WAGNER

DIE MEISTERSINGER

·KOGEL·

EDITION PETERS

Die Meistersinger von Nürnberg

von

RICHARD WAGNER

Klavierauszug mit Text

von

GUSTAV F. KOGEL.

9814

LEIPZIG
C. F. PETERS.

F. Baumgarten, del.
Lith. Anst. v. C. G. Röder G.m.b.H. Leipzig

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

IM Juli 1845 hat Wagner in Marienbad zugleich mit dem „Lohengrin“ die „Meistersinger“ entworfen, als ein heiteres Satyrspiel zu dem eben vollendeten „Tannhäuser“: in beiden Dramen eine Sängerzunft in Feindschaft gegen einen Sänger, der sich über sie erhebt, in beiden ein Sängerwettstreit, dessen Preis die Hand eines Mädchens, in beiden ein entsagender Held dem leidenschaftlich begehrenden entgegengestellt. Damals aber hat Wagner dem Stoff, der ihm zuviel Ironisches enthielt, noch keine nachhaltige Teilnahme geschenkt. Erst 16 Jahre später, aus äußerlichem Anlaß, aber zugleich aus tiefinnerlicher Erfahrung heraus hat der Dichter den heiteren Stoff wieder vorgenommen: im Herbst 1861, als er — im deutschen Vaterland endlich amnestiert, aber fast ohne Existenzmittel — dem Verleger Schott in Mainz vertragsmäßig ein neues Werk zu liefern sich verpflichtet hatte. Rasch entwarf er November 1861 in Wien ein Szenarium, das er um die Jahreswende in Paris zur wirksamsten Dichtung umgestaltete. Bildete jener Entwurf von 1845 die feste Grundlage, so ist doch durch neue, scheinbar geringfügige und doch höchst bedeutsame Züge, wie die unausgesprochene Liebe des Hans Sachs zu Evchen, die Handlung jetzt viel tiefer in das Innere der Handelnden verlegt und die Gestalt des Sachs in den idealen Mittelpunkt gerückt worden: er ist nun neben und über Walther der still leidende, resignierte Held, der Mann von reinstem Adel des Herzens und innigstem Humor.

Die Musik wurde in Biebrich seit Februar 1862 rasch gefördert, so daß Wagner schon an seinem Geburtstage (22. Mai), als ihm das Vorspiel zum 3. Akte gelungen, schreiben konnte: „Die Meistersinger werden mein bestes Werk.“ Das große und prächtige Vorspiel des 1. Akts, das die ganze Tonwelt im Kerne enthält, hat er bereits am 2. November 1862 in Leipzig dirigiert. Und doch, durch widerliche Schicksale und Sorgen gehemmt, schritt die Komposition in Penzing bei Wien bis 1864 nur langsam vorwärts, und erst viel später, Anfang 1868 ist das ganze Werk in Triebschen bei Luzern abgeschlossen worden. Am 21. Juni fand in München die erste Aufführung unter Hans v. Bülows Orchesterleitung statt; 1870 folgten Dresden, Berlin, Wien. Jedoch, wenn der Meister gehofft hatte, mit diesem heiteren, aus dem vollen Menschenleben gegriffenen Werke seinem deutschen Volke eine freudig begrüßte Gabe geschenkt zu haben, so hatte er sich getäuscht. Der Widerstand der Kritik entbrannte gerade gegen dieses Drama aufs heftigste, und erst allmählich wurde es in seiner ganzen Heiterkeit und Herrlichkeit erkannt.

Hat man gesagt, daß Richard Wagner in dem Gegensatz seines Walther Stolzing zu der Zunft der Meistersinger seinen eigenen schweren Lebenskampf dargestellt hat, so ist es doch klar, wie sehr alles Persönliche, Ironische, Polemische verschwunden oder in die höhere Sphäre eines reinen und edlen Kunststreites gezogen worden, in dem jeder Partei ihre Berechtigung und ihre Würde gewahrt bleibt. Vor allem ist durch die Einführung des anderen Helden dieses Werkes, Hans Sachs, neben die äußere Handlung des Dramas, das Preiswettsingen, eine innere Handlung getreten, die sich in der Brust des Sachs abspielt, so daß der Streit um die Kunst nun zugleich zu einem Streit um die Geliebte wird, der aber bei der stillen Resignation des älteren Mannes unausgesprochen, nur der Deutung durch die Musik überlassen bleibt. Hans Sachs, der Überwinder, wird nun auch der gerechte und verstehende Mittler zwischen Walther und den Meistern.

Die Musik bezeichnet eine ganz neue Epoche des Wagnerschen Schaffens. Der Handlung entsprechend, in deren Mittelpunkt eine Sängerzunft und ihr in strenge Regeln eingegrenzter Kunstbetrieb steht, mußte die Komposition zu altertümlichen Weisen zurücklenken und die Polyphonie sich in straffen und festgefügten Formen bewegen. Diesen Tongruppen stehen dann die Lenz- und Liebes-Motive gegenüber, die sich aus den Gesängen Walthers von Stolzing ergeben; beides verbindet sich mit eignen ernsten Themen in den Monologen des Sachs. Dazu endlich eine Fülle von geschlossenen Chören, Chorälen, Liedern, Tänzen. Dieser vielgestaltige Reichtum läßt sich aber wieder auf wenige fruchtbare Keime — Motive von drei bis vier Tönen — zurückführen. So entsteht eine kraftvolle Einheitlichkeit des Stils bei allem, selbst für Wagner unerhörtem Reichtum der Erfindung.

Richard Sternfeld.

München.

Königl. Hof- und National-Theater.

Sonntag den 21. Juni 1868.

Mit aufgehobenem Abonnement.

Zum ersten Male:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Regie: Herr Dr. Hallwachs.

Personen:

Rolle		Darsteller
Hans Sachs, Schuster	Meistersinger	Herr Betz.
Veit Pogner, Goldschmied		Herr Bausewein.
Kunz Vogelgesang, Kürschner		Herr Heinrich.
Konrad Nachtigall, Spängler		Herr Sigl.
Sixtus Beckmesser, Schreiber		Herr Hölzel.
Fritz Kothner, Bäcker		Herr Fischer.
Balthasar Zorn, Zinngießer		Herr Weixlstorfer.
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer		Herr Hoppe.
Augustin Moser, Schneider		Herr Pöppl.
Hermann Ortel, Seifensieder		Herr Thoms.
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Herr Grasser.
Hans Foltz, Kupferschmied		Herr Hayn.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken		Herr Nachbaur.
David, Sachsen's Lehrbube		Herr Schlosser.
Eva, Pogner's Tochter		Fräulein Mallinger.
Magdalene, Eva's Amme		Frau Diez.
Ein Nachtwächter		Herr Ferdinand Lang.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Nürnberg.
Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Textbücher sind zu 18 kr. an der Kasse zu haben.

Neue Decorationen:

Im ersten Aufzuge: Das Innere der Katharinenkirche in Nürnberg,
Im zweiten Aufzuge: Straße in Nürnberg,
Im dritten Aufzuge: Erste Dekoration: Werkstätte des Hans Sachs,
von den K. Hoftheatermalern Herrn Angelo Quaglio und Christian Jank.
Zweite Dekoration: Freier Wiesenplan bei Nürnberg, vom K. Hoftheatermaler Herrn Heinrich Döll.

Neue Costüme
nach Angabe des k. technischen Direktors Herrn Franz Seitz.

Preise der Plätze:

Platz	Preis
Eine Loge im I. und II. Rang für 7 Personen	21 fl. — kr.
Ein Logenplatz	3 fl. — kr.
Eine Loge im III. Rang für 7 Personen	17 fl. 30 kr.
Ein Logenplatz	2 fl. 30 kr.
Eine Loge im IV. Rang für 7 Personen	14 fl. — kr.
Ein Logenplatz	2 fl. — kr.
Ein Galerienoble-Sitz	3 fl. 30 kr.
Ein Parketsitz	3 fl. — kr.
Parterre	1 fl. — kr.
Galerie	— fl. 30 kr.

Die Kasse wird um **fünf Uhr** geöffnet.

Anfang um 6 Uhr, Ende um halb elf Uhr.

Der freie Eintritt ist ohne alle Ausnahme aufgehoben und wird ohne Kassenbillet Niemand eingelassen.

Auf die gefälligen Bestellungen der verehrlichen Abonnenten wird bis **Sonntag den 21. Juni Vormittags 10 Uhr** gewartet, dann aber über die nicht beibehaltenen Logen und Plätze anderweitig verfügt.

Beurlaubt: Frau Possart.

Repertoire:

Montag den 22. Juni: (Im K. Hof- und National-Theater) **Minister und Seidenhändler**, Lustspiel von Scribe, übersetzt von Heinrich Marr. (Graf von Ranzau — Herr Marr, Oberregisseur des Thaliatheaters in Hamburg, als letzte Gastrolle.)
Dienstag den 23. „ : (Im K. Residenz-Theater) **Minna von Barnhelm**, Lustspiel von Lessing.
Mittwoch den 24. „ : (Im K. Hof- und National-Theater) Zum ersten Male wiederholt: **Die Meistersinger**, Oper von Richard Wagner.
Donnerstag den 25. „ : (Im K. Hof- und National-Theater) Neu einstudirt: **Die Einfalt vom Lande**, Lustspiel von Töpfer.
Freitag den 26. „ : (Im K. Hof- und National-Theater) **König Heinrich IV.**, zweiter Theil, Schauspiel von Shakspeare.
Sonntag den 28. „ : (Im K. Hof- und National-Theater) **Die Meistersinger**, Oper von Richard Wagner.

Der einzelne Zettel kostet 2 kr.

Kgl. Hofbuchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

PERSONEN

Meistersinger:

HANS SACHS, Schuster	BALTHASAR ZORN, Zinngießer . . . .
VEIT POGNER, Goldschmied	ULRICH EISSLINGER, Würzkrämer . . . .
KUNZ VOGELGESANG, Kürschner	AUGUSTIN MOSER, Schneider . . . .
KONRAD NACHTIGALL, Spengler	HERMANN ORTEL, Seifensieder . . . .
SIXTUS BECKMESSER, Stadtschreiber	HANS SCHWARZ, Strumpfwirker . . . .
FRITZ KOTHNER, Bäcker	HANS FOLTZ, Kupferschmied . . . .

WALTHER VON STOLZING, ein junger Ritter aus Franken	EVA, Pogners Tochter . . . .
DAVID, Sachsens Lehrbube	MAGDALENE, Evas Amme . . . .
	EIN NACHTWÄCHTER . . . .

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Schauplatz der Handlung:

Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

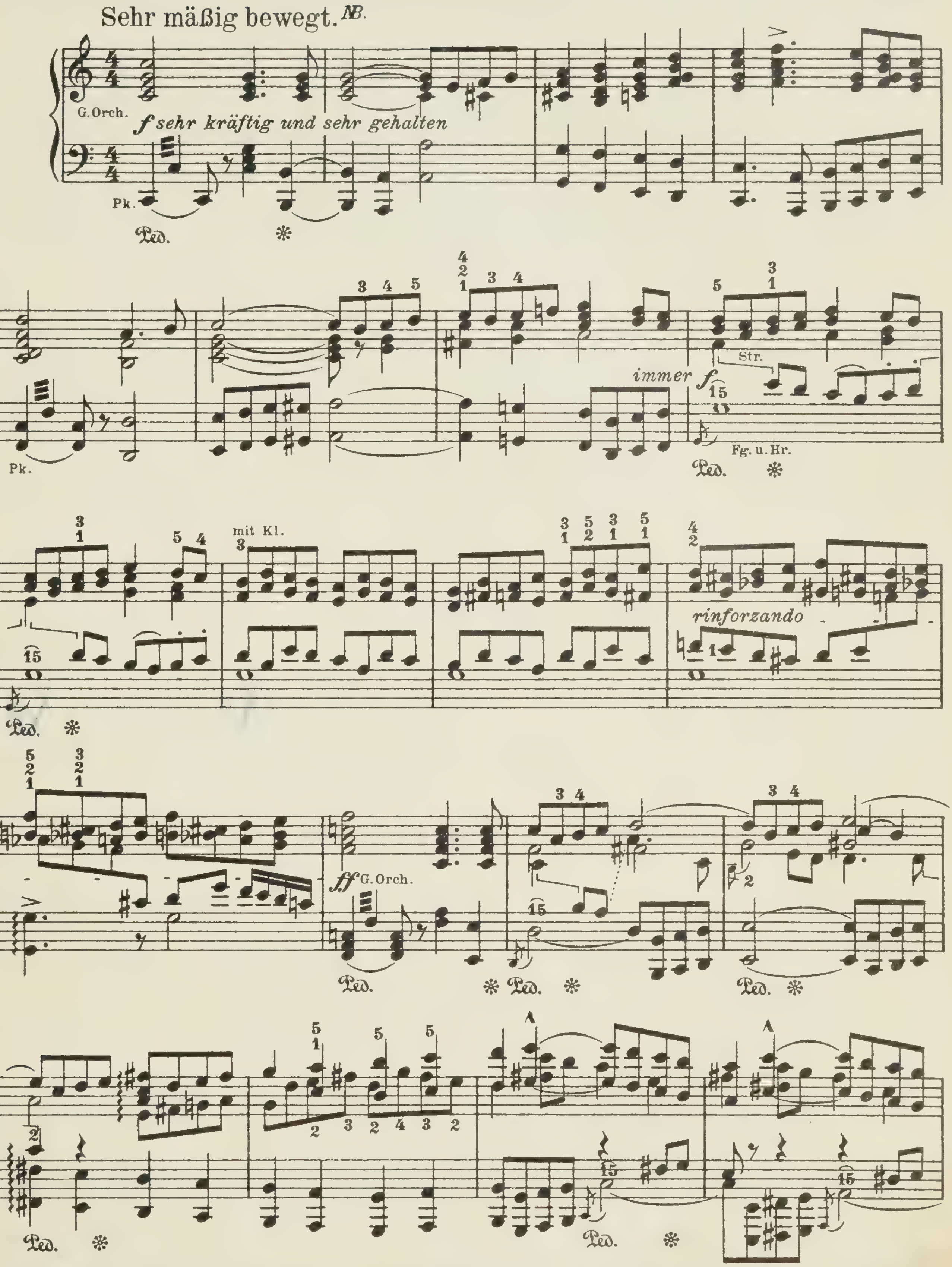
Erster Aufzug: Im Innern der Katharinenkirche. — Zweiter Aufzug: In den Straßen und Häusern Pogners und Sachsens. — Dritter Aufzug: a) Sachsens Werkstatt, b) ein freier Wiesenplan an der Pegnitz.

INHALT:
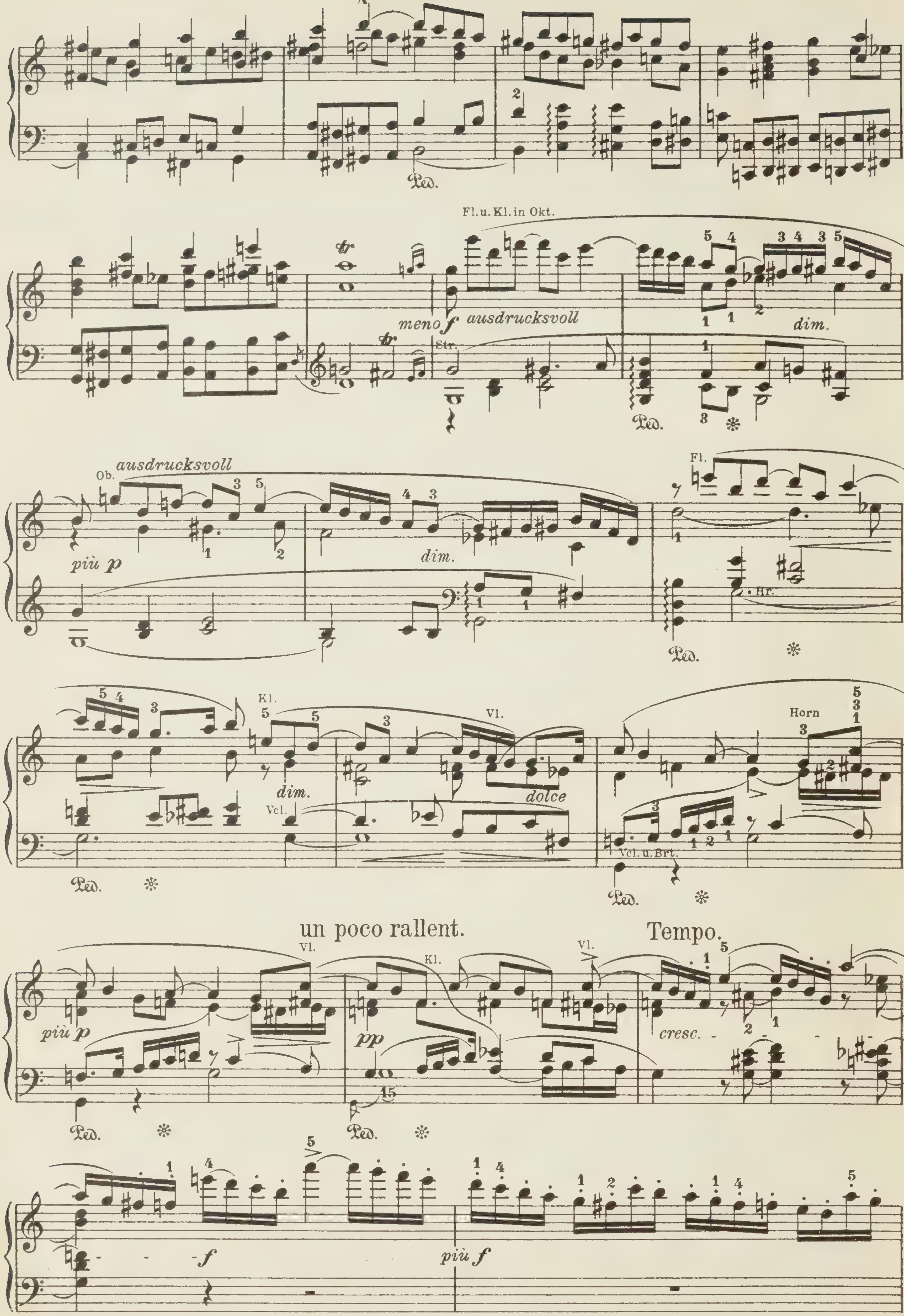
Die Meistersinger von Nürnberg.

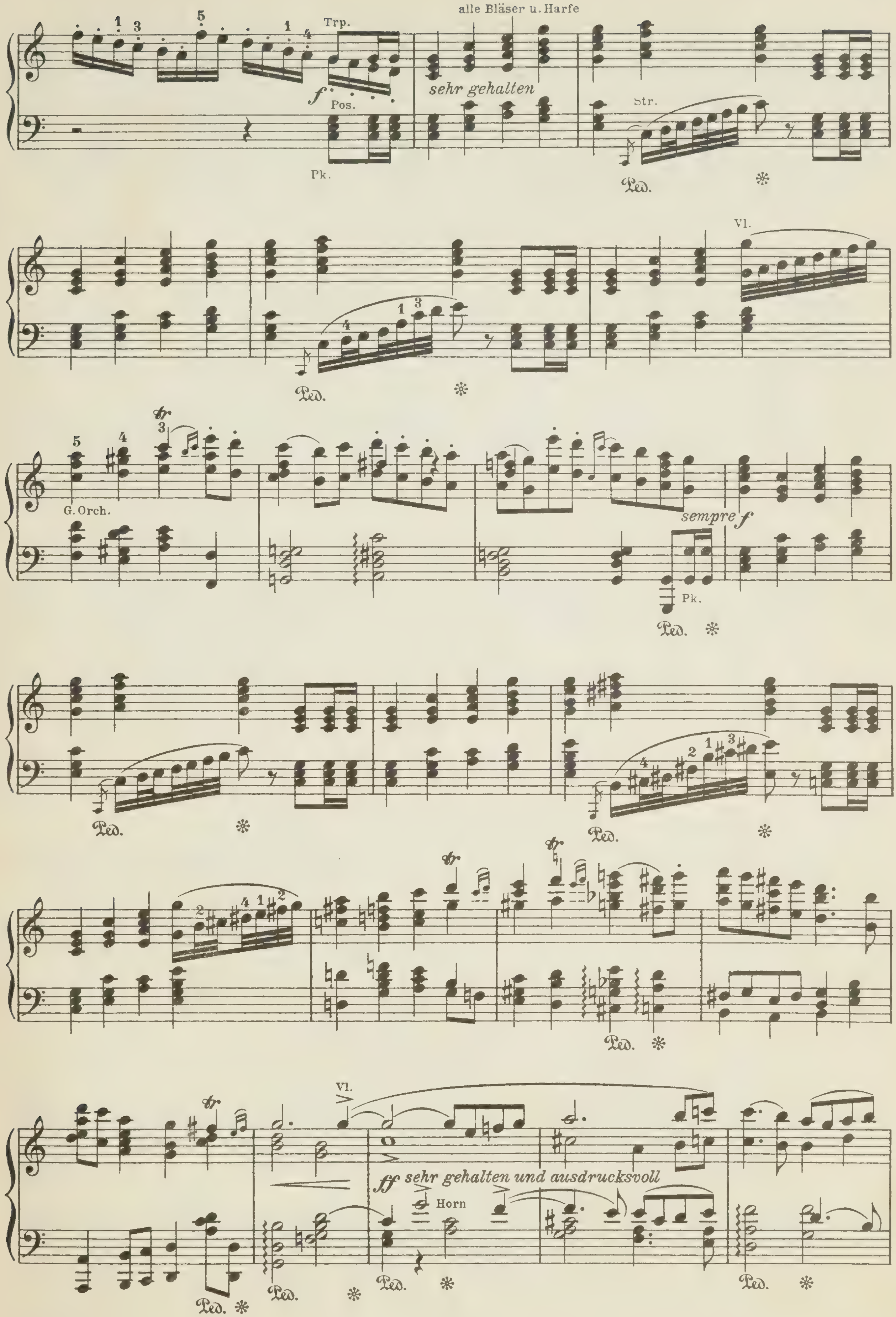
Vorspiel.
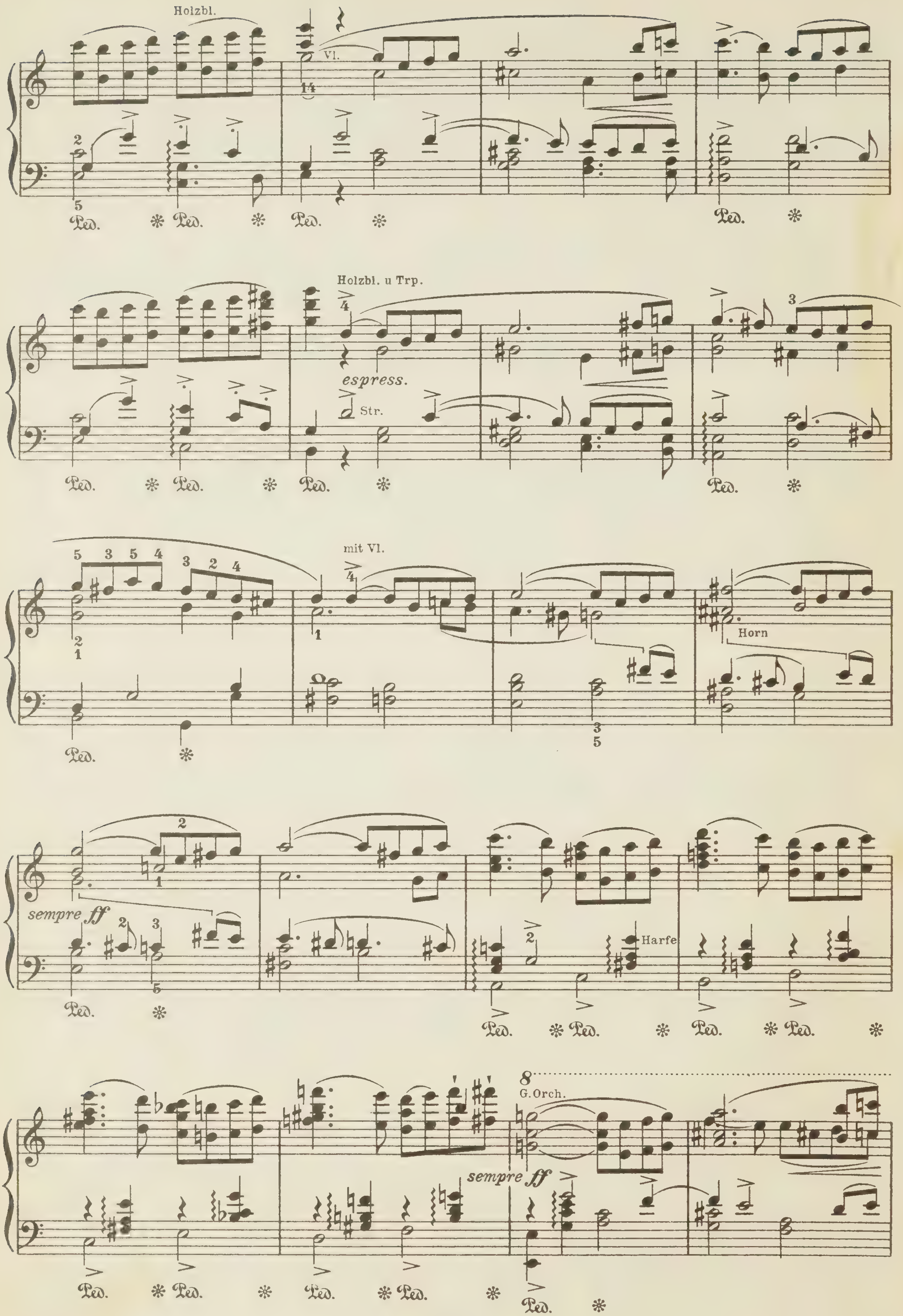
Richard Wagner.

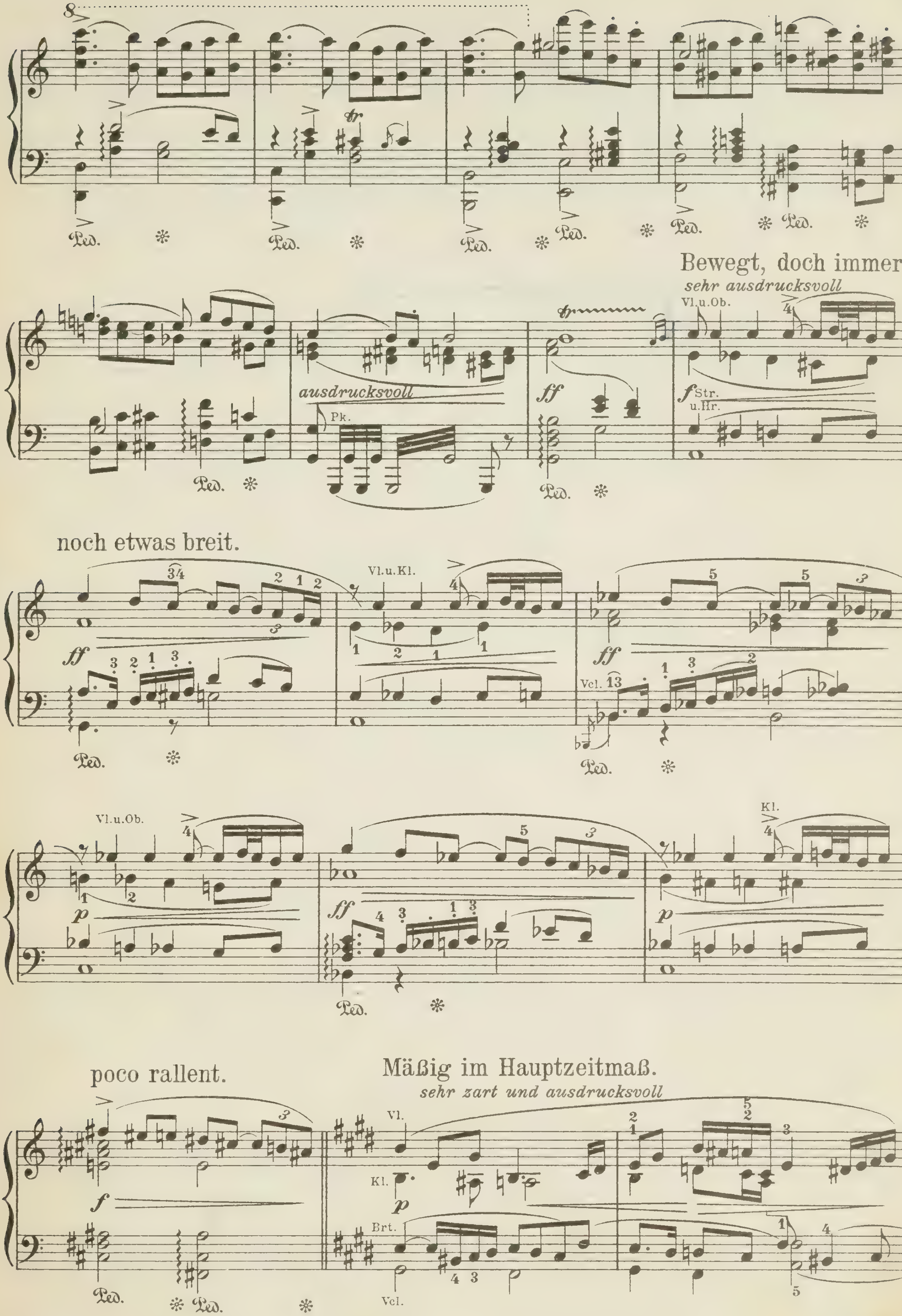


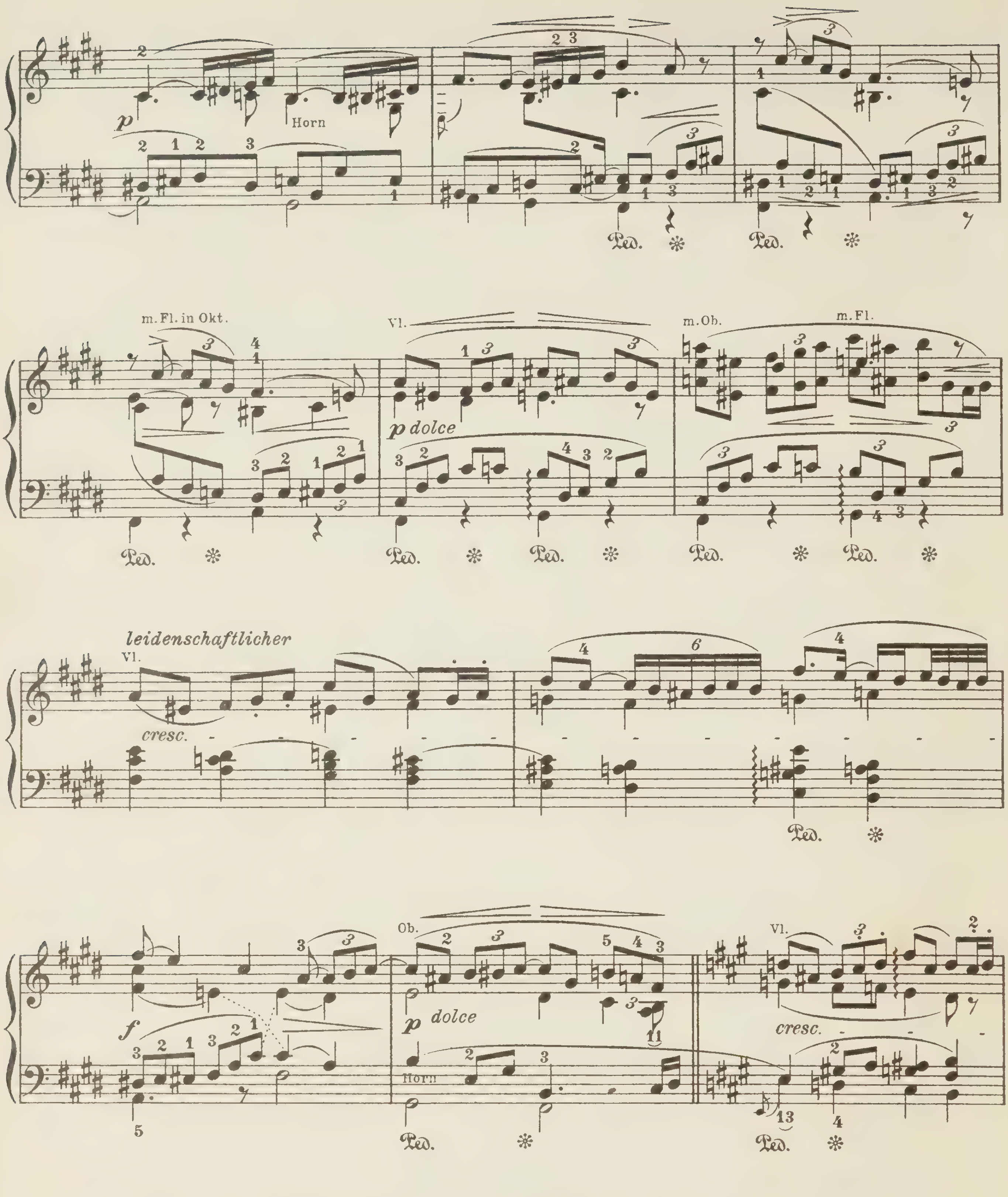
NB. Nach Wagners mündlicher Aussage (bisher unveröffentlicht) wird das Tempo meist zu langsam genommen, man solle an den Aufzug der Meistersinger im letzten Akt denken, – voran Kothner mit der wehenden Fahne.

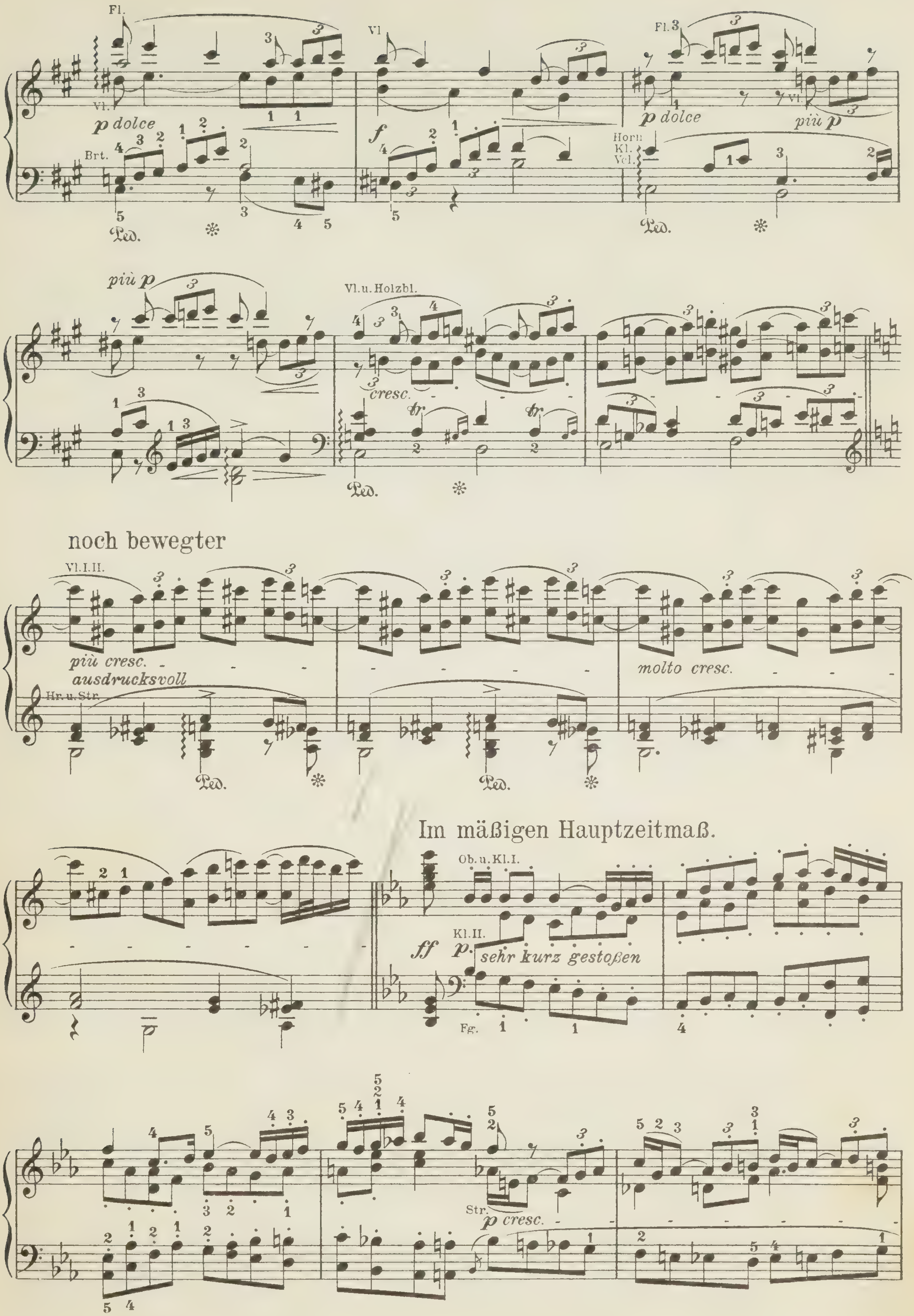

Ped.
Fl. u. Kl. in Okt.
meno f ausdrucksvoll
Str.
dim.
Ob.
ausdrucksvoll
più p
dim.
Fl.
Hr.
Kl.
Vl.
Vcl.
dim.
dolce
Horn
Vcl. u. Brt.
un poco rallent.
Tempo.
più p
pp
cresc.
f
più f
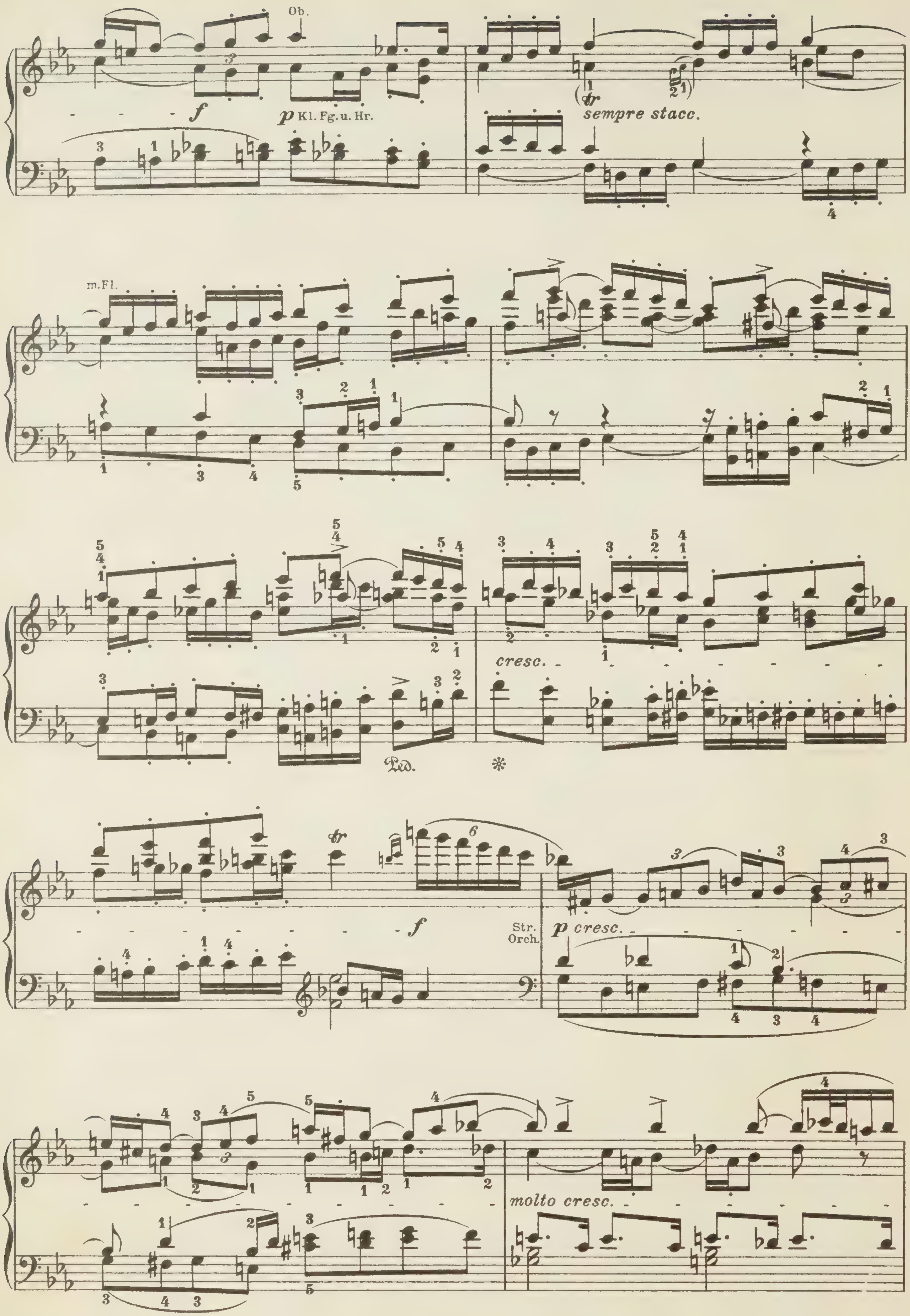

alle Bläser u. Harfe
Trp.
Pos.
Pk.
sehr gehalten
Str.
Vl.
G. Orch.
sempre f
Pk.
Vl.
ff sehr gehalten und ausdrucksvoll
Horn
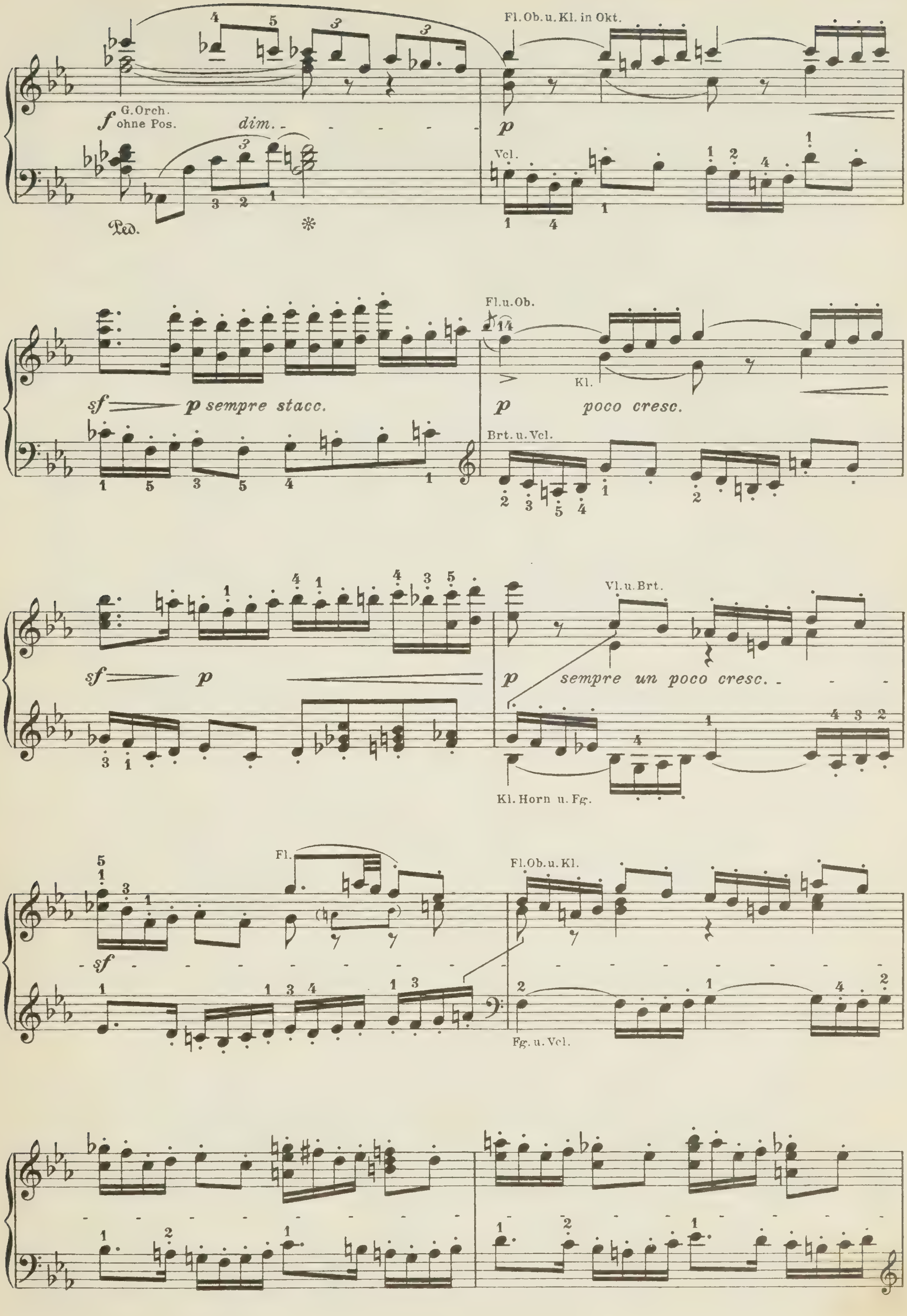

Holzbl.
Vl.
Holzbl. u Trp.
espress.
Str.
mit Vl.
Horn
sempre ff
Harfe
G.Orch.
sempre ff
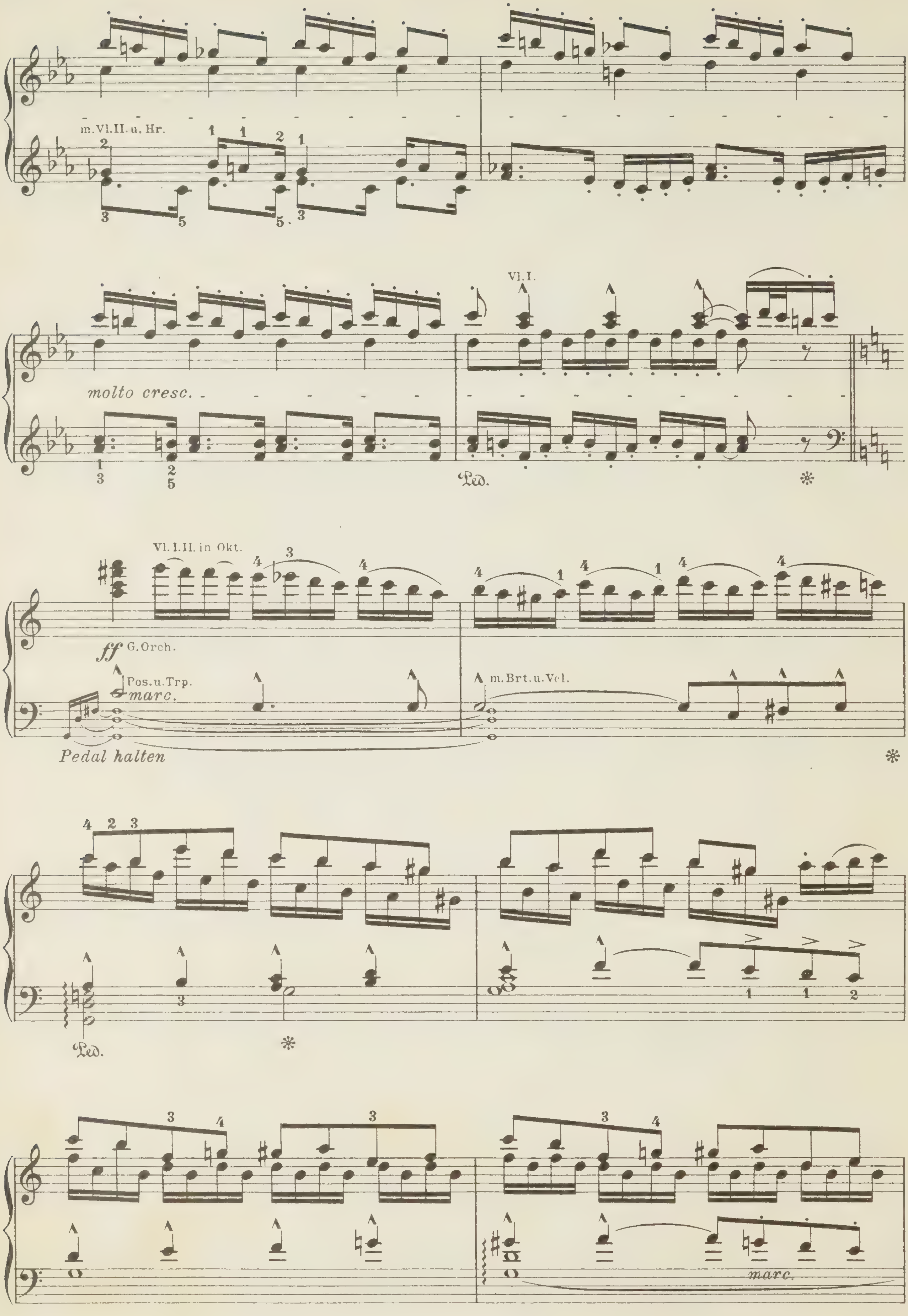

8
Ped.
Bewegt, doch immer
sehr ausdrucksvoll
Vl.u.Ob.
ausdrucksvoll
Pk.
ff
f Str. u.Hr.
noch etwas breit.
Vl.u.Kl.
Vcl.
Vl.u.Ob.
p
Kl.
poco rallent.
Mäßig im Hauptzeitmaß.
sehr zart und ausdrucksvoll
Vl.
Kl.
Brt.
Vcl.
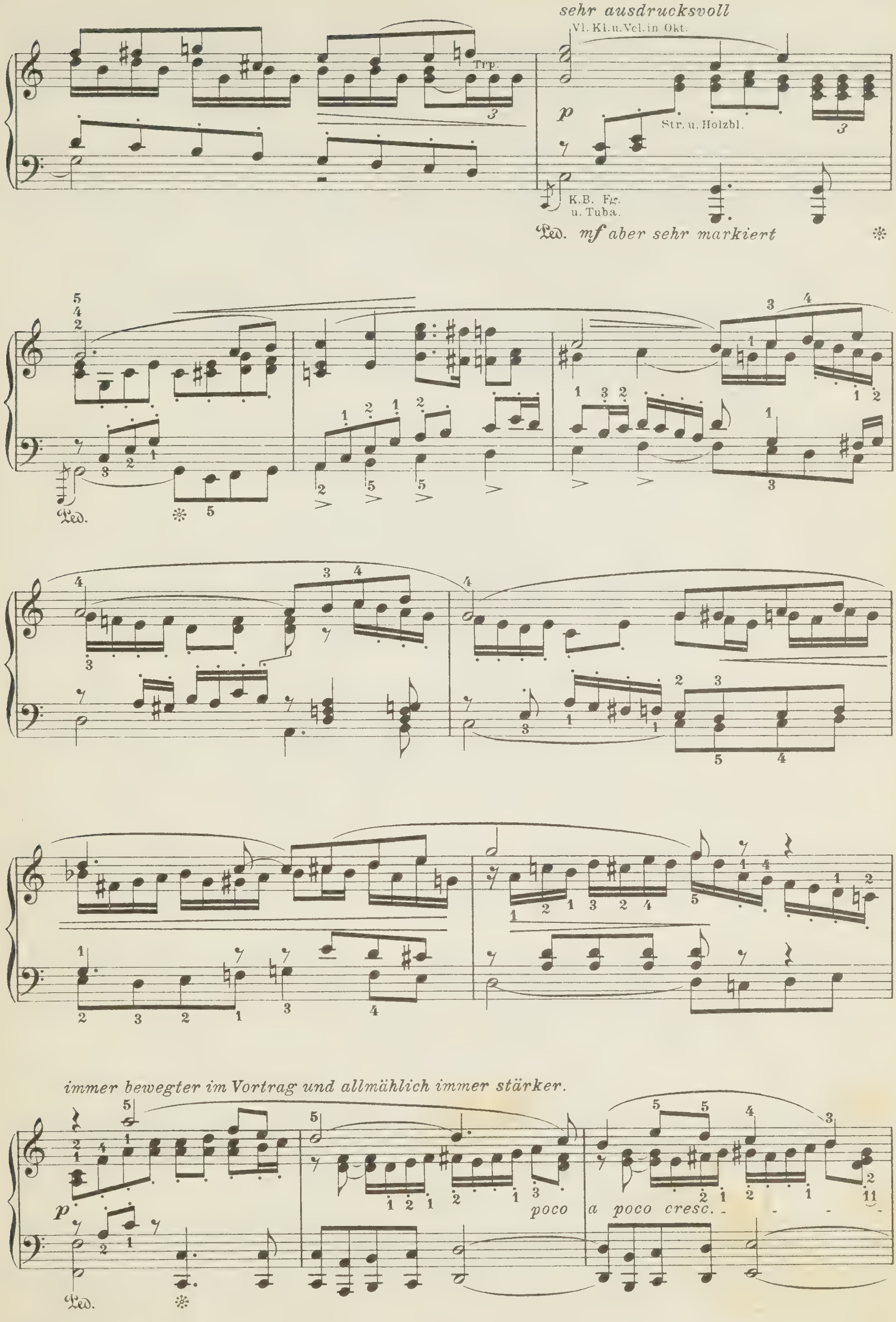

p
Horn
Ped.
m.Fl. in Okt.
Vl.
p dolce
m.Ob.
m.Fl.
leidenschaftlicher
Vl.
cresc.
f
Ob.
p dolce
Horn
Vl.
cresc.
f
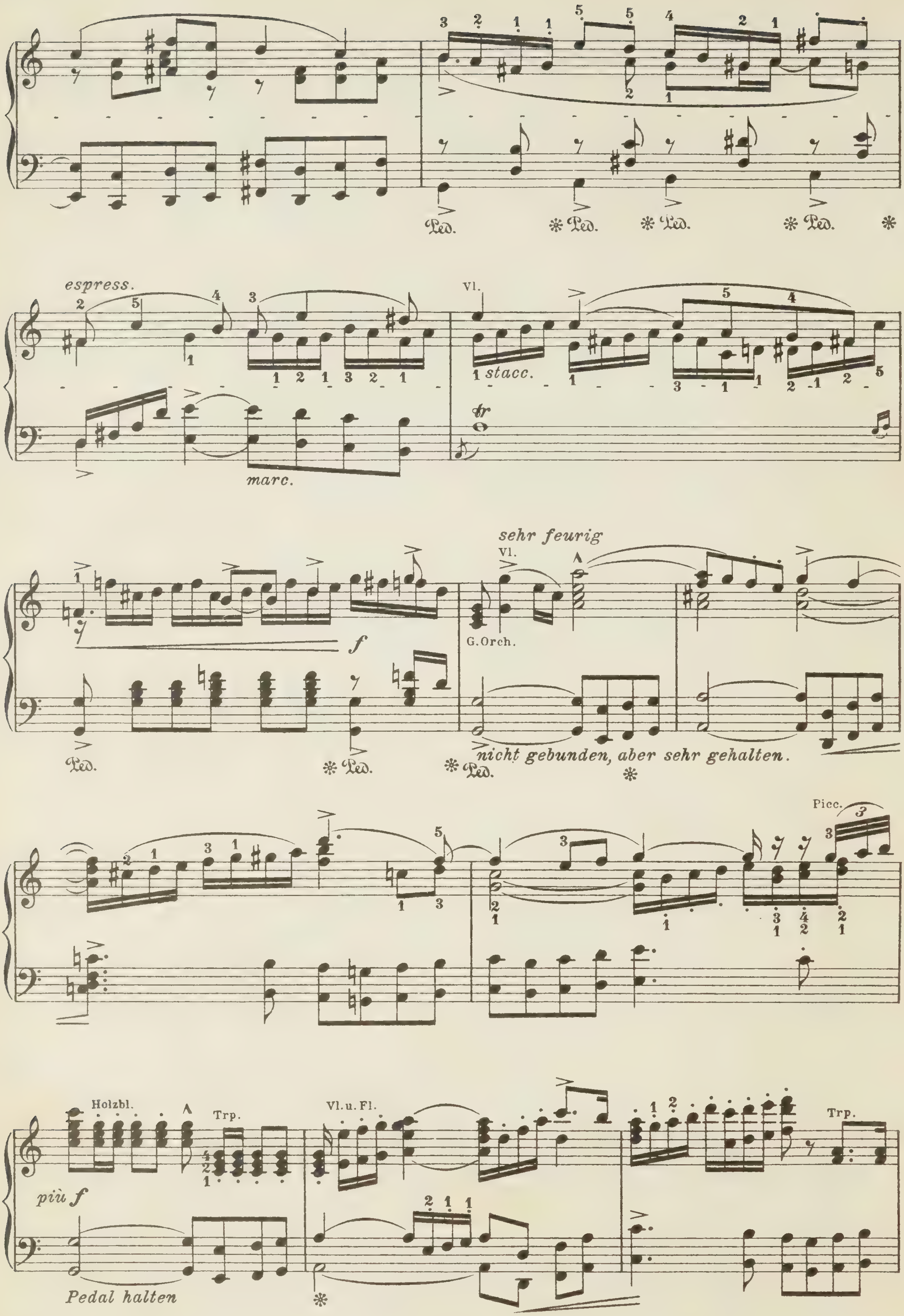

Fl.
Vl.
p dolce
Brt.
Vl
f
Fl.
p dolce
più p
Horn
Kl.
Vcl.
più p
Vl. u. Holzbl.
cresc.
noch bewegter
Vl. I. II.
più cresc.
ausdrucksvoll
Hr. u. Str.
molto cresc.
Im mäßigen Hauptzeitmaß.
Ob. u. Kl. I.
ff
Kl. II.
p
sehr kurz gestoßen
Fg.
Str.
p cresc.
p dolce

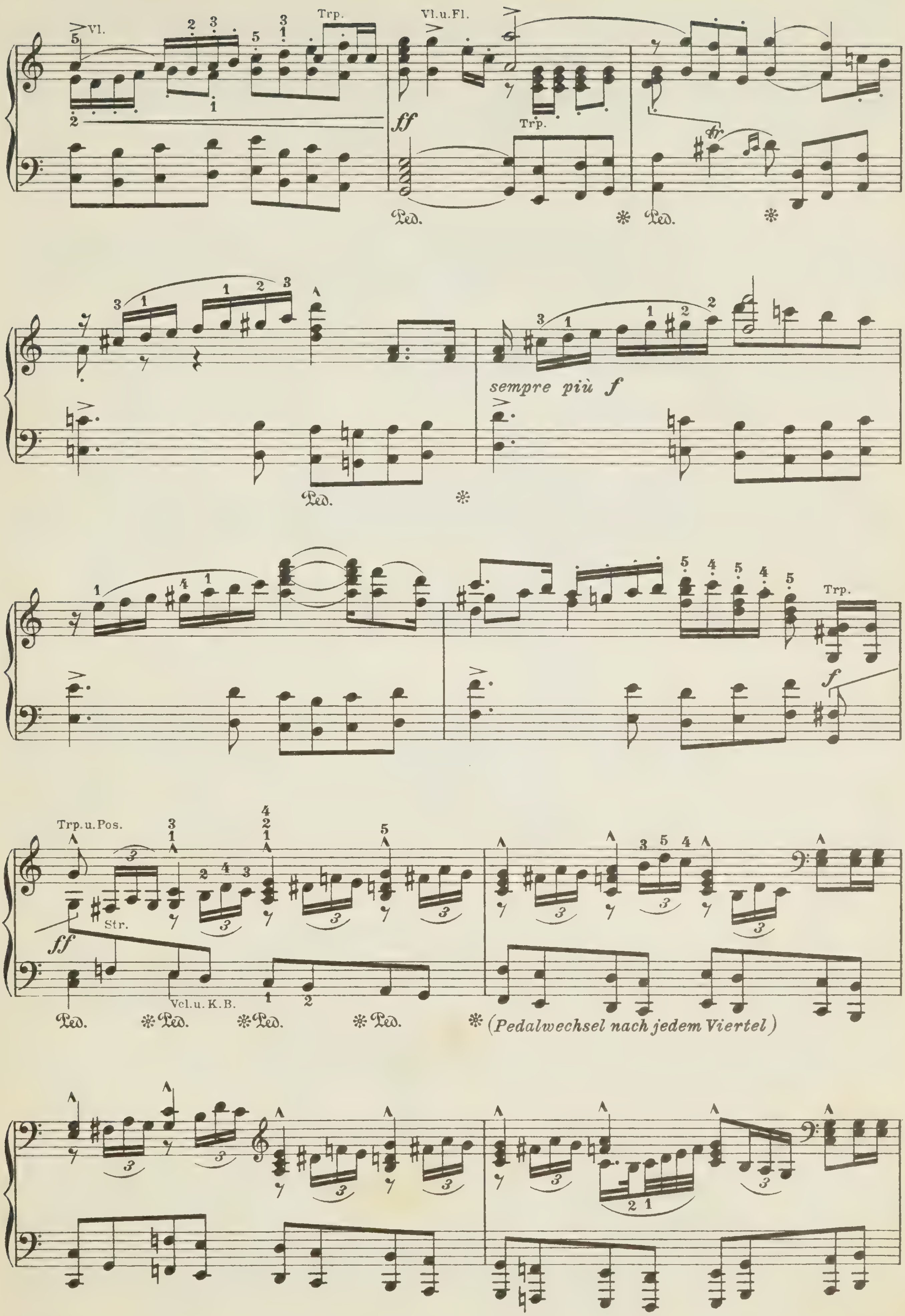

Ob.
f
p Kl. Fg. u. Hr.
sempre stacc.
m. Fl.
cresc.
Ped.
tr
f
Str. Orch.
p cresc.
molto cresc.
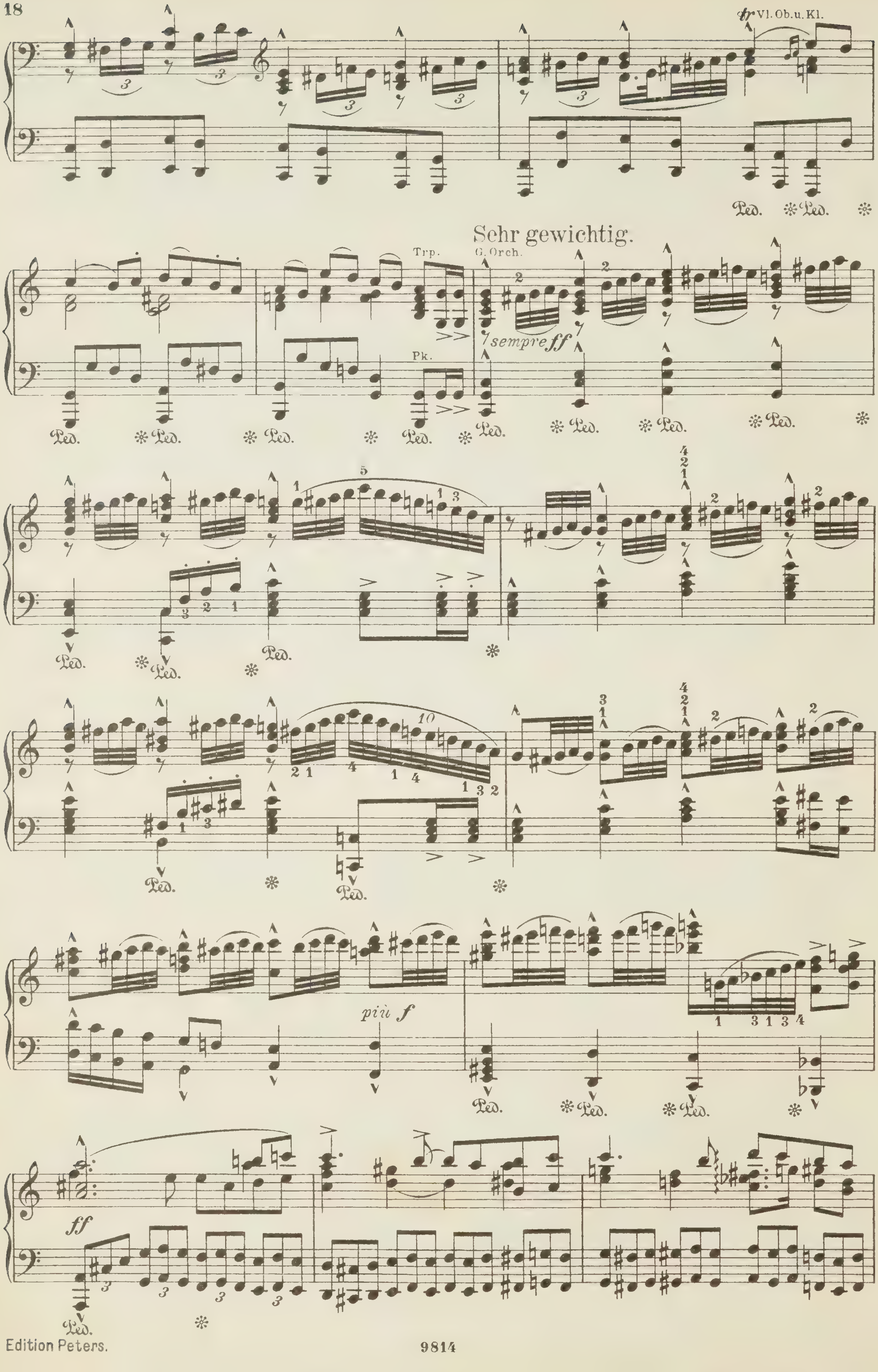

Fl. Ob. u. Kl. in Okt.
G. Orch.
ohne Pos.
dim.
Vcl.
sf
p sempre stacc.
Fl. u. Ob.
Kl.
p
poco cresc.
Brt. u. Vcl.
Vl. u. Brt.
sempre un poco cresc.
Kl. Horn u. Fg.
Fl.
Fl. Ob. u. Kl.
Fg. u. Vcl.

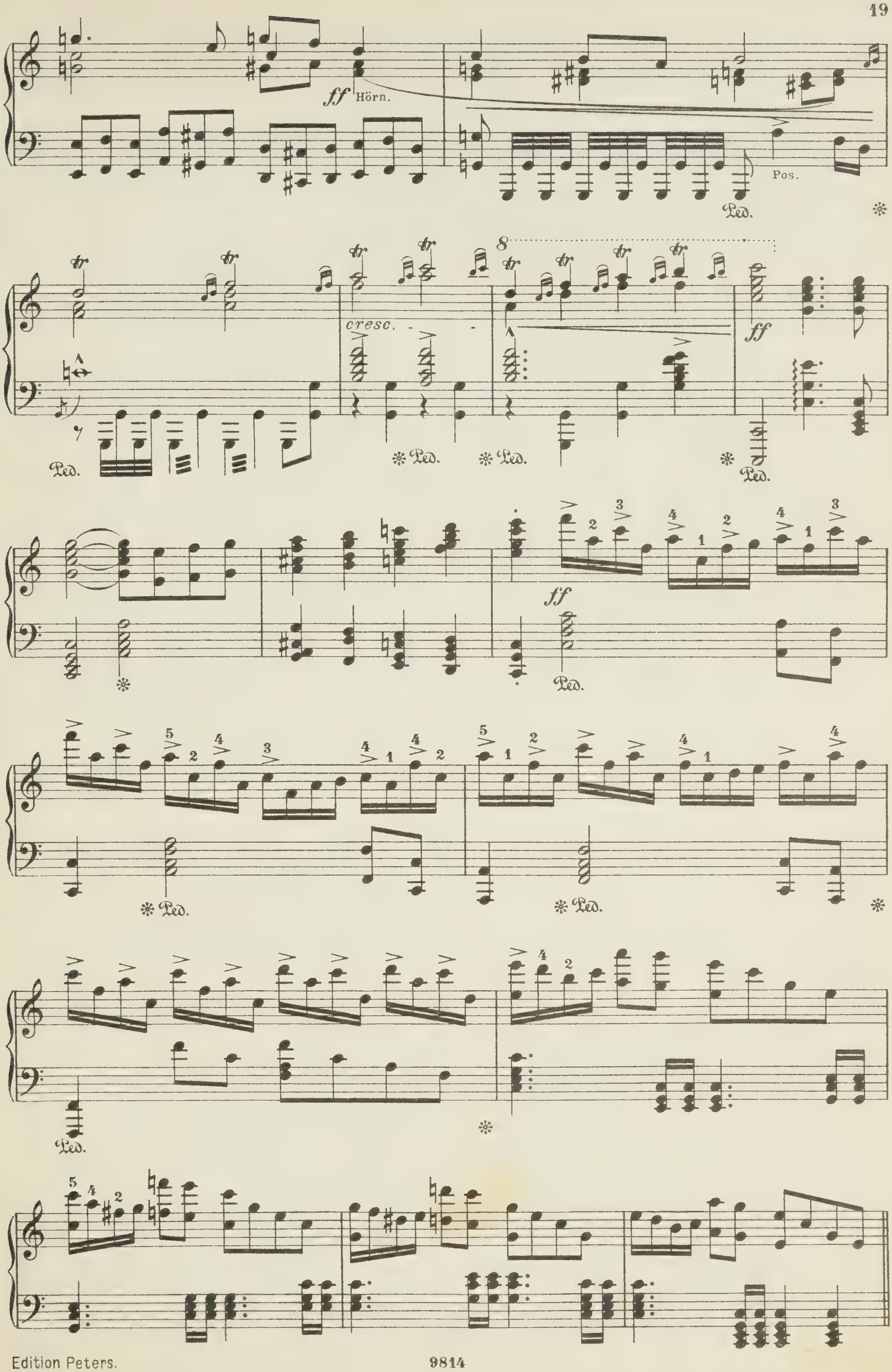

m.Vl.II.u.Hr.
molto cresc.
Vl.I.
Vl.I.II. in Okt.
ff G.Orch.
Pos.u.Trp.
marc.
Pedal halten
m.Brt.u.Vcl.
marc.


sehr ausdrucksvoll
Vl. Kl. u. Vcl. in Okt.
Trp.
Str. u. Holzbl.
K.B. Fg. u. Tuba.
mf aber sehr markiert
immer bewegter im Vortrag und allmählich immer stärker.
poco a poco cresc.


Ped.
espress.
marc.
Vl.
stacc.
sehr feurig
G.Orch.
nicht gebunden, aber sehr gehalten.
Picc.
Holzbl.
Trp.
più f
Vl.u.Fl.
Pedal halten


Vl.
Trp.
Vl.u.Fl.
ff
Trp.
Ped.
sempre più f
f
Trp.u.Pos.
Str.
ff
Vcl.u.K.B.
(Pedalwechsel nach jedem Viertel)


Vl. Ob.u. Kl.
Sehr gewichtig.
G. Orch.
Trp.
Pk.
sempre ff
più f
ff
Ped.
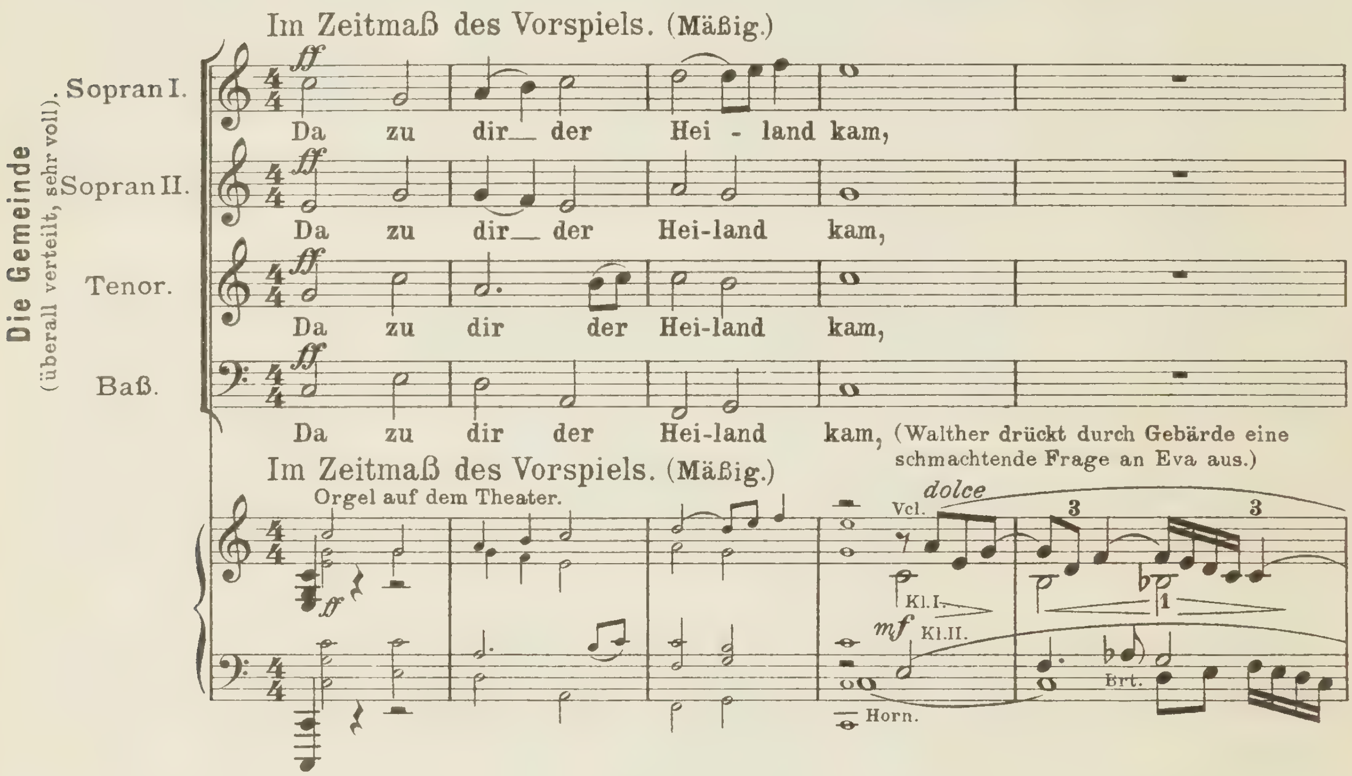

ff
Hörn.
Pos.
Ped.
cresc.
8
ff
ff

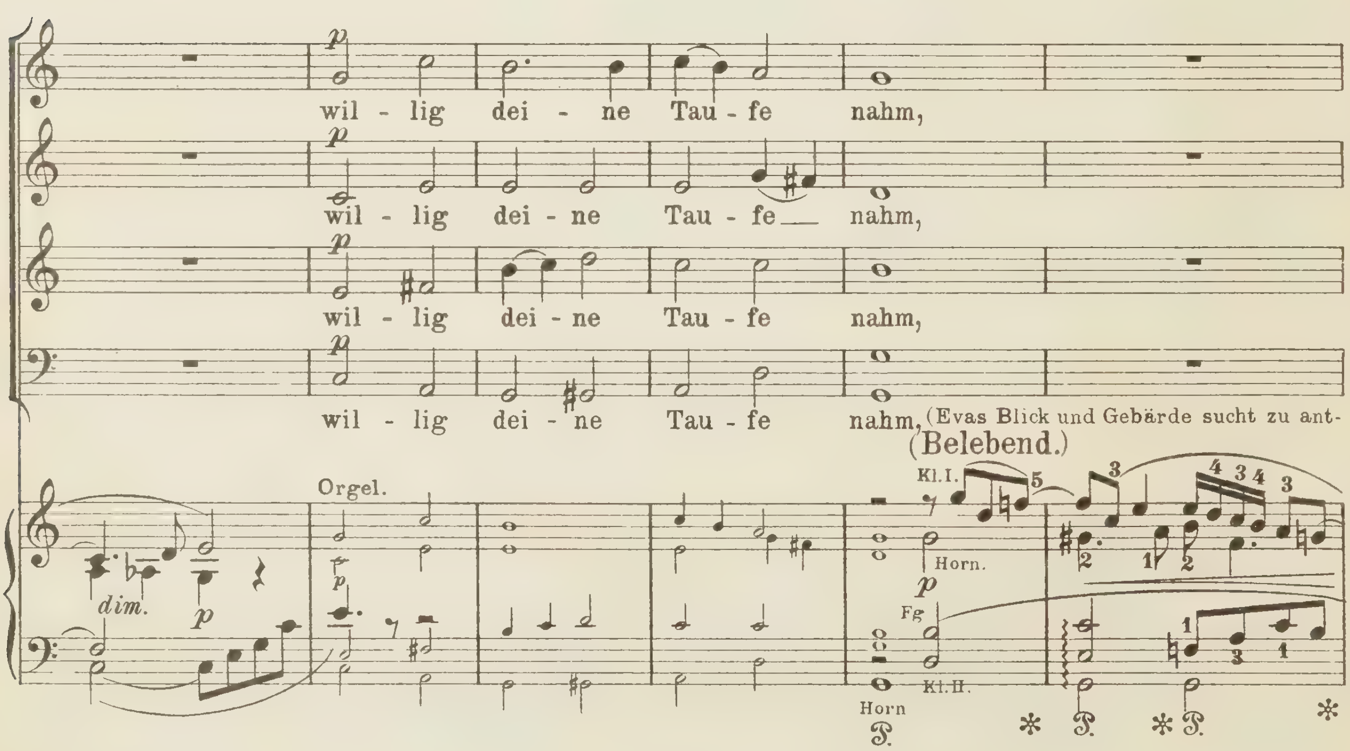
Erster Aufzug.

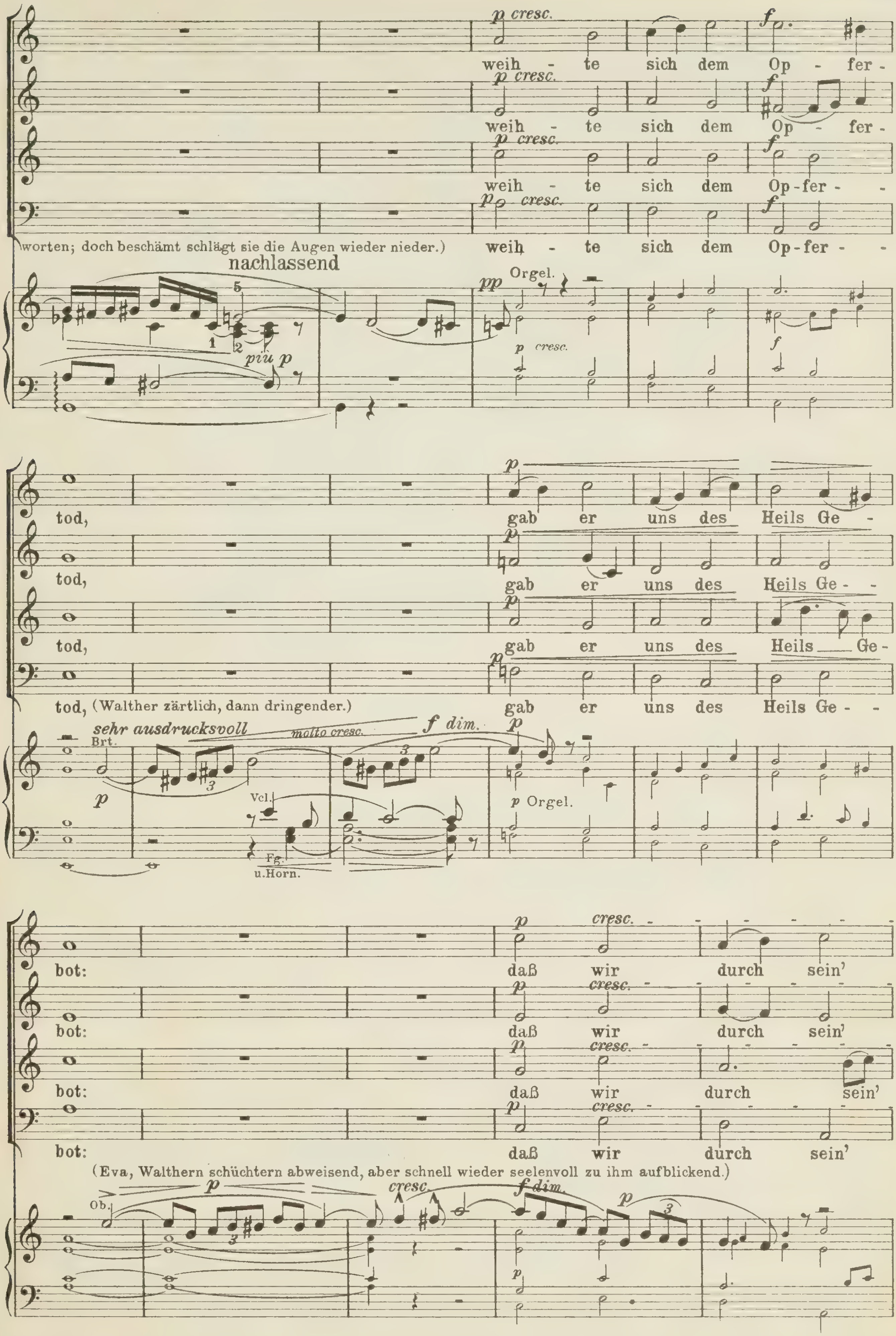
Erste Szene.
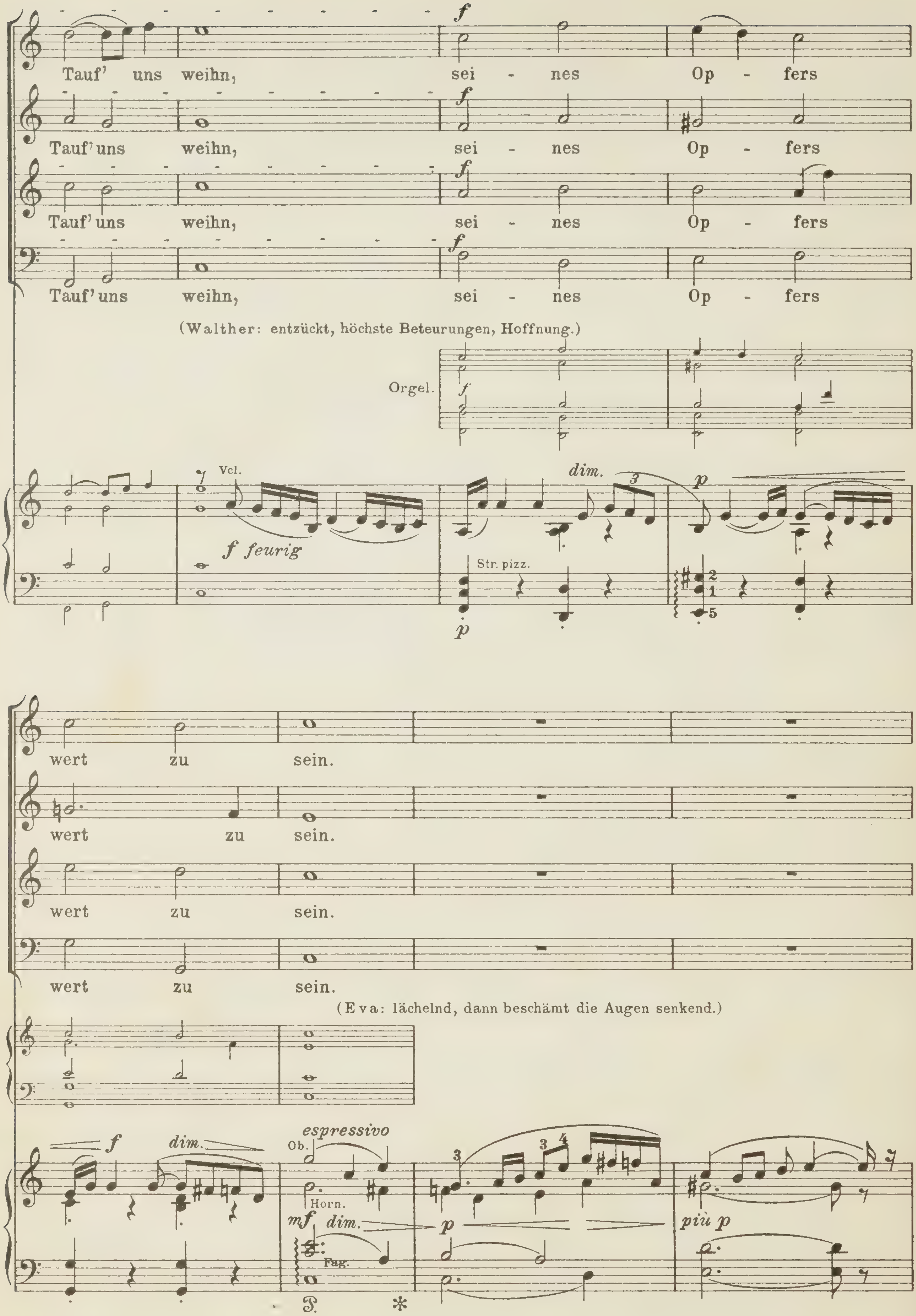
Die Bühne stellt das Innere der Katharinenkirche in schrägem Durehschnitt dar; von dem Hauptschiff, welches links ab, dem Hintergrunde zu, sich ausdehnend anzunehmen ist, sind nur noch die letzten Reihen der Kirchenstuhlbänke sichtbar; den Vordergrund nimmt der freie Raum vor dem Chor ein; dieser wird später durch einen schwarzen Vorhang gegen das Schiff zu gänzlich geschlossen.
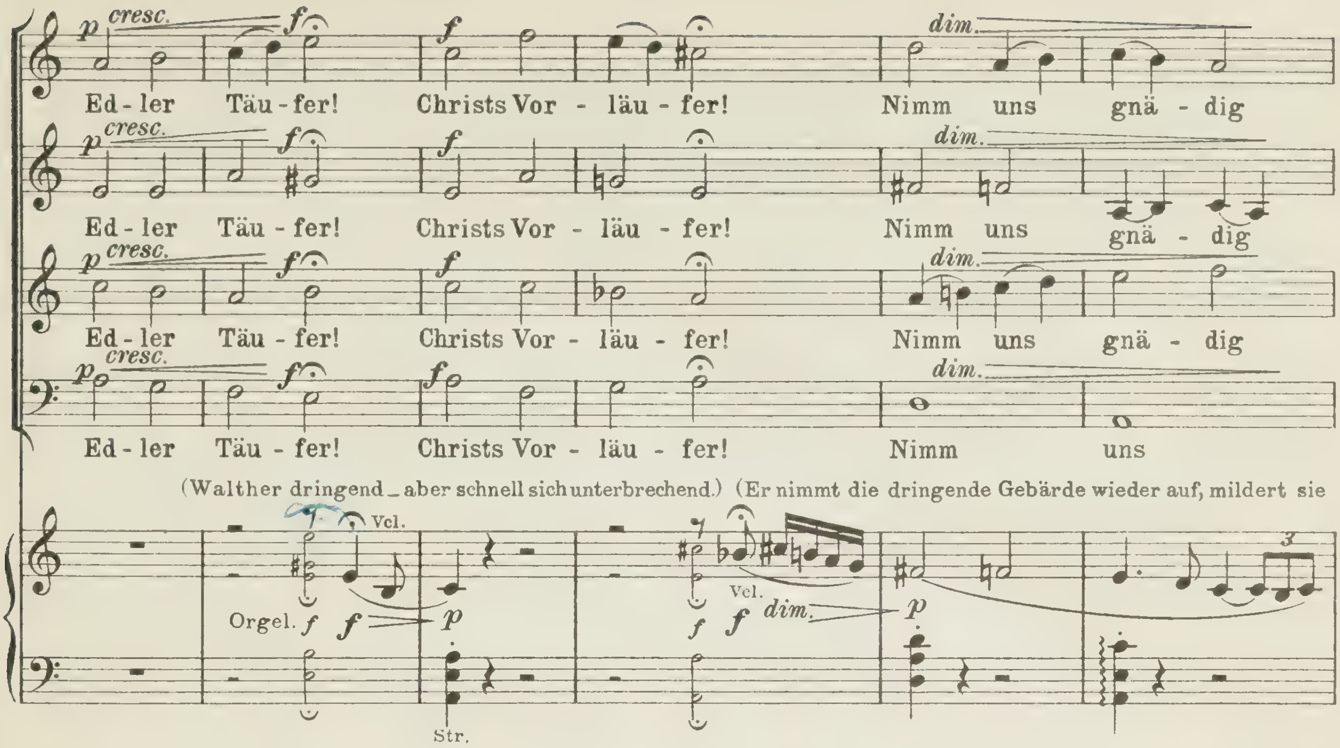
In der letzten Reihe der Kirchenstühle sitzen Eva und Magdalene; Walther von Stolzing steht, in einiger Entfernung, zur Seite an eine Säule gelehnt, die Blicke auf Eva heftend, die sich mit stummem Gebärdenspiel wiederholt zu ihm umkehrt.
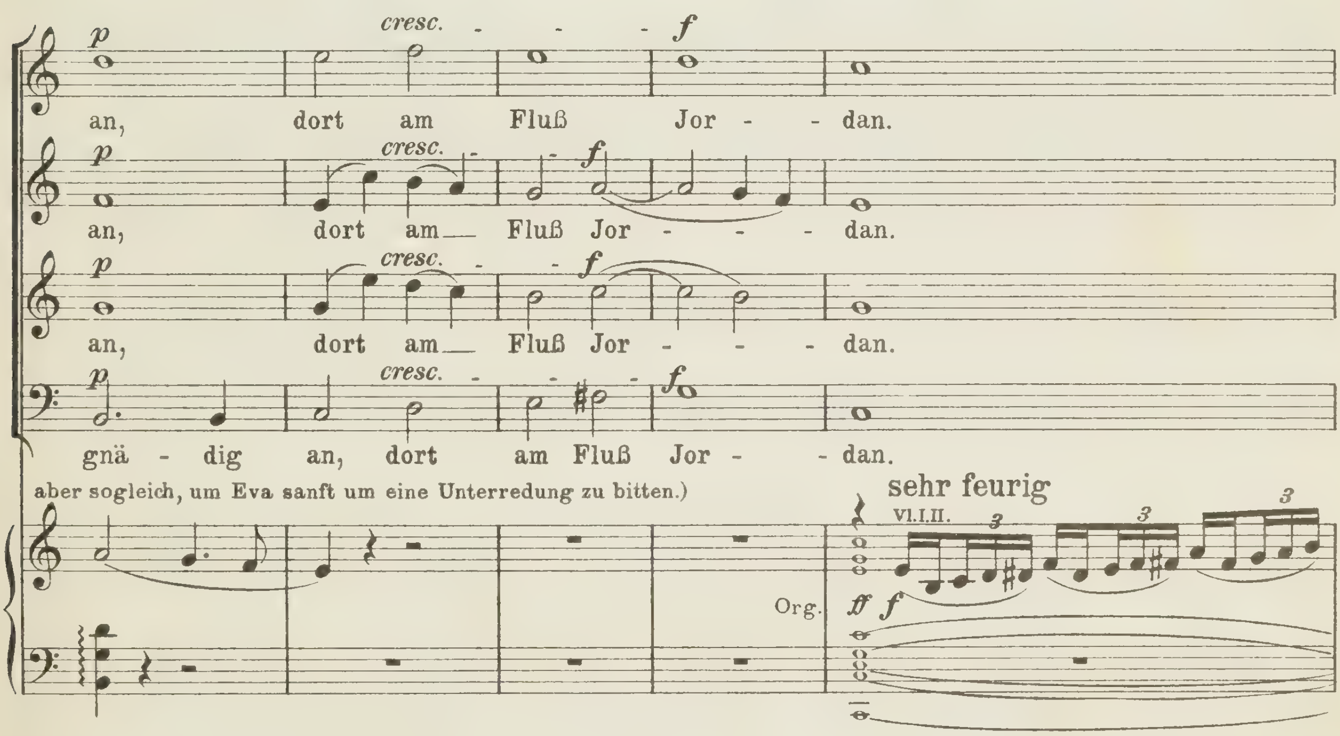




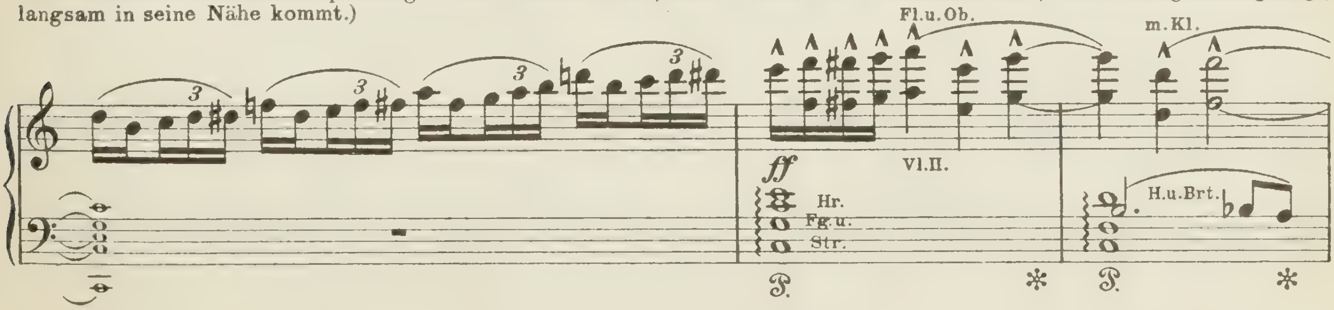

p cresc.
weih - te sich dem Op - fer -
weih - te sich dem Op - fer -
weih - te sich dem Op-fer - -
weih - te sich dem Op-fer - -
f
worten; doch beschämt schlägt sie die Augen wieder nieder.)
nachlassend
più p
Orgel.
pp
p cresc.
f
tod,
p
gab er uns des Heils Ge -
gab er uns des Heils Ge - -
gab er uns des Heils Ge -
gab er uns des Heils Ge - -
(Walther zärtlich, dann dringender.)
sehr ausdrucksvoll
molto cresc.
f dim.
Brt.
Vcl.
Fg. u.Horn.
p Orgel.
bot:
cresc.
daß wir durch sein'
(Eva, Walthern schüchtern abweisend, aber schnell wieder seelenvoll zu ihm aufblickend.)
Ob.
cresc.
f dim.
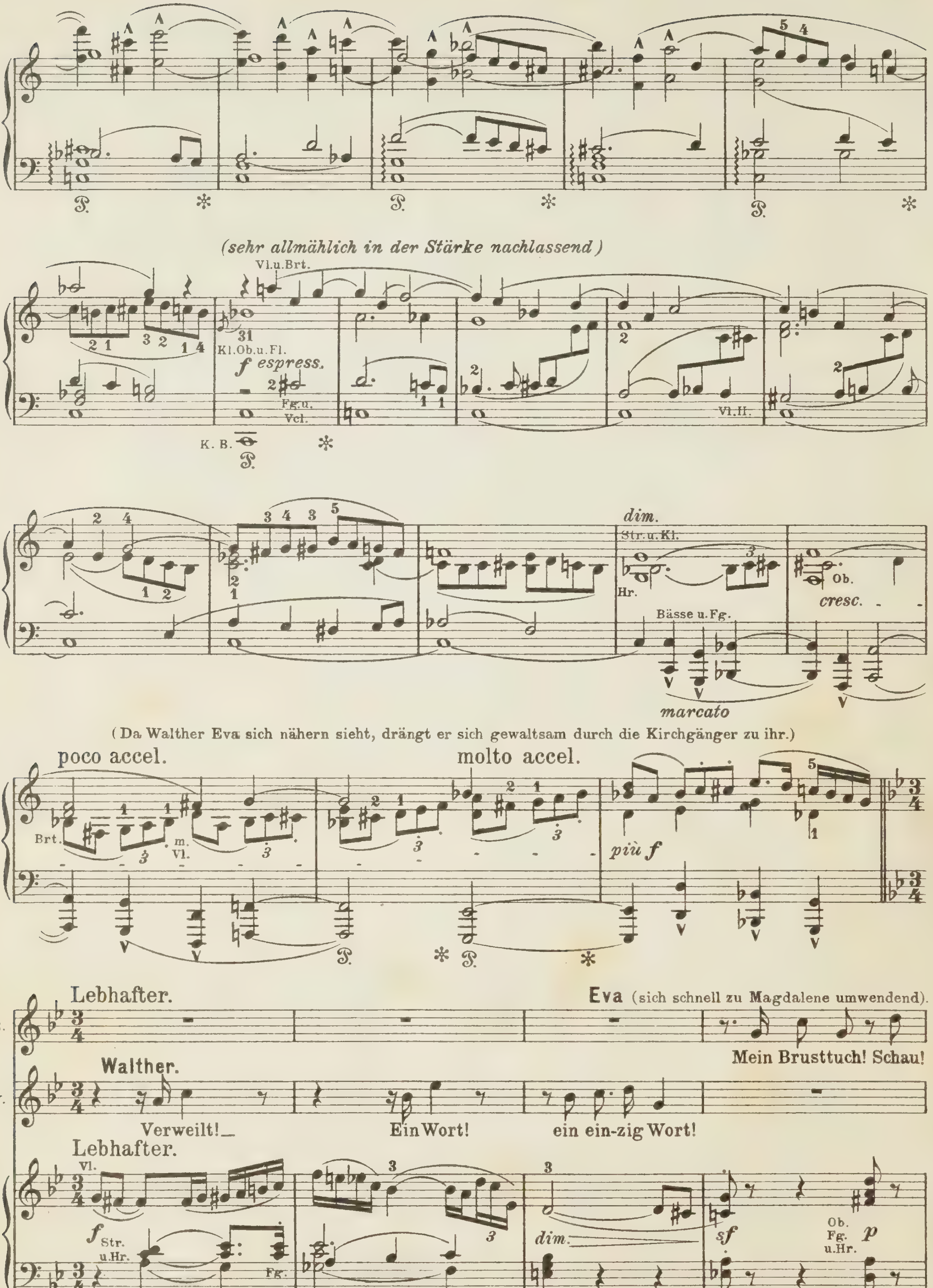

Tauf' uns weihn, seines Opfers
Tauf' uns weihn, seines Opfers
Tauf' uns weihn, seines Opfers
Tauf' uns weihn, seines Opfers
(Walther: entzückt, höchste Beteurungen, Hoffnung.)
Orgel.
Vcl.
f feurig
dim.
Str. pizz.
wert zu sein.
wert zu sein.
wert zu sein.
wert zu sein.
(Eva: lächelnd, dann beschämt die Augen senkend.)
espressivo
Ob.
Horn.
mf dim.
Fag.
più p
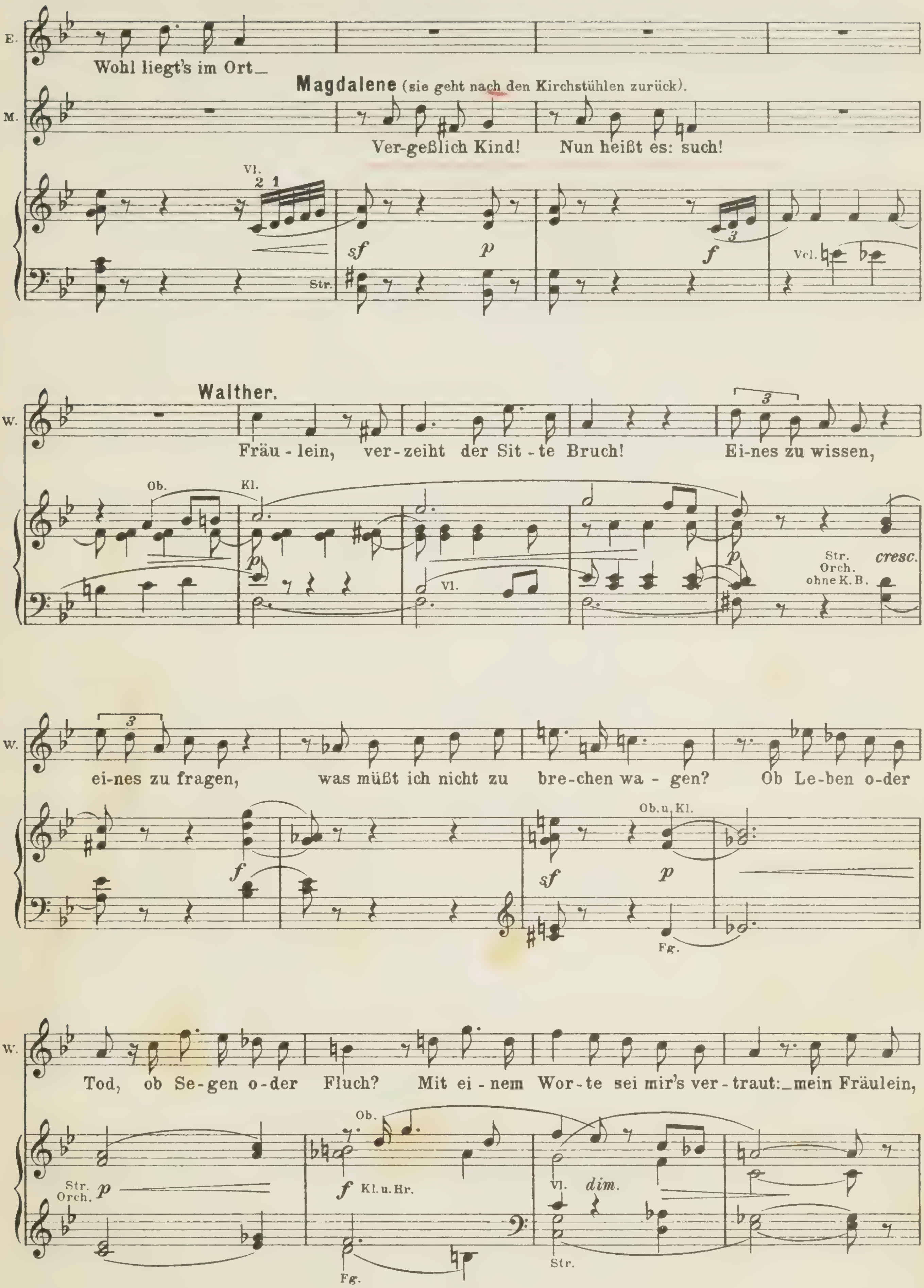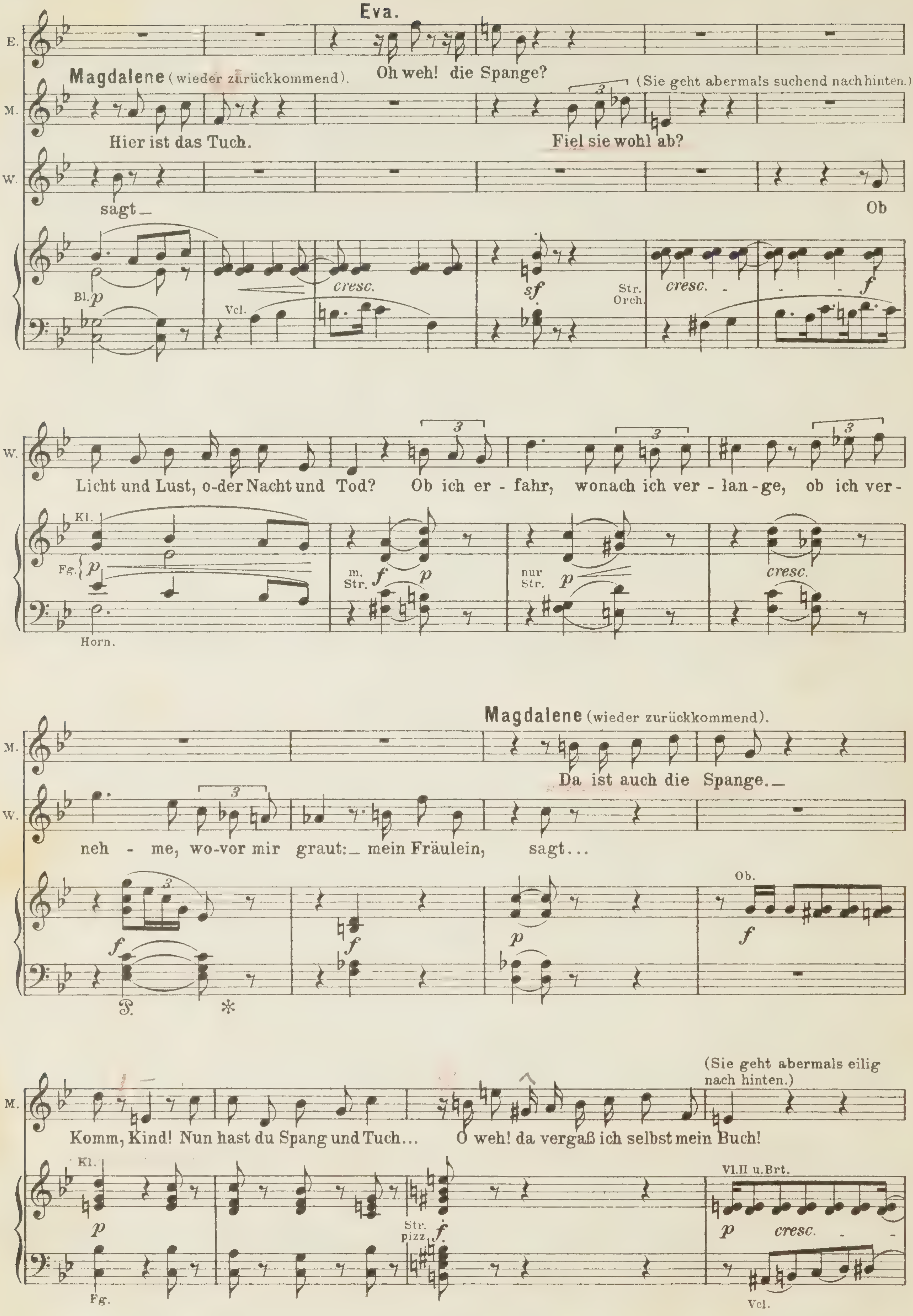




(Die Gemeinde erhebt sich. Alles wendet sich dem Ausgange zu, und verläßt unter dem Nachspiele allmählich die Kirche. Walther heftet in höchster Spannung seinen Blick auf Eva, welche ihren Sitz ebenfalls verläßt, und von Magdalene gefolgt, langsam in seine Nähe kommt.)
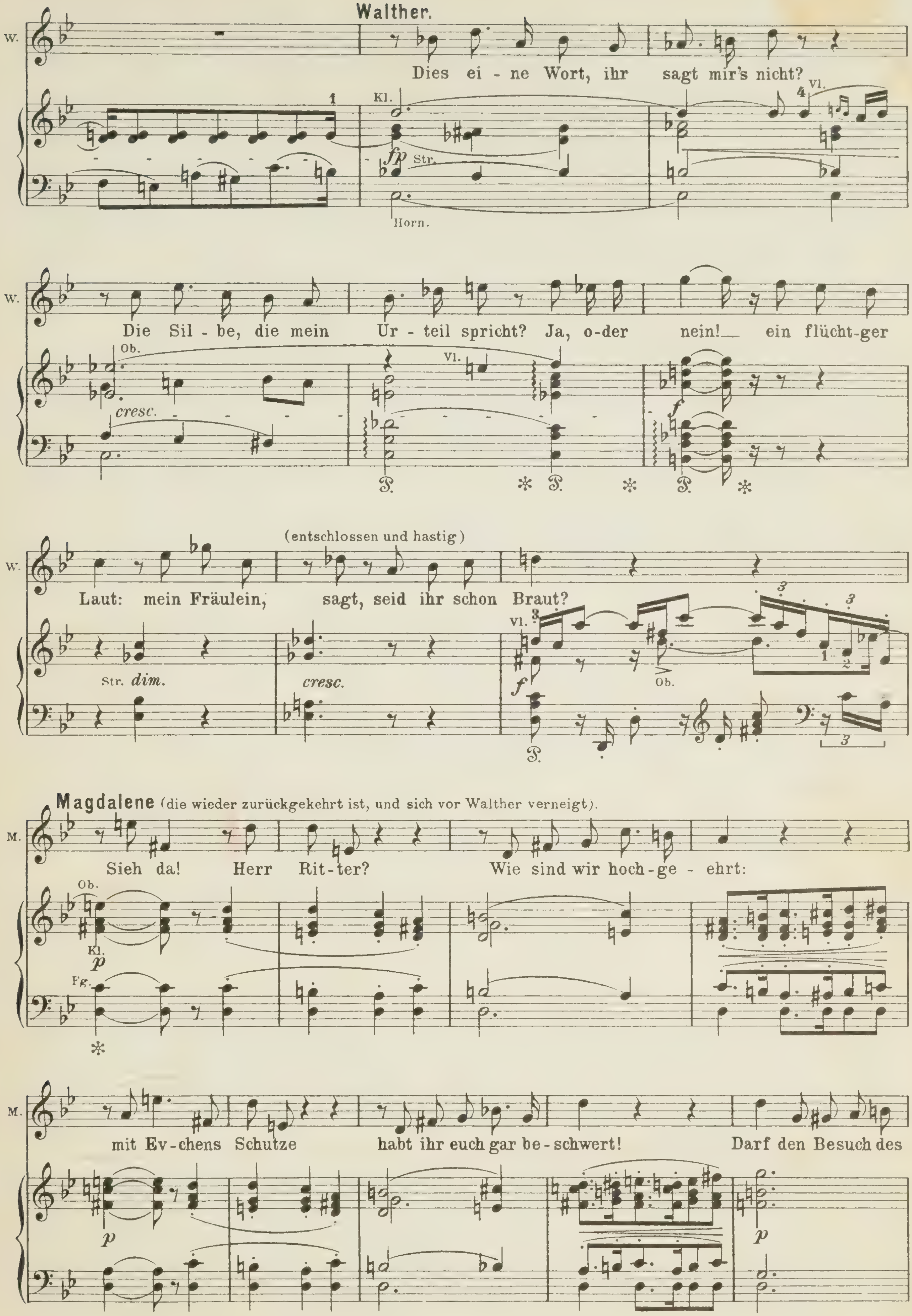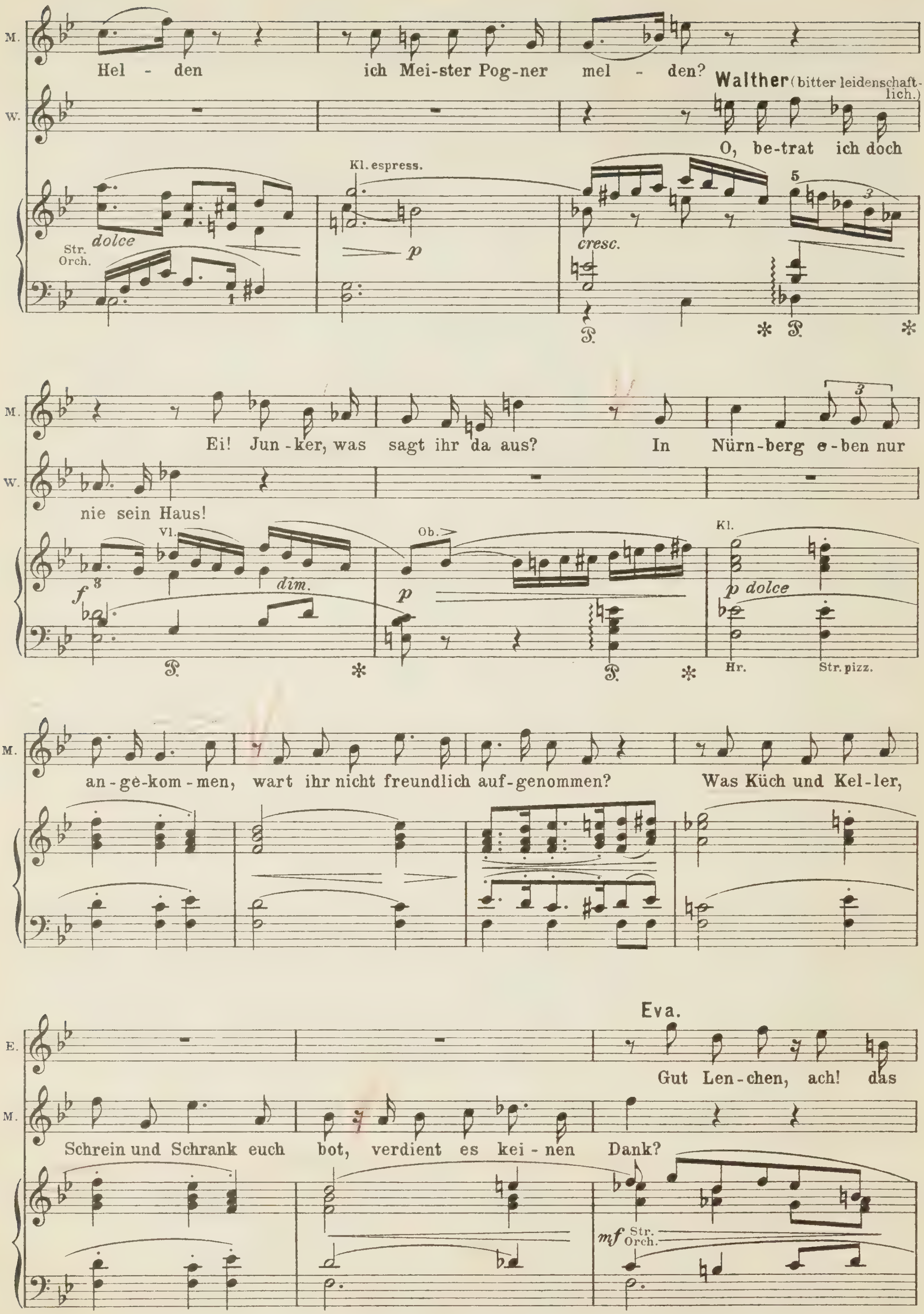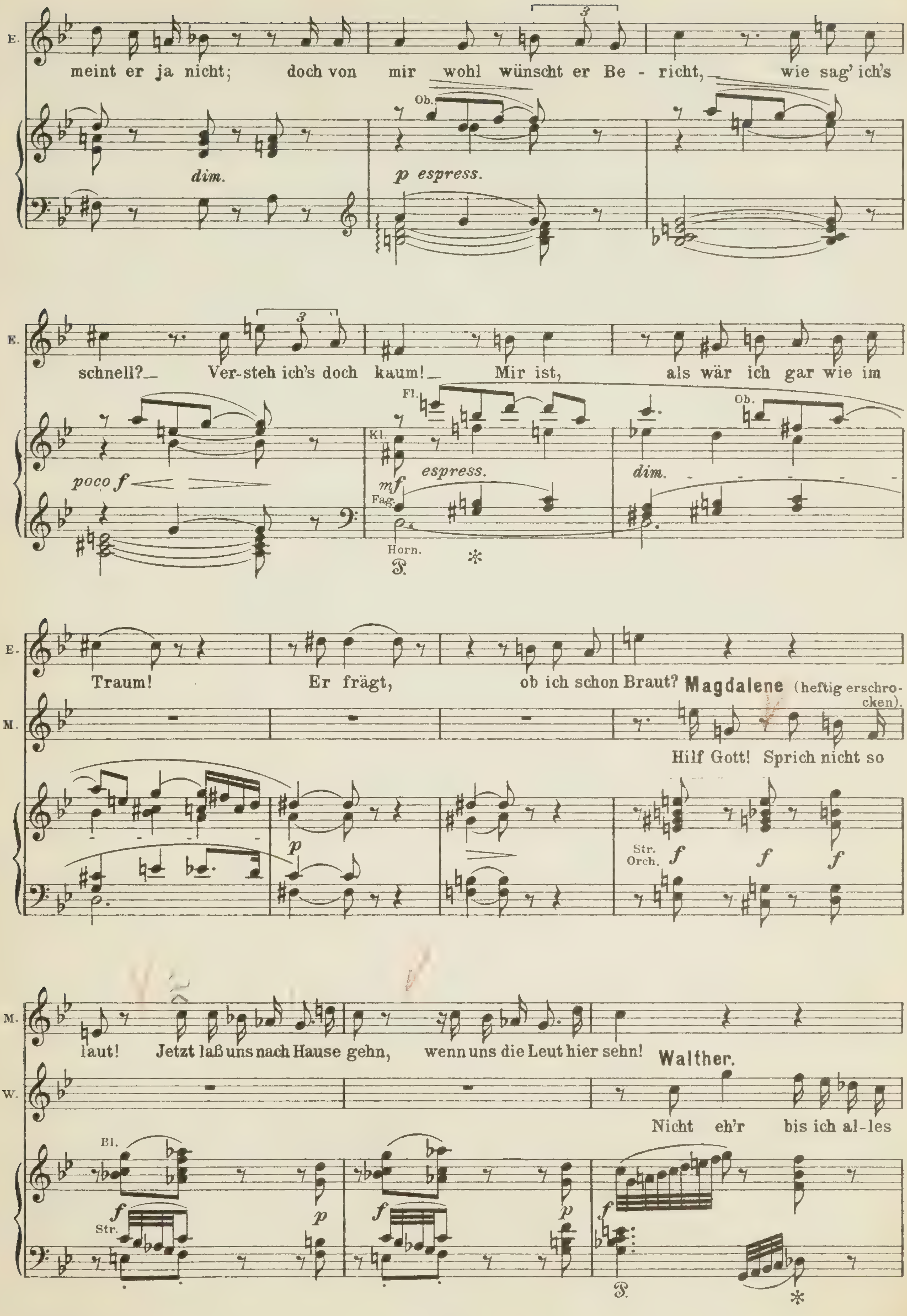




(sehr allmählich in der Stärke nachlassend)
Vl.u.Brt.
Kl.Ob.u.Fl.
f espress.
Fg.u. Vcl.
K. B.
dim.
Str.u.Kl.
Hr.
Ob.
cresc.
Bässe u.Fg.
marcato
(Da Walther Eva sich nähern sieht, drängt er sich gewaltsam durch die Kirchgänger zu ihr.)
poco accel.
molto accel.
Brt.
m. Vl.
più f
Lebhafter.
Eva (sich schnell zu Magdalene umwendend).
Mein Brusttuch! Schau!
Walther.
Verweilt!
Ein Wort!
ein ein-zig Wort!
Lebhafter.
Vl.
f
Str. u.Hr.
Fg.
dim.
sf
Ob. Fg. u.Hr.
p
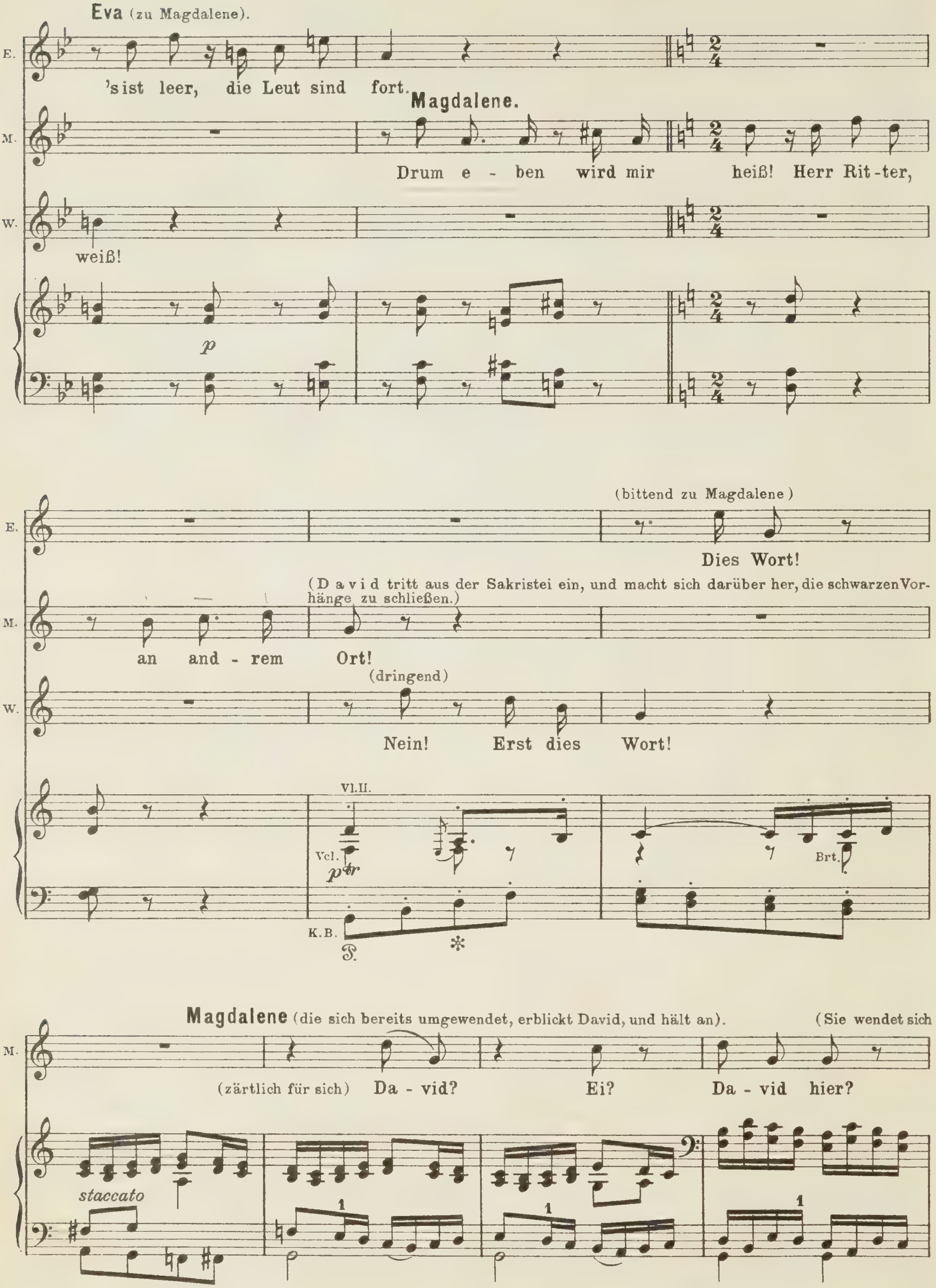

E.
Wohl liegt's im Ort_
Magdalene (sie geht nach den Kirchstühlen zurück).
M.
Ver-geßlich Kind! Nun heißt es: such!
Vl.
sf
p
f
Str.
Vcl.
Walther.
W.
Fräu - lein, ver-zeiht der Sit - te Bruch! Ei-nes zu wissen,
Ob.
Kl.
p
Vl.
Str. Orch. ohne K. B.
cresc.
ei-nes zu fragen, was müßt ich nicht zu bre-chen wa - gen? Ob Le-ben o-der
Ob. u. Kl.
sf
Fg.
Tod, ob Se-gen o-der Fluch? Mit ei - nem Wor-te sei mir's ver-traut:_mein Fräulein,
Str. Orch.
Kl. u. Hr.
dim.
Fg.
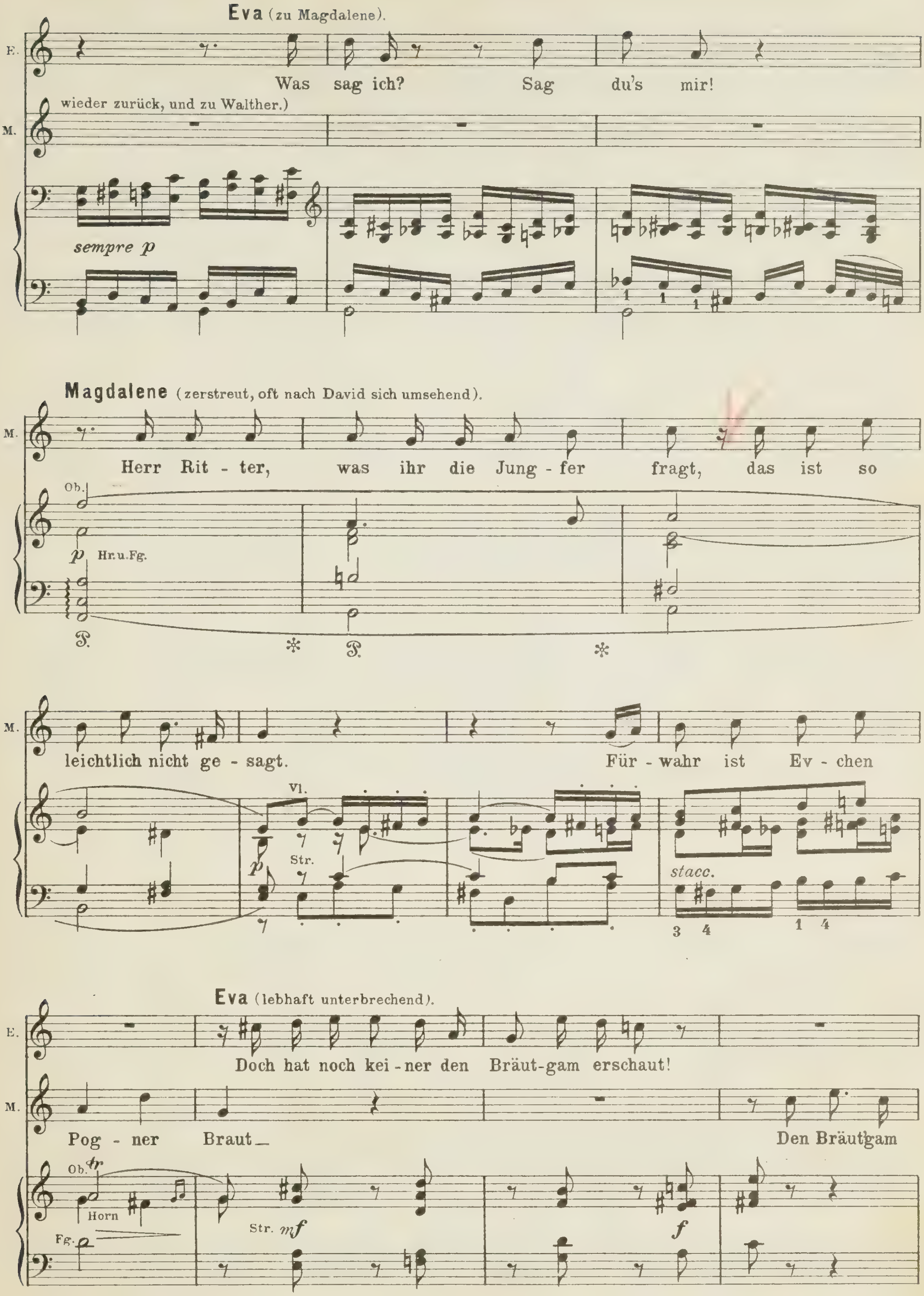

Eva.
Oh weh! die Spange?
Magdalene (wieder zurückkommend).
Hier ist das Tuch.
Fiel sie wohl ab?
(Sie geht abermals suchend nach hinten.)
sagt_
Ob
Bl. p
Vcl.
cresc.
sf
Str. Orch.
cresc. - - - f
Licht und Lust, o-der Nacht und Tod? Ob ich er - fahr, wonach ich ver - lan-ge, ob ich ver-
Kl.
Fg. p
Horn.
m. Str. f p
nur Str. p
cresc.
Magdalene (wieder zurückkommend).
Da ist auch die Spange._
neh - me, wo-vor mir graut:_ mein Fräulein, sagt...
f
Ob.
Komm, Kind! Nun hast du Spang und Tuch... O weh! da vergaß ich selbst mein Buch!
(Sie geht abermals eilig nach hinten.)
Kl.
p
Str. pizz. f
Vl.II u.Brt.
p cresc. -
Fg.
Vcl.
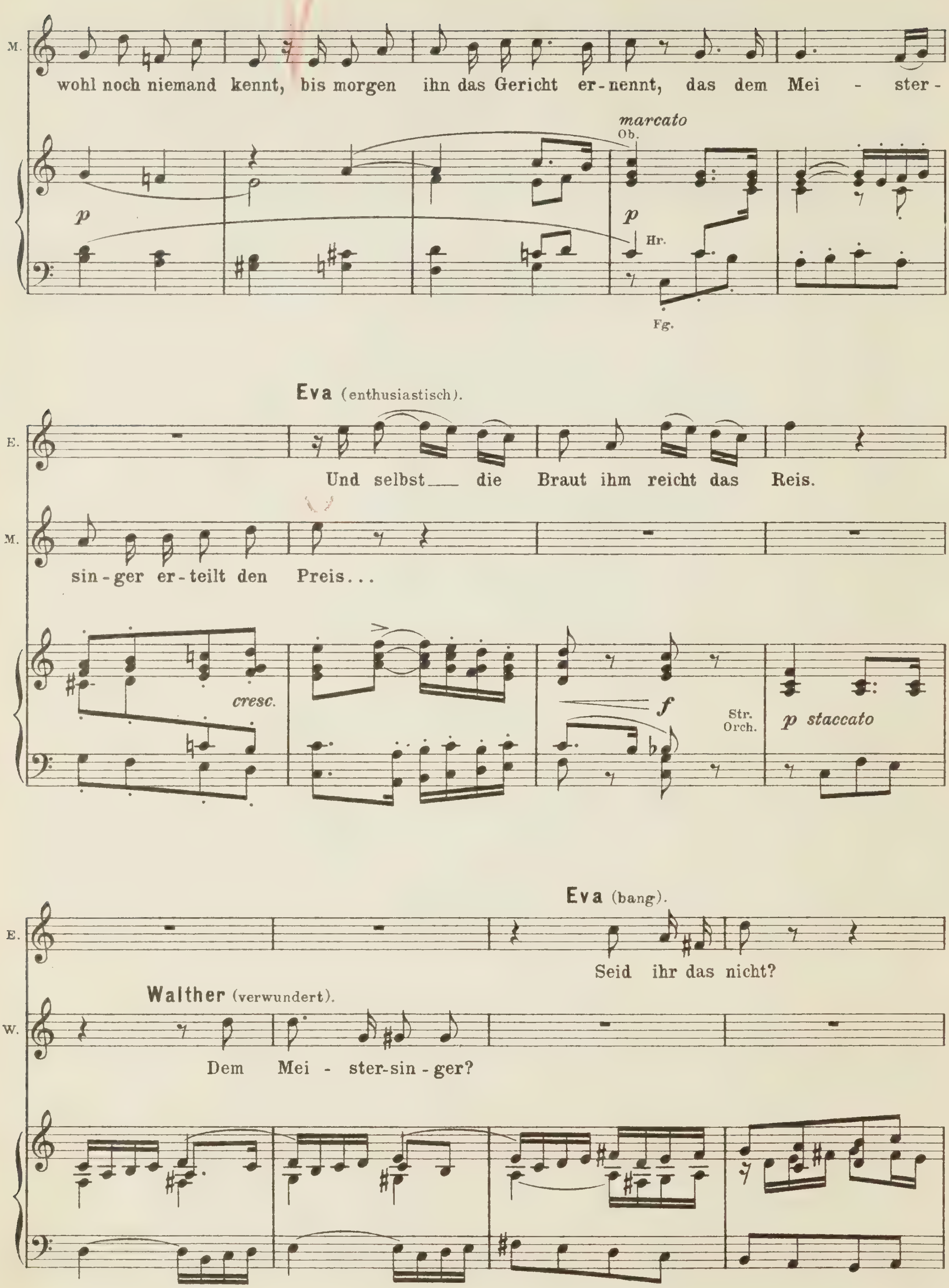

Walther.
W.
Dies ei - ne Wort, ihr sagt mir's nicht?
Kl.
Vl.
fp
Str.
Horn.
Die Sil - be, die mein Ur - teil spricht? Ja, o-der nein! ein flücht-ger
Ob.
cresc.
Laut: mein Fräulein, sagt, seid ihr schon Braut?
(entschlossen und hastig)
Str. dim.
cresc.
Magdalene (die wieder zurückgekehrt ist, und sich vor Walther verneigt).
M.
Sieh da! Herr Rit-ter? Wie sind wir hoch-ge - ehrt:
Fg.
mit Ev-chens Schutze habt ihr euch gar be-schwert! Darf den Besuch des
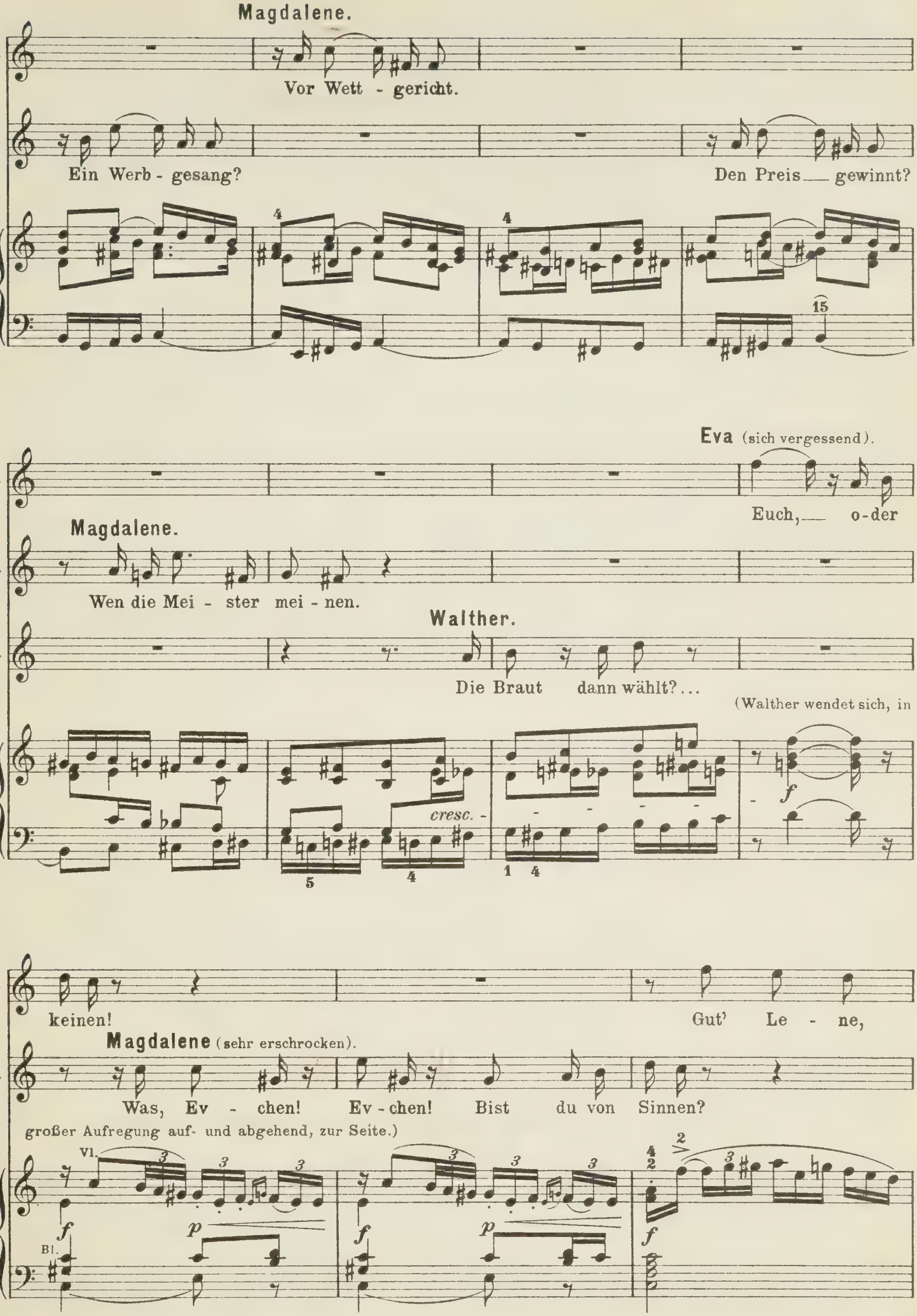

M.
Hel - den ich Mei-ster Pog-ner mel - den?
W.
Walther (bitter leidenschaftlich.)
O, be-trat ich doch nie sein Haus!
Kl. espress.
dolce
Str. Orch.
p
cresc.
Ei! Jun-ker, was sagt ihr da aus? In Nürn-berg e-ben nur an-ge-kom-men, wart ihr nicht freundlich auf-genommen? Was Küch und Kel-ler, Schrein und Schrank euch bot, verdient es kei-nen Dank?
Vl.
Ob.
f
dim.
Kl.
p dolce
Hr.
Str. pizz.
E.
Eva.
Gut Len-chen, ach! das
mf Str. Orch.

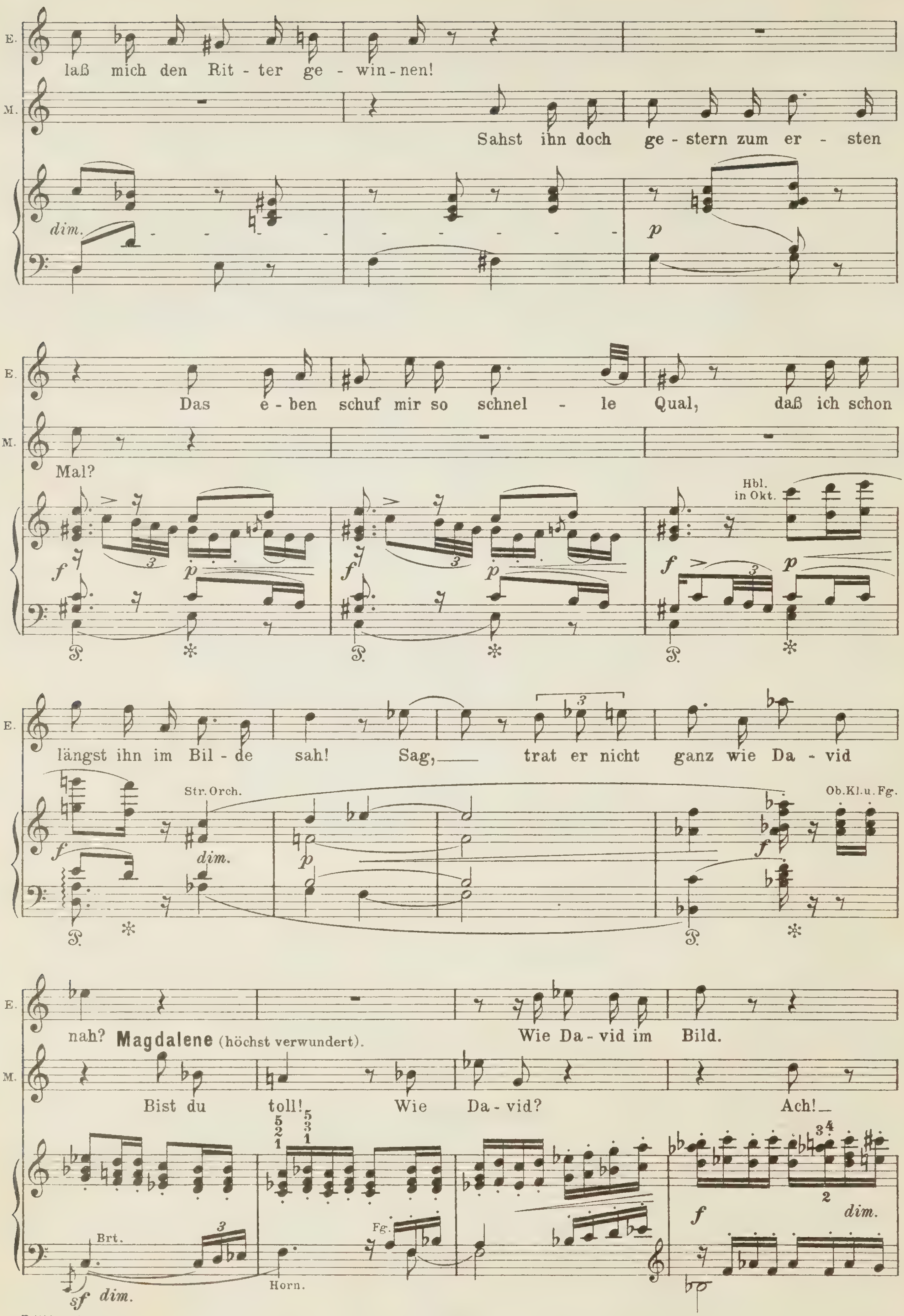

E.
meint er ja nicht; doch von mir wohl wünscht er Be - richt, wie sag' ich's
Ob.
dim.
p espress.
schnell? Ver-steh ich's doch kaum! Mir ist, als wär ich gar wie im
Fl.
Kl.
Ob.
poco f
espress.
mf
dim.
Fag.
Horn.
Traum! Er frägt, ob ich schon Braut?
M.
Magdalene (heftig erschrocken).
Hilf Gott! Sprich nicht so
p
Str. Orch.
f
laut! Jetzt laß uns nach Hause gehn, wenn uns die Leut hier sehn!
W.
Walther.
Nicht eh'r bis ich al-les
Bl.
Str.
f
p
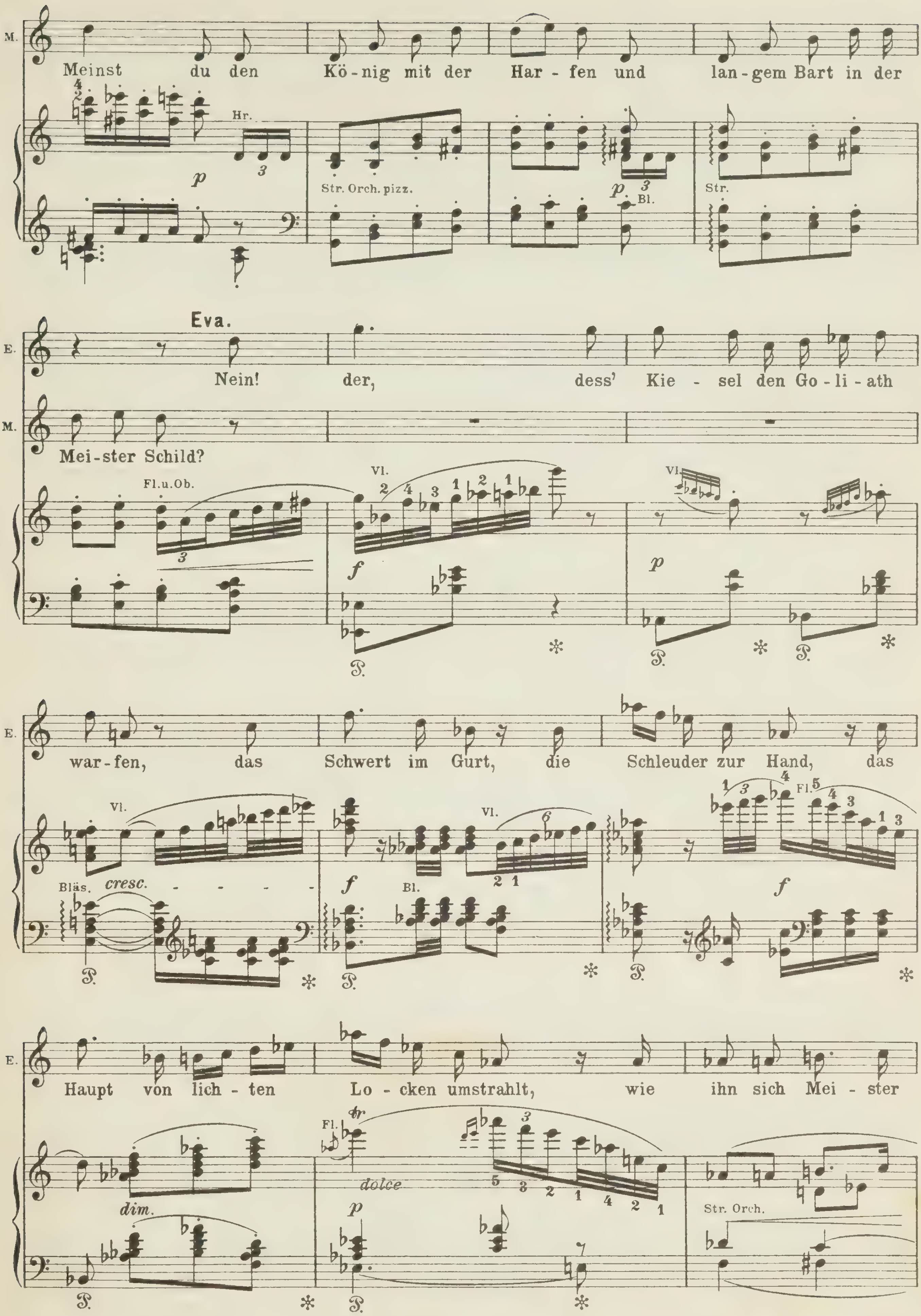

Eva (zu Magdalene).
E.
'sist leer, die Leut sind fort.
Magdalene.
M.
Drum e - ben wird mir heiß! Herr Rit - ter,
W.
weiß!
p
(bittend zu Magdalene)
Dies Wort!
(D a v i d tritt aus der Sakristei ein, und macht sich darüber her, die schwarzen Vorhänge zu schließen.)
an and - rem Ort!
(dringend)
Nein! Erst dies Wort!
Vl.II.
Vcl.
p tr
Brt.
K.B.
Magdalene (die sich bereits umgewendet, erblickt David, und hält an).
(Sie wendet sich
(zärtlich für sich) Da - vid? Ei? Da - vid hier?
staccato
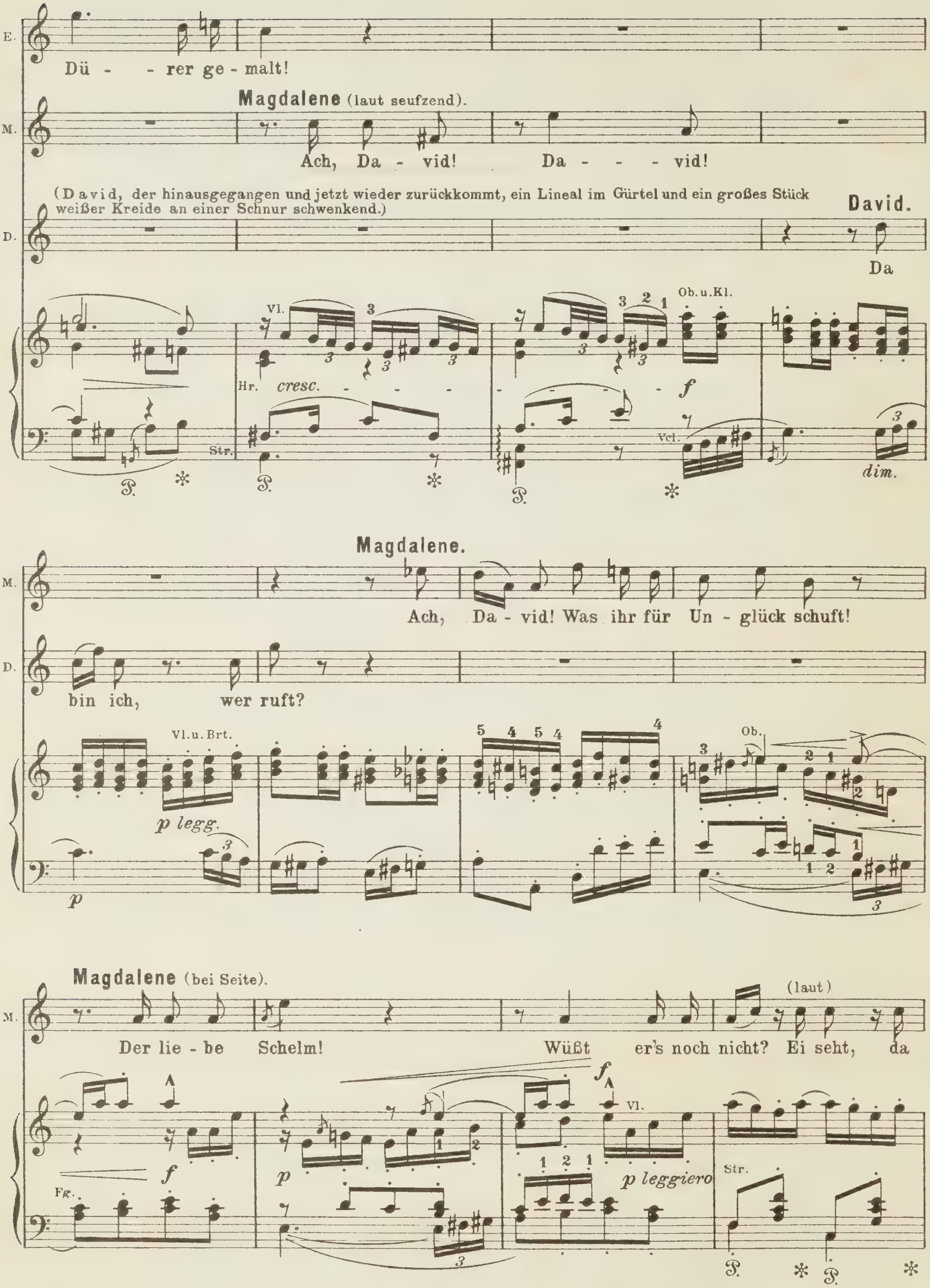

Eva (zu Magdalene).
Was sag ich? Sag du's mir!
wieder zurück, und zu Walther.)
sempre p
Magdalene (zerstreut, oft nach David sich umsehend).
Herr Rit - ter, was ihr die Jung - fer fragt, das ist so
Ob.
Hr.u.Fg.
leichtlich nicht ge - sagt. Für - wahr ist Ev - chen
Vl.
Str.
stacc.
Eva (lebhaft unterbrechend).
Doch hat noch kei - ner den Bräut-gam erschaut!
Pog - ner Braut_ Den Bräutgam
Horn
Fg.
Str. mf

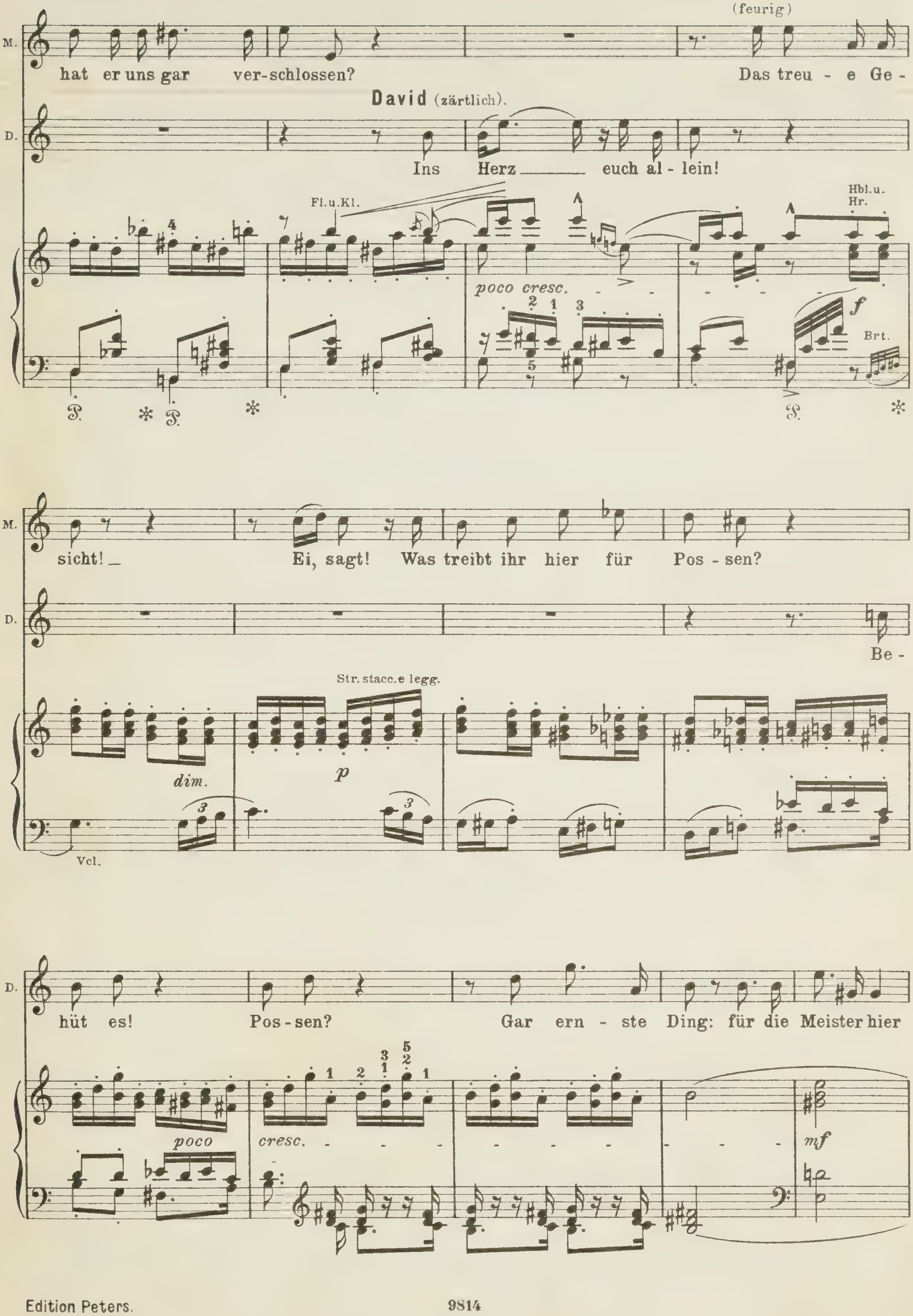

M.
wohl noch niemand kennt, bis morgen ihn das Gericht er-nennt, das dem Mei - ster-
marcato
Ob.
p
p
Hr.
Fg.
Eva (enthusiastisch).
E.
Und selbst die Braut ihm reicht das Reis.
M.
sin-ger er-teilt den Preis...
cresc.
f
Str. Orch.
p staccato
Eva (bang).
E.
Seid ihr das nicht?
Walther (verwundert).
W.
Dem Mei - ster-sin-ger?
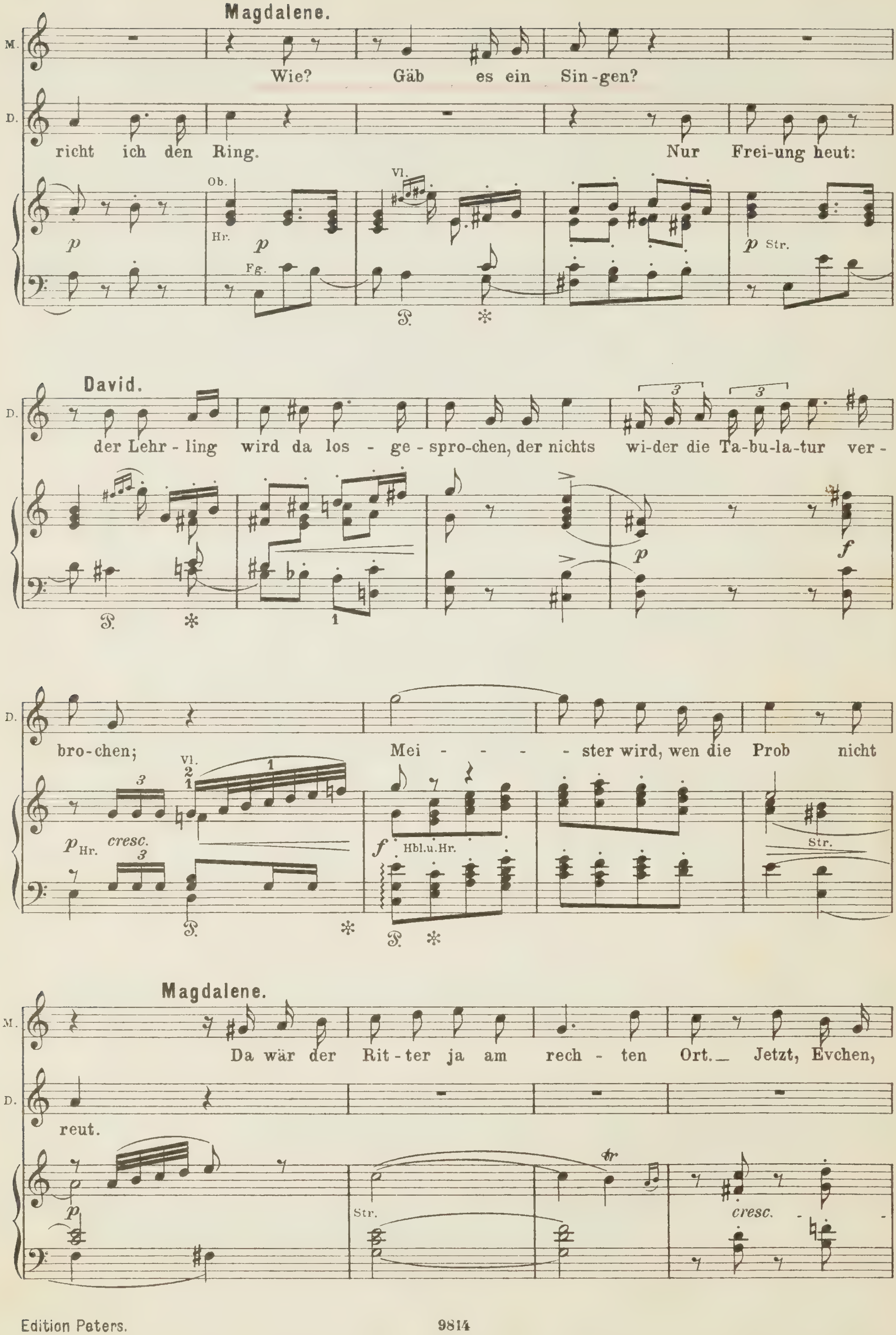

Magdalene.
M.
Vor Wett - gericht.
W.
Ein Werb - gesang?
Den Preis gewinnt?
Eva (sich vergessend).
E.
Euch, o-der
Magdalene.
Wen die Mei - ster mei - nen.
Walther.
Die Braut dann wählt?...
(Walther wendet sich, in
cresc.
keinen!
Gut' Le - ne,
Magdalene (sehr erschrocken).
Was, Ev - chen! Ev - chen! Bist du von Sinnen?
großer Aufregung auf- und abgehend, zur Seite.)
Vl.
Bl.
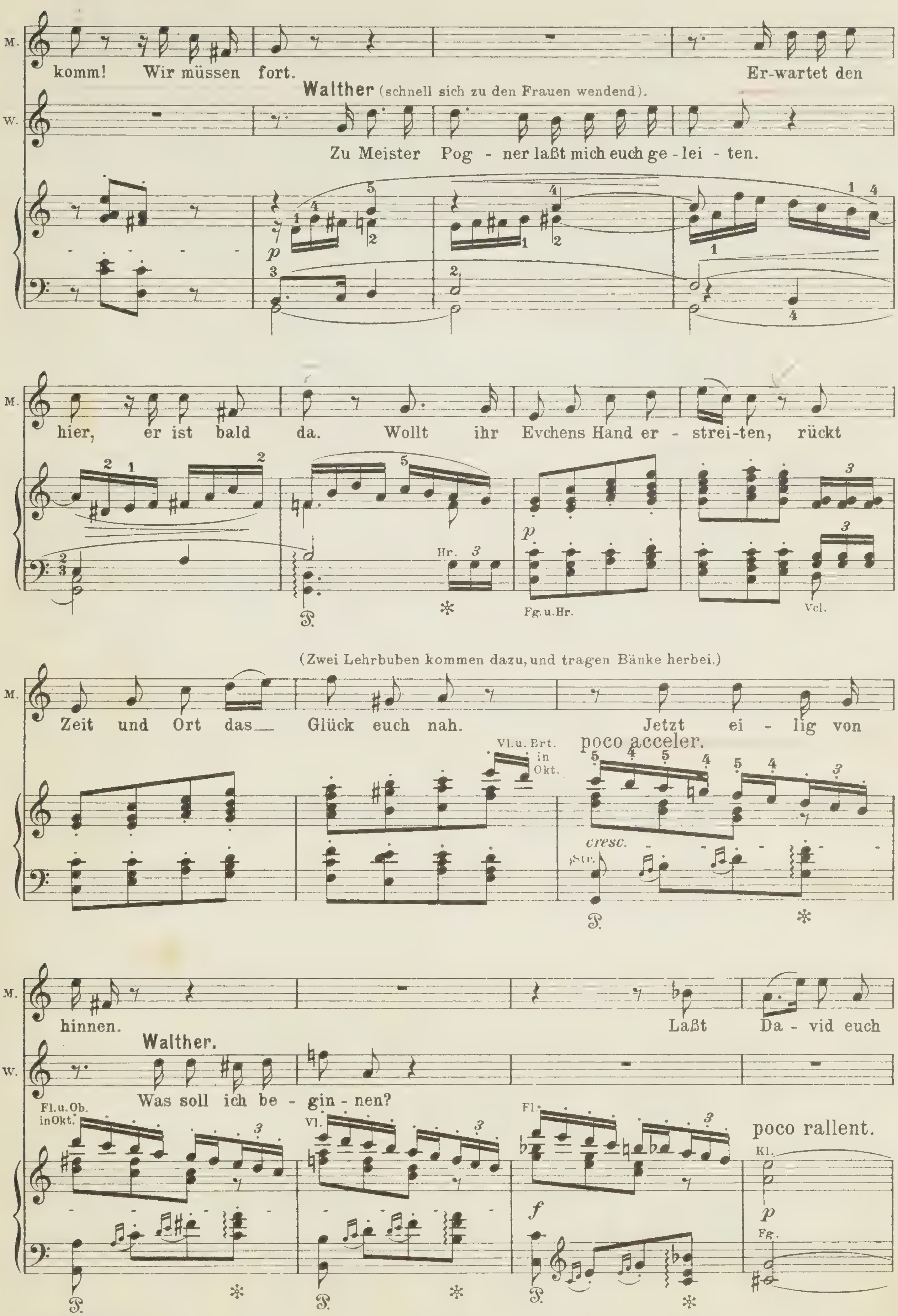

E.
M.
laß mich den Rit - ter ge - win - nen!
Sahst ihn doch ge - stern zum er - sten
dim.
p
Das e - ben schuf mir so schnel - le Qual, daß ich schon
Mal?
Hbl. in Okt.
f
p
längst ihn im Bil - de sah! Sag, trat er nicht ganz wie Da - vid
Str. Orch.
dim.
Ob. Kl. u. Fg.
nah? Magdalene (höchst verwundert). Wie Da - vid im Bild.
Bist du toll! Wie Da - vid? Ach!
Brt.
Fg.
Horn.
sf dim.
dim.
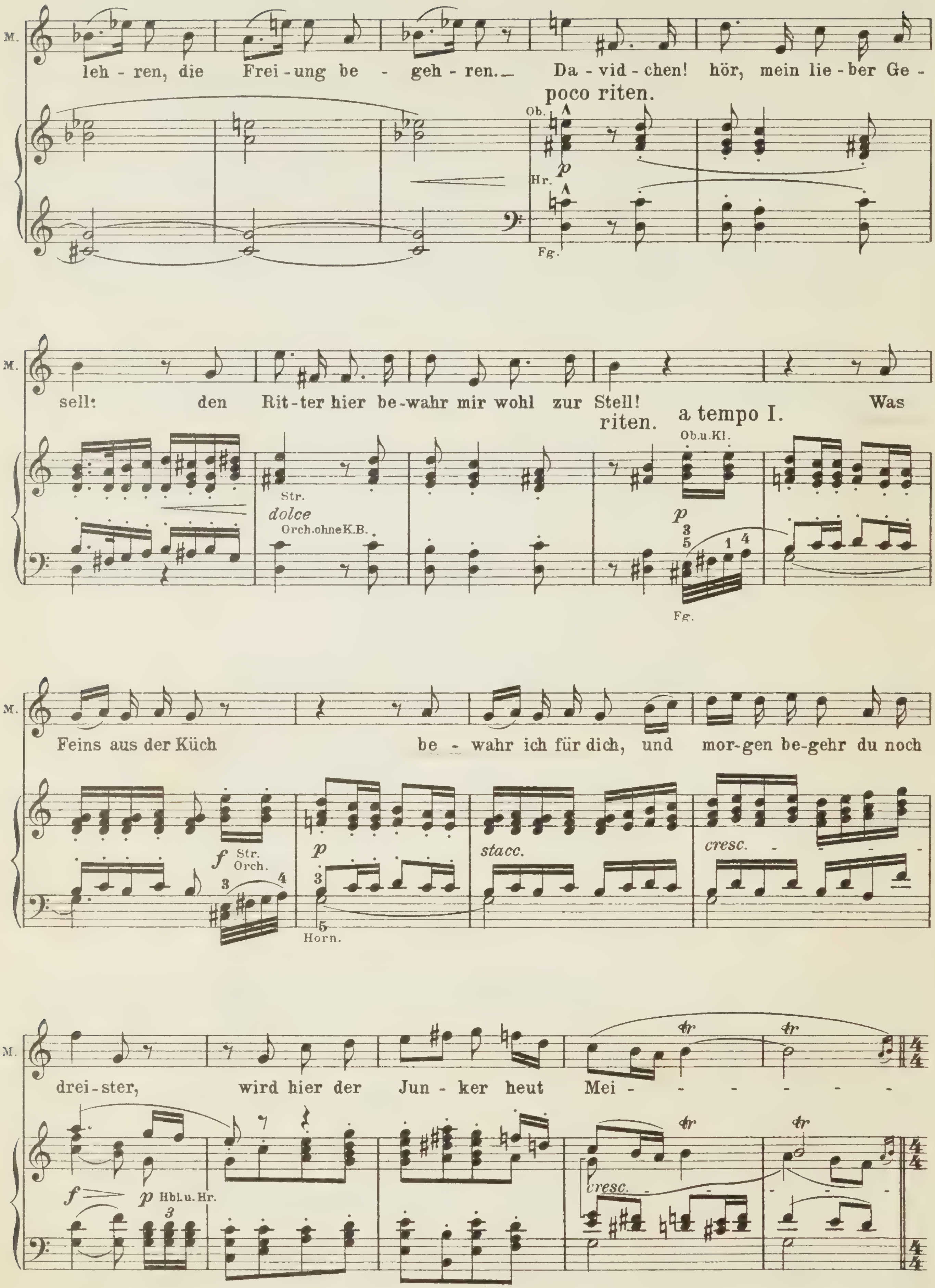

M.
Meinst du den Kö-nig mit der Har-fen und lan-gem Bart in der
Hr.
Str. Orch. pizz.
Bl.
Str.
Eva.
E.
Nein! der, dess' Kie-sel den Go-li-ath
Mei-ster Schild?
Fl.u.Ob.
Vl.
war-fen, das Schwert im Gurt, die Schleuder zur Hand, das
Bläs.
cresc.
Fl.
Haupt von lich-ten Lo-cken umstrahlt, wie ihn sich Mei-ster
dim.
dolce
Str. Orch.

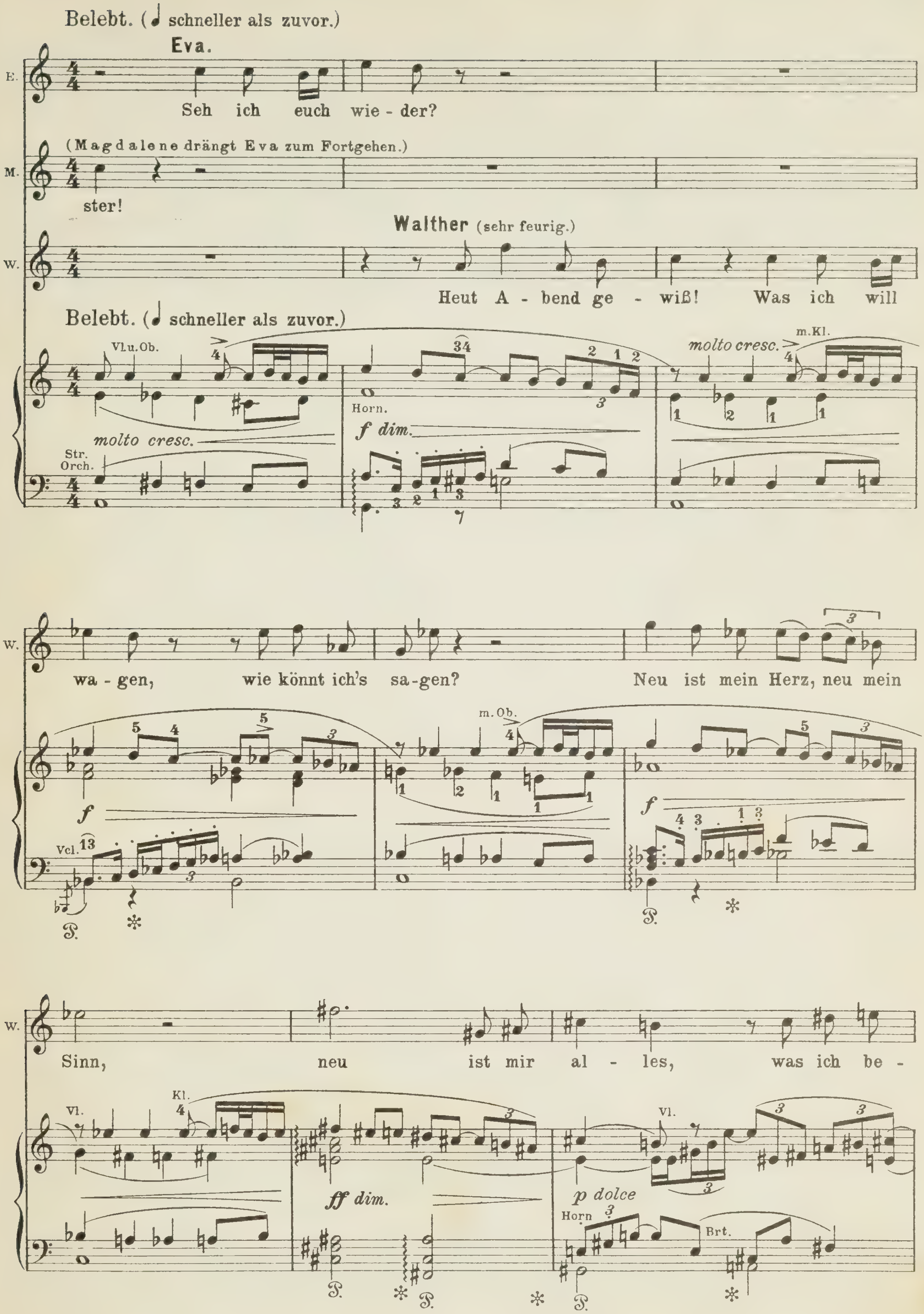

E.
Dü - - rer ge - malt!
M.
Magdalene (laut seufzend).
Ach, Da - vid! Da - - - vid!
(David, der hinausgegangen und jetzt wieder zurückkommt, ein Lineal im Gürtel und ein großes Stück weißer Kreide an einer Schnur schwenkend.)
D.
David.
Da
Vl.
Hr.
cresc.
Str.
Ob.u.Kl.
Vcl.
dim.
Magdalene.
Ach, Da - vid! Was ihr für Un - glück schuft!
bin ich, wer ruft?
Vl.u.Brt.
p legg.
Ob.
Magdalene (bei Seite).
Der lie - be Schelm! Wüßt er's noch nicht? Ei seht, da
(laut)
Fg.
p leggiero
Str.
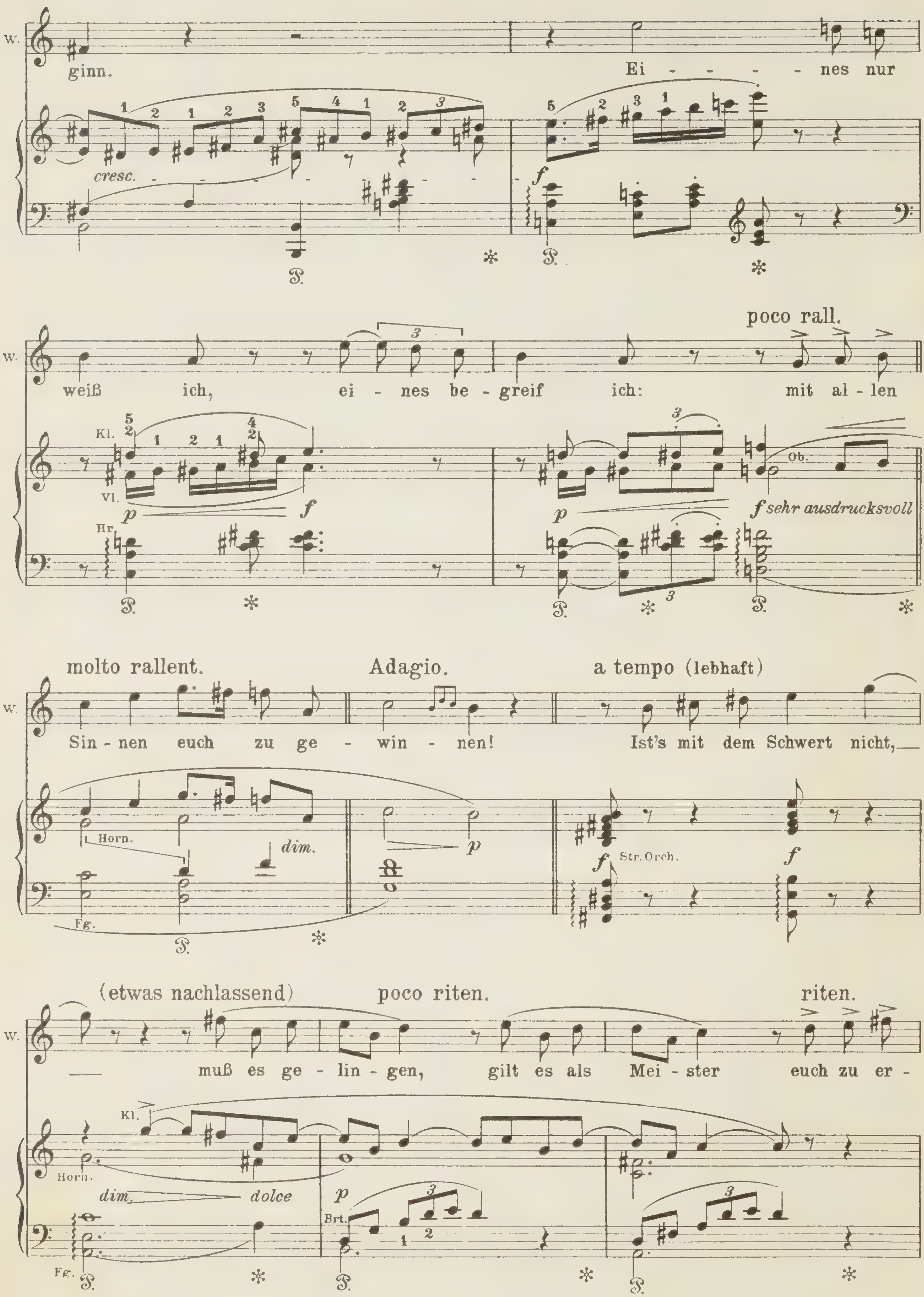

(feurig)
M.
hat er uns gar ver-schlossen? Das treu - e Ge -
David (zärtlich).
D.
Ins Herz euch al - lein!
Fl.u.Kl.
Hbl.u. Hr.
poco cresc.
f
Brt.
Ped.
sicht! Ei, sagt! Was treibt ihr hier für Pos - sen?
Be -
Str. stacc. e legg.
dim.
p
Vcl.
hüt es! Pos - sen? Gar ern - ste Ding: für die Meister hier
poco
cresc.
mf
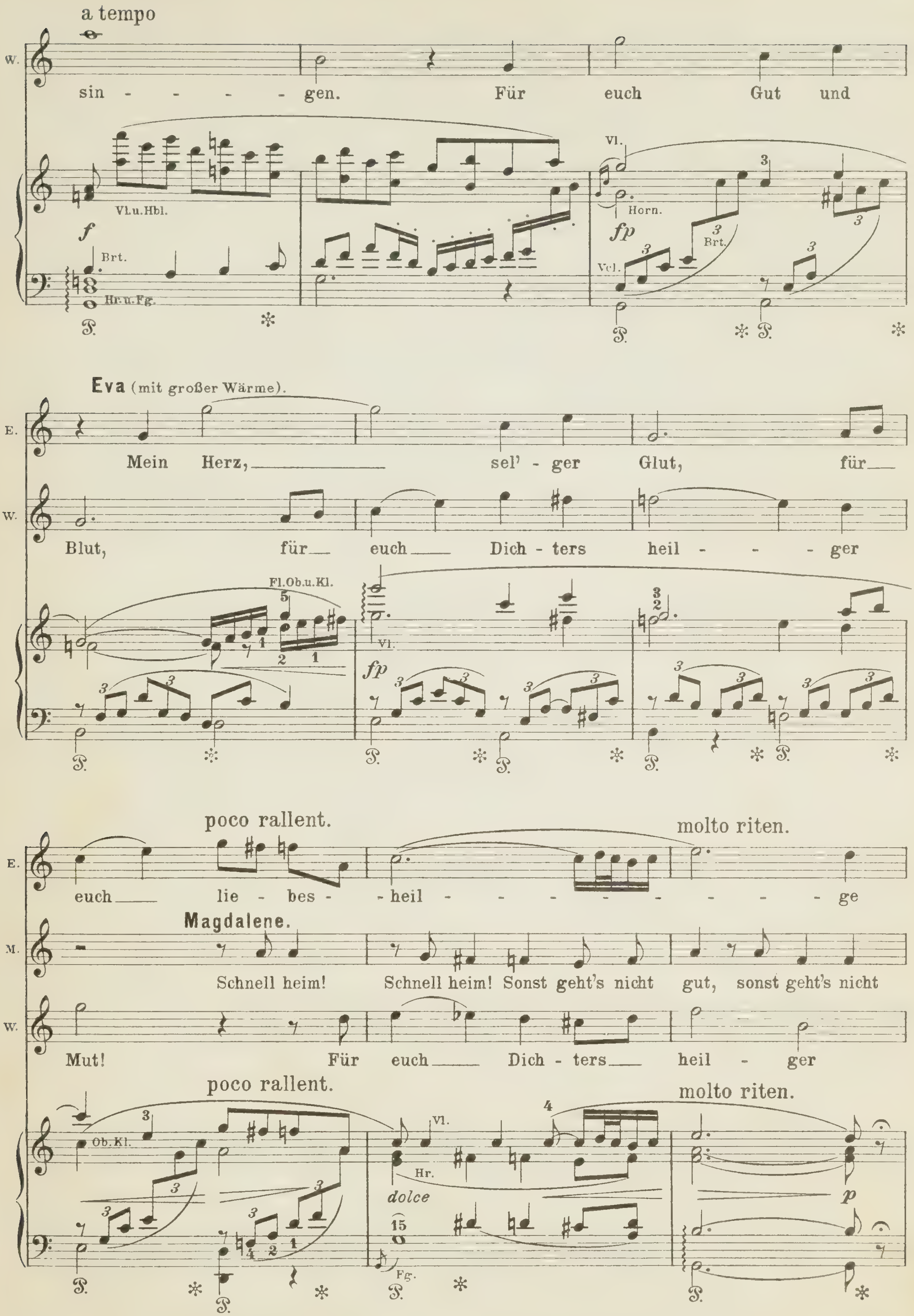

Magdalene.
M.
Wie? Gäb es ein Sin-gen?
D.
richt ich den Ring. Nur Frei-ung heut:
Ob.
Hr.
Fg.
Vl.
Str.
David.
D.
der Lehr-ling wird da los - ge-spro-chen, der nichts wi-der die Ta-bu-la-tur ver-
D.
bro-chen; Mei - - - - ster wird, wen die Prob nicht
Vl.
Hr.
cresc.
Hbl.u.Hr.
Str.
Magdalene.
M.
Da wär der Rit-ter ja am rech - ten Ort. Jetzt, Evchen,
D.
reut.
Str.
cresc.
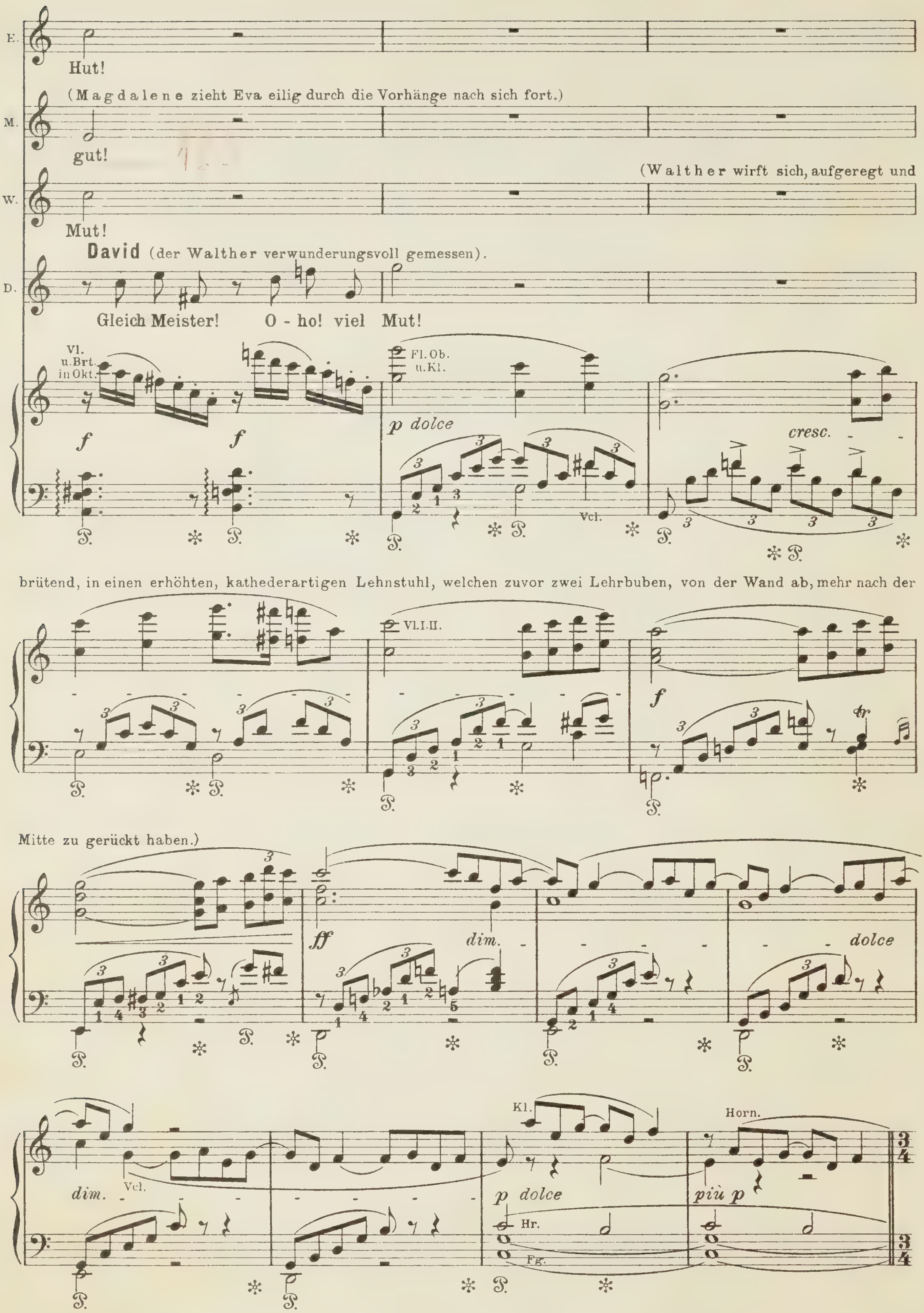

M.
komm! Wir müssen fort.
Er-wartet den
Walther (schnell sich zu den Frauen wendend).
W.
Zu Meister Pog - ner laßt mich euch ge - lei - ten.
hier, er ist bald da. Wollt ihr Evchens Hand er - strei-ten, rückt
Hr.
Fg. u. Hr.
Vcl.
(Zwei Lehrbuben kommen dazu, und tragen Bänke herbei.)
Zeit und Ort das Glück euch nah. Jetzt ei - lig von
Vl. u. Ert. in Okt.
poco acceler.
cresc.
Str.
hinnen.
Laßt Da - vid euch
Walther.
Was soll ich be - gin - nen?
Fl. u. Ob. in Okt.
Vl.
Fl.
poco rallent.
Kl.
Fg.


M.
leh - ren, die Frei - ung be - geh - ren. Da - vid - chen! hör, mein lie - ber Ge -
poco riten.
Ob.
p
Hr.
Fg.
sell: den Rit - ter hier be - wahr mir wohl zur Stell! Was
riten.
a tempo I.
Ob.u.Kl.
Str.
dolce
Orch.ohne K.B.
p
Fg.
Feins aus der Küch be - wahr ich für dich, und mor - gen be - gehr du noch
f Str. Orch.
p
stacc.
cresc.
Horn.
drei - ster, wird hier der Jun - ker heut Mei - - - - - -
f p Hbl.u.Hr.
cresc.


Belebt. (♩ schneller als zuvor.)
Eva.
Seh ich euch wie - der?
(Magdalene drängt Eva zum Fortgehen.)
ster!
Walther (sehr feurig.)
Heut A - bend ge - wiß! Was ich will
wa - gen, wie könnt ich's sa-gen? Neu ist mein Herz, neu mein
Sinn, neu ist mir al - les, was ich be -
Vl.u.Ob.
molto cresc.
Str. Orch.
Horn.
f dim.
m.Kl.
Vcl.
m.Ob.
Kl.
Vl.
ff dim.
p dolce
Horn
Brt.

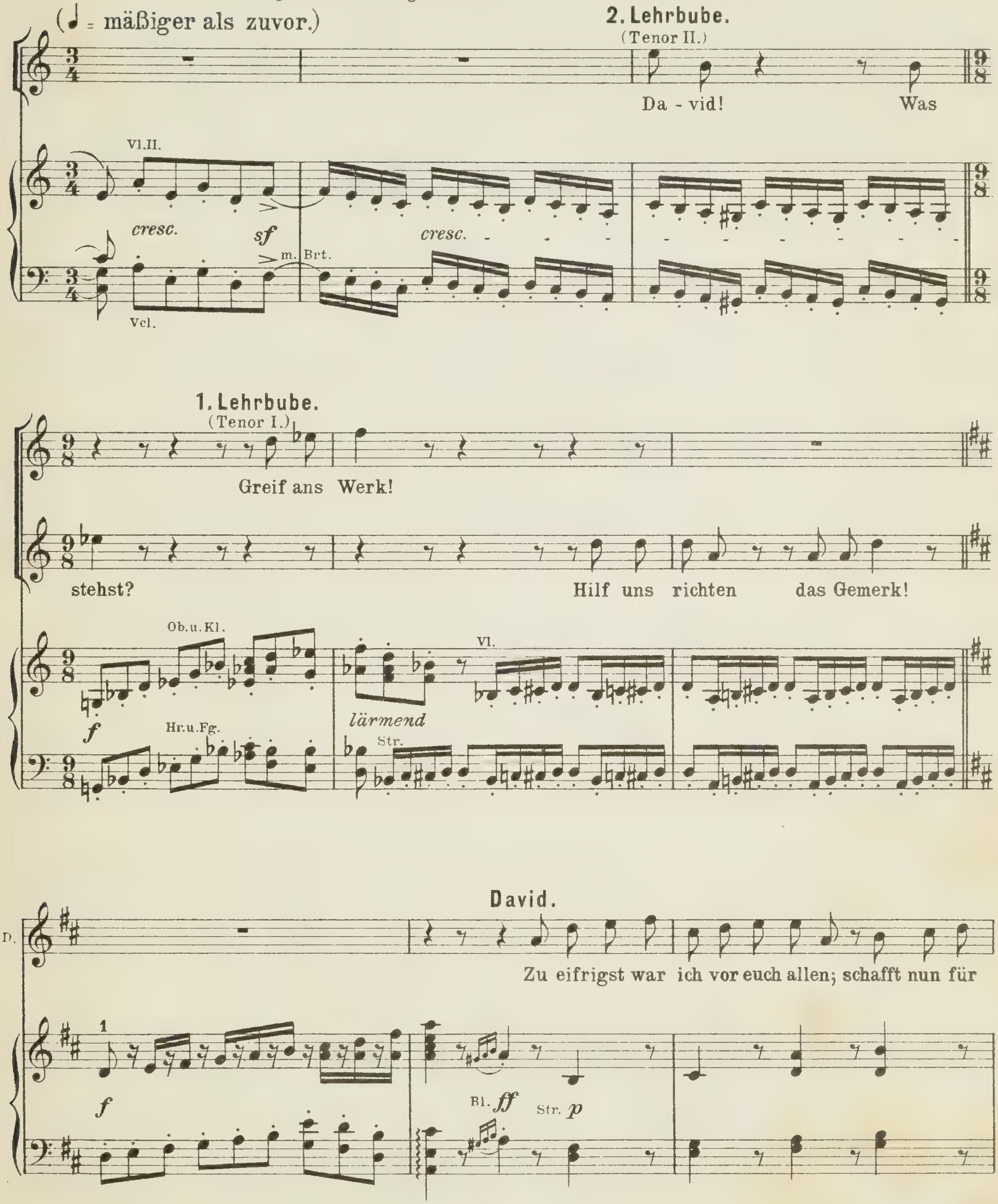

W.
ginn. Ei - - - - - nes nur
cresc.
f
weiß ich, ei - nes be - greif ich:
poco rall.
mit al - len
Kl.
Vl.
p
f
Hr.
Ob.
f sehr ausdrucksvoll
molto rallent.
Adagio.
a tempo (lebhaft)
Sin - nen euch zu ge - win - nen! Ist's mit dem Schwert nicht,
Horn.
dim.
Fg.
Str. Orch.
(etwas nachlassend)
poco riten.
riten.
muß es ge - lin - gen, gilt es als Mei - ster euch zu er -
dolce
Brt.
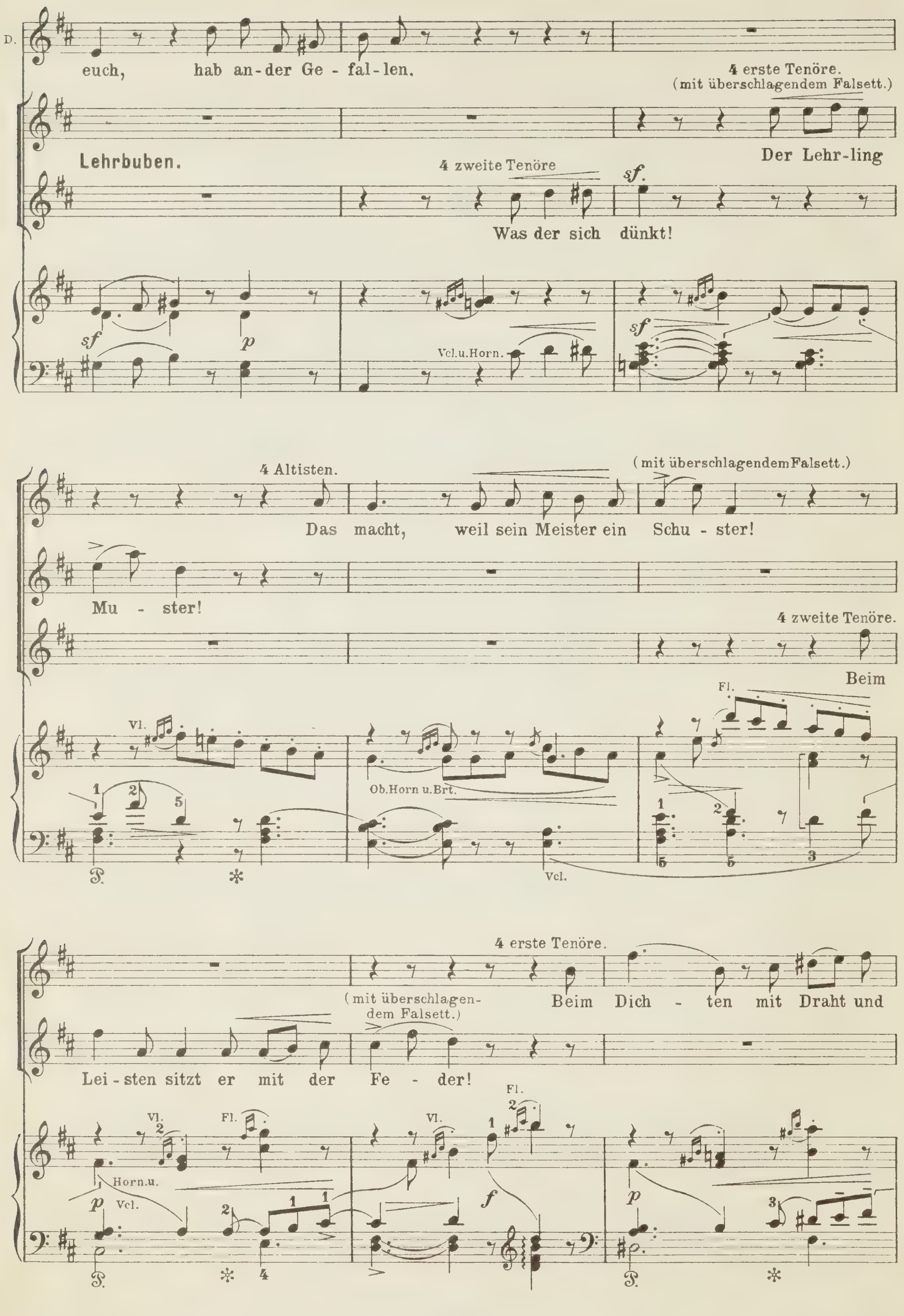

a tempo
W.
sin - - - - - gen. Für euch Gut und
Vl.u.Hbl.
f
Brt.
Hr.u.Fg.
Vl.
Horn.
fp
Brt.
Vcl.
Eva (mit großer Wärme).
E.
Mein Herz, sel' - ger Glut, für
W.
Blut, für euch Dich - ters heil - - - ger
Fl.Ob.u.Kl.
Vl.
fp
poco rallent.
molto riten.
E.
euch lie - bes - heil - - - - - - - - ge
Magdalene.
M.
Schnell heim! Schnell heim! Sonst geht's nicht gut, sonst geht's nicht
W.
Mut! Für euch Dich - ters heil - ger
poco rallent.
molto riten.
Ob.Kl.
Vl.
Hr.
dolce
Fg.
p

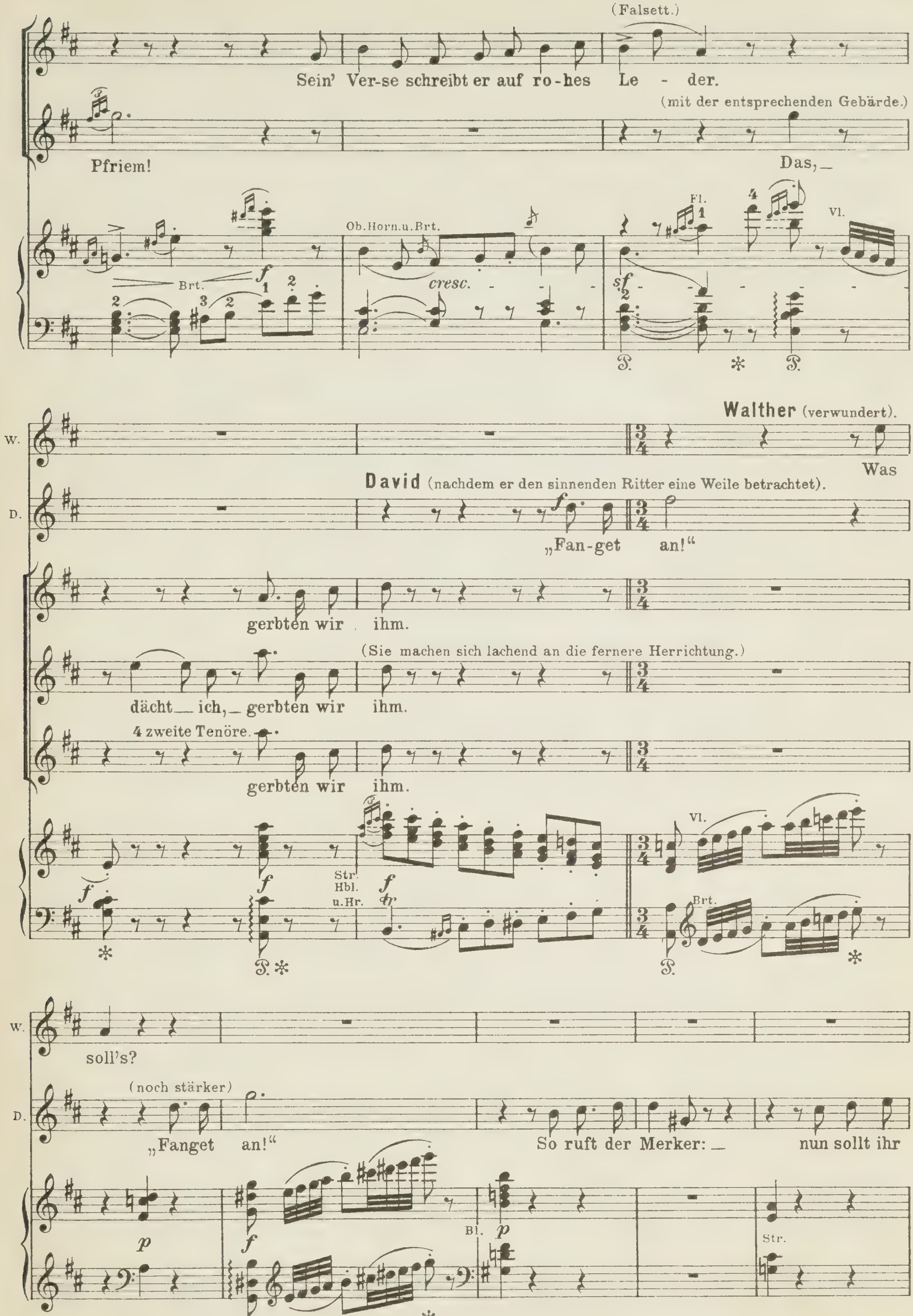

E.
Hut!
(Magdalene zieht Eva eilig durch die Vorhänge nach sich fort.)
M.
gut!
(Walther wirft sich, aufgeregt und
W.
Mut!
David (der Walther verwunderungsvoll gemessen).
D.
Gleich Meister! O - ho! viel Mut!
Vl. u.Brt. in Okt.
f
f
Fl. Ob. u. Kl.
p dolce
Vcl.
cresc.
brütend, in einen erhöhten, kathederartigen Lehnstuhl, welchen zuvor zwei Lehrbuben, von der Wand ab, mehr nach der
Vl. I. II.
f
tr
Mitte zu gerückt haben.)
ff
dim.
dolce
dim.
Vcl.
Kl.
p dolce
Hr.
Fg.
Horn.
più p
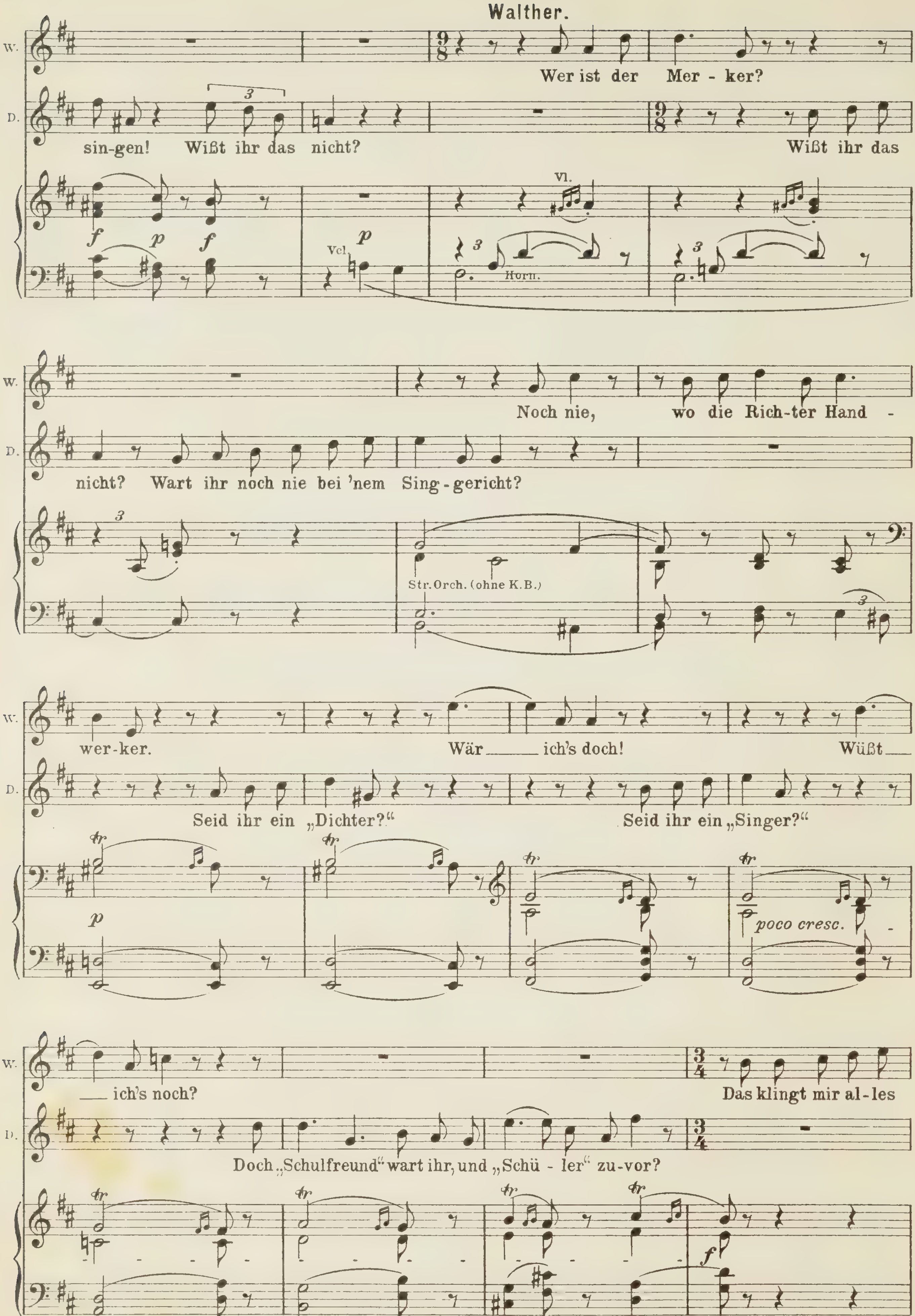
Zweite Szene.

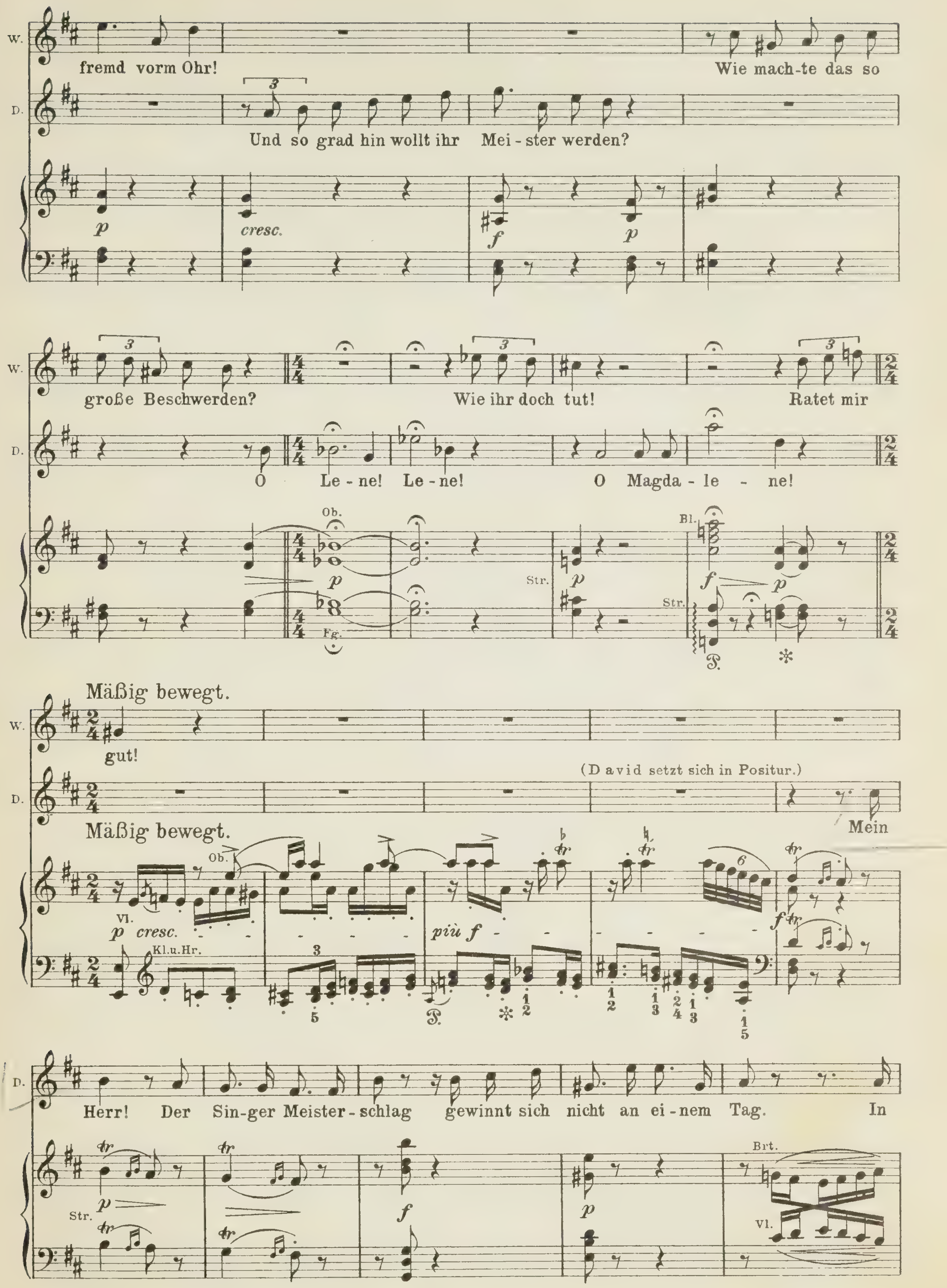
(Noch mehrere Lehrbuben sind eingetreten, sie tragen und stellen Bänke, und richten alles zur Sitzung der Meistersinger her.)

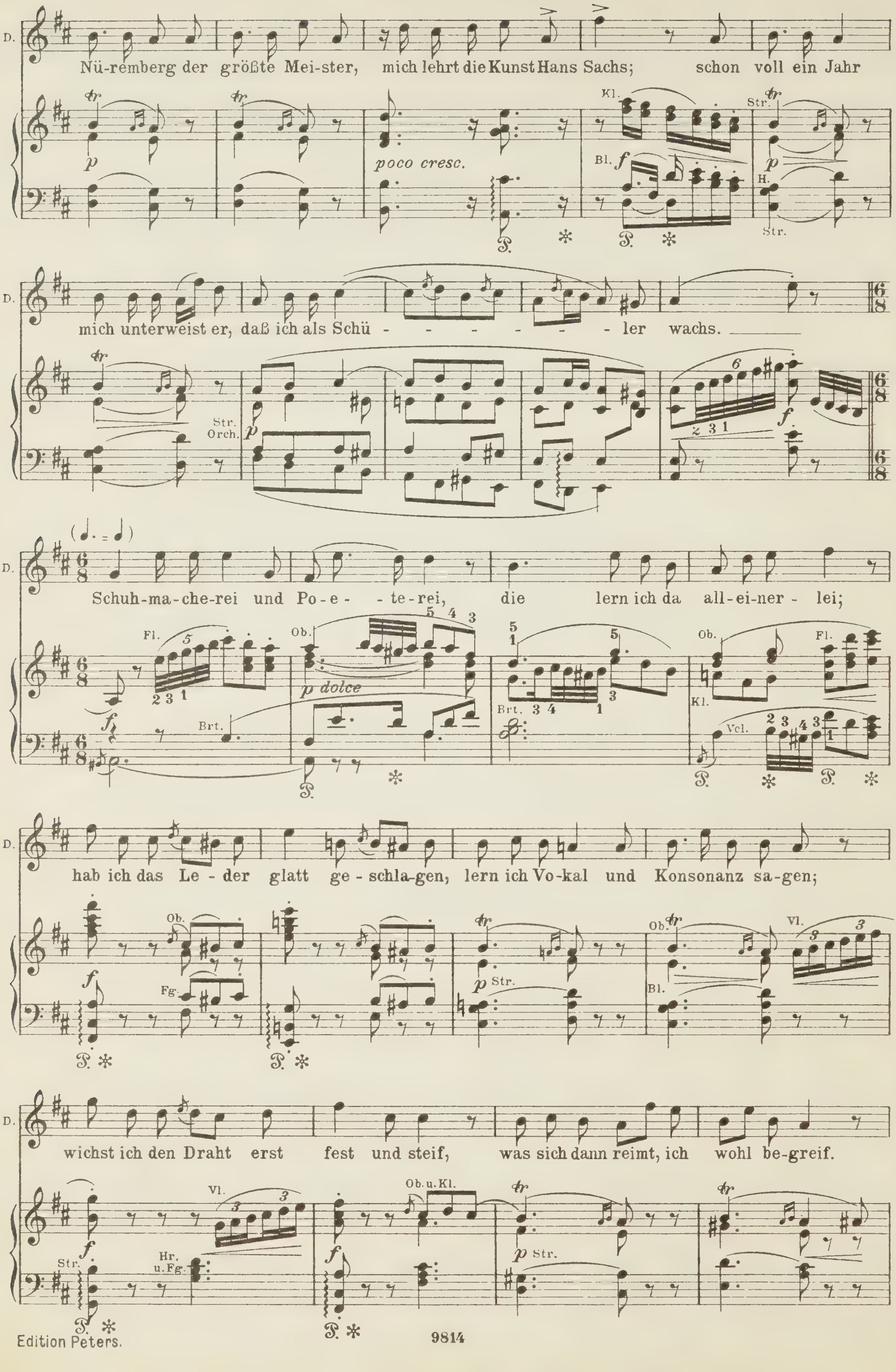



D.
euch, hab an-der Ge - fal-len.
4 erste Tenöre.
(mit überschlagendem Falsett.)
Der Lehr-ling
Lehrbuben.
4 zweite Tenöre
Was der sich dünkt!
sf.
sf
p
Vcl.u.Horn.
4 Altisten.
(mit überschlagendem Falsett.)
Das macht, weil sein Meister ein Schu - ster!
Mu - ster!
4 zweite Tenöre.
Beim
Vl.
Fl.
Ob.Horn u.Brt.
Vcl.
4 erste Tenöre.
Beim Dich - ten mit Draht und
(mit überschlagen-
dem Falsett.)
Lei - sten sitzt er mit der Fe - der!
Vl.
Fl.
Horn.u.
Vcl.
f
p
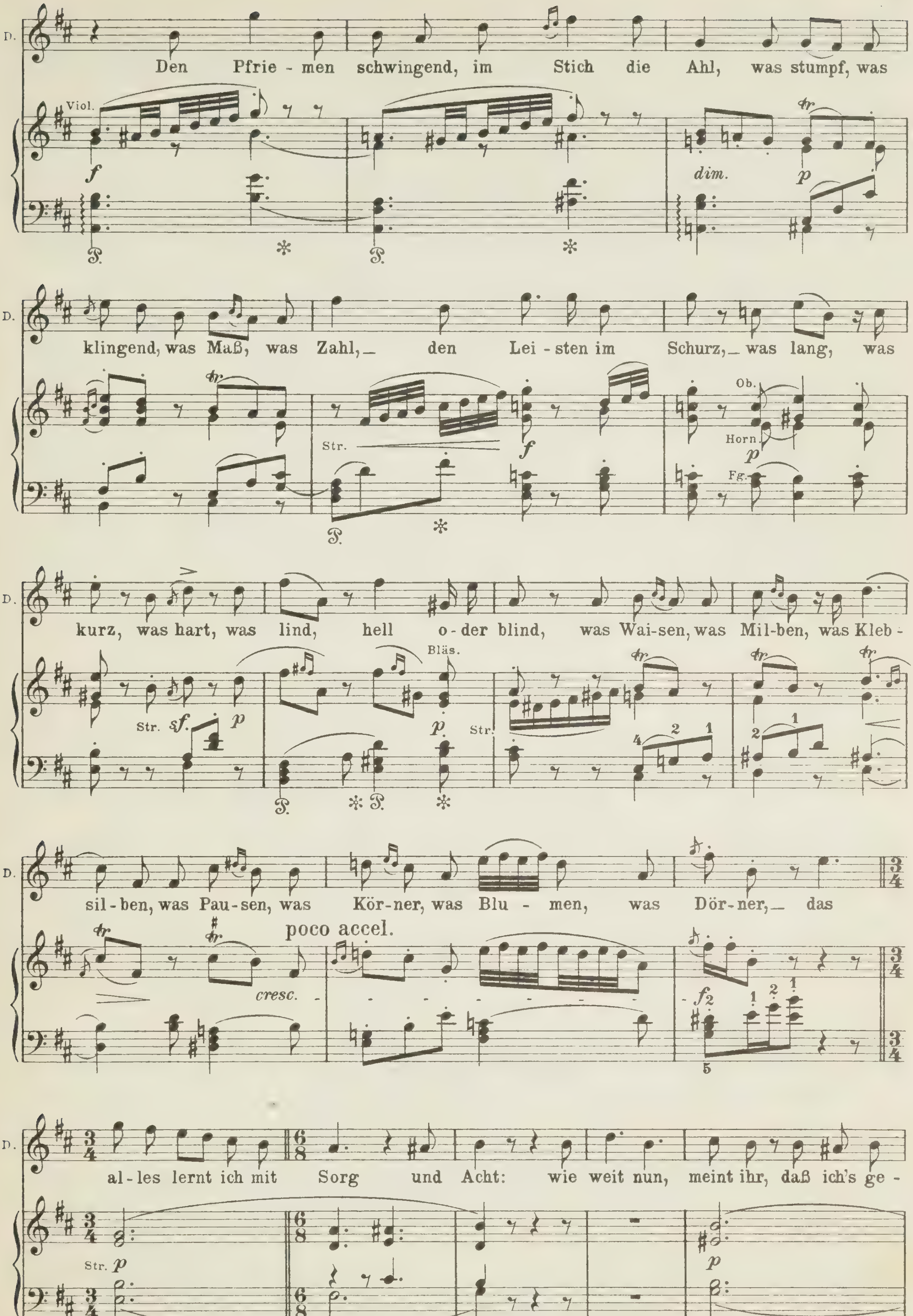

(Falsett.)
Sein' Ver-se schreibt er auf ro-hes Le - der.
(mit der entsprechenden Gebärde.)
Pfriem!
Das,
Ob.Horn.u.Brt.
Fl.
Vl.
Brt.
cresc.
Walther (verwundert).
Was
David (nachdem er den sinnenden Ritter eine Weile betrachtet).
„Fan-get an!"
gerbten wir ihm.
(Sie machen sich lachend an die fernere Herrichtung.)
dächt ich, gerbten wir ihm.
4 zweite Tenöre.
gerbten wir ihm.
Str.
Hbl.
u.Hr.
soll's?
(noch stärker)
„Fanget an!"
So ruft der Merker: nun sollt ihr
Bl.
Str.
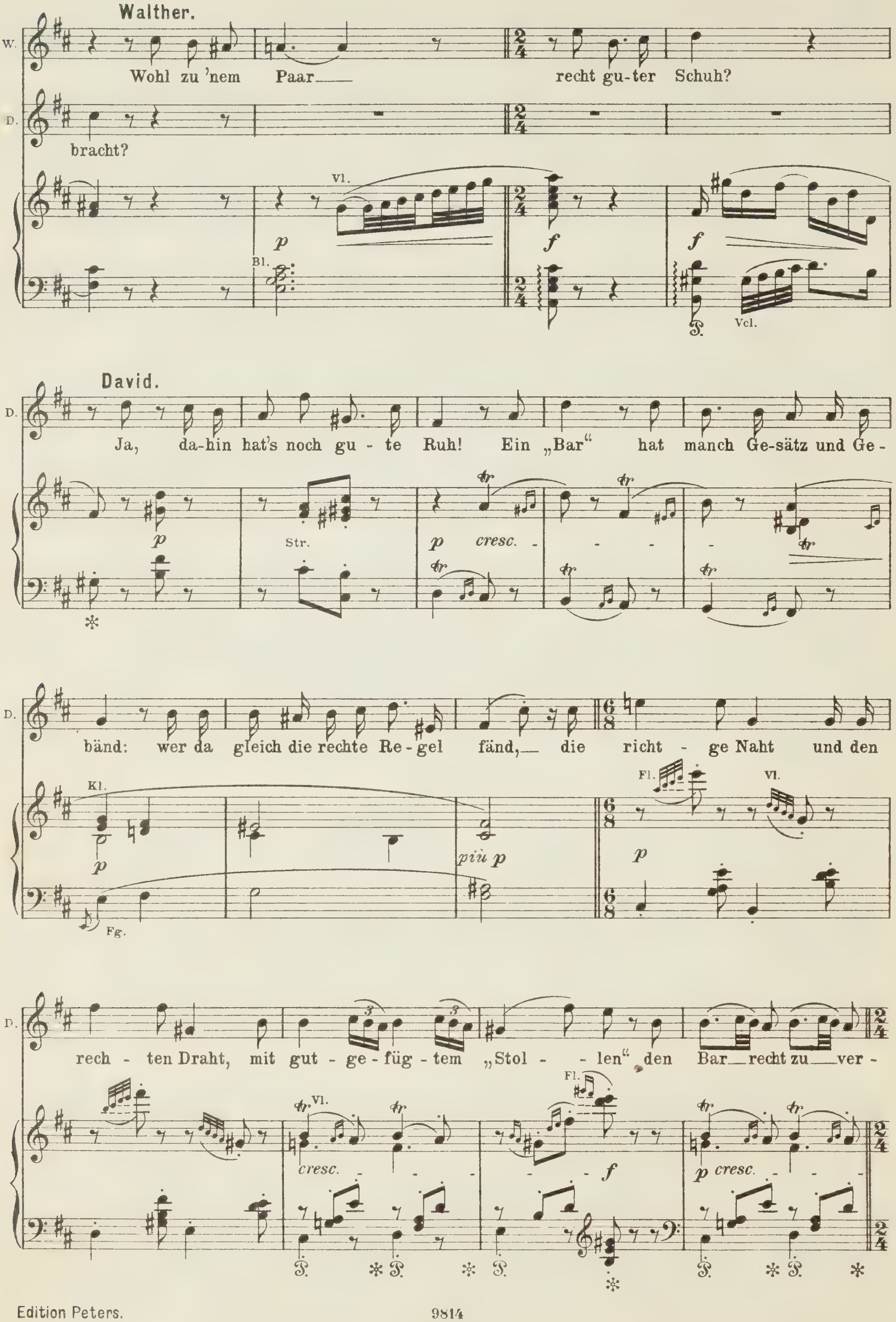

Walther.
W.
D.
Wer ist der Mer - ker?
sin-gen! Wißt ihr das nicht?
Wißt ihr das
Vl.
f p f
Vcl. p
Horn.
Noch nie, wo die Rich-ter Hand -
nicht? Wart ihr noch nie bei 'nem Sing-gericht?
Str. Orch. (ohne K.B.)
wer-ker. Wär ich's doch! Wüßt
Seid ihr ein „Dichter?" Seid ihr ein „Singer?"
poco cresc.
ich's noch?
Das klingt mir al-les
Doch „Schulfreund" wart ihr, und „Schü - ler" zu-vor?
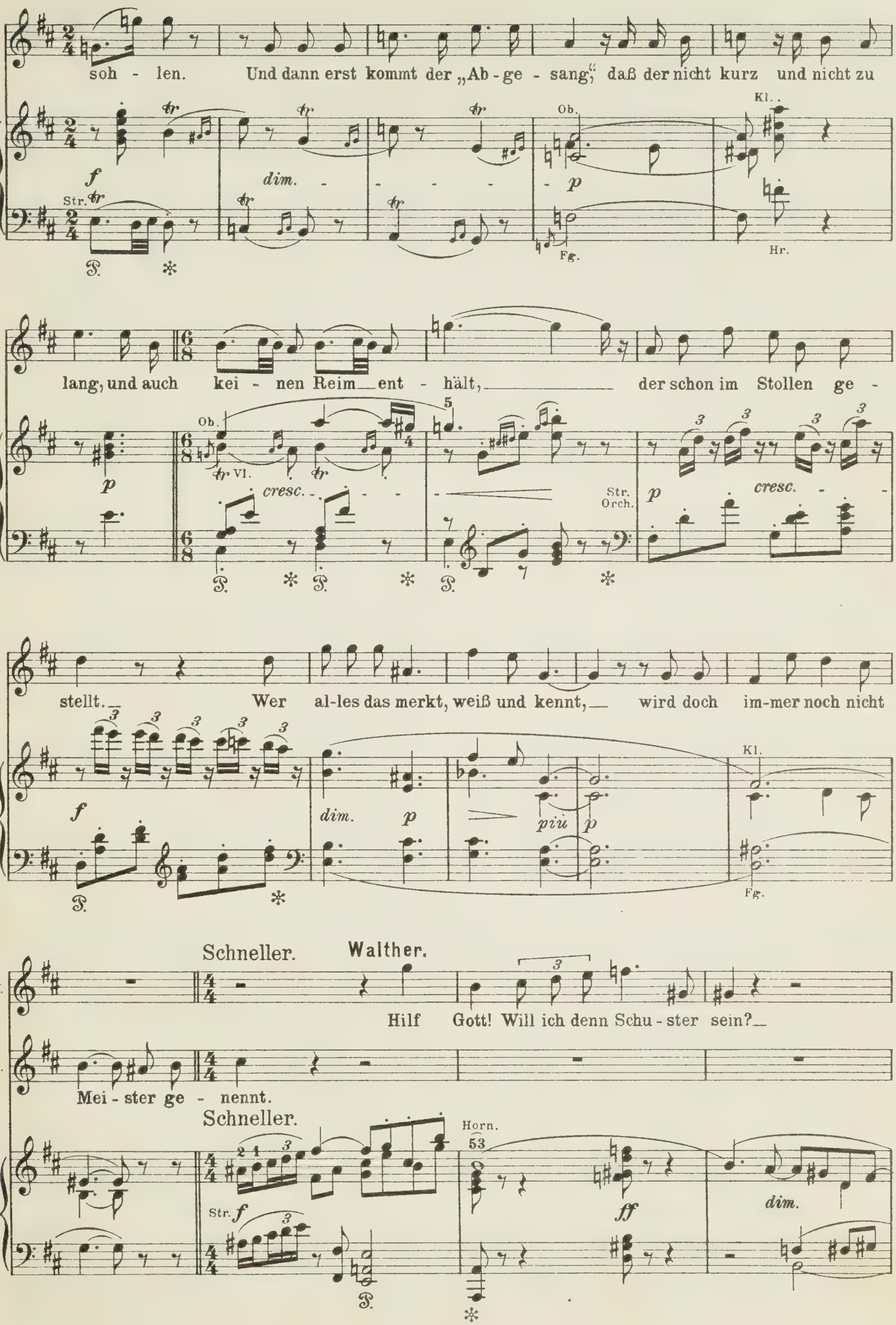

W.
D.
fremd vorm Ohr!
Und so grad hin wollt ihr Mei-ster werden?
Wie mach-te das so
große Beschwerden?
O Le-ne! Le-ne!
Wie ihr doch tut!
O Magda-le-ne!
Ratet mir
Mäßig bewegt.
gut!
(David setzt sich in Positur.)
Mein
Herr! Der Sin-ger Meister-schlag gewinnt sich nicht an ei-nem Tag.
In
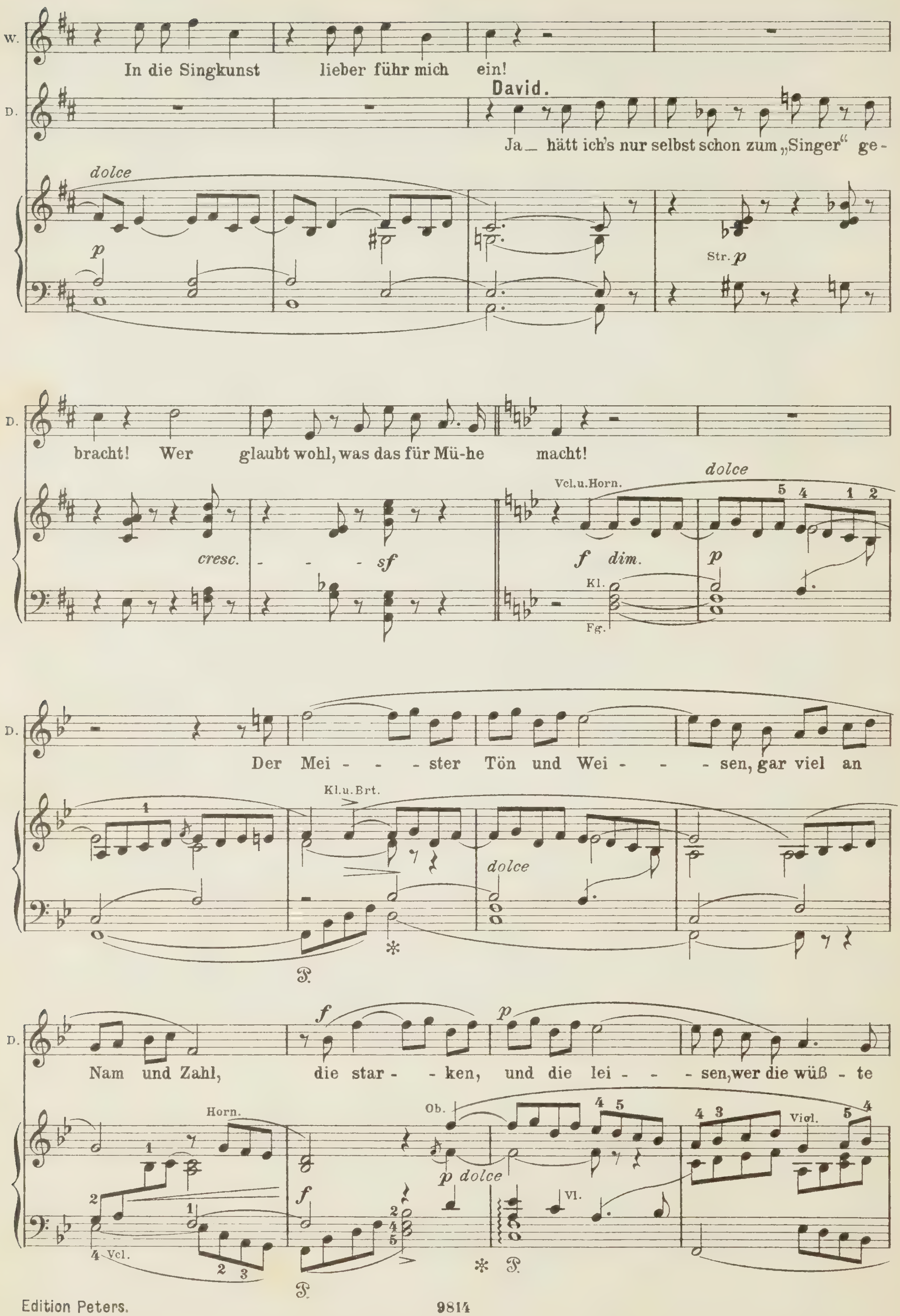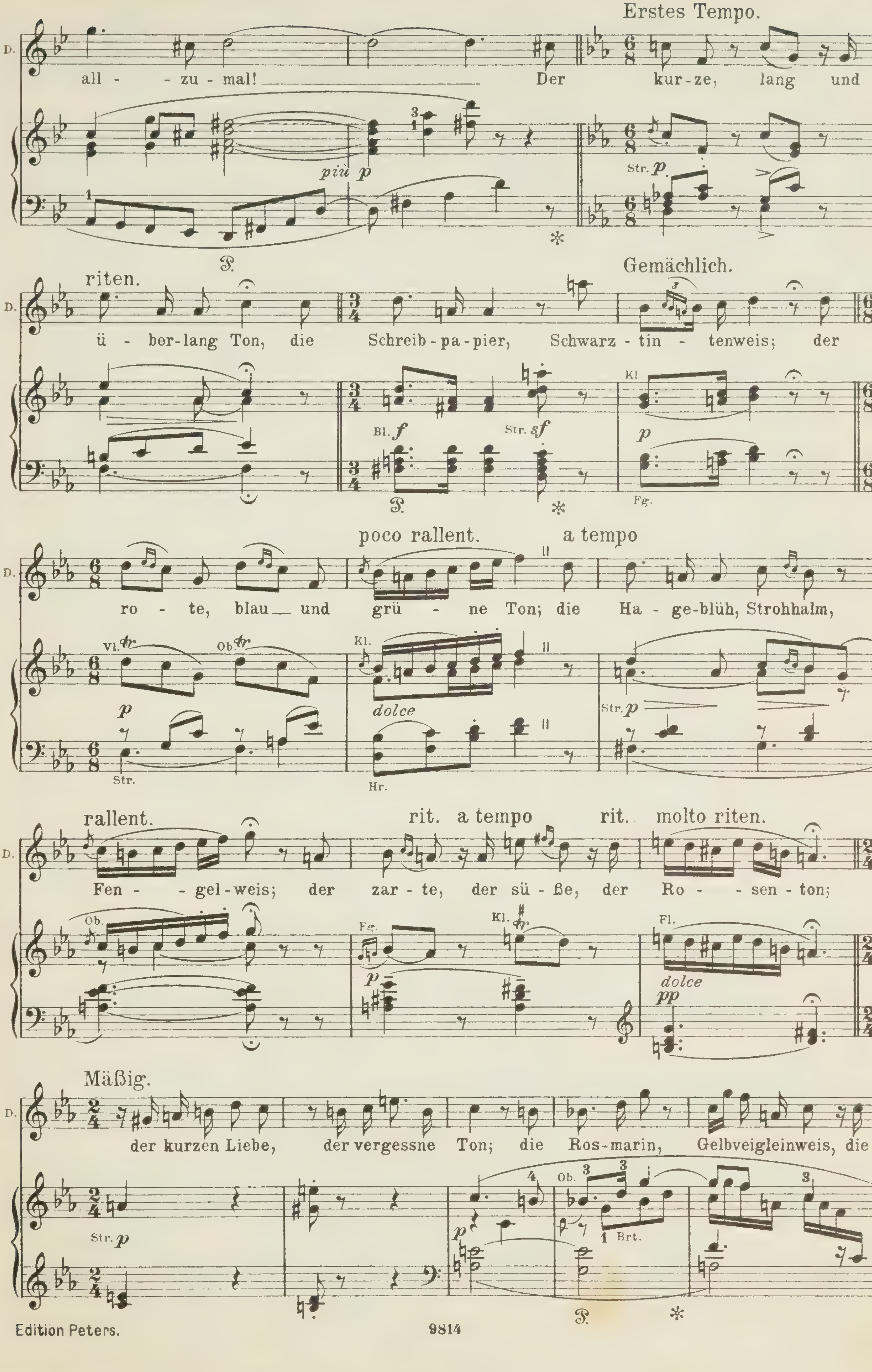


Nü-remberg der größte Mei-ster, mich lehrt die Kunst Hans Sachs; schon voll ein Jahr
poco cresc.
mich unterweist er, daß ich als Schü - - - - - - ler wachs.
Schuh-ma-che-rei und Po-e- - te-rei, die lern ich da all-ei-ner - lei;
p dolce
hab ich das Le - der glatt ge - schla-gen, lern ich Vo-kal und Konsonanz sa-gen;
wichst ich den Draht erst fest und steif, was sich dann reimt, ich wohl be-greif.

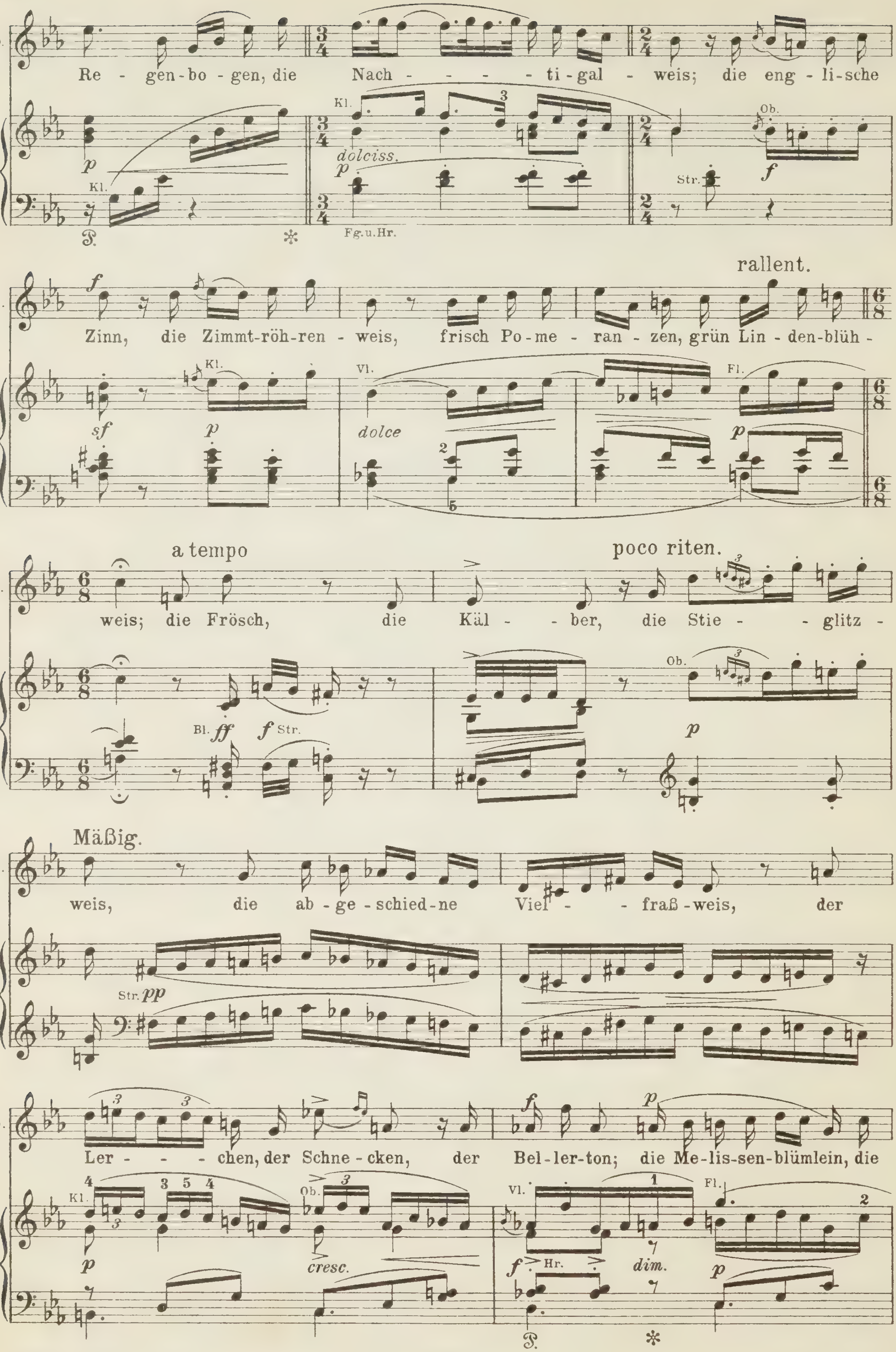

D.
Den Pfrie - men schwingend, im Stich die Ahl, was stumpf, was
Viol.
dim.
klingend, was Maß, was Zahl, _ den Lei - sten im Schurz, _ was lang, was
Str.
Ob.
Horn.
Fg.
kurz, was hart, was lind, hell o - der blind, was Wai - sen, was Mil - ben, was Kleb -
Bläs.
Str.
sil - ben, was Pau - sen, was Kör - ner, was Blu - men, was Dör - ner, _ das
poco accel.
cresc.
al - les lernt ich mit Sorg und Acht: wie weit nun, meint ihr, daß ich's ge -
Str.


Walther.
W.
Wohl zu 'nem Paar recht gu-ter Schuh?
D.
bracht?
Vl.
p
f
f
Bl.
Vcl.
David.
D.
Ja, da-hin hat's noch gu-te Ruh! Ein „Bar" hat manch Ge-sätz und Ge-
p
Str.
p cresc.
bänd: wer da gleich die rechte Re-gel fänd, die richt-ge Naht und den
Kl.
p
più p
Fg.
Fl.
Vl.
p
rech-ten Draht, mit gut-ge-füg-tem „Stol-len" den Bar recht zu-ver-
Vl.
cresc.
Fl.
f
p cresc.
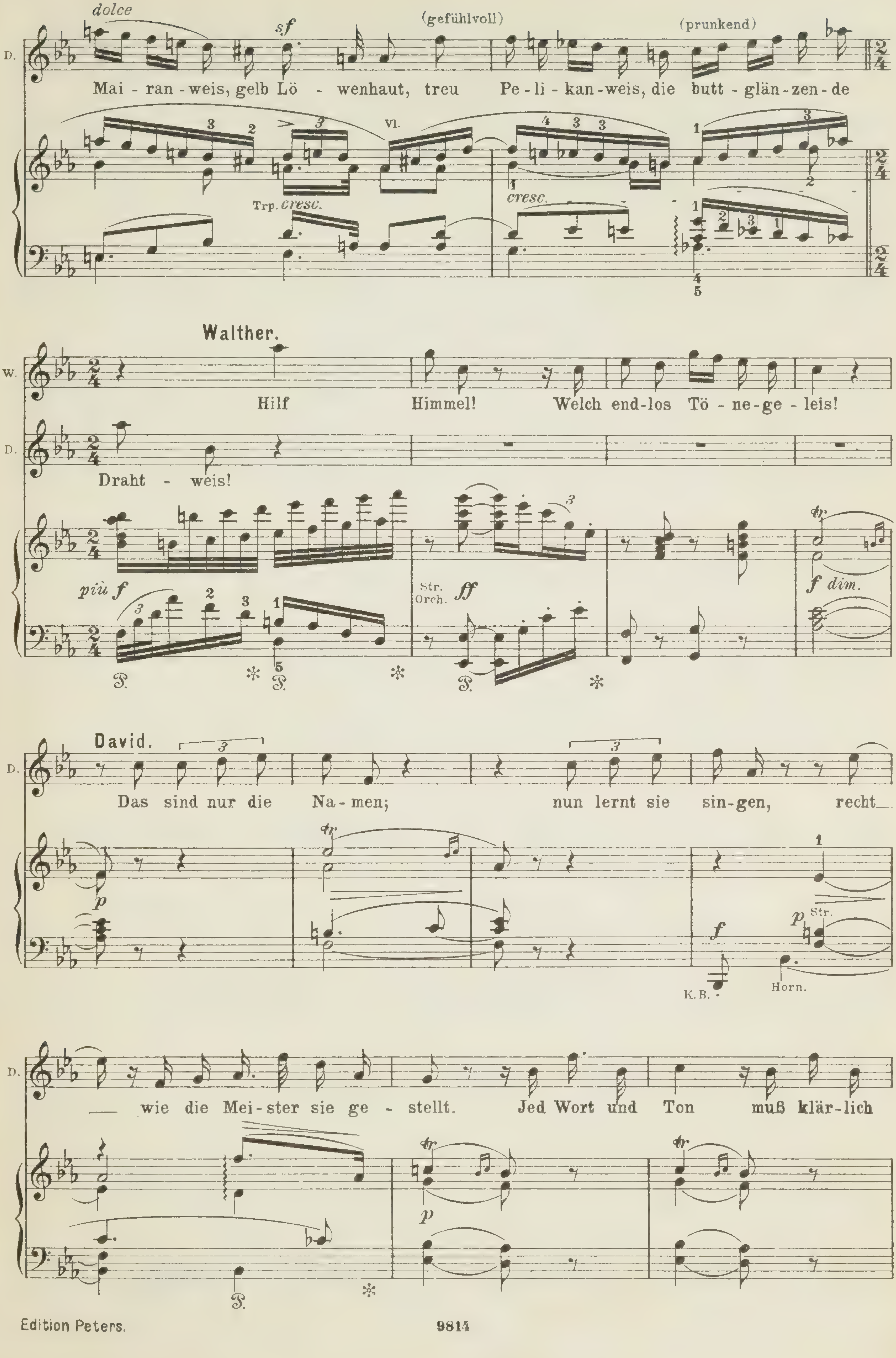

soh - len. Und dann erst kommt der „Ab - ge - sang,“ daß der nicht kurz und nicht zu
lang, und auch kei - nen Reim ent - hält, der schon im Stollen ge -
stellt. Wer al-les das merkt, weiß und kennt, wird doch im-mer noch nicht
Mei - ster ge - nennt.
Schneller.
Walther.
Hilf Gott! Will ich denn Schu - ster sein?
Str.
Ob.
Kl.
Fg.
Hr.
Vl.
Orch.
Horn.
dim.
cresc.
piu
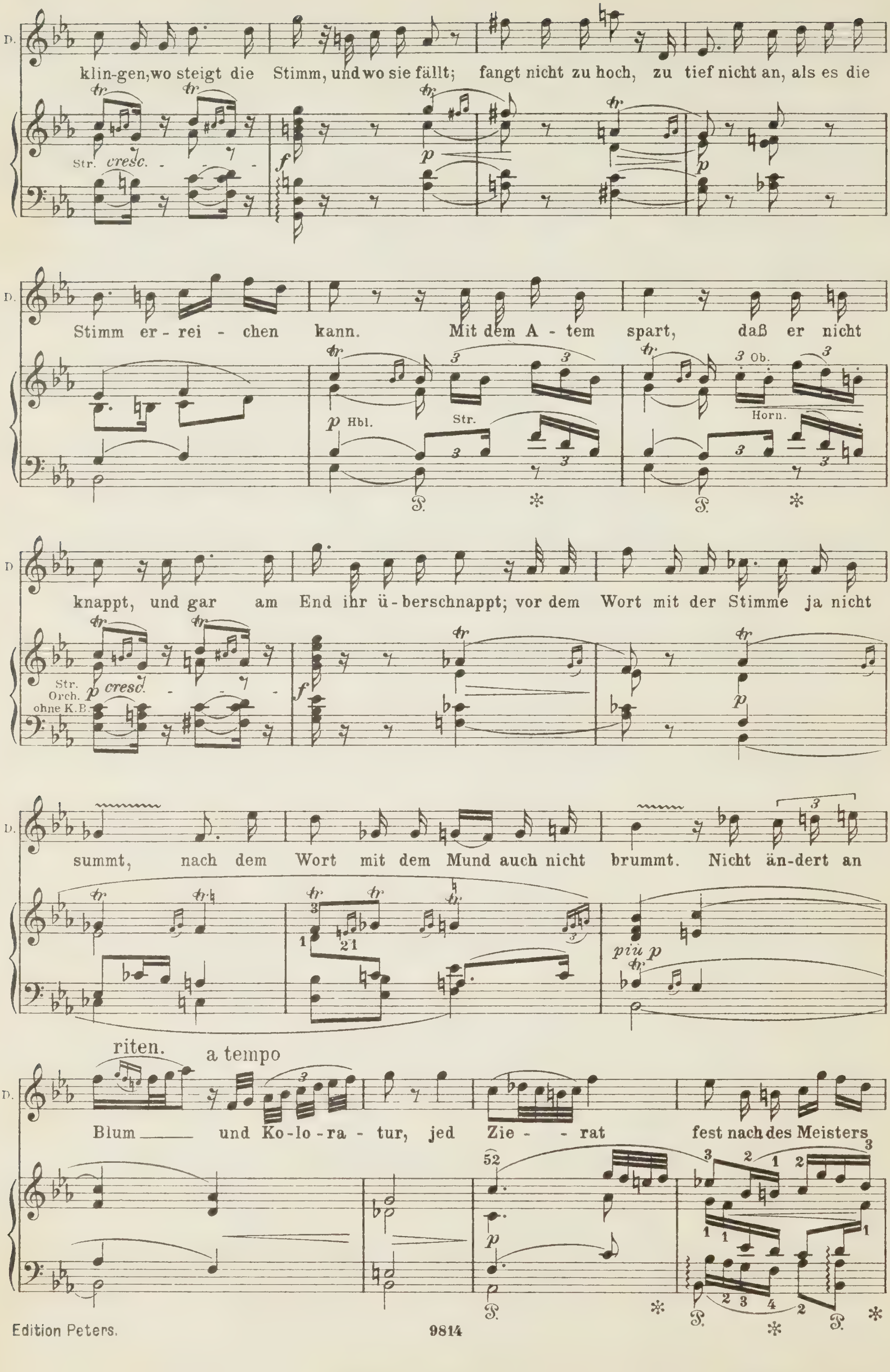

W.
In die Singkunst lieber führ mich ein!
D.
David.
Ja_ hätt ich's nur selbst schon zum „Singer“ ge-
dolce
Str. p
cresc.
sf
bracht! Wer glaubt wohl, was das für Mü-he macht!
Vcl.u.Horn.
f dim.
Kl.
Fg.
Der Mei - - - ster Tön und Wei - - - - sen, gar viel an
Kl.u.Brt.
Nam und Zahl, die star - - ken, und die lei - - - sen, wer die wüß - te
Horn.
Vcl.
Ob.
p dolce
Vl.
Viol.

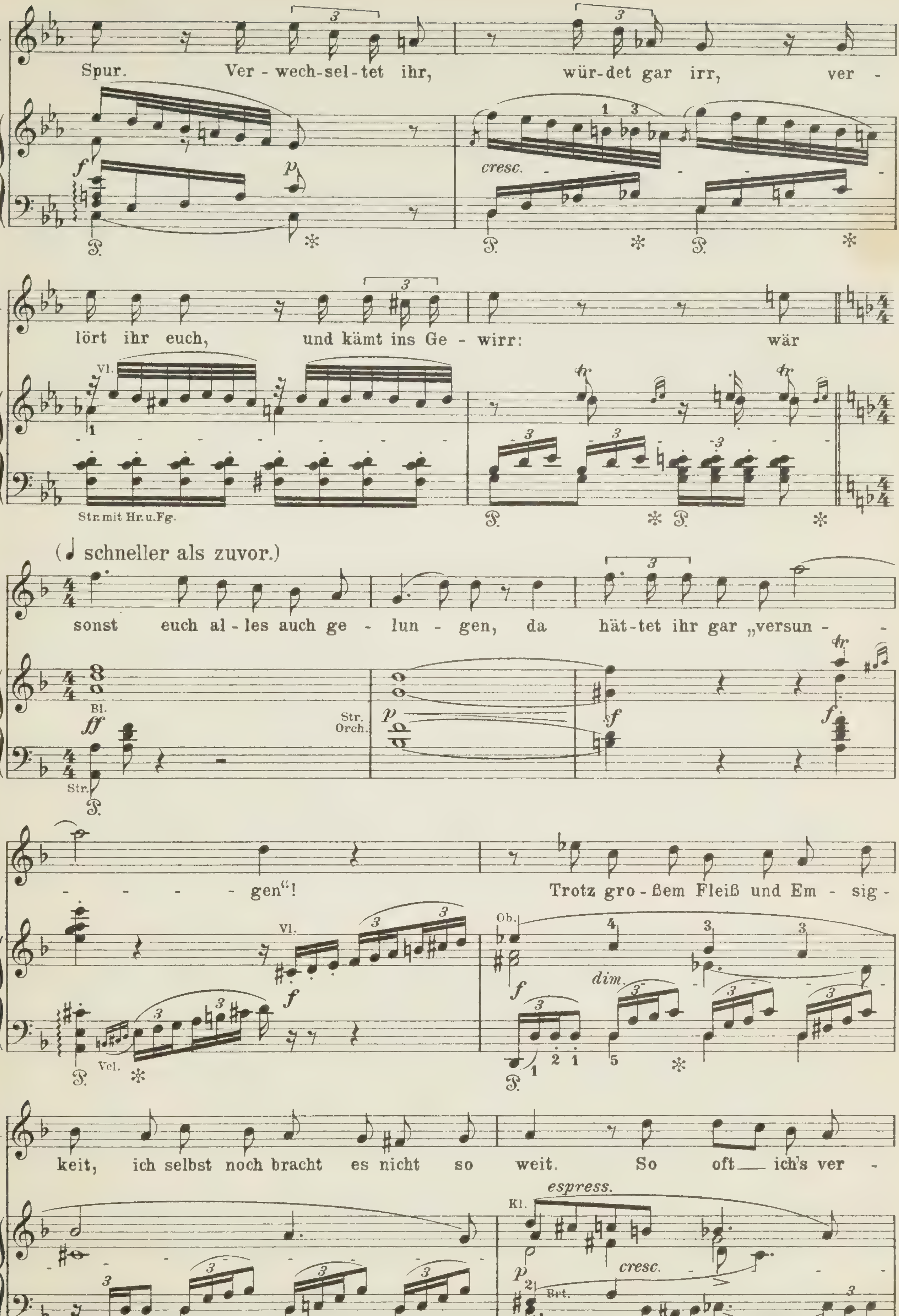

Erstes Tempo.
all - - zu - mal! Der kur-ze, lang und
piu p
Str. p
riten.
Gemächlich.
ü - ber-lang Ton, die Schreib - pa - pier, Schwarz - tin - tenweis; der
Bl. f
Str. sf
Kl
p
Fg.
poco rallent.
a tempo
ro - te, blau — und grü - ne Ton; die Ha - ge-blüh, Strohhalm,
Vl.
Ob.
Kl.
dolce
Str. p
Str.
Hr.
rallent.
rit. a tempo
rit. molto riten.
Fen - - gel - weis; der zar - te, der sü - ße, der Ro - - sen - ton;
Ob.
Fg.
Kl.
Fl.
dolce
pp
Mäßig.
der kurzen Liebe, der vergessne Ton; die Ros-marin, Gelbveigleinweis, die
Str. p
Ob.
Brt.
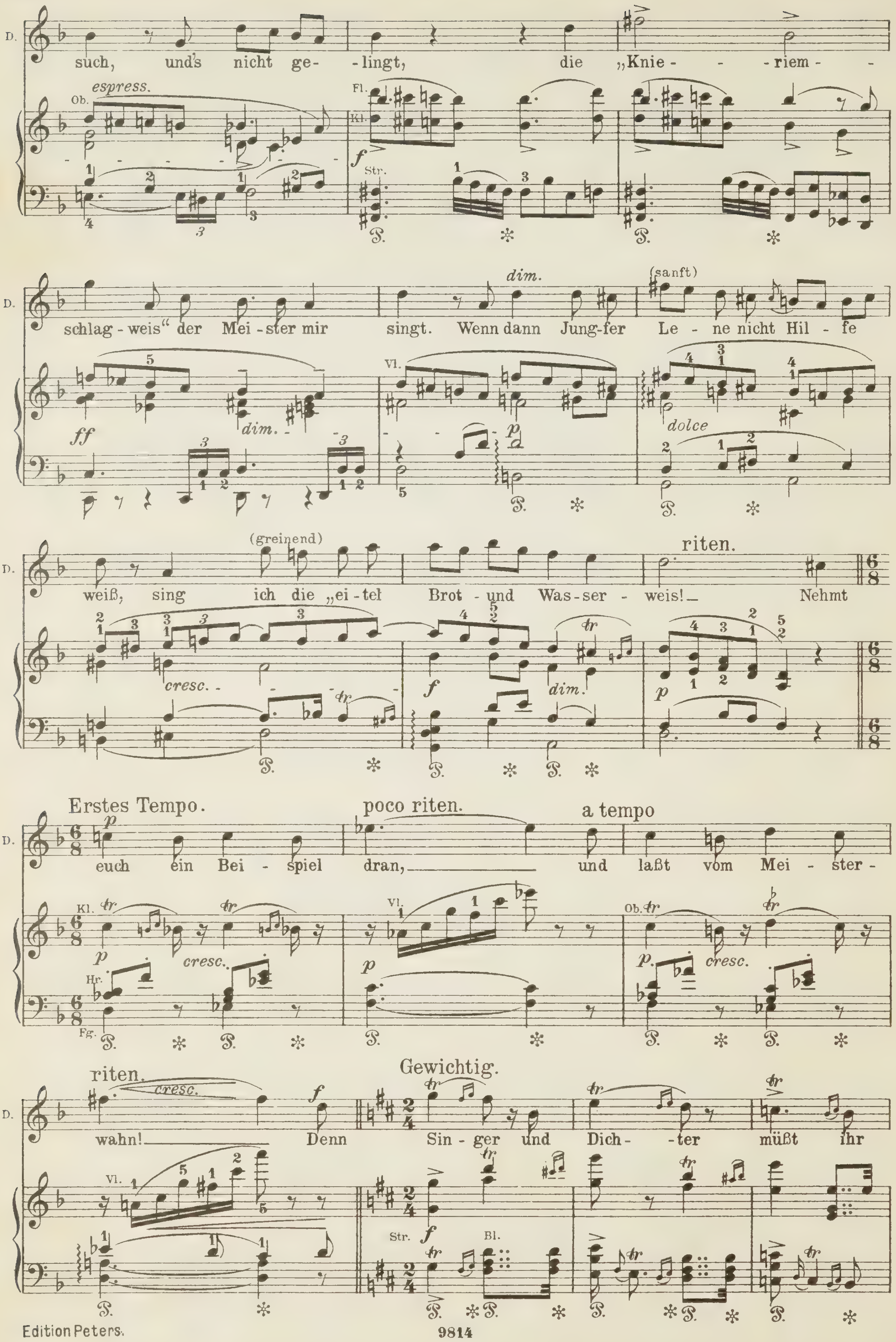


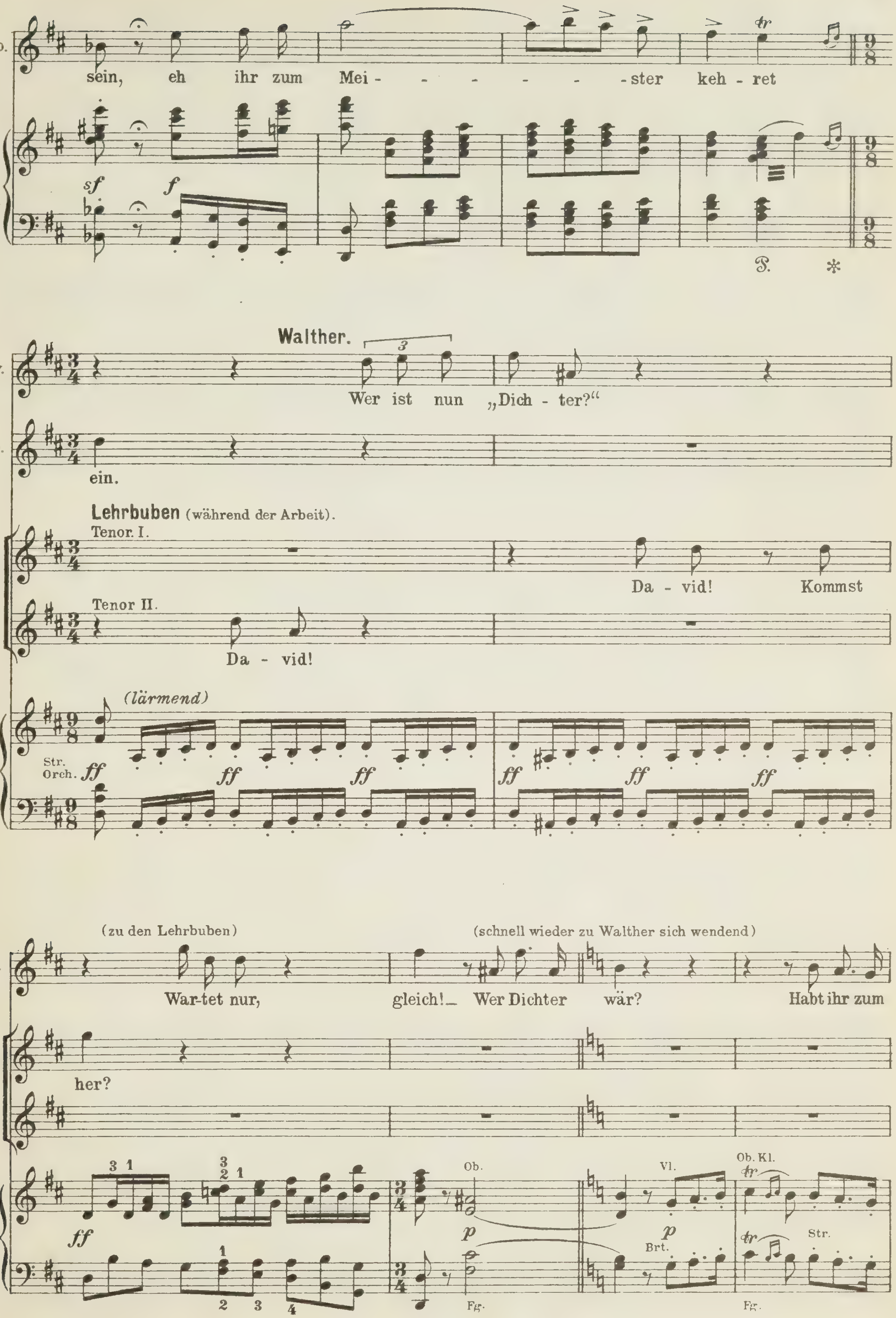
Re - gen-bo - gen, die Nach - - - - ti - gal - weis; die eng - li-sche
Kl. dolciss. p Fg.u.Hr. Ob. Str. f
rallent.
Zinn, die Zimmt-röh-ren - weis, frisch Po - me - ran - zen, grün Lin - den-blüh -
sf Kl. p Vl. dolce Fl. p
a tempo
poco riten.
weis; die Frösch, die Käl - - ber, die Stie - - glitz -
Bl. ff f Str. Ob. p
Mäßig.
weis, die ab - ge - schied - ne Vief - - fraß - weis, der
Str. pp
Ler - - - chen, der Schne - cken, der Bel - ler - ton; die Me - lis - sen - blüm - lein, die
Kl. p Ob. cresc. Vl. f Hr. dim. Fl. p

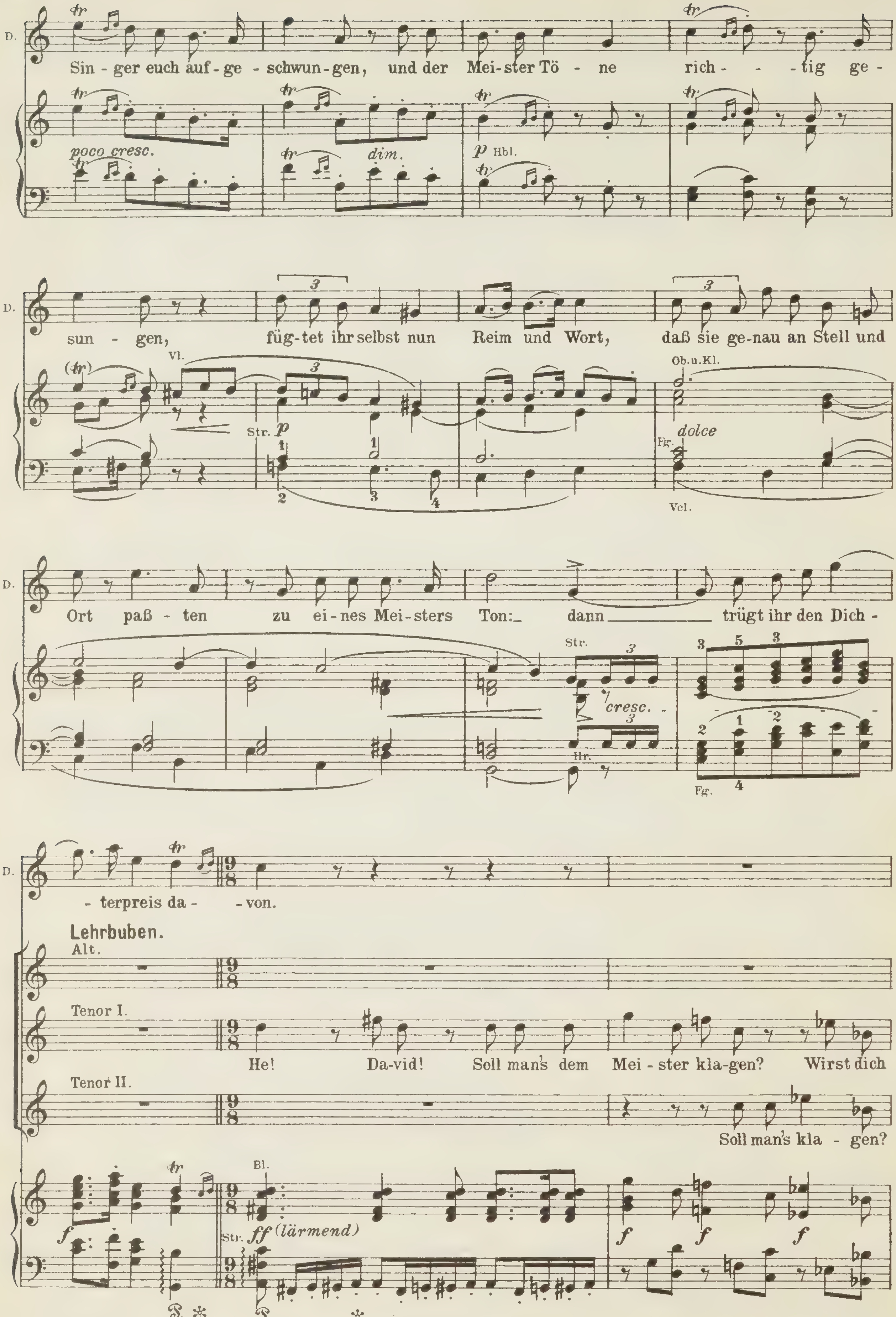

dolce
sf
(gefühlvoll)
(prunkend)
D.
Mai - ran - weis, gelb Lö - wenhaut, treu Pe - li - kan - weis, die butt - glän - zen - de
Vl.
Trp. cresc.
cresc.
Walther.
W.
Hilf Himmel! Welch end - los Tö - ne - ge - leis!
D.
Draht - weis!
più f
Str. Orch. ff
f dim.
David.
D.
Das sind nur die Na - men; nun lernt sie sin - gen, recht
p
f
p Str.
K.B.
Horn.
D.
wie die Mei - ster sie ge - stellt. Jed Wort und Ton muß klär - lich
p

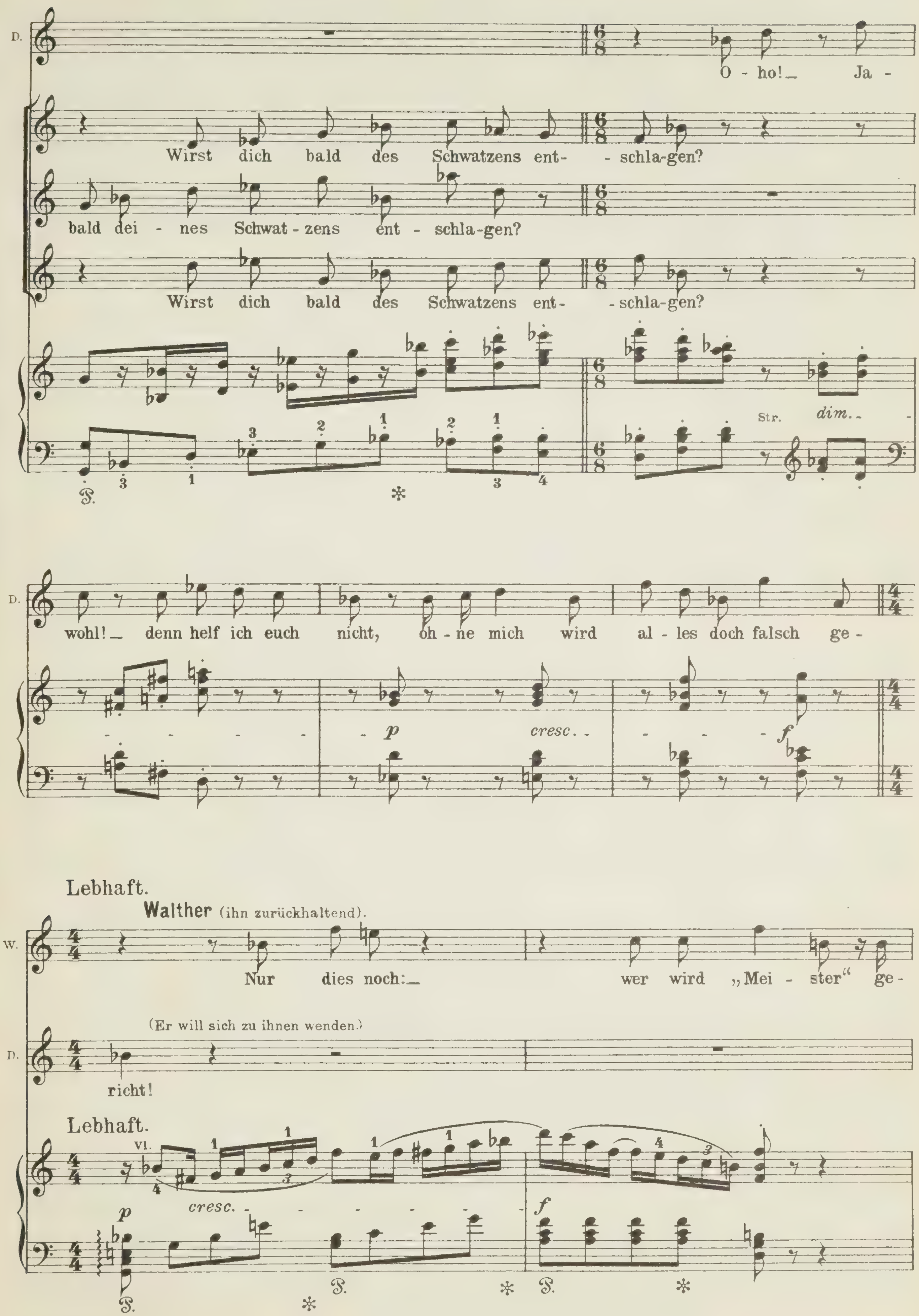

D.
klin-gen, wo steigt die Stimm, und wo sie fällt; fangt nicht zu hoch, zu tief nicht an, als es die
Str. cresc.
Stimm er-rei - chen kann. Mit dem A - tem spart, daß er nicht
p Hbl.
Str.
Ob.
Horn.
knappt, und gar am End ihr ü-berschnappt; vor dem Wort mit der Stimme ja nicht
Str. Orch. ohne K.B.
p cresc.
summt, nach dem Wort mit dem Mund auch nicht brummt. Nicht än-dert an
più p
riten.
a tempo
Blum und Ko-lo-ra-tur, jed Zie - rat fest nach des Meisters
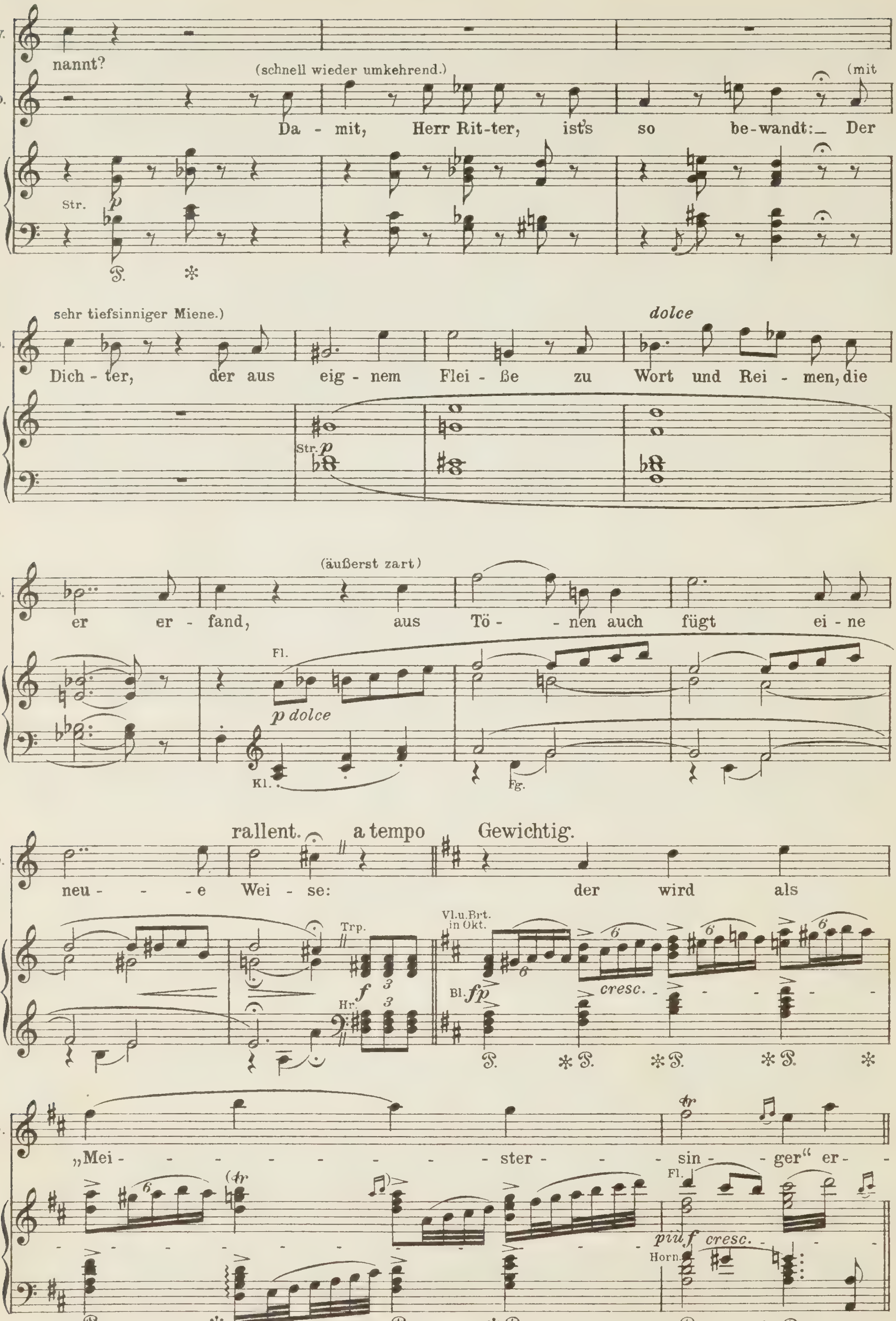

D.
Spur. Ver - wech-sel-tet ihr, wür-det gar irr, ver -
cresc.
lört ihr euch, und kämt ins Ge - wirr: wär
Vl.
Str. mit Hr. u. Fg.
(♩ schneller als zuvor.)
sonst euch al-les auch ge - lun - gen, da hät-tet ihr gar „versun - - - - - gen"!
Bl.
Str.
Str. Orch.
Vl.
Vcl.
Trotz gro-ßem Fleiß und Em - sig - keit, ich selbst noch bracht es nicht so weit. So oft ich's ver -
Ob.
dim.
espress.
Kl.
cresc.
Brt.
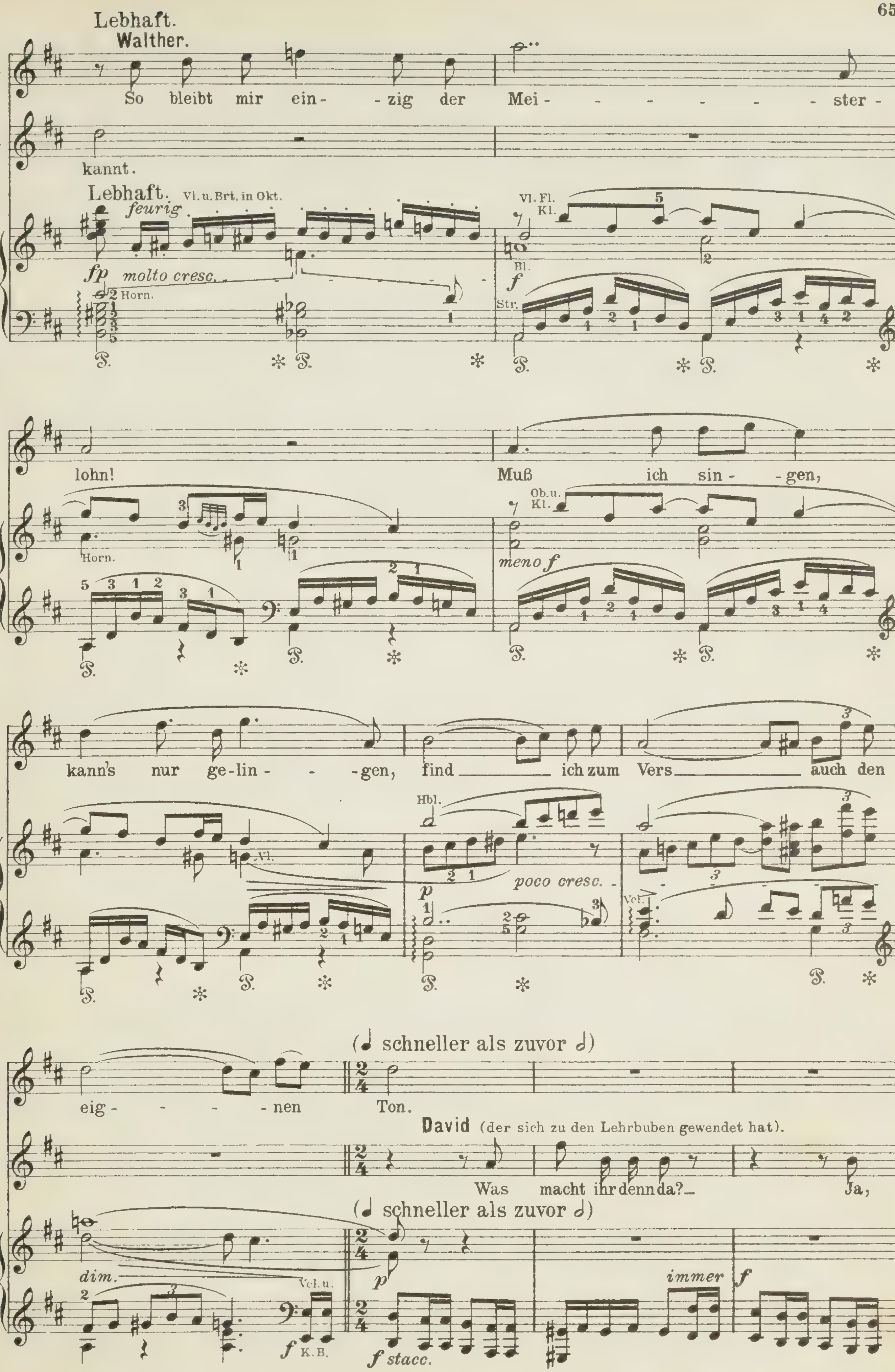

such, und's nicht ge - lingt, die „Knie - - riem -
schlag - weis" der Mei - ster mir singt. Wenn dann Jung - fer Le - ne nicht Hil - fe
weiß, sing ich die „ei - tel Brot - und Was - ser - weis! Nehmt
Erstes Tempo.
poco riten.
a tempo
euch ein Bei - spiel dran, und laßt vom Mei - ster -
riten.
Gewichtig.
wahn! Denn Sin - ger und Dich - ter müßt ihr

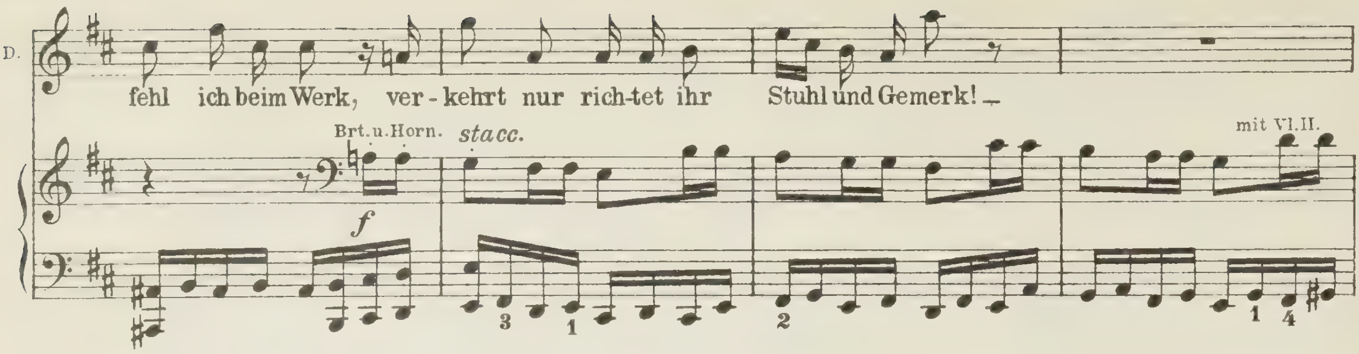

D.
sein, eh ihr zum Mei - - - - - - ster keh - ret
sf
f
Walther.
W.
Wer ist nun „Dich - ter?“
ein.
Lehrbuben (während der Arbeit).
Tenor I.
Da - vid! Kommst
Tenor II.
Da - vid!
(lärmend)
Str. Orch.
ff
(zu den Lehrbuben)
(schnell wieder zu Walther sich wendend)
War-tet nur, gleich! Wer Dichter wär? Habt ihr zum
her?
Ob.
Vl.
Ob. Kl.
p
Brt.
Str.
Fg.


D.
Sin - ger euch auf - ge - schwun - gen, und der Mei - ster Tö - ne rich - - tig ge -
poco cresc.
dim.
p Hbl.
sun - gen, füg - tet ihr selbst nun Reim und Wort, daß sie ge - nau an Stell und
Vl.
Str. p
Ob. u. Kl.
dolce
Fg.
Vcl.
Ort paß - ten zu ei - nes Mei - sters Ton: dann trügt ihr den Dich -
Str.
cresc.
Hr.
Fg.
- terpreis da - - von.
Lehrbuben.
Alt.
Tenor I.
He! Da - vid! Soll man's dem Mei - ster kla - gen? Wirst dich
Tenor II.
Soll man's kla - gen?
Bl.
Str. ff (lärmend)
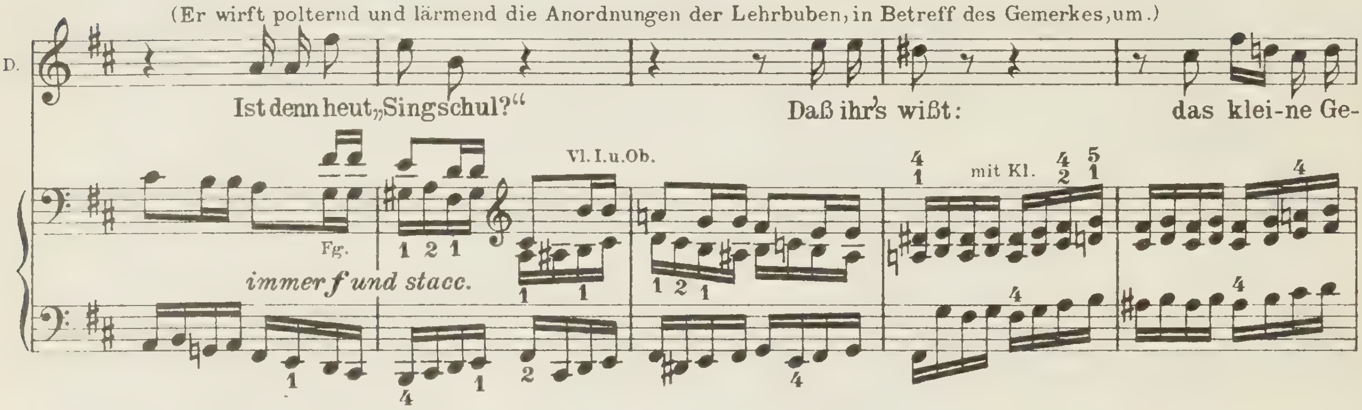

D.
O - ho! Ja -
Wirst dich bald des Schwatzens ent- - schla-gen?
bald dei - nes Schwat - zens ent - schla-gen?
Wirst dich bald des Schwatzens ent- - schla-gen?
Str.
dim.
wohl! denn helf ich euch nicht, oh - ne mich wird al - les doch falsch ge -
p
cresc.
f
Lebhaft.
Walther (ihn zurückhaltend).
W.
Nur dies noch: wer wird „Mei - ster" ge -
(Er will sich zu ihnen wenden.)
richt!
Lebhaft.
Vl.
p
cresc.
f
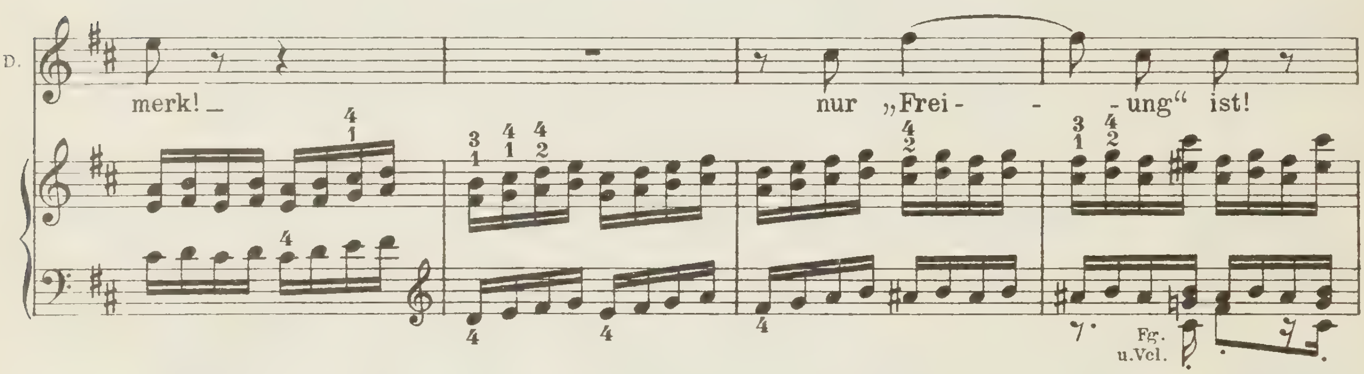

W.
D.
nannt?
(schnell wieder umkehrend.)
Da - mit, Herr Rit-ter, ist's so be-wandt: Der
(mit sehr tiefsinniger Miene.)
Dich - ter, der aus eig - nem Flei - ße zu Wort und Rei - men, die
dolce
er er - fand, aus Tö - - nen auch fügt ei - ne
(äußerst zart)
neu - - e Wei - se: der wird als
rallent.
a tempo
Gewichtig.
„Mei - - - - - - - - ster - - - sin - - ger" er -
Str.
p
Fl.
p dolce
Kl.
Fg.
Trp.
f
Hr.
Vl.u.Brt. in Okt.
Bl. fp
cresc.
più f cresc.
Horn.


Lebhaft.
Walther.
So bleibt mir ein - - zig der Mei - - - - - - ster - lohn!
Muß ich sin - gen, kann's nur ge-lin - - - gen, find ich zum Vers auch den eig - - - - nen Ton.
kannt.
David (der sich zu den Lehrbuben gewendet hat).
Was macht ihr denn da? Ja,
Lebhaft. Vl. u. Brt. in Okt.
feurig
fp molto cresc.
Horn.
Vl. Fl. Kl.
Bl.
Str.
Ob. u. Kl.
meno f
Hbl.
Vl.
poco cresc.
Vcl.
(♩ schneller als zuvor 𝅗𝅥)
dim.
Vcl. u. K.B.
f stacc.
immer f

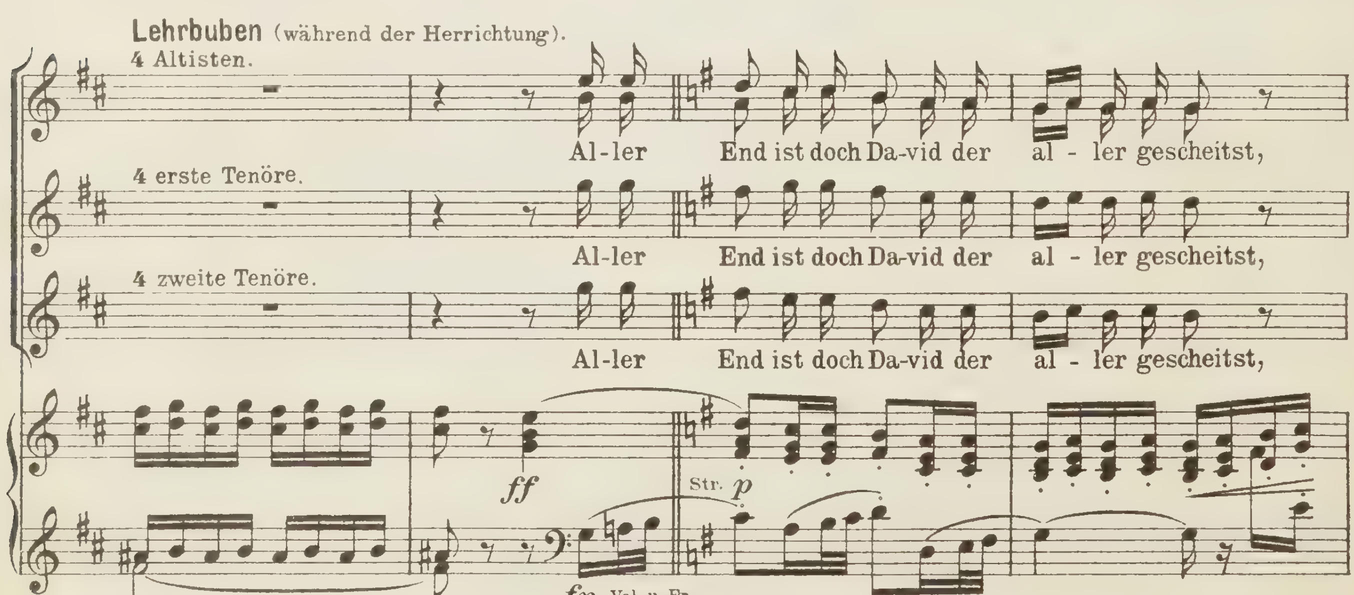


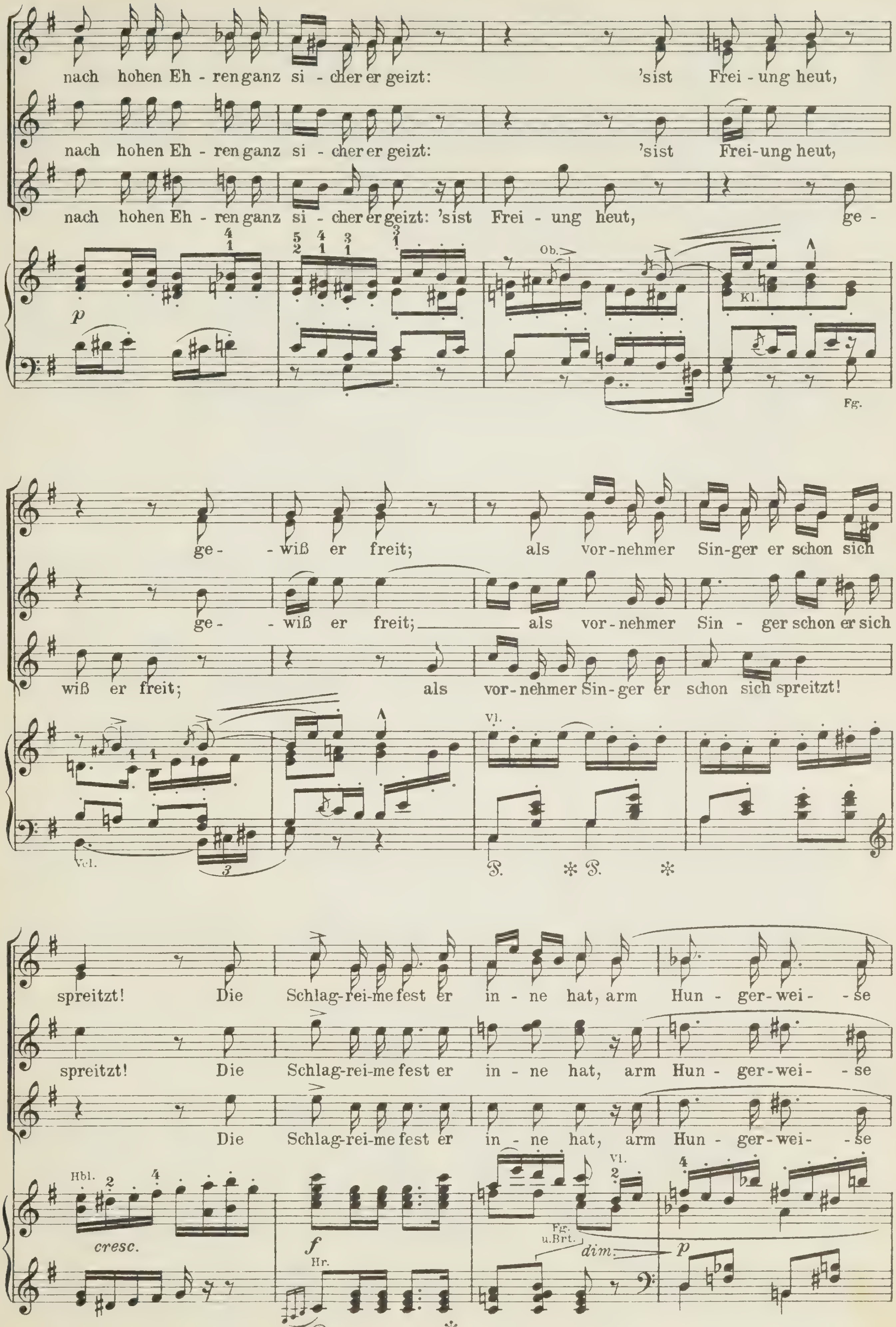
(Er wirft polternd und lärmend die Anordnungen der Lehrbuben, in Betreff des Gemerkes, um.)
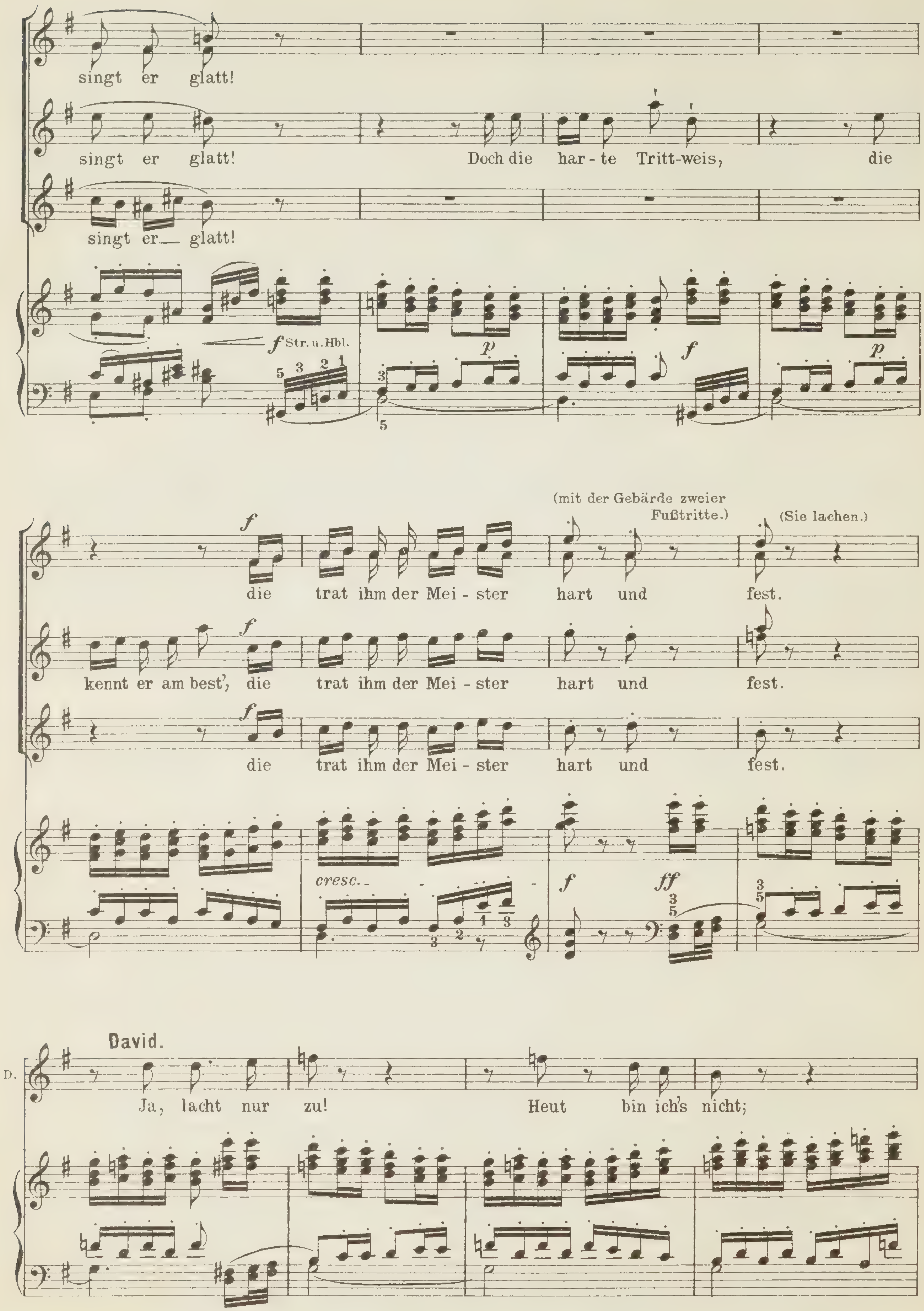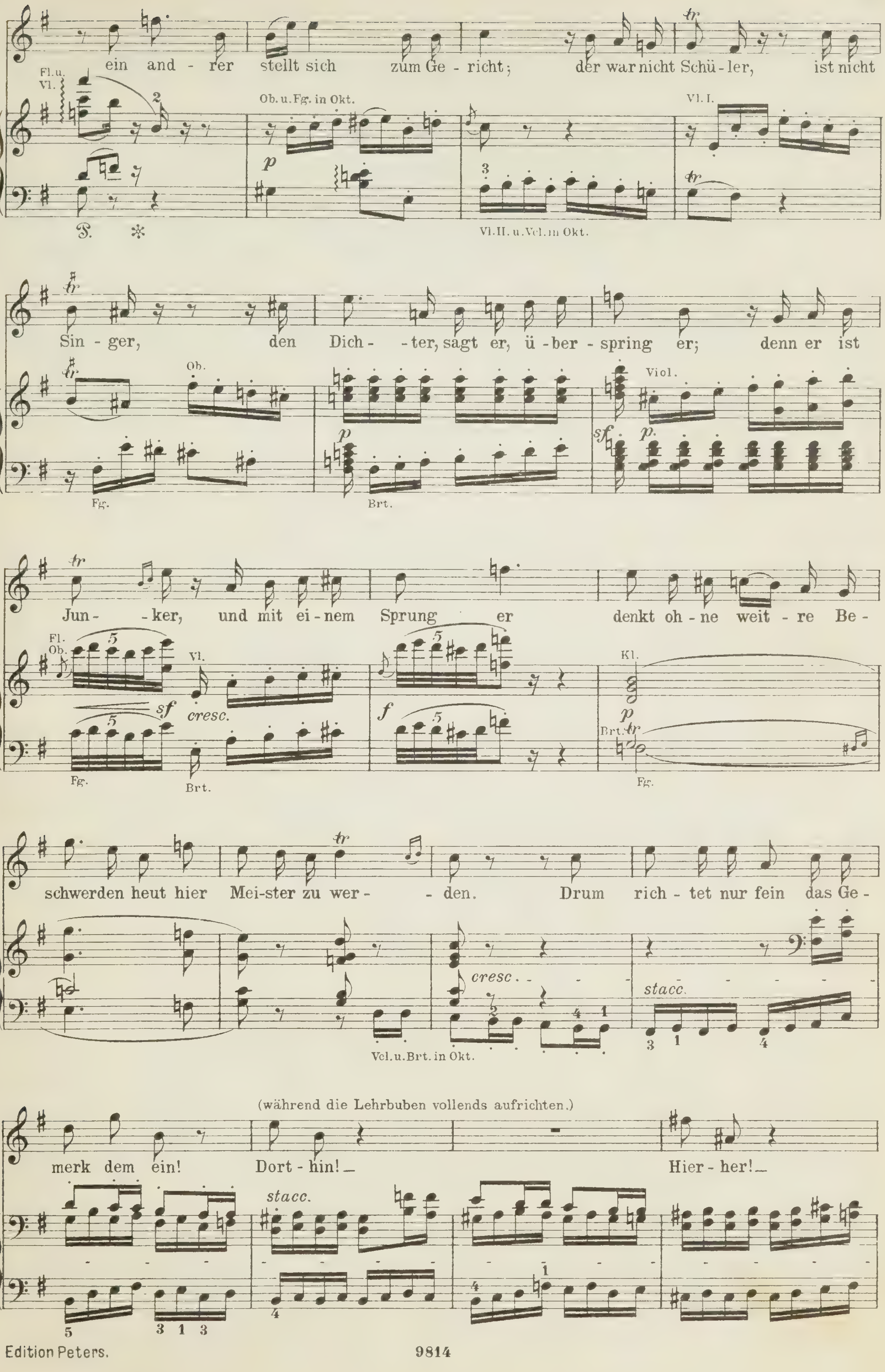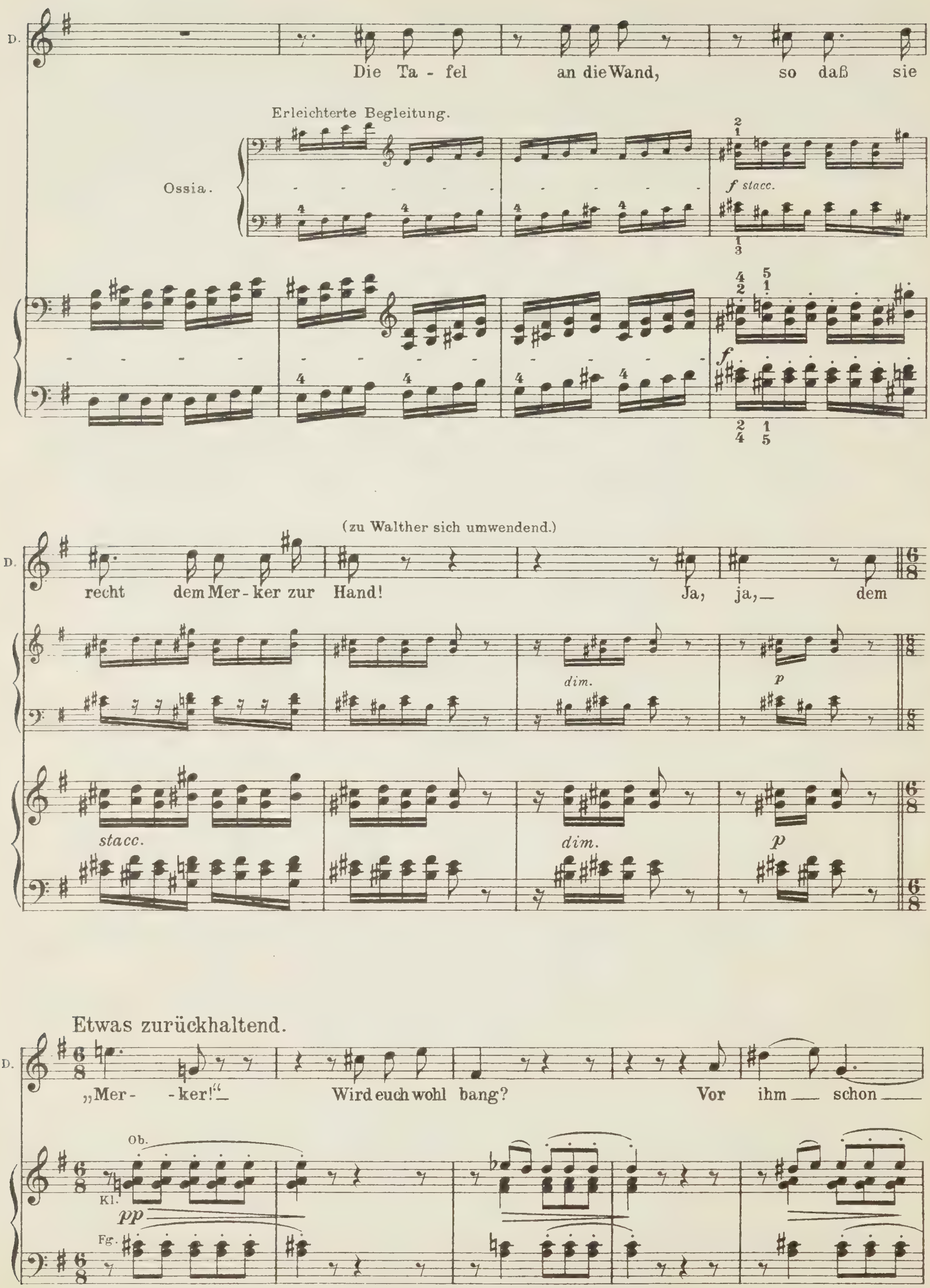




(Die Lehrbuben, welche in der Mitte der Bühne ein größeres Gerüste mit Vorhängen aufgeschlagen hatten, schaffen auf Davids Weisung dies schnell bei Seite, und stellen dafür ebenso eilig ein geringeres Brettergerüst auf; darauf stellen sie einen Stuhl, mit einem kleinen Pult davor, daneben eine große schwarze Tafel, daran die Kreide am Faden aufgehängt wird; um das Gerüst sind schwarze Vorhänge angebracht, welche zunächst hinten und an den beiden Seiten, dann auch vorn ganz zusammengezogen werden.)
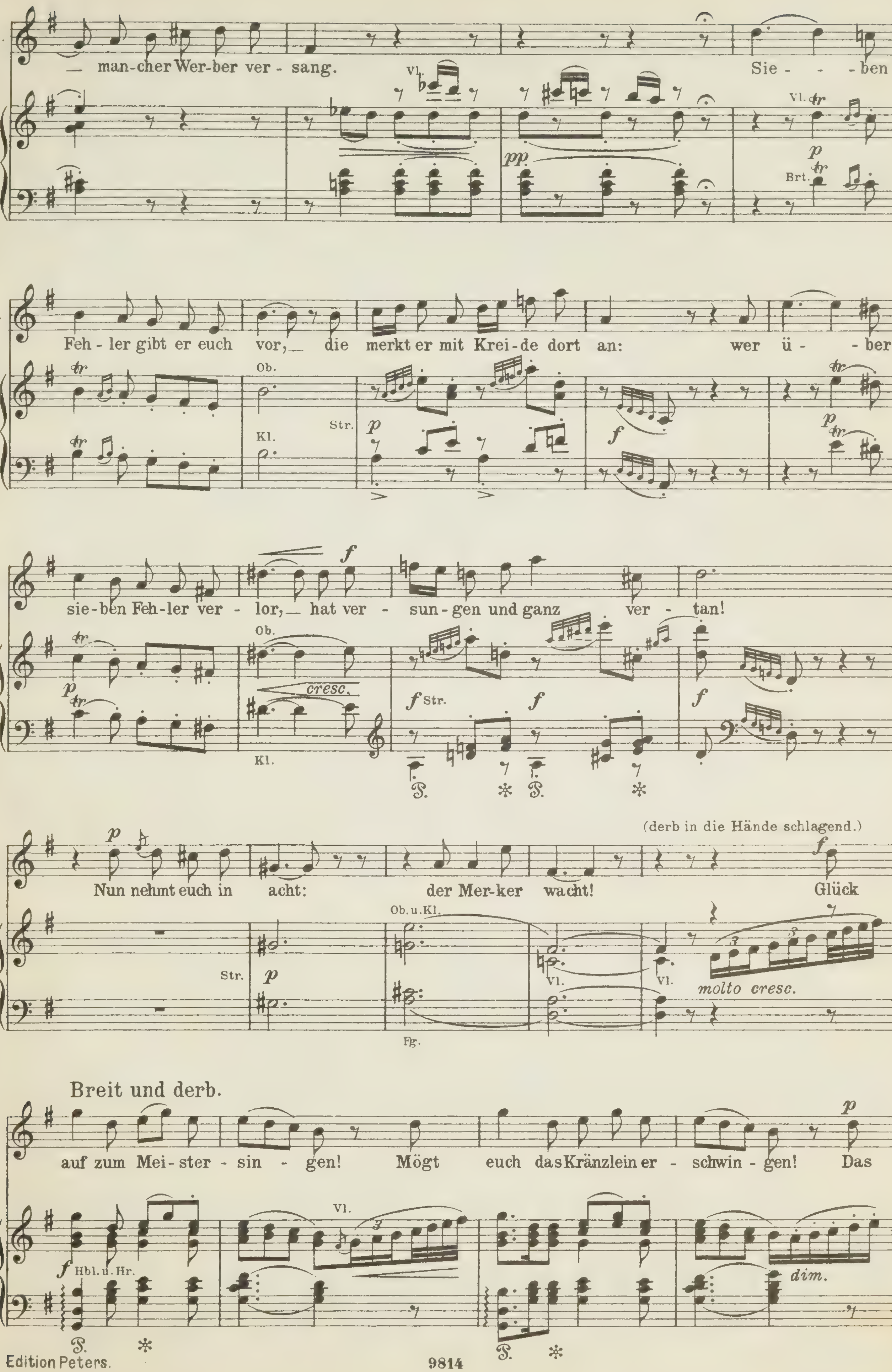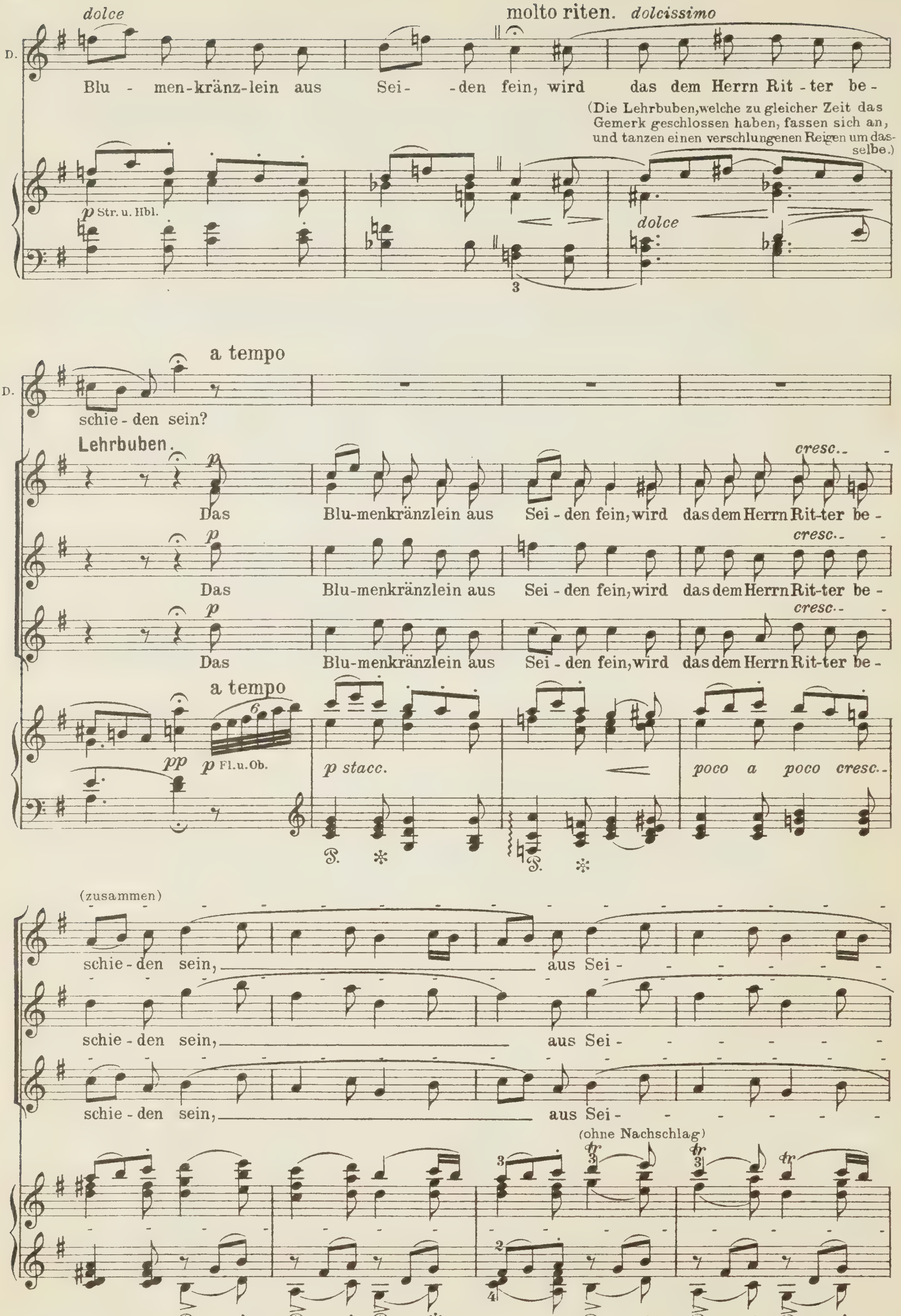



nach hohen Eh - ren ganz si - cher er geizt: 'sist Frei - ung heut,
nach hohen Eh - ren ganz si - cher er geizt: 'sist Frei-ung heut,
nach hohen Eh - ren ganz si - cher er geizt: 'sist Frei - ung heut, ge -
Ob.
Kl.
Fg.
ge - wiß er freit; als vor-nehmer Sin-ger er schon sich
ge - wiß er freit; als vor-nehmer Sin - ger schon er sich
wiß er freit; als vor-nehmer Sin-ger er schon sich spreitzt!
Vl.
Vcl.
spreitzt! Die Schlag-rei-me fest er in - ne hat, arm Hun - ger-wei - se
spreitzt! Die Schlag-rei-me fest er in - ne hat, arm Hun - ger-wei - se
Die Schlag-rei-me fest er in - ne hat, arm Hun - ger-wei - se
Hbl.
cresc.
f
Hr.
Str.
Vl.
Fg. u.Brt.
dim.
p

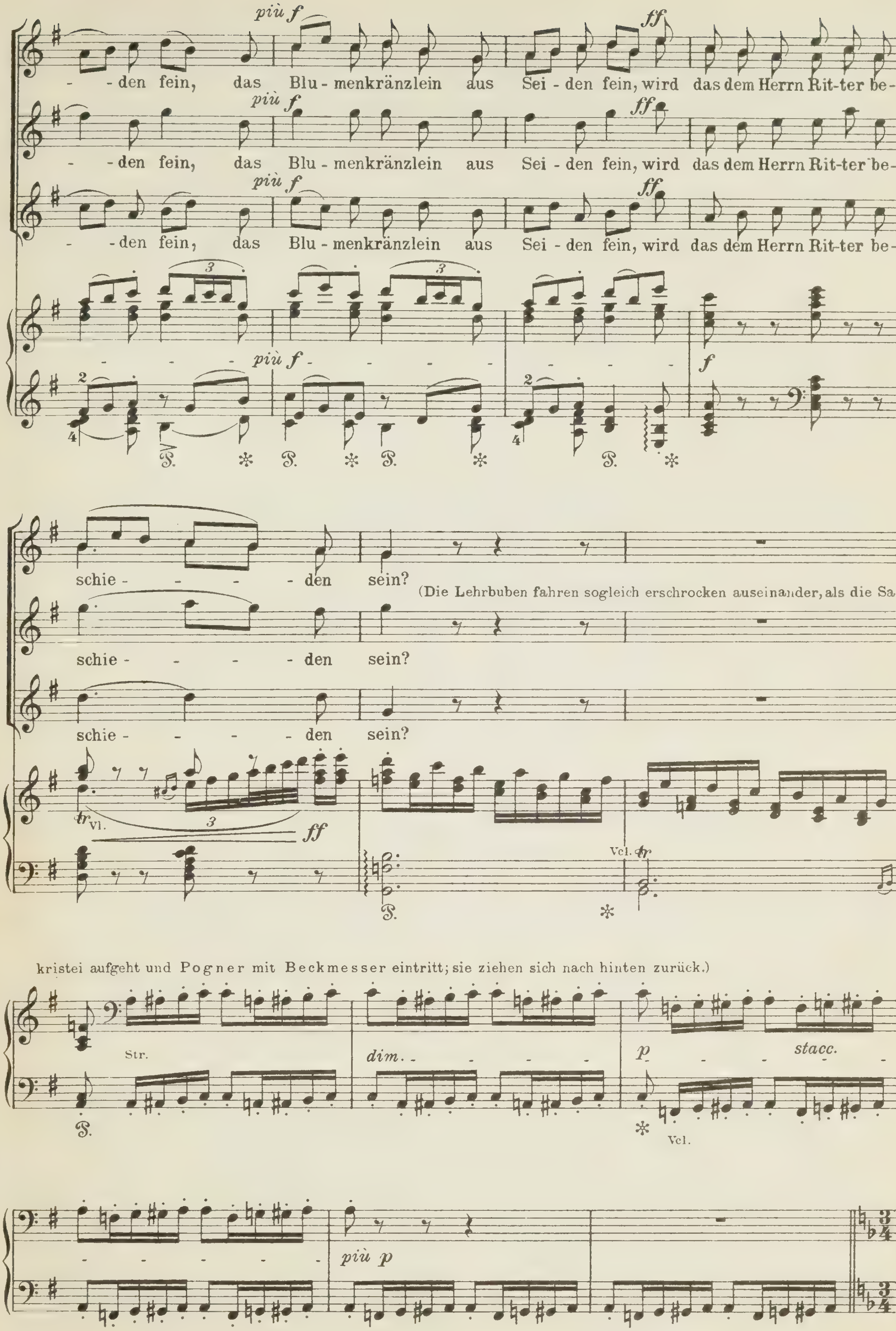

singt er glatt!
singt er glatt! Doch die har-te Tritt-weis, die
singt er glatt!
f Str. u. Hbl.
p
f
p
(mit der Gebärde zweier Fußtritte.)
(Sie lachen.)
die trat ihm der Mei-ster hart und fest.
kennt er am best', die trat ihm der Mei-ster hart und fest.
die trat ihm der Mei-ster hart und fest.
cresc.
f
ff
David.
D.
Ja, lacht nur zu! Heut bin ich's nicht;


D.
ein and - rer stellt sich zum Ge - richt; der war nicht Schü - ler, ist nicht
Fl. u. Vl.
Ob. u. Fg. in Okt.
Vl. I.
p
Vl. II. u. Vcl. in Okt.
Sin - ger, den Dich - - ter, sagt er, ü - ber - spring er; denn er ist
Ob.
Viol.
Fg.
Brt.
Jun - - ker, und mit ei - nem Sprung er denkt oh - ne weit - re Be -
Fl. Ob.
Vl.
sf
cresc.
f
Kl.
Brt.
Fg.
schwerden heut hier Mei - ster zu wer - - den. Drum rich - tet nur fein das Ge -
cresc.
stacc.
Vcl. u. Brt. in Okt.
(während die Lehrbuben vollends aufrichten.)
merk dem ein! Dort - hin! — Hier - her! —
stacc.


D.
Die Ta - fel an die Wand, so daß sie
Erleichterte Begleitung.
Ossia.
f stacc.
f
(zu Walther sich umwendend.)
recht dem Mer - ker zur Hand! Ja, ja, — dem
dim.
p
stacc.
Etwas zurückhaltend.
„Mer- - ker!“ — Wird euch wohl bang? Vor ihm — schon —
Ob.
Kl.
pp
Fg.
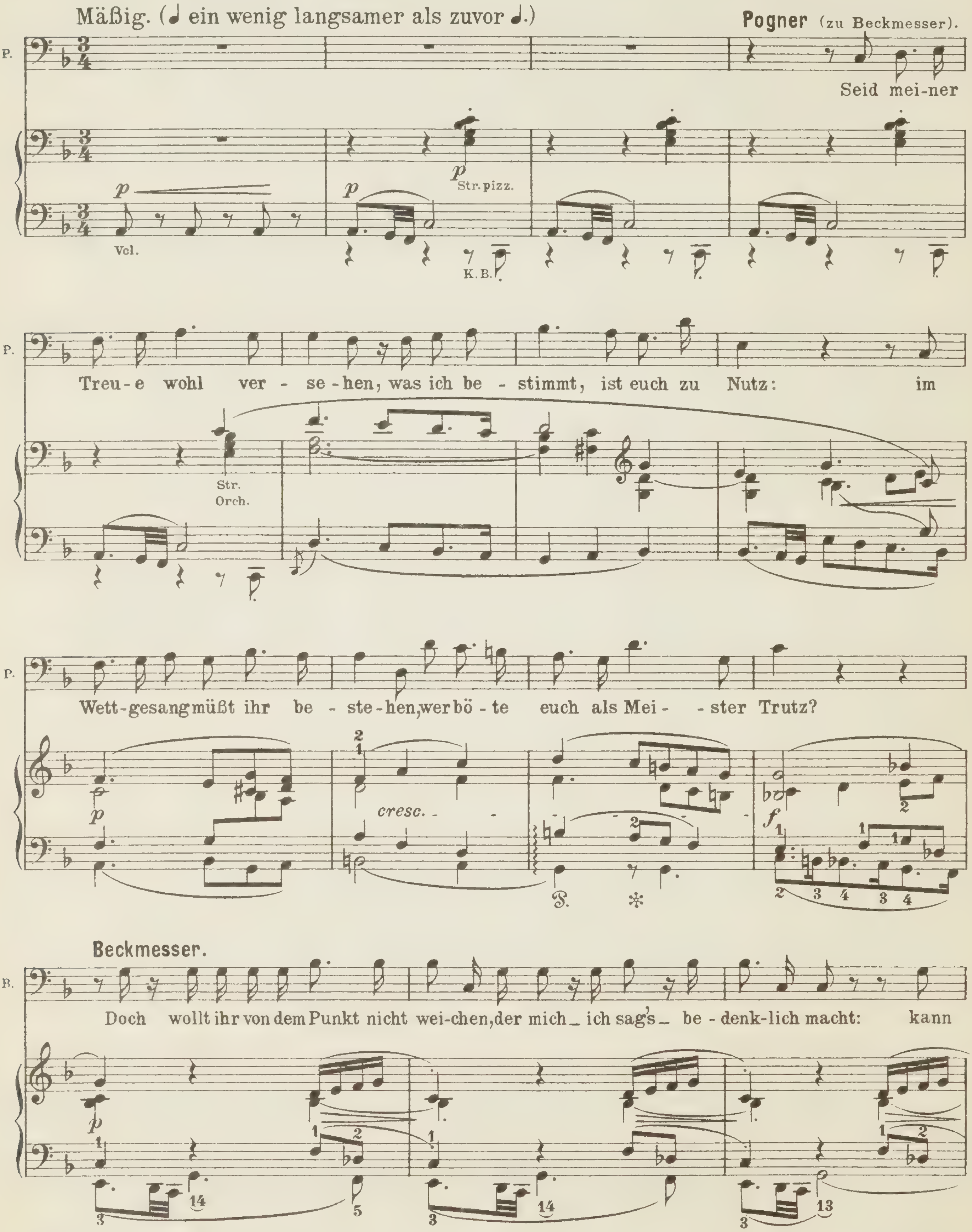

— mancher Werber versang. Sie - - - ben
Fehler gibt er euch vor, — die merkt er mit Kreide dort an: wer ü - ber
sieben Fehler ver - lor, — hat ver - sungen und ganz ver - tan!
(derb in die Hände schlagend.)
Nun nehmt euch in acht: der Merker wacht! Glück
Breit und derb.
auf zum Meister - sin - gen! Mögt euch das Kränzlein er - schwin - gen! Das
Vl.
Ob.
Kl.
Str.
Brt.
Ob. u. Kl.
Fg.
Hbl. u. Hr.
cresc.
molto cresc.
dim.
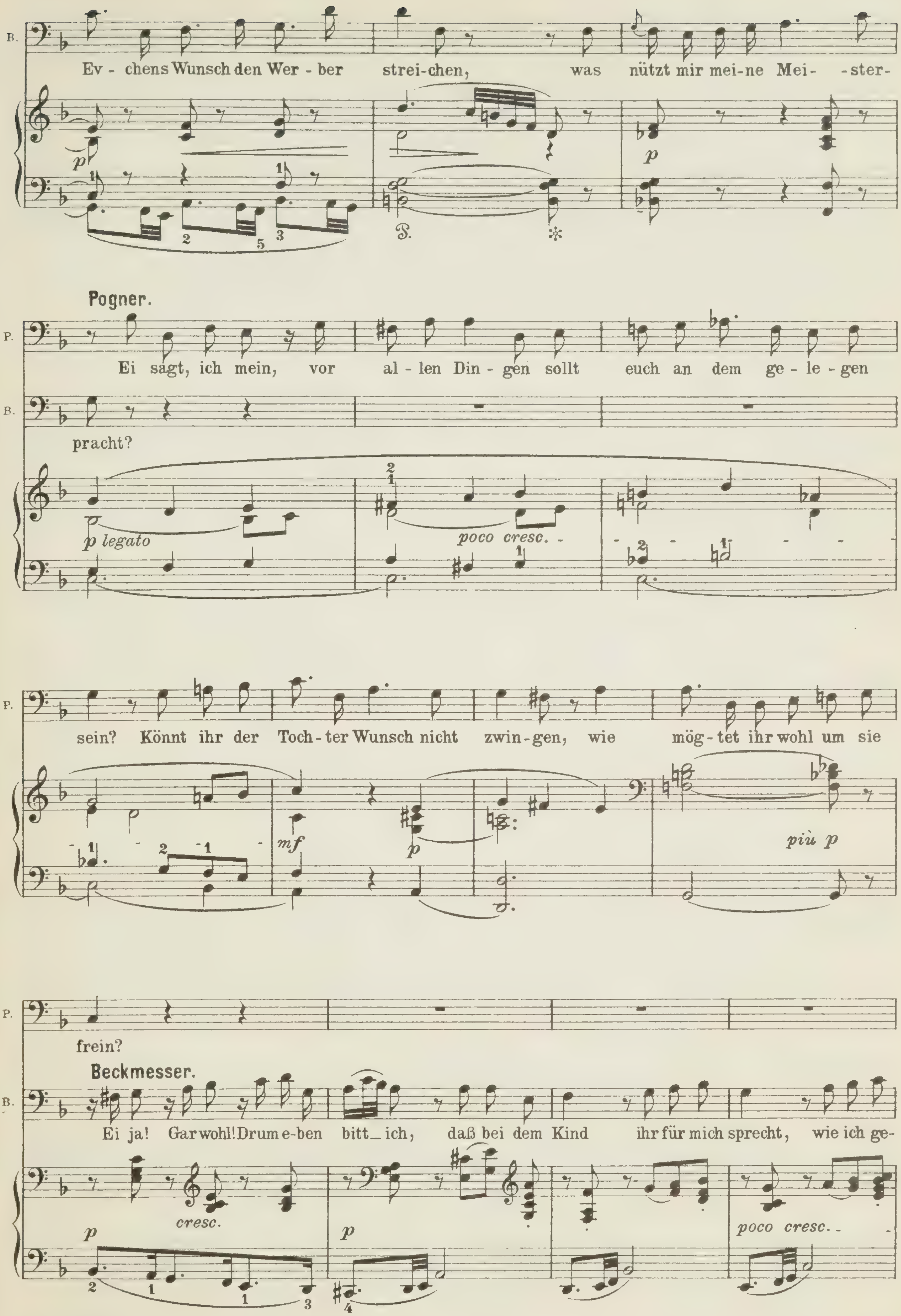

dolce
molto riten. dolcissimo
D.
Blu - men-kränz-lein aus Sei- -den fein, wird das dem Herrn Rit - ter be -
(Die Lehrbuben, welche zu gleicher Zeit das Gemerk geschlossen haben, fassen sich an, und tanzen einen verschlungenen Reigen um dasselbe.)
p Str. u. Hbl.
dolce
a tempo
schie - den sein?
Lehrbuben.
Das Blu-menkränzlein aus Sei - den fein, wird das dem Herrn Rit-ter be -
cresc.
p
pp
p Fl. u. Ob.
p stacc.
poco a poco cresc.
(zusammen)
schie - den sein, aus Sei -
(ohne Nachschlag)
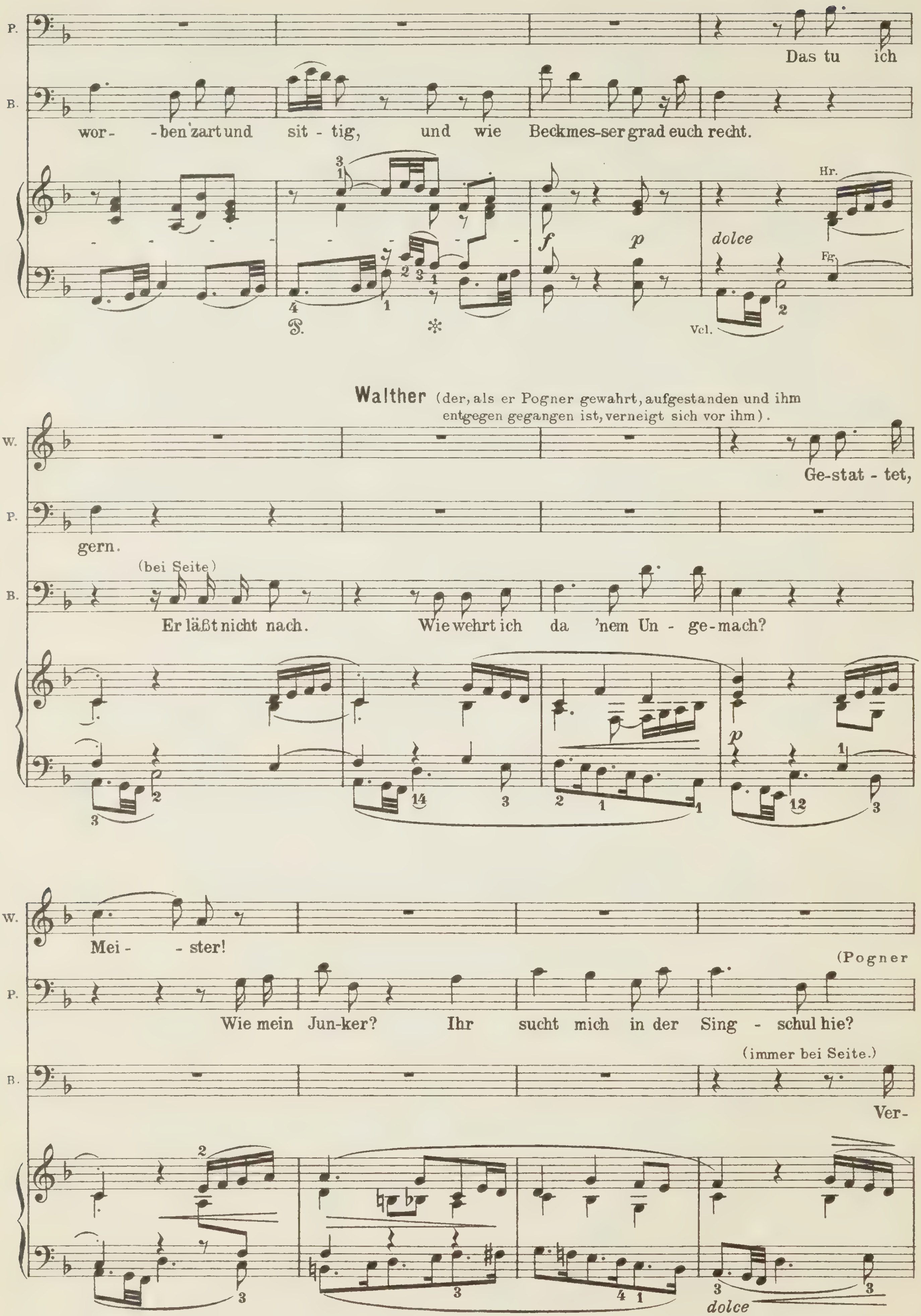

più f
- den fein, das Blu - menkränzlein aus Sei - den fein, wird das dem Herrn Rit-ter be-
ff
- den fein, das Blu - menkränzlein aus Sei - den fein, wird das dem Herrn Rit-ter be-
- den fein, das Blu - menkränzlein aus Sei - den fein, wird das dem Herrn Rit-ter be-
schie - den sein?
schie - den sein?
schie - den sein?
(Die Lehrbuben fahren sogleich erschrocken auseinander, als die Sakristei aufgeht und Pogner mit Beckmesser eintritt; sie ziehen sich nach hinten zurück.)
Vl.
Vcl.
Str.
dim.
p
stacc.
Vcl.
più p
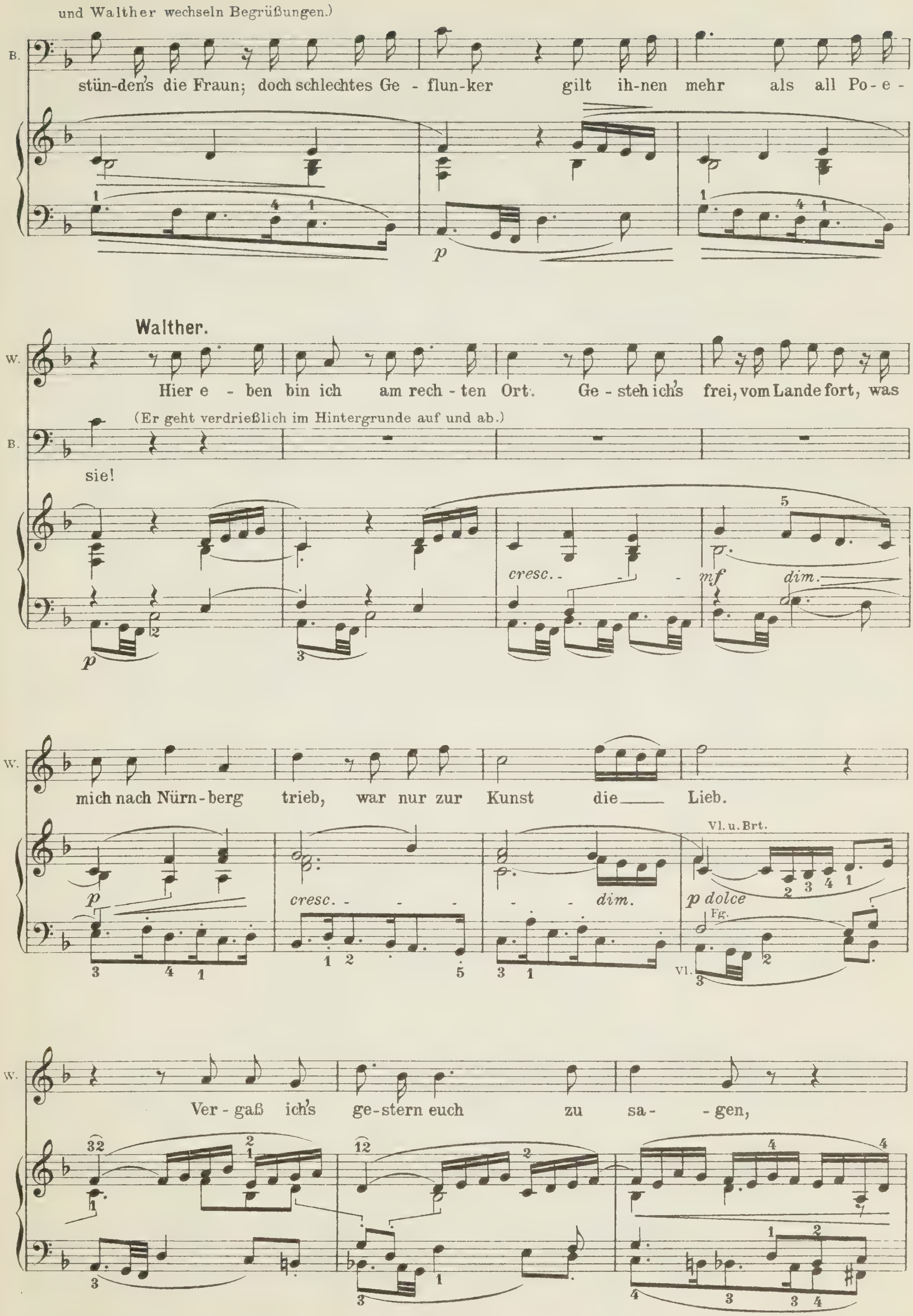
Dritte Szene.

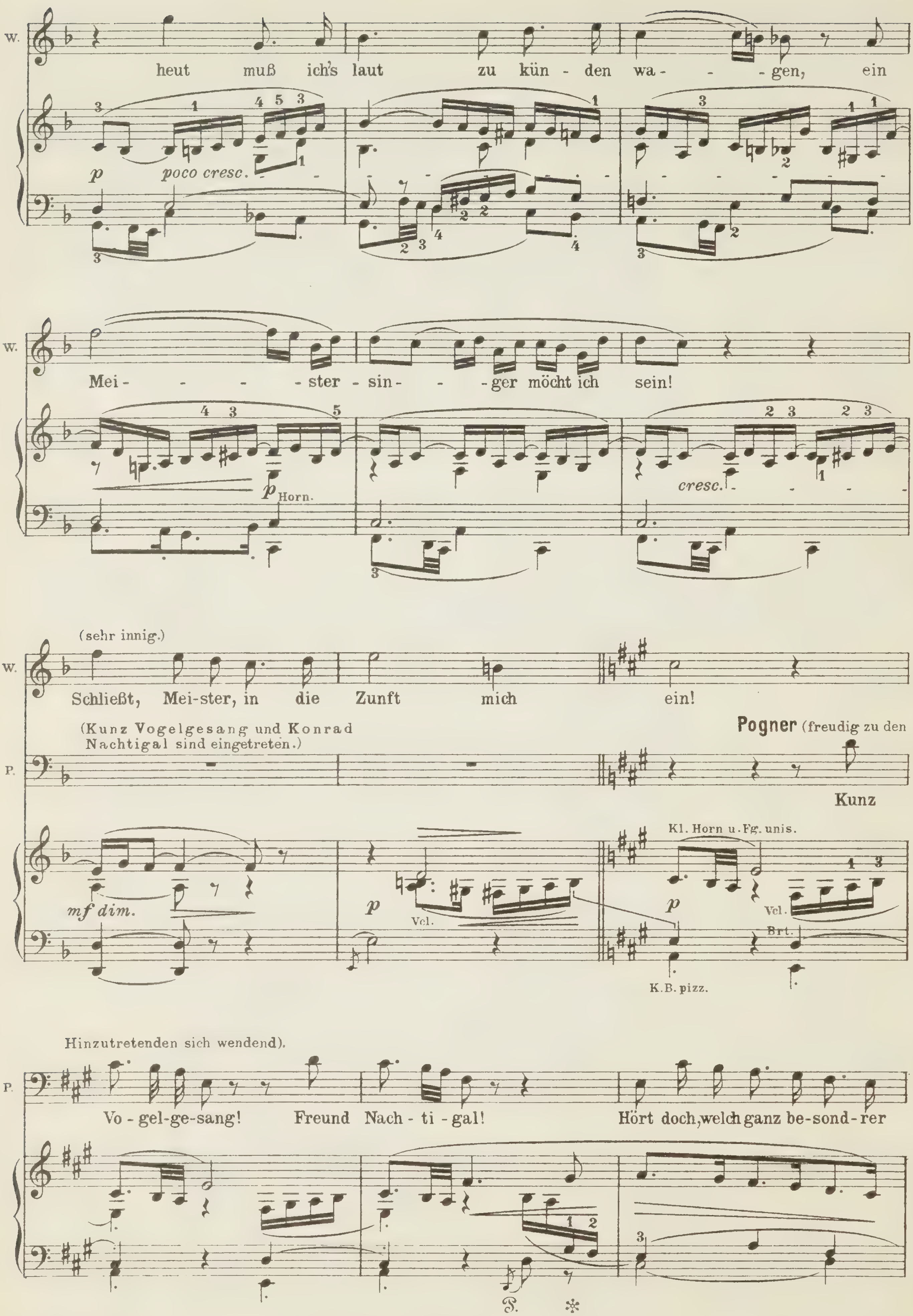
(Die Einrichtung ist nun folgendermaßen beendigt: — Zur Seite rechts sind gepolsterte Bänke in der Weise aufgestellt, daß sie einen schwachen Halbkreis nach der Mitte zu bilden. Am Ende der Bänke, in der Mitte der Bühne, befindet sich das „Gemerk“ benannte Gerüste, welches zuvor hergerichtet worden. Zur linken Seite steht nur der erhöhte, kathederartige Stuhl („der Singstuhl“) der Versammlung gegenüber. Im Hintergrunde, dem großen Vorhang entlang, steht eine lange niedere Bank für die Lehrlinge. — Walther verdrießlich über das Gespött der Knaben, hat sich auf die vordere Bank niedergelassen. Pogner und Beckmesser sind im Gespräch aus der Sakristei aufgetreten. Die Lehrbuben harren ehrerbietig vor der hinteren Bank stehend. Nur David stellt sich anfänglich am Eingang der Sakristei auf.)
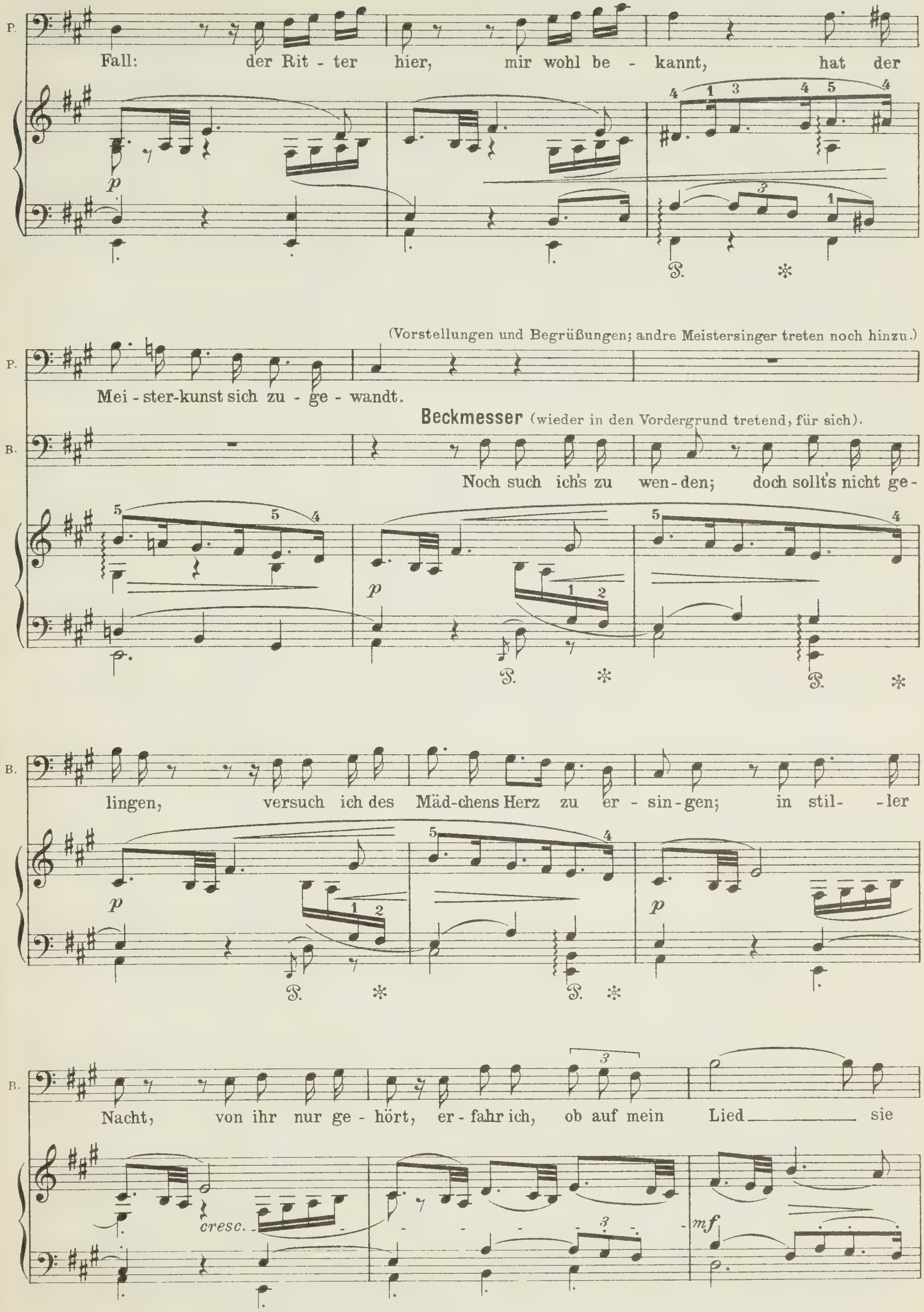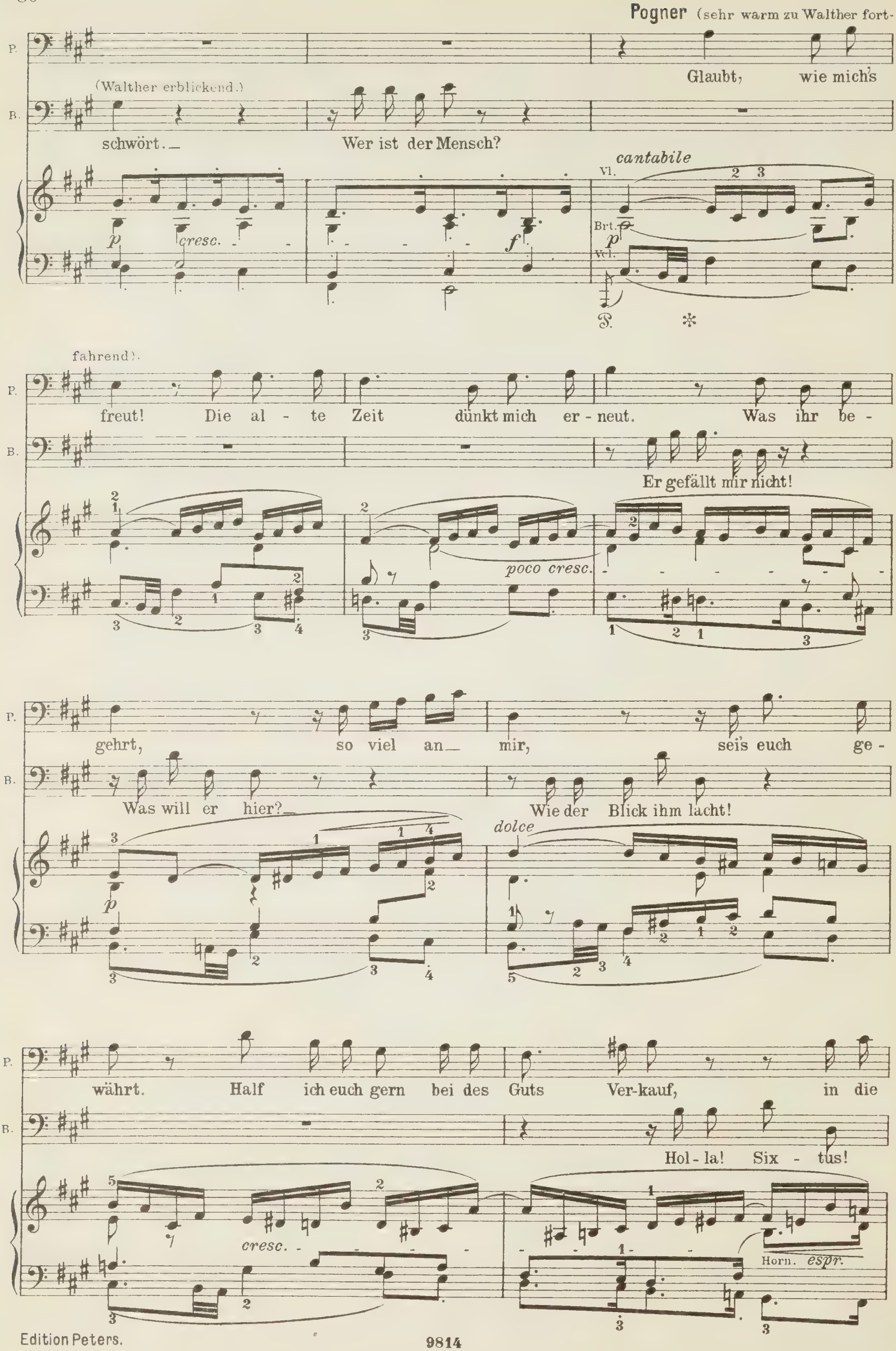



B.
Ev - chens Wunsch den Wer - ber strei-chen, was nützt mir mei-ne Mei- -ster-
p
p
Pogner.
P.
Ei sagt, ich mein, vor al - len Din - gen sollt euch an dem ge - le - gen
B.
pracht?
p legato
poco cresc.
P.
sein? Könnt ihr der Toch - ter Wunsch nicht zwin - gen, wie mög - tet ihr wohl um sie
mf
p
più p
P.
frein?
Beckmesser.
B.
Ei ja! Gar wohl! Drum e-ben bitt_ich, daß bei dem Kind ihr für mich sprecht, wie ich ge-
p
cresc.
p
poco cresc.
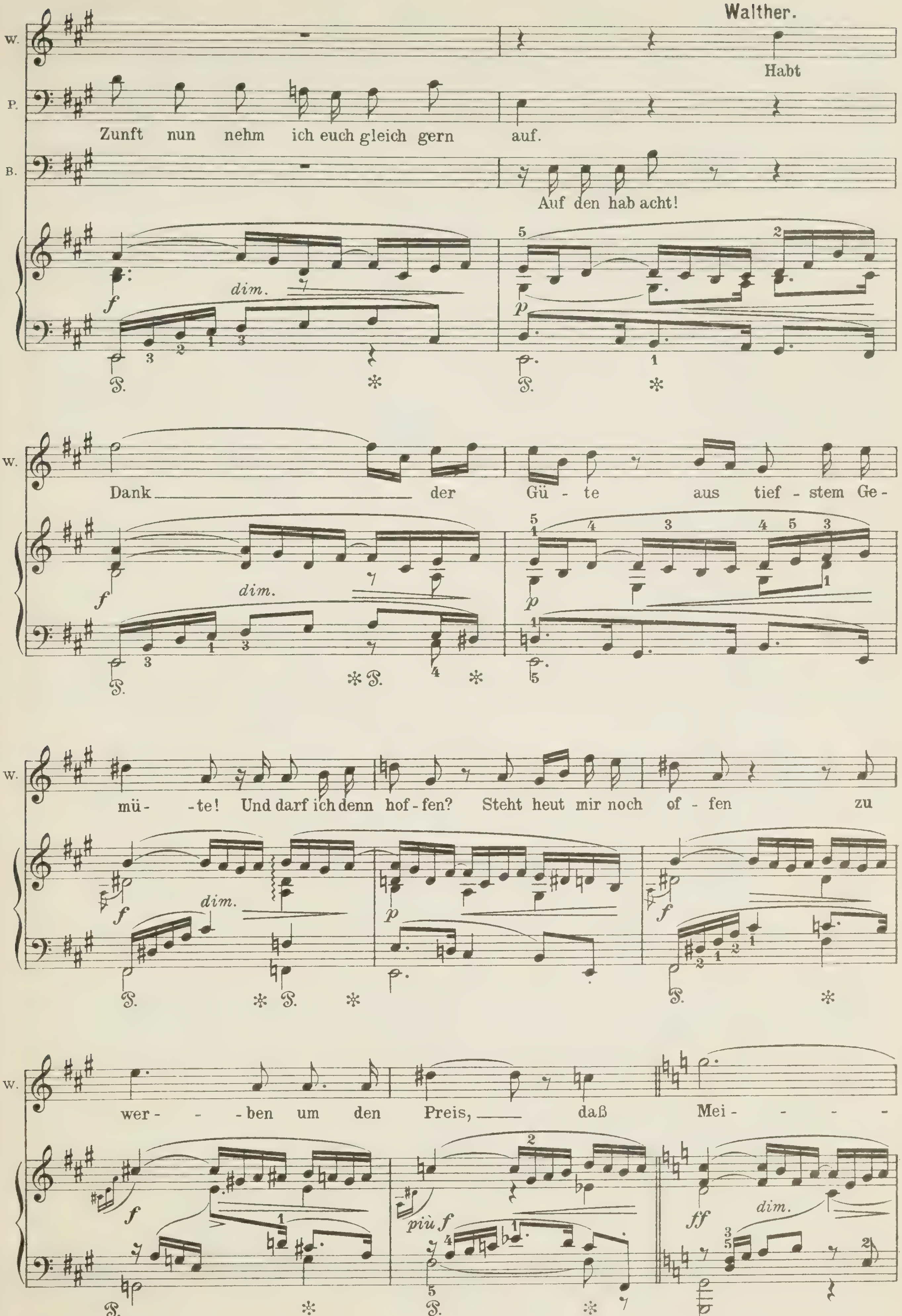

P.
Das tu ich
B.
wor- - ben zart und sit - tig, und wie Beckmes-ser grad euch recht.
Hr.
f
p
dolce
Fg.
Vcl.
Walther (der, als er Pogner gewahrt, aufgestanden und ihm entgegen gegangen ist, verneigt sich vor ihm).
W.
Ge-stat - tet,
P.
gern.
(bei Seite)
B.
Er läßt nicht nach. Wie wehrt ich da 'nem Un - ge-mach?
p
W.
Mei - - ster!
(Pogner
P.
Wie mein Jun-ker? Ihr sucht mich in der Sing - schul hie?
(immer bei Seite.)
B.
Ver-
dolce
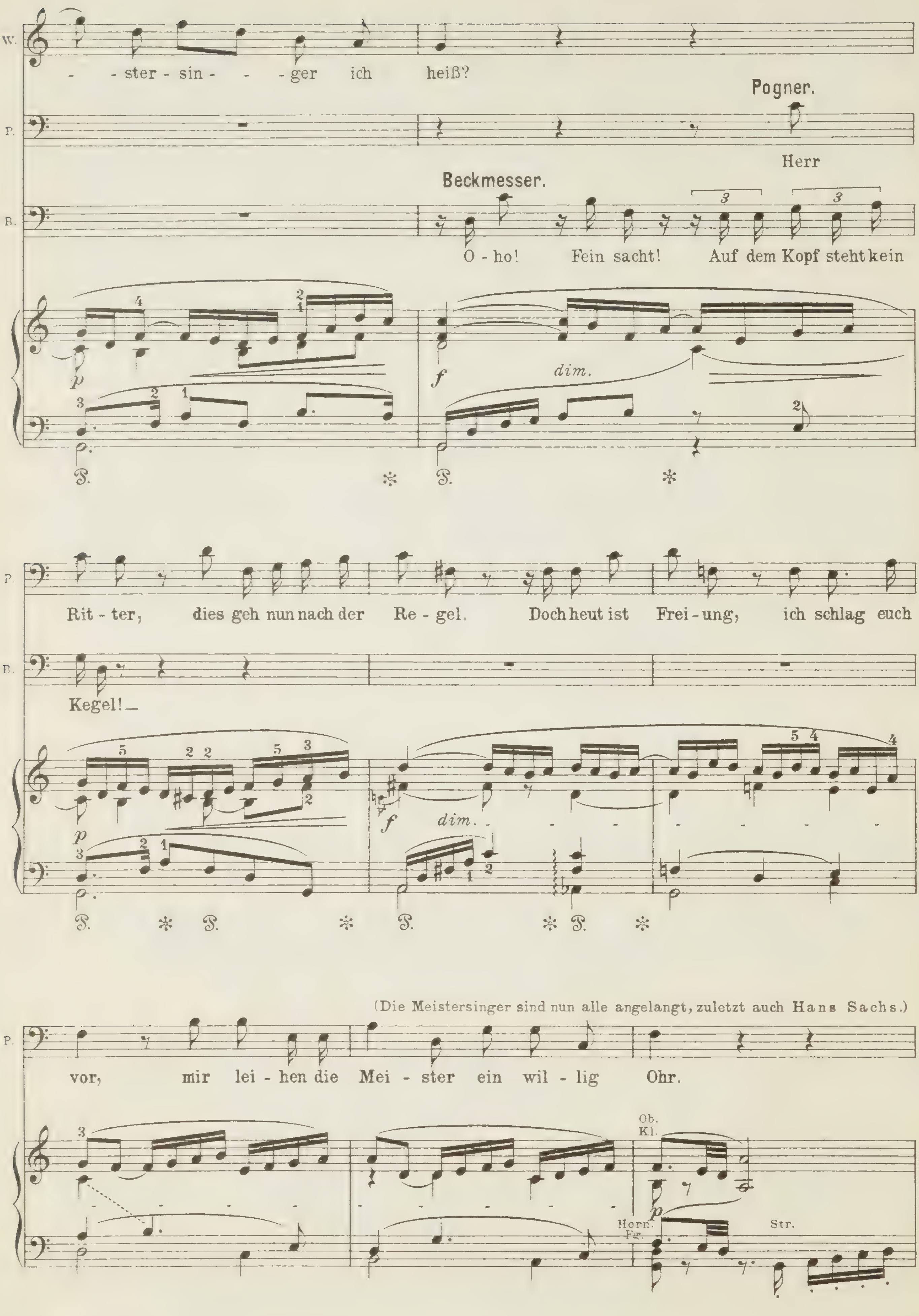

und Walther wechseln Begrüßungen.)
B.
stün-den's die Fraun; doch schlechtes Ge - flun-ker gilt ih-nen mehr als all Po-e -
p
Walther.
W.
Hier e - ben bin ich am rech - ten Ort. Ge - steh ich's frei, vom Lande fort, was
(Er geht verdrießlich im Hintergrunde auf und ab.)
B.
sie!
p
cresc.
mf
dim.
W.
mich nach Nürn-berg trieb, war nur zur Kunst die Lieb.
Vl. u. Brt.
p
cresc.
dim.
p dolce
Fg.
Vl.
W.
Ver - gaß ich's ge-stern euch zu sa- - gen,

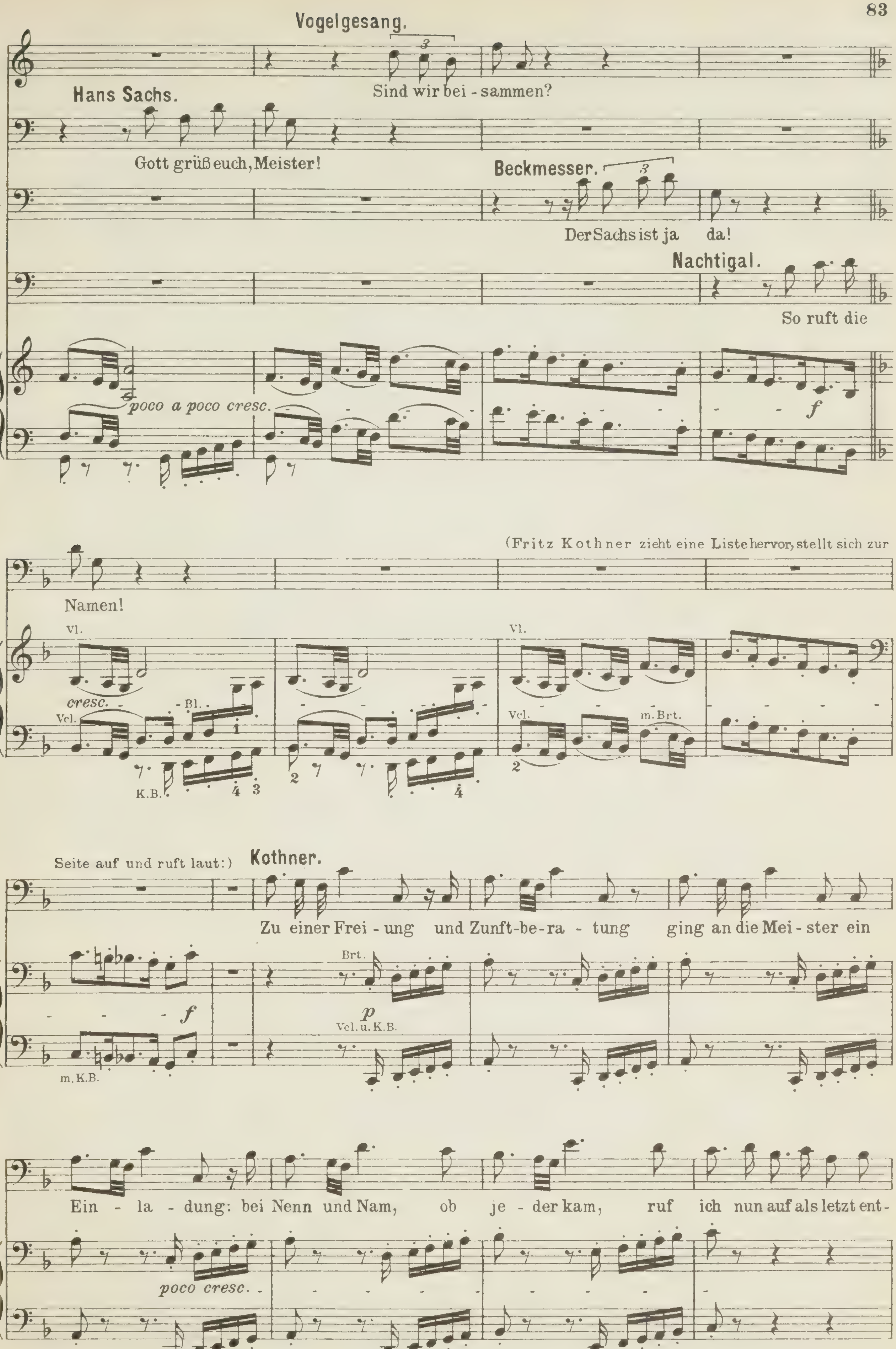

W.
heut muß ich's laut zu kün - den wa- - - gen, ein
p
poco cresc.
Mei - - - ster - sin - - ger möcht ich sein!
p Horn.
cresc.
(sehr innig.)
Schließt, Mei-ster, in die Zunft mich ein!
(Kunz Vogelgesang und Konrad Nachtigal sind eingetreten.)
Pogner (freudig zu den
Kunz
mf dim.
p
Vcl.
Kl. Horn u. Fg. unis.
Brt.
K.B. pizz.
Hinzutretenden sich wendend).
Vo - gel-ge-sang! Freund Nach - ti - gal! Hört doch, welch ganz be-sond-rer
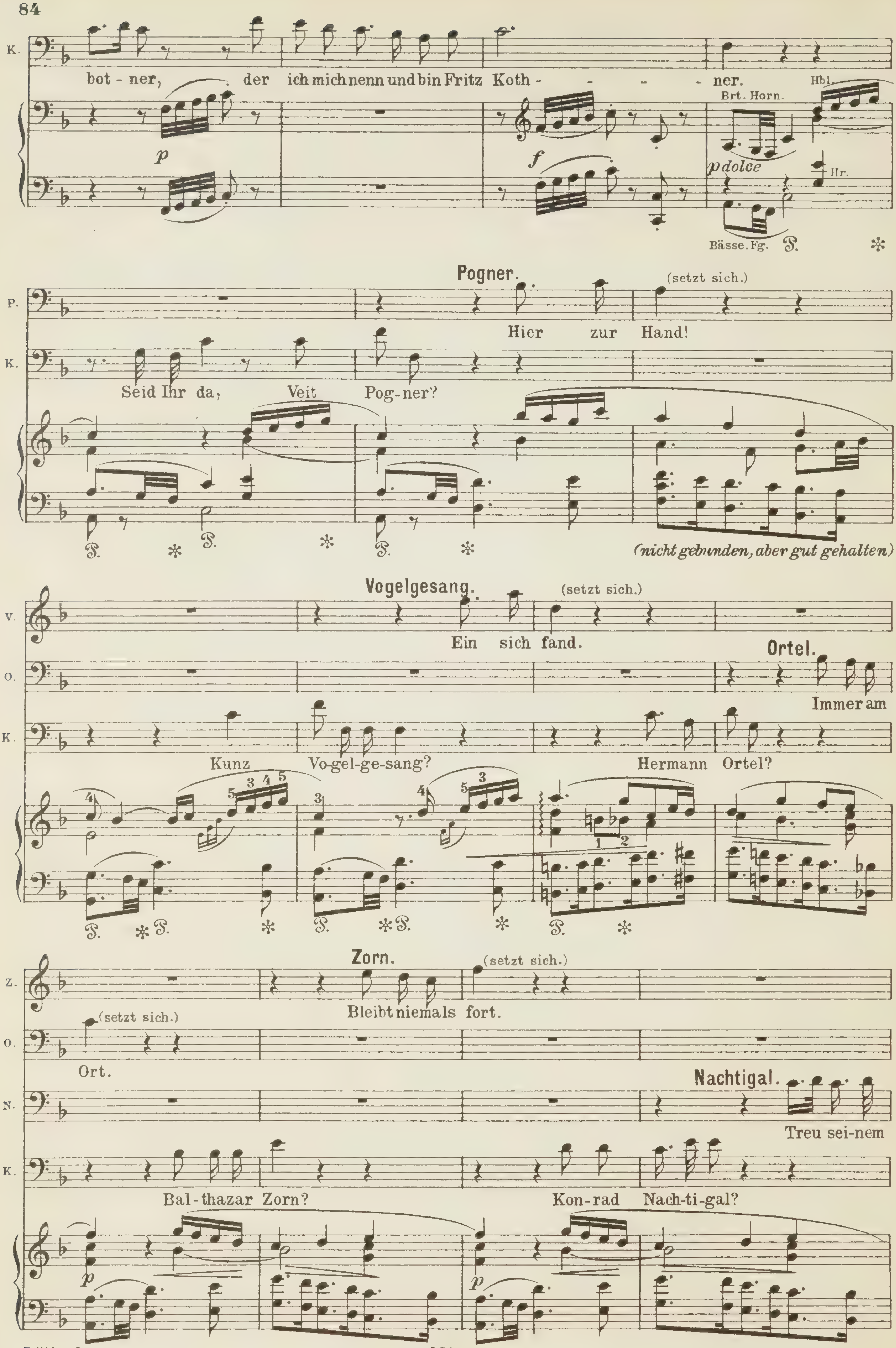

P.
Fall: der Rit - ter hier, mir wohl be - kannt, hat der
p
(Vorstellungen und Begrüßungen; andre Meistersinger treten noch hinzu.)
P.
Mei - ster-kunst sich zu - ge - wandt.
Beckmesser (wieder in den Vordergrund tretend, für sich).
B.
Noch such ich's zu wen - den; doch sollt's nicht ge -
p
B.
lingen, versuch ich des Mäd - chens Herz zu er - sin - gen; in stil - ler
p
p
B.
Nacht, von ihr nur ge - hört, er - fahr ich, ob auf mein Lied sie
cresc.
mf

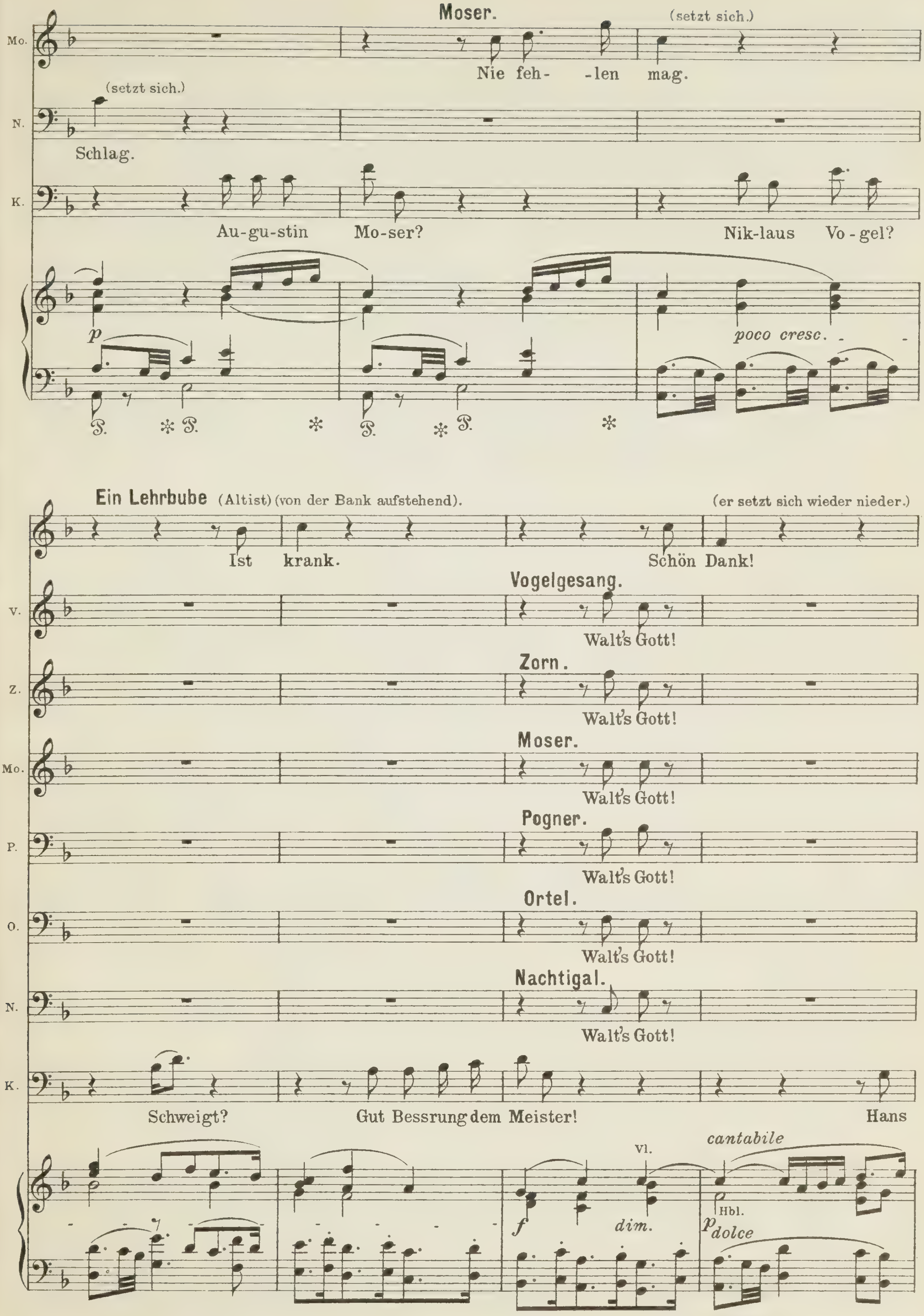

Pogner (sehr warm zu Walther fortfahrend).
P.
B.
(Walther erblickend.)
schwört.
Wer ist der Mensch?
Glaubt, wie mich's freut! Die alte Zeit dünkt mich erneut. Was ihr begehrt, so viel an mir, sei's euch gewährt. Half ich euch gern bei des Guts Verkauf, in die
Er gefällt mir nicht!
Was will er hier?
Wie der Blick ihm lacht!
Hol-la! Six-tus!
cantabile
Vl.
Brt.
Vcl.
p
cresc.
f
poco cresc.
dolce
Horn.
espr.

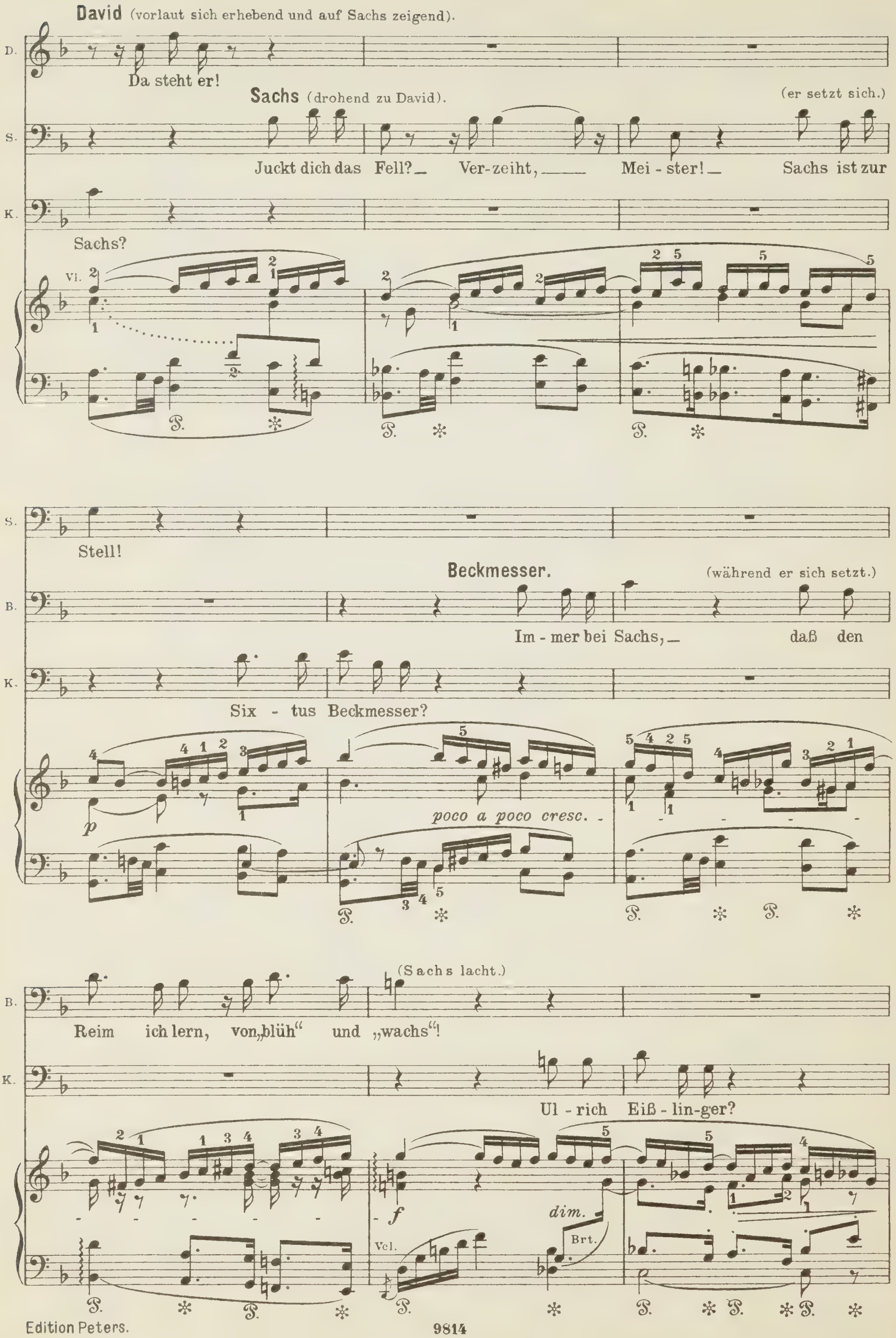

Walther.
Habt
Zunft nun nehm ich euch gleich gern auf.
Auf den hab acht!
Dank der Gü - te aus tief - stem Ge -
mü - - te! Und darf ich denn hof - fen? Steht heut mir noch of - fen zu
wer - - - ben um den Preis, daß Mei - - - -
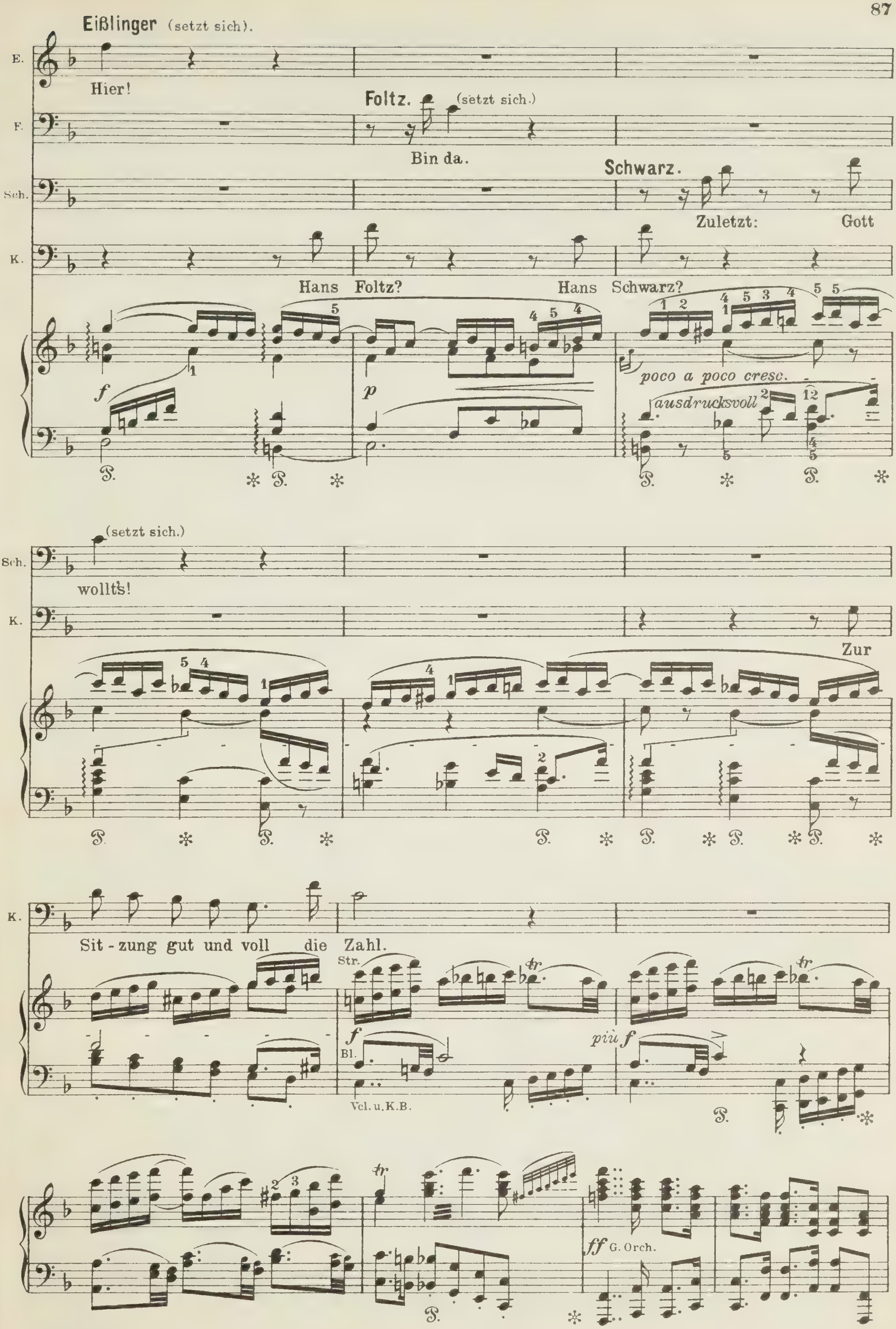

W.
- - ster - sin - - - ger ich heiß?
Pogner.
P.
Herr
Beckmesser.
B.
O - ho! Fein sacht! Auf dem Kopf steht kein
p
f
dim.
P.
Rit - ter, dies geh nun nach der Re - gel. Doch heut ist Frei - ung, ich schlag euch
B.
Kegel!
p
f
dim.
(Die Meistersinger sind nun alle angelangt, zuletzt auch Hans Sachs.)
P.
vor, mir lei - hen die Mei - ster ein wil - lig Ohr.
Ob.
Kl.
p
Horn.
Fg.
Str.
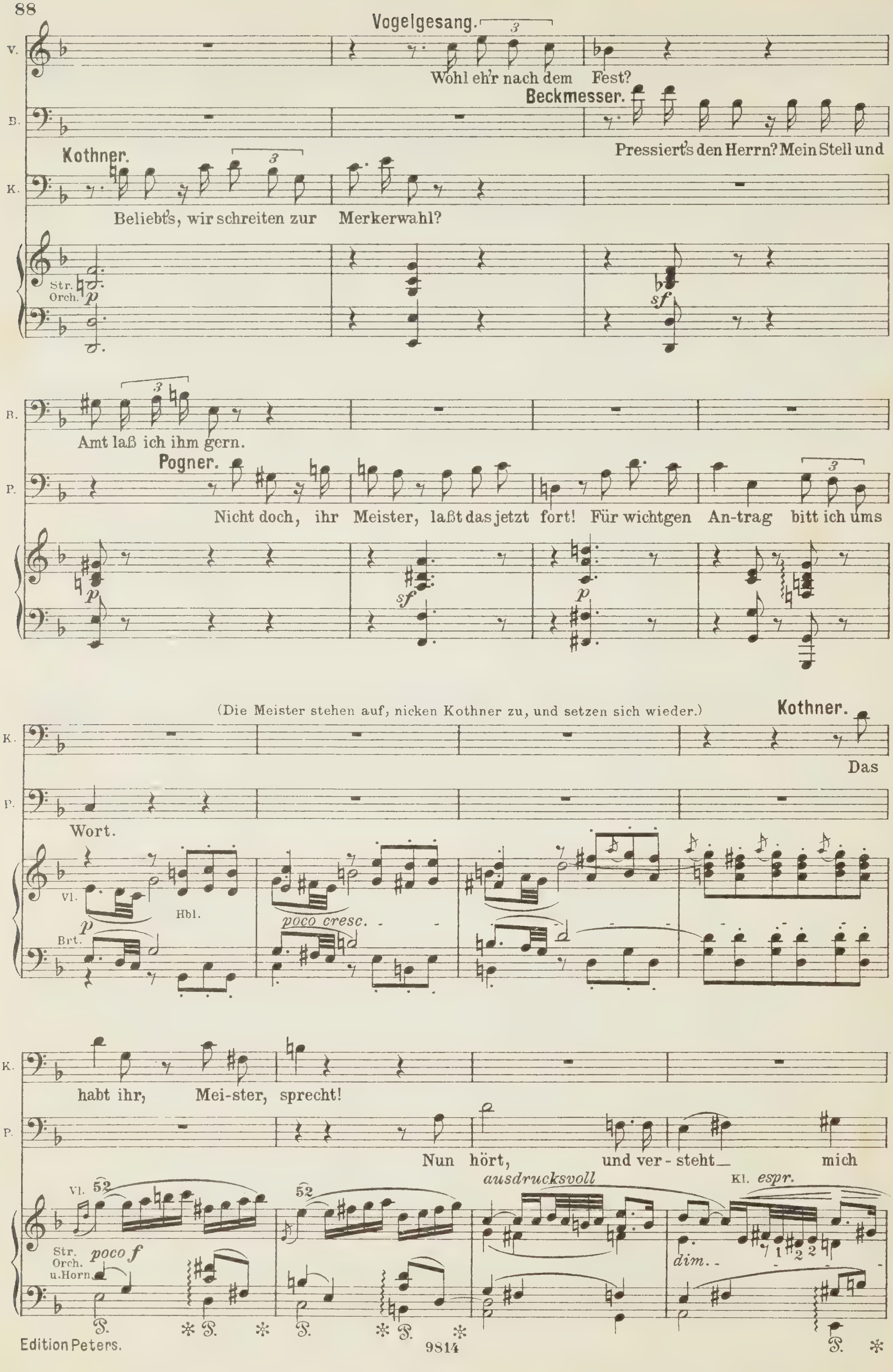

Vogelgesang.
V.
Sind wir bei - sammen?
Hans Sachs.
S.
Gott grüß euch, Meister!
Beckmesser.
B.
Der Sachs ist ja da!
Nachtigal.
N.
So ruft die
poco a poco cresc.
f
N.
Namen!
(Fritz Kothner zieht eine Liste hervor, stellt sich zur
Vl.
cresc.
Bl.
Vcl.
K.B.
m. Brt.
Seite auf und ruft laut:)
Kothner.
K.
Zu einer Frei - ung und Zunft-be-ra - tung ging an die Mei - ster ein
Brt.
p
Vcl. u. K.B.
m. K.B.
K.
Ein - la - dung: bei Nenn und Nam, ob je - der kam, ruf ich nun auf als letzt ent-
poco cresc.
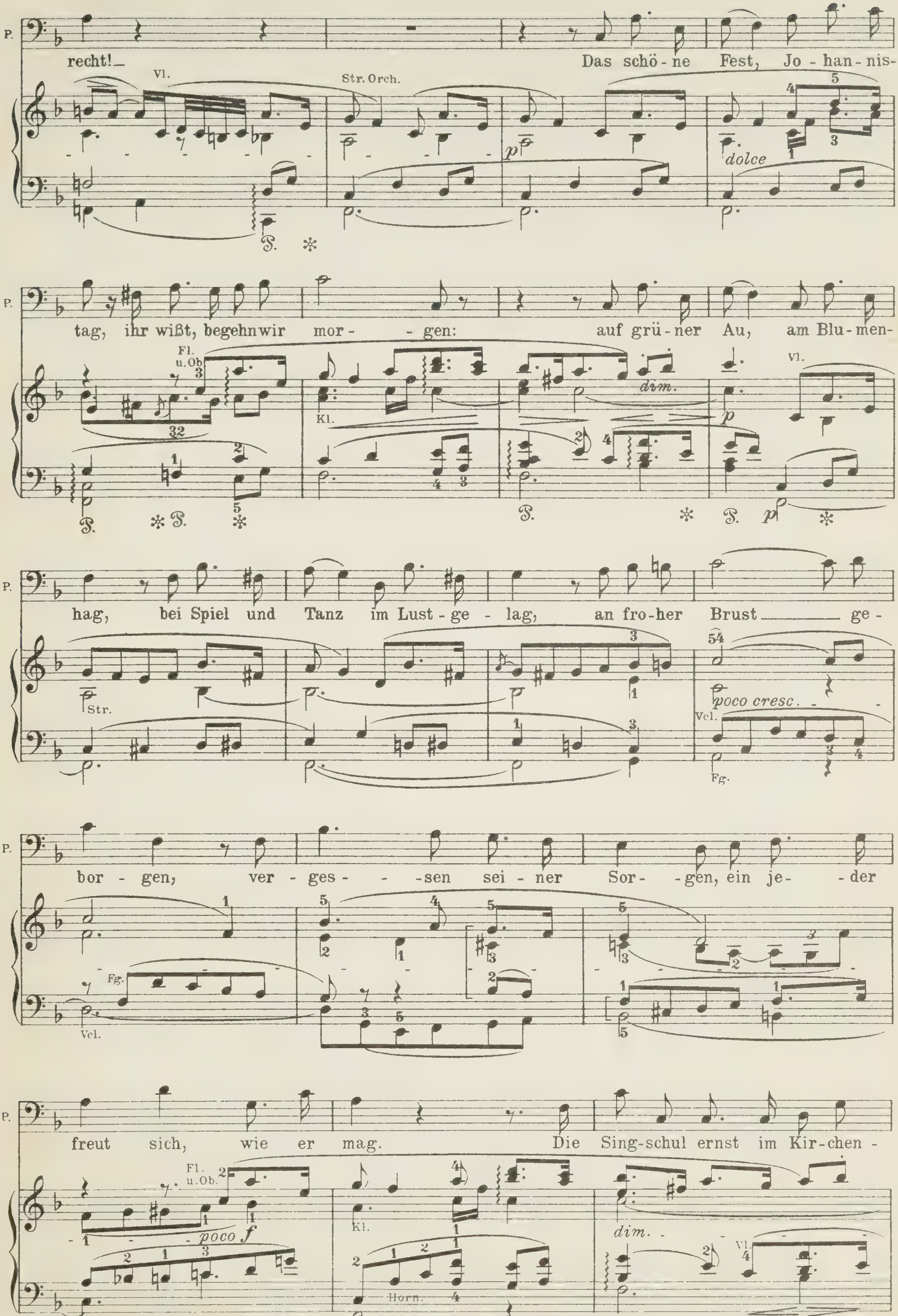

K.
botner, der ich mich nenn und bin Fritz Koth - - - - ner.
p
f
Brt. Horn.
Hbl.
p dolce
Hr.
Bässe. Fg.
Pogner.
(setzt sich.)
P.
Hier zur Hand!
K.
Seid Ihr da, Veit Pog-ner?
(nicht gebunden, aber gut gehalten)
Vogelgesang.
(setzt sich.)
V.
Ein sich fand.
Ortel.
O.
Immer am
K.
Kunz Vo-gel-ge-sang? Hermann Ortel?
Zorn.
(setzt sich.)
Z.
Bleibt niemals fort.
(setzt sich.)
O.
Ort.
Nachtigal.
N.
Treu sei-nem
K.
Bal-thazar Zorn? Kon-rad Nach-ti-gal?
p
p

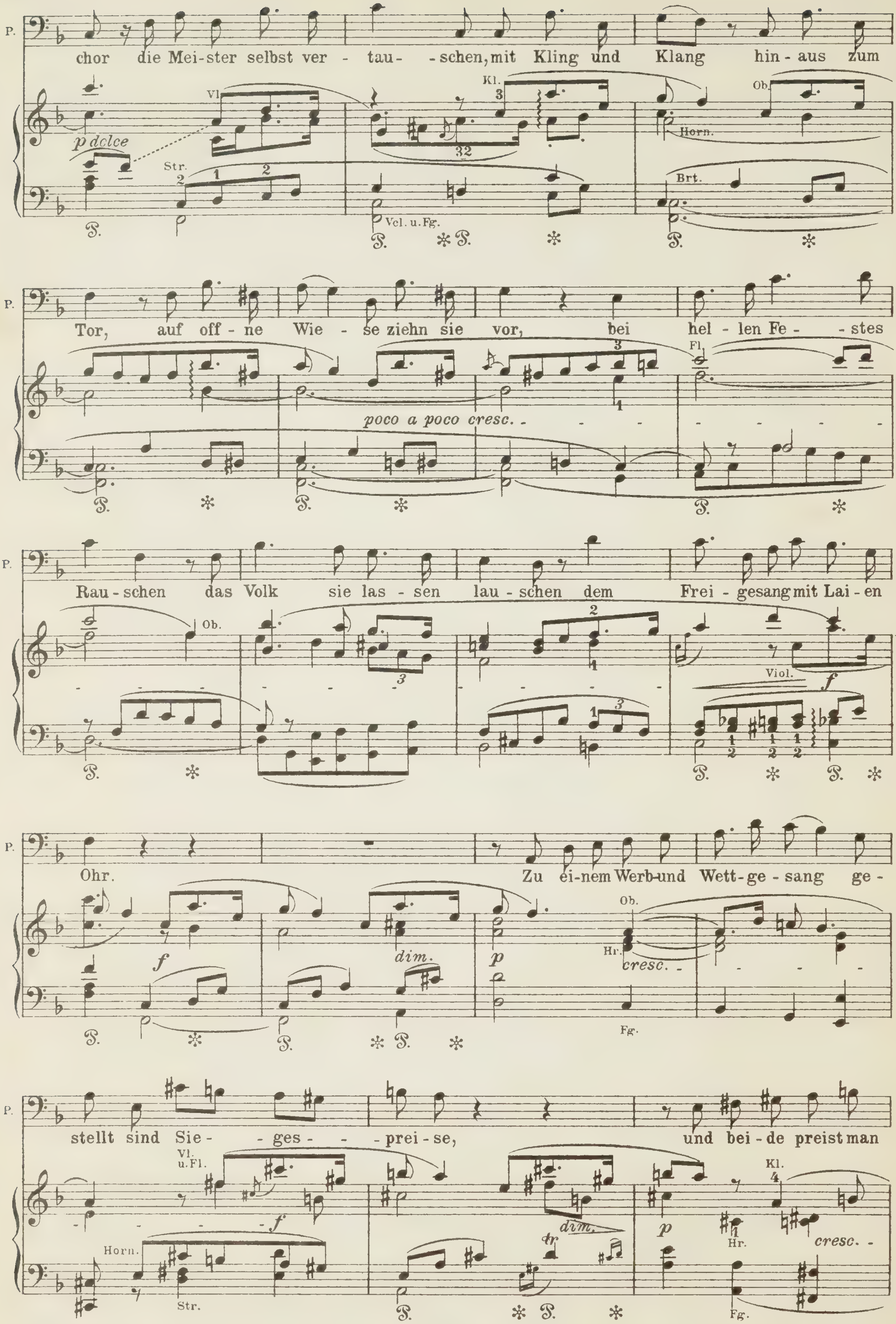

Moser.
(setzt sich.)
Mo.
Nie feh- -len mag.
(setzt sich.)
N.
Schlag.
K.
Au-gu-stin Mo-ser? Nik-laus Vo-gel?
p
poco cresc.
Ein Lehrbube (Altist) (von der Bank aufstehend).
(er setzt sich wieder nieder.)
Ist krank. Schön Dank!
Vogelgesang.
V.
Walt's Gott!
Zorn.
Z.
Walt's Gott!
Moser.
Mo.
Walt's Gott!
Pogner.
P.
Walt's Gott!
Ortel.
O.
Walt's Gott!
Nachtigal.
N.
Walt's Gott!
K.
Schweigt? Gut Bessrung dem Meister! Hans
Vl.
cantabile
f
dim.
Hbl.
p dolce
Str. Fg. u. Hr.
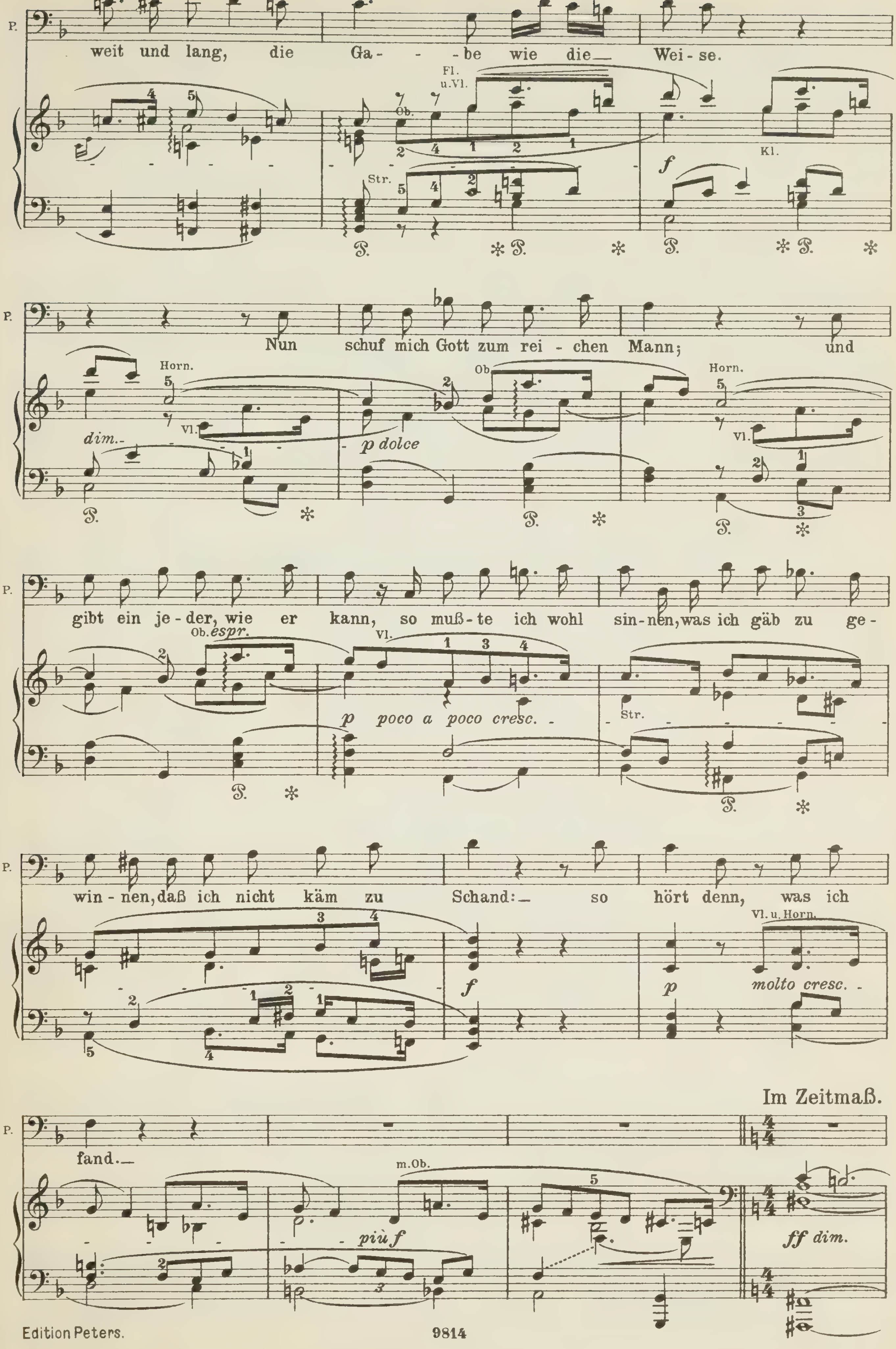

David (vorlaut sich erhebend und auf Sachs zeigend).
D.
Da steht er!
Sachs (drohend zu David).
(er setzt sich.)
S.
Juckt dich das Fell? Ver-zeiht, Mei - ster! Sachs ist zur
K.
Sachs?
Vl.
S.
Stell!
Beckmesser.
(während er sich setzt.)
B.
Im - mer bei Sachs, daß den
K.
Six - tus Beckmesser?
p
poco a poco cresc.
B.
Reim ich lern, von „blüh“ und „wachs“!
(Sachs lacht.)
K.
Ul - rich Eiß - lin-ger?
f
dim.
Vcl.
Brt.

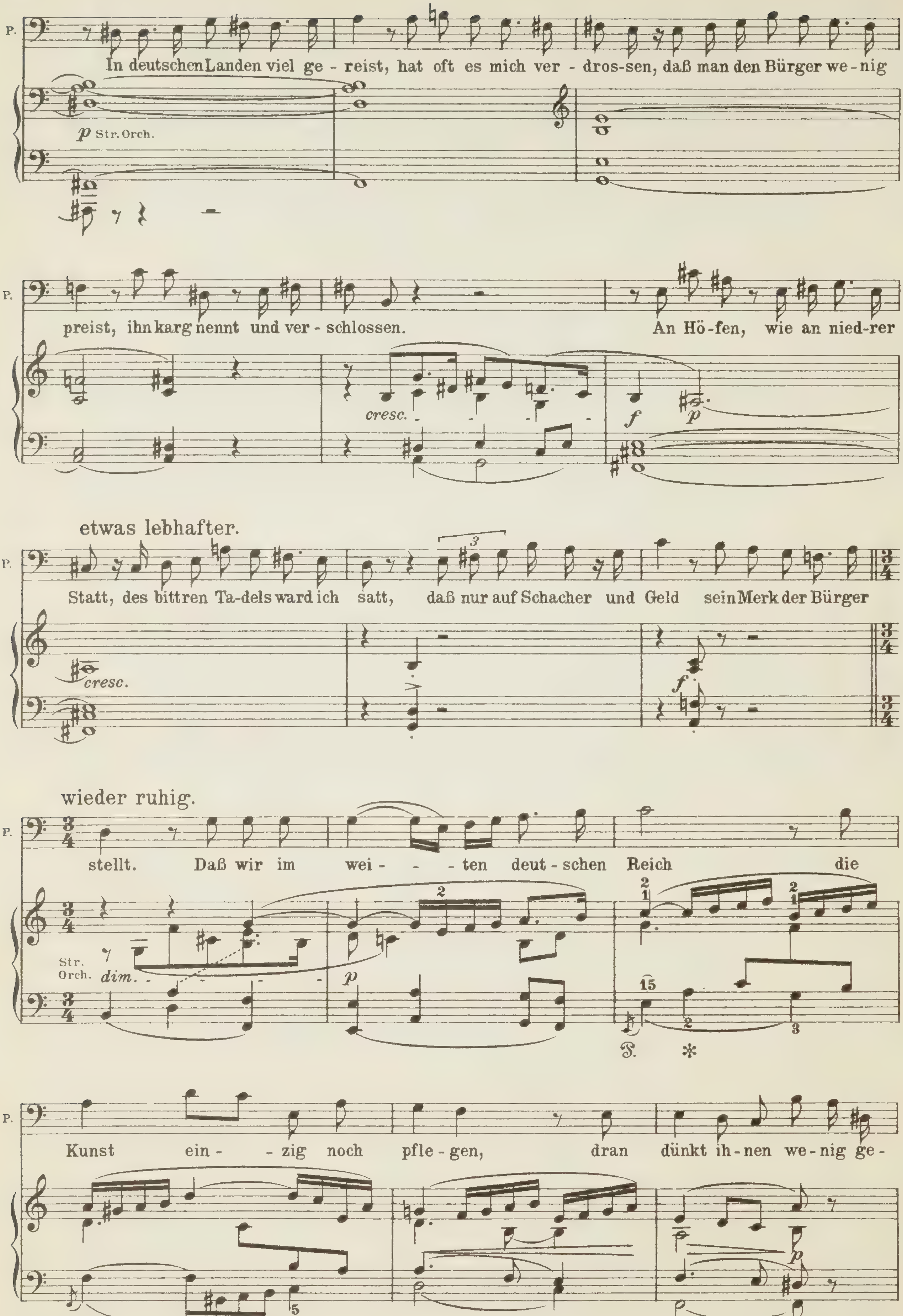

Eißlinger (setzt sich).
E.
Hier!
Foltz. (setzt sich.)
F.
Bin da.
Schwarz.
Sch.
Zuletzt: Gott
K.
Hans Foltz? Hans Schwarz?
poco a poco cresc.
ausdrucksvoll
(setzt sich.)
wollt's!
Zur
Sit - zung gut und voll die Zahl.
Str.
Bl.
Vcl. u. K.B.
più f
ff G. Orch.
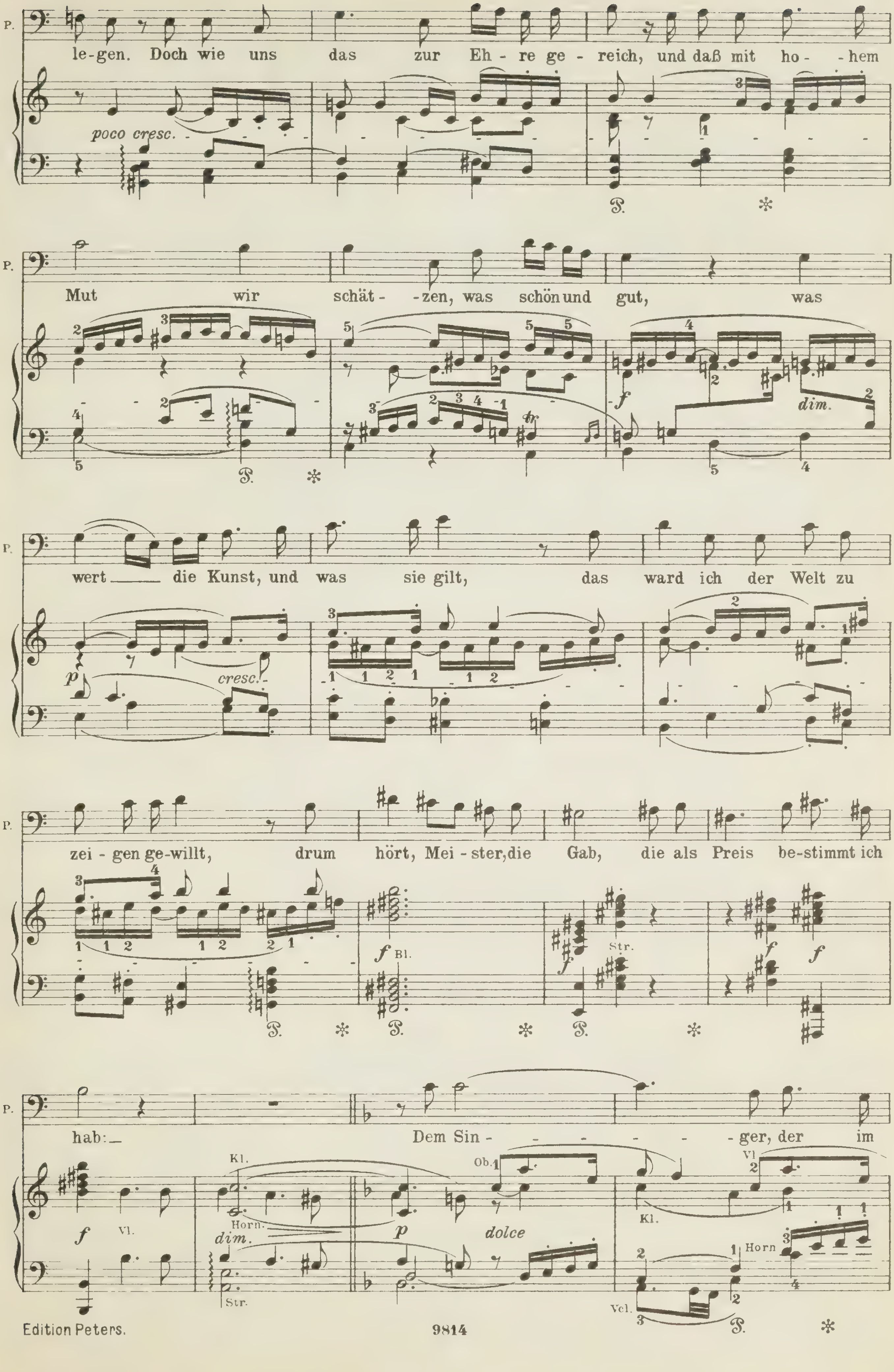

Vogelgesang.
Wohl eh'r nach dem Fest?
Beckmesser.
Pressiert's den Herrn? Mein Stell und
Kothner.
Beliebt's, wir schreiten zur Merkerwahl?
Str. Orch.
p
sf
Amt laß ich ihm gern.
Pogner.
Nicht doch, ihr Meister, laßt das jetzt fort! Für wichtgen An-trag bitt ich ums
p
sf
p
(Die Meister stehen auf, nicken Kothner zu, und setzen sich wieder.)
Kothner.
Das
Wort.
Vl.
Hbl.
p
Brt.
poco cresc.
habt ihr, Mei-ster, sprecht!
Nun hört, und ver-steht mich
Vl.
ausdrucksvoll
Kl. espr.
Str. Orch. u.Horn.
poco f
dim.
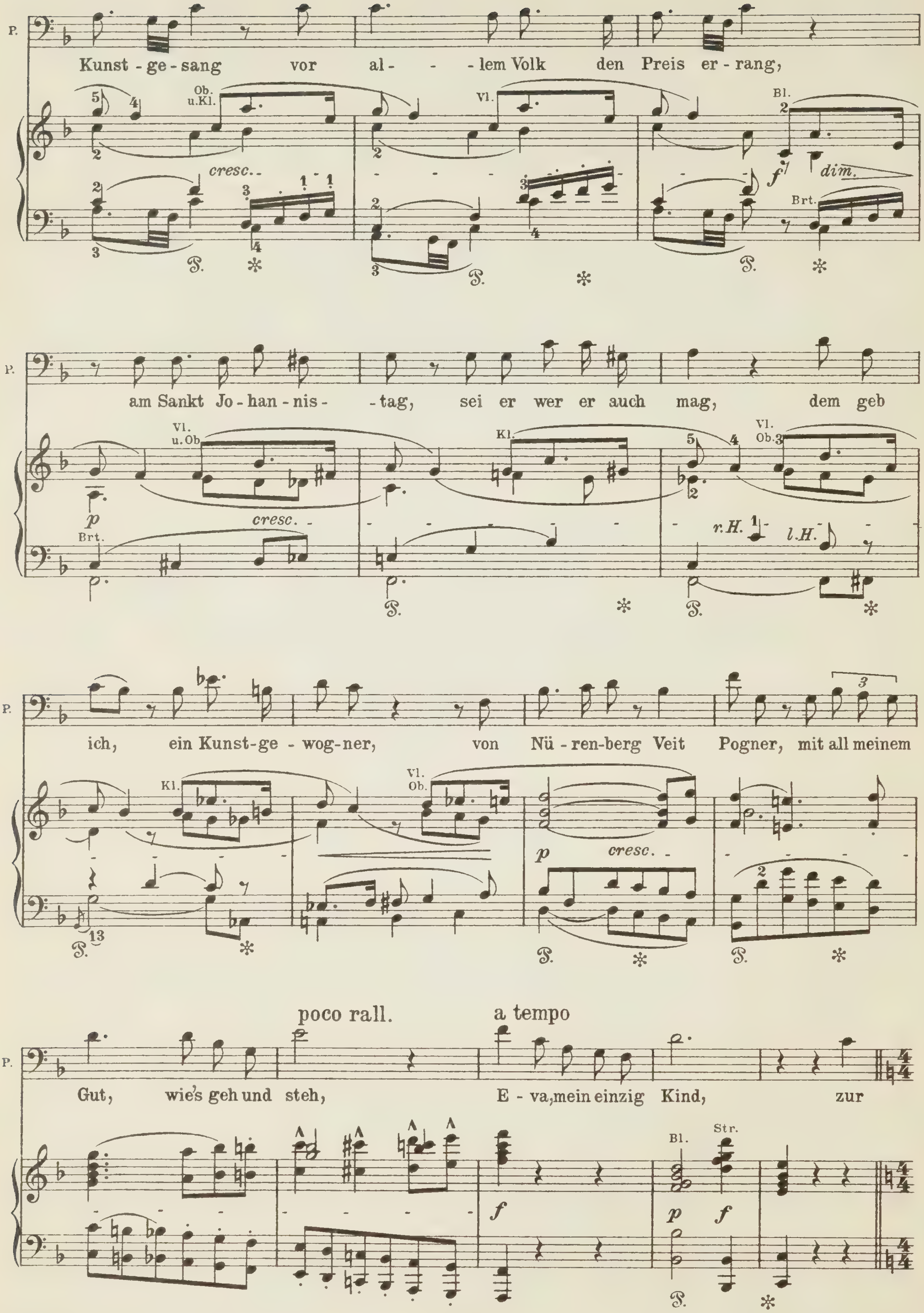

recht! Das schö-ne Fest, Jo-han-nis-
tag, ihr wißt, begehn wir mor-gen: auf grü-ner Au, am Blu-men-
hag, bei Spiel und Tanz im Lust-ge-lag, an fro-her Brust ge-
bor-gen, ver-ges-sen sei-ner Sor-gen, ein je-der
freut sich, wie er mag. Die Sing-schul ernst im Kir-chen-
Vl.
Str. Orch.
dolce
Fl. u. Ob.
Kl.
dim.
Str.
poco cresc.
Vcl.
Fg.
poco f
Horn.

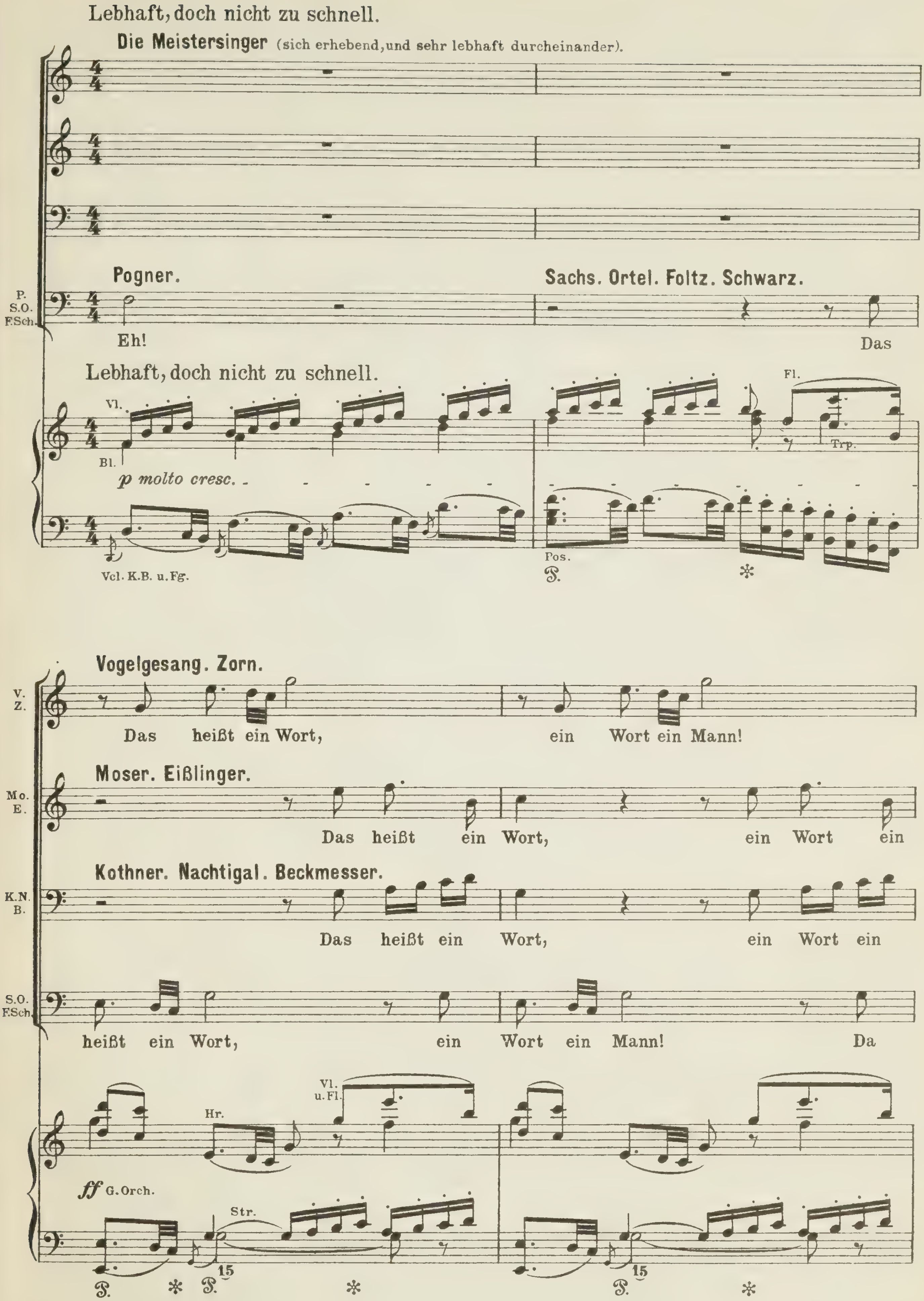

P.
chor die Mei-ster selbst ver - tau- - schen, mit Kling und Klang hin-aus zum
Tor, auf off - ne Wie - se ziehn sie vor, bei hel - len Fe - - stes
Rau-schen das Volk sie las - sen lau-schen dem Frei - gesang mit Lai - en
Ohr. Zu ei-nem Werb-und Wett-ge - sang ge -
stellt sind Sie - - ges - - - prei - se, und bei - de preist man
p dolce
poco a poco cresc.
dim.
cresc.
Vl.
Str.
Kl.
Vcl. u. Fg.
Ob.
Horn.
Brt.
Fl.
Viol.
Hr.
Fg.
Vl. u. Fl.
Horn.
Hr.
Kl.


weit und lang, die Ga - - be wie die Wei - se.
Fl. u. Vl.
Ob.
Str.
Kl.
Nun schuf mich Gott zum rei - chen Mann; und
Horn.
Vl.
Ob
dim.
p dolce
gibt ein je - der, wie er kann, so muß - te ich wohl sin - nen, was ich gäb zu ge -
Ob. espr.
Vl.
p poco a poco cresc.
win - nen, daß ich nicht käm zu Schand: so hört denn, was ich
Vl. u. Horn.
molto cresc.
Im Zeitmaß.
fand.
m.Ob.
più f
ff dim.

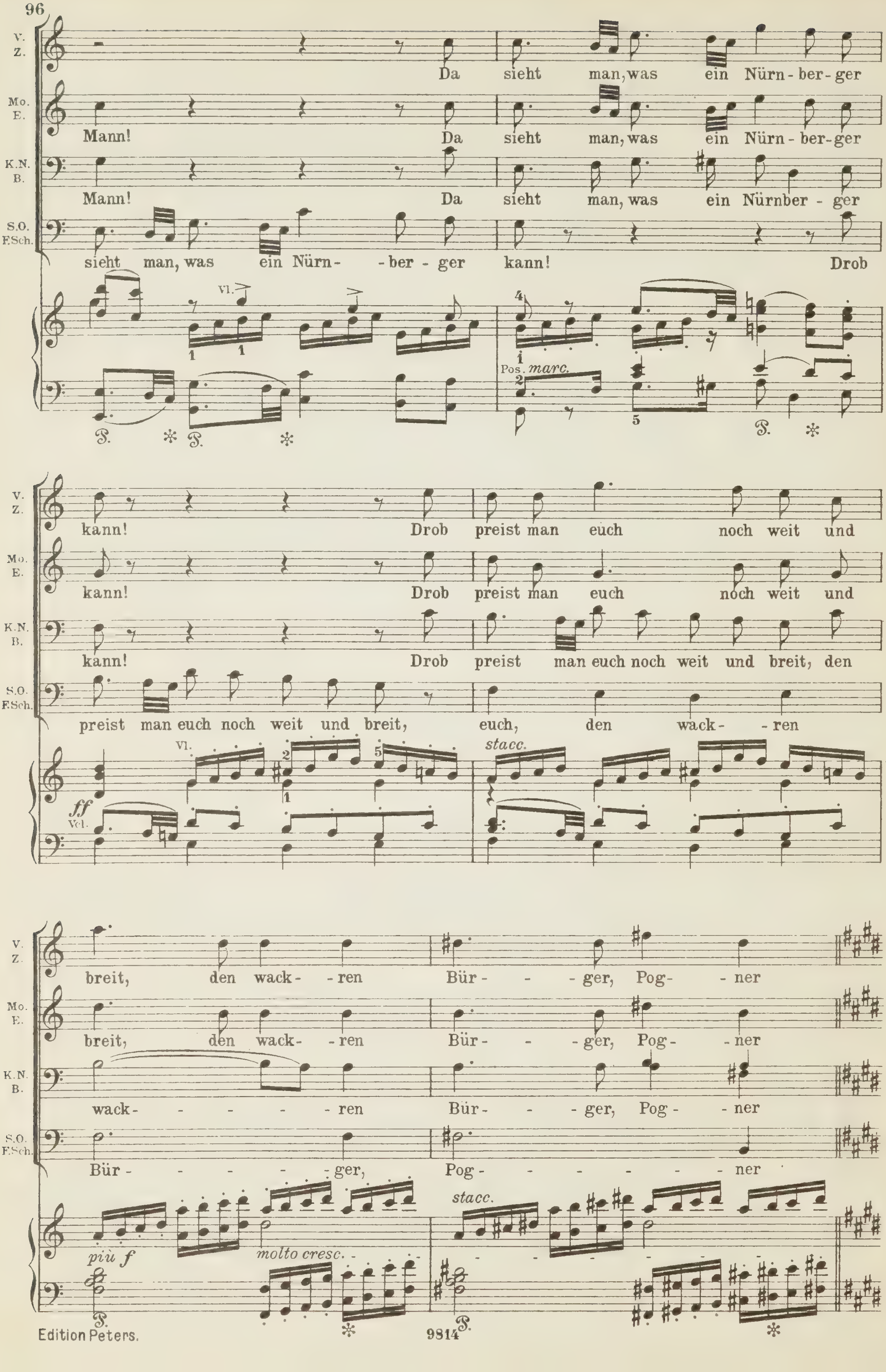

P.
In deutschen Landen viel ge - reist, hat oft es mich ver - dros-sen, daß man den Bürger we - nig
p Str. Orch.
preist, ihn karg nennt und ver - schlossen.
cresc.
f
p
An Hö - fen, wie an nied - rer
etwas lebhafter.
Statt, des bittren Ta - dels ward ich satt,
cresc.
daß nur auf Schacher und Geld
sein Merk der Bürger
f
wieder ruhig.
stellt.
Daß wir im
Str. Orch.
dim.
wei - - - ten deut - schen Reich
p
die
Kunst ein - - zig noch pfle - gen,
dran dünkt ihnen we - nig ge -
p

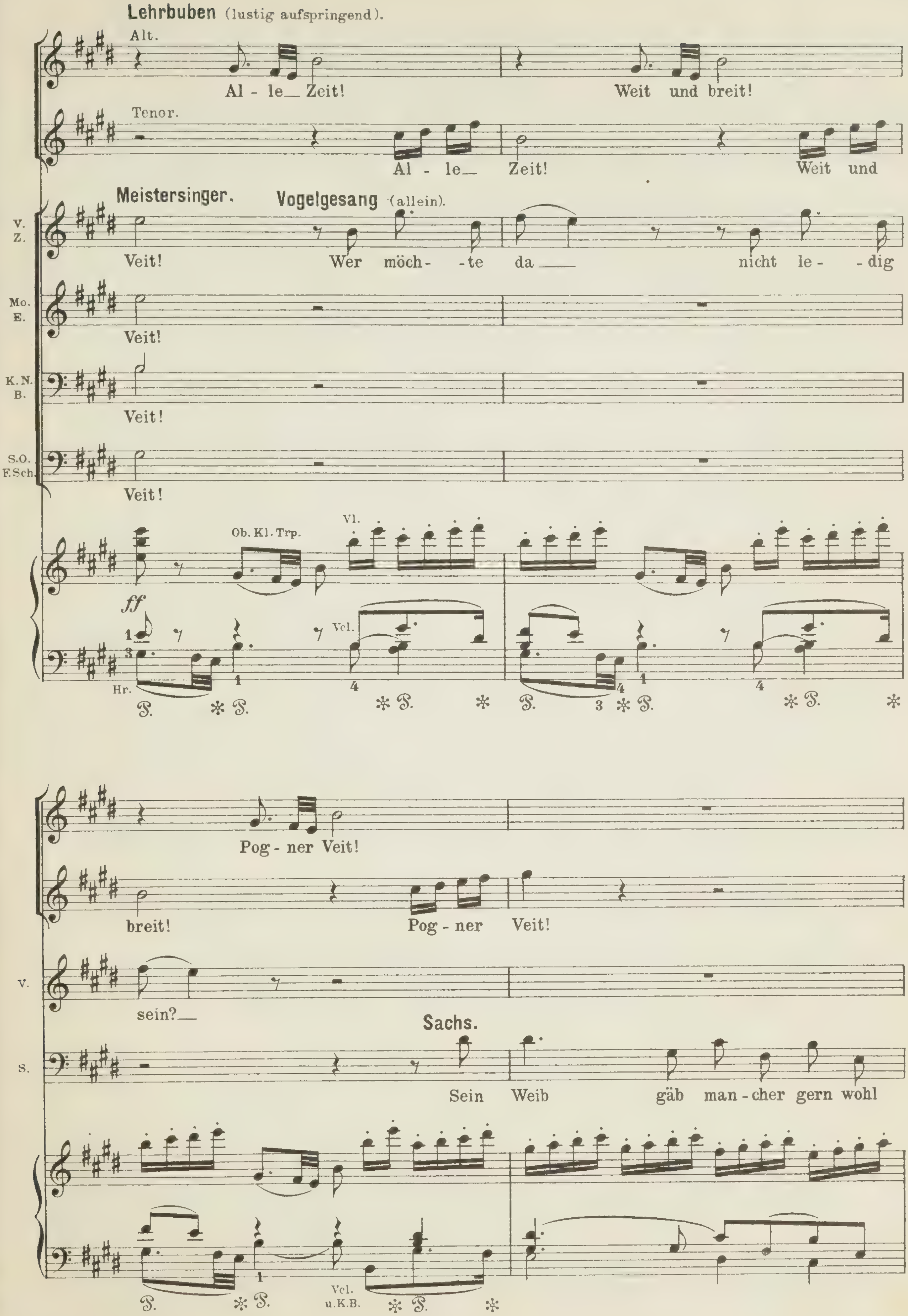

P.
le-gen. Doch wie uns das zur Eh - re ge - reich, und daß mit ho - - hem
poco cresc.
Mut wir schät - - zen, was schön und gut, was
f
dim.
wert die Kunst, und was sie gilt, das ward ich der Welt zu
p
cresc.
zei - gen ge-willt, drum hört, Mei - ster, die Gab, die als Preis be-stimmt ich
f Bl.
Str.
hab: Dem Sin - - - - - - ger, der im
Vl.
Kl.
Horn.
dim.
Ob.
p
dolce
Vl
Horn
Vcl.

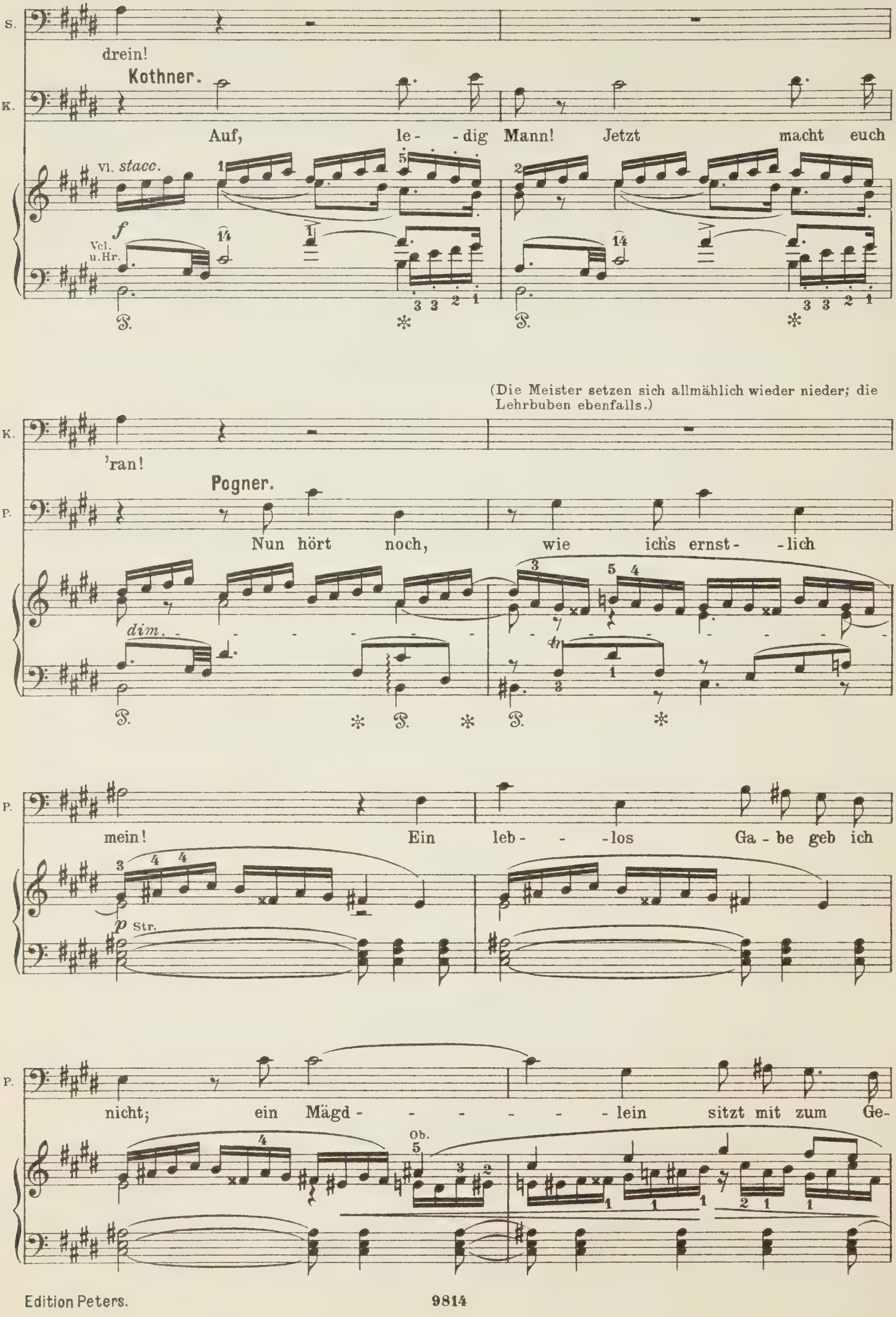

P.
Kunst - ge - sang vor al- - lem Volk den Preis er - rang,
Ob. u.Kl.
Vl.
Bl.
cresc.
f
dim.
Brt.
am Sankt Jo - han - nis - - tag, sei er wer er auch mag, dem geb
Vl. u.Ob
Kl.
Vl. Ob.
p
r.H.
l.H.
ich, ein Kunst-ge - wog-ner, von Nü - ren-berg Veit Pogner, mit all meinem
poco rall.
a tempo
Gut, wie's geh und steh, E - va, mein einzig Kind, zur
Str.
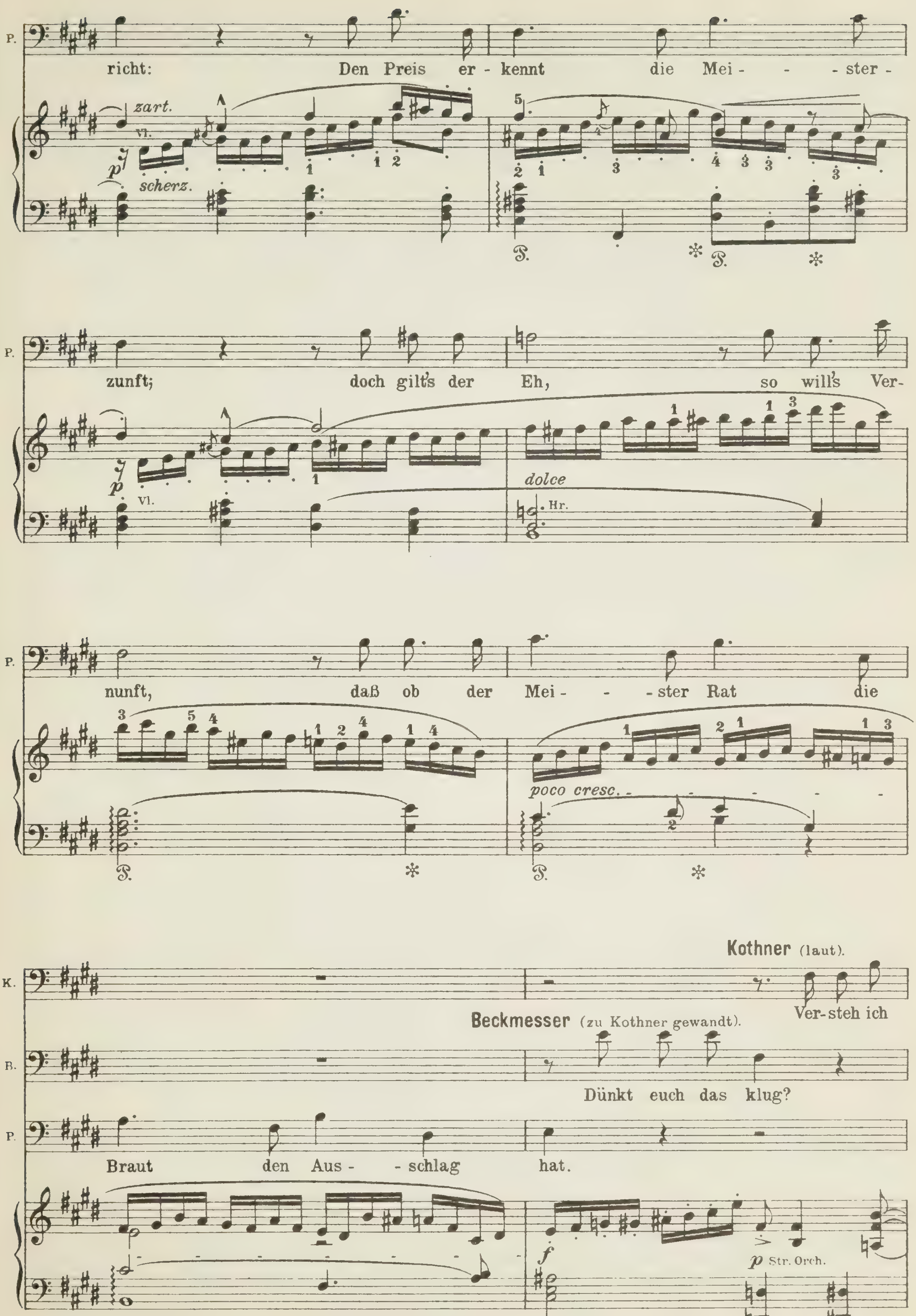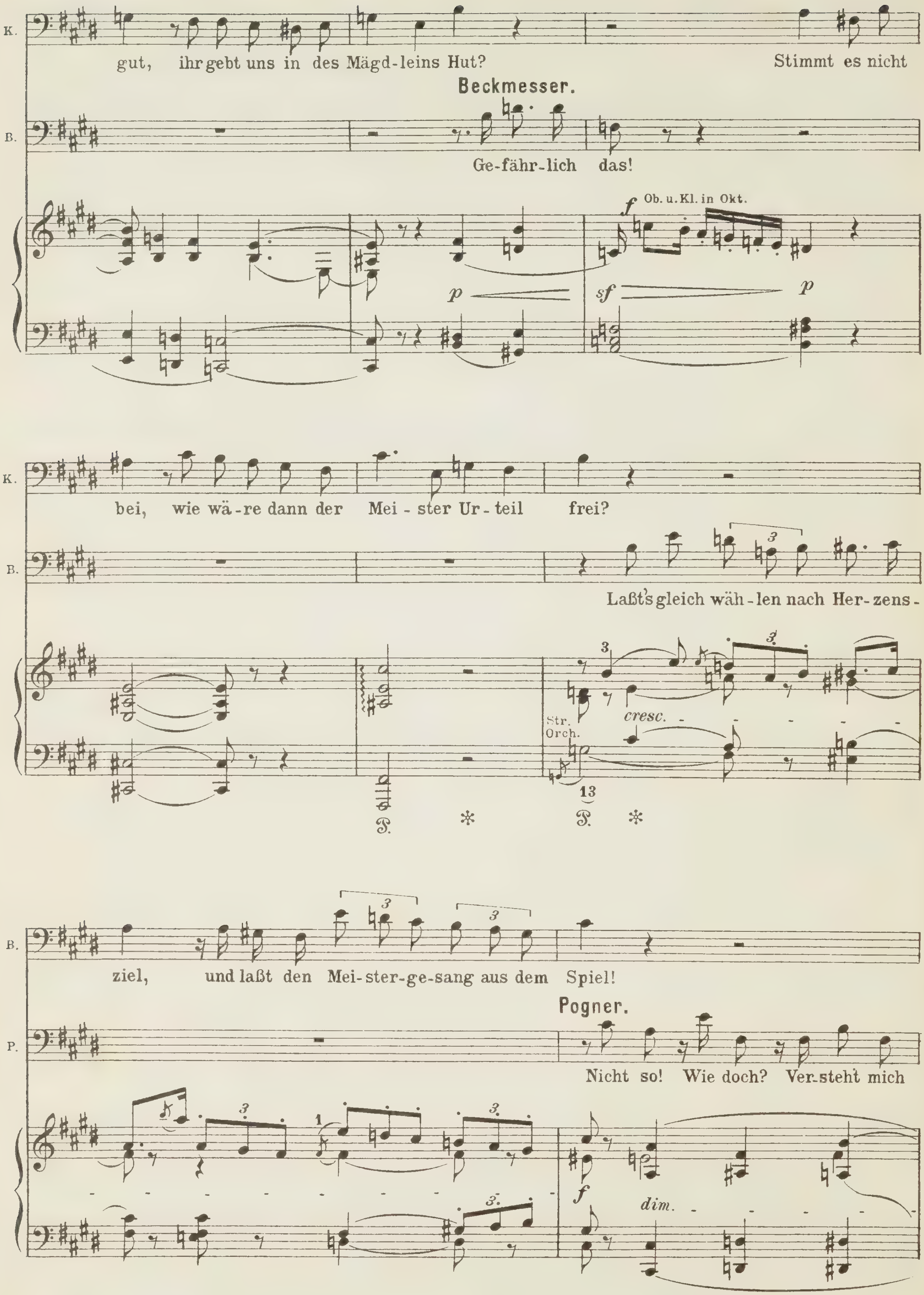


Lebhaft, doch nicht zu schnell.
Die Meistersinger (sich erhebend, und sehr lebhaft durcheinander).
Pogner.
Sachs. Ortel. Foltz. Schwarz.
P.
S.O.
F.Sch.
Eh!
Das
Lebhaft, doch nicht zu schnell.
Vl.
Fl.
Bl.
Trp.
p molto cresc.
Vcl. K.B. u. Fg.
Pos.
Vogelgesang. Zorn.
V.
Z.
Das heißt ein Wort, ein Wort ein Mann!
Moser. Eißlinger.
Mo.
E.
Das heißt ein Wort, ein Wort ein
Kothner. Nachtigal. Beckmesser.
K.N.
B.
Das heißt ein Wort, ein Wort ein
S.O.
F.Sch.
heißt ein Wort, ein Wort ein Mann! Da
Hr.
Vl.
u. Fl.
ff G. Orch.
Str.
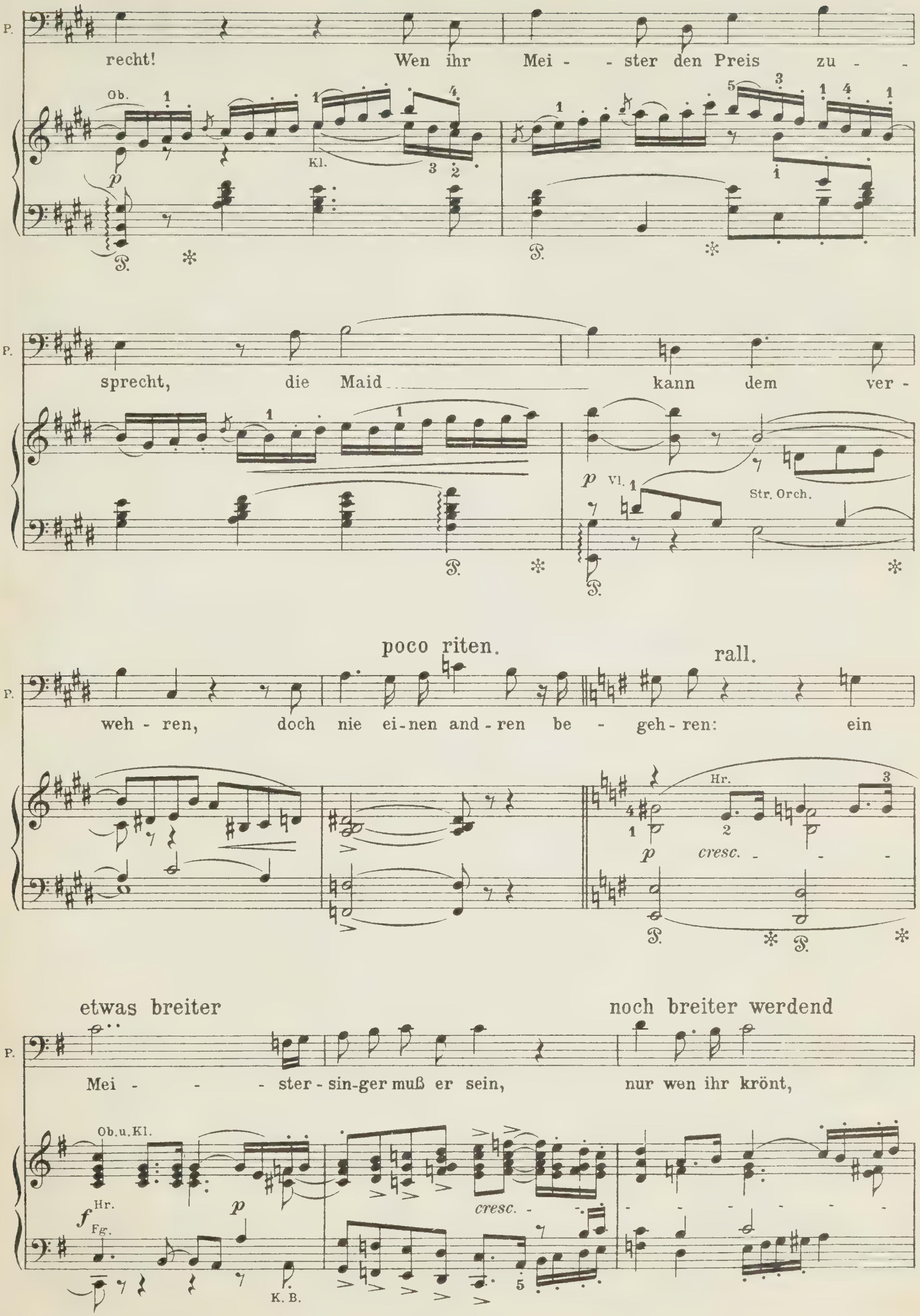

V. Z.
Da sieht man, was ein Nürn-ber-ger kann! Drob preist man euch noch weit und breit, den wack-ren Bür-ger, Pog-ner
Mo. E.
Mann! Da sieht man, was ein Nürn-ber-ger kann! Drob preist man euch noch weit und breit, den wack-ren Bür-ger, Pog-ner
K.N. B.
Mann! Da sieht man, was ein Nürnber-ger kann! Drob preist man euch noch weit und breit, den wack-ren Bür-ger, Pog-ner
S.O. F.Sch.
sieht man, was ein Nürn-ber-ger kann! Drob preist man euch noch weit und breit, euch, den wack-ren Bür-ger, Pog-ner
Vl.
Pos. marc.
ff
Vcl.
stacc.
più f
molto cresc.

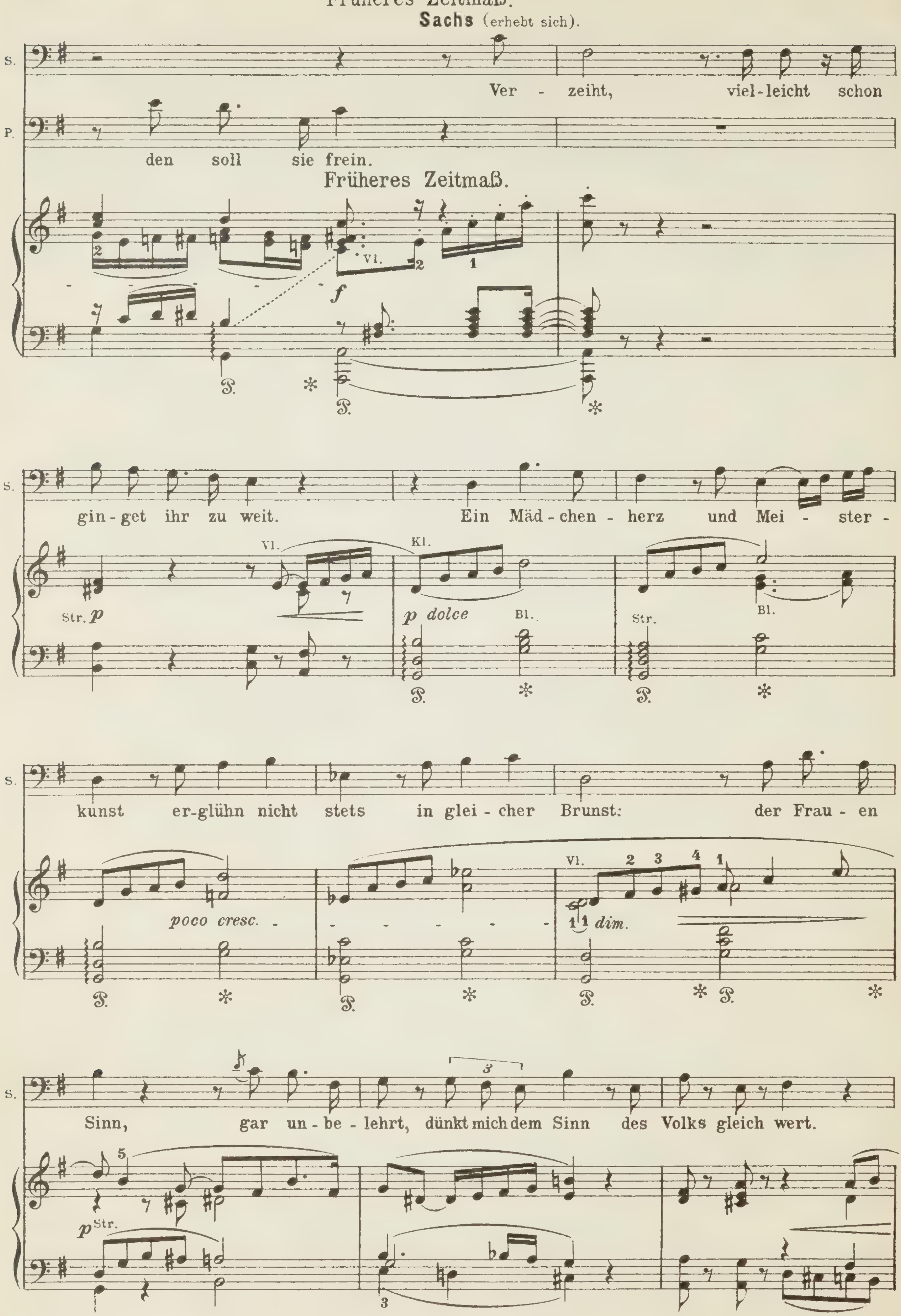

Lehrbuben (lustig aufspringend).
Alt.
Al - le_ Zeit! Weit und breit!
Tenor.
Al - le_ Zeit! Weit und
Meistersinger. Vogelgesang (allein).
V. Z.
Veit! Wer möch- -te da_ nicht le- -dig
Mo. E.
Veit!
K. N. B.
Veit!
S.O. F.Sch.
Veit!
Ob. Kl. Trp.
Vl.
ff
Vcl.
Hr.
Pog- ner Veit!
breit! Pog - ner Veit!
V.
sein?_
Sachs.
S.
Sein Weib gäb man-cher gern wohl
Vcl. u.K.B.
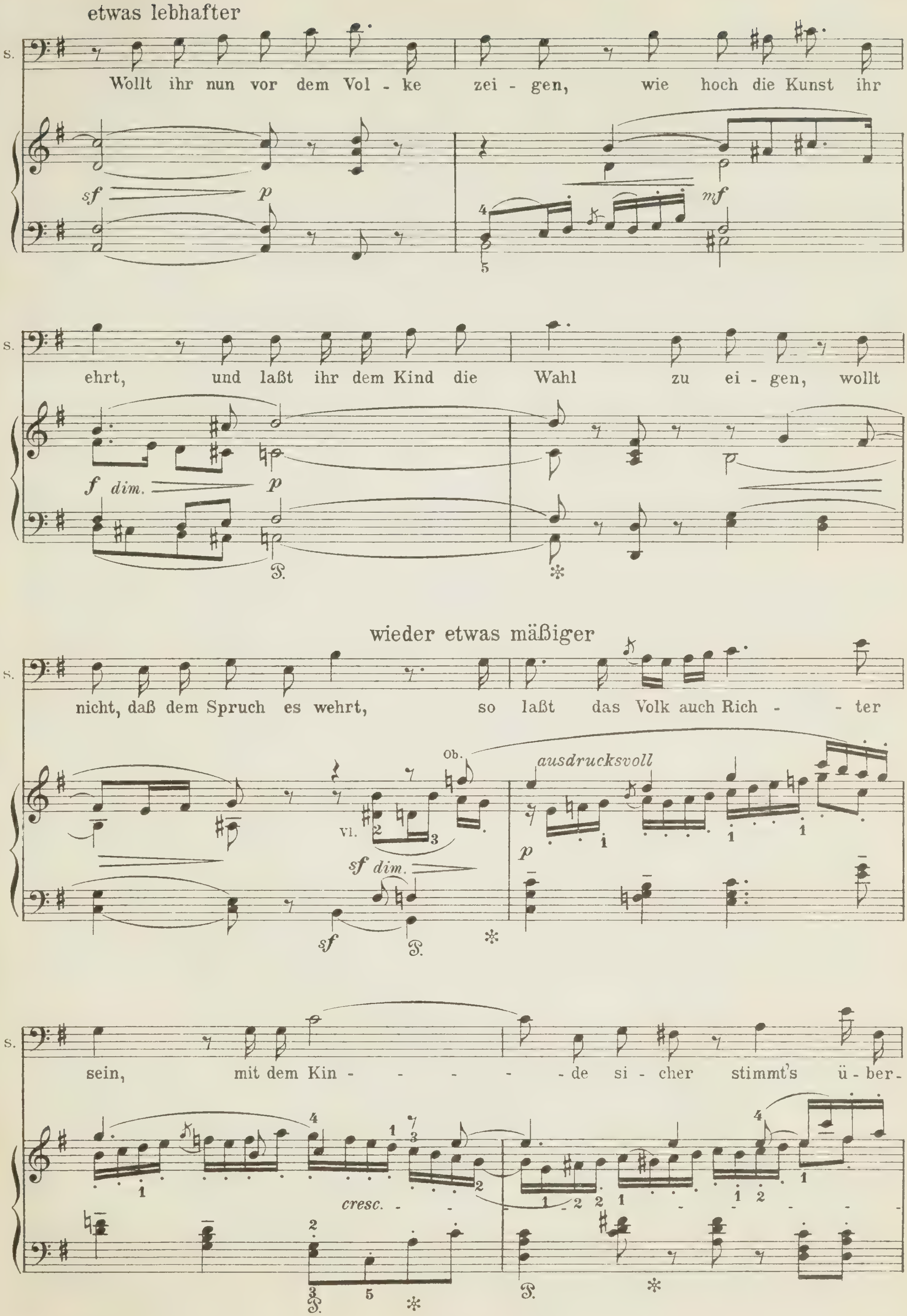

S.
drein!
Kothner.
K.
Auf, le - - dig Mann! Jetzt macht euch
Vl. stacc.
Vcl. u. Hr.
(Die Meister setzen sich allmählich wieder nieder; die Lehrbuben ebenfalls.)
K.
'ran!
Pogner.
P.
Nun hört noch, wie ich's ernst - - lich
dim.
P.
mein! Ein leb - - - los Ga - be geb ich
p Str.
P.
nicht; ein Mägd - - - - - - lein sitzt mit zum Ge-
Ob.
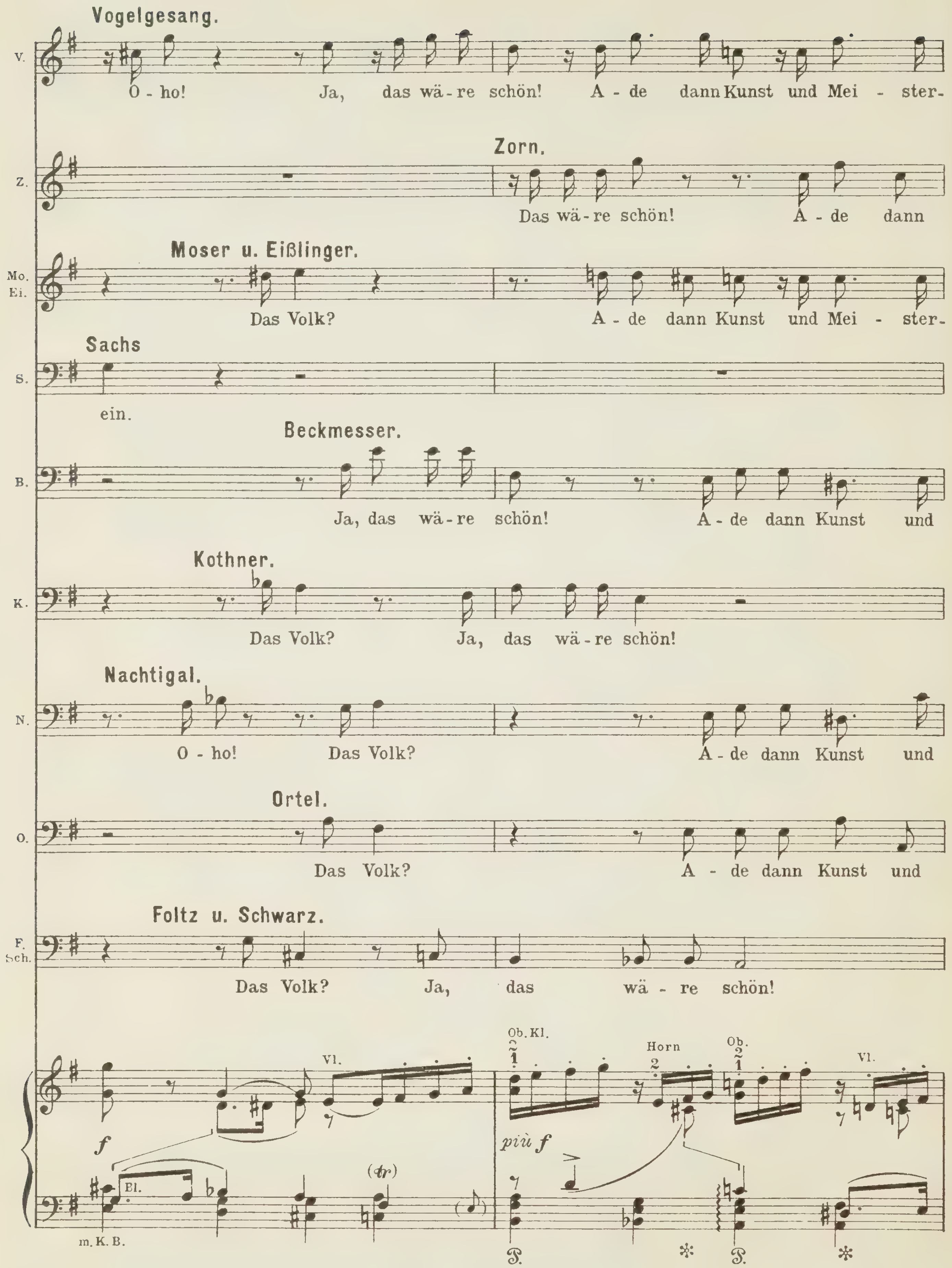

P.
richt: Den Preis er - kennt die Mei - - ster -
zart.
Vl.
p
scherz.
zunft; doch gilt's der Eh, so will's Ver -
p
Vl.
dolce
Hr.
nunft, daß ob der Mei - - ster Rat die
poco cresc.
Kothner (laut).
K.
Ver - steh ich
Beckmesser (zu Kothner gewandt).
B.
Dünkt euch das klug?
Braut den Aus - schlag hat.
f
p Str. Orch.
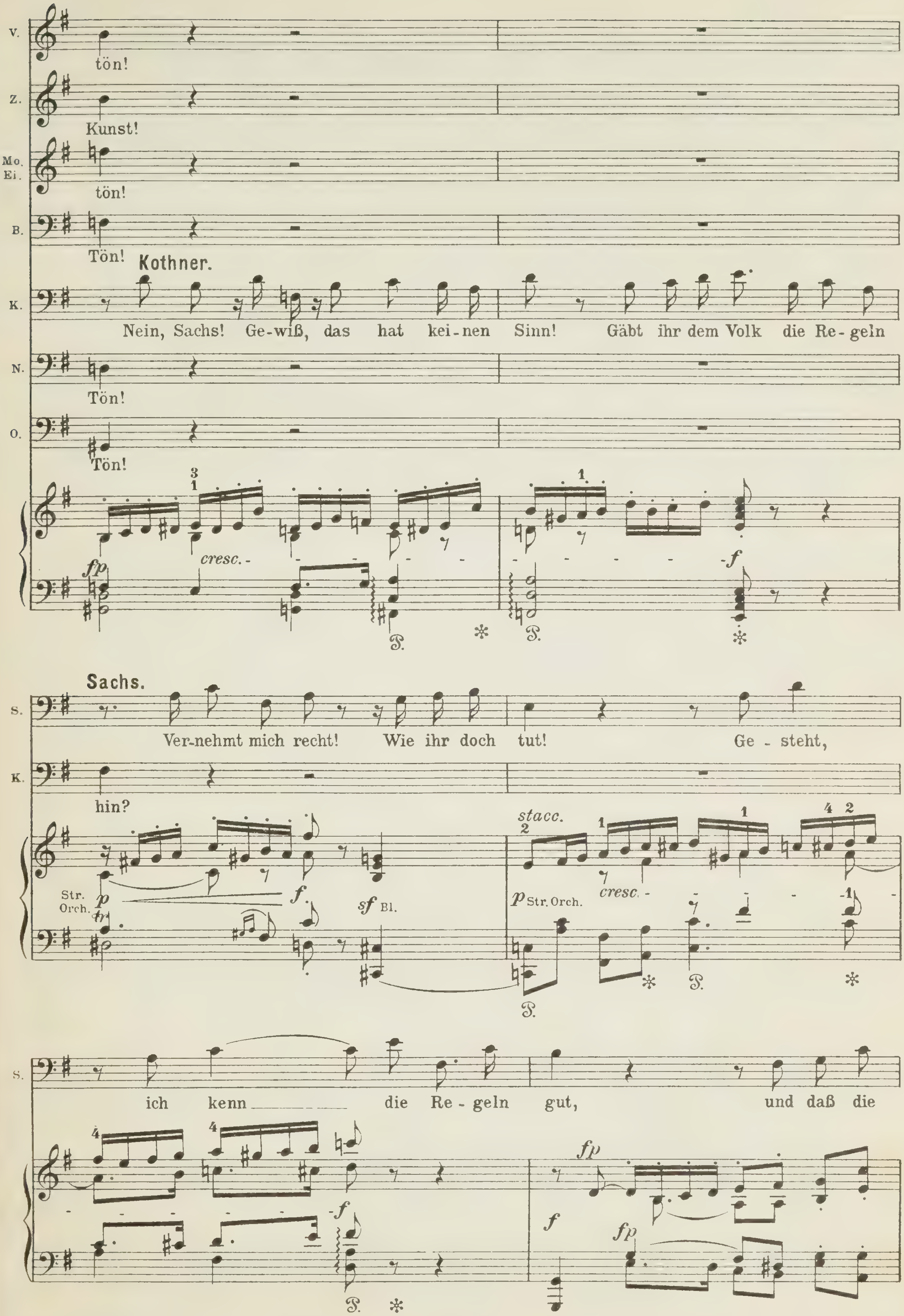

K.
gut, ihr gebt uns in des Mägd-leins Hut? Stimmt es nicht
Beckmesser.
B.
Ge-fähr-lich das!
Ob. u. Kl. in Okt.
K.
bei, wie wä-re dann der Mei-ster Ur-teil frei?
B.
Laßt's gleich wäh-len nach Her-zens-
cresc.
Str. Orch.
B.
ziel, und laßt den Mei-ster-ge-sang aus dem Spiel!
Pogner.
P.
Nicht so! Wie doch? Ver-steht mich
dim.

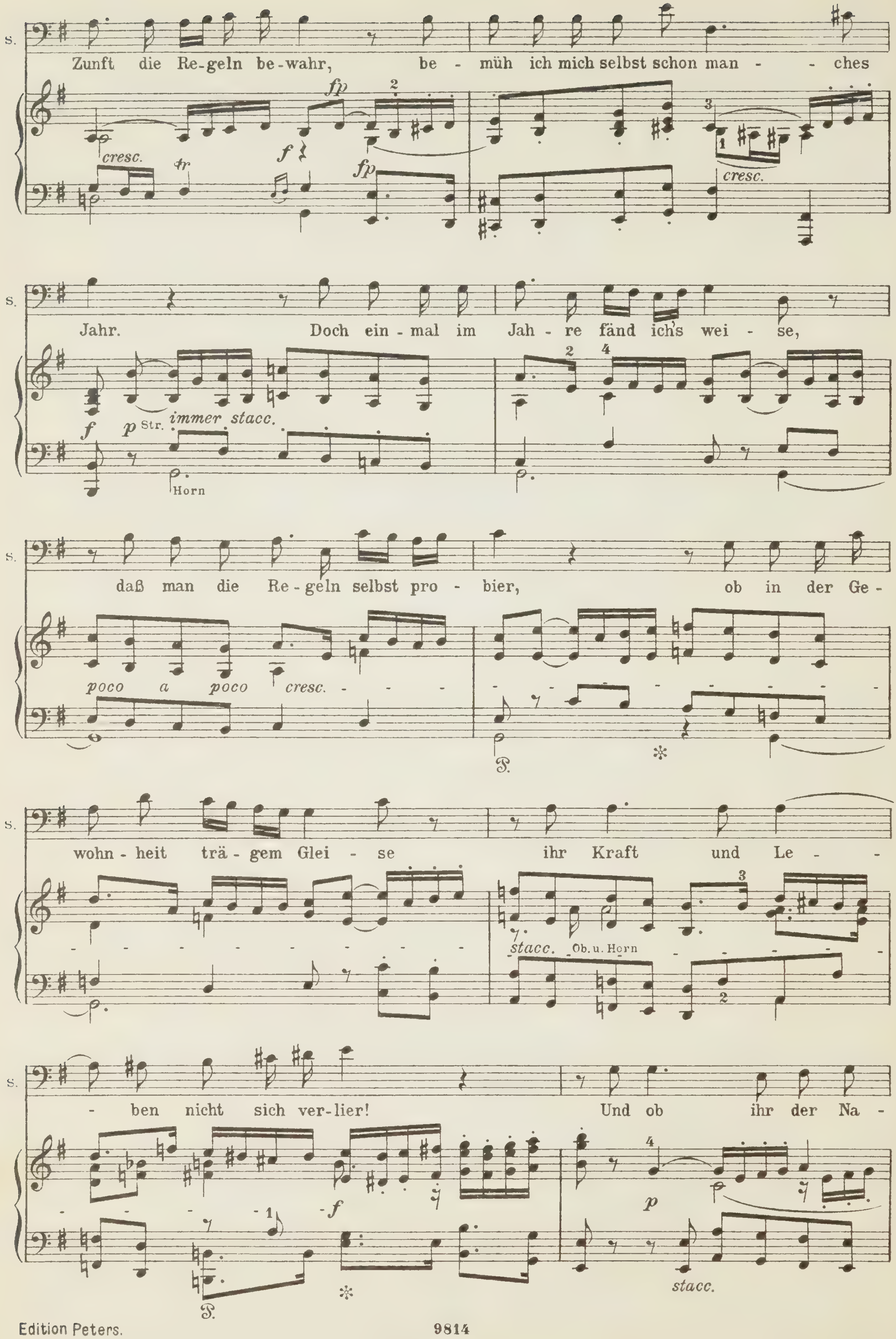

recht! Wen ihr Mei - ster den Preis zu -
sprecht, die Maid kann dem ver -
poco riten.
rall.
weh - ren, doch nie ei-nen and-ren be - geh-ren: ein
etwas breiter
noch breiter werdend
Mei - ster-sin-ger muß er sein, nur wen ihr krönt,
Ob.
Kl.
Vl.
Str. Orch.
Hr.
Ob.u.Kl.
Fg.
K. B.
cresc.
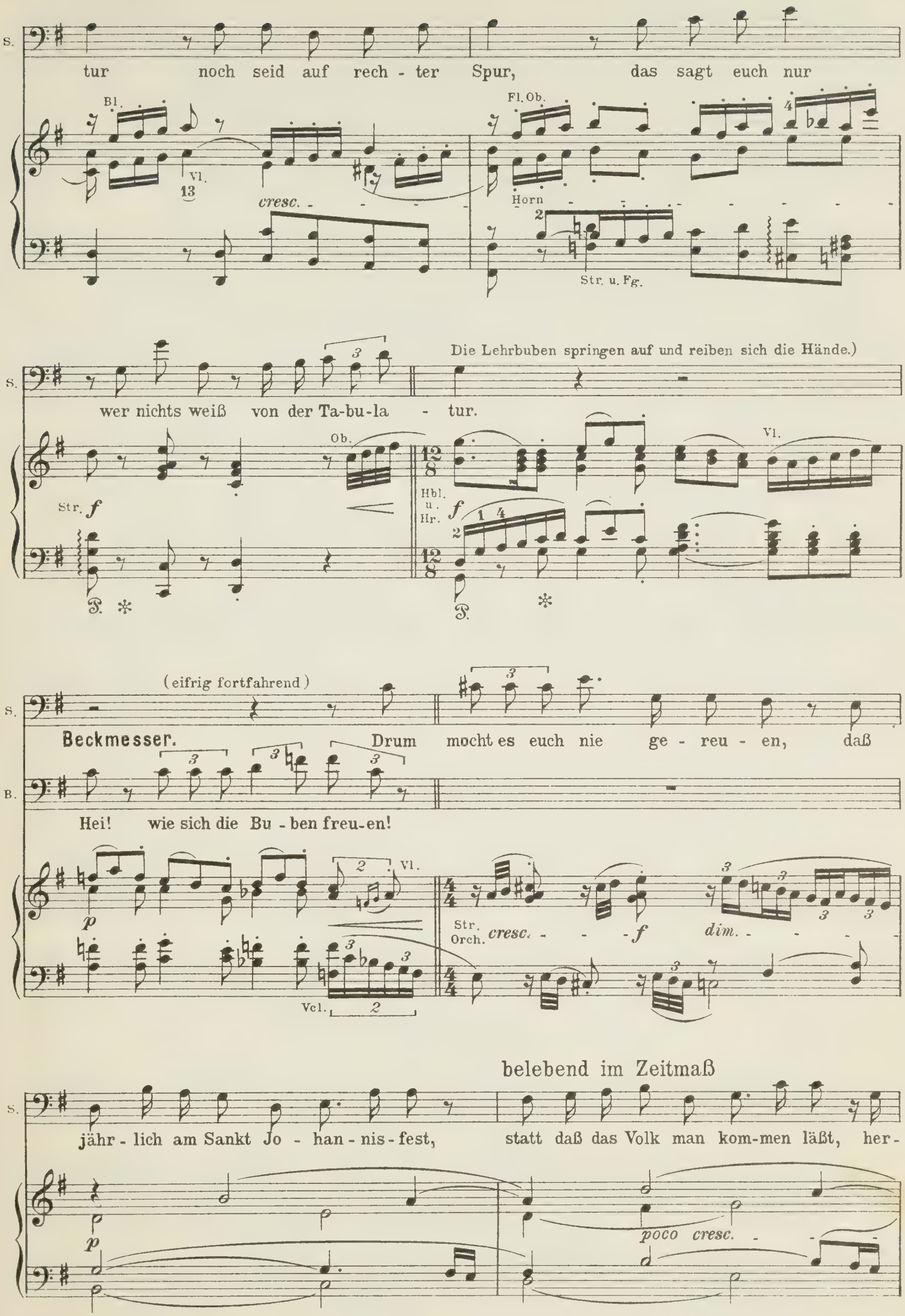

Früheres Zeitmaß.
Sachs (erhebt sich).
S.
Ver - zeiht, viel-leicht schon
P.
den soll sie frein.
Früheres Zeitmaß.
Vl.
f
gin-get ihr zu weit.
Ein Mäd-chen - herz und Mei - ster -
Vl.
Kl.
Str. p
p dolce
Bl.
Str.
kunst er-glühn nicht stets in glei - cher Brunst:
der Frau - en
poco cresc.
dim.
Sinn, gar un-be - lehrt, dünkt mich dem Sinn des Volks gleich wert.
p Str.
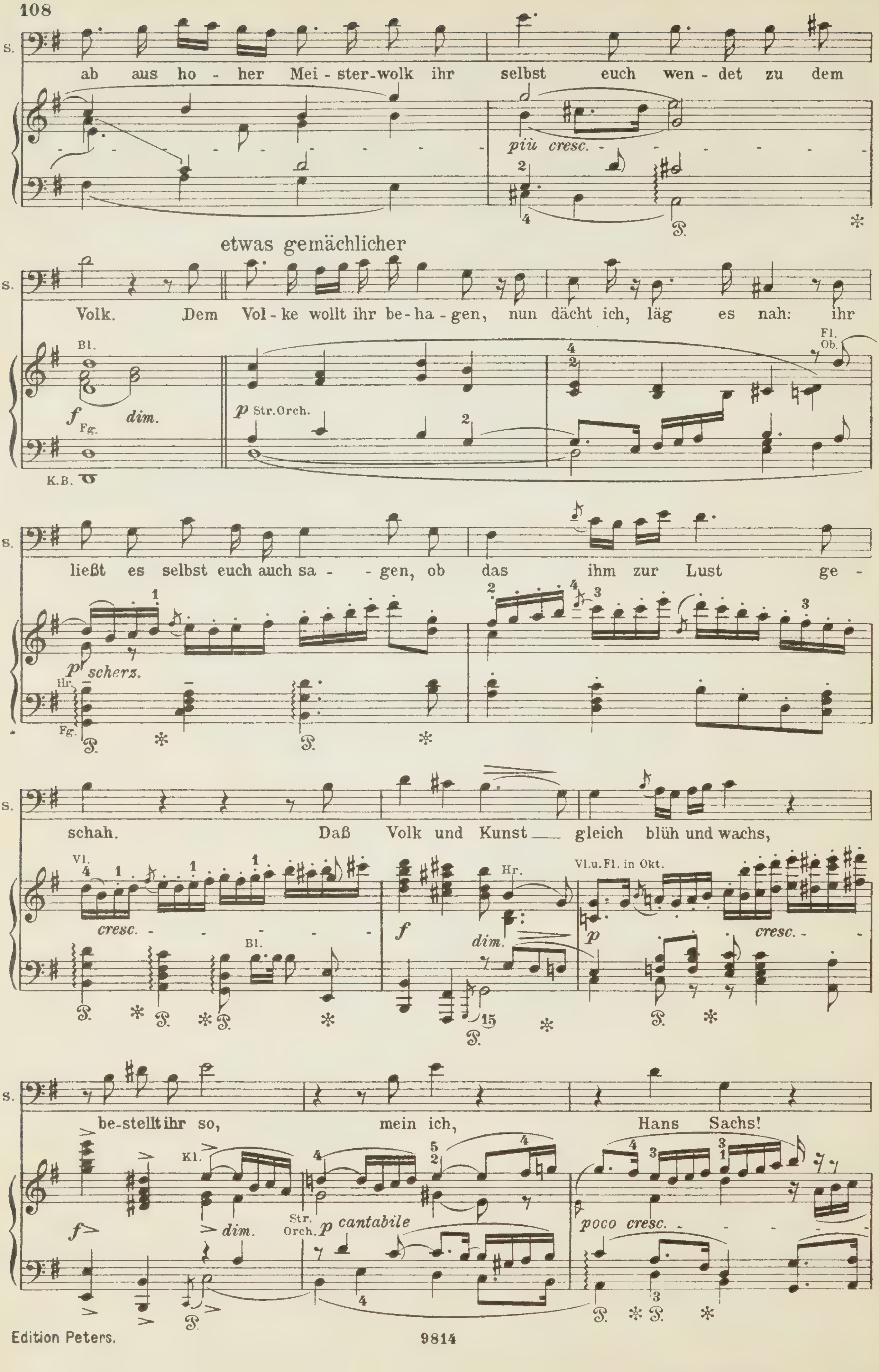

etwas lebhafter
S.
Wollt ihr nun vor dem Vol - ke zei - gen, wie hoch die Kunst ihr
sf p mf
ehrt, und laßt ihr dem Kind die Wahl zu ei - gen, wollt
f dim. p
wieder etwas mäßiger
nicht, daß dem Spruch es wehrt, so laßt das Volk auch Rich - - ter
Ob. ausdrucksvoll
Vl.
sf dim.
p
sf
sein, mit dem Kin - - - - - de si - cher stimmt's ü - ber-
cresc.


Vogelgesang.
V.
O - ho! Ja, das wä - re schön! A - de dann Kunst und Mei - ster-
Zorn.
Z.
Das wä - re schön! A - de dann
Moser u. Eißlinger.
Mo. Ei.
Das Volk? A - de dann Kunst und Mei - ster-
Sachs
S.
ein.
Beckmesser.
B.
Ja, das wä - re schön! A - de dann Kunst und
Kothner.
K.
Das Volk? Ja, das wä - re schön!
Nachtigal.
N.
O - ho! Das Volk? A - de dann Kunst und
Ortel.
O.
Das Volk? A - de dann Kunst und
Foltz u. Schwarz.
F. Sch.
Das Volk? Ja, das wä - re schön!
Vl.
f
Fl.
m. K. B.
(tr)
Ob. Kl.
più f
Horn
Ob.
Vl.
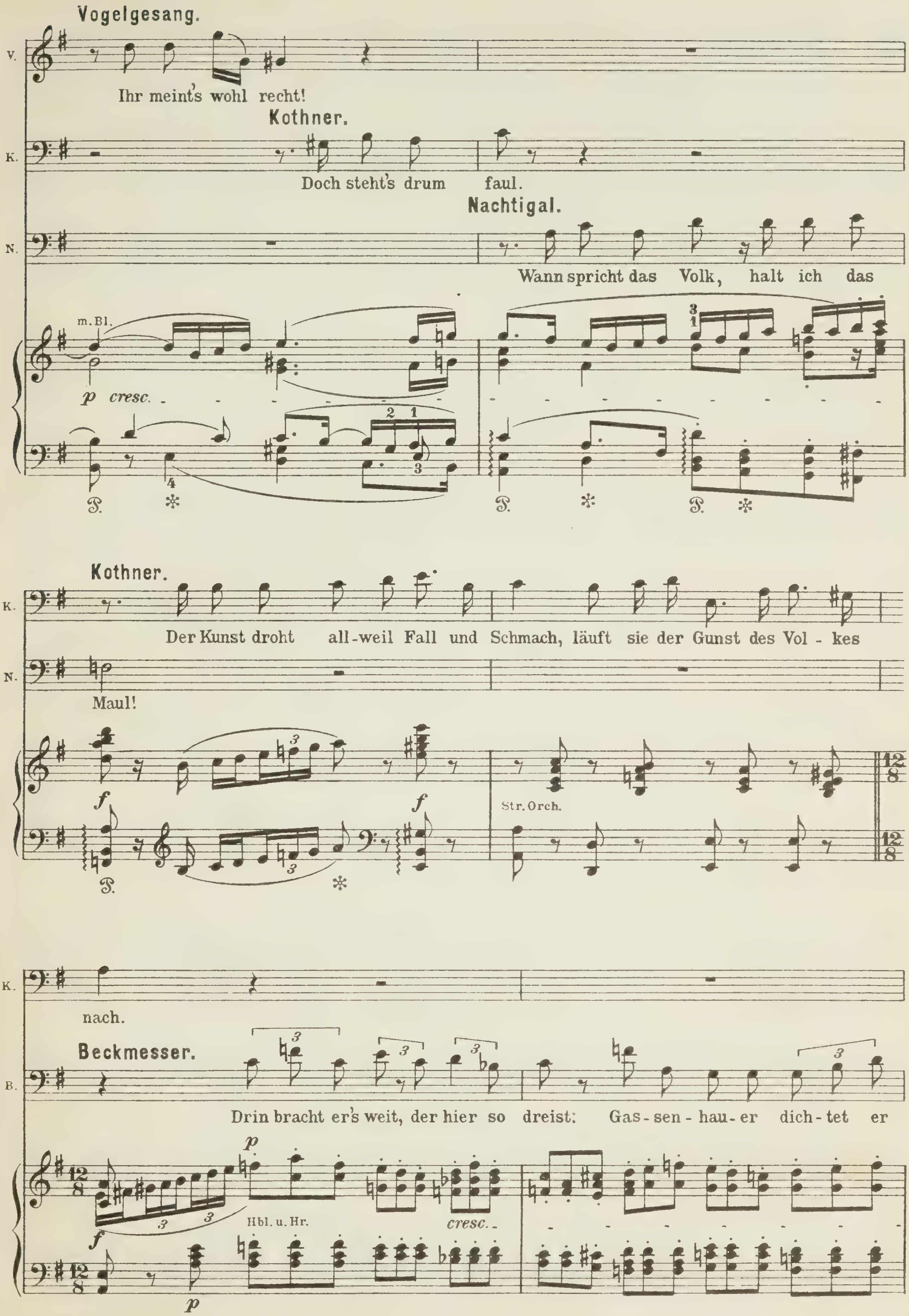

V.
tön!
Z.
Kunst!
Mo.
Ei.
tön!
B.
Tön!
Kothner.
K.
Nein, Sachs! Ge-wiß, das hat kei-nen Sinn! Gäbt ihr dem Volk die Re-geln
N.
Tön!
O.
Tön!
cresc.
fp
f
Sachs.
S.
Ver-nehmt mich recht! Wie ihr doch tut! Ge - steht,
K.
hin?
Str. Orch.
p
f
sf Bl.
stacc.
p Str. Orch.
cresc.
S.
ich kenn die Re-geln gut, und daß die
fp
f
fp
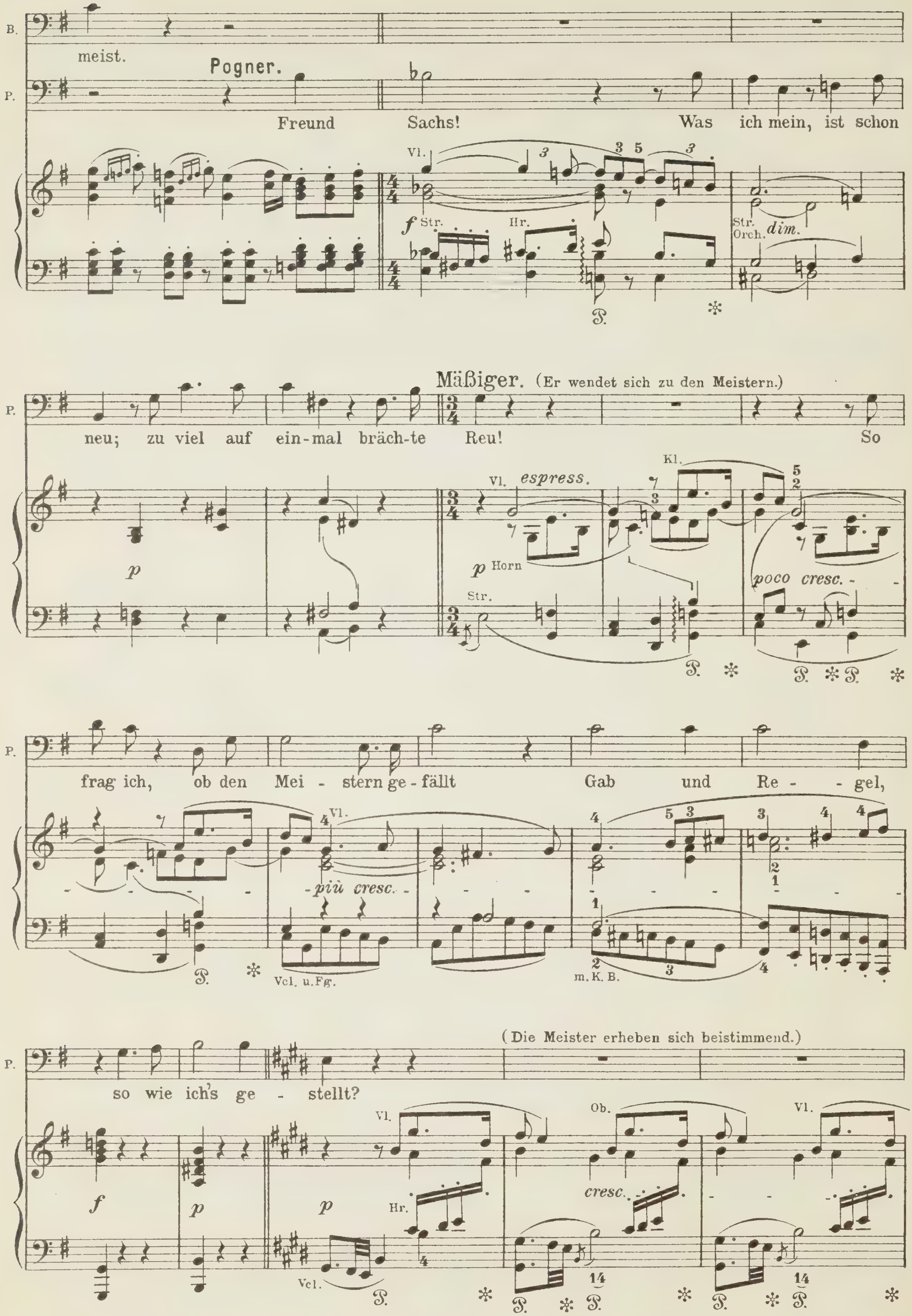

Zunft die Re-geln be-wahr, be - müh ich mich selbst schon man - - ches
cresc.
fp
f
fp
cresc.
Jahr. Doch ein-mal im Jah-re fänd ich's wei - se,
f
p Str.
immer stacc.
Horn
daß man die Re-geln selbst pro - bier, ob in der Ge-
poco a poco cresc.
wohn-heit trä-gem Glei - se ihr Kraft und Le-
stacc.
Ob. u. Horn
- ben nicht sich ver-lier! Und ob ihr der Na-
f
p
stacc.
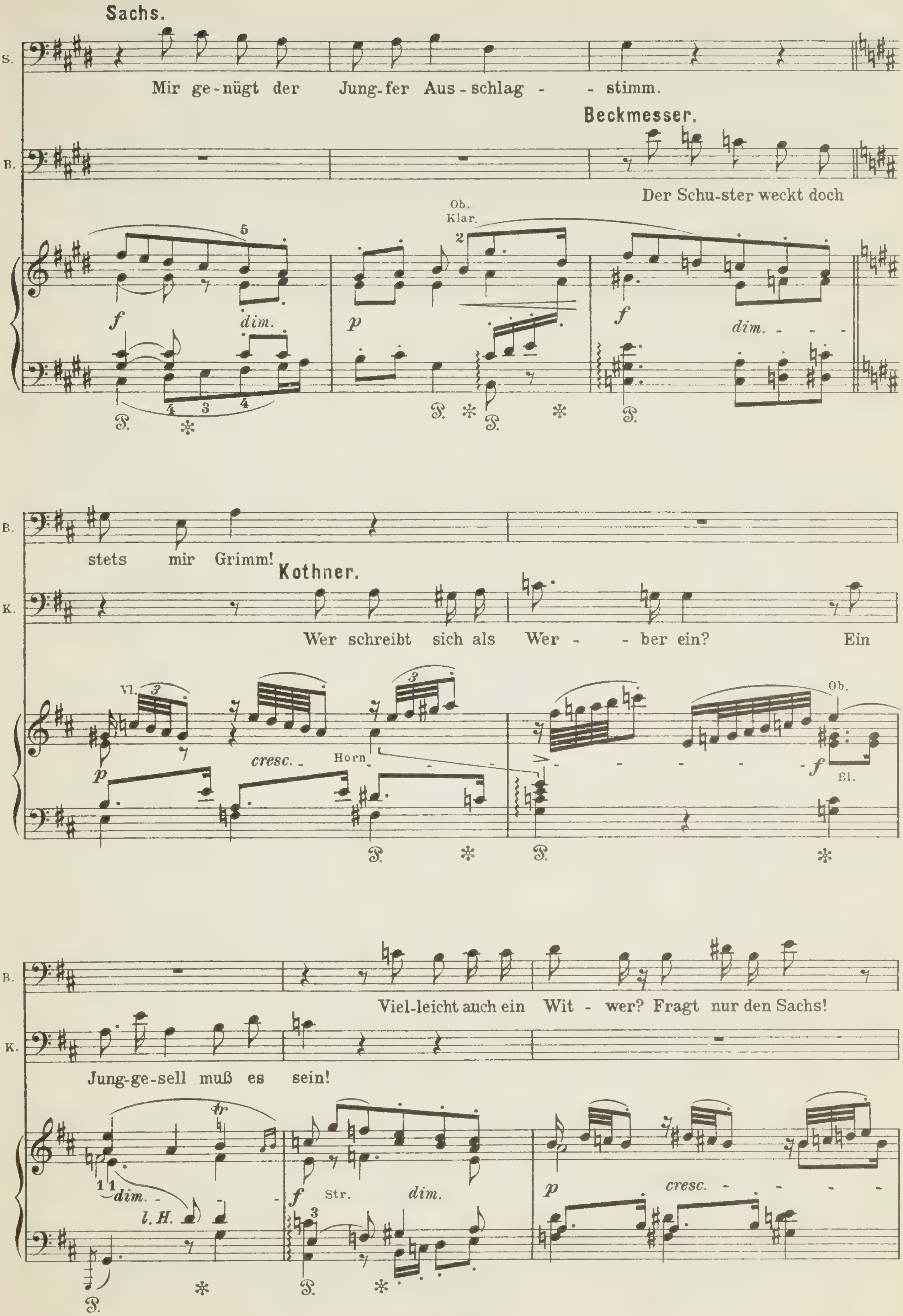

tur noch seid auf rech - ter Spur, das sagt euch nur
wer nichts weiß von der Ta-bu-la - tur.
Die Lehrbuben springen auf und reiben sich die Hände.)
(eifrig fortfahrend)
Beckmesser.
Drum mocht es euch nie ge - reu - en, daß
Hei! wie sich die Bu - ben freu-en!
jähr - lich am Sankt Jo - han - nis - fest, statt daß das Volk man kom-men läßt, her-
belebend im Zeitmaß
cresc.
poco cresc.
dim.
Str. u. Fg.
Horn
Fl. Ob.
Vl.
Vcl.
Hbl. u. Hr.
Str. Orch.
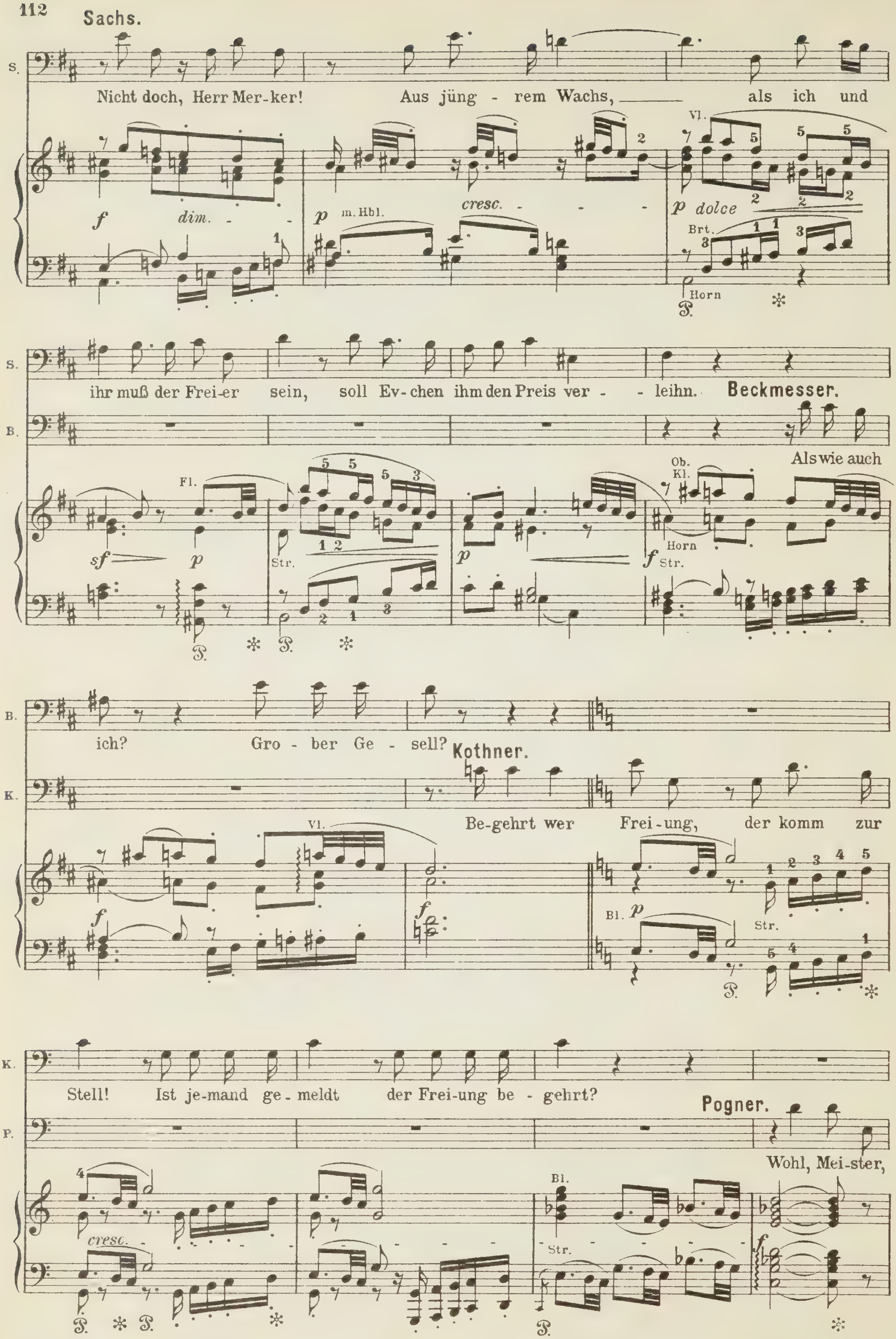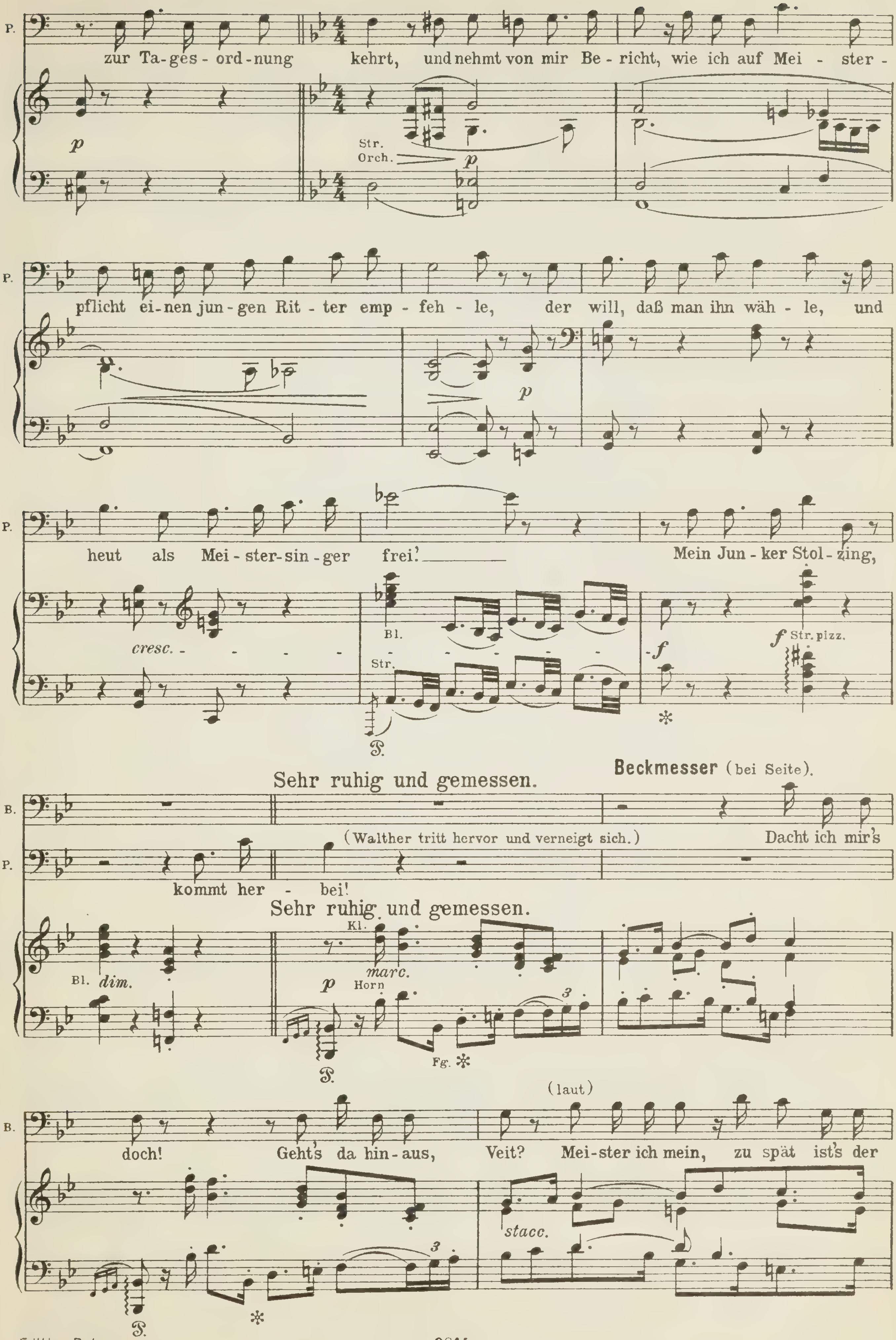


S.
ab aus ho - her Mei - ster-wolk ihr selbst euch wen - det zu dem
più cresc.
etwas gemächlicher
Volk. Dem Vol - ke wollt ihr be - ha - gen, nun dächt ich, läg es nah: ihr
Bl.
f
Fg.
dim.
p Str.Orch.
K.B.
Fl.
Ob.
ließt es selbst euch auch sa - gen, ob das ihm zur Lust ge -
p scherz.
Hr.
Fg.
schah. Daß Volk und Kunst gleich blüh und wachs,
Vl.
cresc.
Bl.
f
Hr.
dim.
Vl.u.Fl. in Okt.
p
cresc.
be-stellt ihr so, mein ich, Hans Sachs!
Kl.
f
dim.
Str. Orch.
p cantabile
poco cresc.
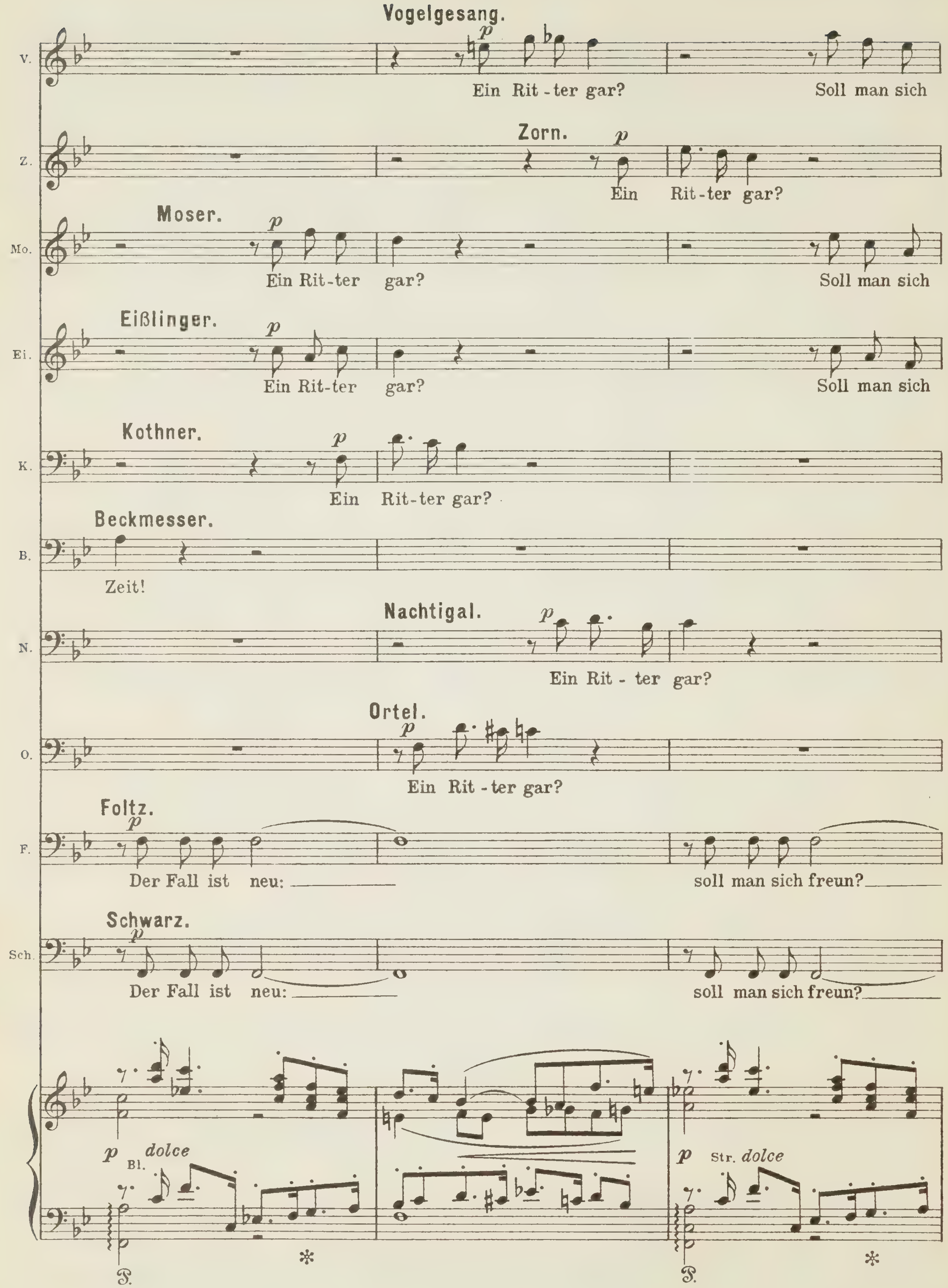

Vogelgesang.
V.
Ihr meint's wohl recht!
Kothner.
K.
Doch steht's drum faul.
Nachtigal.
N.
Wann spricht das Volk, halt ich das
m.Bl.
p cresc.
Kothner.
K.
Der Kunst droht all-weil Fall und Schmach, läuft sie der Gunst des Vol - kes
N.
Maul!
Str. Orch.
K.
nach.
Beckmesser.
B.
Drin bracht er's weit, der hier so dreist: Gas-sen-hau-er dich-tet er
Hbl. u. Hr.
cresc.
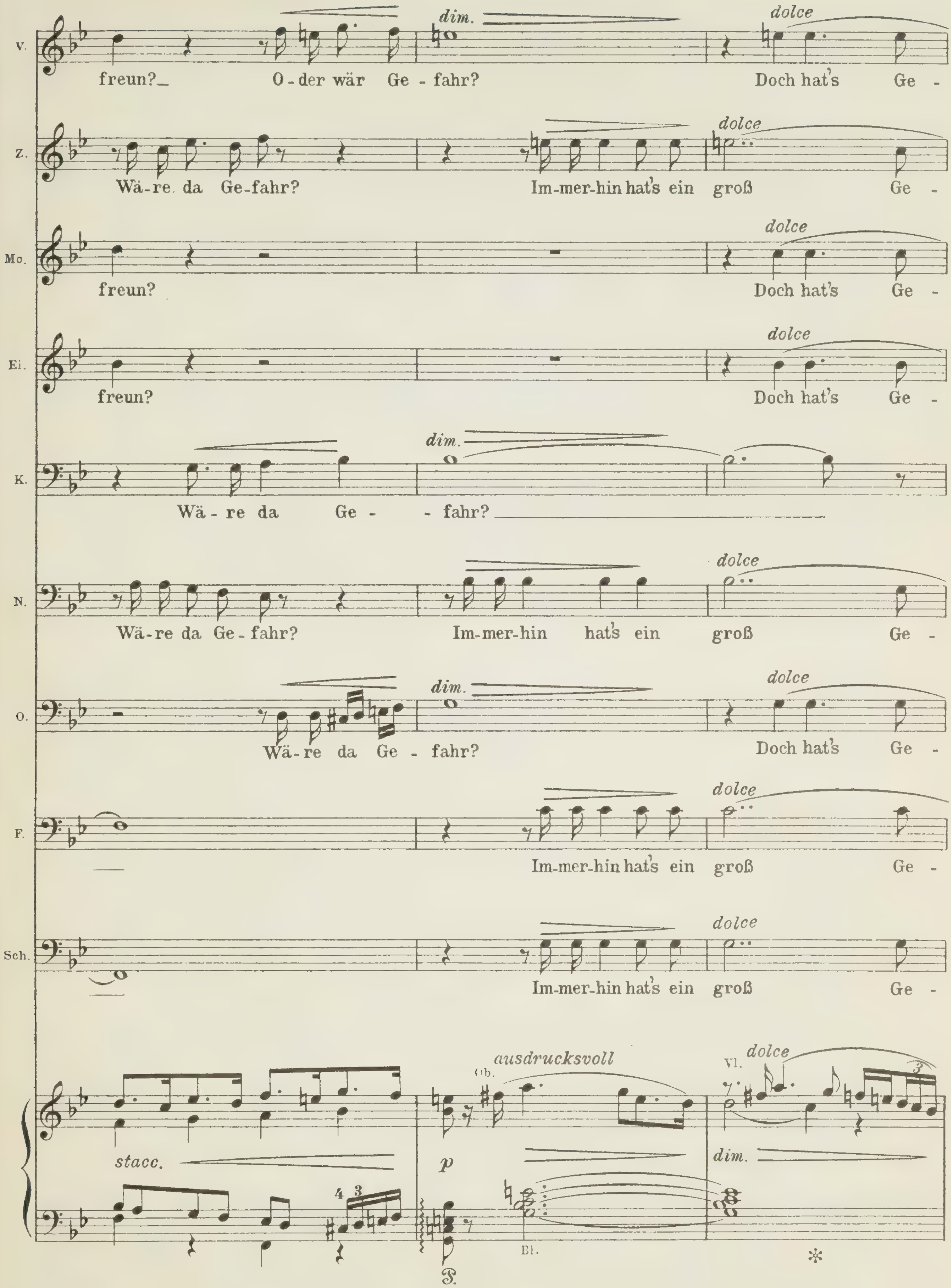

meist.
Pogner.
Freund Sachs! Was ich mein, ist schon
neu; zu viel auf ein-mal bräch-te Reu!
Mäßiger. (Er wendet sich zu den Meistern.)
So frag ich, ob den Mei - stern ge-fällt Gab und Re - gel, so wie ich's ge - stellt?
(Die Meister erheben sich beistimmend.)

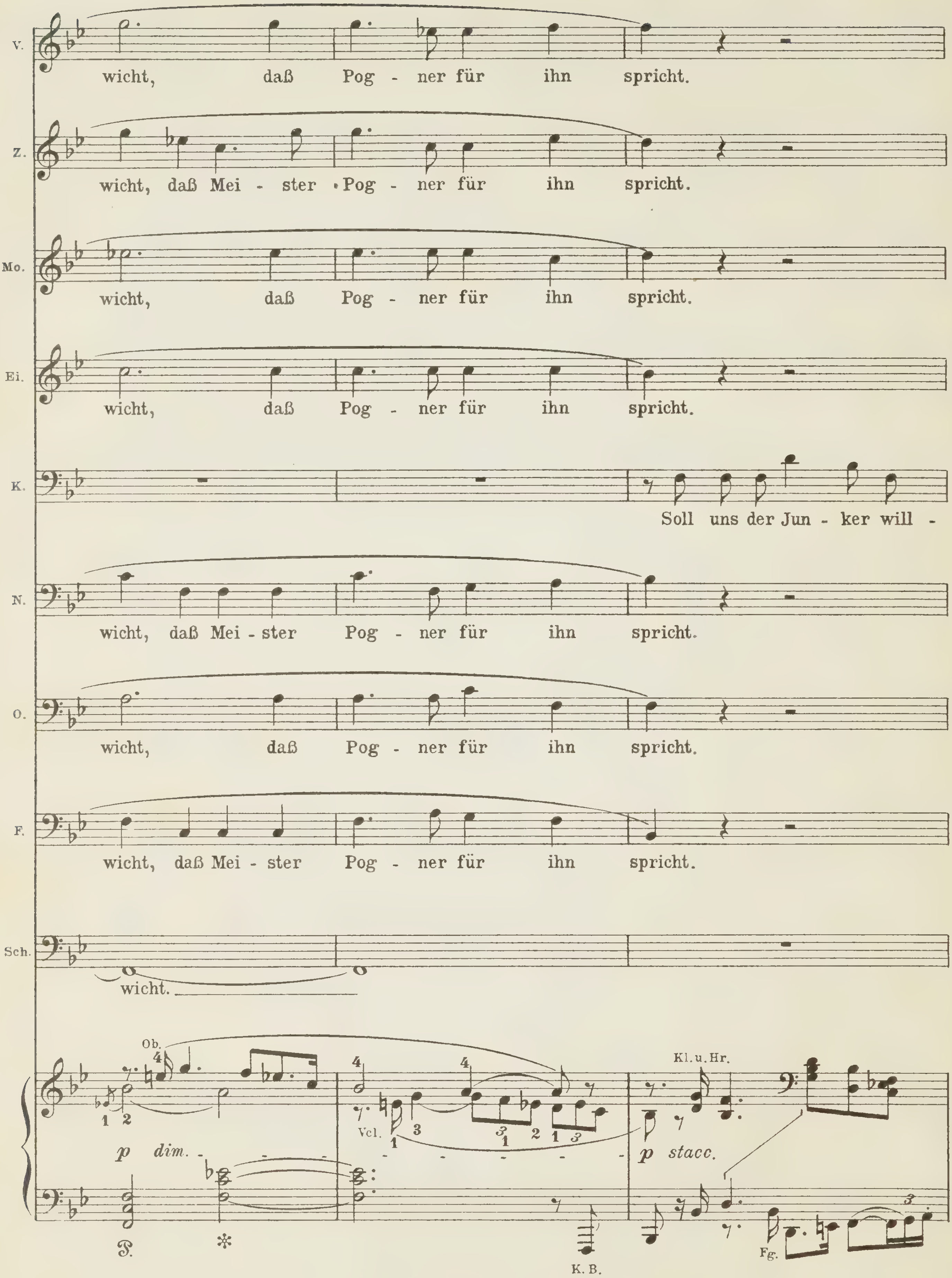

Sachs.
S.
Mir ge-nügt der Jung-fer Aus-schlag - - stimm.
Beckmesser.
B.
Der Schu-ster weckt doch
Ob.
Klar.
f
dim.
p
stets mir Grimm!
Kothner.
K.
Wer schreibt sich als Wer - - ber ein? Ein
Vl.
cresc.
Horn
Ob.
Bl.
Viel-leicht auch ein Wit - wer? Fragt nur den Sachs!
Jung-ge-sell muß es sein!
dim.
l. H.
Str.
cresc.
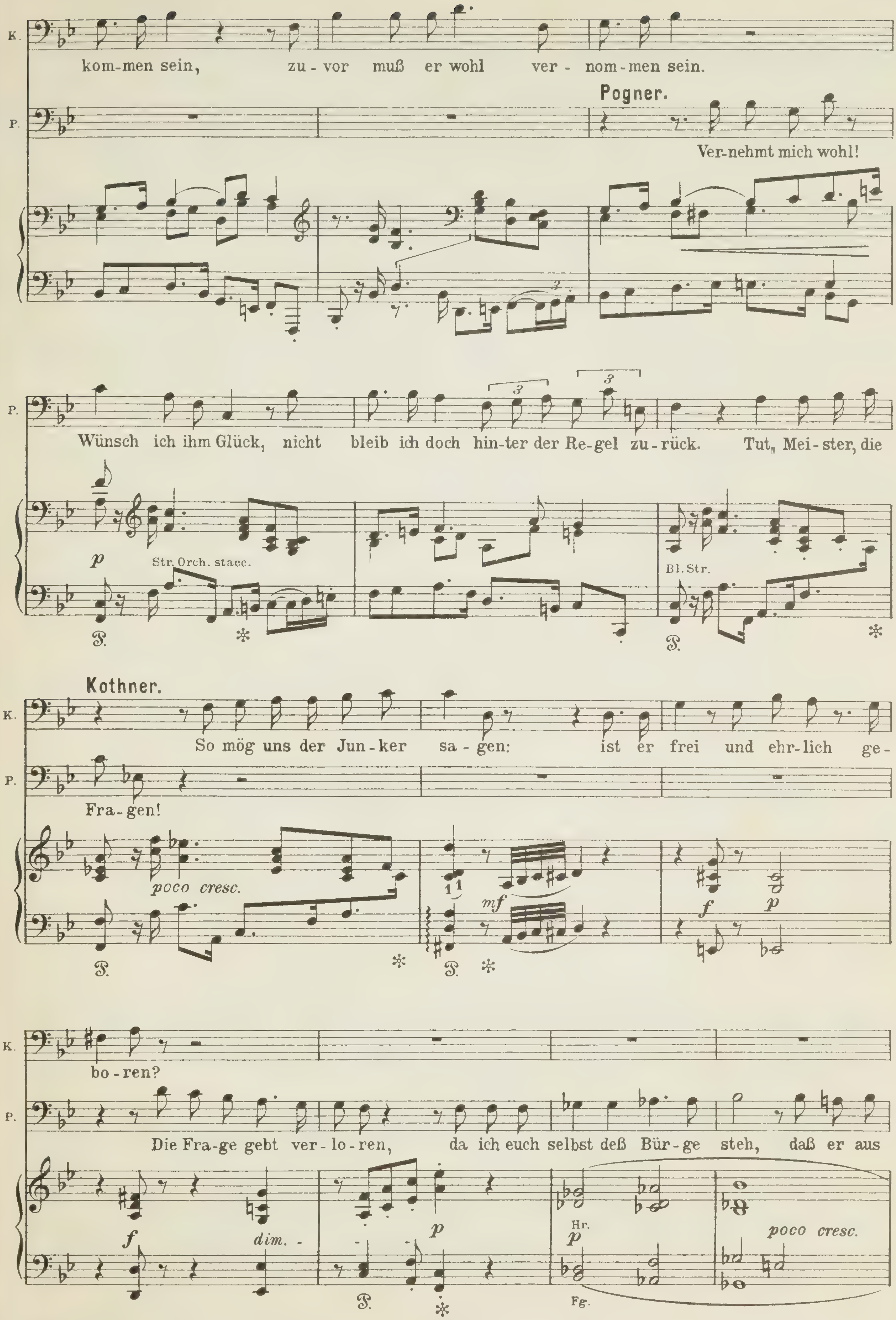

Sachs.
S.
Nicht doch, Herr Mer-ker! Aus jüng - rem Wachs, als ich und
f dim. p m.Hbl. cresc. p dolce
Vl. Brt. Horn
ihr muß der Frei-er sein, soll Ev-chen ihm den Preis ver - leihn.
Beckmesser.
B.
Als wie auch
Fl. Ob. Kl. Str. Horn
sf p p f
ich? Gro - ber Ge - sell?
Kothner.
K.
Be-gehrt wer Frei-ung, der komm zur
Vl. Bl. Str.
f f p
Stell! Ist je-mand ge-meldt der Frei-ung be - gehrt?
Pogner.
P.
Wohl, Mei-ster,
Bl. Str.
cresc. f
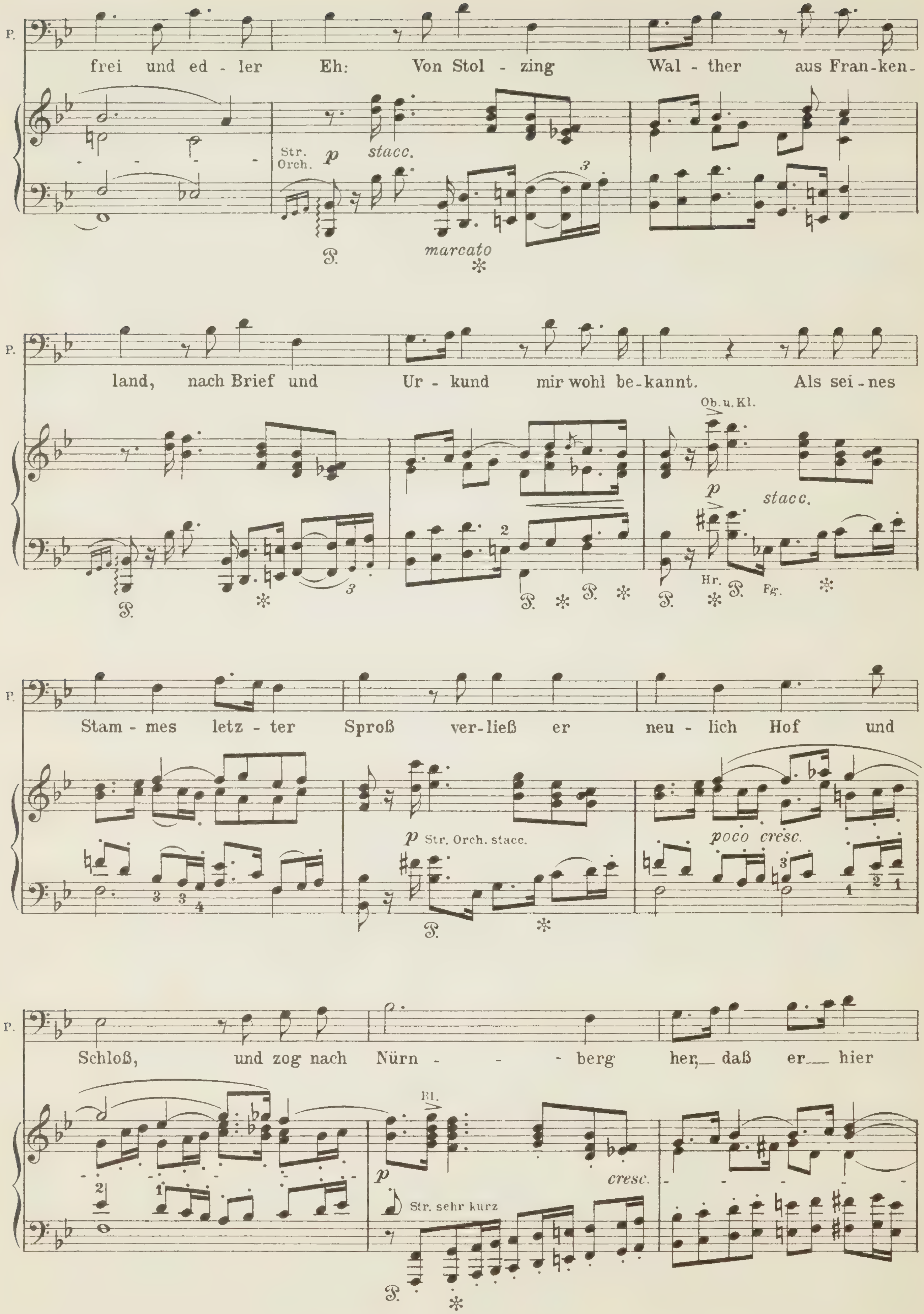

P.
zur Ta-ges-ord-nung kehrt, und nehmt von mir Be-richt, wie ich auf Mei-ster-
Str. Orch.
p
pflicht ei-nen jun-gen Rit-ter emp-feh-le, der will, daß man ihn wäh-le, und
heut als Mei-ster-sin-ger frei! Mein Jun-ker Stol-zing,
cresc.
Bl.
Str.
f
Str. pizz.
Sehr ruhig und gemessen.
Beckmesser (bei Seite).
B.
(Walther tritt hervor und verneigt sich.)
Dacht ich mir's
kommt her-bei!
Sehr ruhig und gemessen.
Kl.
Bl. dim.
marc.
Horn
Fg.
(laut)
doch! Geht's da hin-aus, Veit? Mei-ster ich mein, zu spät ist's der
stacc.
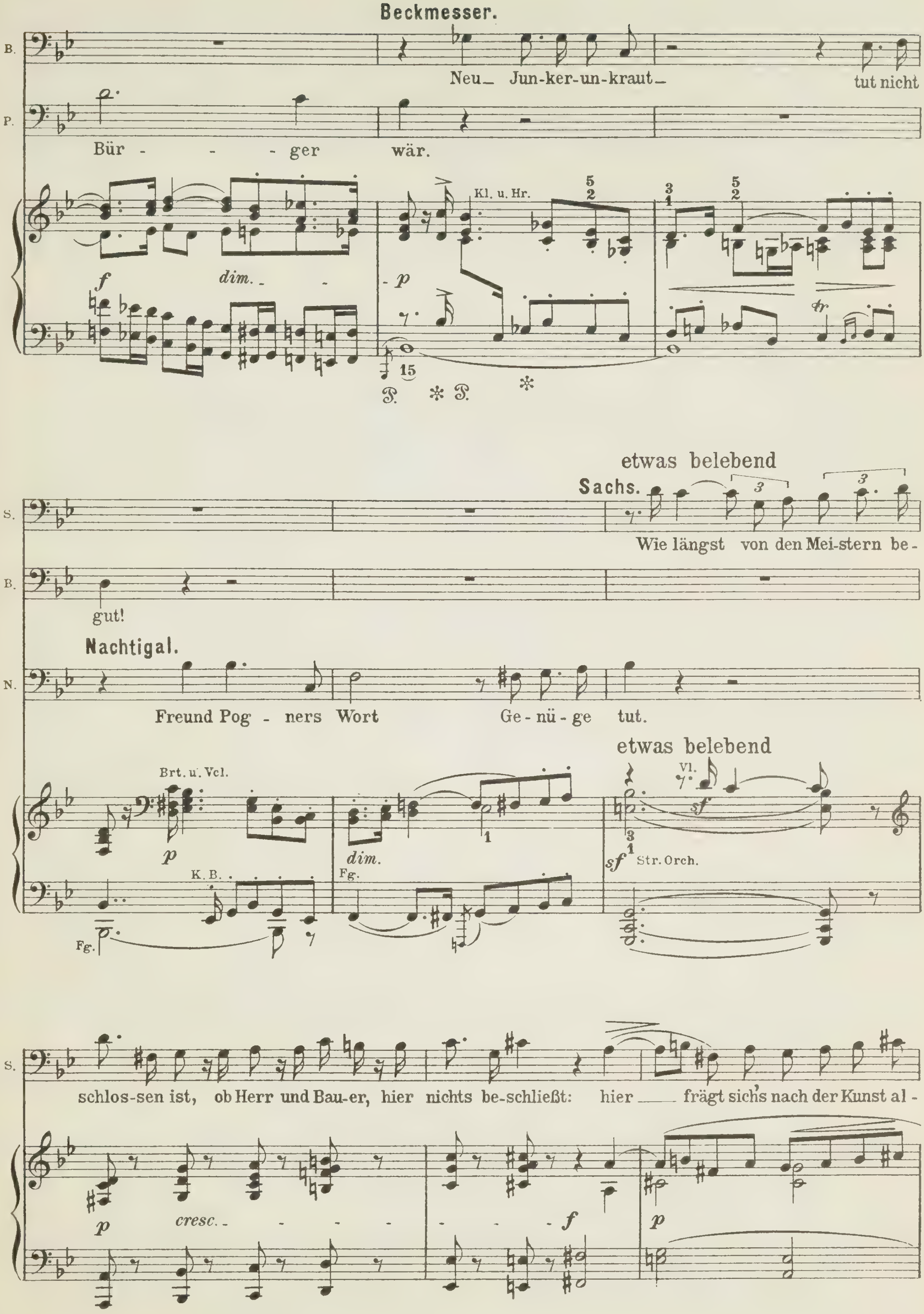

Vogelgesang.
V.
Ein Rit-ter gar?
Soll man sich
Zorn.
Z.
Ein Rit-ter gar?
Moser.
Mo.
Ein Rit-ter gar?
Soll man sich
Eißlinger.
Ei.
Ein Rit-ter gar?
Soll man sich
Kothner.
K.
Ein Rit-ter gar?
Beckmesser.
B.
Zeit!
Nachtigal.
N.
Ein Rit - ter gar?
Ortel.
O.
Ein Rit - ter gar?
Foltz.
F.
Der Fall ist neu:
soll man sich freun?
Schwarz.
Sch.
Der Fall ist neu:
soll man sich freun?
p
dolce
Bl.
Str.
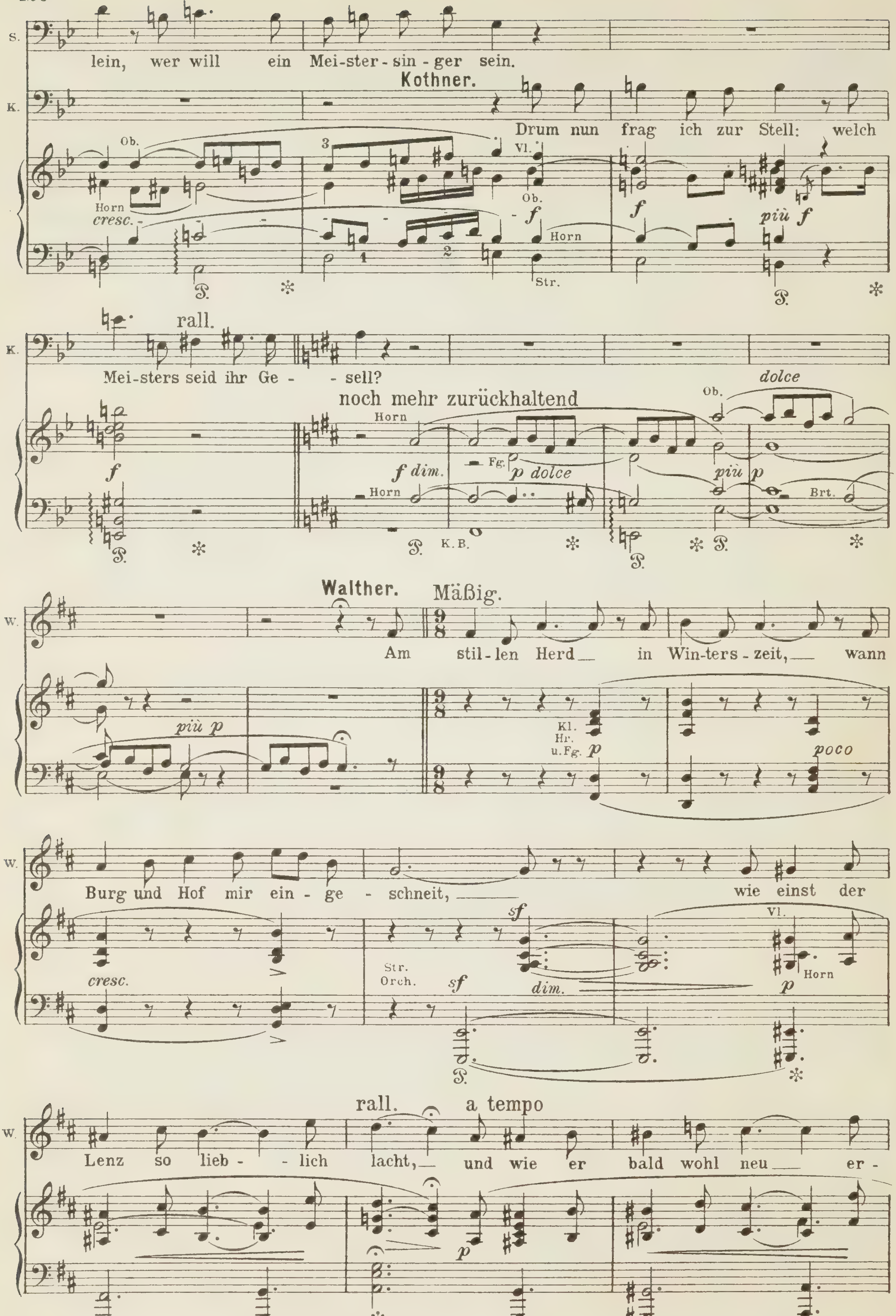

V.
freun?_ O-der wär Ge-fahr? Doch hat's Ge-
dim.
dolce
Z.
Wä-re da Ge-fahr? Im-mer-hin hat's ein groß Ge-
Mo.
freun? Doch hat's Ge-
Ei.
freun? Doch hat's Ge-
K.
Wä-re da Ge- -fahr?
N.
Wä-re da Ge-fahr? Im-mer-hin hat's ein groß Ge-
O.
Wä-re da Ge-fahr? Doch hat's Ge-
F.
Im-mer-hin hat's ein groß Ge-
Sch.
Im-mer-hin hat's ein groß Ge-
stacc.
Ob.
ausdrucksvoll
p
Vl.
dim.
Bl.
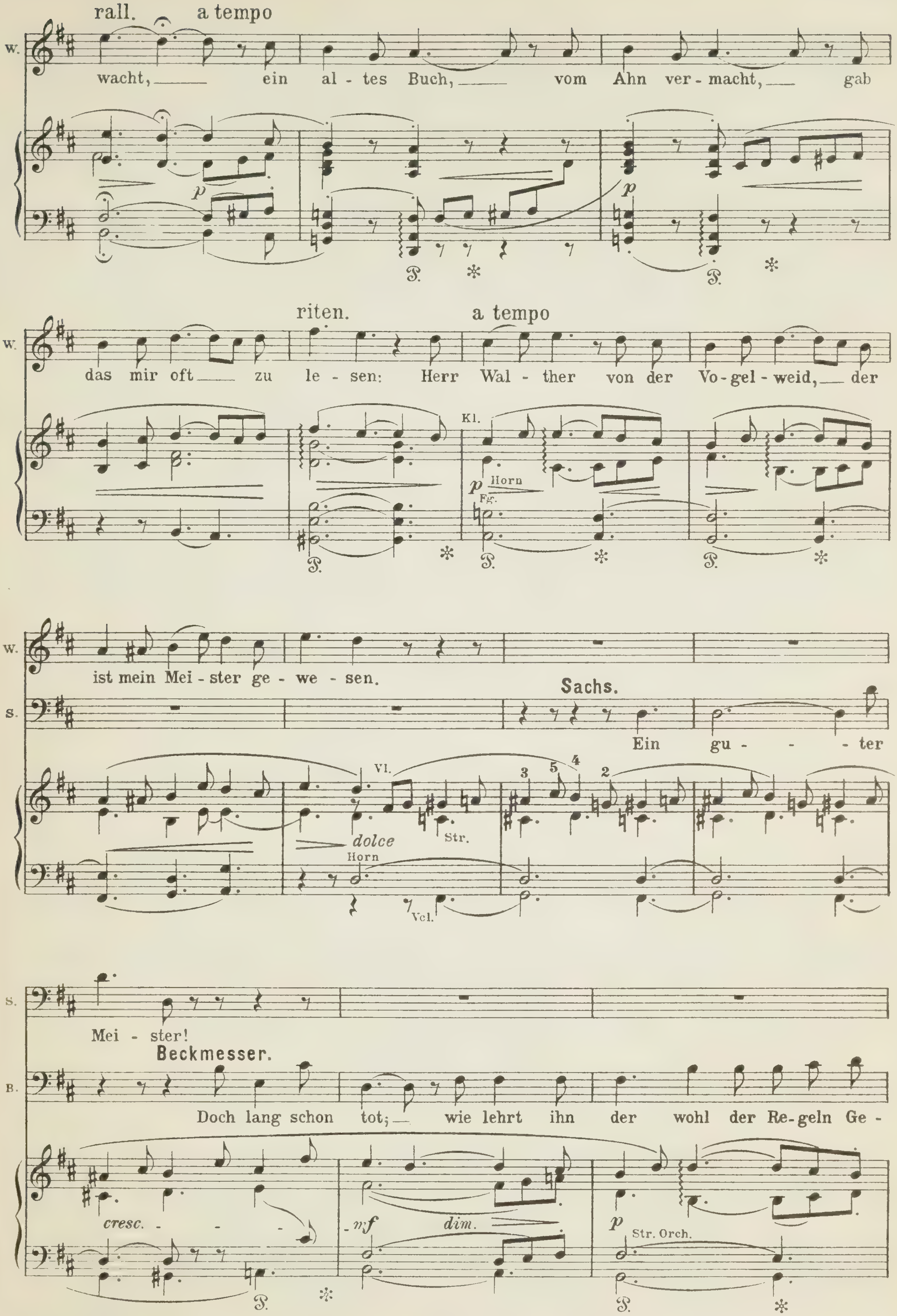

V.
wicht, daß Pog - ner für ihn spricht.
Z.
wicht, daß Mei - ster Pog - ner für ihn spricht.
Mo.
wicht, daß Pog - ner für ihn spricht.
Ei.
wicht, daß Pog - ner für ihn spricht.
K.
Soll uns der Jun - ker will -
N.
wicht, daß Mei - ster Pog - ner für ihn spricht.
O.
wicht, daß Pog - ner für ihn spricht.
F.
wicht, daß Mei - ster Pog - ner für ihn spricht.
Sch.
wicht.
Ob.
p dim.
Vcl.
Kl. u. Hr.
p stacc.
K. B.
Fg.
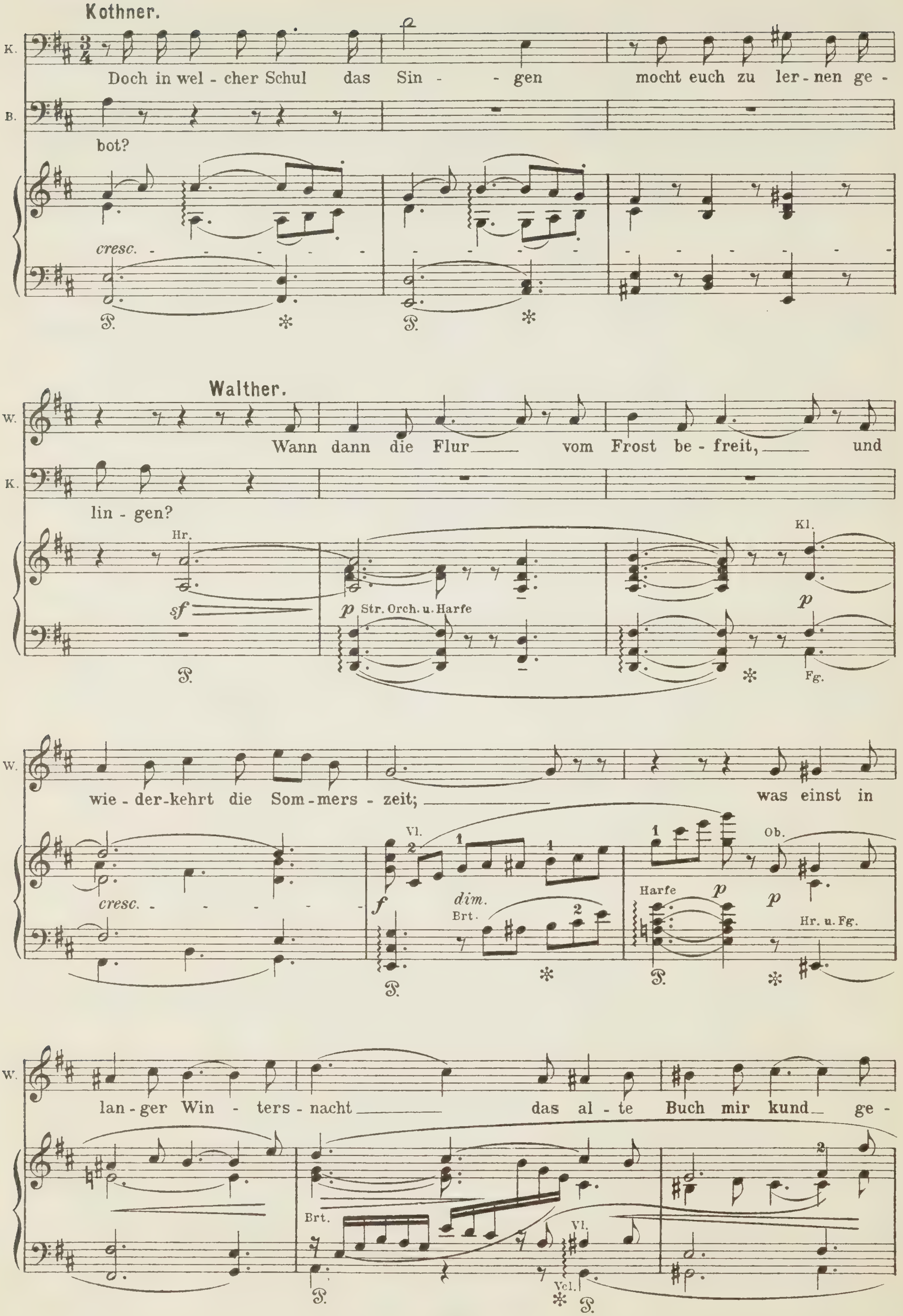

K.
kom-men sein, zu-vor muß er wohl ver-nom-men sein.
Pogner.
P.
Ver-nehmt mich wohl!
P.
Wünsch ich ihm Glück, nicht bleib ich doch hin-ter der Re-gel zu-rück. Tut, Mei-ster, die
p
Str. Orch. stacc.
Bl. Str.
Kothner.
K.
So mög uns der Jun-ker sa-gen: ist er frei und ehr-lich ge-
P.
Fra-gen!
poco cresc.
mf
f
p
K.
bo-ren?
P.
Die Fra-ge gebt ver-lo-ren, da ich euch selbst deß Bür-ge steh, daß er aus
f
dim.
p
Hr.
poco cresc.
Fg.
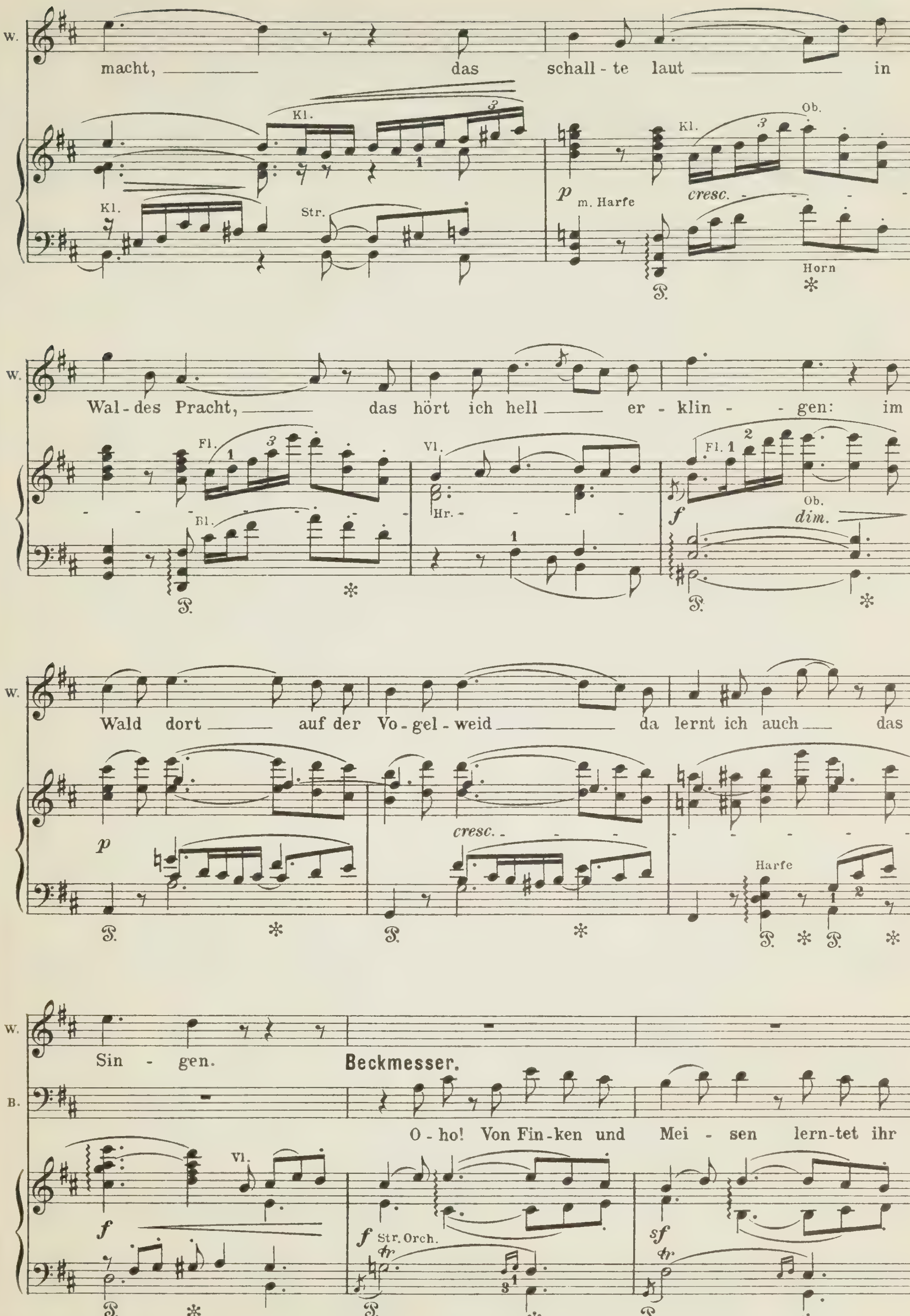

P.
frei und ed - ler Eh: Von Stol - zing Wal - ther aus Fran - ken -
Str. Orch. p stacc.
marcato
3
land, nach Brief und Ur - kund mir wohl be - kannt. Als sei - nes
Ob. u. Kl.
p stacc.
Hr. Fg.
Stam - mes letz - ter Sproß ver - ließ er neu - lich Hof und
p Str. Orch. stacc.
poco cresc.
Schloß, und zog nach Nürn - - - berg her, daß er hier
Fl.
p cresc.
Str. sehr kurz
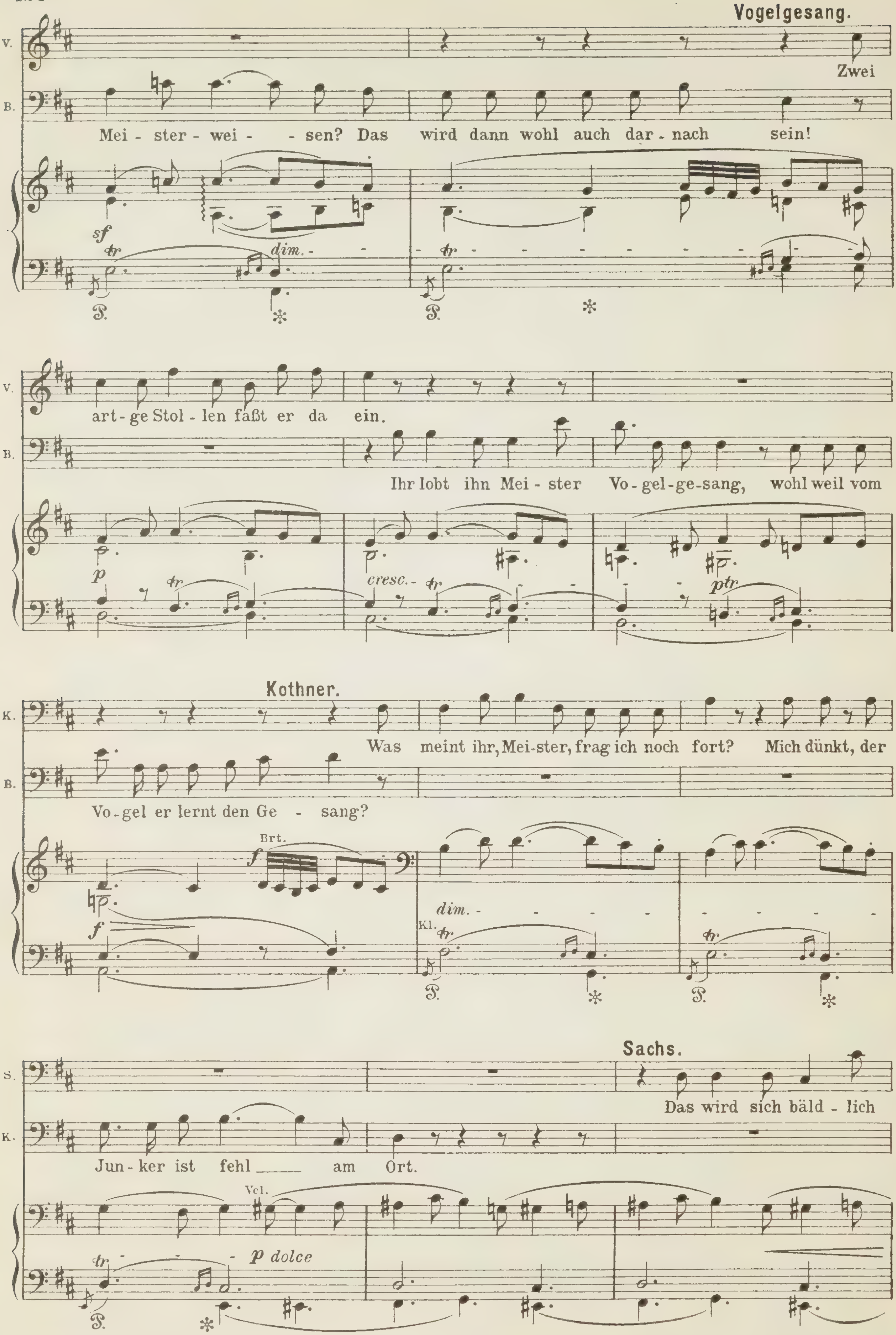

Beckmesser.
B.
Neu_ Jun-ker-un-kraut_ tut nicht
P.
Bür - - ger wär.
f
dim.
p
Kl. u. Hr.
15
etwas belebend
Sachs.
S.
Wie längst von den Mei-stern be-
B.
gut!
Nachtigal.
N.
Freund Pog - ners Wort Ge-nü-ge tut.
etwas belebend
Brt. u. Vcl.
Vl.
sf
K.B.
Fg.
dim.
Str. Orch.
S.
schlos-sen ist, ob Herr und Bau-er, hier nichts be-schließt: hier frägt sich's nach der Kunst al-
p
cresc.
f
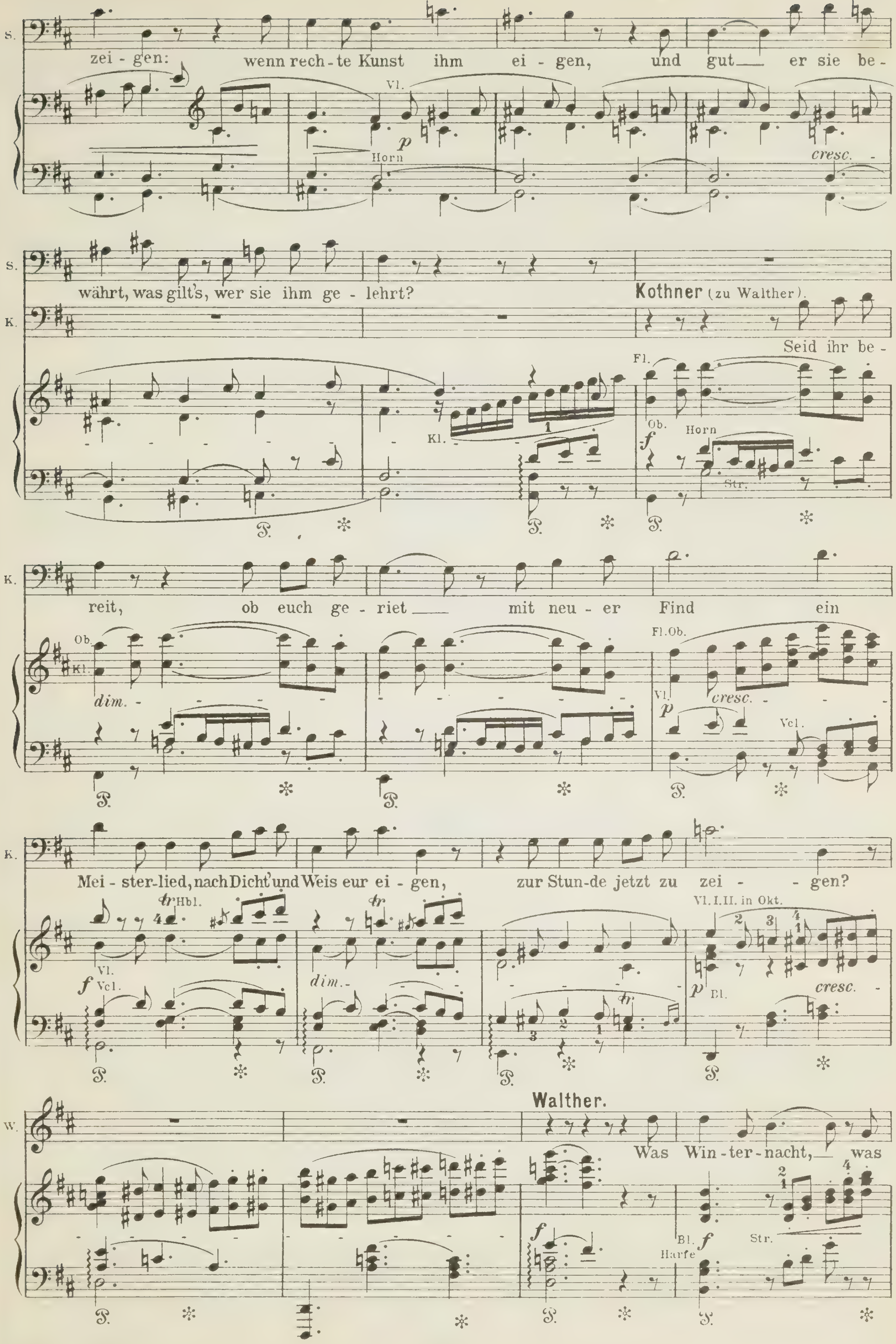

S.
lein, wer will ein Mei-ster-sin-ger sein.
Kothner.
K.
Drum nun frag ich zur Stell: welch
Ob.
Horn
cresc.
Vl.
Ob.
f
più f
Horn
Str.
rall.
Mei-sters seid ihr Ge-sell?
noch mehr zurückhaltend
Horn
f dim.
Fg.
p dolce
Ob.
dolce
più p
Brt.
K.B.
Walther.
Mäßig.
W.
Am stil-len Herd in Win-ters-zeit, wann
più p
Kl.
Hr.
u. Fg.
p
poco
Burg und Hof mir ein-ge-schneit,
wie einst der
cresc.
sf
Str.
Orch.
sf
dim.
Vl.
Horn
p
rall.
a tempo
Lenz so lieb-lich lacht, und wie er bald wohl neu er-
p
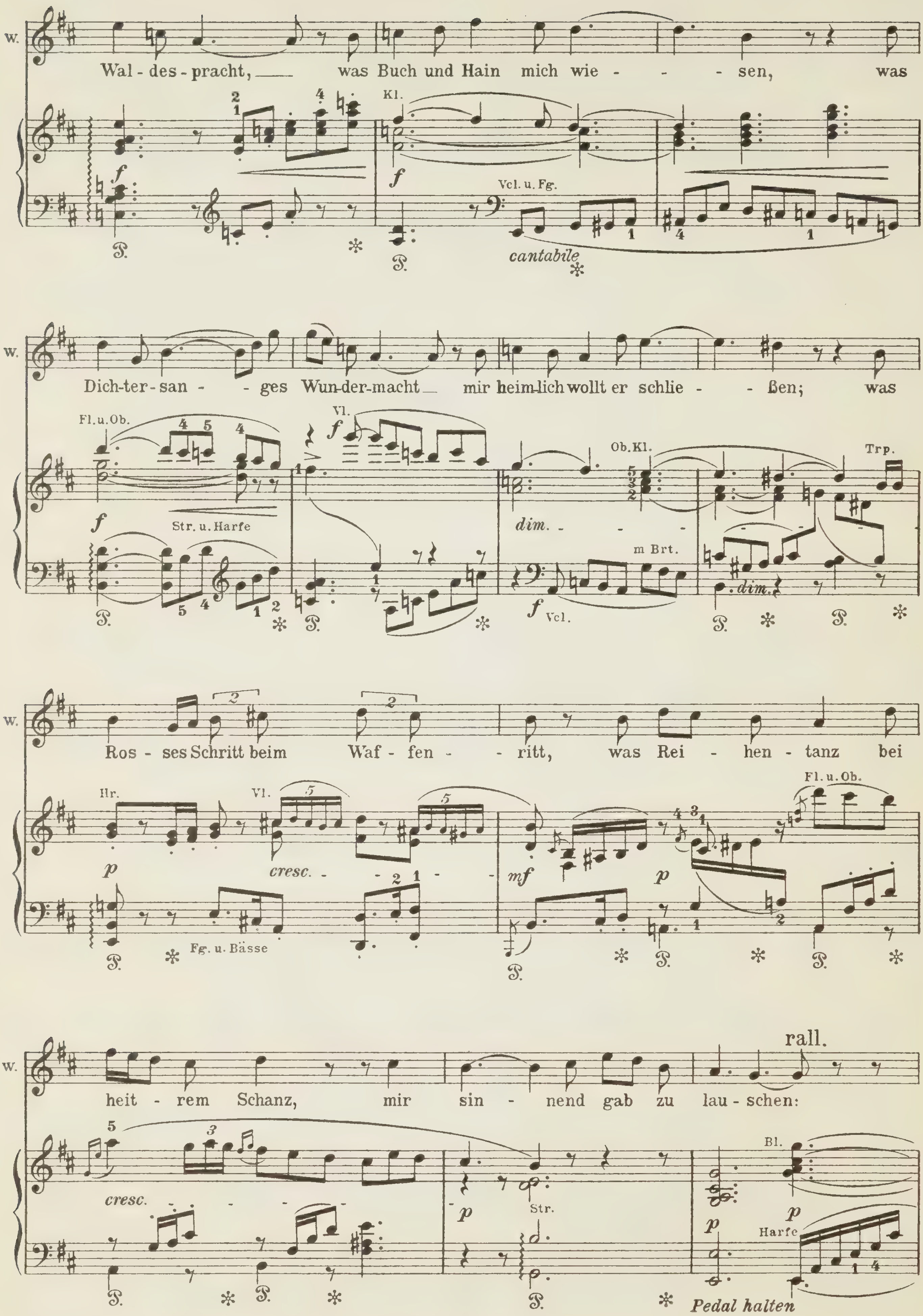

rall. a tempo
W.
wacht, ein al - tes Buch, vom Ahn ver - macht, gab
p
riten. a tempo
das mir oft zu le - sen: Herr Wal - ther von der Vo - gel - weid, der
Kl.
Horn
Fg.
ist mein Mei - ster ge - we - sen.
Sachs.
S.
Ein gu - - - ter
Vl.
dolce
Str.
Horn
Vcl.
Mei - ster!
Beckmesser.
B.
Doch lang schon tot; wie lehrt ihn der wohl der Re - geln Ge -
cresc.
mf
dim.
Str. Orch.
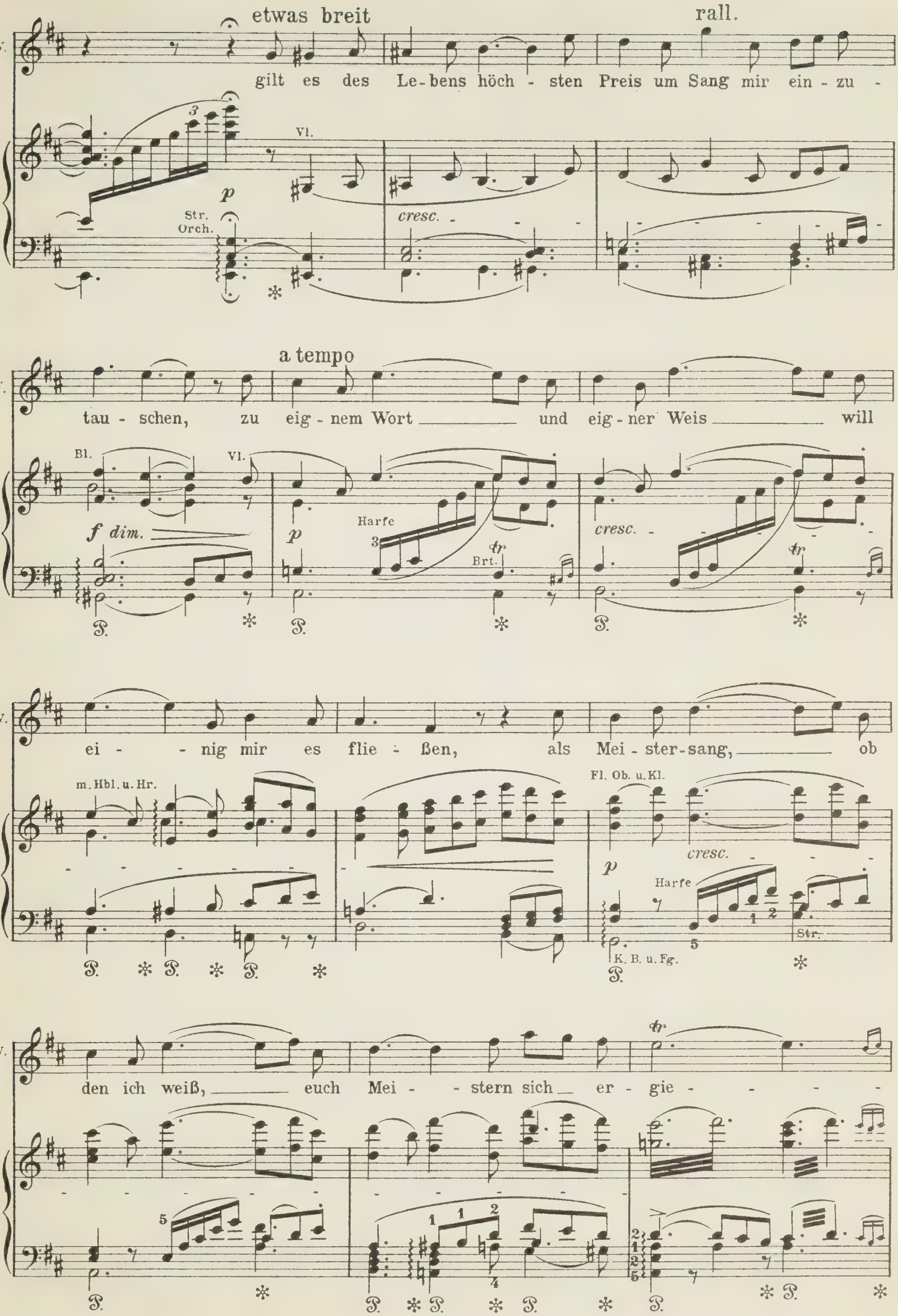

Kothner.
K.
Doch in wel - cher Schul das Sin - - gen mocht euch zu ler - nen ge -
B.
bot?
cresc.
Walther.
W.
Wann dann die Flur vom Frost be - freit, und
K.
lin - gen?
Hr.
sf
p Str. Orch. u. Harfe
Kl.
p
Fg.
W.
wie - der - kehrt die Som - mers - zeit;
was einst in
cresc.
Vl.
f
dim.
Brt.
Ob.
Harfe
p
p
Hr. u. Fg.
W.
lan - ger Win - ters - nacht
das al - te Buch mir kund ge -
Brt.
Vl.
Vcl.
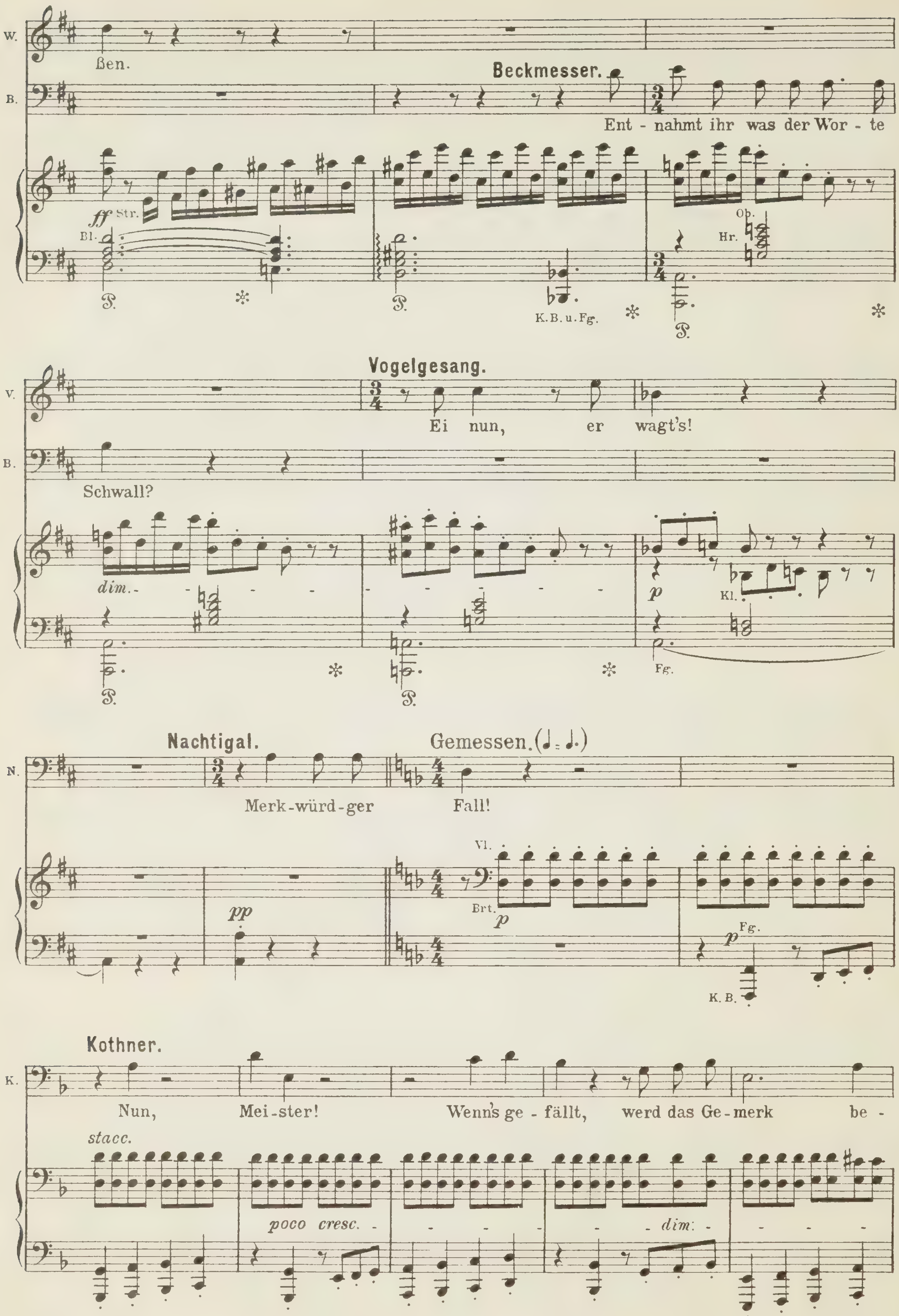

W.
macht, das schall-te laut in
Kl.
Kl.
Str.
p m. Harfe
cresc.
Ob.
Horn
W.
Wal-des Pracht, das hört ich hell er-klin-gen: im
Fl.
Bl.
Vl.
Hr.
Fl.
f
Ob.
dim.
W.
Wald dort auf der Vo-gel-weid da lernt ich auch das
p
cresc.
Harfe
W.
Sin-gen.
Beckmesser.
B.
O-ho! Von Fin-ken und Mei-sen lern-tet ihr
Vl.
f
f Str. Orch.
sf
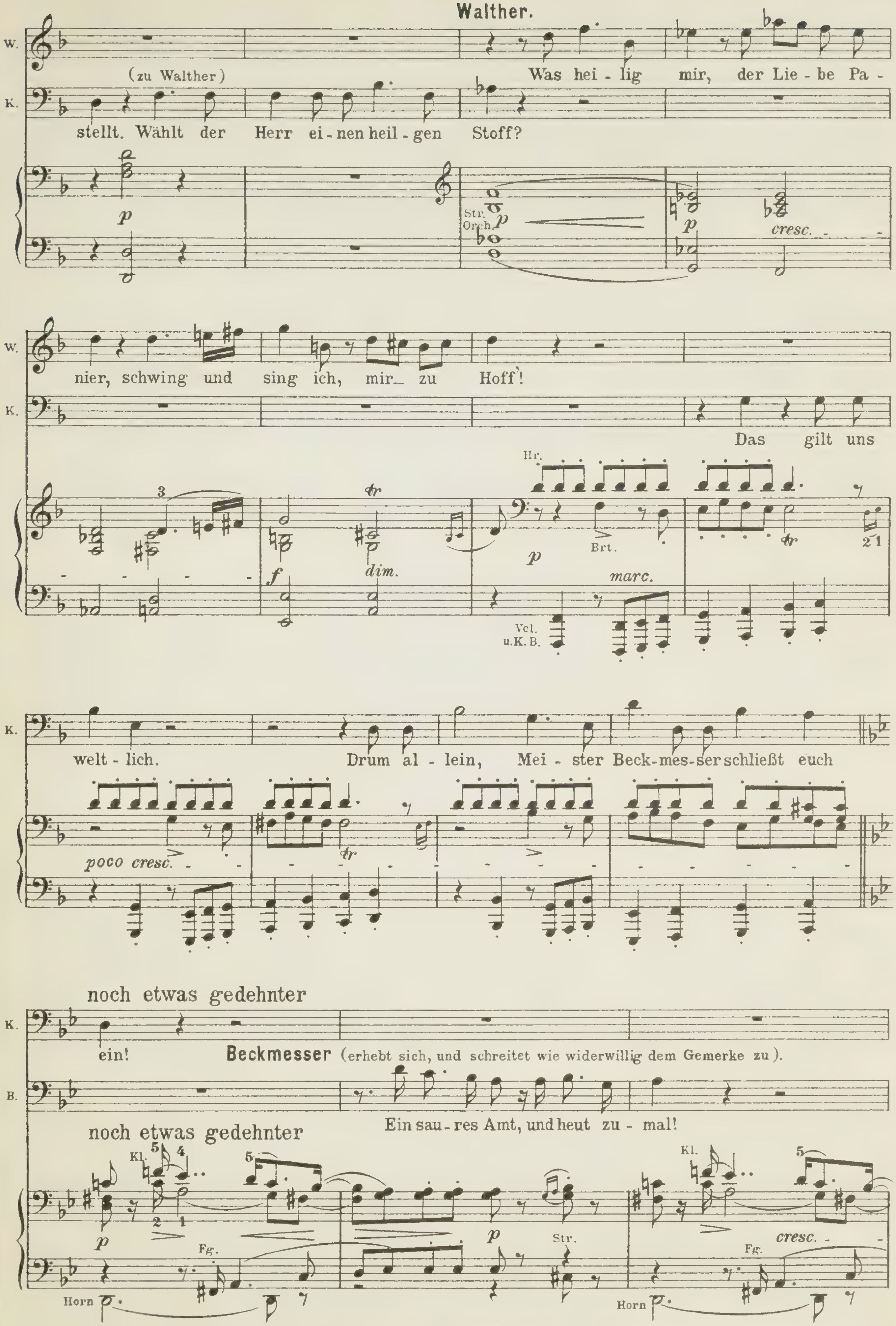

Vogelgesang.
V.
Zwei
B.
Mei - ster - wei - - sen? Das wird dann wohl auch dar - nach sein!
sf
dim.
V.
art - ge Stol - len faßt er da ein.
B.
Ihr lobt ihn Mei - ster Vo - gel - ge - sang, wohl weil vom
p
cresc.
Kothner.
K.
Was meint ihr, Mei - ster, frag ich noch fort? Mich dünkt, der
B.
Vo - gel er lernt den Ge - sang?
Brt.
f
dim.
Kl.
Sachs.
S.
Das wird sich bäld - lich
K.
Jun - ker ist fehl ___ am Ort.
Vcl.
p dolce
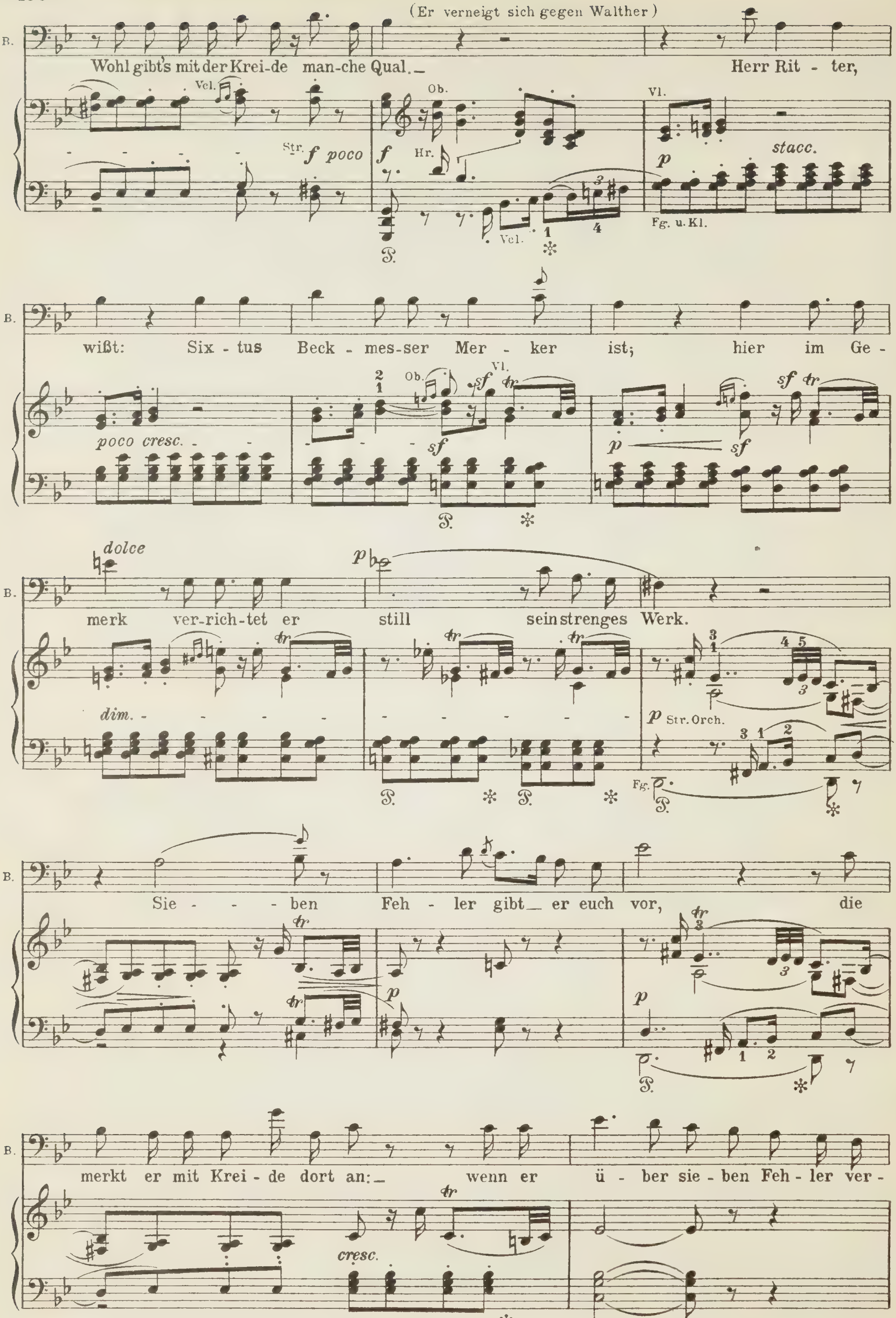

S.
zei - gen: wenn rech - te Kunst ihm ei - gen, und gut — er sie be -
währt, was gilt's, wer sie ihm ge - lehrt?
Kothner (zu Walther).
K.
Seid ihr be -
reit, ob euch ge - riet — mit neu - er Find ein
Mei - ster-lied, nach Dicht' und Weis eur ei - gen, zur Stun - de jetzt zu zei - - gen?
Walther.
W.
Was Win - ter - nacht, — was
Vl.
Horn
cresc.
Fl.
Ob.
Kl.
Str.
dim.
Fl.Ob.
Vcl.
Hbl.
Vl.I.II. in Okt.
Bl.
Harfe

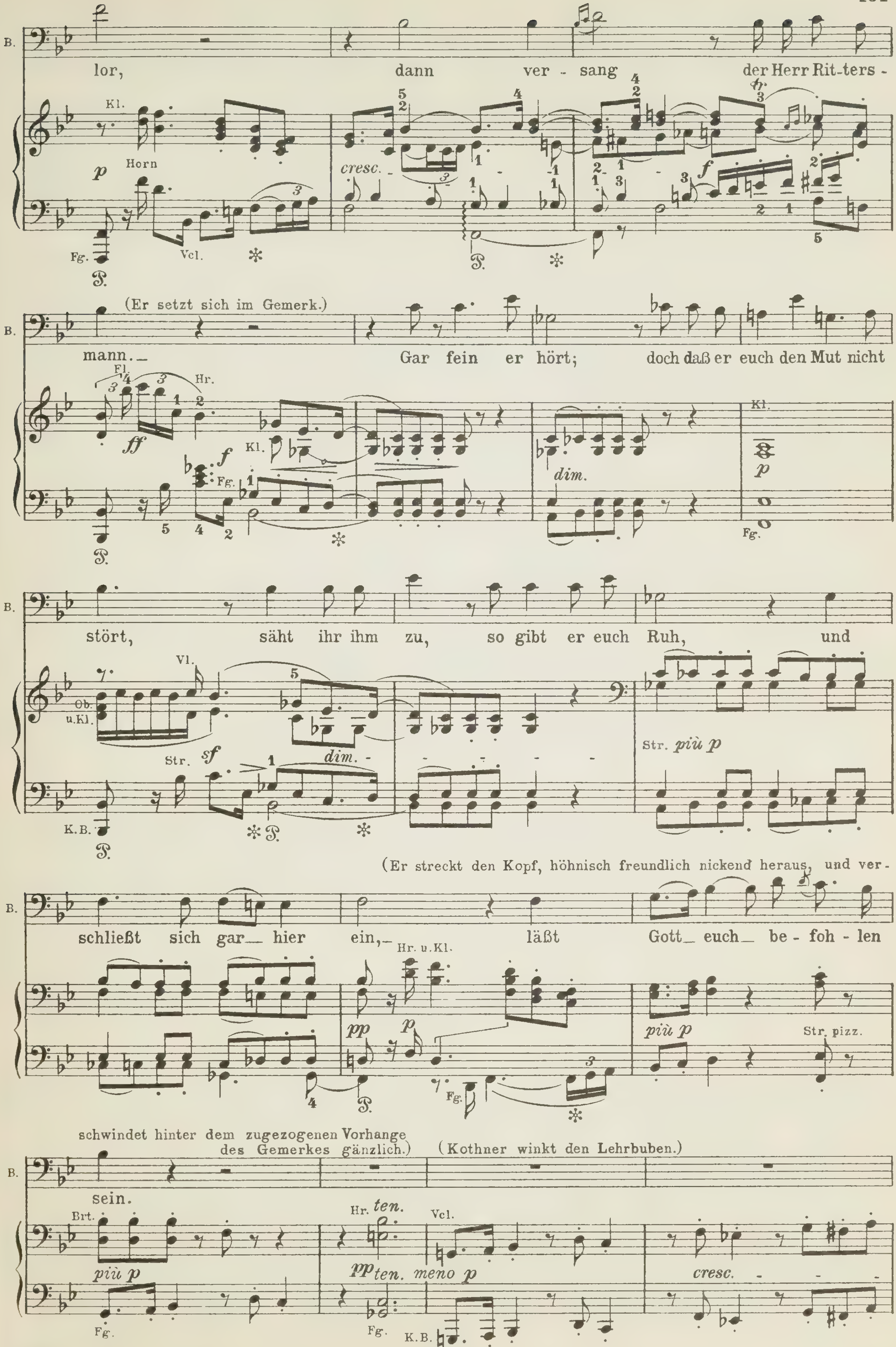

W.
Wal - des - pracht, was Buch und Hain mich wie - - - sen, was
Kl.
Vcl. u. Fg.
cantabile
Dich-ter-san - - ges Wun-der-macht mir heimlich wollt er schlie - - ßen; was
Fl. u. Ob.
Vl.
Ob. Kl.
Trp.
Str. u. Harfe
m Brt.
dim.
Vcl.
Ros - ses Schritt beim Waf - fen - - ritt, was Rei - hen - tanz bei
Hr.
Vl.
Fl. u. Ob.
cresc.
Fg. u. Bässe
heit - rem Schanz, mir sin - nend gab zu lau - schen:
rall.
Bl.
Str.
Harfe
Pedal halten
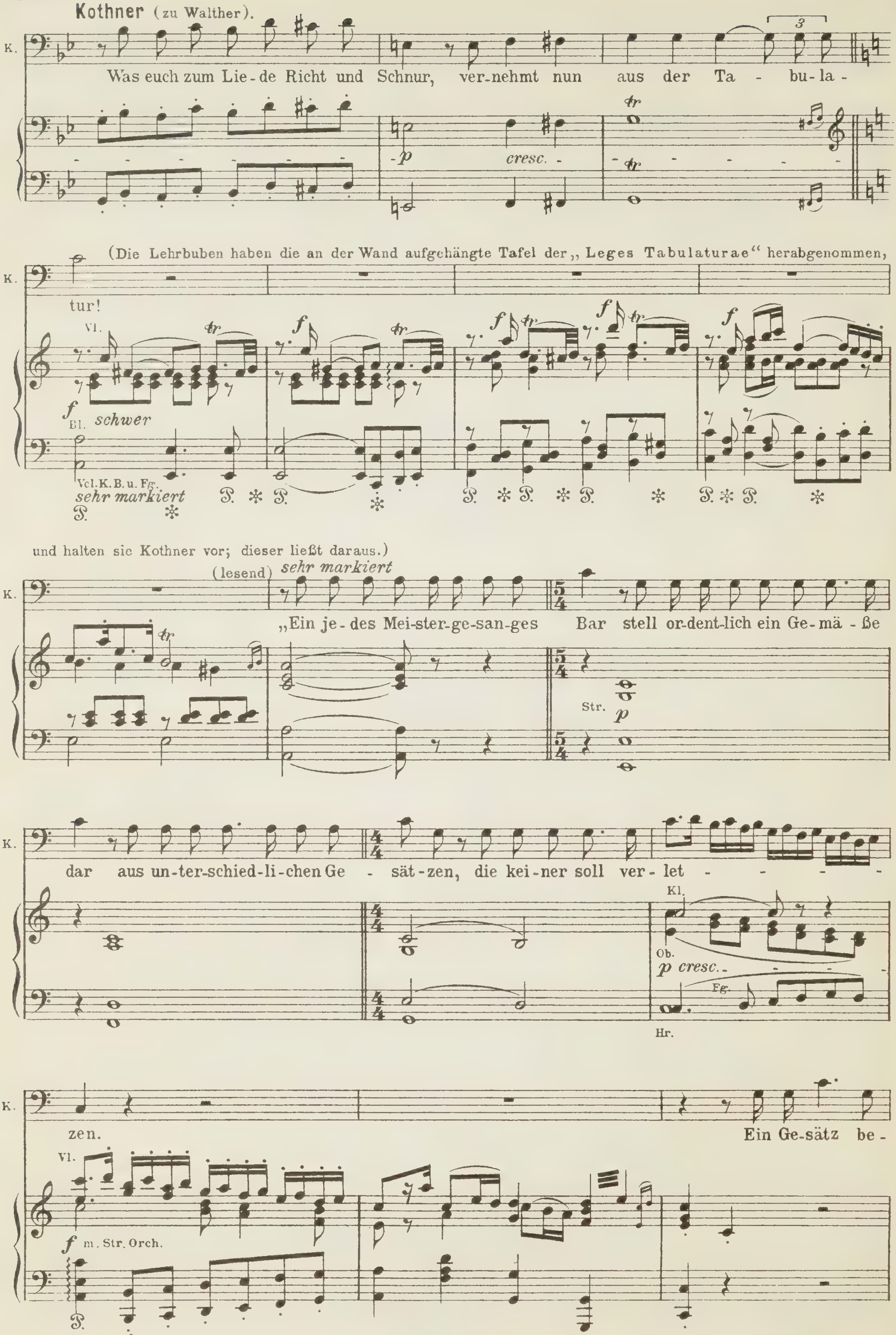

etwas breit
rall.
W.
gilt es des Le-bens höch-sten Preis um Sang mir ein-zu-
Vl.
Str. Orch.
p
cresc.
a tempo
tau-schen, zu eig-nem Wort und eig-ner Weis will
Bl.
Vl.
f dim.
Harfe
Brt.
cresc.
ei-nig mir es flie-ßen, als Mei-ster-sang, ob
m. Hbl. u. Hr.
Fl. Ob. u. Kl.
K. B. u. Fg.
Str.
den ich weiß, euch Mei-stern sich er-gie-

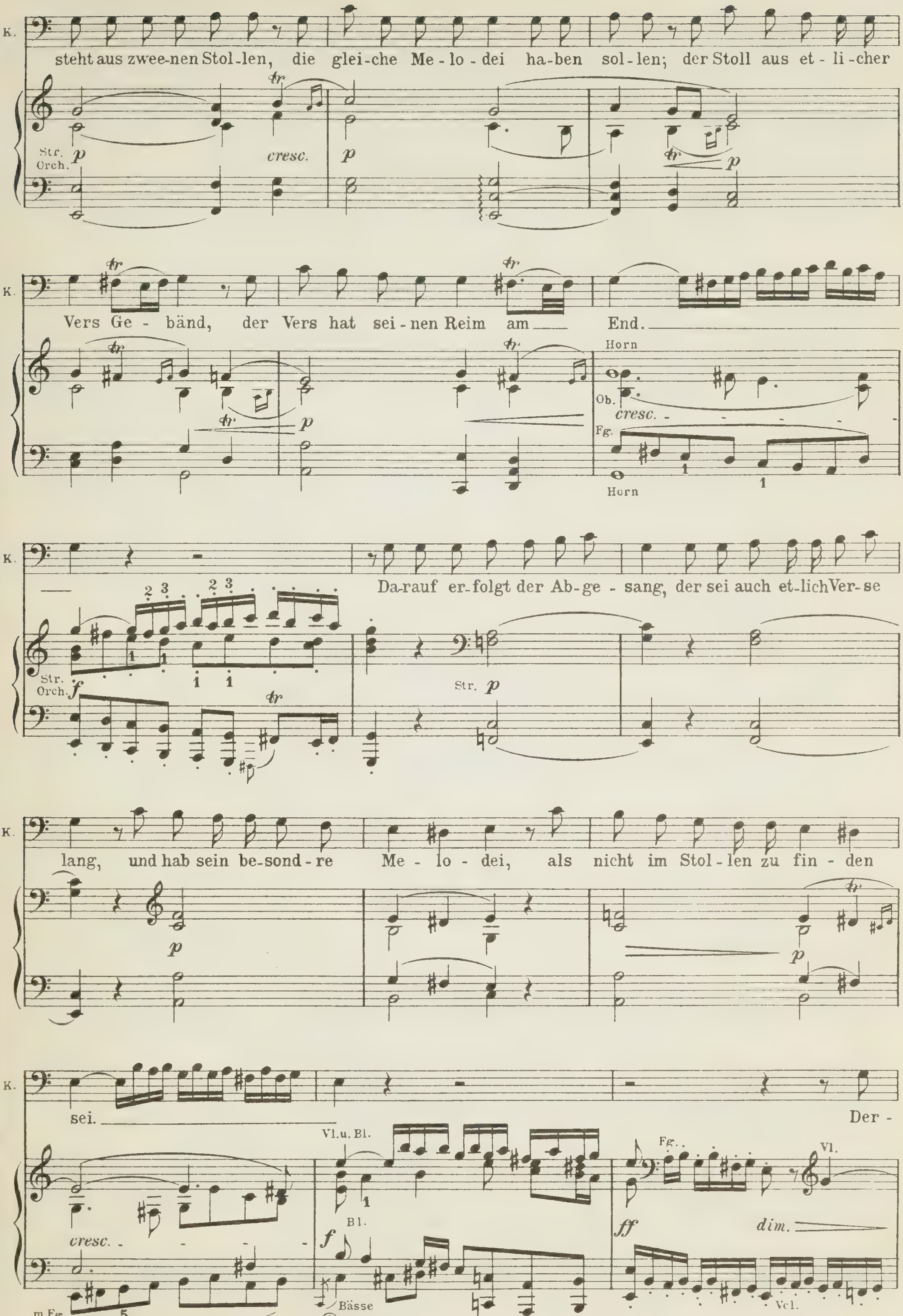

W.
ßen.
Beckmesser.
B.
Ent - nahmt ihr was der Wor - te
ff Str.
Bl.
Ob.
Hr.
K.B. u. Fg.
Vogelgesang.
V.
Ei nun, er wagt's!
B.
Schwall?
dim.
p
Kl.
Fg.
Nachtigal.
Gemessen.
N.
Merk-würd-ger Fall!
pp
Vl.
Brt.
p
Fg.
K. B.
Kothner.
K.
Nun, Mei-ster! Wenn's ge - fällt, werd das Ge-merk be -
stacc.
poco cresc.
dim.
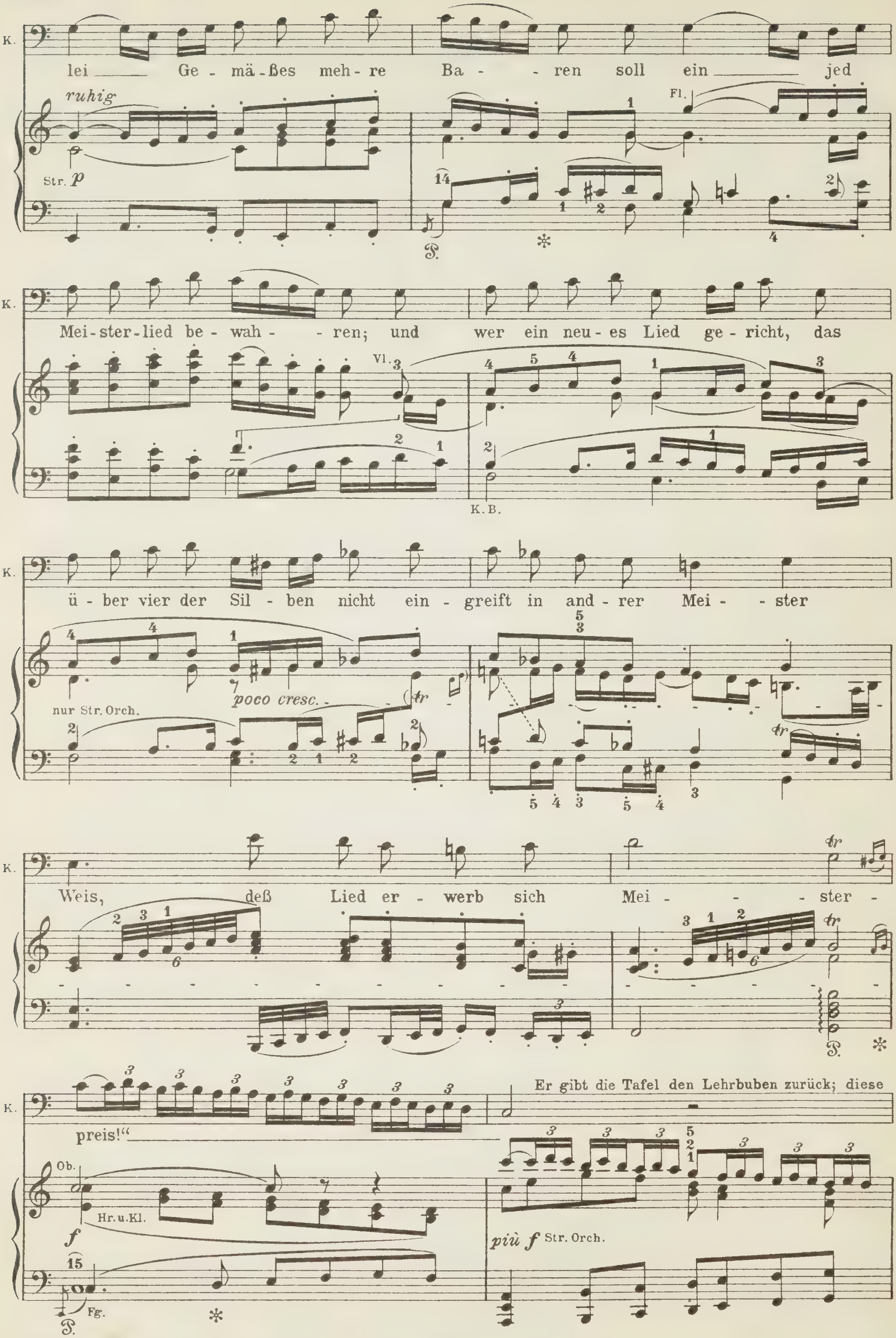

Walther.
(zu Walther)
Was hei - lig mir, der Lie - be Pa -
stellt. Wählt der Herr ei - nen heil - gen Stoff?
nier, schwing und sing ich, mir zu Hoff!
Das gilt uns
welt - lich. Drum al - lein, Mei - ster Beck - mes - ser schließt euch
noch etwas gedehnter
ein!
Beckmesser (erhebt sich, und schreitet wie widerwillig dem Gemerke zu).
Ein sau - res Amt, und heut zu - mal!
noch etwas gedehnter
W.
K.
B.
Str. Orch.
Hr.
Brt.
Vcl. u.K.B.
Kl.
Fg.
Horn
poco cresc.
cresc.
marc.
dim.
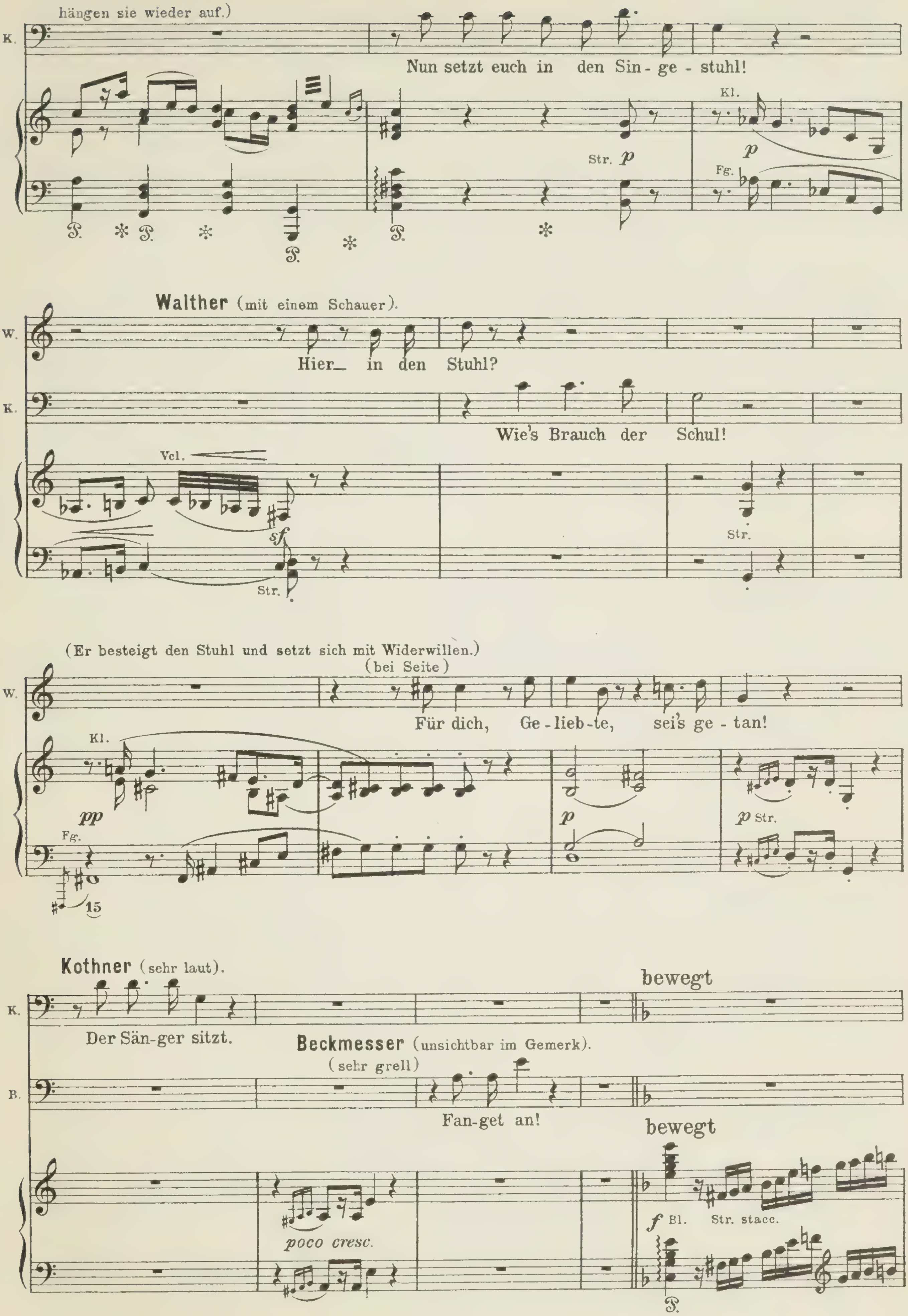

(Er verneigt sich gegen Walther)
B.
Wohl gibt's mit der Krei-de man-che Qual. —
Herr Rit - ter,
Vel.
Ob.
Vl.
Str.
f poco
f
Hr.
p
stacc.
Vel.
Fg. u. Kl.
wißt: Six - tus Beck - mes-ser Mer - ker ist; hier im Ge -
Ob.
Vl.
sf
poco cresc.
p
merk ver-rich-tet er still sein strenges Werk.
dolce
p
dim.
p Str. Orch.
Fg.
Sie - - - ben Feh - ler gibt — er euch vor, die
merkt er mit Krei - de dort an: — wenn er ü - ber sie - ben Feh - ler ver -
cresc.
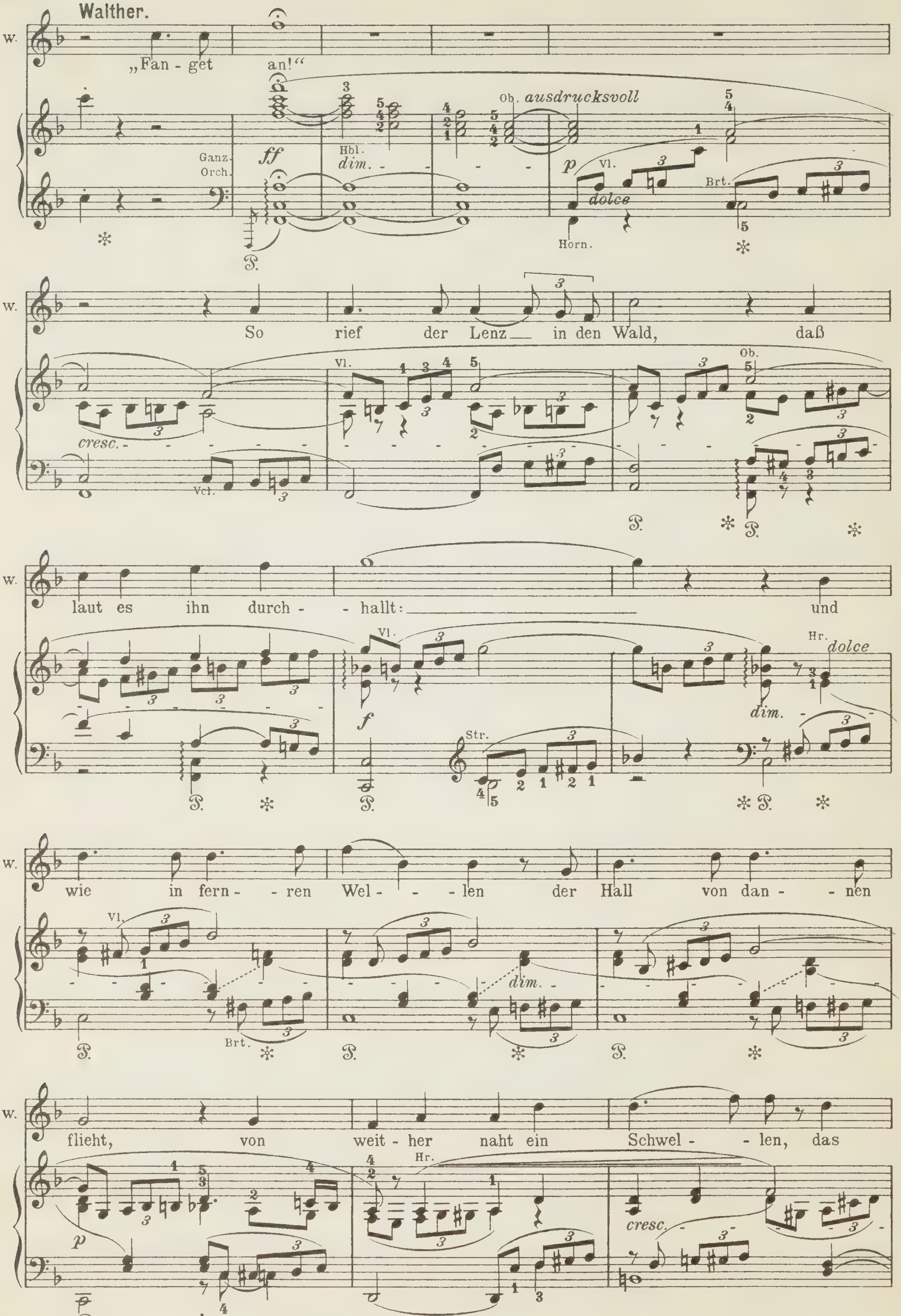

lor, dann ver - sang der Herr Rit-ters - mann._
(Er setzt sich im Gemerk.)
Gar fein er hört; doch daß er euch den Mut nicht stört, säht ihr ihm zu, so gibt er euch Ruh, und schließt sich gar_ hier ein,_ läßt Gott_ euch_ be - foh - len sein.
(Er streckt den Kopf, höhnisch freundlich nickend heraus, und verschwindet hinter dem zugezogenen Vorhange des Gemerkes gänzlich.)
(Kothner winkt den Lehrbuben.)
Kl.
Horn
Vcl.
Fg.
Fl.
Hr.
Ob. u.Kl.
Vl.
Str.
K.B.
Hr. u.Kl.
Str. pizz.
Brt.
cresc.
dim.
più p
pp
ten.
meno p

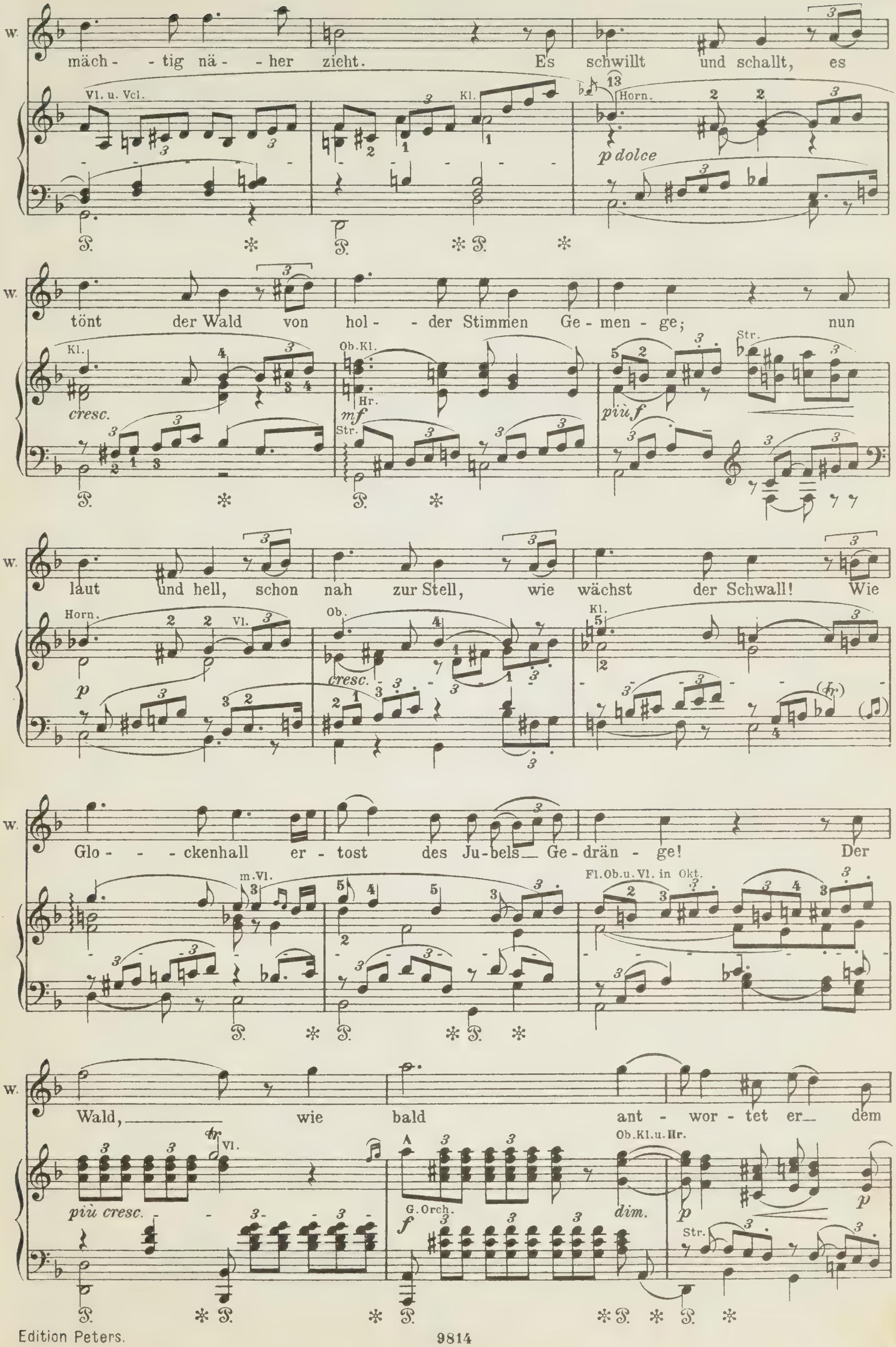

Kothner (zu Walther).
Was euch zum Lie-de Richt und Schnur, ver-nehmt nun aus der Ta - bu-la - tur!
p cresc.
(Die Lehrbuben haben die an der Wand aufgehängte Tafel der „Leges Tabulaturae“ herabgenommen, und halten sie Kothner vor; dieser ließt daraus.)
Vl. f schwer
Bl.
Vcl.K.B.u.Fg. sehr markiert
(lesend) sehr markiert
„Ein je-des Mei-ster-ge-san-ges Bar stell or-dent-lich ein Ge-mä-ße dar aus un-ter-schied-li-chen Ge - sät-zen, die kei-ner soll ver-let - - - - - zen.
Str. p
Kl. Ob. p cresc. Fg. Hr.
Ein Ge-sätz be-
Vl. f m. Str. Orch.
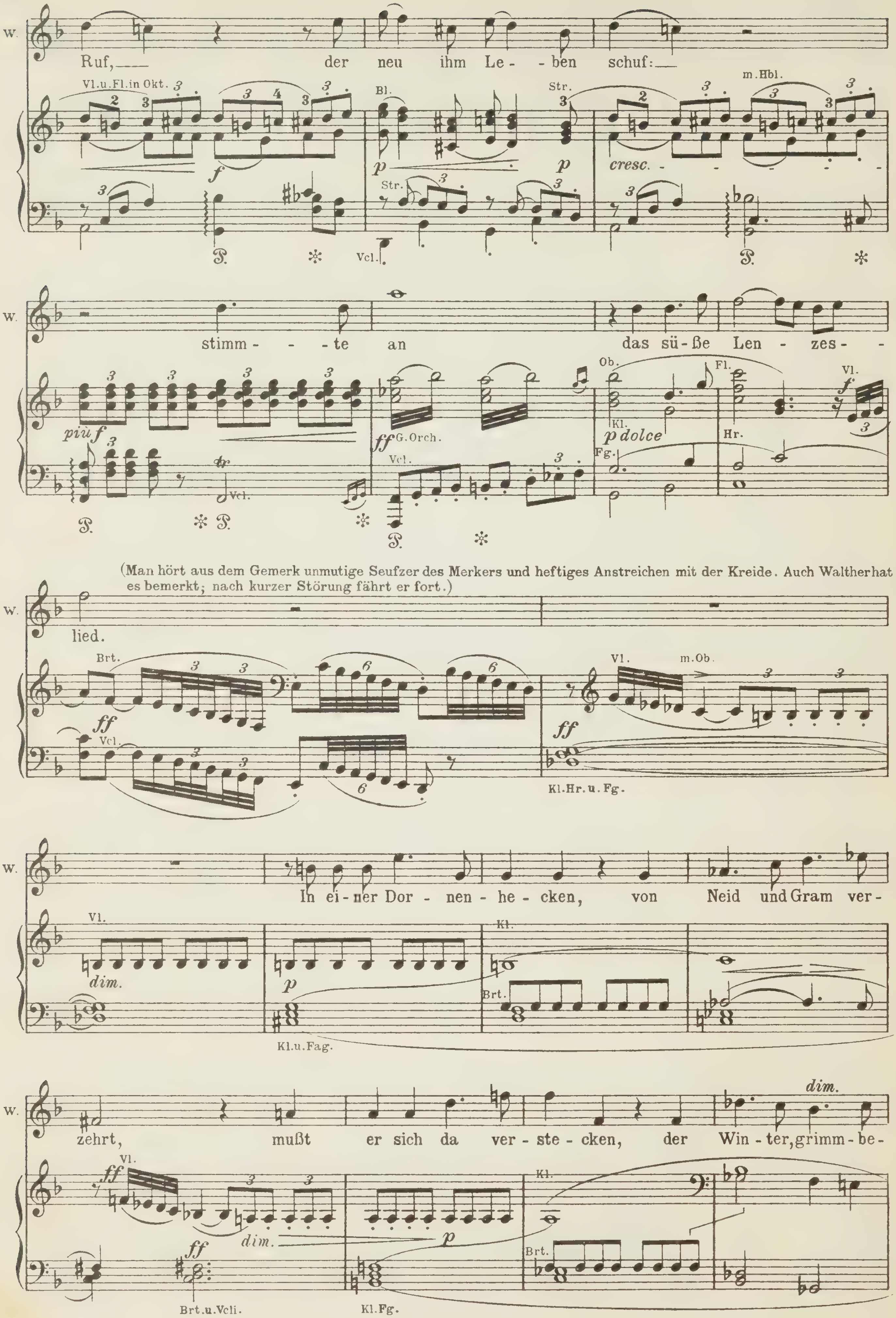

K.
steht aus zwee-nen Stol-len, die glei-che Me-lo-dei ha-ben sol-len; der Stoll aus et-li-cher
Str. Orch.
cresc.
Vers Ge-bänd, der Vers hat sei-nen Reim am End.
Horn
Ob.
Fg.
Da-rauf er-folgt der Ab-ge-sang, der sei auch et-lich Ver-se
lang, und hab sein be-sond-re Me-lo-dei, als nicht im Stol-len zu fin-den
sei. Der-
Vl. u. Bl.
Bl.
m. Fg.
Bässe
Vcl.
dim.
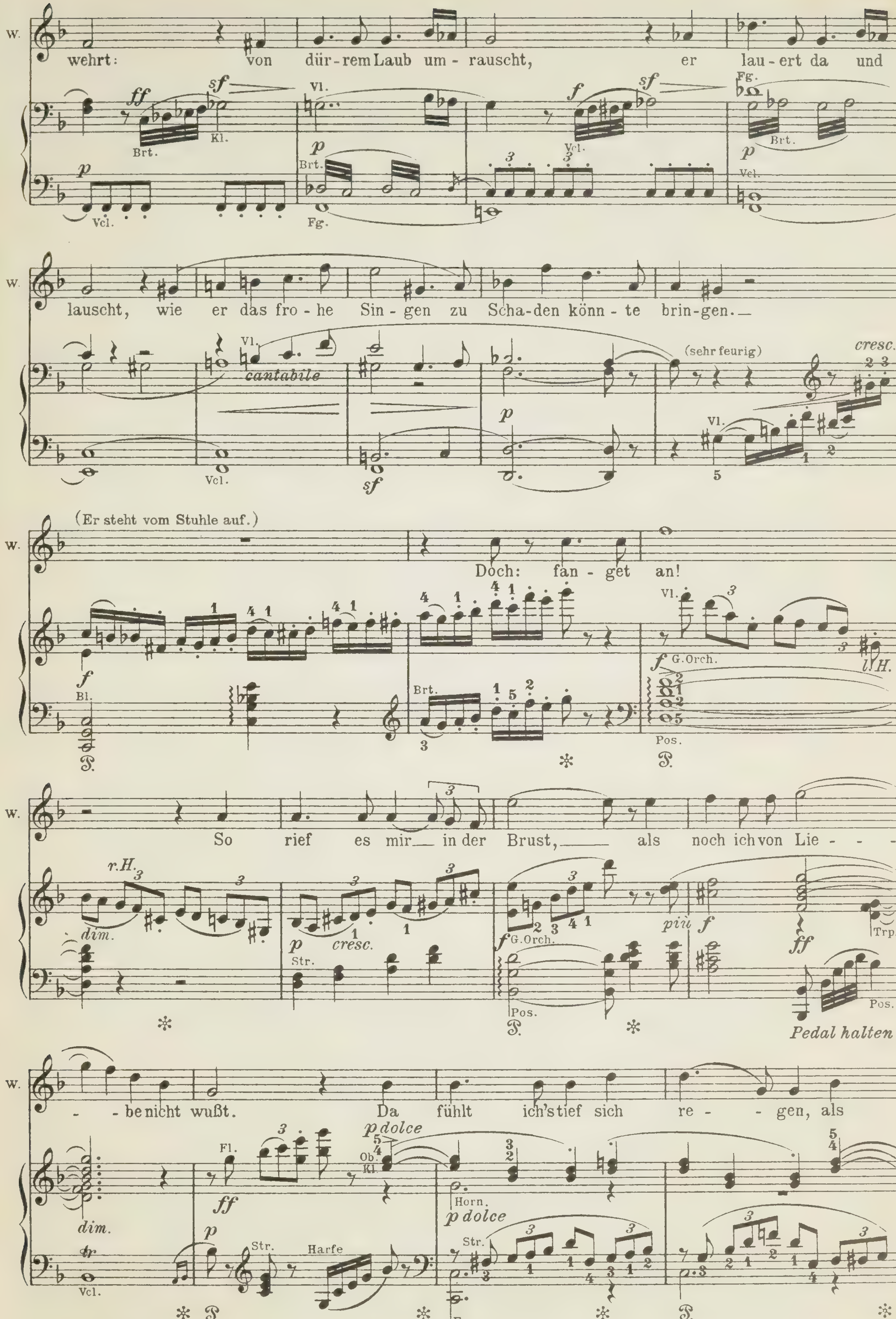

K.
lei — Ge-mä-ßes meh-re Ba- -ren soll ein — jed
ruhig
Str. p
Fl.
Mei-ster-lied be-wah- -ren; und wer ein neu-es Lied ge-richt, das
Vl.
K.B.
ü-ber vier der Sil- ben nicht ein- greift in an-rer Mei- -ster
nur Str. Orch.
poco cresc.
Weis, deß Lied er-werb sich Mei- - ster-
preis!“
Er gibt die Tafel den Lehrbuben zurück; diese
Ob.
Hr. u. Kl.
f
Fg.
più f Str. Orch.

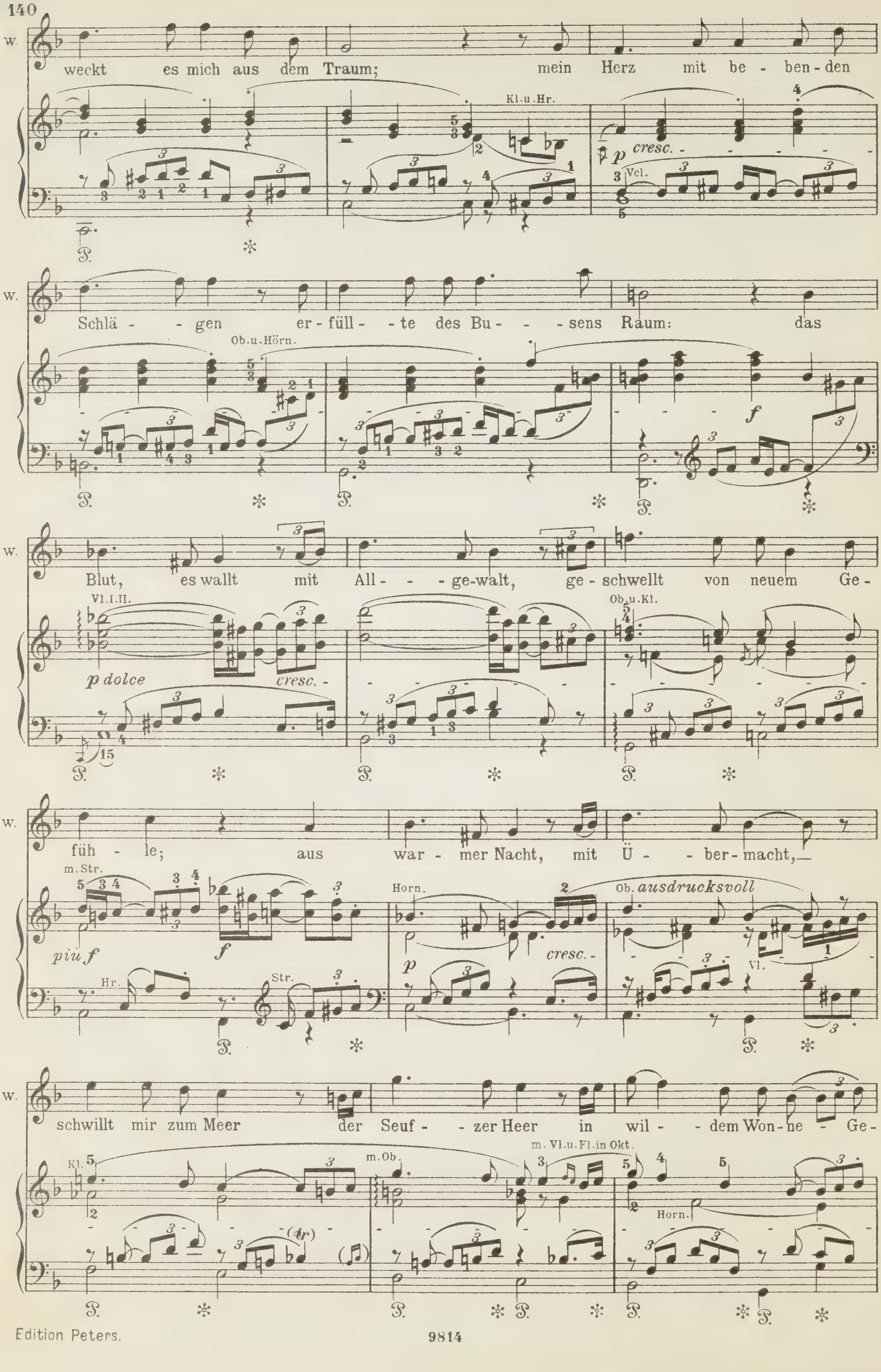

hängen sie wieder auf.)
K.
Nun setzt euch in den Sin-ge-stuhl!
Kl.
Str. p
p
Fg.
Walther (mit einem Schauer).
W.
Hier_ in den Stuhl?
K.
Wie's Brauch der Schul!
Vcl.
sf
Str.
Str.
(Er besteigt den Stuhl und setzt sich mit Widerwillen.)
(bei Seite)
W.
Für dich, Ge-lieb-te, sei's ge-tan!
Kl.
pp
Fg.
15
p
p Str.
Kothner (sehr laut).
K.
Der Sän-ger sitzt.
bewegt
Beckmesser (unsichtbar im Gemerk).
(sehr grell)
B.
Fan-get an!
bewegt
poco cresc.
f Bl.
Str. stacc.
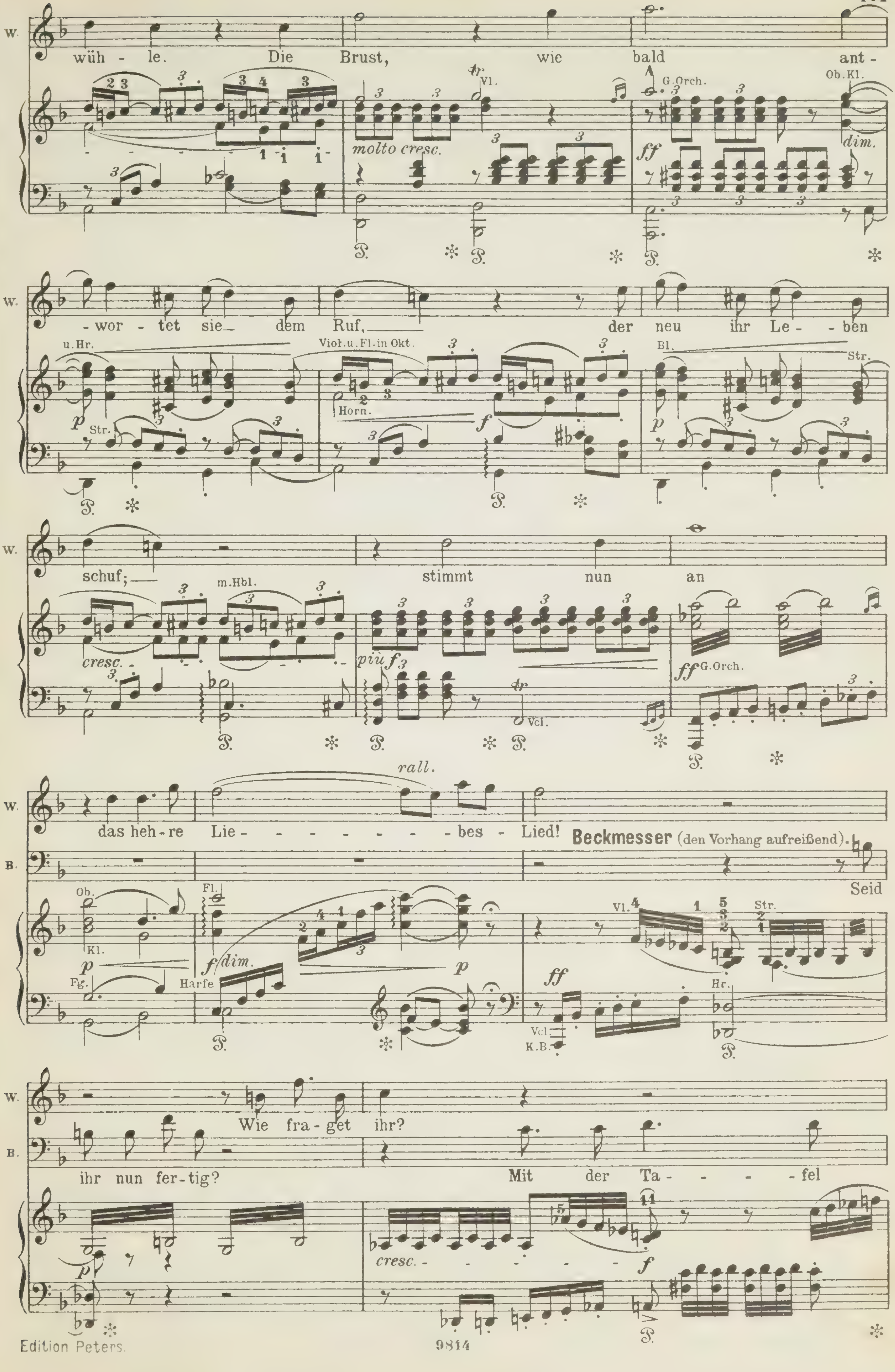

Walther.
„Fan - get an!“
Ganz. Orch.
ff
Hbl.
dim.
Ob. ausdrucksvoll
p
Vl.
dolce
Horn.
Brt.
So rief der Lenz in den Wald, daß
cresc.
Vcl.
Ob.
laut es ihn durch - hallt: und
f
Str.
Hr.
dolce
dim.
wie in fern - ren Wel - len der Hall von dan - nen
dim.
flieht, von weit - her naht ein Schwel - len, das
p
cresc.
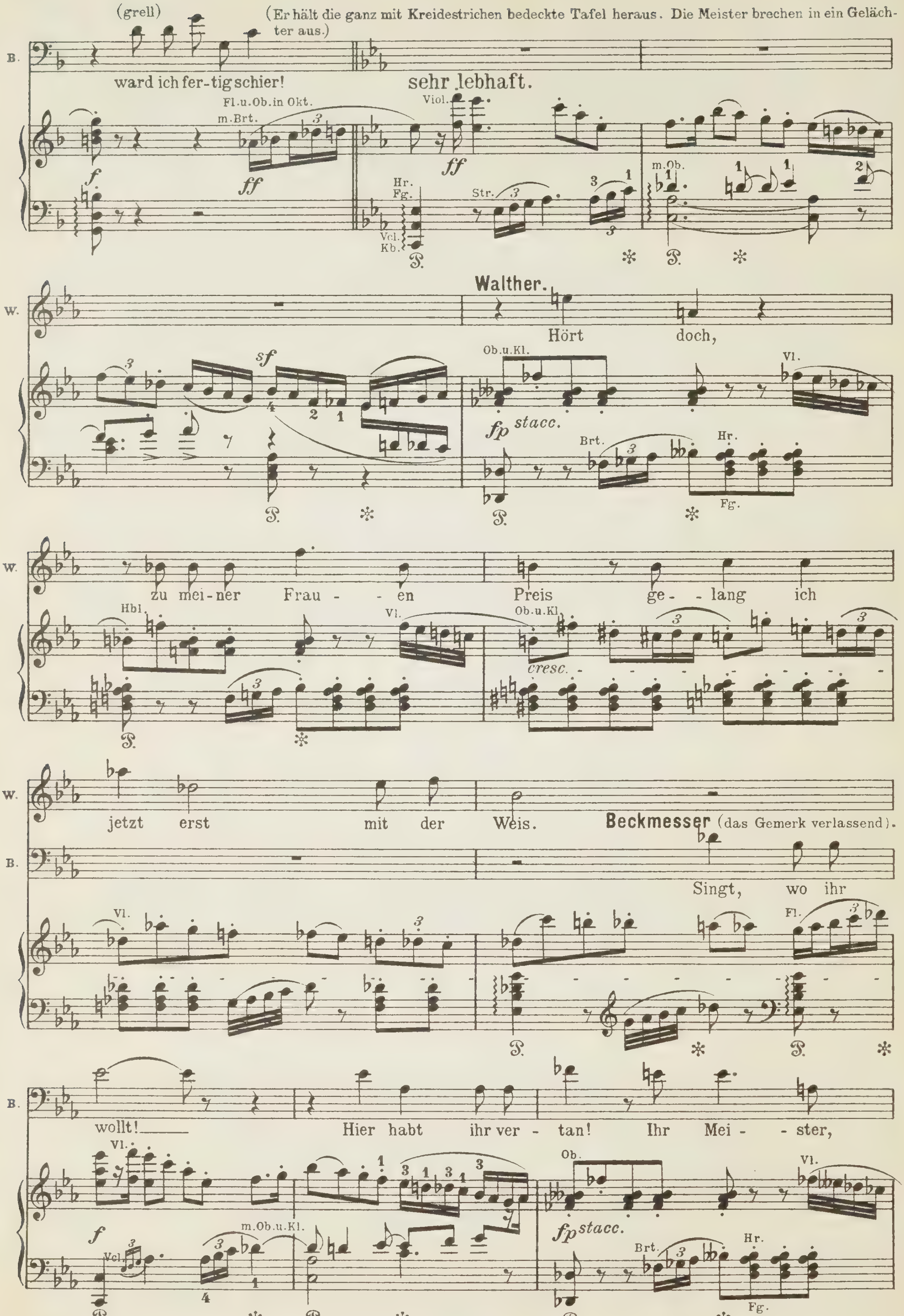

W.
mäch - tig nä - her zieht. Es schwillt und schallt, es
Vl. u. Vcl.
Kl.
Horn.
p dolce
tönt der Wald von hol - der Stimmen Ge - men - ge; nun
Ob.Kl.
Hr.
mf
Str.
cresc.
più f
laut und hell, schon nah zur Stell, wie wächst der Schwall! Wie
Vl.
Ob.
p
Glo - ckenhall er - tost des Ju - bels Ge - drän - ge! Der
m.Vl.
Fl.Ob.u.Vl. in Okt.
Wald, wie bald ant - wor - tet er dem
Ob.Kl.u.Hr.
più cresc.
G.Orch.
f
dim.
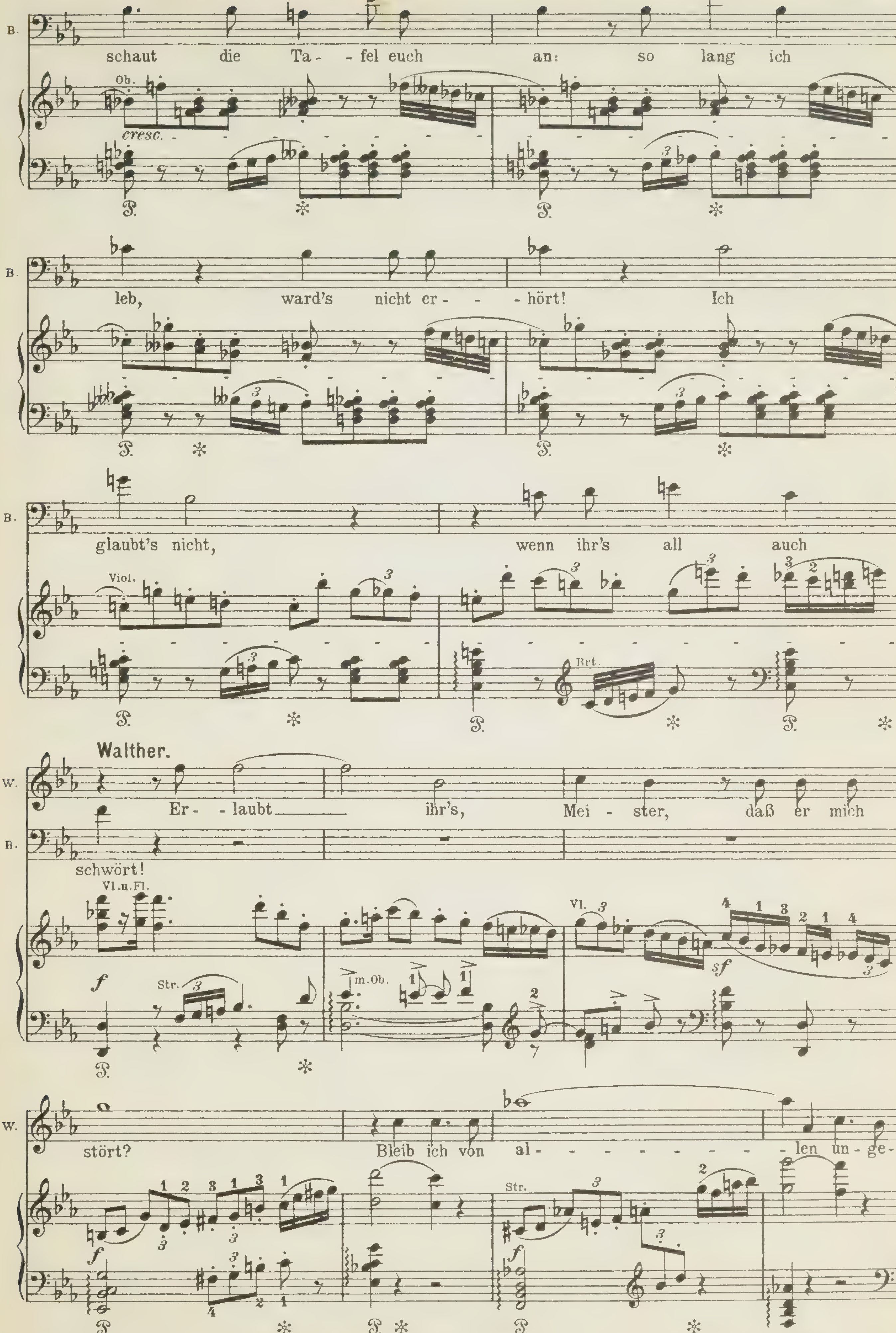

Ruf, der neu ihm Le - ben schuf:
stimm - - te an das sü - ße Len - zes - - lied.
(Man hört aus dem Gemerk unmutige Seufzer des Merkers und heftiges Anstreichen mit der Kreide. Auch Walther hat es bemerkt; nach kurzer Störung fährt er fort.)
In ei - ner Dor - nen - he - cken, von Neid und Gram ver - zehrt, mußt er sich da ver - ste - cken, der Win - ter, grimm - be -
Vl. u. Fl. in Okt.
G. Orch.
Kl. Hr. u. Fg.
Kl. u. Fag.
Brt. u. Vcli.
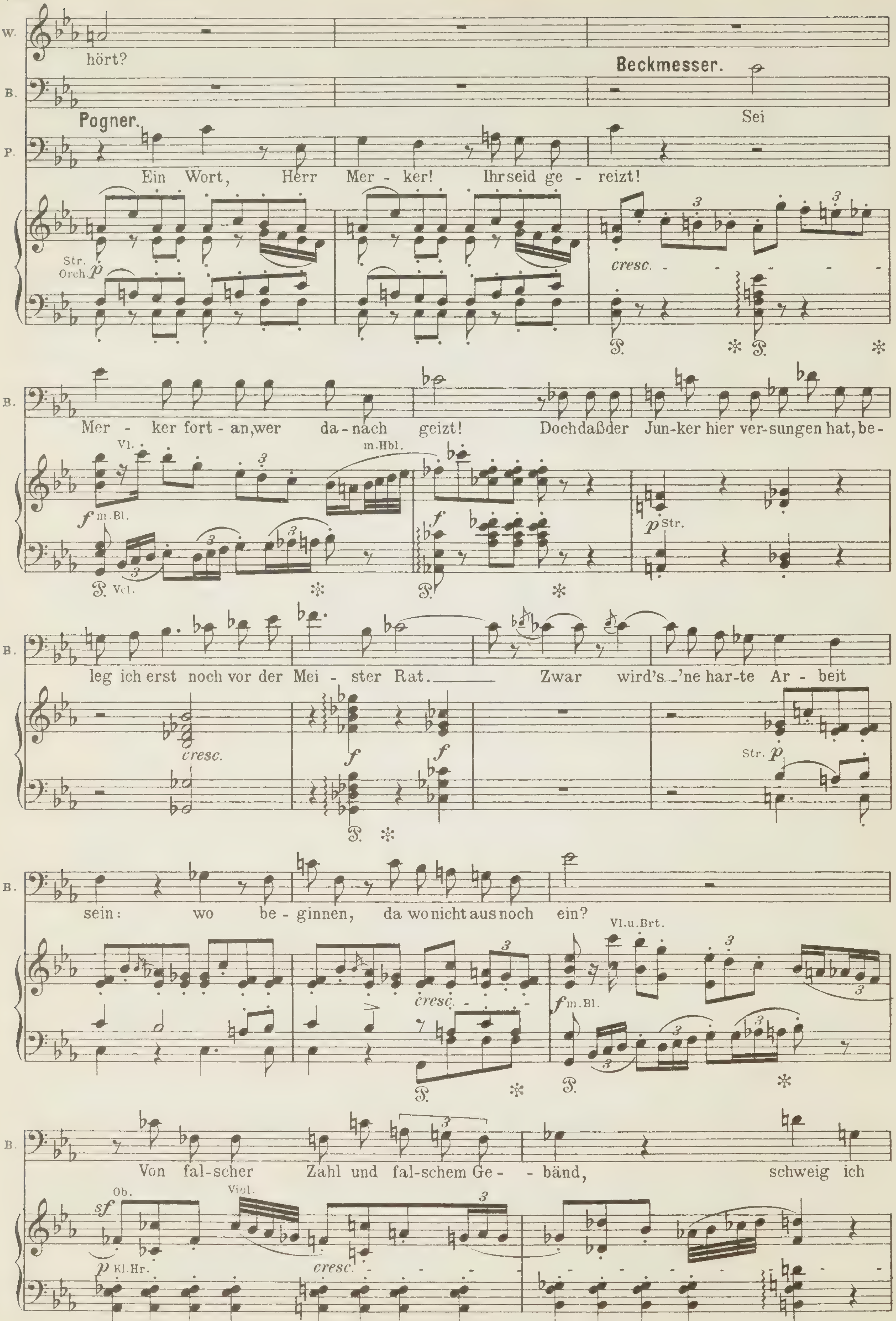

W.
wehrt: von dür-rem Laub um-rauscht, er lau-ert da und
lauscht, wie er das fro-he Sin-gen zu Scha-den könn-te brin-gen.
(sehr feurig)
cantabile
(Er steht vom Stuhle auf.)
Doch: fan-get an!
So rief es mir in der Brust, als noch ich von Lie-
-be nicht wußt. Da fühlt ich's tief sich re-gen, als
Pedal halten
p dolce
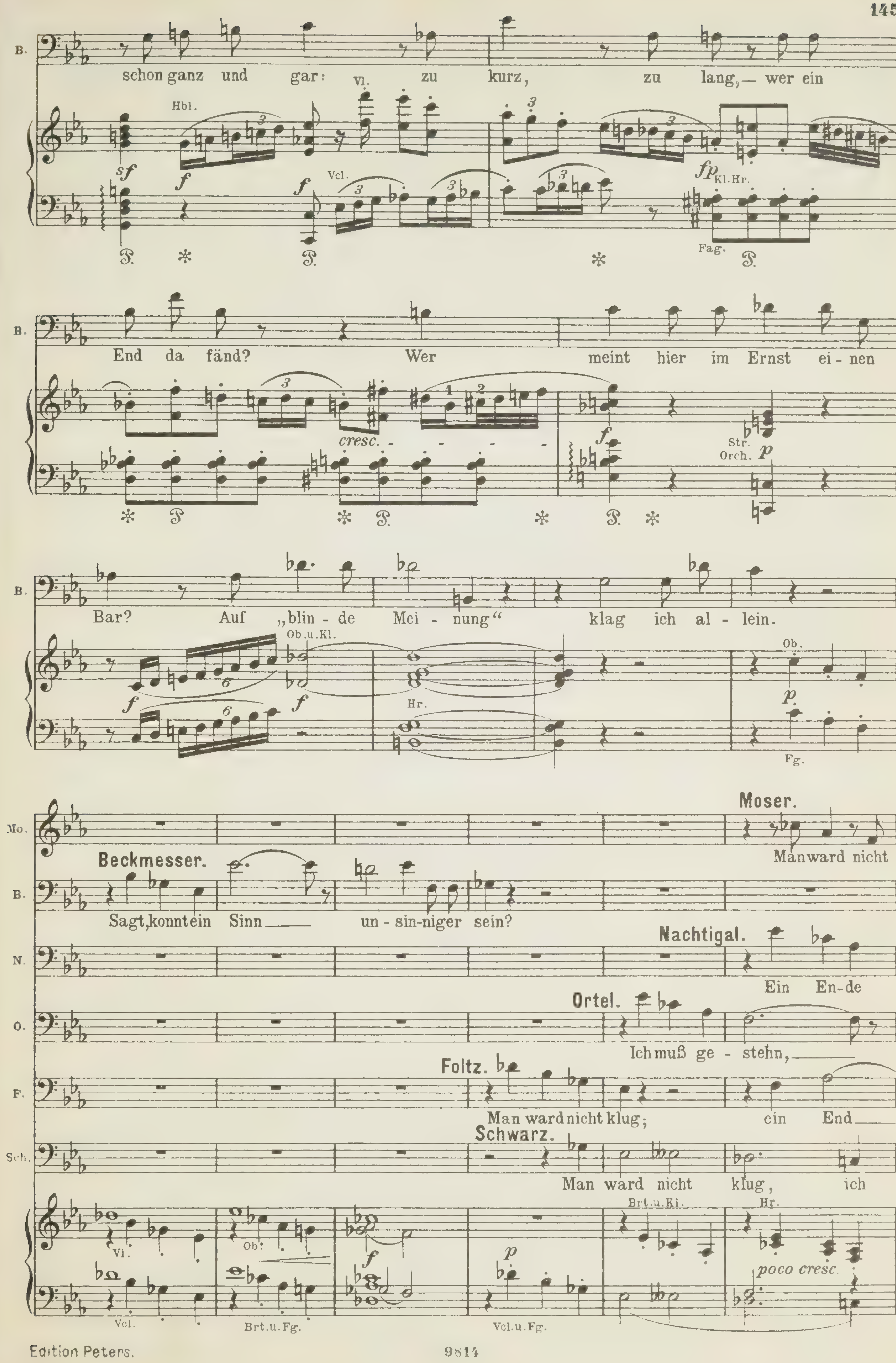

W.
weckt es mich aus dem Traum; mein Herz mit be - ben - den
Kl.u.Hr.
p cresc.
Vcl.
Schlä - - gen er - füll - - te des Bu - - - sens Raum: das
Ob.u.Hörn.
f
Blut, es wallt mit All - - - ge-walt, ge - schwellt von neuem Ge -
Vl.I.II.
p dolce
cresc.
Ob.u.Kl.
füh - le; aus war - mer Nacht, mit Ü - - ber - macht,
m.Str.
più f
Hr.
Str.
Horn.
p
cresc.
Ob. ausdrucksvoll
Vl.
schwillt mir zum Meer der Seuf - - zer Heer in wil - - dem Won - ne - Ge -
Kl.
m.Ob.
m. Vl.u.Fl.in Okt.
Horn.
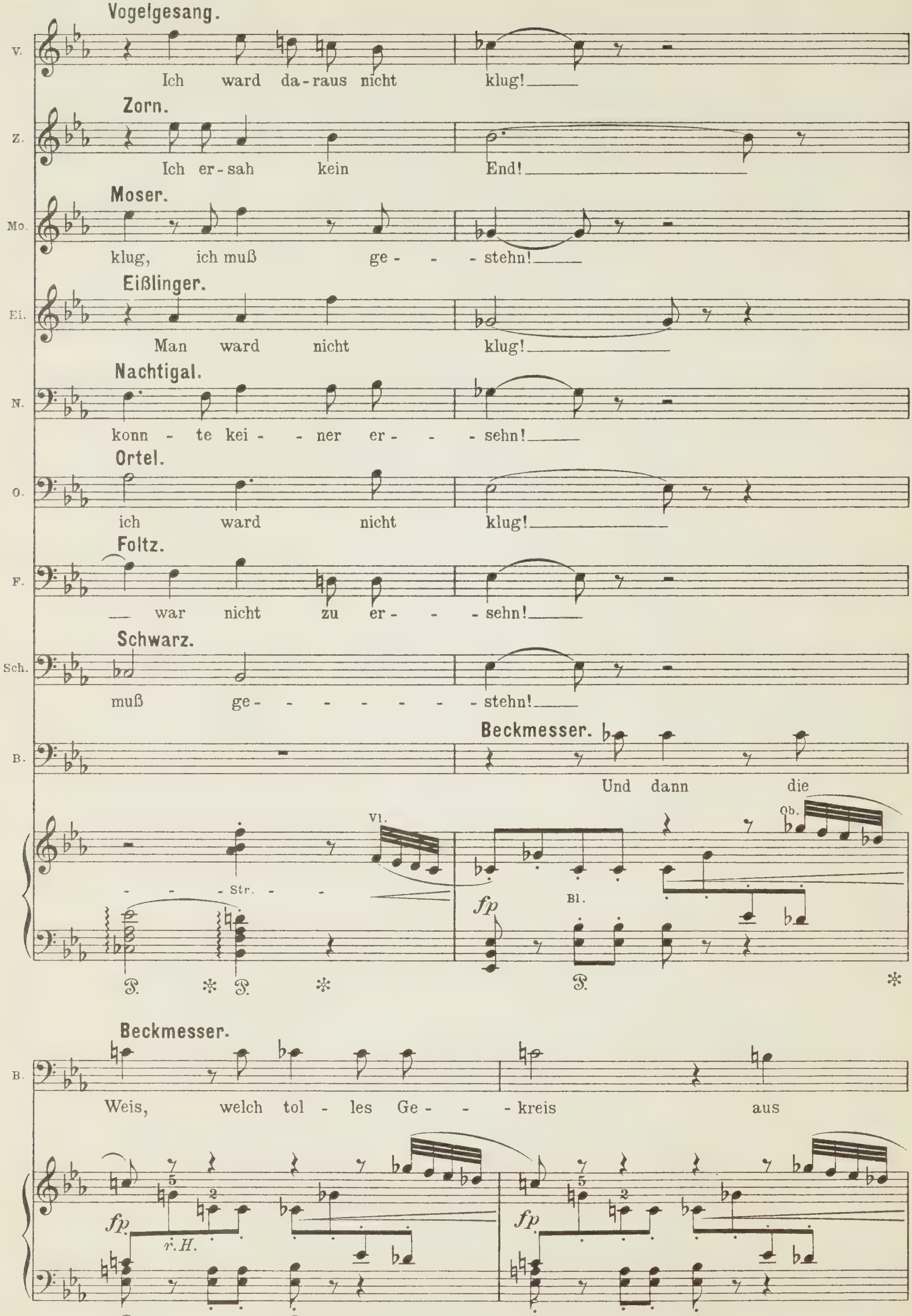

W.
wüh - le. Die Brust, wie bald ant -
G.Orch.
Ob.Kl.
molto cresc.
ff
dim.
- wor - tet sie dem Ruf, der neu ihr Le - - ben
u.Hr.
Viol.u.Fl.in Okt.
Horn.
Bl.
Str.
schuf; stimmt nun an
m.Hbl.
cresc.
più f
Vcl.
ff G.Orch.
rall.
das heh - re Lie - - - - - - - - bes - Lied!
Beckmesser (den Vorhang aufreißend).
B.
Seid
Ob.
Kl.
Fl.
f dim.
Fg.
Harfe
Vl.
Str.
Hr.
Vcl
K.B.
Wie fra - get ihr?
ihr nun fer - tig?
Mit der Ta - - - - fel
cresc.
f

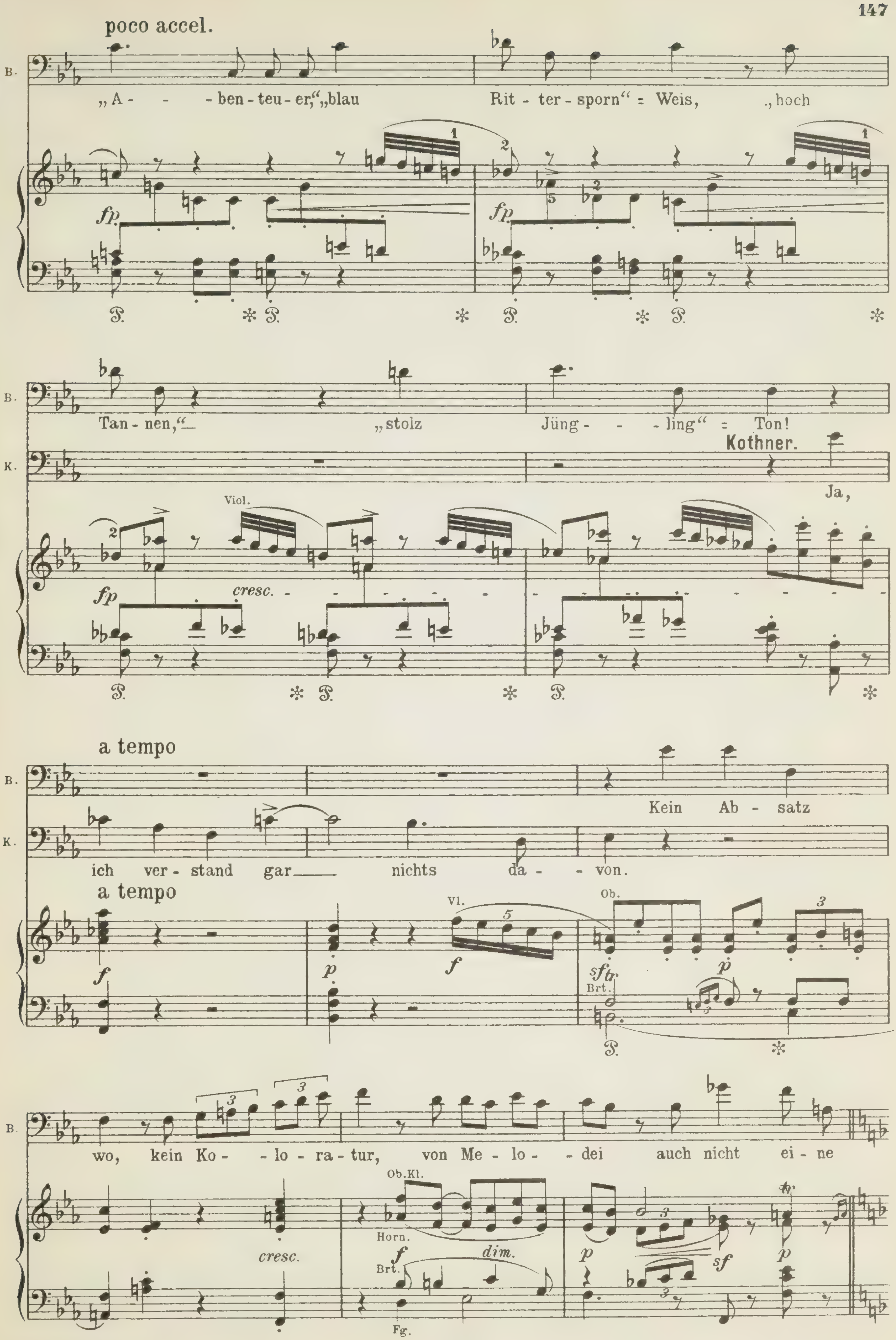

(grell)
(Er hält die ganz mit Kreidestrichen bedeckte Tafel heraus. Die Meister brechen in ein Gelächter aus.)
ward ich fer-tig schier!
sehr lebhaft.
Walther.
Hört doch,
zu mei-ner Frau - - en Preis ge - - lang ich
jetzt erst mit der Weis.
Beckmesser (das Gemerk verlassend).
Singt, wo ihr wollt!
Hier habt ihr ver - tan! Ihr Mei - - ster,
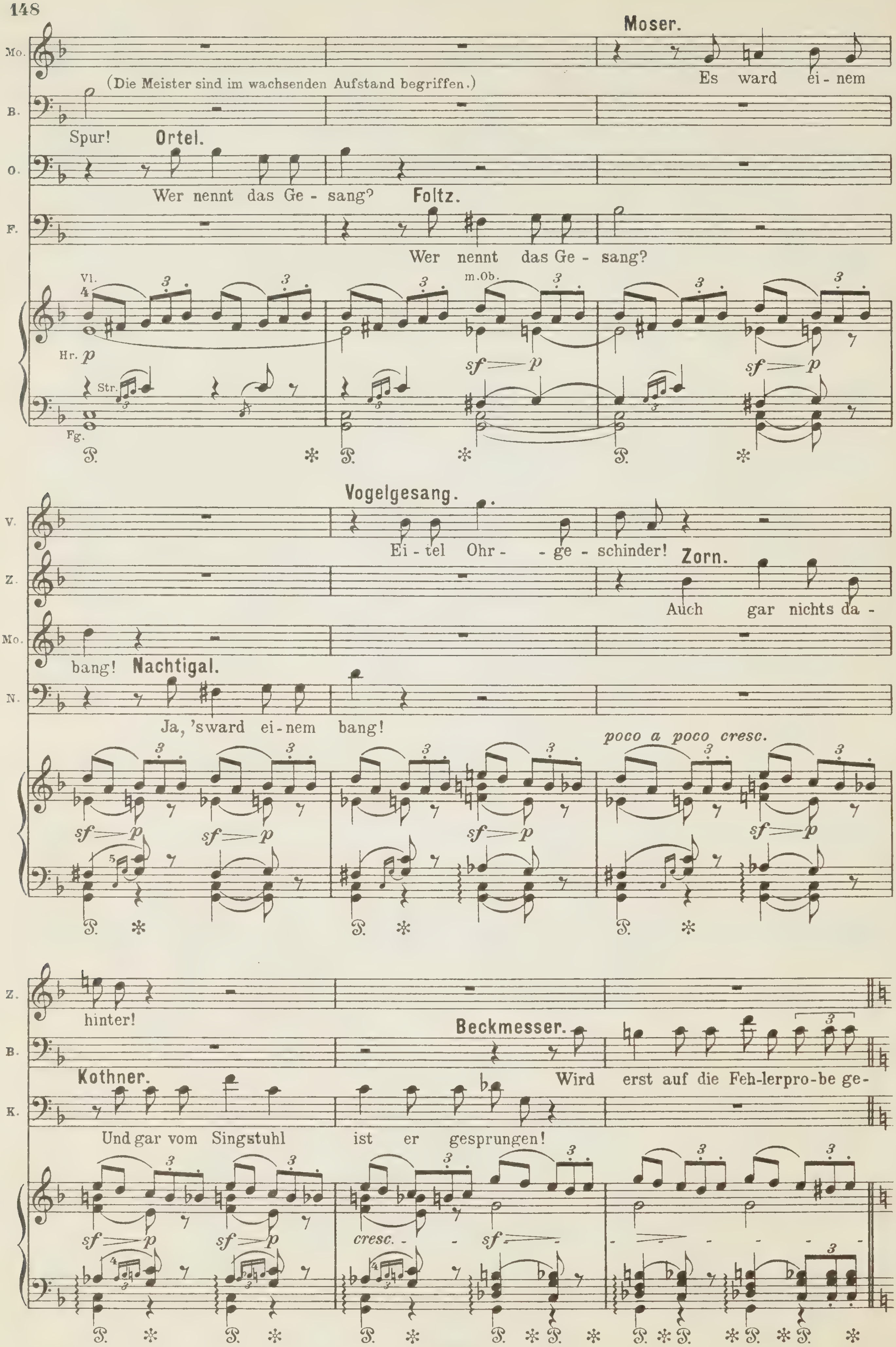

B.
schaut die Ta - fel euch an: so lang ich
Ob.
cresc.
leb, ward's nicht er - - hört! Ich
glaubt's nicht, wenn ihr's all auch
Viol.
Brt.
Walther.
W.
Er - laubt ihr's, Mei - ster, daß er mich
schwört!
Vl.u.Fl.
Str.
m.Ob.
Vl.
sf
stört? Bleib ich von al - - - - - - - - len unge-

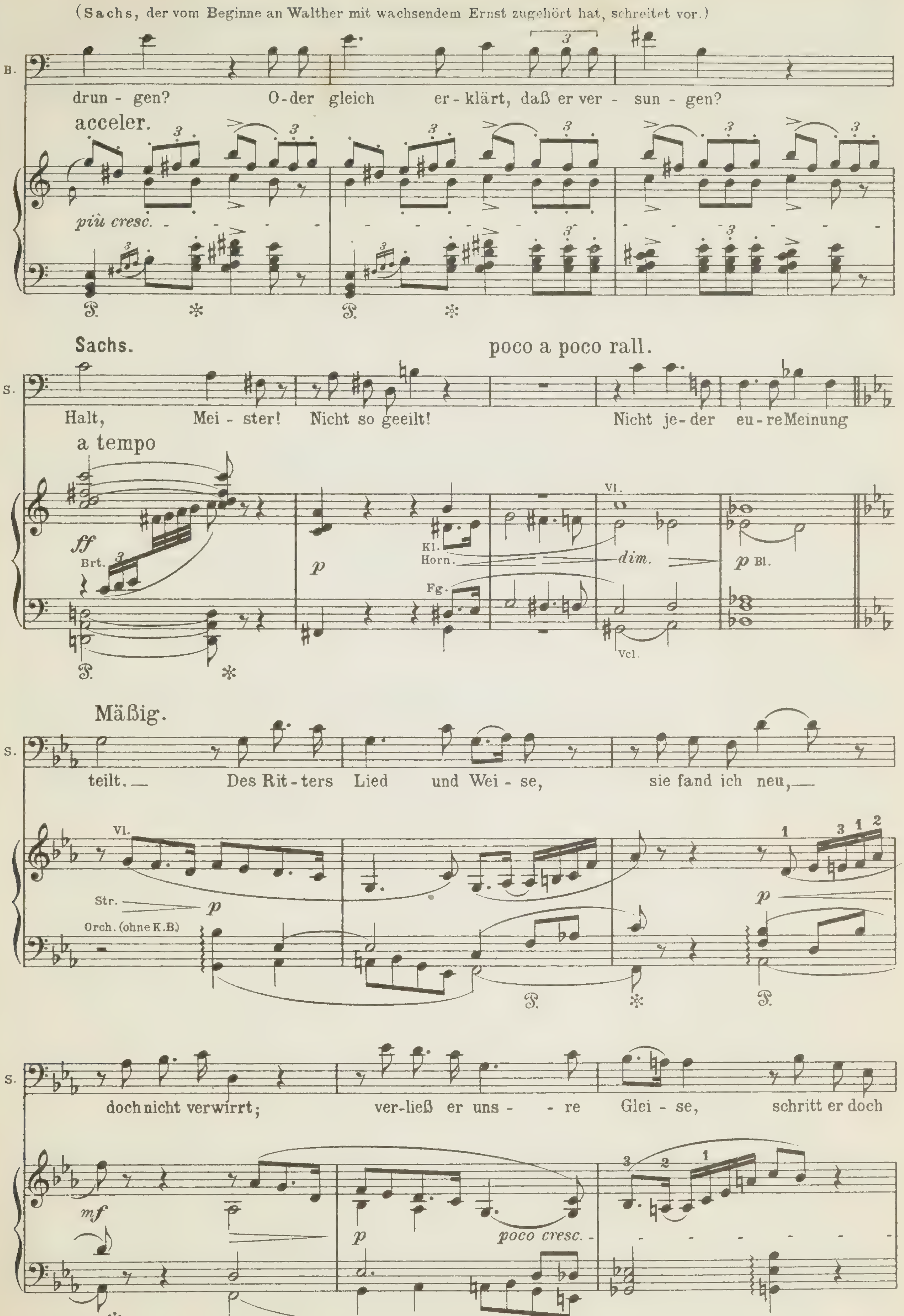

W.
hört?
B.
Beckmesser.
Sei
Pogner.
P.
Ein Wort, Herr Mer-ker! Ihr seid ge-reizt!
Str. Orch. p
cresc.
Mer-ker fort-an, wer da-nach geizt! Doch daß der Jun-ker hier ver-sungen hat, be-
Vl.
m.Hbl.
f m.Bl.
Vcl.
p Str.
leg ich erst noch vor der Mei-ster Rat. Zwar wird's 'ne har-te Ar-beit
cresc.
Str. p
sein: wo be-ginnen, da wo nicht aus noch ein?
Vl.u.Brt.
f m.Bl.
Von fal-scher Zahl und fal-schem Ge-bänd, schweig ich
Ob.
Viol.
sf
p Kl.Hr.
Fag.
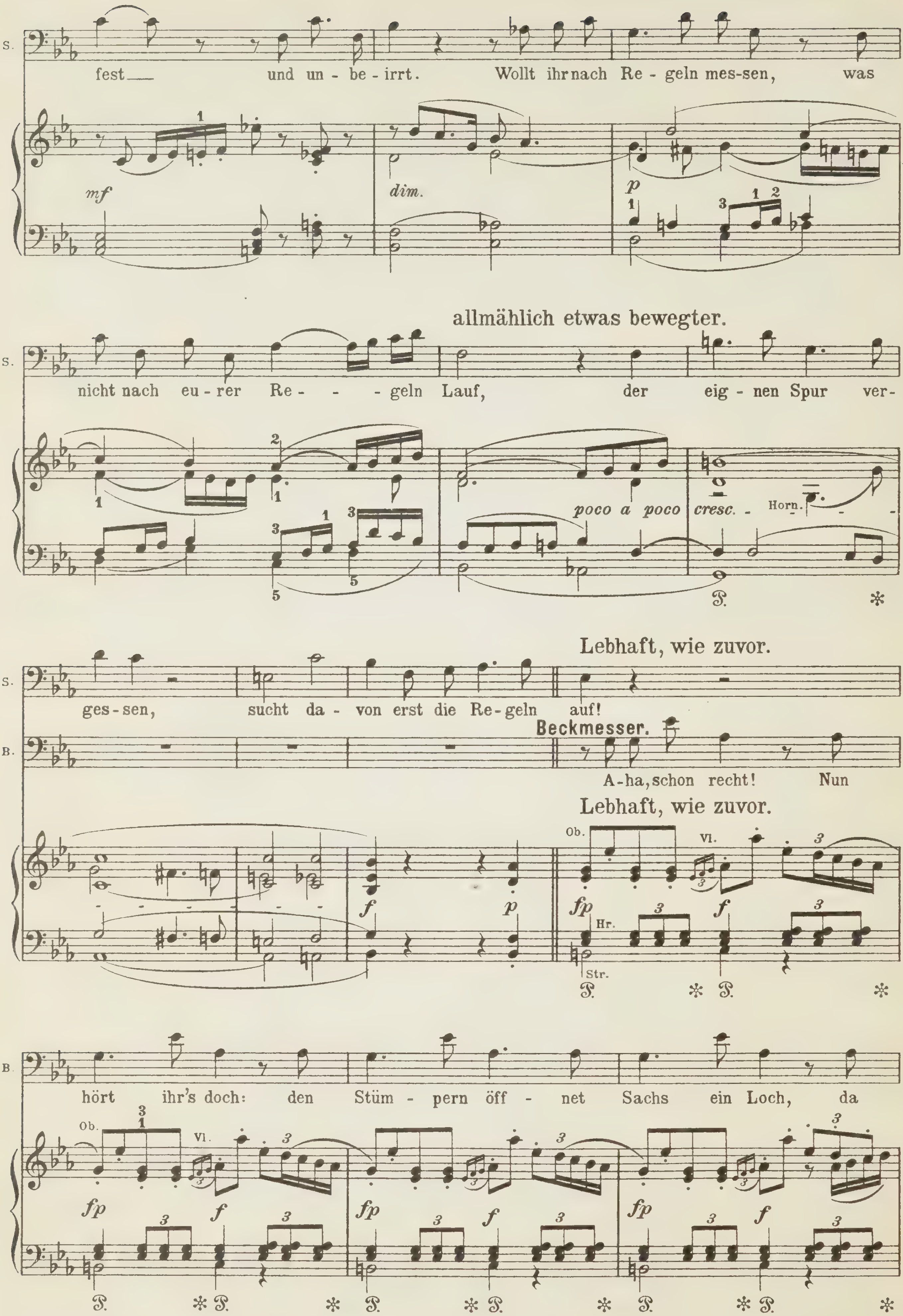

B.
schon ganz und gar: zu kurz, zu lang, — wer ein
Hbl.
Vl.
Vcl.
Kl.Hr.
Fag.
End da fänd? Wer meint hier im Ernst ei-nen
cresc.
Str. Orch.
Bar? Auf „blin-de Mei-nung“ klag ich al-lein.
Ob.u.Kl.
Hr.
Ob.
Fg.
Mo.
Moser.
Man ward nicht
Beckmesser.
Sagt, konnt ein Sinn un-sin-niger sein?
N.
Nachtigal.
Ein En-de
O.
Ortel.
Ich muß ge-stehn,
F.
Foltz.
Man ward nicht klug; ein End
Sch.
Schwarz.
Man ward nicht klug, ich
Brt.u.Kl.
poco cresc.
Brt.u.Fg.
Vcl.u.Fg.
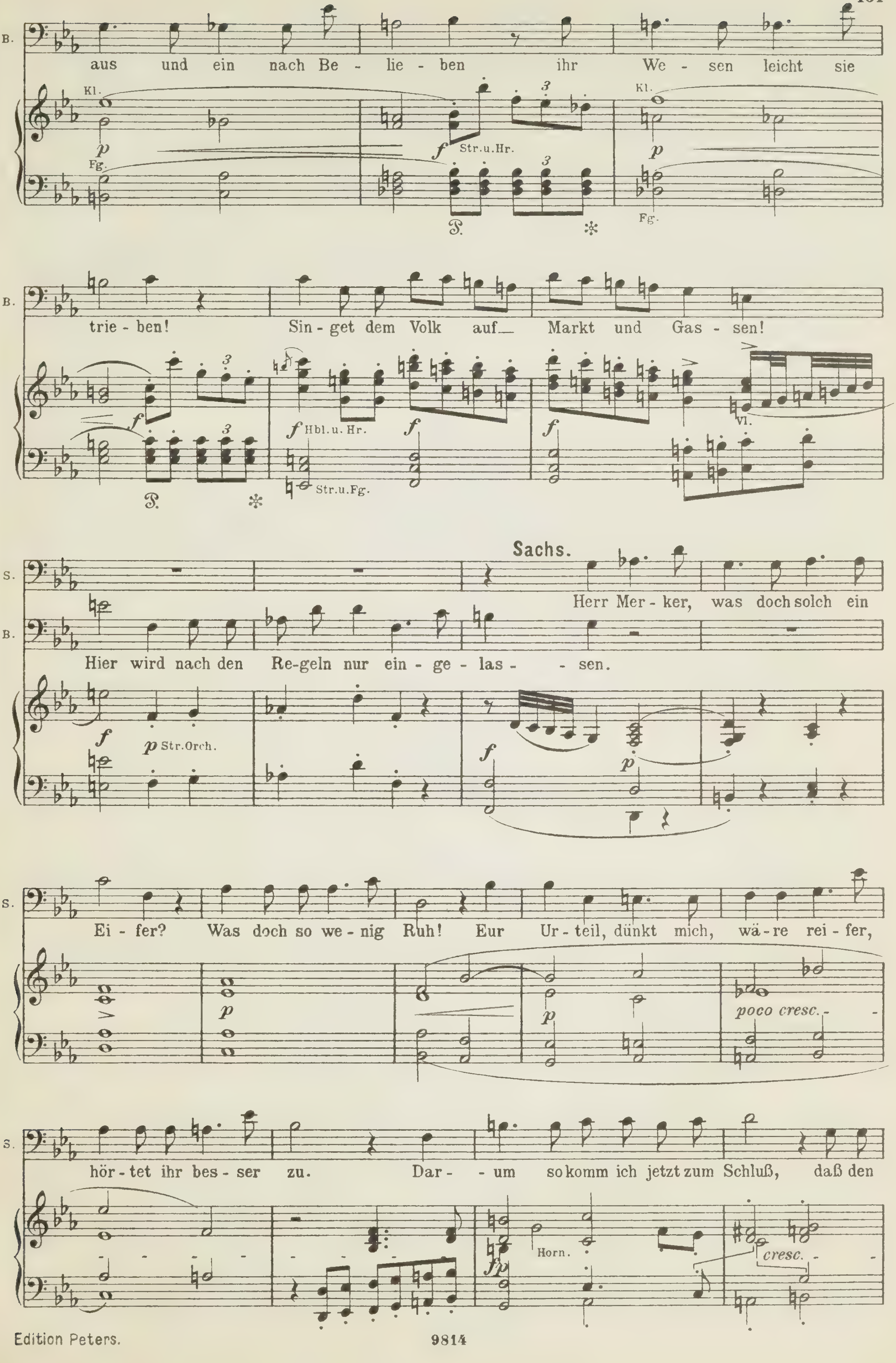

Vogelgesang.
V.
Ich ward da-raus nicht klug!
Zorn.
Z.
Ich er-sah kein End!
Moser.
Mo.
klug, ich muß ge- - - stehn!
Eißlinger.
Ei.
Man ward nicht klug!
Nachtigal.
N.
konn - te kei - - ner er- - - sehn!
Ortel.
O.
ich ward nicht klug!
Foltz.
F.
war nicht zu er- - - sehn!
Schwarz.
Sch.
muß ge- - - - - - - - stehn!
Beckmesser.
B.
Und dann die
Vl.
Str.
Ob.
fp
Bl.
Beckmesser.
B.
Weis, welch tol - les Ge- - - kreis aus
fp
r. H.
fp
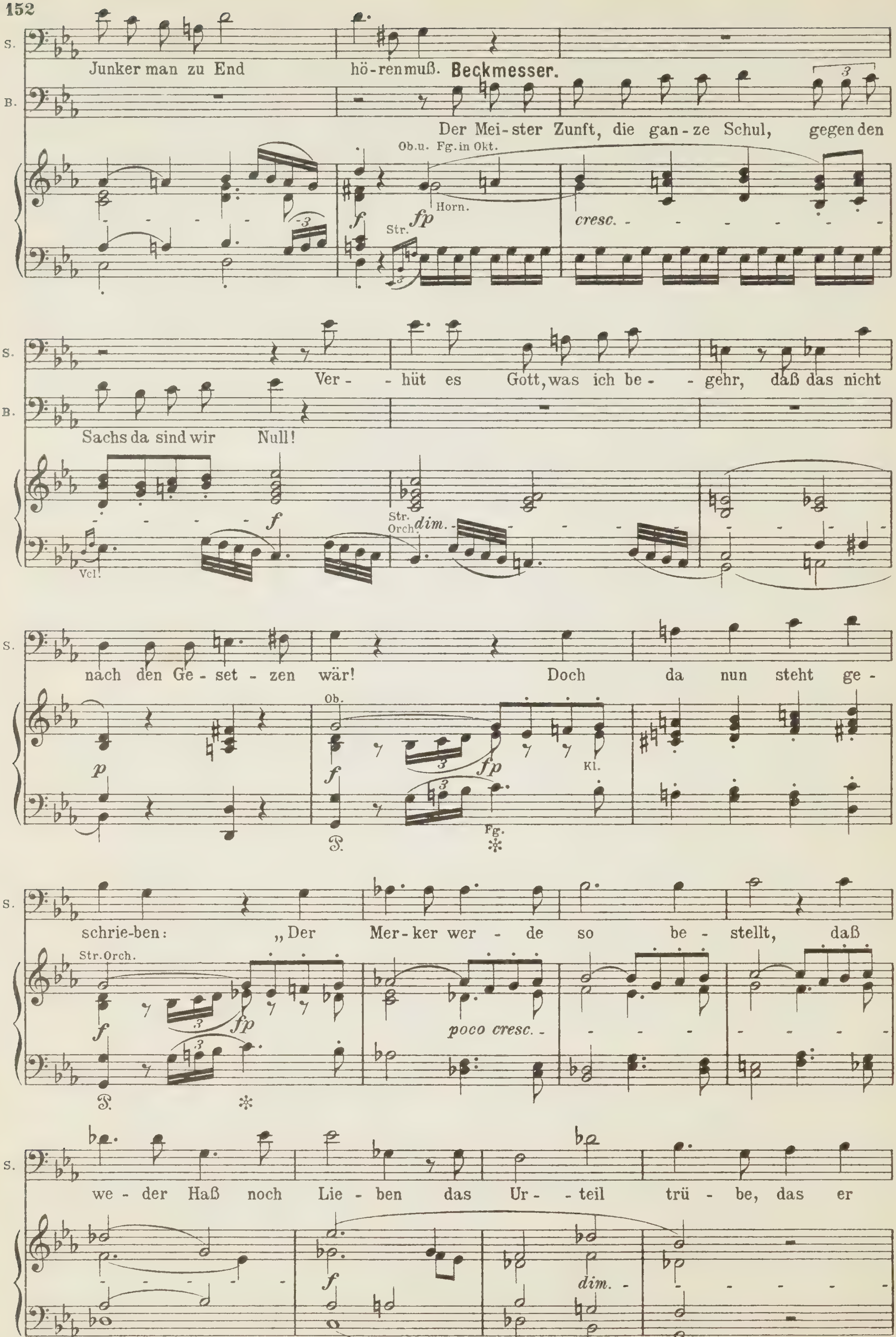

poco accel.
„A - - ben-teu-er,“ „blau Rit-ter-sporn“ = Weis, „hoch
Tan-nen,“ „stolz Jüng - - ling“ = Ton!
Kothner.
Ja,
Viol.
cresc.
a tempo
Kein Ab - satz
ich ver-stand gar nichts da - - von.
Ob.
Vl.
Brt.
wo, kein Ko - lo - ra - tur, von Me - lo - dei auch nicht ei - ne
Ob.Kl.
Horn.
Fg.
dim.
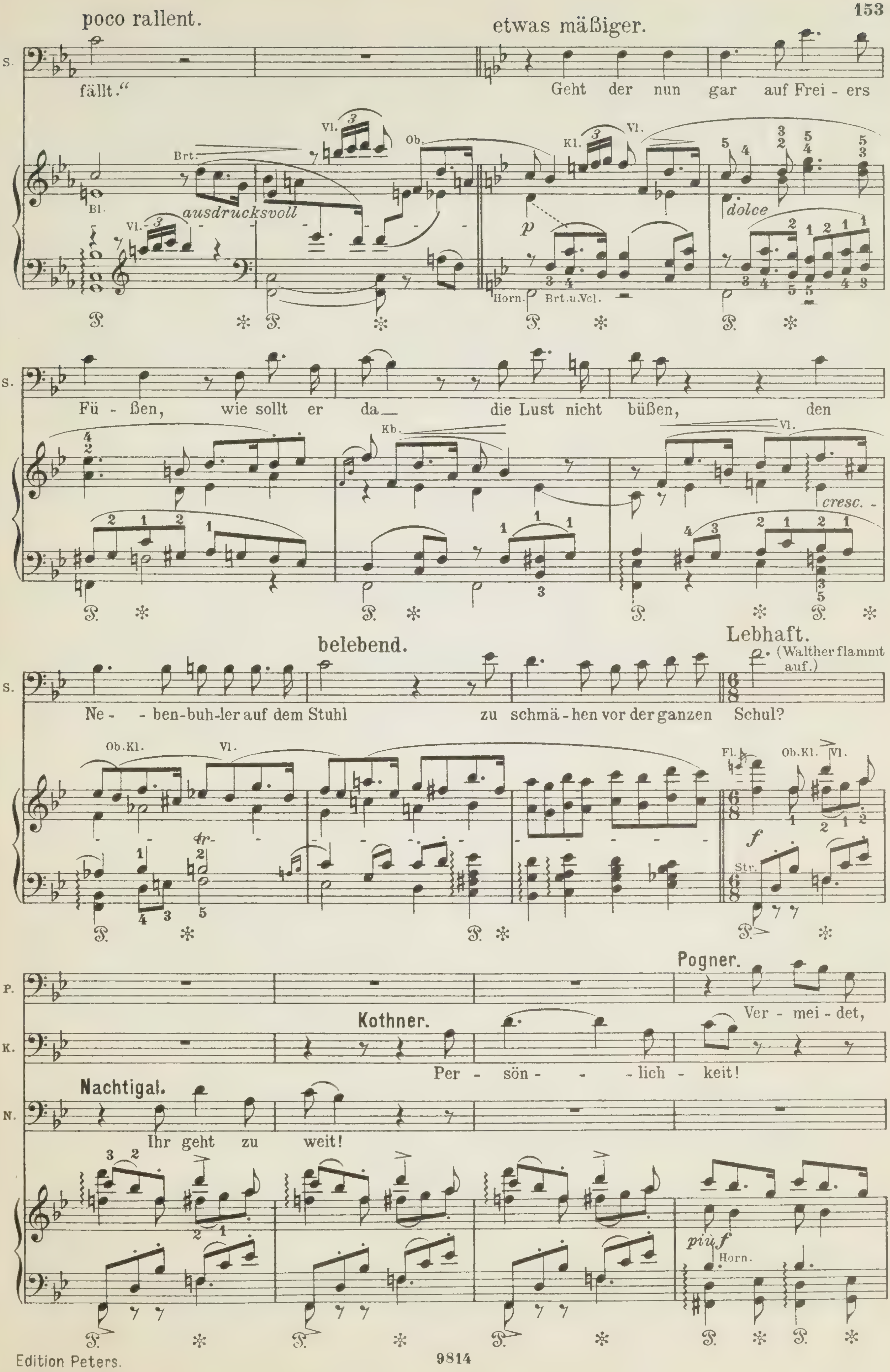

(Die Meister sind im wachsenden Aufstand begriffen.)
Moser.
Es ward einem
Spur!
Ortel.
Wer nennt das Gesang?
Foltz.
Wer nennt das Gesang?
Vl.
Hr. p
Str.
Fg.
m.Ob.
sf p
Vogelgesang.
Eitel Ohrgeschinder!
Zorn.
Auch gar nichts dahinter!
bang!
Nachtigal.
Ja, 'sward einem bang!
poco a poco cresc.
Beckmesser.
Wird erst auf die Fehlerprobe ge-
Kothner.
Und gar vom Singstuhl ist er gesprungen!
cresc.
sf


(Sachs, der vom Beginne an Walther mit wachsendem Ernst zugehört hat, schreitet vor.)
drun - gen? O-der gleich er-klärt, daß er ver - sun - gen?
acceler.
più cresc.
Sachs.
poco a poco rall.
Halt, Mei - ster! Nicht so geeilt! Nicht je-der eu-re Meinung
a tempo
ff
Brt.
p
Kl.
Horn.
Fg.
Vl.
dim.
p Bl.
Vcl.
Mäßig.
teilt. Des Rit-ters Lied und Wei - se, sie fand ich neu,
Vl.
Str.
Orch. (ohne K.B.)
doch nicht verwirrt; ver-ließ er uns - re Glei - se, schritt er doch
mf
poco cresc.

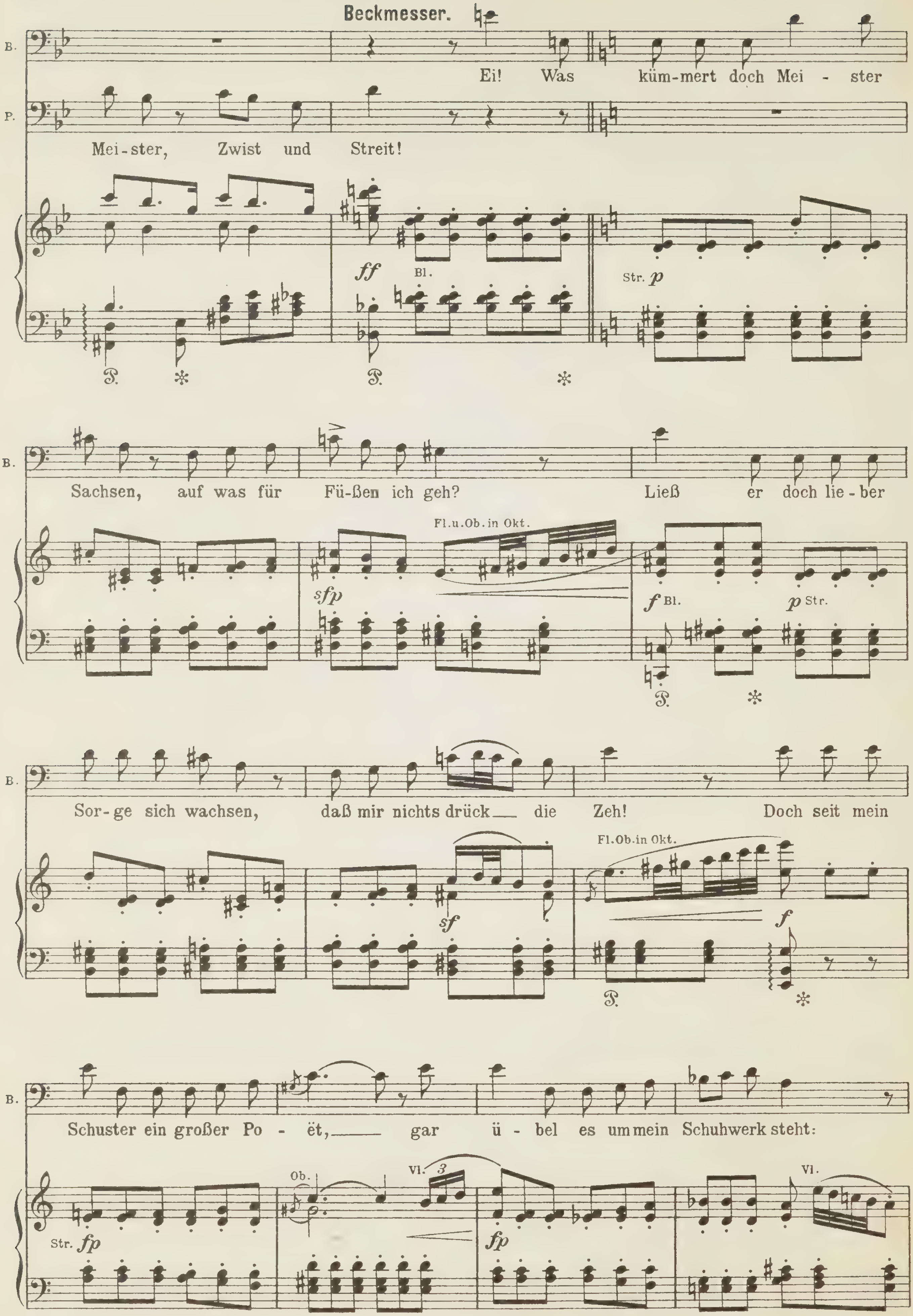

fest und un-be-irrt. Wollt ihr nach Re-geln mes-sen, was
mf
dim.
p
allmählich etwas bewegter.
nicht nach eu-rer Re-geln Lauf, der eig-nen Spur ver-
poco a poco cresc.
Horn.
Lebhaft, wie zuvor.
ges-sen, sucht da-von erst die Re-geln auf!
Beckmesser.
A-ha, schon recht! Nun
Lebhaft, wie zuvor.
Ob.
Vl.
fp
f
p
Hr.
Str.
hört ihr's doch: den Stüm-pern öff-net Sachs ein Loch, da
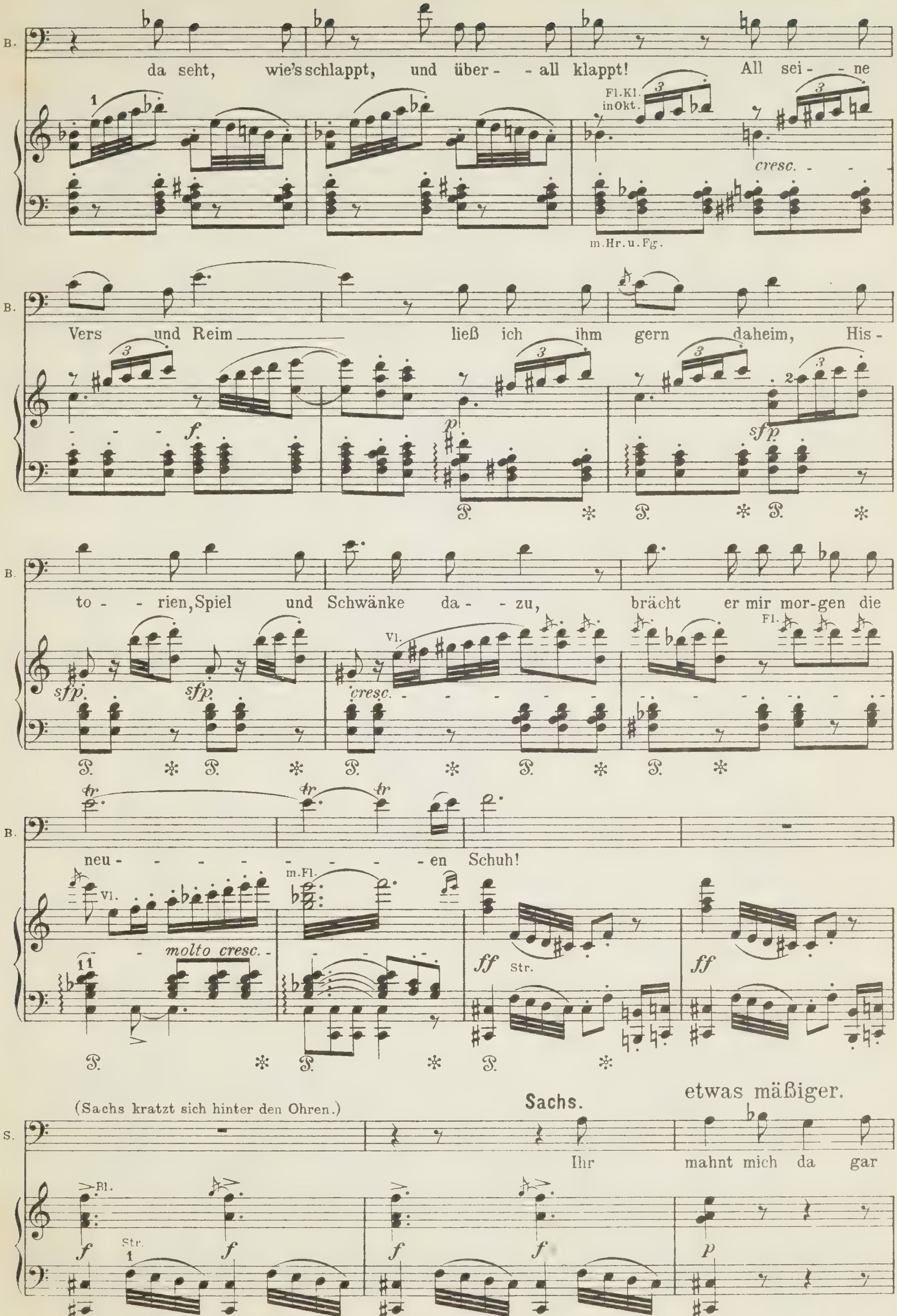

B.
aus und ein nach Be - lie - ben ihr We - sen leicht sie
Kl.
p
Fg.
f Str.u.Hr.
Kl.
p
Fg.
trie - ben! Sin - get dem Volk auf Markt und Gas - sen!
f Hbl.u.Hr.
f
f
Str.u.Fg.
Vl.
Sachs.
S.
Herr Mer - ker, was doch solch ein
Hier wird nach den Re-geln nur ein - ge - las - - sen.
f
p Str.Orch.
f
p
Ei - fer? Was doch so we - nig Ruh! Eur Ur - teil, dünkt mich, wä - re rei - fer,
p
p
poco cresc.
hör - tet ihr bes - ser zu. Dar - - um so komm ich jetzt zum Schluß, daß den
Horn.
fp
cresc.

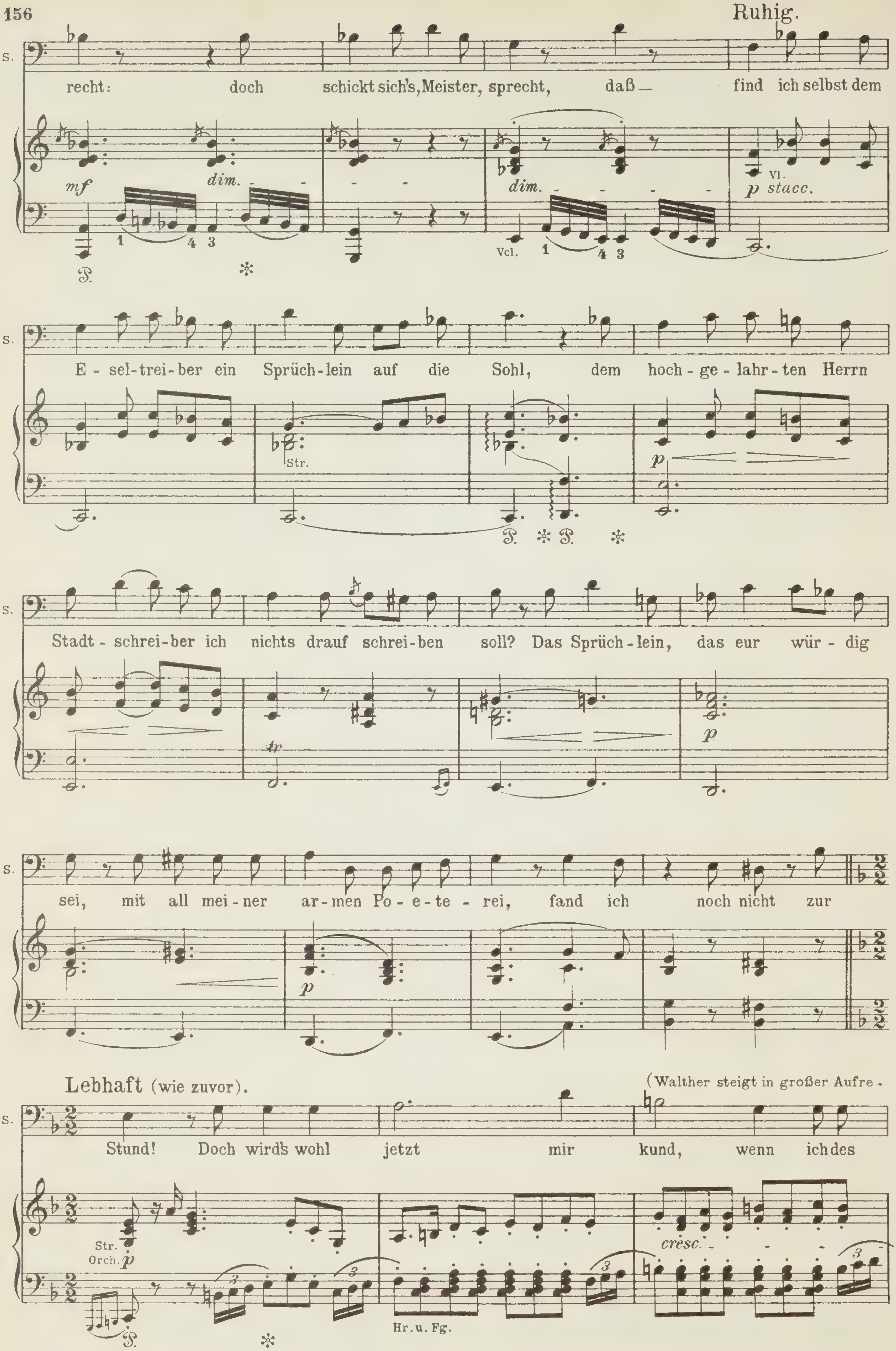

S.
B.
Junker man zu End hö-ren muß.
Beckmesser.
Der Mei-ster Zunft, die gan-ze Schul, gegen den Sachs da sind wir Null!
Ob.u. Fg. in Okt.
Horn.
Str.
fp
cresc.
Ver-hüt es Gott, was ich be-gehr, daß das nicht nach den Ge-set-zen wär!
Vcl.
Str. Orch.
dim.
Ob.
Kl.
Fg.
Doch da nun steht ge-schrie-ben: „Der Mer-ker wer-de so be-stellt, daß we-der Haß noch Lie-ben das Ur-teil trü-be, das er
Str. Orch.
poco cresc.
dim.
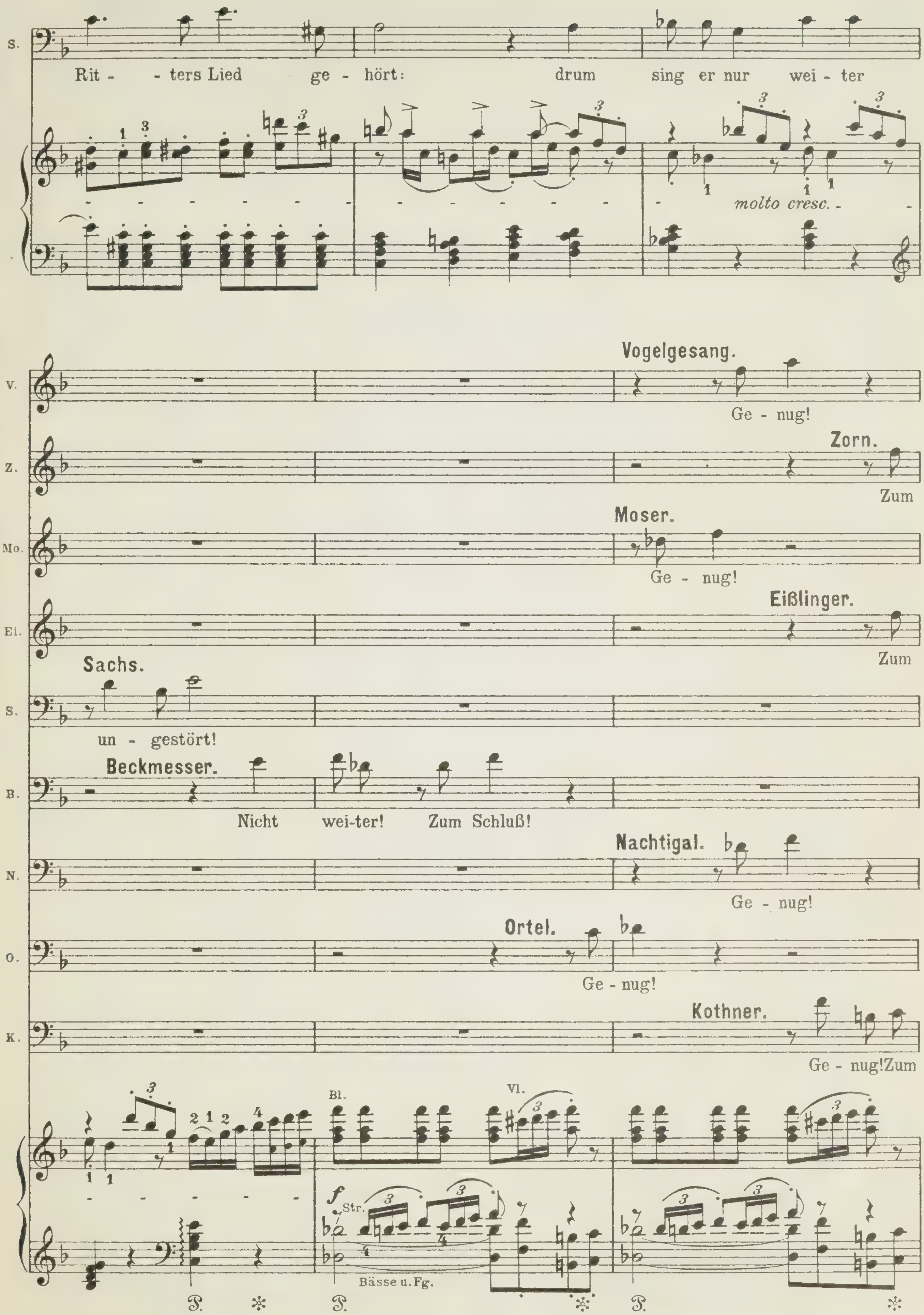


poco rallent.
etwas mäßiger.
fällt.“
Geht der nun gar auf Frei - ers
ausdrucksvoll
dolce
Fü - ßen, wie sollt er da die Lust nicht büßen, den
cresc.
belebend.
Lebhaft.
(Walther flammt auf.)
Ne - - ben-buh-ler auf dem Stuhl zu schmä - hen vor der ganzen Schul?
Pogner.
Ver - mei - det,
Kothner.
Per - sön - - - lich - keit!
Nachtigal.
Ihr geht zu weit!
più f
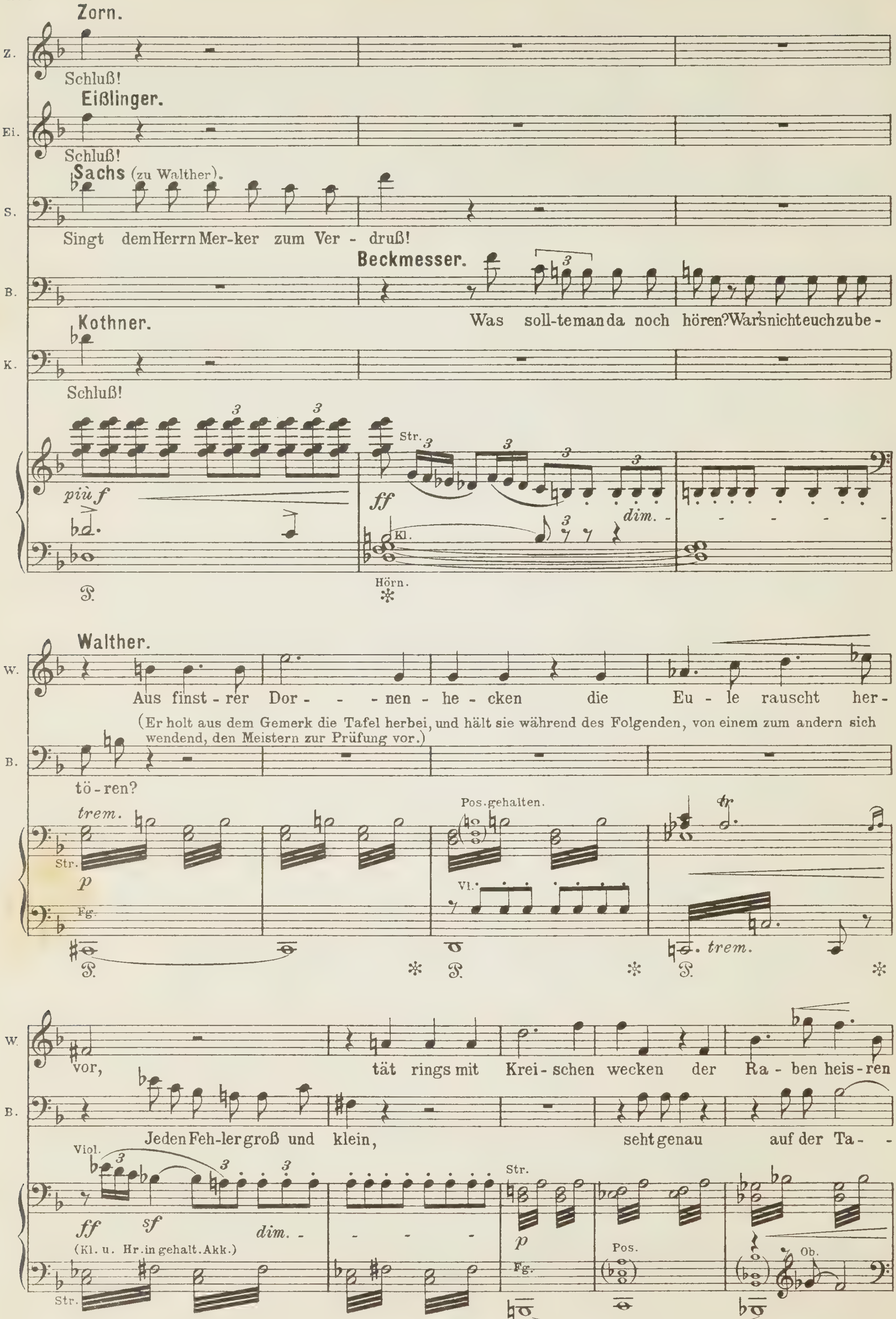

Beckmesser.
B.
P.
Ei! Was küm-mert doch Mei - ster
Mei-ster, Zwist und Streit!
ff Bl.
Str. p
Sachsen, auf was für Fü-ßen ich geh? Ließ er doch lie-ber
Fl.u.Ob.in Okt.
sfp
f Bl.
p Str.
Sor-ge sich wachsen, daß mir nichts drück die Zeh! Doch seit mein
Fl.Ob.in Okt.
sf
f
Schuster ein großer Po - ët, gar ü - bel es um mein Schuhwerk steht:
Ob.
Vl.
Str. fp
fp
Vl.
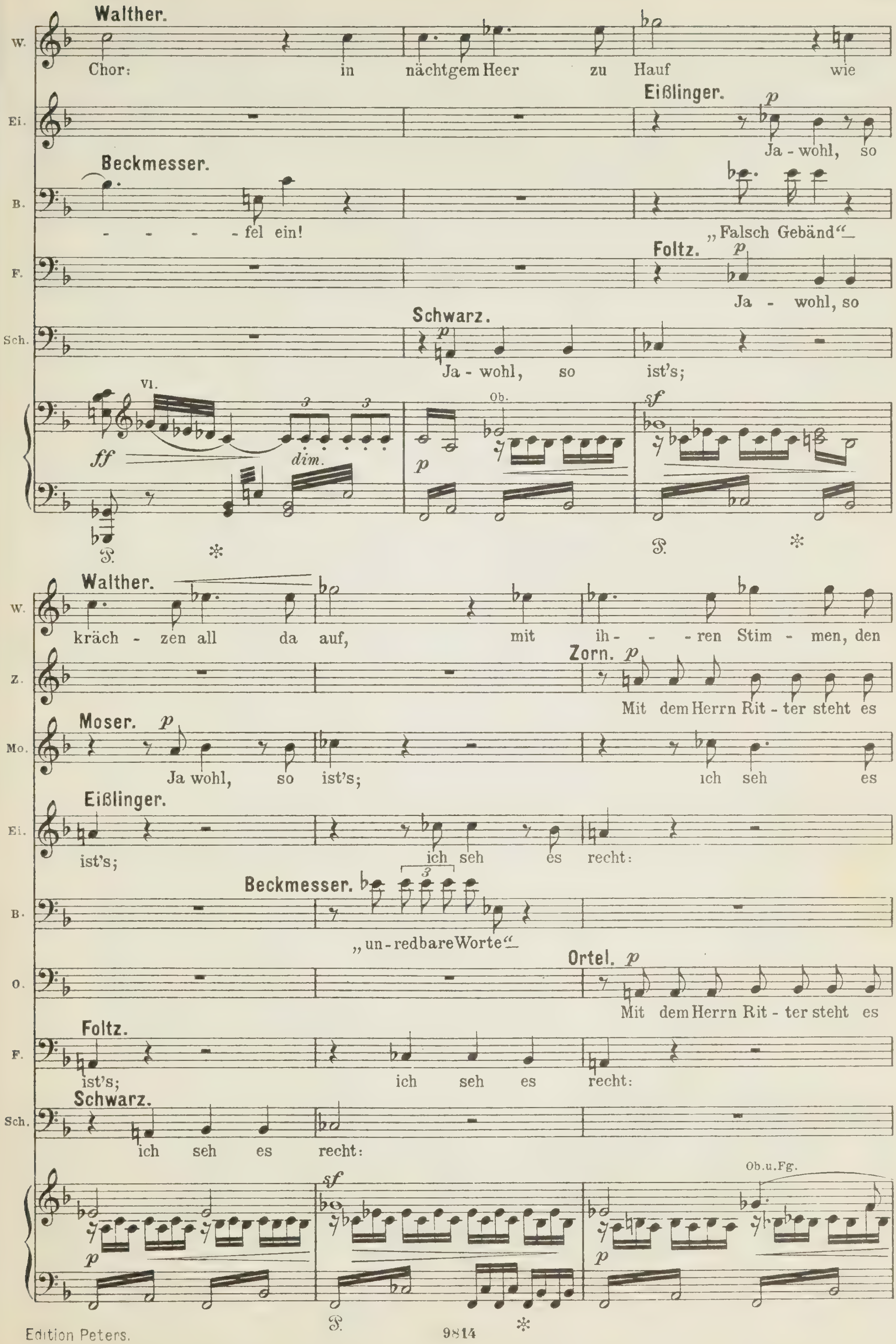

B.
da seht, wie's schlappt, und über - - all klappt! All sei - ne
Fl. Kl. in Okt.
cresc.
m. Hr. u. Fg.
Vers und Reim ließ ich ihm gern daheim, His -
f
p
sfp
to - rien, Spiel und Schwänke da - zu, brächt er mir mor - gen die
Vl.
Fl.
sfp
cresc.
neu - - - - - - - - en Schuh!
m. Fl.
molto cresc.
ff
Str.
(Sachs kratzt sich hinter den Ohren.)
Sachs.
etwas mäßiger.
S.
Ihr mahnt mich da gar
Bl.
f
p
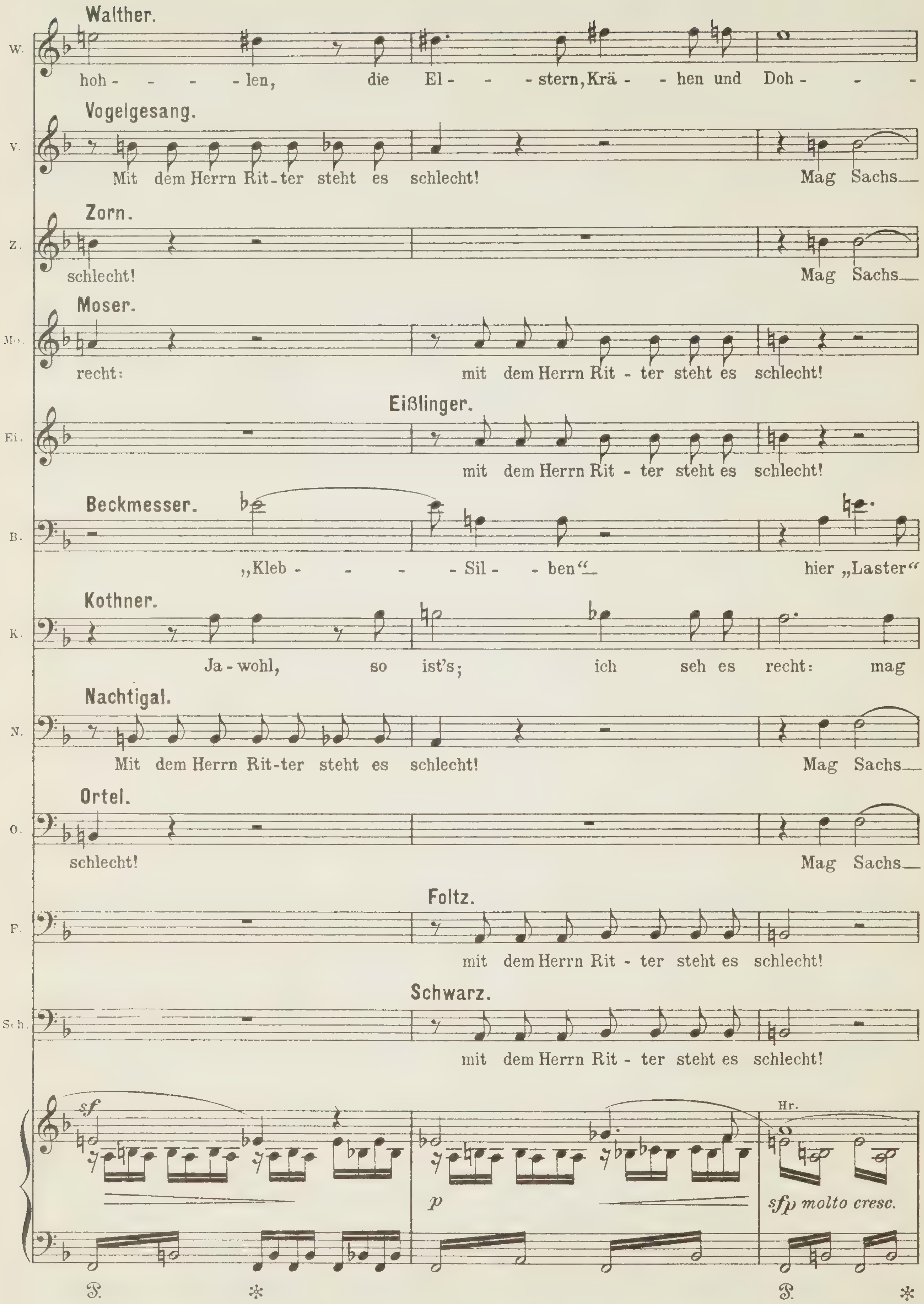

Ruhig.
recht: doch schickt sich's, Meister, sprecht, daß — find ich selbst dem
mf dim. dim. p stacc.
Vl. Vcl.
E-sel-trei-ber ein Sprüch-lein auf die Sohl, dem hoch-ge-lahr-ten Herrn
Str.
Stadt-schrei-ber ich nichts drauf schrei-ben soll? Das Sprüch-lein, das eur wür-dig
sei, mit all mei-ner ar-men Po-e-te-rei, fand ich noch nicht zur
Lebhaft (wie zuvor).
(Walther steigt in großer Aufre-
Stund! Doch wird's wohl jetzt mir kund, wenn ich des
Str. Orch. p
cresc.
Hr. u. Fg.
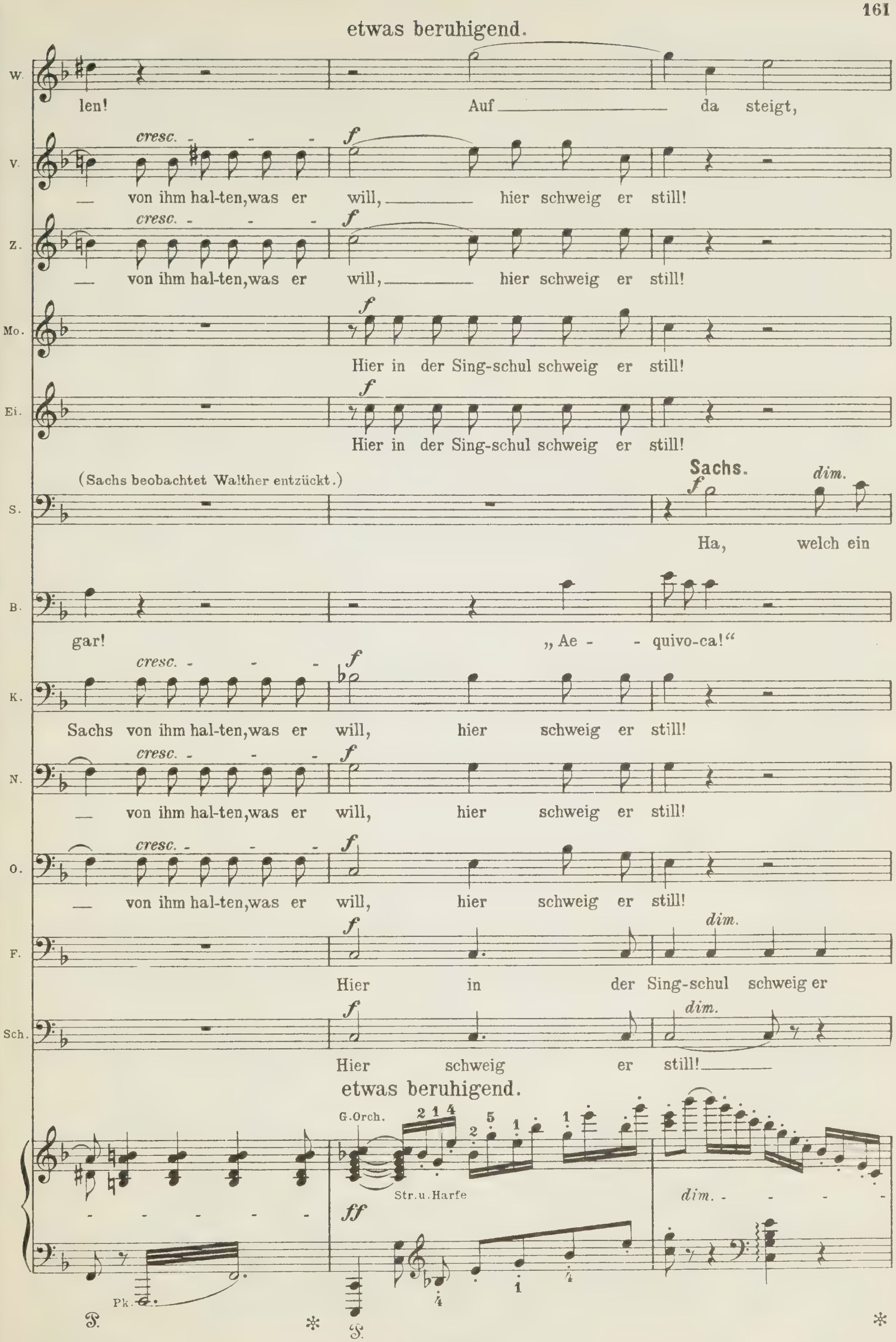
gung auf den Singstuhl und blickt stehend herab.)
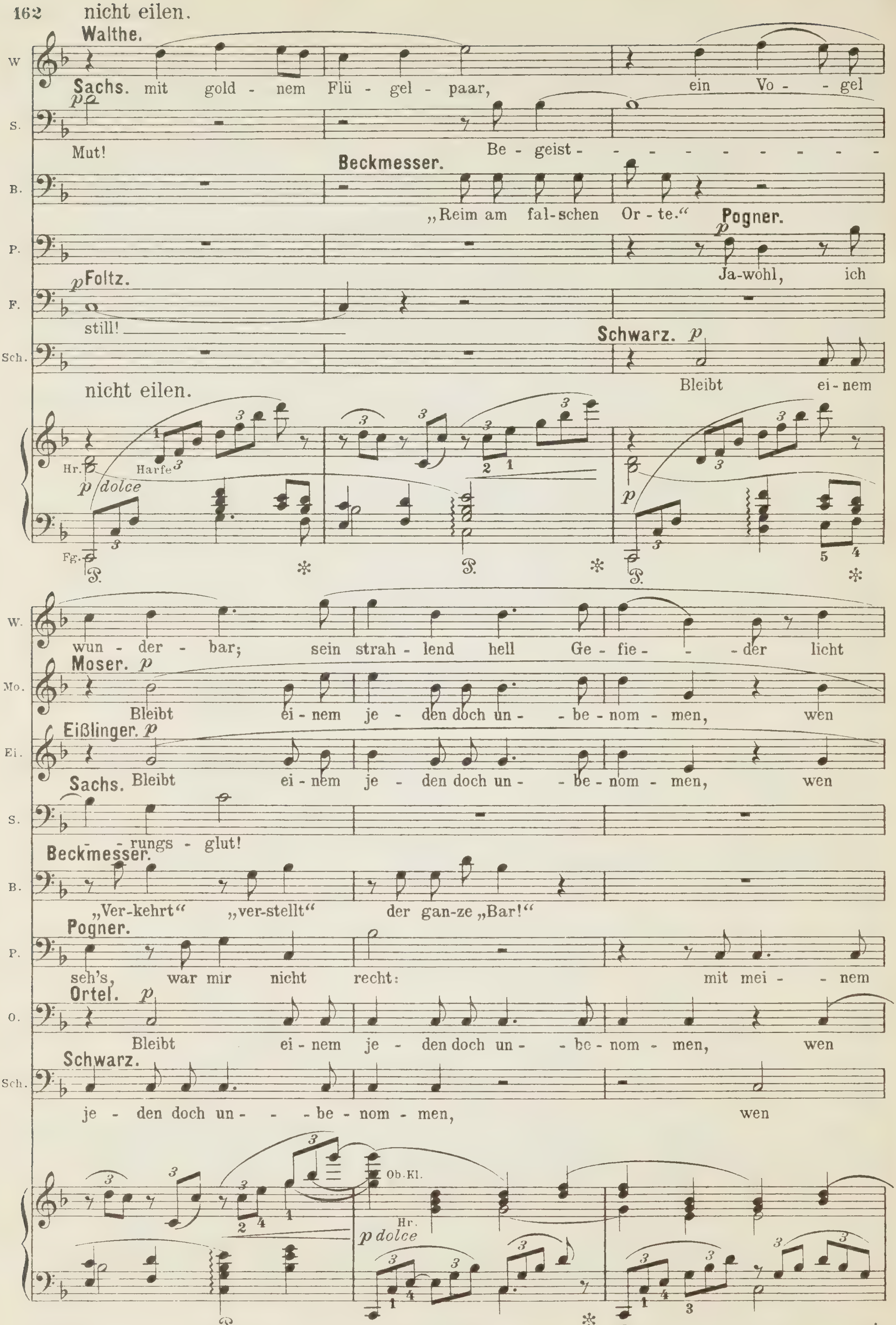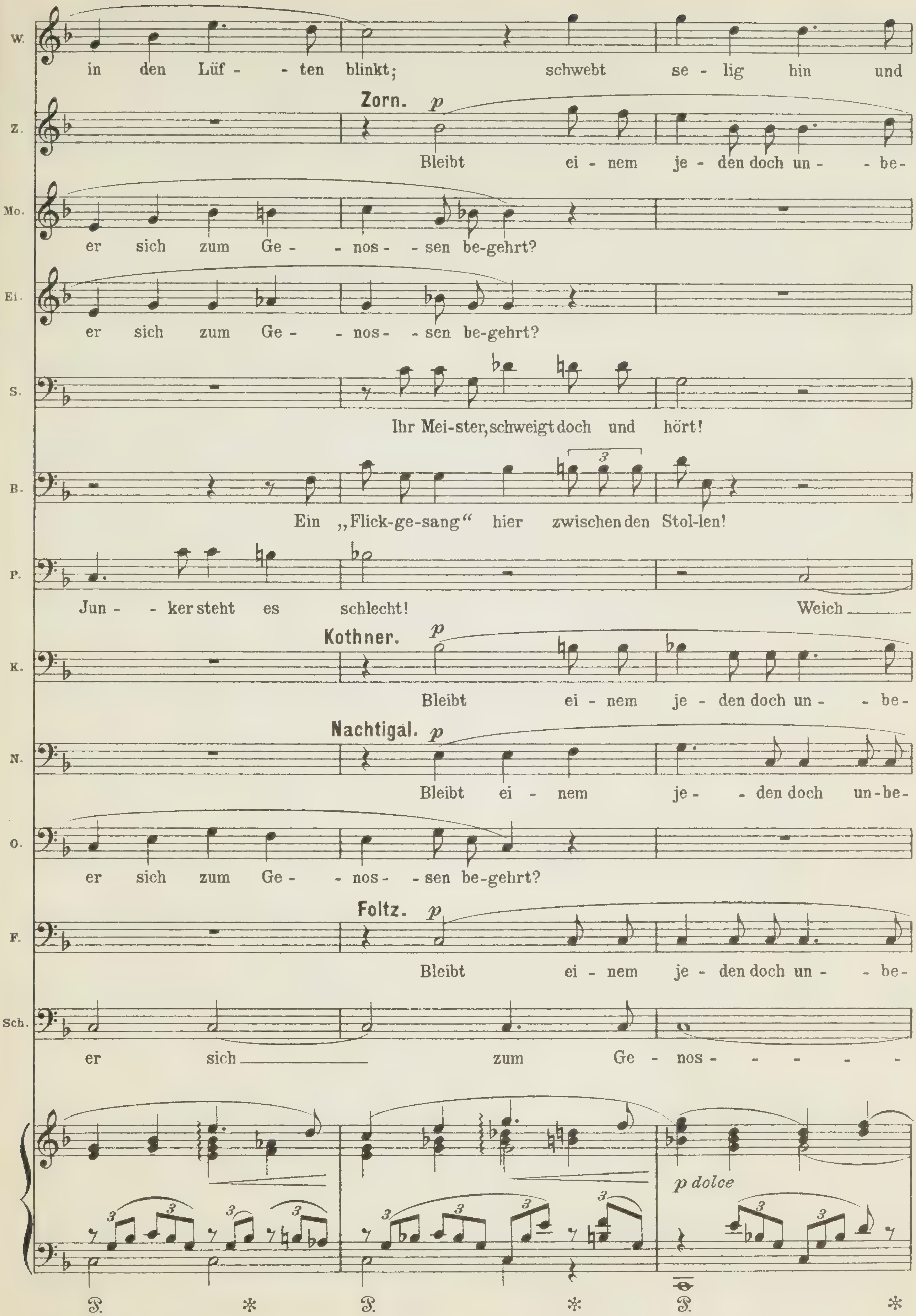



Zorn.
Z.
Schluß!
Eißlinger.
Ei.
Schluß!
Sachs (zu Walther).
S.
Singt dem Herrn Mer-ker zum Ver - druß!
Beckmesser.
B.
Was soll-te man da noch hören? War's nicht euch zu be-
Kothner.
K.
Schluß!
più f
Str.
ff
dim.
Kl.
Hörn.
Walther.
W.
Aus finst - rer Dor - - nen - he - cken die Eu - le rauscht her-
(Er holt aus dem Gemerk die Tafel herbei, und hält sie während des Folgenden, von einem zum andern sich wendend, den Meistern zur Prüfung vor.)
B.
tö - ren?
trem.
Str.
p
Fg.
Pos. gehalten.
Vl.
tr
trem.
W.
vor, tät rings mit Krei - schen wecken der Ra - ben heis - ren
B.
Jeden Feh - ler groß und klein, seht genau auf der Ta -
Viol.
ff
sf
dim.
(Kl. u. Hr. in gehalt. Akk.)
Str.
p
Fg.
Pos.
Ob.
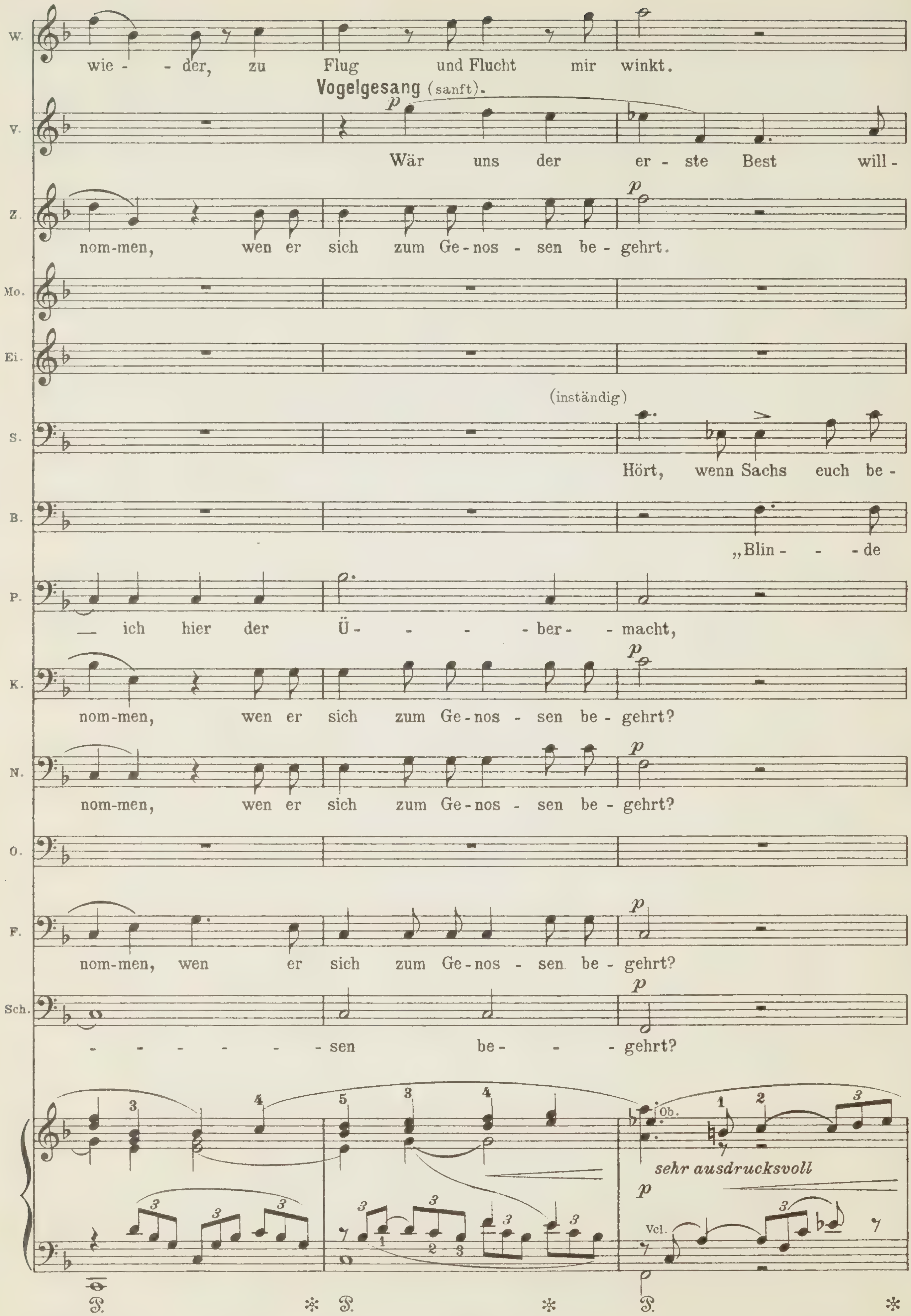

Walther.
Chor: in nächtgem Heer zu Hauf wie
Eißlinger.
Ja-wohl, so
Beckmesser.
- - - - fel ein!
„Falsch Gebänd"—
Foltz.
Ja - wohl, so
Schwarz.
Ja-wohl, so ist's;
Vl.
Ob.
Walther.
kräch - zen all da auf, mit ih - - ren Stim - men, den
Zorn.
Mit dem Herrn Rit - ter steht es
Moser.
Ja wohl, so ist's; ich seh es
Eißlinger.
ist's; ich seh es recht:
Beckmesser.
„un-redbare Worte"—
Ortel.
Mit dem Herrn Rit - ter steht es
Foltz.
ist's; ich seh es recht:
Schwarz.
ich seh es recht:
Ob.u.Fg.
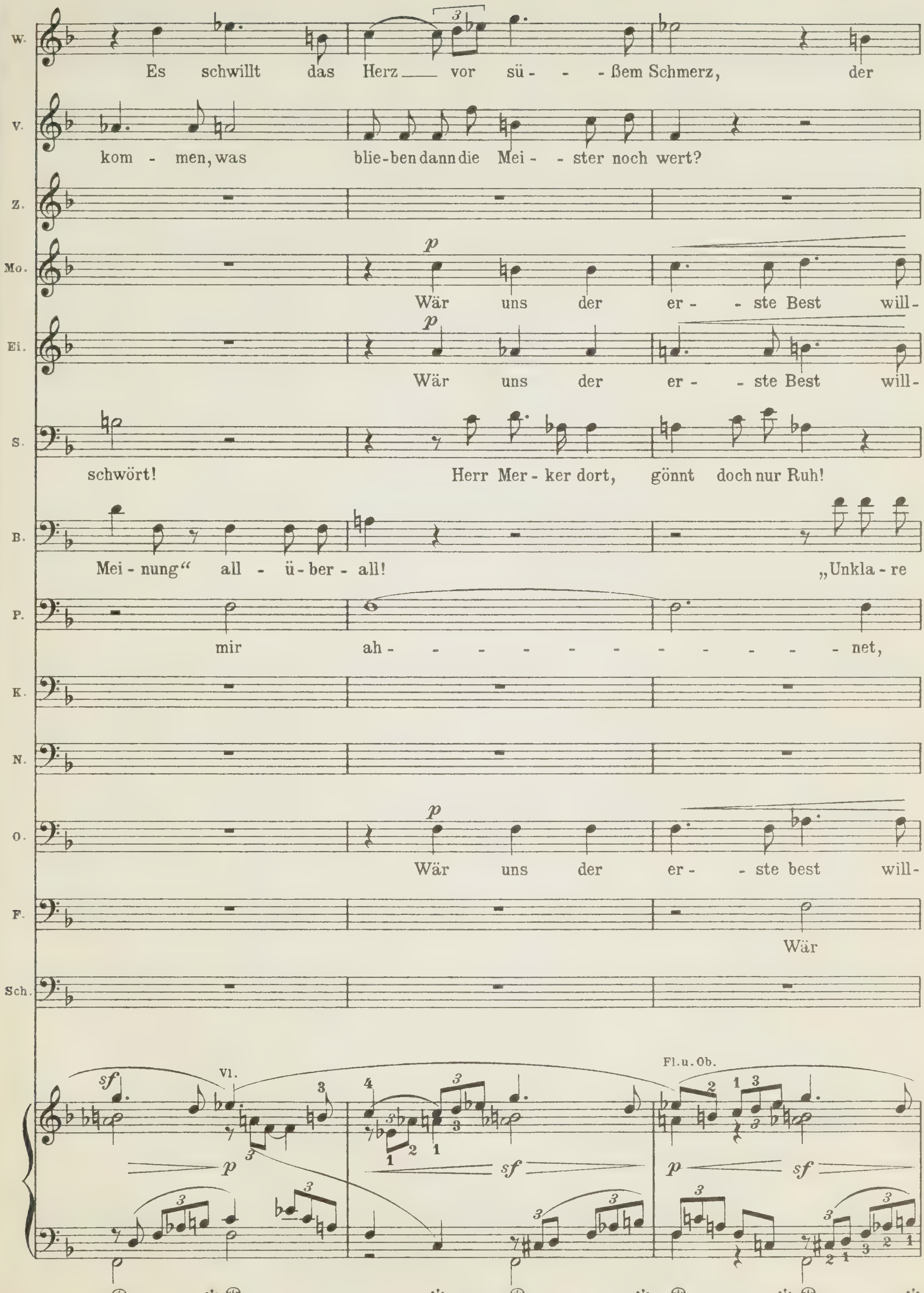

Walther.
W.
hoh - - - len, die El - - - stern, Krä - - hen und Doh - - -
Vogelgesang.
V.
Mit dem Herrn Rit-ter steht es schlecht! Mag Sachs
Zorn.
Z.
schlecht! Mag Sachs
Moser.
Mo.
recht: mit dem Herrn Rit - ter steht es schlecht!
Eißlinger.
Ei.
mit dem Herrn Rit - ter steht es schlecht!
Beckmesser.
B.
„Kleb - - - - Sil - - ben“ hier „Laster“
Kothner.
K.
Ja - wohl, so ist's; ich seh es recht: mag
Nachtigal.
N.
Mit dem Herrn Rit-ter steht es schlecht! Mag Sachs
Ortel.
O.
schlecht! Mag Sachs
Foltz.
F.
mit dem Herrn Rit - ter steht es schlecht!
Schwarz.
Sch.
mit dem Herrn Rit - ter steht es schlecht!
sf
p
Hr.
sfp molto cresc.

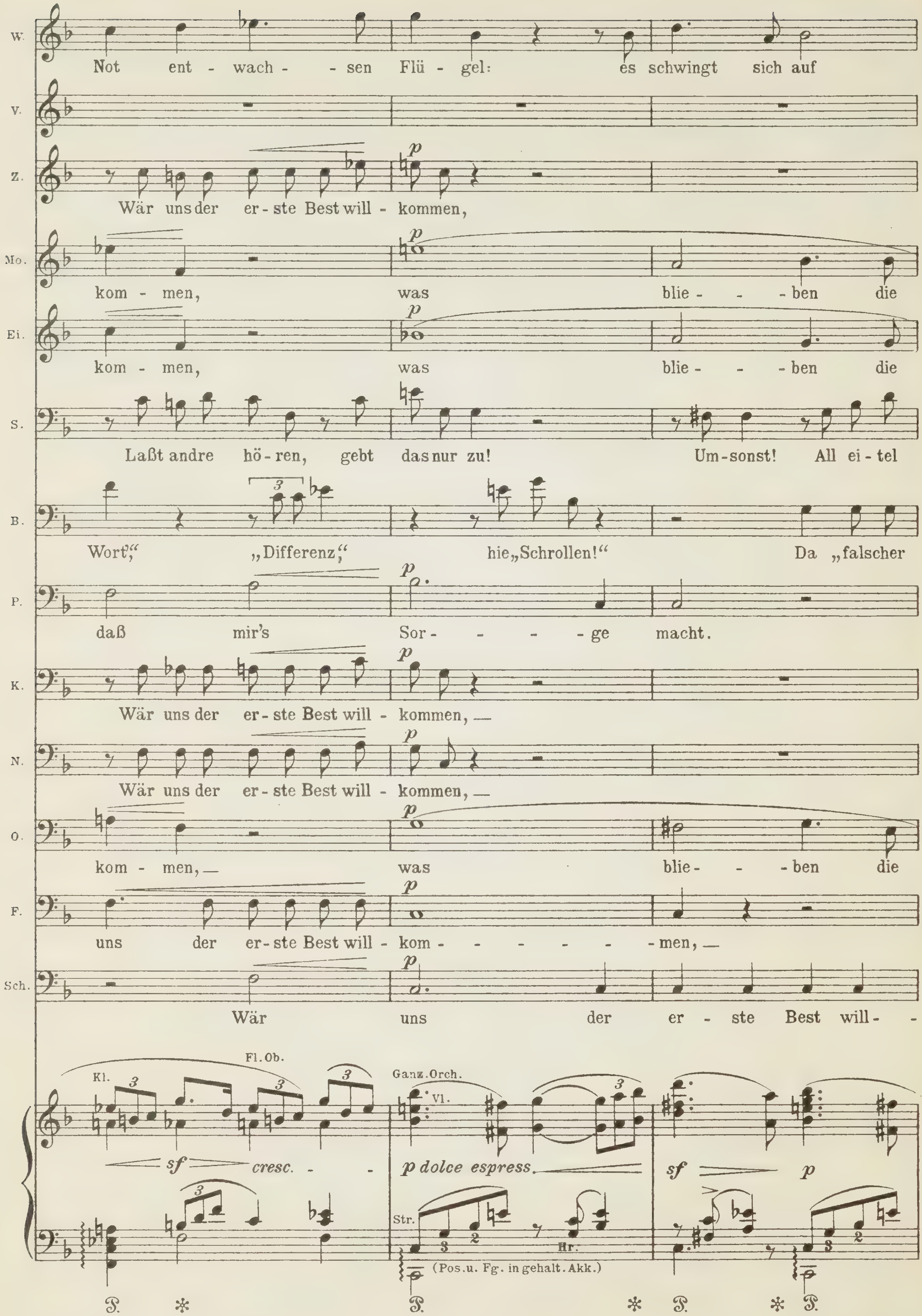

etwas beruhigend.
W. len! Auf da steigt,
V. cresc. f von ihm hal-ten, was er will, hier schweig er still!
Z. cresc. f von ihm hal-ten, was er will, hier schweig er still!
Mo. f Hier in der Sing-schul schweig er still!
Ei. f Hier in der Sing-schul schweig er still!
(Sachs beobachtet Walther entzückt.)
S. Sachs. f dim. Ha, welch ein
B. gar! „Ae - - quivo-ca!“
K. cresc. f Sachs von ihm hal-ten, was er will, hier schweig er still!
N. cresc. f von ihm hal-ten, was er will, hier schweig er still!
O. cresc. f von ihm hal-ten, was er will, hier schweig er still!
F. f dim. Hier in der Sing-schul schweig er
Sch. f dim. Hier schweig er still!
etwas beruhigend.
G.Orch.
Str.u.Harfe
ff
dim.
Pk.

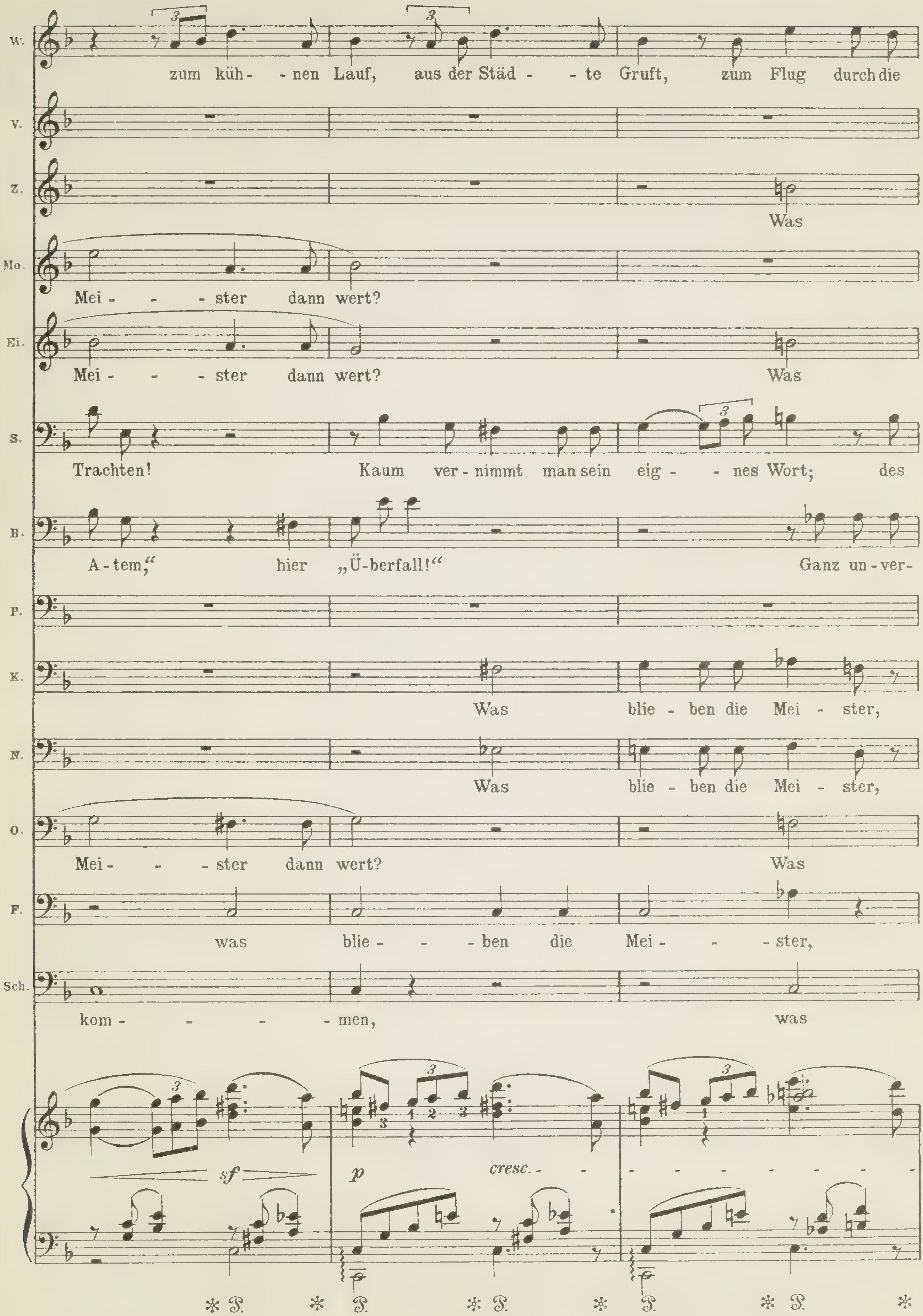

nicht eilen.
Walthe.
mit gold - nem Flü - gel - paar, ein Vo - gel
Sachs.
Mut! Be - geist - - rungs - glut!
Beckmesser.
„Reim am fal-schen Or - te.“
Pogner.
Ja-wohl, ich
Foltz.
still!
Schwarz.
Bleibt ei-nem
nicht eilen.
Hr.
Harfe
p dolce
Fg.
wun - der - bar; sein strah - lend hell Ge - fie - - der licht
Moser.
Bleibt ei - nem je - den doch un - - be - nom - men, wen
Eißlinger.
Bleibt ei - nem je - den doch un - - be - nom - men, wen
„Ver-kehrt“ „ver-stellt“ der gan-ze „Bar!“
seh's, war mir nicht recht: mit mei - - nem
Ortel.
Bleibt ei - nem je - den doch un - - be - nom - men, wen
je - den doch un - - - be - nom - men, wen
Ob. Kl.
Hr.
p dolce
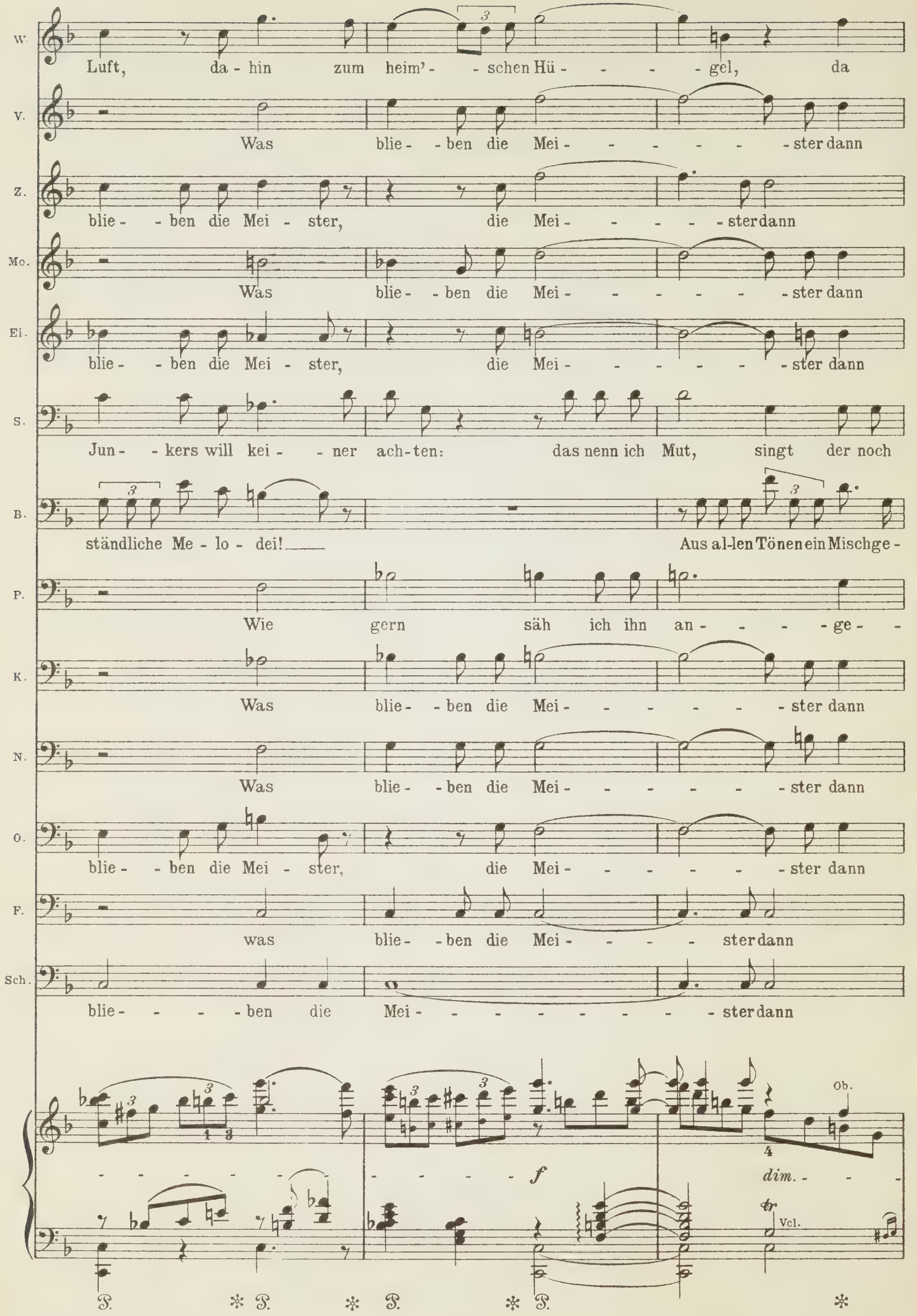

W. in den Lüf - - ten blinkt; schwebt se - lig hin und
Zorn. p
Z. Bleibt ei - nem je - den doch un - - be-
Mo. er sich zum Ge - - nos - - sen be-gehrt?
Ei. er sich zum Ge - - nos - - sen be-gehrt?
S. Ihr Mei-ster, schweigt doch und hört!
B. Ein „Flick-ge-sang“ hier zwischen den Stol-len!
P. Jun - - ker steht es schlecht! Weich
Kothner. p
K. Bleibt ei - nem je - den doch un - - be-
Nachtigal. p
N. Bleibt ei - nem je - den doch un-be-
O. er sich zum Ge - - nos - - sen be-gehrt?
Foltz. p
F. Bleibt ei - nem je - den doch un - - be-
Sch. er sich zum Ge - nos - - - - -
p dolce


W.
wie - - der, zu Flug und Flucht mir winkt.
Vogelgesang (sanft).
V.
p
Wär uns der er - ste Best will -
Z.
nom-men, wen er sich zum Ge-nos - sen be - gehrt.
Mo.
Ei.
(inständig)
S.
Hört, wenn Sachs euch be -
B.
„Blin - - - de
P.
— ich hier der Ü - - - - ber- - macht,
K.
nom-men, wen er sich zum Ge-nos - sen be - gehrt?
N.
nom-men, wen er sich zum Ge-nos - sen be - gehrt?
O.
F.
nom-men, wen er sich zum Ge-nos - sen be - gehrt?
Sch.
- - - - - - sen be- - - gehrt?
Ob.
sehr ausdrucksvoll
Vcl.
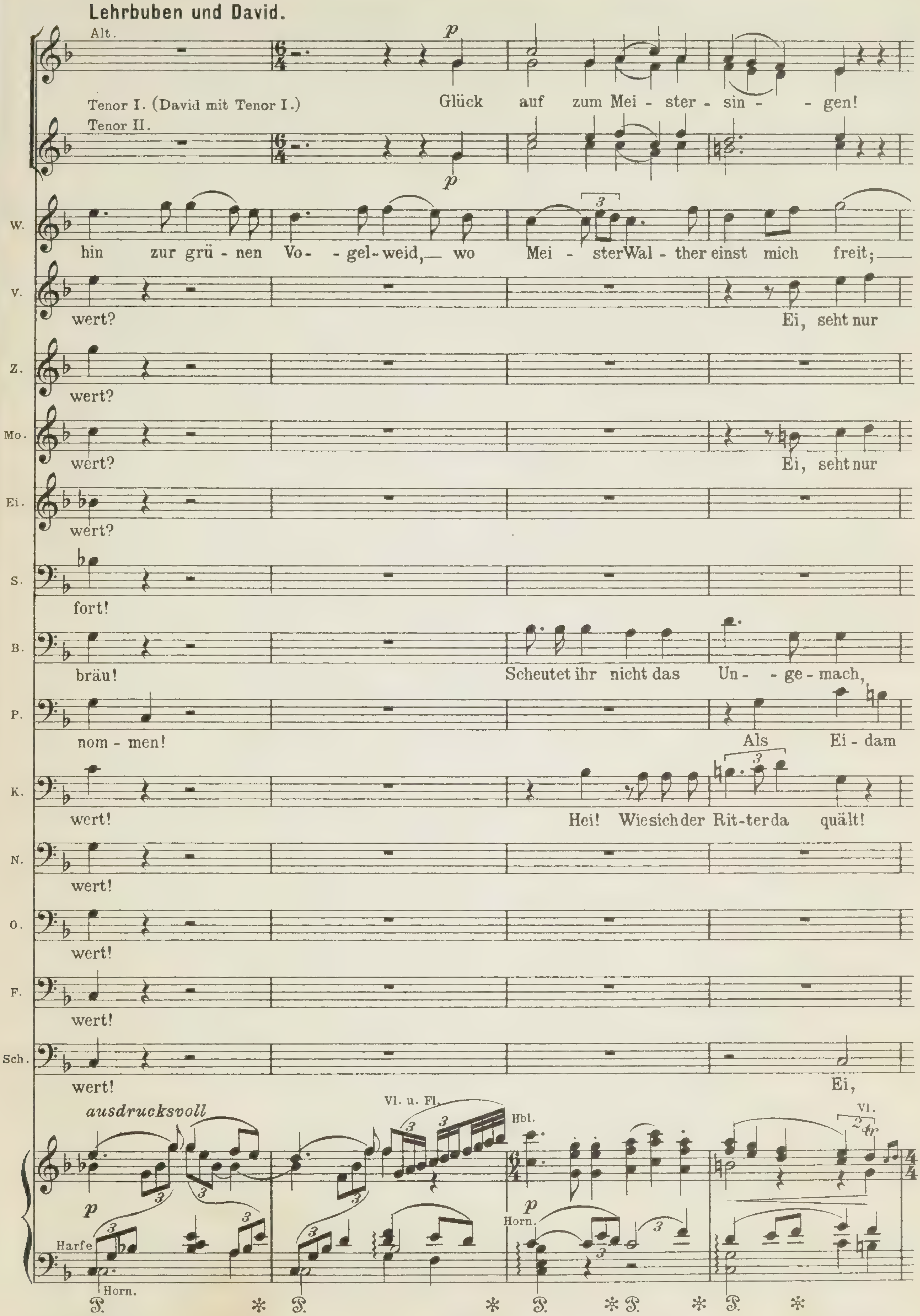

W.
Es schwillt das Herz vor sü - - - ßem Schmerz, der
V.
kom - men, was blie-ben dann die Mei - - ster noch wert?
Z.
Mo.
Wär uns der er - - ste Best will-
Ei.
Wär uns der er - - ste Best will-
S.
schwört! Herr Mer - ker dort, gönnt doch nur Ruh!
B.
Mei - nung" all - ü - ber - all! „Unkla - re
P.
mir ah - - - - - - - - - - - - net,
K.
N.
O.
Wär uns der er - - ste best will-
F.
Wär
Sch.
Vl.
Fl. u. Ob.
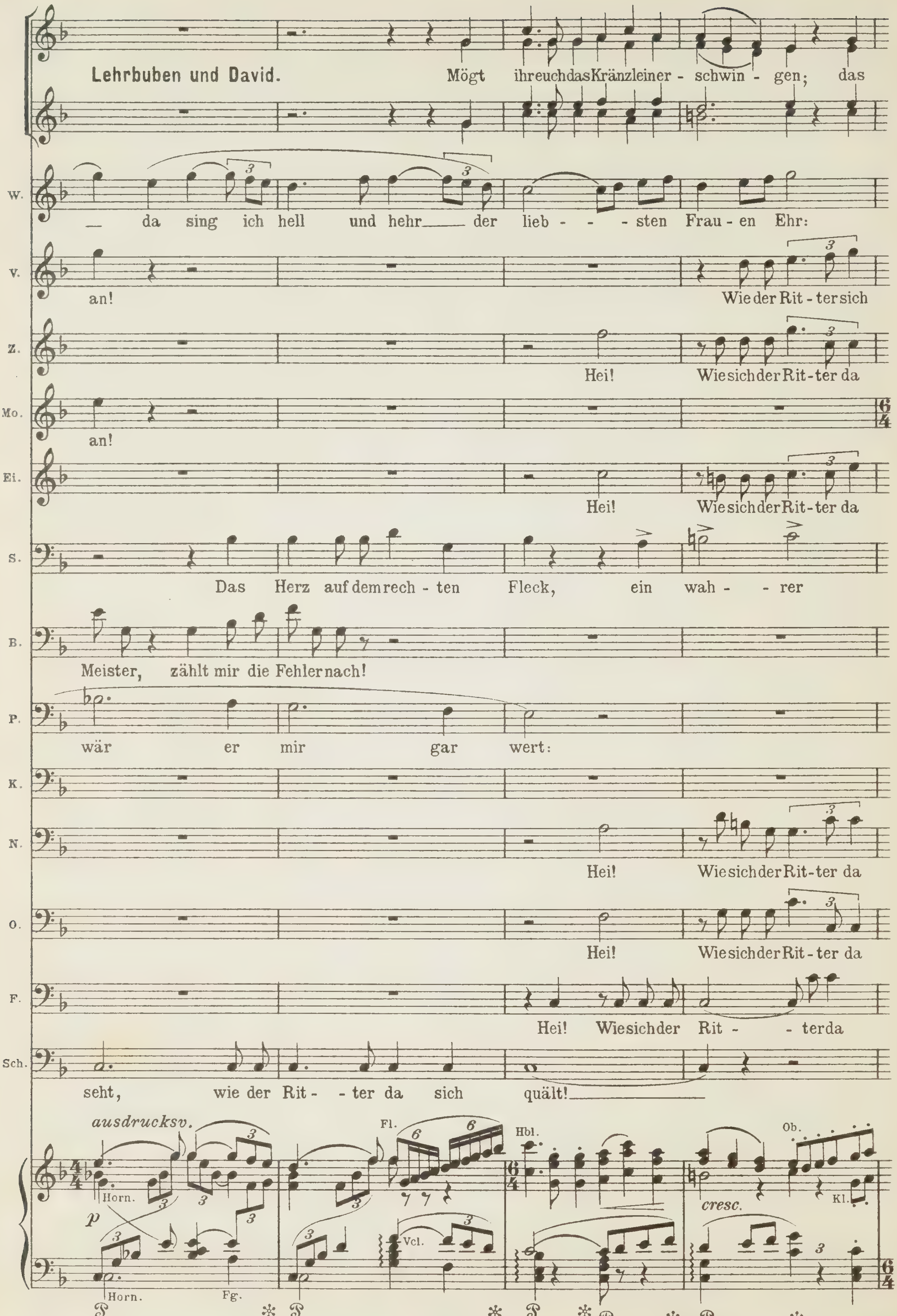

W. Not ent - wach - - sen Flü - gel: es schwingt sich auf
V.
Z. Wär uns der er - ste Best will - kommen,
Mo. kom - men, was blie - - - ben die
Ei. kom - men, was blie - - - ben die
S. Laßt andre hö - ren, gebt das nur zu! Um - sonst! All ei - tel
B. Wort," „Differenz," hie „Schrollen!" Da „falscher
P. daß mir's Sor - - - - ge macht.
K. Wär uns der er - ste Best will - kommen, —
N. Wär uns der er - ste Best will - kommen, —
O. kom - men, — was blie - - - ben die
F. uns der er - ste Best will - kom - - - - - - - men, —
Sch. Wär uns der er - ste Best will -
Kl.
Fl. Ob.
sf
cresc.
Ganz. Orch.
Vl.
p dolce espress.
sf
p
Str.
Hr.
(Pos. u. Fg. in gehalt. Akk.)
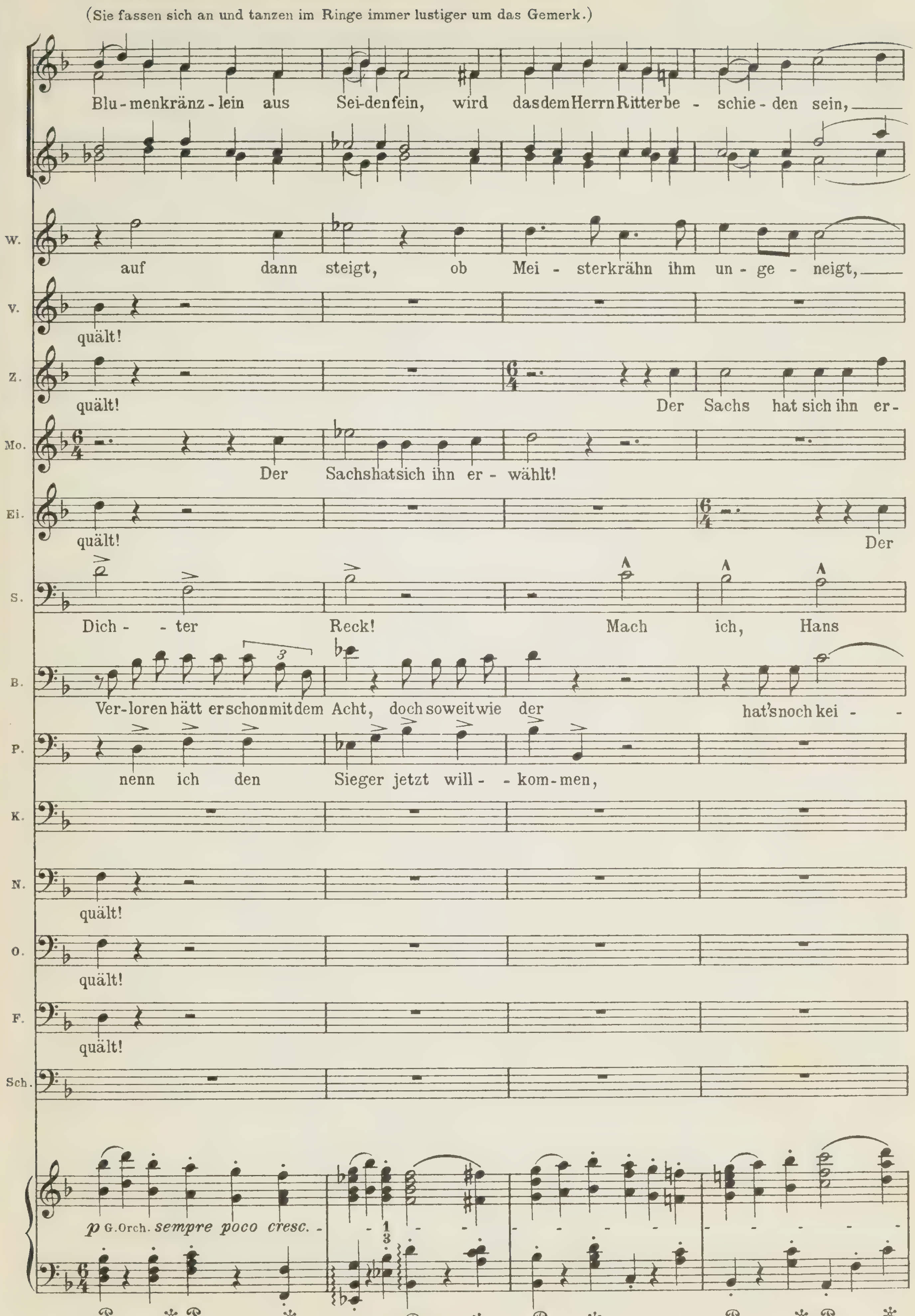

W. zum küh - nen Lauf, aus der Städ - te Gruft, zum Flug durch die
V.
Z. Was
Mo. Mei - - - ster dann wert?
Ei. Mei - - - ster dann wert? Was
S. Trachten! Kaum ver - nimmt man sein eig - - nes Wort; des
B. A - tem," hier „Ü - berfall!" Ganz un - ver-
P.
K. Was blie - ben die Mei - ster,
N. Was blie - ben die Mei - ster,
O. Mei - - - ster dann wert? Was
F. was blie - - ben die Mei - - ster,
Sch. kom - - - - men, was
sf
p
cresc.
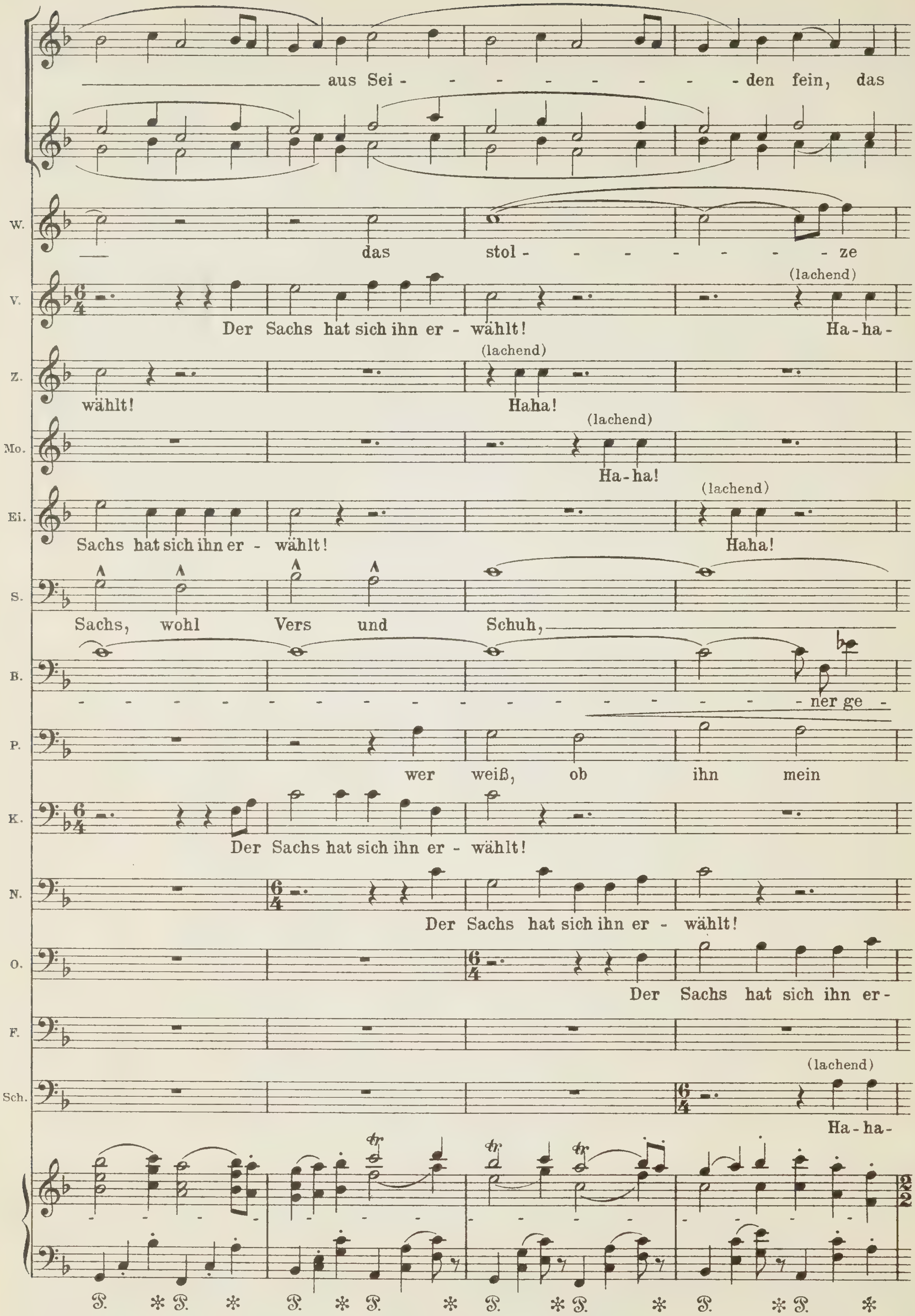

W.
Luft, da - hin zum heim'- - schen Hü - - - - - gel, da
V.
Was blie - - ben die Mei - - - - - - - ster dann
Z.
blie - - ben die Mei - ster, die Mei - - - - - ster dann
Mo.
Was blie - - ben die Mei - - - - - - - ster dann
Ei.
blie - - ben die Mei - ster, die Mei - - - - - - - ster dann
S.
Jun - - kers will kei - - ner ach - ten: das nenn ich Mut, singt der noch
B.
ständliche Me - lo - dei!
Aus al - len Tönen ein Mischge -
P.
Wie gern säh ich ihn an - - - - ge - -
K.
Was blie - - ben die Mei - - - - - - - ster dann
N.
Was blie - - ben die Mei - - - - - - - ster dann
O.
blie - - ben die Mei - ster, die Mei - - - - - - - ster dann
F.
was blie - - ben die Mei - - - - - ster dann
Sch.
blie - - - - ben die Mei - - - - - - - - - - - - ster dann
Ob.
f
dim.
Vcl.

(Die Lehrbuben sind von der Bank aufgestanden und nähern sich dem Gemerk, um welches sie einen Ring schließen und sich zum Reigen ordnen.)
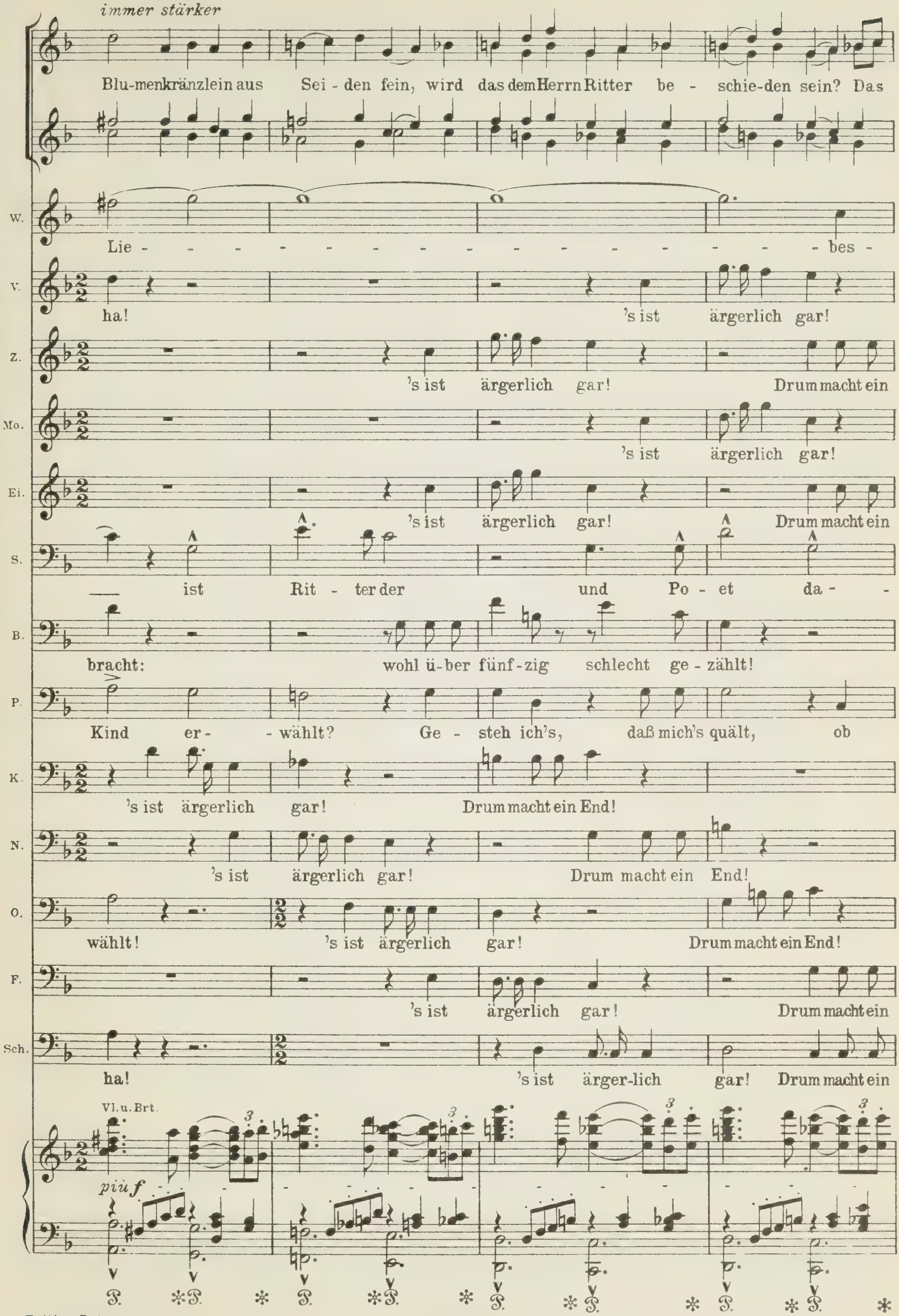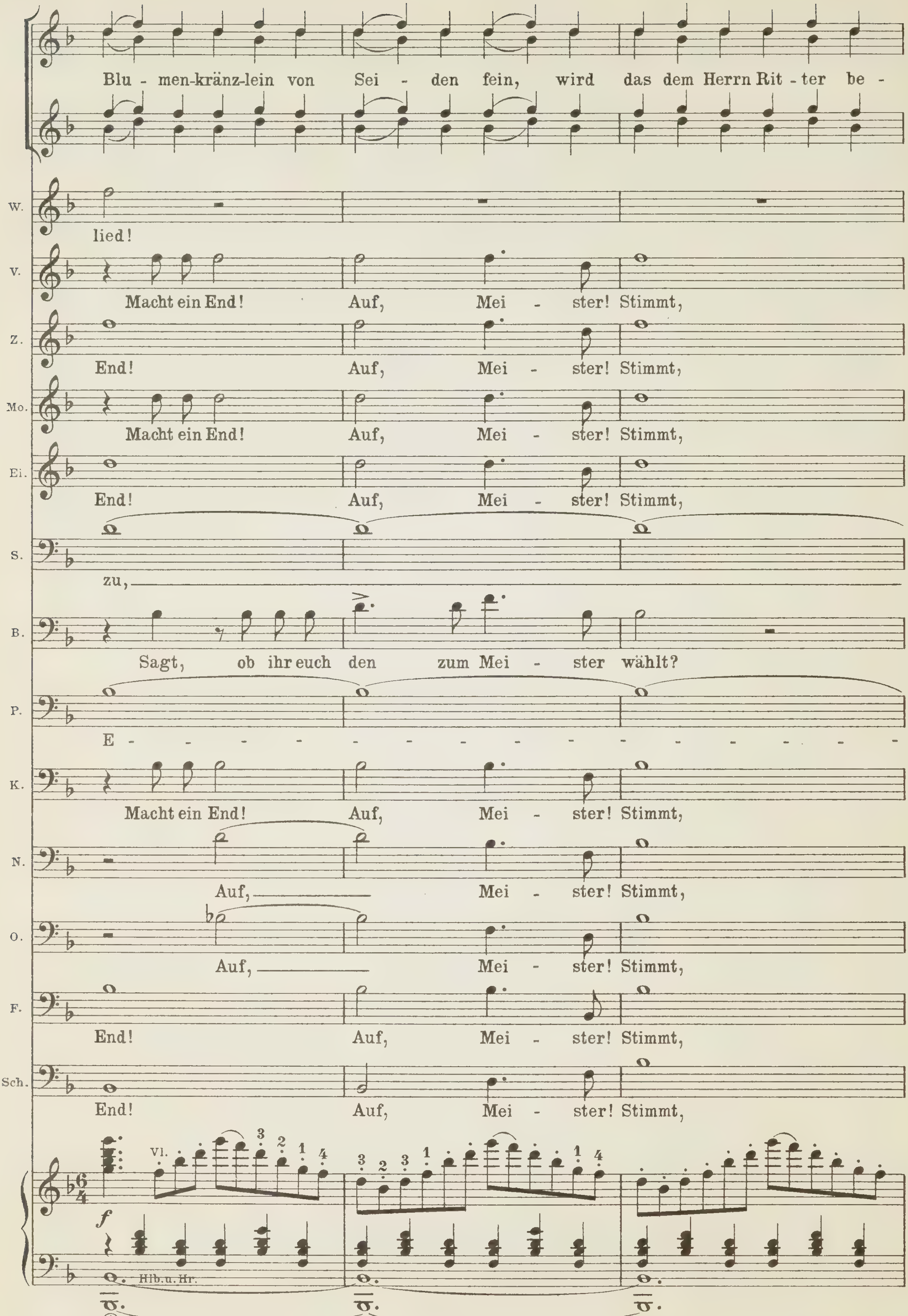



Lehrbuben und David.
Mögt ihr euch das Kränzlein er - schwin - gen; das
W.
da sing ich hell und hehr der lieb - - sten Frau - en Ehr:
V.
an! Wie der Rit - ter sich
Z.
Hei! Wie sich der Rit - ter da
Mo.
an!
Ei.
Hei! Wie sich der Rit - ter da
S.
Das Herz auf dem rech - ten Fleck, ein wah - - rer
B.
Meister, zählt mir die Fehler nach!
P.
wär er mir gar wert:
K.
N.
Hei! Wie sich der Rit - ter da
O.
Hei! Wie sich der Rit - ter da
F.
Hei! Wie sich der Rit - - ter da
Sch.
seht, wie der Rit - - ter da sich quält!
ausdrucksv.
Horn.
p
Fl.
Vcl.
Hbl.
Ob.
cresc.
Kl.
Horn.
Fg.
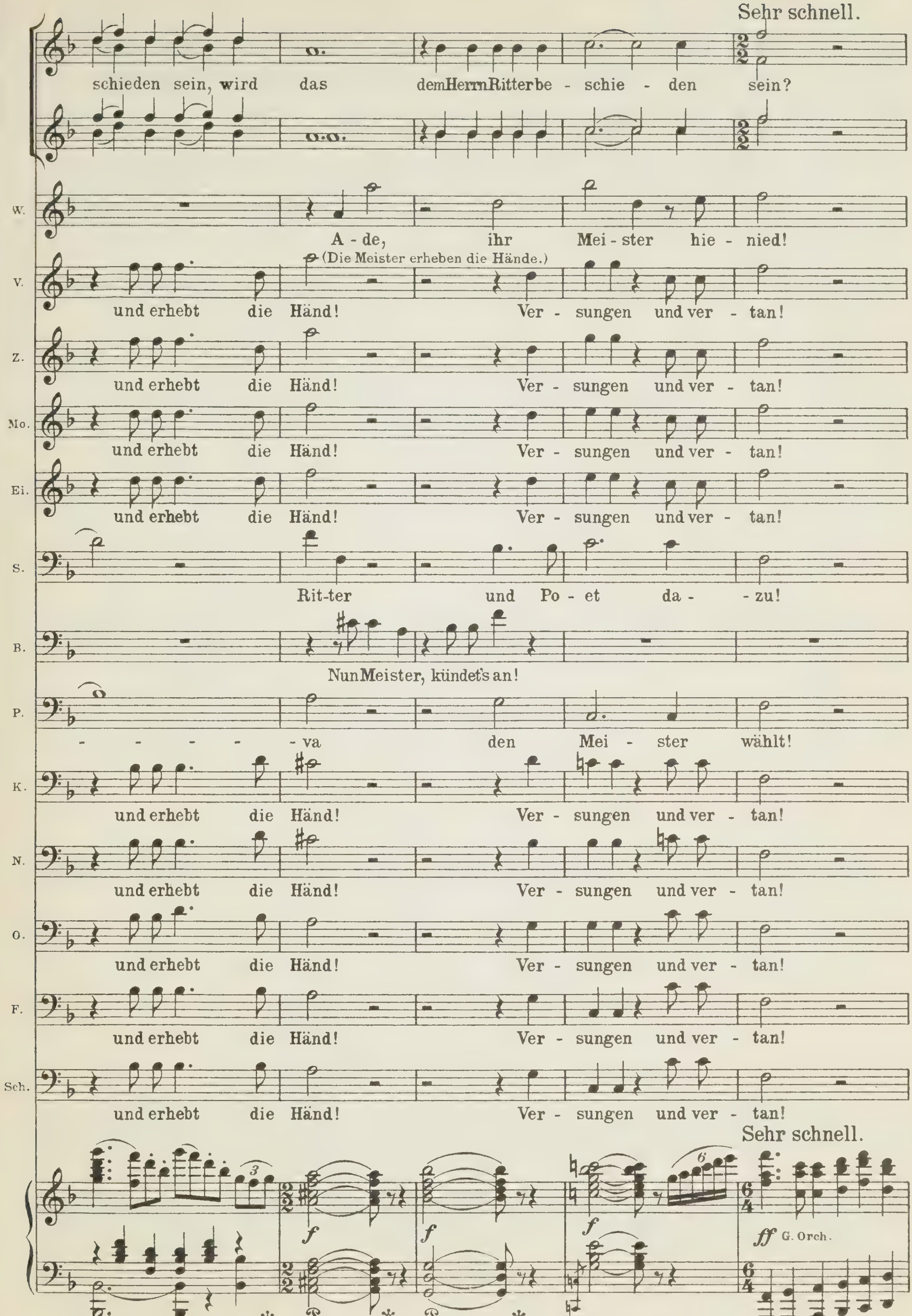

(Sie fassen sich an und tanzen im Ringe immer lustiger um das Gemerk.)
Blu-menkränz-lein aus Sei-denfein, wird dasdemHerrnRitterbe-schie-den sein,
W.
auf dann steigt, ob Mei-sterkrähn ihm un-ge-neigt,
V.
quält!
Z.
quält! Der Sachs hat sich ihn er-
Mo.
Der Sachshatsich ihn er-wählt!
Ei.
quält! Der
S.
Dich-ter Reck! Mach ich, Hans
B.
Ver-loren hätt erschonmitdem Acht, doch soweitwie der hat'snoch kei-
P.
nenn ich den Sieger jetzt will-kom-men,
K.
N.
quält!
O.
quält!
F.
quält!
Sch.
p G.Orch. sempre poco cresc.
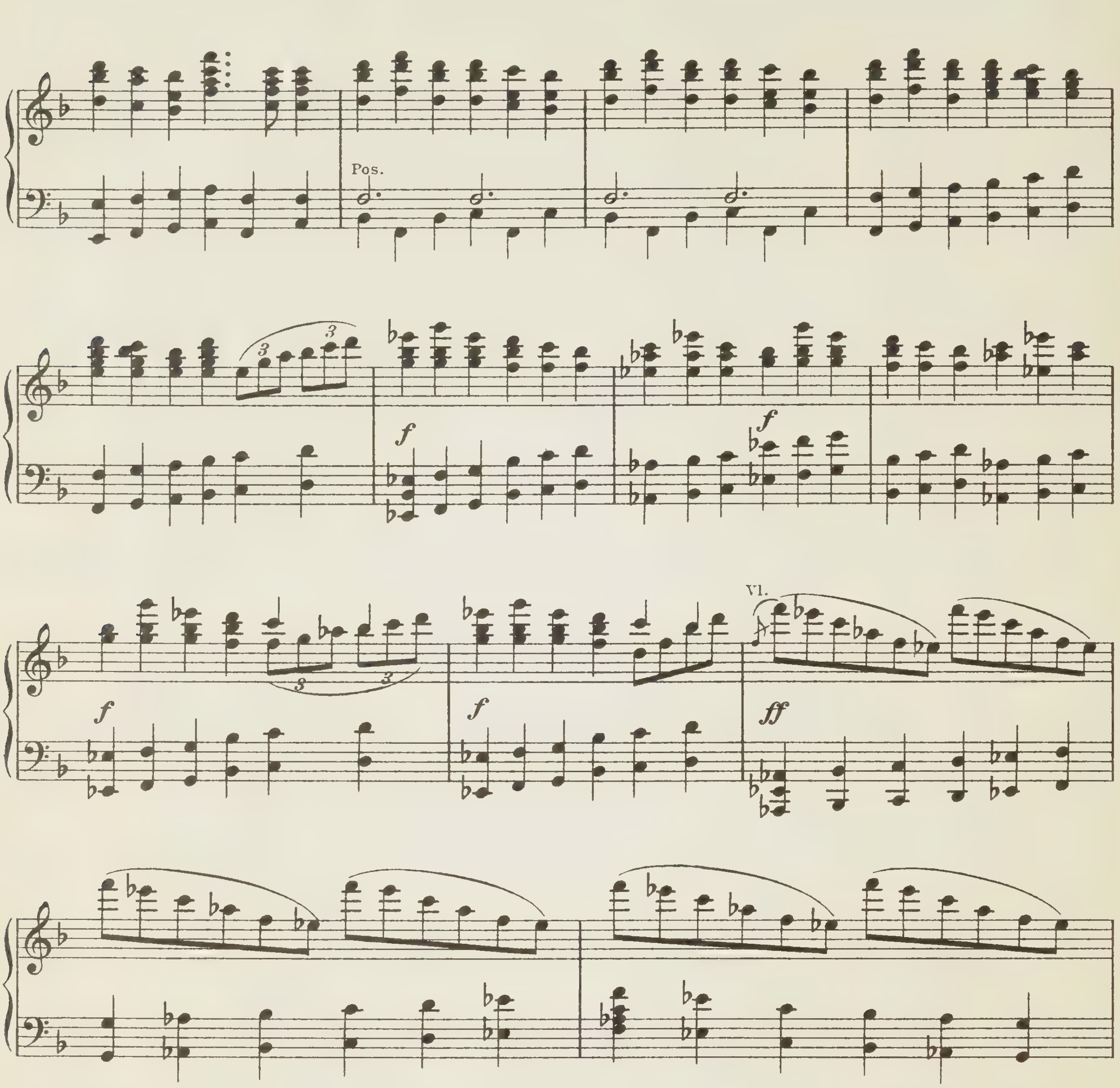


aus Sei - - - - - - - - den fein, das
W.
das stol - - - - - - - - ze
V.
(lachend)
Der Sachs hat sich ihn er - wählt! Ha-ha-
Z.
(lachend)
wählt! Haha!
Mo.
(lachend)
Ha-ha!
Ei.
(lachend)
Sachs hat sich ihn er - wählt! Haha!
S.
Sachs, wohl Vers und Schuh,
B.
- ner ge -
P.
wer weiß, ob ihn mein
K.
Der Sachs hat sich ihn er - wählt!
N.
Der Sachs hat sich ihn er - wählt!
O.
Der Sachs hat sich ihn er-
F.
Sch.
(lachend)
Ha-ha-
tr


immer stärker
Blu-menkränzlein aus Sei-den fein, wird das dem Herrn Ritter be-schie-den sein? Das
W.
Lie- - - - - - - - - - - - - - bes-
V.
ha! 's ist ärgerlich gar!
Z.
's ist ärgerlich gar! Drum macht ein
Mo.
's ist ärgerlich gar!
Ei.
's ist ärgerlich gar! Drum macht ein
S.
ist Rit-ter der und Po-et da-
B.
bracht: wohl ü-ber fünf-zig schlecht ge-zählt!
P.
Kind er- -wählt? Ge-steh ich's, daß mich's quält, ob
K.
's ist ärgerlich gar! Drum macht ein End!
N.
's ist ärgerlich gar! Drum macht ein End!
O.
wählt! 's ist ärgerlich gar! Drum macht ein End!
F.
's ist ärgerlich gar! Drum macht ein
Sch.
ha! 's ist ärger-lich gar! Drum macht ein
Vl. u. Brt.
più f


Blu - men-kränz-lein von Sei - den fein, wird das dem Herrn Rit - ter be -
W.
lied!
V.
Macht ein End! Auf, Mei - ster! Stimmt,
Z.
End! Auf, Mei - ster! Stimmt,
Mo.
Macht ein End! Auf, Mei - ster! Stimmt,
Ei.
End! Auf, Mei - ster! Stimmt,
S.
zu,
B.
Sagt, ob ihr euch den zum Mei - ster wählt?
P.
E
K.
Macht ein End! Auf, Mei - ster! Stimmt,
N.
Auf, Mei - ster! Stimmt,
O.
Auf, Mei - ster! Stimmt,
F.
End! Auf, Mei - ster! Stimmt,
Sch.
End! Auf, Mei - ster! Stimmt,
Vl.
f
Hlb.u.Hr.
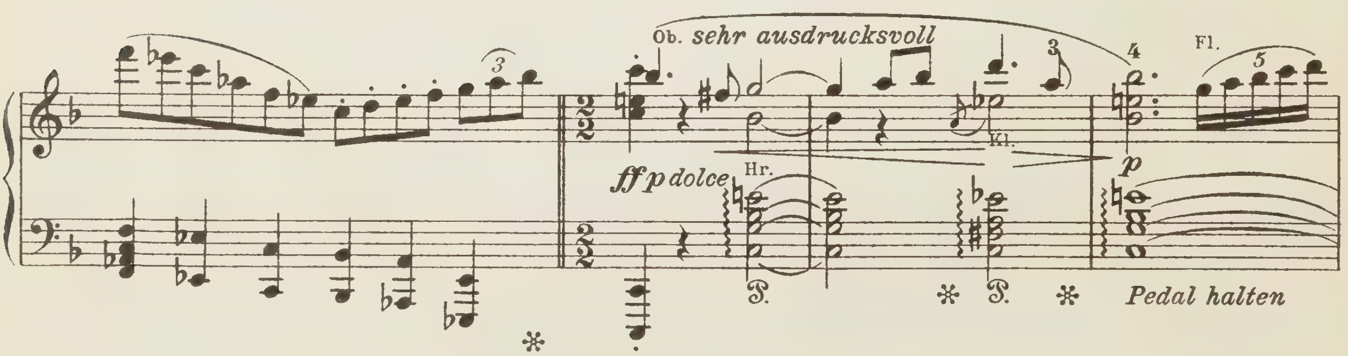

Sehr schnell.
schieden sein, wird das dem Herrn Ritter be - schie - den sein?
W.
A - de, ihr Mei - ster hie - nied!
V.
(Die Meister erheben die Hände.)
und erhebt die Händ! Ver - sungen und ver - tan!
Z.
und erhebt die Händ! Ver - sungen und ver - tan!
Mo.
und erhebt die Händ! Ver - sungen und ver - tan!
Ei.
und erhebt die Händ! Ver - sungen und ver - tan!
S.
Rit-ter und Po - et da - - zu!
B.
Nun Meister, kündet's an!
P.
- - - - - va den Mei - ster wählt!
K.
und erhebt die Händ! Ver - sungen und ver - tan!
N.
und erhebt die Händ! Ver - sungen und ver - tan!
O.
und erhebt die Händ! Ver - sungen und ver - tan!
F.
und erhebt die Händ! Ver - sungen und ver - tan!
Sch.
und erhebt die Händ! Ver - sungen und ver - tan!
Sehr schnell.
f
f
f
ff G. Orch.

(Walther verläßt mit einer stolz verächtlichen Gebärde den Stuhl und wendet sich rasch zum Fortgehen.– Alles geht in großer Aufregung auseinander; lustiger Tumult der Lehrbuben, welche sich des Gemerkes, des Singstuhls und der Meisterbänke bemächtigen, wodurch Gedränge und Durcheinander der nach dem Ausgange sich wendenden Meister entsteht.)
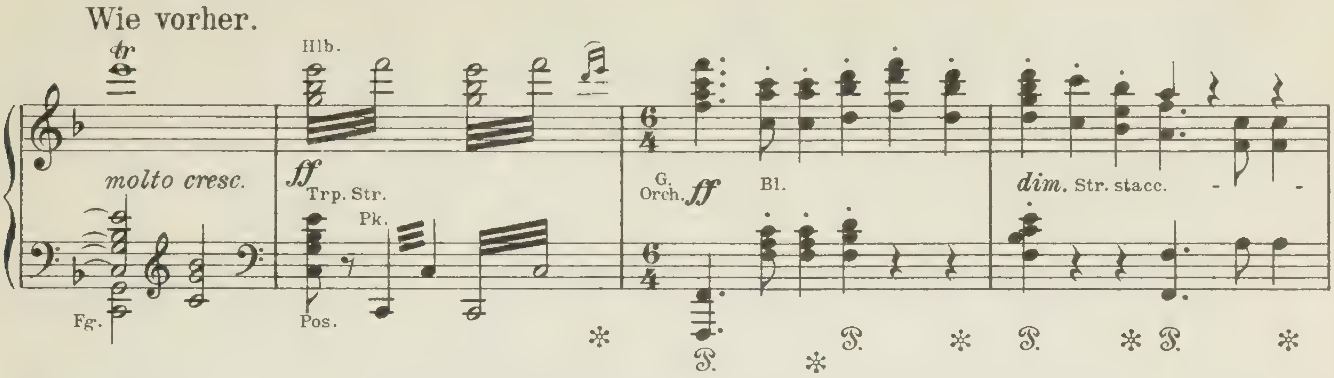


(Sachs, der allein im Vordergrund geblieben, blickt noch gedanken-
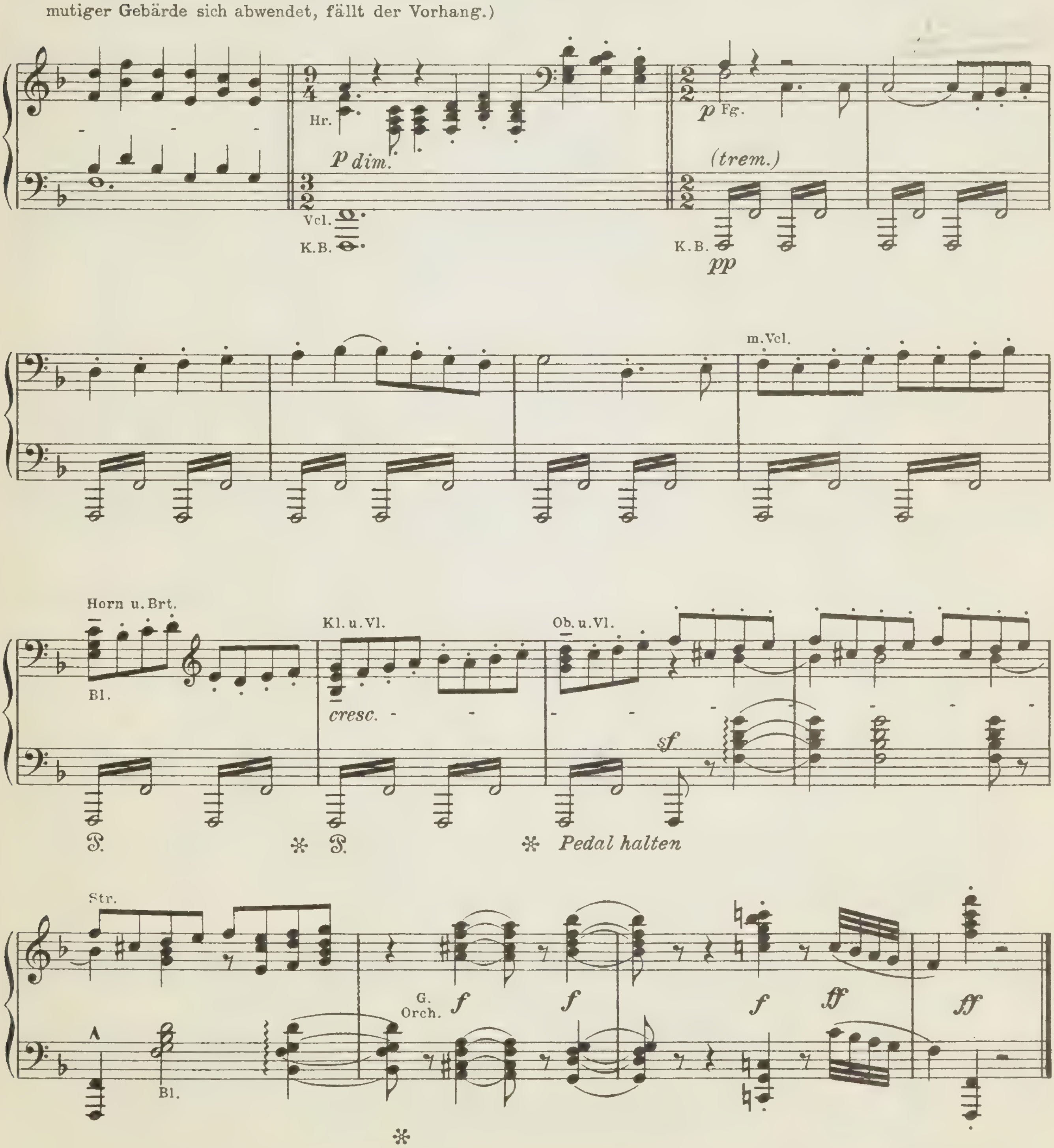
Etwas zurückhaltend.



voll nach dem leeren Singstuhl; als die Lehrbuben auch diesen erfassen, und Sachs darob mit humoristisch un-



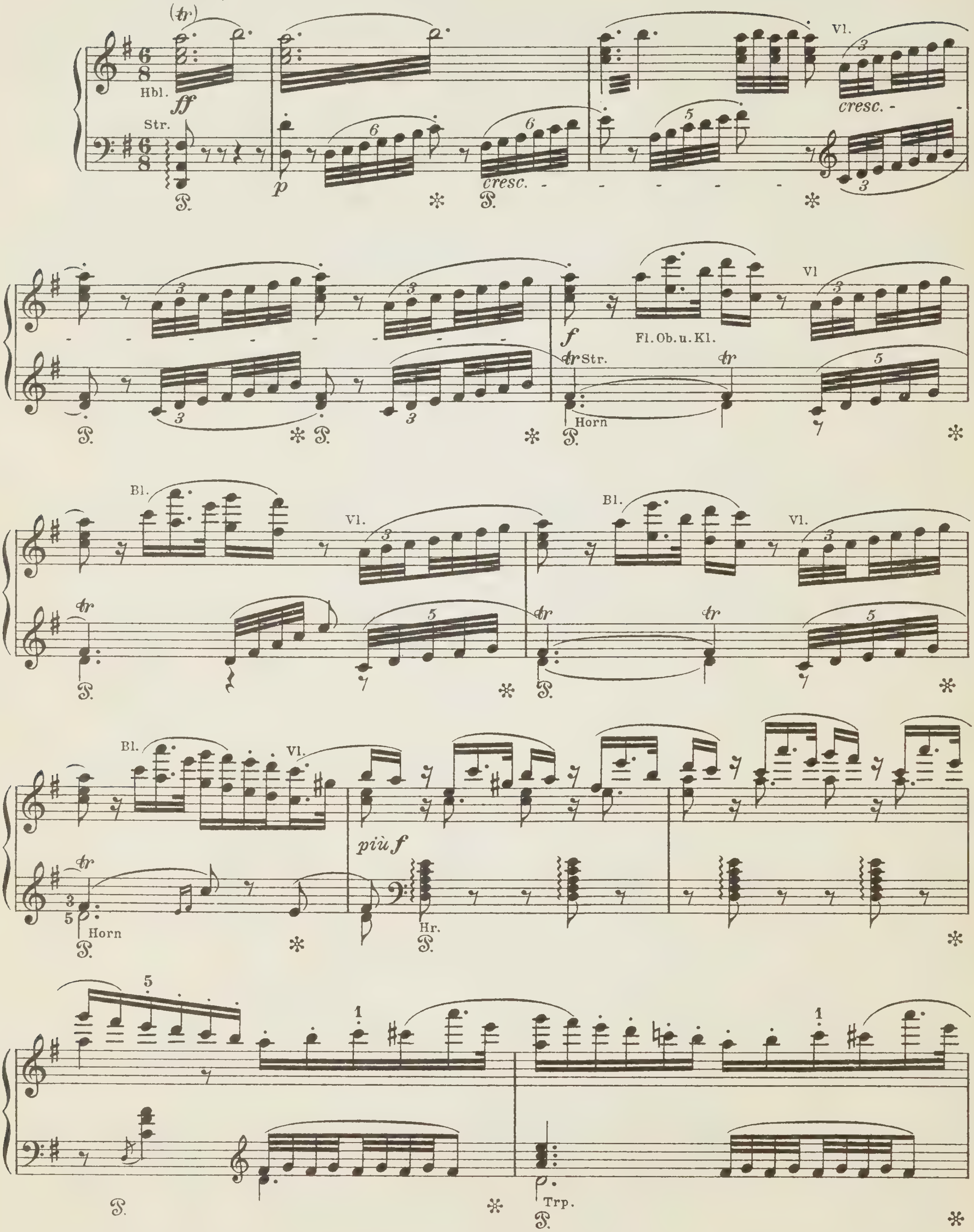
mutiger Gebärde sich abwendet, fällt der Vorhang.)
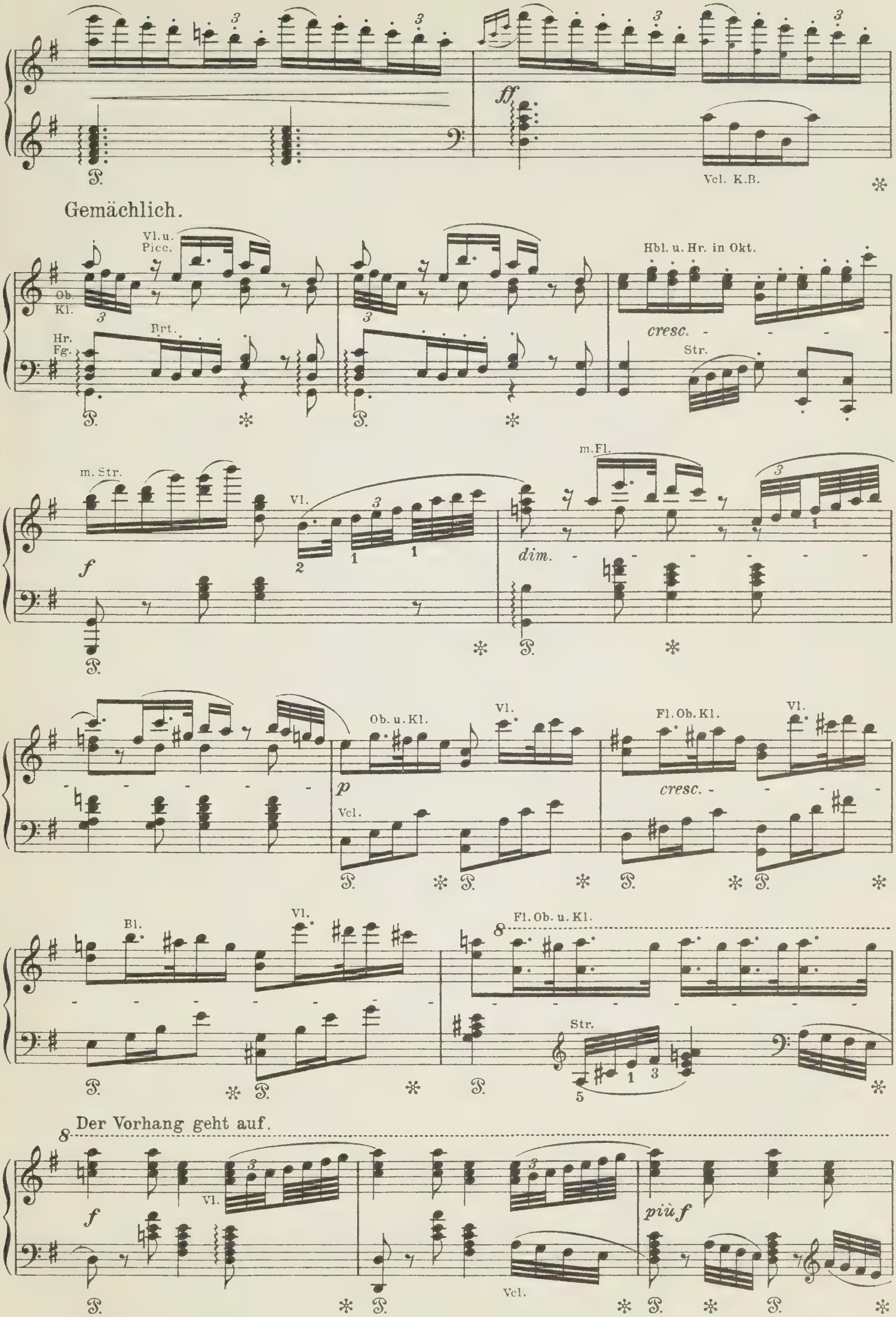


Ende des ersten Aufzuges.

Zweiter Aufzug.
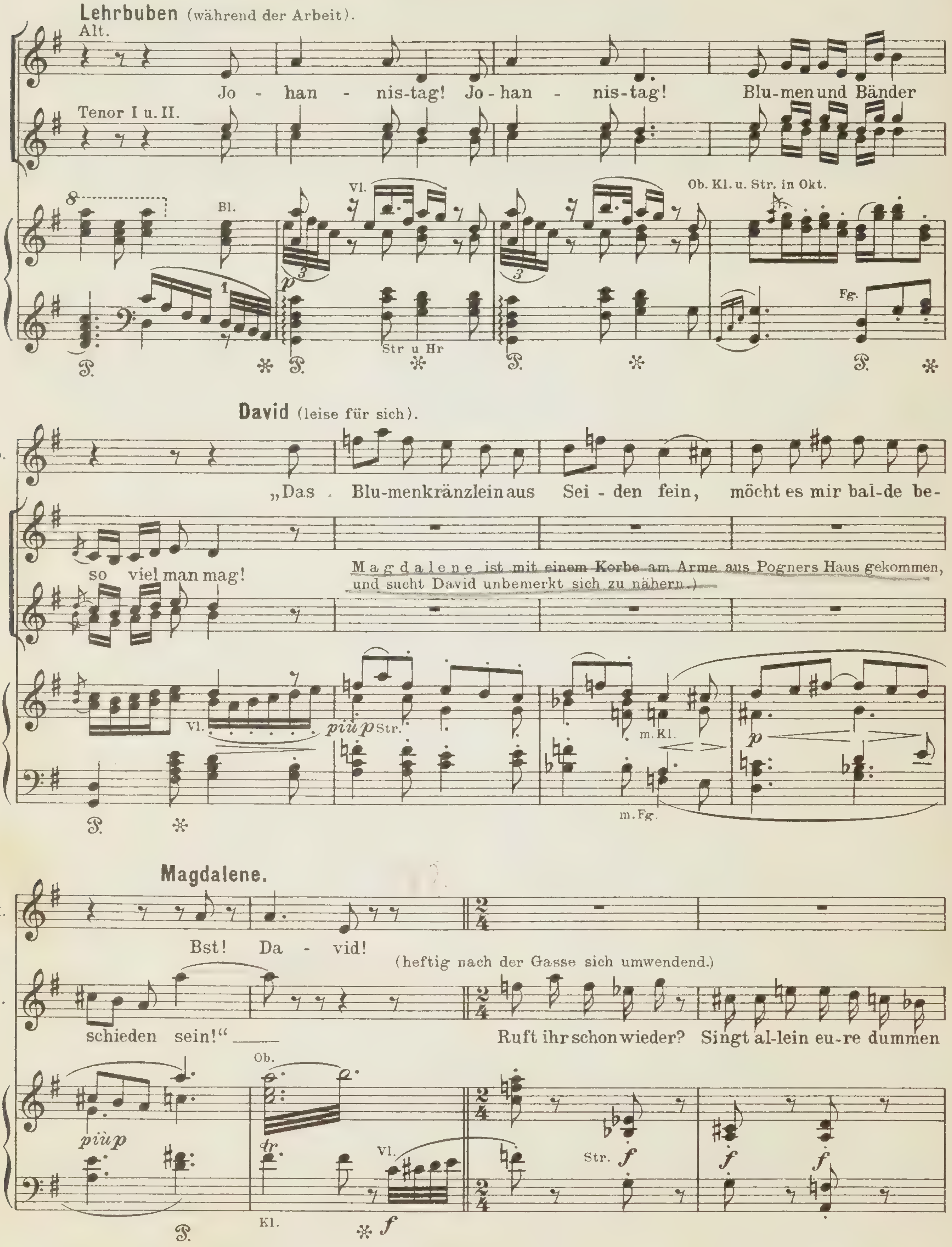
Lebhaft, doch nicht zu schnell.

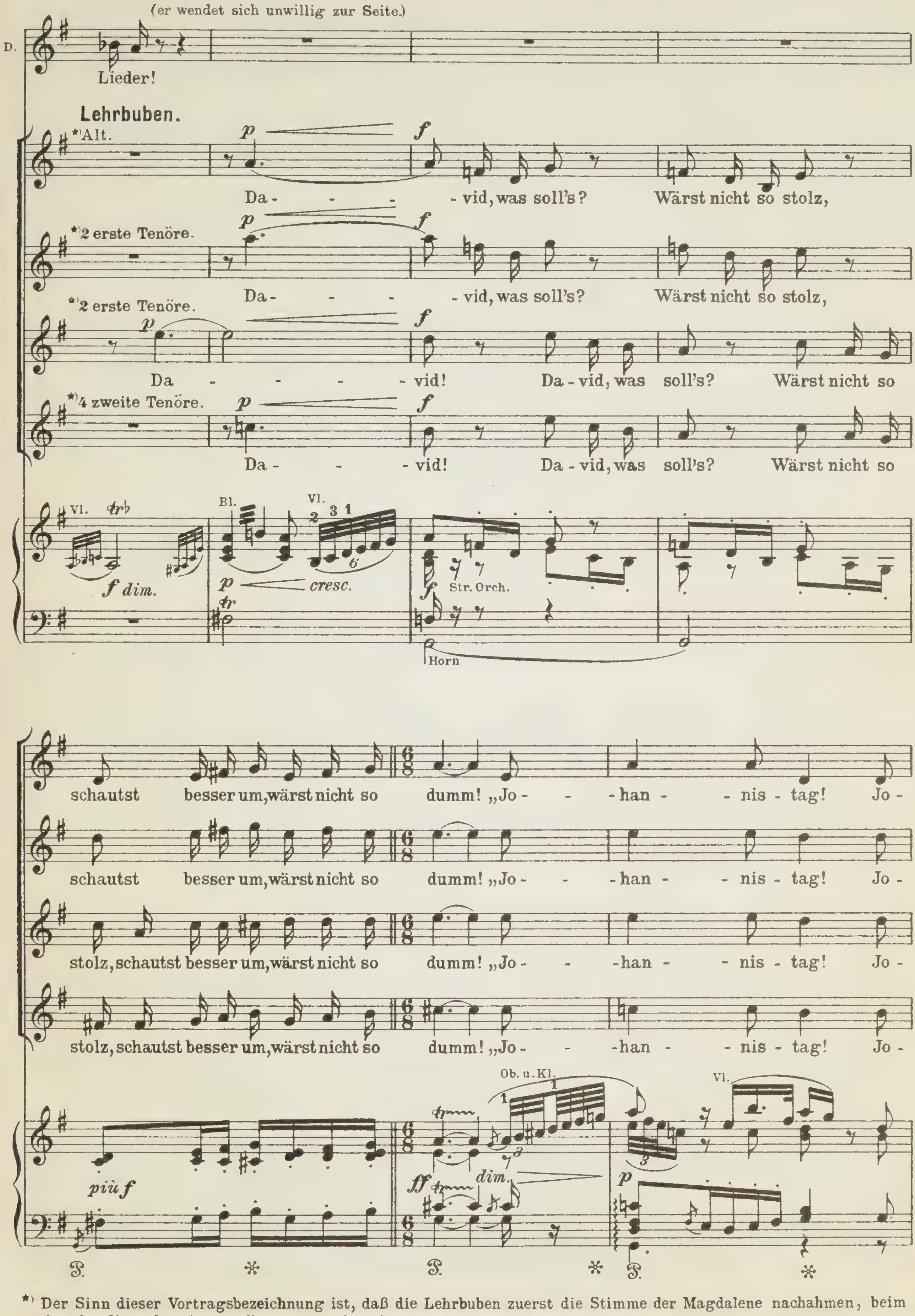



ff
Vcl. K.B.
Gemächlich.
Vl. u. Picc.
Ob. Kl.
Hr. Fg.
Brt.
Hbl. u. Hr. in Okt.
cresc.
Str.
m. Str.
f
Vl.
m. Fl.
dim.
Ob. u. Kl.
Vl.
p
Vcl.
Fl. Ob. Kl.
Vl.
cresc.
Bl.
Vl.
Fl. Ob. u. Kl.
Str.
Der Vorhang geht auf.
f
Vl.
Vcl.
più f
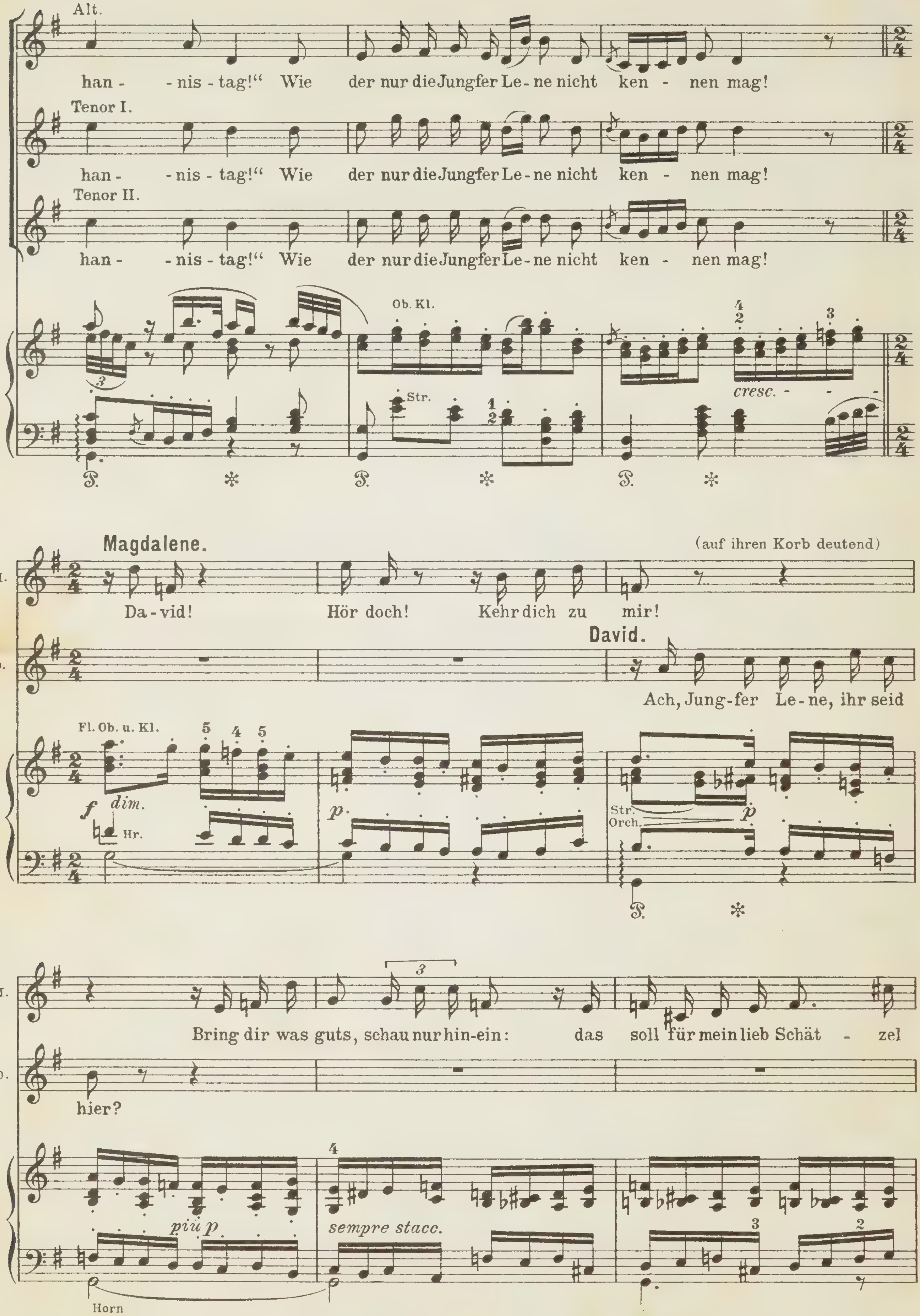
Erste Szene.

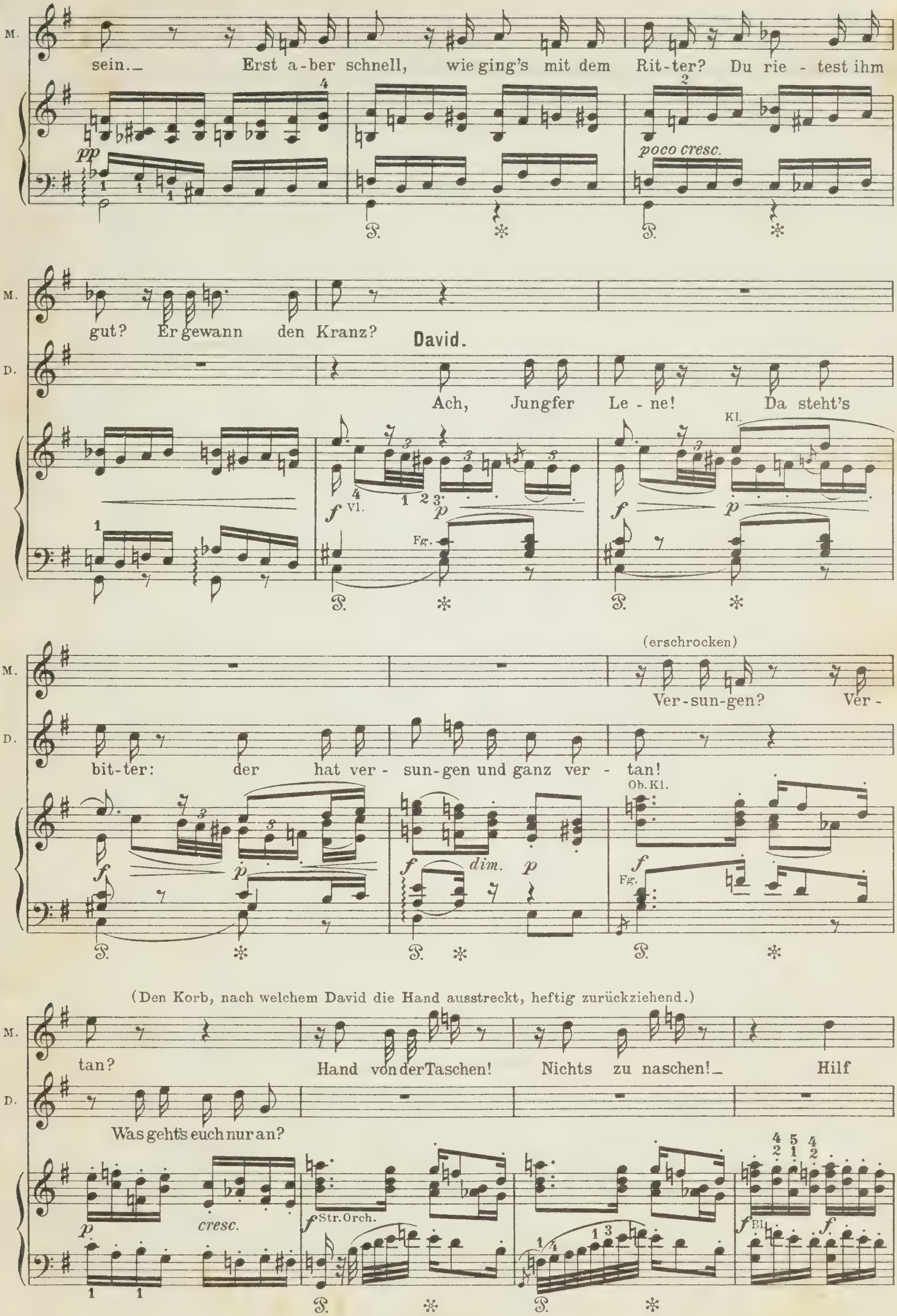
Die Bühne stellt im Vordergrund eine Straße im Längsdurchschnitt dar, welche in der Mitte von einer schmalen Gasse, nach dem Hintergrunde zu krumm abbiegend, durchschnitten wird, so daß sich im Front zwei Eckhäuser darbieten, von denen das eine, reichere, rechts_ das Haus Pogners, das andere, einfachere, links das des Sachs ist. Vor Pogners Haus eine Linde, vor dem Sachsens ein Fliederbaum._ Heiterer Sommerabend; im Verlaufe der ersten Auftritte allmählich einbrechende Nacht. David ist darüber her, die Fensterläden nach der Gasse zu von außen zu schließen. Alle Lehrbuben tun das Gleiche bei andern Häusern.
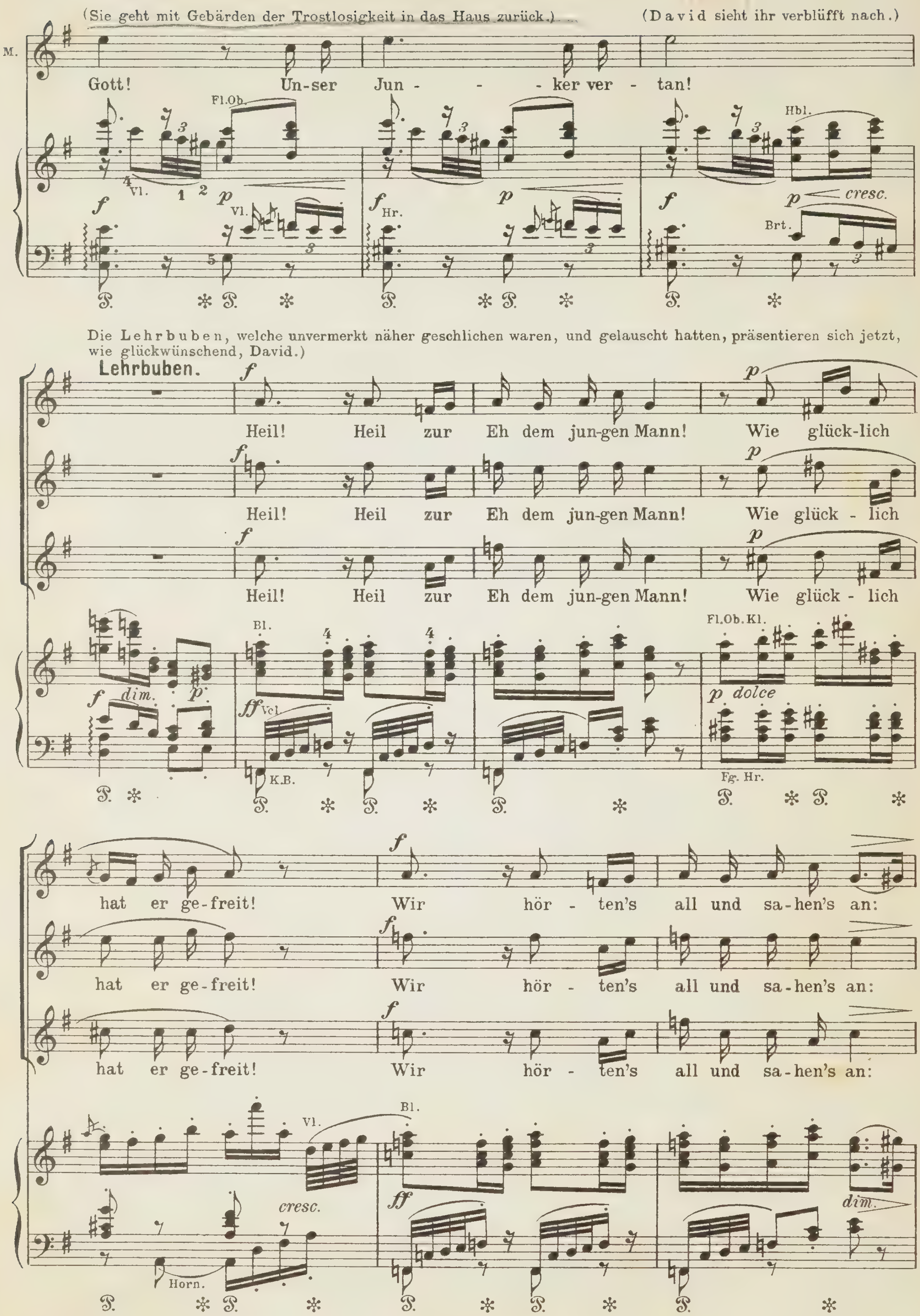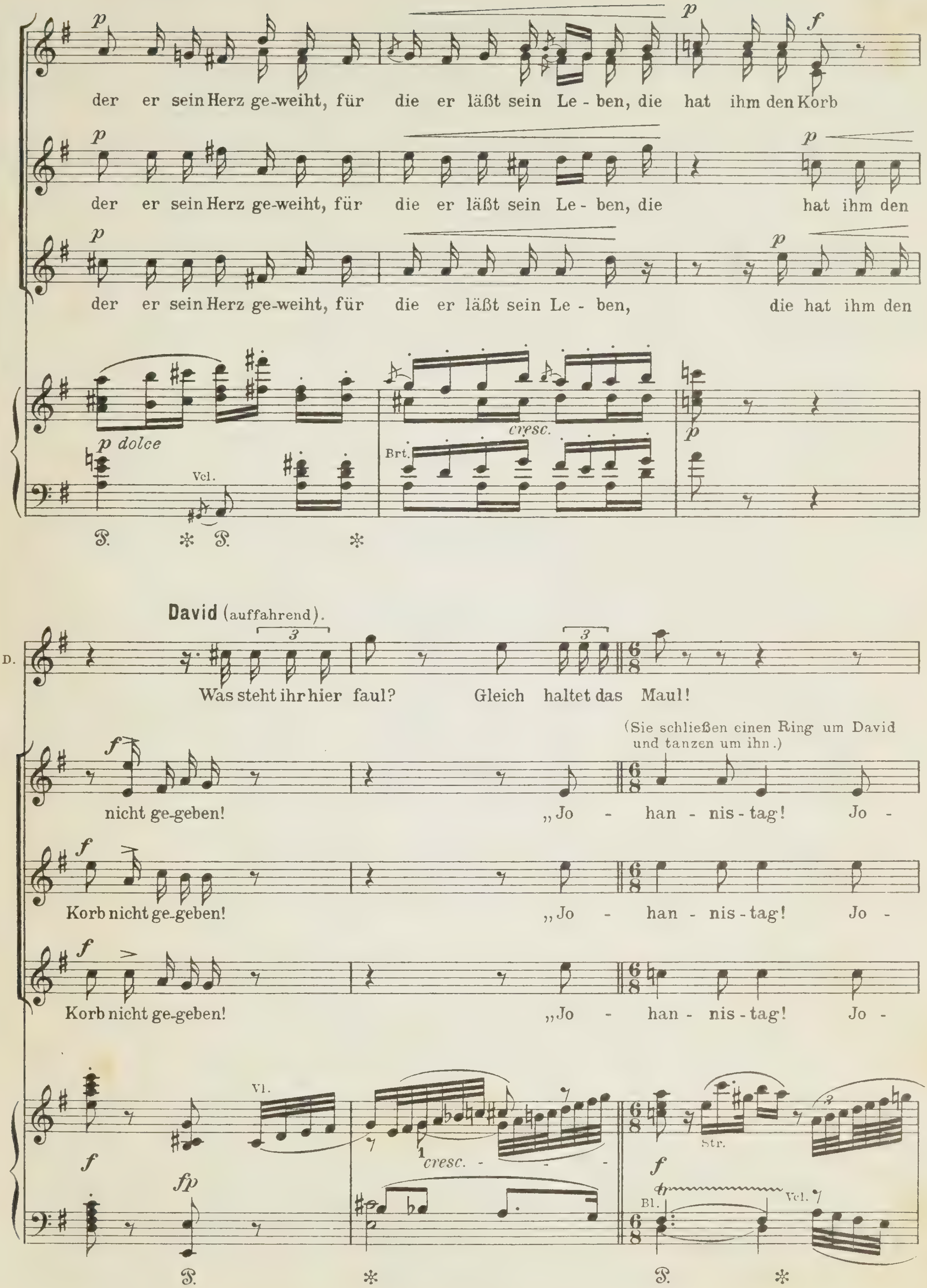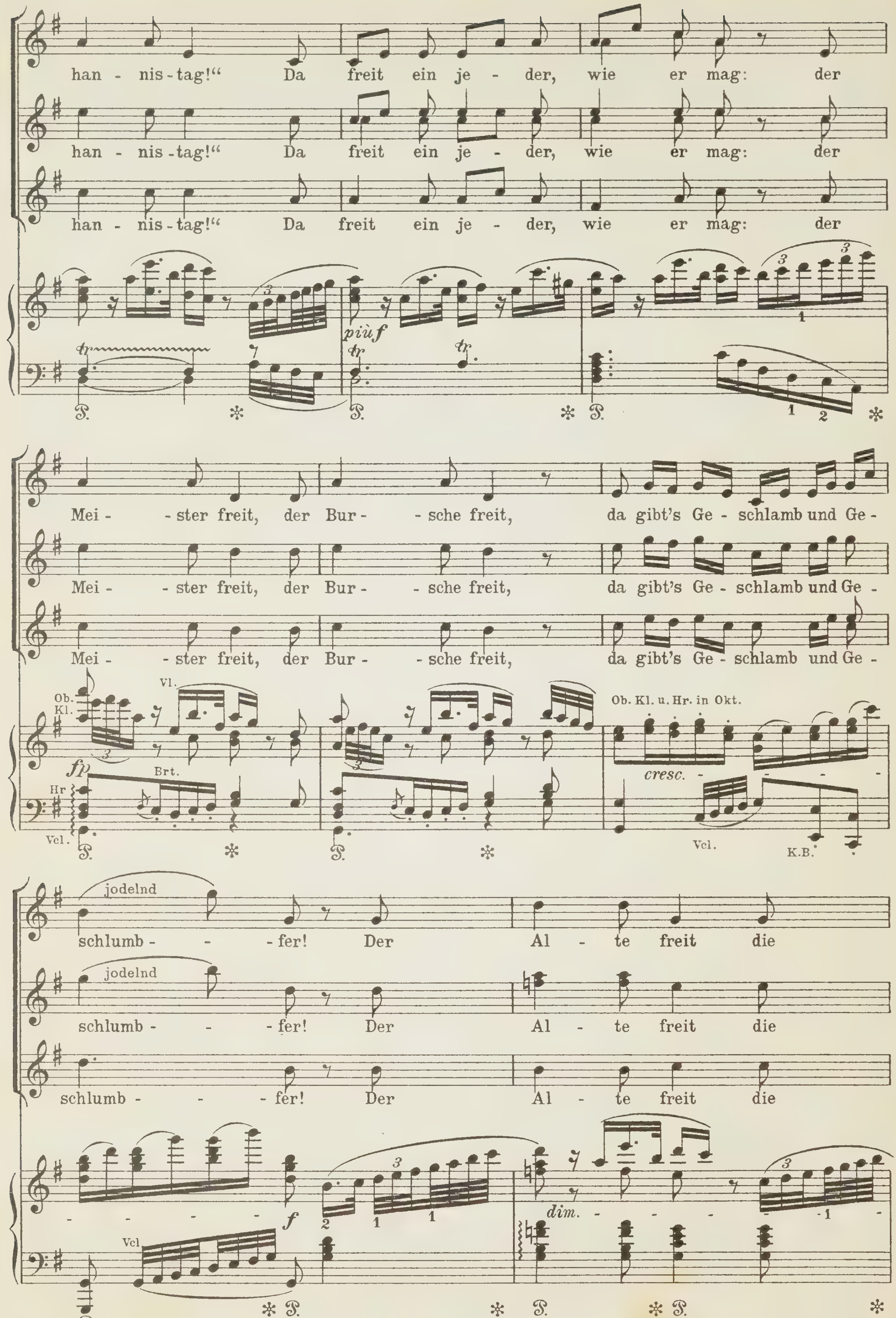




*) Der Sinn dieser Vortragsbezeichnung ist, daß die Lehrbuben zuerst die Stimme der Magdalene nachahmen, beim Anschwellen aber den natürlichen groben Knabenton hervortreten lassen.
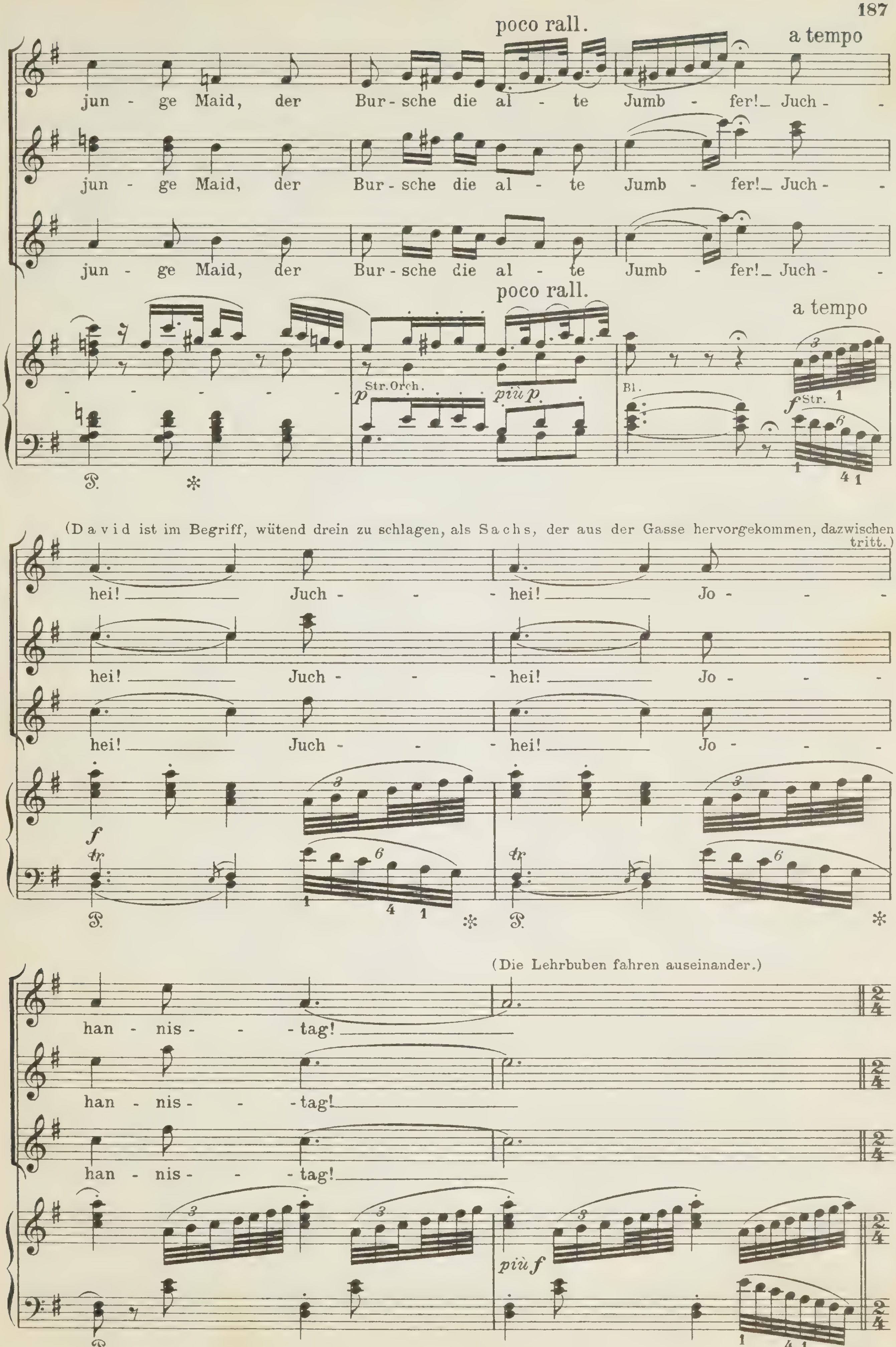

Alt.
han - nis - tag!“ Wie der nur die Jungfer Le - ne nicht ken - nen mag!
Tenor I.
han - nis - tag!“ Wie der nur die Jungfer Le - ne nicht ken - nen mag!
Tenor II.
han - nis - tag!“ Wie der nur die Jungfer Le - ne nicht ken - nen mag!
Ob. Kl.
Str.
cresc.
Magdalene.
(auf ihren Korb deutend)
M.
Da - vid! Hör doch! Kehr dich zu mir!
David.
D.
Ach, Jung - fer Le - ne, ihr seid
Fl. Ob. u. Kl.
dim.
Hr.
Str. Orch.
Bring dir was guts, schau nur hin - ein: das soll für mein lieb Schät - zel
hier?
più p
sempre stacc.
Horn

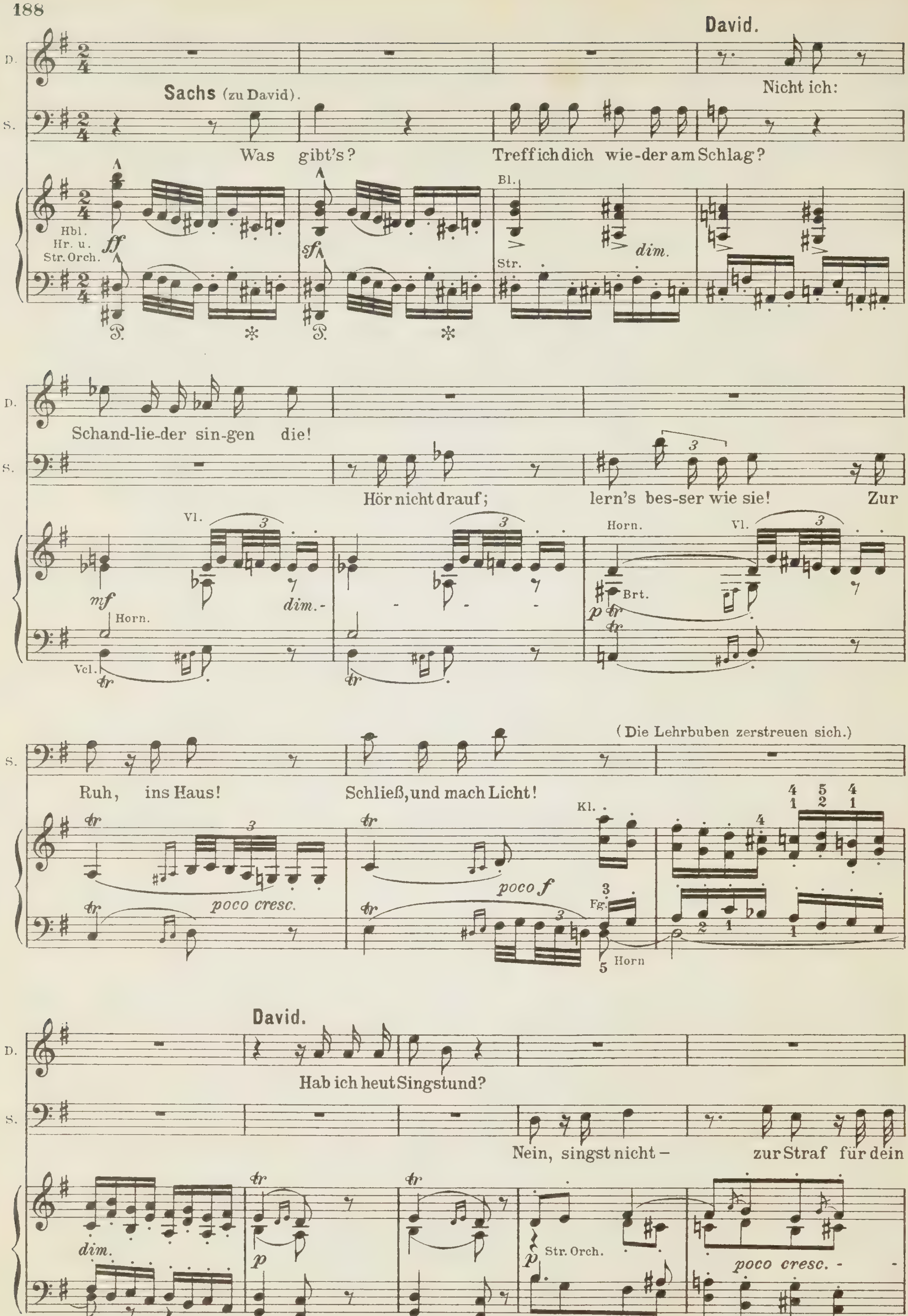

M. sein._ Erst a-ber schnell, wie ging's mit dem Rit-ter? Du rie - test ihm
pp
poco cresc.
M. gut? Er gewann den Kranz?
David.
D. Ach, Jungfer Le - ne! Da steht's
Vl.
Fg.
Kl.
D. bit-ter: der hat ver - sun-gen und ganz ver - tan!
dim.
(erschrocken)
M. Ver-sun-gen? Ver -
Ob. Kl.
(Den Korb, nach welchem David die Hand ausstreckt, heftig zurückziehend.)
M. tan?
D. Was geht's euch nur an?
M. Hand von der Taschen! Nichts zu naschen!_ Hilf
cresc.
Str. Orch.
Bl.
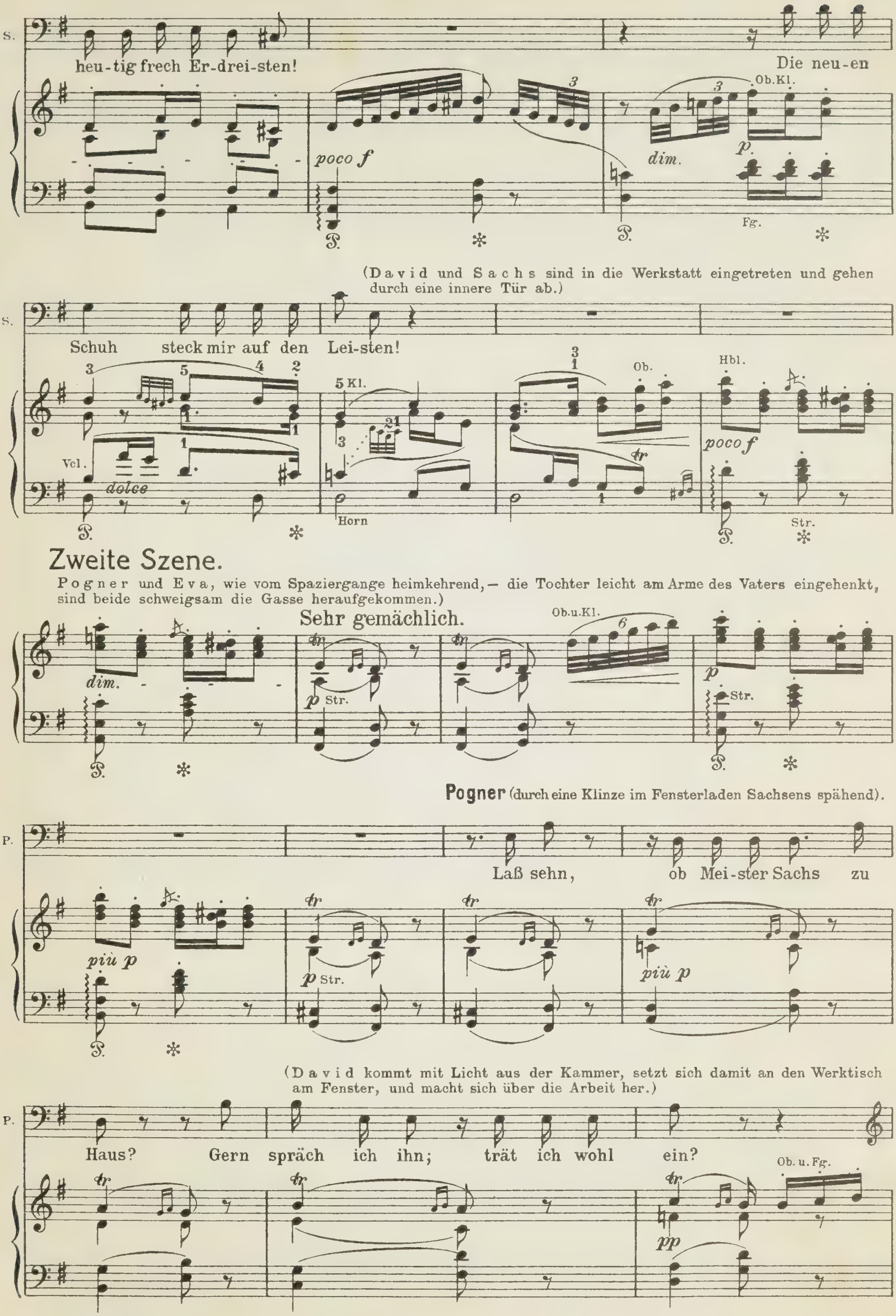

(Sie geht mit Gebärden der Trostlosigkeit in das Haus zurück.)
(David sieht ihr verblüfft nach.)
M.
Gott! Un-ser Jun - - ker ver - tan!
Fl.Ob.
Vl.
Hr.
Hbl.
Brt.
cresc.
Die Lehrbuben, welche unvermerkt näher geschlichen waren, und gelauscht hatten, präsentieren sich jetzt, wie glückwünschend, David.)
Lehrbuben.
Heil! Heil zur Eh dem jun-gen Mann! Wie glück-lich
Heil! Heil zur Eh dem jun-gen Mann! Wie glück - lich
Heil! Heil zur Eh dem jun-gen Mann! Wie glück - lich
dim.
Bl.
Vcl.
K.B.
Fl.Ob.Kl.
p dolce
Fg. Hr.
hat er ge-freit! Wir hör - ten's all und sa-hen's an:
hat er ge-freit! Wir hör - ten's all und sa-hen's an:
hat er ge-freit! Wir hör - ten's all und sa-hen's an:
Vl.
Bl.
cresc.
Horn.
dim.
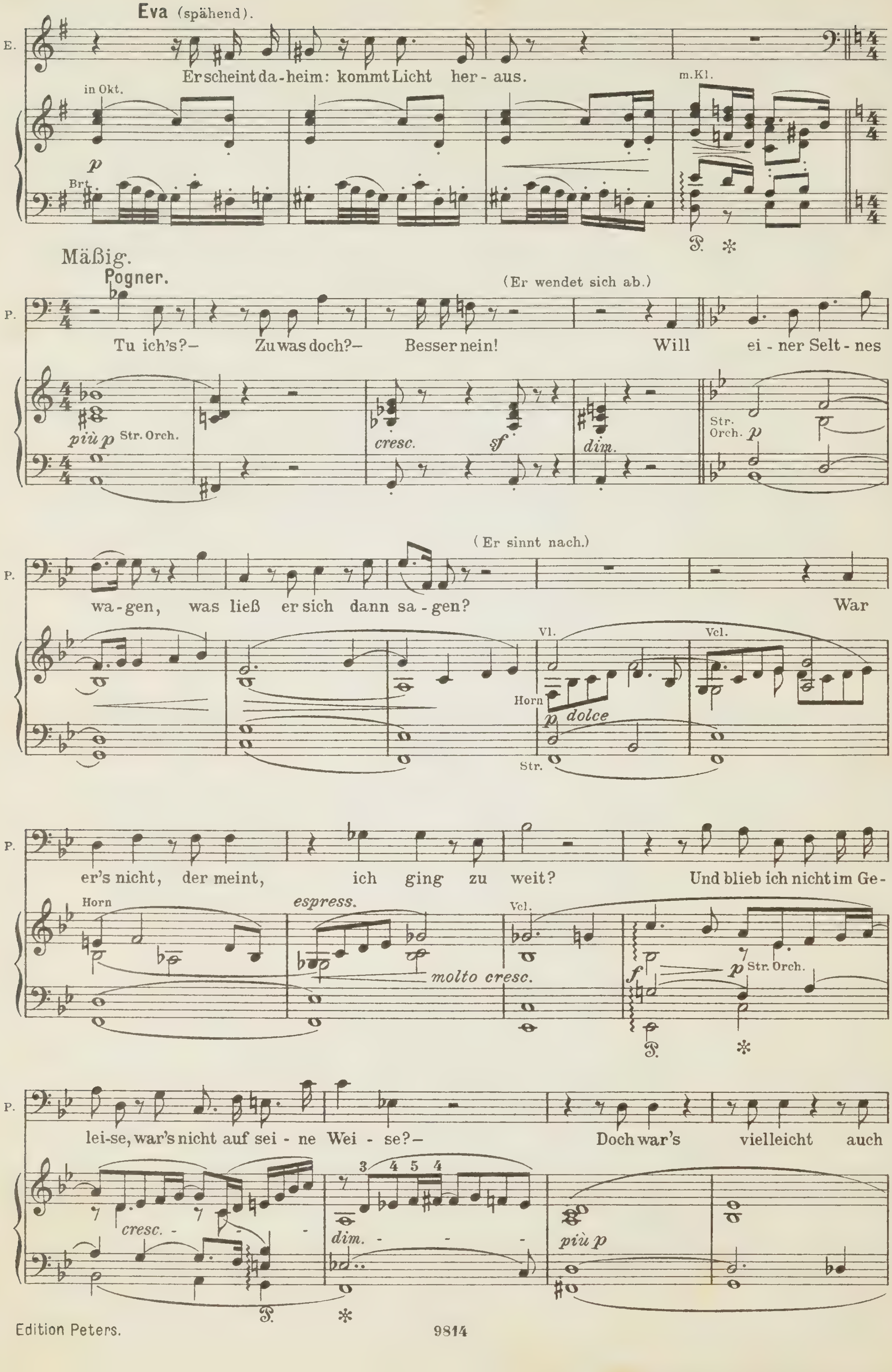

p
der er sein Herz ge-weiht, für die er läßt sein Le - ben, die hat ihm den Korb
der er sein Herz ge-weiht, für die er läßt sein Le - ben, die hat ihm den
der er sein Herz ge-weiht, für die er läßt sein Le - ben, die hat ihm den
p dolce
Vcl.
Brt.
cresc.
David (auffahrend).
D.
Was steht ihr hier faul? Gleich haltet das Maul!
(Sie schließen einen Ring um David und tanzen um ihn.)
nicht ge-geben! „Jo - han - nis - tag! Jo -
Korb nicht ge-geben! „Jo - han - nis - tag! Jo -
Korb nicht ge-geben! „Jo - han - nis - tag! Jo -
Vl.
fp
cresc.
Str.
Bl.
Vcl.
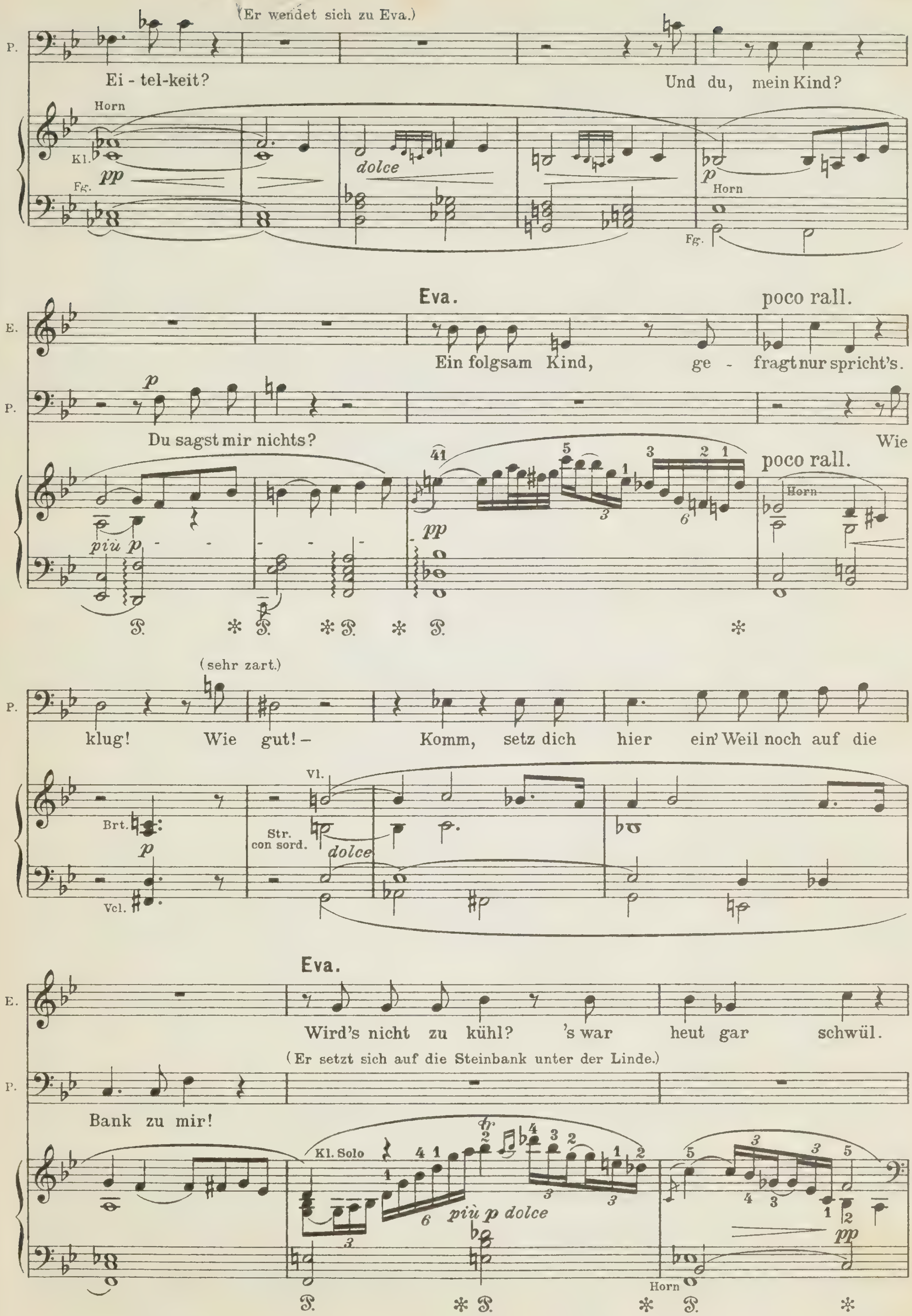

han - nis - tag!“ Da freit ein je - der, wie er mag: der
han - nis - tag!“ Da freit ein je - der, wie er mag: der
han - nis - tag!“ Da freit ein je - der, wie er mag: der
più f
Mei - ster freit, der Bur - sche freit, da gibt's Ge - schlamb und Ge -
Mei - ster freit, der Bur - sche freit, da gibt's Ge - schlamb und Ge -
Mei - ster freit, der Bur - sche freit, da gibt's Ge - schlamb und Ge -
Ob.
Kl.
Vl.
fp
Brt.
Hr
Vcl.
Ob. Kl. u. Hr. in Okt.
cresc.
Vcl.
K.B.
jodelnd
schlumb - - fer! Der Al - te freit die
jodelnd
schlumb - - fer! Der Al - te freit die
schlumb - - fer! Der Al - te freit die
f
dim.
Vcl
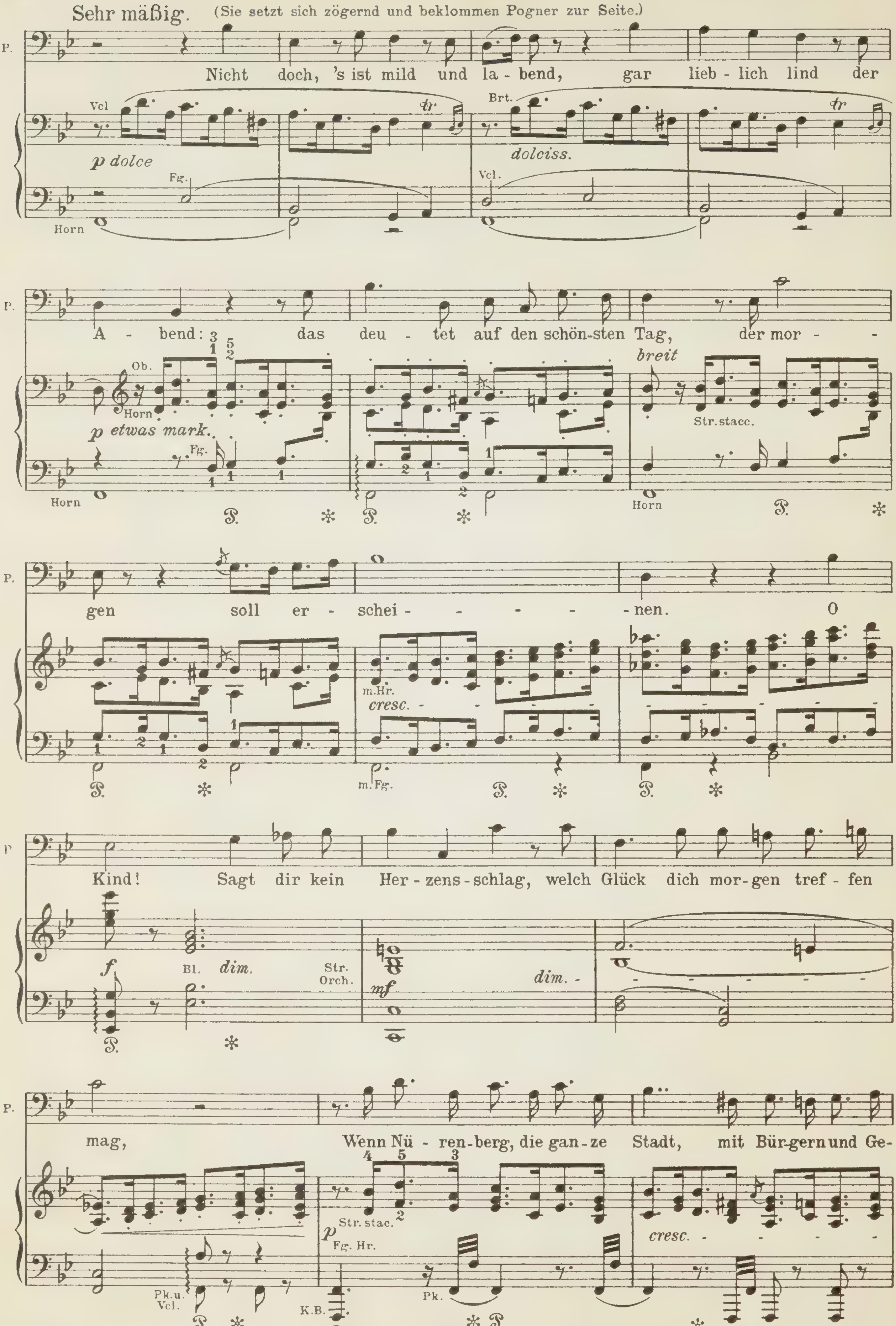

poco rall.
a tempo
jun - ge Maid, der Bur - sche die al - te Jumb - fer! Juch -
jun - ge Maid, der Bur - sche die al - te Jumb - fer! Juch -
jun - ge Maid, der Bur - sche die al - te Jumb - fer! Juch -
poco rall.
a tempo
Str. Orch.
più p
Bl.
Str.
(David ist im Begriff, wütend drein zu schlagen, als Sachs, der aus der Gasse hervorgekommen, dazwischen tritt.)
hei! Juch - hei! Jo -
hei! Juch - hei! Jo -
hei! Juch - hei! Jo -
(Die Lehrbuben fahren auseinander.)
han - nis - tag!
han - nis - tag!
han - nis - tag!
più f
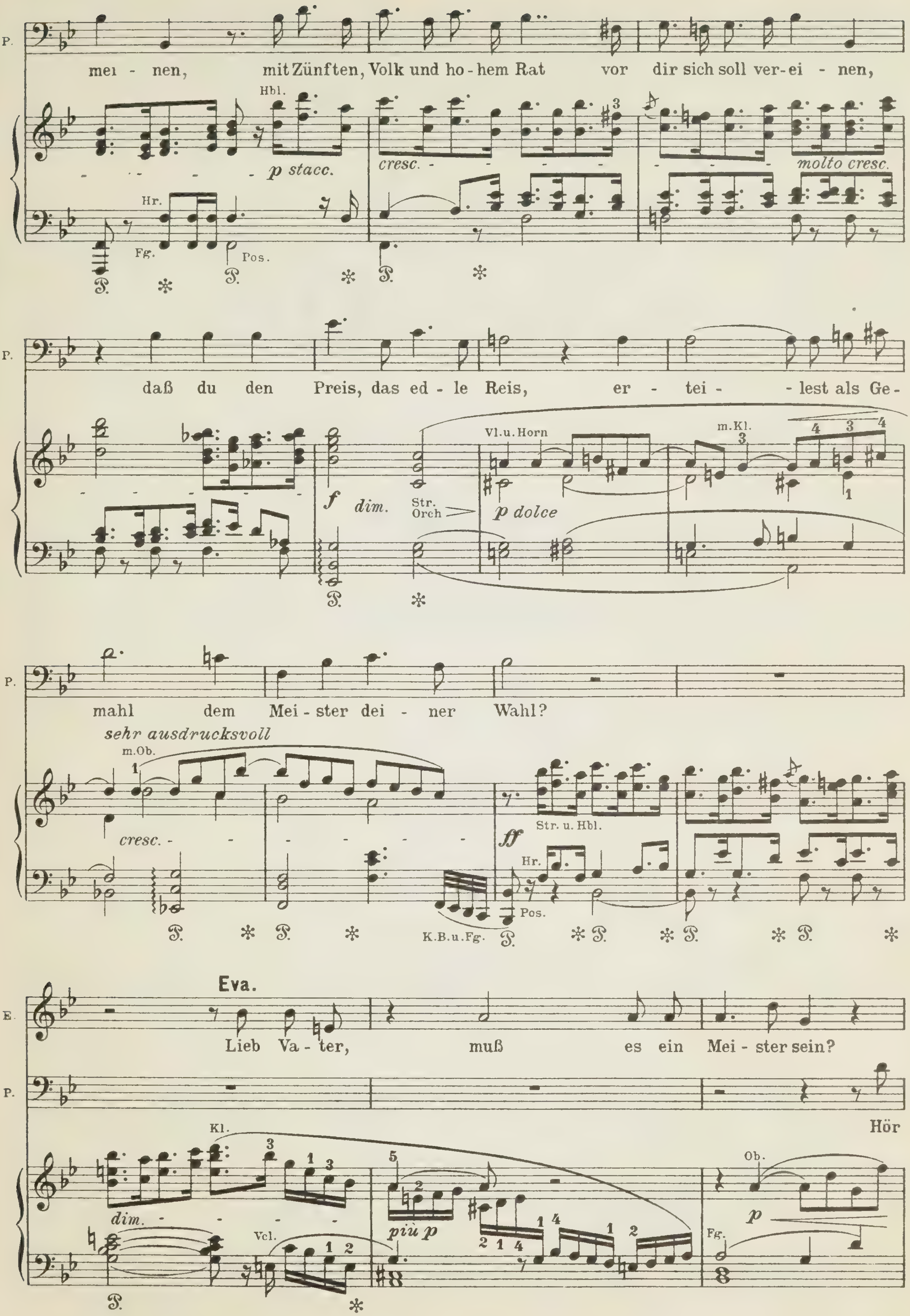

David.
Sachs (zu David).
Was gibt's? Treff ich dich wie-der am Schlag?
Nicht ich:
Schand-lie-der sin-gen die!
Hör nicht drauf; lern's bes-ser wie sie! Zur
Ruh, ins Haus! Schließ, und mach Licht!
(Die Lehrbuben zerstreuen sich.)
David.
Hab ich heut Singstund?
Nein, singst nicht – zur Straf für dein
Hbl.
Hr. u.
Str. Orch.
ff
sf
Bl.
Str.
dim.
Vl.
mf
Horn.
Vcl.
Brt.
p
poco cresc.
poco f
Kl.
Fg.
Horn
Str. Orch.
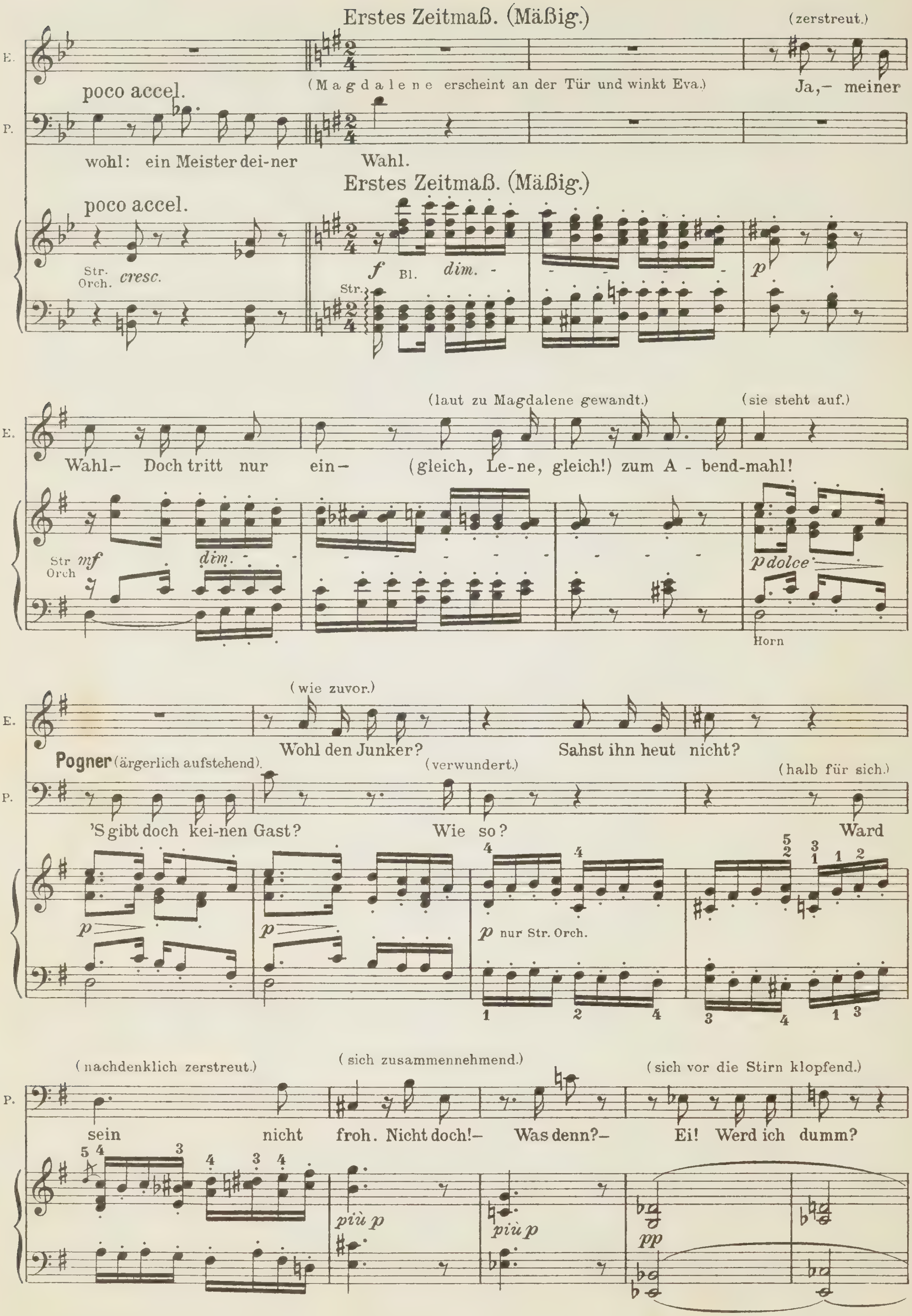

S.
heu-tig frech Er-drei-sten!
Die neu-en
poco f
dim.
p.
Ob.Kl.
Fg.
(David und Sachs sind in die Werkstatt eingetreten und gehen durch eine innere Tür ab.)
Schuh steck mir auf den Lei-sten!
Kl.
Ob.
Hbl.
Vcl.
dolce
Horn
poco f
Str.
Zweite Szene.
Pogner und Eva, wie vom Spaziergange heimkehrend, — die Tochter leicht am Arme des Vaters eingehenkt, sind beide schweigsam die Gasse heraufgekommen.)
Sehr gemächlich.
dim.
Ob.u.Kl.
p Str.
p
Str.
Pogner (durch eine Klinze im Fensterladen Sachsens spähend).
P.
Laß sehn, ob Mei-ster Sachs zu
più p
p Str.
più p
(David kommt mit Licht aus der Kammer, setzt sich damit an den Werktisch am Fenster, und macht sich über die Arbeit her.)
Haus? Gern spräch ich ihn; trät ich wohl ein?
Ob. u. Fg.
pp
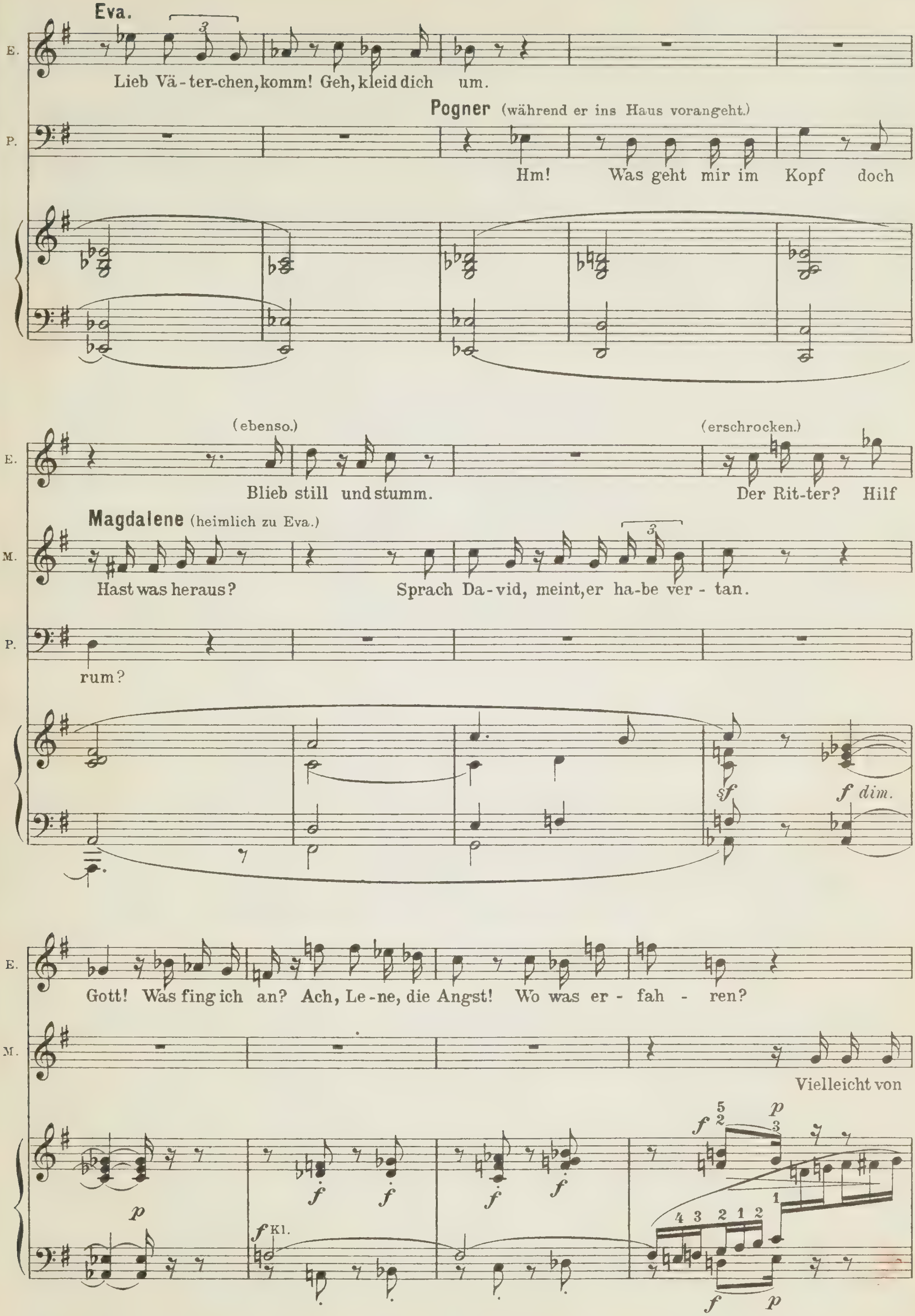

Eva (spähend).
E.
Er scheint da-heim: kommt Licht her- aus.
in Okt.
p
Brt.
m.Kl.
Mäßig.
Pogner.
P.
Tu ich's?– Zu was doch?– Besser nein!
(Er wendet sich ab.)
Will ei - ner Selt - nes
più p Str. Orch.
cresc.
sf
dim.
Str. Orch. p
wa - gen, was ließ er sich dann sa - gen?
(Er sinnt nach.)
War
Vl.
Vcl.
Horn
p dolce
Str.
er's nicht, der meint, ich ging zu weit?
Und blieb ich nicht im Ge-
Horn
espress.
Vcl.
molto cresc.
f
p Str. Orch.
lei-se, war's nicht auf sei - ne Wei - se?–
Doch war's vielleicht auch
cresc.
dim.
più p
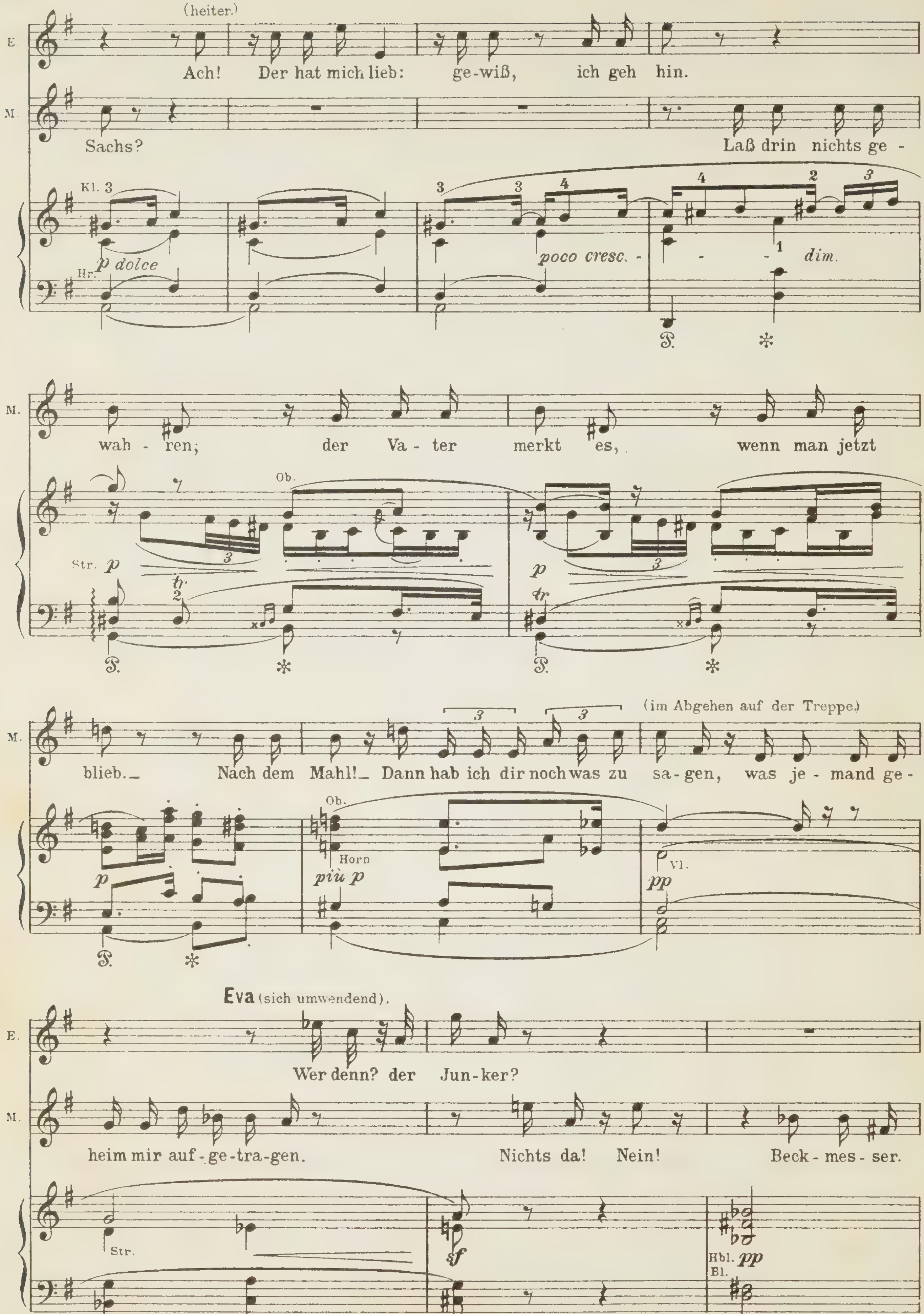

(Er wendet sich zu Eva.)
Ei - tel-keit?
Und du, mein Kind?
Horn
Kl.
pp
Fg.
dolce
p
Horn
Fg.
Eva.
poco rall.
Ein folgsam Kind, ge - fragt nur spricht's.
p
Du sagst mir nichts?
Wie
poco rall.
Horn
più p
pp
(sehr zart.)
klug! Wie gut! – Komm, setz dich hier ein' Weil noch auf die
Vl.
Brt.
p
Str. con sord.
dolce
Vcl.
Eva.
Wird's nicht zu kühl? 's war heut gar schwül.
(Er setzt sich auf die Steinbank unter der Linde.)
Bank zu mir!
Kl. Solo
più p dolce
pp
Horn


Sehr mäßig.
(Sie setzt sich zögernd und beklommen Pogner zur Seite.)
Nicht doch, 's ist mild und la - bend, gar lieb - lich lind der A - bend: das deu - tet auf den schön-sten Tag, der mor - gen soll er - schei - - - - - nen. O Kind! Sagt dir kein Her - zens - schlag, welch Glück dich mor - gen tref - fen mag, Wenn Nü - ren - berg, die gan - ze Stadt, mit Bür - gern und Ge -
Vcl
p dolce
Fg.
Horn
Brt.
dolciss.
Vcl.
Ob.
p etwas mark.
breit
Str. stacc.
m.Hr.
cresc.
m.Fg.
f
Bl.
dim.
Str. Orch.
mf
Pk.u. Vcl.
Str. stac.
Fg. Hr.
Pk.
K.B.
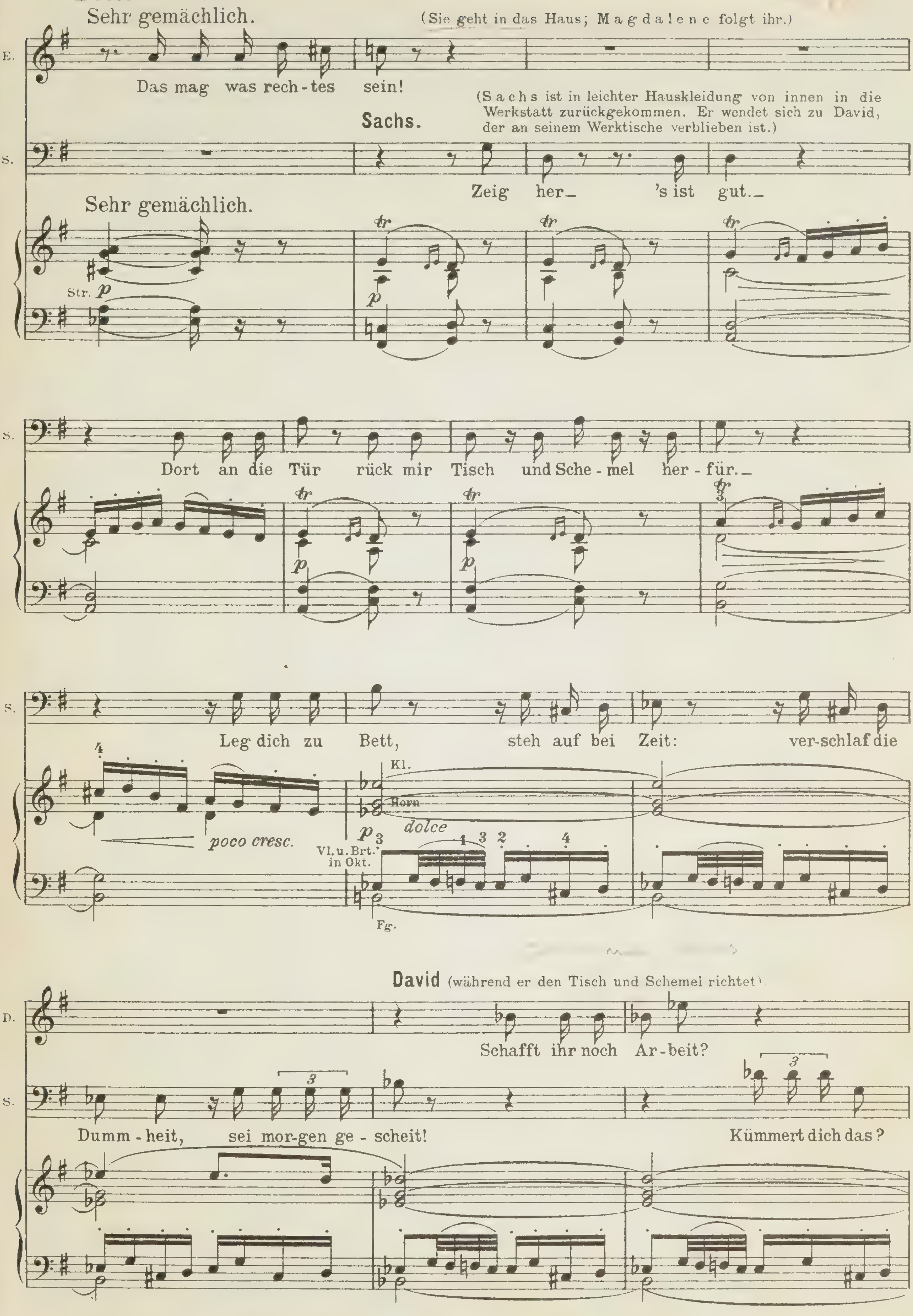

P.
mei - nen, mit Zünften, Volk und ho - hem Rat vor dir sich soll ver-ei - nen,
Hbl.
p stacc.
cresc.
molto cresc.
Hr.
Fg.
Pos.
daß du den Preis, das ed - le Reis, er - tei - - lest als Ge-
Vl.u.Horn
m.Kl.
f
dim.
Str. Orch
p dolce
mahl dem Mei - ster dei - ner Wahl?
sehr ausdrucksvoll
m.Ob.
cresc.
ff
Str. u. Hbl.
Hr.
K.B.u.Fg.
Pos.
Eva.
E.
Lieb Va - ter, muß es ein Mei - ster sein?
Hör
Kl.
Ob.
dim.
Vcl.
più p
p
Fg.
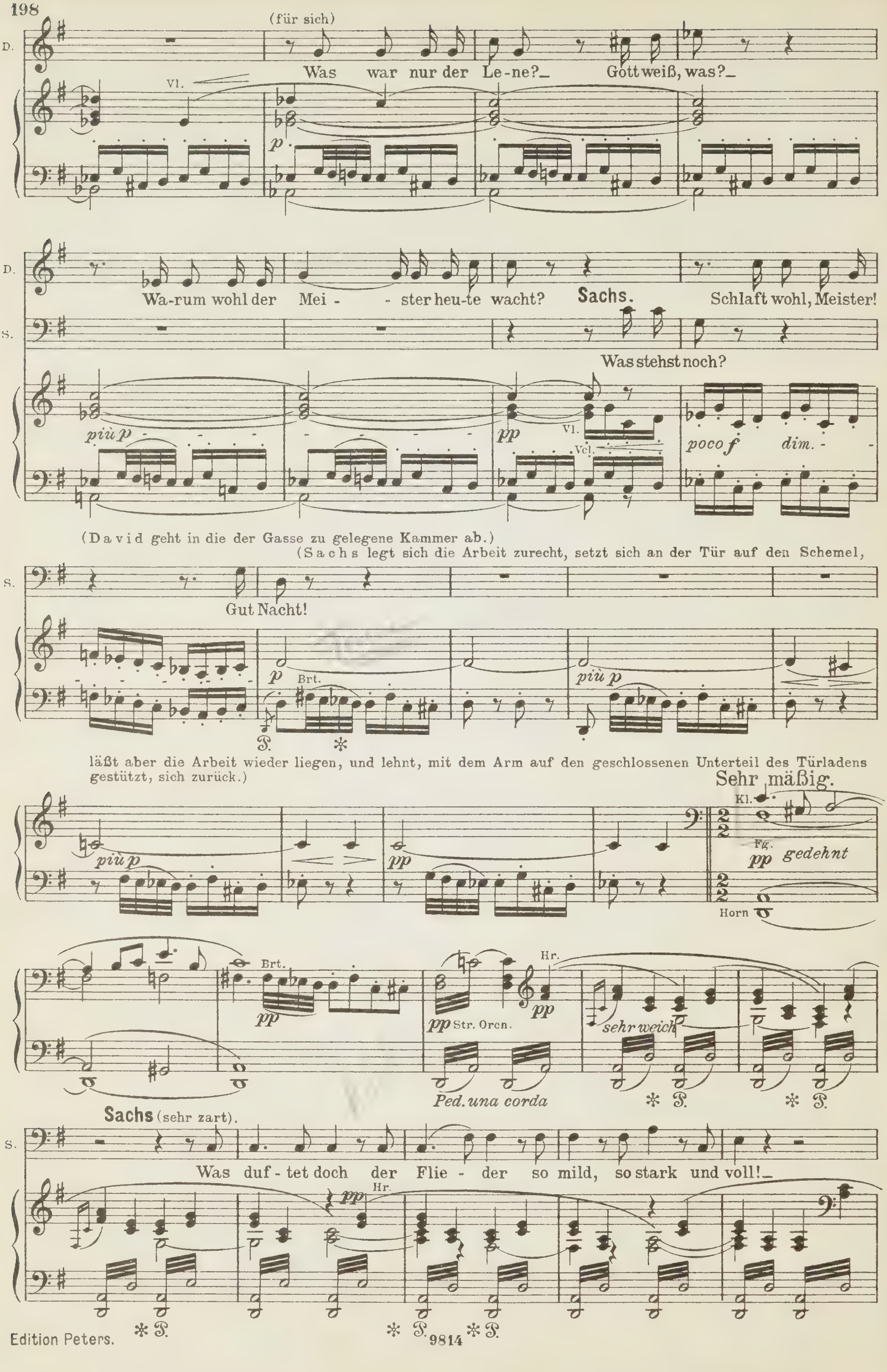

Erstes Zeitmaß. (Mäßig.)
(zerstreut.)
E.
poco accel.
(Magdalene erscheint an der Tür und winkt Eva.)
Ja,– meiner
P.
wohl: ein Meister dei-ner Wahl.
Erstes Zeitmaß. (Mäßig.)
poco accel.
Str. Orch.
cresc.
f
Bl.
dim.
Str.
p
(laut zu Magdalene gewandt.)
(sie steht auf.)
Wahl.– Doch tritt nur ein– (gleich, Le-ne, gleich!) zum A - bend-mahl!
Str Orch
mf
dim.
p dolce
Horn
(wie zuvor.)
Wohl den Junker? Sahst ihn heut nicht?
Pogner (ärgerlich aufstehend).
(verwundert.)
(halb für sich.)
'S gibt doch kei-nen Gast? Wie so? Ward
p nur Str. Orch.
(nachdenklich zerstreut.)
(sich zusammennehmend.)
(sich vor die Stirn klopfend.)
sein nicht froh. Nicht doch!– Was denn?– Ei! Werd ich dumm?
più p
pp
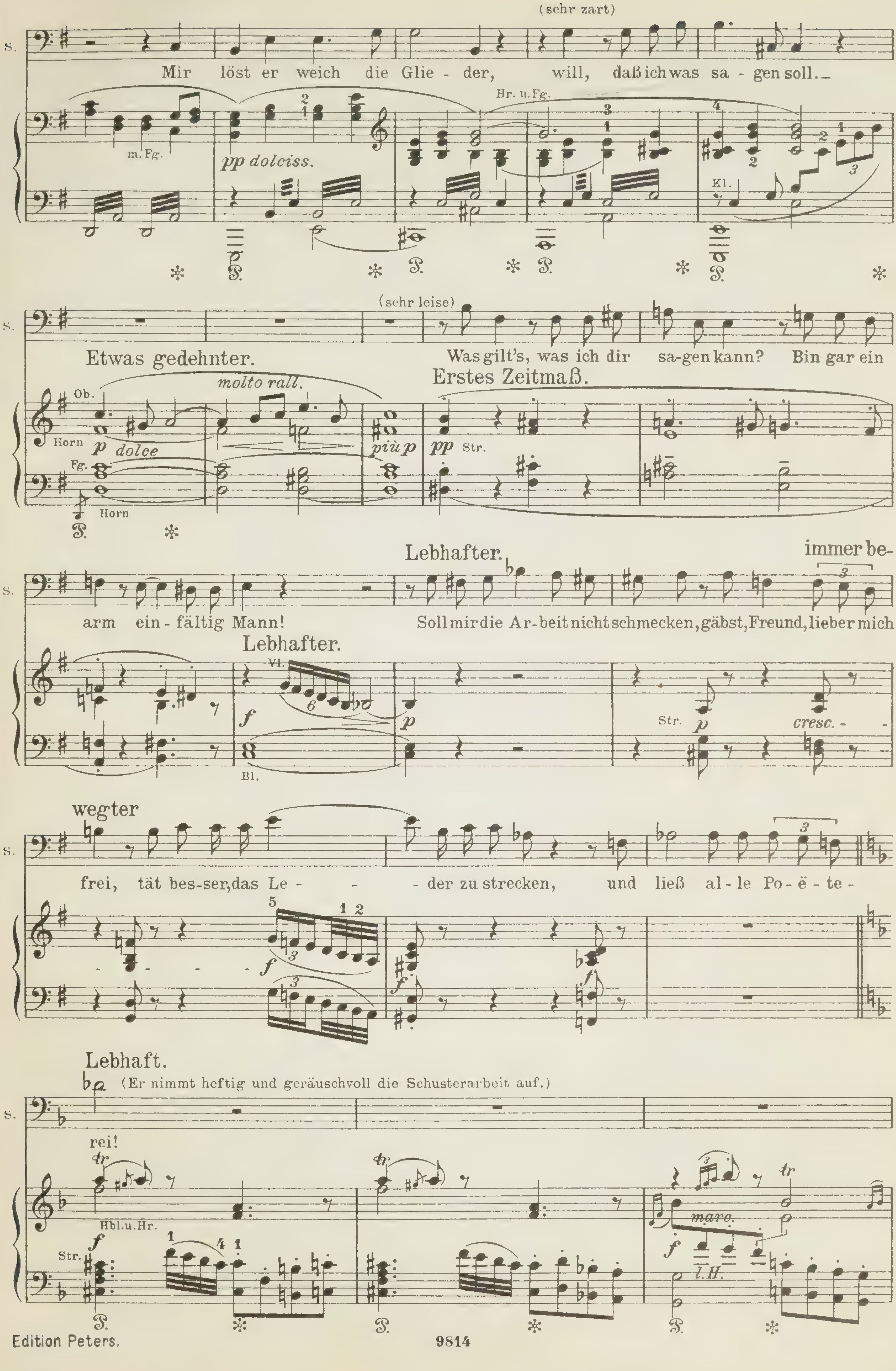

Eva.
E.
Lieb Vä-ter-chen, komm! Geh, kleid dich um.
Pogner (während er ins Haus vorangeht.)
P.
Hm! Was geht mir im Kopf doch
(ebenso.)
Blieb still und stumm.
(erschrocken.)
Der Rit-ter? Hilf
Magdalene (heimlich zu Eva.)
M.
Hast was heraus?
Sprach Da-vid, meint, er ha-be ver - tan.
rum?
sf
f dim.
Gott! Was fing ich an? Ach, Le-ne, die Angst! Wo was er - fah - ren?
Vielleicht von
p
f
f Kl.
p
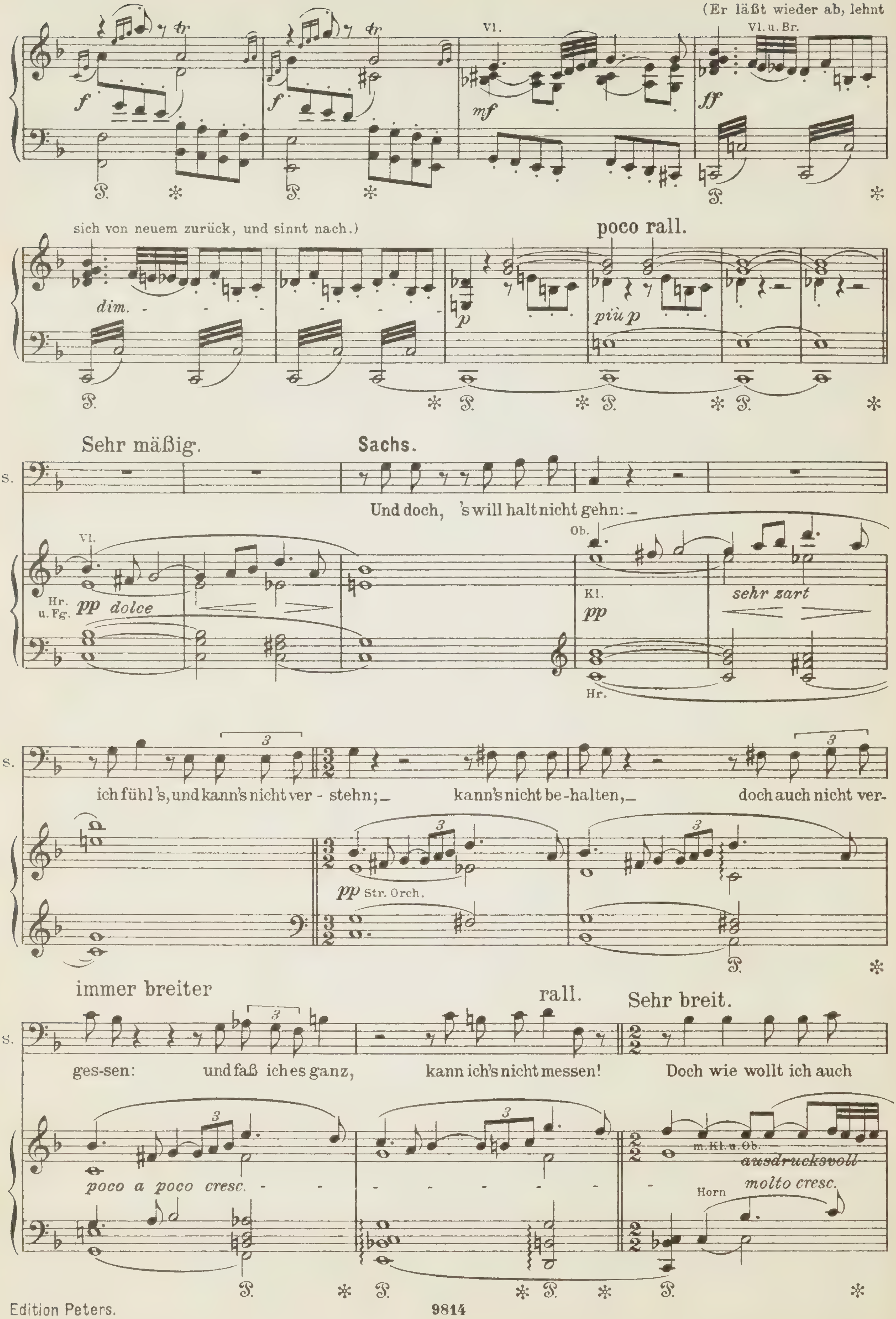

(heiter.)
E.
Ach! Der hat mich lieb: ge-wiß, ich geh hin.
M.
Sachs?
Laß drin nichts ge -
Kl.
p dolce
Hr.
poco cresc. - - - dim.
wah - ren; der Va - ter merkt es, wenn man jetzt
Ob.
Str. p
p
tr
blieb. Nach dem Mahl! Dann hab ich dir noch was zu sa-gen, was je-mand ge -
(im Abgehen auf der Treppe.)
Ob.
Horn
più p
Vl.
pp
Eva (sich umwendend).
Wer denn? der Jun-ker?
heim mir auf-ge-tra-gen. Nichts da! Nein! Beck-mes-ser.
Str.
sf
Hbl. pp
Bl.
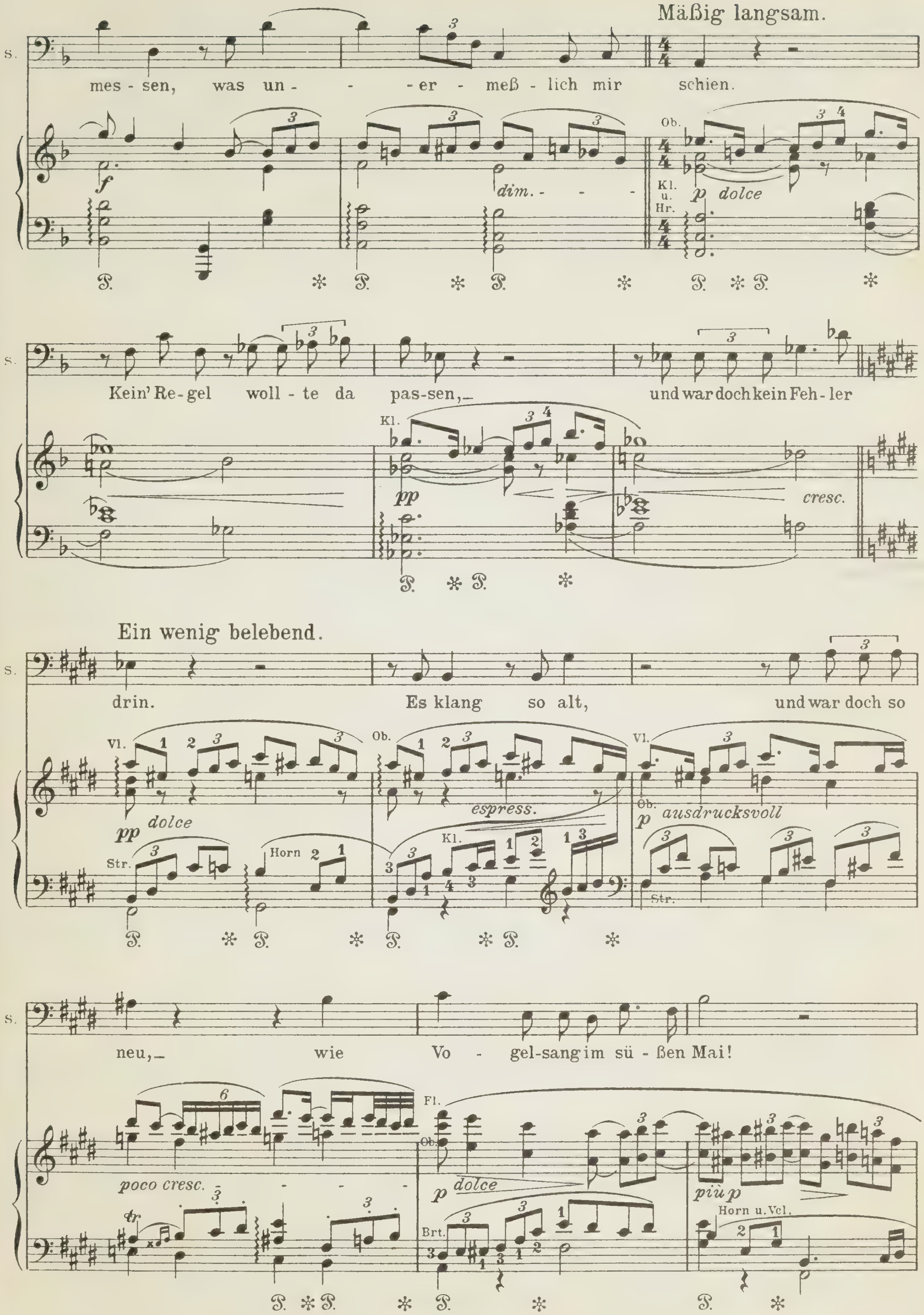
Dritte Szene.
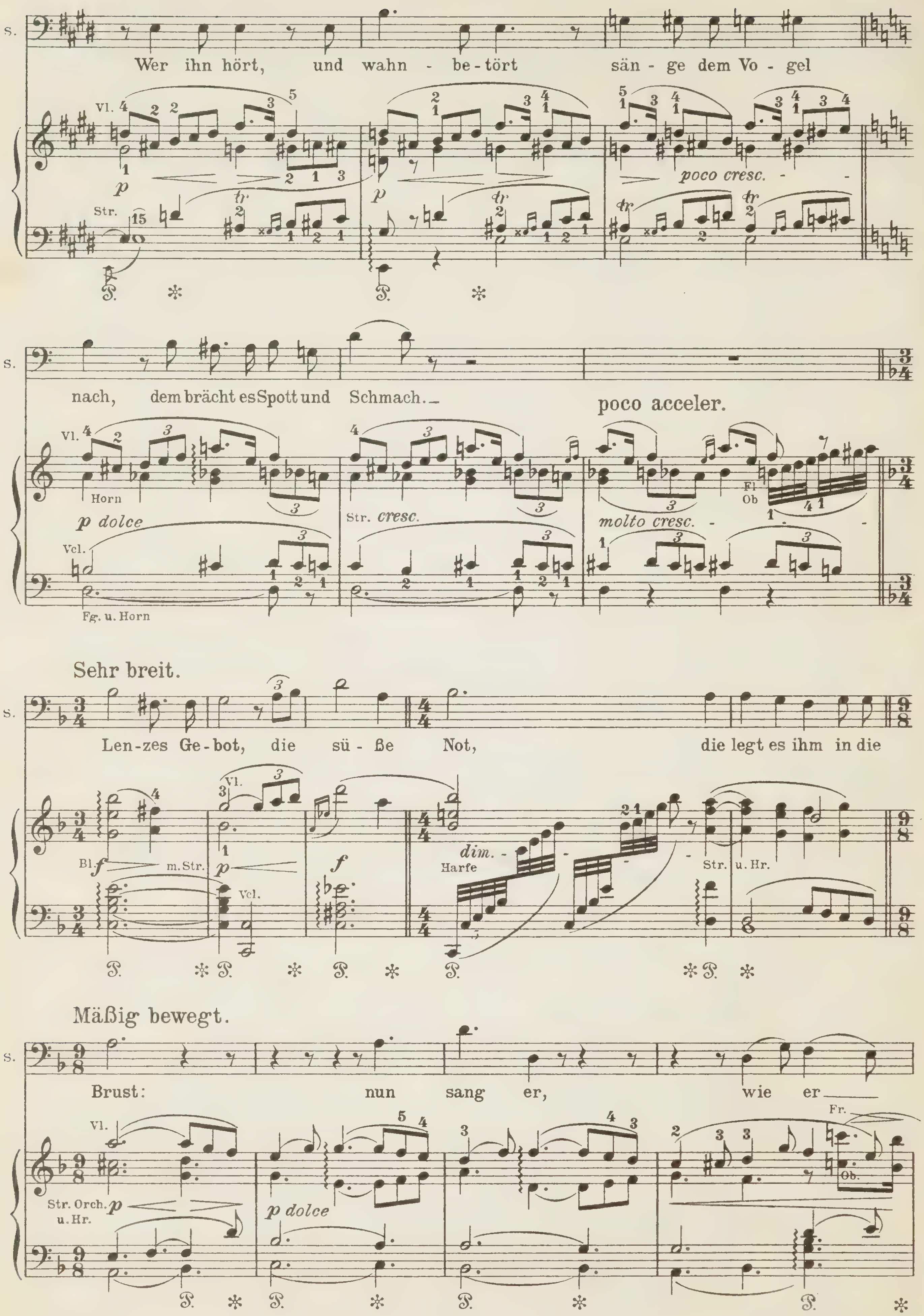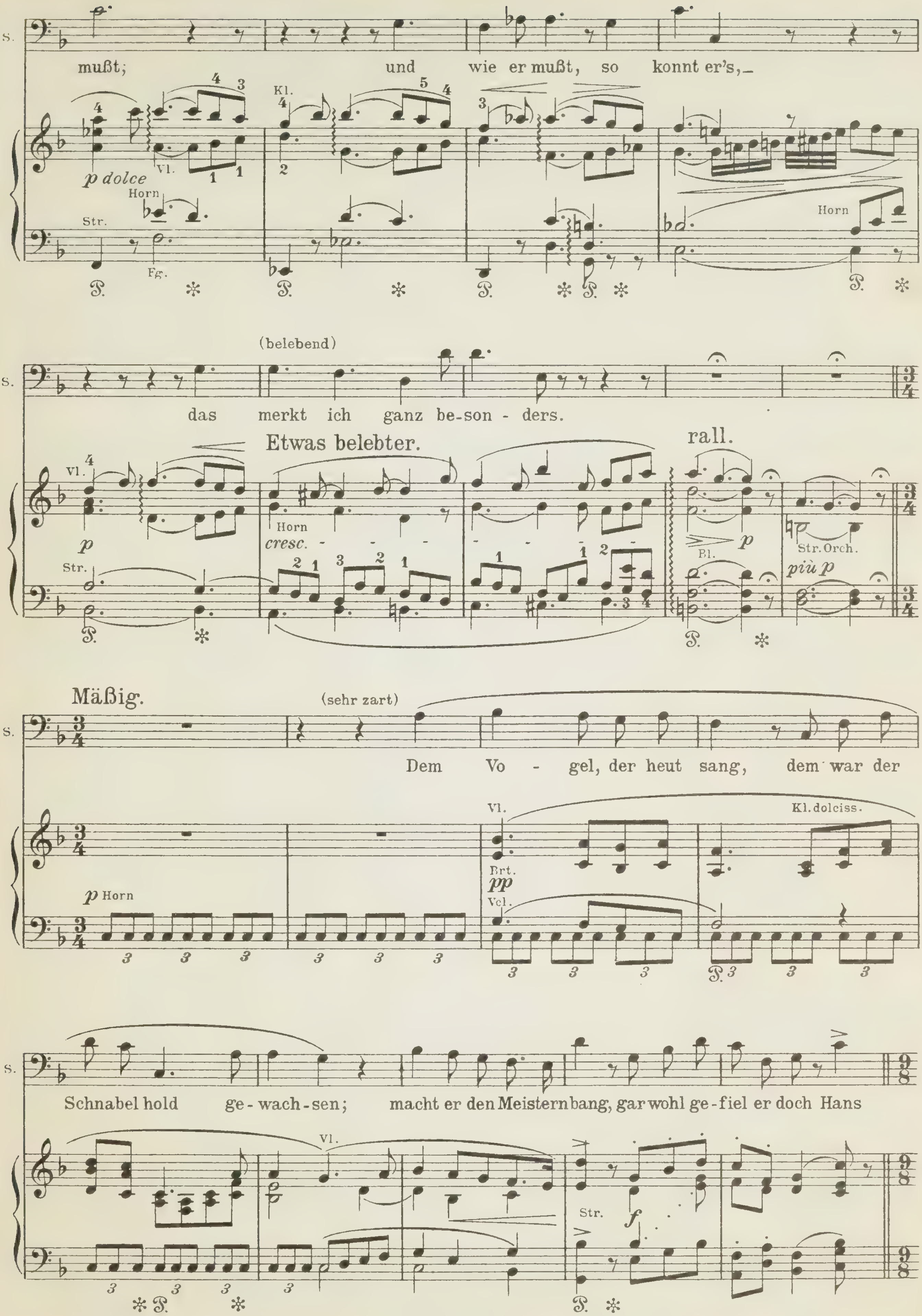



(für sich)
D.
Was war nur der Le-ne? Gott weiß, was?
Vl.
p
Wa-rum wohl der Mei - ster heu-te wacht?
Sachs.
Schlaft wohl, Meister!
S.
Was stehst noch?
più p
pp
Vl.
Vcl.
poco f
dim.
(David geht in die der Gasse zu gelegene Kammer ab.)
(Sachs legt sich die Arbeit zurecht, setzt sich an der Tür auf den Schemel,
Gut Nacht!
p
Brt.
più p
läßt aber die Arbeit wieder liegen, und lehnt, mit dem Arm auf den geschlossenen Unterteil des Türladens gestützt, sich zurück.)
Sehr mäßig.
Kl.
Fg.
pp gedehnt
Horn
Brt.
pp
pp Str. Orch.
Hr.
sehr weich
Ped. una corda
Sachs (sehr zart).
Was duf - tet doch der Flie - der so mild, so stark und voll!


(sehr zart)
S.
Mir löst er weich die Glie - der, will, daß ich was sa - gen soll. _
Hr. u. Fg.
m. Fg.
pp dolciss.
Kl.
(sehr leise)
Etwas gedehnter.
Was gilt's, was ich dir sa-gen kann? Bin gar ein
Erstes Zeitmaß.
Ob.
molto rall.
Horn
p dolce
Fg.
più p
pp Str.
Lebhafter.
immer be-
arm ein - fältig Mann! Soll mir die Ar-beit nicht schmecken, gäbst, Freund, lieber mich
Lebhafter.
Vl.
Str.
p
cresc.
Bl.
wegter
frei, tät bes-ser, das Le - - der zu strecken, und ließ al-le Po-ë-te-
Lebhaft.
(Er nimmt heftig und geräuschvoll die Schusterarbeit auf.)
rei!
Hbl.u.Hr.
Str.
marc.
l.H.


(Er läßt wieder ab, lehnt
sich von neuem zurück, und sinnt nach.)
Vl.
Vl. u. Br.
f
mf
ff
dim.
p
più p
poco rall.
Sehr mäßig.
Sachs.
Und doch, 's will halt nicht gehn:
Vl.
Hr. u. Fg.
pp dolce
Ob.
Kl.
pp
sehr zart
Hr.
ich fühl's, und kann's nicht ver - stehn;
kann's nicht be-halten,
doch auch nicht ver-
pp Str. Orch.
immer breiter
rall.
Sehr breit.
ges-sen:
und faß ich es ganz,
kann ich's nicht messen!
Doch wie wollt ich auch
poco a poco cresc.
m. Kl. u. Ob.
ausdrucksvoll
molto cresc.
Horn
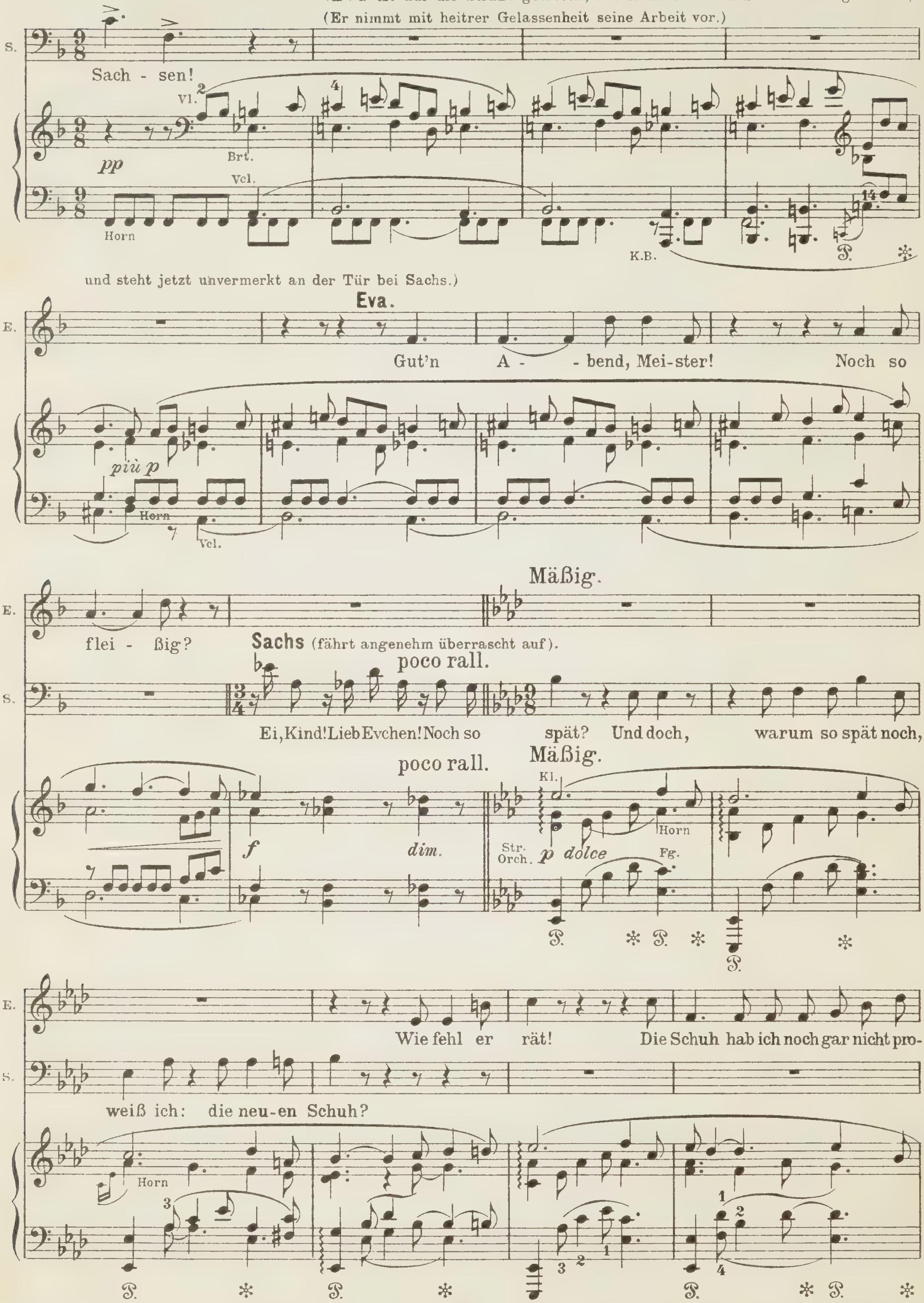

Mäßig langsam.
mes-sen, was un - - er - meß - lich mir schien.
Ob.
Kl. u. Hr.
p dolce
f
dim.
Kein' Re-gel woll-te da pas-sen, und war doch kein Feh-ler
Kl.
pp
cresc.
Ein wenig belebend.
drin. Es klang so alt, und war doch so
Vl.
Ob.
Str.
Horn
Kl.
pp dolce
espress.
p ausdrucksvoll
neu, wie Vo - gel-sang im sü - ßen Mai!
Fl.
Brt.
Horn u. Vcl.
poco cresc.
p dolce
più p
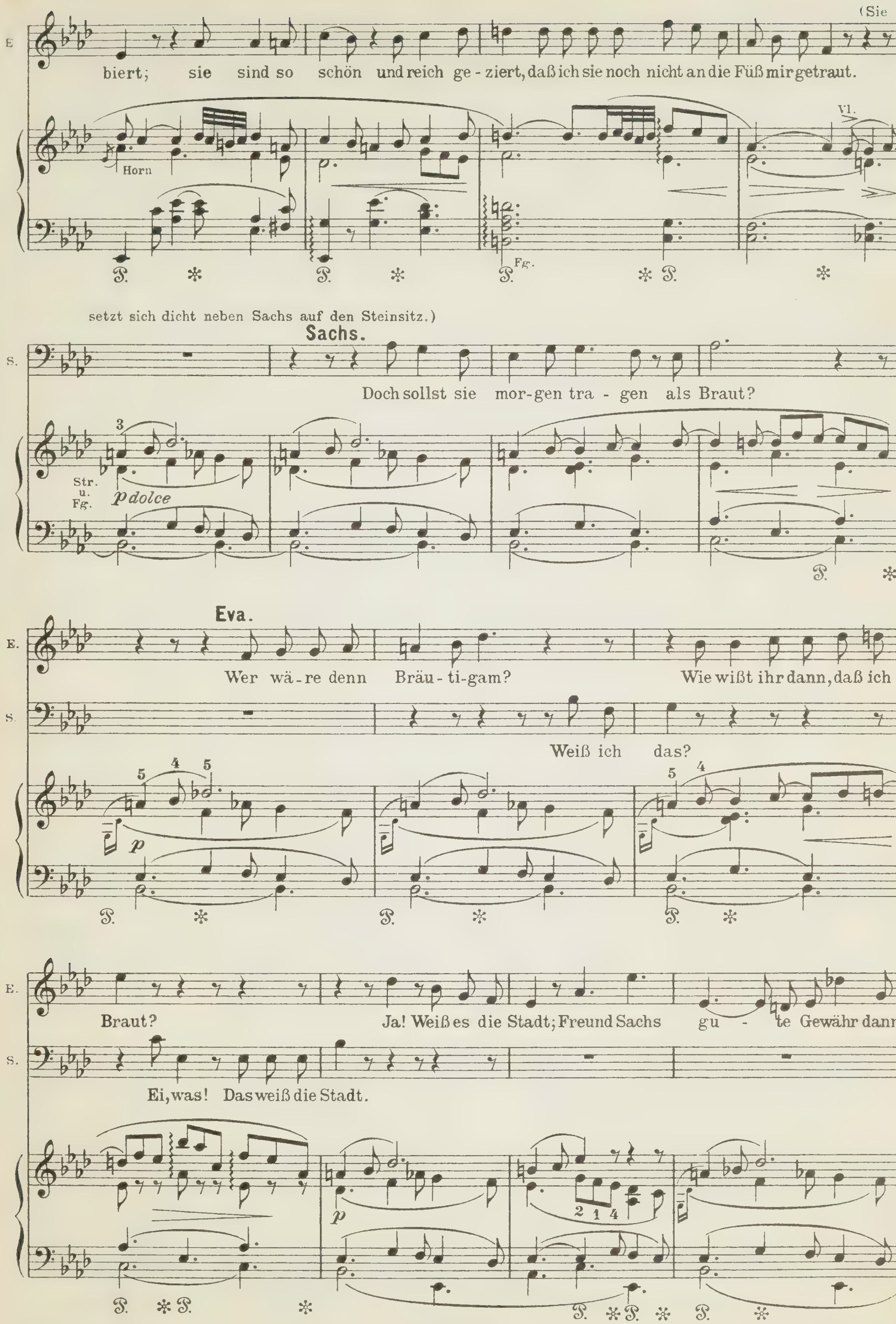

S.
Wer ihn hört, und wahn - be-tört sän - ge dem Vo - gel
Vl.
p
poco cresc.
Str.
nach, dem brächt es Spott und Schmach. –
poco acceler.
Horn
p dolce
Str. cresc.
molto cresc.
Fl
Ob
Vcl.
Fg. u. Horn
Sehr breit.
Len-zes Ge-bot, die sü - ße Not, die legt es ihm in die
Bl. f
m. Str.
p
Vcl.
f
dim.
Harfe
Str. u. Hr.
Mäßig bewegt.
Brust: nun sang er, wie er
Str. Orch. u. Hr.
p dolce
Fr.
Ob.
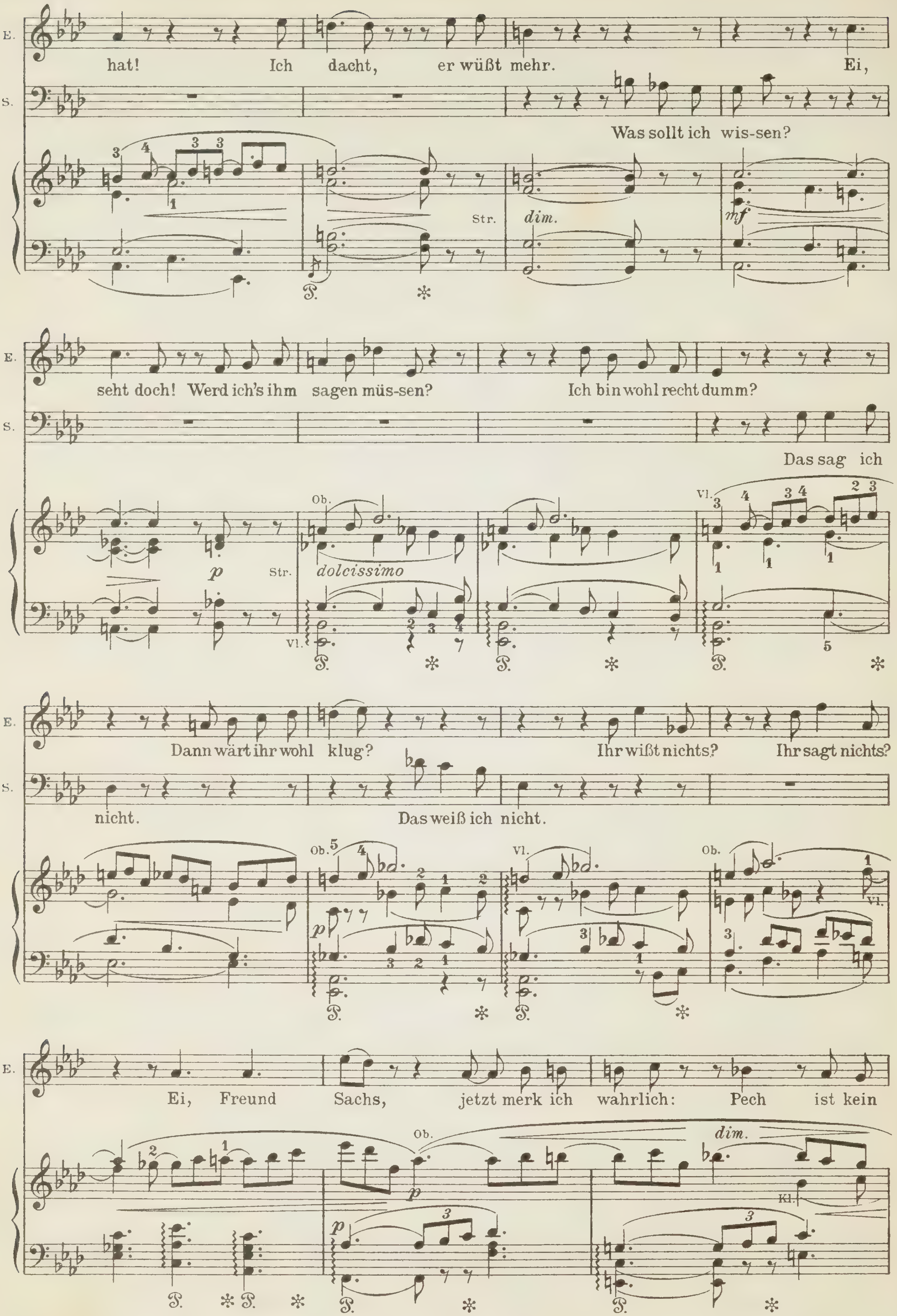

mußt; und wie er mußt, so konnt er's,
p dolce
Horn
Str.
Fg.
(belebend)
das merkt ich ganz be-son - ders.
Etwas belebter.
rall.
cresc.
Horn
Str.
Bl.
Str. Orch.
più p
Mäßig.
(sehr zart)
Dem Vo - gel, der heut sang, dem war der
Vl.
Kl. dolciss.
Brt.
pp
Vcl.
p Horn
Schnabel hold ge - wach - sen; macht er den Meistern bang, gar wohl ge - fiel er doch Hans
Str.
f
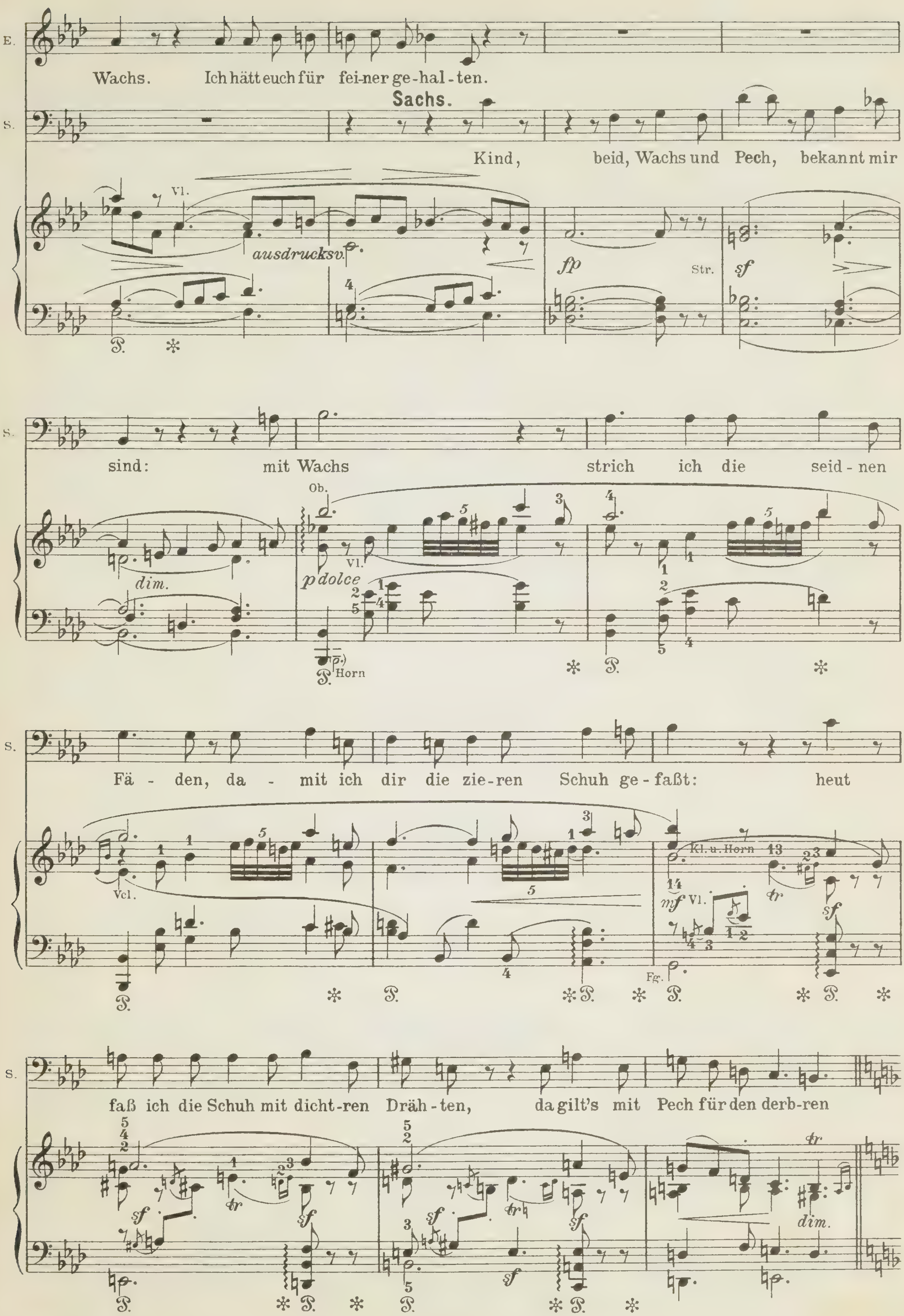
Vierte Szene.
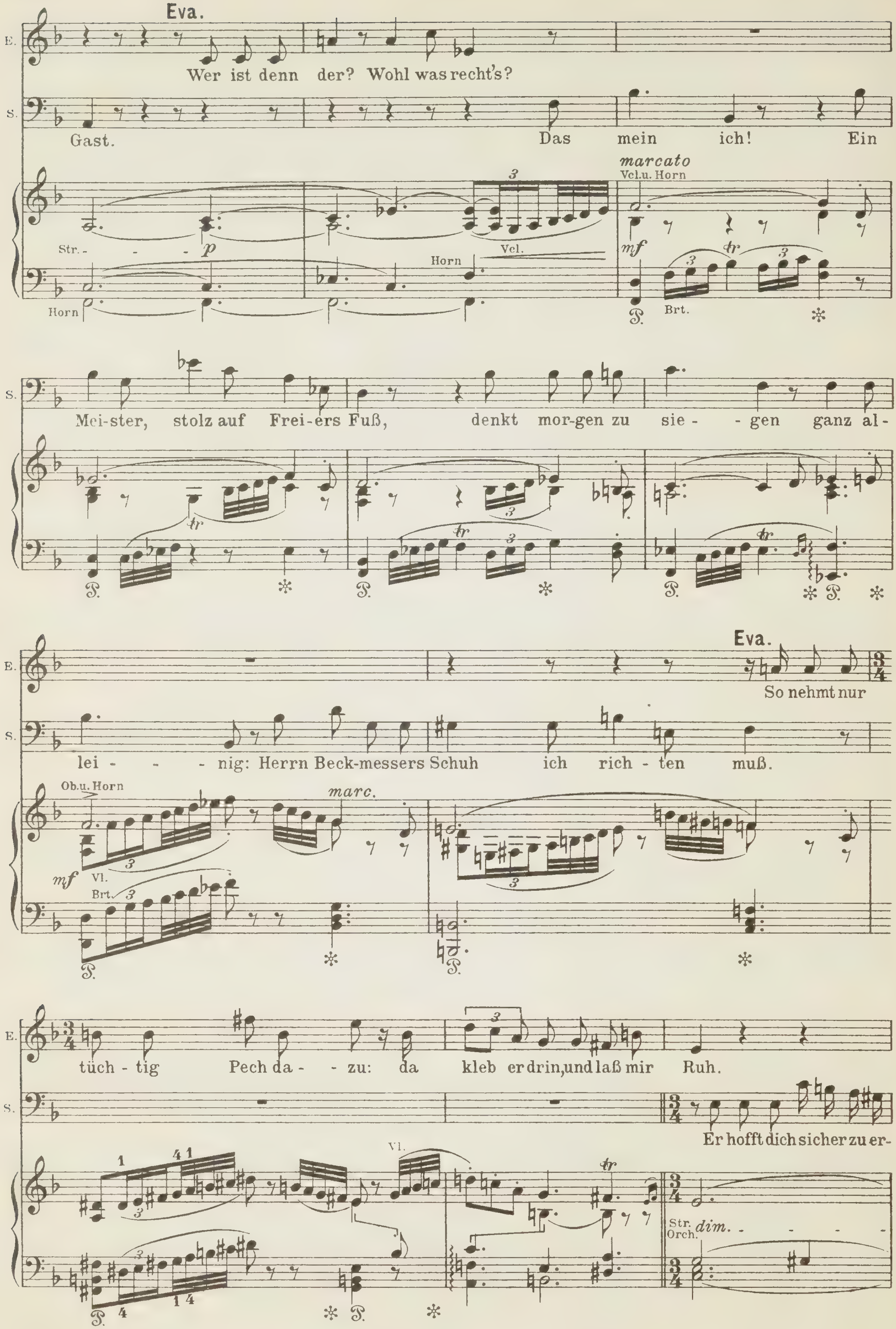
(Eva ist auf die Straße getreten, hat sich schüchtern der Werkstatt genähert,
(Er nimmt mit heitrer Gelassenheit seine Arbeit vor.)
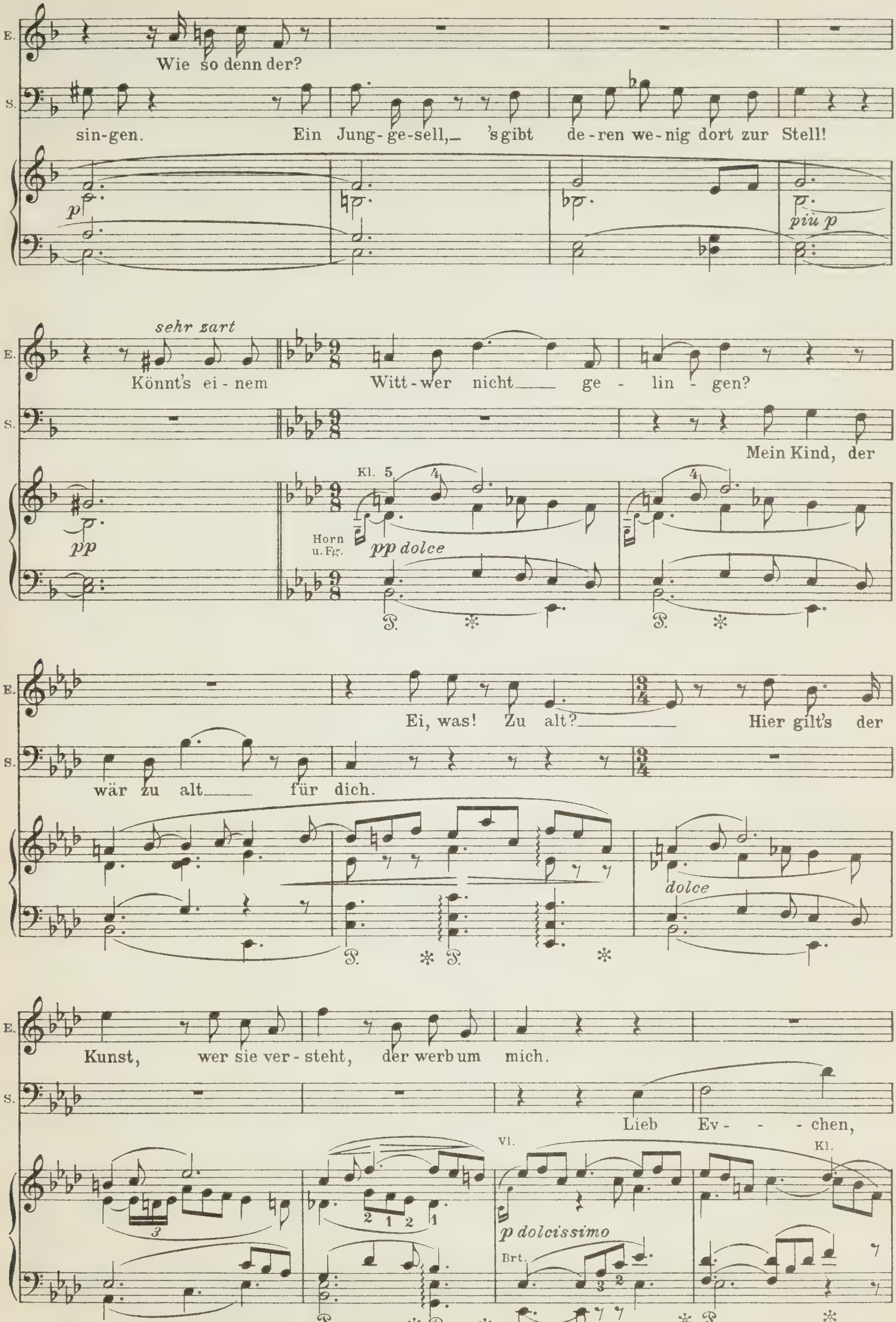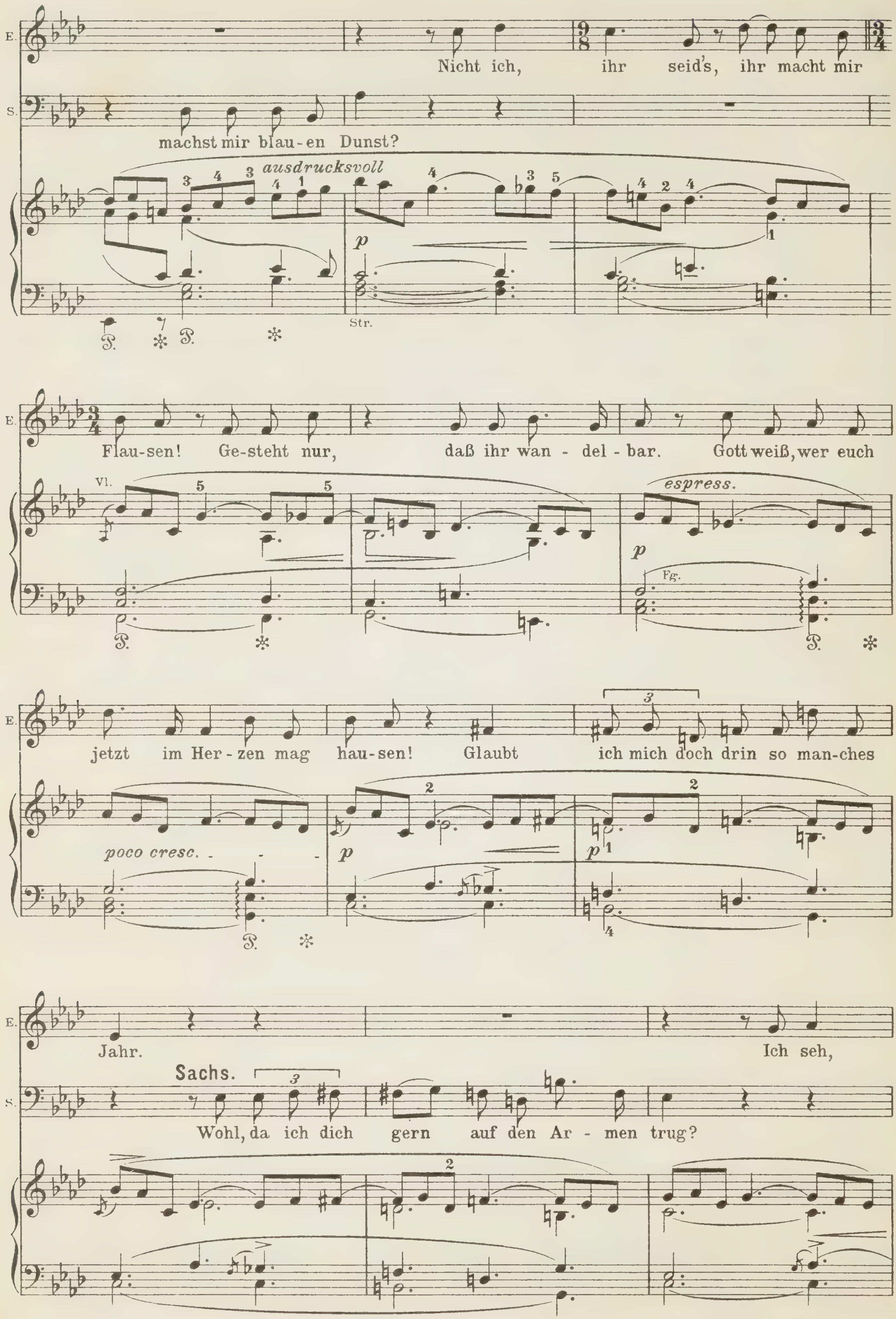



(Sie
E
biert; sie sind so schön und reich ge - ziert, daß ich sie noch nicht an die Füß mir getraut.
Horn
Vl.
Fg.
setzt sich dicht neben Sachs auf den Steinsitz.)
Sachs.
S.
Doch sollst sie mor-gen tra - gen als Braut?
Str. u. Fg.
p dolce
Eva.
E.
Wer wä-re denn Bräu - ti-gam? Wie wißt ihr dann, daß ich
S.
Weiß ich das?
p
E.
Braut? Ja! Weiß es die Stadt; Freund Sachs gu - te Gewähr dann
S.
Ei, was! Das weiß die Stadt.
p
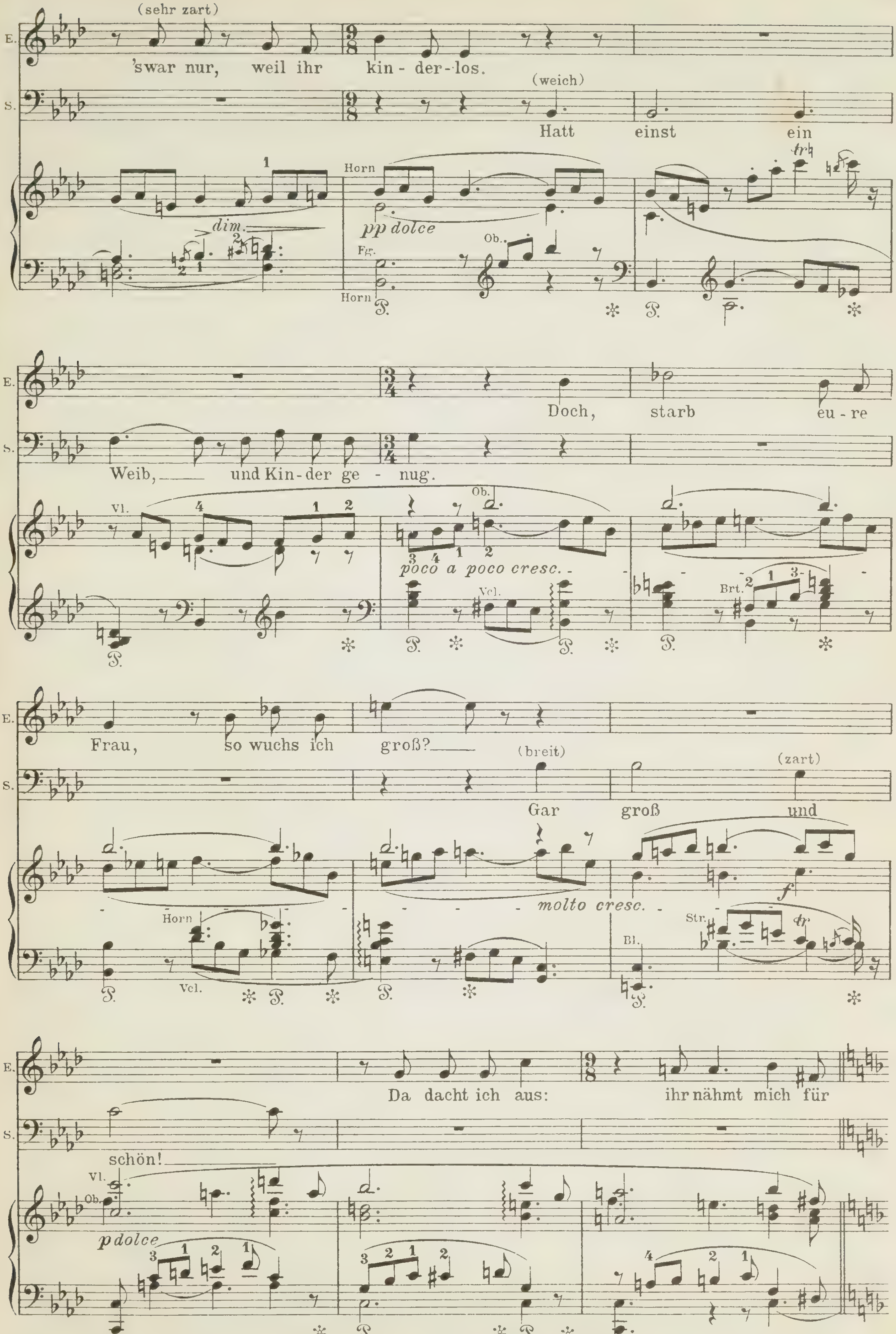

E.
S.
hat! Ich dacht, er wüßt mehr. Ei,
Was sollt ich wis-sen?
Str.
dim.
mf
seht doch! Werd ich's ihm sagen müs-sen? Ich bin wohl recht dumm?
Das sag ich
Ob.
Vl.
p
dolcissimo
Dann wärt ihr wohl klug? Ihr wißt nichts? Ihr sagt nichts?
nicht. Das weiß ich nicht.
Ei, Freund Sachs, jetzt merk ich wahrlich: Pech ist kein
dim.
Kl.
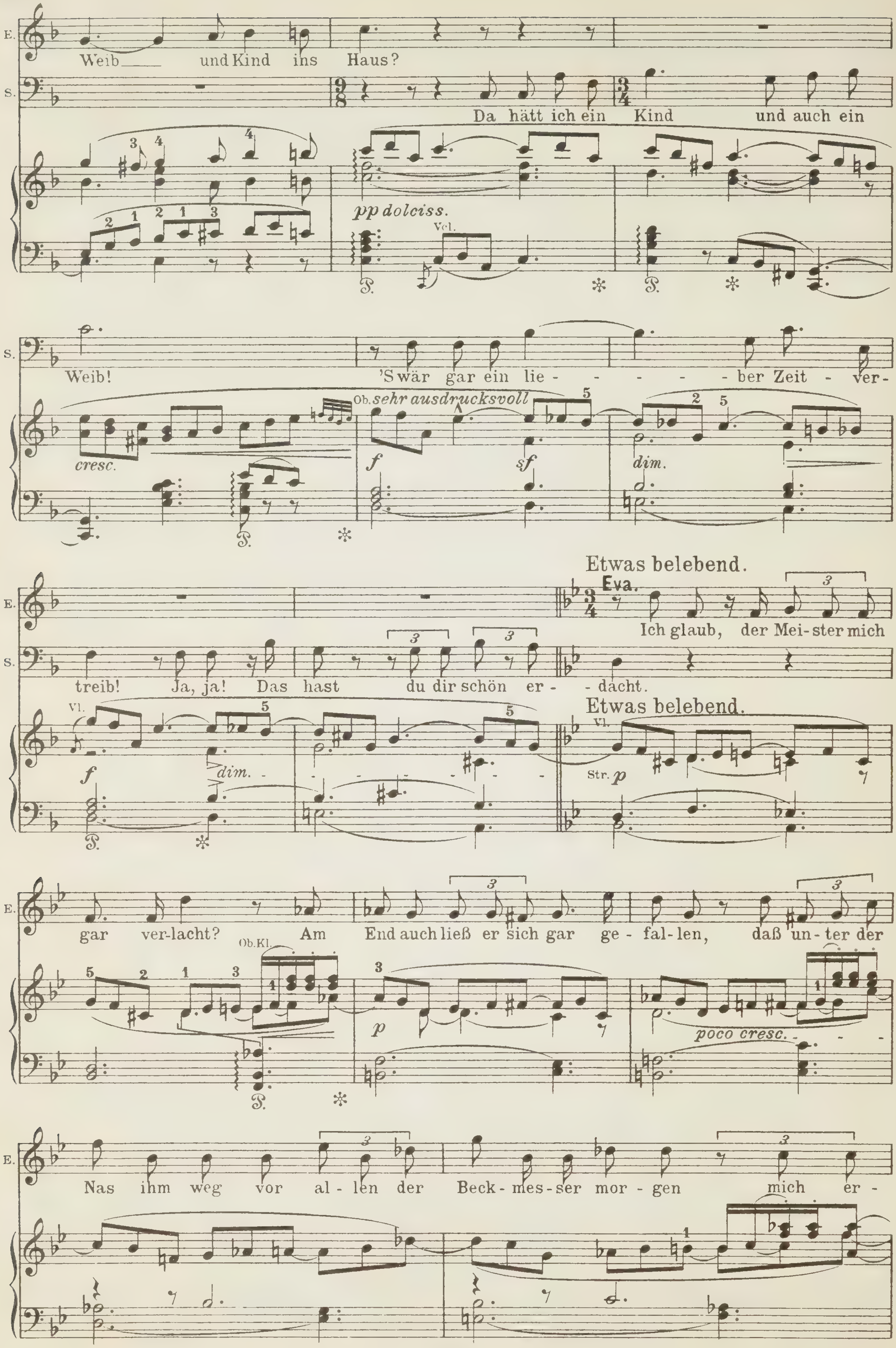

E.
Wachs. Ich hätt euch für fei-ner ge-hal-ten.
Sachs.
S.
Kind, beid, Wachs und Pech, bekannt mir
sind: mit Wachs strich ich die seid-nen
Fä-den, da-mit ich dir die zie-ren Schuh ge-faßt: heut
faß ich die Schuh mit dicht-ren Dräh-ten, da gilt's mit Pech für den derb-ren
ausdrucksv.
p dolce
dim.

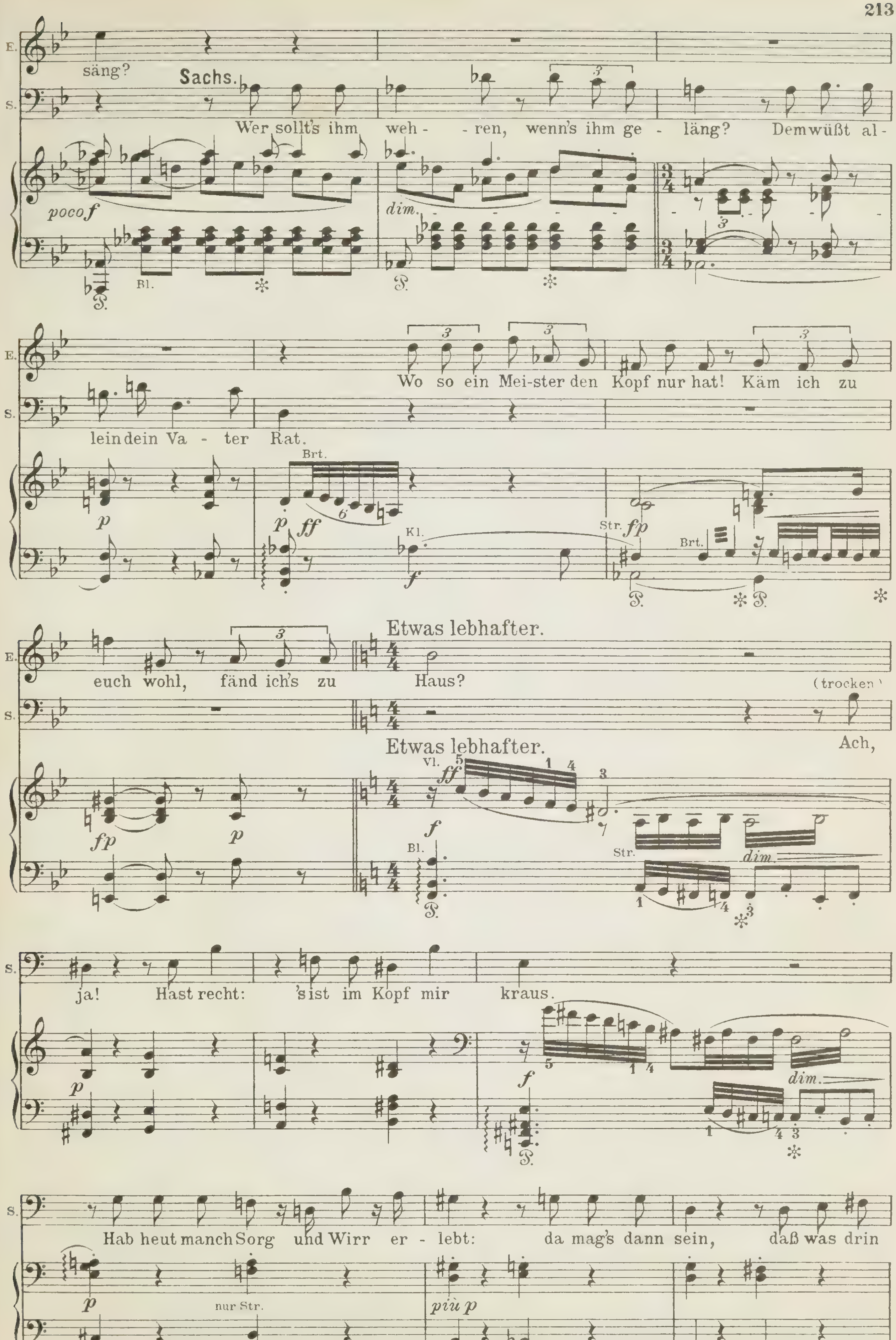

Eva.
Wer ist denn der? Wohl was recht's?
Gast. Das mein ich! Ein
marcato
Vcl.u. Horn
Str.
Horn
Vcl.
Brt.
Mei-ster, stolz auf Frei-ers Fuß, denkt mor-gen zu sie - - gen ganz al-
lei - - - nig: Herrn Beck-messers Schuh ich rich - ten muß.
Eva.
So nehmt nur
Ob.u. Horn
marc.
Vl.
tüch - tig Pech da - - zu: da kleb er drin, und laß mir Ruh.
Er hofft dich sicher zu er-
Str. Orch. dim.
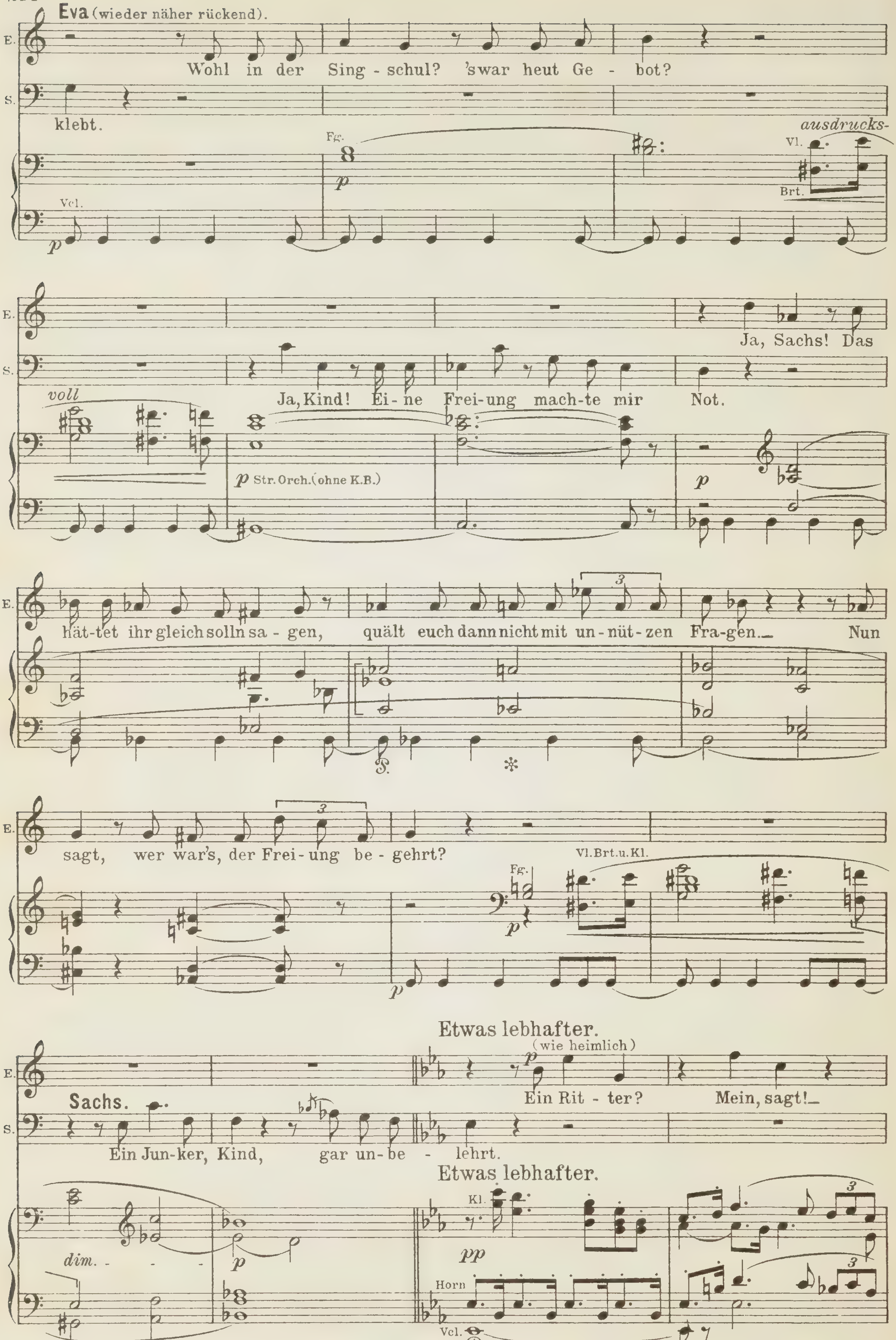

E.
Wie so denn der?
S.
sin-gen. Ein Jung-ge-sell,_ 's gibt de-ren we-nig dort zur Stell!
p
piu p
sehr zart
Könnt's ei-nem Witt-wer nicht_ ge - lin - gen?
Mein Kind, der
Kl. 5 4
Horn u. Fg.
pp
pp dolce
Ei, was! Zu alt?_ Hier gilt's der
wär zu alt_ für dich.
dolce
Kunst, wer sie ver-steht, der werb um mich.
Lieb Ev- - - chen,
Vl.
Kl.
p dolcissimo
Brt.
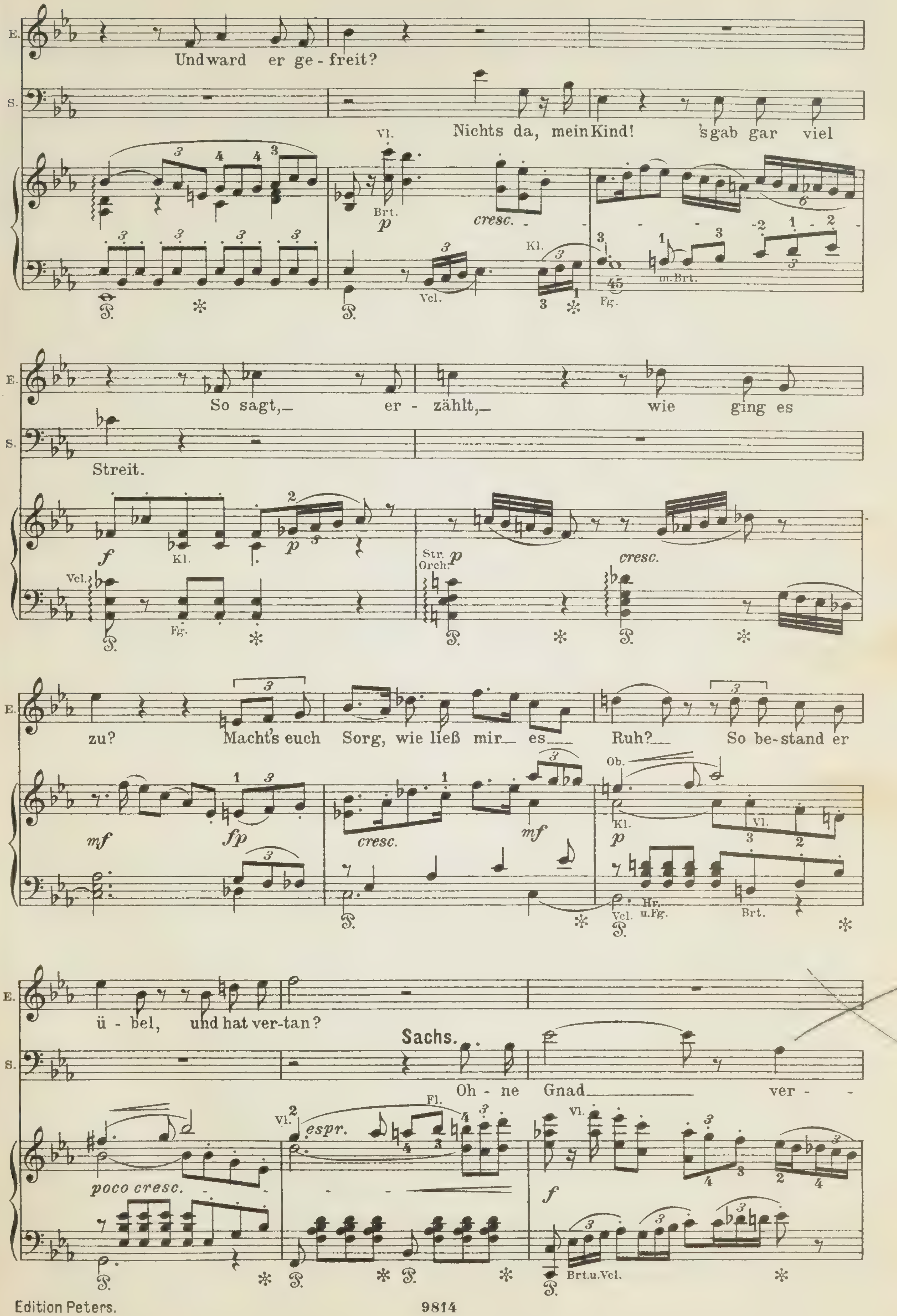

Nicht ich, ihr seid's, ihr macht mir
machst mir blau-en Dunst?
ausdrucksvoll
Str.
Flau-sen! Ge-steht nur, daß ihr wan - del - bar. Gott weiß, wer euch
Vl.
espress.
Fg.
jetzt im Her - zen mag hau-sen! Glaubt ich mich doch drin so man-ches
poco cresc.
Jahr. Ich seh,
Sachs.
Wohl, da ich dich gern auf den Ar - men trug?
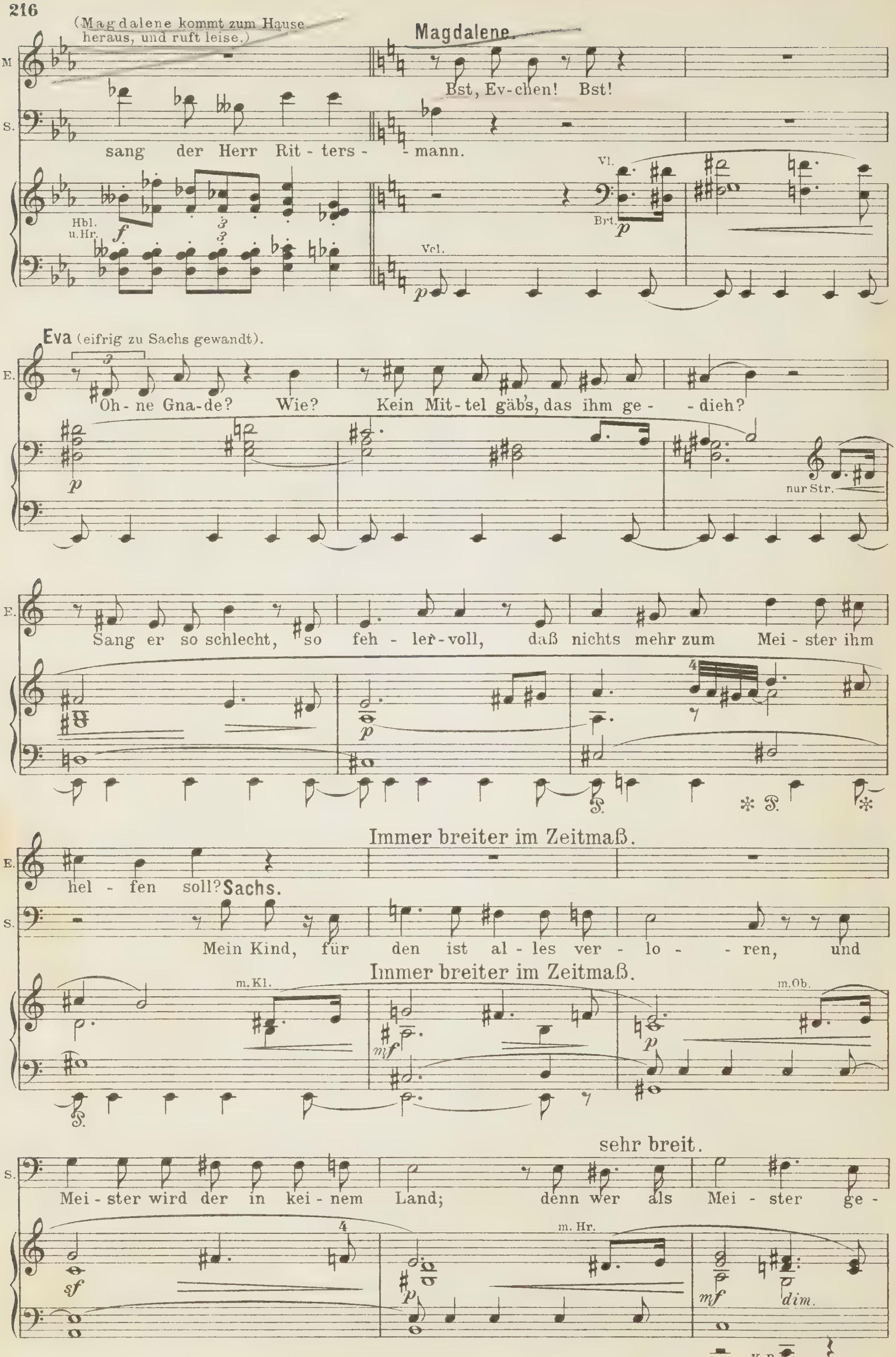

(sehr zart)
'swar nur, weil ihr kin-der-los.
(weich)
Hatt einst ein
Weib, und Kin-der ge-nug.
Doch, starb eu-re
Frau, so wuchs ich groß?
(breit)
Gar groß und
(zart)
schön!
Da dacht ich aus: ihr nähmt mich für
dim.
Horn
pp dolce
Fg.
Ob.
Vl.
poco a poco cresc.
Vcl.
Brt.
molto cresc.
Str.
Bl.
p dolce
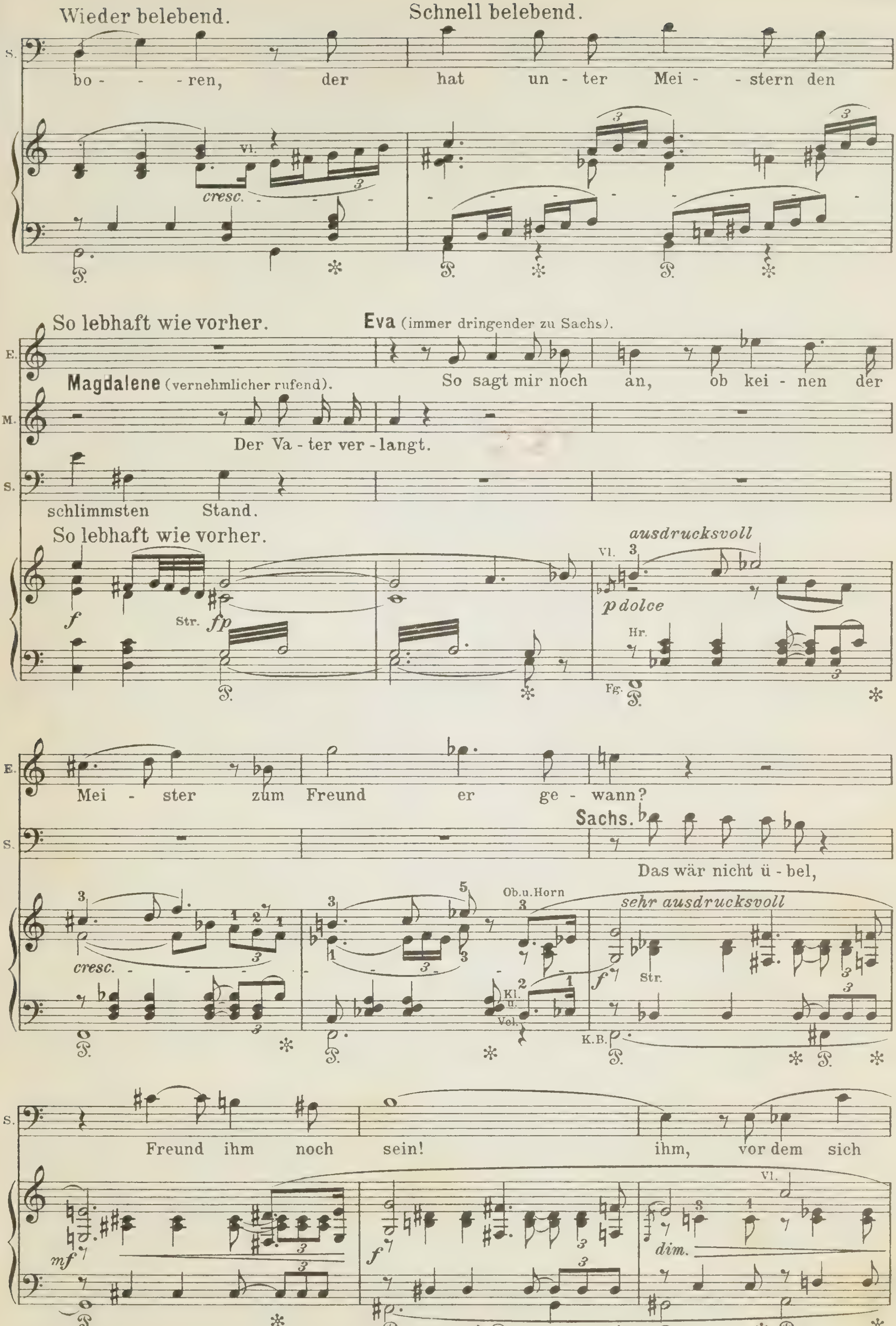

E.
S.
Weib und Kind ins Haus?
Da hätt ich ein Kind und auch ein
pp dolciss.
Vcl.
Weib! 'S wär gar ein lie - - - - - ber Zeit - ver-
Ob. sehr ausdrucksvoll
cresc.
f
sf
dim.
Etwas belebend.
Eva.
Ich glaub, der Meister mich
treib! Ja, ja! Das hast du dir schön er - dacht.
Vl.
dim.
Str. p
gar ver-lacht? Am End auch ließ er sich gar ge - fal - len, daß un - ter der
Ob. Kl.
p
poco cresc.
Nas ihm weg vor al - len der Beck - mes - ser mor - gen mich er -

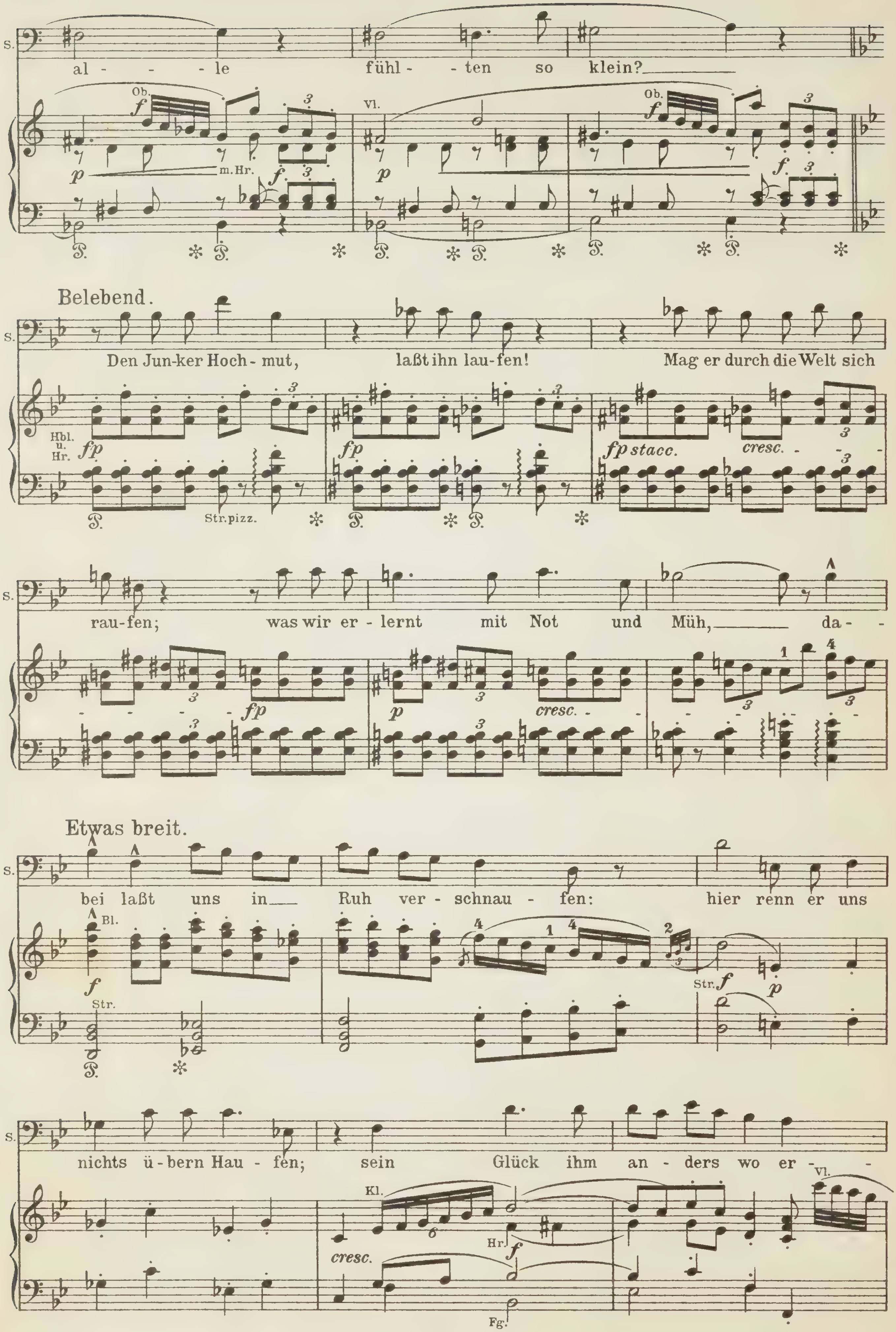

E.
S.
säng?
Sachs.
Wer sollt's ihm weh - ren, wenn's ihm ge - läng? Demwüßt al -
poco f
dim.
Bl.
lein dein Va - ter Rat.
Wo so ein Mei-ster den Kopf nur hat! Käm ich zu
Brt.
Kl.
Str.
euch wohl, fänd ich's zu Haus?
Etwas lebhafter.
(trocken)
Ach,
Etwas lebhafter.
Vl.
Bl.
Str.
dim.
ja! Hast recht: 's ist im Kopf mir kraus.
dim.
Hab heut manch Sorg und Wirr er - lebt: da mag's dann sein, daß was drin
nur Str.
più p
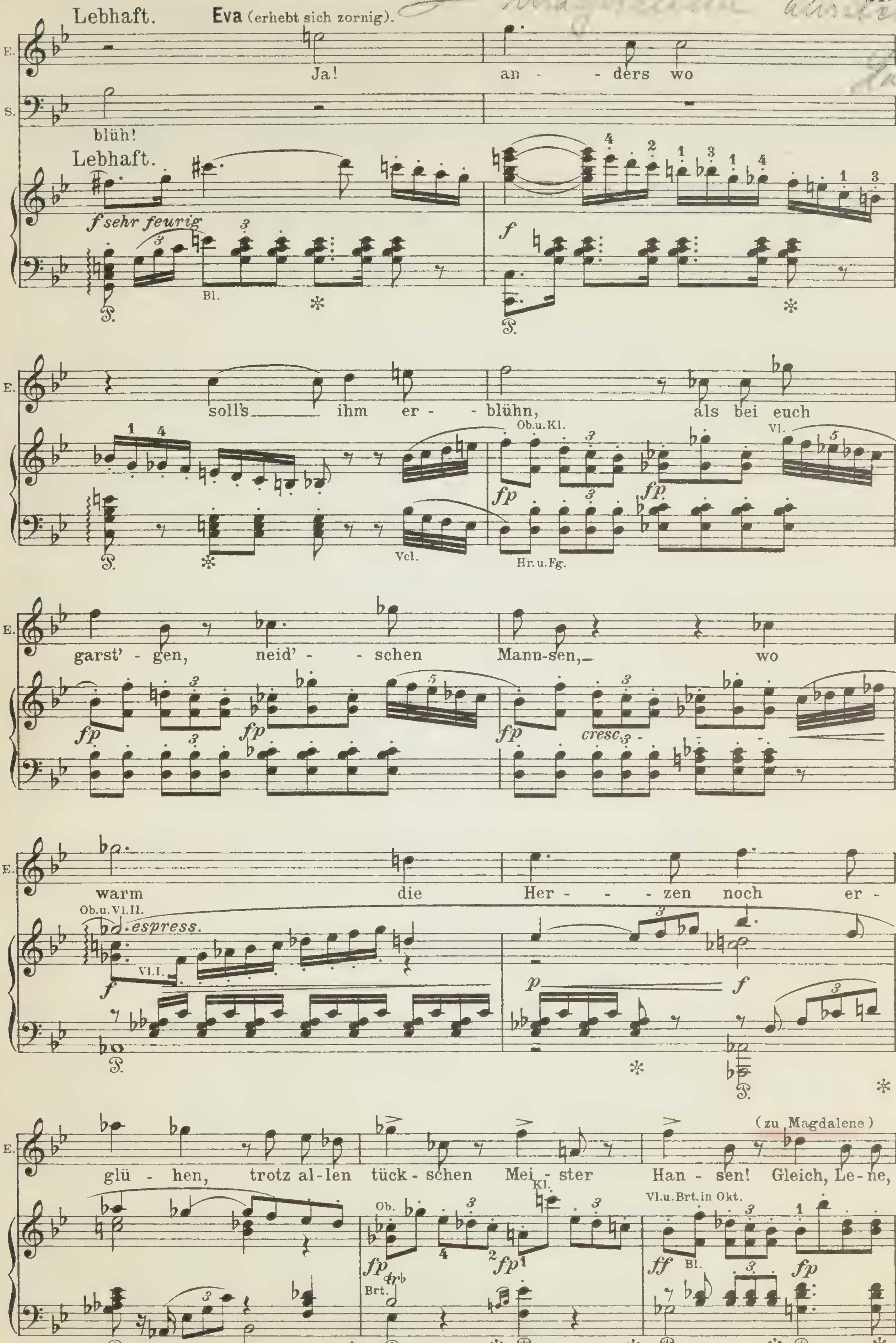

Eva (wieder näher rückend).
Wohl in der Sing-schul? 'swar heut Ge-bot?
klebt.
ausdrucks-
voll
Ja, Kind! Ei-ne Frei-ung mach-te mir Not.
Ja, Sachs! Das
Str. Orch. (ohne K.B.)
hät-tet ihr gleich solln sa-gen, quält euch dann nicht mit un-nüt-zen Fra-gen. Nun
sagt, wer war's, der Frei-ung be-gehrt?
Vl. Brt. u. Kl.
Etwas lebhafter.
(wie heimlich)
Sachs.
Ein Jun-ker, Kind, gar un-be-lehrt.
Ein Rit-ter? Mein, sagt!
Etwas lebhafter.
dim.
Horn
Vcl.
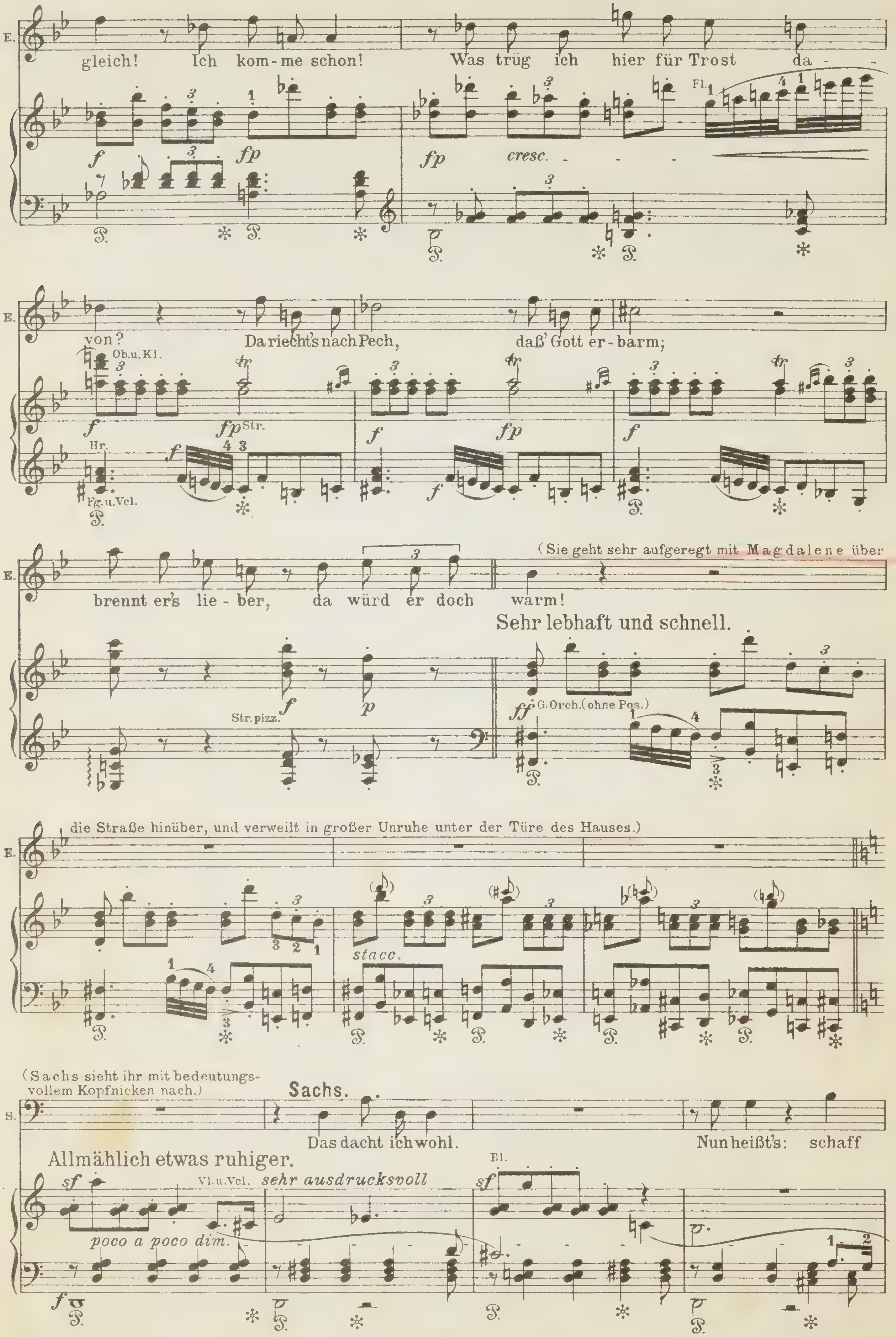

E.
S.
Und ward er ge-freit?
Vl.
Nichts da, mein Kind! 's gab gar viel
Brt.
p
cresc.
Kl.
m.Brt.
Vcl.
Fg.
Streit.
So sagt, er-zählt, wie ging es
f
Kl.
p
Vcl.
Fg.
Str. Orch.
cresc.
zu? Macht's euch Sorg, wie ließ mir es Ruh? So be-stand er
mf
fp
cresc.
mf
Ob.
Kl.
Vl.
Hr. u.Fg.
Brt.
ü-bel, und hat ver-tan?
Sachs.
Oh-ne Gnad ver-
poco cresc.
espr.
Fl.
f
Brt.u.Vcl.
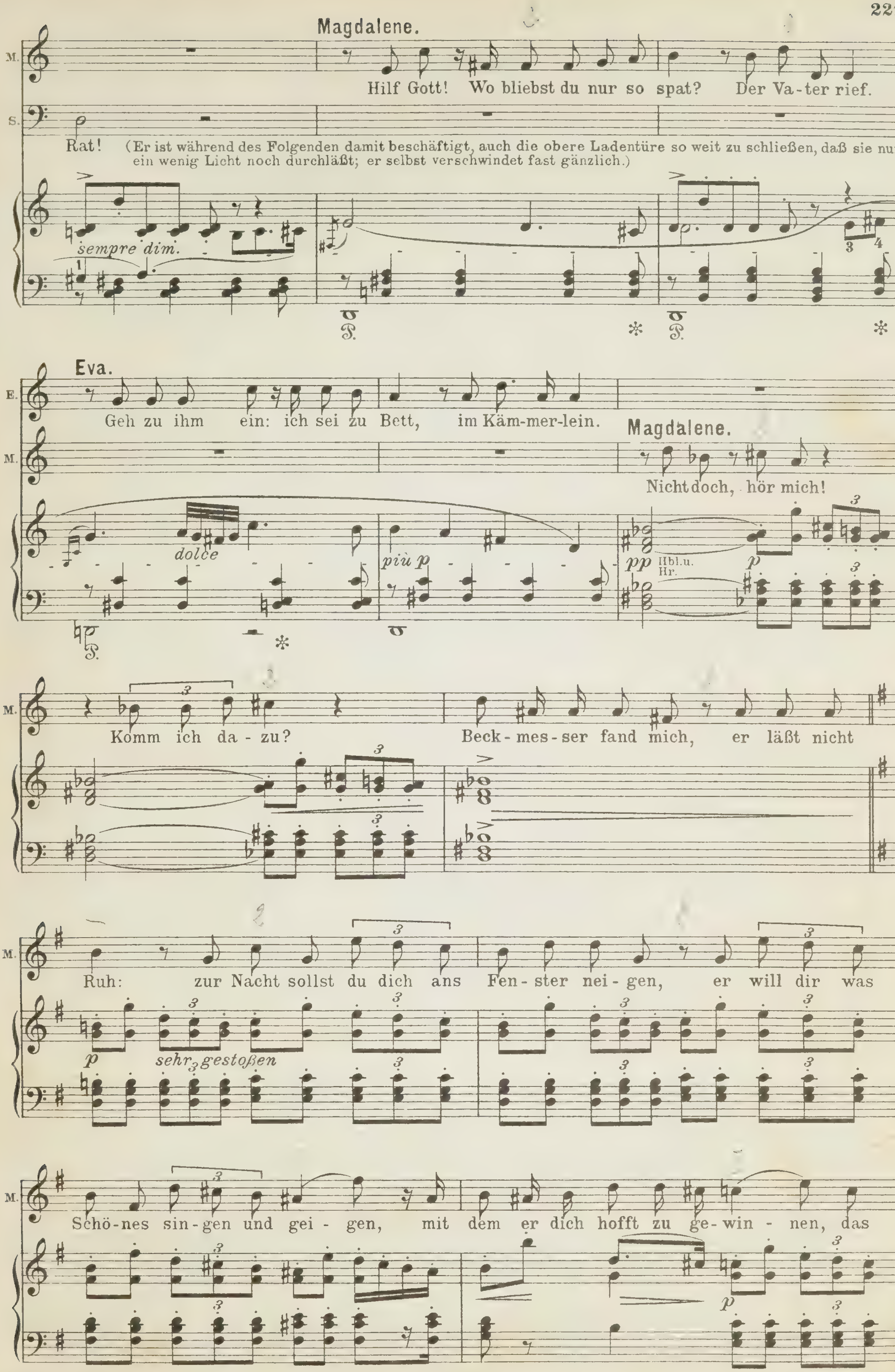

(Magdalene kommt zum Hause heraus, und ruft leise.)
Magdalene.
Bst, Ev-chen! Bst!
sang der Herr Rit-ters-mann.
Vl.
Hbl. u.Hr.
Brt.
Vcl.
Eva (eifrig zu Sachs gewandt).
Oh-ne Gna-de? Wie? Kein Mit-tel gäb's, das ihm ge-dieh?
nur Str.
Sang er so schlecht, so feh-ler-voll, daß nichts mehr zum Mei-ster ihm
hel-fen soll?
Immer breiter im Zeitmaß.
Sachs.
Mein Kind, für den ist al-les ver-lo-ren, und
m.Kl.
m.Ob.
Mei-ster wird der in kei-nem Land; denn wer als Mei-ster ge-
sehr breit.
m. Hr.
K.B.
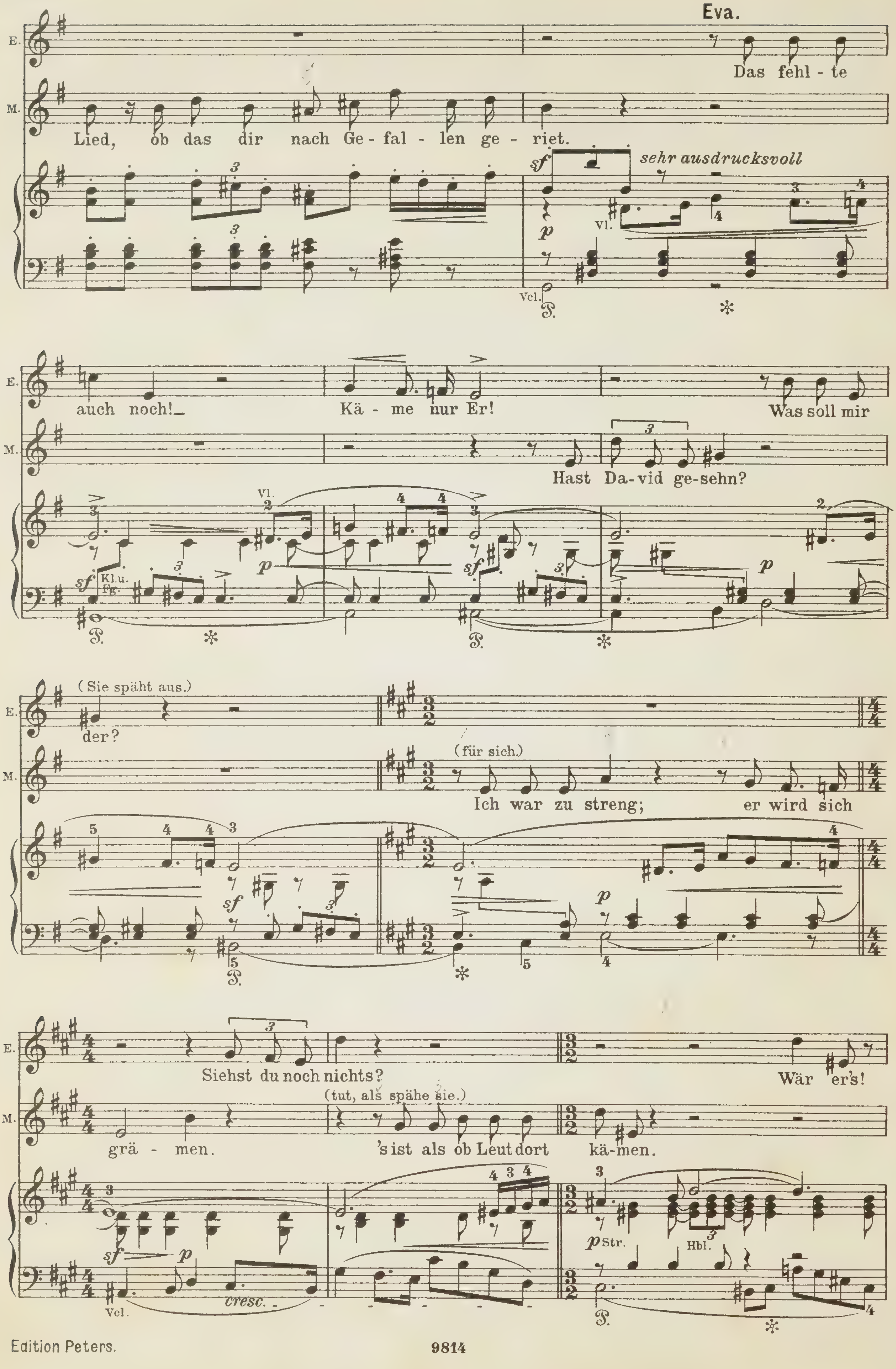

Wieder belebend.
Schnell belebend.
S.
bo - - ren, der hat un - ter Mei - stern den
Vl.
cresc.
So lebhaft wie vorher.
Eva (immer dringender zu Sachs).
E.
So sagt mir noch an, ob kei - nen der
Magdalene (vernehmlicher rufend).
M.
Der Va - ter ver - langt.
schlimmsten Stand.
So lebhaft wie vorher.
ausdrucksvoll
Str.
fp
p dolce
Hr.
Fg.
Mei - ster zum Freund er ge - wann?
Sachs.
Das wär nicht ü - bel,
cresc.
Ob.u.Horn
sehr ausdrucksvoll
Kl. u. Vel.
K.B.
Freund ihm noch sein! ihm, vor dem sich
mf
dim.
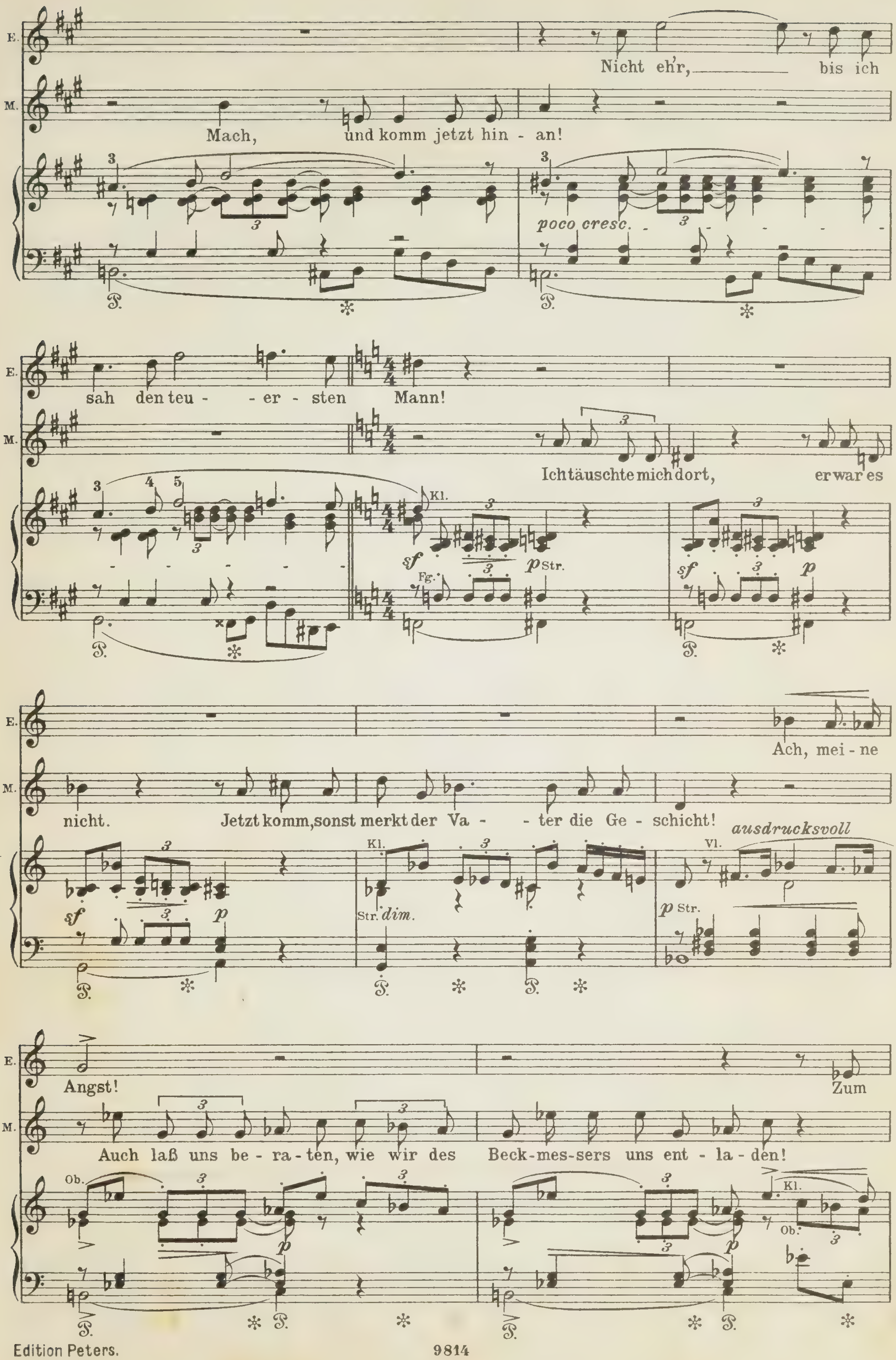

S.
al - - le fühl - - ten so klein?
Ob.
m.Hr.
Vl.
Belebend.
Den Jun-ker Hoch-mut, laßt ihn lau-fen! Mag er durch die Welt sich
Hbl. u. Hr.
fp
Str.pizz.
fp stacc.
cresc.
rau-fen; was wir er - lernt mit Not und Müh, da -
Etwas breit.
bei laßt uns in Ruh ver - schnau - fen: hier renn er uns
Bl.
Str.
nichts ü-bern Hau - fen; sein Glück ihm an - ders wo er -
Kl.
Hr.
Vl.
Fg.
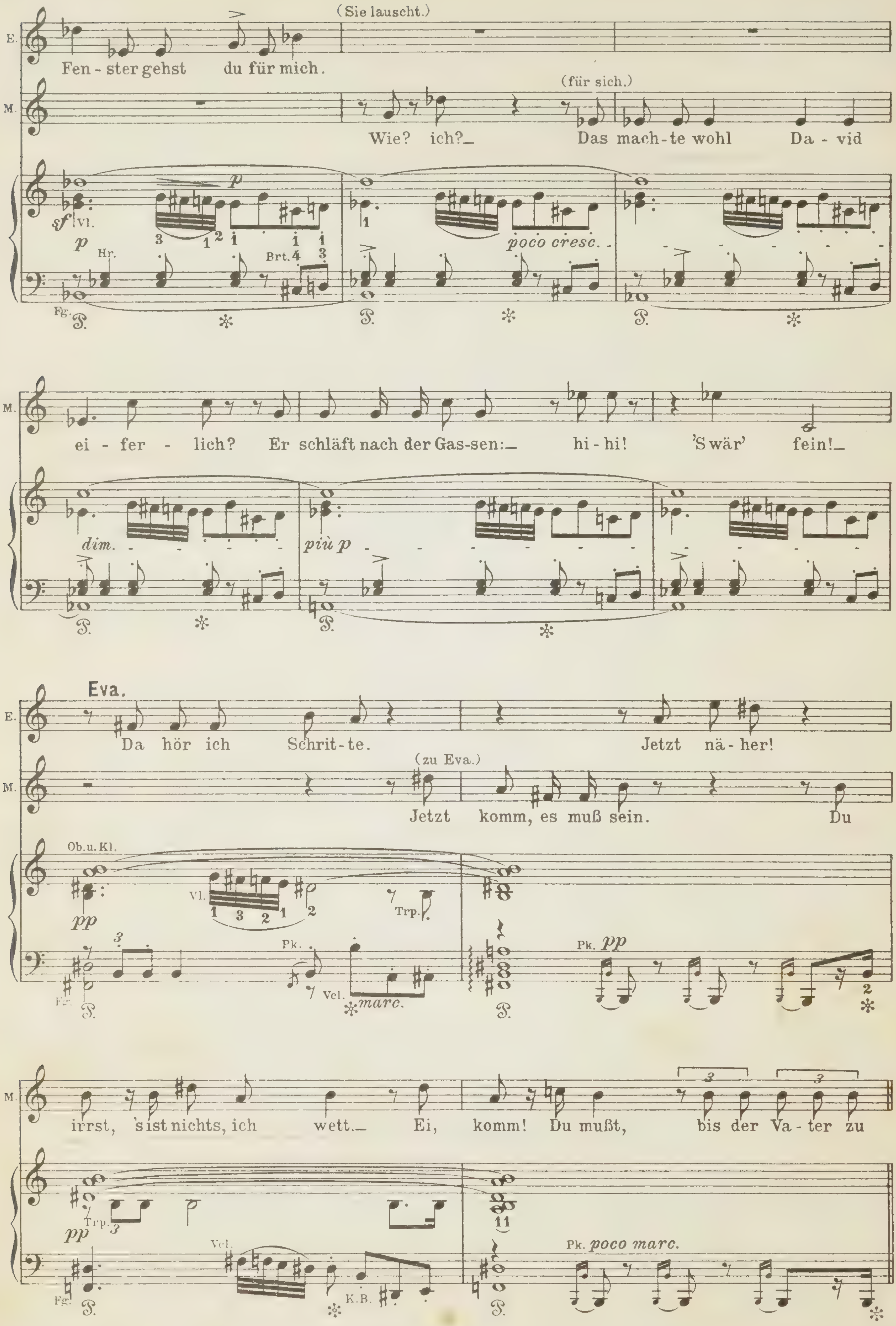

Lebhaft.
Eva (erhebt sich zornig).
Ja! anders wo
blüh!
Lebhaft.
f sehr feurig
soll's ihm erblühn, als bei euch
garst'gen, neid'schen Mannsen, wo
warm die Herzen noch er-
glühen, trotz allen tück-schen Meister Hansen!
(zu Magdalene)
Gleich, Lene,
Ob.u.Kl.
Vl.
Vcl.
Hr.u.Fg.
Ob.u.Vl.II.
espress.
Vl.I.
Ob.
Kl.
Brt.
Bl.
Vl.u.Brt.in Okt.
cresc.
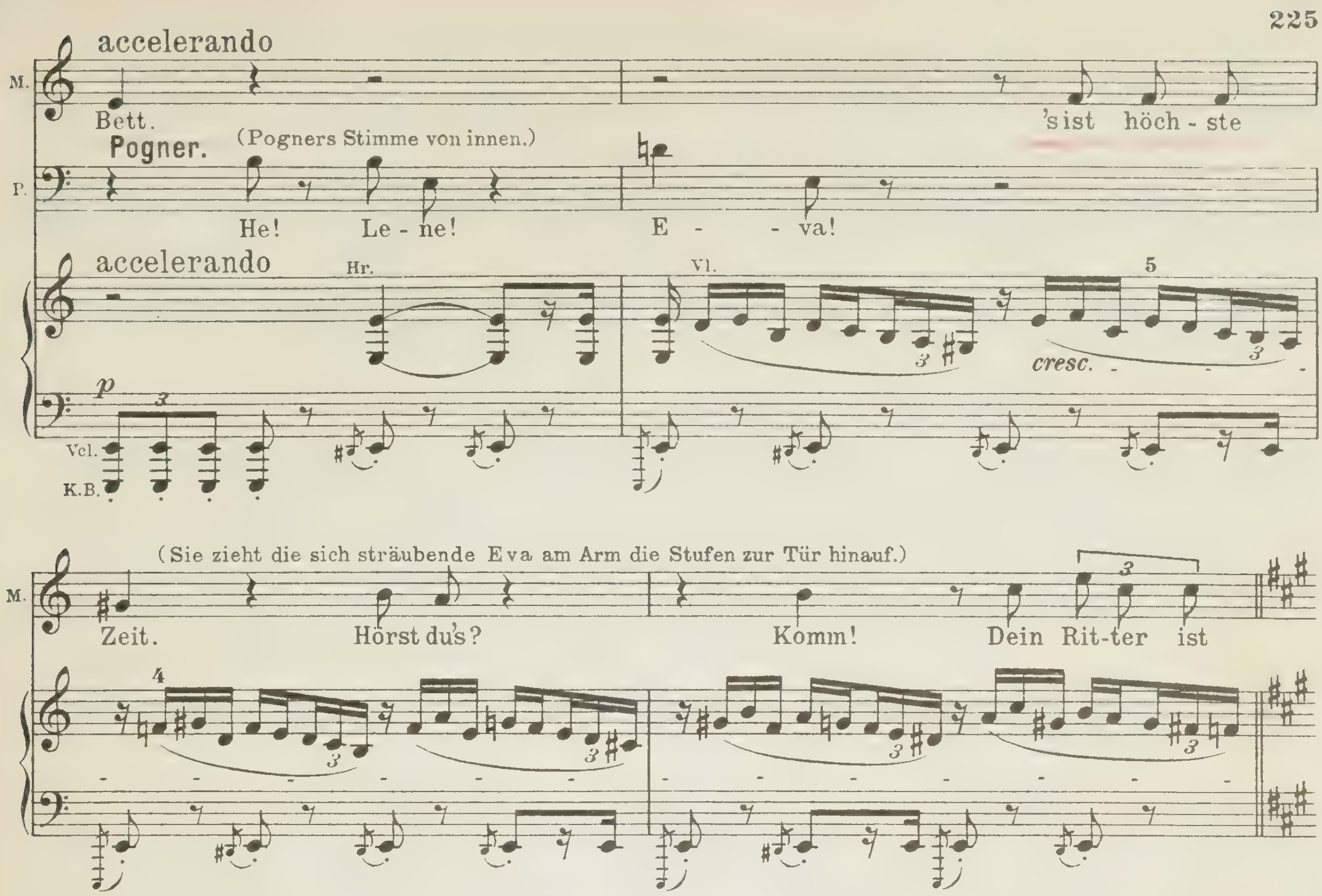

E.
gleich! Ich kom-me schon! Was trüg ich hier für Trost da-von?
Da riecht's nach Pech, daß' Gott er-barm;
brennt er's lie-ber, da würd er doch warm!
(Sie geht sehr aufgeregt mit Magdalene über die Straße hinüber, und verweilt in großer Unruhe unter der Türe des Hauses.)
Sehr lebhaft und schnell.
G. Orch. (ohne Pos.)
(Sachs sieht ihr mit bedeutungsvollem Kopfnicken nach.)
Sachs.
Das dacht ich wohl. Nun heißt's: schaff
Allmählich etwas ruhiger.
Vl. u. Vcl. sehr ausdrucksvoll
poco a poco dim.


Magdalene.
Hilf Gott! Wo bliebst du nur so spat? Der Va-ter rief.
Rat! (Er ist während des Folgenden damit beschäftigt, auch die obere Ladentüre so weit zu schließen, daß sie nur ein wenig Licht noch durchläßt; er selbst verschwindet fast gänzlich.)
sempre dim.
Eva.
Geh zu ihm ein: ich sei zu Bett, im Käm-mer-lein.
Magdalene.
Nicht doch, hör mich!
dolce
più p
pp Hbl.u. Hr.
Komm ich da-zu? Beck-mes-ser fand mich, er läßt nicht
Ruh: zur Nacht sollst du dich ans Fen-ster nei-gen, er will dir was
sehr gestoßen
Schö-nes sin-gen und gei-gen, mit dem er dich hofft zu ge-win-nen, das


Eva.
E.
M.
Das fehl - te
Lied, ob das dir nach Ge - fal - len ge - riet.
sehr ausdrucksvoll
Vl.
Vcl.
auch noch!
Kä - me nur Er!
Was soll mir
Hast Da-vid ge-sehn?
Kl.u. Fg.
(Sie späht aus.)
der?
(für sich.)
Ich war zu streng; er wird sich
Siehst du noch nichts?
Wär er's!
grä - men.
(tut, als spähe sie.)
'sist als ob Leut dort kä-men.
cresc.
Str.
Hbl.

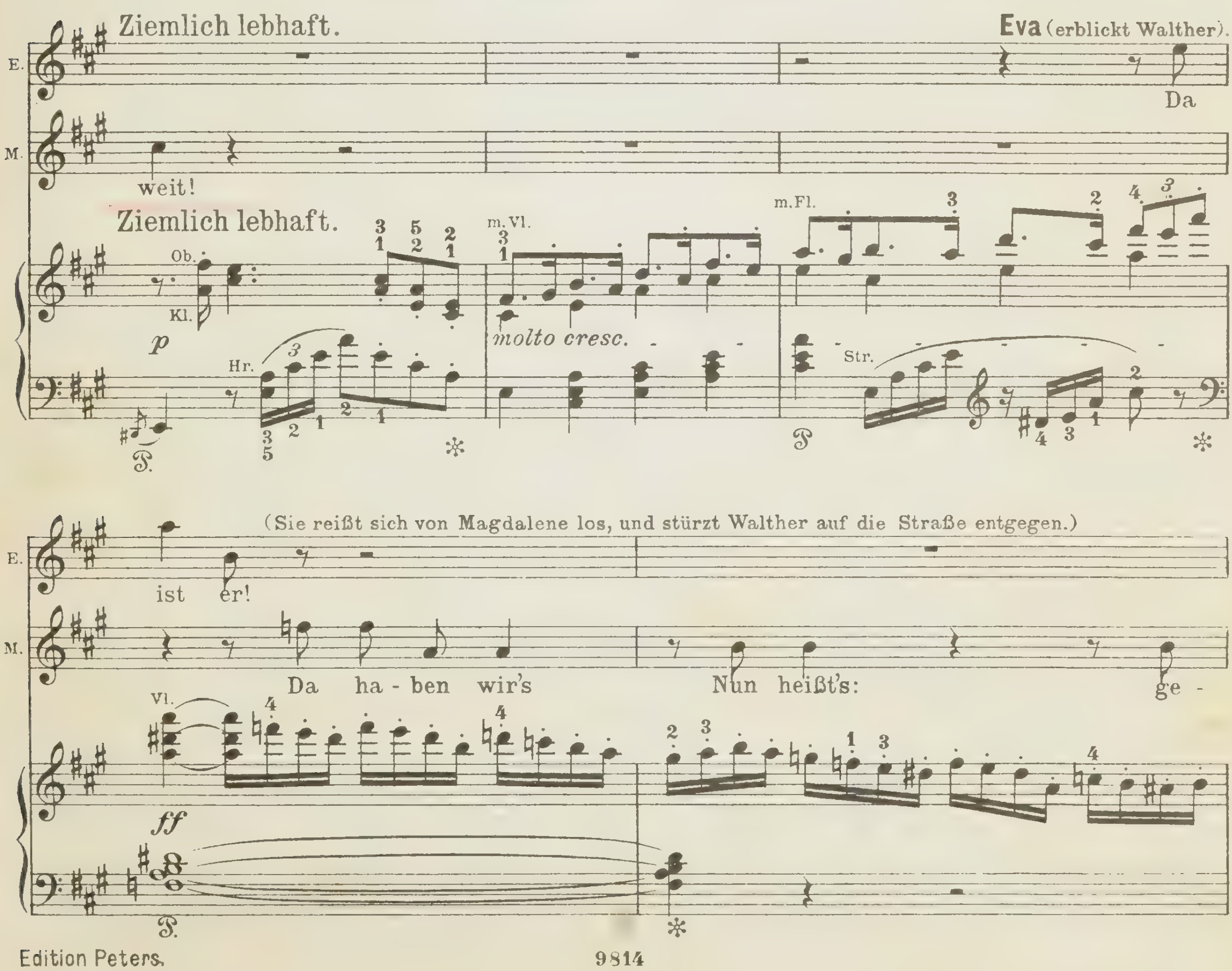

E.
M.
Nicht ehr, bis ich
Mach, und komm jetzt hin - an!
poco cresc.
sah den teu - - er - sten Mann!
Ich täuschte mich dort, er war es
Kl.
sf
p Str.
Fg.
nicht. Jetzt komm, sonst merkt der Va - - ter die Ge - schicht!
Ach, mei - ne
ausdrucksvoll
Vl.
Str. dim.
p Str.
Angst!
Zum
Auch laß uns be - ra - ten, wie wir des Beck - mes - sers uns ent - la - den!
Ob.
Kl.
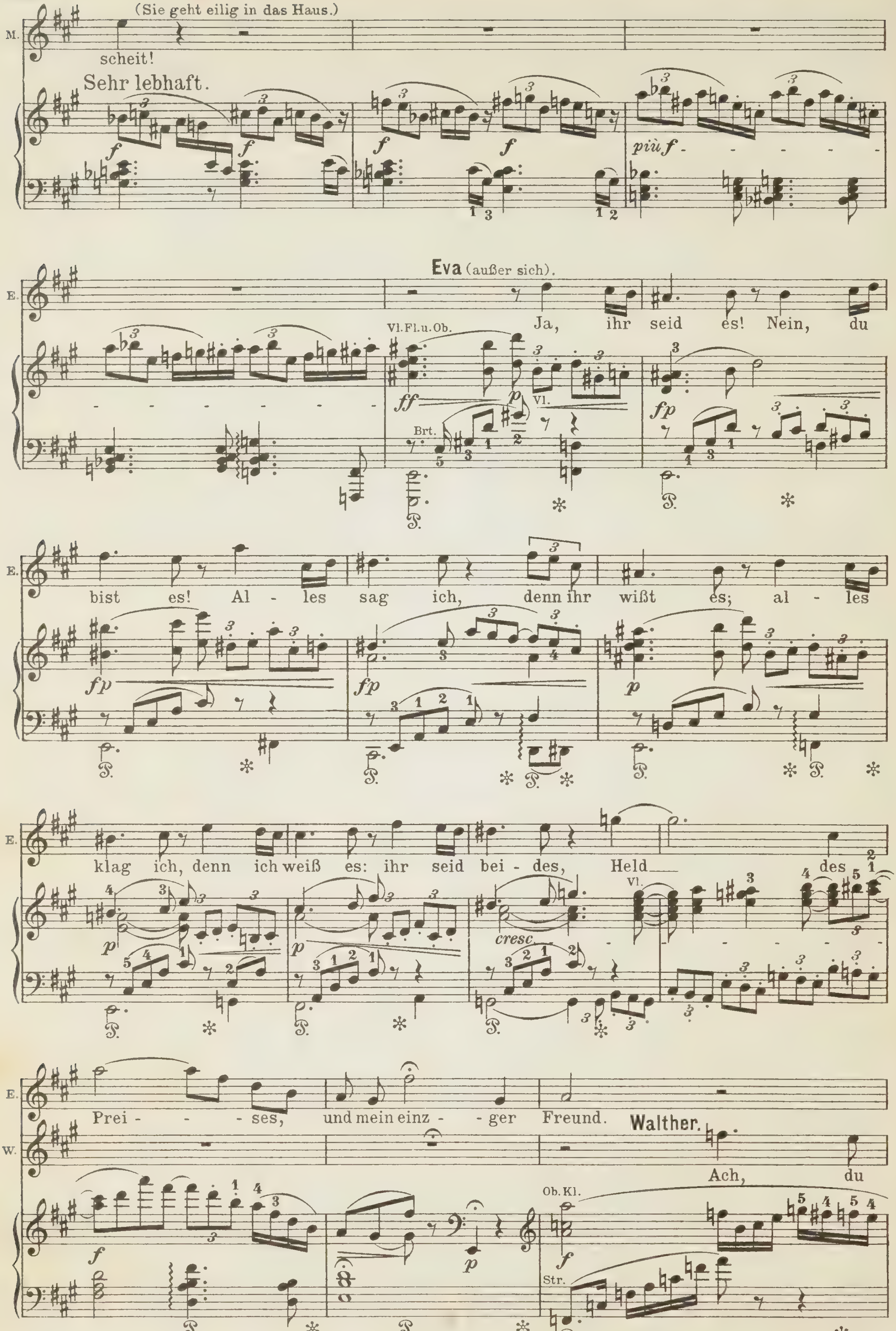

(Sie lauscht.)
Fen - ster gehst du für mich.
(für sich.)
Wie? ich?
Das mach - te wohl Da - vid
sf Vl.
p
p Hr.
Brt.
Fg.
poco cresc.
ei - fer - lich? Er schläft nach der Gas - sen:
hi - hi! 'S wär' fein!
dim.
più p
Eva.
Da hör ich Schrit - te.
Jetzt nä - her!
(zu Eva.)
Jetzt komm, es muß sein.
Du
Ob. u. Kl.
pp
Vl.
Trp.
Pk.
Vcl.
marc.
Pk. pp
irrst, 's ist nichts, ich wett. Ei, komm! Du mußt, bis der Va - ter zu
Trp.
pp
Vcl.
K.B.
Pk. poco marc.

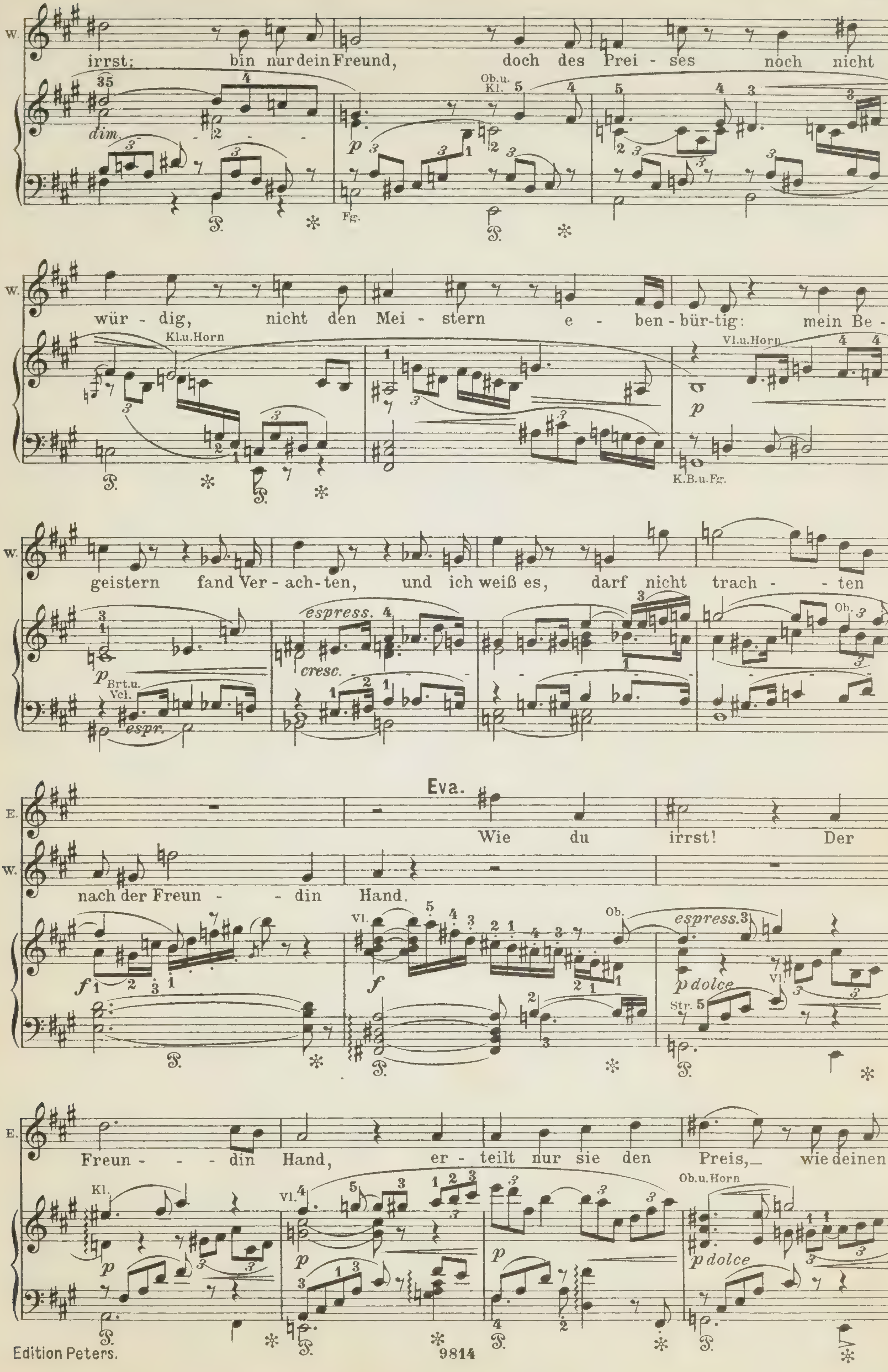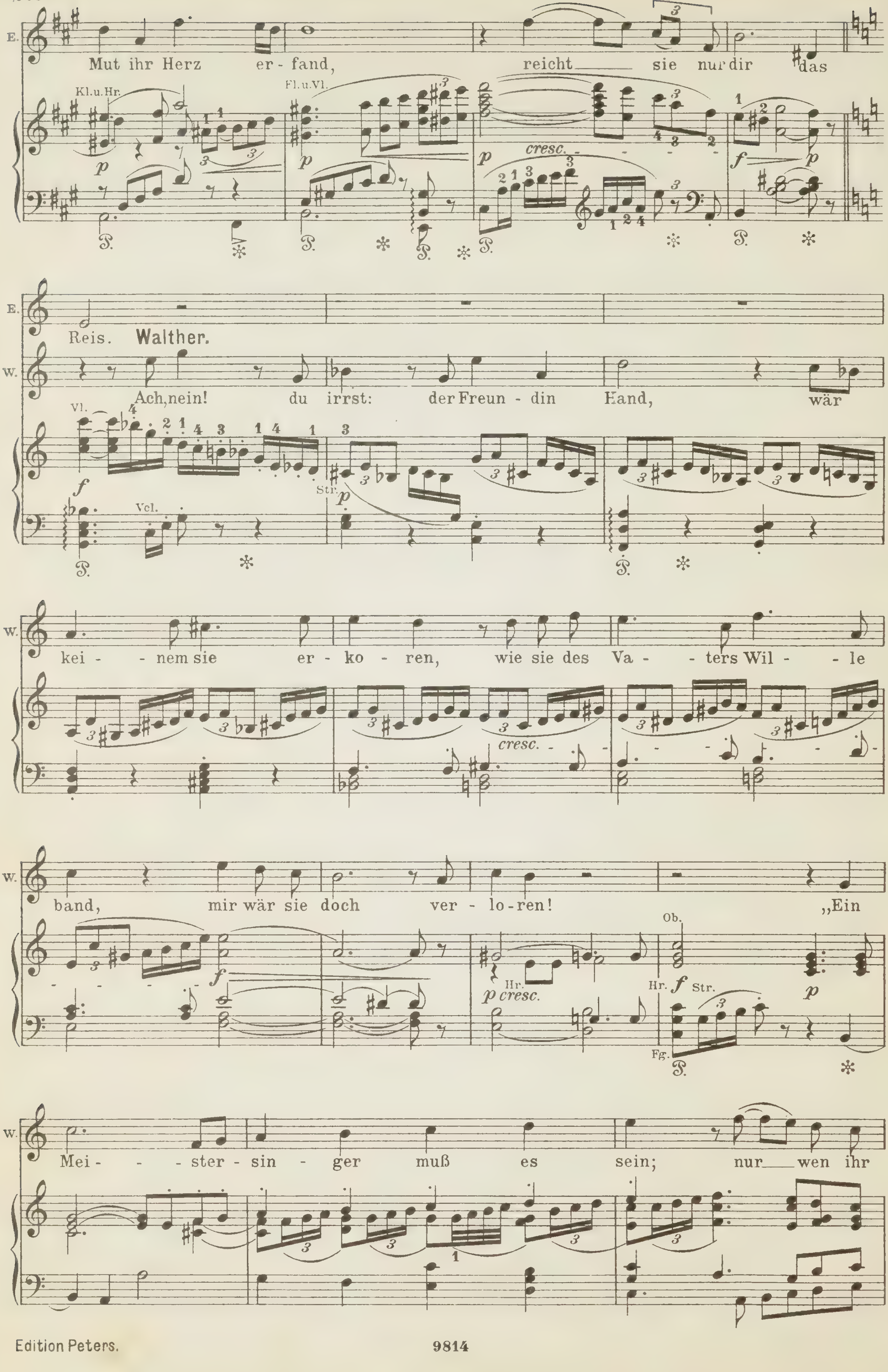


Fünfte Szene.

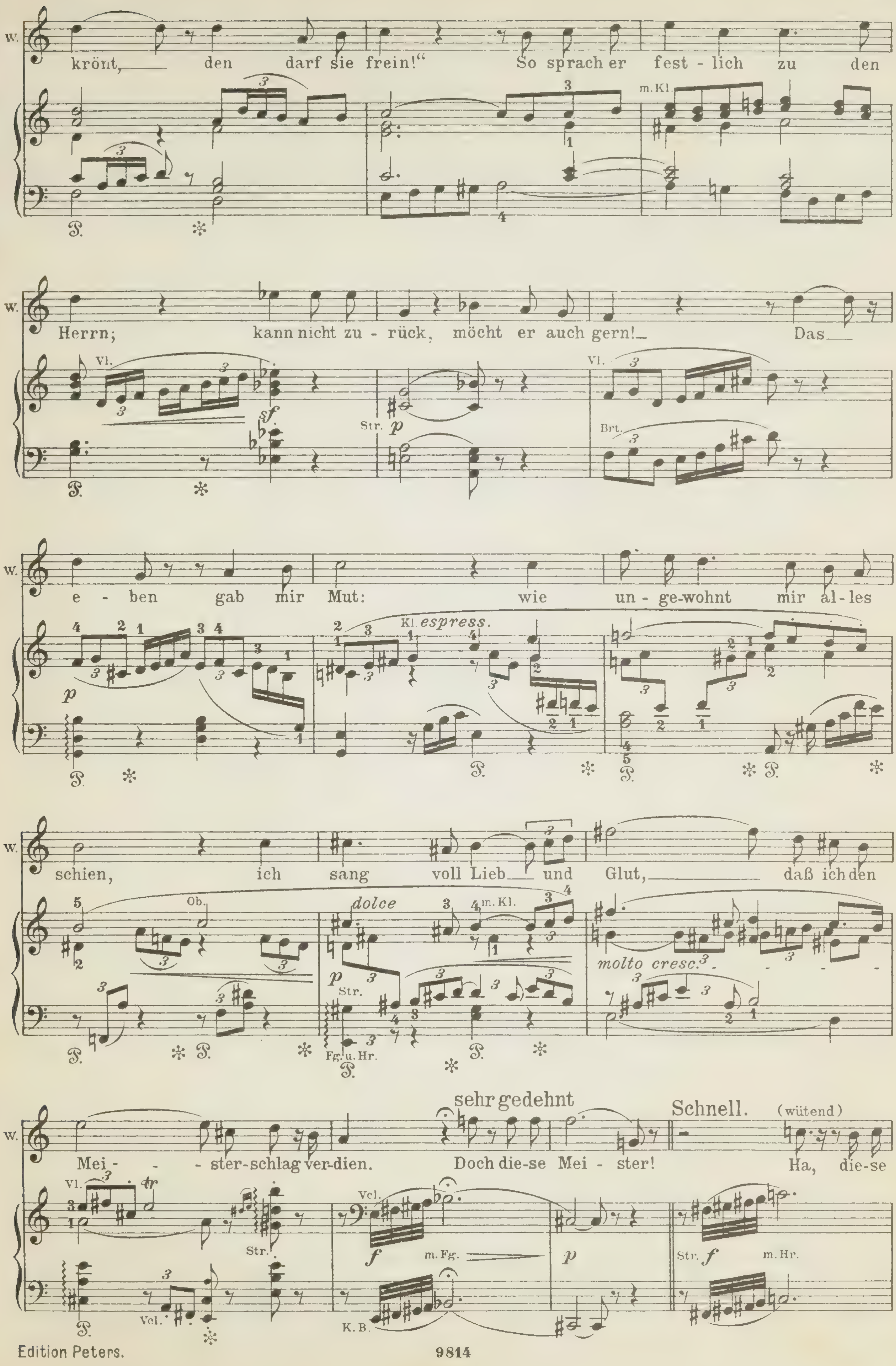
(Walther ist die Gasse heraufgekommen; jetzt biegt er um die Ecke herum.)
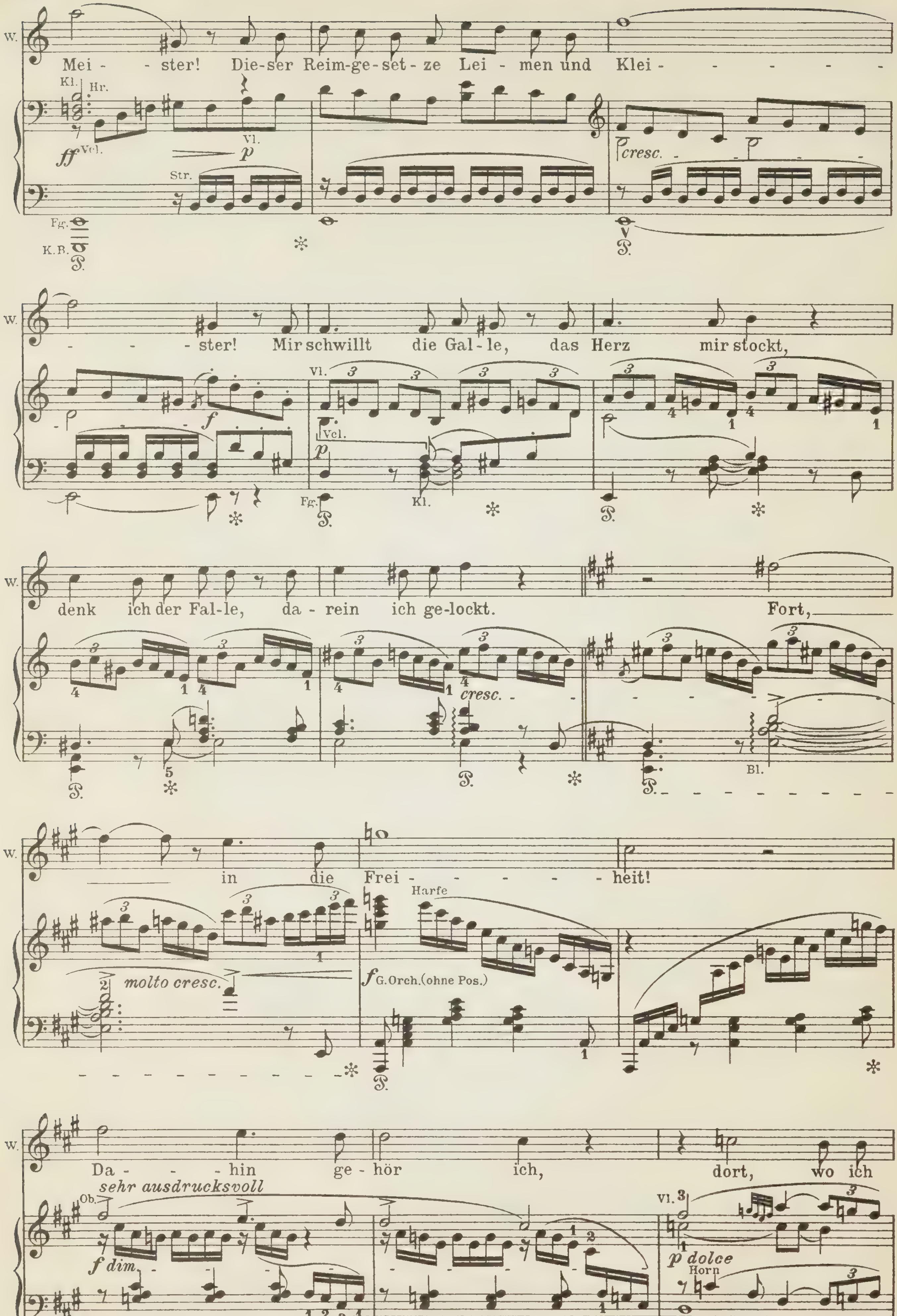


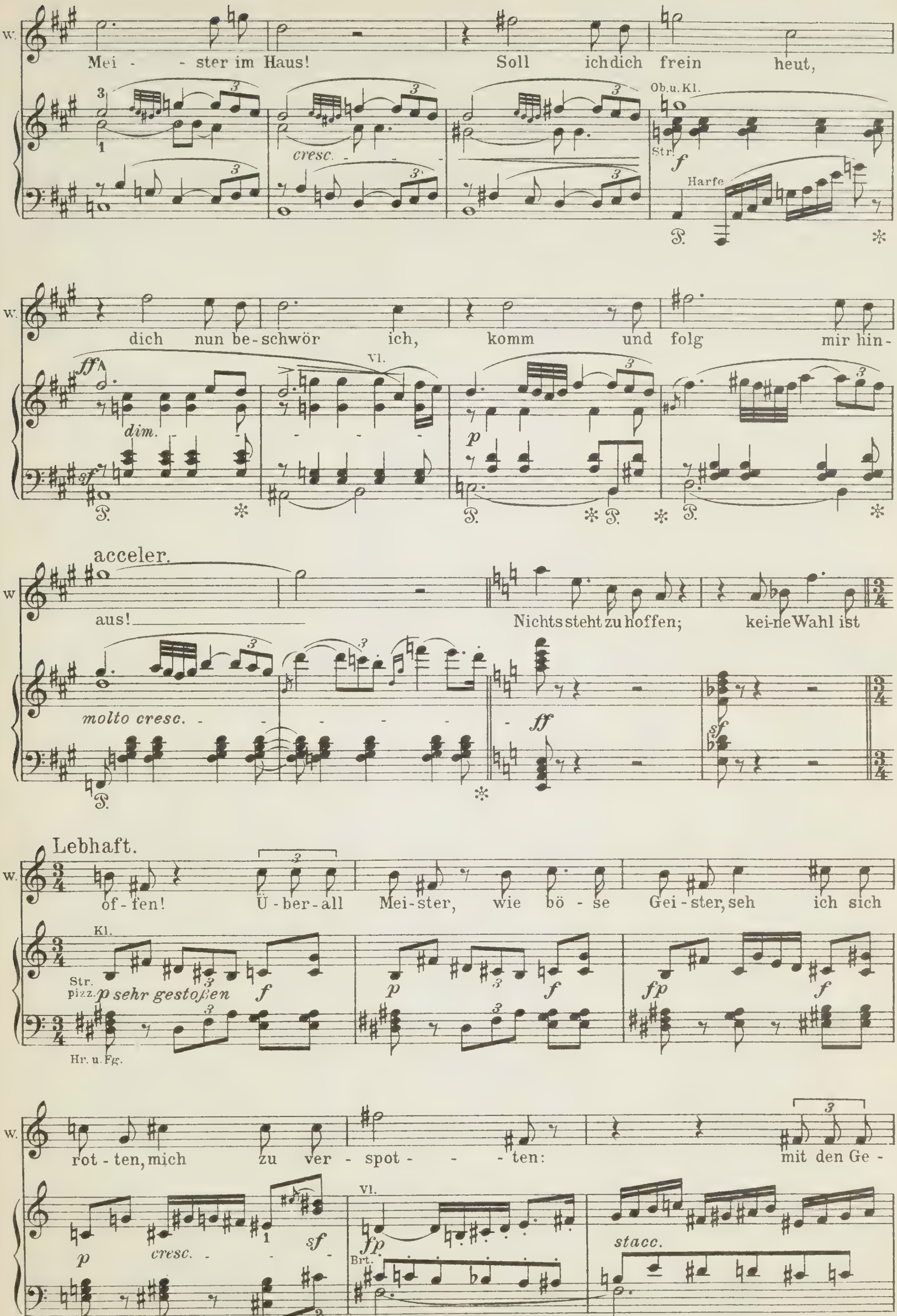

(Sie geht eilig in das Haus.)
M.
scheit!
Sehr lebhaft.
piu f
Eva (außer sich).
E.
Ja, ihr seid es! Nein, du bist es! Alles sag ich, denn ihr wißt es; alles klag ich, denn ich weiß es: ihr seid beides, Held des Preises, und mein einz-ger Freund.
Vl. Fl. u. Ob.
Brt.
Vl.
cresc.
Walther.
W.
Ach, du
Ob. Kl.
Str.
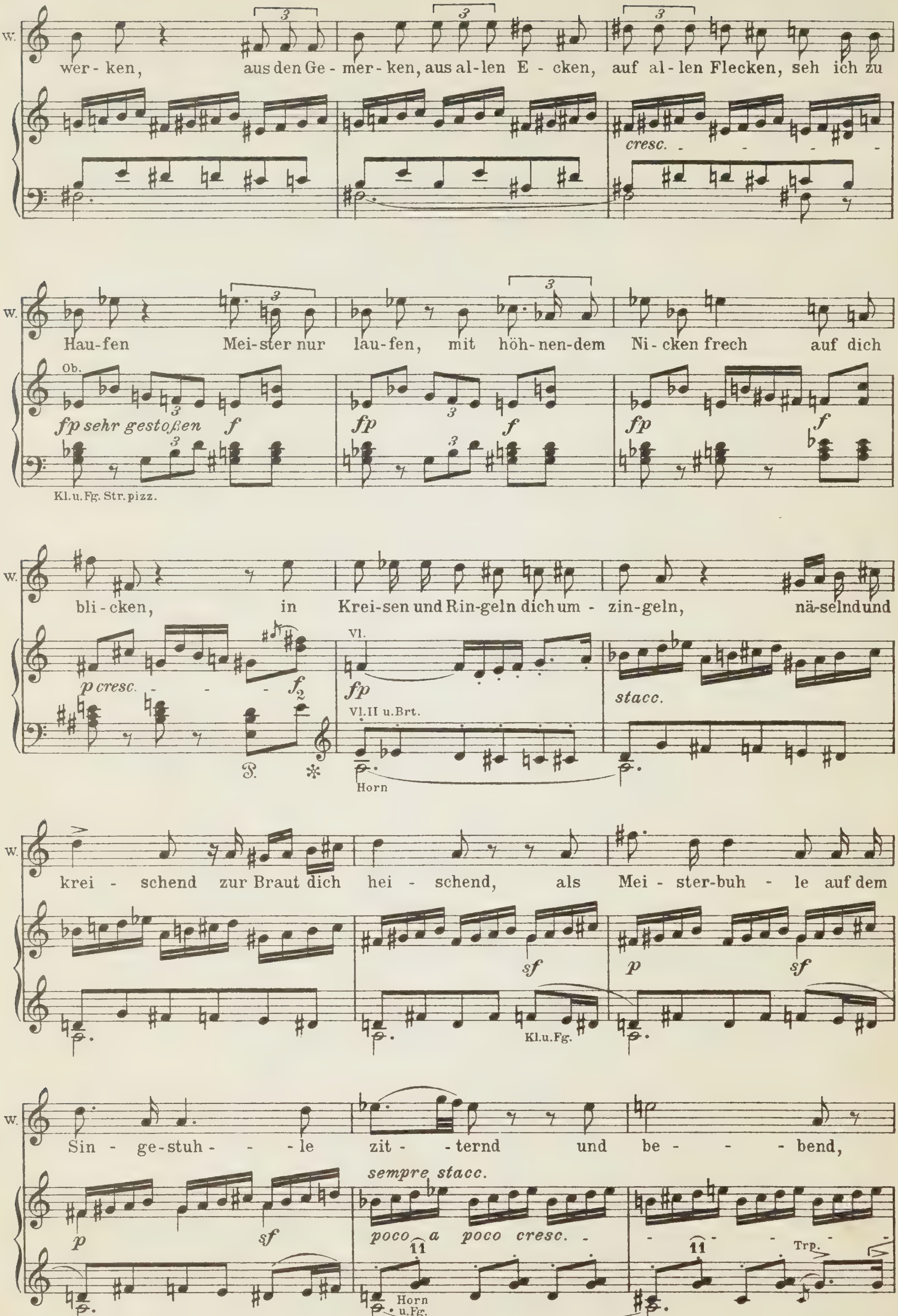

W.
irrst; bin nur dein Freund, doch des Prei - ses noch nicht
dim.
p
Ob.u. Kl.
Fg.
wür - dig, nicht den Mei - stern e - ben - bür - tig: mein Be -
Kl.u.Horn
Vl.u.Horn
p
K.B.u.Fg.
geistern fand Ver - ach - ten, und ich weiß es, darf nicht trach - ten
espress.
cresc.
p
Brt.u. Vcl.
espr.
Ob.
E.
Eva.
Wie du irrst! Der
nach der Freun - - din Hand.
Vl.
Ob.
espress.
f
p dolce
Str.
Freun - - din Hand, er - teilt nur sie den Preis, wie deinen
Kl.
Vl.
Ob.u.Horn
p
p dolce
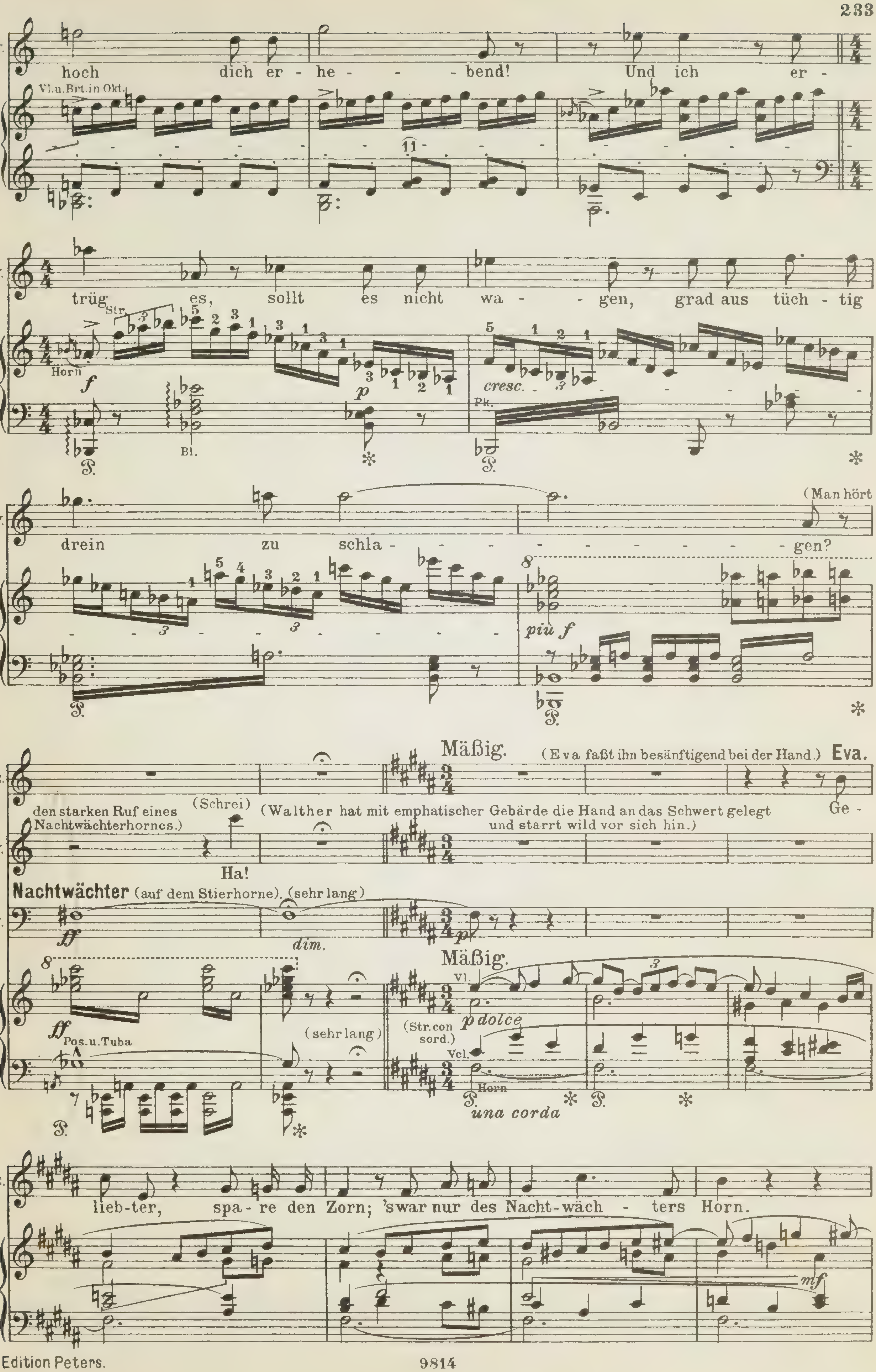

E.
Mut ihr Herz er-fand, reicht sie nur dir das
Kl.u.Hr.
Fl.u.Vl.
p
cresc.
f
E.
Reis.
Walther.
W.
Ach,nein! du irrst: der Freun-din Hand, wär
Vl.
Vcl.
Str.
kei-nem sie er-ko-ren, wie sie des Va-ters Wil-le
band, mir wär sie doch ver-lo-ren! „Ein
Ob.
Hr.
p cresc.
Fg.
Mei-ster-sin-ger muß es sein; nur wen ihr
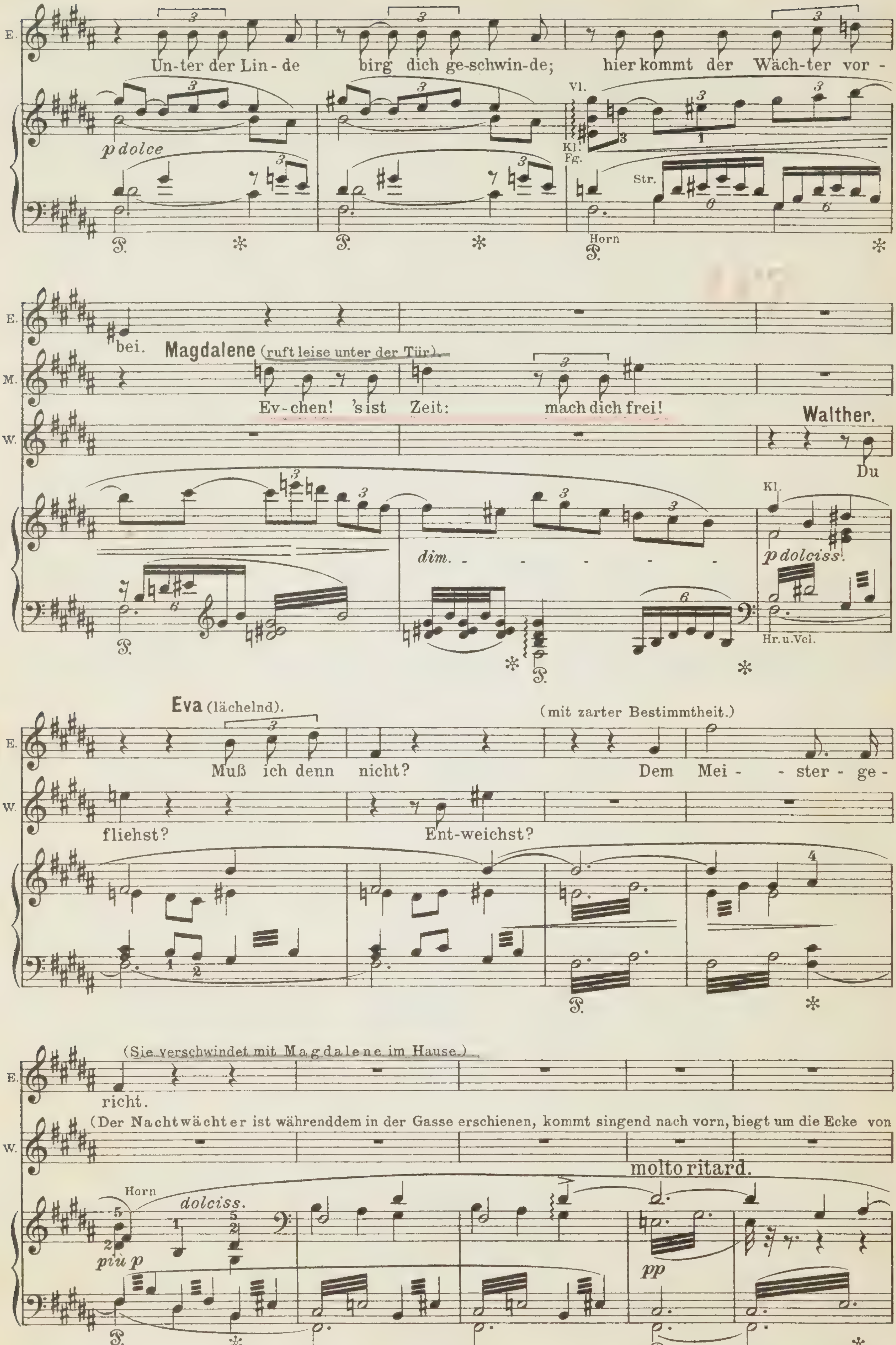

W.
krönt, den darf sie frein!" So sprach er fest-lich zu den
m.Kl.
Herrn; kann nicht zu-rück, möcht er auch gern! Das
Vl.
sf
Str. p
Brt.
e-ben gab mir Mut: wie un-ge-wohnt mir al-les
Kl. espress.
p
schien, ich sang voll Lieb und Glut, daß ich den
Ob.
dolce
m.Kl.
molto cresc.
Str.
Fg. u. Hr.
sehr gedehnt
Schnell.
(wütend)
Mei-ster-schlag ver-dien. Doch die-se Mei-ster! Ha, die-se
Vl.
Vcl.
Str.
f
m.Fg.
m.Hr.
K.B.
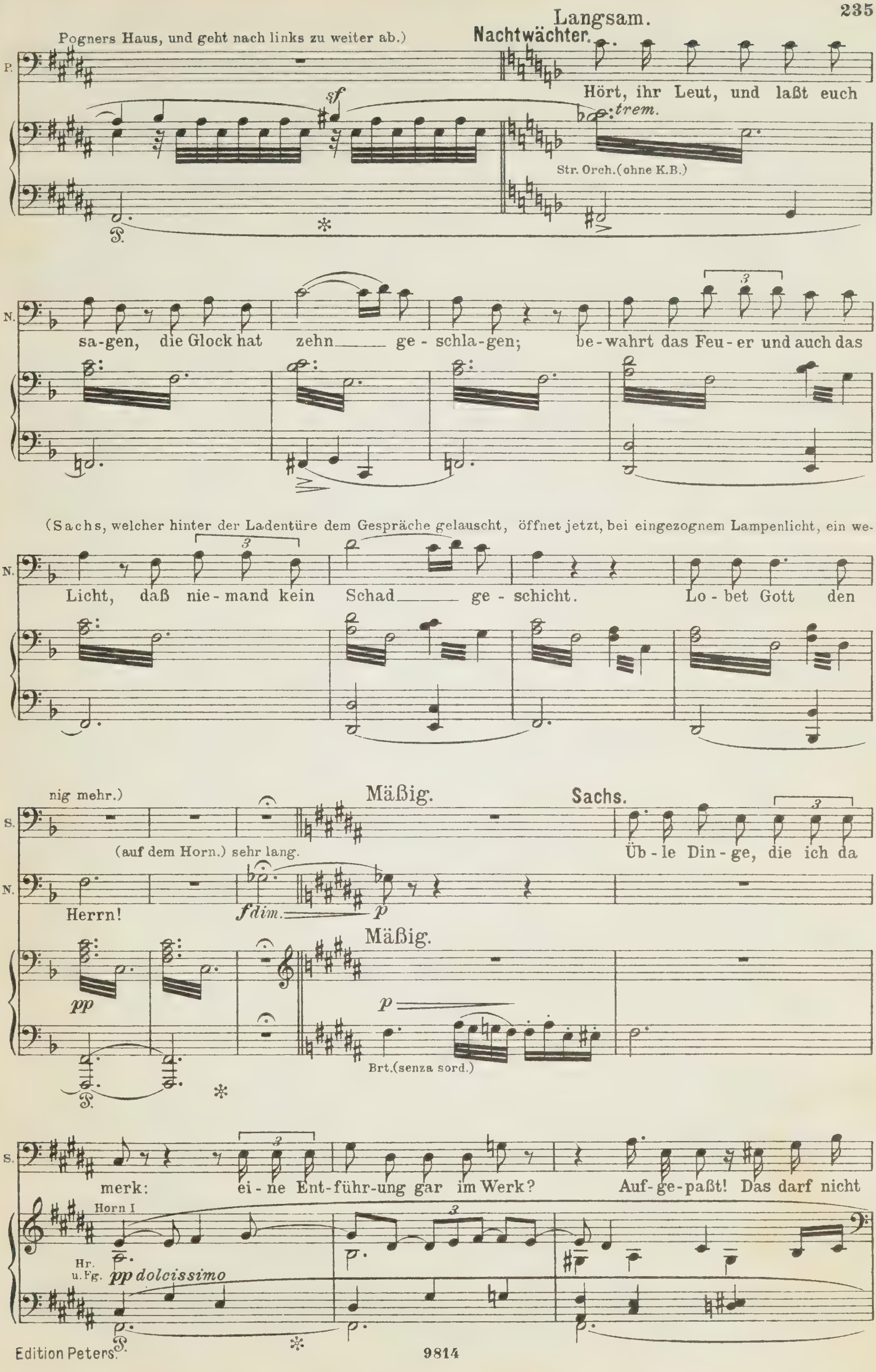

W.
Mei - ster! Die-ser Reim-ge-set-ze Lei - men und Klei - - - - - - - ster! Mir schwillt die Gal-le, das Herz mir stockt,
denk ich der Fal-le, da-rein ich ge-lockt. Fort, in die Frei - - - - - heit!
Da - hin ge-hör ich, dort, wo ich
Kl. Hr. Vcl. Vl. Str. Fg. K.B. Kl.
ff
p
cresc.
f
molto cresc.
f G.Orch.(ohne Pos.)
Harfe
Bl.
sehr ausdrucksvoll
Ob.
f dim.
p dolce
Horn
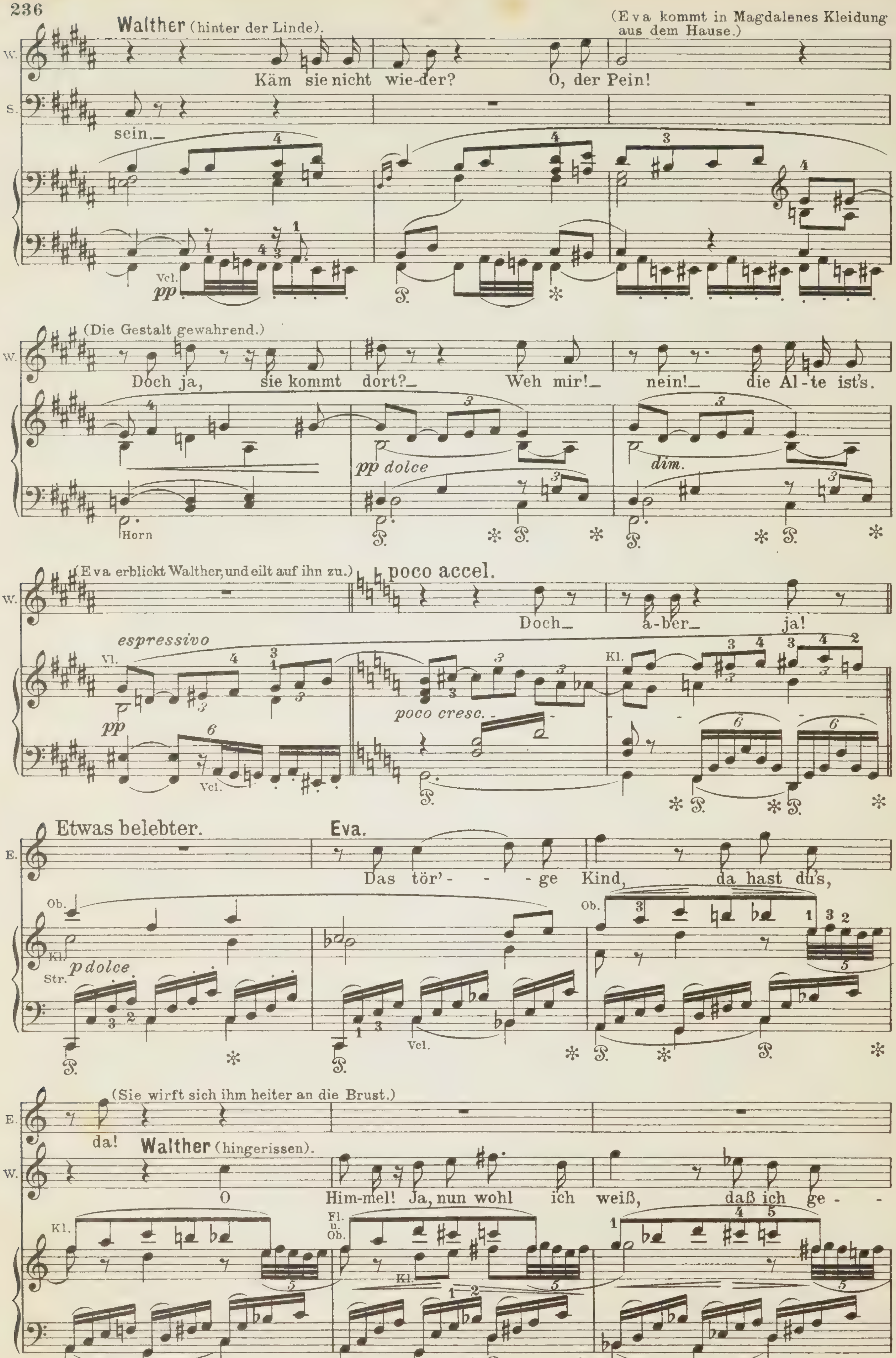

W.
Mei - ster im Haus! Soll ichdich frein heut,
cresc.
Ob.u.Kl.
Str.
f
Harfe
dich nun be-schwör ich, komm und folg mir hin-
ff
dim.
Vl.
p
sf
acceler.
aus!
Nichts steht zu hoffen; kei-ne Wahl ist
molto cresc.
ff
sf
Lebhaft.
of-fen! Ü-ber-all Mei-ster, wie bö-se Gei-ster, seh ich sich
Kl.
Str. pizz.
p sehr gestoßen
f
fp
Hr. u. Fg.
rot-ten, mich zu ver-spot - - ten: mit den Ge-
p
cresc.
sf
Vl.
fp
Brt.
stacc.
Kl.u.Horn

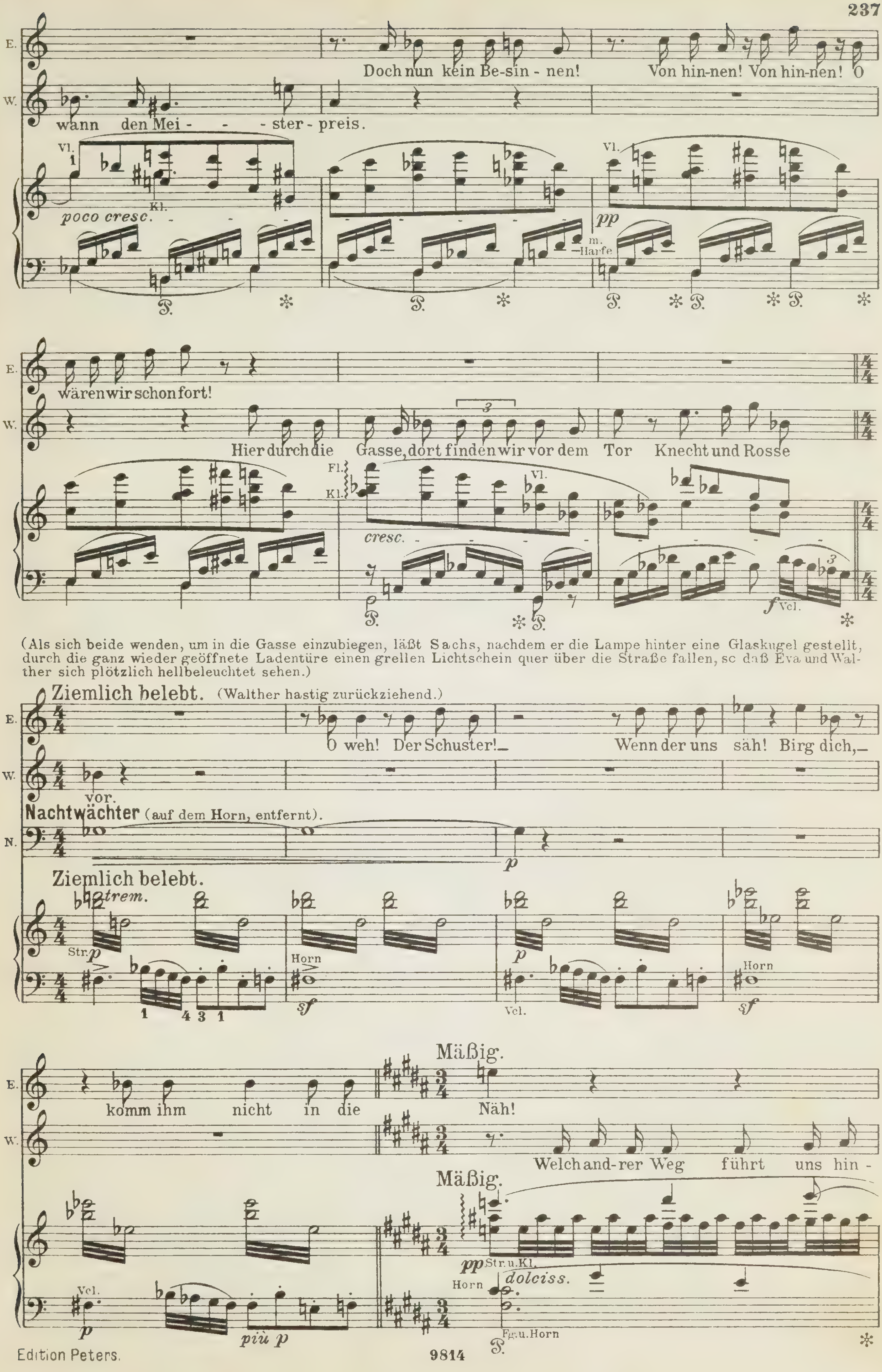

W.
werken, aus den Gemerken, aus allen Ecken, auf allen Flecken, seh ich zu
cresc.
Haufen Meister nur laufen, mit höhnendem Nicken frech auf dich
Ob.
fp sehr gestoßen f
Kl. u. Fg. Str. pizz.
blicken, in Kreisen und Ringeln dich umzingeln, näselnd und
p cresc.
Vl.
fp
Vl. II u. Brt.
stacc.
Horn
kreischend zur Braut dich heischend, als Meisterbuhle auf dem
sf
p
Kl. u. Fg.
Singestuhle zitternd und bebend,
sempre stacc.
poco a poco cresc.
Trp.
Horn u. Fg.
Vcl. (trem.)
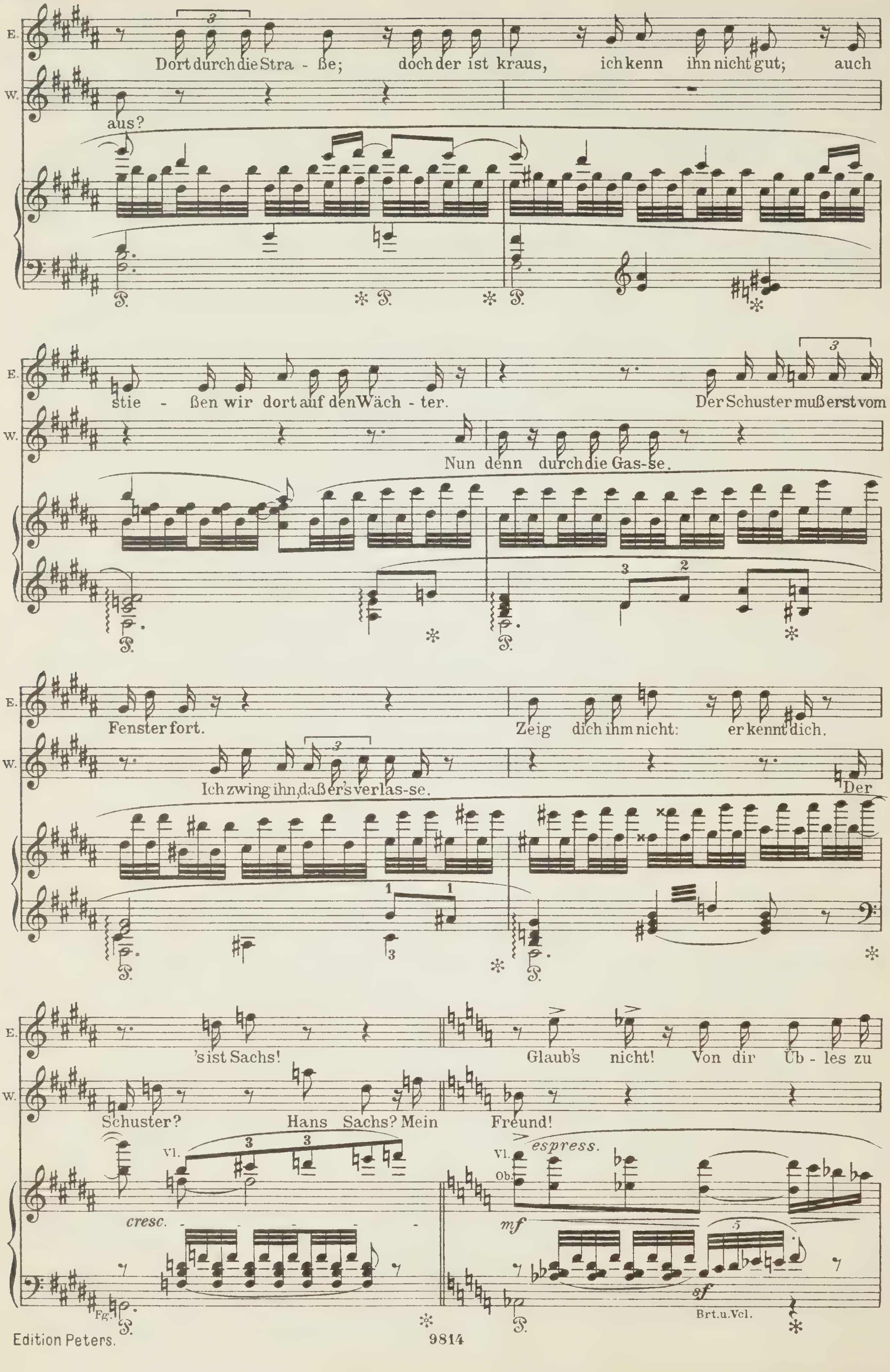

hoch dich er - he - - - bend! Und ich er -
Vl.u.Brt.in Okt.
trüg es, sollt es nicht wa - - gen, grad aus tüch - tig
Str.
Horn
Bl.
cresc.
Pk.
drein zu schla - - - - - - - - - - - gen?
(Man hört den starken Ruf eines Nachtwächterhornes.)
più f
Mäßig.
(Eva faßt ihn besänftigend bei der Hand.) Eva.
(Schrei)
Ha!
(Walther hat mit emphatischer Gebärde die Hand an das Schwert gelegt und starrt wild vor sich hin.)
Nachtwächter (auf dem Stierhorne). (sehr lang)
dim.
Pos.u.Tuba
(sehr lang)
(Str.con sord.)
p dolce
Vl.
Vcl.
Horn
una corda
Ge - lieb-ter, spa - re den Zorn; 'swar nur des Nacht-wäch - ters Horn.
mf


E.
Un-ter der Lin-de birg dich ge-schwin-de; hier kommt der Wäch-ter vor-
p dolce
Vl.
Kl.
Fg.
Str.
Horn
bei.
Magdalene (ruft leise unter der Tür).
M.
Ev-chen! 's ist Zeit: mach dich frei!
W.
Walther.
Du
Kl.
dim.
p dolciss.
Hr. u. Vcl.
Eva (lächelnd).
(mit zarter Bestimmtheit.)
Muß ich denn nicht? Dem Mei- - ster- ge-
fliehst? Ent-weichst?
(Sie verschwindet mit Magdalene im Hause.)
richt.
(Der Nachtwächter ist währenddem in der Gasse erschienen, kommt singend nach vorn, biegt um die Ecke von
molto ritard.
Horn
dolciss.
più p
pp
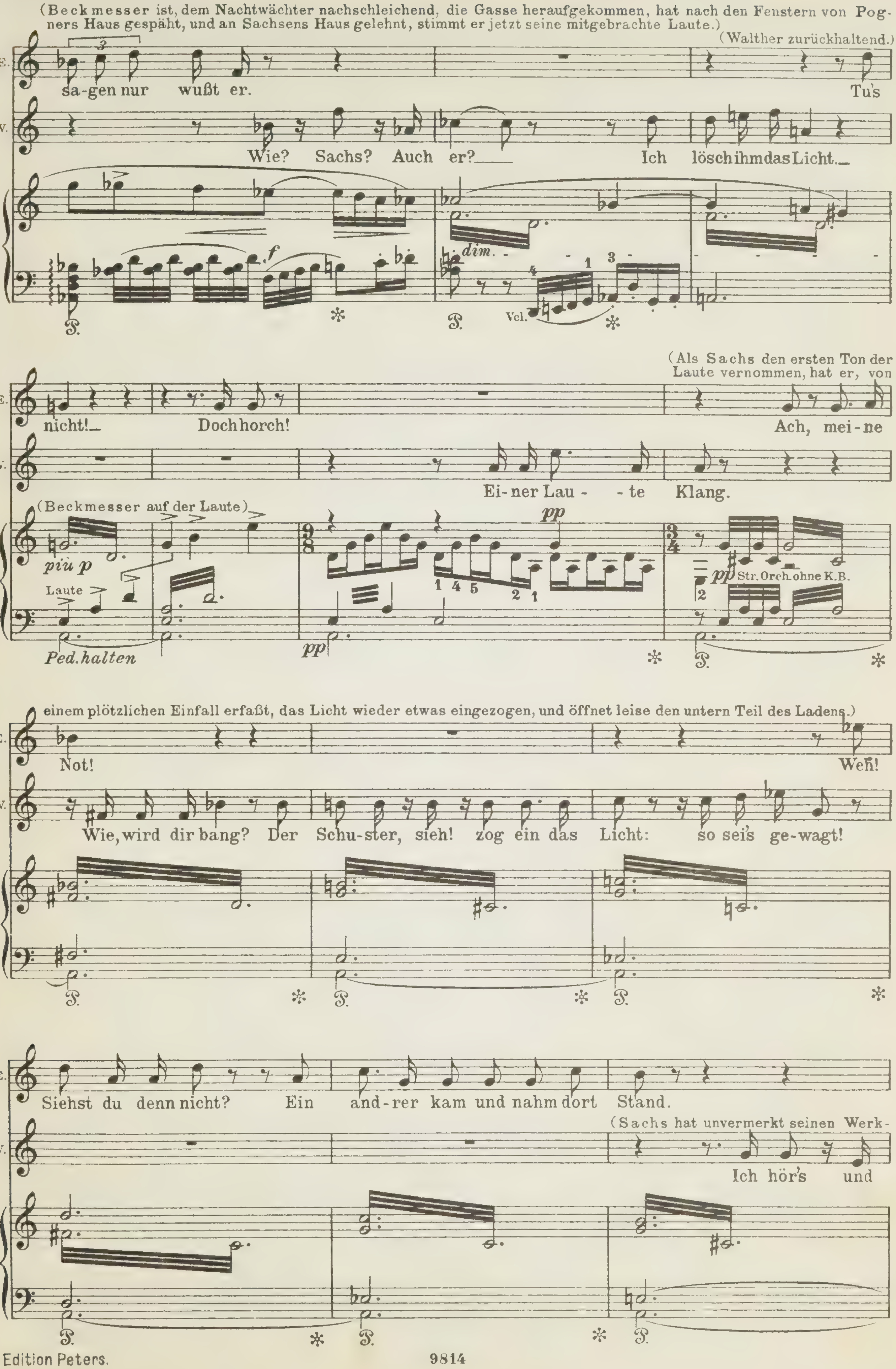

Pogners Haus, und geht nach links zu weiter ab.)
Langsam.
Nachtwächter.
Hört, ihr Leut, und laßt euch
sf
trem.
Str. Orch. (ohne K.B.)
sa-gen, die Glock hat zehn ge-schla-gen; be-wahrt das Feu-er und auch das
(Sachs, welcher hinter der Ladentüre dem Gespräche gelauscht, öffnet jetzt, bei eingezognem Lampenlicht, ein we-
Licht, daß nie-mand kein Schad ge-schicht. Lo-bet Gott den
nig mehr.)
Mäßig.
Sachs.
(auf dem Horn.) sehr lang.
Üb-le Din-ge, die ich da
Herrn!
f dim.
p
pp
Brt. (senza sord.)
merk: ei-ne Ent-führ-ung gar im Werk? Auf-ge-paßt! Das darf nicht
Horn I
Hr. u. Fg.
pp dolcissimo
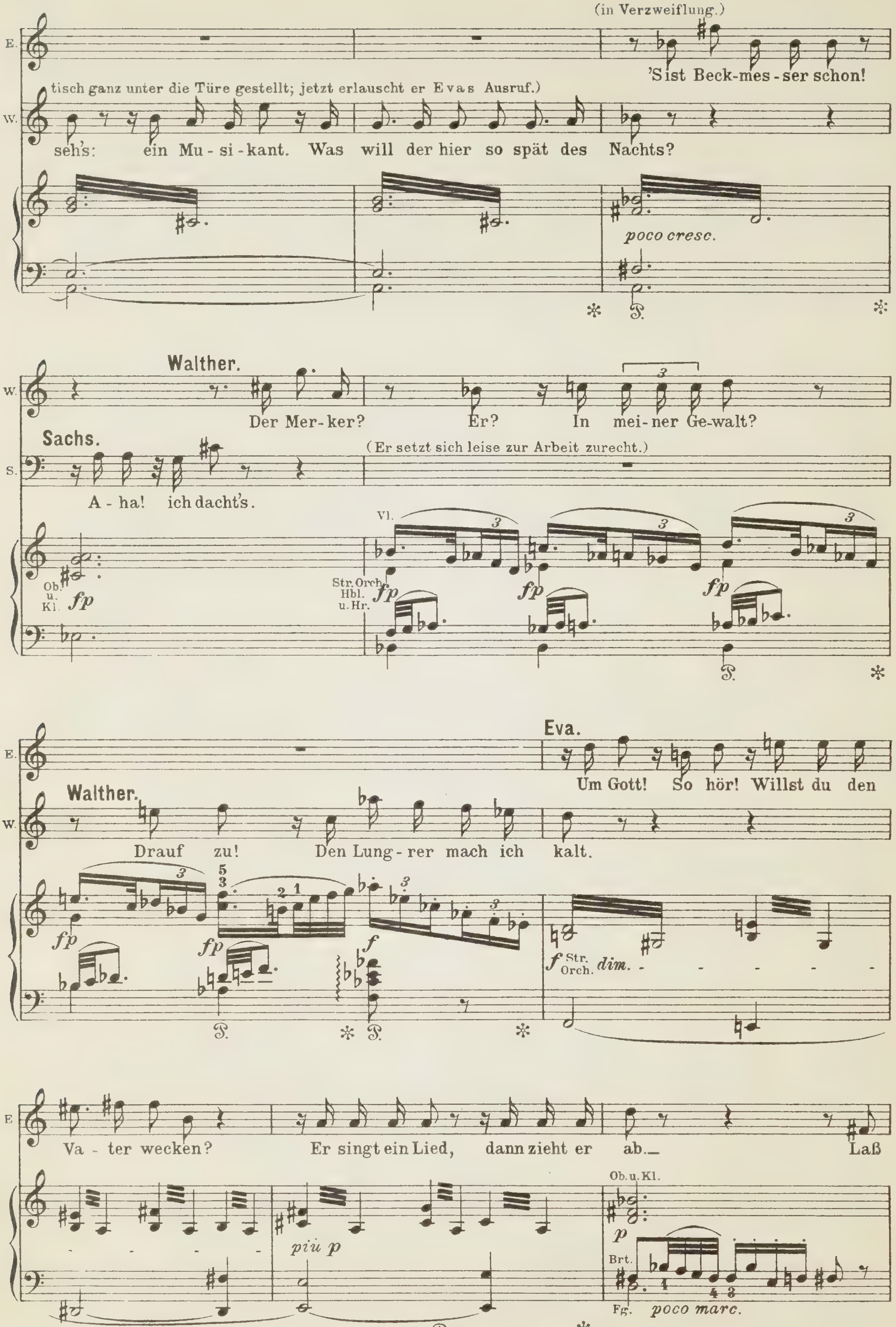

Walther (hinter der Linde).
(Eva kommt in Magdalenes Kleidung aus dem Hause.)
Käm sie nicht wie-der? O, der Pein!
sein.
Vcl.
pp
(Die Gestalt gewahrend.)
Doch ja, sie kommt dort? Weh mir! nein! die Al-te ist's.
pp dolce
dim.
Horn
(Eva erblickt Walther, und eilt auf ihn zu.)
poco accel.
Doch a-ber ja!
espressivo
Vl.
Kl.
pp
poco cresc.
Vcl.
Etwas belebter.
Eva.
Das tör'-ge Kind, da hast du's,
Ob.
Kl.
Str.
p dolce
Vcl.
(Sie wirft sich ihm heiter an die Brust.)
da!
Walther (hingerissen).
O Him-mel! Ja, nun wohl ich weiß, daß ich ge-
Fl. u. Ob.
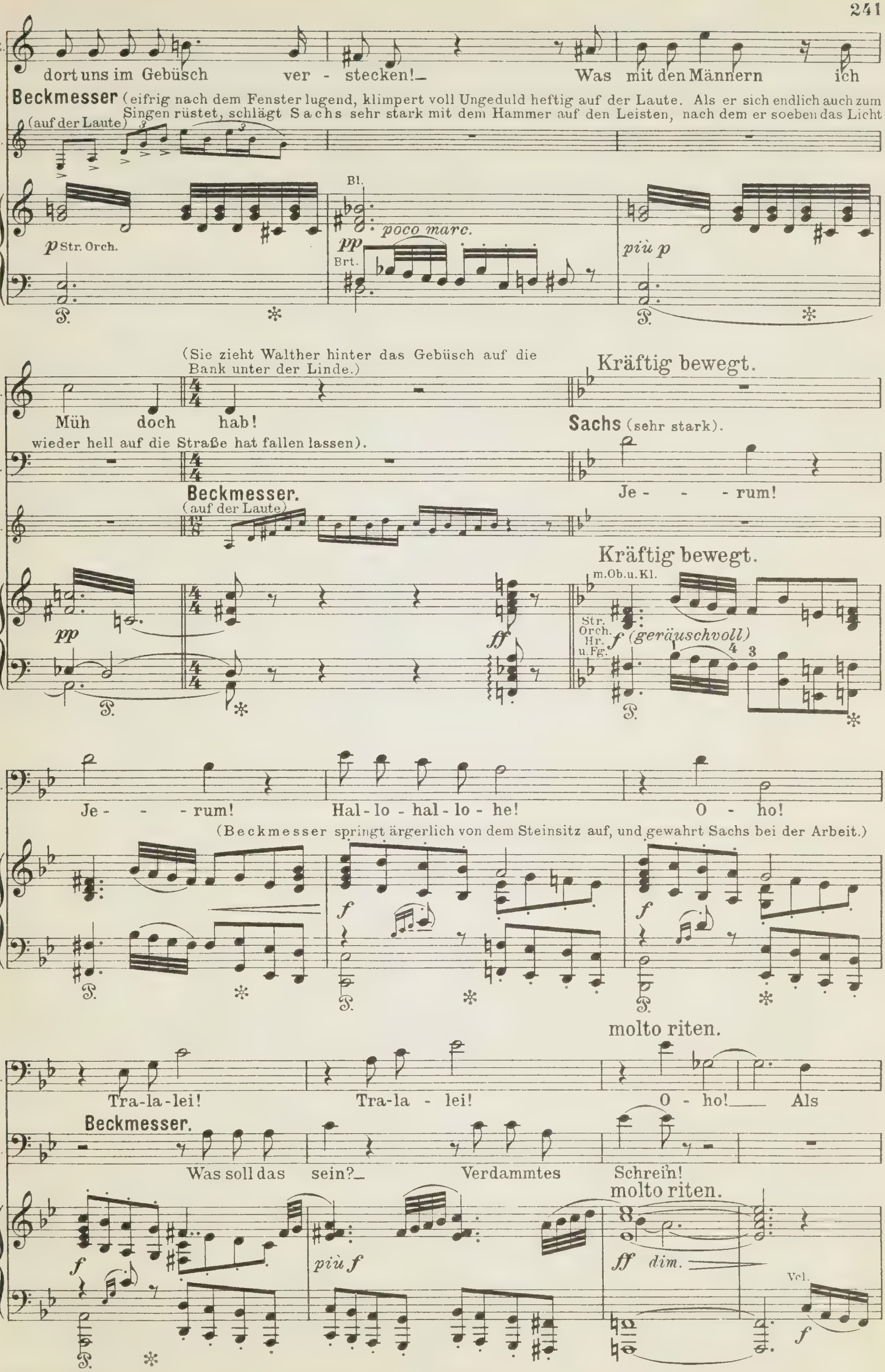

Doch nun kein Be-sin - nen!
Von hin-nen! Von hin-nen! O
wann den Mei - - - ster - preis.
Vl.
Kl.
poco cresc.
pp
m. Harfe
wären wir schon fort!
Hier durch die Gasse, dort finden wir vor dem Tor Knecht und Rosse
Fl.
Kl.
Vl.
cresc.
f Vcl.
(Als sich beide wenden, um in die Gasse einzubiegen, läßt Sachs, nachdem er die Lampe hinter eine Glaskugel gestellt, durch die ganz wieder geöffnete Ladentüre einen grellen Lichtschein quer über die Straße fallen, so daß Eva und Walther sich plötzlich hellbeleuchtet sehen.)
Ziemlich belebt. (Walther hastig zurückziehend.)
O weh! Der Schuster! Wenn der uns säh! Birg dich,
vor.
Nachtwächter (auf dem Horn, entfernt).
Ziemlich belebt.
trem.
Str. p
Horn
sf
Vcl.
komm ihm nicht in die Näh!
Mäßig.
Welch and-rer Weg führt uns hin -
pp Str. u. Kl.
dolciss.
Horn
più p
Fg. u. Horn
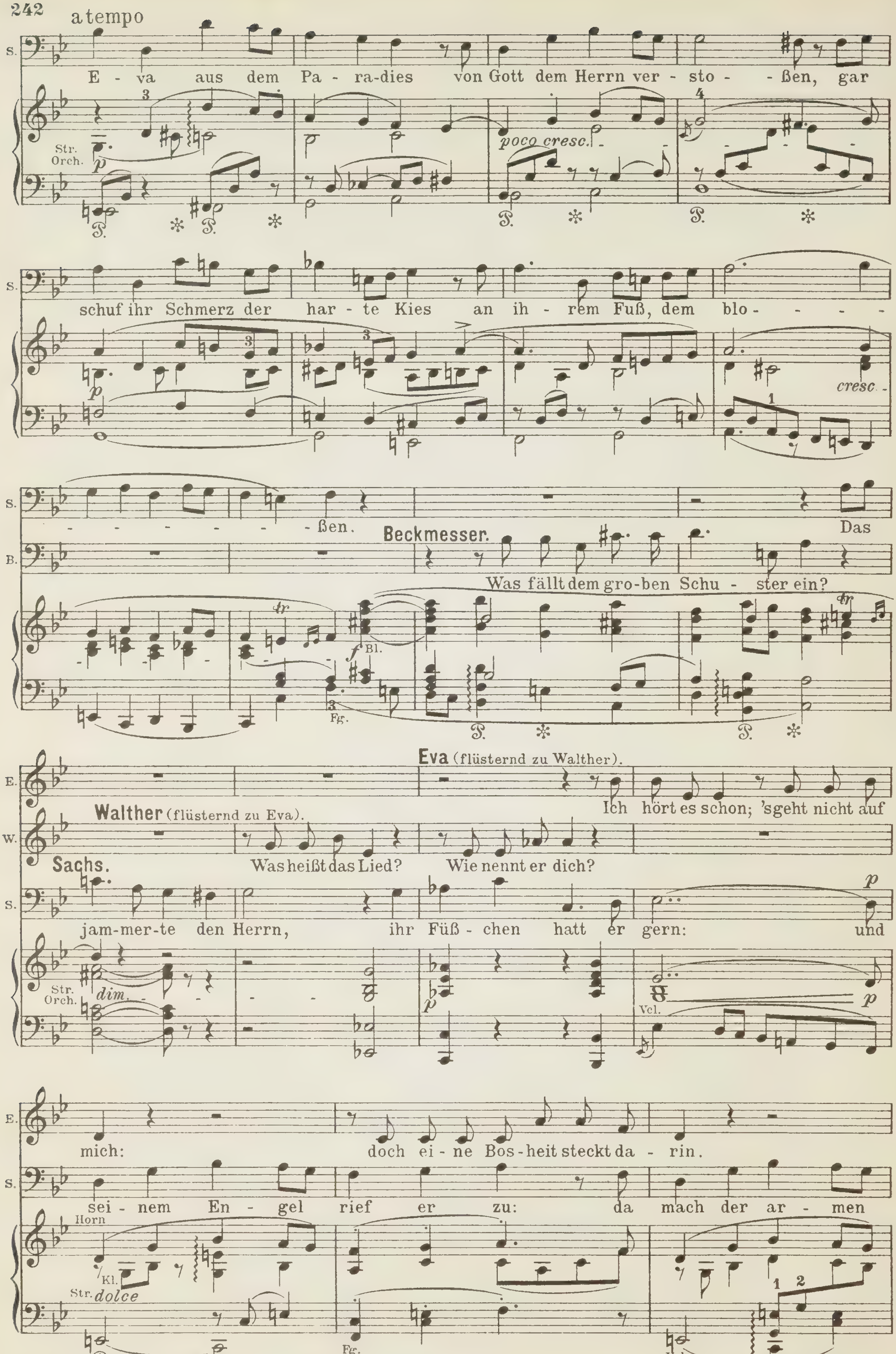

E.
W.
Dort durch die Stra - ße; doch der ist kraus, ich kenn ihn nicht gut; auch
aus?
stie - ßen wir dort auf den Wäch - ter.
Der Schuster muß erst vom
Nun denn durch die Gas-se.
Fenster fort.
Zeig dich ihm nicht: er kennt dich.
Ich zwing ihn, daß er's verlas-se.
Der
's ist Sachs!
Glaub's nicht! Von dir Üb - les zu
Schuster? Hans Sachs? Mein Freund!
cresc.
Vl.
espress.
Ob.
mf
sf
Fg.
Brt. u. Vcl.
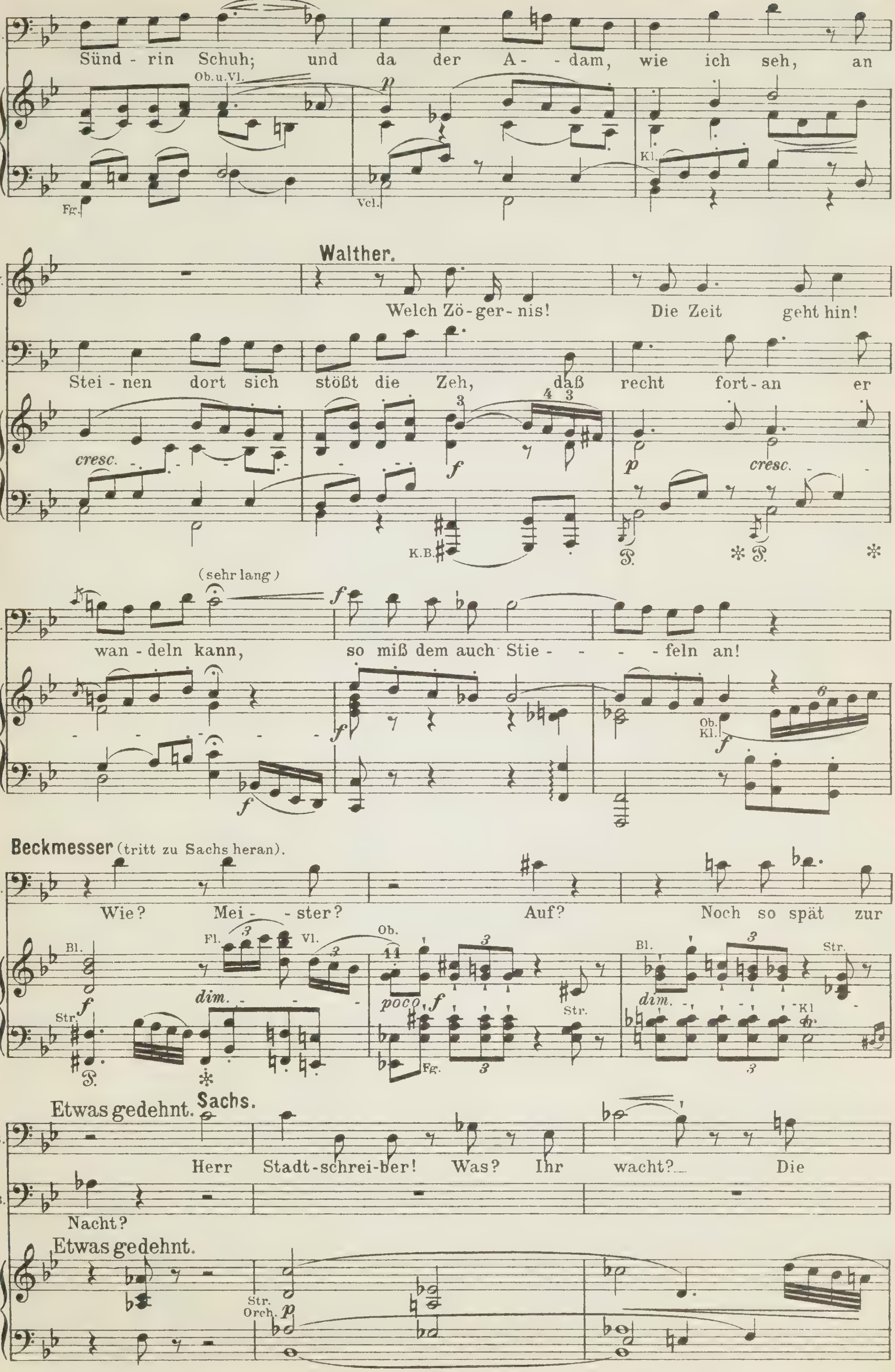
Sechste Szene.
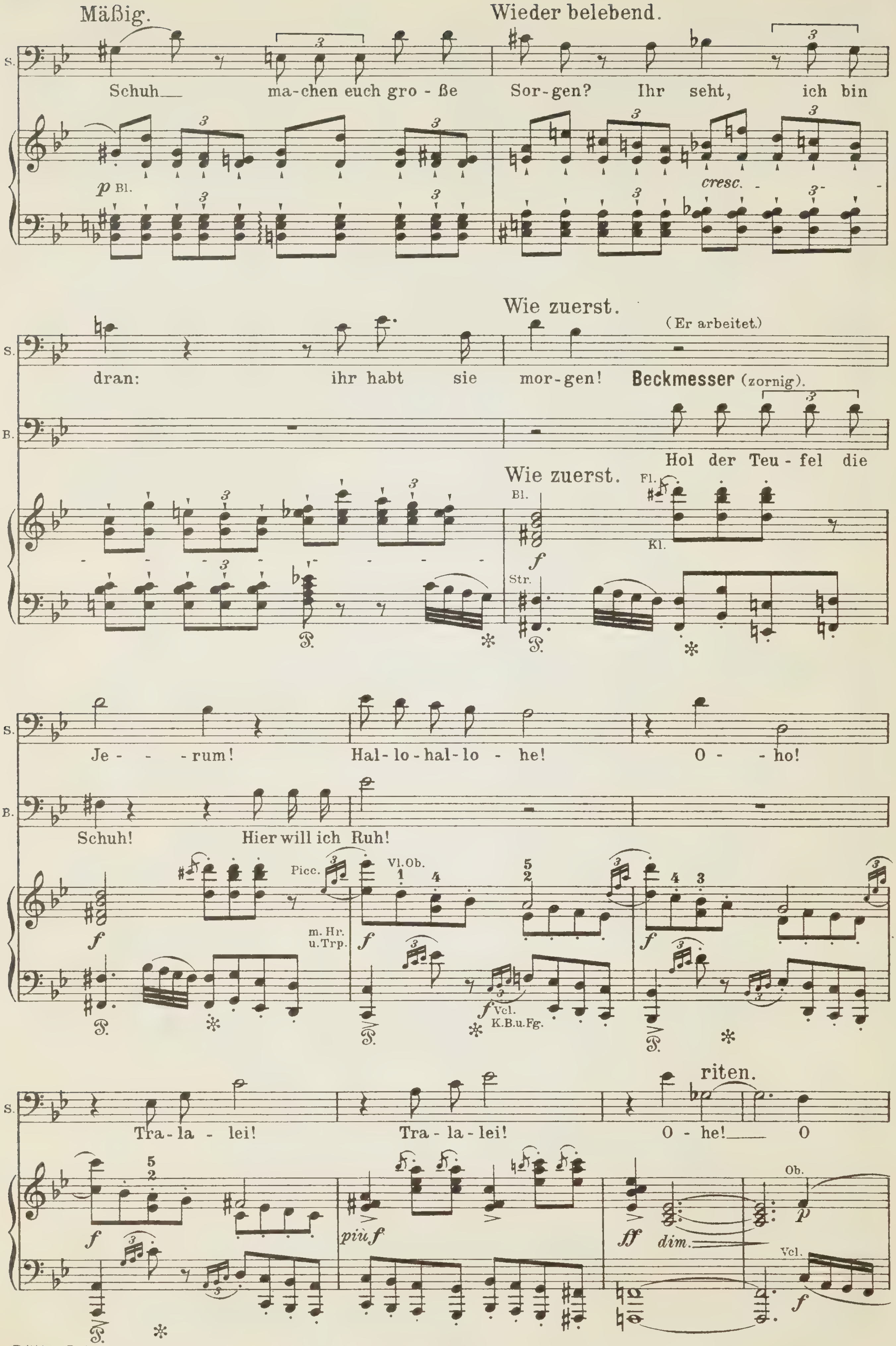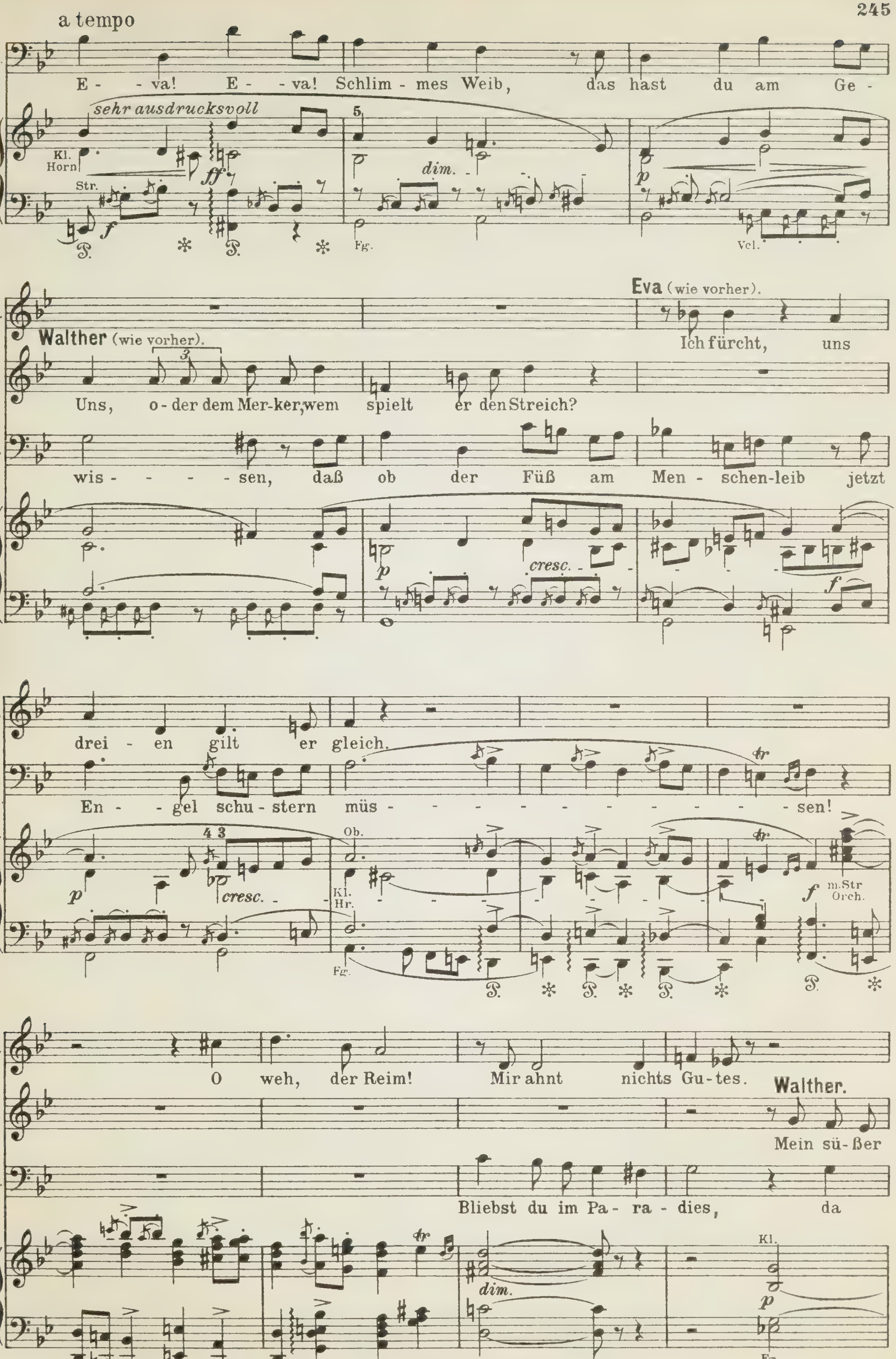



(in Verzweiflung.)
'S ist Beck-mes-ser schon!
tisch ganz unter die Türe gestellt; jetzt erlauscht er Evas Ausruf.)
seh's: ein Mu-si-kant. Was will der hier so spät des Nachts?
poco cresc.
Walther.
Der Mer-ker? Er? In mei-ner Ge-walt?
Sachs.
A-ha! ich dacht's.
(Er setzt sich leise zur Arbeit zurecht.)
Vl.
Ob. u. Kl.
Str. Orch. Hbl. u. Hr.
Eva.
Um Gott! So hör! Willst du den
Walther.
Drauf zu! Den Lung-rer mach ich kalt.
Str. Orch.
dim.
Va-ter wecken? Er singt ein Lied, dann zieht er ab.— Laß
più p
Ob. u. Kl.
Brt.
Fg.
poco marc.
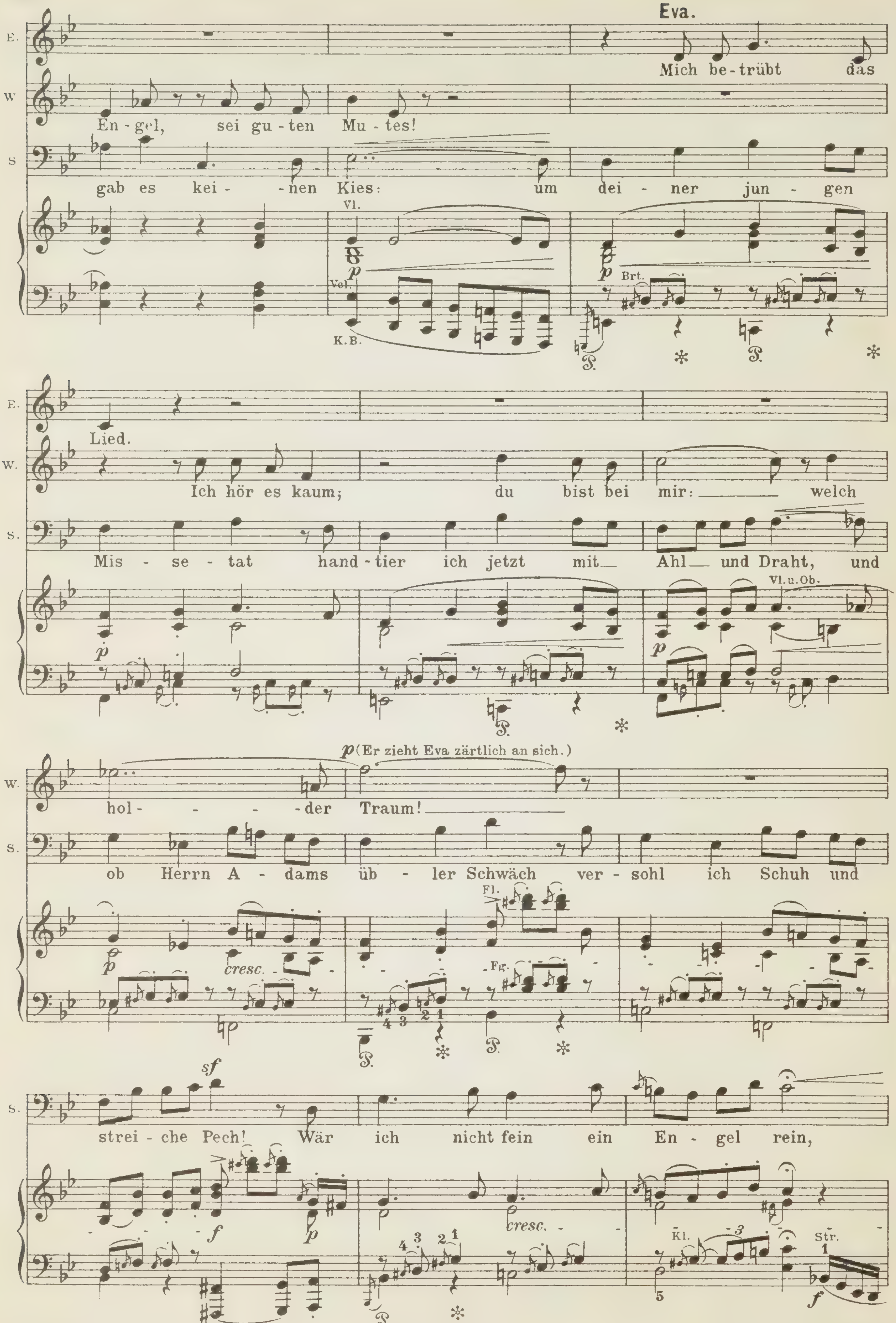

dort uns im Gebüsch ver - stecken! Was mit den Männern ich
Beckmesser (eifrig nach dem Fenster lugend, klimpert voll Ungeduld heftig auf der Laute. Als er sich endlich auch zum Singen rüstet, schlägt Sachs sehr stark mit dem Hammer auf den Leisten, nach dem er soeben das Licht wieder hell auf die Straße hat fallen lassen).
(auf der Laute)
Bl.
poco marc.
Brt.
p Str. Orch.
più p
(Sie zieht Walther hinter das Gebüsch auf die Bank unter der Linde.)
Müh doch hab!
Kräftig bewegt.
Sachs (sehr stark).
Je - - rum!
Beckmesser.
(auf der Laute)
m.Ob.u.Kl.
Str. Orch. Hr. u.Fg.
f (geräuschvoll)
Je - - rum! Hal - lo - hal - lo - he! O - ho!
(Beckmesser springt ärgerlich von dem Steinsitz auf, und gewahrt Sachs bei der Arbeit.)
molto riten.
Tra-la-lei! Tra-la - lei! O - ho! Als
Beckmesser.
Was soll das sein? Verdammtes Schrein!
più f
ff dim.
Vcl.
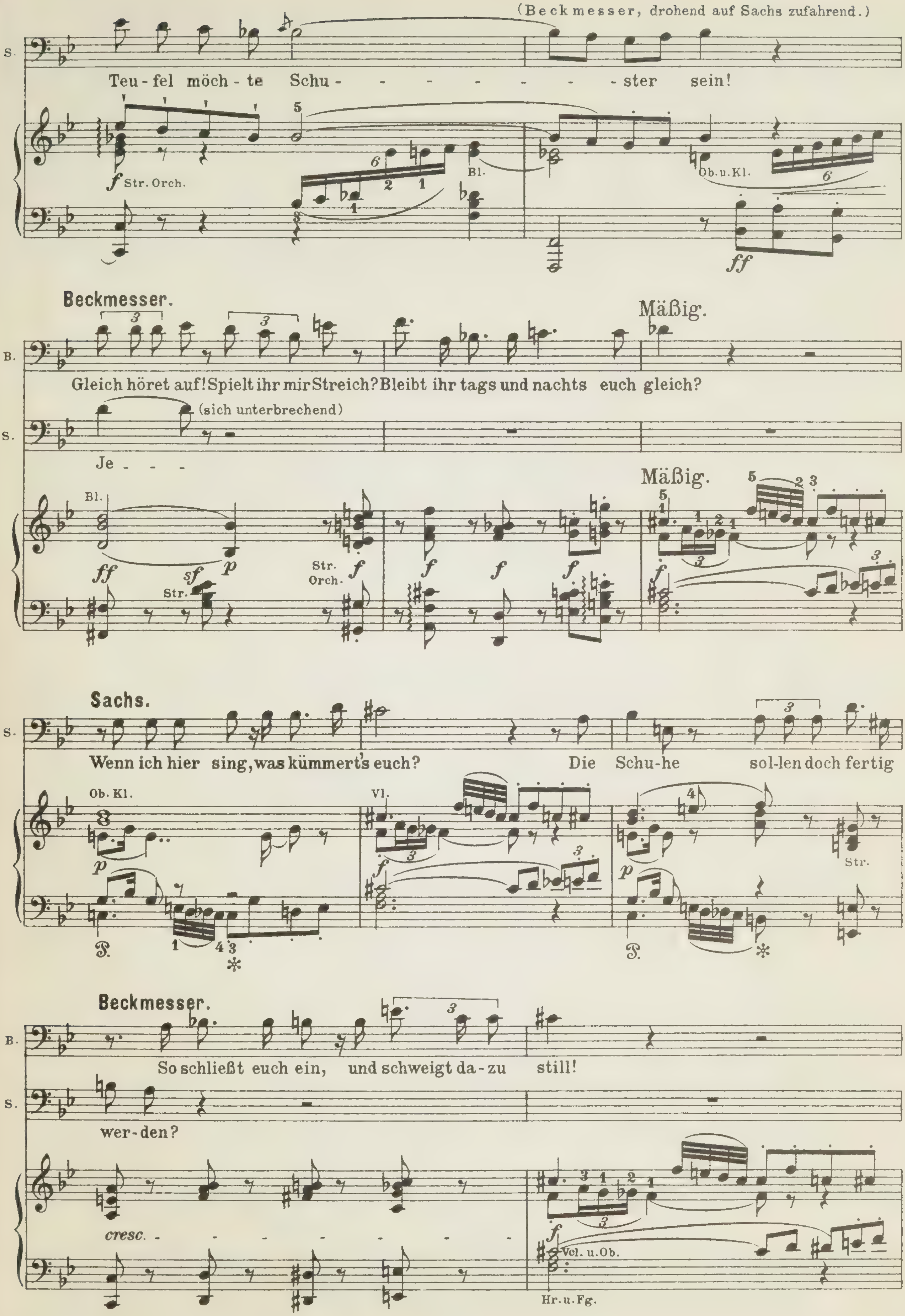

a tempo
E - va aus dem Pa - ra-dies von Gott dem Herrn ver - sto - - ßen, gar
Str. Orch.
poco cresc.
schuf ihr Schmerz der har - te Kies an ih - rem Fuß, dem blo - - - -
cresc.
- - - - - - - ßen.
Beckmesser.
Was fällt dem gro-ben Schu - ster ein?
Das
Bl.
Fg.
Eva (flüsternd zu Walther).
Ich hört es schon; 'sgeht nicht auf
Walther (flüsternd zu Eva).
Was heißt das Lied? Wie nennt er dich?
Sachs.
jam-mer-te den Herrn, ihr Füß - chen hatt er gern: und
Str. Orch.
dim.
Vcl.
mich: doch ei - ne Bos - heit steckt da - rin.
sei - nem En - gel rief er zu: da mach der ar - men
Horn
Kl.
Str. dolce
Fg.
Vcl.
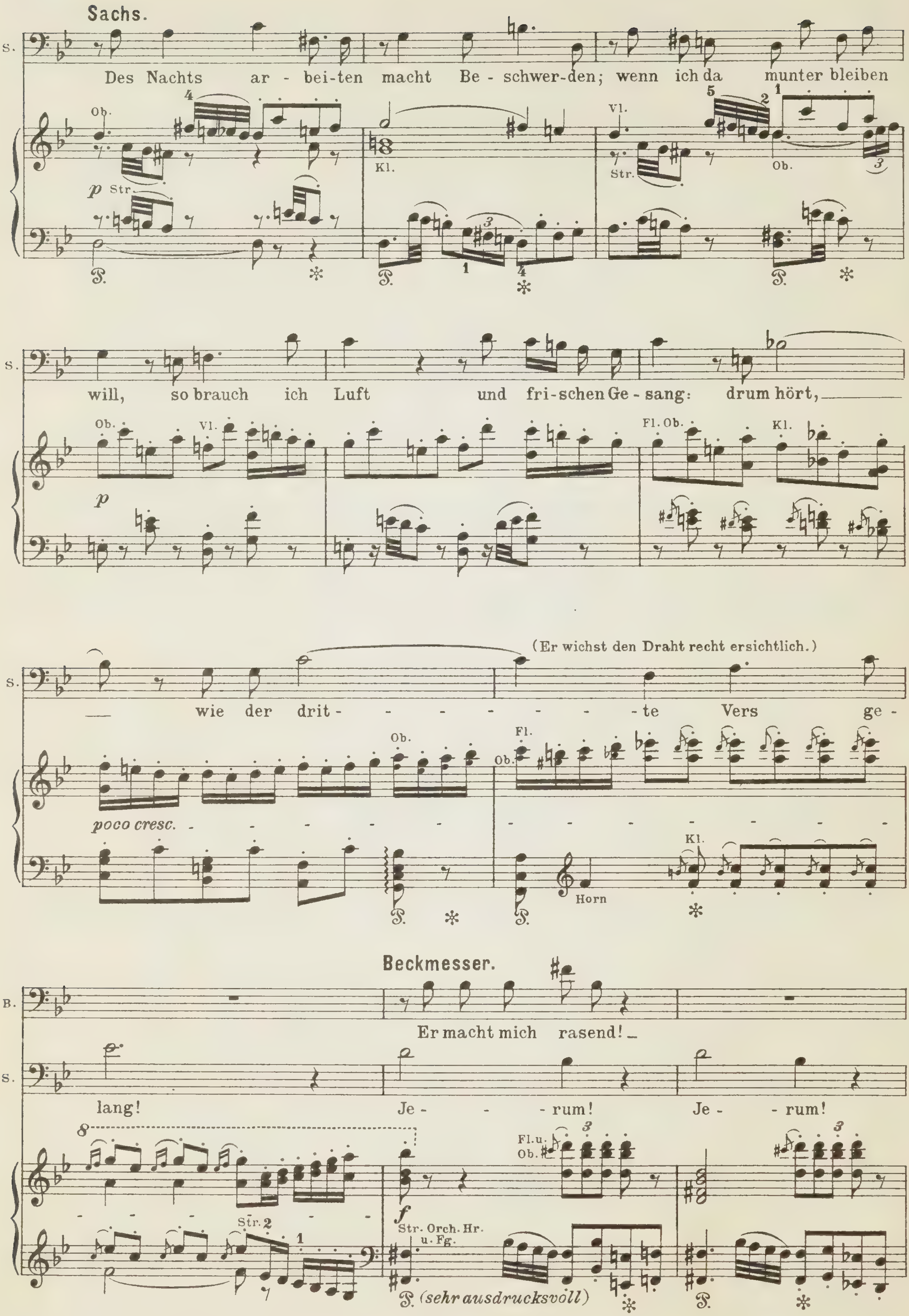

S. Sünd - rin Schuh; und da der A - dam, wie ich seh, an
Ob.u.Vl. p Fg. Vcl. Kl.
Walther.
W. Welch Zö-ger-nis! Die Zeit geht hin!
S. Stei - nen dort sich stößt die Zeh, daß recht fort-an er
cresc. f p cresc. K.B.
(sehr lang)
S. wan - deln kann, so miß dem auch Stie - - - feln an!
f Ob. Kl.
Beckmesser (tritt zu Sachs heran).
B. Wie? Mei - ster? Auf? Noch so spät zur
Bl. Fl. Vl. Ob. Str. dim. poco f Fg. Kl
Etwas gedehnt. Sachs.
S. Herr Stadt-schrei-ber! Was? Ihr wacht? Die
B. Nacht?
Etwas gedehnt.
Str. Orch. p

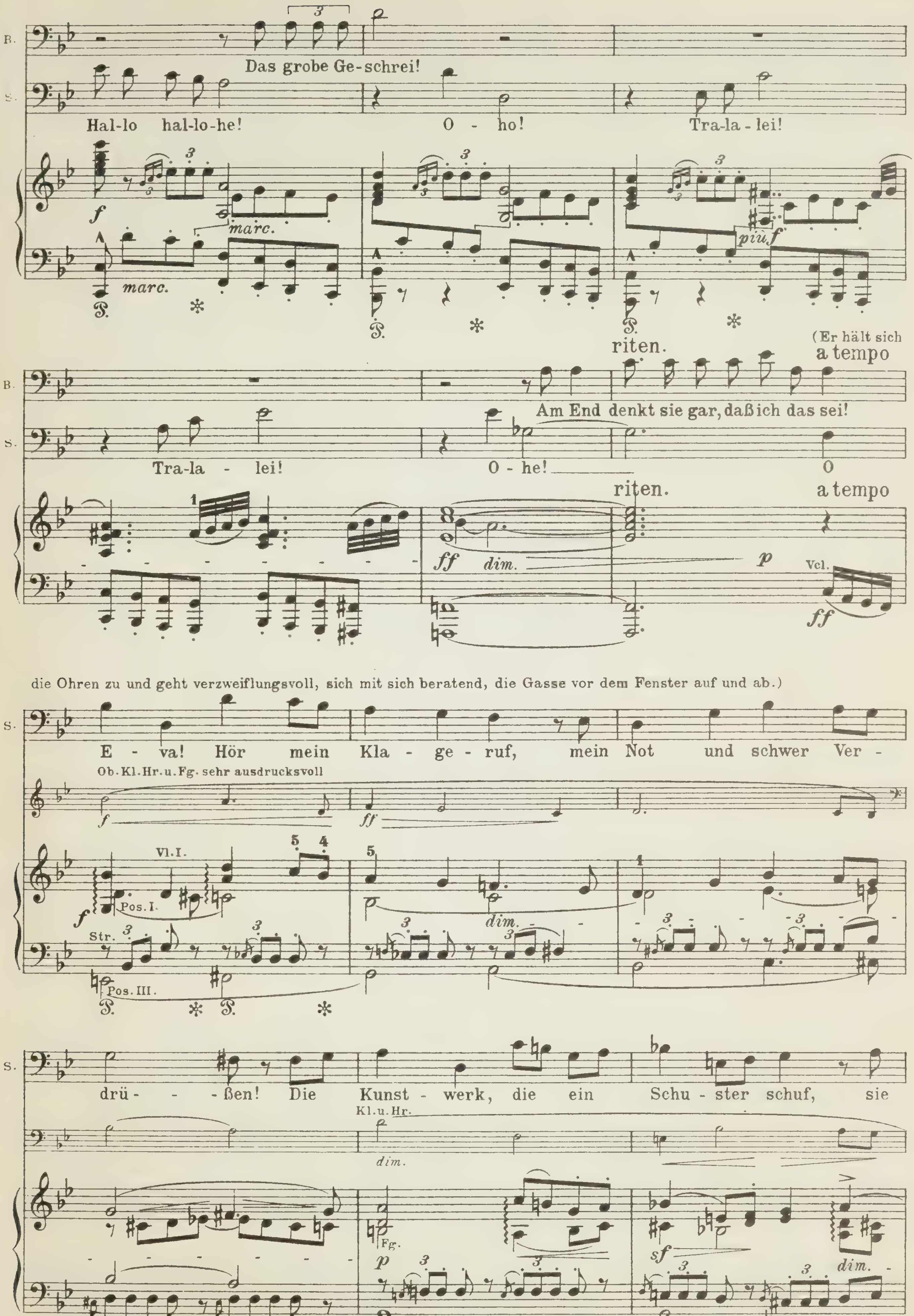

Mäßig.
Wieder belebend.
Schuh— machen euch gro - ße Sor-gen? Ihr seht, ich bin
p Bl.
cresc.
Wie zuerst.
(Er arbeitet.)
dran: ihr habt sie mor-gen!
Beckmesser (zornig).
Hol der Teu-fel die
Wie zuerst.
Bl.
Fl.
Kl.
Str.
Je - - - rum! Hal-lo-hal-lo - he! O - - ho!
Schuh! Hier will ich Ruh!
Picc.
Vl.Ob.
m. Hr. u.Trp.
Vcl. K.B.u.Fg.
riten.
Tra-la - lei! Tra-la-lei! O - he!— O
più f
ff
dim.
Ob.
Vcl.

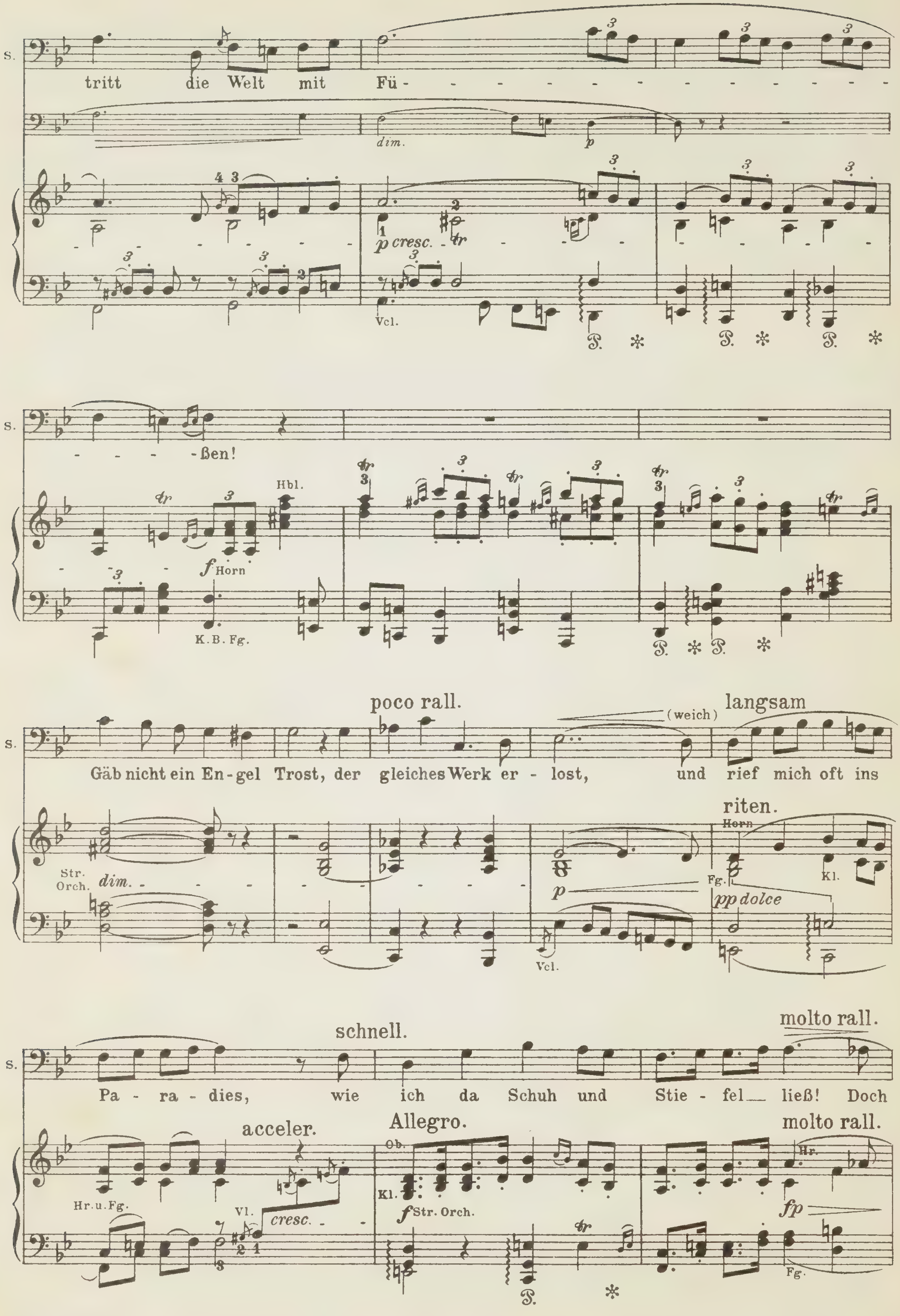

a tempo
E - va! E - va! Schlim - mes Weib, das hast du am Ge -
sehr ausdrucksvoll
Kl. Horn
Str.
dim.
Fg.
Vcl.
Eva (wie vorher).
Ich fürcht, uns
Walther (wie vorher).
Uns, o - der dem Mer - ker, wem spielt er den Streich?
wis - - - - sen, daß ob der Füß am Men - schen-leib jetzt
cresc.
drei - en gilt er gleich.
En - gel schu - stern müs - - - - - - - - - sen!
Ob.
Kl. Hr.
m.Str Orch.
O weh, der Reim! Mir ahnt nichts Gu - tes.
Walther.
Mein sü - ßer
Bliebst du im Pa - ra - dies, da
dim.
Kl.
Fg.
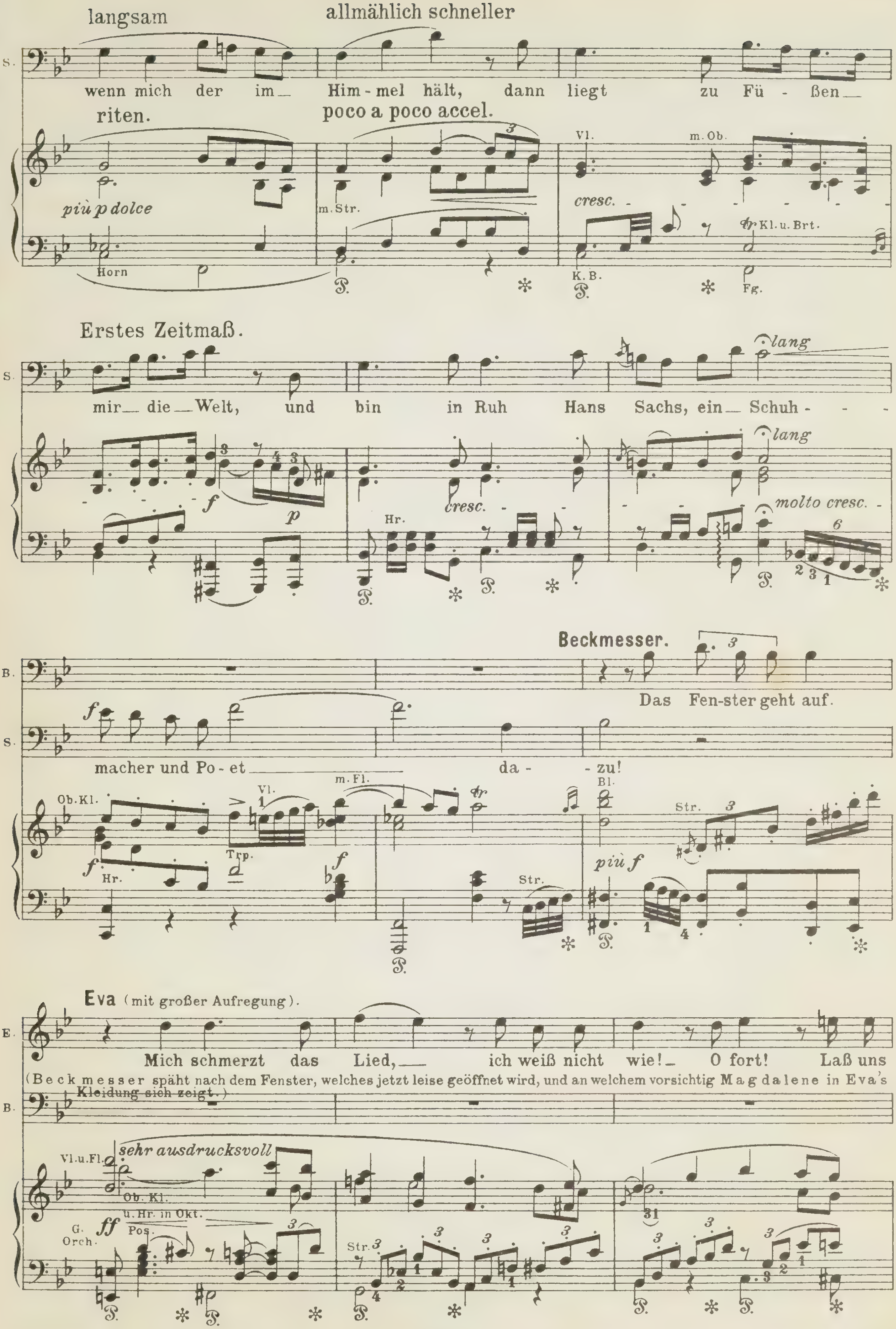

Eva.
Mich be-trübt das Lied.
En-gel, sei gu-ten Mu-tes!
Ich hör es kaum; du bist bei mir: welch hol- - -der Traum!
(Er zieht Eva zärtlich an sich.)
gab es kei- -nen Kies: um dei-ner jun-gen Mis-se-tat hand-tier ich jetzt mit Ahl und Draht, und ob Herrn A-dams üb-ler Schwäch ver-sohl ich Schuh und strei-che Pech! Wär ich nicht fein ein En-gel rein,
Vl.
Vcl.
K.B.
Brt.
Vl.u.Ob.
Fl.
Fg.
cresc.
Kl.
Str.
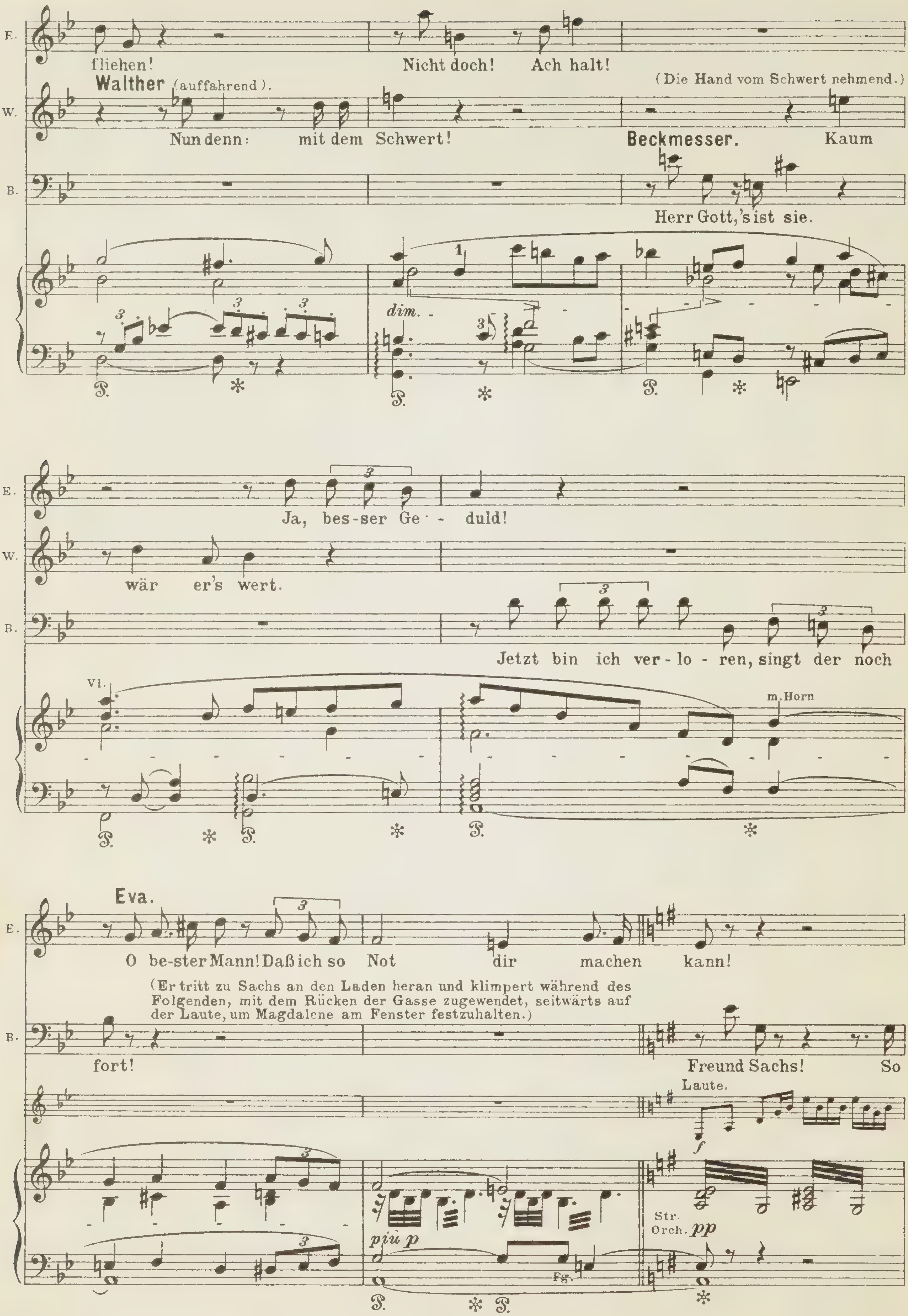

(Beckmesser, drohend auf Sachs zufahrend.)
Teu-fel möch-te Schu- - - - - - - - -ster sein!
f Str. Orch.
Bl.
Ob.u.Kl.
ff
Beckmesser.
Gleich höret auf! Spielt ihr mir Streich? Bleibt ihr tags und nachts euch gleich?
Mäßig.
(sich unterbrechend)
Je- - -
Bl.
ff
Str.
sf
p
Str. Orch.
f
Sachs.
Wenn ich hier sing, was kümmert's euch?
Die Schu-he sol-len doch fertig
Ob. Kl.
Vl.
p
Str.
Beckmesser.
So schließt euch ein, und schweigt da-zu still!
wer-den?
cresc.
Vcl. u. Ob.
Hr. u. Fg.
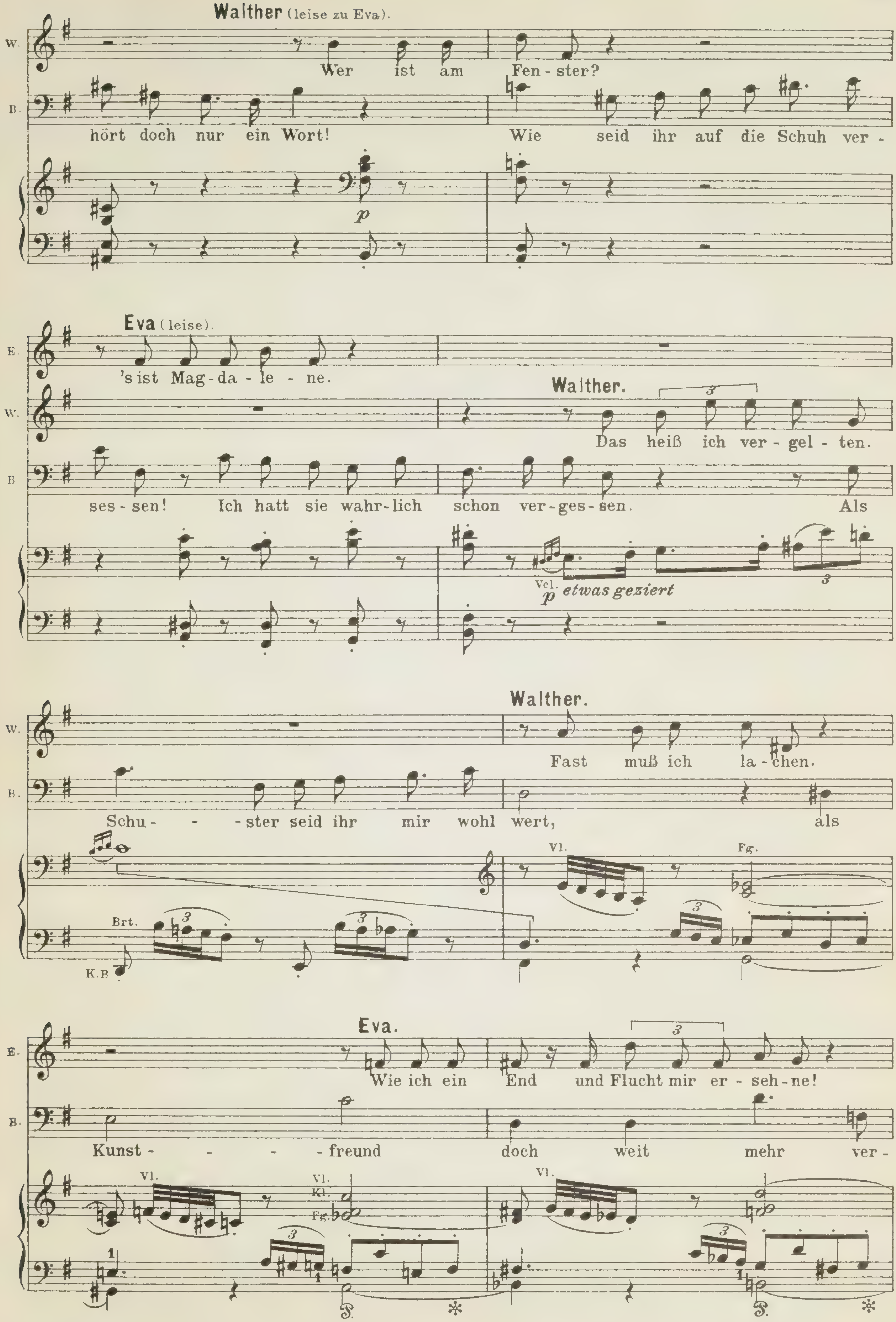

Sachs.
Des Nachts ar-bei-ten macht Be-schwer-den; wenn ich da munter bleiben
will, so brauch ich Luft und fri-schen Ge-sang: drum hört,
wie der drit-te Vers ge-
(Er wichst den Draht recht ersichtlich.)
lang! Je-rum! Je-rum!
Beckmesser.
Er macht mich rasend!
Ob.
Str.
Kl.
Vl.
Fl. Ob.
Fl.
Horn
Fl. u. Ob.
Str. Orch. Hr. u. Fg.
poco cresc.
(sehr ausdrucksvoll)

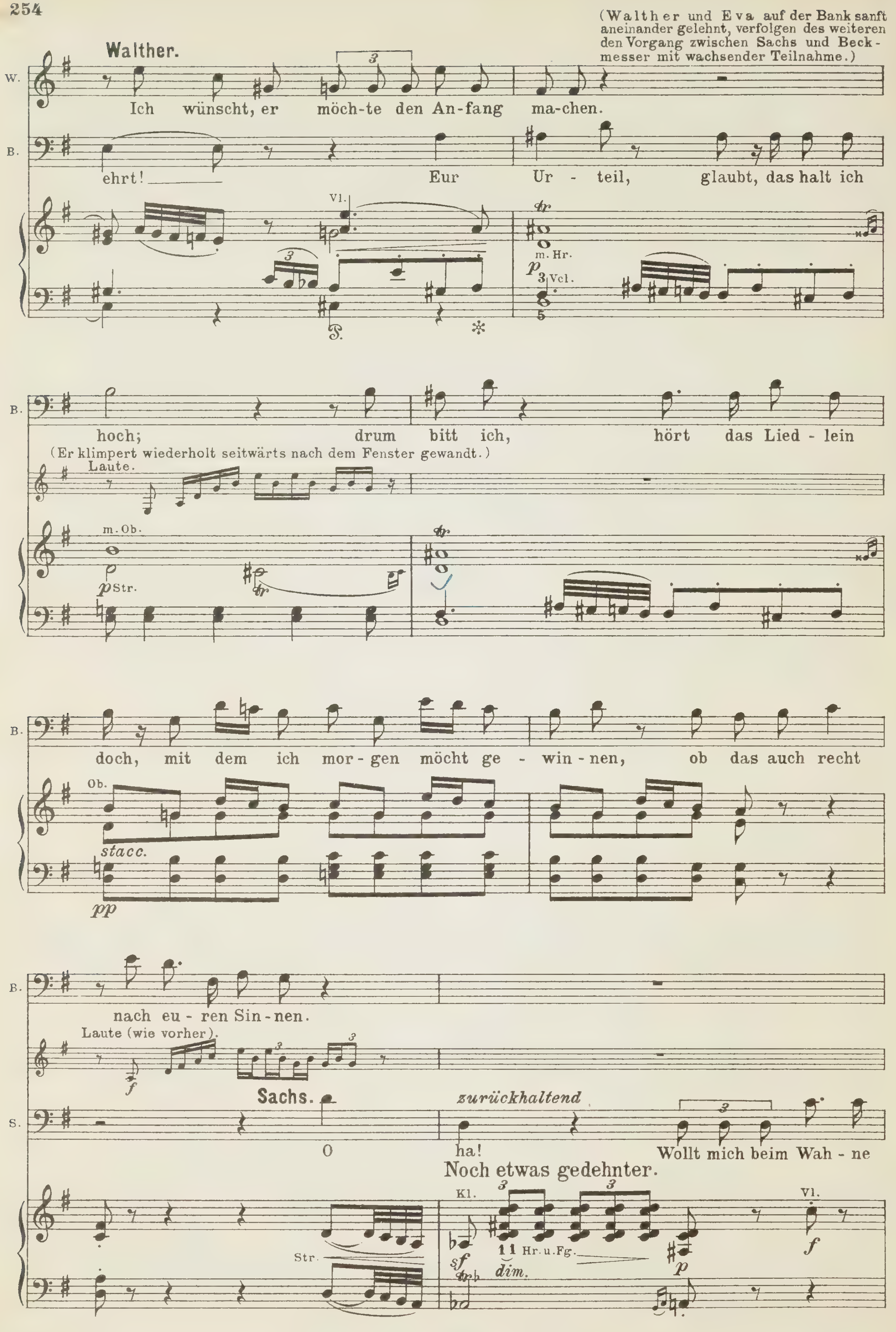

B.
S.
Das grobe Ge-schrei!
Hal-lo hal-lo-he! O - ho! Tra-la - lei!
f
marc.
marc.
più f
riten.
(Er hält sich
a tempo
Am End denkt sie gar, daß ich das sei!
Tra-la - lei! O - he! O
riten.
a tempo
ff dim.
p
Vcl.
ff
die Ohren zu und geht verzweiflungsvoll, sich mit sich beratend, die Gasse vor dem Fenster auf und ab.)
E - va! Hör mein Kla - ge - ruf, mein Not und schwer Ver -
Ob.Kl.Hr.u.Fg. sehr ausdrucksvoll
f
ff
Vl.I.
Pos.I.
dim.
Str.
Pos.III.
drü - - ßen! Die Kunst - werk, die ein Schu - ster schuf, sie
Kl.u.Hr.
dim.
Fg.
p
sf
dim.
K.B.

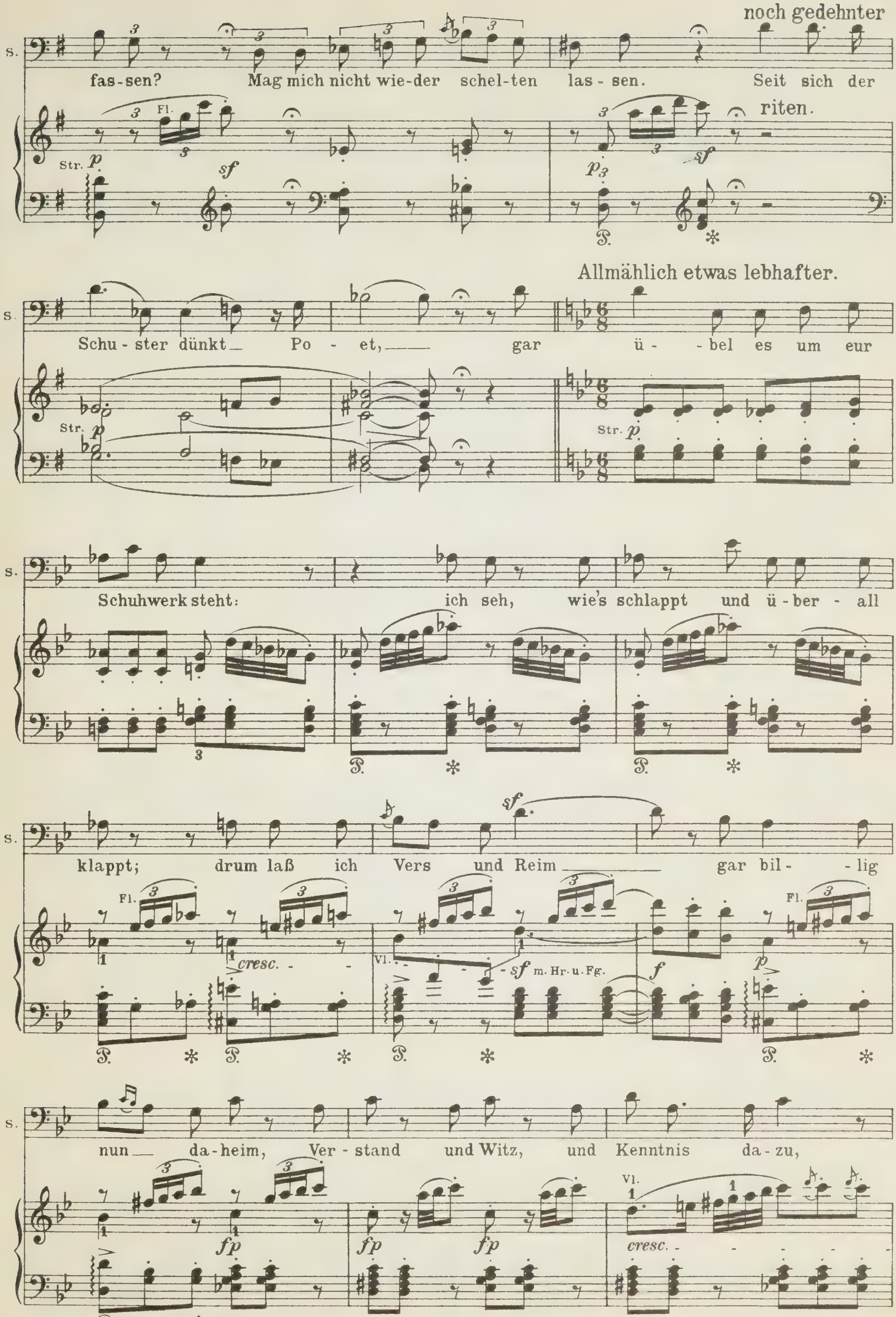

S.
tritt die Welt mit Fü - - - - - - -
dim.
p
p cresc.
Vcl.
- - - - ßen!
Hbl.
f Horn
K.B. Fg.
poco rall.
(weich)
langsam
Gäb nicht ein En-gel Trost, der gleiches Werk er - lost, und rief mich oft ins
riten.
Horn
Str. Orch.
dim.
p
Fg.
pp dolce
Kl.
Vcl.
schnell.
molto rall.
Pa - ra - dies, wie ich da Schuh und Stie - fel ließ! Doch
acceler.
Allegro.
Ob.
Kl.
Hr. u. Fg.
Vl.
cresc.
f Str. Orch.
Hr.
fp
Fg.

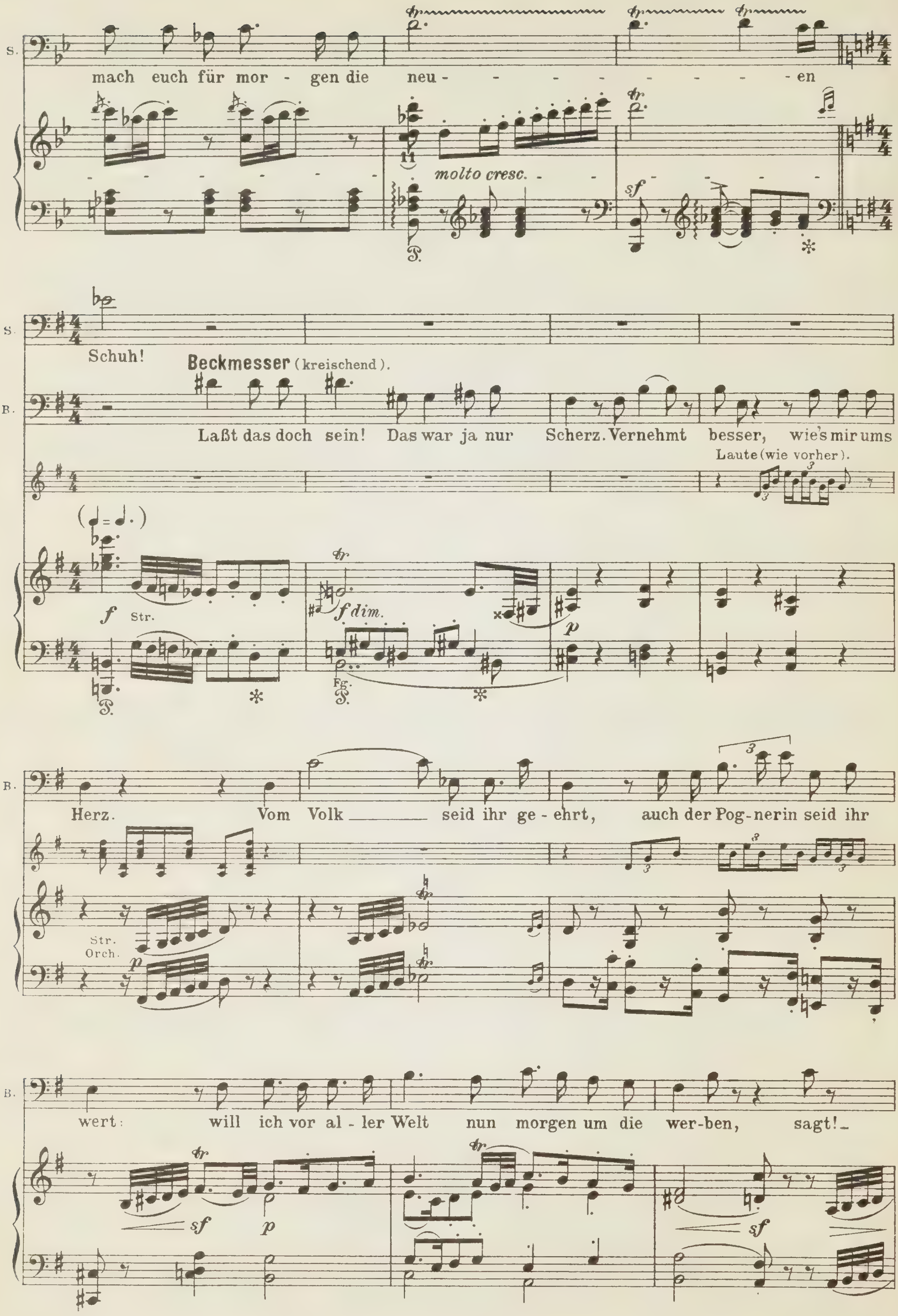

langsam
allmählich schneller
wenn mich der im Him-mel hält, dann liegt zu Fü-ßen
riten.
poco a poco accel.
più p dolce
Erstes Zeitmaß.
mir die Welt, und bin in Ruh Hans Sachs, ein Schuh-
lang
molto cresc.
Beckmesser.
Das Fen-ster geht auf.
macher und Po-et da-zu!
più f
Eva (mit großer Aufregung).
Mich schmerzt das Lied, ich weiß nicht wie! O fort! Laß uns
(Beckmesser späht nach dem Fenster, welches jetzt leise geöffnet wird, und an welchem vorsichtig Magdalene in Eva's Kleidung sich zeigt.)
sehr ausdrucksvoll
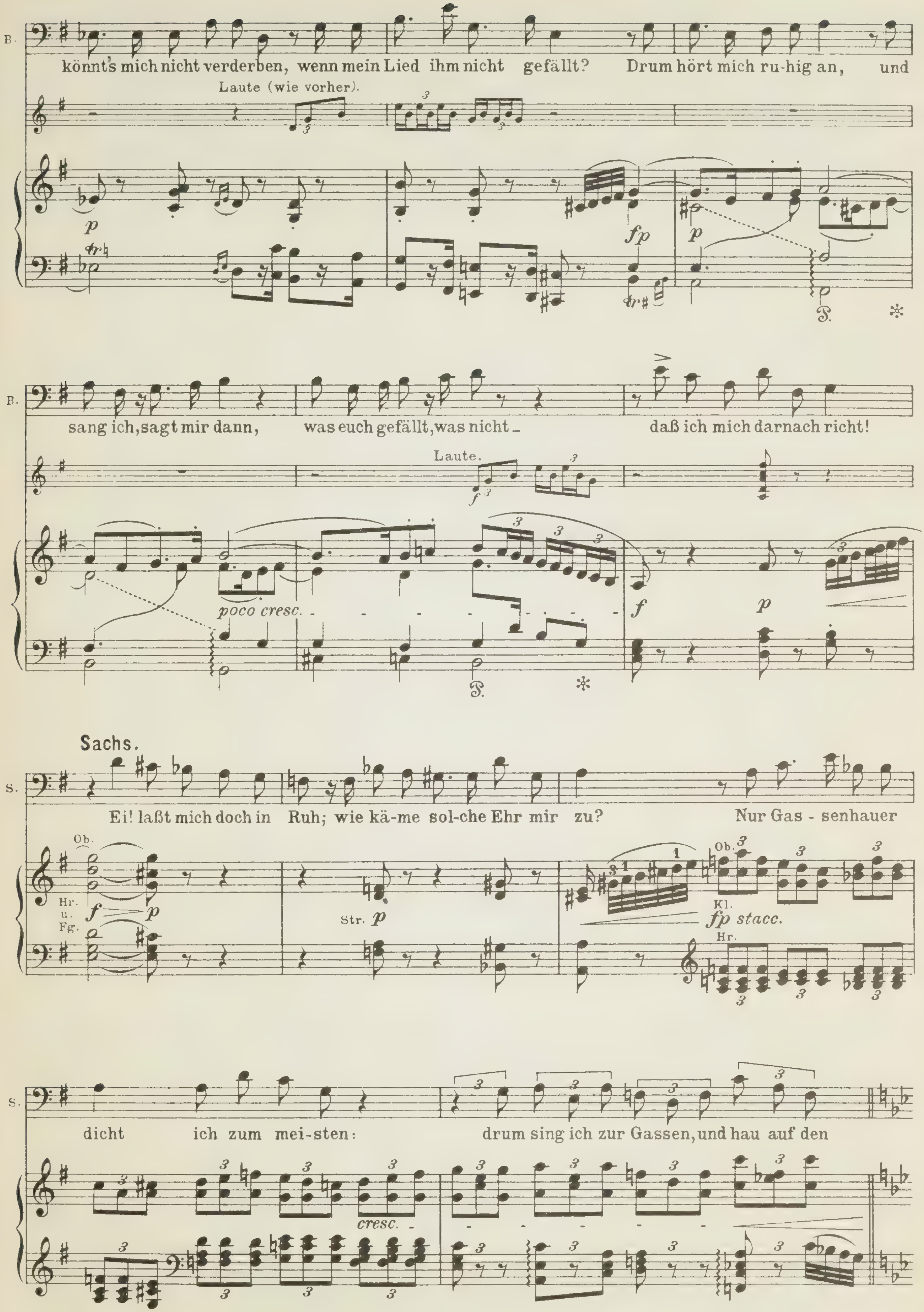

E.
fliehen!
Nicht doch! Ach halt!
Walther (auffahrend).
W.
Nun denn: mit dem Schwert!
(Die Hand vom Schwert nehmend.)
Beckmesser.
Kaum
B.
Herr Gott, 's ist sie.
dim.
Ja, bes-ser Ge - duld!
wär er's wert.
Jetzt bin ich ver-lo - ren, singt der noch
Vl.
m. Horn
Eva.
O be-ster Mann! Daß ich so Not dir machen kann!
(Er tritt zu Sachs an den Laden heran und klimpert während des Folgenden, mit dem Rücken der Gasse zugewendet, seitwärts auf der Laute, um Magdalene am Fenster festzuhalten.)
fort!
Freund Sachs! So
Laute.
f
Str. Orch. pp
più p
Fg.
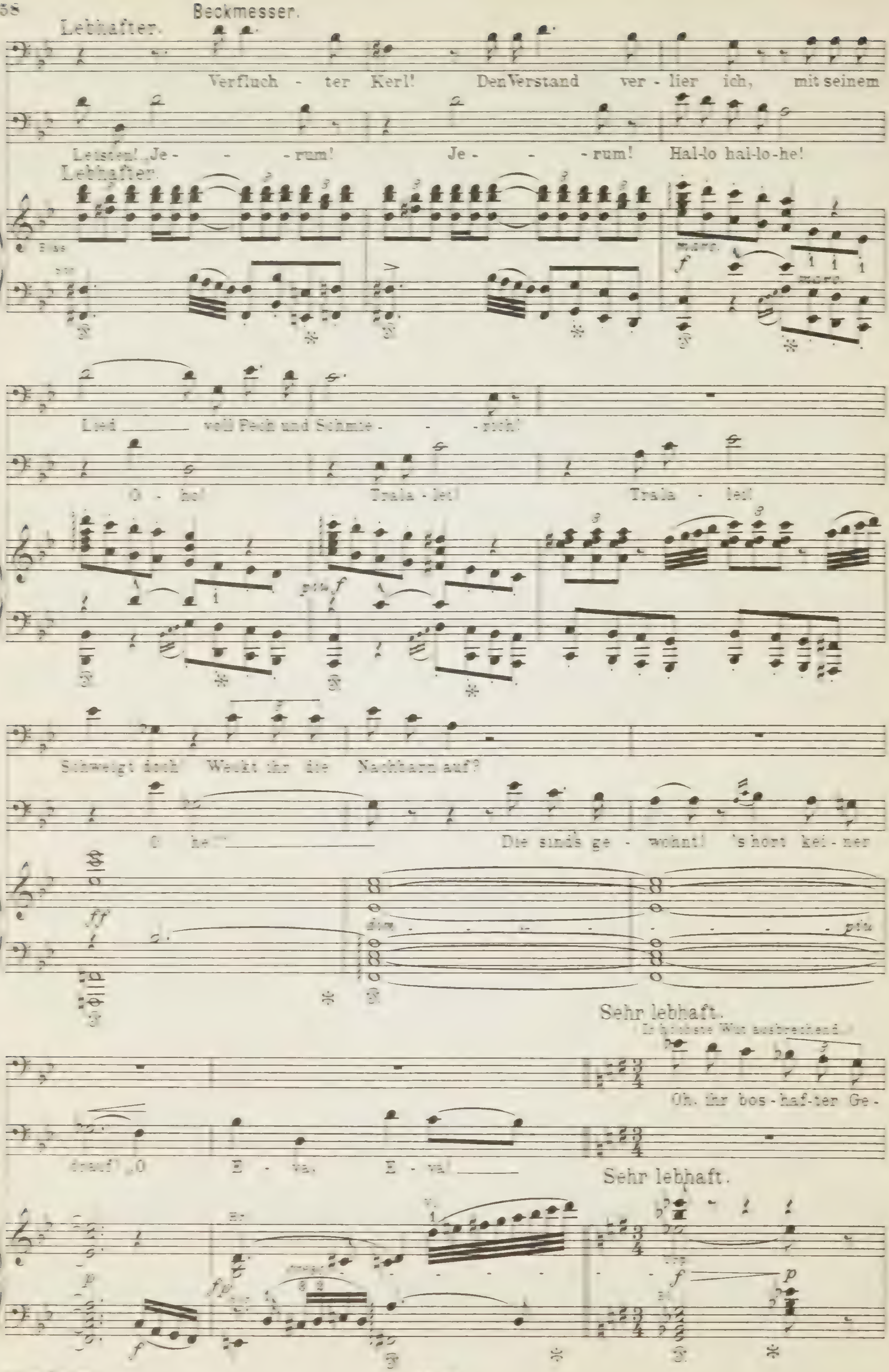

Walther (leise zu Eva).
Wer ist am Fen-ster?
hört doch nur ein Wort! Wie seid ihr auf die Schuh ver-
p
Eva (leise).
's ist Mag-da-le-ne.
Walther.
Das heiß ich ver-gel-ten.
ses-sen! Ich hatt sie wahr-lich schon ver-ges-sen. Als
Vcl. p etwas geziert
Walther.
Fast muß ich la-chen.
Schu- - -ster seid ihr mir wohl wert, als
Vl. Fg.
Brt.
K.B
Eva.
Wie ich ein End und Flucht mir er-seh-ne!
Kunst- - - -freund doch weit mehr ver-
Vl. Vl. Kl. Fg.
Vl.
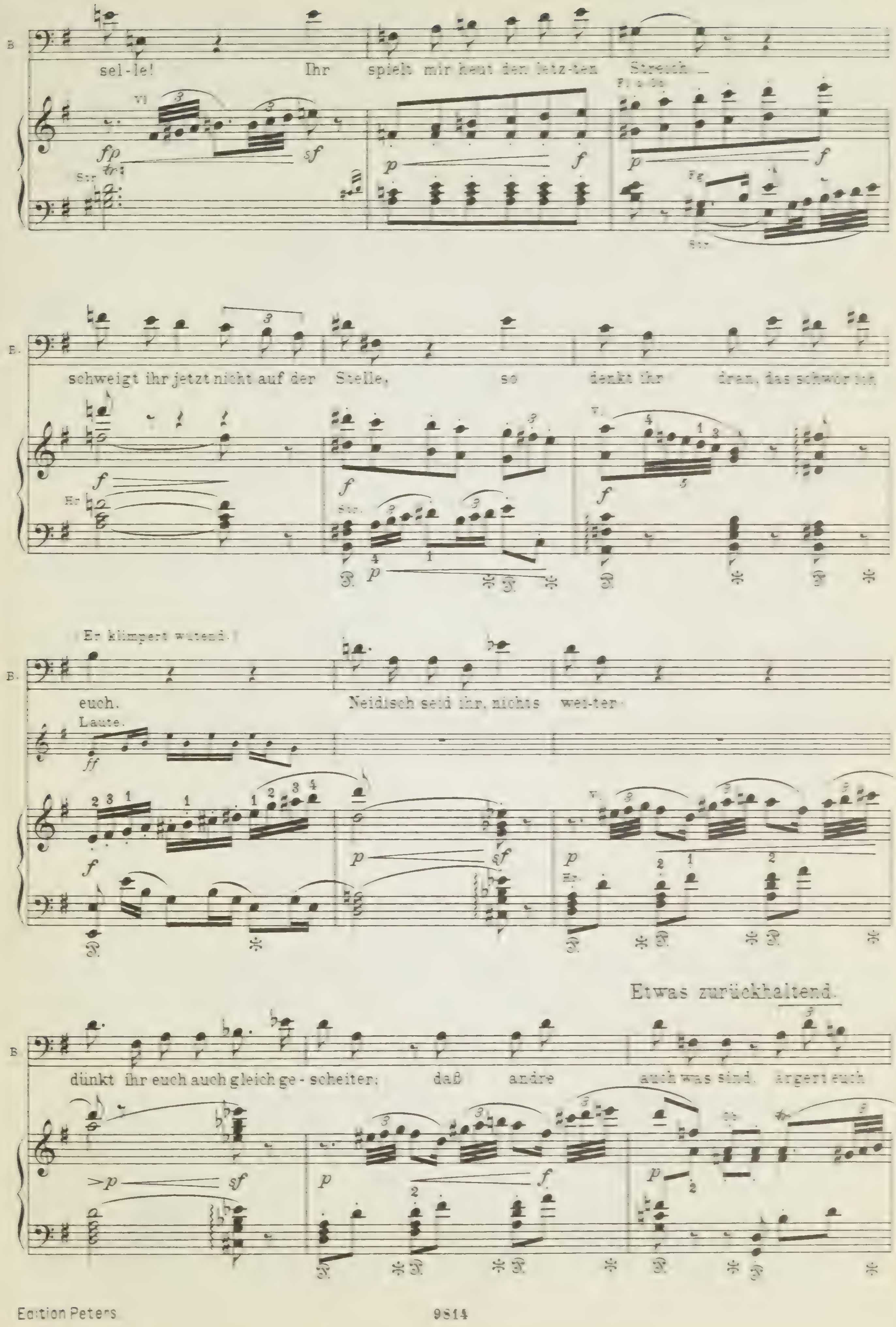

(Walther und Eva auf der Bank sanft aneinander gelehnt, verfolgen des weiteren den Vorgang zwischen Sachs und Beckmesser mit wachsender Teilnahme.)
Walther.
W.
Ich wünscht, er möch-te den An-fang ma-chen.
B.
ehrt! Eur Ur - teil, glaubt, das halt ich
Vl.
m. Hr.
p
Vcl.
hoch; drum bitt ich, hört das Lied - lein
(Er klimpert wiederholt seitwärts nach dem Fenster gewandt.)
Laute.
m. Ob.
p Str.
doch, mit dem ich mor- gen möcht ge - win - nen, ob das auch recht
Ob.
stacc.
pp
nach eu - ren Sin - nen.
Laute (wie vorher).
f
Sachs.
S.
zurückhaltend
O ha! Wollt mich beim Wah - ne
Noch etwas gedehnter.
Kl.
Hr. u. Fg.
dim.
Vl.
sf
p
f
Str.
Trb.
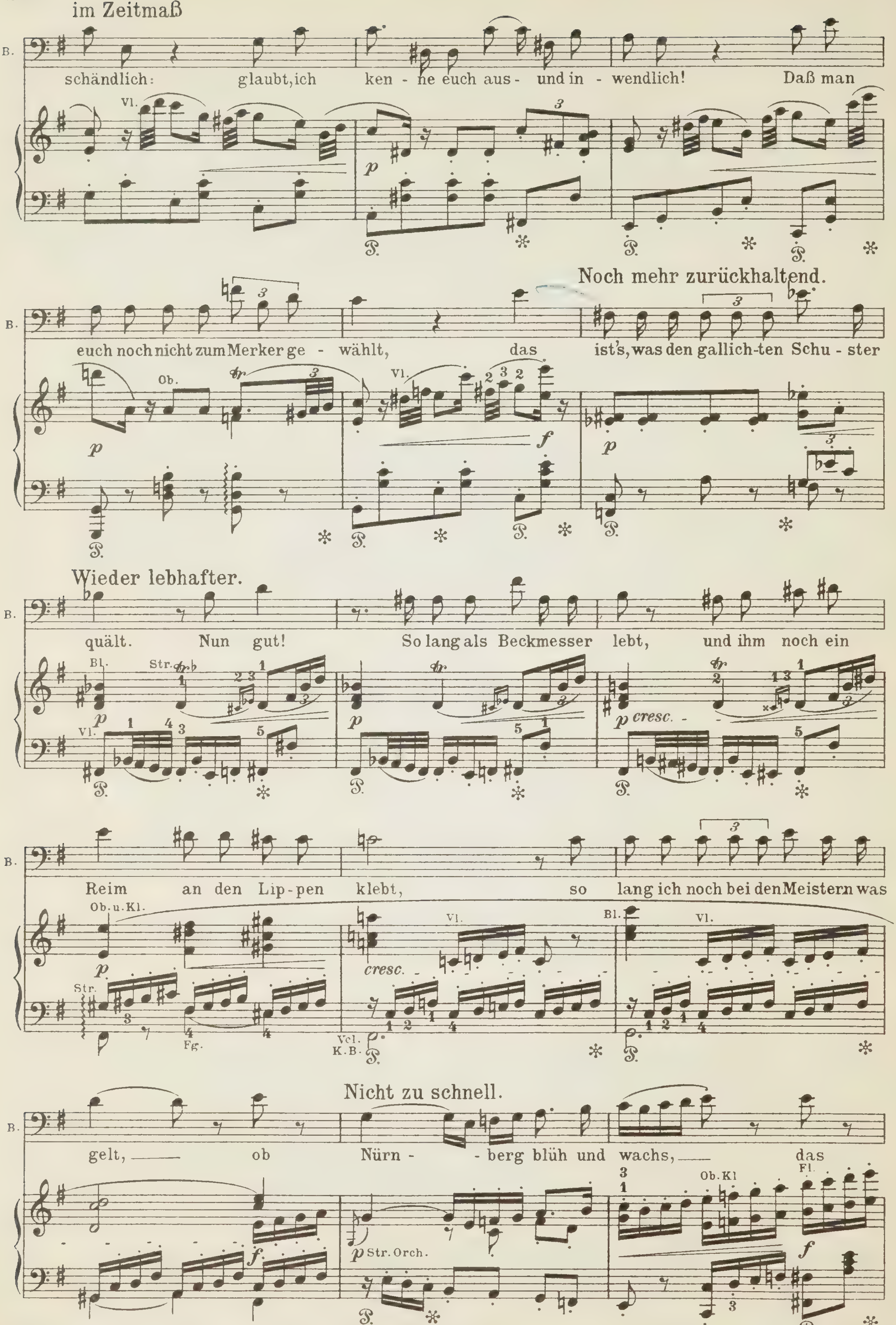

noch gedehnter
fas-sen? Mag mich nicht wie-der schel-ten las-sen. Seit sich der
riten.
Fl.
Str. p
sf
p
sf
Allmählich etwas lebhafter.
Schu-ster dünkt Po-et, gar ü-bel es um eur
Str. p
Str. p
Schuhwerk steht: ich seh, wie's schlappt und ü-ber-all
klappt; drum laß ich Vers und Reim gar bil-lig
Fl.
cresc.
Vl.
sf m. Hr. u. Fg.
f
p
nun da-heim, Ver-stand und Witz, und Kenntnis da-zu,
fp
fp
fp
Vl.
cresc.
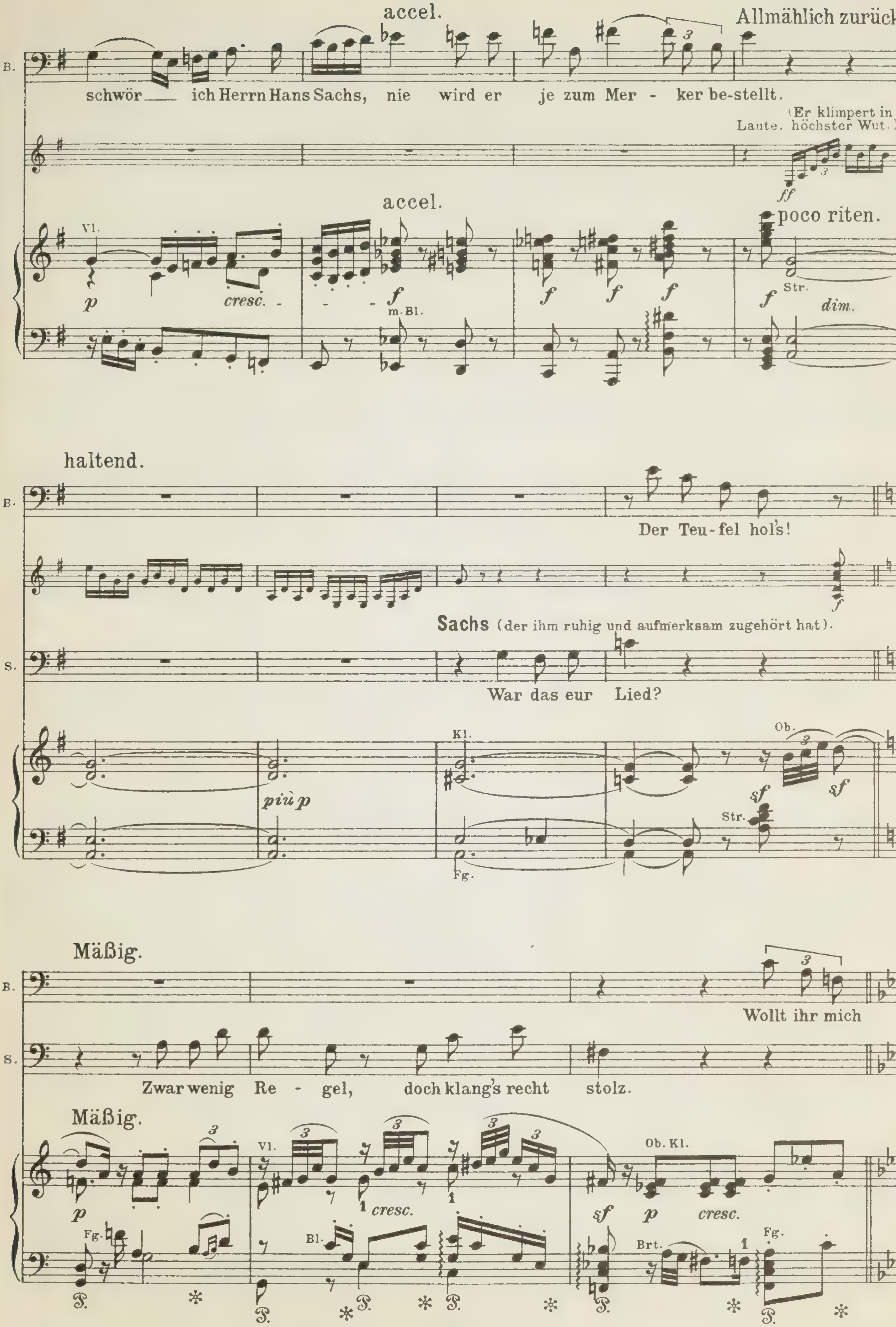

S.
mach euch für mor - gen die neu - - - - - - - - - - en
molto cresc.
Schuh!
Beckmesser (kreischend).
B.
Laßt das doch sein! Das war ja nur Scherz. Vernehmt besser, wie's mir ums
Laute (wie vorher).
f Str.
f dim.
Fg.
Herz. Vom Volk seid ihr ge - ehrt, auch der Pog - nerin seid ihr
Str. Orch.
wert: will ich vor al - ler Welt nun morgen um die wer - ben, sagt!
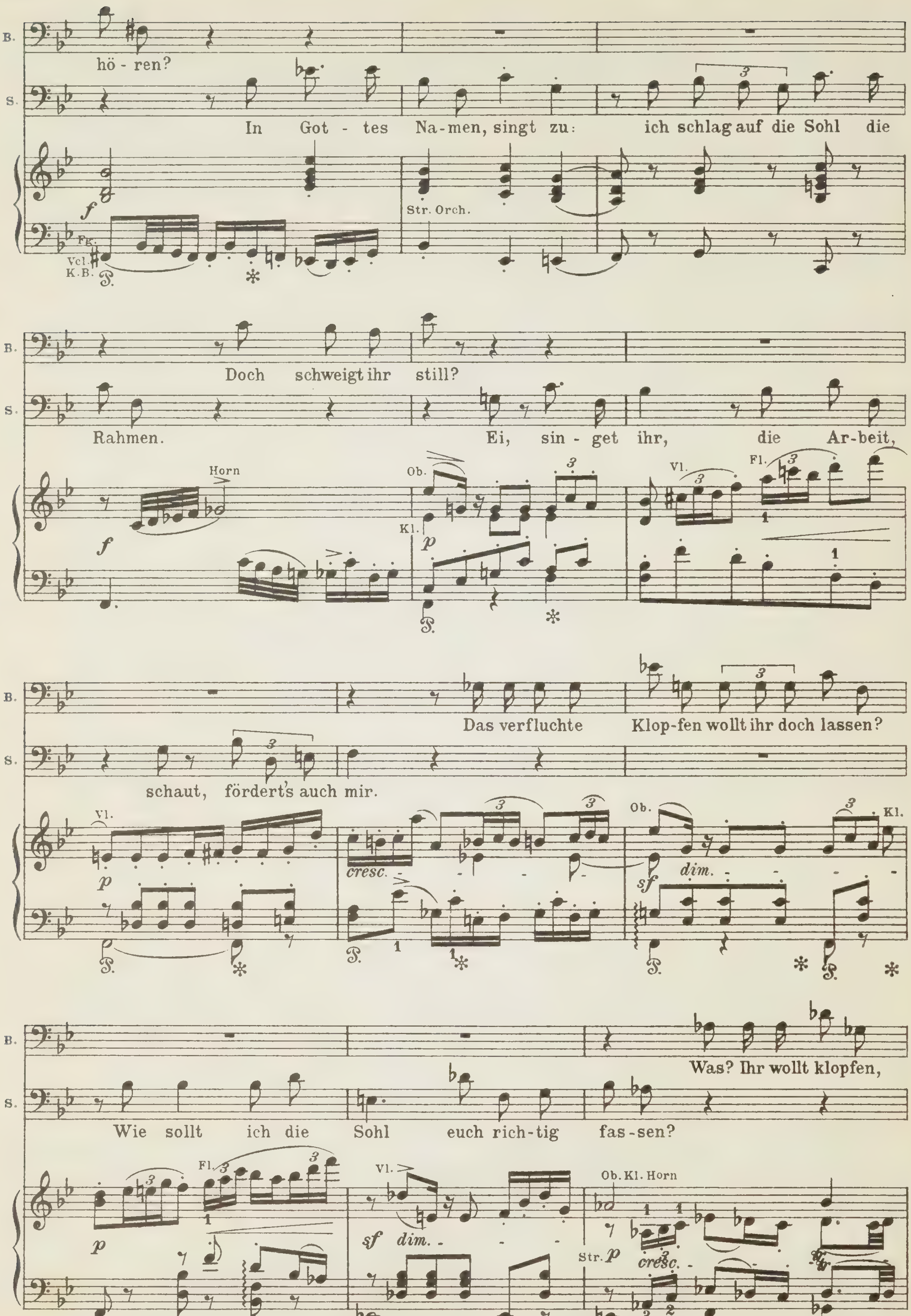

B.
könnt's mich nicht verderben, wenn mein Lied ihm nicht gefällt? Drum hört mich ru-hig an, und
Laute (wie vorher).
fp
p
sang ich, sagt mir dann, was euch gefällt, was nicht – daß ich mich darnach richt!
Laute.
poco cresc.
f
p
Sachs.
S.
Ei! laßt mich doch in Ruh; wie kä-me sol-che Ehr mir zu? Nur Gas - senhauer
Ob.
Hr. u. Fg.
Str. p
Kl.
fp stacc.
Hr.
dicht ich zum mei-sten: drum sing ich zur Gassen, und hau auf den
cresc.
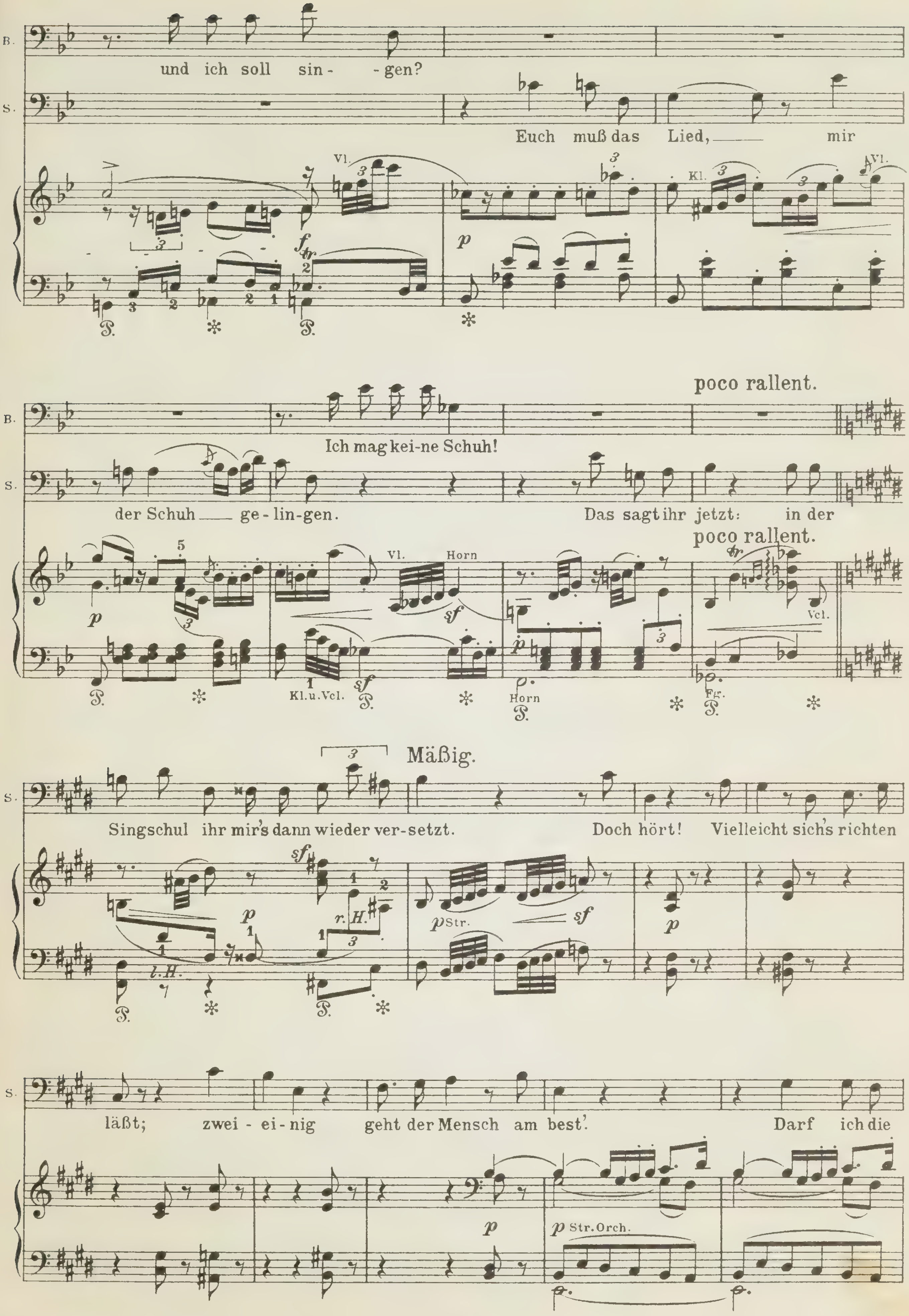

Beckmesser.
Lebhafter.
Verfluch - ter Kerl! Den Verstand ver - lier ich, mit seinem
Leisten! Je - - rum! Je - - rum! Hal-lo hal-lo-he!
Lebhafter.
marc.
Lied voll Pech und Schmie - - rich!
O - he! Trala - lei! Trala - lei!
più f
Schweigt doch! Weckt ihr die Nachbarn auf?
O he! Die sind's ge - wohnt! 's hort kei - ner
ff
dim.
più
Sehr lebhaft.
Oh, ihr bos - haf - ter Ge -
drauf! O E - va, E - va!
Sehr lebhaft.
fp
f
p
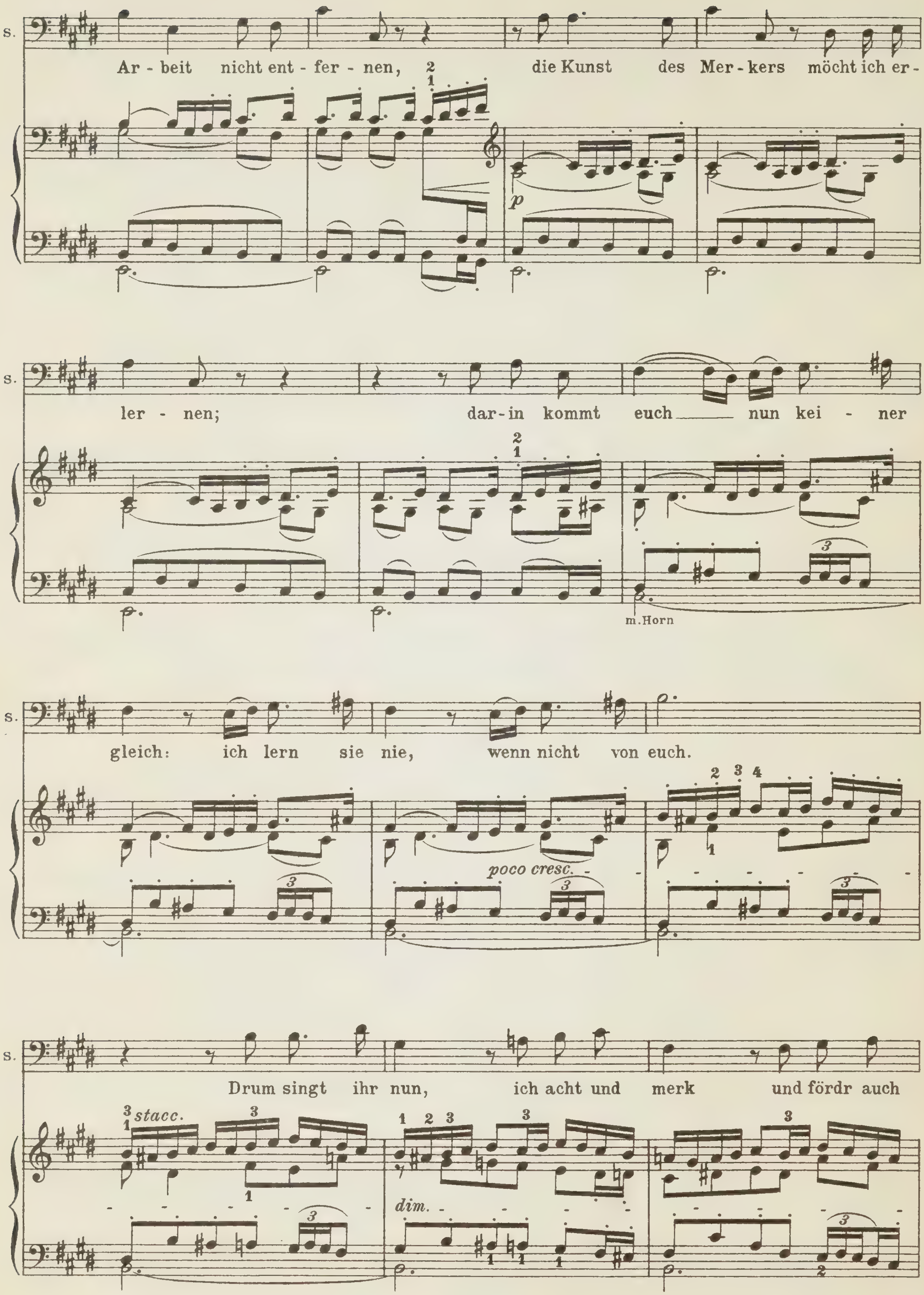

B
sel-le! Ihr spielt mir heut den letz-ten Streich _
Vl
fp
sf
Str
p
f
Fl. u. Ob.
Fg
schweigt ihr jetzt nicht auf der Stelle, so denkt ihr dran, das schwör ich
Hr
Str.
(Er klimpert wütend.)
euch. Neidisch seid ihr, nichts wei-ter
Laute.
ff
Etwas zurückhaltend.
dünkt ihr euch auch gleich ge-scheiter; daß andre auch was sind. Ärgert euch

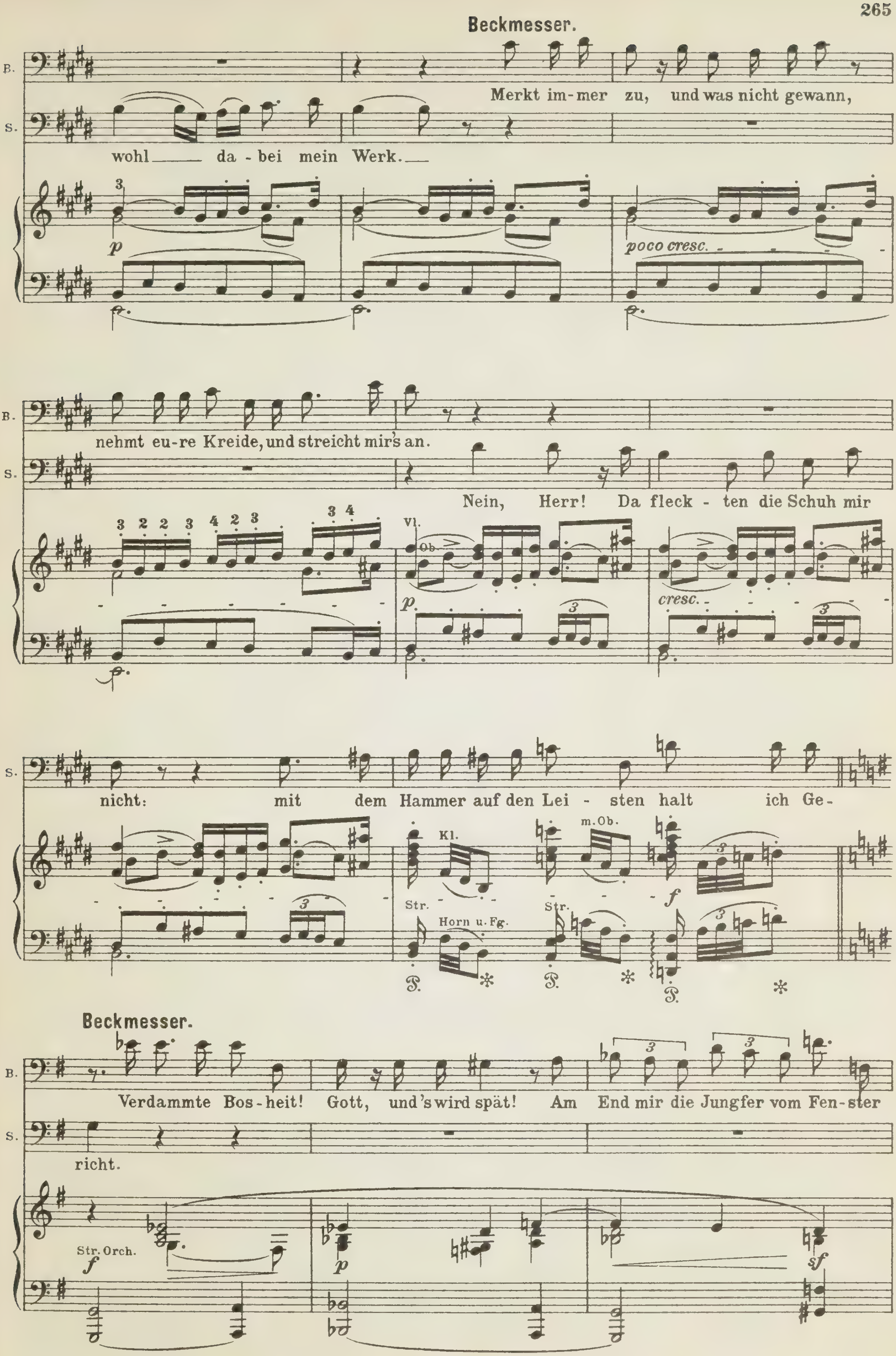

im Zeitmaß
schändlich: glaubt, ich ken - ne euch aus - und in - wendlich! Daß man
euch noch nicht zum Merker ge - wählt, das
Noch mehr zurückhaltend.
ist's, was den gallich-ten Schu - ster
Wieder lebhafter.
quält. Nun gut! So lang als Beckmesser lebt, und ihm noch ein
Reim an den Lip-pen klebt, so lang ich noch bei den Meistern was
Nicht zu schnell.
gelt, ob Nürn - - berg blüh und wachs, das

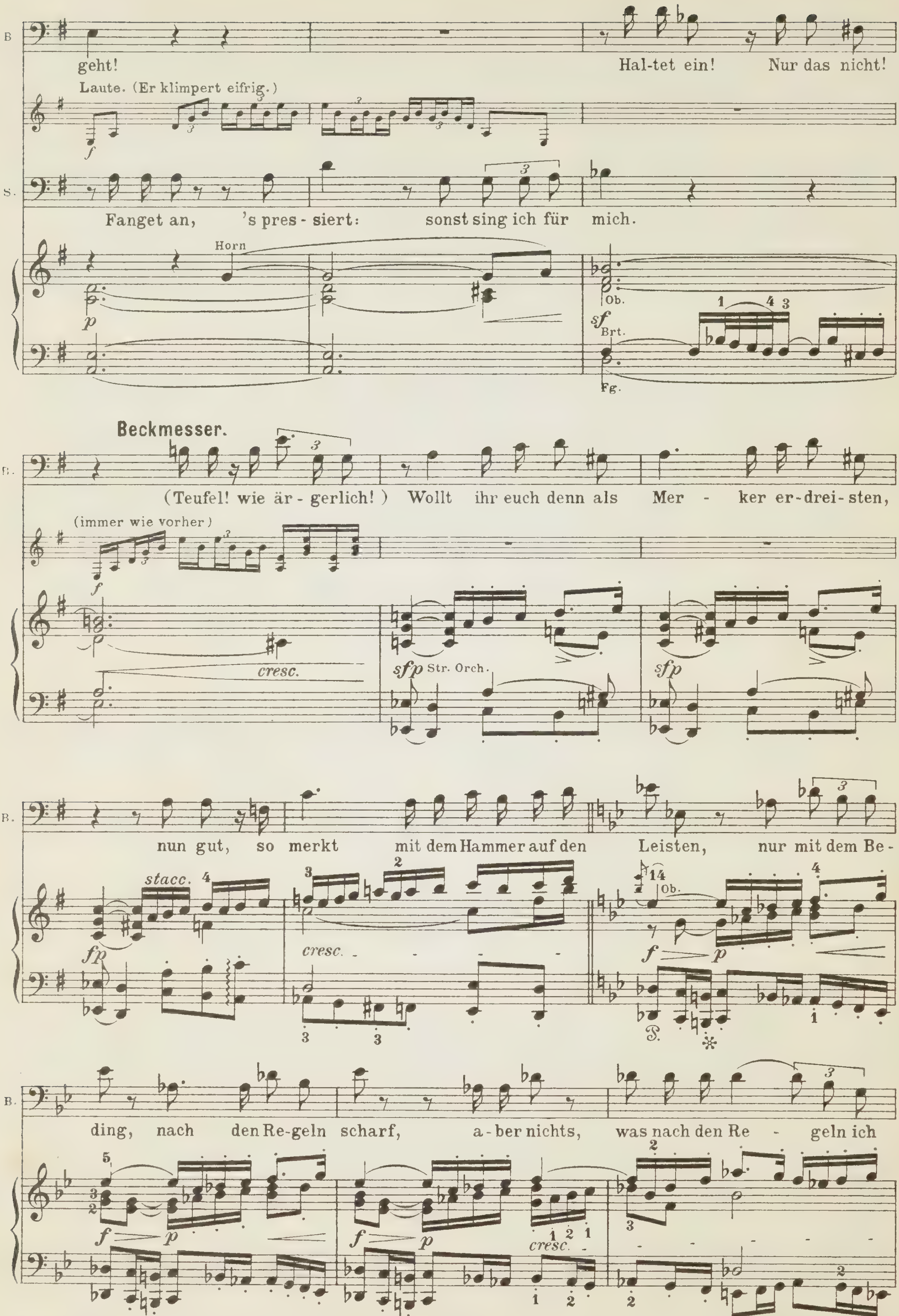

accel.
Allmählich zurückhaltend.
schwör ich Herrn Hans Sachs, nie wird er je zum Merker bestellt.
(Er klimpert in Laute. höchster Wut.)
poco riten.
Der Teufel hol's!
Sachs (der ihm ruhig und aufmerksam zugehört hat).
War das eur Lied?
Mäßig.
Wollt ihr mich
Zwar wenig Regel, doch klang's recht stolz.
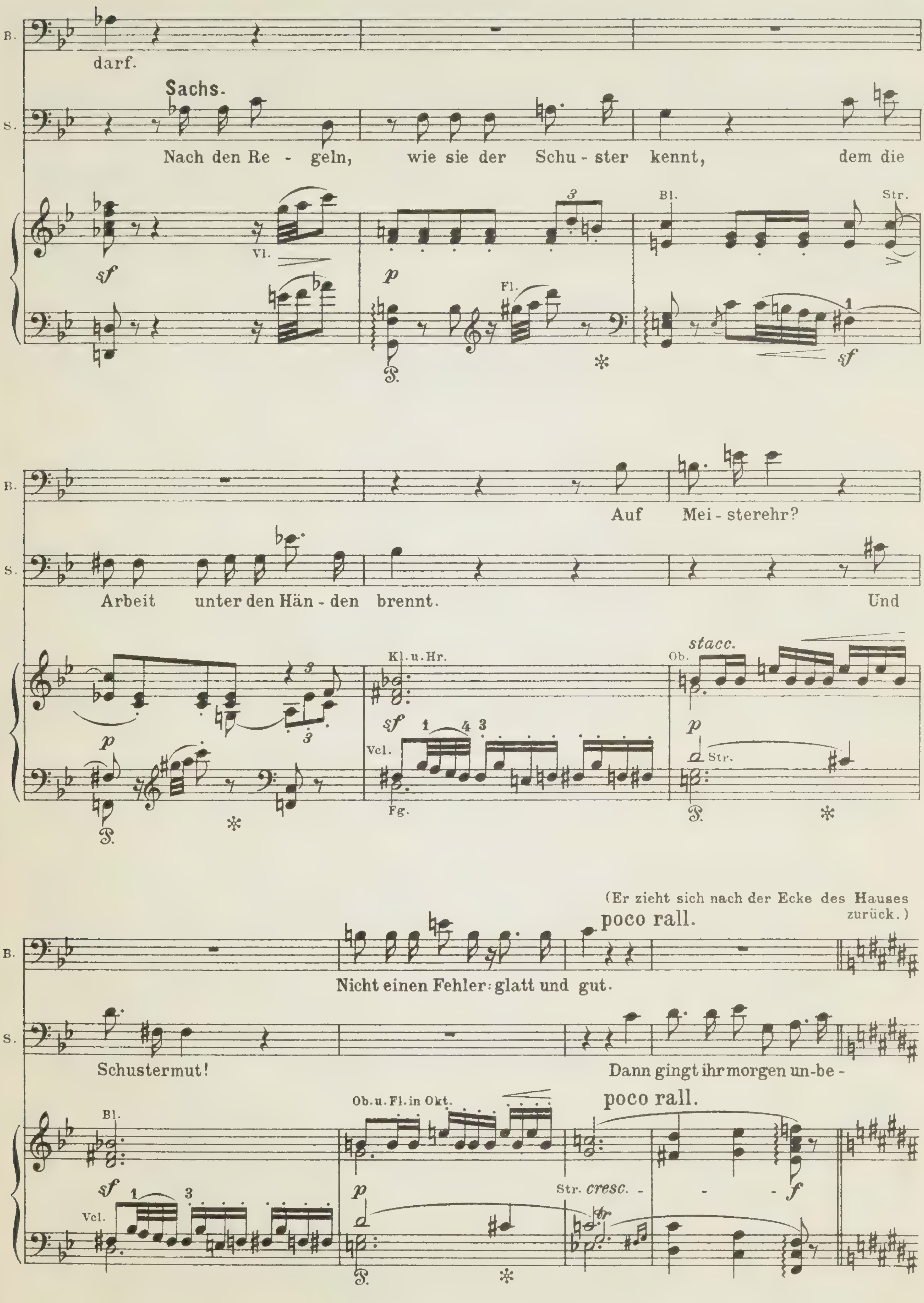

B.
S.
hö - ren?
In Got - tes Na - men, singt zu: ich schlag auf die Sohl die
Str. Orch.
Fg.
Vcl.
K.B.
Rahmen.
Doch schweigt ihr still?
Ei, sin - get ihr, die Ar - beit,
Horn
Ob.
Kl.
Vl.
Fl.
Das verfluchte Klop-fen wollt ihr doch lassen?
schaut, fördert's auch mir.
cresc.
dim.
Was? Ihr wollt klopfen,
Wie sollt ich die Sohl euch rich - tig fas - sen?
Ob. Kl. Horn
Str.
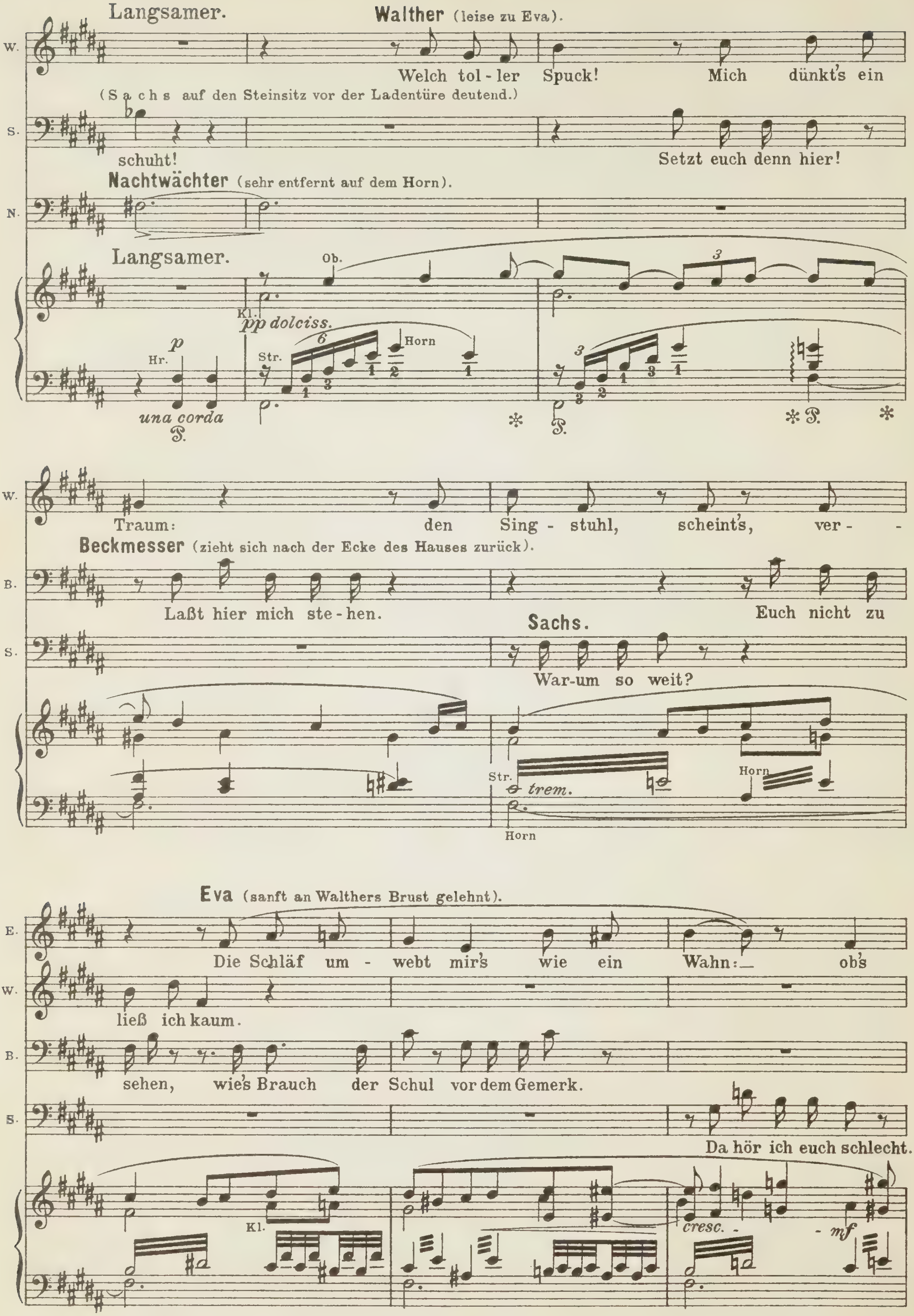

B.
S.
und ich soll sin- -gen?
Euch muß das Lied, mir
Vl.
Kl.
Vl.
f
tr
p
poco rallent.
Ich mag kei-ne Schuh!
der Schuh ge-lin-gen.
Das sagt ihr jetzt: in der
poco rallent.
Vl.
Horn
sf
p
Vcl.
Kl.u.Vcl.
sf
Horn
Fg.
Mäßig.
Singschul ihr mir's dann wieder ver-setzt.
Doch hört! Vielleicht sich's richten
sf
p
r.H.
l.H.
p Str.
sf
p
läßt; zwei - ei-nig geht der Mensch am best'.
Darf ich die
p
p Str.Orch.
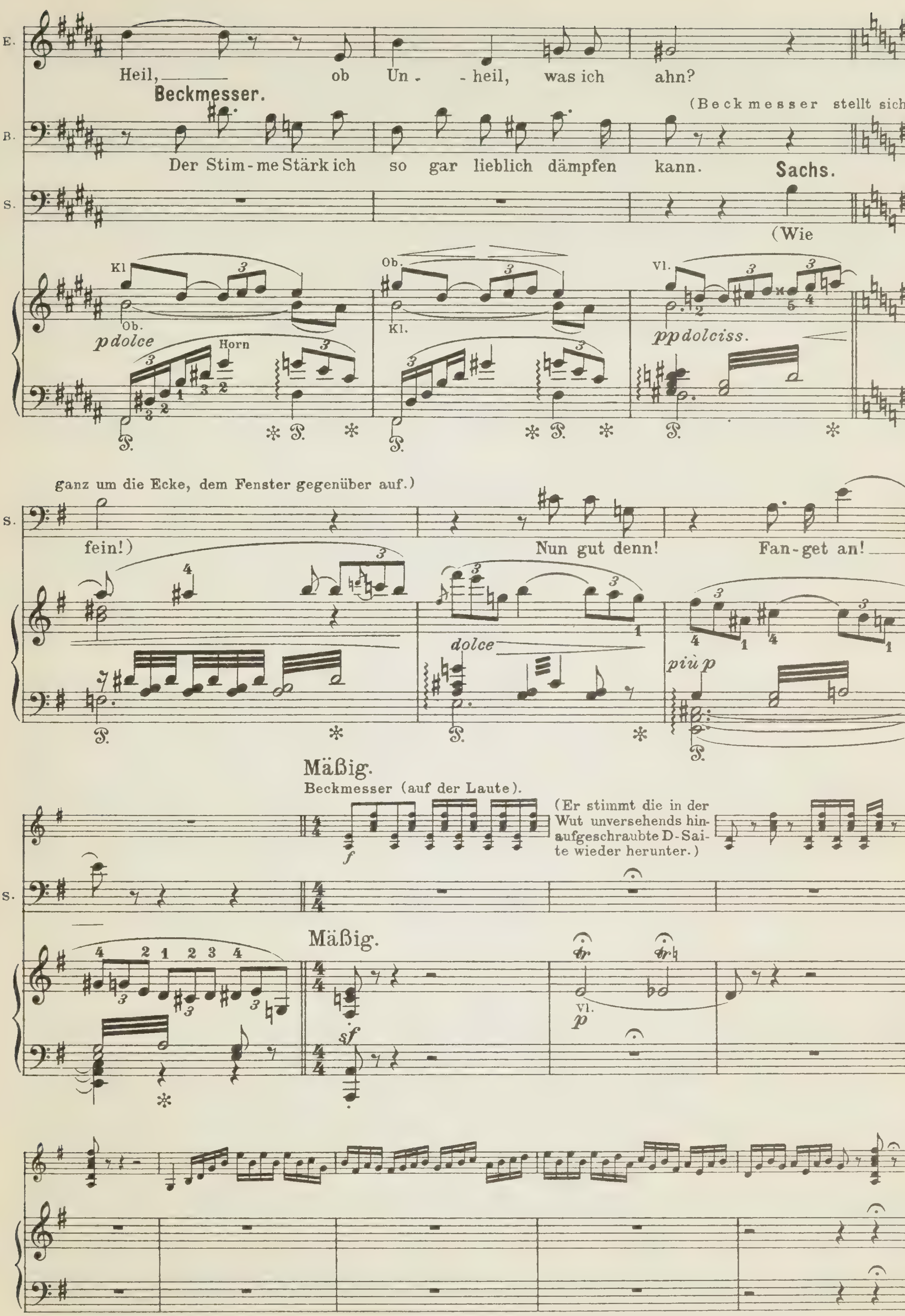

S.
Ar - beit nicht ent - fer - nen, die Kunst des Mer - kers möcht ich er -
p
ler - nen; dar - in kommt euch nun kei - ner
m. Horn
gleich: ich lern sie nie, wenn nicht von euch.
poco cresc.
Drum singt ihr nun, ich acht und merk und fördr auch
stacc.
dim.
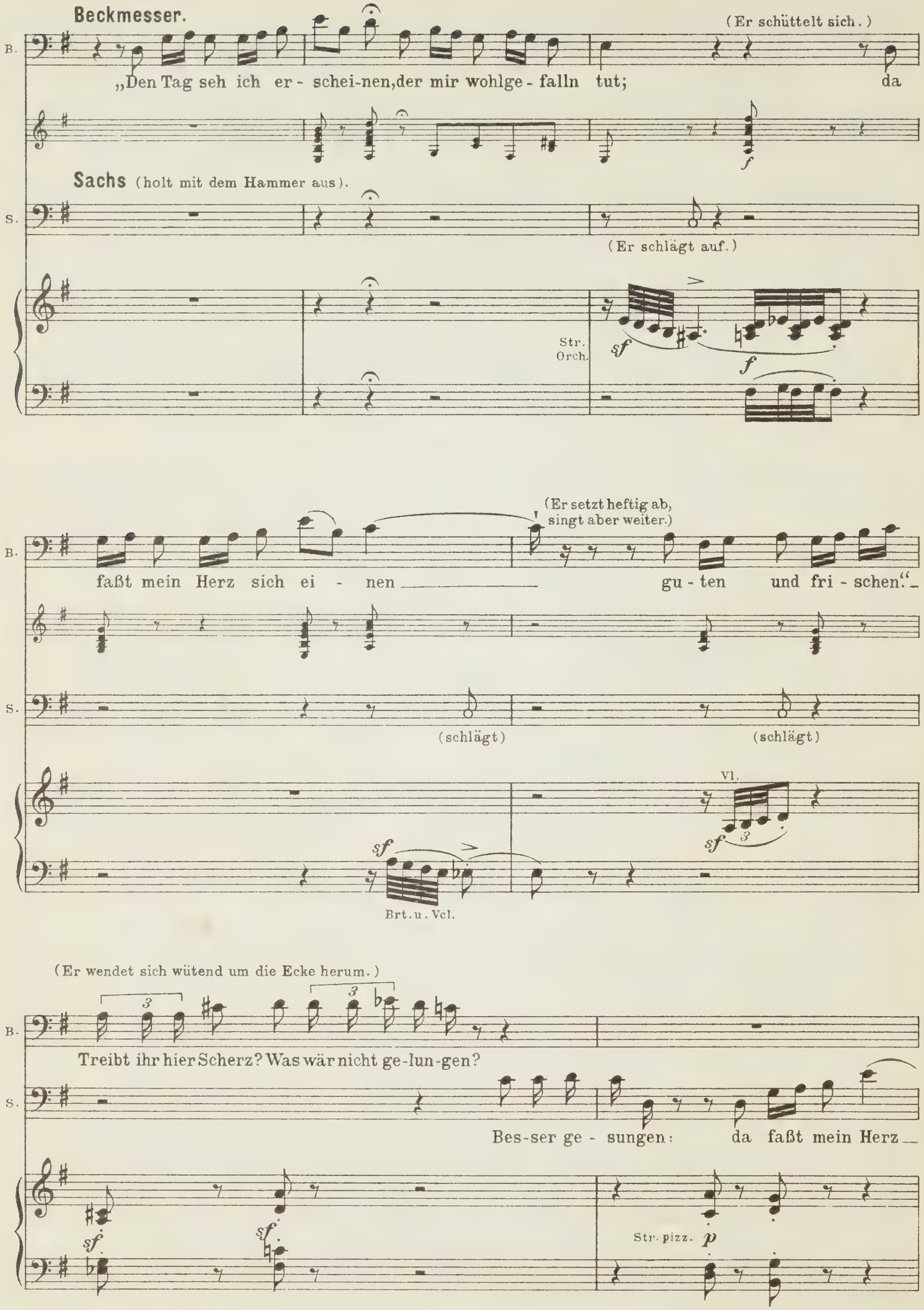

Beckmesser.
B.
S.
Merkt im-mer zu, und was nicht gewann,
wohl da-bei mein Werk.
p
poco cresc.
nehmt eu-re Kreide, und streicht mir's an.
Nein, Herr! Da fleck-ten die Schuh mir
Vl.
Ob.
p.
cresc.
nicht: mit dem Hammer auf den Lei-sten halt ich Ge-
Kl.
m. Ob.
Str.
Horn u. Fg.
f
Beckmesser.
Verdammte Bos-heit! Gott, und 's wird spät! Am End mir die Jungfer vom Fen-ster
richt.
Str. Orch.
f
p
sf

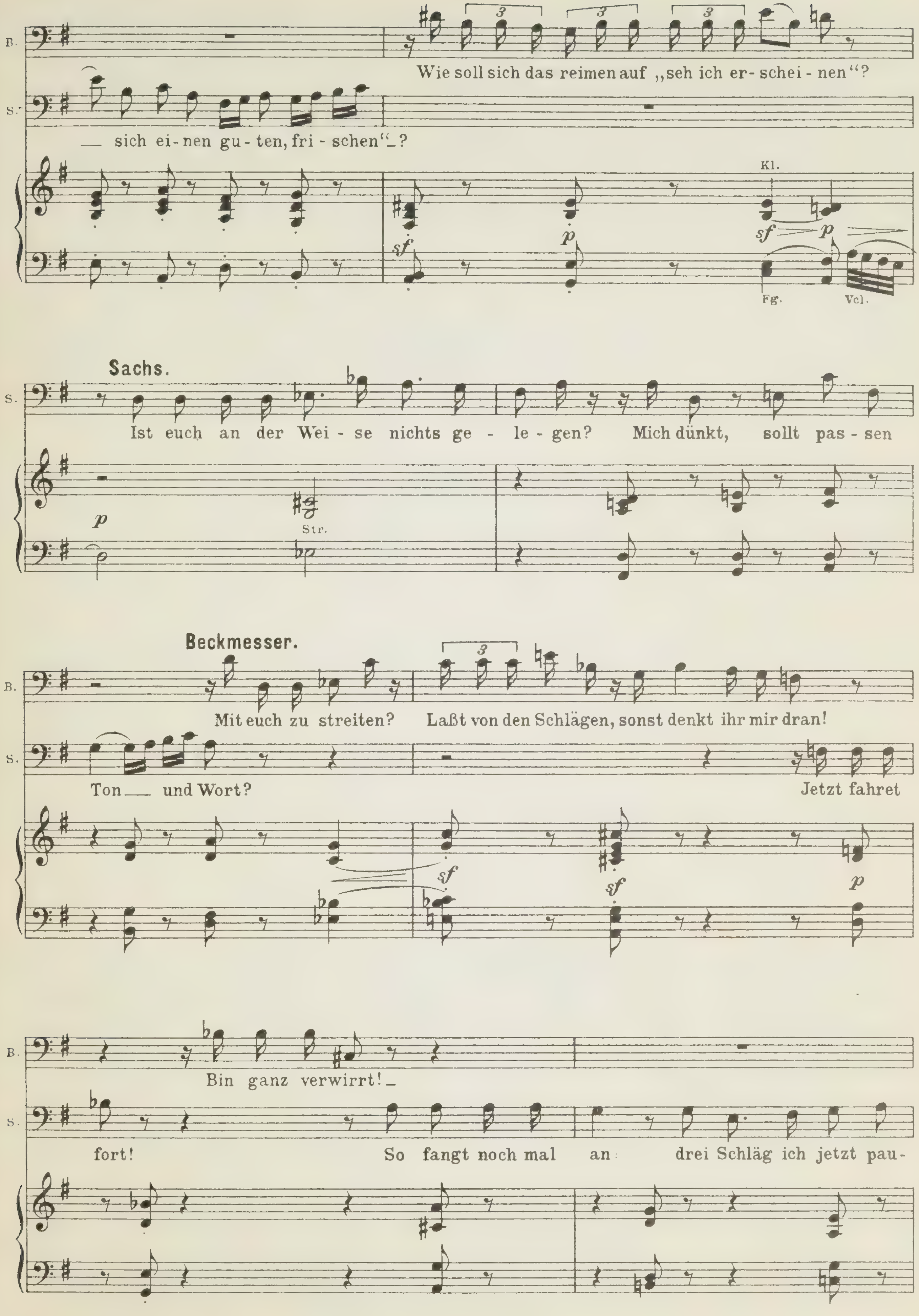

geht!
Hal-tet ein! Nur das nicht!
Laute. (Er klimpert eifrig.)
Fanget an, 's pres-siert: sonst sing ich für mich.
Horn
Ob.
Brt.
Fg.
Beckmesser.
(Teufel! wie är-gerlich!) Wollt ihr euch denn als Mer - ker er-drei-sten,
(immer wie vorher)
cresc.
Str. Orch.
nun gut, so merkt mit dem Hammer auf den Leisten, nur mit dem Be-
stacc.
cresc.
ding, nach den Re-geln scharf, a-ber nichts, was nach den Re - geln ich

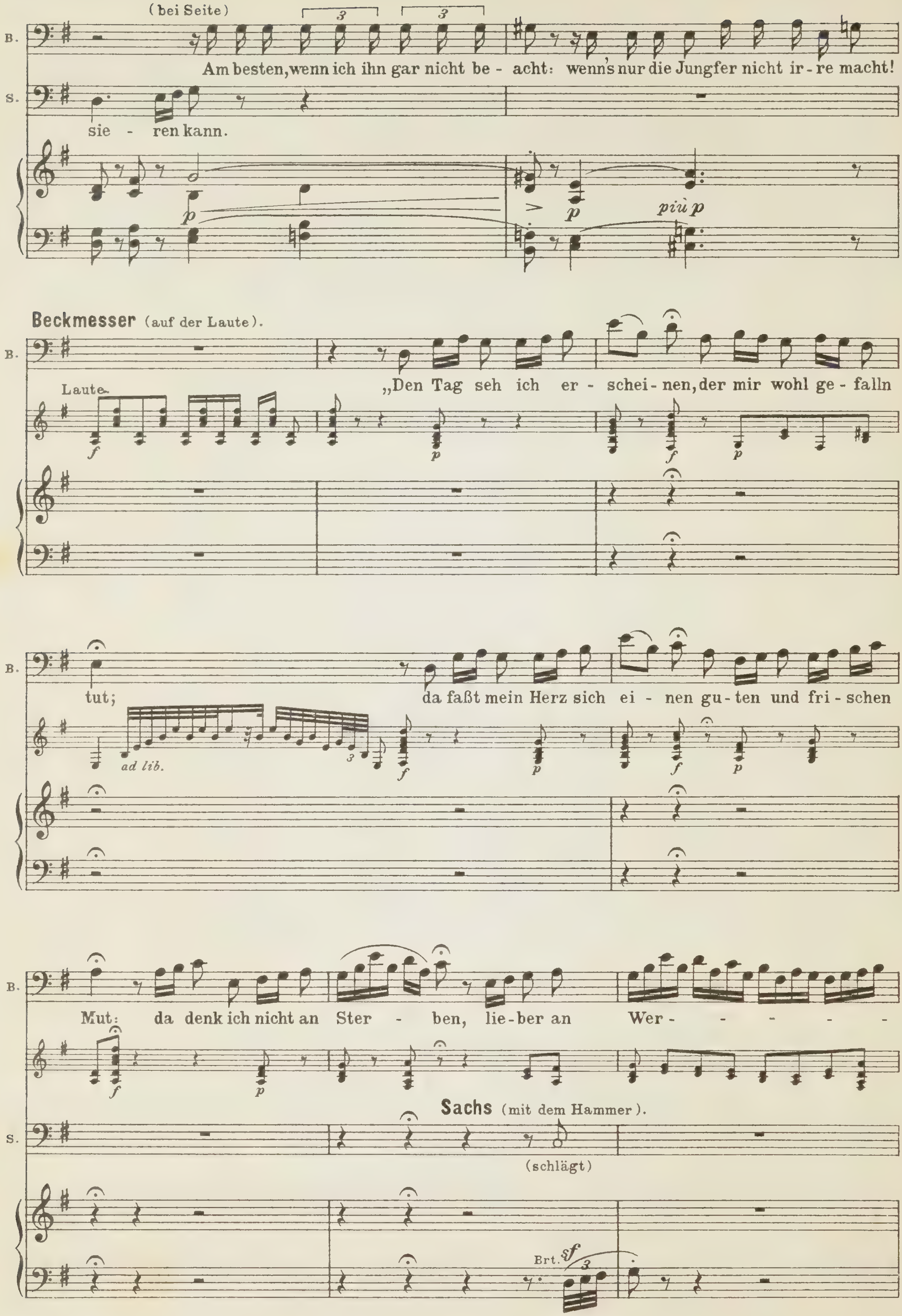

B.
darf.
Sachs.
S.
Nach den Re - geln, wie sie der Schu - ster kennt, dem die
Vl.
Fl.
Bl.
Str.
Arbeit unter den Hän - den brennt.
Auf Mei - sterehr?
Und
Kl.u.Hr.
Vcl.
Fg.
stacc.
Ob.
(Er zieht sich nach der Ecke des Hauses zurück.)
poco rall.
Nicht einen Fehler: glatt und gut.
Schustermut!
Dann gingt ihr morgen un-be -
Ob.u.Fl.in Okt.
Str. cresc.
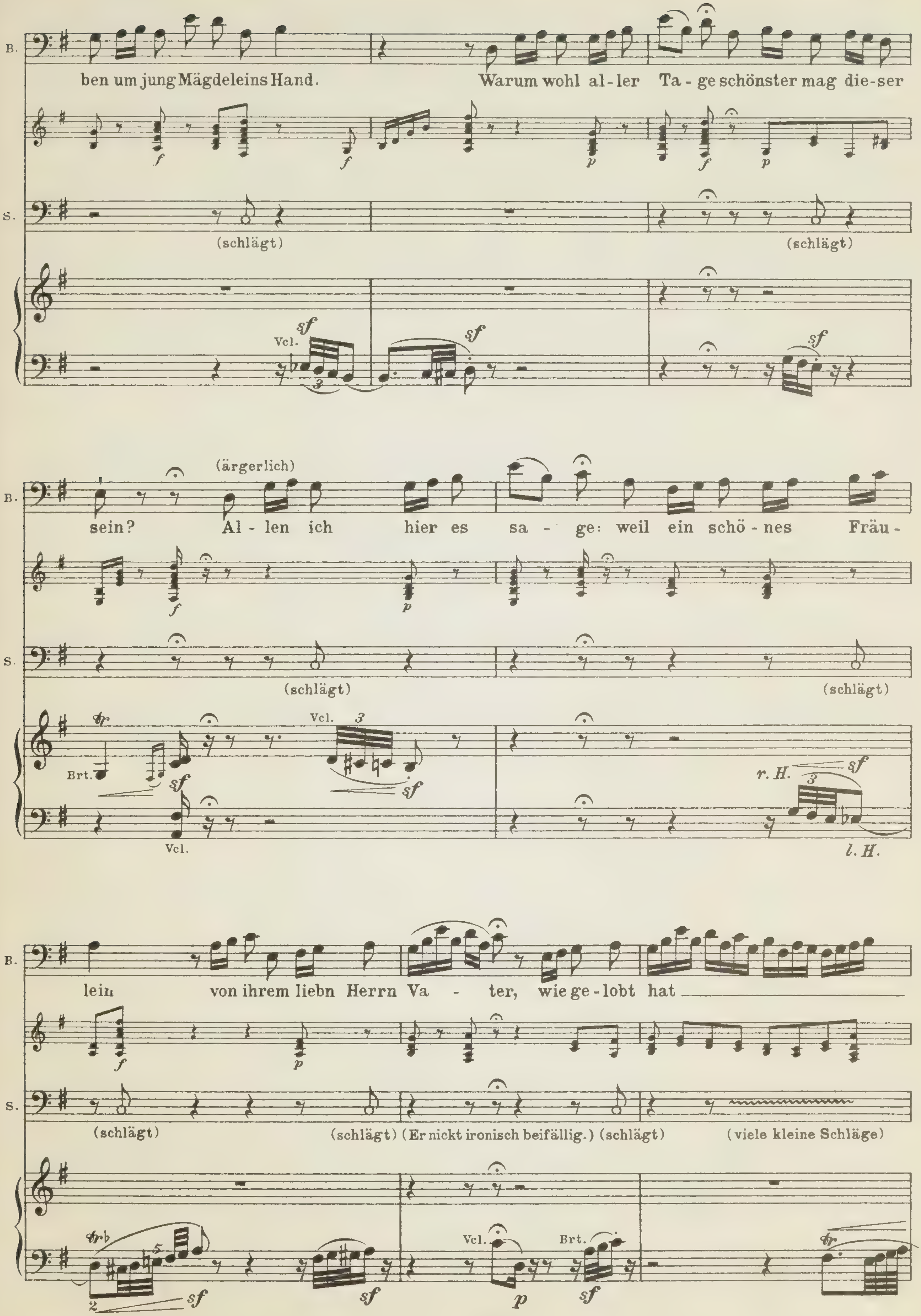

Langsamer.
Walther (leise zu Eva).
Welch tol - ler Spuck! Mich dünkt's ein
(Sachs auf den Steinsitz vor der Ladentüre deutend.)
schuht! Setzt euch denn hier!
Nachtwächter (sehr entfernt auf dem Horn).
Langsamer.
Ob.
Kl.
pp dolciss.
Hr.
p
Str.
Horn
una corda
Traum: den Sing - stuhl, scheint's, ver -
Beckmesser (zieht sich nach der Ecke des Hauses zurück).
Laßt hier mich ste - hen. Euch nicht zu
Sachs.
War-um so weit?
Str.
trem.
Horn
Horn
Eva (sanft an Walthers Brust gelehnt).
Die Schläf um - webt mir's wie ein Wahn: — ob's
ließ ich kaum.
sehen, wie's Brauch der Schul vor dem Gemerk.
Da hör ich euch schlecht.
Kl.
cresc. - mf

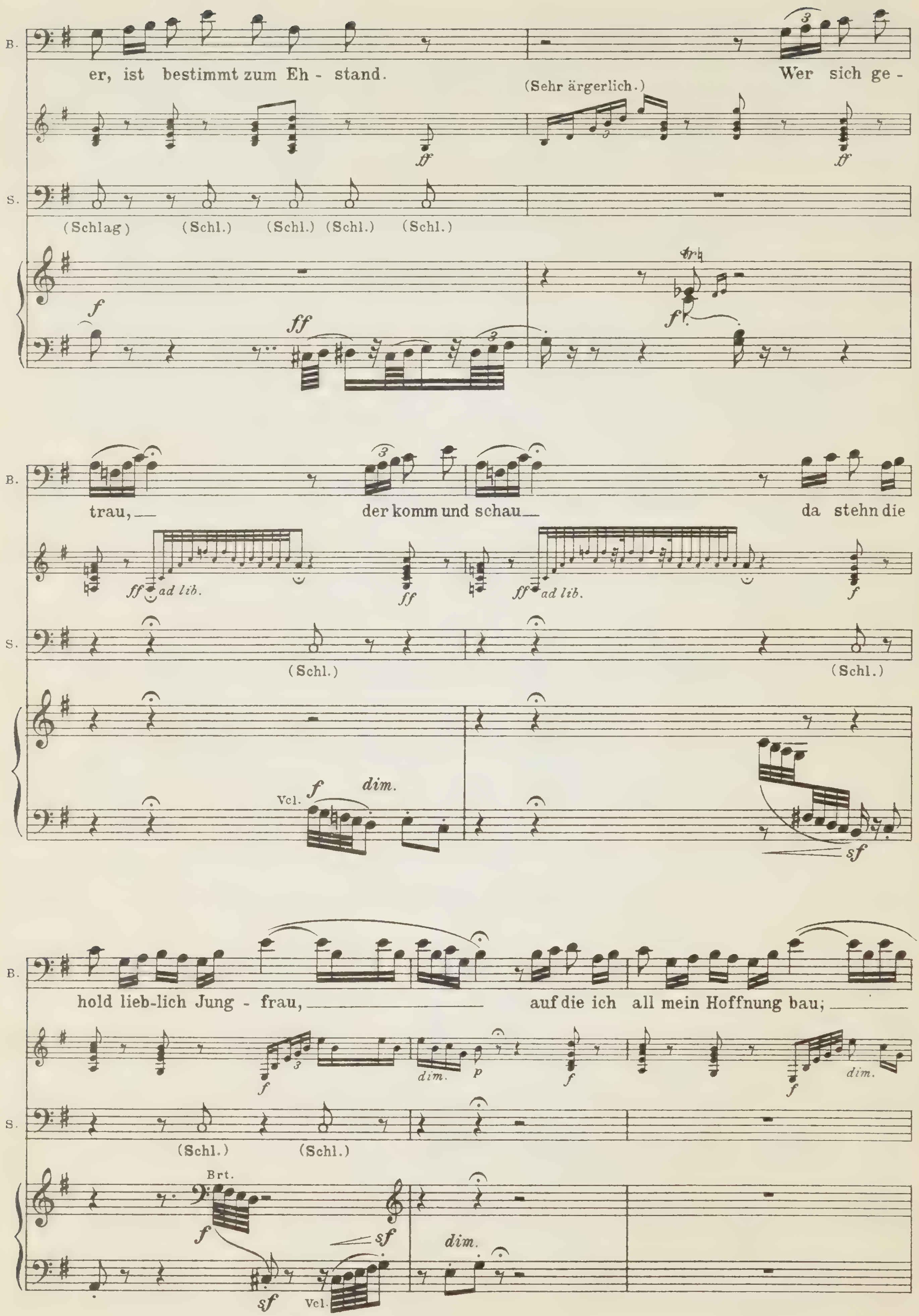

E.
Heil, ob Un - heil, was ich ahn?
Beckmesser.
B.
Der Stim - me Stärk ich so gar lieblich dämpfen kann.
(Beckmesser stellt sich ganz um die Ecke, dem Fenster gegenüber auf.)
Sachs.
S.
(Wie fein!)
Nun gut denn!
Fan - get an!
Kl
Ob.
Horn
p dolce
Vl.
pp dolciss.
dolce
più p
Mäßig.
Beckmesser (auf der Laute).
(Er stimmt die in der Wut unversehends hinaufgeschraubte D-Saite wieder herunter.)
Mäßig.
sf
p

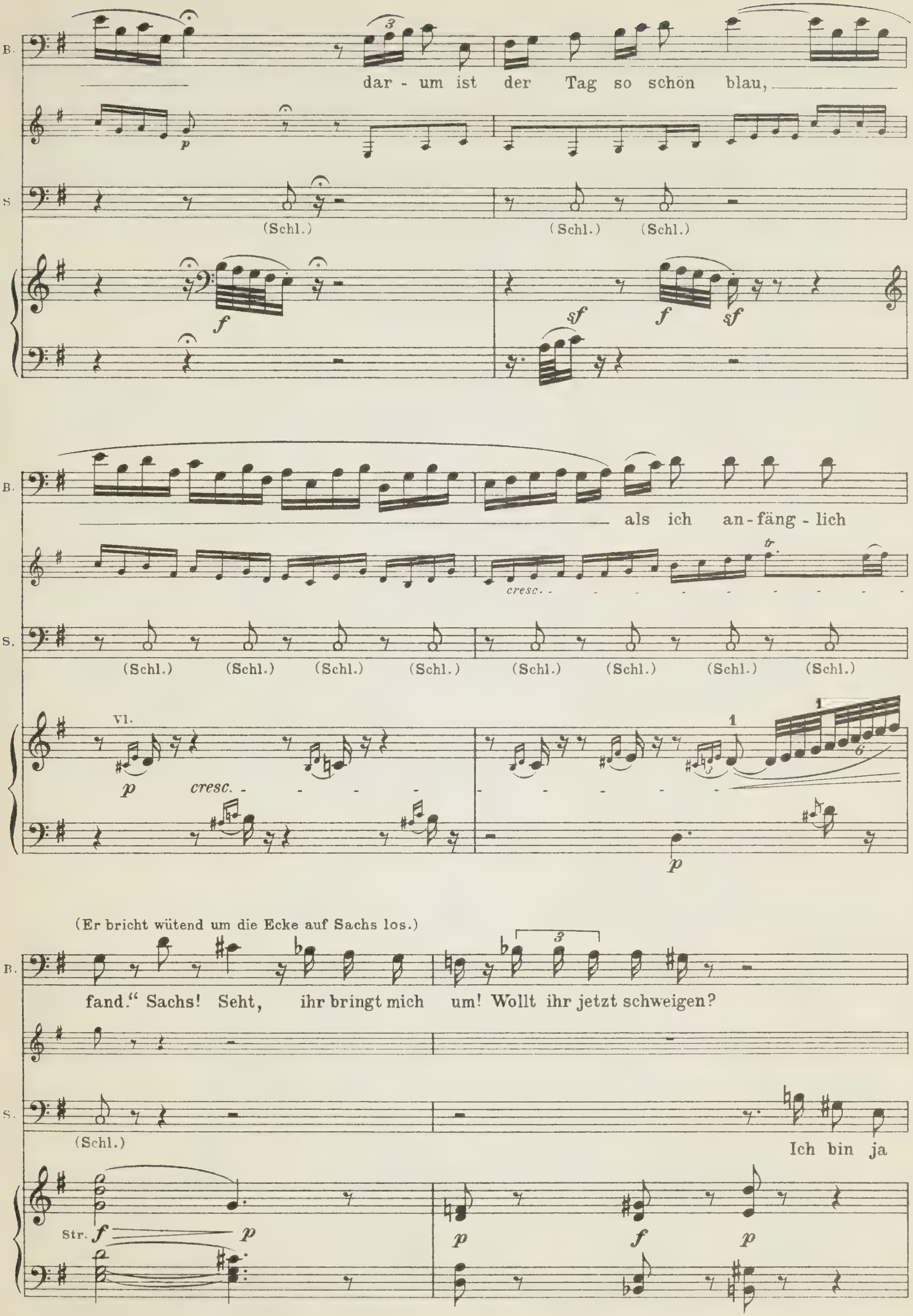

Beckmesser.
B.
„Den Tag seh ich er - schei-nen,der mir wohlge - falln tut;
(Er schüttelt sich.)
da
Sachs (holt mit dem Hammer aus).
S.
(Er schlägt auf.)
Str. Orch.
sf
f
(Er setzt heftig ab, singt aber weiter.)
faßt mein Herz sich ei - nen
gu - ten und fri - schen."
(schlägt)
(schlägt)
Vl.
Brt. u. Vcl.
(Er wendet sich wütend um die Ecke herum.)
Treibt ihr hier Scherz? Was wär nicht ge-lun-gen?
Bes-ser ge - sungen: da faßt mein Herz
Str. pizz.
p

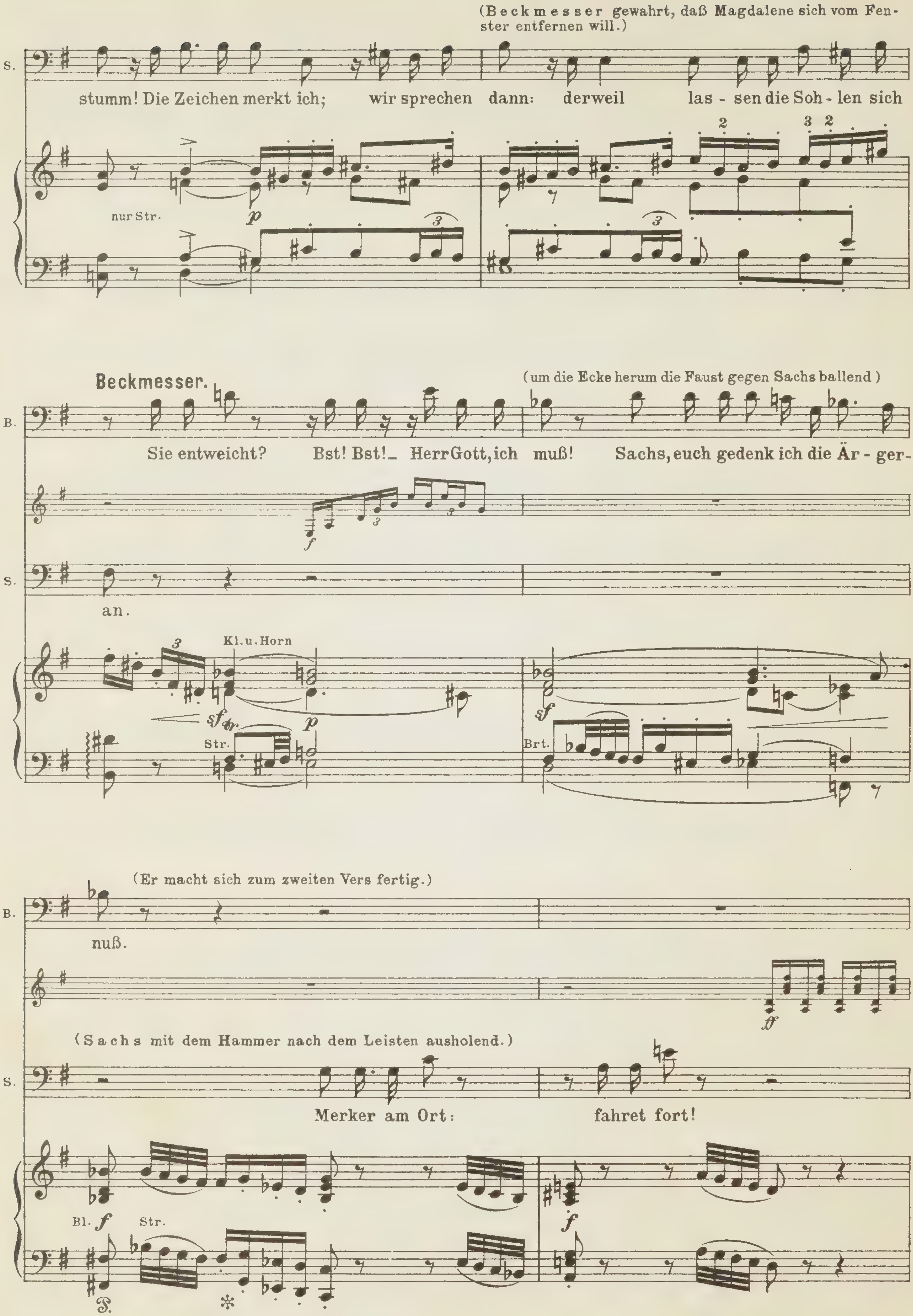

B.
S.
Wie soll sich das reimen auf „seh ich er- schei - nen“?
— sich ei-nen gu-ten, fri-schen“—?
Kl.
Fg.
Vcl.
Sachs.
Ist euch an der Wei-se nichts ge - le-gen? Mich dünkt, sollt pas-sen
Str.
Beckmesser.
Mit euch zu streiten? Laßt von den Schlägen, sonst denkt ihr mir dran!
Ton — und Wort?
Jetzt fahret
Bin ganz verwirrt!—
fort!
So fangt noch mal an
drei Schläg ich jetzt pau-

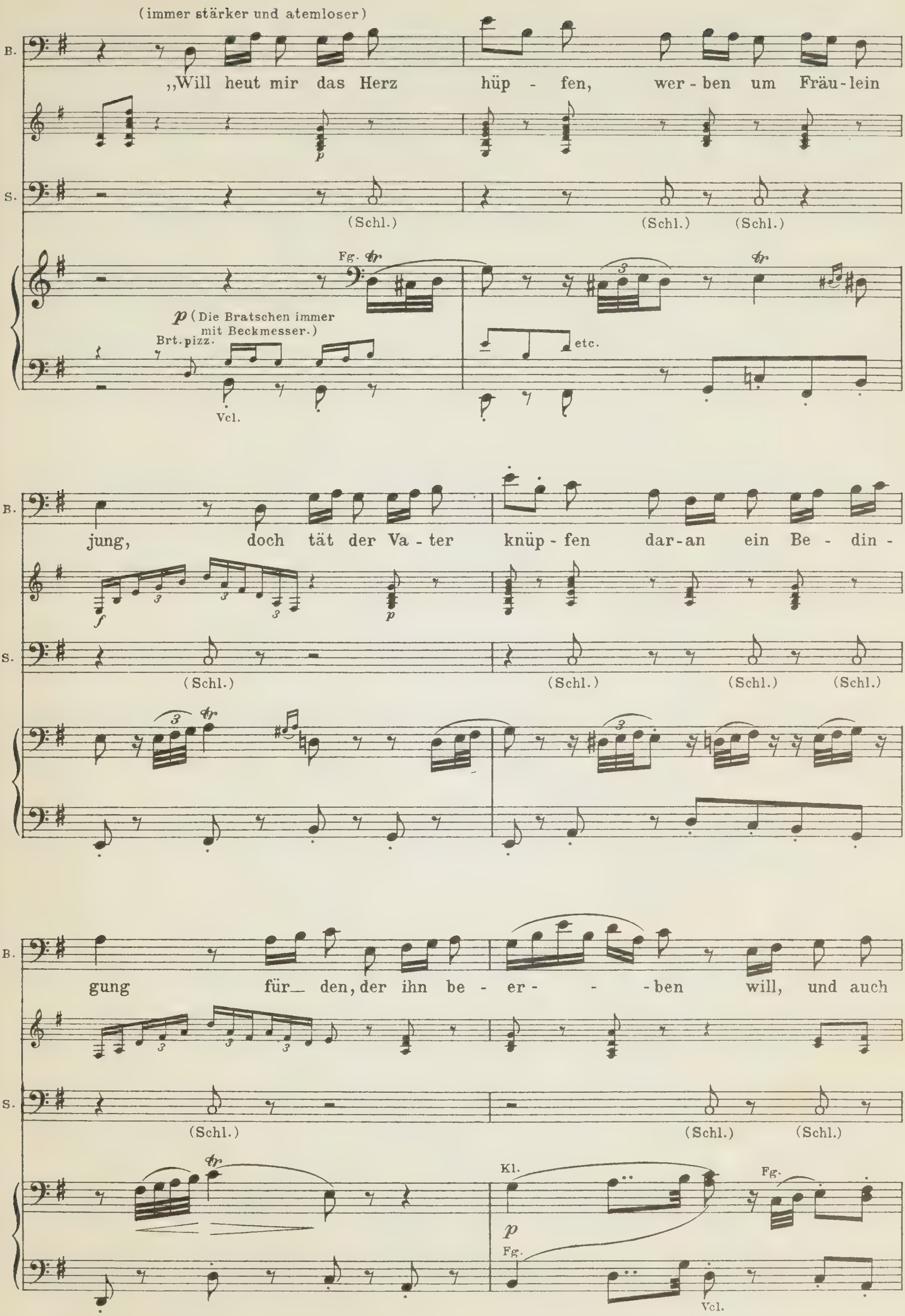

(bei Seite)
B.
Am besten, wenn ich ihn gar nicht be - acht: wenn's nur die Jungfer nicht ir - re macht!
S.
sie - ren kann.
p
p
piu p
Beckmesser (auf der Laute).
„Den Tag seh ich er - schei - nen, der mir wohl ge - falln
Laute
f
p
tut;
da faßt mein Herz sich ei - nen gu - ten und fri - schen
ad lib.
Mut:
da denk ich nicht an Ster - ben, lie - ber an Wer - - - - -
Sachs (mit dem Hammer).
(schlägt)
Brt.
sf

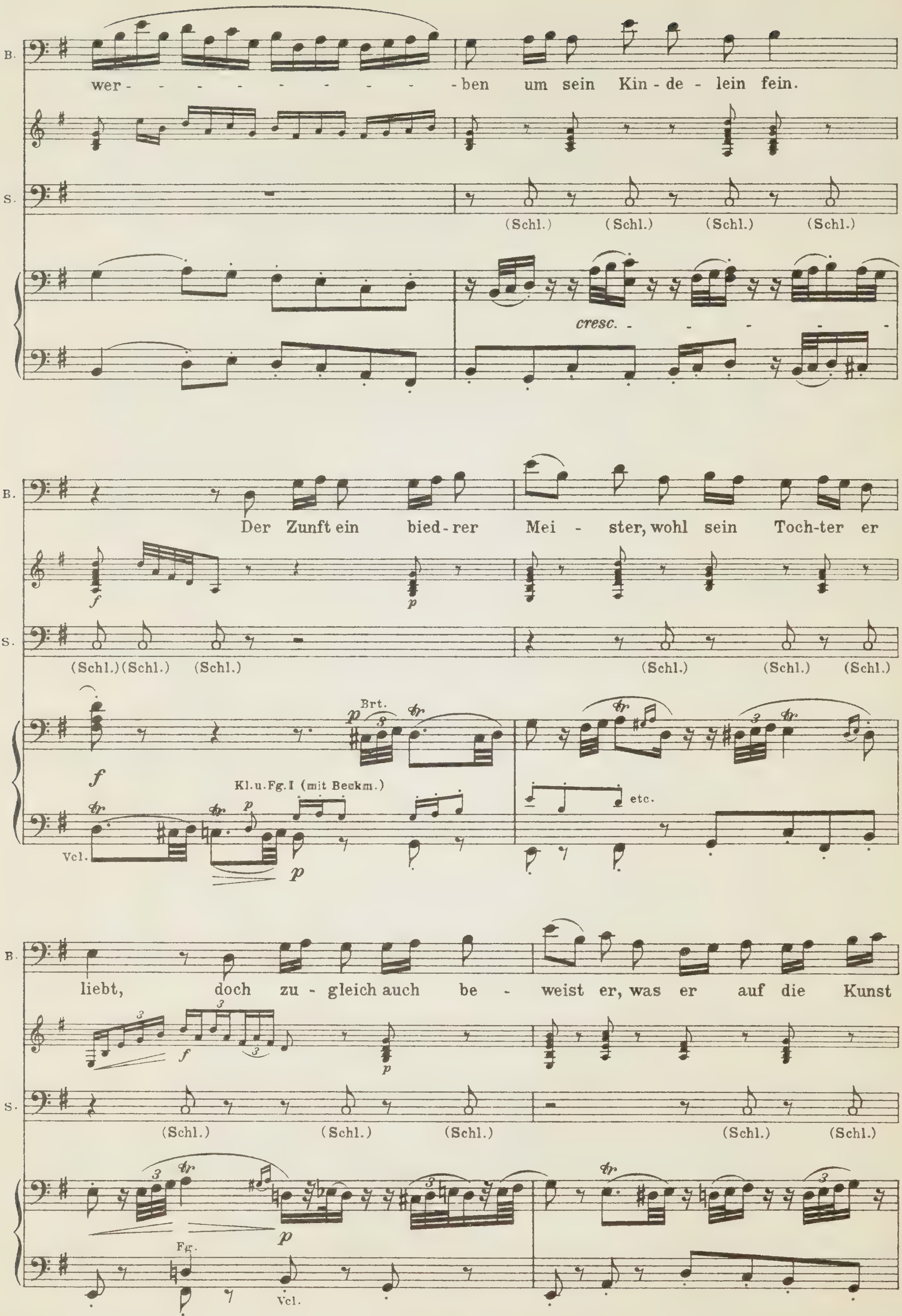

B.
ben um jung Mägdeleins Hand. Warum wohl al-ler Ta-ge schönster mag die-ser
S.
(schlägt)
(schlägt)
Vcl.
sein? (ärgerlich) Al-len ich hier es sa-ge: weil ein schö-nes Fräu-
(schlägt)
(schlägt)
Brt.
Vcl.
r. H.
l. H.
lein von ihrem liebn Herrn Va-ter, wie ge-lobt hat
(schlägt) (schlägt) (Er nickt ironisch beifällig.) (schlägt) (viele kleine Schläge)
Vcl.
Brt.

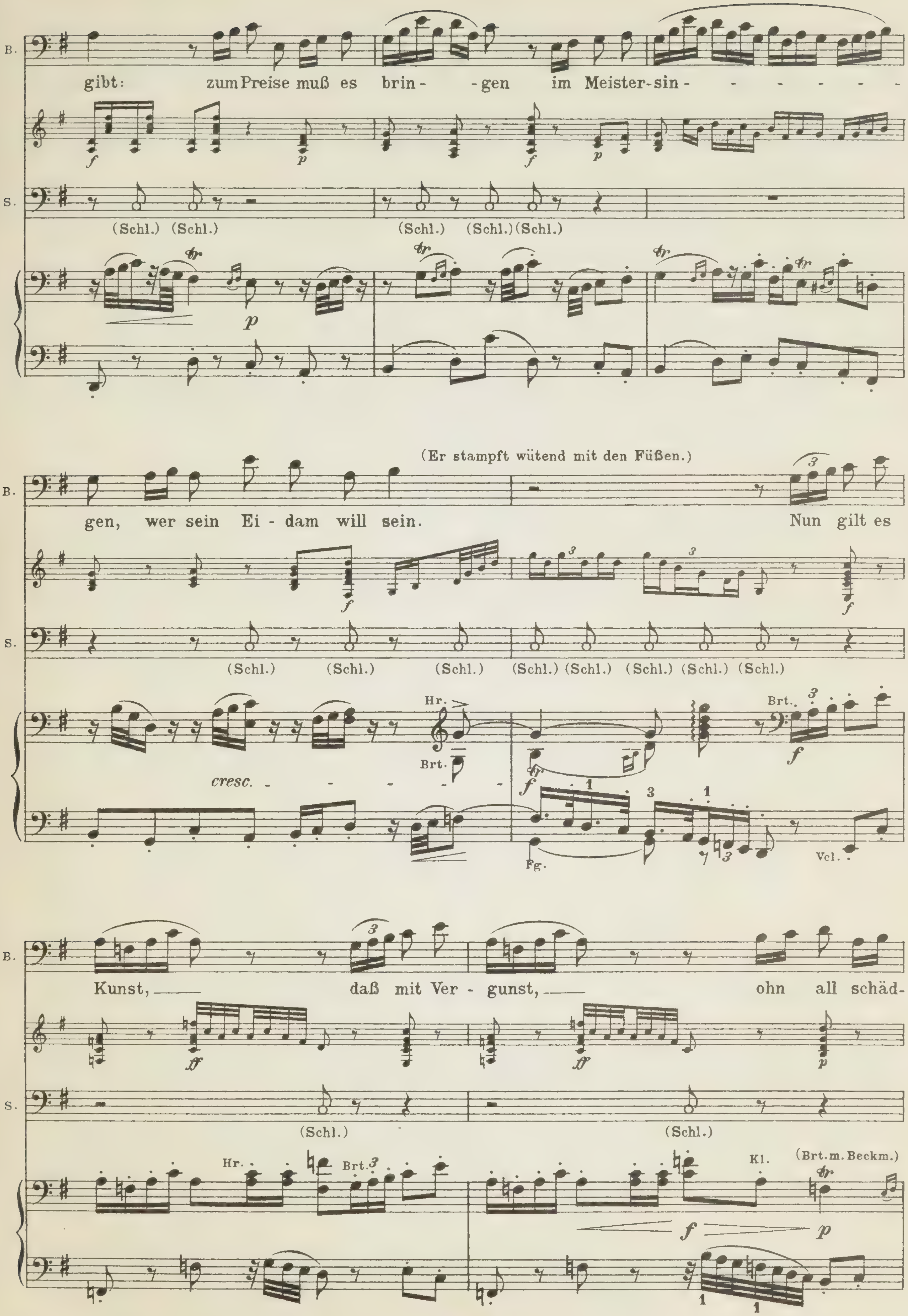

B.
er, ist bestimmt zum Eh - stand.
(Sehr ärgerlich.)
Wer sich ge -
S.
(Schlag) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.)
trau, — der komm und schau — da stehn die
ad lib.
ad lib.
(Schl.)
(Schl.)
Vcl.
dim.
hold lieb-lich Jung - frau, — auf die ich all mein Hoffnung bau; —
dim.
dim.
(Schl.) (Schl.)
Brt.
dim.
Vcl.
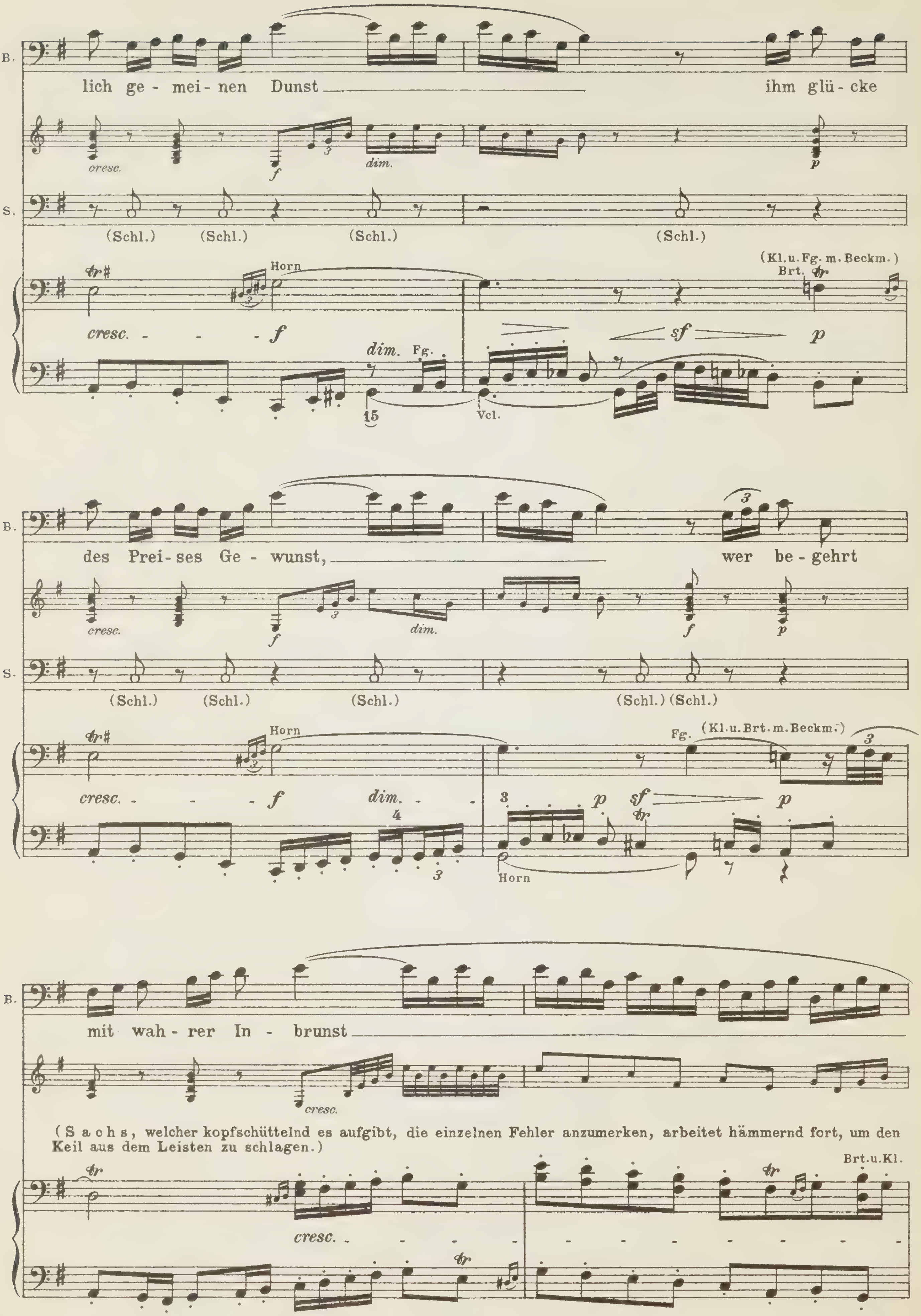

B.
dar - um ist der Tag so schön blau,
S.
(Schl.) (Schl.) (Schl.)
f sf f sf
B.
als ich an - fäng - lich
cresc.
S.
(Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.)
Vl.
p cresc.
(Er bricht wütend um die Ecke auf Sachs los.)
B.
fand." Sachs! Seht, ihr bringt mich um! Wollt ihr jetzt schweigen?
S.
(Schl.)
Ich bin ja
Str. f p
p f p

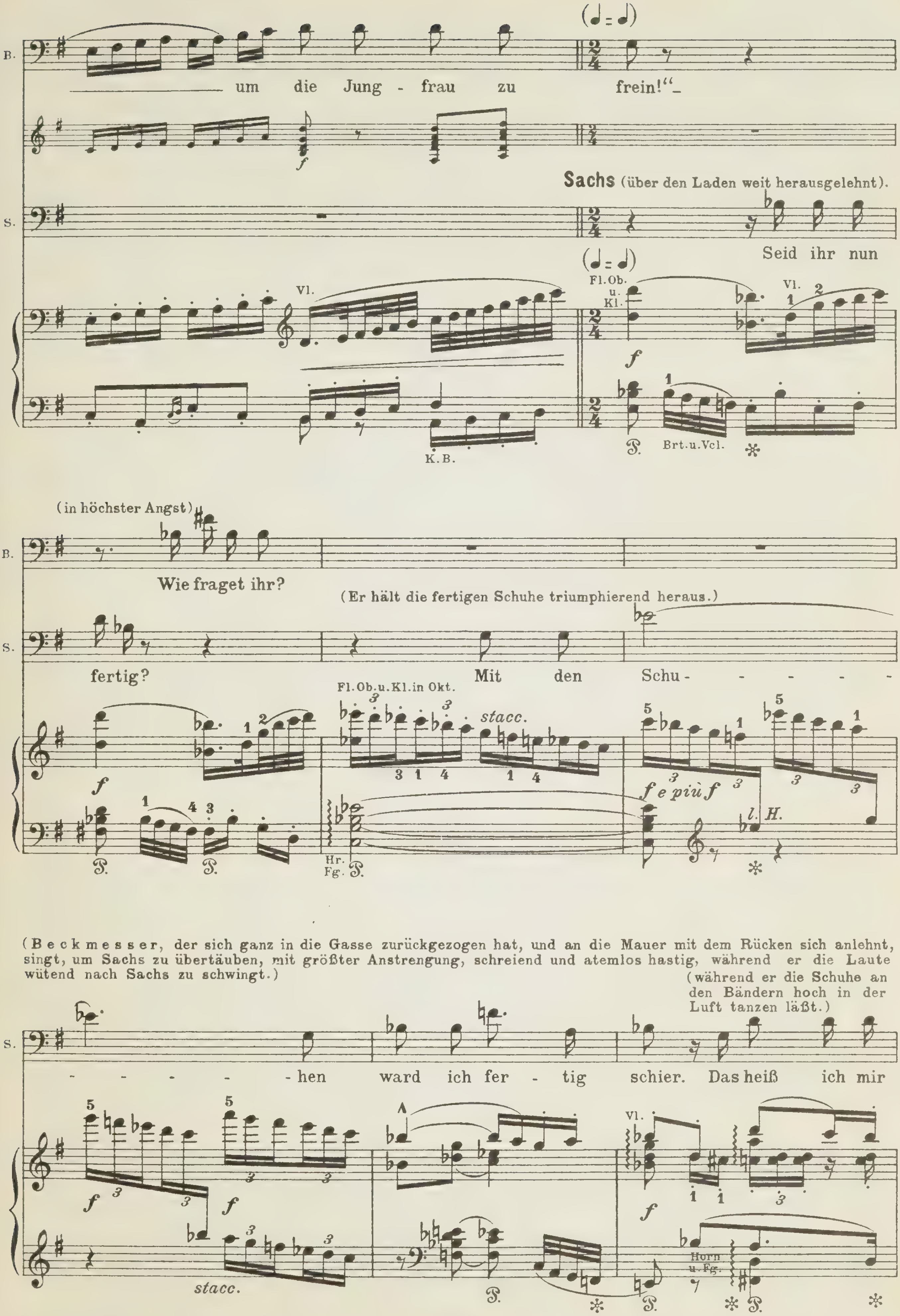

(Beckmesser gewahrt, daß Magdalene sich vom Fenster entfernen will.)
S.
stumm! Die Zeichen merkt ich; wir sprechen dann: derweil las - sen die Soh - len sich
nur Str.
Beckmesser.
(um die Ecke herum die Faust gegen Sachs ballend)
B.
Sie entweicht? Bst! Bst! HerrGott, ich muß! Sachs, euch gedenk ich die Är - ger-
S.
an.
Kl. u. Horn
Str.
Brt.
(Er macht sich zum zweiten Vers fertig.)
B.
nuß.
(Sachs mit dem Hammer nach dem Leisten ausholend.)
S.
Merker am Ort: fahret fort!
Bl.
Str.
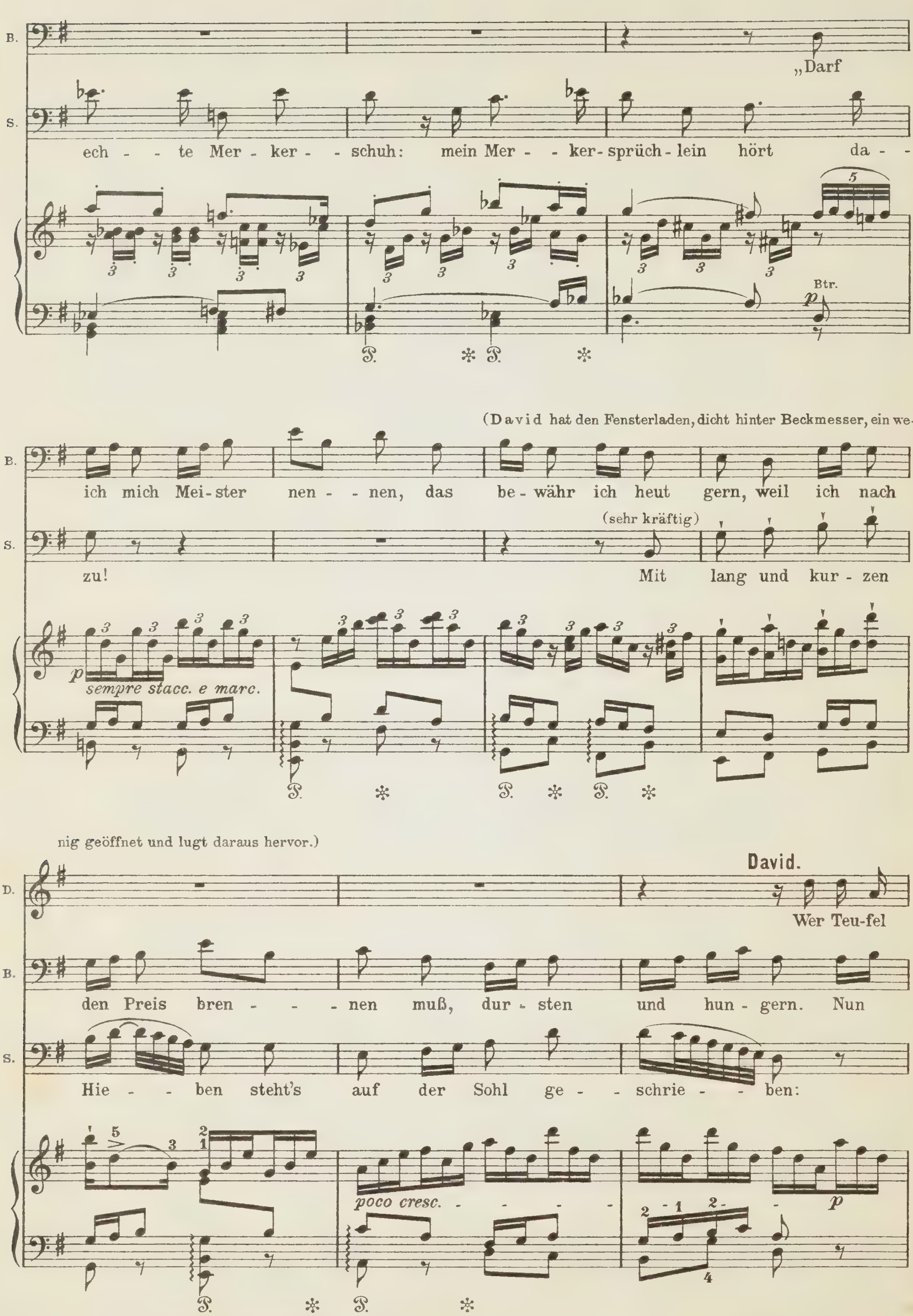

(immer stärker und atemloser)
B.
„Will heut mir das Herz hüp - fen, wer - ben um Fräu - lein
S.
(Schl.)
(Schl.) (Schl.)
Fg.
p (Die Bratschen immer mit Beckmesser.)
Brt. pizz.
Vcl.
etc.
jung, doch tät der Va - ter knüp - fen dar - an ein Be - din -
(Schl.)
(Schl.) (Schl.) (Schl.)
gung für_ den, der ihn be - er - - ben will, und auch
(Schl.)
(Schl.) (Schl.)
Kl.
Fg.
Fg.
Vcl.

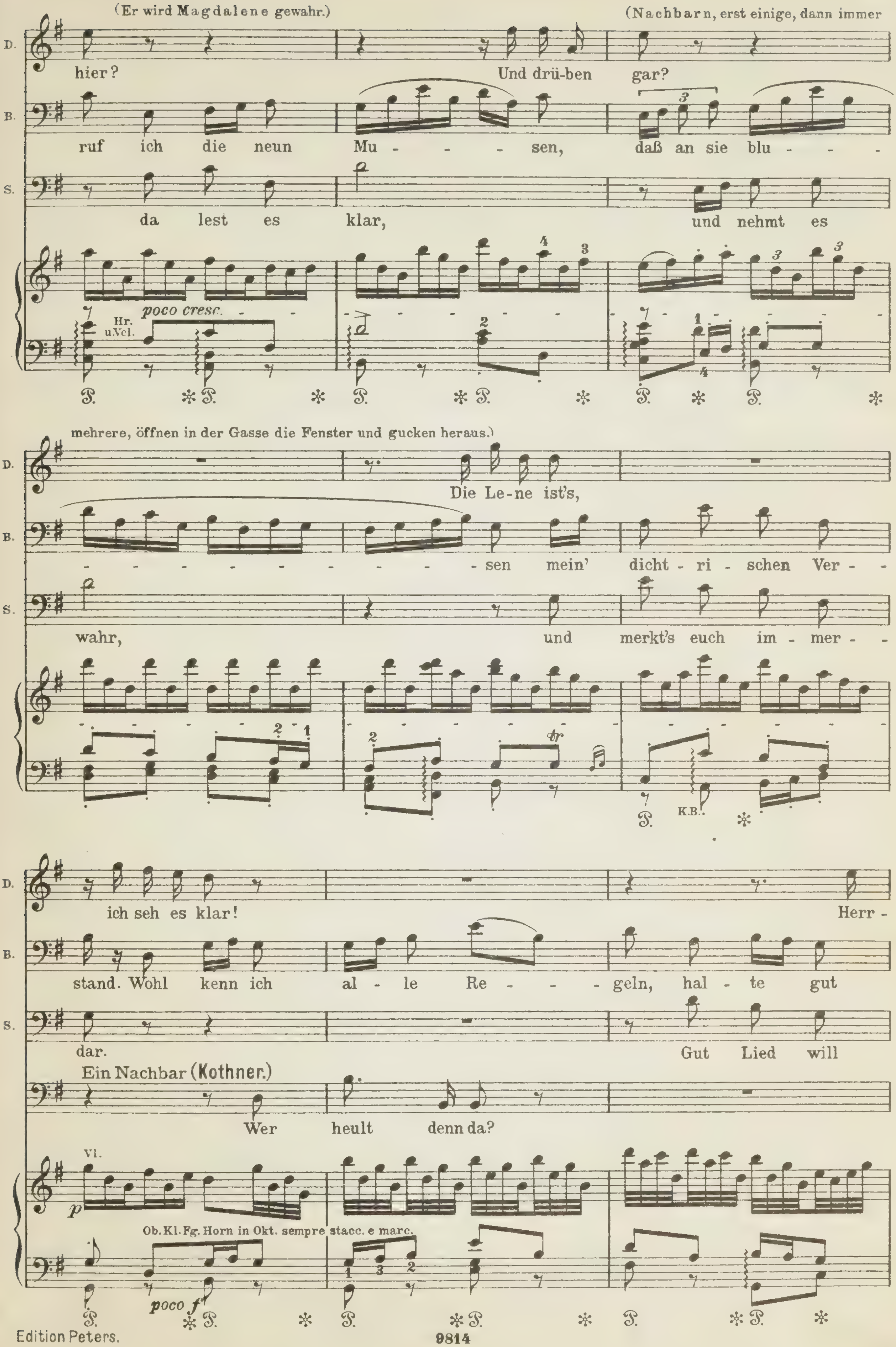

B.
wer - - - - - - - - - ben um sein Kin - de - lein fein.
S.
(Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.)
cresc.
B.
Der Zunft ein bied - rer Mei - ster, wohl sein Toch-ter er
(Schl.)(Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.)
Brt.
Kl.u.Fg.I (mit Beckm.)
etc.
Vcl.
liebt, doch zu - gleich auch be - weist er, was er auf die Kunst
(Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.)
Fg.
Vcl.

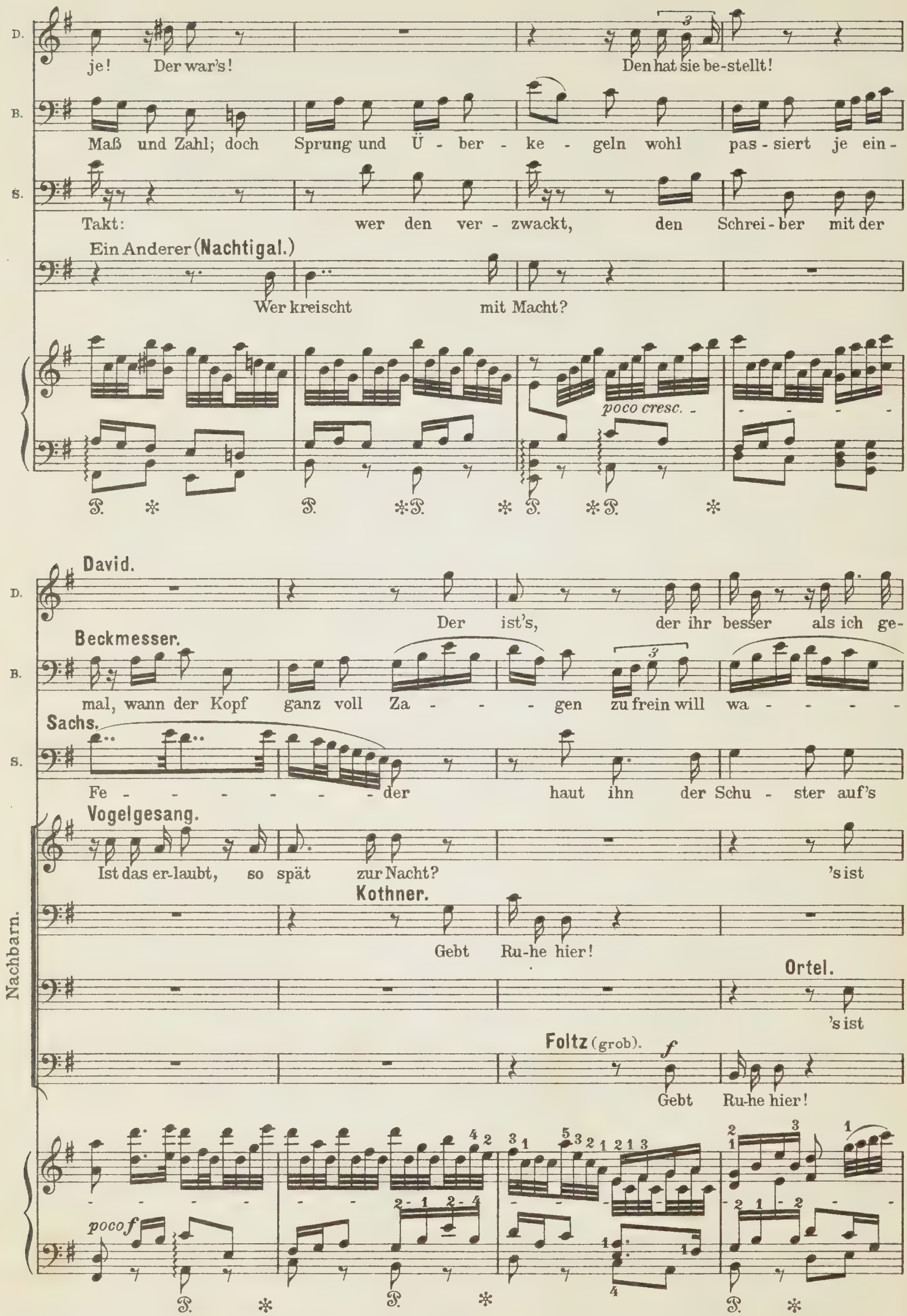

B.
gibt: zum Preise muß es brin - gen im Meister-sin - - - - - -
S.
(Schl.) (Schl.)
(Schl.) (Schl.)(Schl.)
(Er stampft wütend mit den Füßen.)
gen, wer sein Ei - dam will sein. Nun gilt es
(Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.)
Hr.
Brt.
cresc.
Fg.
Vcl.
Kunst, daß mit Ver - gunst, ohn all schäd-
(Schl.)
(Schl.)
Kl.
(Brt.m.Beckm.)

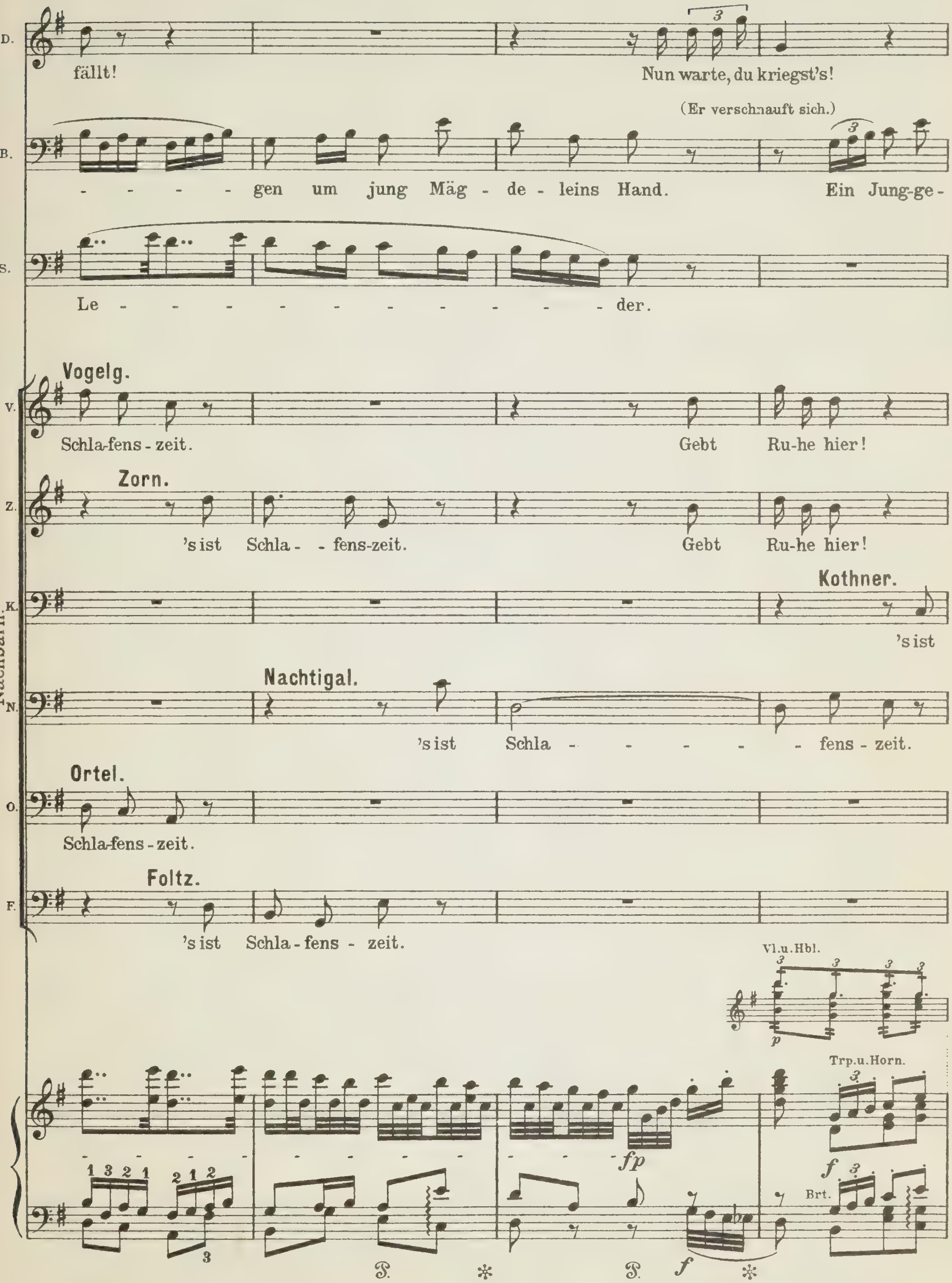

B.
lich ge - mei - nen Dunst
ihm glü - cke
cresc.
dim.
S.
(Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.)
(Kl. u. Fg. m. Beckm.)
Brt.
Horn
cresc. - - - f
sf p
dim. Fg.
Vcl.
des Prei - ses Ge - wunst,
wer be - gehrt
(Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.) (Schl.)
Fg. (Kl. u. Brt. m. Beckm.)
cresc. - - - f dim.
Horn
mit wah - rer In - brunst
cresc.
(Sachs, welcher kopfschüttelnd es aufgibt, die einzelnen Fehler anzumerken, arbeitet hämmernd fort, um den Keil aus dem Leisten zu schlagen.)
Brt. u. Kl.

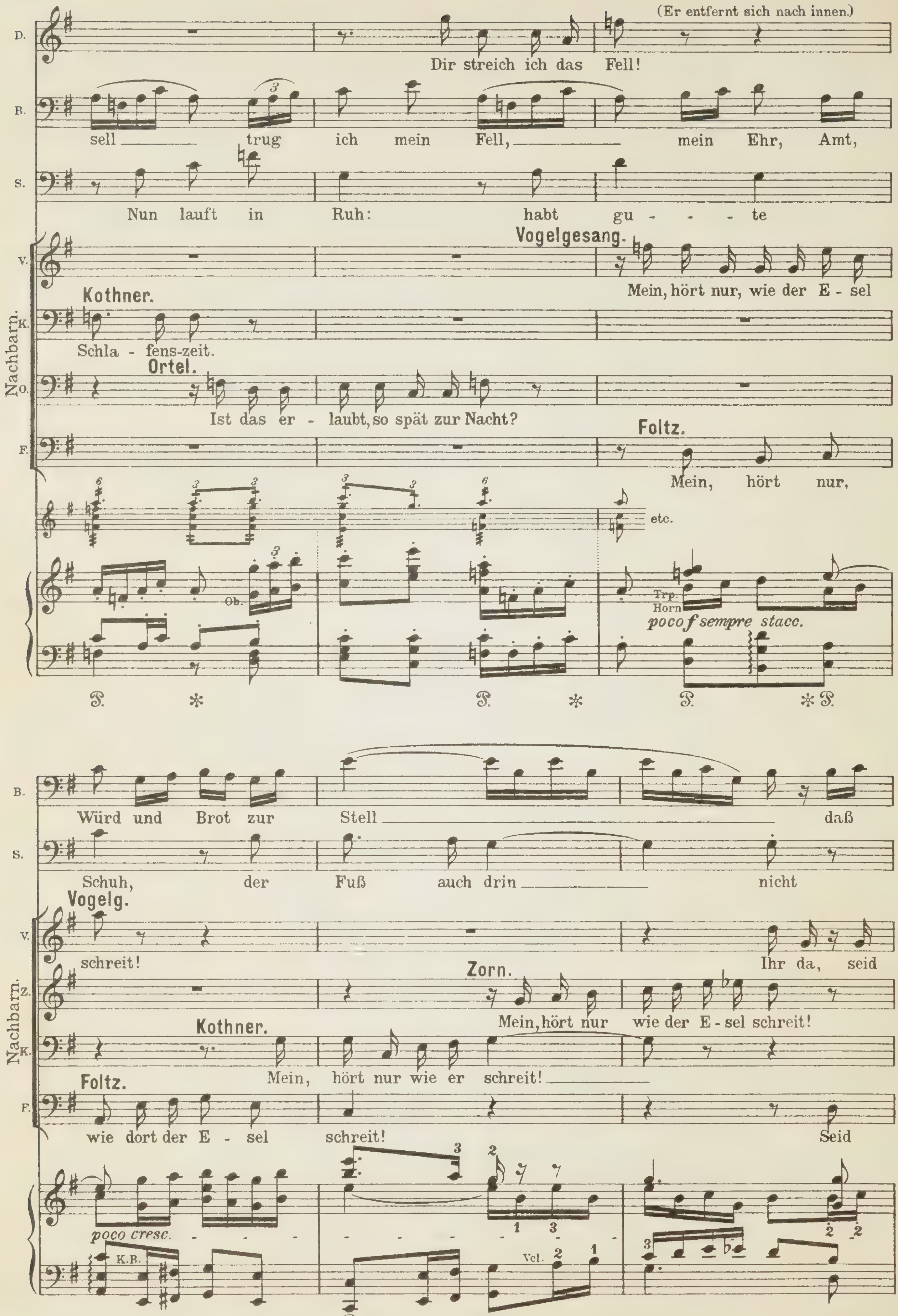

B.
um die Jung - frau zu frein!"–
Sachs (über den Laden weit herausgelehnt).
S.
Seid ihr nun
Vl.
Fl.Ob. u. Kl.
Brt.u.Vcl.
K.B.
(in höchster Angst)
Wie fraget ihr?
fertig?
(Er hält die fertigen Schuhe triumphierend heraus.)
Mit den Schu - - - - -
Fl.Ob.u.Kl.in Okt.
stacc.
f e più f
l. H.
Hr. Fg.
(Beckmesser, der sich ganz in die Gasse zurückgezogen hat, und an die Mauer mit dem Rücken sich anlehnt, singt, um Sachs zu übertäuben, mit größter Anstrengung, schreiend und atemlos hastig, während er die Laute wütend nach Sachs zu schwingt.)
(während er die Schuhe an den Bändern hoch in der Luft tanzen läßt.)
- - - - - hen ward ich fer - tig schier. Das heiß ich mir
Horn u. Fg.


B.
S.
„Darf
ech - - te Mer - ker - - schuh: mein Mer - - ker-sprüch-lein hört da - -
Btr.
p
(David hat den Fensterladen, dicht hinter Beckmesser, ein wenig geöffnet und lugt daraus hervor.)
ich mich Mei-ster nen - - nen, das be-währ ich heut gern, weil ich nach
(sehr kräftig)
zu! Mit lang und kur - zen
p
sempre stacc. e marc.
D.
David.
Wer Teu-fel
den Preis bren - - - nen muß, dur - sten und hun - gern. Nun
Hie - - ben steht's auf der Sohl ge - - schrie - - ben:
poco cresc.
p

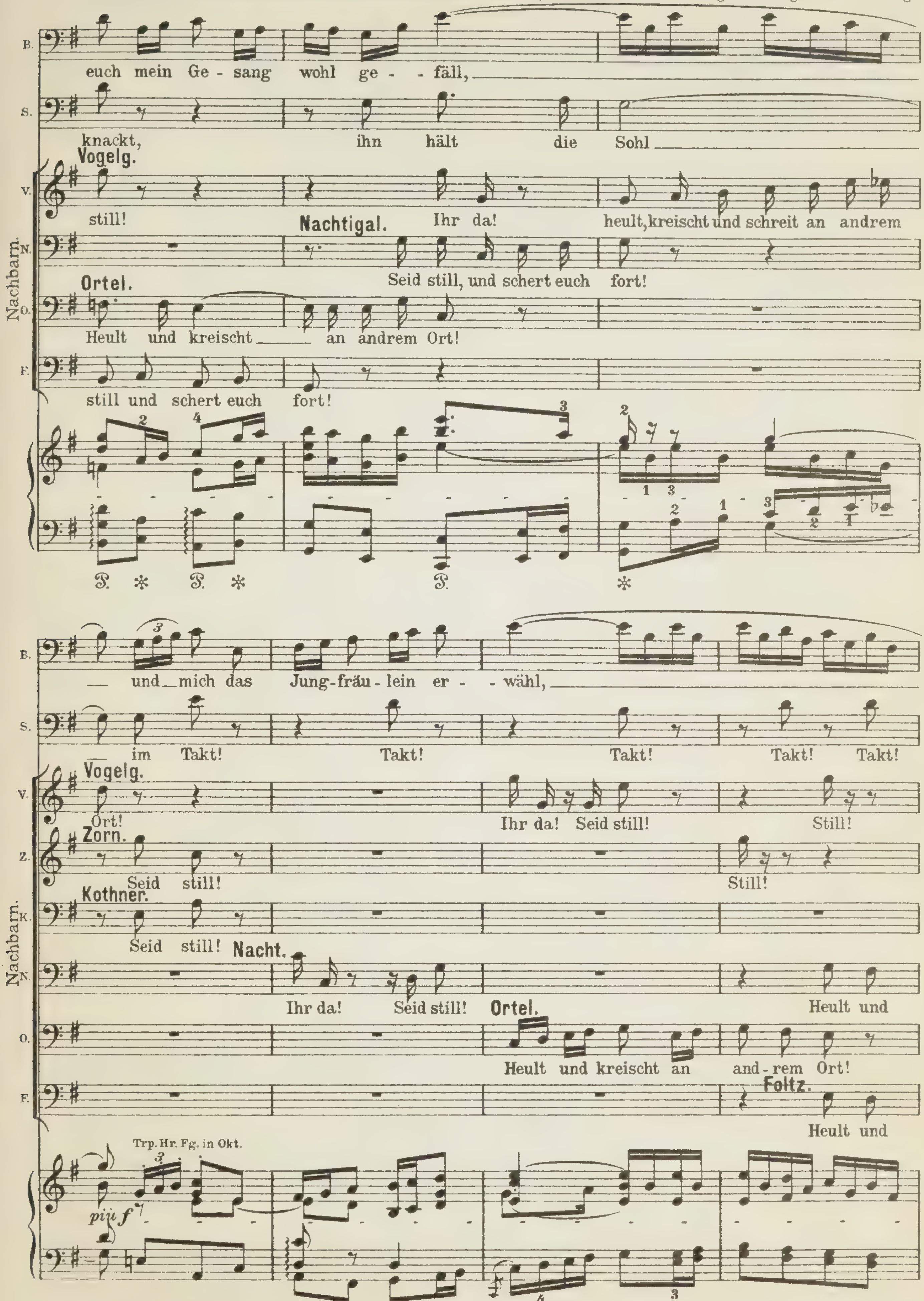

(Er wird Magdalene gewahr.)
(Nachbarn, erst einige, dann immer
mehrere, öffnen in der Gasse die Fenster und gucken heraus.)
D.
hier? Und drü-ben gar?
Die Le-ne ist's,
ich seh es klar! Herr-
B.
ruf ich die neun Mu - - - sen, daß an sie blu - - -
- - - - - - - - - - - sen mein' dicht - ri - schen Ver - -
stand. Wohl kenn ich al - le Re - - - geln, hal - te gut
S.
da lest es klar, und nehmt es
wahr, und merkt's euch immer - -
dar. Gut Lied will
Ein Nachbar (Kothner.)
Wer heult denn da?
poco cresc.
Hr. u.Vcl.
K.B.
Vl.
p
Ob. Kl. Fg. Horn in Okt. sempre stacc. e marc.
poco f

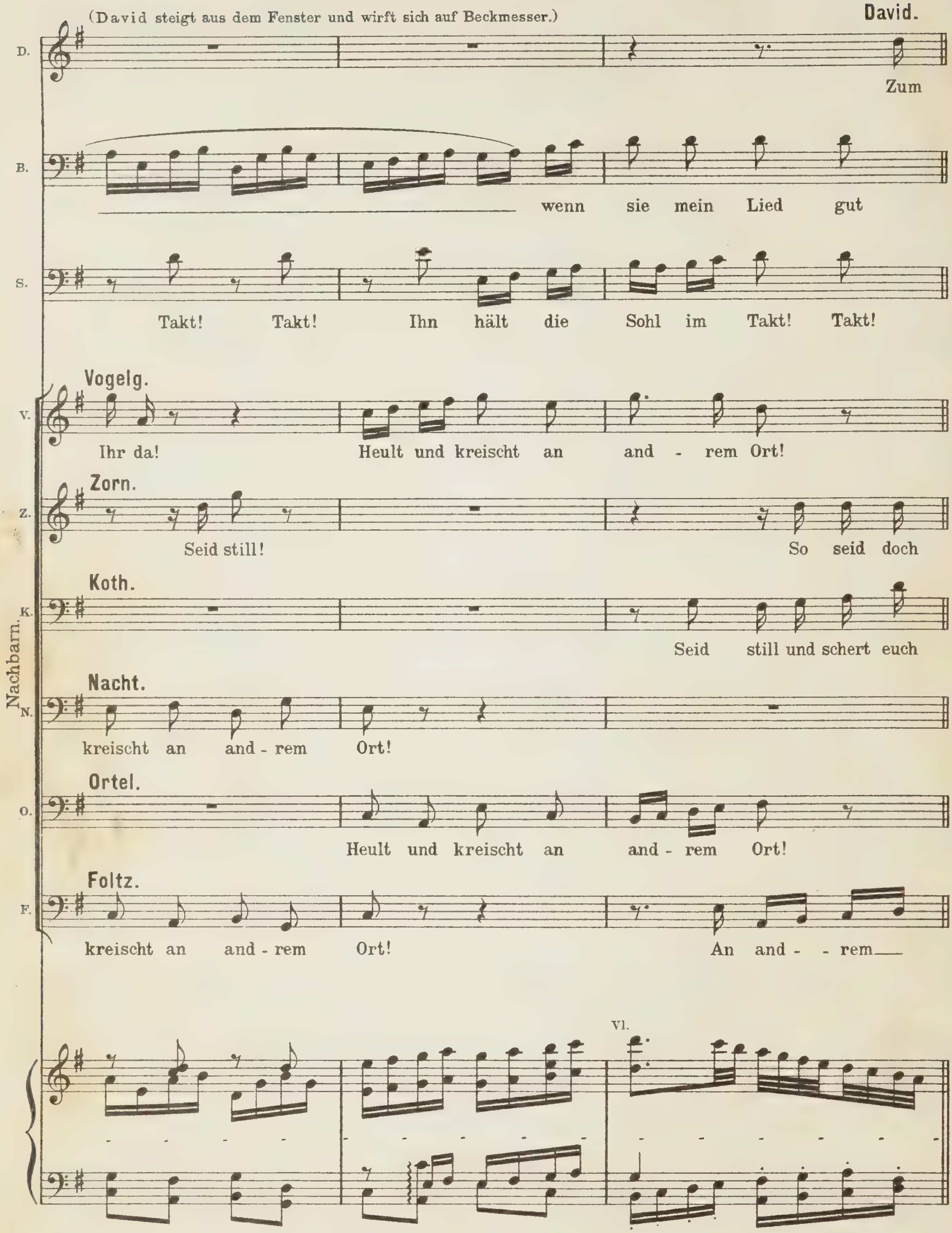

D.
je! Der war's!
Den hat sie be-stellt!
B.
Maß und Zahl; doch Sprung und Ü - ber - ke - geln wohl pas - siert je ein -
S.
Takt: wer den ver - zwackt, den Schrei - ber mit der
Ein Anderer (Nachtigal.)
Wer kreischt mit Macht?
poco cresc.
David.
Der ist's, der ihr besser als ich ge -
Beckmesser.
mal, wann der Kopf ganz voll Za - - - gen zu frein will wa - - - -
Sachs.
Fe - - - - - - - der haut ihn der Schu - ster auf's
Vogelgesang.
Ist das er-laubt, so spät zur Nacht? 's ist
Kothner.
Gebt Ru-he hier!
Nachbarn.
Ortel.
's ist
Foltz (grob).
f
Gebt Ru-he hier!
poco f


D.
fällt!
Nun warte, du kriegst's!
(Er verschnauft sich.)
B.
- - - - gen um jung Mäg - de - leins Hand. Ein Jung-ge -
S.
Le - - - - - - - - - - der.
Vogelg.
V.
Schla-fens - zeit. Gebt Ru-he hier!
Zorn.
Z.
's ist Schla - - fens-zeit. Gebt Ru-he hier!
Kothner.
K.
's ist
Nachbarn.
Nachtigal.
N.
's ist Schla - - - - - fens - zeit.
Ortel.
O.
Schla-fens - zeit.
Foltz.
F.
's ist Schla - fens - zeit.
Vl.u.Hbl.
Trp.u.Horn.
Brt.

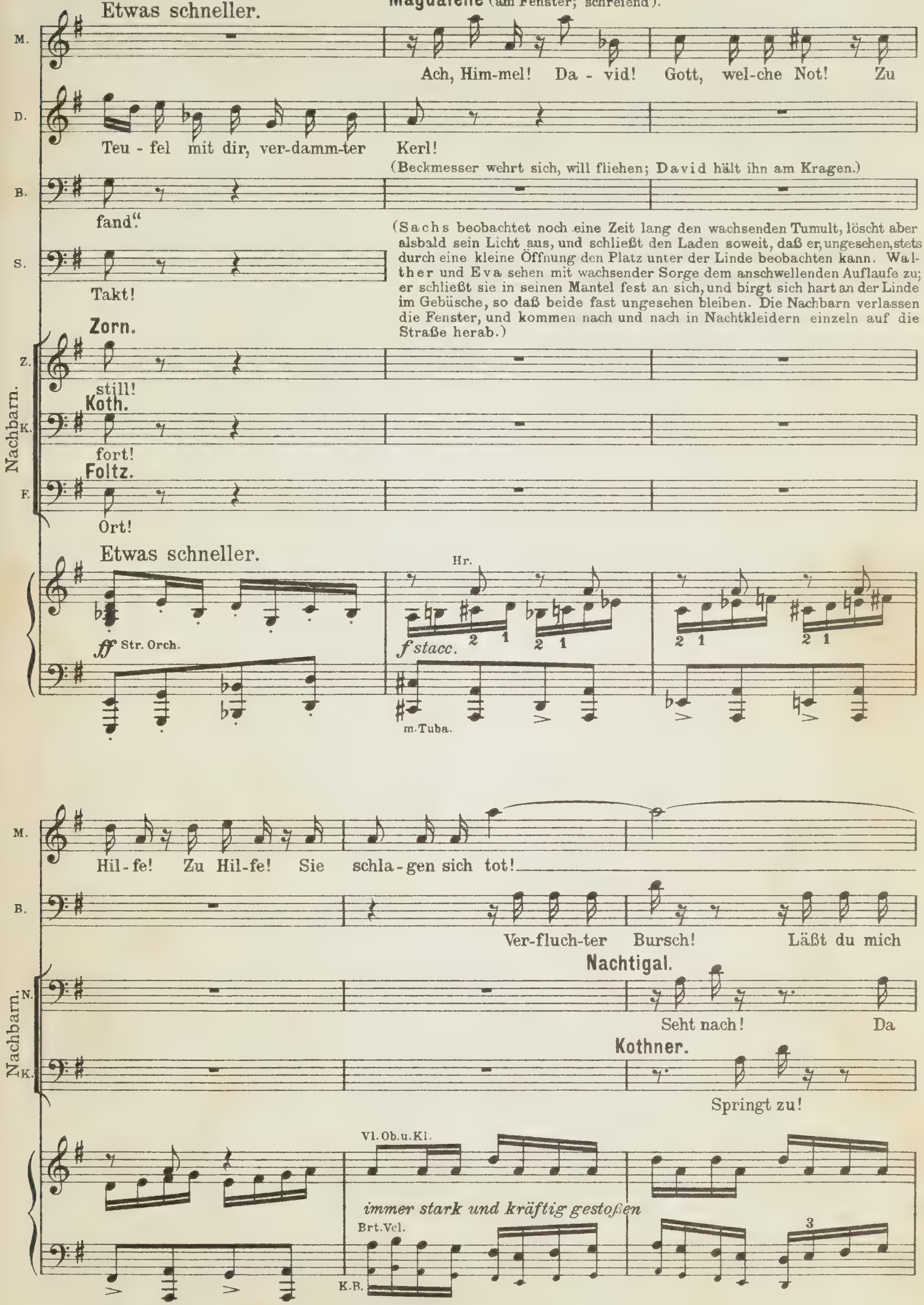

(Er entfernt sich nach innen.)
D.
Dir streich ich das Fell!
B.
sell trug ich mein Fell, mein Ehr, Amt,
S.
Nun lauft in Ruh: habt gu - - - te
Vogelgesang.
V.
Mein, hört nur, wie der E - sel
Kothner.
K.
Schla - fens-zeit.
Ortel.
O.
Ist das er - laubt, so spät zur Nacht?
Foltz.
F.
Mein, hört nur,
Nachbarn.
etc.
Ob.
Trp.
Horn
poco f sempre stacc.
B.
Würd und Brot zur Stell daß
S.
Schuh, der Fuß auch drin nicht
Vogelg.
V.
schreit! Ihr da, seid
Zorn.
Z.
Mein, hört nur wie der E - sel schreit!
Kothner.
K.
Mein, hört nur wie er schreit!
Foltz.
F.
wie dort der E - sel schreit! Seid
Nachbarn.
poco cresc.
K.B.
Vcl.
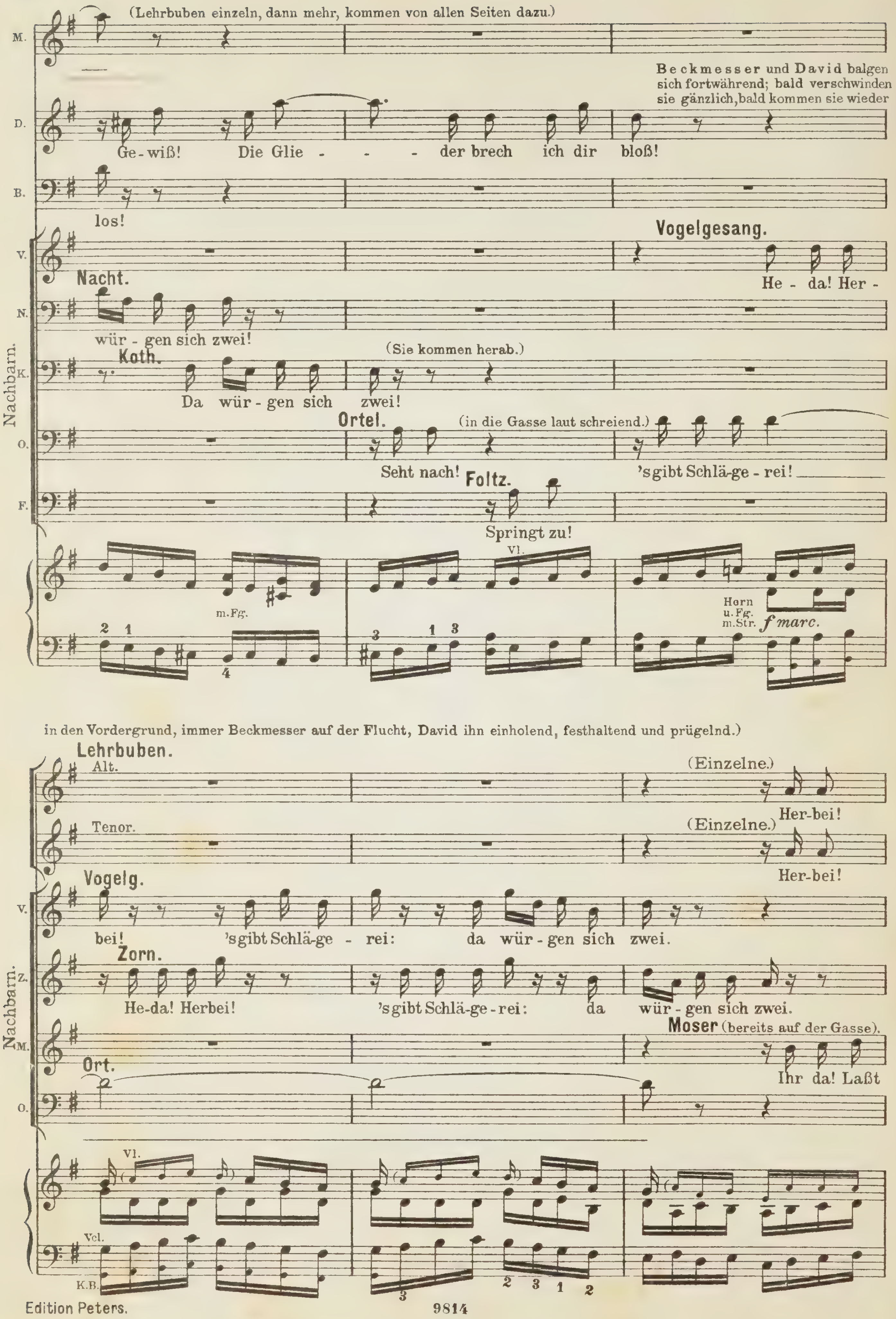
(David ist, mit einem Knüppel bewaffnet, zurück gekommen. Magdalene winkt, da sie David wieder kommen sieht, diesem heftig, zurück, was Beckmesser als Zeichen des Mißfallens deutend, zur äußersten Verzweiflung im Gesangsausdrucke bringt.)

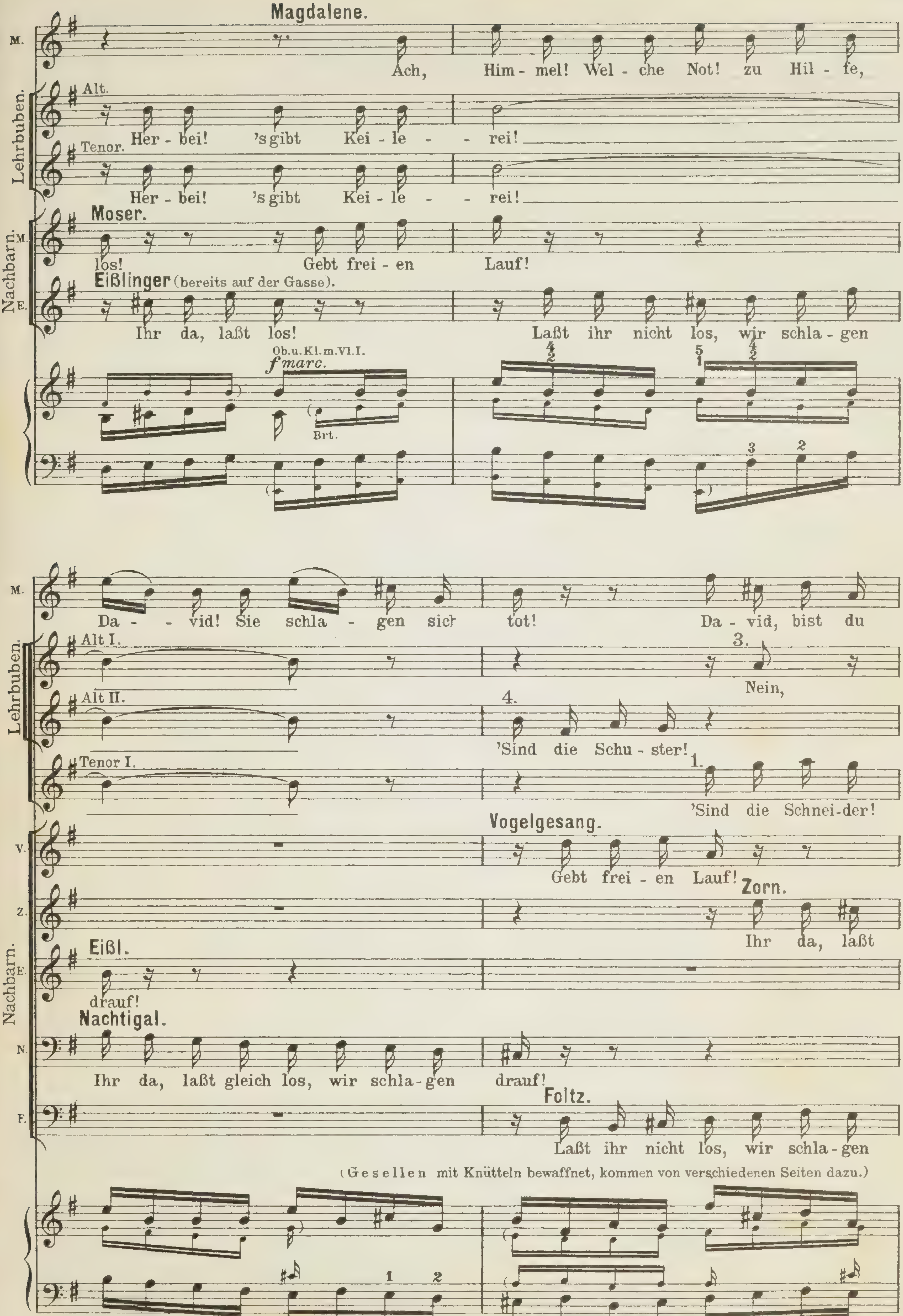


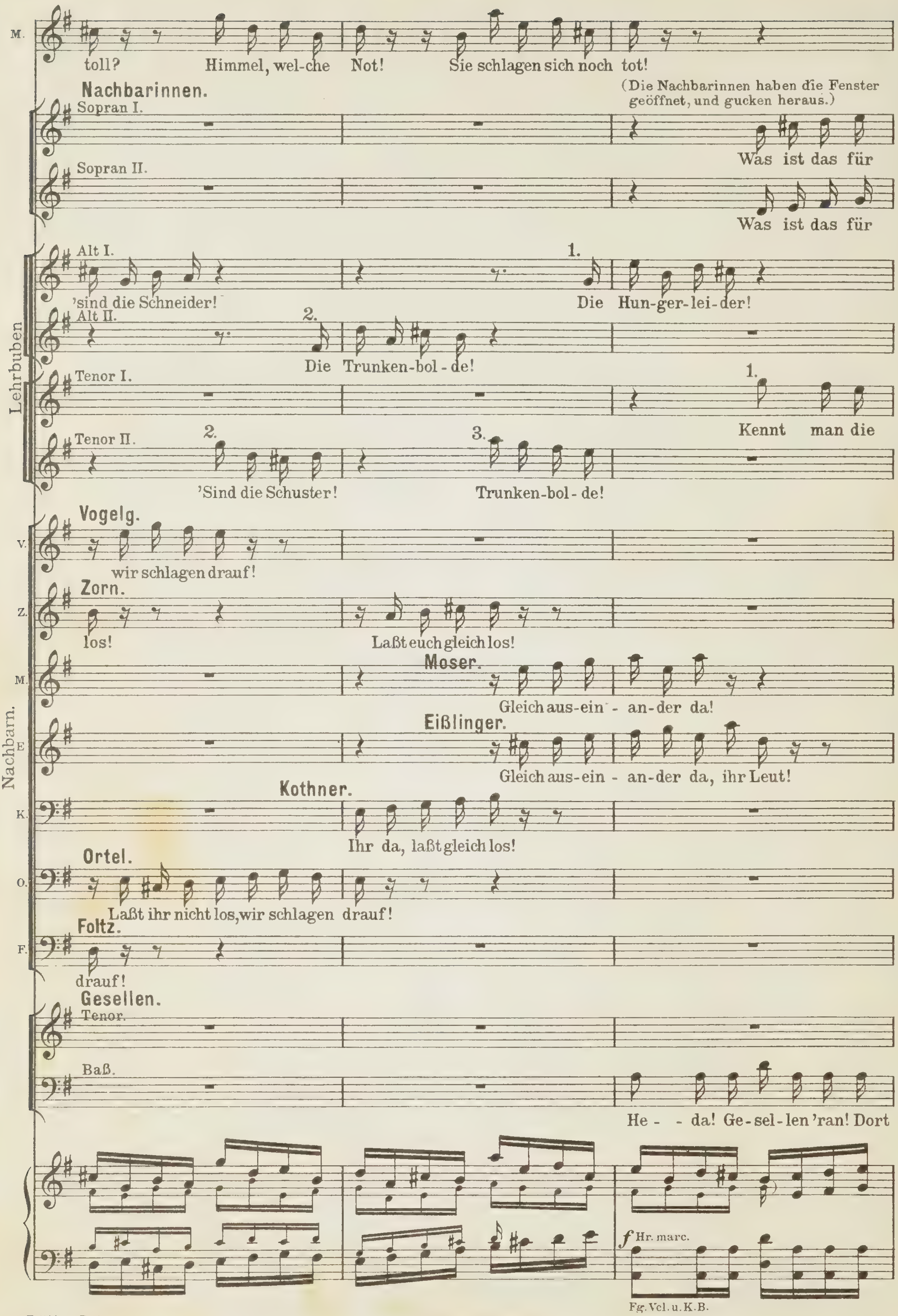

(David steigt aus dem Fenster und wirft sich auf Beckmesser.)
David.
D.
Zum
B.
wenn sie mein Lied gut
S.
Takt! Takt! Ihn hält die Sohl im Takt! Takt!
Nachbarn.
Vogelg.
V.
Ihr da! Heult und kreischt an and - rem Ort!
Zorn.
Z.
Seid still! So seid doch
Koth.
K.
Seid still und schert euch
Nacht.
N.
kreischt an and - rem Ort!
Ortel.
O.
Heult und kreischt an and - rem Ort!
Foltz.
F.
kreischt an and - rem Ort! An and - - rem
Vl.
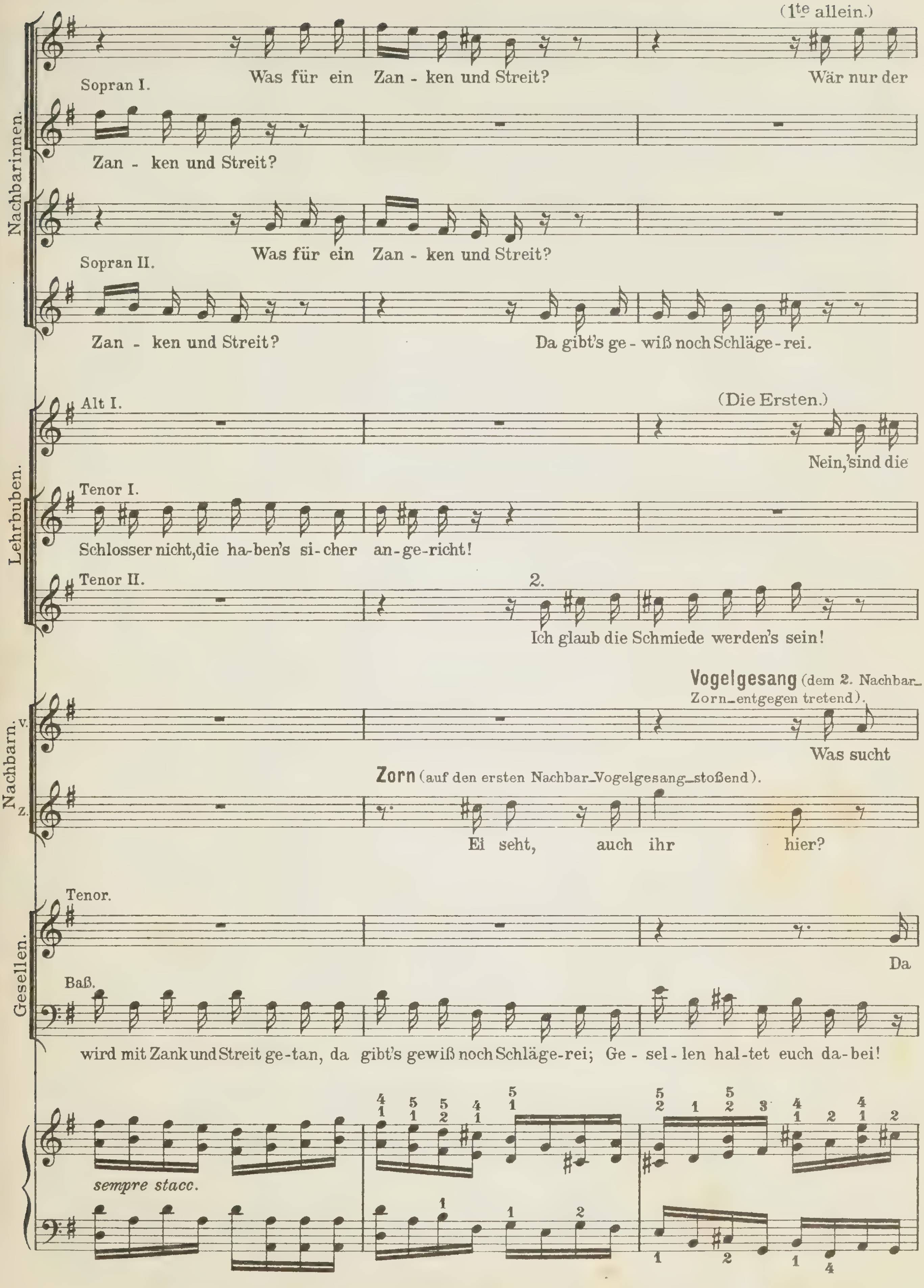
Siebente Szene.

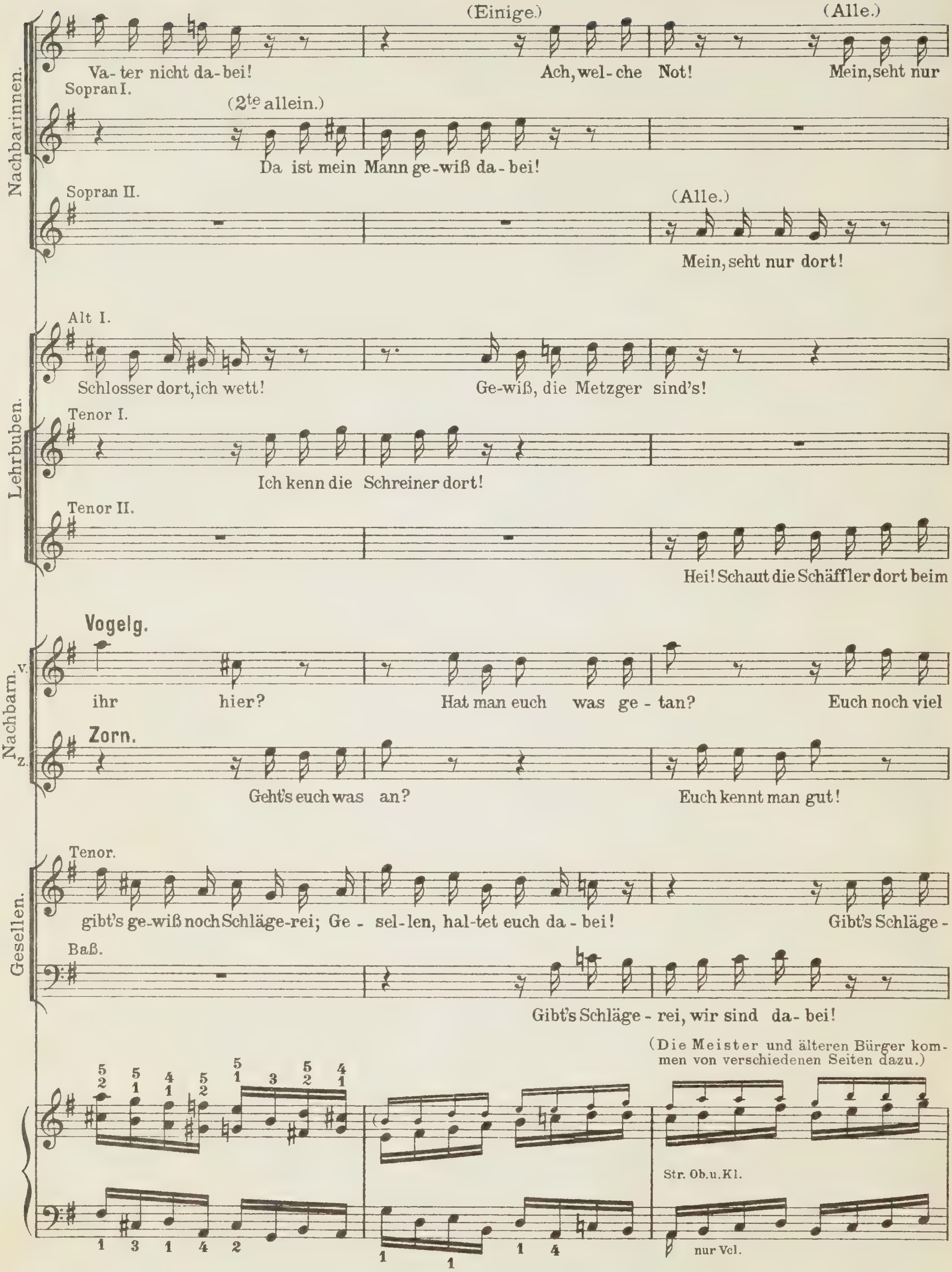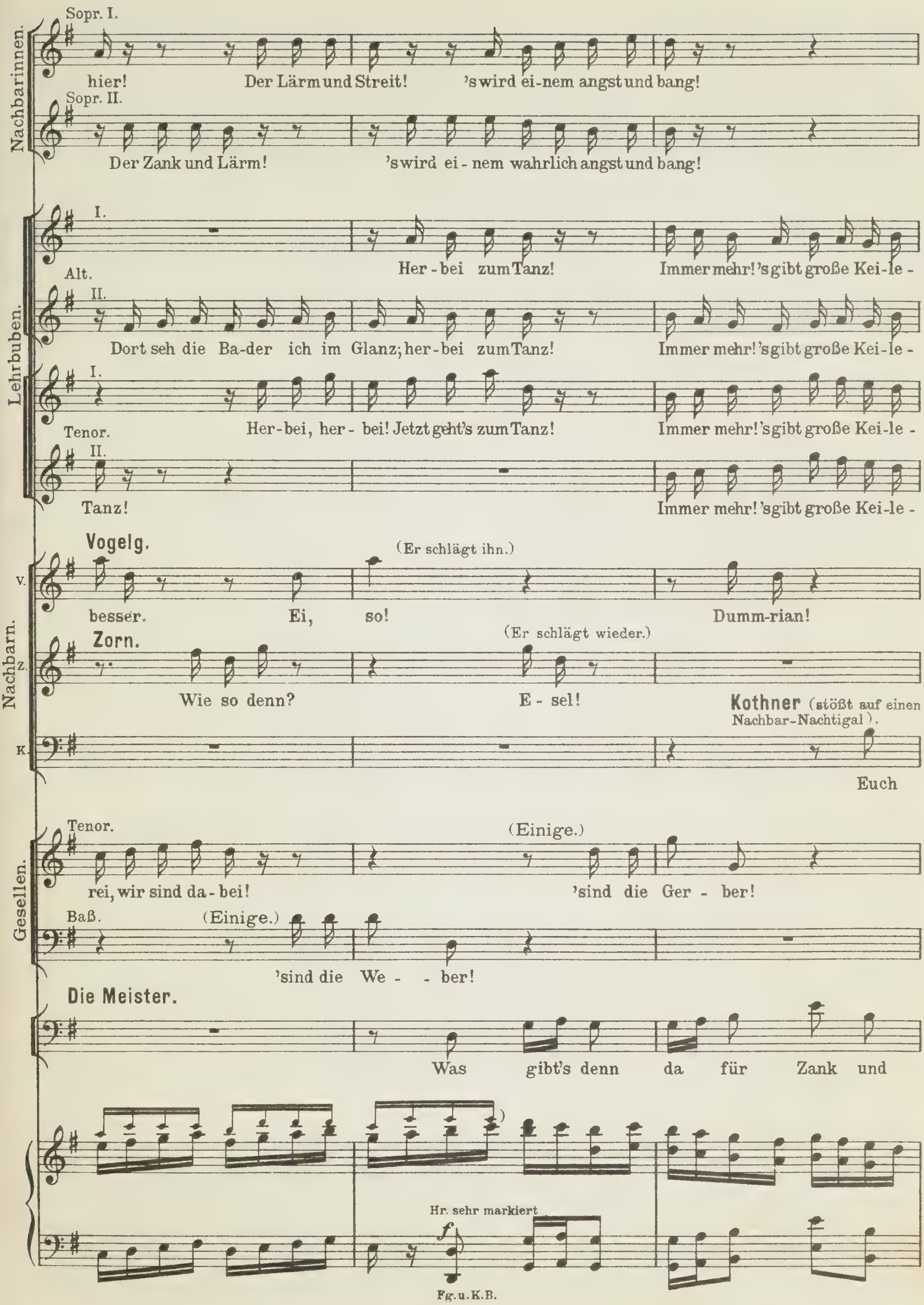



(Lehrbuben einzeln, dann mehr, kommen von allen Seiten dazu.)
M.
Beckmesser und David balgen sich fortwährend; bald verschwinden sie gänzlich, bald kommen sie wieder
D.
Ge-wiß! Die Glie - - der brech ich dir bloß!
B.
los!
Vogelgesang.
V.
He - da! Her -
Nacht.
N.
wür - gen sich zwei!
Nachbarn.
Koth.
(Sie kommen herab.)
K.
Da wür - gen sich zwei!
Ortel.
(in die Gasse laut schreiend.)
O.
Seht nach!
'sgibt Schlä-ge - rei!
Foltz.
F.
Springt zu!
Vl.
m.Fg.
Horn u.Fg. m.Str.
f marc.
in den Vordergrund, immer Beckmesser auf der Flucht, David ihn einholend, festhaltend und prügelnd.)
Lehrbuben.
Alt.
(Einzelne.)
Her-bei!
Tenor.
(Einzelne.)
Her-bei!
Vogelg.
V.
bei! 'sgibt Schlä-ge - rei: da wür - gen sich zwei.
Zorn.
Z.
He-da! Herbei! 'sgibt Schlä-ge - rei: da wür - gen sich zwei.
Nachbarn.
Moser (bereits auf der Gasse).
M.
Ihr da! Laßt
Ort.
O.
Vl.
Vcl.
K.B.
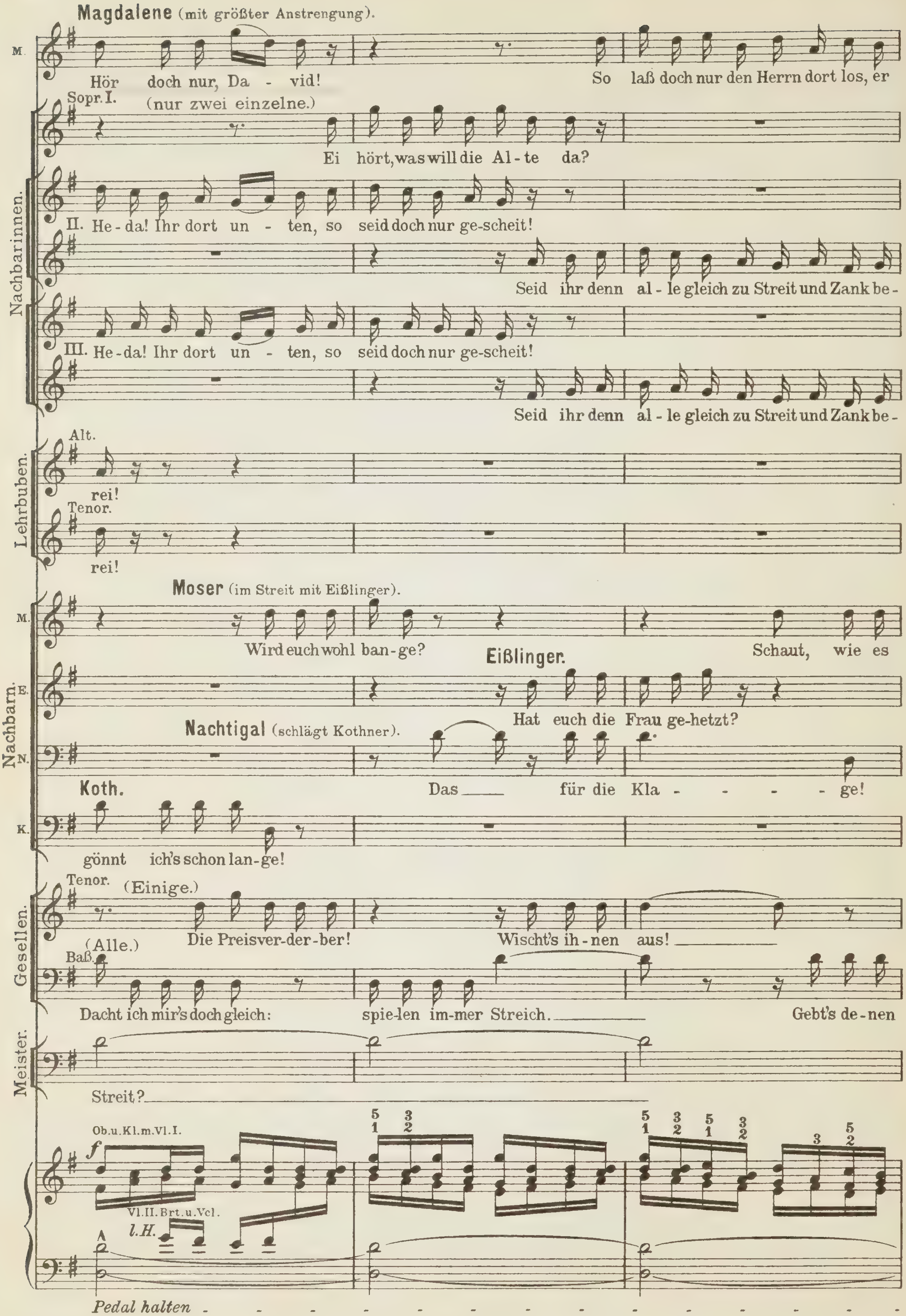

Magdalene.
M.
Ach, Him-mel! Wel-che Not! zu Hil-fe,
Lehrbuben.
Alt.
Her-bei! 's gibt Kei-le-rei!
Tenor.
Her-bei! 's gibt Kei-le-rei!
Nachbarn.
Moser.
M.
los! Gebt frei-en Lauf!
Eißlinger (bereits auf der Gasse).
E.
Ihr da, laßt los! Laßt ihr nicht los, wir schla-gen
Ob.u.Kl.m.Vl.I.
f marc.
Brt.
M.
Da-vid! Sie schla-gen sich tot! Da-vid, bist du
Lehrbuben.
Alt I.
3.
Nein,
Alt II.
4.
'Sind die Schu-ster!
Tenor I.
1.
'Sind die Schnei-der!
Nachbarn.
Vogelgesang.
V.
Gebt frei-en Lauf!
Zorn.
Z.
Ihr da, laßt
Eißl.
E.
drauf!
Nachtigal.
N.
Ihr da, laßt gleich los, wir schla-gen drauf!
Foltz.
F.
Laßt ihr nicht los, wir schla-gen
(Gesellen mit Knütteln bewaffnet, kommen von verschiedenen Seiten dazu.)

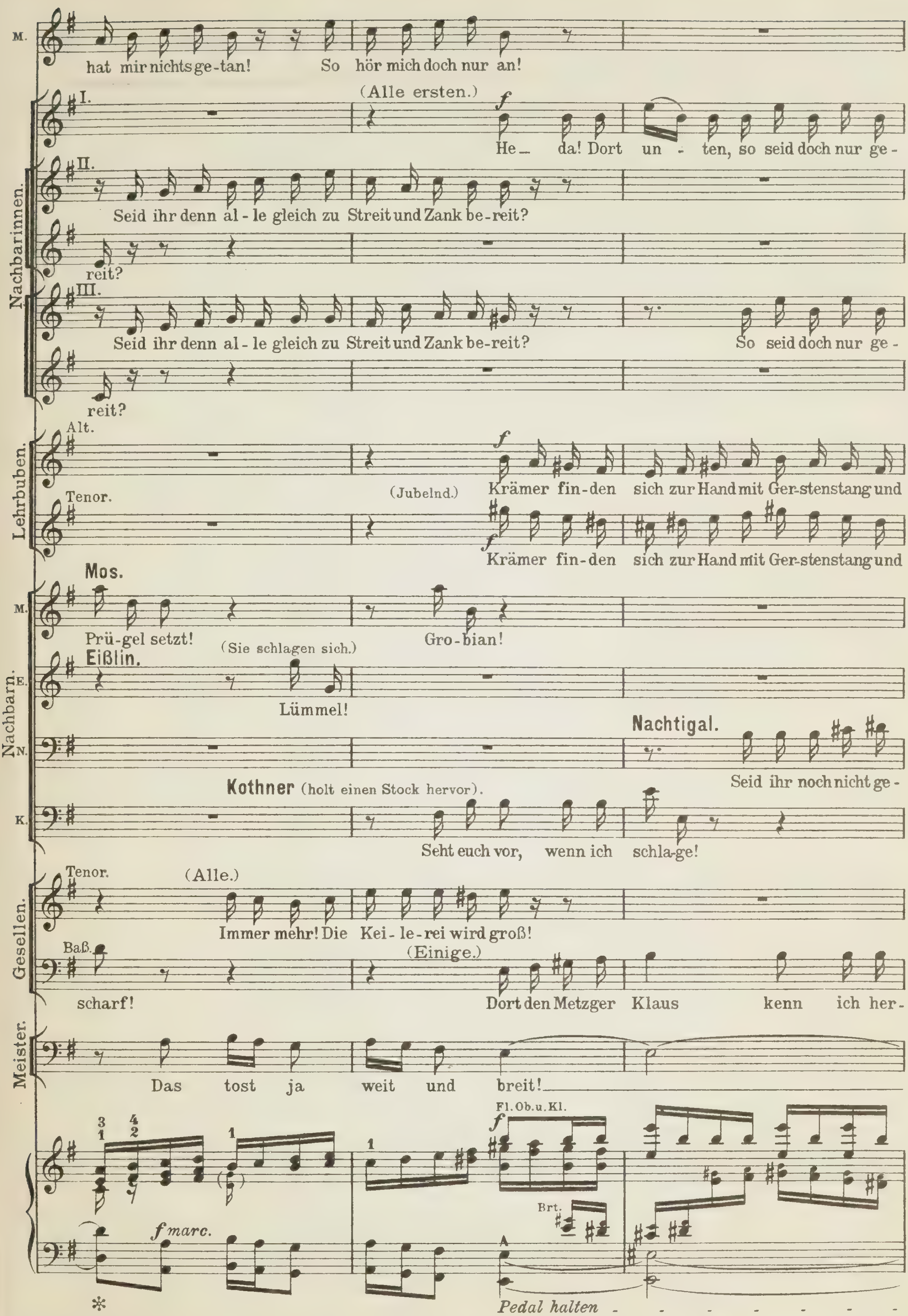

M.
toll? Himmel, wel-che Not! Sie schlagen sich noch tot!
Nachbarinnen.
(Die Nachbarinnen haben die Fenster geöffnet, und gucken heraus.)
Sopran I.
Was ist das für
Sopran II.
Was ist das für
Lehrbuben
Alt I.
'sind die Schneider! Die Hun-ger-lei-der!
Alt II.
Die Trunken-bol-de!
Tenor I.
Kennt man die
Tenor II.
'Sind die Schuster! Trunken-bol-de!
Nachbarn.
Vogelg.
wir schlagen drauf!
Zorn.
los! Laßt euch gleich los!
Moser.
Gleich aus-ein - an-der da!
Eißlinger.
Gleich aus-ein - an-der da, ihr Leut!
Kothner.
Ihr da, laßt gleich los!
Ortel.
Laßt ihr nicht los, wir schlagen drauf!
Foltz.
drauf!
Gesellen.
Tenor.
Baß.
He - - da! Ge-sel-len 'ran! Dort
f Hr. marc.
Fg. Vcl. u. K.B.

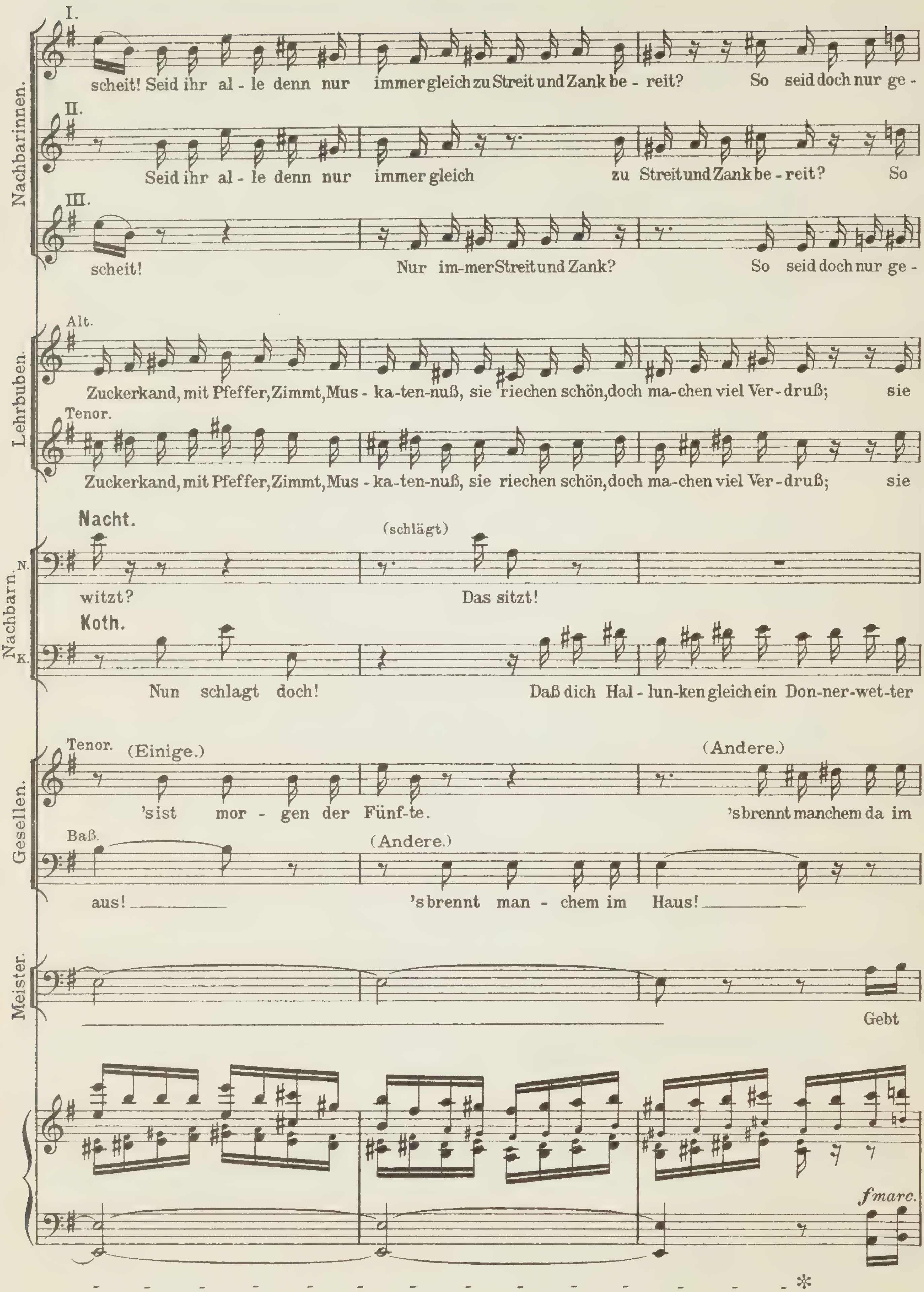

(1te allein.)
Sopran I.
Was für ein Zan - ken und Streit?
Wär nur der
Nachbarinnen.
Zan - ken und Streit?
Sopran II.
Was für ein Zan - ken und Streit?
Zan - ken und Streit?
Da gibt's ge - wiß noch Schläge - rei.
Lehrbuben.
Alt I.
(Die Ersten.)
Nein, 'sind die
Tenor I.
Schlosser nicht, die ha-ben's si-cher an-ge-richt!
Tenor II.
2.
Ich glaub die Schmiede werden's sein!
Nachbarn.
Vogelgesang (dem 2. Nachbar-Zorn-entgegen tretend).
Was sucht
Zorn (auf den ersten Nachbar-Vogelgesang-stoßend).
Ei seht, auch ihr hier?
Gesellen.
Tenor.
Da
Baß.
wird mit Zank und Streit ge-tan, da gibt's gewiß noch Schläge-rei; Ge - sel - len hal-tet euch da-bei!
sempre stacc.

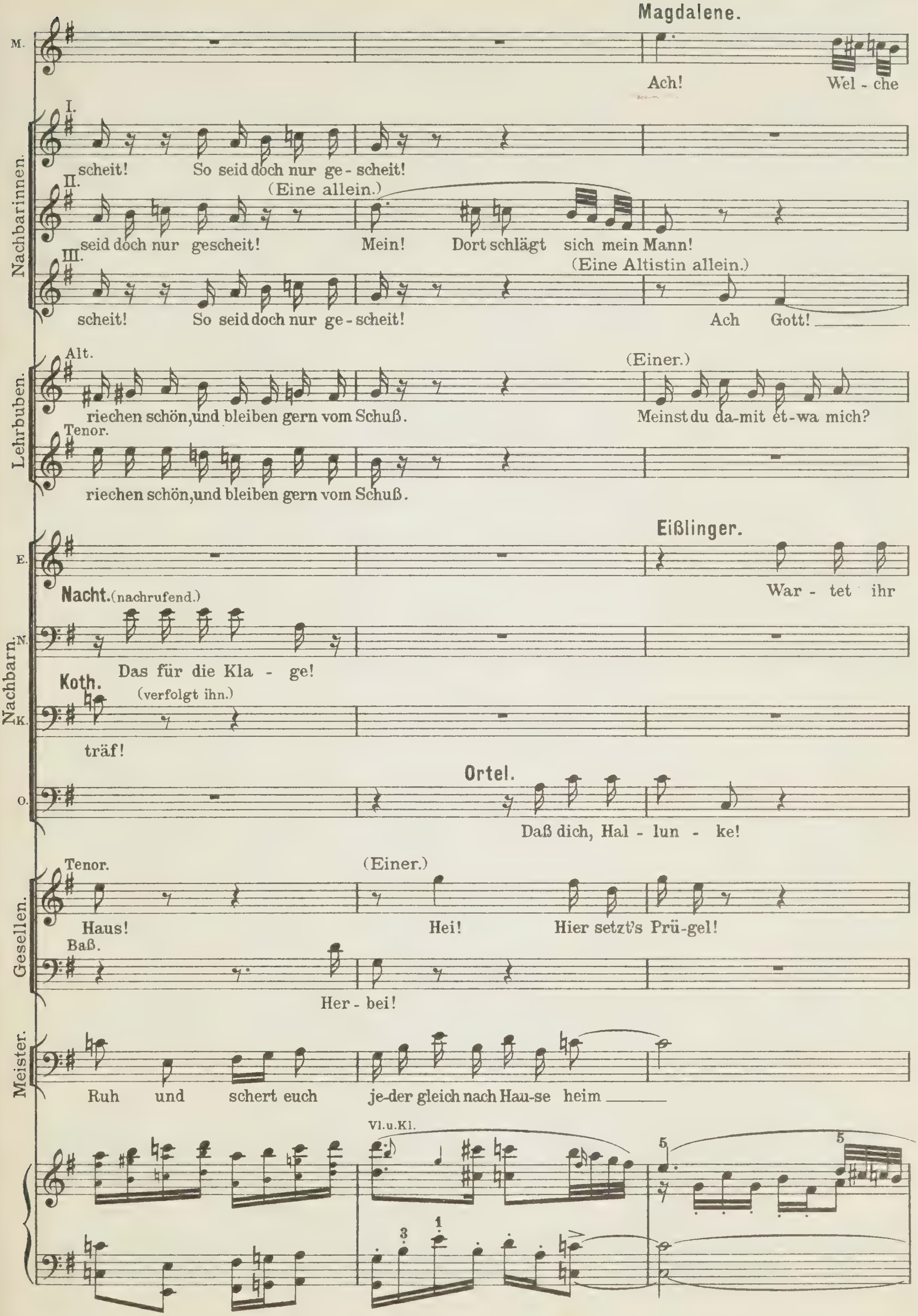

Nachbarinnen.
(Einige.)
(Alle.)
Va-ter nicht da-bei! Ach, wel-che Not! Mein, seht nur
Sopran I.
(2te allein.)
Da ist mein Mann ge-wiß da-bei!
Sopran II.
(Alle.)
Mein, seht nur dort!
Lehrbuben.
Alt I.
Schlosser dort, ich wett! Ge-wiß, die Metzger sind's!
Tenor I.
Ich kenn die Schreiner dort!
Tenor II.
Hei! Schaut die Schäffler dort beim
Nachbarn.
Vogelg.
ihr hier? Hat man euch was ge-tan? Euch noch viel
Zorn.
Geht's euch was an? Euch kennt man gut!
Gesellen.
Tenor.
gibt's ge-wiß noch Schläge-rei; Ge-sel-len, hal-tet euch da-bei! Gibt's Schläge-
Baß.
Gibt's Schläge-rei, wir sind da-bei!
(Die Meister und älteren Bürger kommen von verschiedenen Seiten dazu.)
Str. Ob. u. Kl.
nur Vcl.

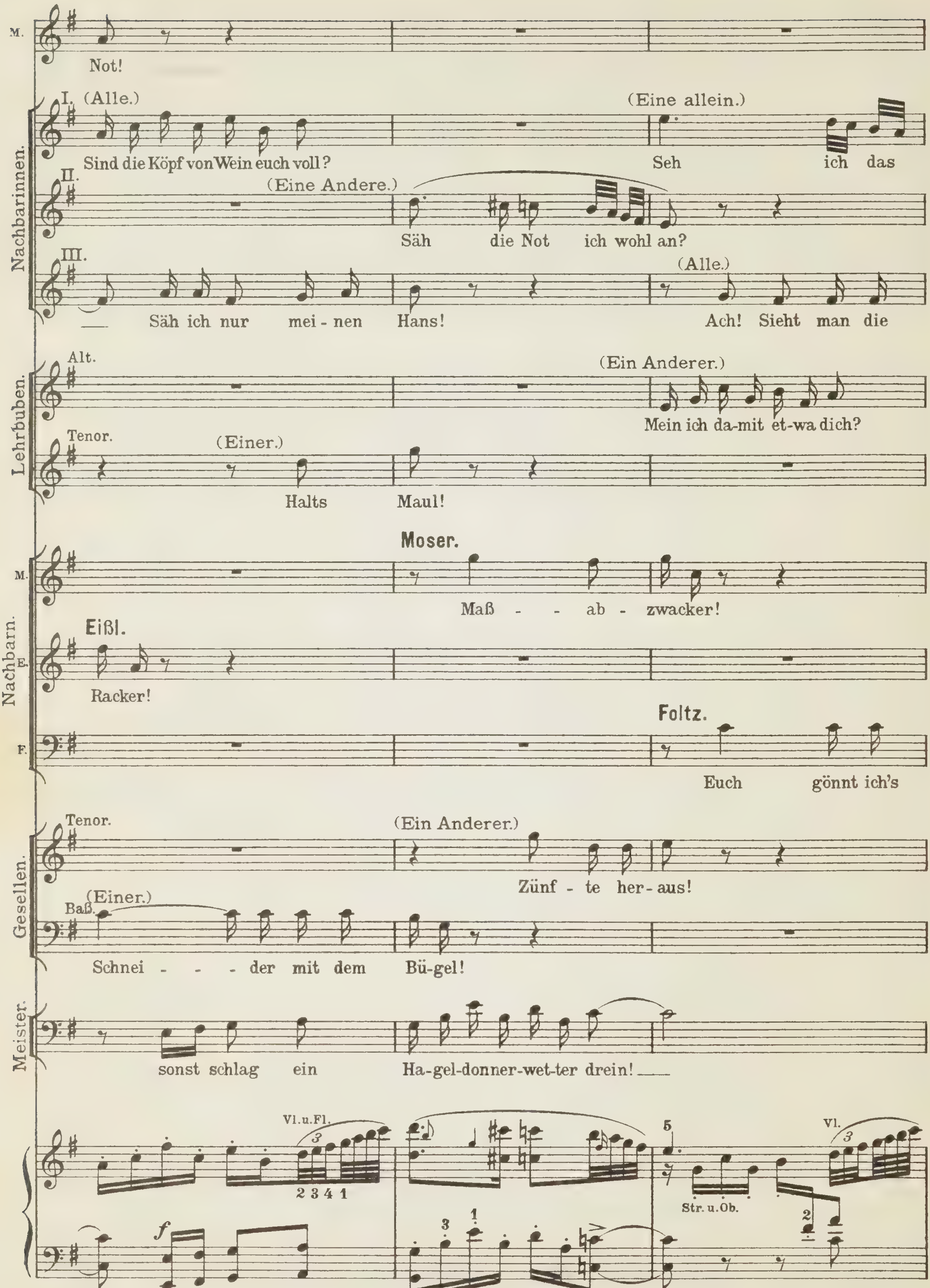

Nachbarinnen.
Sopr. I.
hier! Der Lärm und Streit! 's wird ei-nem angst und bang!
Sopr. II.
Der Zank und Lärm! 's wird ei - nem wahrlich angst und bang!
Lehrbuben.
Alt. I.
Her - bei zum Tanz! Immer mehr! 's gibt große Kei-le -
II.
Dort seh die Ba-der ich im Glanz; her-bei zum Tanz! Immer mehr! 's gibt große Kei-le -
Tenor. I.
Her-bei, her - bei! Jetzt geht's zum Tanz! Immer mehr! 's gibt große Kei-le -
II.
Tanz! Immer mehr! 's gibt große Kei-le -
Nachbarn.
Vogelg.
V.
besser. Ei, so! Dumm-rian!
(Er schlägt ihn.)
Zorn.
Z.
Wie so denn? E - sel!
(Er schlägt wieder.)
Kothner (stößt auf einen Nachbar-Nachtigal).
K.
Euch
Gesellen.
Tenor.
rei, wir sind da-bei! 's sind die Ger - ber!
(Einige.)
Baß.
(Einige.)
's sind die We - - ber!
Die Meister.
Was gibt's denn da für Zank und
Hr. sehr markiert
f
Fg. u. K.B.
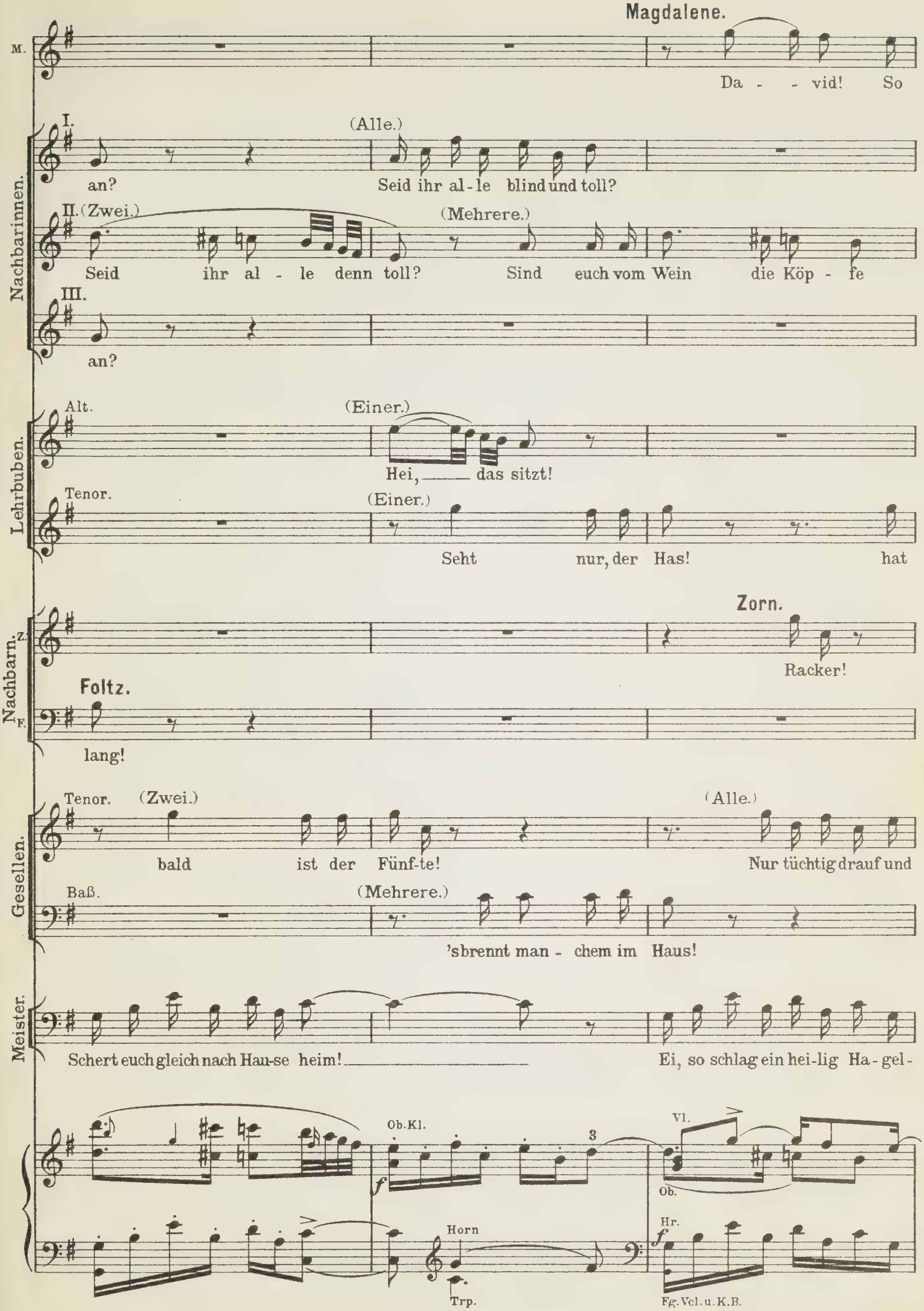

Magdalene (mit größter Anstrengung).
Hör doch nur, Da - vid! So laß doch nur den Herrn dort los, er
Sopr. I. (nur zwei einzelne.)
Ei hört, was will die Al - te da?
II. He - da! Ihr dort un - ten, so seid doch nur ge-scheit!
Seid ihr denn al - le gleich zu Streit und Zank be-
III. He - da! Ihr dort un - ten, so seid doch nur ge-scheit!
Seid ihr denn al - le gleich zu Streit und Zank be-
Nachbarinnen.
Alt.
rei!
Tenor.
rei!
Lehrbuben.
Moser (im Streit mit Eißlinger).
Wird euch wohl ban - ge? Schaut, wie es
Eißlinger.
Hat euch die Frau ge-hetzt?
Nachtigal (schlägt Kothner).
Das für die Kla - - - - ge!
Koth.
gönnt ich's schon lan - ge!
Nachbarn.
Tenor. (Einige.)
Die Preisver-der-ber! Wischt's ih - nen aus!
(Alle.)
Baß.
Dacht ich mir's doch gleich: spie-len im-mer Streich. Gebt's de-nen
Gesellen.
Meister.
Streit?
Ob. u. Kl. m. Vl. I.
Vl. II. Brt. u. Vcl.
l. H.
Pedal halten

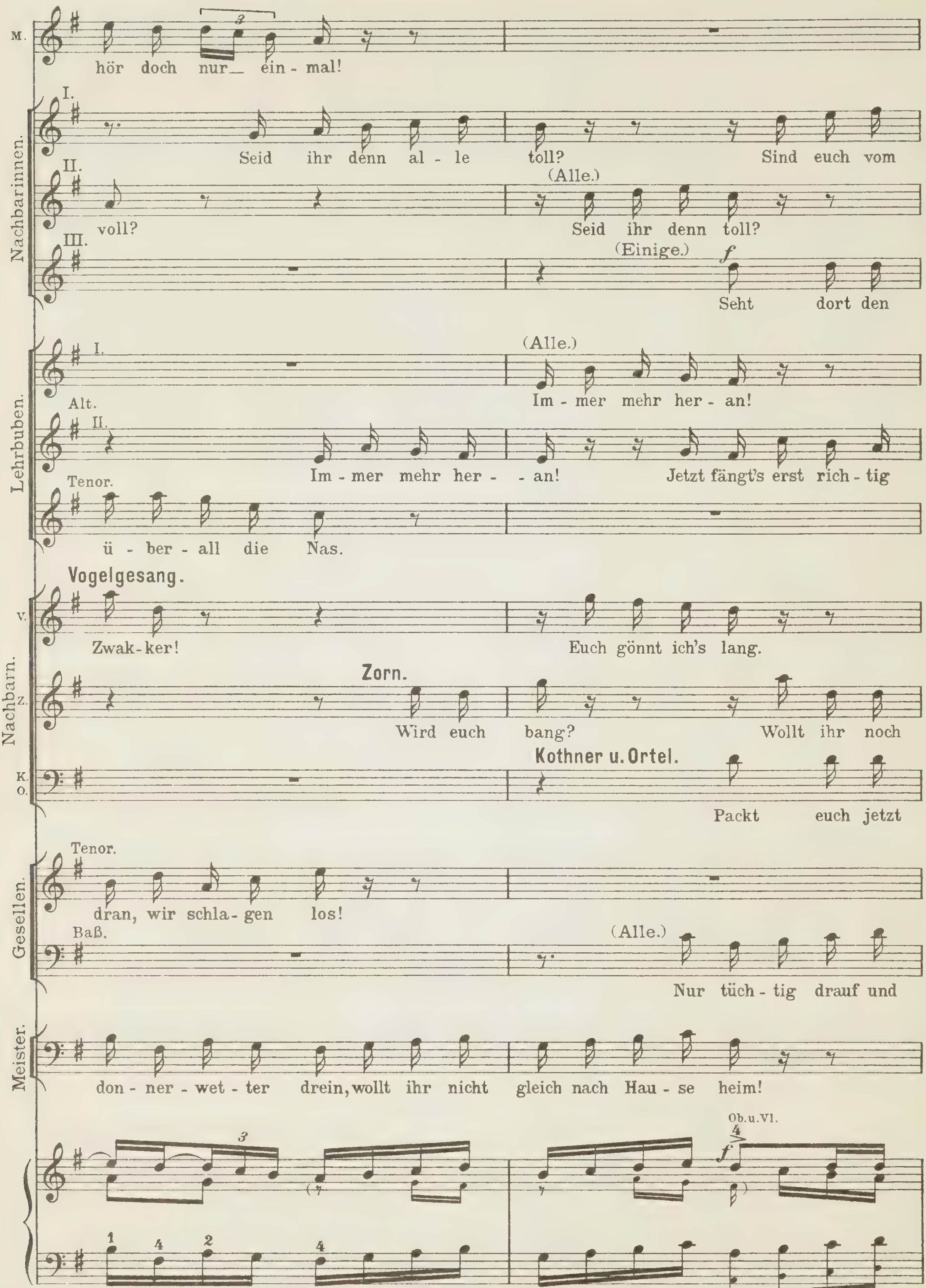

M.
hat mir nichts ge-tan! So hör mich doch nur an!
Nachbarinnen.
I.
(Alle ersten.)
He – da! Dort un - ten, so seid doch nur ge-
II.
Seid ihr denn al - le gleich zu Streit und Zank be-reit?
reit?
III.
Seid ihr denn al - le gleich zu Streit und Zank be-reit?
So seid doch nur ge-
reit?
Lehrbuben.
Alt.
(Jubelnd.)
Krämer fin-den sich zur Hand mit Ger-stenstang und
Tenor.
Krämer fin-den sich zur Hand mit Ger-stenstang und
Nachbarn.
Mos.
Prü-gel setzt!
(Sie schlagen sich.)
Gro-bian!
Eißlin.
Lümmel!
Nachtigal.
Seid ihr noch nicht ge-
Kothner (holt einen Stock hervor).
Seht euch vor, wenn ich schla-ge!
Gesellen.
Tenor.
(Alle.)
Immer mehr! Die Kei-le-rei wird groß!
Baß.
(Einige.)
scharf! Dort den Metzger Klaus kenn ich her-
Meister.
Das tost ja weit und breit!
Fl. Ob. u. Kl.
Brt.
f marc.
Pedal halten
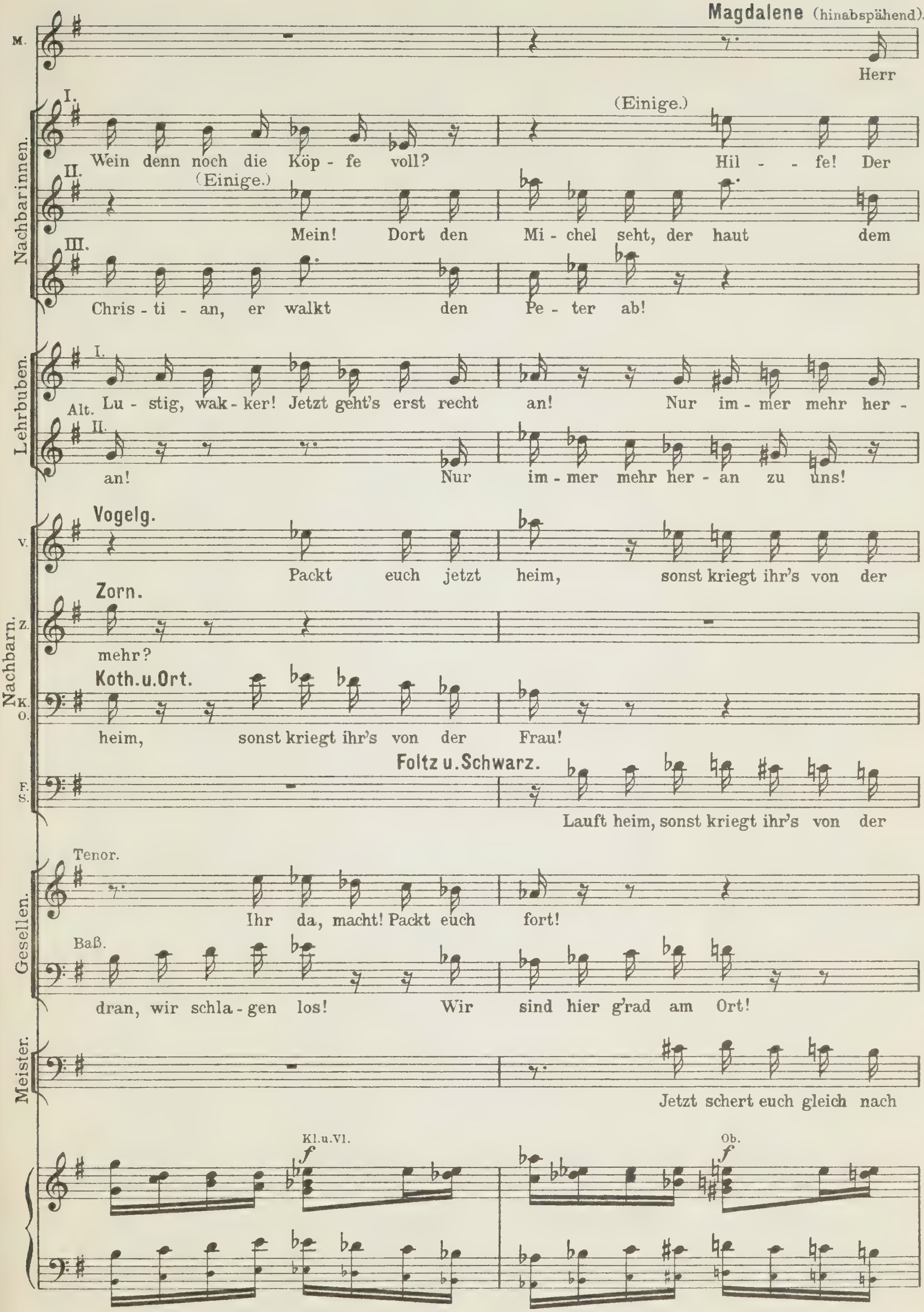

Nachbarinnen.
I.
scheit! Seid ihr al - le denn nur immer gleich zu Streit und Zank be - reit? So seid doch nur ge -
II.
Seid ihr al - le denn nur immer gleich zu Streit und Zank be - reit? So
III.
scheit! Nur im-mer Streit und Zank? So seid doch nur ge -
Lehrbuben.
Alt.
Zuckerkand, mit Pfeffer, Zimmt, Mus - ka-ten-nuß, sie riechen schön, doch ma-chen viel Ver-druß; sie
Tenor.
Zuckerkand, mit Pfeffer, Zimmt, Mus - ka-ten-nuß, sie riechen schön, doch ma-chen viel Ver-druß; sie
Nachbarn.
Nacht.
N.
witzt?
(schlägt)
Das sitzt!
Koth.
K.
Nun schlagt doch! Daß dich Hal - lun-ken gleich ein Don-ner-wet-ter
Gesellen.
Tenor.
(Einige.)
'sist mor - gen der Fünf-te.
(Andere.)
'sbrennt manchem da im
Baß.
aus!
(Andere.)
'sbrennt man - chem im Haus!
Meister.
Gebt
f marc.
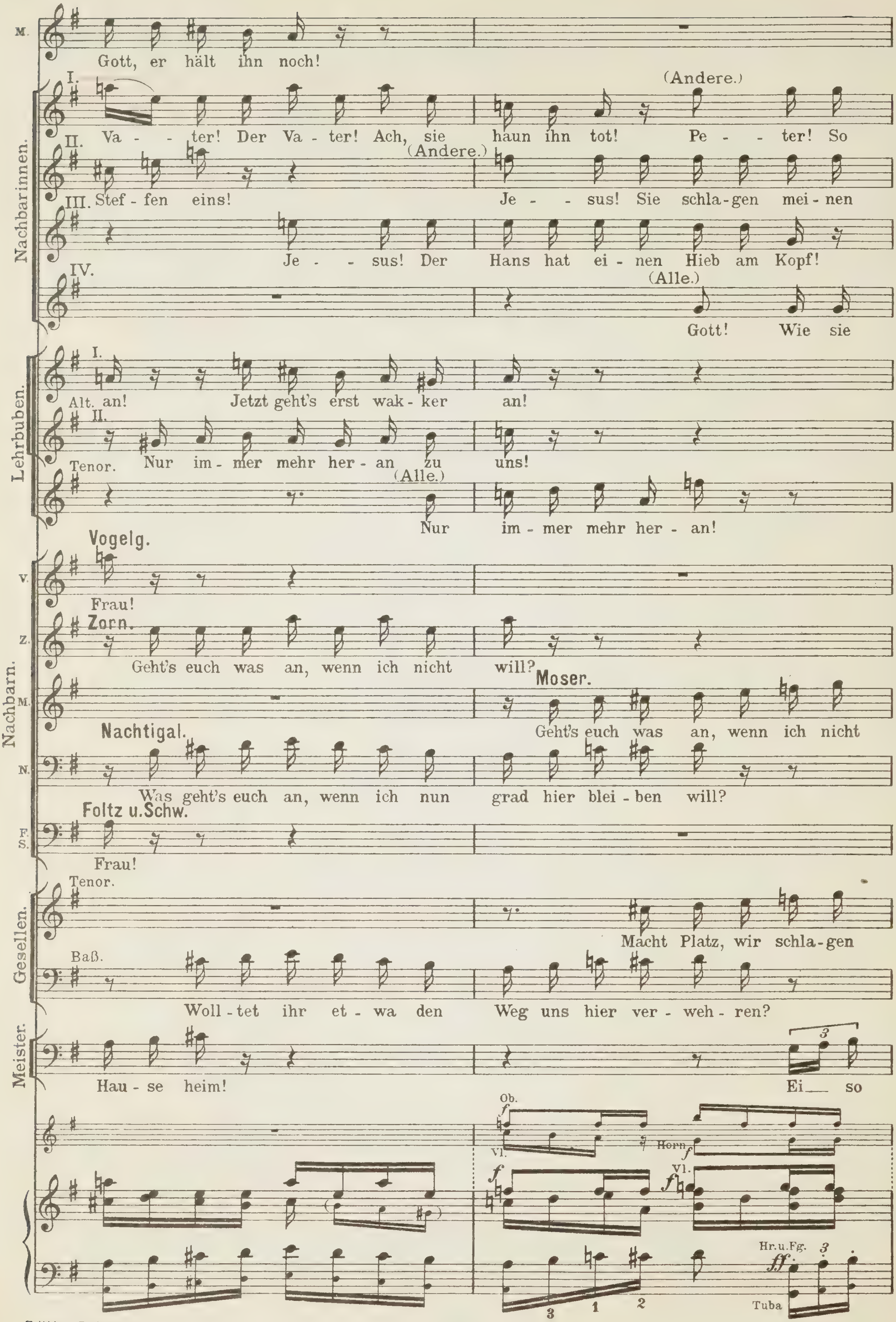

Magdalene.
M.
Ach! Wel - che
Nachbarinnen.
I.
scheit! So seid doch nur ge - scheit!
II.
(Eine allein.)
seid doch nur gescheit! Mein! Dort schlägt sich mein Mann!
III.
(Eine Altistin allein.)
scheit! So seid doch nur ge - scheit! Ach Gott!
Lehrbuben.
Alt.
(Einer.)
riechen schön, und bleiben gern vom Schuß. Meinst du da-mit et-wa mich?
Tenor.
riechen schön, und bleiben gern vom Schuß.
Eißlinger.
E.
War - tet ihr
Nachbarn.
Nacht. (nachrufend.)
N.
Das für die Kla - ge!
Koth.
(verfolgt ihn.)
K.
träf!
Ortel.
O.
Daß dich, Hal - lun - ke!
Gesellen.
Tenor.
(Einer.)
Haus! Hei! Hier setzt's Prü-gel!
Baß.
Her - bei!
Meister.
Ruh und schert euch je-der gleich nach Hau-se heim
Vl.u.Kl.

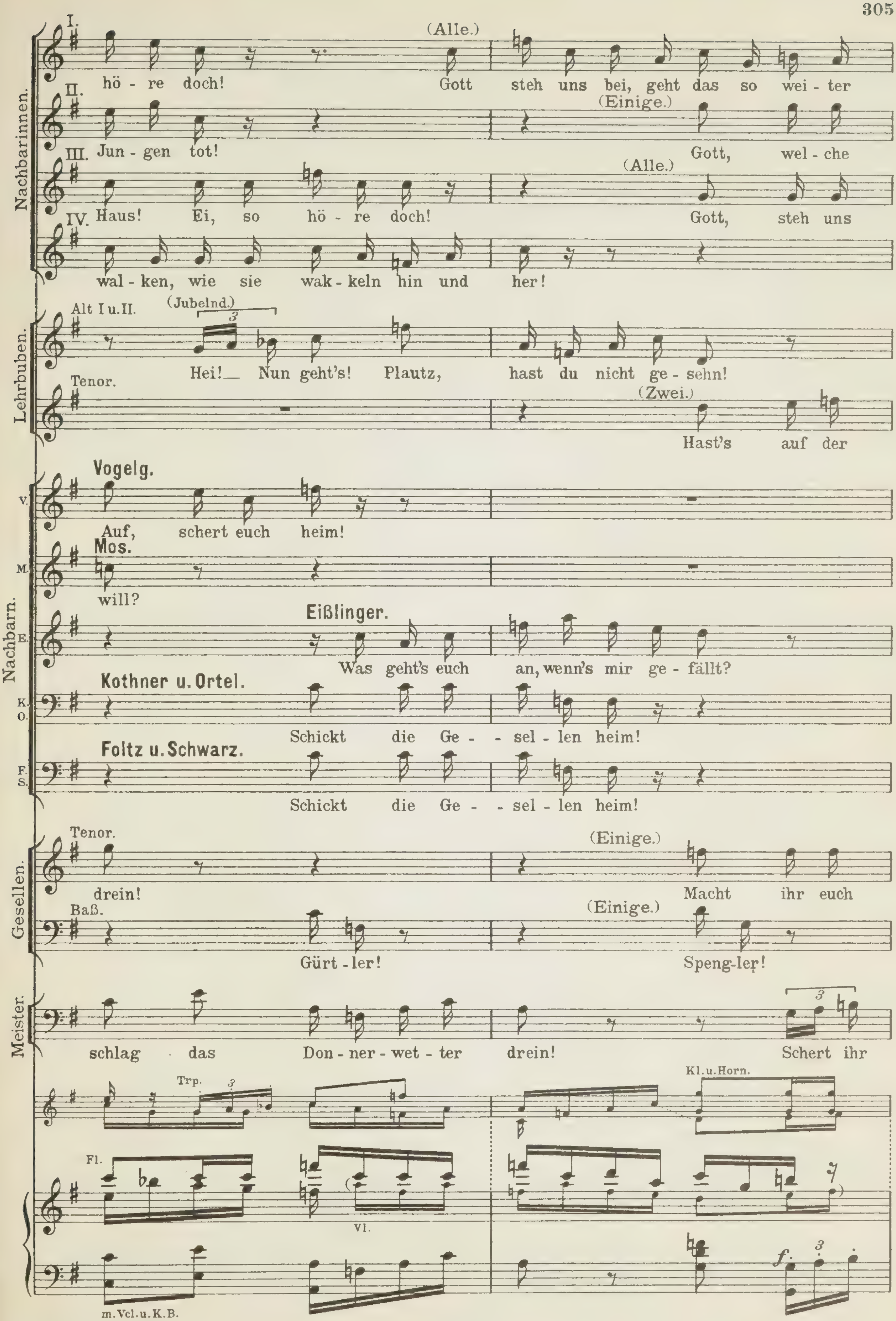

M.
Not!
Nachbarinnen.
I. (Alle.)
Sind die Köpf von Wein euch voll?
(Eine allein.)
Seh ich das
II.
(Eine Andere.)
Säh die Not ich wohl an?
III.
Säh ich nur mei-nen Hans!
(Alle.)
Ach! Sieht man die
Lehrbuben.
Alt.
(Ein Anderer.)
Mein ich da-mit et-wa dich?
Tenor.
(Einer.)
Halts Maul!
Nachbarn.
Moser.
M.
Maß - - ab - zwacker!
Eißl.
E.
Racker!
Foltz.
F.
Euch gönnt ich's
Gesellen.
Tenor.
(Ein Anderer.)
Zünf - te her-aus!
(Einer.)
Baß.
Schnei - - - der mit dem Bü-gel!
Meister.
sonst schlag ein Ha-gel-donner-wet-ter drein!
Vl.u.Fl.
Str. u. Ob.
Vl.

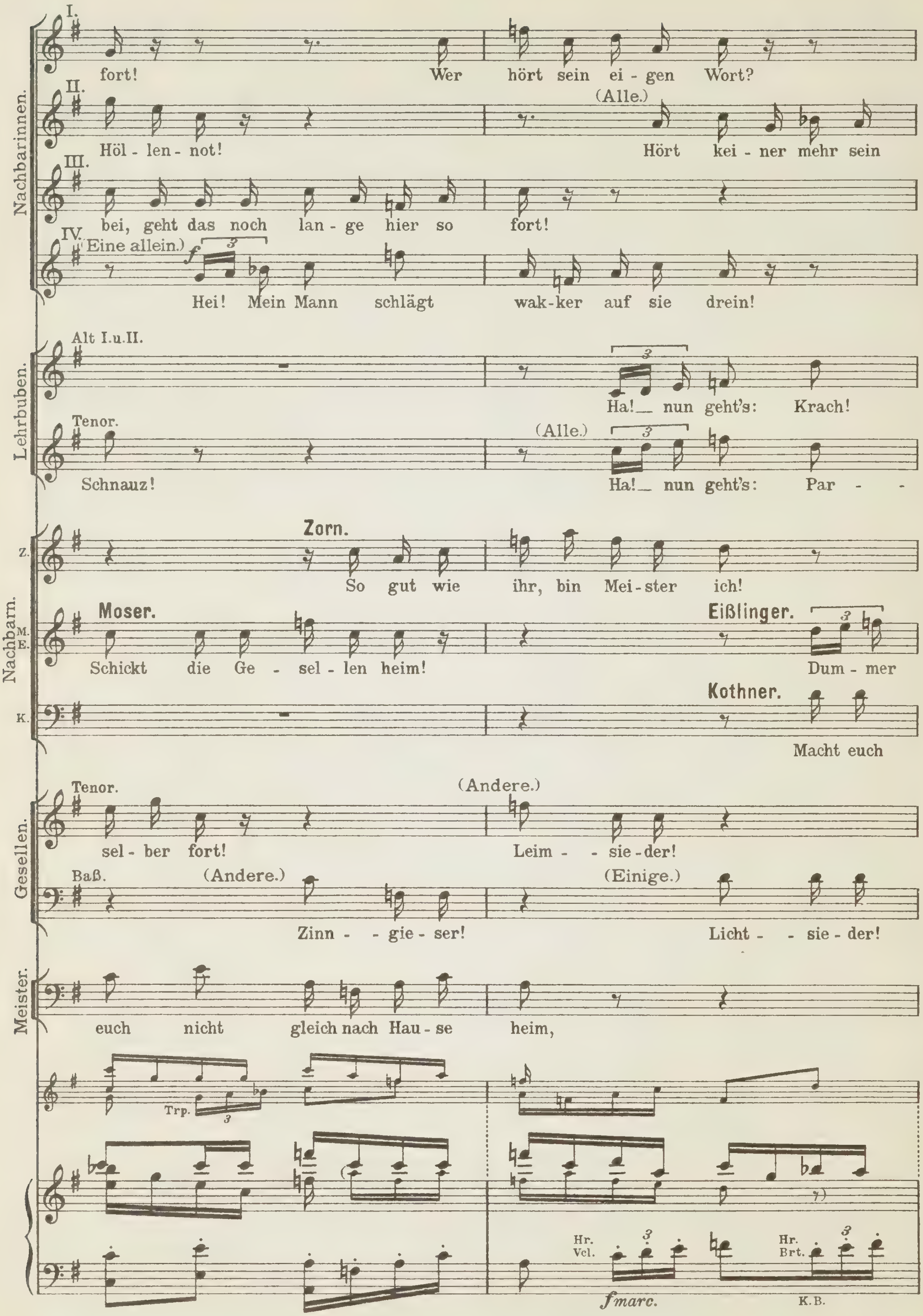

Magdalene.
M.
Da - - vid! So
I.
(Alle.)
an?
Seid ihr al-le blind und toll?
Nachbarinnen.
II. (Zwei.)
(Mehrere.)
Seid ihr al - le denn toll? Sind euch vom Wein die Köp - fe
III.
an?
Alt.
(Einer.)
Hei, das sitzt!
Lehrbuben.
Tenor.
(Einer.)
Seht nur, der Has! hat
Zorn.
Z.
Racker!
Nachbarn.
Foltz.
F.
lang!
Tenor. (Zwei.)
(Alle.)
bald ist der Fünf-te! Nur tüchtig drauf und
Gesellen.
Baß.
(Mehrere.)
'sbrennt man - chem im Haus!
Meister.
Schert euch gleich nach Hau-se heim! Ei, so schlag ein hei-lig Ha-gel-
Ob. Kl.
Vl.
Ob.
Horn
Trp.
Hr.
Fg. Vcl. u. K.B.

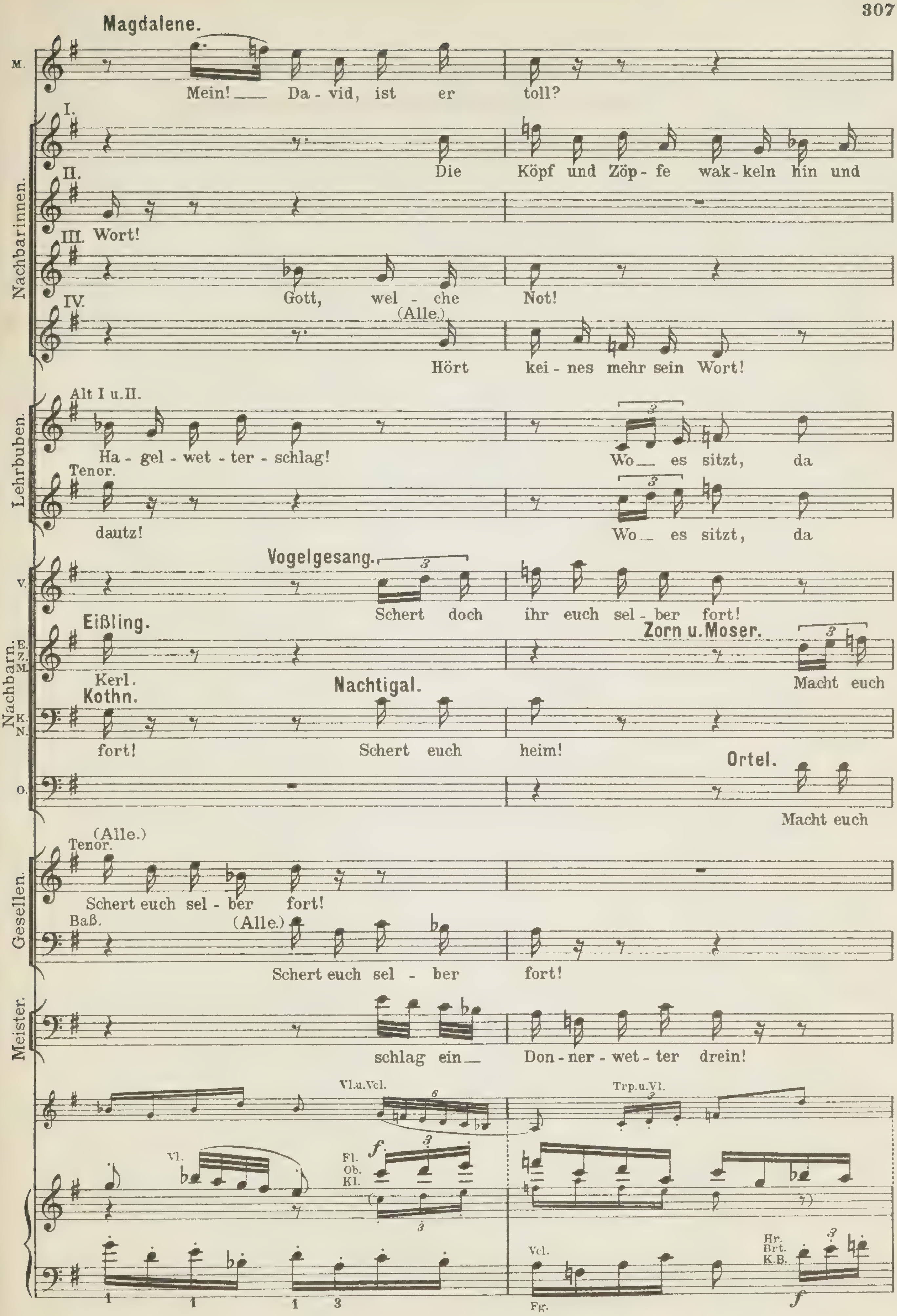

M.
hör doch nur — ein - mal!
Nachbarinnen.
I.
Seid ihr denn al - le toll? Sind euch vom
II.
voll? (Alle.) Seid ihr denn toll?
III.
(Einige.) f Seht dort den
Lehrbuben.
I. Alt.
(Alle.) Im - mer mehr her - an!
II.
Im - mer mehr her - - an! Jetzt fängt's erst rich - tig
Tenor.
ü - ber - all die Nas.
Nachbarn.
Vogelgesang.
V.
Zwak - ker! Euch gönnt ich's lang.
Zorn.
Z.
Wird euch bang? Wollt ihr noch
Kothner u. Ortel.
K. O.
Packt euch jetzt
Gesellen.
Tenor.
dran, wir schla - gen los!
Baß.
(Alle.) Nur tüch - tig drauf und
Meister.
don - ner - wet - ter drein, wollt ihr nicht gleich nach Hau - se heim!
Ob. u. Vl.
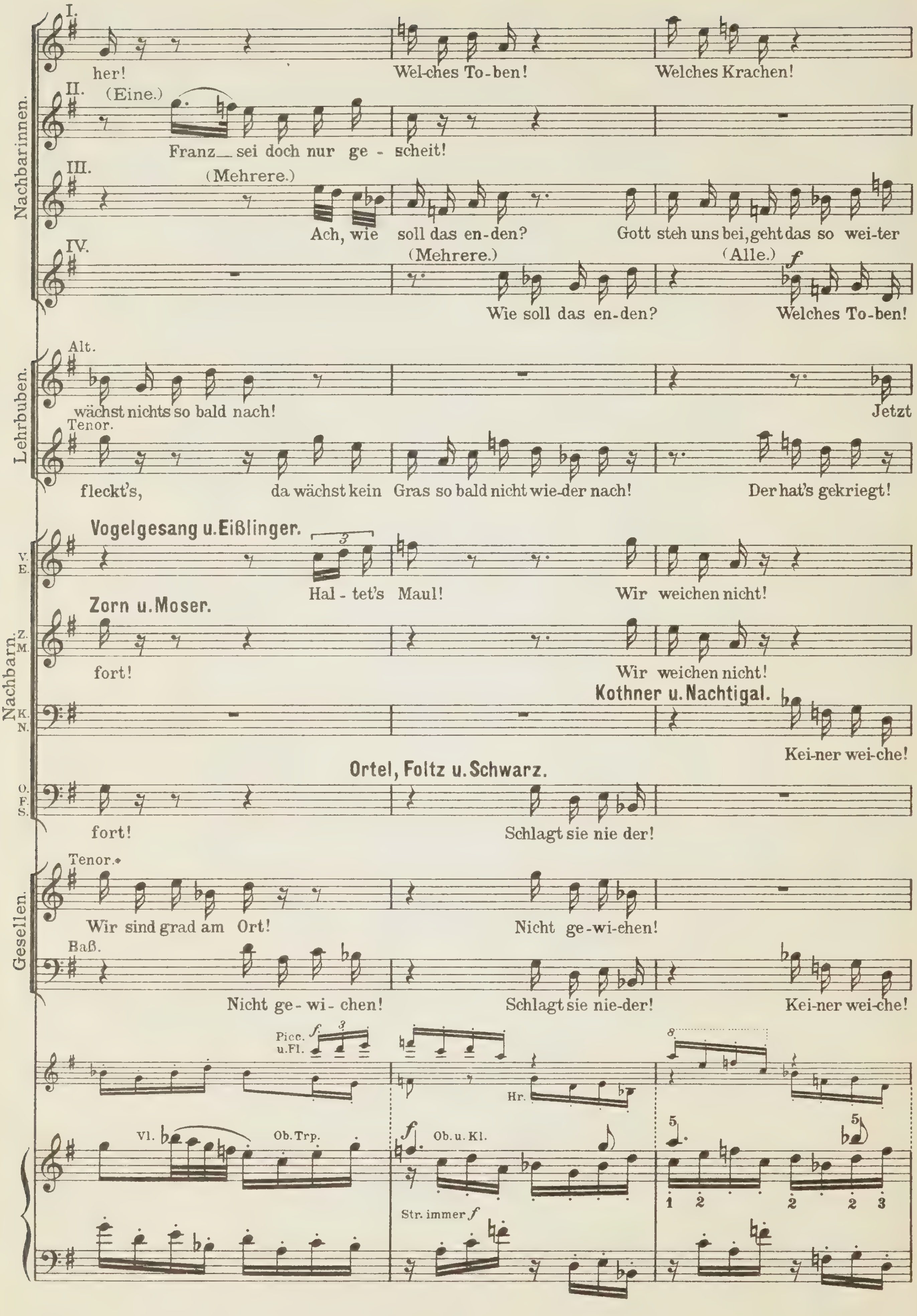

Magdalene (hinabspähend).
M.
Herr
Nachbarinnen.
I.
(Einige.)
Wein denn noch die Köp - fe voll?
Hil - - fe! Der
II.
(Einige.)
Mein! Dort den Mi - chel seht, der haut dem
III.
Chris - ti - an, er walkt den Pe - ter ab!
Lehrbuben.
I.
Alt.
Lu - stig, wak - ker! Jetzt geht's erst recht an!
Nur im - mer mehr her -
II.
an! Nur im - mer mehr her - an zu uns!
Nachbarn.
Vogelg.
V.
Packt euch jetzt heim, sonst kriegt ihr's von der
Zorn.
Z.
mehr?
Koth.u.Ort.
K.
O.
heim, sonst kriegt ihr's von der Frau!
Foltz u.Schwarz.
F.
S.
Lauft heim, sonst kriegt ihr's von der
Gesellen.
Tenor.
Ihr da, macht! Packt euch fort!
Baß.
dran, wir schla - gen los! Wir sind hier g'rad am Ort!
Meister.
Jetzt schert euch gleich nach
Kl.u.Vl.
f
Ob.
f

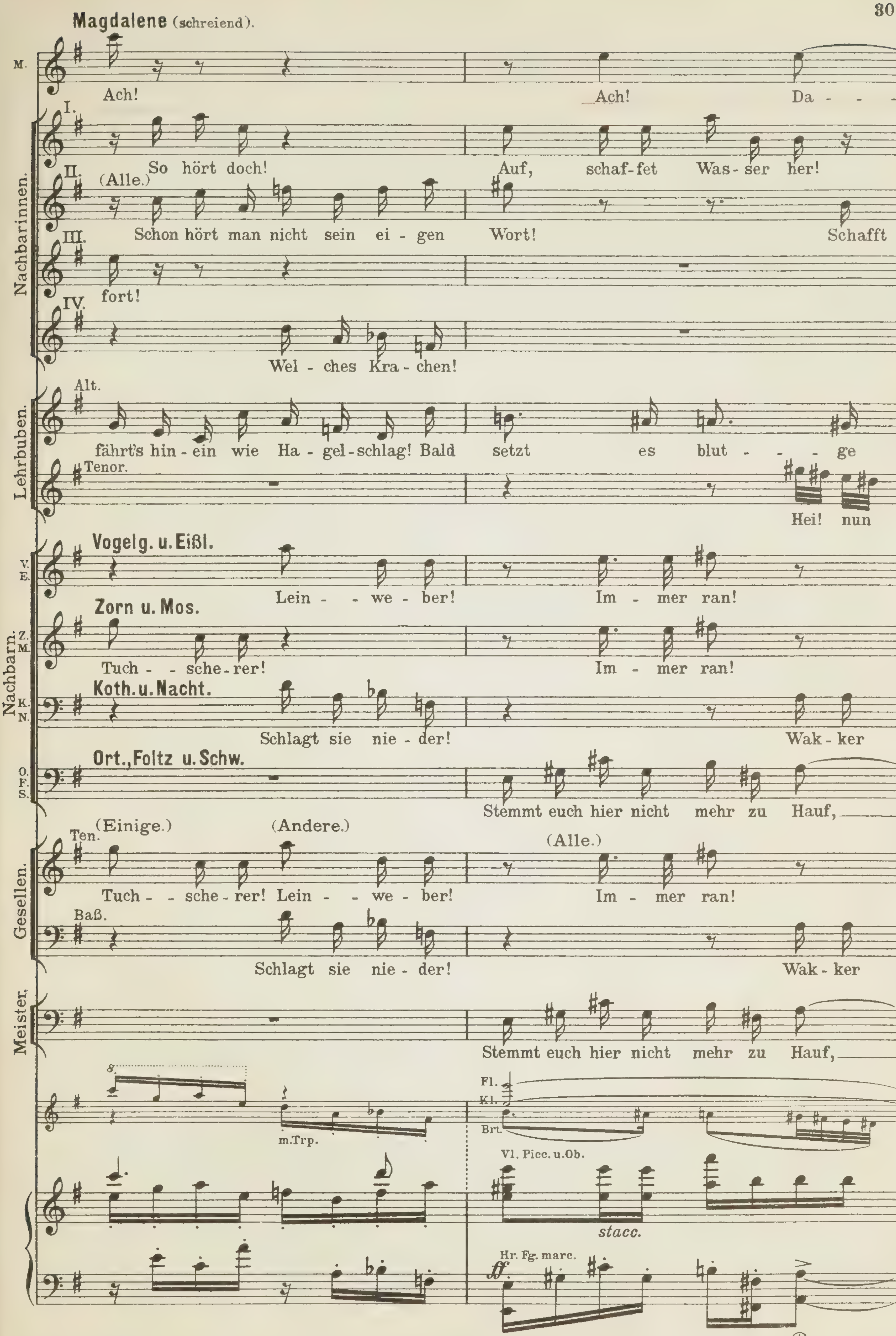

M.
Gott, er hält ihn noch!
Nachbarinnen.
I.
Va - - ter! Der Va - ter! Ach, sie haun ihn tot!
(Andere.)
Pe - - ter! So
II.
Stef - fen eins!
(Andere.)
Je - - sus! Sie schla - gen mei - nen
III.
Je - - sus! Der Hans hat ei - nen Hieb am Kopf!
IV.
(Alle.)
Gott! Wie sie
Lehrbuben.
I.
Alt. an! Jetzt geht's erst wak - ker an!
II.
Tenor. Nur im - mer mehr her - an zu uns!
(Alle.)
Nur im - mer mehr her - an!
Nachbarn.
Vogelg.
V.
Frau!
Zorn.
Z.
Geht's euch was an, wenn ich nicht will?
Moser.
M.
Geht's euch was an, wenn ich nicht
Nachtigal.
N.
Was geht's euch an, wenn ich nun grad hier blei - ben will?
Foltz u. Schw.
F. S.
Frau!
Gesellen.
Tenor.
Macht Platz, wir schla - gen
Baß.
Woll - tet ihr et - wa den Weg uns hier ver - weh - ren?
Meister.
Hau - se heim!
Ei so
Ob.
Vl.
Horn
Vl.
Hr. u. Fg.
Tuba
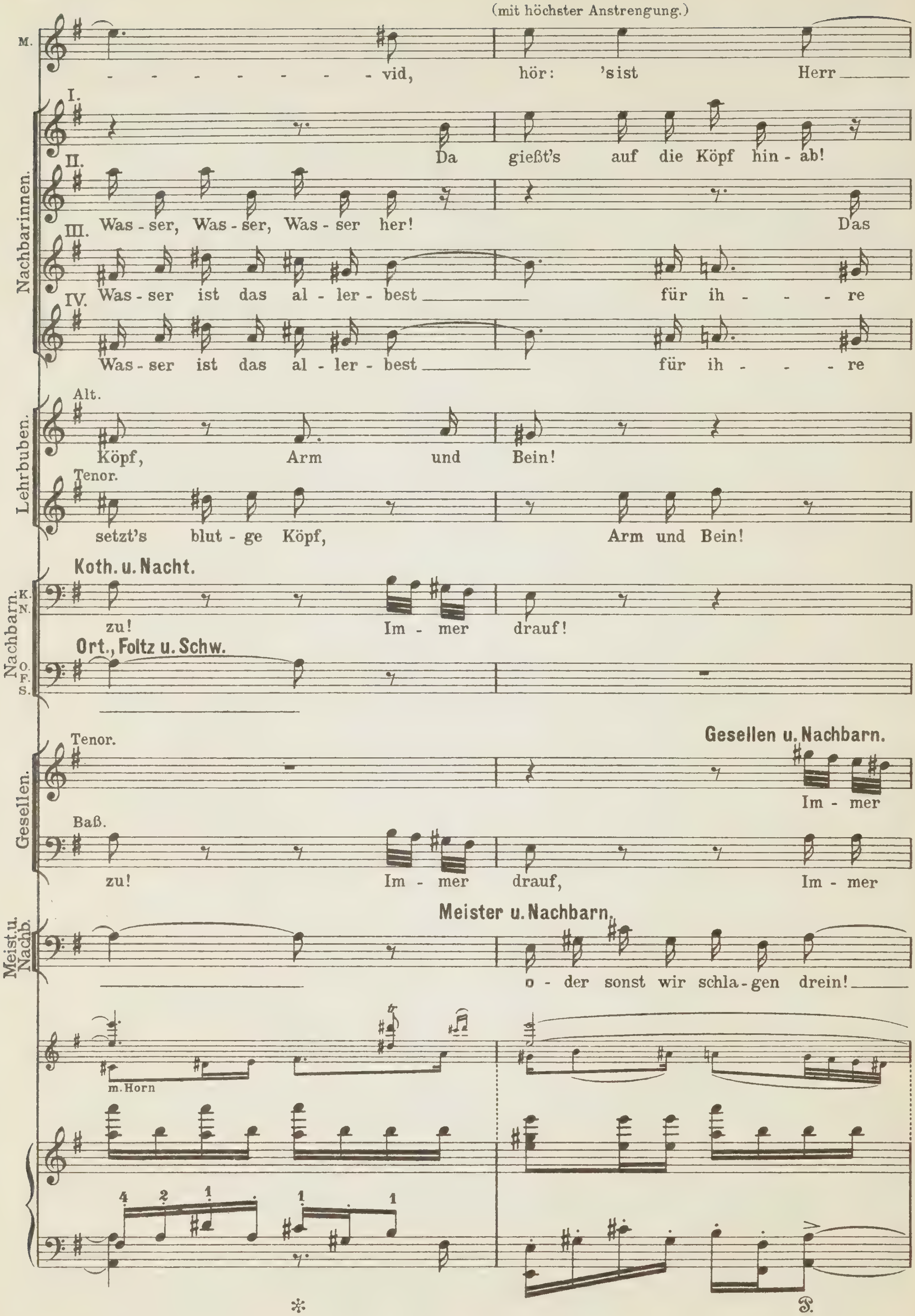

Nachbarinnen.
I.
(Alle.)
hö - re doch! Gott steh uns bei, geht das so wei - ter
II.
(Einige.)
Jun - gen tot! Gott, wel - che
III.
(Alle.)
Haus! Ei, so hö - re doch! Gott, steh uns
IV.
wal - ken, wie sie wak - keln hin und her!
Lehrbuben.
Alt I u. II.
(Jubelnd.)
Hei! Nun geht's! Plautz, hast du nicht ge - sehn!
Tenor.
(Zwei.)
Hast's auf der
Nachbarn.
Vogelg.
Auf, schert euch heim!
Mos.
will?
Eißlinger.
Was geht's euch an, wenn's mir ge - fällt?
Kothner u. Ortel.
Schickt die Ge - - sel - len heim!
Foltz u. Schwarz.
Schickt die Ge - - sel - len heim!
Gesellen.
Tenor.
(Einige.)
drein! Macht ihr euch
Baß.
(Einige.)
Gürt - ler! Speng - ler!
Meister.
schlag das Don - ner - wet - ter drein! Schert ihr
Trp.
Kl. u. Horn.
Fl.
Vl.
f.
m. Vcl. u. K. B.

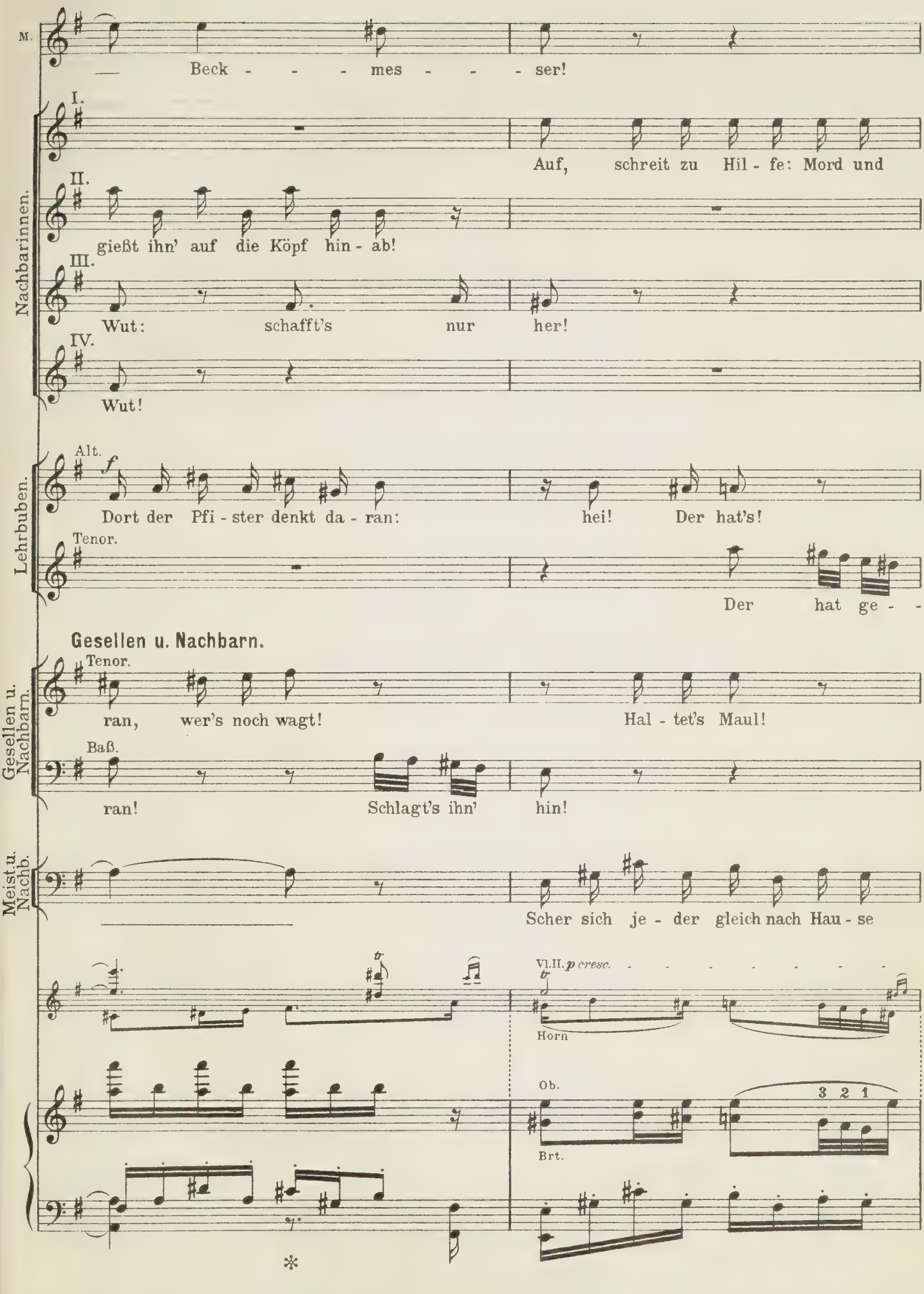

Nachbarinnen.
I.
fort! Wer hört sein ei - gen Wort?
II.
Höl - len - not! (Alle.) Hört kei - ner mehr sein
III.
bei, geht das noch lan - ge hier so fort!
IV. (Eine allein.)
Hei! Mein Mann schlägt wak-ker auf sie drein!
Lehrbuben.
Alt I.u.II.
Ha! nun geht's: Krach!
Tenor.
Schnauz! (Alle.) Ha! nun geht's: Par -
Nachbarn.
Z. Zorn.
So gut wie ihr, bin Mei-ster ich!
M. E. Moser.
Schickt die Ge - sel - len heim! Eißlinger. Dum - mer
K. Kothner.
Macht euch
Gesellen.
Tenor.
sel - ber fort! (Andere.) Leim - sie - der!
Baß. (Andere.)
Zinn - gie - ser! (Einige.) Licht - sie - der!
Meister.
euch nicht gleich nach Hau - se heim,
Trp.
Hr. Vcl.
Hr. Brt.
f marc.
K.B.
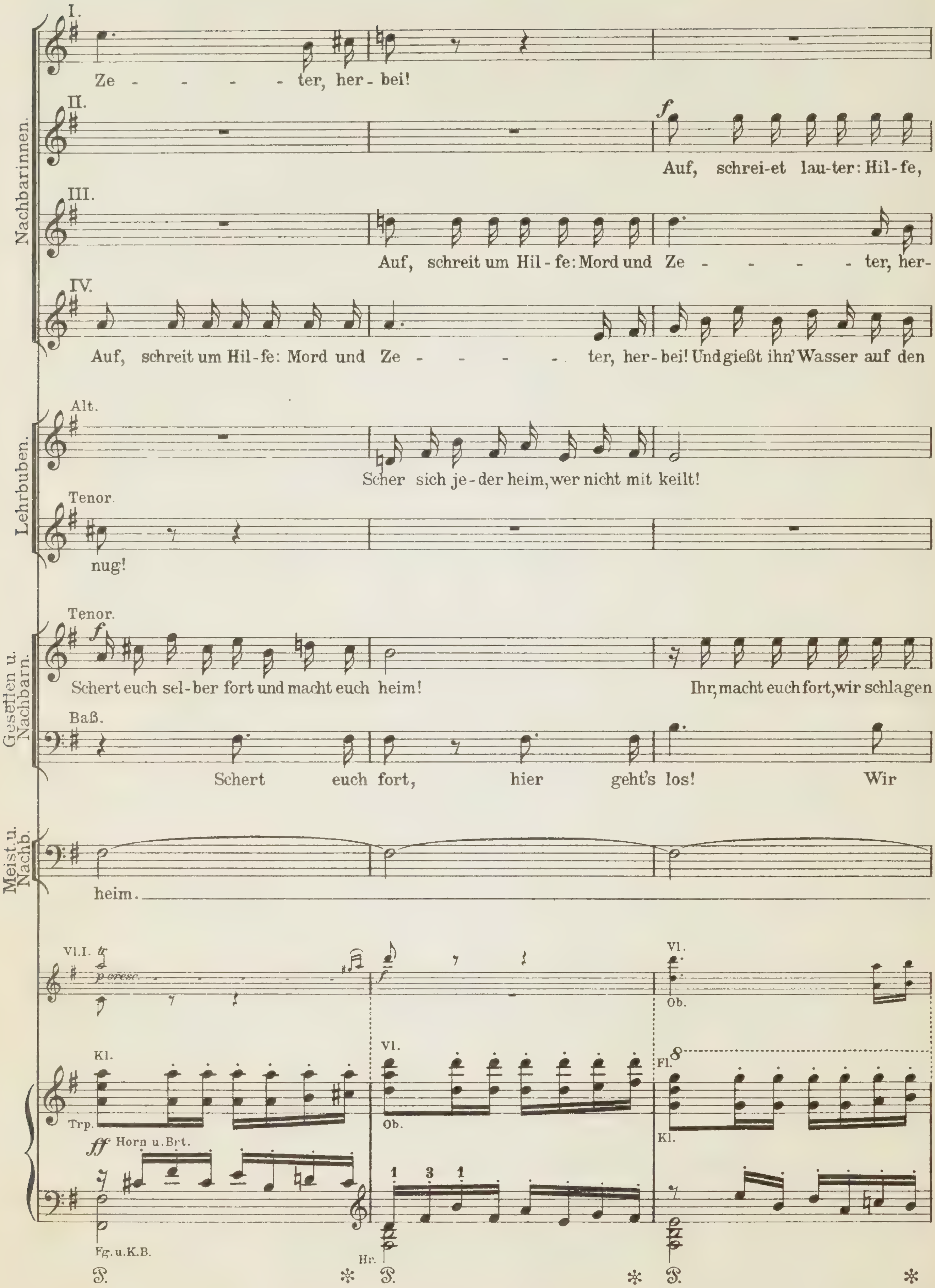

Magdalene.
M.
Mein! Da - vid, ist er toll?
Nachbarinnen.
I.
Die Köpf und Zöp - fe wak - keln hin und
II.
Wort!
III.
Gott, wel - che Not!
IV.
(Alle.)
Hört kei - nes mehr sein Wort!
Lehrbuben.
Alt I u. II.
Ha - gel - wet - ter - schlag! Wo es sitzt, da
Tenor.
dautz! Wo es sitzt, da
Nachbarn.
V.
Vogelgesang.
Schert doch ihr euch sel - ber fort!
E. Z. M.
Eißling.
Kerl.
Zorn u. Moser.
Macht euch
K. N.
Kothn.
fort!
Nachtigal.
Schert euch heim!
O.
Ortel.
Macht euch
Gesellen.
(Alle.)
Tenor.
Schert euch sel - ber fort!
Baß.
(Alle.)
Schert euch sel - ber fort!
Meister.
schlag ein Don - ner - wet - ter drein!
Vl. u. Vcl.
Trp. u. Vl.
Vl.
Fl.
Ob.
Kl.
Hr.
Brt.
K.B.
Vcl.
Fg.

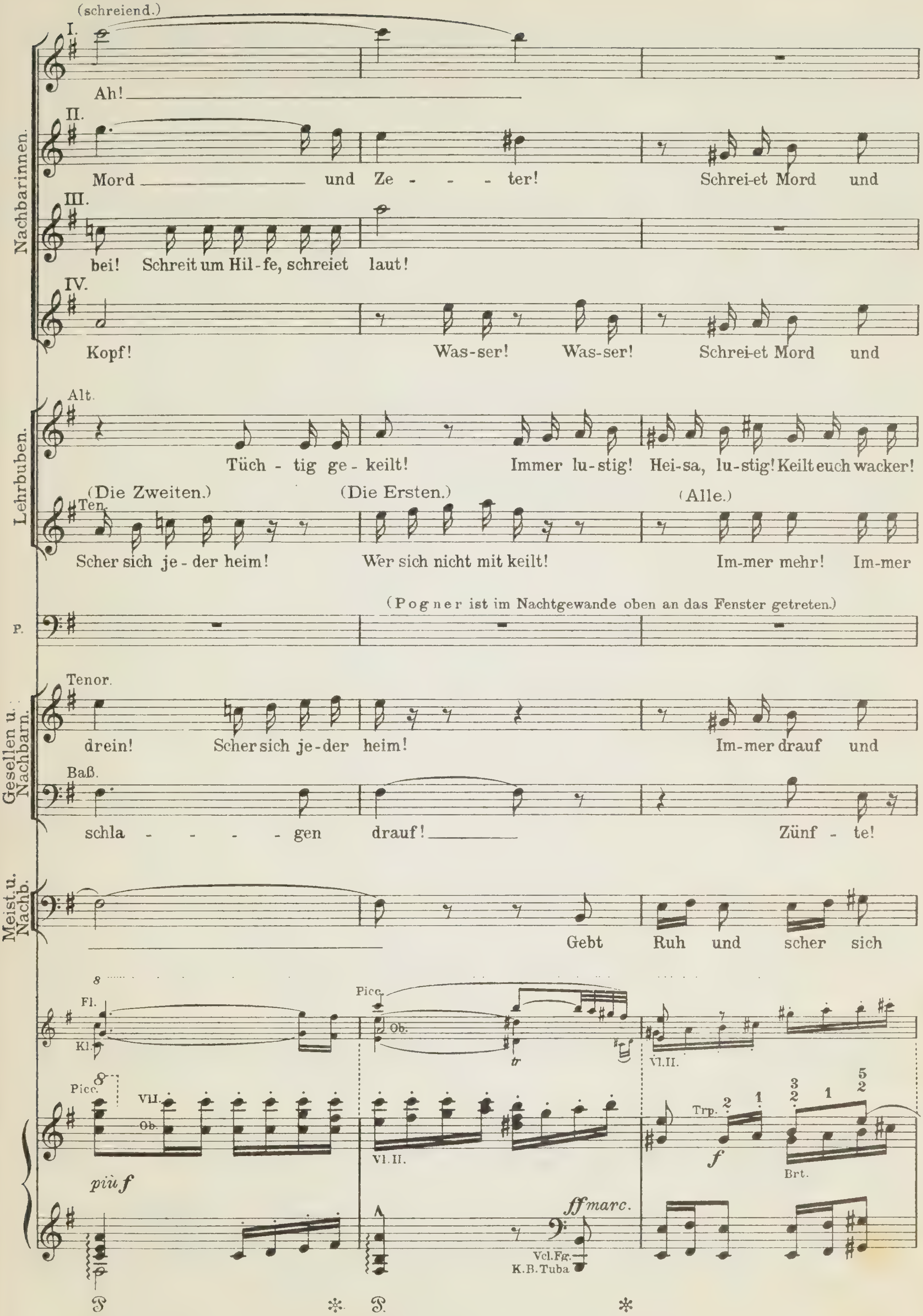

Nachbarinnen.
I.
her! Wel-ches To-ben! Welches Krachen!
II. (Eine.)
Franz_ sei doch nur ge - scheit!
III. (Mehrere.)
Ach, wie soll das en-den? Gott steh uns bei, geht das so wei-ter
IV. (Mehrere.) (Alle.)
Wie soll das en-den? Welches To-ben!
Lehrbuben.
Alt.
wächst nichts so bald nach! Jetzt
Tenor.
fleckt's, da wächst kein Gras so bald nicht wie-der nach! Der hat's gekriegt!
Nachbarn.
Vogelgesang u. Eißlinger.
Hal - tet's Maul! Wir weichen nicht!
Zorn u. Moser.
fort! Wir weichen nicht!
Kothner u. Nachtigal.
Kei-ner wei-che!
Ortel, Foltz u. Schwarz.
fort! Schlagt sie nie der!
Gesellen.
Tenor.
Wir sind grad am Ort! Nicht ge-wi-ehen!
Baß.
Nicht ge- wi- chen! Schlagt sie nie-der! Kei-ner wei-che!
Picc. u. Fl.
Hr.
Vl.
Ob. Trp.
Ob. u. Kl.
Str. immer f

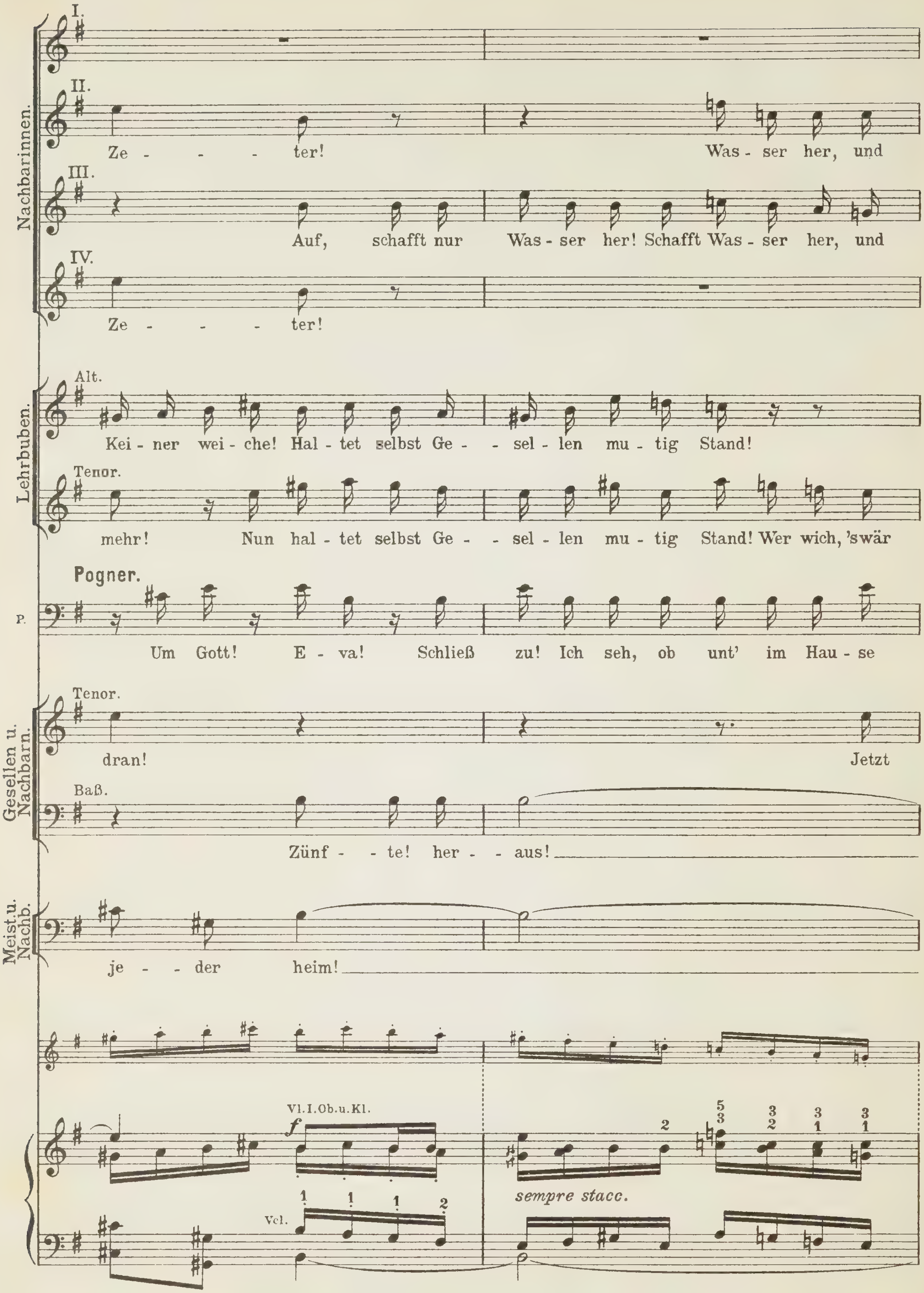

Magdalene (schreiend).
M.
Ach! Ach! Da - - -
Nachbarinnen.
I.
So hört doch! Auf, schaf-fet Was-ser her!
II. (Alle.)
Schon hört man nicht sein ei - gen Wort! Schafft
III.
fort!
IV.
Wel - ches Kra - chen!
Lehrbuben.
Alt.
fährt's hin - ein wie Ha - gel-schlag! Bald setzt es blut - - - ge
Tenor.
Hei! nun
Nachbarn.
Vogelg. u. Eißl.
V. E.
Lein - - we - ber! Im - mer ran!
Zorn u. Mos.
Z. M.
Tuch - - sche - rer! Im - mer ran!
Koth. u. Nacht.
K. N.
Schlagt sie nie - der! Wak - ker
Ort., Foltz u. Schw.
O. F. S.
Stemmt euch hier nicht mehr zu Hauf,
Gesellen.
Ten. (Einige.) (Andere.) (Alle.)
Tuch - - sche - rer! Lein - - we - ber! Im - mer ran!
Baß.
Schlagt sie nie - der! Wak - ker
Meister.
Stemmt euch hier nicht mehr zu Hauf,
m.Trp.
Fl.
Kl.
Brt.
Vl. Picc. u. Ob.
stacc.
Hr. Fg. marc.
ff
Vcl. K.B. Tuba

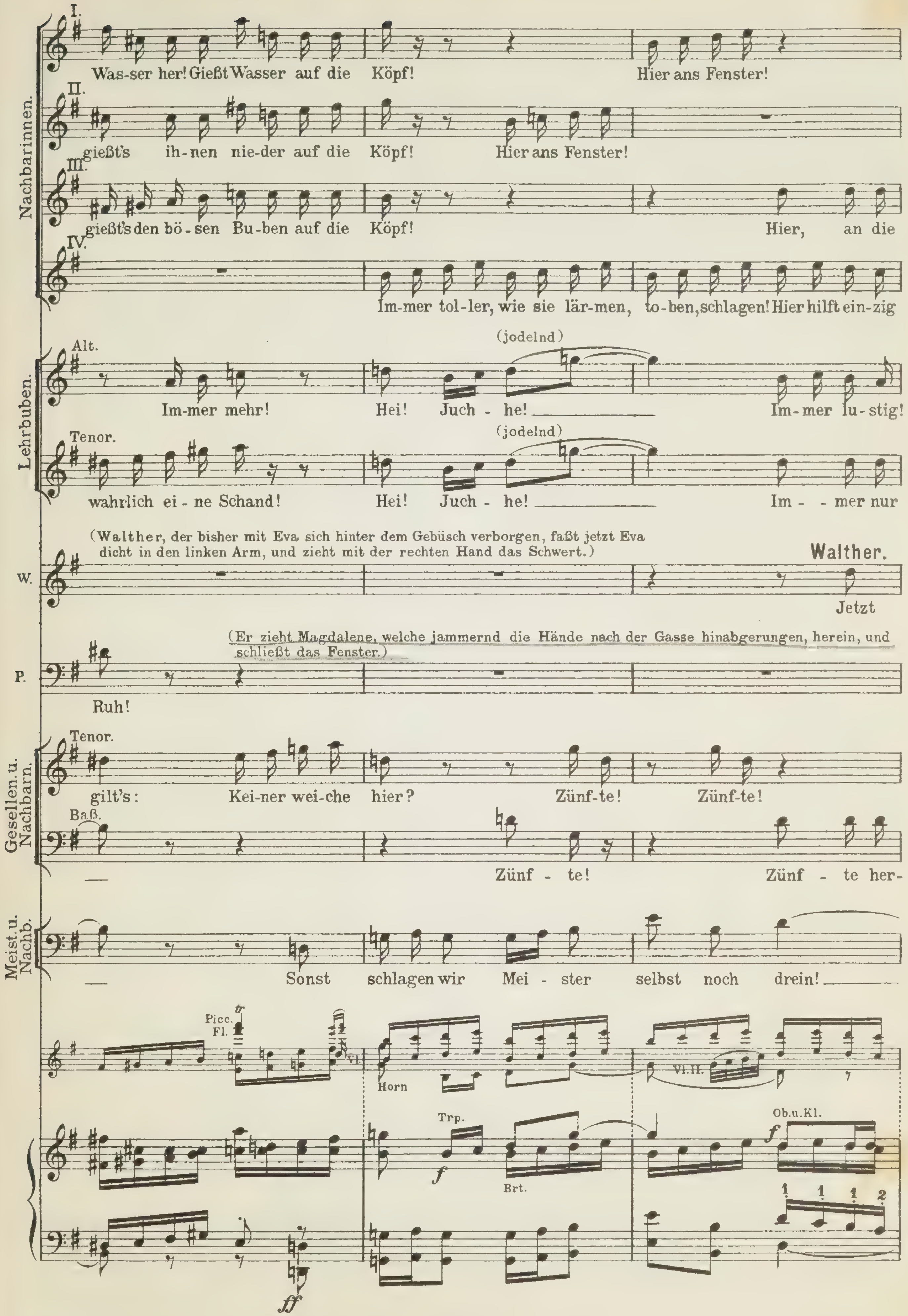

(mit höchster Anstrengung.)
M.
- - - - - - - vid, hör: 's ist Herr
Nachbarinnen.
I.
Da gießt's auf die Köpf hin - ab!
II.
Was - ser, Was - ser, Was - ser her! Das
III.
Was - ser ist das al - ler - best für ih - - - re
IV.
Was - ser ist das al - ler - best für ih - - - re
Lehrbuben.
Alt.
Köpf, Arm und Bein!
Tenor.
setzt's blut - ge Köpf, Arm und Bein!
Nachbarn.
Koth. u. Nacht.
K. N.
zu! Im - mer drauf!
Ort., Foltz u. Schw.
O. F. S.
Gesellen.
Tenor.
Gesellen u. Nachbarn.
Im - mer
Baß.
zu! Im - mer drauf, Im - mer
Meist. u. Nachb.
Meister u. Nachbarn.
o - der sonst wir schla - gen drein!
m. Horn

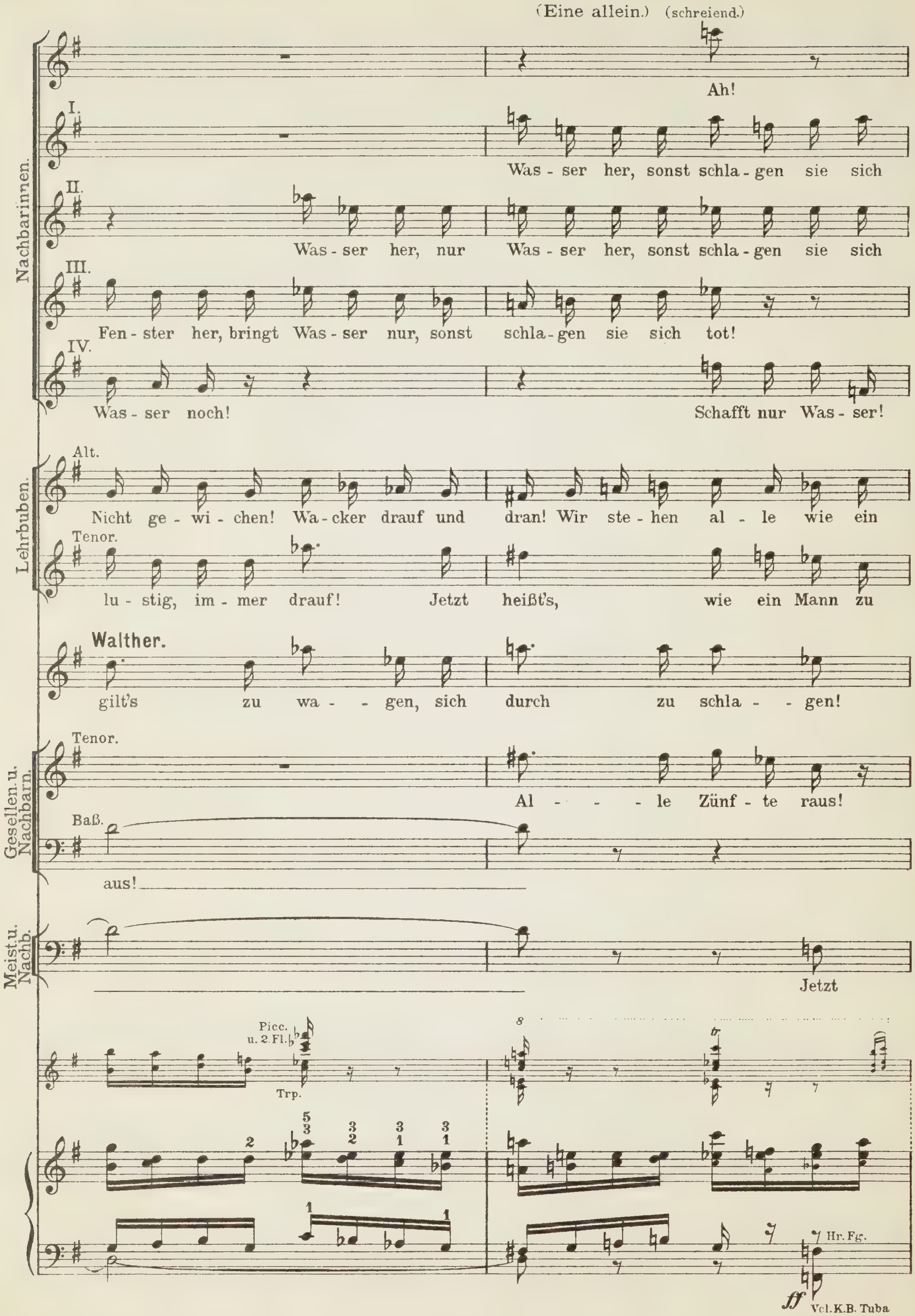

M.
Beck - - - mes - - - ser!
Nachbarinnen.
I.
Auf, schreit zu Hil - fe: Mord und
II.
gießt ihn' auf die Köpf hin - ab!
III.
Wut: schafft's nur her!
IV.
Wut!
Lehrbuben.
Alt.
Dort der Pfi - ster denkt da - ran: hei! Der hat's!
Tenor.
Der hat ge - -
Gesellen u. Nachbarn.
Tenor.
ran, wer's noch wagt! Hal - tet's Maul!
Baß.
ran! Schlagt's ihn' hin!
Meist. u. Nachb.
Scher sich je - der gleich nach Hau - se
Vl.II. p cresc.
Horn
Ob.
Brt.

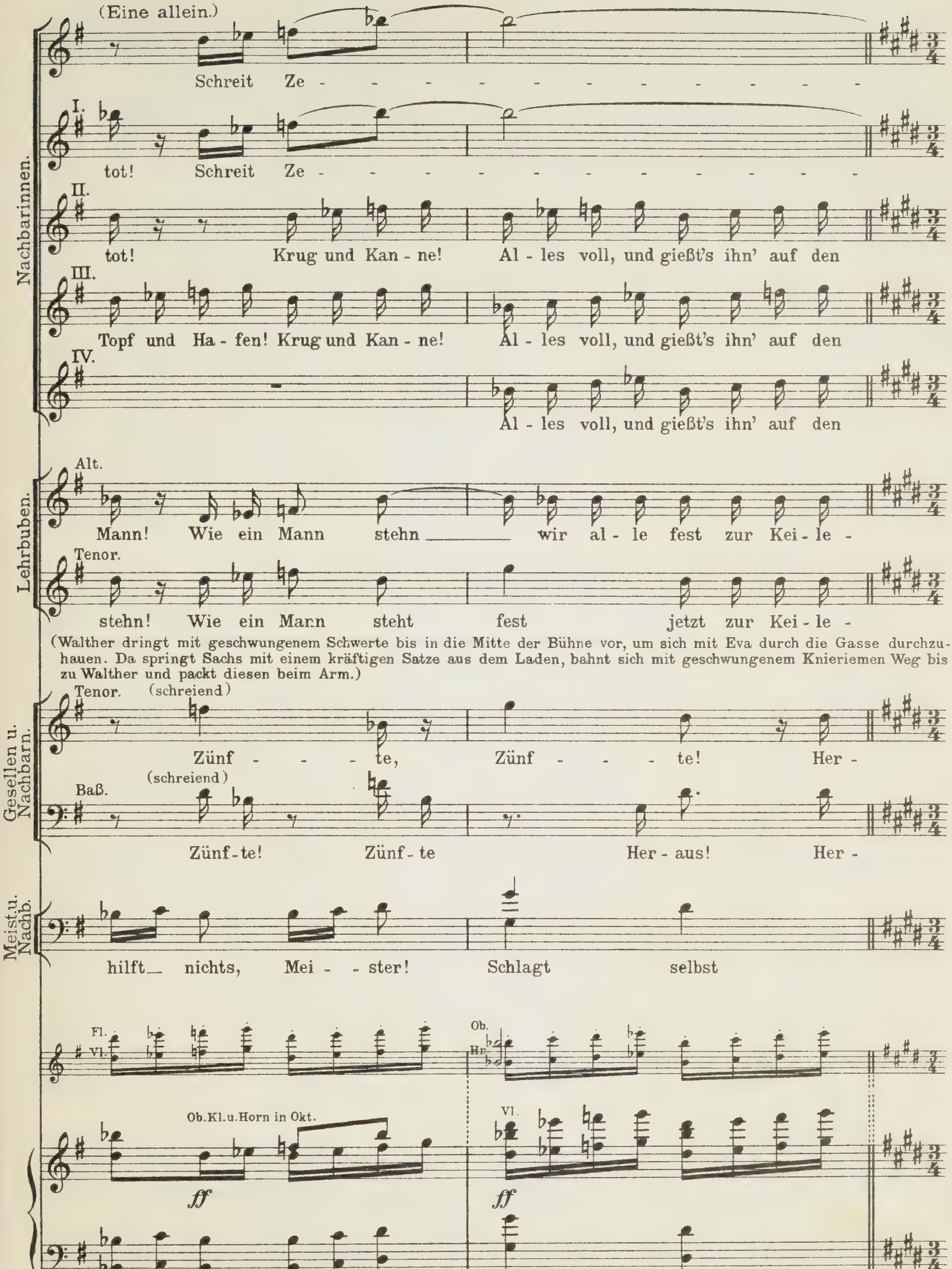

Nachbarinnen.
I.
Ze - - - - ter, her - bei!
II.
Auf, schrei-et lau-ter: Hil-fe,
III.
Auf, schreit um Hil - fe: Mord und Ze - - - - ter, her-
IV.
Auf, schreit um Hil-fe: Mord und Ze - - - - ter, her-bei! Und gießt ihn' Wasser auf den
Lehrbuben.
Alt.
Scher sich je-der heim, wer nicht mit keilt!
Tenor.
nug!
Gesellen u. Nachbarn.
Tenor.
Schert euch sel-ber fort und macht euch heim!
Ihr, macht euch fort, wir schlagen
Baß.
Schert euch fort, hier geht's los! Wir
Meist. u. Nachb.
heim.
Vl. I.
p cresc.
Vl.
Ob.
Kl.
Trp.
ff Horn u. Brt.
Fg. u. K.B.
Vl.
Ob.
Hr.
Fl.
Kl.

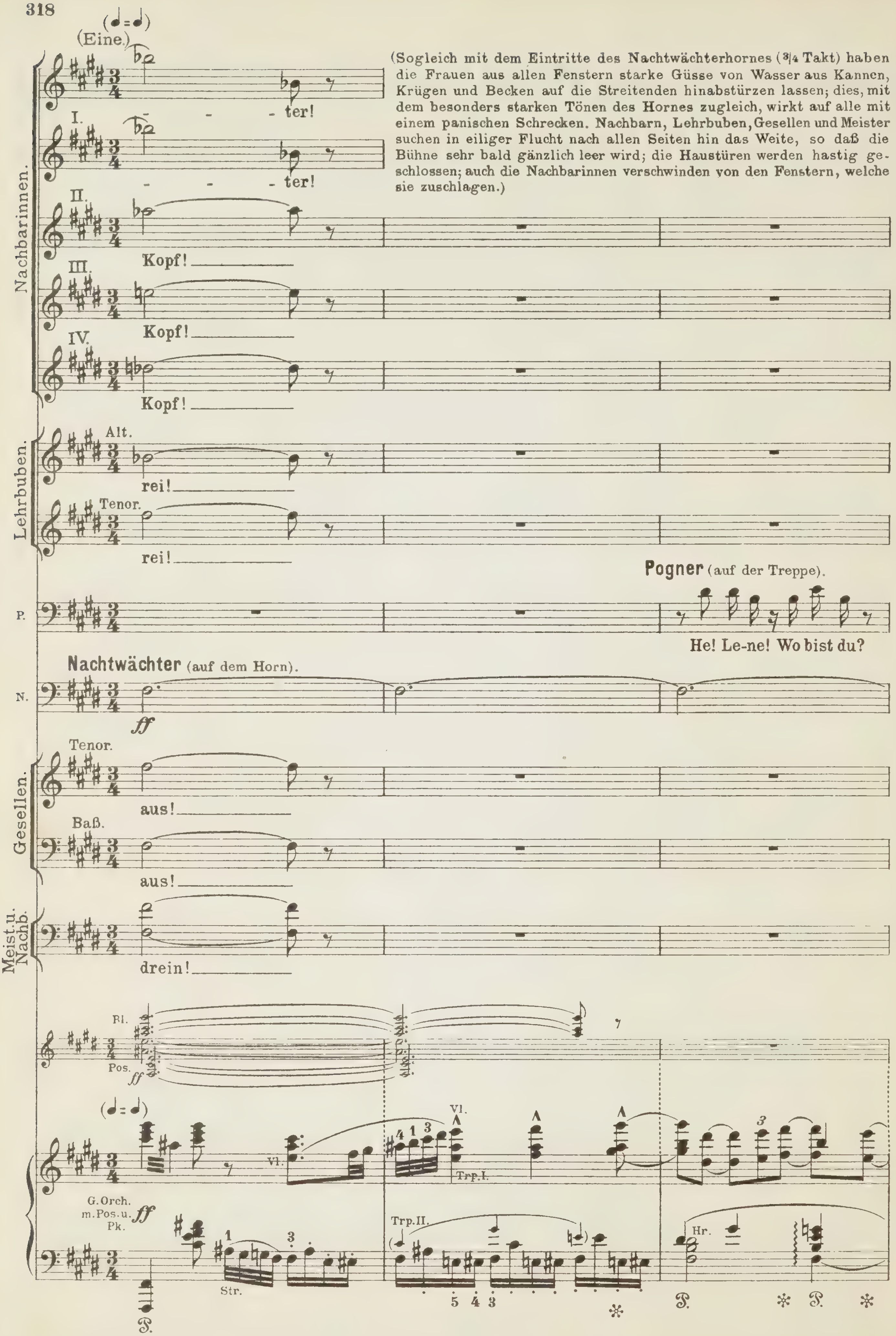

(schreiend.)
Nachbarinnen.
I.
Ah!
II.
Mord und Ze - - - ter! Schrei-et Mord und
III.
bei! Schreit um Hil-fe, schreiet laut!
IV.
Kopf! Was-ser! Was-ser! Schrei-et Mord und
Lehrbuben.
Alt.
Tüch - tig ge - keilt! Immer lu-stig! Hei-sa, lu-stig! Keilt euch wacker!
(Die Zweiten.) (Die Ersten.) (Alle.)
Ten.
Scher sich je - der heim! Wer sich nicht mit keilt! Im-mer mehr! Im-mer
(Pogner ist im Nachtgewande oben an das Fenster getreten.)
P.
Gesellen u. Nachbarn.
Tenor.
drein! Scher sich je-der heim! Im-mer drauf und
Baß.
schla - - - - gen drauf! Zünf - te!
Meist. u. Nachb.
Gebt Ruh und scher sich
Fl.
Kl.
Picc.
Ob.
Vl.II.
Picc.
VI.I.
Ob.
Vl.II.
Trp.
Brt.
più f
ff marc.
f
Vcl.Fg.
K.B.Tuba
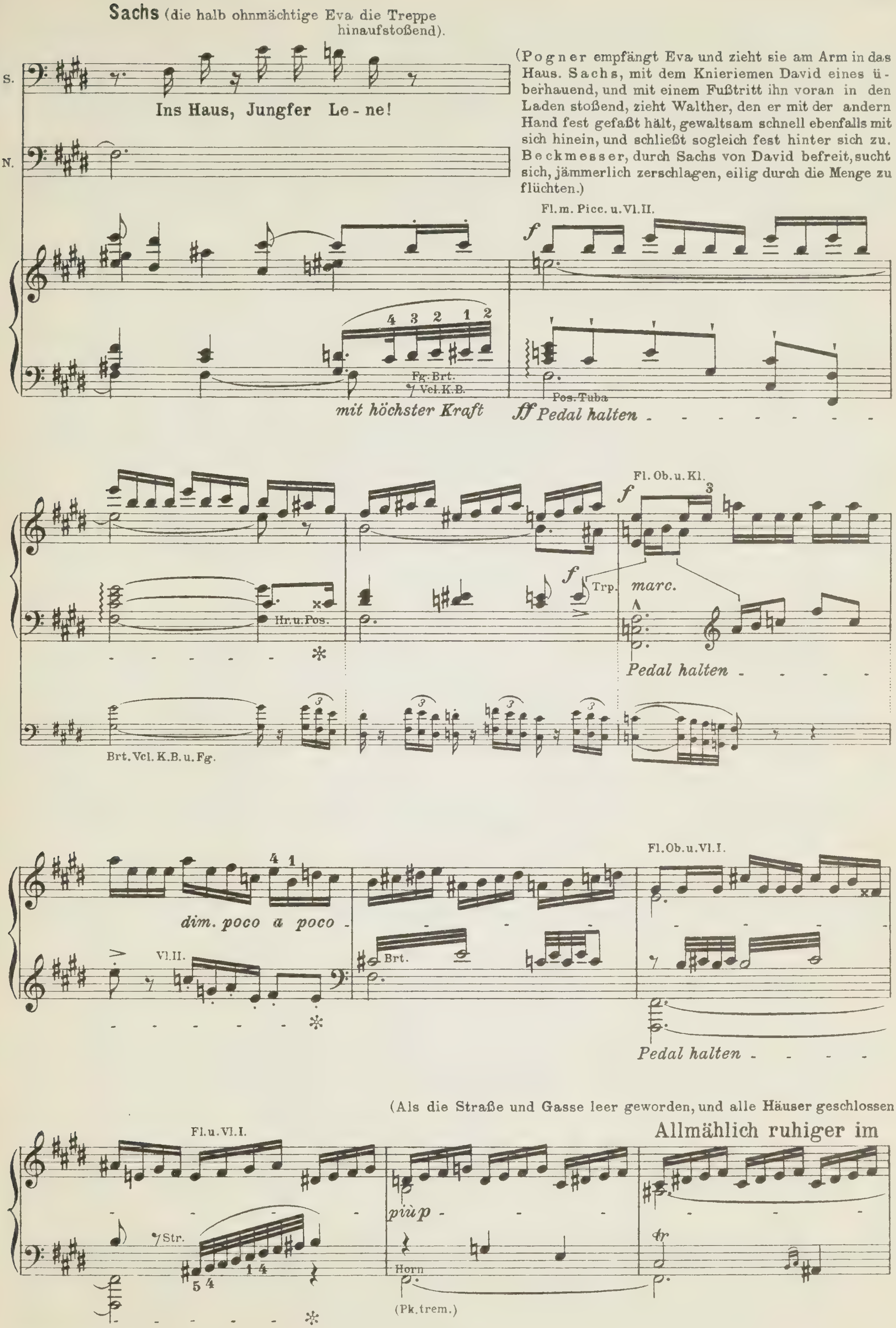

I.
II.
Nachbarinnen.
Ze - - - ter! Was - ser her, und
III.
Auf, schafft nur Was - ser her! Schafft Was - ser her, und
IV.
Ze - - - ter!
Alt.
Lehrbuben.
Kei - ner wei - che! Hal - tet selbst Ge - - sel - len mu - tig Stand!
Tenor.
mehr! Nun hal - tet selbst Ge - - sel - len mu - tig Stand! Wer wich, 'swär
Pogner.
P.
Um Gott! E - va! Schließ zu! Ich seh, ob unt' im Hau - se
Tenor.
Gesellen u. Nachbarn.
dran! Jetzt
Baß.
Zünf - - te! her - - aus!
Meist. u. Nachb.
je - - der heim!
Vl. I. Ob. u. Kl.
f
Vcl.
sempre stacc.


Nachbarinnen.
I.
Was-ser her! Gießt Wasser auf die Köpf! Hier ans Fenster!
II.
gießt's ih-nen nie-der auf die Köpf! Hier ans Fenster!
III.
gießt's den bö-sen Bu-ben auf die Köpf! Hier, an die
IV.
Im-mer tol-ler, wie sie lär-men, to-ben, schlagen! Hier hilft ein-zig
Lehrbuben.
Alt.
(jodelnd)
Im-mer mehr! Hei! Juch - he! Im-mer lu-stig!
Tenor.
(jodelnd)
wahrlich ei - ne Schand! Hei! Juch - he! Im - - mer nur
(Walther, der bisher mit Eva sich hinter dem Gebüsch verborgen, faßt jetzt Eva dicht in den linken Arm, und zieht mit der rechten Hand das Schwert.)
W.
Walther.
Jetzt
(Er zieht Magdalene, welche jammernd die Hände nach der Gasse hinabgerungen, herein, und schließt das Fenster.)
P.
Ruh!
Gesellen u. Nachbarn.
Tenor.
gilt's: Kei-ner wei-che hier? Zünf-te! Zünf-te!
Baß.
Zünf - te! Zünf - te her-
Meist. u. Nachb.
Sonst schlagen wir Mei - ster selbst noch drein!
Picc.
Fl.
Vl.
Horn
Vl. II.
Trp.
Brt.
Ob. u. Kl.
ff
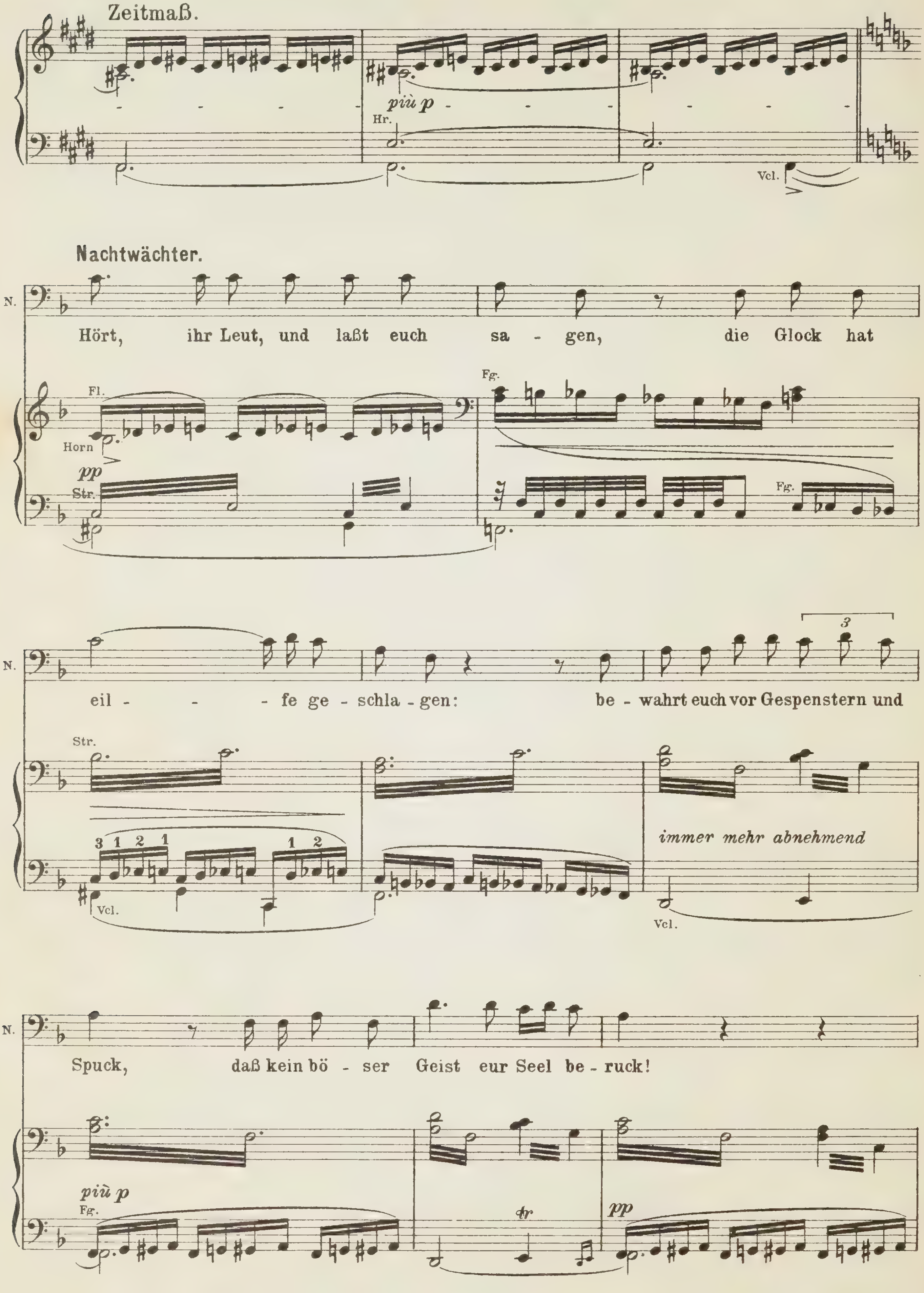

(Eine allein.) (schreiend.)
Ah!
Nachbarinnen.
I.
Was - ser her, sonst schla - gen sie sich
II.
Was - ser her, nur Was - ser her, sonst schla - gen sie sich
III.
Fen - ster her, bringt Was - ser nur, sonst schla - gen sie sich tot!
IV.
Was - ser noch! Schafft nur Was - ser!
Lehrbuben.
Alt.
Nicht ge - wi - chen! Wa - cker drauf und dran! Wir ste - hen al - le wie ein
Tenor.
lu - stig, im - mer drauf! Jetzt heißt's, wie ein Mann zu
Walther.
gilt's zu wa - gen, sich durch zu schla - gen!
Gesellen u. Nachbarn.
Tenor.
Al - le Zünf - te raus!
Baß.
aus!
Meist. u. Nachb.
Jetzt
Picc. u. 2. Fl.
Trp.
Hr. Fg.
ff
Vcl. K.B. Tuba
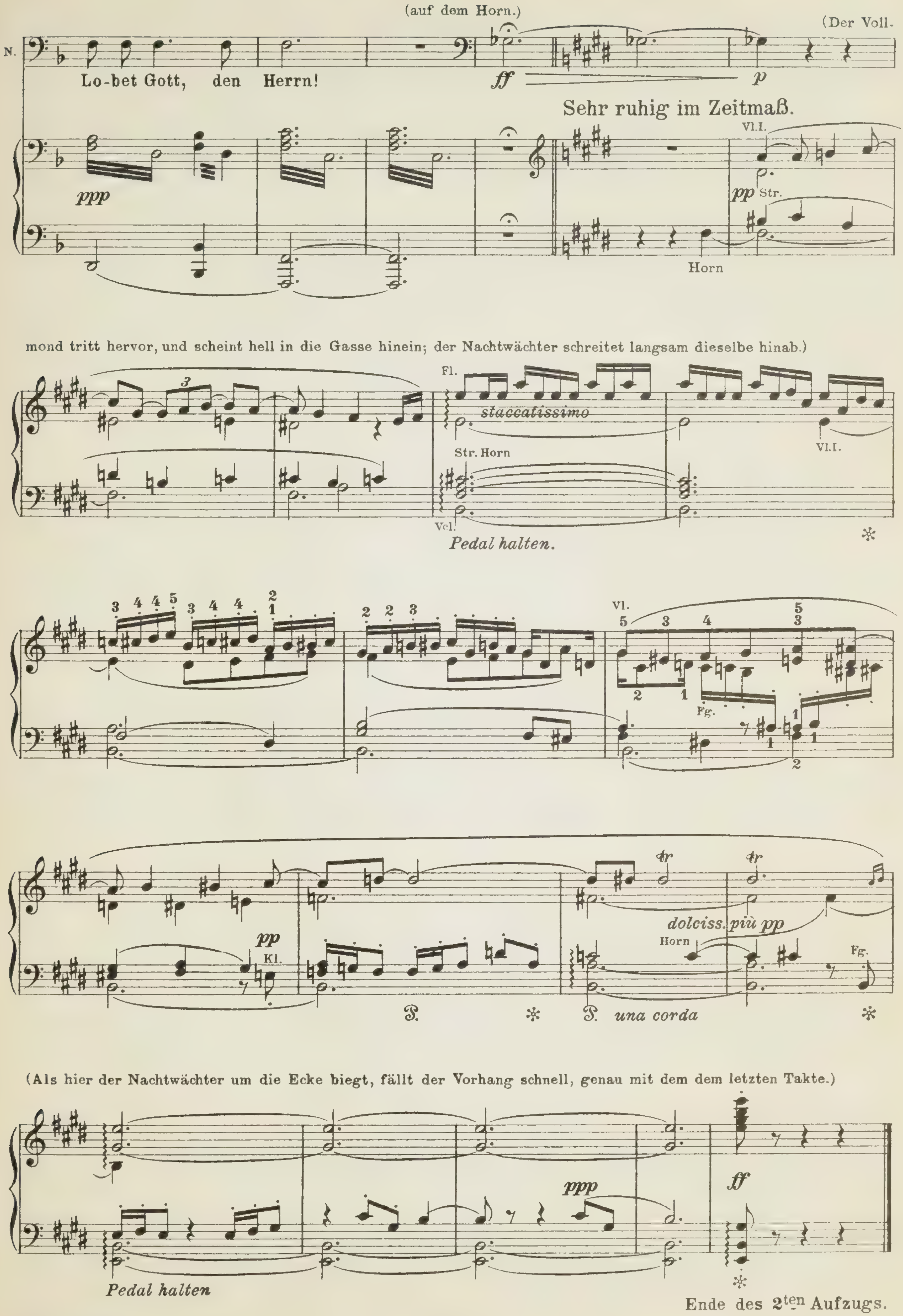

(Eine allein.)
Schreit Ze - - - - - - - - - - -
Nachbarinnen.
I.
tot! Schreit Ze - - - - - - - - - - -
II.
tot! Krug und Kan - ne! Al - les voll, und gießt's ihn' auf den
III.
Topf und Ha - fen! Krug und Kan - ne! Al - les voll, und gießt's ihn' auf den
IV.
Al - les voll, und gießt's ihn' auf den
Lehrbuben.
Alt.
Mann! Wie ein Mann stehn wir al - le fest zur Kei - le -
Tenor.
stehn! Wie ein Mann steht fest jetzt zur Kei - le -
(Walther dringt mit geschwungenem Schwerte bis in die Mitte der Bühne vor, um sich mit Eva durch die Gasse durchzuhauen. Da springt Sachs mit einem kräftigen Satze aus dem Laden, bahnt sich mit geschwungenem Knieriemen Weg bis zu Walther und packt diesen beim Arm.)
Gesellen u. Nachbarn.
Tenor. (schreiend)
Zünf - - - te, Zünf - - - te! Her -
Baß. (schreiend)
Zünf - te! Zünf - te Her - aus! Her -
Meist. u. Nachb.
hilft nichts, Mei - - ster! Schlagt selbst
Fl. Vl.
Ob. Hr.
Ob. Kl. u. Horn in Okt.
Vl.
ff
ff


(♩=♩)
(Eine.)
-ter!
I.
-ter!
Nachbarinnen.
II.
Kopf!
III.
Kopf!
IV.
Kopf!
(Sogleich mit dem Eintritte des Nachtwächterhornes (3/4 Takt) haben die Frauen aus allen Fenstern starke Güsse von Wasser aus Kannen, Krügen und Becken auf die Streitenden hinabstürzen lassen; dies, mit dem besonders starken Tönen des Hornes zugleich, wirkt auf alle mit einem panischen Schrecken. Nachbarn, Lehrbuben, Gesellen und Meister suchen in eiliger Flucht nach allen Seiten hin das Weite, so daß die Bühne sehr bald gänzlich leer wird; die Haustüren werden hastig geschlossen; auch die Nachbarinnen verschwinden von den Fenstern, welche sie zuschlagen.)
Lehrbuben.
Alt.
rei!
Tenor.
rei!
Pogner (auf der Treppe).
P.
He! Le-ne! Wo bist du?
Nachtwächter (auf dem Horn).
N.
ff
Gesellen.
Tenor.
aus!
Baß.
aus!
Meist. u. Nachb.
drein!
Bl.
Pos.
ff
(♩=♩)
Vl.
Trp.I.
G.Orch. m.Pos.u. Pk.
ff
Str.
Trp.II.
Hr.


Sachs (die halb ohnmächtige Eva die Treppe hinaufstoßend).
S.
Ins Haus, Jungfer Le - ne!
N.
(Pogner empfängt Eva und zieht sie am Arm in das Haus. Sachs, mit dem Knieriemen David eines überhauend, und mit einem Fußtritt ihn voran in den Laden stoßend, zieht Walther, den er mit der andern Hand fest gefaßt hält, gewaltsam schnell ebenfalls mit sich hinein, und schließt sogleich fest hinter sich zu. Beckmesser, durch Sachs von David befreit, sucht sich, jämmerlich zerschlagen, eilig durch die Menge zu flüchten.)
Fl. m. Picc. u. Vl. II.
Fg. Brt.
Vcl. K.B.
mit höchster Kraft
Pos. Tuba
ff Pedal halten
Fl. Ob. u. Kl.
Trp.
marc.
Hr. u. Pos.
Pedal halten
Brt. Vcl. K.B. u. Fg.
dim. poco a poco
Vl. II.
Brt.
Fl. Ob. u. Vl. I.
Pedal halten
(Als die Straße und Gasse leer geworden, und alle Häuser geschlossen
Allmählich ruhiger im
Fl. u. Vl. I.
Str.
più p
Horn
(Pk. trem.)
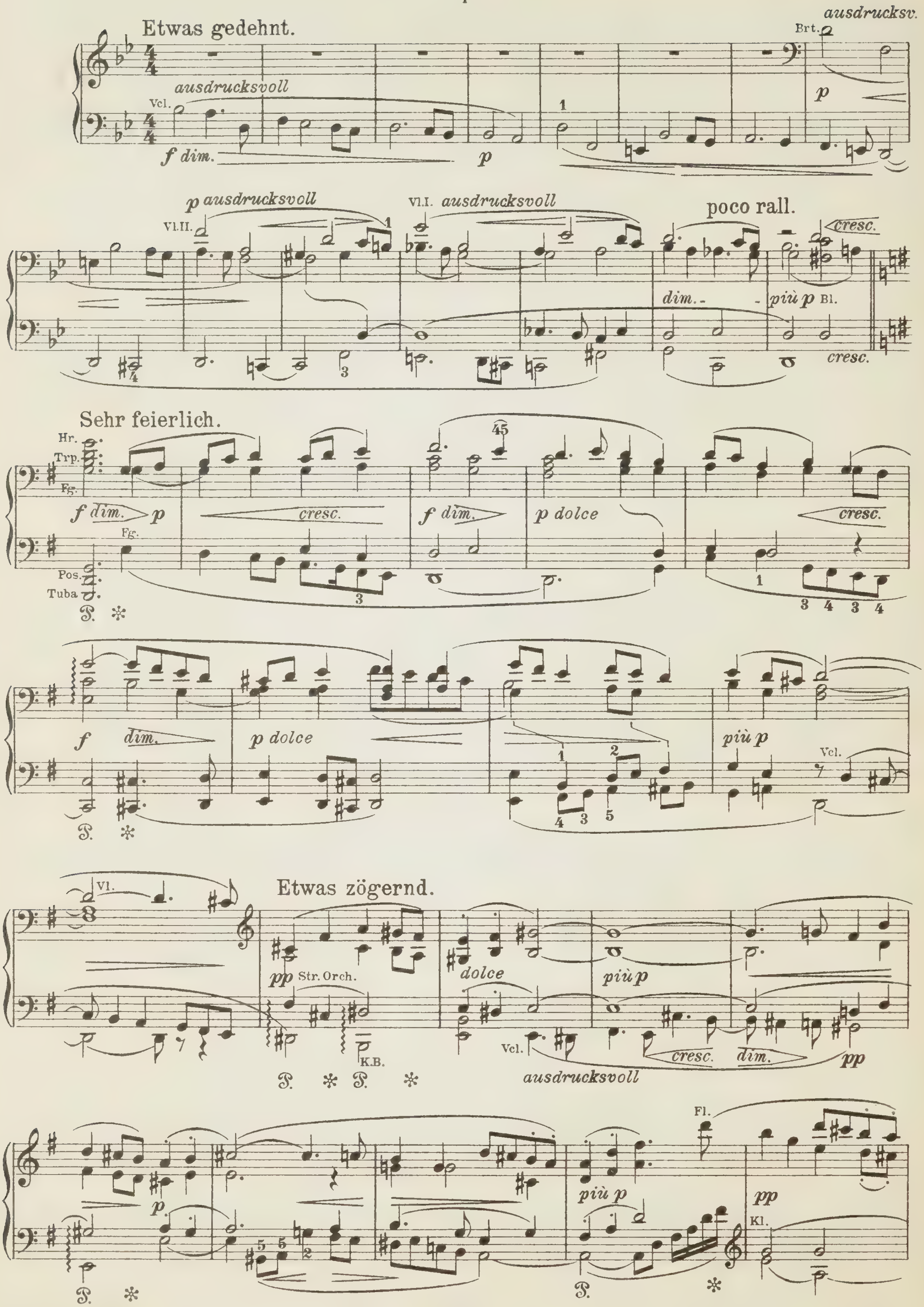
sind, betritt der Nachtwächter im Vordergrunde rechts die Bühne, reibt sich die Augen, sieht sich verwundert um, schüttelt den Kopf, und stimmt mit leise bebender Stimme den Ruf an.)
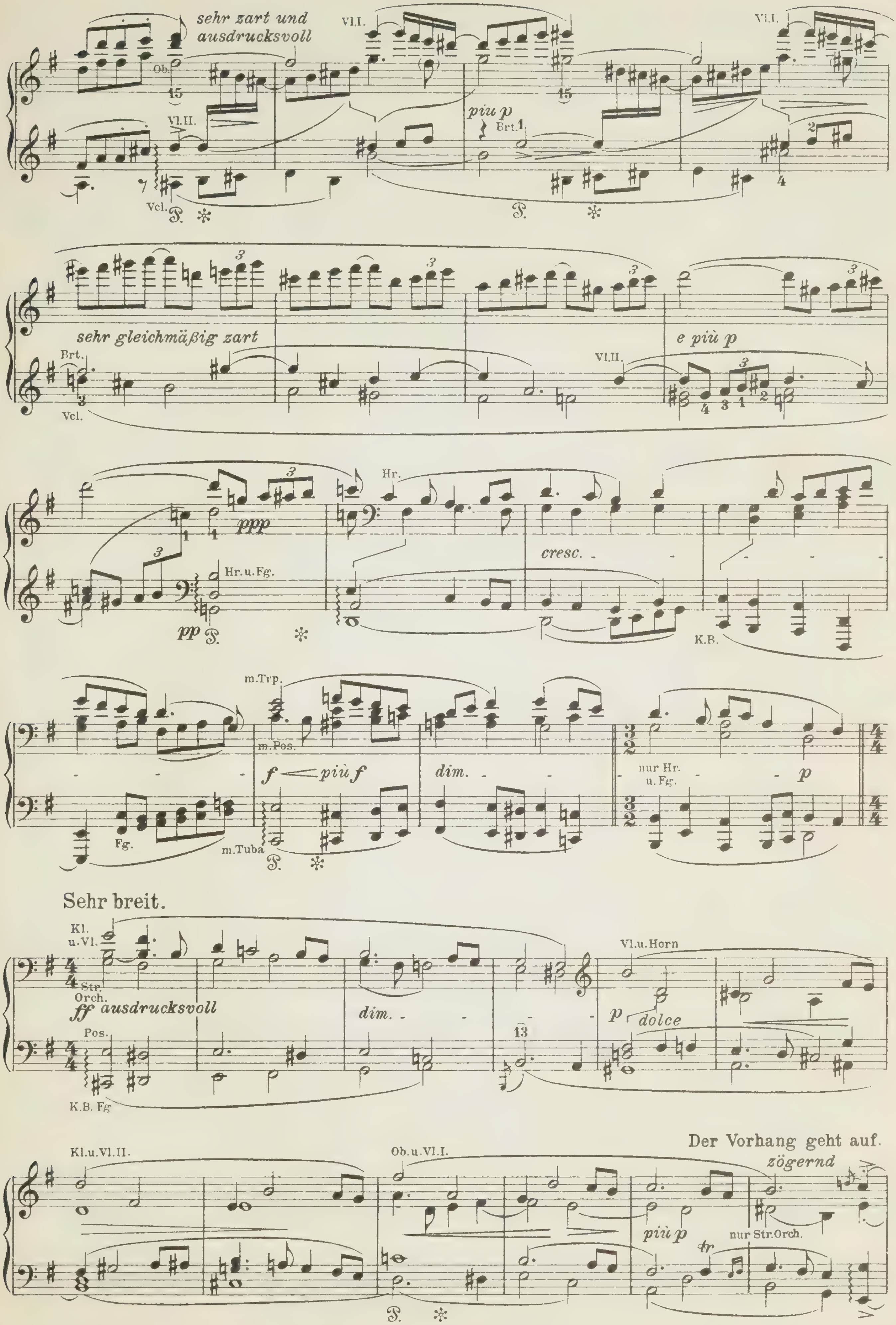



(auf dem Horn.)
(Der Voll-
N.
Lo-bet Gott, den Herrn!
ff
p
Sehr ruhig im Zeitmaß.
ppp
Vl.I.
pp Str.
Horn
mond tritt hervor, und scheint hell in die Gasse hinein; der Nachtwächter schreitet langsam dieselbe hinab.)
Fl.
staccatissimo
Str. Horn
Vl.I.
Vcl.
Pedal halten.
Vl.
Fg.
pp
Kl.
dolciss. più pp
Horn
Fg.
una corda
(Als hier der Nachtwächter um die Ecke biegt, fällt der Vorhang schnell, genau mit dem dem letzten Takte.)
ppp
ff
Pedal halten
Ende des 2ten Aufzugs.

Dritter Aufzug.

Vorspiel.

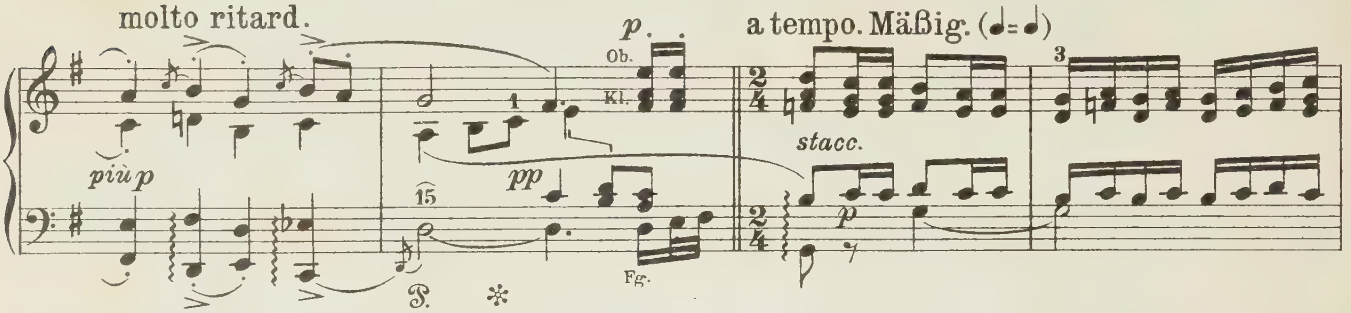



sehr zart und ausdrucksvoll
Ob.
Vl.I.
Vl.II.
Vcl.
piu p
Brt.
Vl.I.
sehr gleichmäßig zart
Brt.
Vcl.
Vl.II.
e più p
ppp
Hr.
Hr.u.Fg.
pp
cresc.
K.B.
m.Trp.
m.Pos.
Fg.
m.Tuba
f più f
dim.
nur Hr. u.Fg.
p
Sehr breit.
Kl. u.Vl.
Str. Orch.
ff ausdrucksvoll
Pos.
K.B. Fg
dim.
Vl.u.Horn
p dolce
Kl.u.Vl.II.
Ob.u.Vl.I.
Der Vorhang geht auf.
zögernd
più p
nur Str.Orch.
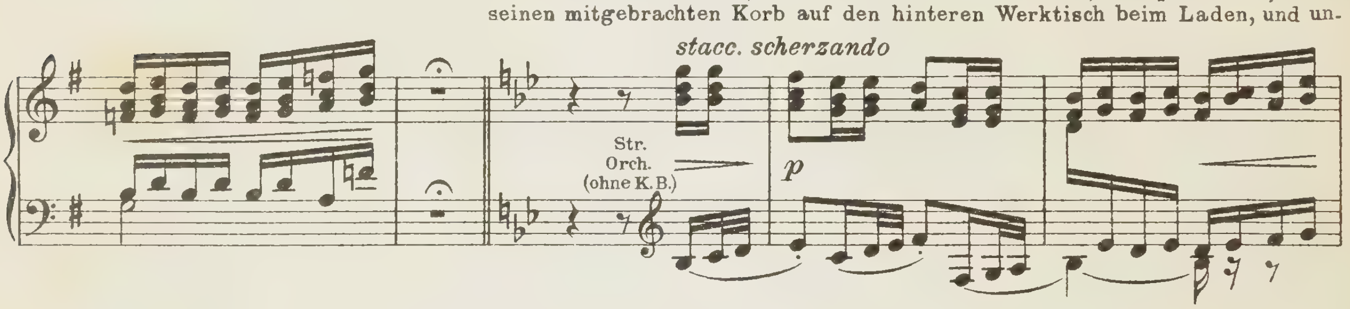
Erste Szene.

In Sachsens Werkstatt. (*Kurzer Raum.*) Im Hintergrunde die halbgeöffnete Ladentüre, nach der Straße führend. Rechts zur Seite eine Kammertür. Links das nach der Gasse gehende Fenster, mit Blumenstöcken davor, zur Seite ein Werktisch. Sachs sitzt auf einem großen Lehnstuhle an diesem Fenster, durch welches die Morgensonne hell auf ihn hereinscheint; er hat vor sich auf dem Schoße einen großen Folianten, und ist im Lesen vertieft.

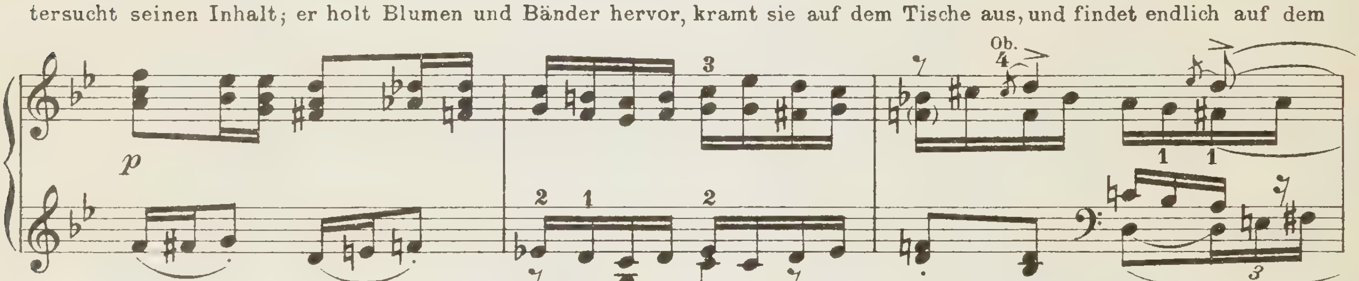
(David zeigt sich, von der Straße kommend, unter der Ladentüre; er lugt herein, und da er Sachs gewahrt, fährt er zurück.)
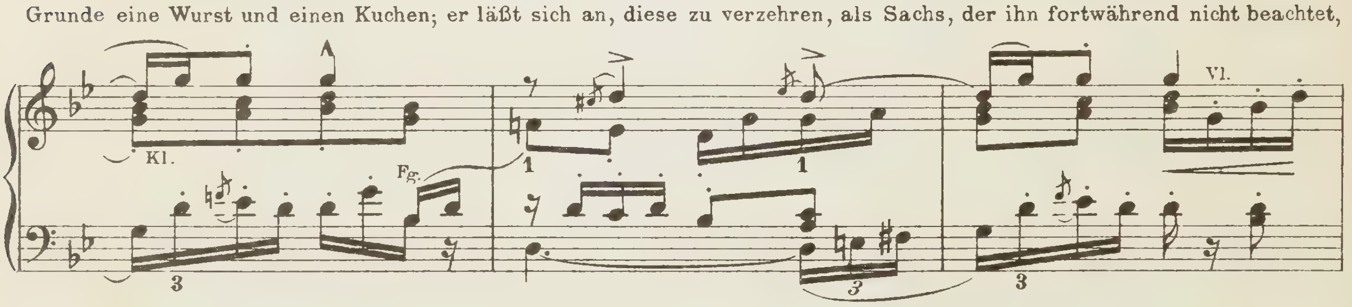


Er versichert sich aber, daß Sachs ihn nicht bemerkt, schlüpft herein, stellt seinen mitgebrachten Korb auf den hinteren Werktisch beim Laden, und un-
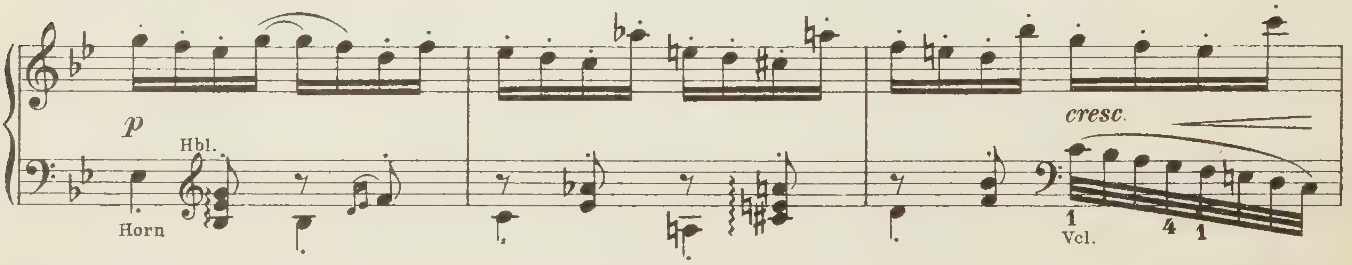


tersucht seinen Inhalt; er holt Blumen und Bänder hervor, kramt sie auf dem Tische aus, und findet endlich auf dem
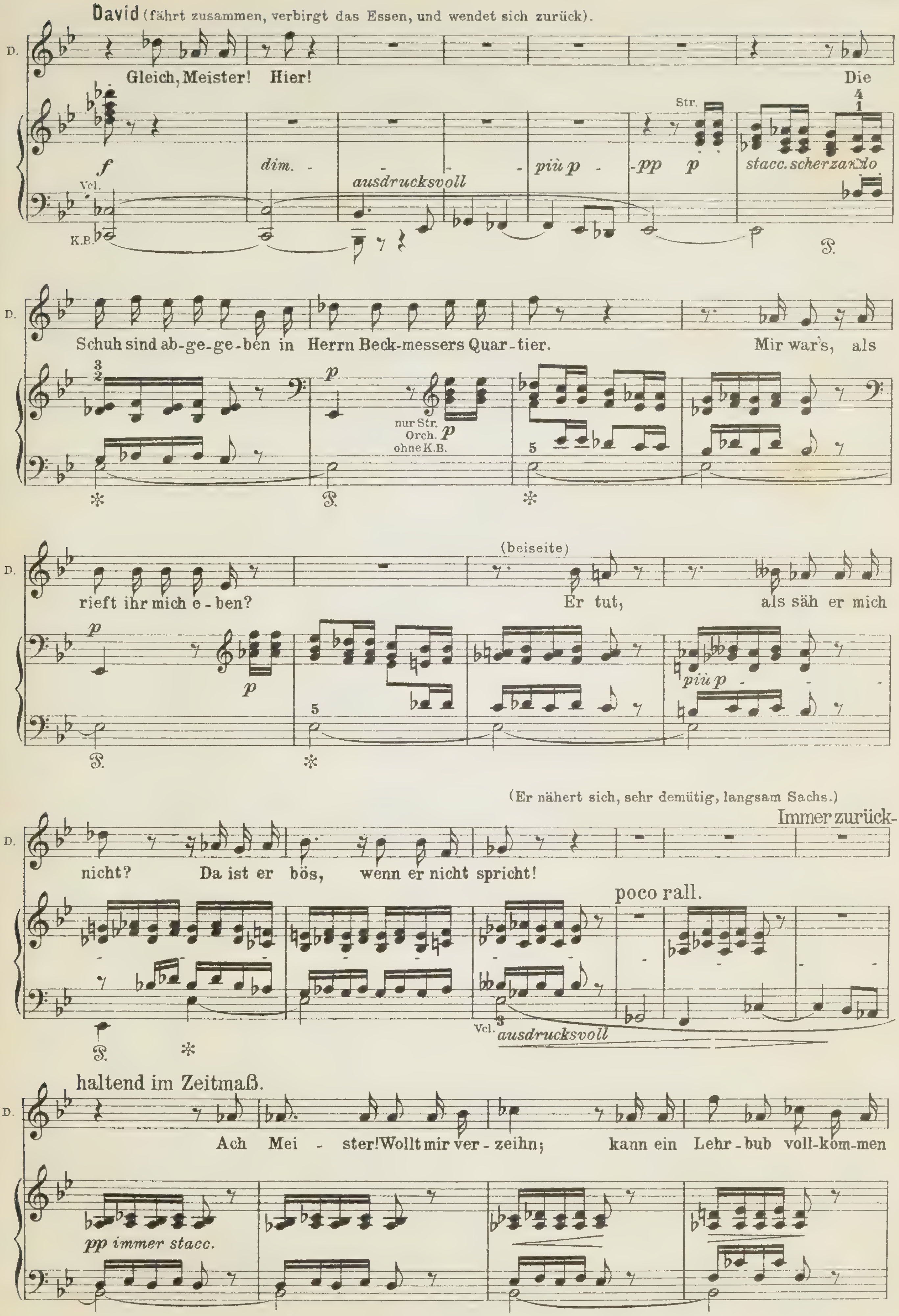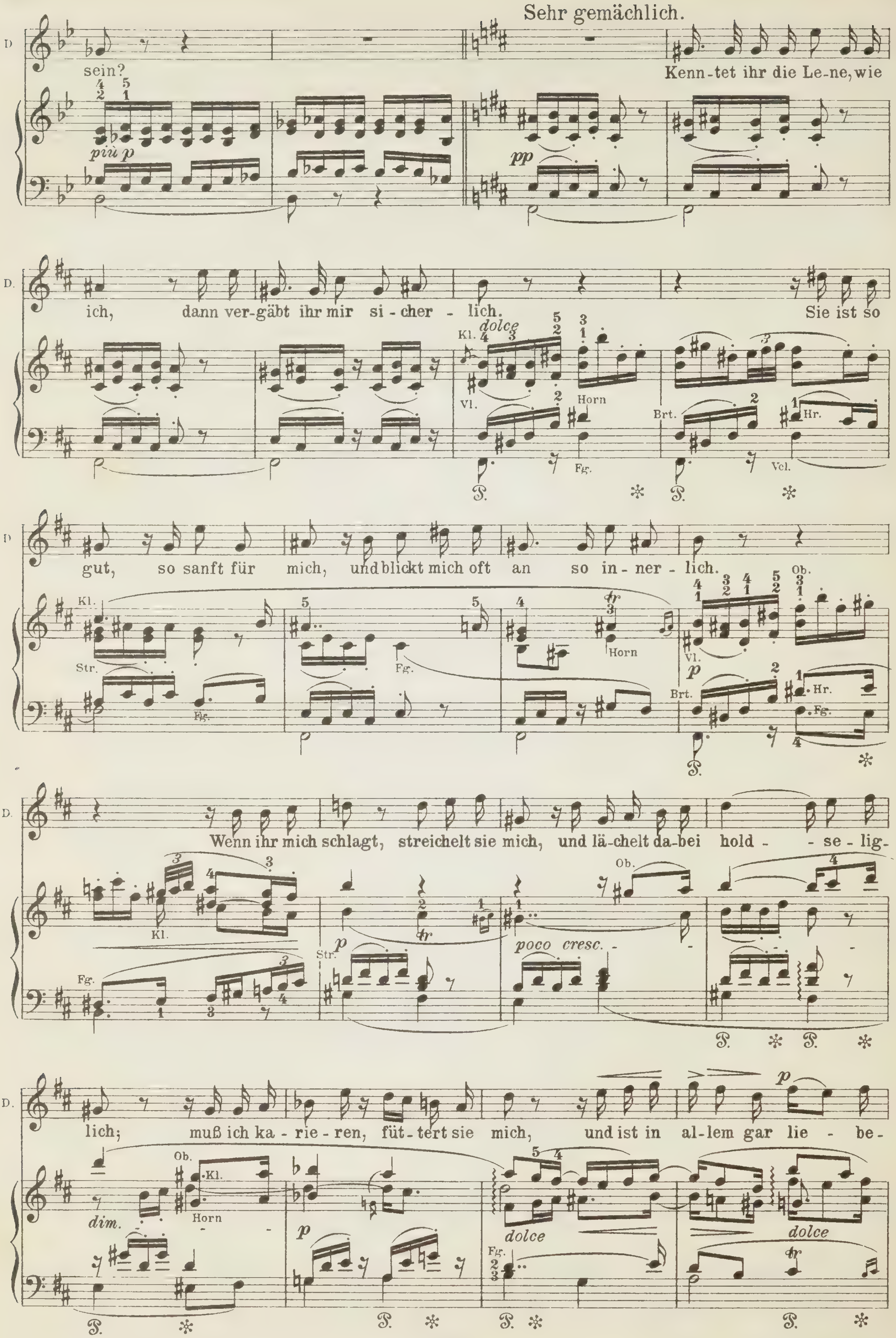


Grunde eine Wurst und einen Kuchen; er läßt sich an, diese zu verzehren, als Sachs, der ihn fortwährend nicht beachtet,

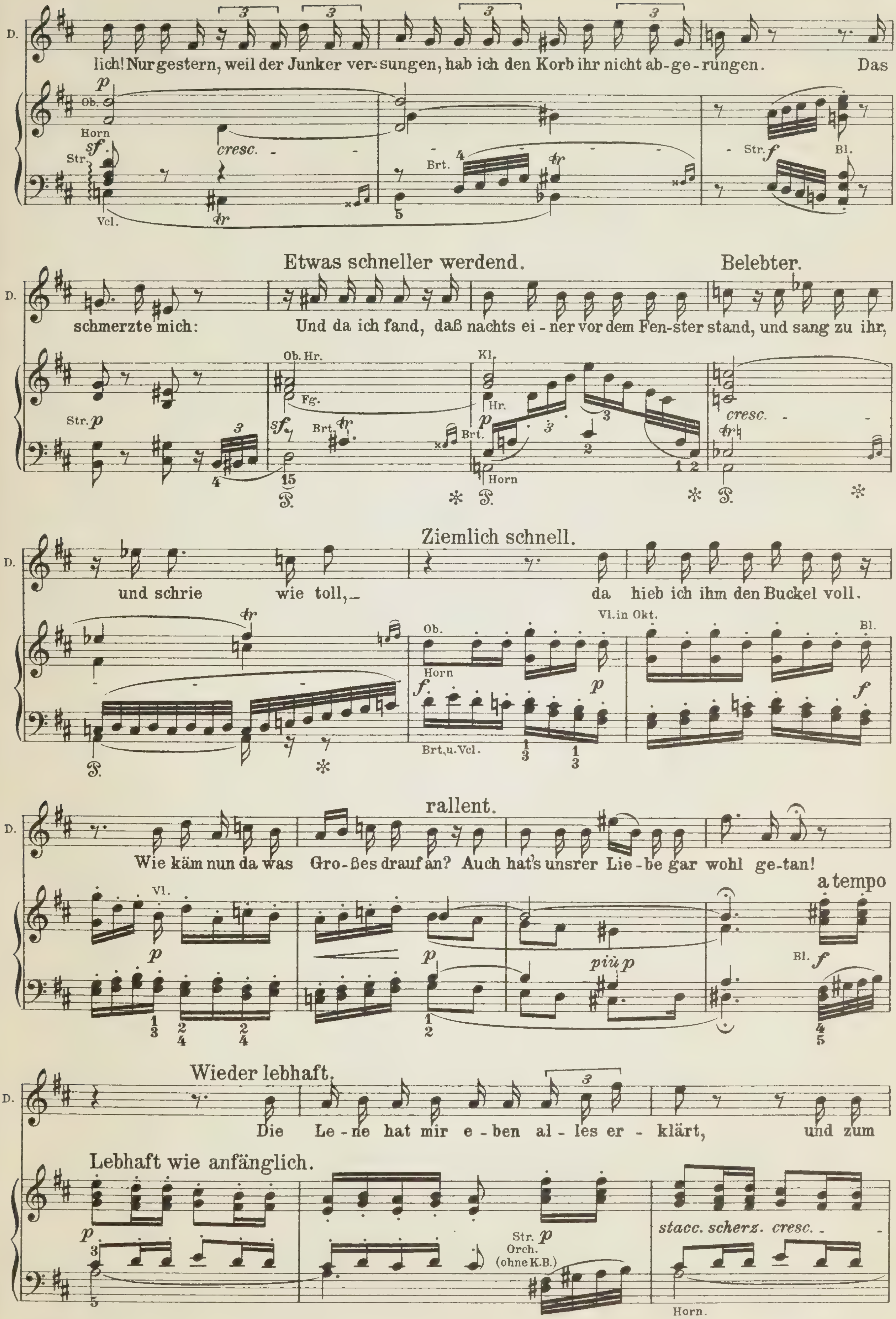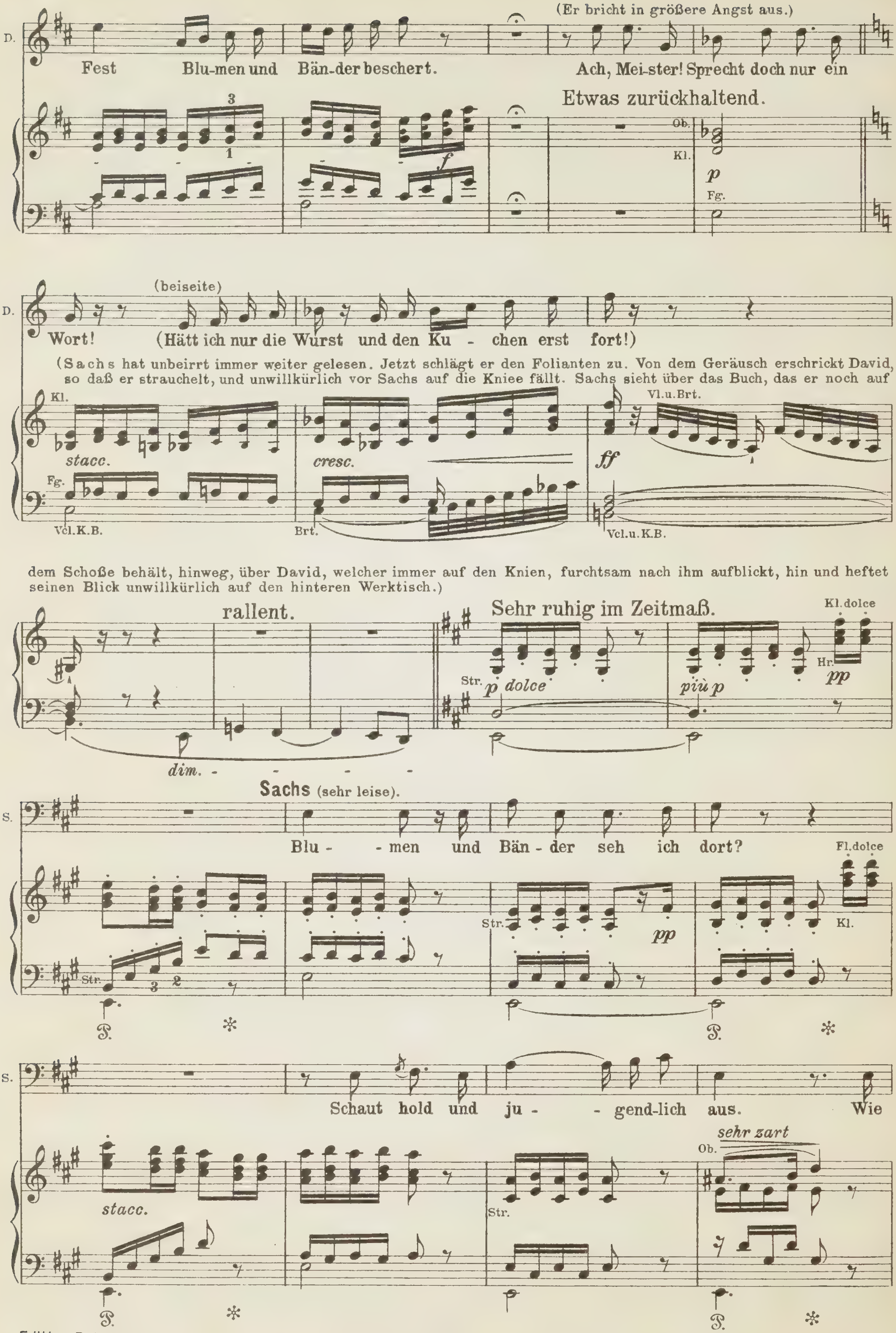


mit starkem Geräusch eines der großen Blätter des Folianten umwendet.)
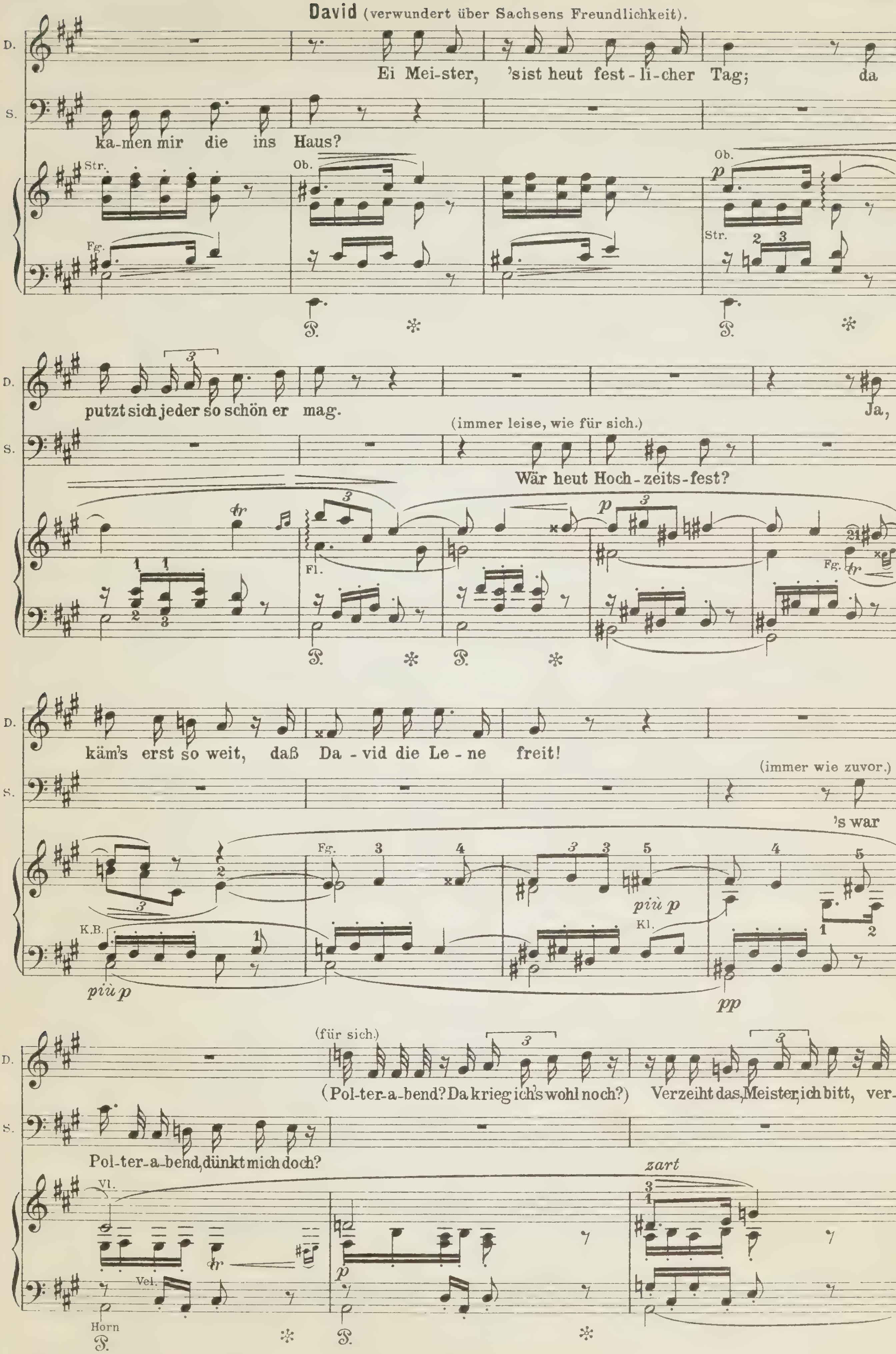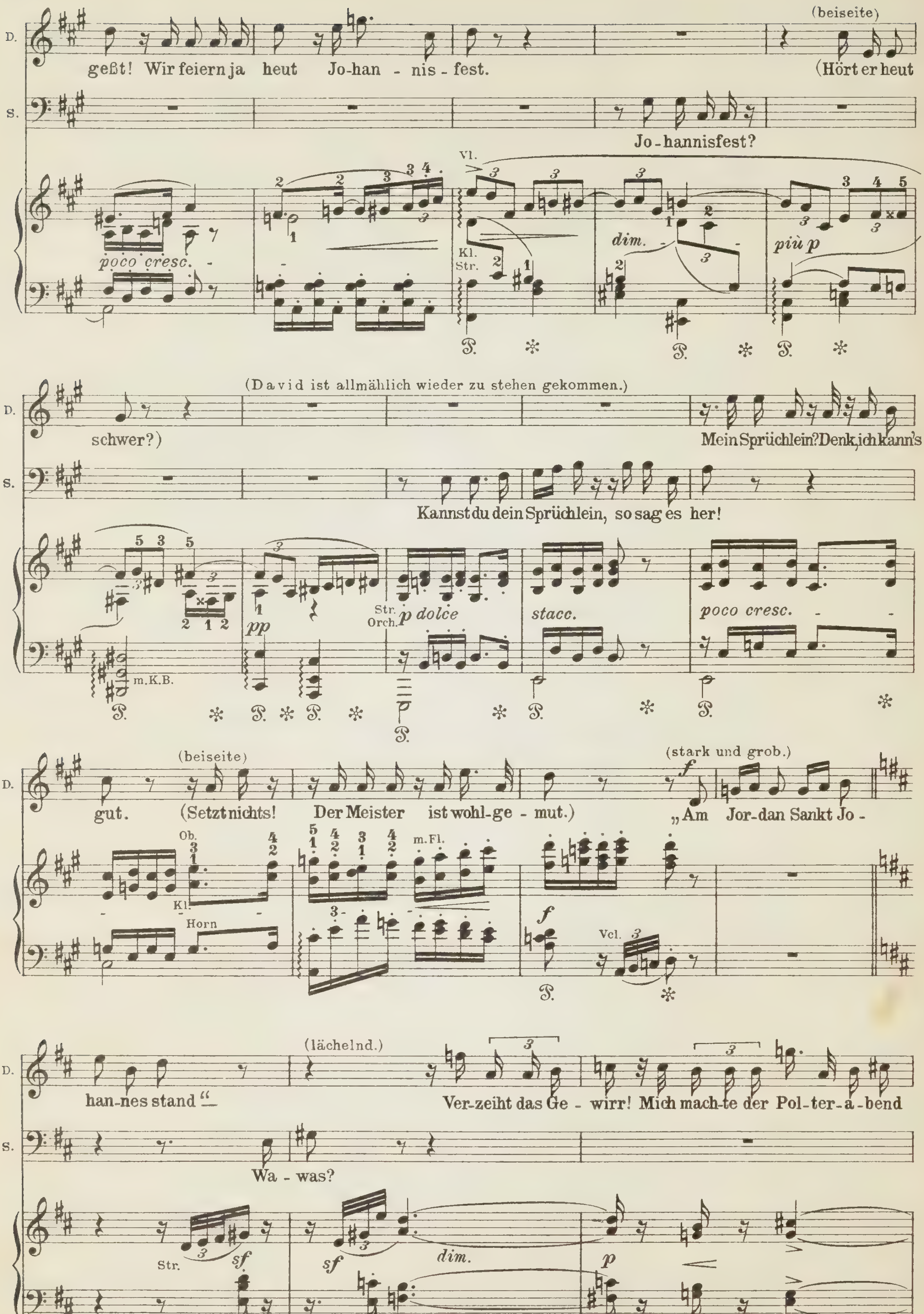



David (fährt zusammen, verbirgt das Essen, und wendet sich zurück).
Gleich, Meister! Hier! Die
Schuh sind ab-ge-ge-ben in Herrn Beck-messers Quar-tier. Mir war's, als
rieft ihr mich e-ben?
(beiseite)
Er tut, als säh er mich
nicht? Da ist er bös, wenn er nicht spricht!
(Er nähert sich, sehr demütig, langsam Sachs.)
Immer zurückhaltend im Zeitmaß.
poco rall.
Ach Mei - ster! Wollt mir ver - zeihn; kann ein Lehr-bub voll-kom-men
Str.
Vcl.
K.B.
dim.
ausdrucksvoll
più p
pp
p
stacc. scherzando
nur Str. Orch. ohne K.B.
pp immer stacc.

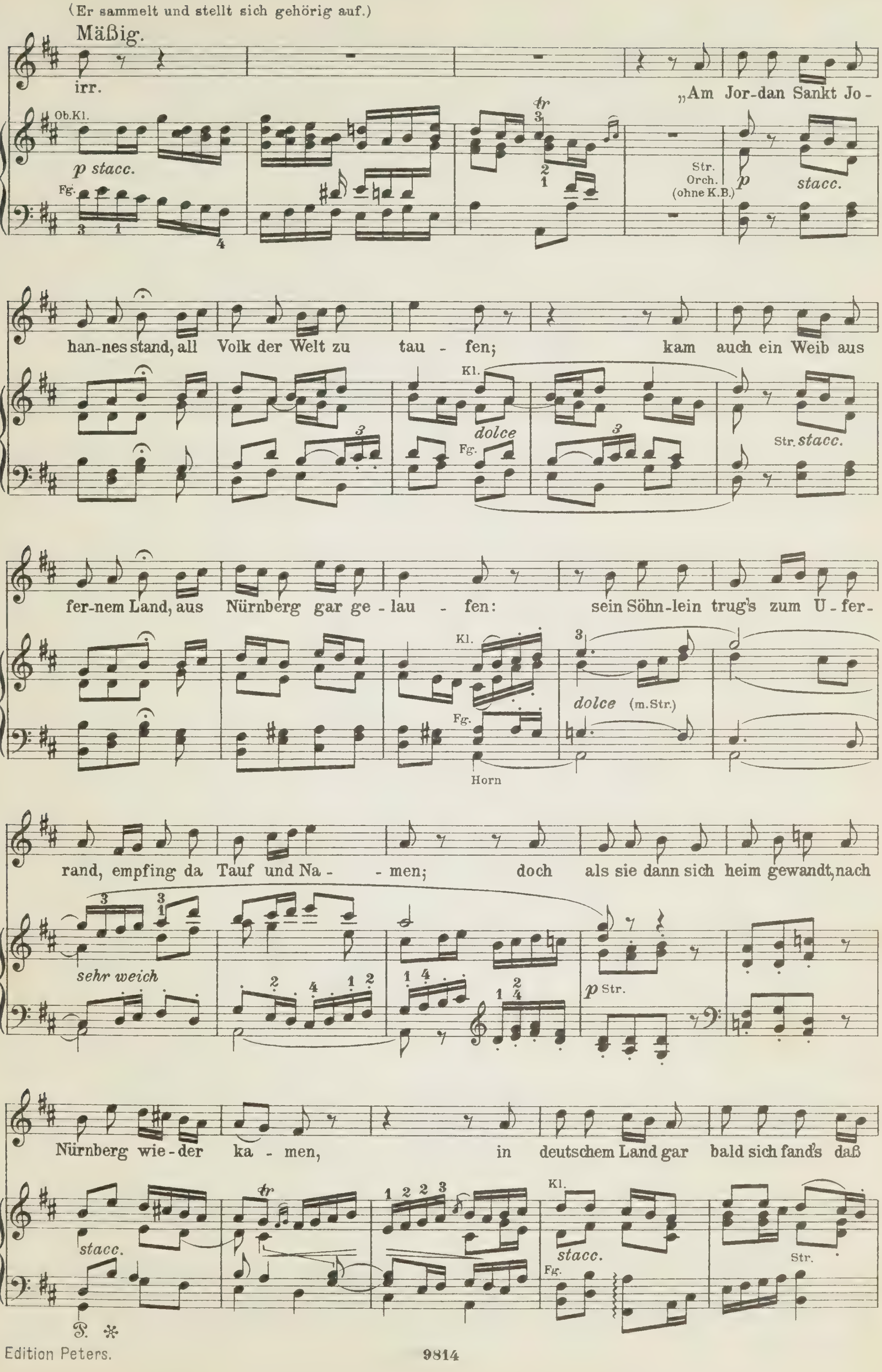

Sehr gemächlich.
sein?
Kenn-tet ihr die Le-ne, wie
ich, dann ver-gäbt ihr mir si-cher-lich.
Sie ist so
gut, so sanft für mich, und blickt mich oft an so in-ner-lich.
Wenn ihr mich schlagt, streichelt sie mich, und lä-chelt da-bei hold-se-lig-
lich; muß ich ka-rie-ren, füt-tert sie mich, und ist in al-lem gar lie-be-
più p
pp
dolce
poco cresc.
dim.
p
Kl.
Vl.
Horn
Brt.
Hr.
Fg.
Vcl.
Str.
Ob.
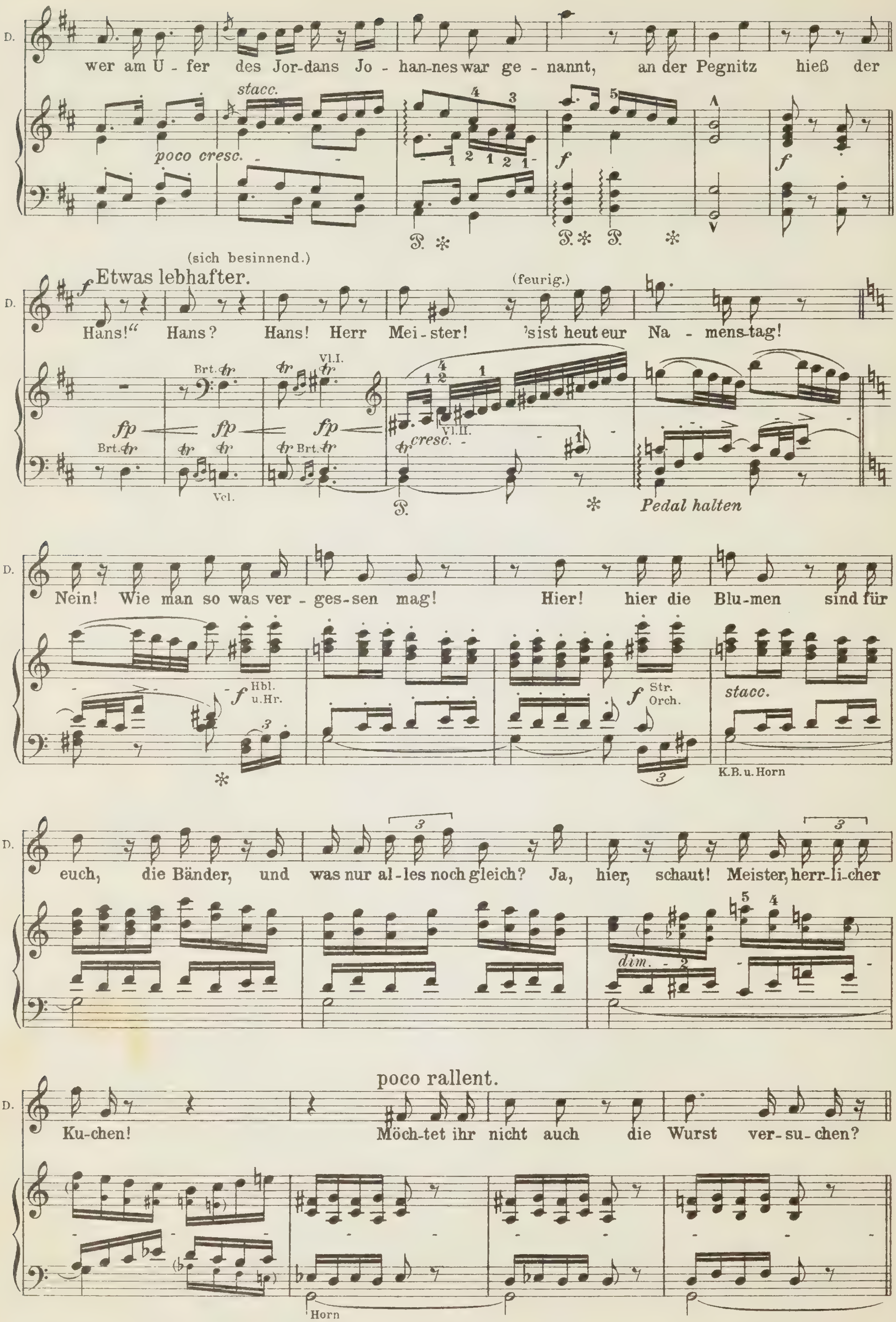

lich! Nur gestern, weil der Junker ver-sungen, hab ich den Korb ihr nicht ab-ge-rungen. Das
Etwas schneller werdend.
Belebter.
schmerzte mich: Und da ich fand, daß nachts ei-ner vor dem Fen-ster stand, und sang zu ihr,
Ziemlich schnell.
und schrie wie toll, da hieb ich ihm den Buckel voll.
rallent.
Wie käm nun da was Gro-ßes drauf an? Auch hat's unsrer Lie-be gar wohl ge-tan!
a tempo
Wieder lebhaft.
Die Le-ne hat mir e-ben al-les er-klärt, und zum
Lebhaft wie anfänglich.
stacc. scherz. cresc.
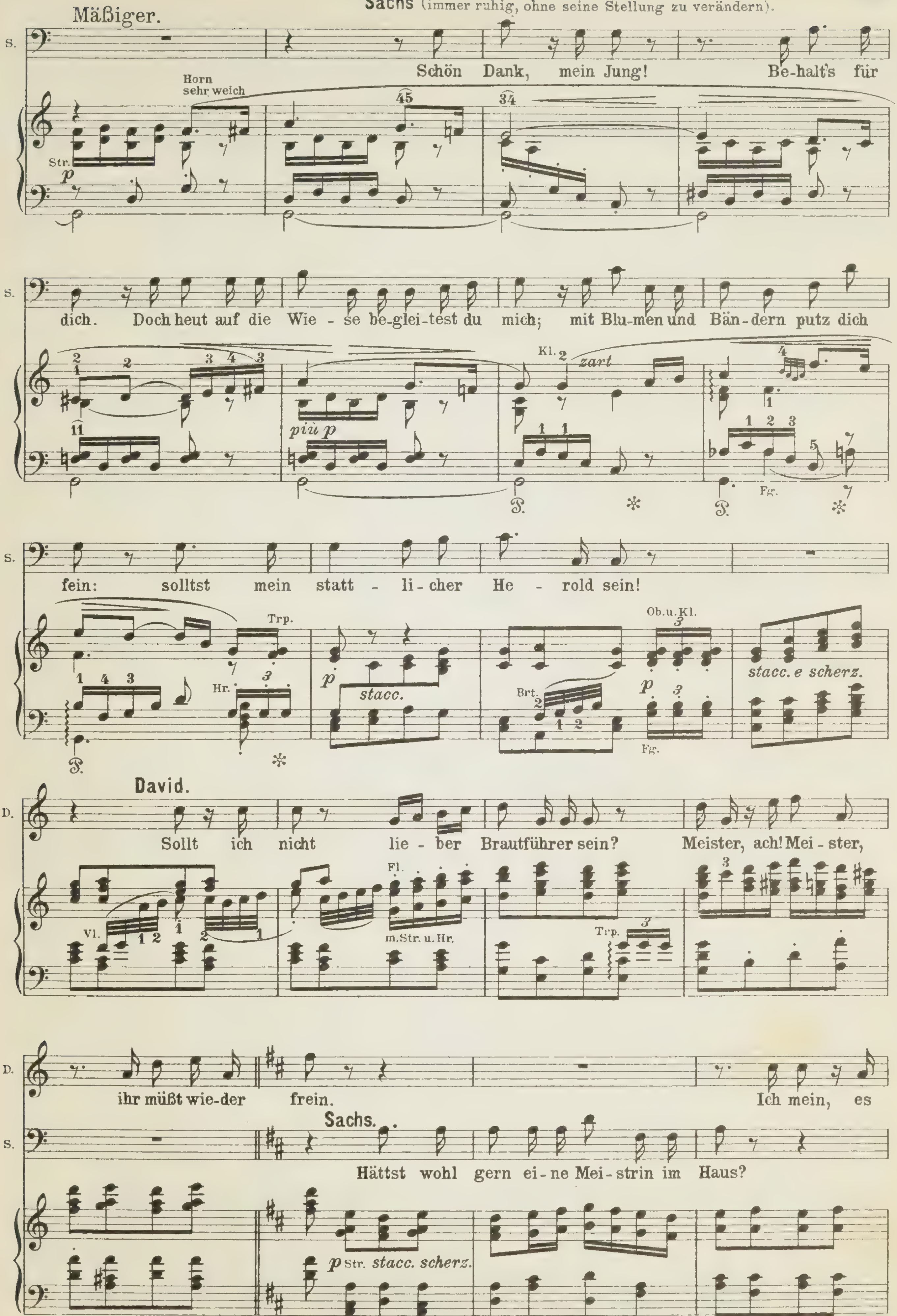

(Er bricht in größere Angst aus.)
D.
Fest Blu-men und Bän-der beschert. Ach, Mei-ster! Sprecht doch nur ein
Etwas zurückhaltend.
Ob.
Kl.
p
Fg.
f
(beiseite)
Wort! (Hätt ich nur die Wurst und den Ku - chen erst fort!)
(Sachs hat unbeirrt immer weiter gelesen. Jetzt schlägt er den Folianten zu. Von dem Geräusch erschrickt David, so daß er strauchelt, und unwillkürlich vor Sachs auf die Kniee fällt. Sachs sieht über das Buch, das er noch auf
Kl.
stacc.
cresc.
ff
Vl.u.Brt.
Fg.
Vcl.K.B.
Brt.
Vcl.u.K.B.
dem Schoße behält, hinweg, über David, welcher immer auf den Knien, furchtsam nach ihm aufblickt, hin und heftet seinen Blick unwillkürlich auf den hinteren Werktisch.)
rallent.
Sehr ruhig im Zeitmaß.
Kl.dolce
Str.
p dolce
più p
Hr.
pp
dim.
Sachs (sehr leise).
S.
Blu - men und Bän - der seh ich dort?
Fl.dolce
Str.
pp
Kl.
Schaut hold und ju - gend-lich aus. Wie
sehr zart
Ob.
stacc.
Str.

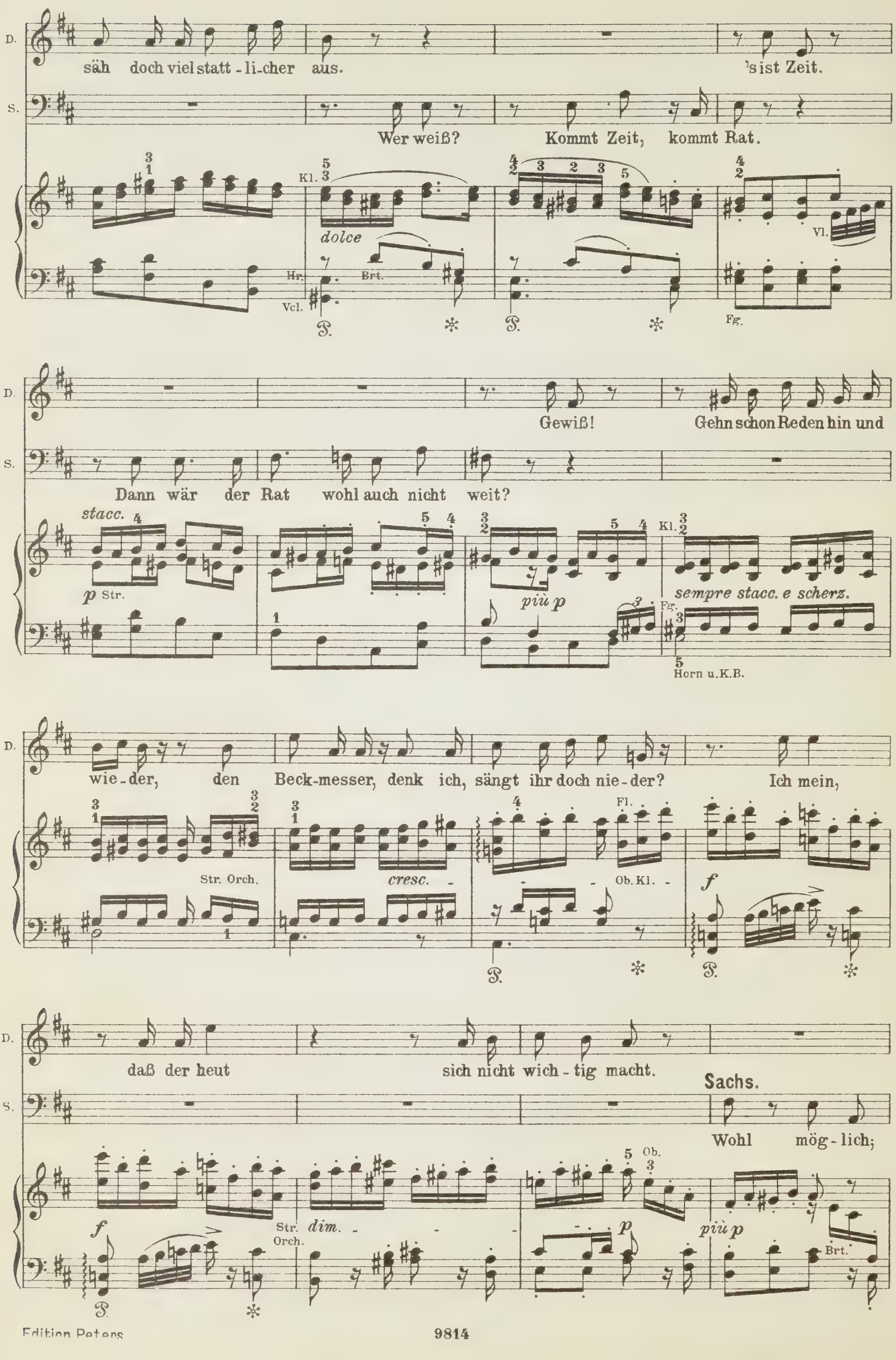

David (verwundert über Sachsens Freundlichkeit).
D.
S.
Ei Meister, 'sist heut festlicher Tag; da
kamen mir die ins Haus?
Str.
Ob.
Fg.
putzt sich jeder so schön er mag.
(immer leise, wie für sich.)
Wär heut Hochzeitsfest?
Ja,
Fl.
käm's erst so weit, daß David die Lene freit!
(immer wie zuvor.)
's war
K.B.
Kl.
più p
pp
(für sich.)
(Polterabend? Da krieg ich's wohl noch?) Verzeiht das, Meister, ich bitt, ver-
Polterabend, dünkt mich doch?
zart
Vl.
Vcl.
Horn
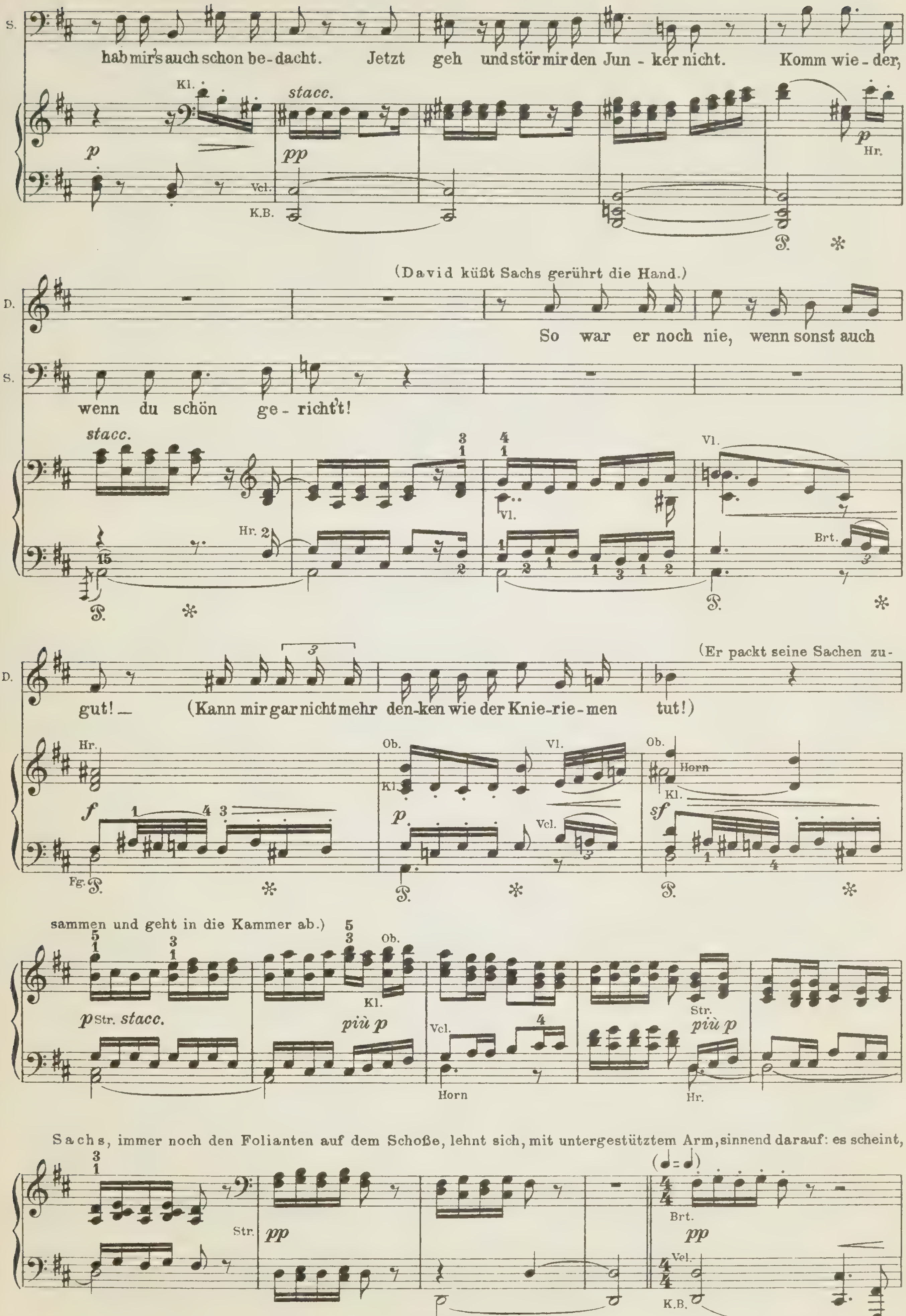

(beiseite)
geßt! Wir feiern ja heut Jo-han - nis - fest.
(Hört er heut
Jo-hannisfest?
poco cresc.
dim.
più p
(David ist allmählich wieder zu stehen gekommen.)
schwer?)
Mein Sprüchlein? Denk, ich kann's
Kannst du dein Sprüchlein, so sag es her!
m.K.B.
pp
p dolce
stacc.
poco cresc.
(beiseite)
(stark und grob.)
gut. (Setzt nichts! Der Meister ist wohl-ge - mut.)
„Am Jor-dan Sankt Jo -
Ob.
Kl.
Horn
m.Fl.
Vcl.
(lächelnd.)
han-nes stand "—
Wa - was?
Ver-zeiht das Ge - wirr! Mich mach-te der Pol-ter-a-bend
Str.
sf
dim.
p


(Er sammelt und stellt sich gehörig auf.)
Mäßig.
D.
irr.
„Am Jor-dan Sankt Jo-
Ob.Kl.
p stacc.
Fg.
Str.
Orch.
(ohne K.B.)
p
stacc.
han-nes stand, all Volk der Welt zu tau - fen; kam auch ein Weib aus
Kl.
dolce
Fg.
Str. stacc.
fer-nem Land, aus Nürnberg gar ge-lau - fen: sein Söhn-lein trug's zum U-fer-
Kl.
Fg.
Horn
dolce (m.Str.)
rand, empfing da Tauf und Na - men; doch als sie dann sich heim gewandt, nach
sehr weich
p Str.
Nürnberg wie-der ka - men, in deutschem Land gar bald sich fand's daß
stacc.
Kl.
stacc.
Fg.
Str.
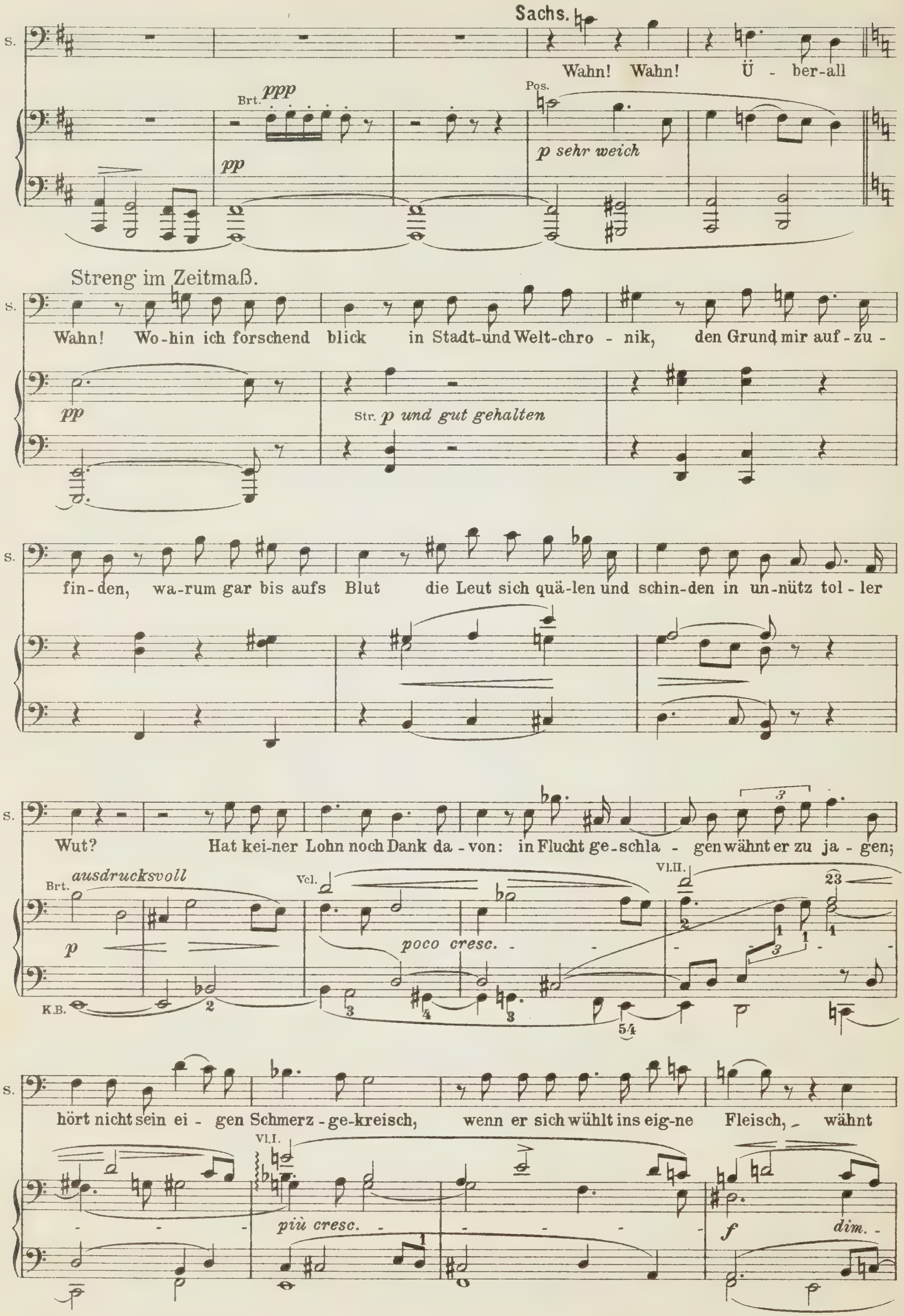

D.
wer am U-fer des Jor-dans Jo-han-nes war ge-nannt, an der Pegnitz hieß der
stacc.
poco cresc.
f
(sich besinnend.)
Etwas lebhafter.
(feurig.)
Hans!“ Hans? Hans! Herr Mei-ster! ’sist heut eur Na-mens-tag!
Brt.
Vl.I.
fp
cresc.
Vl.II.
Vcl.
Pedal halten
Nein! Wie man so was ver-ges-sen mag! Hier! hier die Blu-men sind für
Hbl. u.Hr.
Str. Orch.
stacc.
K.B. u. Horn
euch, die Bänder, und was nur al-les noch gleich? Ja, hier, schaut! Meister, herr-li-cher
dim.
poco rallent.
Ku-chen! Möch-tet ihr nicht auch die Wurst ver-su-chen?
Horn
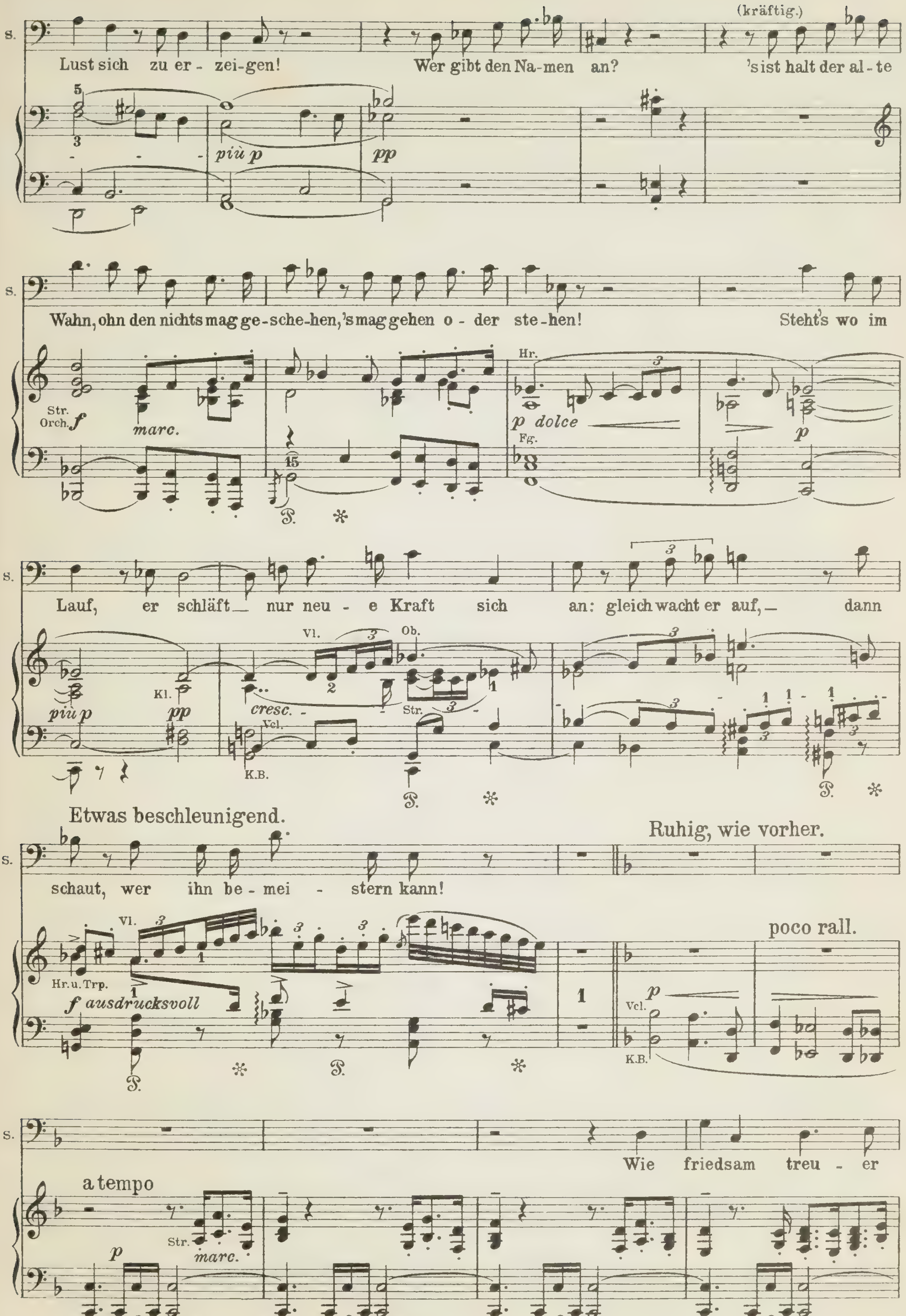

Mäßiger.
Sachs (immer ruhig, ohne seine Stellung zu verändern).
Schön Dank, mein Jung! Be-halt's für dich. Doch heut auf die Wie-se be-glei-test du mich; mit Blu-men und Bän-dern putz dich fein: sollst mein statt-li-cher He-rold sein!
Horn sehr weich
Str.
Kl. zart
Fg.
Trp.
Hr.
stacc.
Brt.
Ob. u. Kl.
stacc. e scherz.
David.
Sollt ich nicht lie-ber Brautführer sein? Meister, ach! Mei-ster, ihr müßt wie-der frein.
Vl.
Fl.
m. Str. u. Hr.
Ich mein, es
Sachs.
Hättst wohl gern ei-ne Mei-strin im Haus?
Str. stacc. scherz.

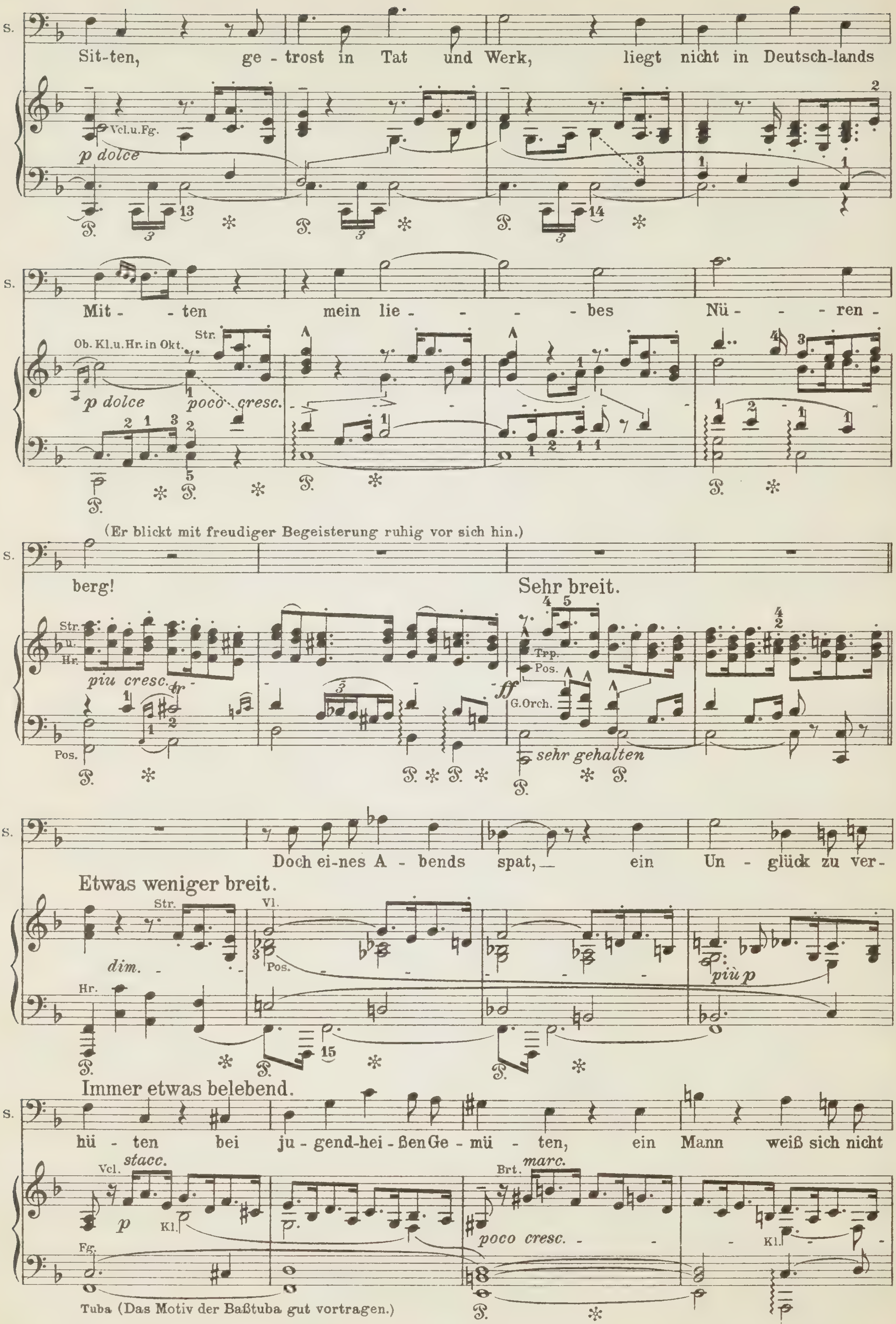

D.
S.
säh doch viel statt-li-cher aus.
Wer weiß? Kommt Zeit, kommt Rat.
's ist Zeit.
Kl.
dolce
Hr.
Brt.
Vcl.
Vl.
Fg.
Dann wär der Rat wohl auch nicht weit?
Gewiß! Gehn schon Reden hin und
stacc.
p Str.
più p
sempre stacc. e scherz.
Horn u. K.B.
wie-der, den Beck-messer, denk ich, sängt ihr doch nie-der? Ich mein,
Str. Orch.
cresc.
Fl.
Ob. Kl.
f
daß der heut sich nicht wich-tig macht.
Sachs.
Wohl mög-lich;
Str. Orch.
dim.
Ob.
p
più p

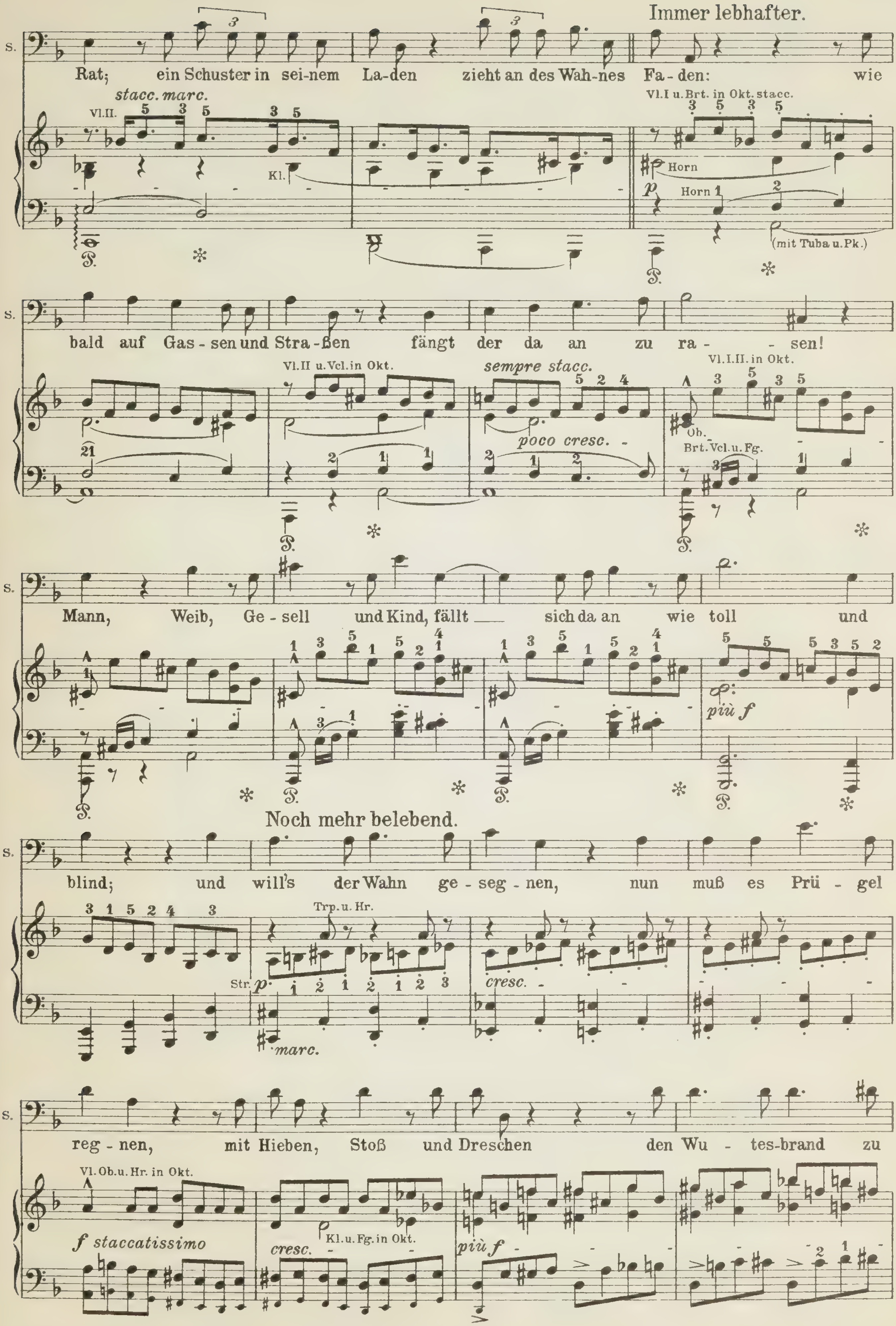

hab mir's auch schon be-dacht. Jetzt geh und stör mir den Jun-ker nicht. Komm wie-der,
wenn du schön ge-richt't!
(David küßt Sachs gerührt die Hand.)
So war er noch nie, wenn sonst auch gut! — (Kann mir gar nicht mehr den-ken wie der Knie-rie-men tut!)
(Er packt seine Sachen zusammen und geht in die Kammer ab.)
Sachs, immer noch den Folianten auf dem Schoße, lehnt sich, mit untergestütztem Arm, sinnend darauf: es scheint,

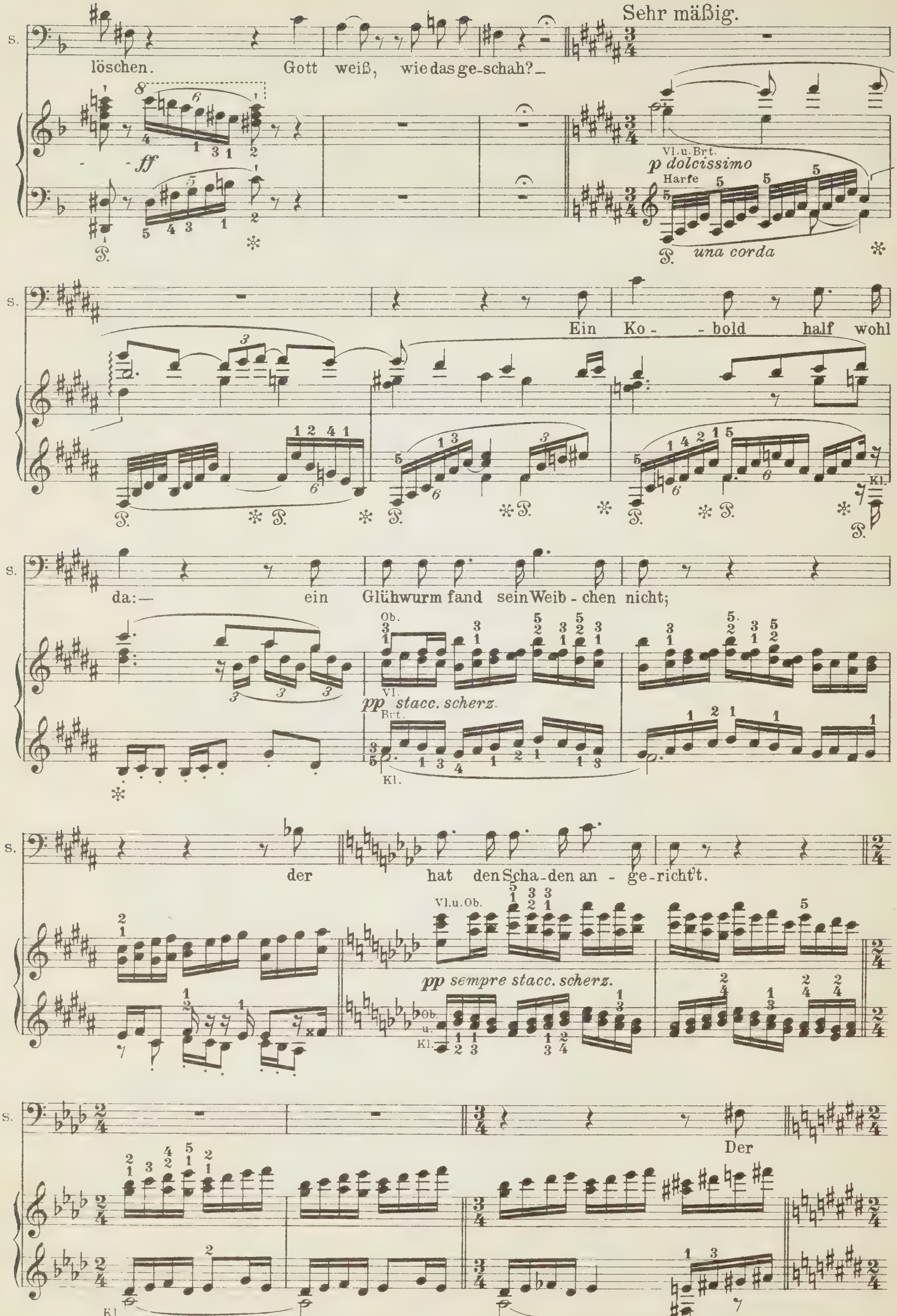
daß ihn das Gespräch mit David gar nicht aus seinem Nachdenken gestört hat.)

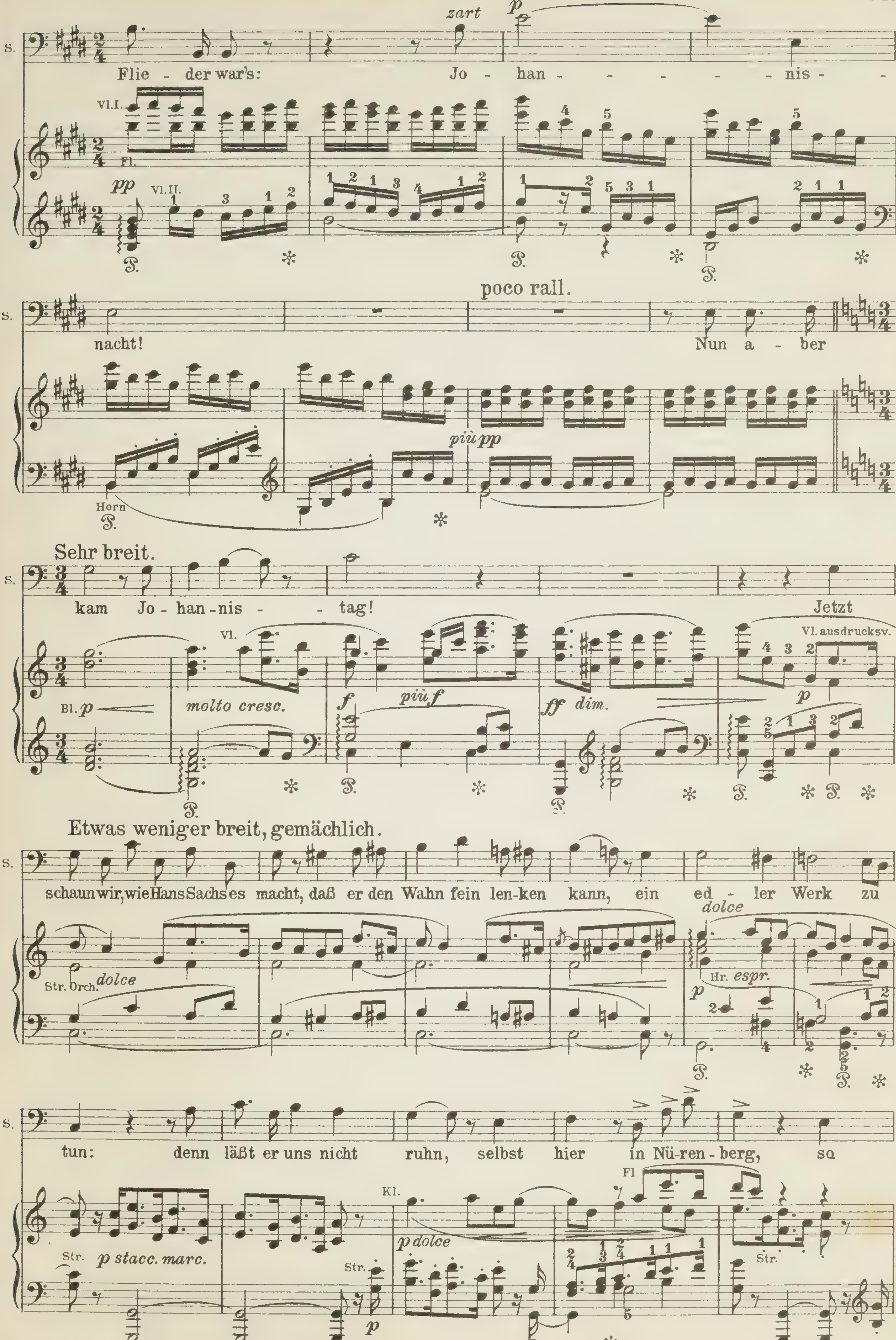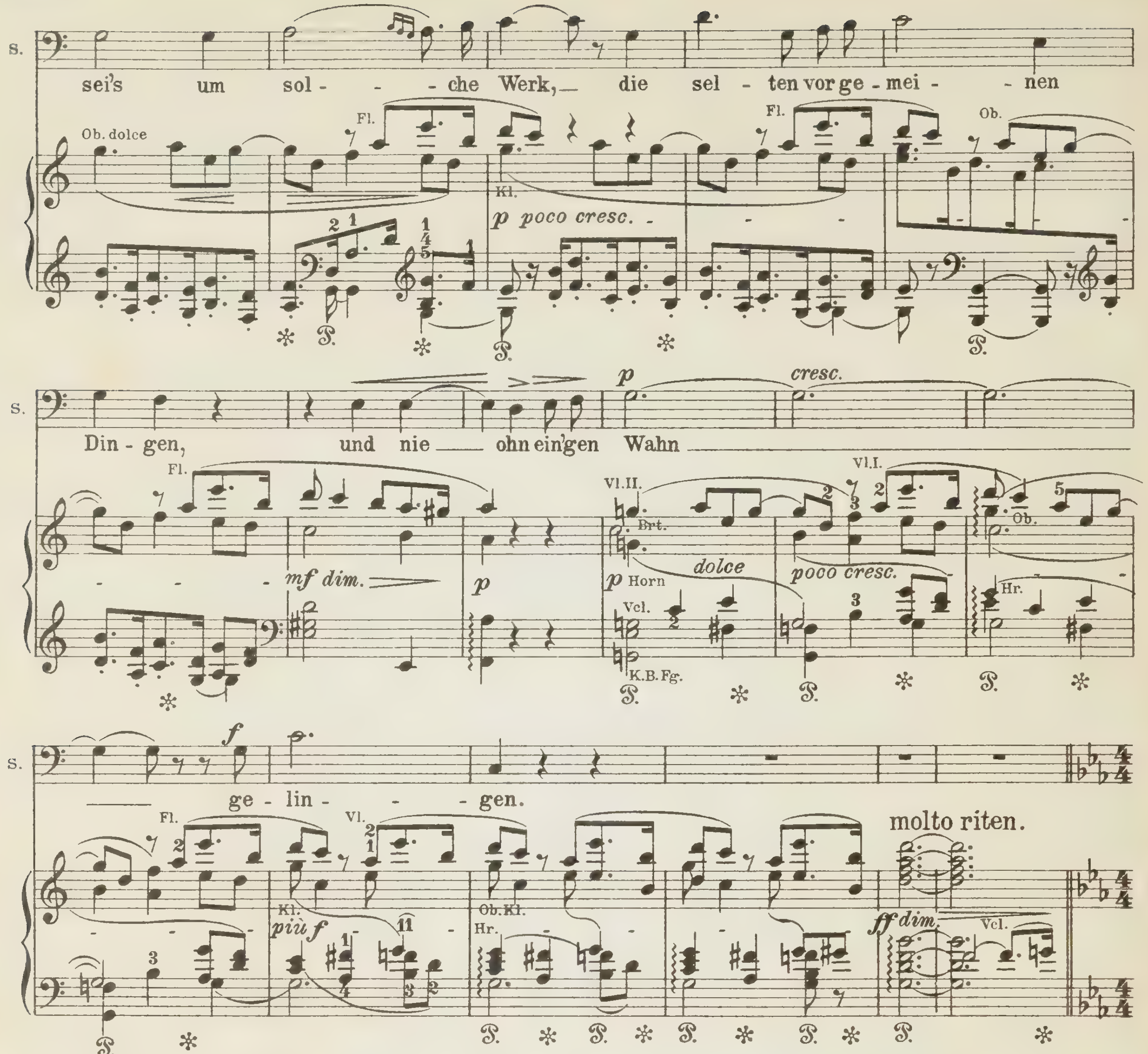



(kräftig.)
Lust sich zu er-zei-gen! Wer gibt den Na-men an? 's ist halt der al-te
Wahn, ohn den nichts mag ge-sche-hen, 's mag gehen o-der ste-hen! Steht's wo im
Lauf, er schläft nur neu-e Kraft sich an: gleich wacht er auf, dann
schaut, wer ihn be-mei-stern kann!
Wie friedsam treu-er
piu p
pp
Str. Orch. f
marc.
Hr.
p dolce
Fg.
Kl.
cresc.
Vl.
Ob.
Str.
Vcl.
K.B.
Etwas beschleunigend.
Ruhig, wie vorher.
poco rall.
Hr. u. Trp.
f ausdrucksvoll
a tempo
marc.
Pk.


Sit-ten, ge-trost in Tat und Werk, liegt nicht in Deutsch-lands
Vcl.u.Fg.
p dolce
Mit - - ten mein lie - - - - - bes Nü - - - - ren -
Ob. Kl.u.Hr. in Okt.
Str.
p dolce
poco cresc.
(Er blickt mit freudiger Begeisterung ruhig vor sich hin.)
berg!
Sehr breit.
Str. u. Hr.
piu cresc.
Trp.
Pos.
ff
G.Orch.
sehr gehalten
Pos.
Etwas weniger breit.
Doch ei-nes A - bends spat, ein Un - glück zu ver-
Str.
Vl.
dim.
Pos.
Hr.
più p
Immer etwas belebend.
hü - ten bei ju - gend-hei - ßen Ge - mü - ten, ein Mann weiß sich nicht
Vcl.
stacc.
p
Kl.
Brt.
marc.
poco cresc.
Kl.
Fg.
Tuba (Das Motiv der Baßtuba gut vortragen.)


Immer lebhafter.
Rat; ein Schuster in sei-nem La-den zieht an des Wah-nes Fa-den: wie
stacc. marc.
Vl. I u. Brt. in Okt. stacc.
bald auf Gas-sen und Stra-ßen fängt der da an zu ra - - sen!
Vl. II u. Vcl. in Okt.
sempre stacc.
poco cresc.
Vl. I. II. in Okt.
Mann, Weib, Ge-sell und Kind, fällt sich da an wie toll und
più f
Noch mehr belebend.
blind; und will's der Wahn ge-seg-nen, nun muß es Prü-gel
Trp. u. Hr.
cresc.
marc.
reg-nen, mit Hieben, Stoß und Dreschen den Wu-tes-brand zu
Vl. Ob. u. Hr. in Okt.
f staccatissimo
Kl. u. Fg. in Okt.
più f
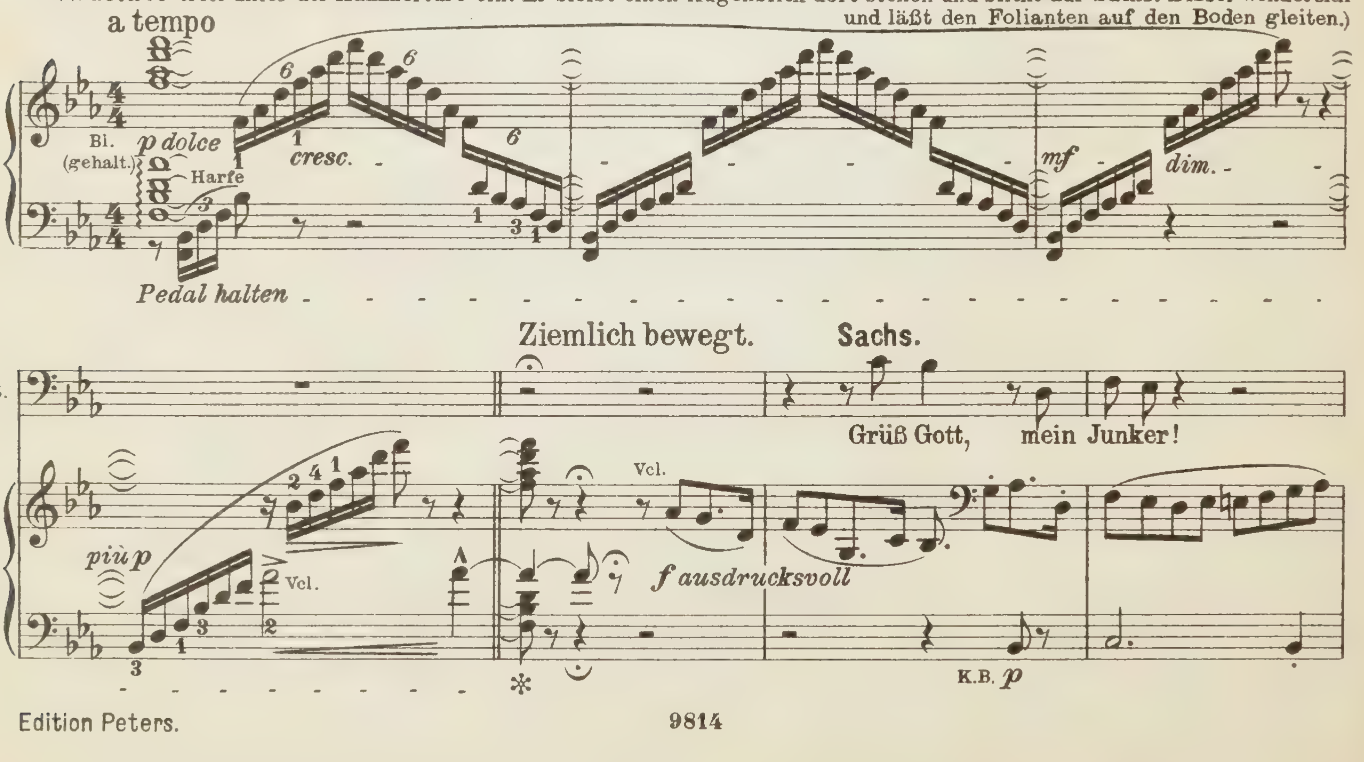

Sehr mäßig.
S.
löschen. Gott weiß, wie das ge-schah?
ff
Vl. u. Brt.
p dolcissimo
Harfe
una corda
Ein Ko-bold half wohl
Kl.
da: ein Glühwurm fand sein Weib-chen nicht;
Ob.
Vl.
pp stacc. scherz.
Brt.
der hat den Scha-den an-ge-richt't.
Vl. u. Ob.
pp sempre stacc. scherz.
Ob. u. Kl.
Der
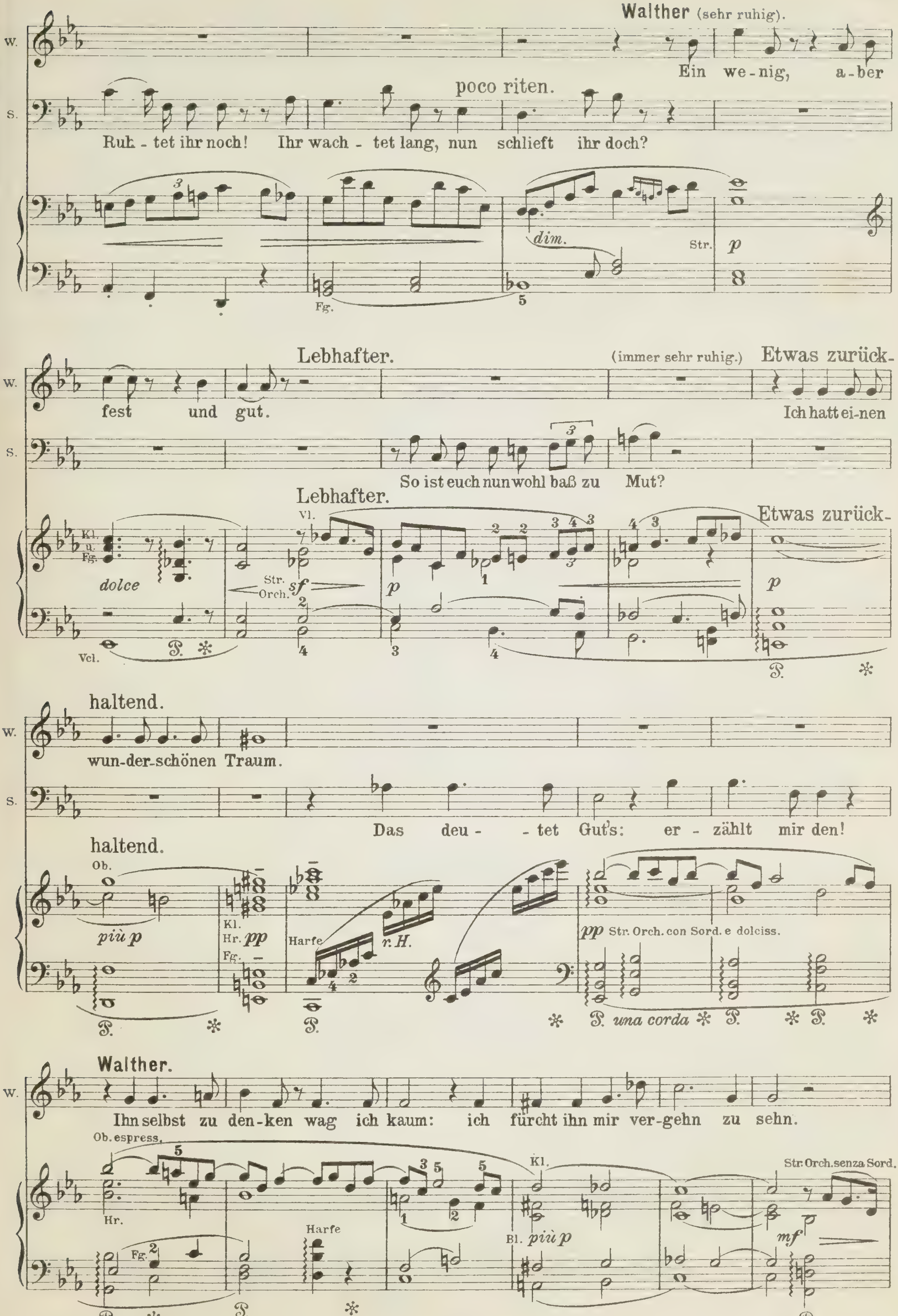

zart
Flie - der war's: Jo - han - - - - - nis - - nacht!
poco rall.
Nun a - ber
Sehr breit.
kam Jo - han - nis - - tag! Jetzt
Etwas weniger breit, gemächlich.
schaun wir, wie Hans Sachs es macht, daß er den Wahn fein len - ken kann, ein ed - ler Werk zu
tun: denn läßt er uns nicht ruhn, selbst hier in Nü - ren - berg, so
Vl. I.
Fl.
Vl. II.
Horn
più pp
Vl.
Bl.
molto cresc.
più f
dim.
Vl. ausdrucksv.
Str. Orch.
dolce
Hr. espr.
p stacc. marc.
Str.
Kl.
p dolce
Fl

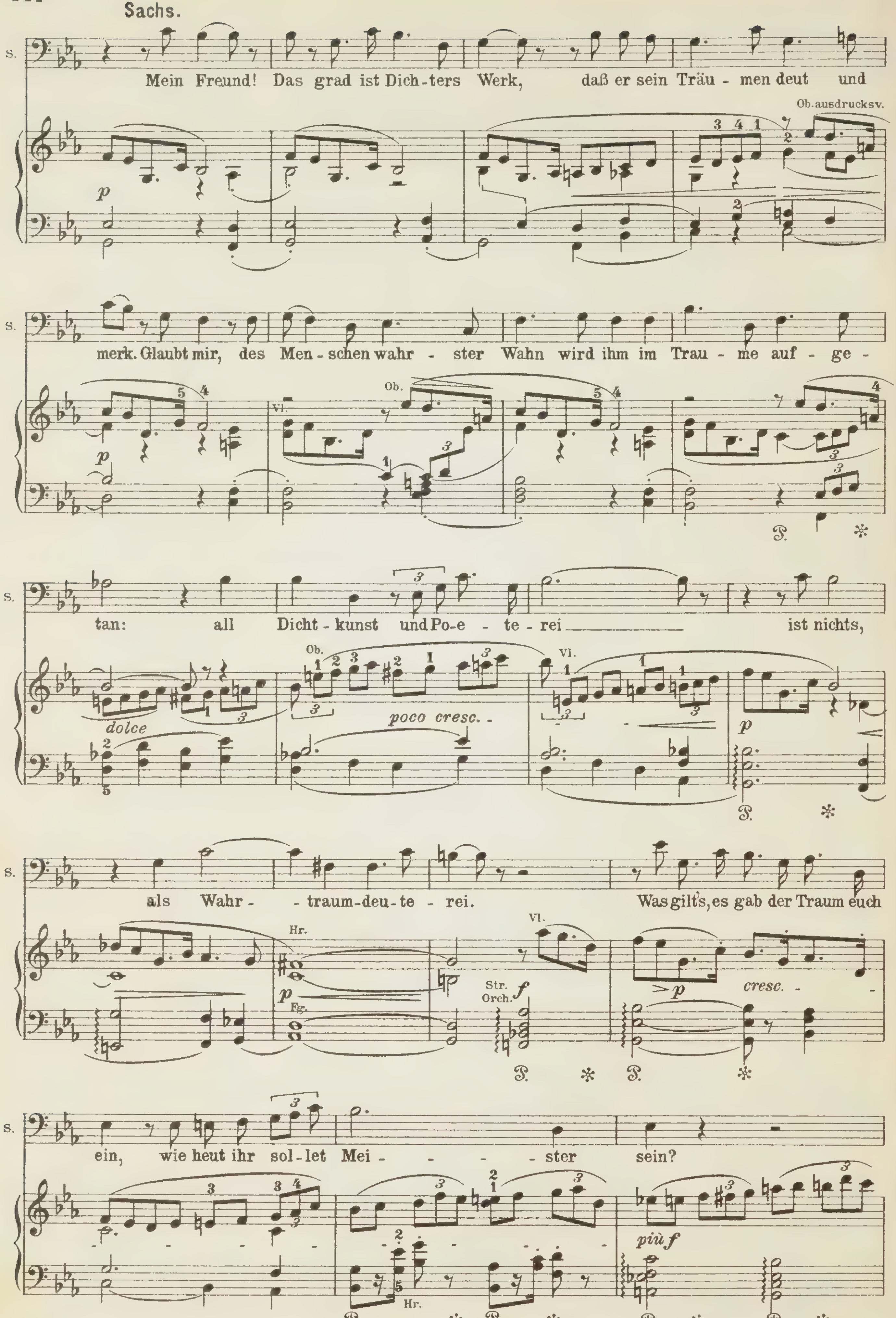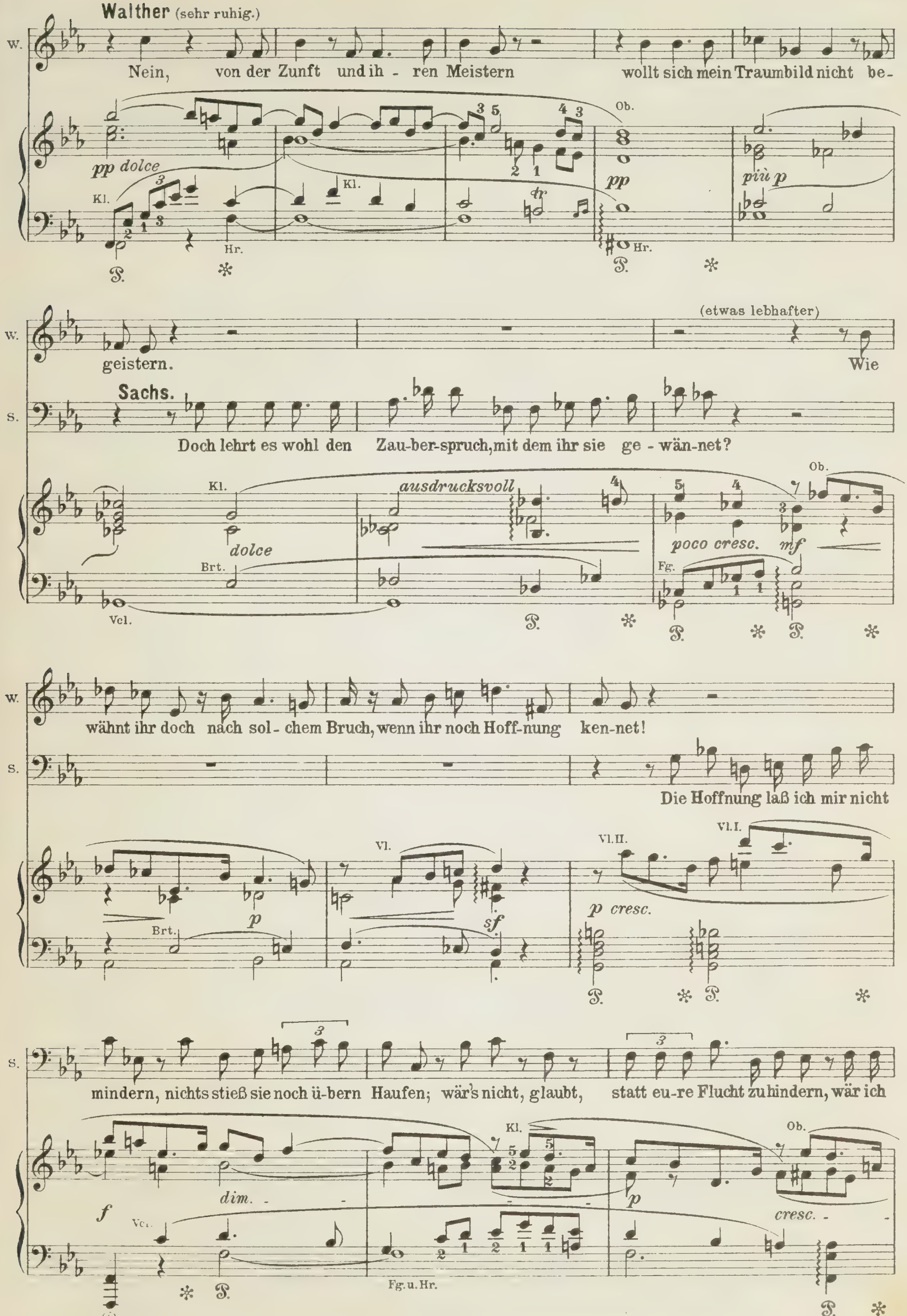


Zweite Szene.
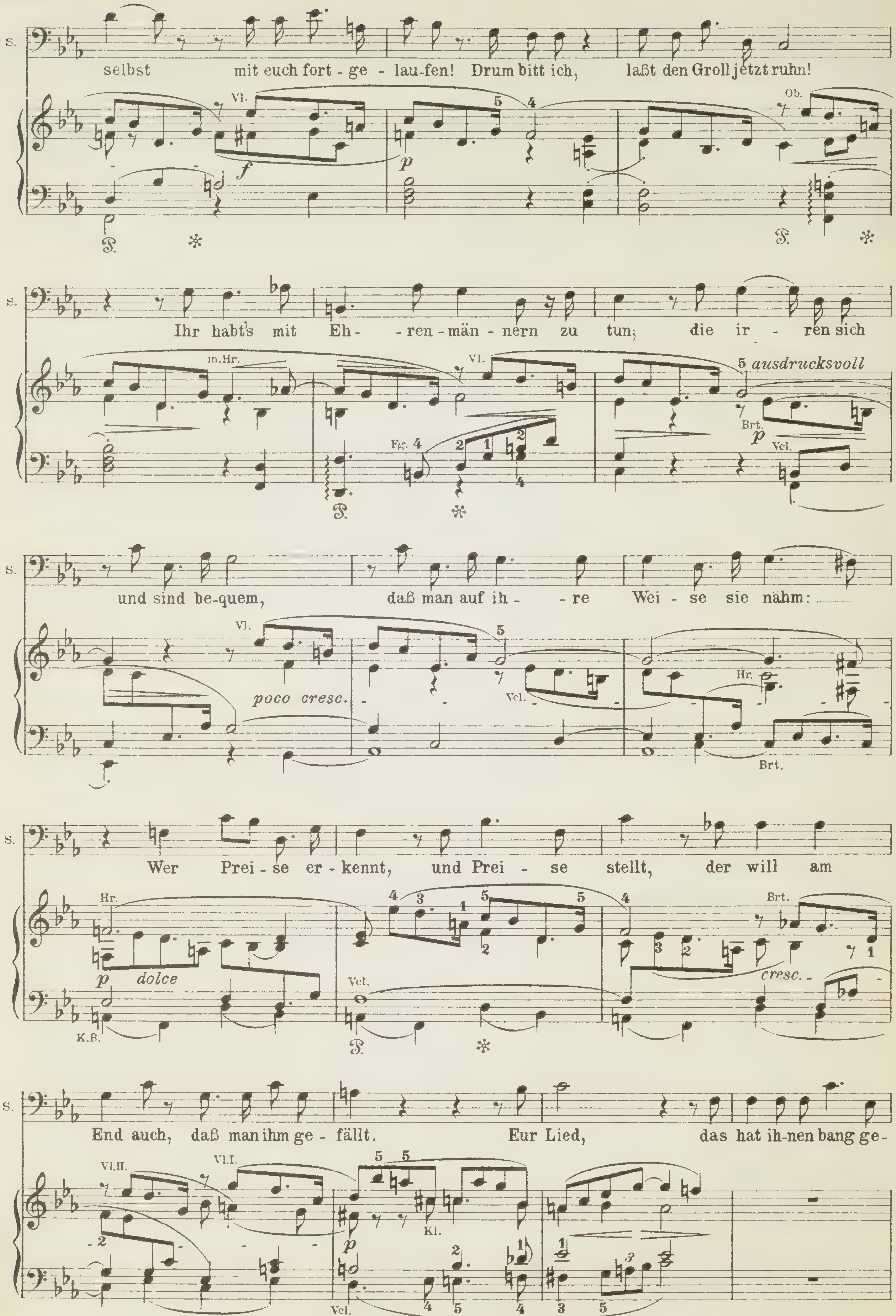
(Walther tritt unter der Kammertüre ein. Er bleibt einen Augenblick dort stehen und blickt auf Sachs. Dieser wendet sich und läßt den Folianten auf den Boden gleiten.)
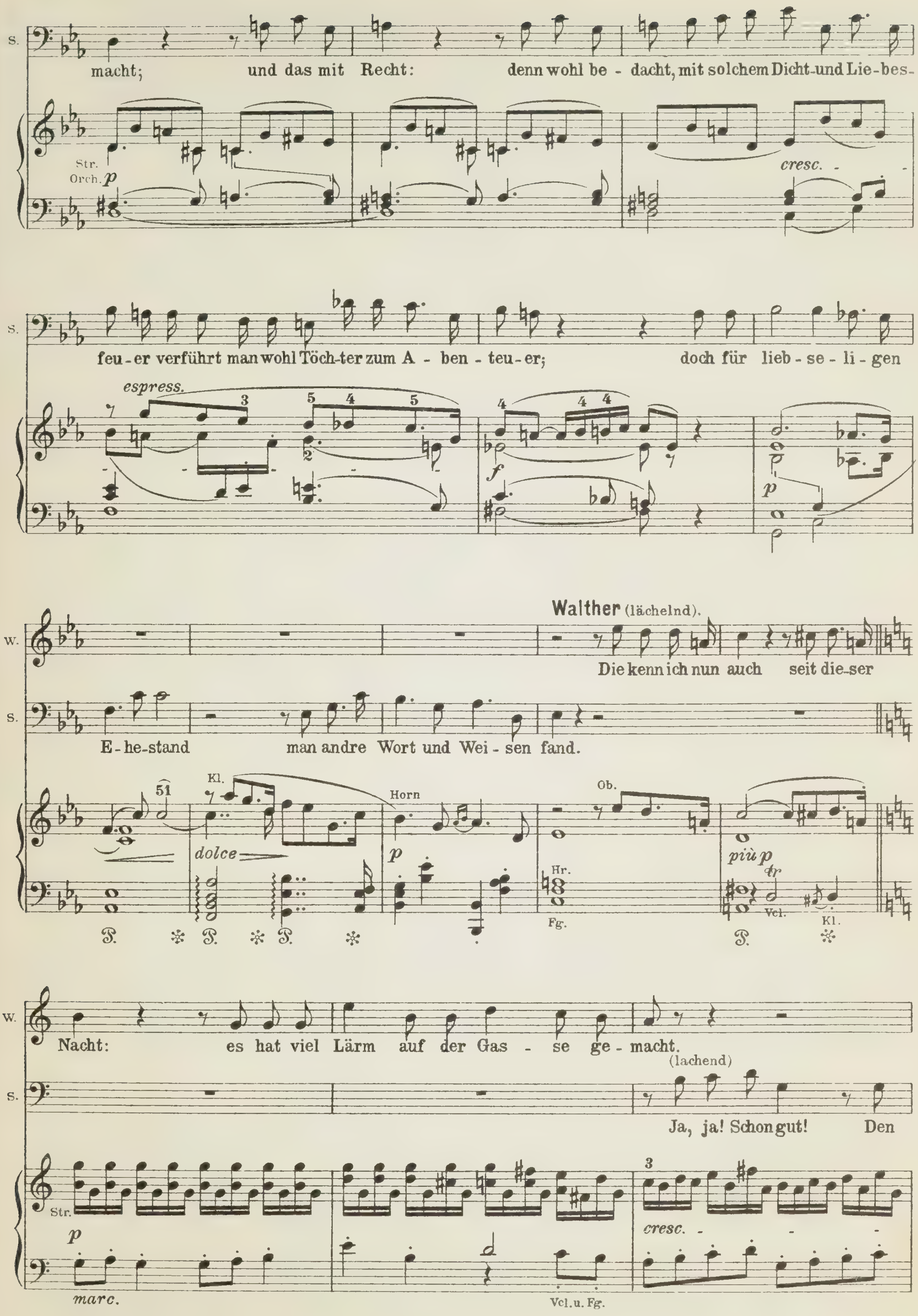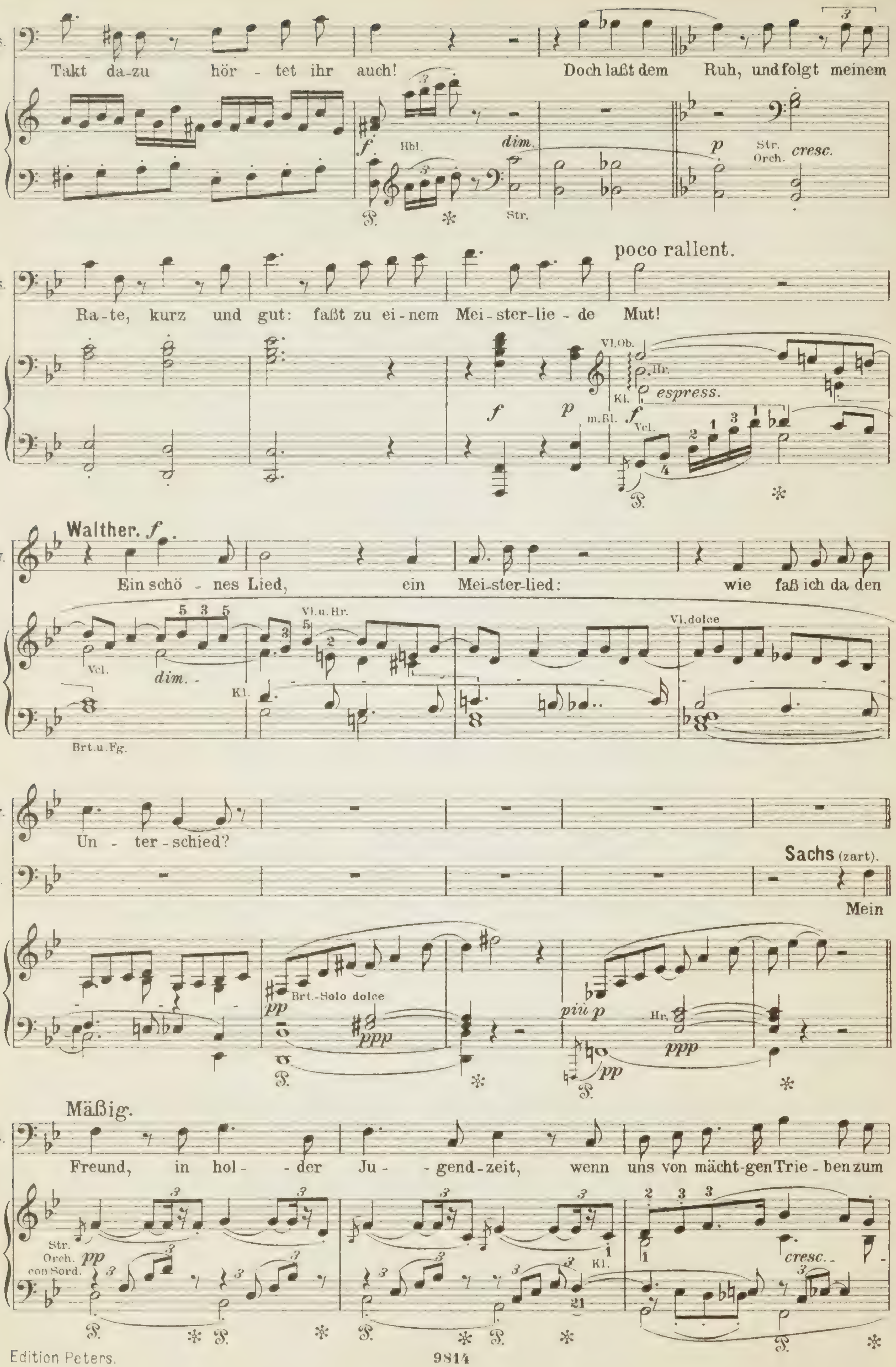



Walther (sehr ruhig).
Ein we-nig, a-ber
poco riten.
Ruh - tet ihr noch! Ihr wach - tet lang, nun schlieft ihr doch?
dim.
Str.
p
Fg.
Lebhafter.
(immer sehr ruhig.)
Etwas zurück-
fest und gut.
Ich hatt ei-nen
So ist euch nun wohl baß zu Mut?
Lebhafter.
Vl.
Etwas zurück-
Kl. u. Fg.
dolce
Str. Orch.
sf
p
Vcl.
haltend.
wun-der-schönen Traum.
Das deu - tet Gut's: er - zählt mir den!
haltend.
Ob.
più p
Kl. Hr. pp
Fg.
Harfe
r. H.
pp Str. Orch. con Sord. e dolciss.
una corda
Walther.
Ihn selbst zu den-ken wag ich kaum: ich fürcht ihn mir ver-gehn zu sehn.
Ob. espress.
Hr.
Fg.
Harfe
Kl.
Bl. più p
Str. Orch. senza Sord.
mf

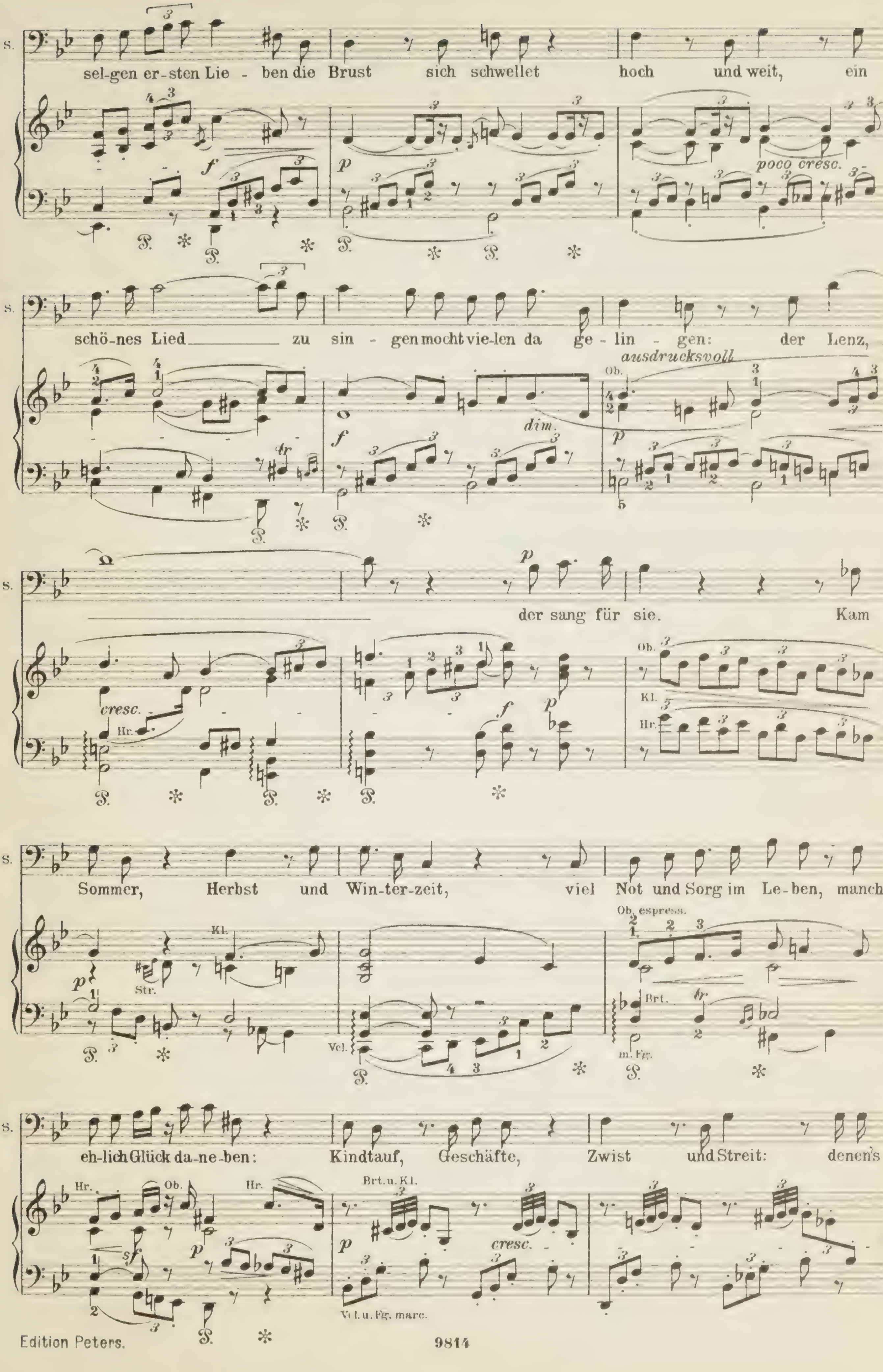

Sachs.
Mein Freund! Das grad ist Dich-ters Werk, daß er sein Träu - men deut und
Ob. ausdrucksv.
p
merk. Glaubt mir, des Men - schen wahr - ster Wahn wird ihm im Trau - me auf - ge -
Vl.
Ob.
tan: all Dicht - kunst und Po-e - te - rei ist nichts,
Ob.
dolce
poco cresc.
Vl.
als Wahr - - traum-deu-te - rei. Was gilt's, es gab der Traum euch
Hr.
Fg.
Vl.
Str. Orch.
f
cresc.
ein, wie heut ihr sol-let Mei - - - - ster sein?
più f
Hr.
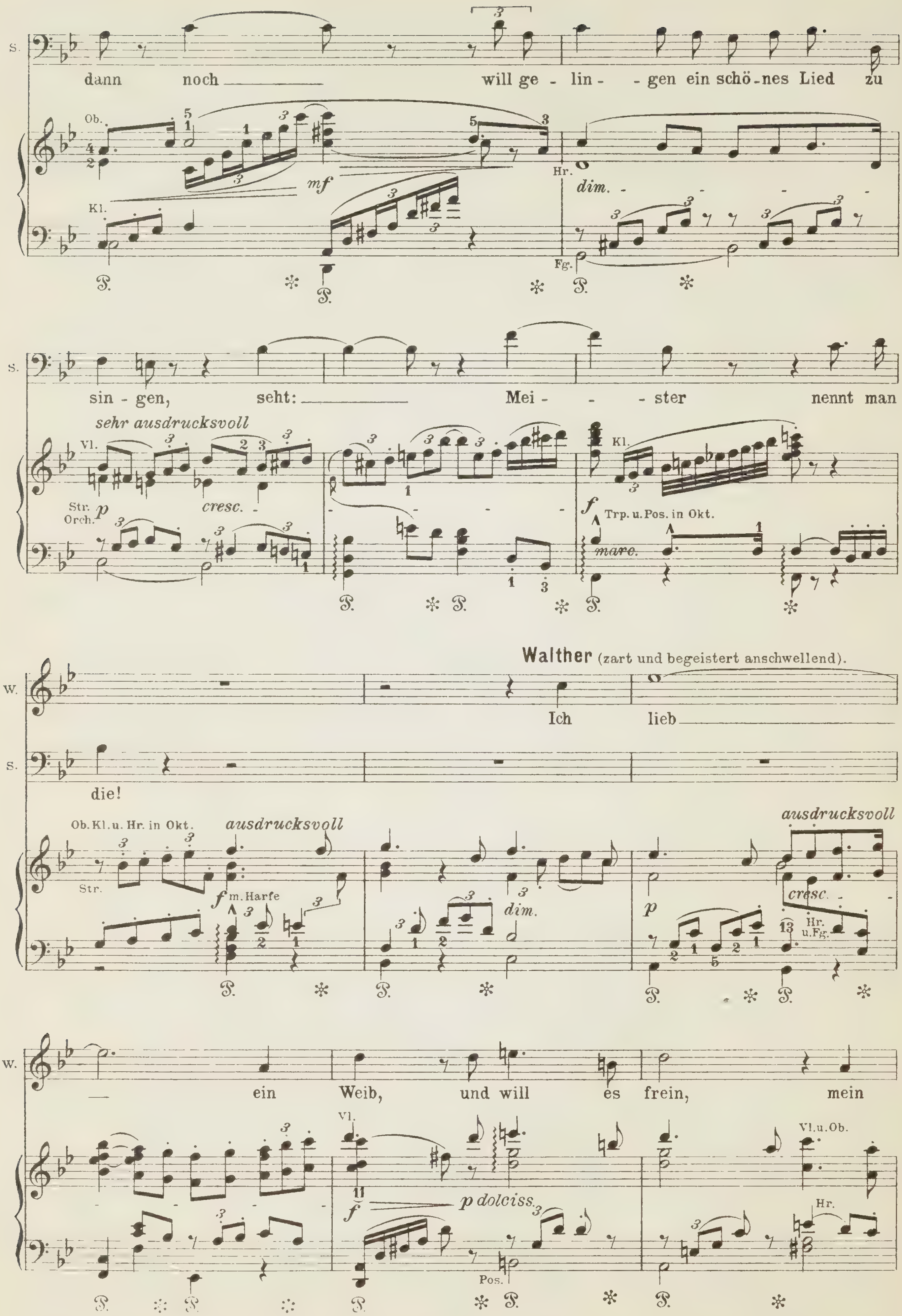

Walther (sehr ruhig.)
Nein, von der Zunft und ih - ren Meistern wollt sich mein Traumbild nicht be-
pp dolce
Ob.
Kl.
Hr.
pp
più p
geistern.
(etwas lebhafter)
Wie
Sachs.
Doch lehrt es wohl den Zau-ber-spruch, mit dem ihr sie ge - wän-net?
Kl.
ausdrucksvoll
dolce
Brt.
Vcl.
Fg.
poco cresc.
mf
wähnt ihr doch nach sol - chem Bruch, wenn ihr noch Hoff-nung ken-net!
Die Hoffnung laß ich mir nicht
Vl.
Vl.II.
Vl.I.
p
sf
p cresc.
mindern, nichts stieß sie noch ü-bern Haufen; wär's nicht, glaubt, statt eu-re Flucht zu hindern, wär ich
f
dim.
cresc.
Fg. u. Hr.

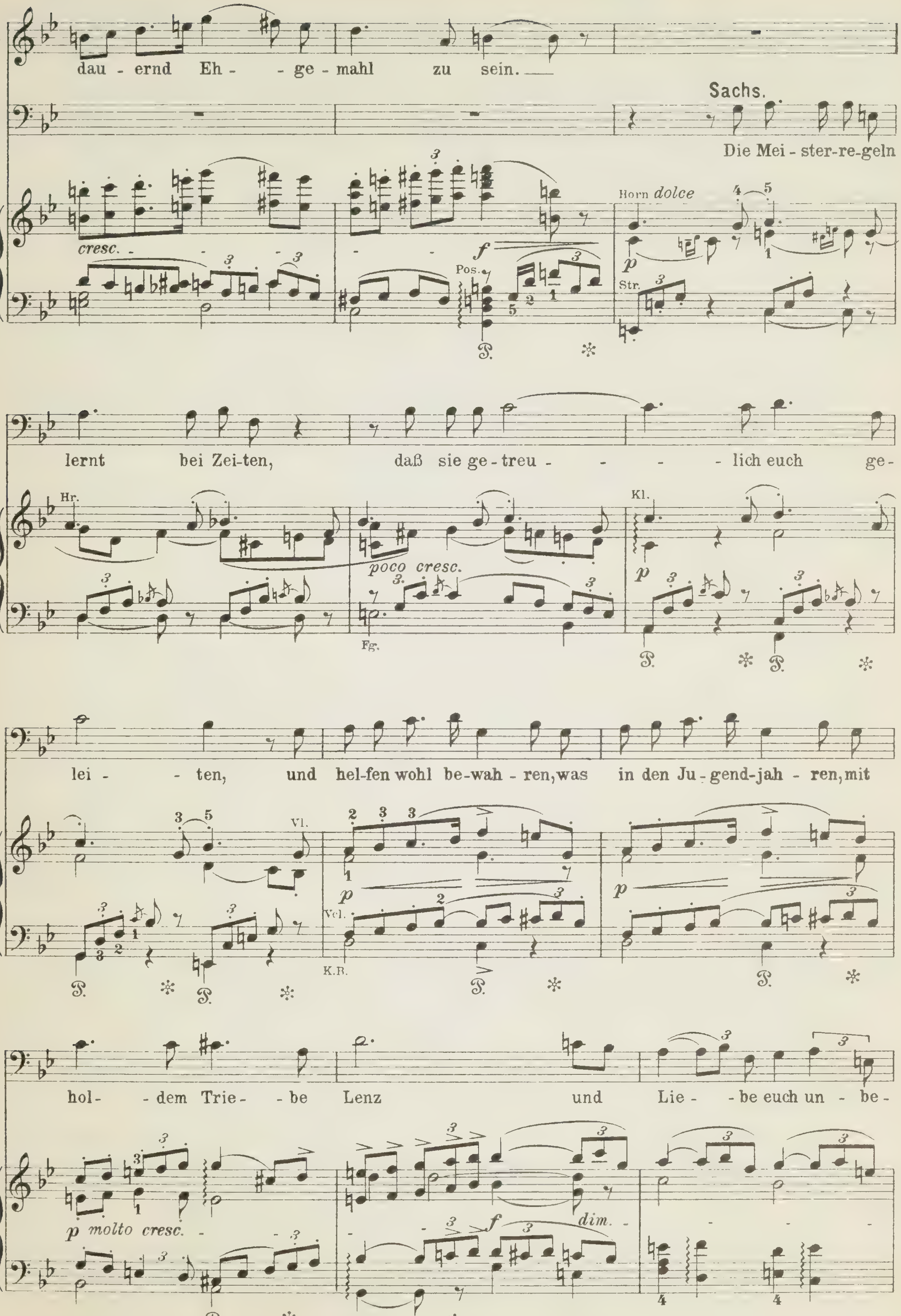

S.
selbst mit euch fort-ge-lau-fen! Drum bitt ich, laßt den Groll jetzt ruhn!
Vl.
Ob.
f
p
Ihr habt's mit Eh- -ren-män-nern zu tun; die ir- -ren sich
m.Hr.
Vl.
ausdrucksvoll
Fg.
Brt.
Vcl.
und sind be-quem, daß man auf ih- -re Wei-se sie nähm:
poco cresc.
Hr.
Wer Prei-se er-kennt, und Prei-se stellt, der will am
dolce
cresc.
K.B.
End auch, daß man ihm ge-fällt. Eur Lied, das hat ih-nen bang ge-
Vl.II.
Vl.I.
Kl.
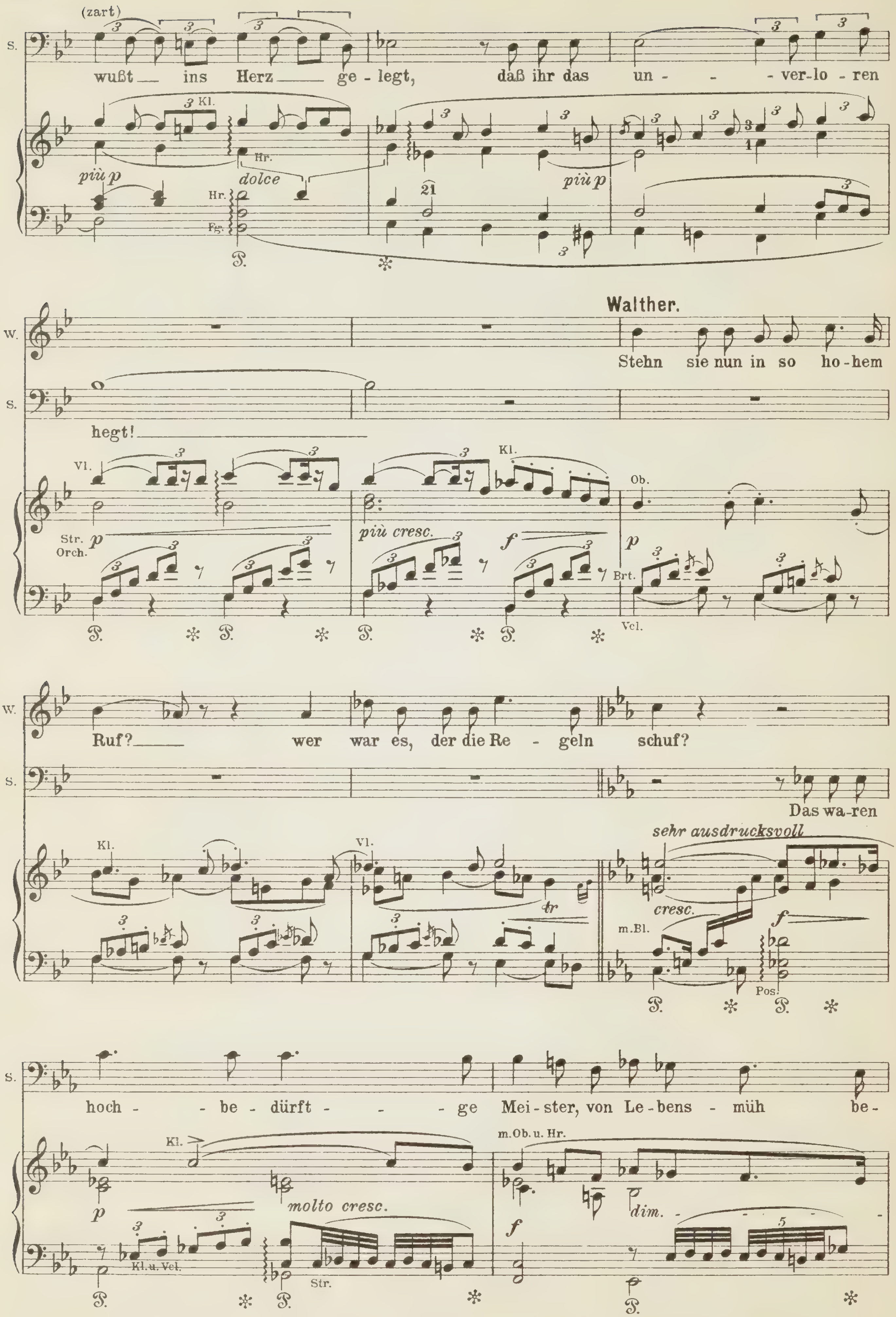

S.
macht; und das mit Recht: denn wohl be - dacht, mit solchem Dicht-und Lie-bes-
Str. Orch. p
cresc.
feu-er verführt man wohl Töch-ter zum A - ben - teu-er; doch für lieb - se - li-gen
espress.
f
p
Walther (lächelnd).
W.
Die kenn ich nun auch seit die-ser
E-he-stand man andre Wort und Wei - sen fand.
Kl.
Horn
Ob.
dolce
Hr.
Fg.
più p
Vcl.
Kl.
Nacht: es hat viel Lärm auf der Gas - se ge - macht.
(lachend)
Ja, ja! Schon gut! Den
Str.
p
marc.
cresc.
Vcl. u. Fg.
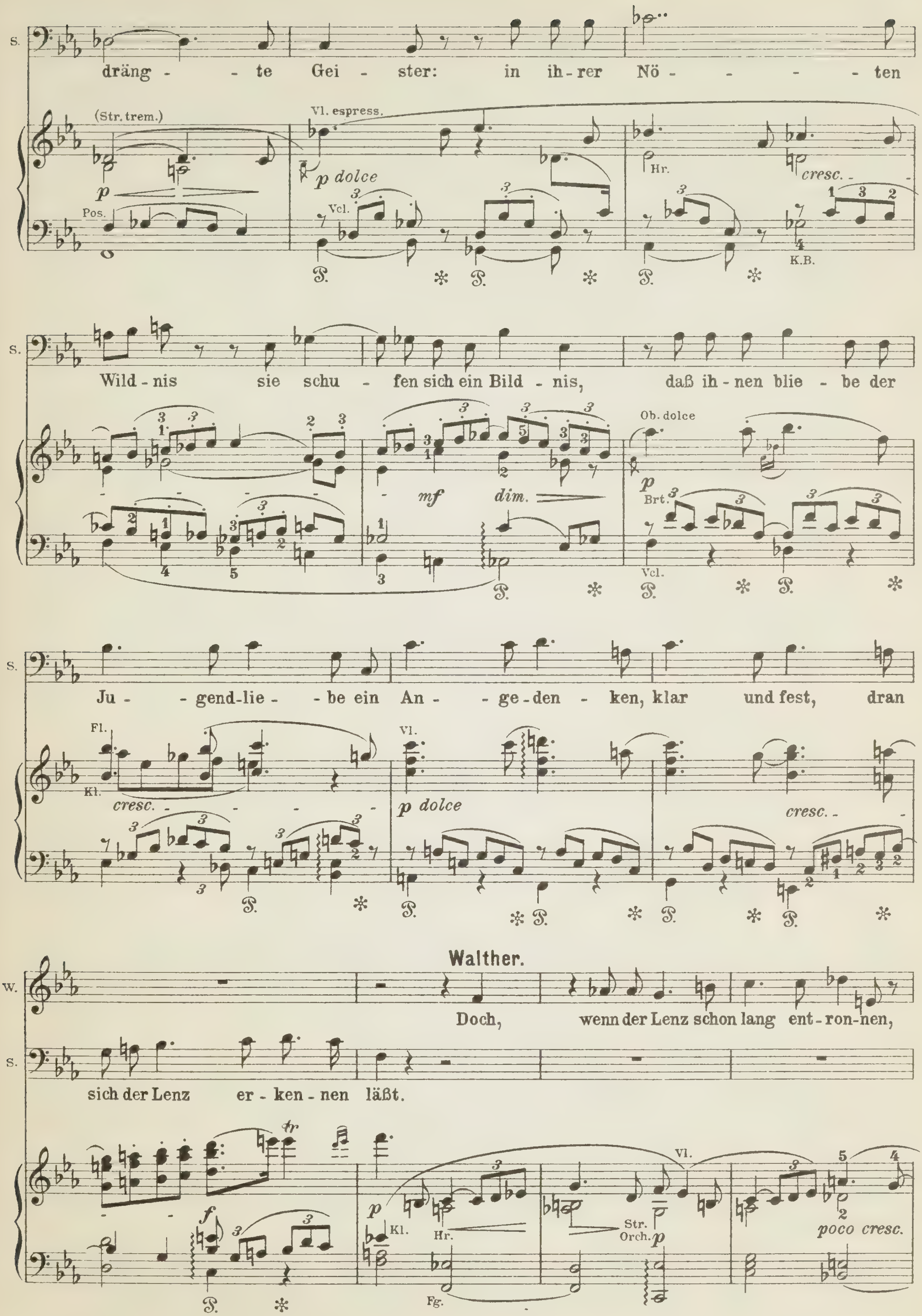

S.
Takt da-zu hör-tet ihr auch! Doch laßt dem Ruh, und folgt meinem
Hbl. dim. Str. p Str. Orch. cresc.
Ra-te, kurz und gut: faßt zu ei-nem Mei-ster-lie-de Mut!
poco rallent.
f p Vl.Ob. Hr. Kl. espress. m.Bl. f Vcl.
Walther. f
W.
Ein schö-nes Lied, ein Mei-ster-lied: wie faß ich da den
Vcl. dim. Kl. Vl.u.Hr. Vl.dolce Brt.u.Fg.
Un-ter-schied?
Sachs (zart).
Mein
pp Brt.-Solo dolce ppp più p Hr. ppp pp
Mäßig.
Freund, in hol-der Ju-gend-zeit, wenn uns von mächt-gen Trie-ben zum
Str. Orch. pp con Sord. Kl. cresc.
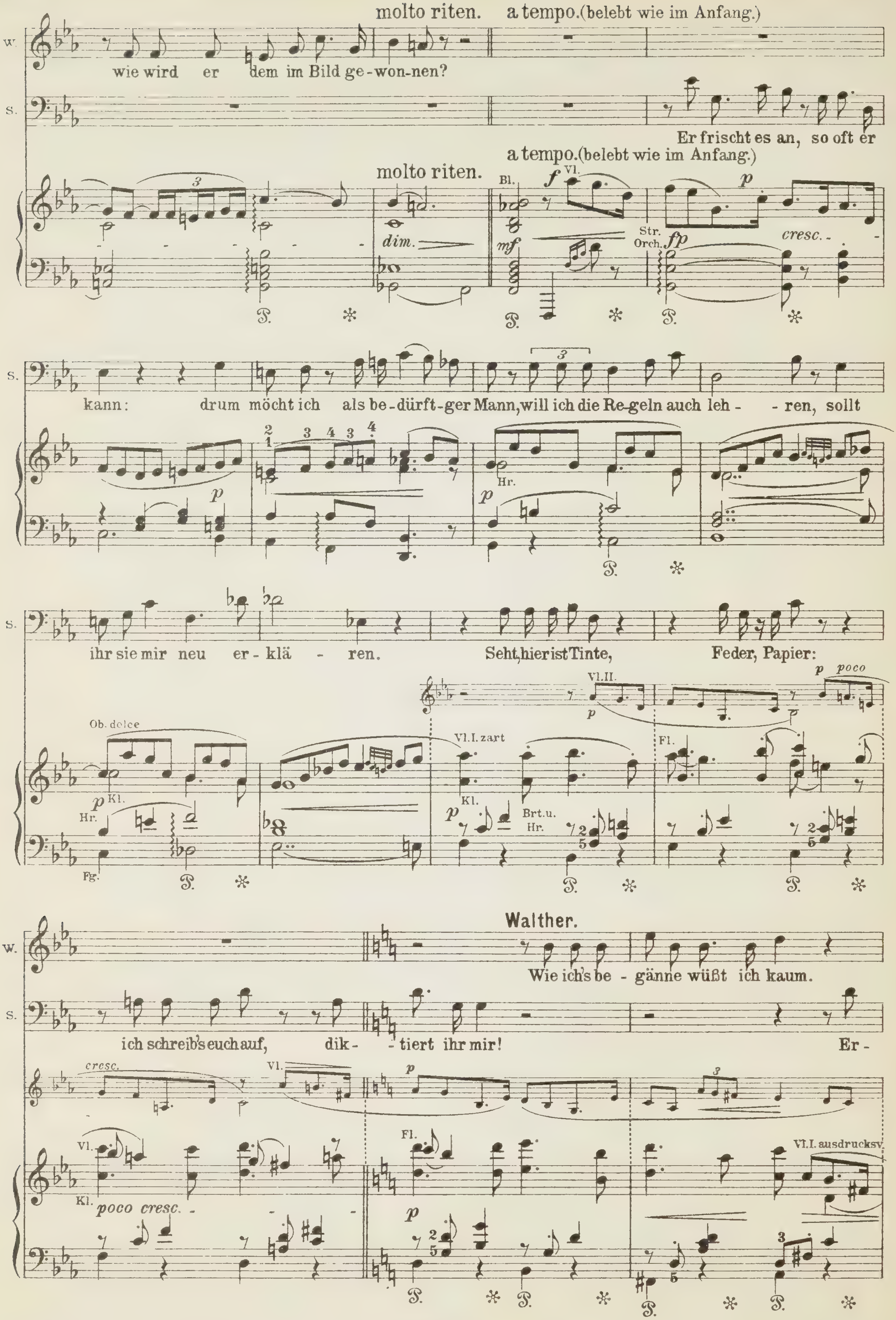

sel-gen er-sten Lie - ben die Brust sich schwellet hoch und weit, ein
poco cresc.
schö-nes Lied zu sin - gen mocht vie-len da ge-lin - gen: der Lenz,
ausdrucksvoll
Ob.
dim.
der sang für sie. Kam
cresc.
Hr.
Ob.
Kl.
Hr.
Sommer, Herbst und Win-ter-zeit, viel Not und Sorg im Le-ben, manch
Kl.
Str.
Ob. espress.
Brt.
Vcl.
m. Fg.
eh-lich Glück da-ne-ben: Kindtauf, Geschäfte, Zwist und Streit: denen's
Hr.
Ob.
Hr.
Brt. u. Kl.
cresc.
Vcl. u. Fg. marc.
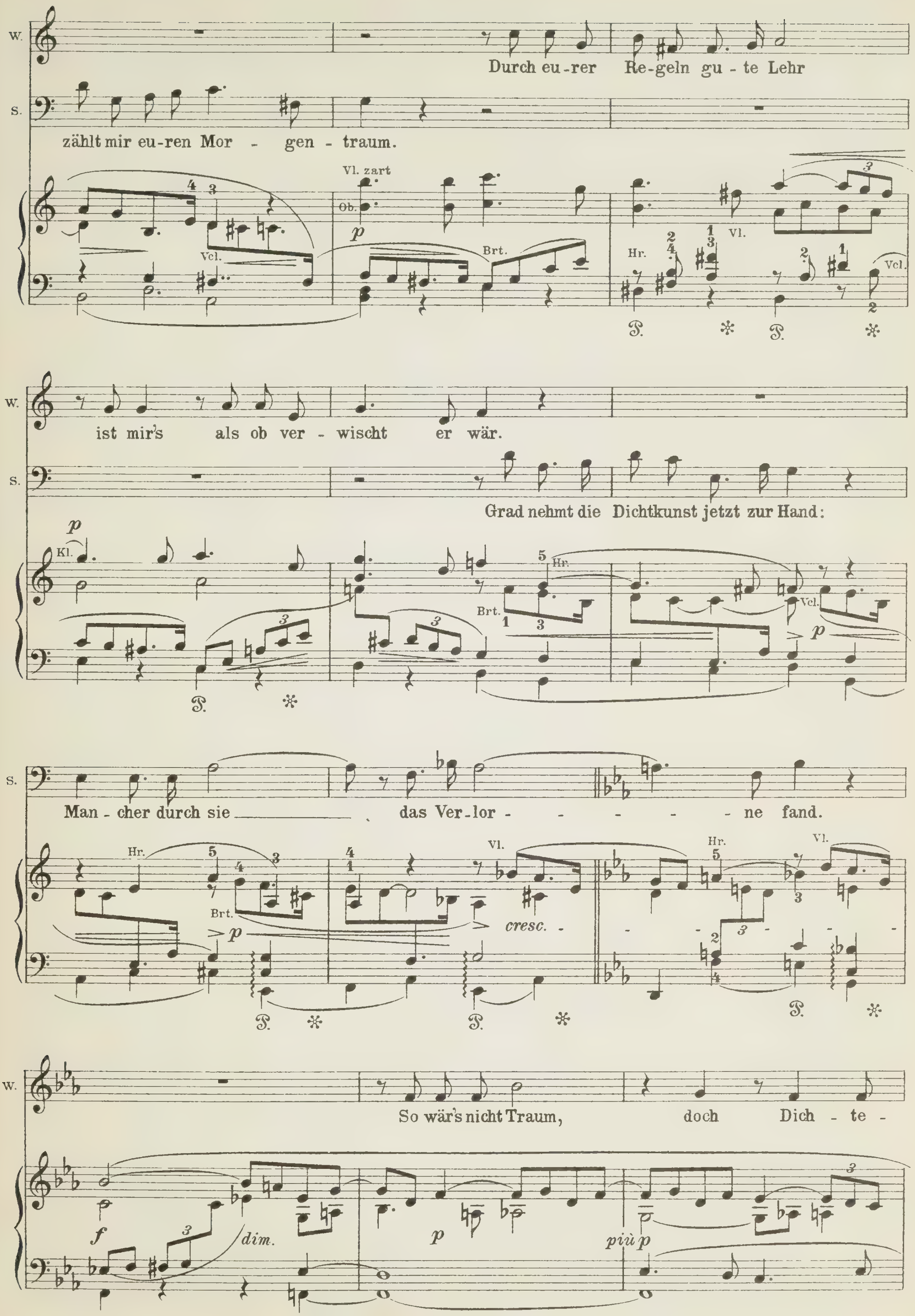

dann noch will ge - lin - - gen ein schö - nes Lied zu
Ob.
mf
Kl.
Hr.
dim.
Fg.
sin - gen, seht: Mei - - - ster nennt man
sehr ausdrucksvoll
Vl.
Str. Orch.
p
cresc.
Kl.
f
Trp. u. Pos. in Okt.
marc.
Walther (zart und begeistert anschwellend).
Ich lieb
die!
Ob. Kl. u. Hr. in Okt.
ausdrucksvoll
Str.
f m. Harfe
dim.
p
ausdrucksvoll
cresc.
Hr. u. Fg.
ein Weib, und will es frein, mein
Vl.
f
p dolciss.
Pos.
Vl. u. Ob.
Hr.
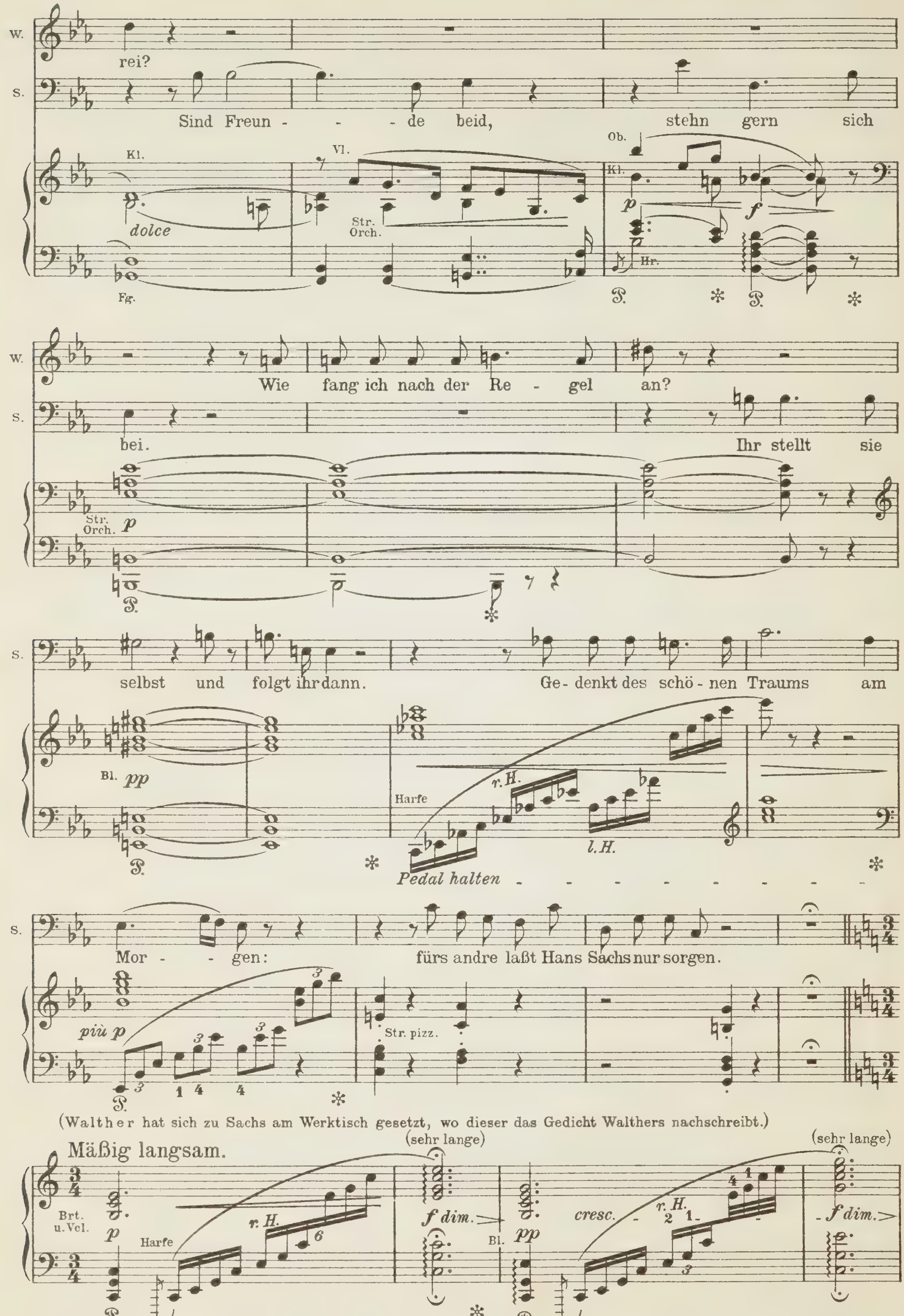

W.
dau - ernd Eh - - ge - mahl zu sein.
S.
Sachs.
Die Mei - ster-re-geln
cresc.
Pos.
Horn dolce
Str.
lernt bei Zei-ten, daß sie ge-treu - - - - lich euch ge-
Hr.
poco cresc.
Fg.
Kl.
lei - - ten, und hel-fen wohl be-wah - ren, was in den Ju-gend-jah - ren, mit
Vl.
Vcl.
K.B.
hol- - dem Trie- - be Lenz und Lie- - be euch un - be-
p molto cresc.
dim.
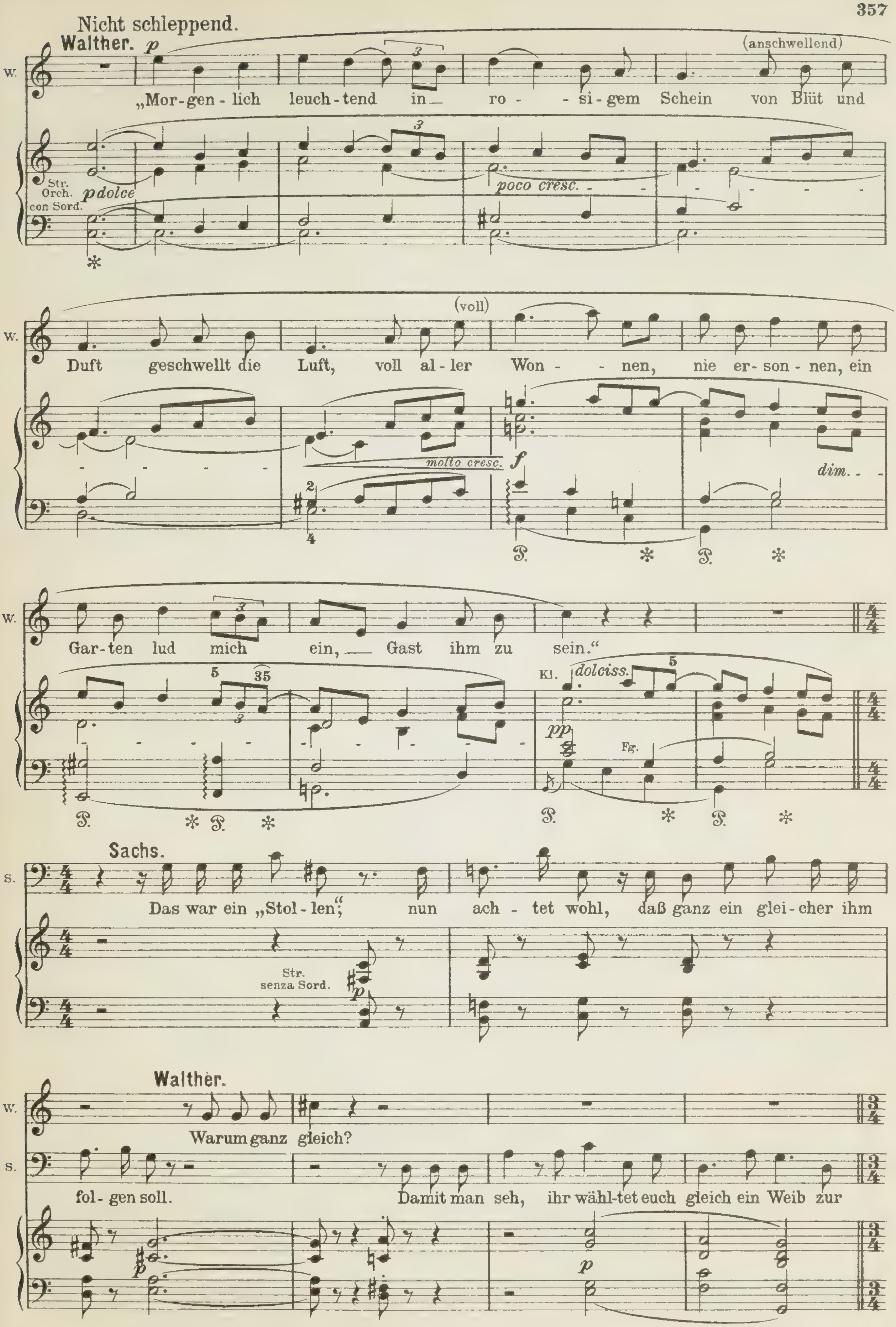

(zart)
S.
wußt ins Herz ge-legt, daß ihr das un- - - ver-lo-ren
Kl.
più p
dolce
Hr.
Fg.
più p
W.
Walther.
Stehn sie nun in so ho-hem
S.
hegt!
Vl.
Kl.
Ob.
Str. Orch.
p
più cresc.
f
Brt.
Vel.
Ruf? wer war es, der die Re-geln schuf?
Das wa-ren
sehr ausdrucksvoll
cresc.
m.Bl.
Pos.
hoch- - be-dürft- - - ge Mei-ster, von Le-bens-müh be-
m.Ob.u.Hr.
molto cresc.
Kl.u.Vcl.
Str.
dim.
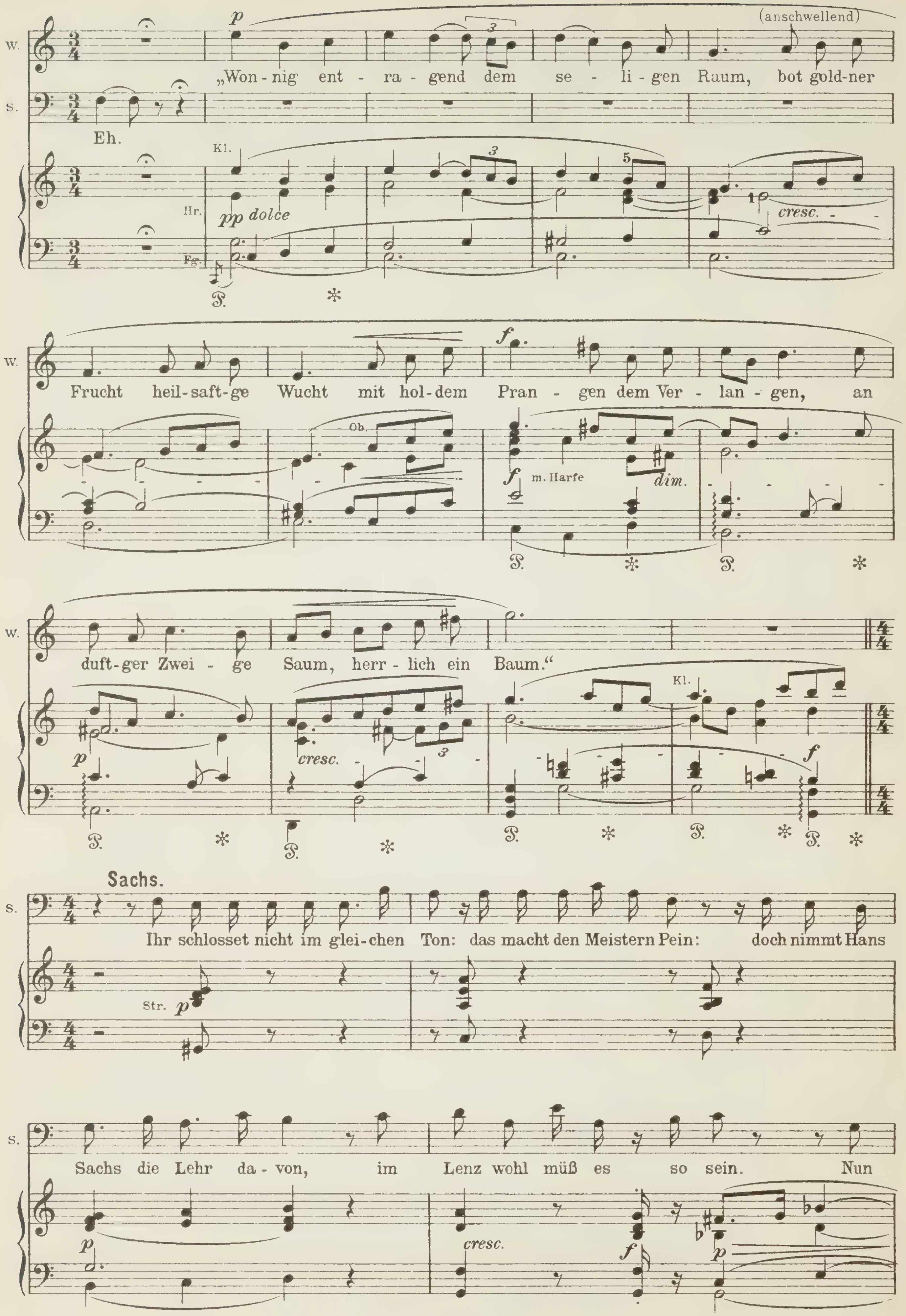

S.
dräng - - te Gei - ster: in ih-rer Nö - - - - ten
(Str. trem.)
Vl. espress.
p dolce
Pos.
Vcl.
Hr.
cresc.
K.B.
Wild-nis sie schu - fen sich ein Bild - nis, daß ih-nen blie - be der
mf dim.
Ob. dolce
Brt.
Vcl.
Ju - - gend-lie - - be ein An - - ge-den - ken, klar und fest, dran
Fl.
Kl.
cresc.
Vl.
p dolce
cresc.
Walther.
W.
Doch, wenn der Lenz schon lang ent-ron-nen,
sich der Lenz er - ken - nen läßt.
Kl.
Hr.
Fg.
Str. Orch.
poco cresc.
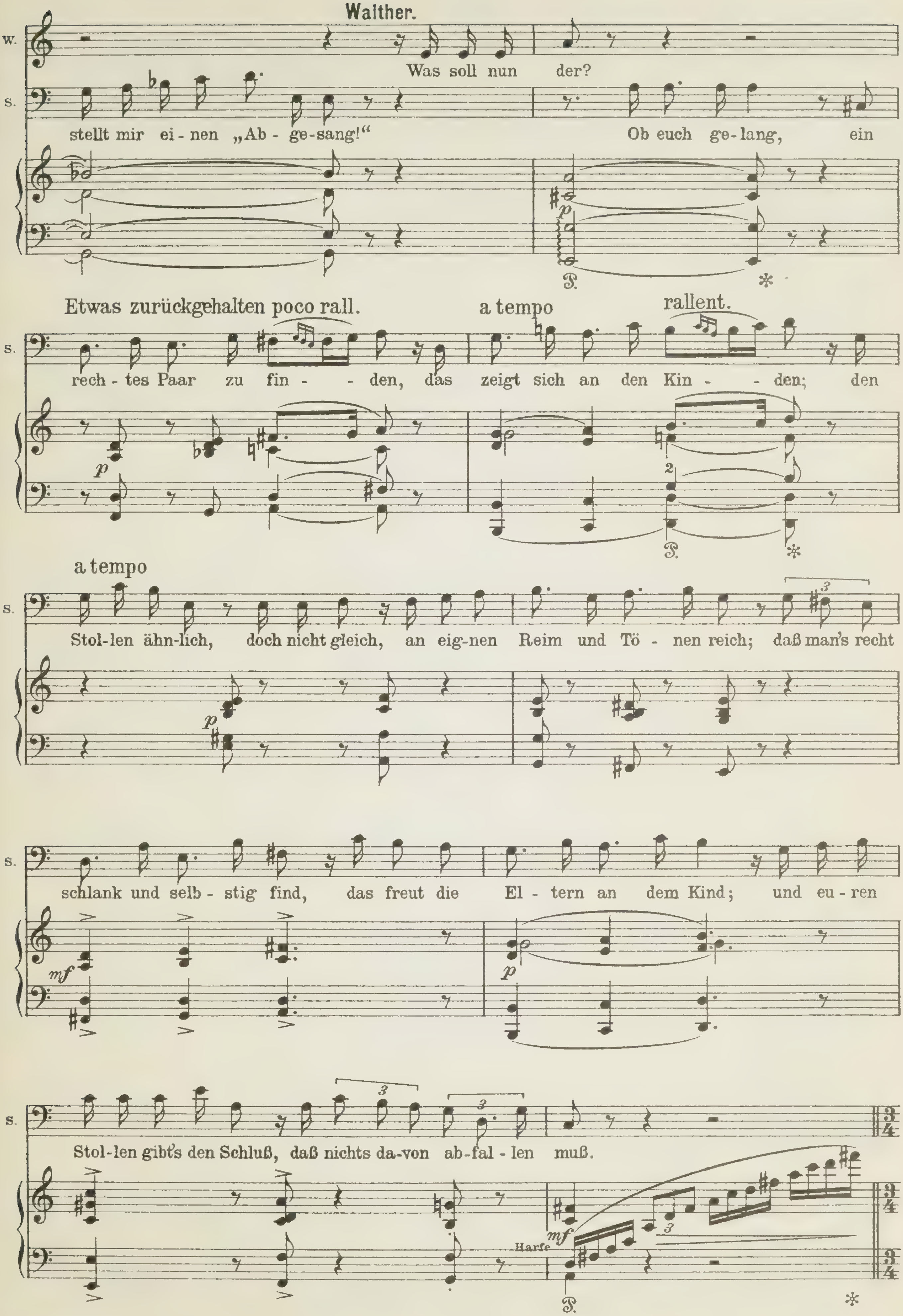

molto riten.
a tempo. (belebt wie im Anfang.)
wie wird er dem im Bild ge-won-nen?
Er frischt es an, so oft er
kann: drum möcht ich als be-dürft-ger Mann, will ich die Re-geln auch leh - ren, sollt
ihr sie mir neu er-klä - ren.
Seht, hier ist Tinte, Feder, Papier:
ich schreib's euch auf, dik - tiert ihr mir!
Er -
Walther.
Wie ich's be - gänne wüßt ich kaum.
dim.
cresc.
poco cresc.
Ob. dolce
Vl. I. zart
Vl. I. ausdrucksv.

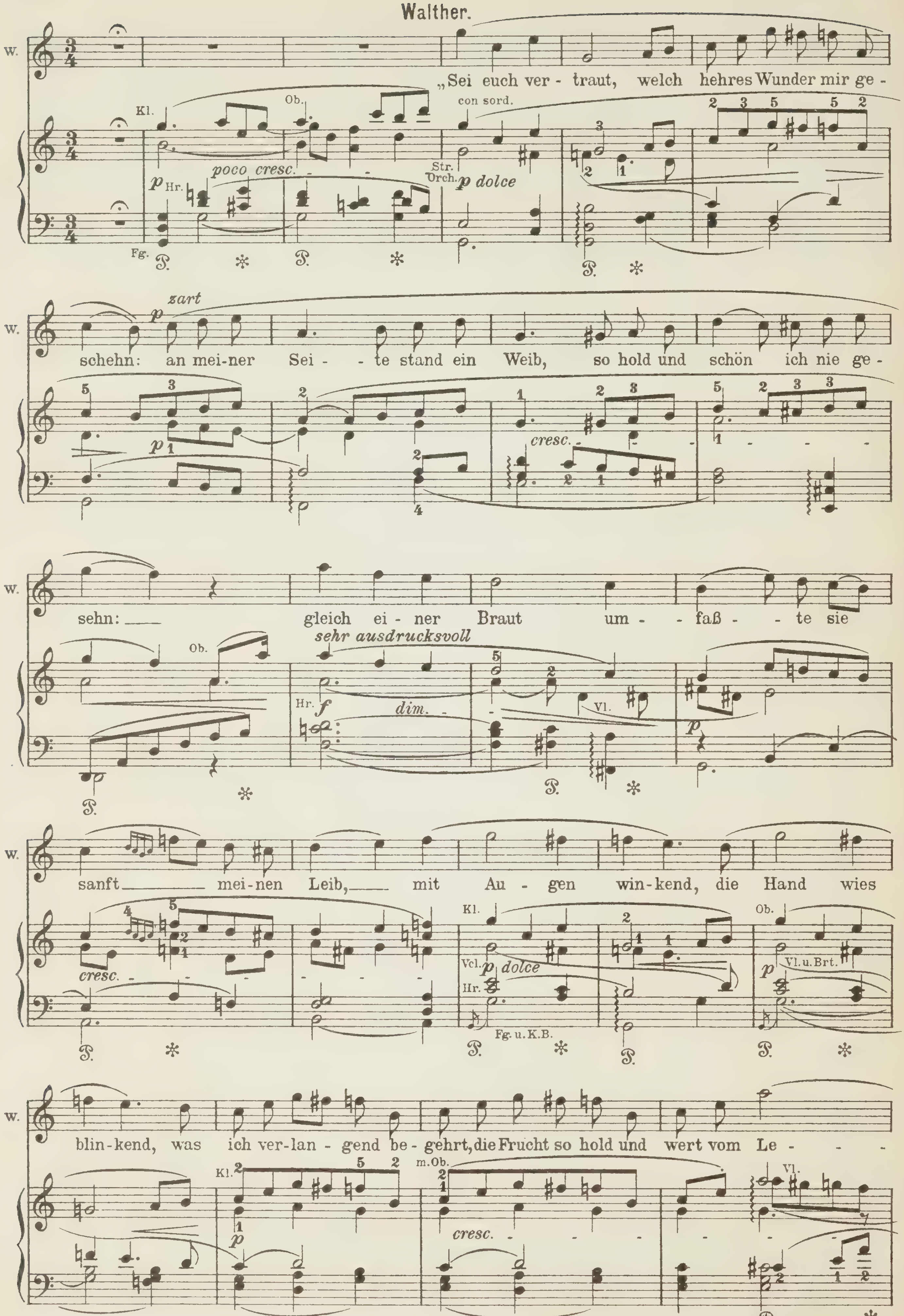

W.
S.
Durch eu-rer Re-geln gu-te Lehr
zählt mir eu-ren Mor-gen-traum.
Vl. zart
Ob.
Vcl.
Brt.
Hr.
Vl.
ist mir's als ob ver-wischt er wär.
Grad nehmt die Dichtkunst jetzt zur Hand:
Kl.
Man-cher durch sie das Ver-lor-ne fand.
cresc.
So wär's nicht Traum, doch Dich-te-
dim.
più p

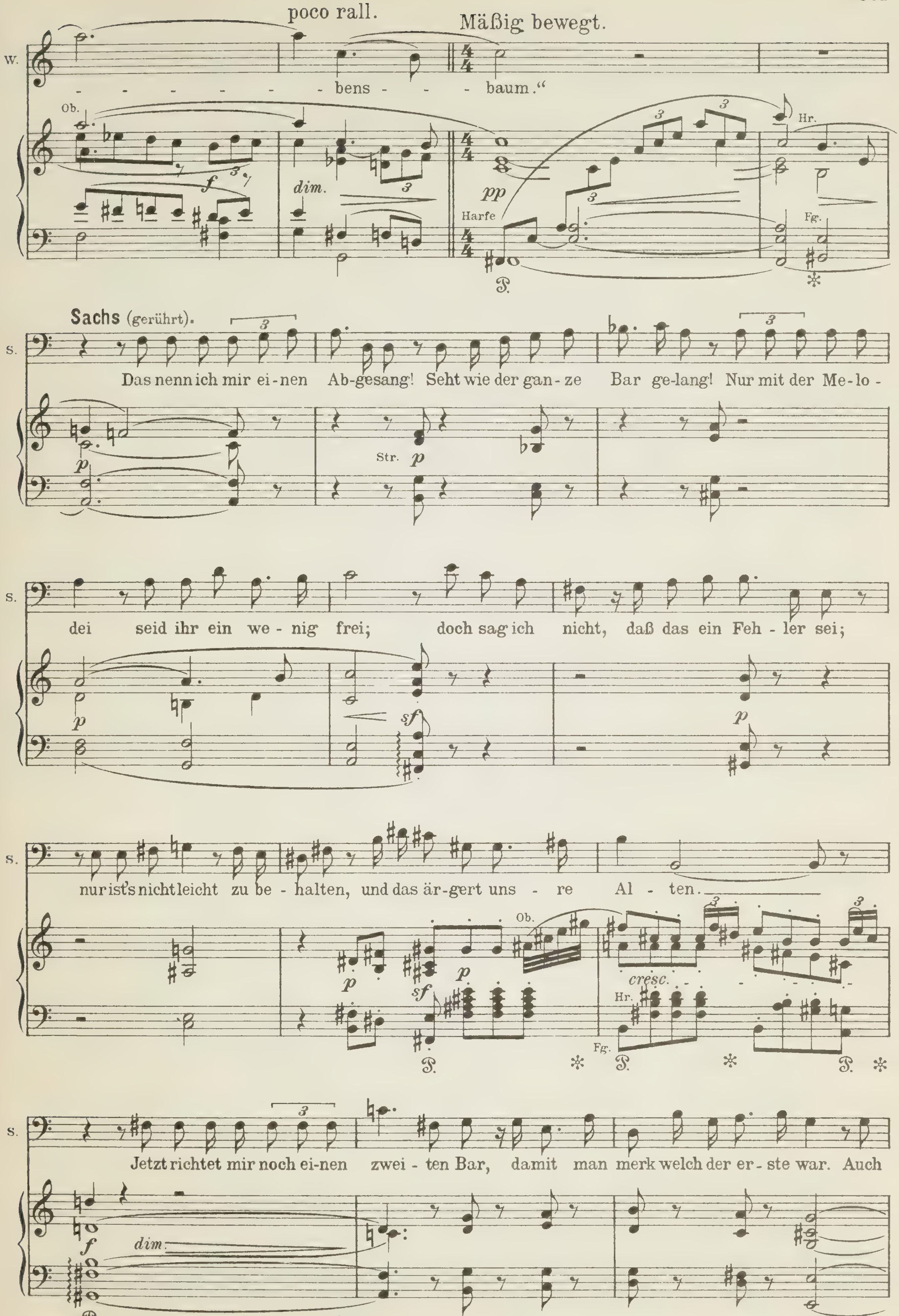

W.
S.
rei?
Sind Freun - - - de beid, stehn gern sich
Kl.
Vl.
Ob.
dolce
Str. Orch.
Hr.
Fg.
Wie fang ich nach der Re - gel an?
bei. Ihr stellt sie
Str. Orch.
selbst und folgt ihr dann. Ge- denkt des schö - nen Traums am
Bl. pp
Harfe
r. H.
l. H.
Pedal halten
Mor - - gen: fürs andre laßt Hans Sachs nur sorgen.
più p
Str. pizz.
(Walther hat sich zu Sachs am Werktisch gesetzt, wo dieser das Gedicht Walthers nachschreibt.)
Mäßig langsam.
(sehr lange)
(sehr lange)
Brt. u. Vel.
Harfe
r. H.
f dim.
Bl.
pp
cresc.
f dim.
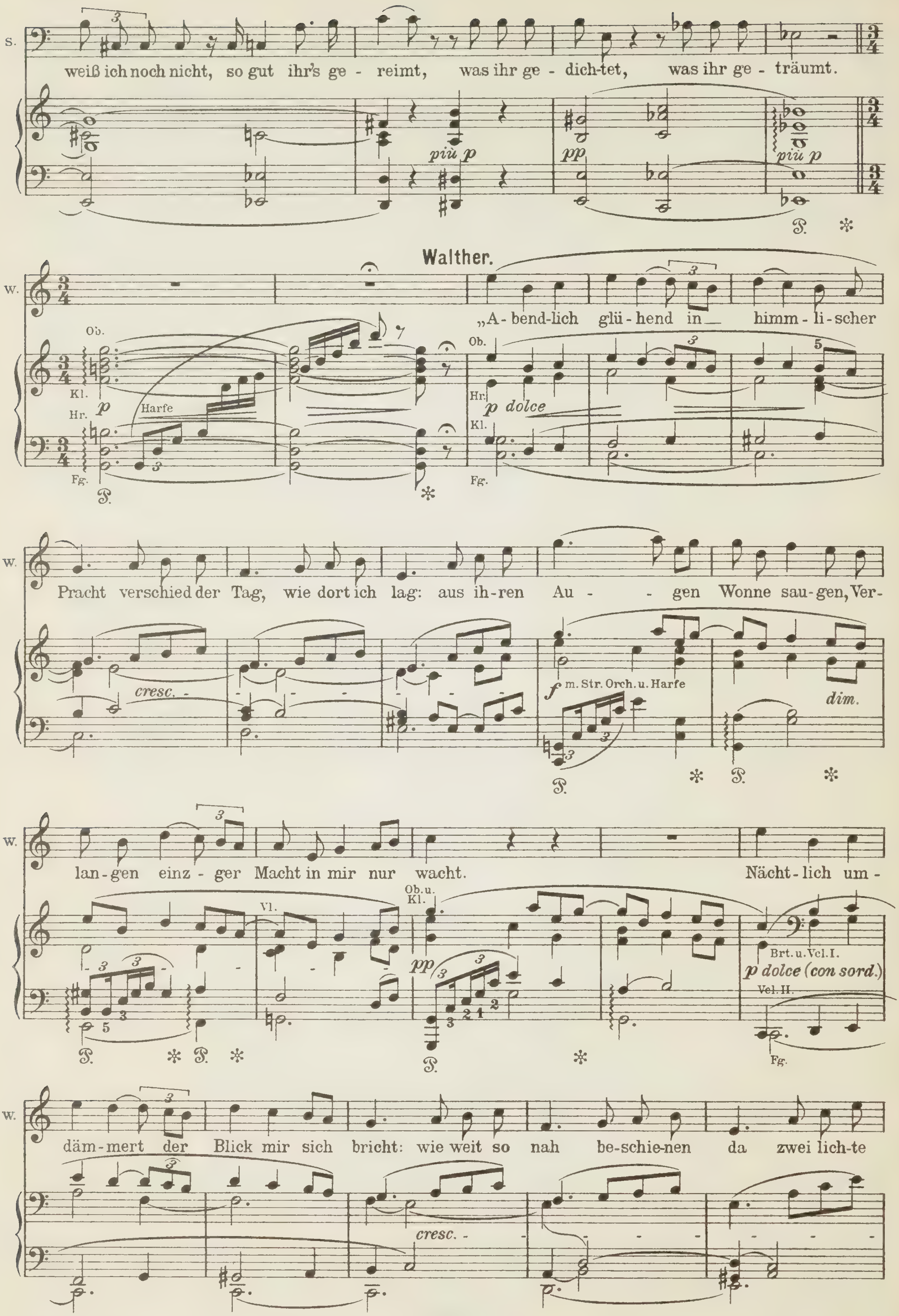

Nicht schleppend.
Walther.
W.
(anschwellend)
„Mor-gen-lich leuch-tend in ro - - si-gem Schein von Blüt und
Str. Orch. con Sord.
p dolce
poco cresc.
(voll)
Duft geschwellt die Luft, voll al-ler Won - - nen, nie er-son-nen, ein
molto cresc.
dim.
Gar-ten lud mich ein, Gast ihm zu sein."
Kl.
dolciss.
Fg.
Sachs.
S.
Das war ein „Stol-len;" nun ach - tet wohl, daß ganz ein glei-cher ihm
Str. senza Sord.
Walther.
Warum ganz gleich?
fol-gen soll.
Damit man seh, ihr wähl-tet euch gleich ein Weib zur

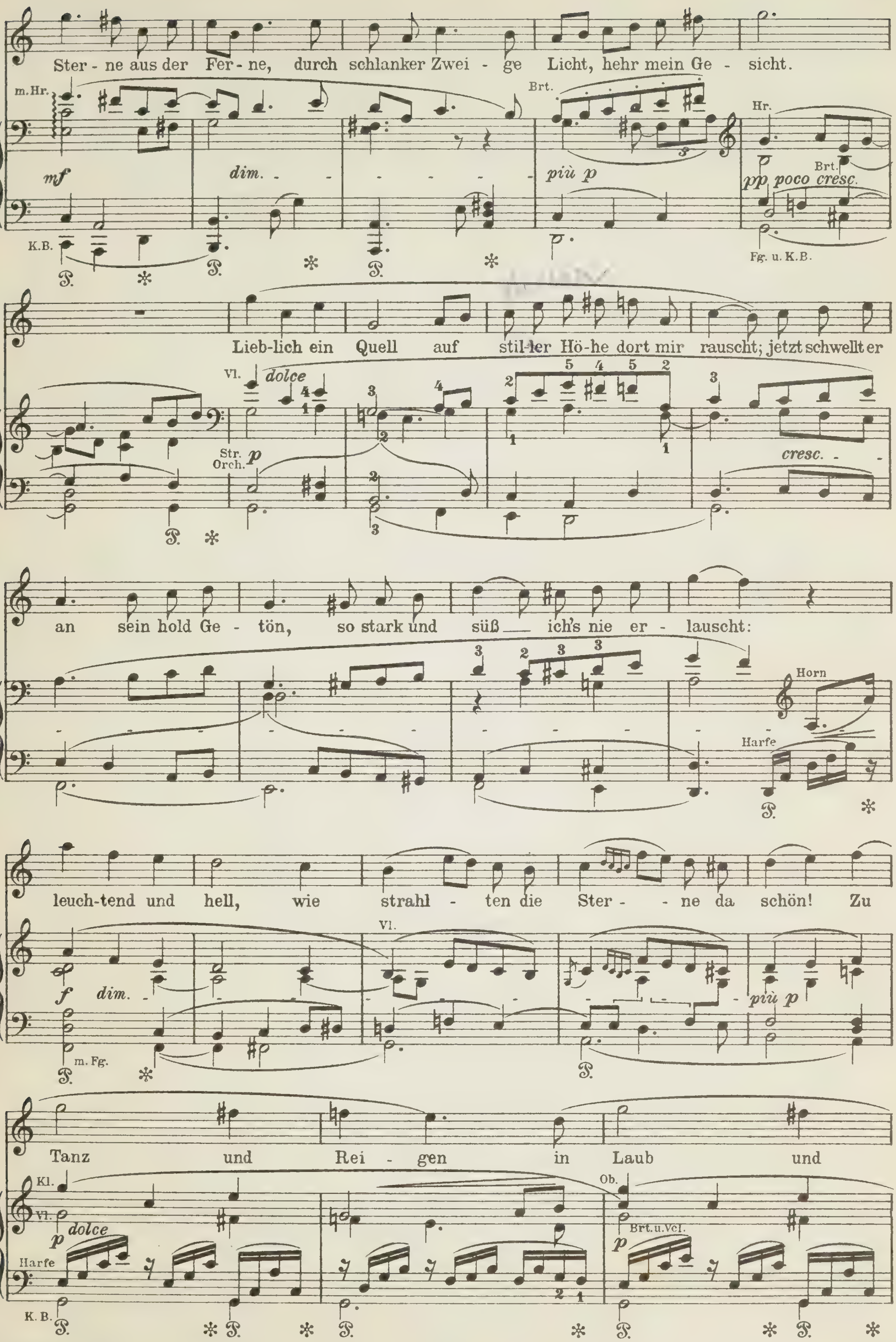

W.
S.
„Won-nig ent-ra-gend dem se-li-gen Raum, bot gold-ner
Eh.
(anschwellend)
Kl.
Hr.
pp dolce
Fg.
cresc.
Frucht heil-saft-ge Wucht mit hol-dem Pran-gen dem Ver-lan-gen, an
Ob.
m. Harfe
dim.
duft-ger Zwei-ge Saum, herr-lich ein Baum.“
cresc.
Sachs.
Ihr schlosset nicht im glei-chen Ton: das macht den Meistern Pein: doch nimmt Hans
Str.
Sachs die Lehr da-von, im Lenz wohl müß es so sein. Nun
cresc.

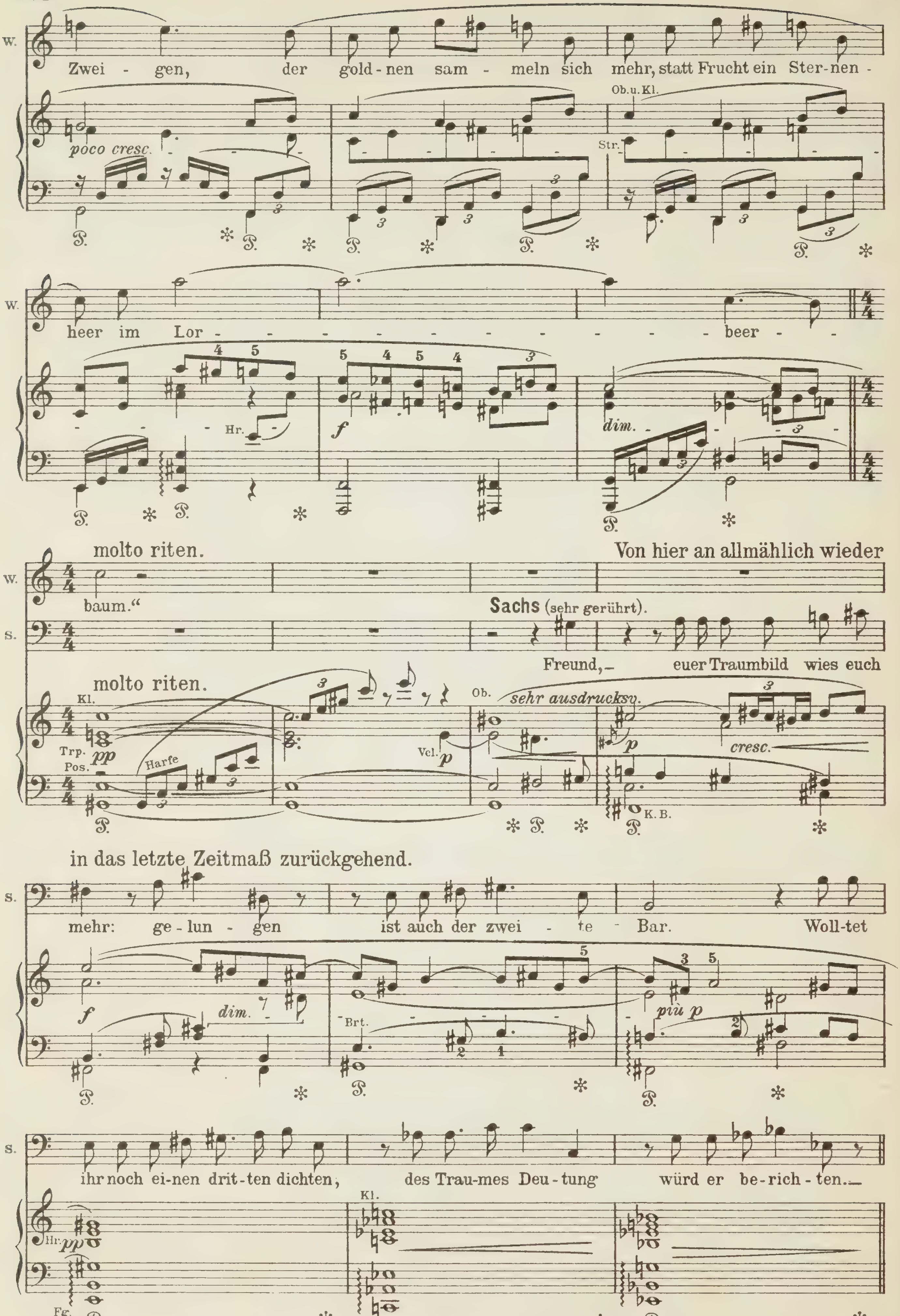

Walther.
Was soll nun der?
stellt mir ei-nen „Ab-ge-sang!“
Ob euch ge-lang, ein
Etwas zurückgehalten poco rall.
a tempo
rallent.
rech-tes Paar zu fin-den, das zeigt sich an den Kin-den; den
a tempo
Stol-len ähn-lich, doch nicht gleich, an eig-nen Reim und Tö-nen reich; daß man's recht
schlank und selb-stig find, das freut die El-tern an dem Kind; und eu-ren
Stol-len gibt's den Schluß, daß nichts da-von ab-fal-len muß.
Harfe
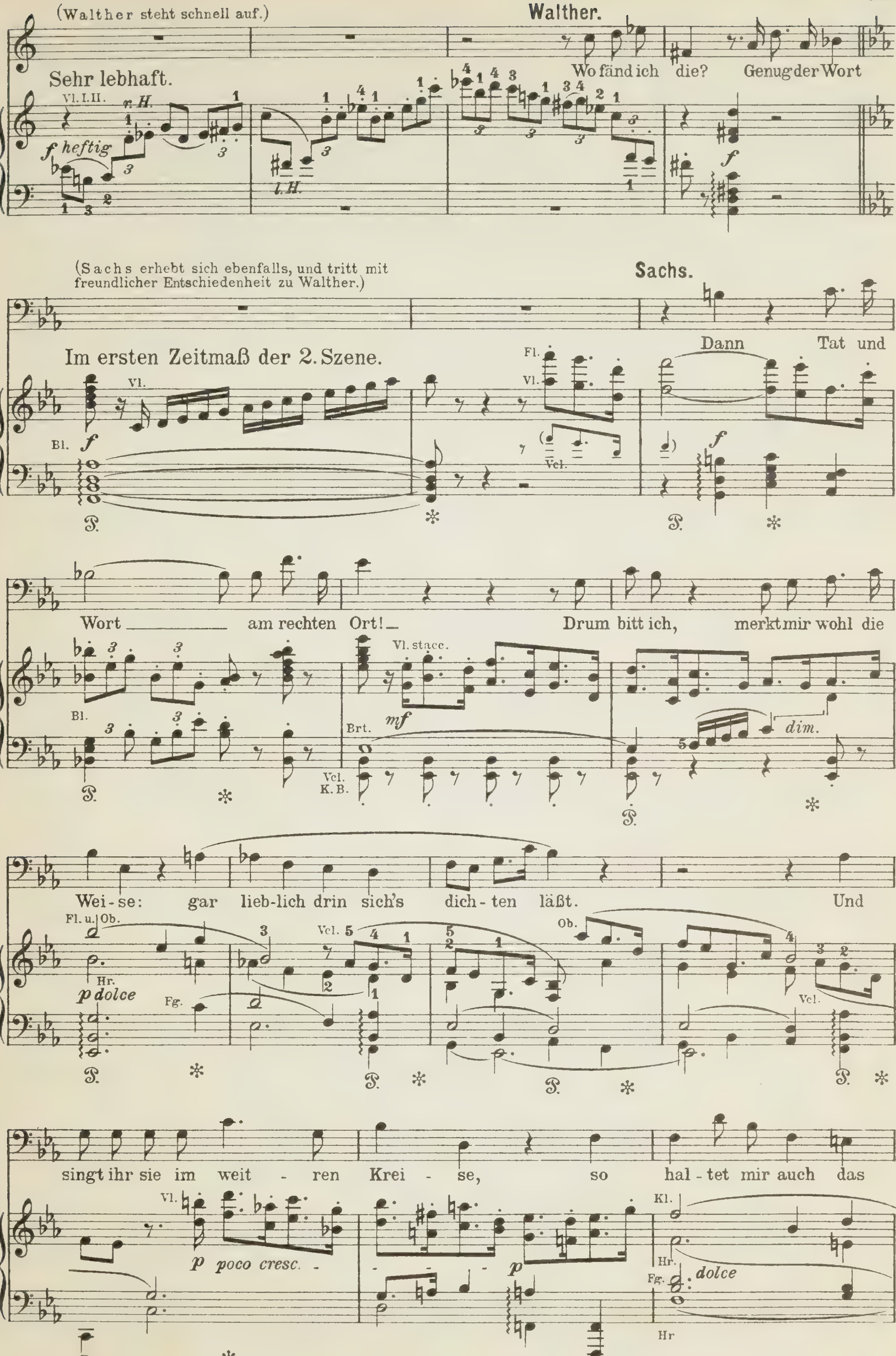

Walther.
„Sei euch ver - traut, welch hehres Wunder mir ge -
schehn: an mei-ner Sei - te stand ein Weib, so hold und schön ich nie ge -
sehn: gleich ei - ner Braut um - faß - te sie
sanft mei-nen Leib, mit Au - gen win-kend, die Hand wies
blin-kend, was ich ver-lan - gend be - gehrt, die Frucht so hold und wert vom Le -
poco cresc.
p dolce
zart
cresc.
sehr ausdrucksvoll
dim.
dolce
con sord.
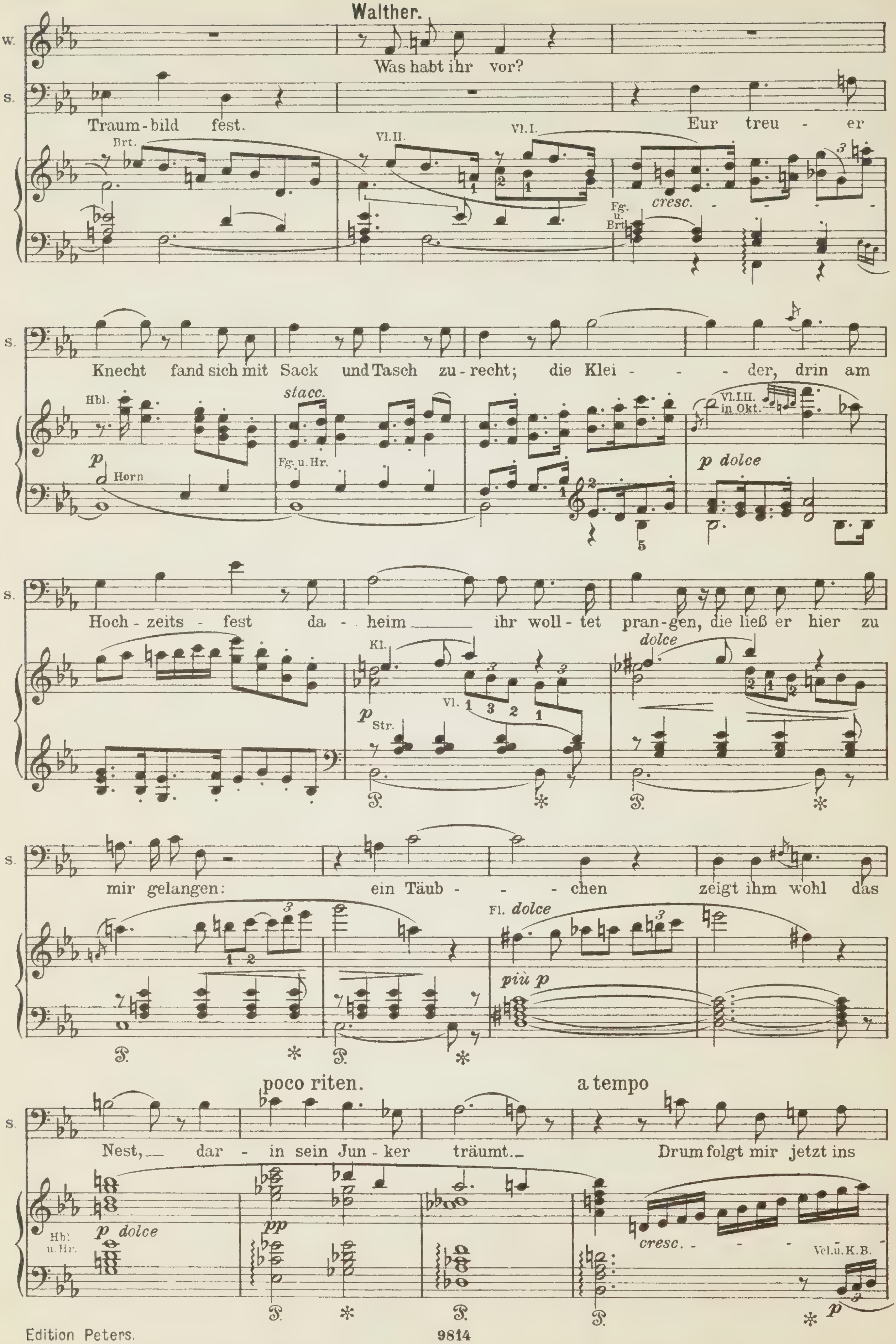

poco rall.
Mäßig bewegt.
W.
bens - baum."
Ob.
dim.
pp
Harfe
Hr.
Fg.
Sachs (gerührt).
S.
Das nenn ich mir ei-nen Ab-gesang! Seht wie der gan-ze Bar ge-lang! Nur mit der Me-lo-
Str.
dei seid ihr ein we-nig frei; doch sag ich nicht, daß das ein Feh-ler sei;
sf
nur ist's nicht leicht zu be-halten, und das är-gert uns-re Al-ten.
cresc.
Jetzt richtet mir noch ei-nen zwei-ten Bar, damit man merk welch der er-ste war. Auch
dim.
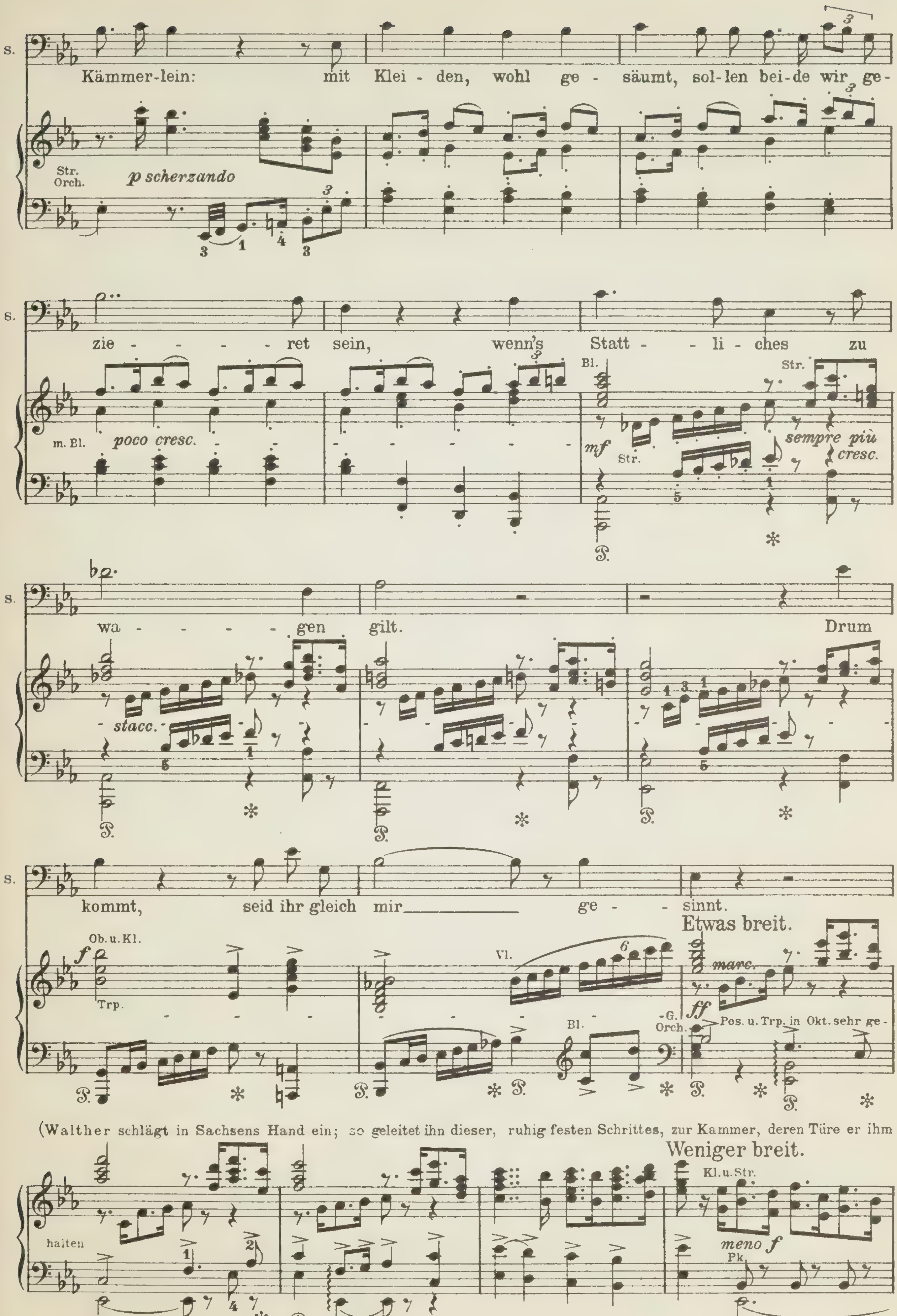

S.
weiß ich noch nicht, so gut ihr's ge - reimt, was ihr ge - dich-tet, was ihr ge - träumt.
più p
pp
più p
Walther.
W.
„A-bend-lich glü-hend in himm-li-scher
Ob.
Kl.
Hr.
p
Harfe
Fg.
p dolce
Pracht verschied der Tag, wie dort ich lag: aus ih-ren Au - gen Wonne sau-gen, Ver-
cresc.
f m. Str. Orch. u. Harfe
dim.
lan-gen einz - ger Macht in mir nur wacht. Nächt-lich um-
Vl.
Ob. u. Kl.
pp
Brt. u. Vcl. I.
p dolce (con sord.)
Vcl. II.
däm-mert der Blick mir sich bricht: wie weit so nah be-schie-nen da zwei lich-te
cresc.


W.
Ster - ne aus der Fer - ne, durch schlanker Zwei - ge Licht, hehr mein Ge - sicht.
m.Hr.
Brt.
Hr.
mf
dim.
più p
pp poco cresc.
K.B.
Fg. u. K.B.
Lieb-lich ein Quell auf stil-ler Hö-he dort mir rauscht; jetzt schwellt er
Vl. dolce
Str. Orch. p
cresc.
an sein hold Ge - tön, so stark und süß ich's nie er - lauscht:
Horn
Harfe
leuch-tend und hell, wie strahl - ten die Ster - ne da schön! Zu
Vl.
f dim.
più p
m. Fg.
Tanz und Rei - gen in Laub und
Kl.
Vl.
Ob.
p dolce
Brt. u. Vcl.
Harfe
K. B.

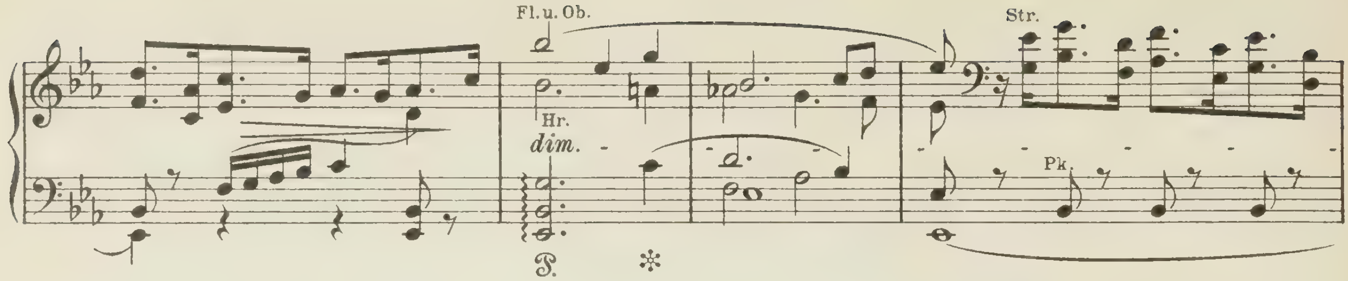

W.
Zwei - gen, der gold - nen sam - meln sich mehr, statt Frucht ein Ster - nen -
Ob.u.Kl.
poco cresc.
Str.
heer im Lor - - - - - - - - - - - - - - beer - -
Hr.
dim.
molto riten.
Von hier an allmählich wieder
baum."
S.
Sachs (sehr gerührt).
Freund, - euer Traumbild wies euch
molto riten.
Kl.
Trp.
Pos.
pp
Harfe
Vel.
p
Ob.
sehr ausdrucksv.
cresc.
K.B.
in das letzte Zeitmaß zurückgehend.
mehr: ge - lun - gen ist auch der zwei - te - Bar. Woll - tet
f
dim.
Brt.
più p
ihr noch ei - nen drit - ten dichten, des Trau - mes Deu - tung würd er be - rich - ten. -
Kl.
Hr.
pp
Fg.
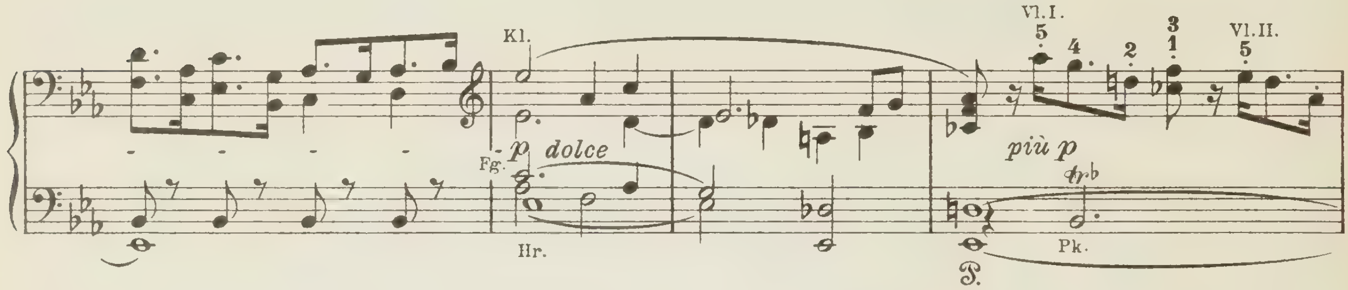

(Walther steht schnell auf.)
Walther.
Sehr lebhaft.
Wo fänd ich die? Genug der Wort
Vl. I. II.
r. H.
f heftig
l. H.
(Sachs erhebt sich ebenfalls, und tritt mit freundlicher Entschiedenheit zu Walther.)
Sachs.
Im ersten Zeitmaß der 2. Szene.
Dann Tat und
Wort am rechten Ort! Drum bitt ich, merkt mir wohl die
Wei-se: gar lieb-lich drin sich's dich-ten läßt. Und
singt ihr sie im weit-ren Krei-se, so hal-tet mir auch das
Vl. stacc.
Fl. u. Ob.
p dolce
p poco cresc.
dim.
dolce
mf
Vel.
K. B.


Walther.
Was habt ihr vor?
Traum-bild fest. Eur treu-er
Knecht fand sich mit Sack und Tasch zu-recht; die Klei-der, drin am
Hoch-zeits-fest da-heim ihr woll-tet pran-gen, die ließ er hier zu
mir gelangen: ein Täub-chen zeigt ihm wohl das
poco riten.
a tempo
Nest, dar-in sein Jun-ker träumt. Drum folgt mir jetzt ins
Brt.
Vl.II.
Vl.I.
cresc.
Fg. u. Brt.
Hbl.
stacc.
Horn
Fg. u. Hr.
Vl.I.II. in Okt.
p dolce
Kl.
Str.
Vl.
dolce
Fl. dolce
più p
Hbl. u. Hr.
pp
Vcl. u. K.B.


S.
Kämmer-lein: mit Klei - den, wohl ge - säumt, sol-len bei-de wir ge-
Str. Orch.
p scherzando
zie - - - - ret sein, wenn's Statt - - li - ches zu
m. Bl. poco cresc.
Bl.
Str.
mf
sempre più cresc.
wa - - - - gen gilt.
stacc.
Drum
kommt, seid ihr gleich mir ge - - sinnt.
Ob. u. Kl.
f
Trp.
Vl.
Bl.
Etwas breit.
marc.
ff
G. Orch.
Pos. u. Trp. in Okt. sehr ge-
(Walther schlägt in Sachsens Hand ein; so geleitet ihn dieser, ruhig festen Schrittes, zur Kammer, deren Türe er ihm
halten
Weniger breit.
Kl. u. Str.
meno f
Pk.
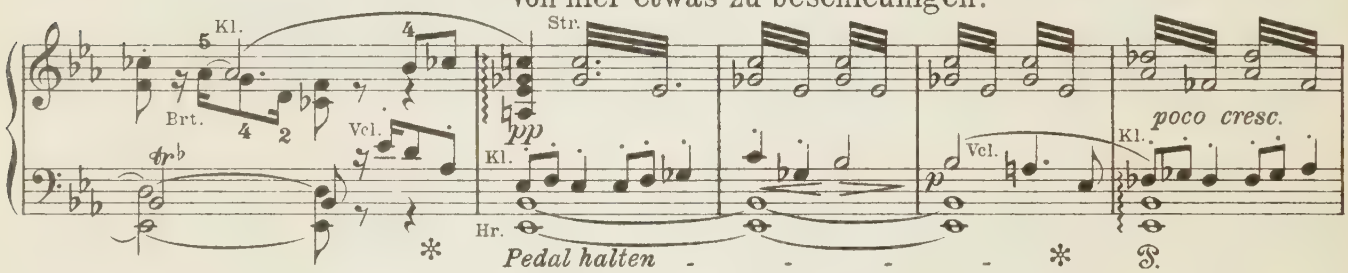
ehrerbietig öffnet, und dann ihm folgt.)
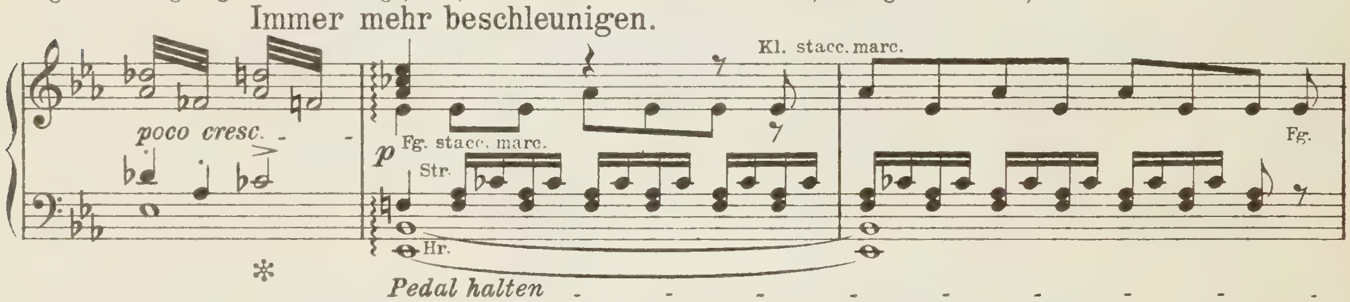




(Man gewahrt Beckmesser, welcher draußen vor dem Laden erscheint, in
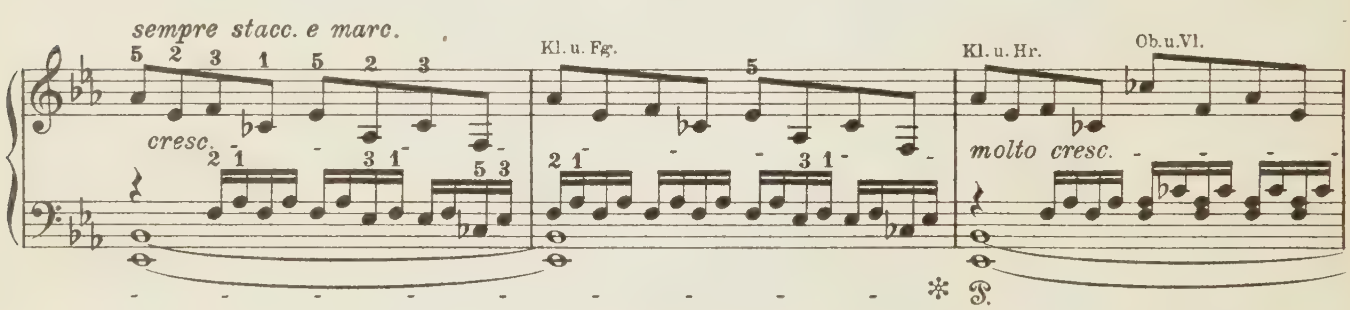
Von hier etwas zu beschleunigen.



großer Aufgeregtheit hereinlugt, und, da er die Werkstatt leer findet, hastig hereintritt.)
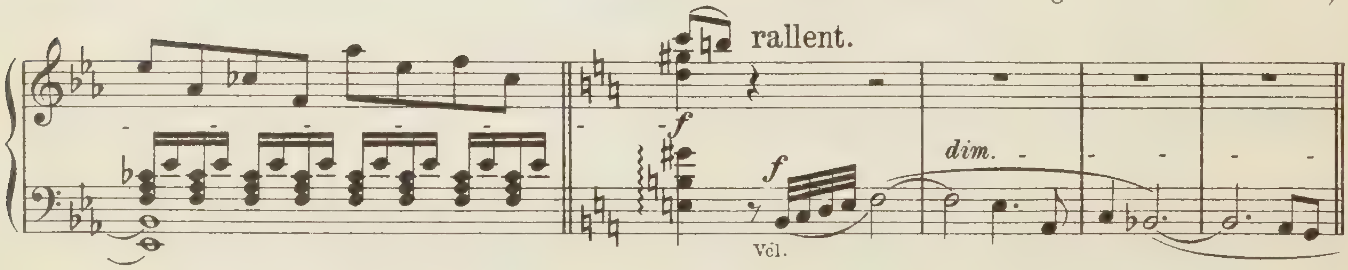
Immer mehr beschleunigen.
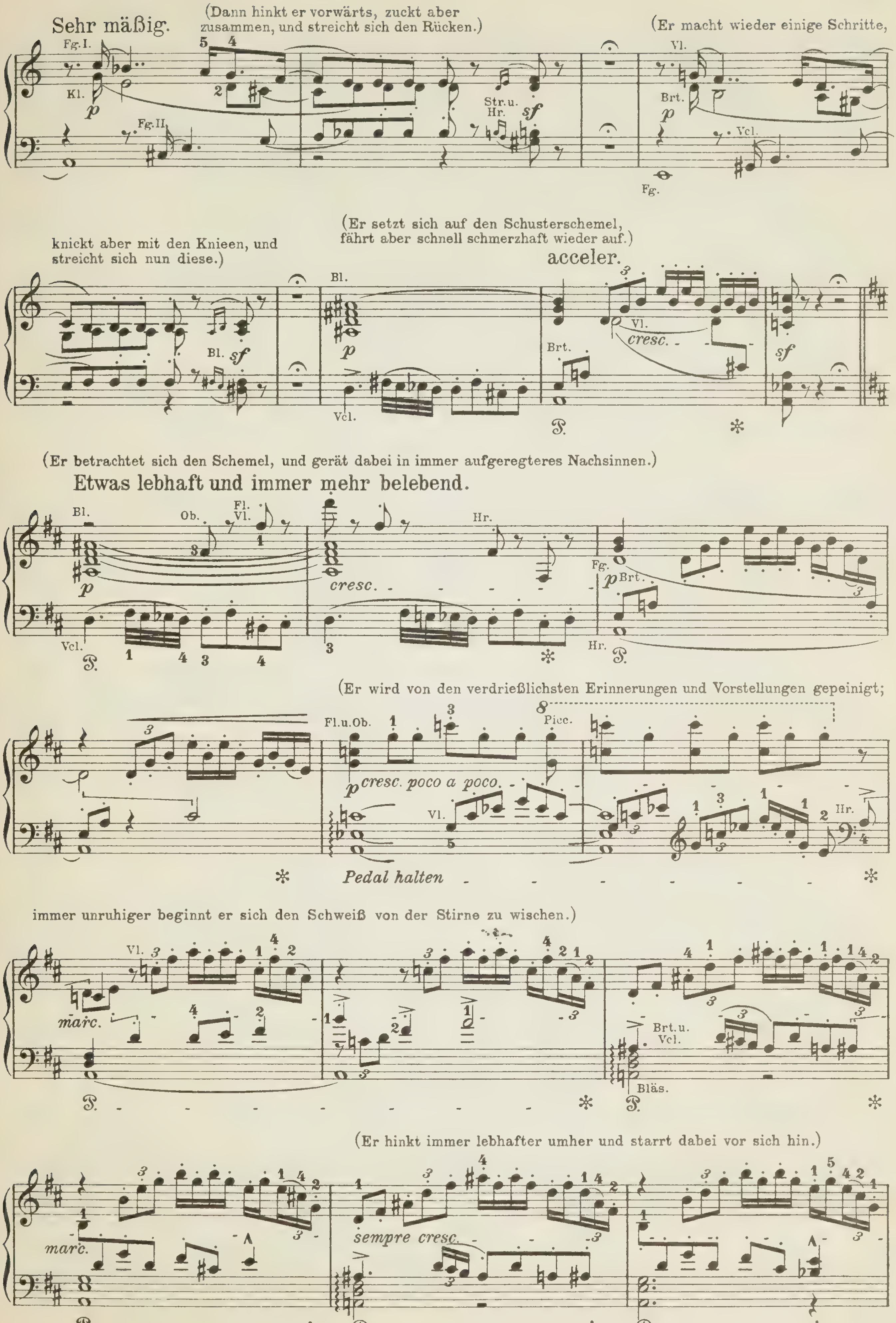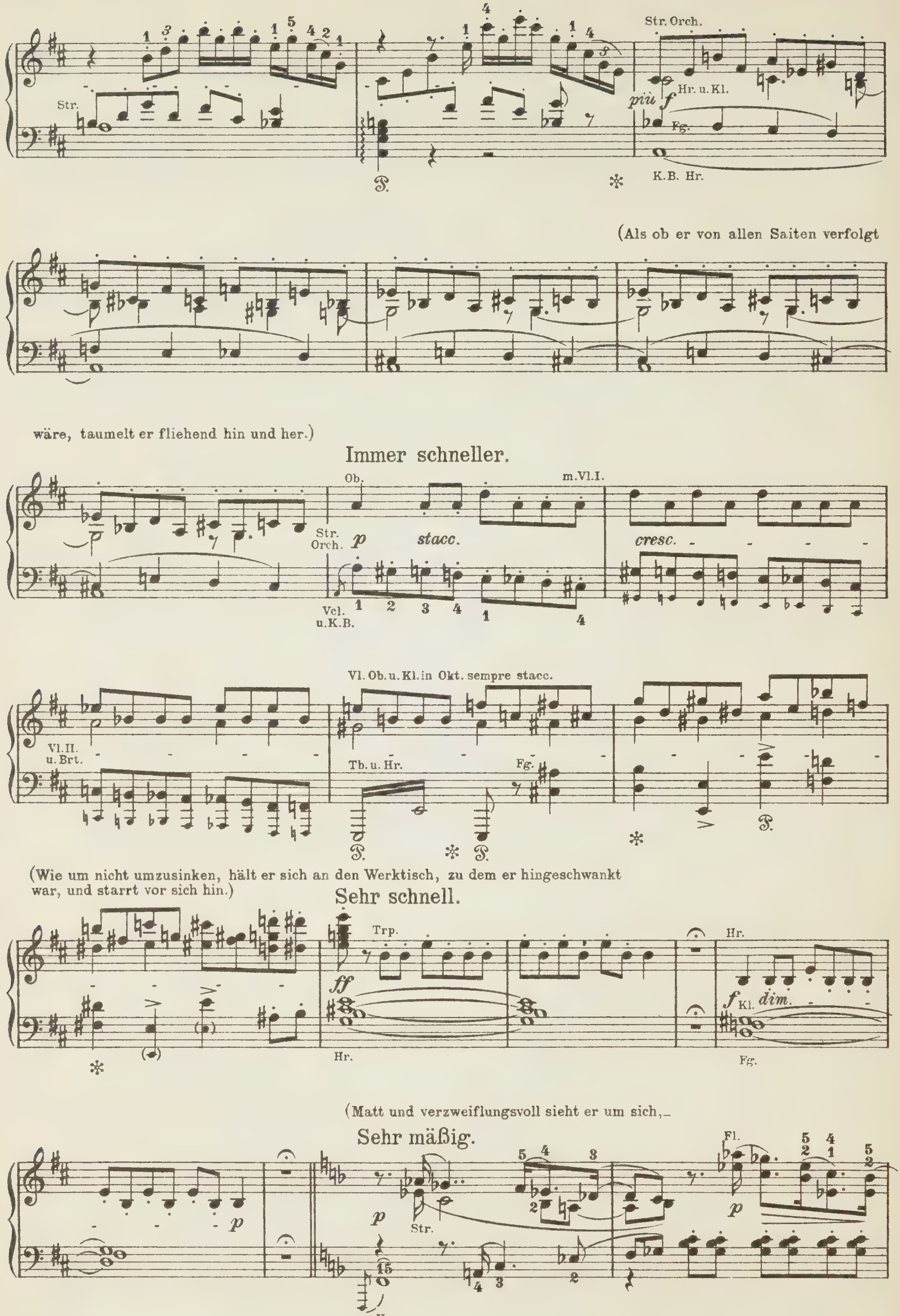




Dritte Szene.
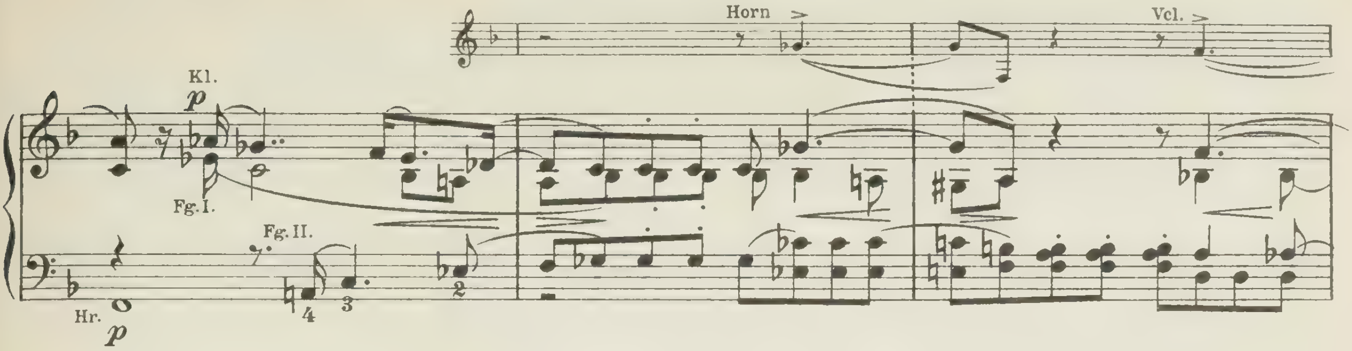
(Beckmesser ist sehr aufgeputzt, aber in sehr leidendem Zustande. — Er blickt sich erst unter der Türe nochmals genau in der Werkstatt um.)
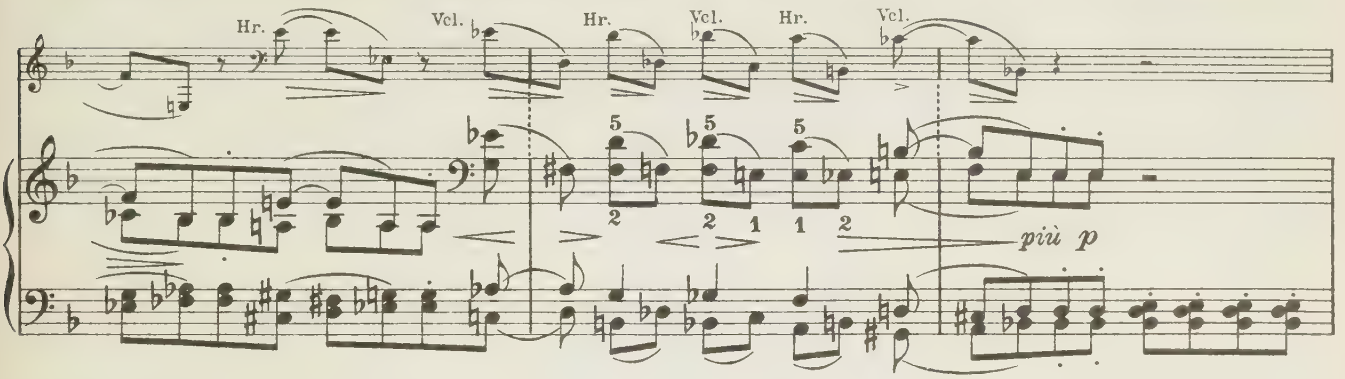



Sehr mäßig.
(Dann hinkt er vorwärts, zuckt aber zusammen, und streicht sich den Rücken.)
(Er macht wieder einige Schritte,
knickt aber mit den Knieen, und streicht sich nun diese.)
(Er setzt sich auf den Schusterschemel, fährt aber schnell schmerzhaft wieder auf.)
acceler.
(Er betrachtet sich den Schemel, und gerät dabei in immer aufgeregteres Nachsinnen.)
Etwas lebhaft und immer mehr belebend.
(Er wird von den verdrießlichsten Erinnerungen und Vorstellungen gepeinigt;
cresc. poco a poco
Pedal halten
immer unruhiger beginnt er sich den Schweiß von der Stirne zu wischen.)
marc.
(Er hinkt immer lebhafter umher und starrt dabei vor sich hin.)
sempre cresc.


Str. Orch.
più f
Hr. u. Kl.
Fg.
K.B. Hr.
(Als ob er von allen Saiten verfolgt
wäre, taumelt er fliehend hin und her.)
Immer schneller.
Ob.
m.Vl.I.
p stacc.
cresc.
Str. Orch.
Vcl. u.K.B.
Vl. Ob. u. Kl. in Okt. sempre stacc.
Vl.II. u. Brt.
Tb. u. Hr.
(Wie um nicht umzusinken, hält er sich an den Werktisch, zu dem er hingeschwankt
war, und starrt vor sich hin.)
Sehr schnell.
Trp.
ff
Hr.
f Kl. dim.
Fg.
(Matt und verzweiflungsvoll sieht er um sich,–
Sehr mäßig.
Fl.
Str.
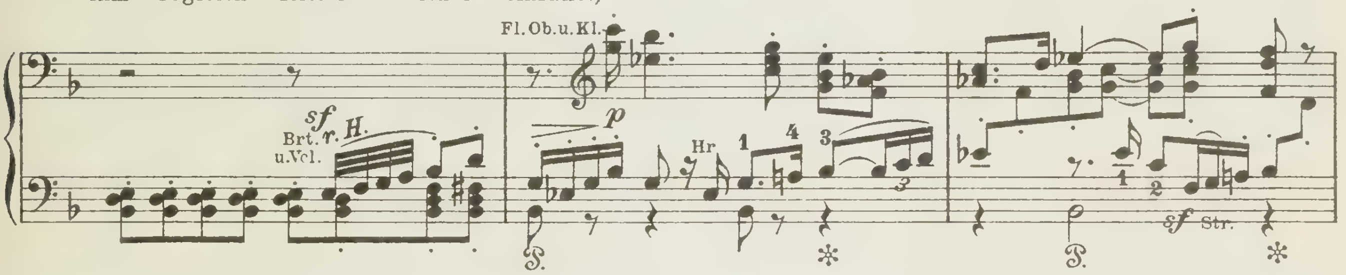
sein Blick fällt endlich durch das Fenster auf Pogners Haus; er hinkt mühsam an dasselbe heran und,
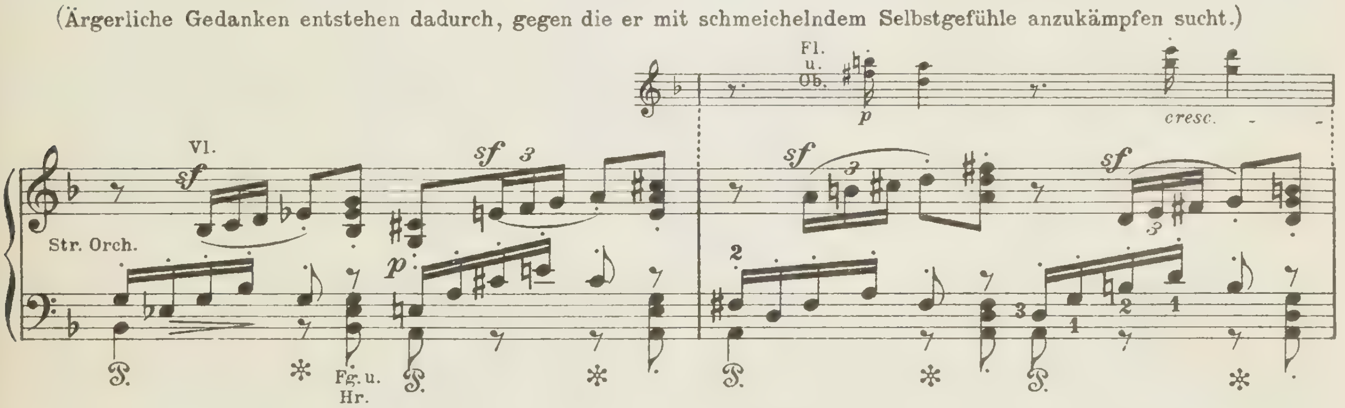


nach dem gegenüberliegenden Fenster ausspähend, versucht er sich in die Brust zu werfen, als
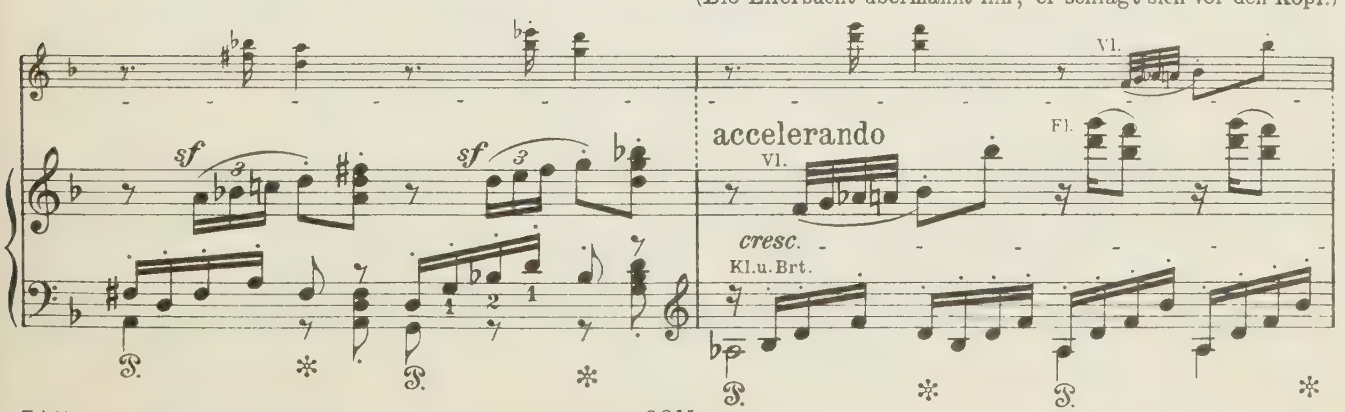


ihm sogleich Ritter Walther einfällt.)
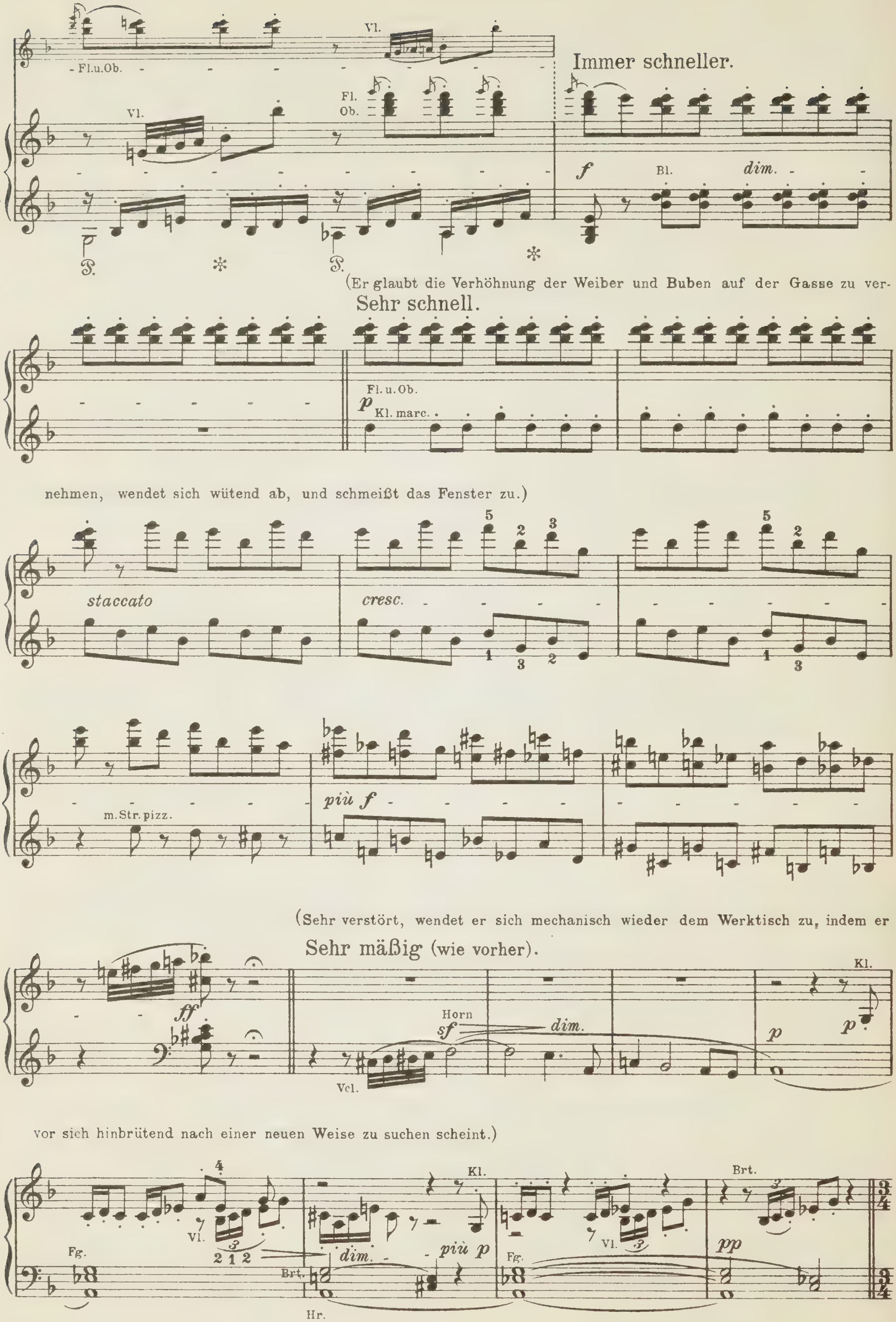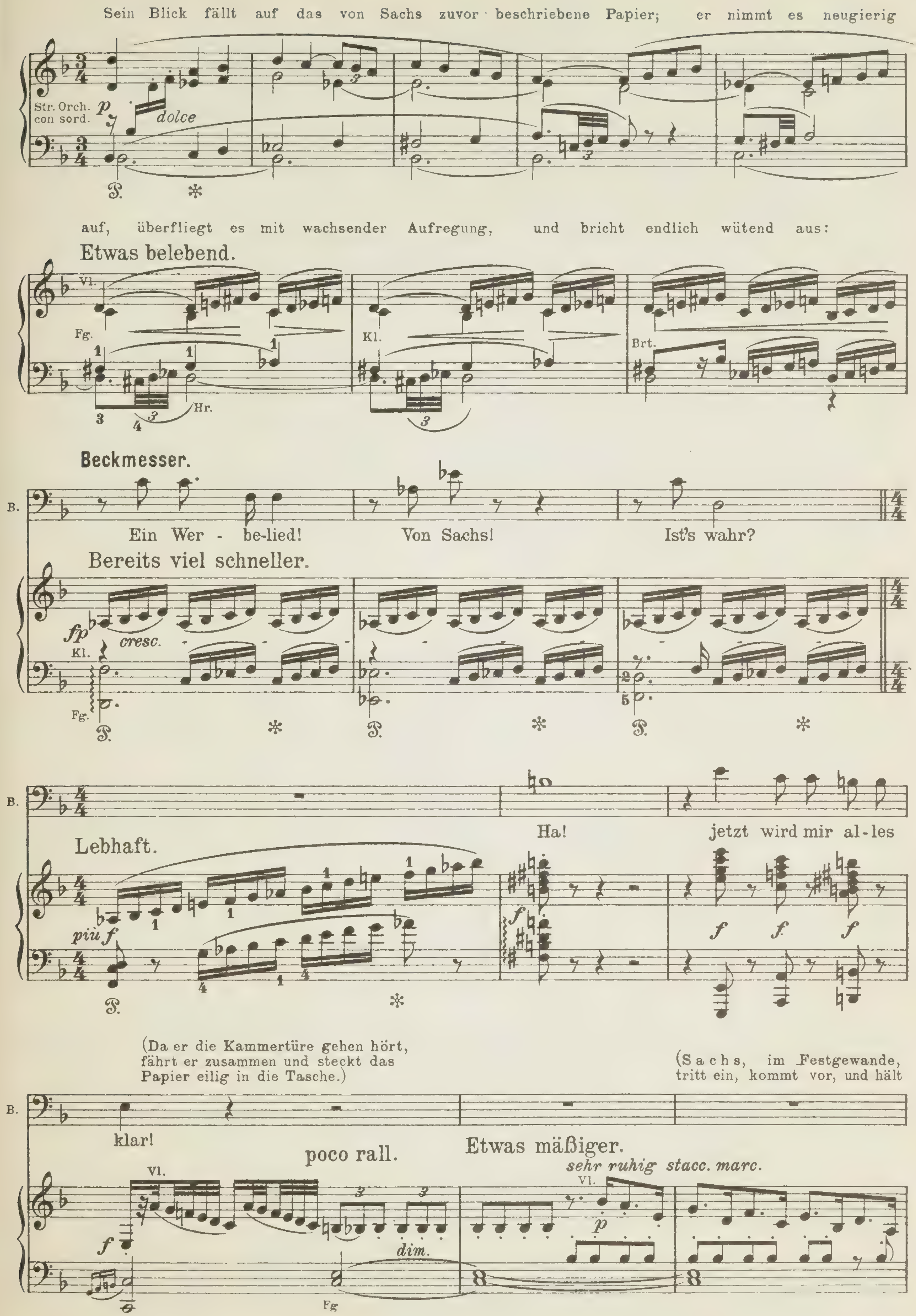


(Ärgerliche Gedanken entstehen dadurch, gegen die er mit schmeichelndem Selbstgefühle anzukämpfen sucht.)
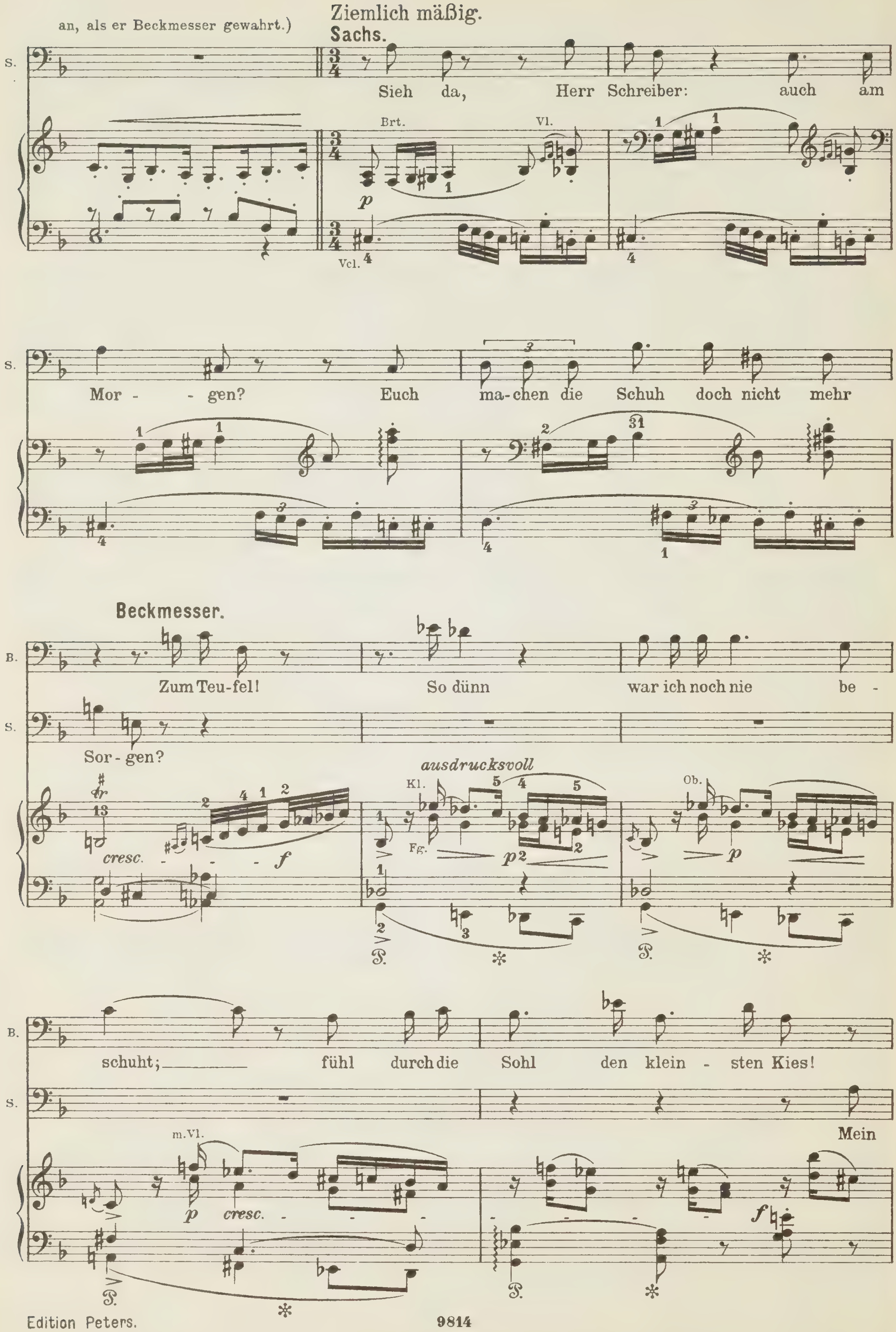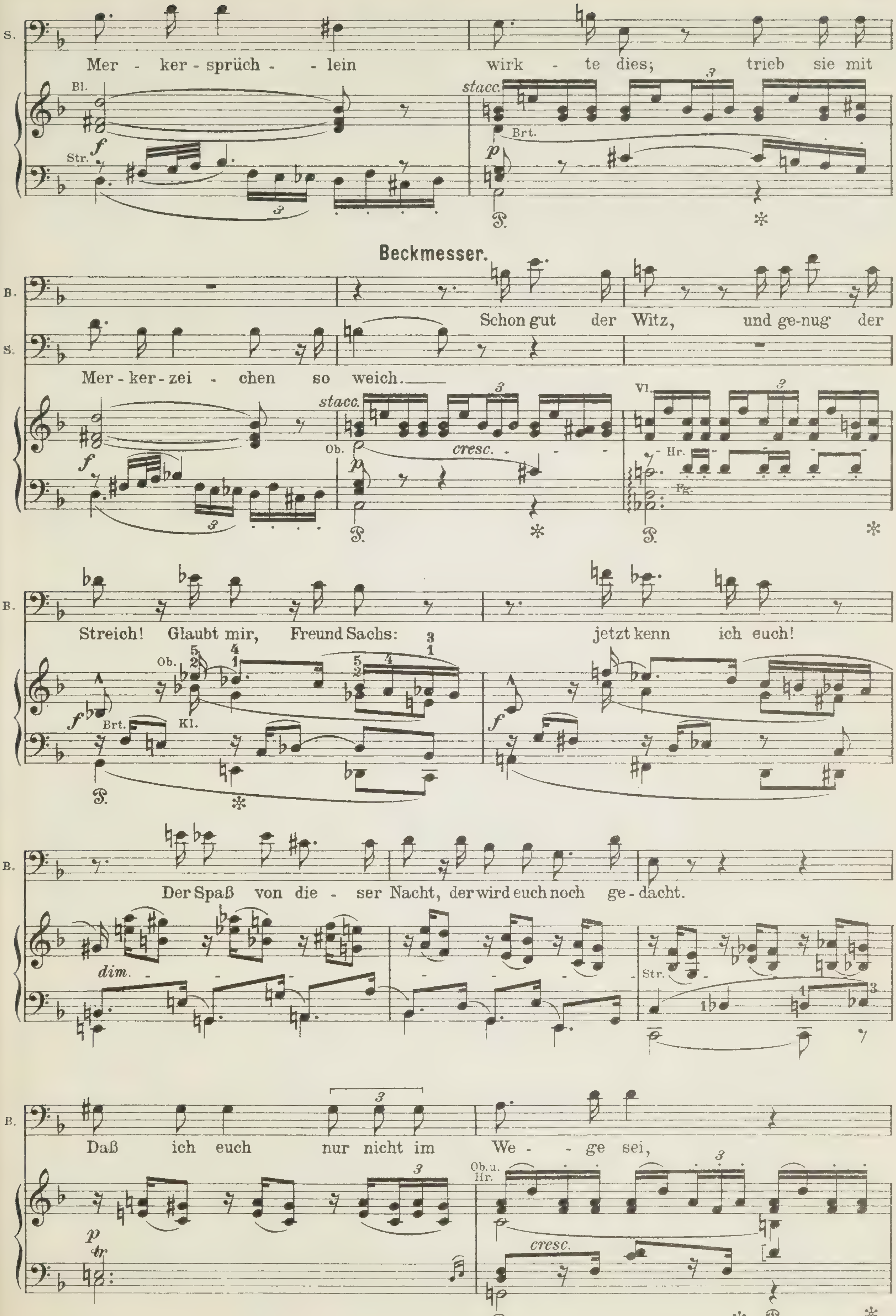


(Die Eifersucht übermannt ihn; er schlägt sich vor den Kopf.)
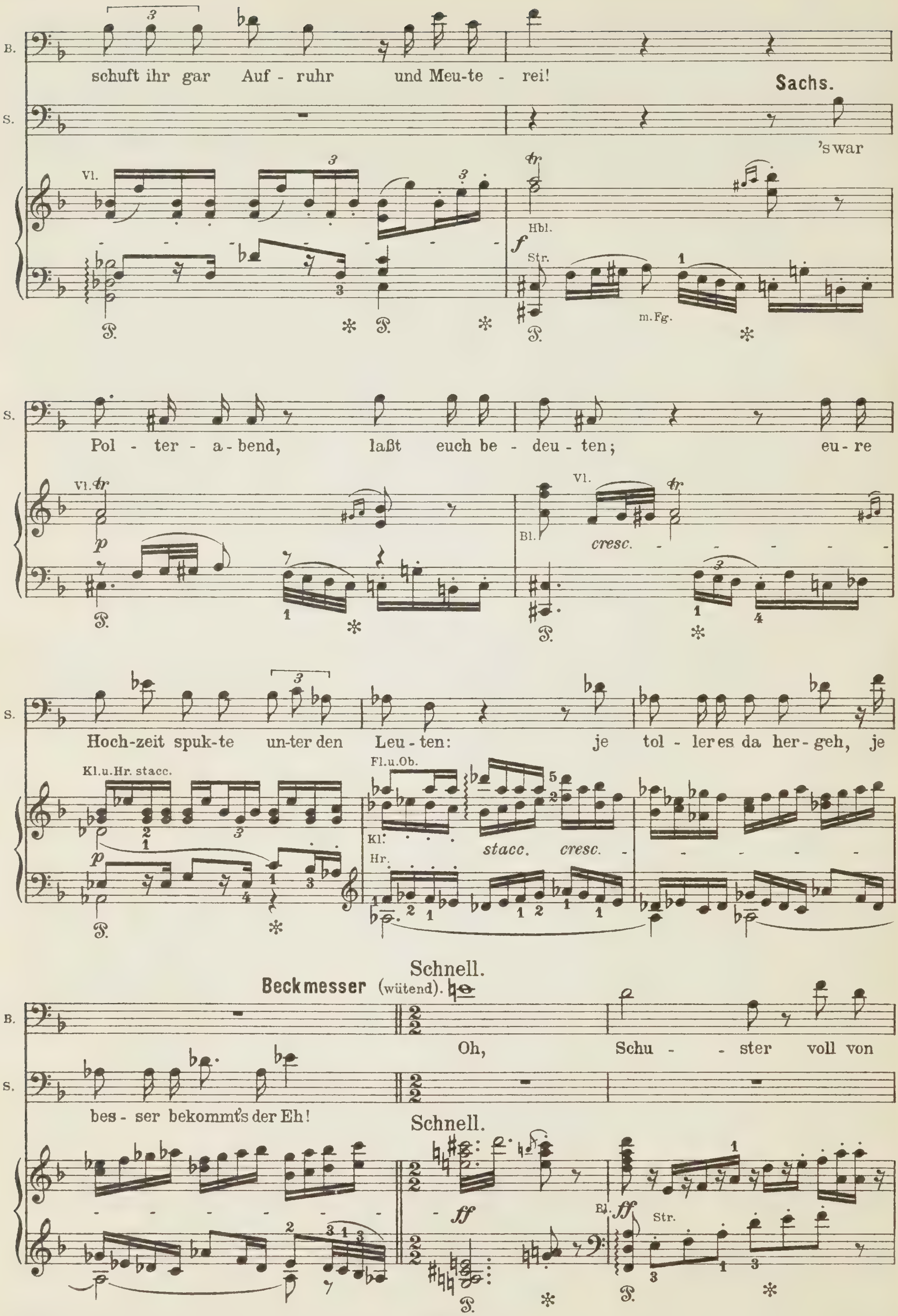


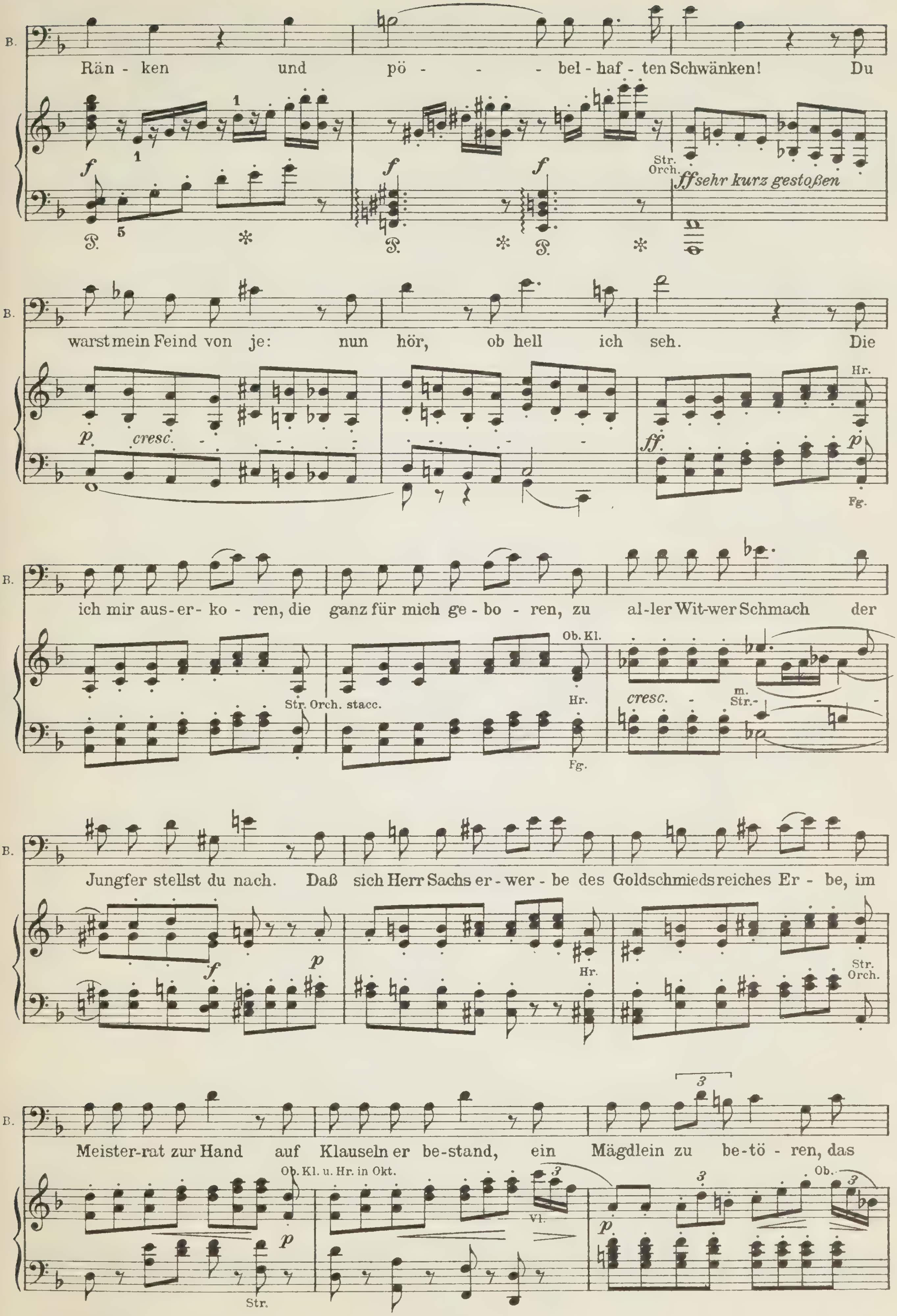

Fl.u.Ob.
Vl.
Immer schneller.
Fl.
Ob.
f
Bl.
dim.
(Er glaubt die Verhöhnung der Weiber und Buben auf der Gasse zu ver-
Sehr schnell.
Fl. u. Ob.
p
Kl. marc.
nehmen, wendet sich wütend ab, und schmeißt das Fenster zu.)
staccato
cresc.
m.Str.pizz.
più f
(Sehr verstört, wendet er sich mechanisch wieder dem Werktisch zu, indem er
Sehr mäßig (wie vorher).
ff
Horn
sf
dim.
Vcl.
Kl.
p
vor sich hinbrütend nach einer neuen Weise zu suchen scheint.)
Vl.
Fg.
Brt.
dim.
più p
Hr.
pp

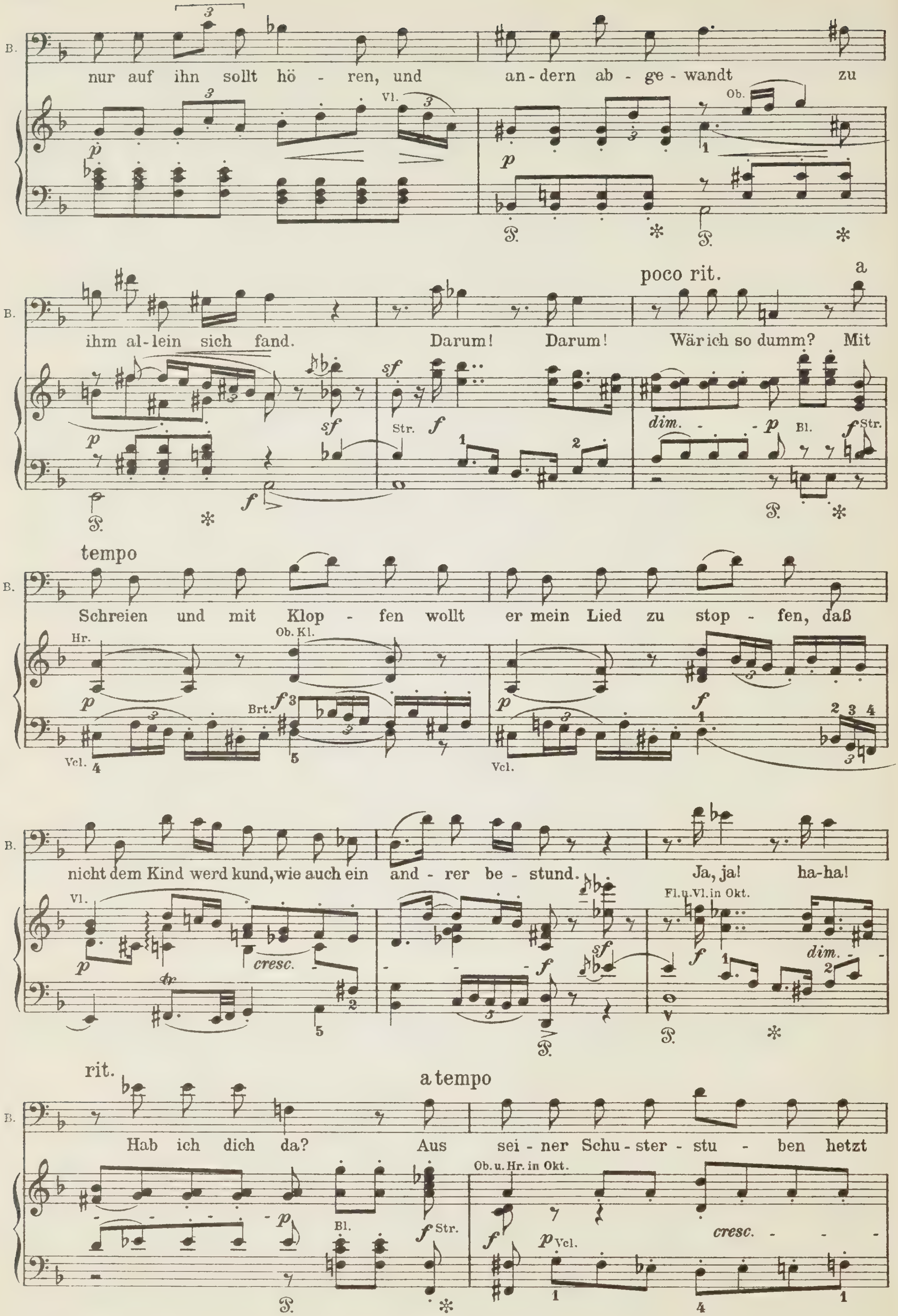

Sein Blick fällt auf das von Sachs zuvor beschriebene Papier; er nimmt es neugierig
Str. Orch. con sord.
p dolce
auf, überfliegt es mit wachsender Aufregung, und bricht endlich wütend aus:
Etwas belebend.
Vl.
Fg.
Hr.
Kl.
Brt.
Beckmesser.
B.
Ein Wer - be-lied!
Von Sachs!
Ist's wahr?
Bereits viel schneller.
fp cresc.
Kl.
Fg.
Ha!
jetzt wird mir al-les
Lebhaft.
più f
(Da er die Kammertüre gehen hört, fährt er zusammen und steckt das Papier eilig in die Tasche.)
(Sachs, im Festgewande, tritt ein, kommt vor, und hält
klar!
poco rall.
Etwas mäßiger.
sehr ruhig stacc. marc.
Vl.
dim.
Fg
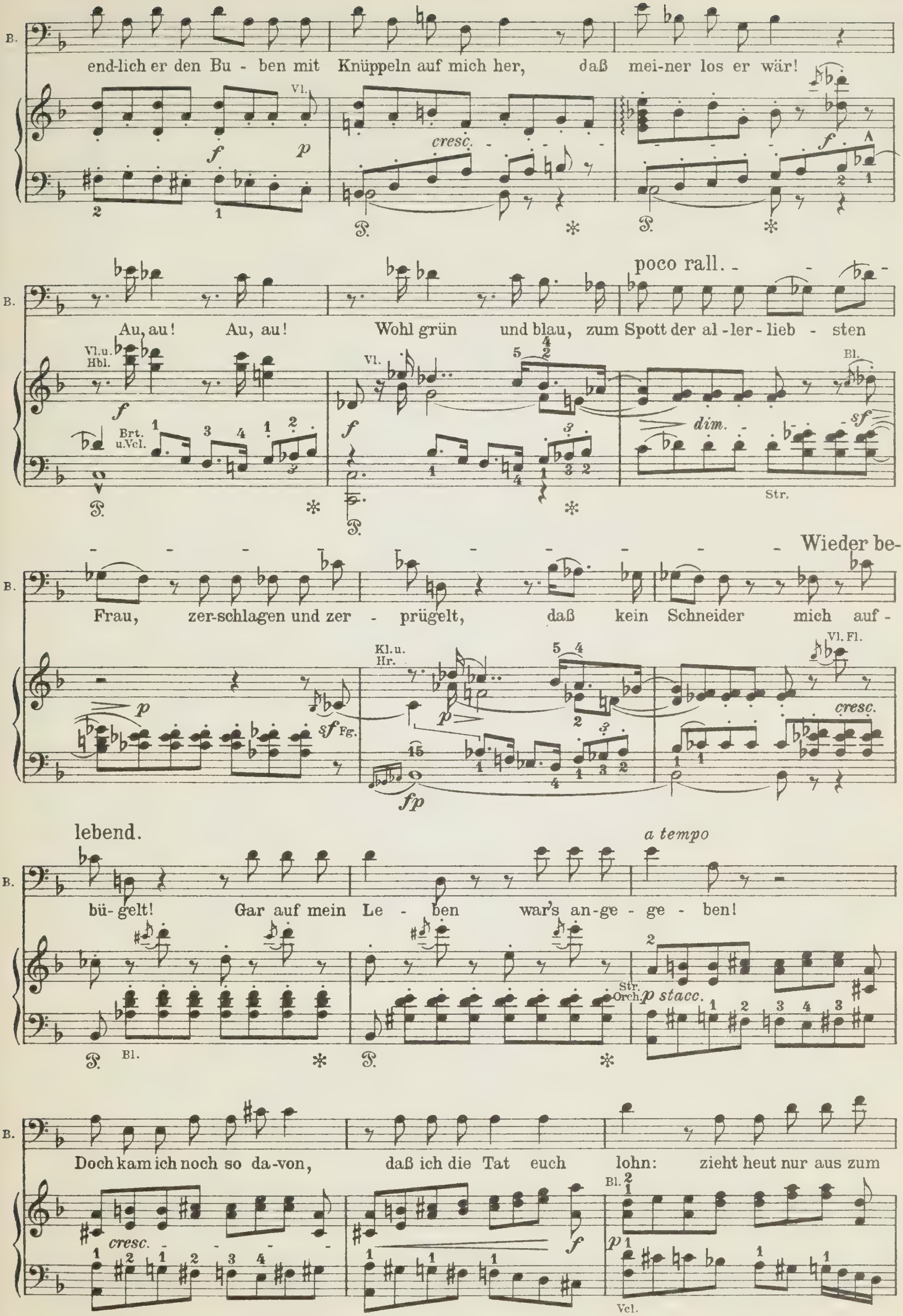

an, als er Beckmesser gewahrt.)
Ziemlich mäßig.
Sachs.
Sieh da, Herr Schreiber: auch am Mor - - gen? Euch ma-chen die Schuh doch nicht mehr Sor-gen?
Brt.
Vl.
Vcl.
Beckmesser.
Zum Teu-fel! So dünn war ich noch nie be - schuht; fühl durch die Sohl den klein - sten Kies!
Mein
cresc.
ausdrucksvoll
Kl.
Fg.
Ob.
m.Vl.
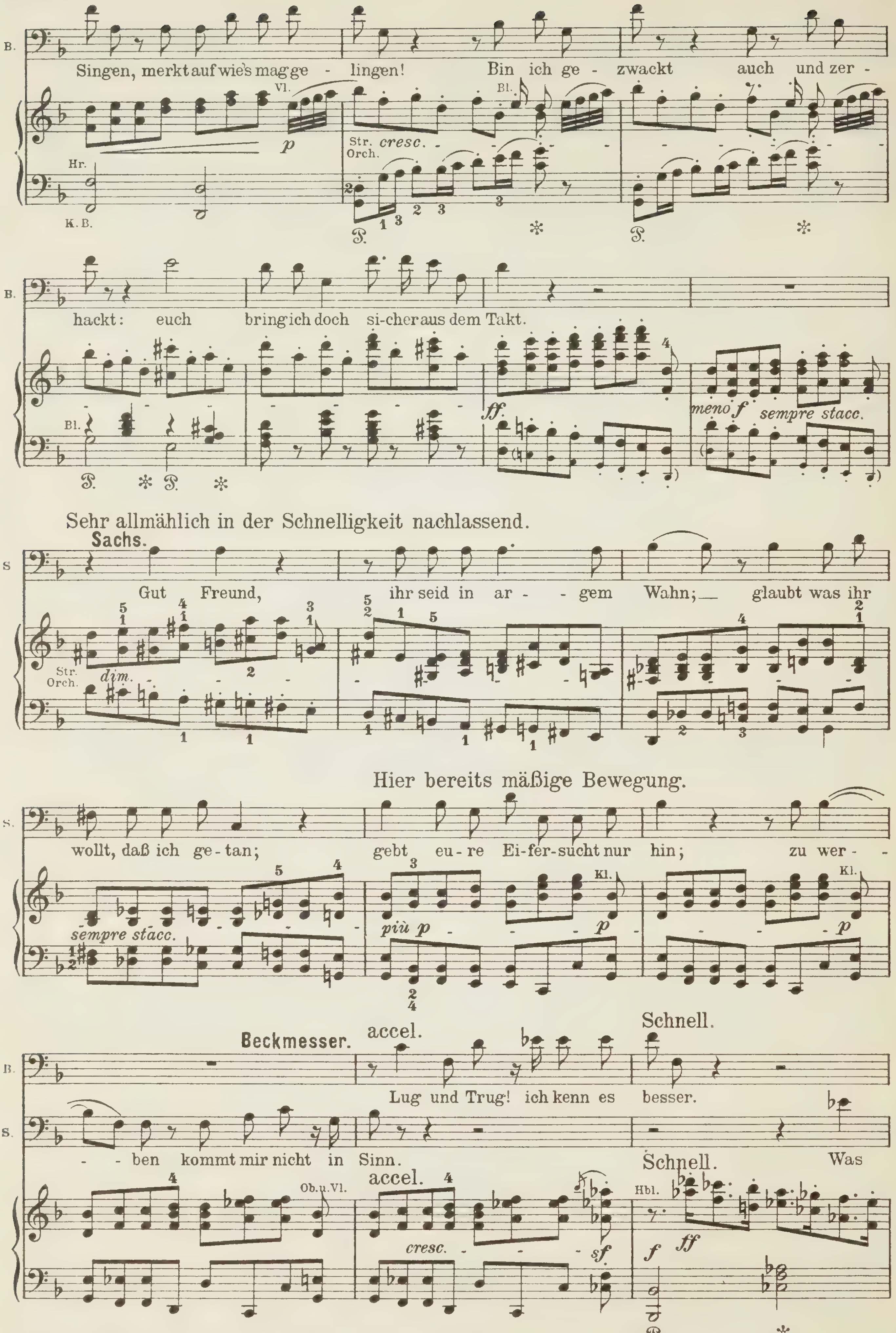

S.
Mer - ker - sprüch - lein wirk - te dies; trieb sie mit
Bl.
stacc.
Str.
Brt.
Beckmesser.
B.
Schon gut der Witz, und ge-nug der
S.
Mer - ker - zei - chen so weich.
stacc.
cresc.
Ob.
Vl.
Hr.
Fg.
B.
Streich! Glaubt mir, Freund Sachs: jetzt kenn ich euch!
Ob.
Brt.
Kl.
B.
Der Spaß von die - ser Nacht, der wird euch noch ge - dacht.
dim.
Str.
B.
Daß ich euch nur nicht im We - ge sei,
Ob. u. Hr.
cresc.
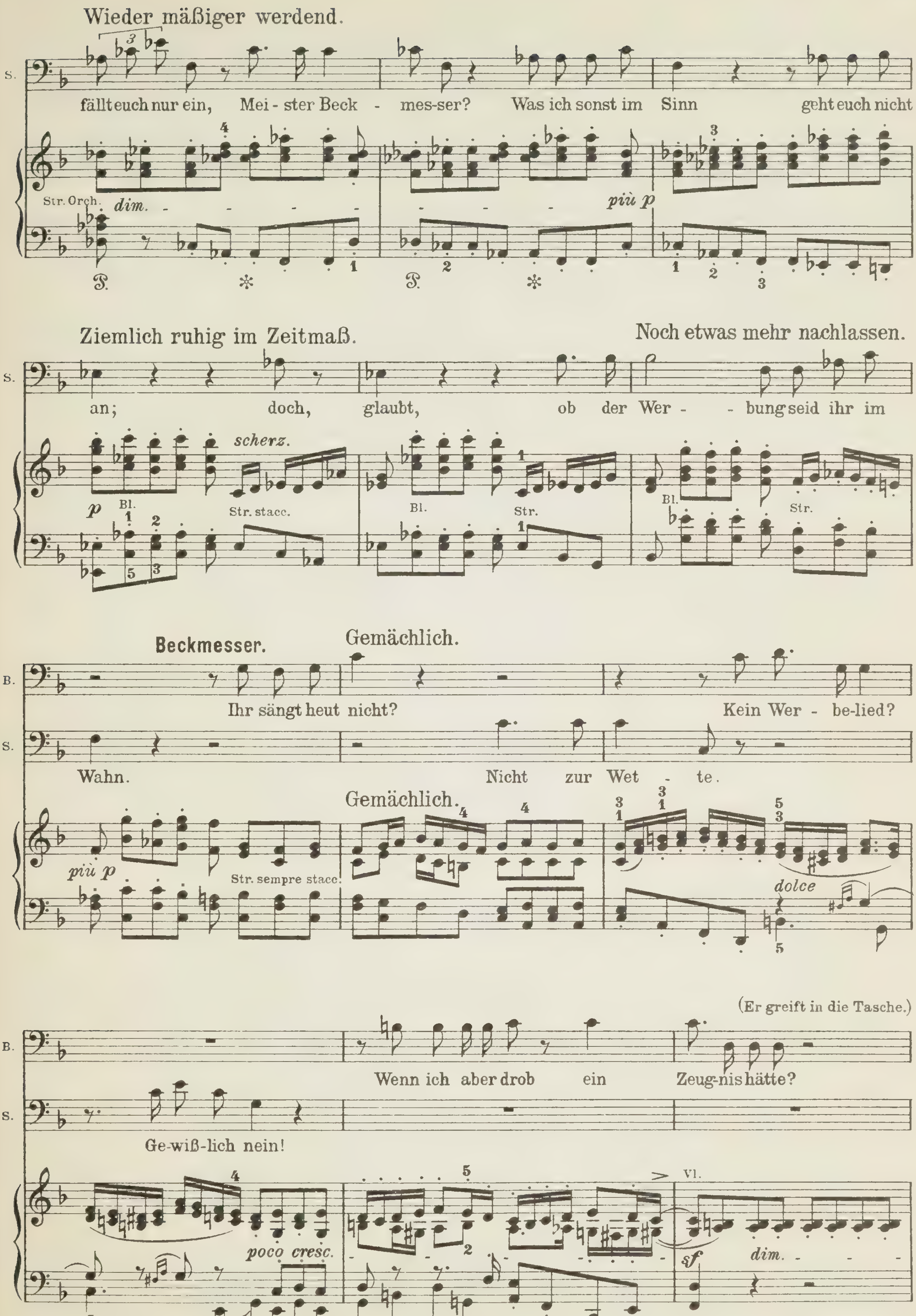

B.
schuft ihr gar Auf - ruhr und Meu-te - rei!
Sachs.
S.
's war
Vl.
Hbl.
Str.
m.Fg.
S.
Pol - ter - a-bend, laßt euch be - deu - ten; eu-re
Vl.
Bl.
cresc.
S.
Hoch-zeit spuk-te un-ter den Leu-ten: je tol - ler es da her-geh, je
Kl.u.Hr. stacc.
Fl.u.Ob.
Kl.
Hr.
stacc.
cresc.
Schnell.
Beckmesser (wütend).
B.
Oh, Schu - - ster voll von
S.
bes - ser bekommt's der Eh!
Schnell.
Bl.
Str.
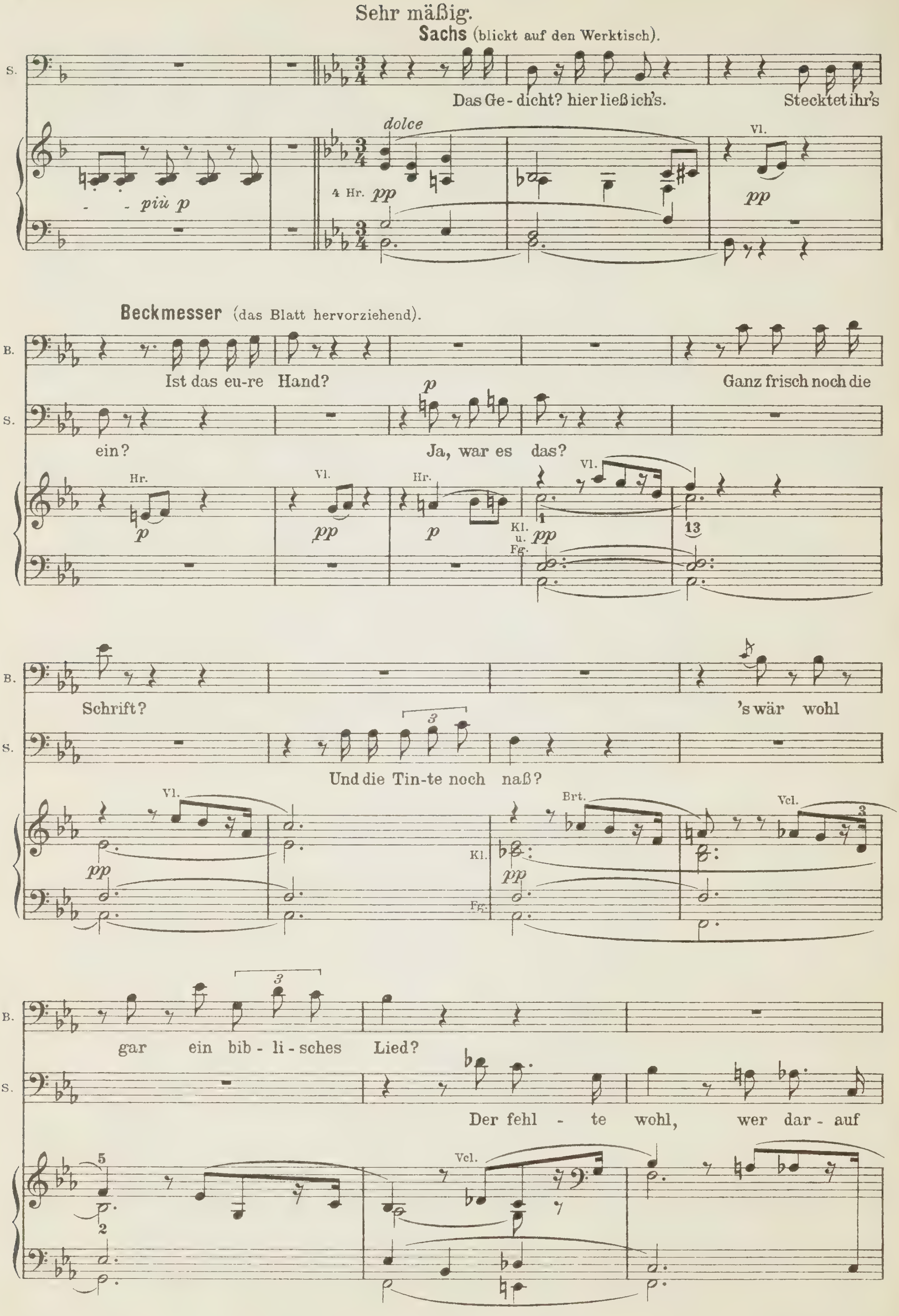

B.
Rän - ken und pö - - - bel - haf - ten Schwänken! Du
f
f
f
Str. Orch.
ff sehr kurz gestoßen
warst mein Feind von je: nun hör, ob hell ich seh. Die
p cresc.
ff
Hr.
p
Fg.
ich mir aus - er - ko - ren, die ganz für mich ge - bo - ren, zu al - ler Wit - wer Schmach der
Str. Orch. stacc.
Ob. Kl.
Hr.
Fg.
cresc.
m. Str.
Jungfer stellst du nach. Daß sich Herr Sachs er - wer - be des Goldschmieds reiches Er - be, im
f
p
Hr.
Str. Orch.
Meister - rat zur Hand auf Klauseln er be - stand, ein Mägdlein zu be - tö - ren, das
Ob. Kl. u. Hr. in Okt.
p
Str.
Vl.
Ob.
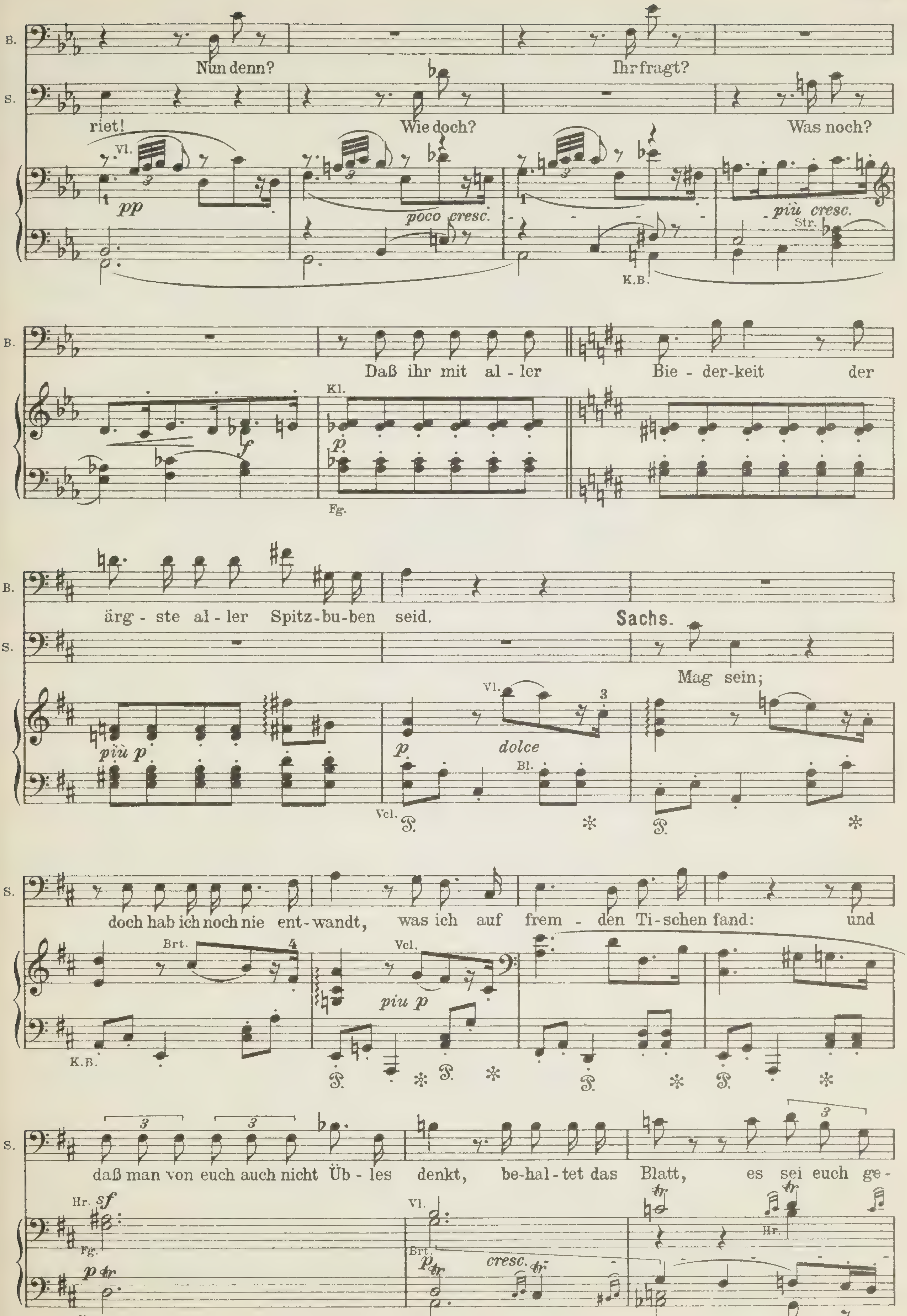

nur auf ihn sollt hö - ren, und an-dern ab - ge - wandt zu
ihm al-lein sich fand. Darum! Darum! Wär ich so dumm? Mit
poco rit.
a tempo
Schreien und mit Klop - fen wollt er mein Lied zu stop - fen, daß
nicht dem Kind werd kund, wie auch ein and - rer be - stund. Ja, ja! ha-ha!
rit.
a tempo
Hab ich dich da? Aus sei - ner Schu - ster - stu - ben hetzt
Vl.
Ob.
Ob. Kl.
Hr.
Brt.
Vcl.
Str.
Bl.
Fl.u.Vl.in Okt.
Ob. u. Hr. in Okt.
dim.
cresc.
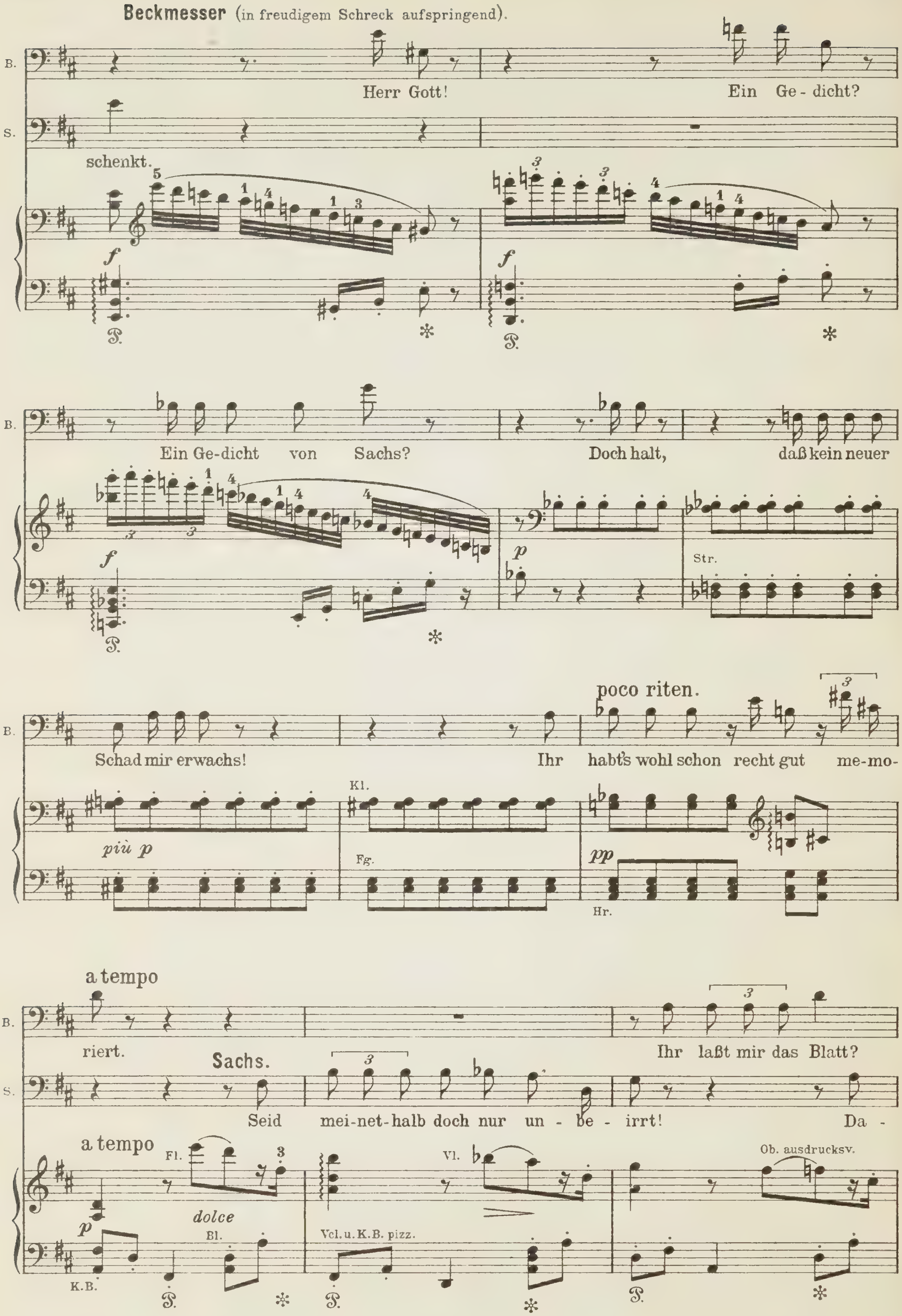

B.
end-lich er den Bu - ben mit Knüppeln auf mich her, daß mei-ner los er wär!
Vl.
f
p
cresc.
f
Au, au! Au, au! Wohl grün und blau, zum Spott der al - ler - lieb - sten
poco rall.
Vl.u. Hbl.
Vl.
Bl.
Brt. u.Vcl.
dim.
sf
Str.
Frau, zer-schlagen und zer - prügelt, daß kein Schneider mich auf -
Wieder be-
Kl.u. Hr.
Vl. Fl.
Fg.
cresc.
fp
lebend.
bü-gelt! Gar auf mein Le - ben war's an-ge - ge - ben!
a tempo
Bl.
Str. Orch.
p stacc.
Doch kam ich noch so da-von, daß ich die Tat euch lohn: zieht heut nur aus zum
cresc.
Vcl.
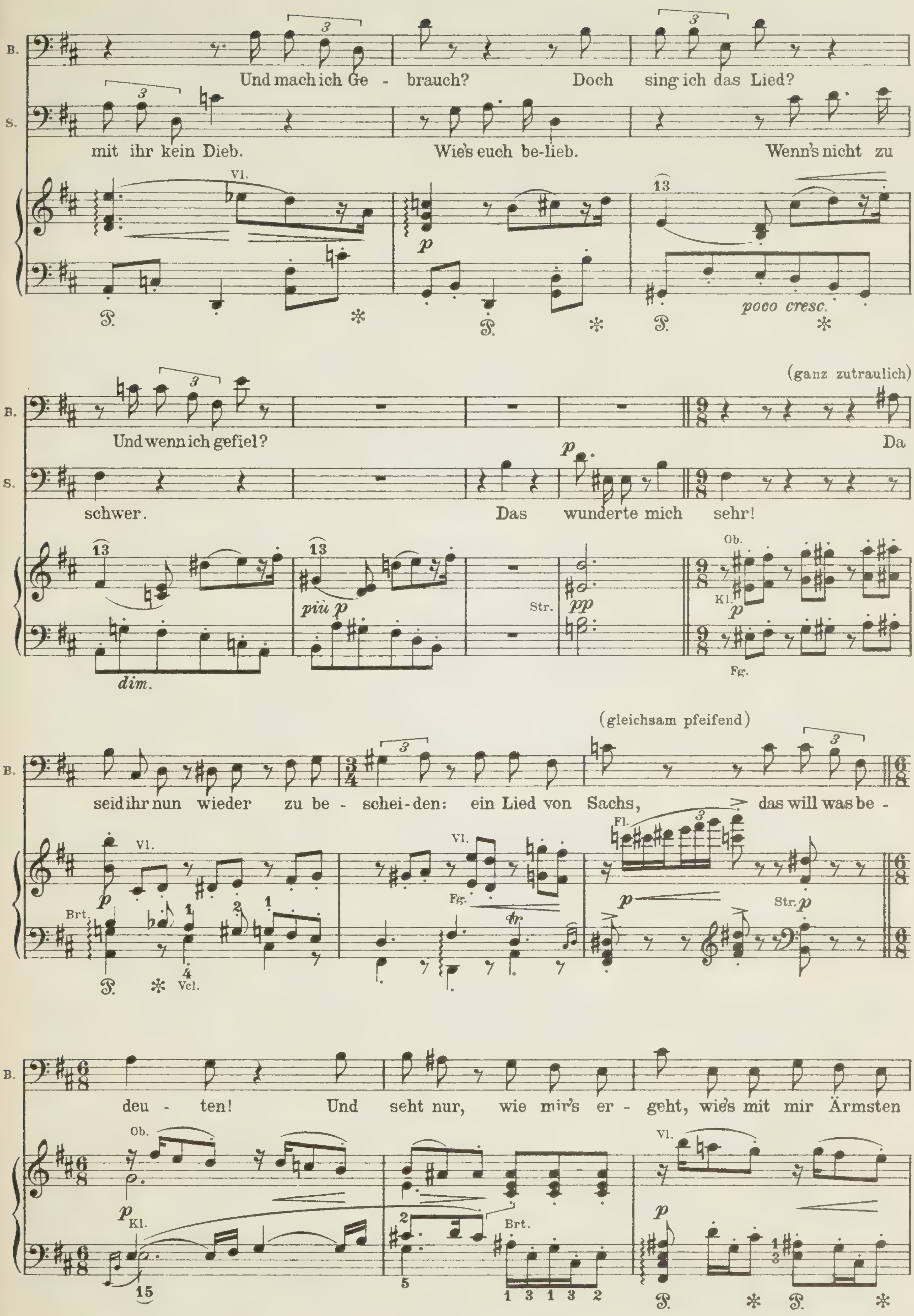

Singen, merkt auf wie's mag ge - lingen! Bin ich ge - zwackt auch und zer -
hackt: euch bring ich doch si-cher aus dem Takt.
Sehr allmählich in der Schnelligkeit nachlassend.
Sachs.
Gut Freund, ihr seid in ar - gem Wahn; glaubt was ihr
Hier bereits mäßige Bewegung.
wollt, daß ich ge-tan; gebt eu-re Ei-fer-sucht nur hin; zu wer -
Beckmesser.
accel.
Schnell.
Lug und Trug! ich kenn es besser.
- ben kommt mir nicht in Sinn.
Was
Vl.
Bl.
Hr.
K.B.
Str.
Orch.
cresc.
meno f
sempre stacc.
dim.
più p
Kl.
Ob.u.Vl.
Hbl.
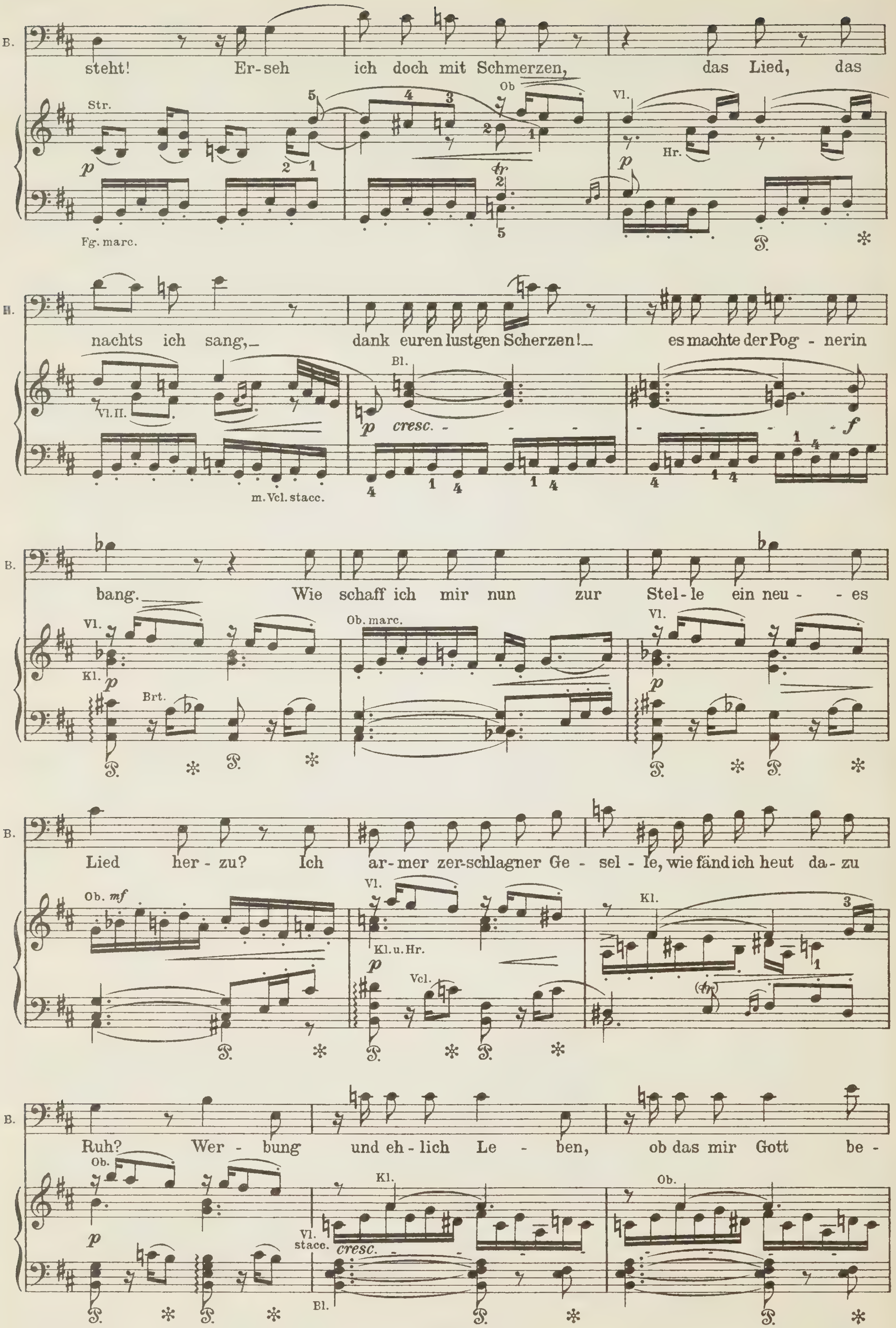

Wieder mäßiger werdend.
S.
fällt euch nur ein, Mei - ster Beck - mes-ser? Was ich sonst im Sinn geht euch nicht
Str. Orch. dim. più p
Ziemlich ruhig im Zeitmaß.
Noch etwas mehr nachlassen.
an; doch, glaubt, ob der Wer - bung seid ihr im
scherz.
p Bl. Str. stacc. Bl. Str. Bl. Str.
Beckmesser.
Gemächlich.
B.
Ihr sängt heut nicht? Kein Wer - be-lied?
Wahn. Nicht zur Wet - te.
Gemächlich.
più p Str. sempre stacc. dolce
(Er greift in die Tasche.)
Wenn ich aber drob ein Zeug-nis hätte?
Ge-wiß-lich nein!
poco cresc. Vl. sf dim.
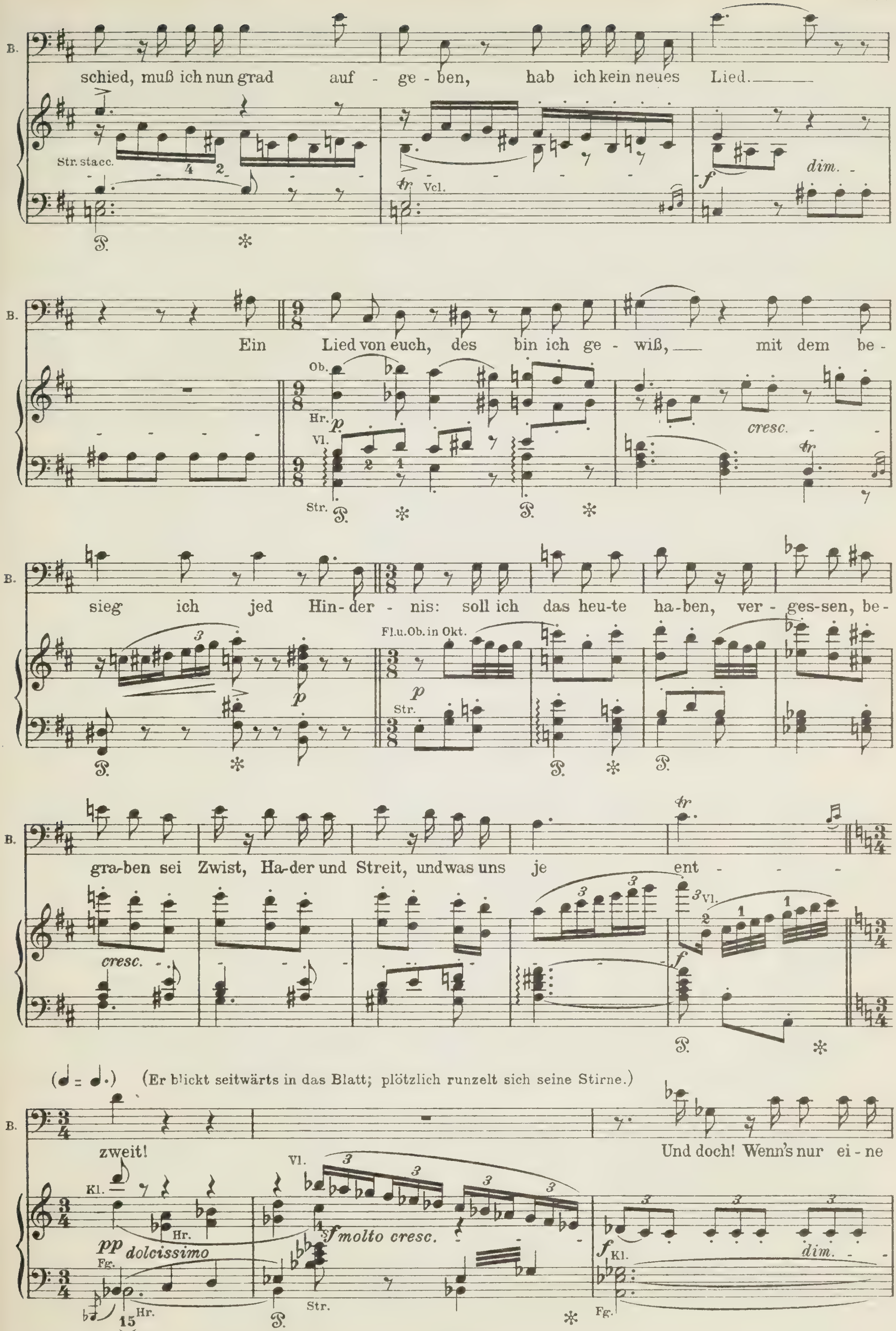

Sehr mäßig.
Sachs (blickt auf den Werktisch).
Das Ge-dicht? hier ließ ich's. Stecktet ihr's
dolce
4 Hr. pp
più p
Vl.
pp
Beckmesser (das Blatt hervorziehend).
Ist das eu-re Hand?
Ganz frisch noch die
ein?
Ja, war es das?
Hr.
Vl.
Kl. u. Fg.
Schrift?
's wär wohl
Und die Tin-te noch naß?
Brt.
Vcl.
Kl.
Fg.
gar ein bib-li-sches Lied?
Der fehl-te wohl, wer dar-auf

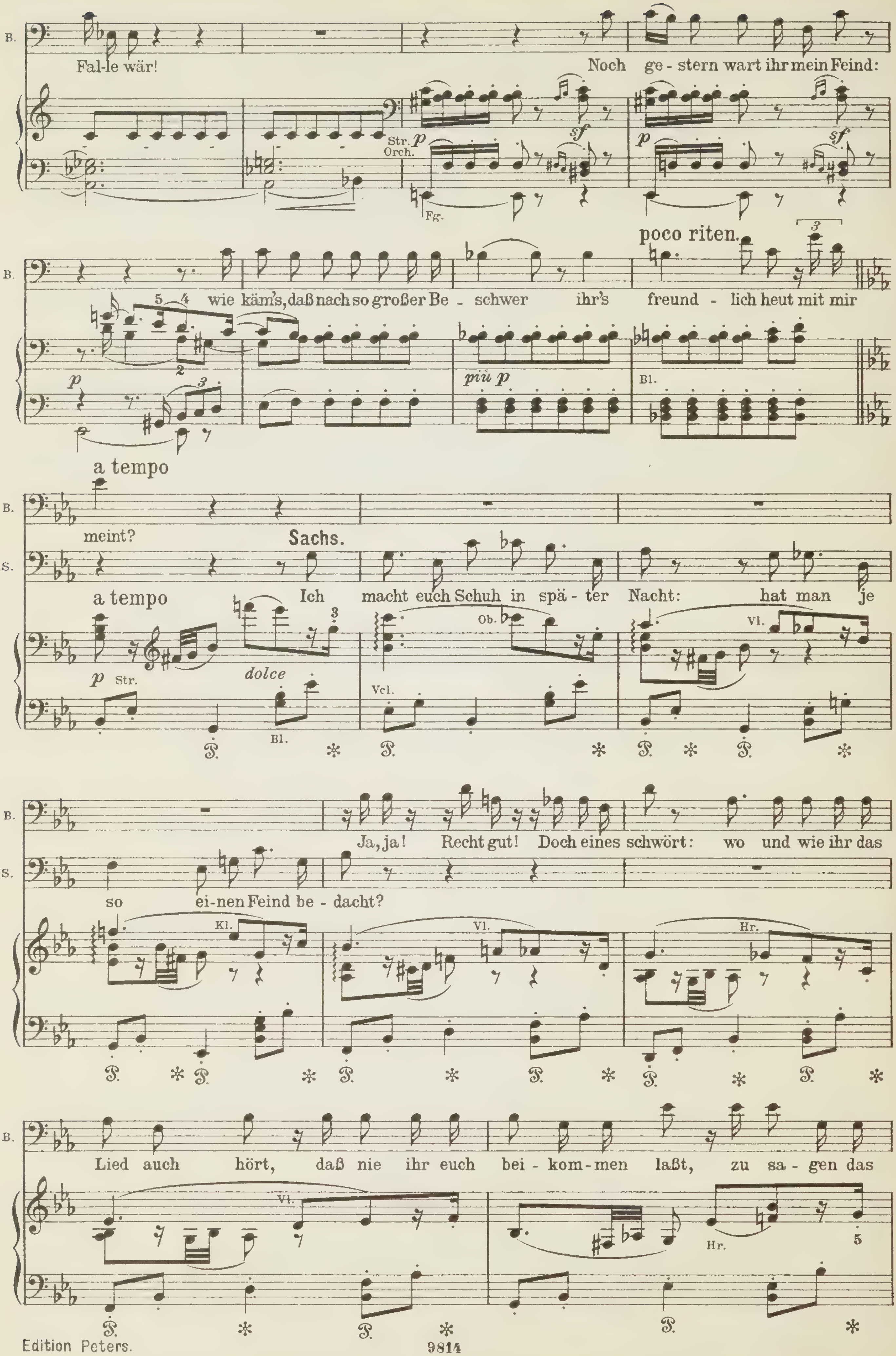

Nun denn?
Ihr fragt?
riet!
Wie doch?
Was noch?
Daß ihr mit al - ler
Bie - der-keit der
ärg - ste al - ler Spitz - bu - ben seid.
Sachs.
Mag sein;
doch hab ich noch nie ent - wandt, was ich auf frem - den Ti - schen fand: und
daß man von euch auch nicht Üb - les denkt, be - hal - tet das Blatt, es sei euch ge -

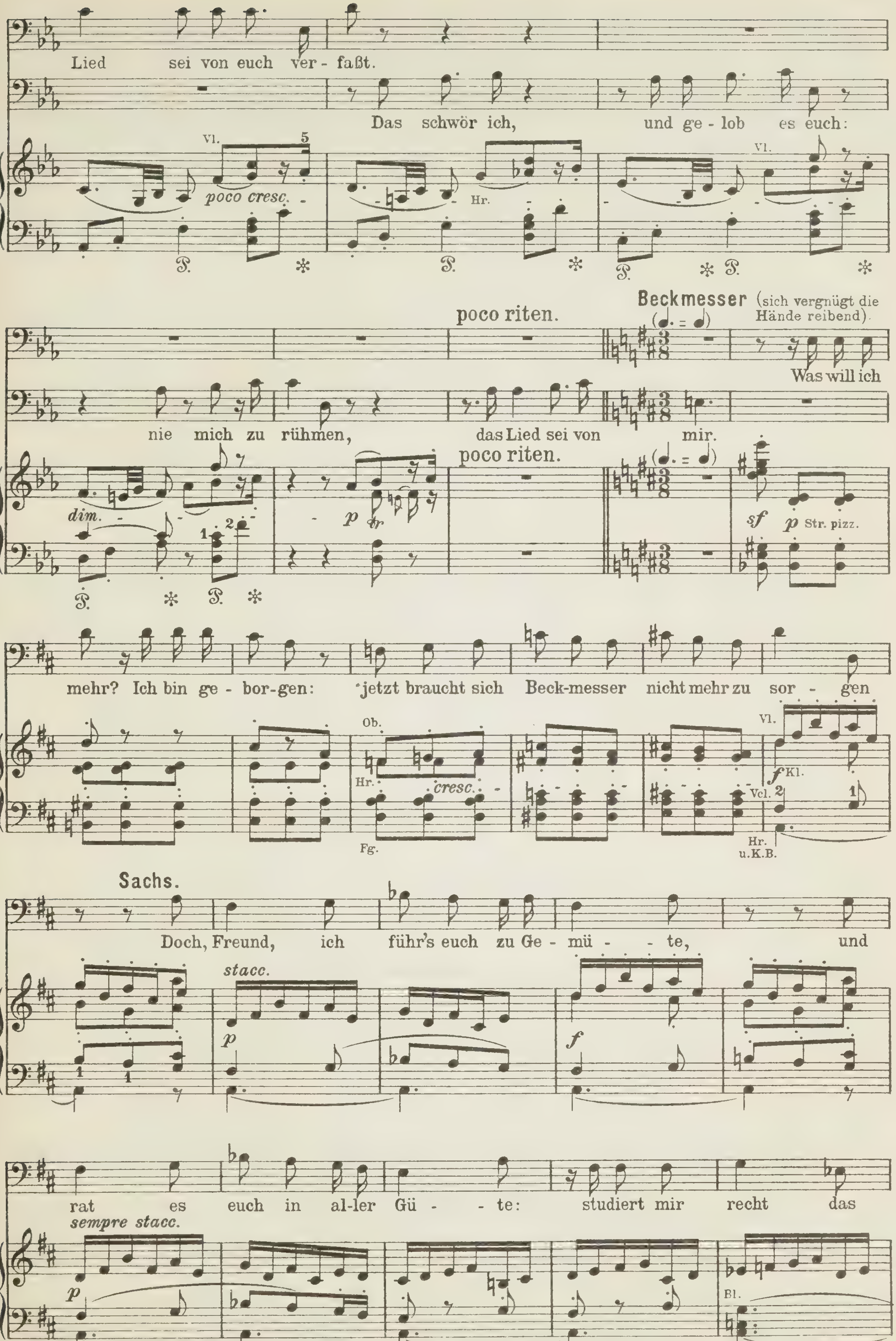

Beckmesser (in freudigem Schreck aufspringend).
Herr Gott! Ein Ge-dicht?
schenkt.
Ein Ge-dicht von Sachs? Doch halt, daß kein neuer
Str.
Schad mir erwachs! Ihr habt's wohl schon recht gut me-mo-
poco riten.
più p
Kl.
Fg.
pp
Hr.
a tempo
riert. Ihr laßt mir das Blatt?
Sachs.
Seid mei-net-halb doch nur un-be-irrt! Da-
Fl.
dolce
Bl.
K.B.
Vl.
Vcl. u. K.B. pizz.
Ob. ausdrucksv.
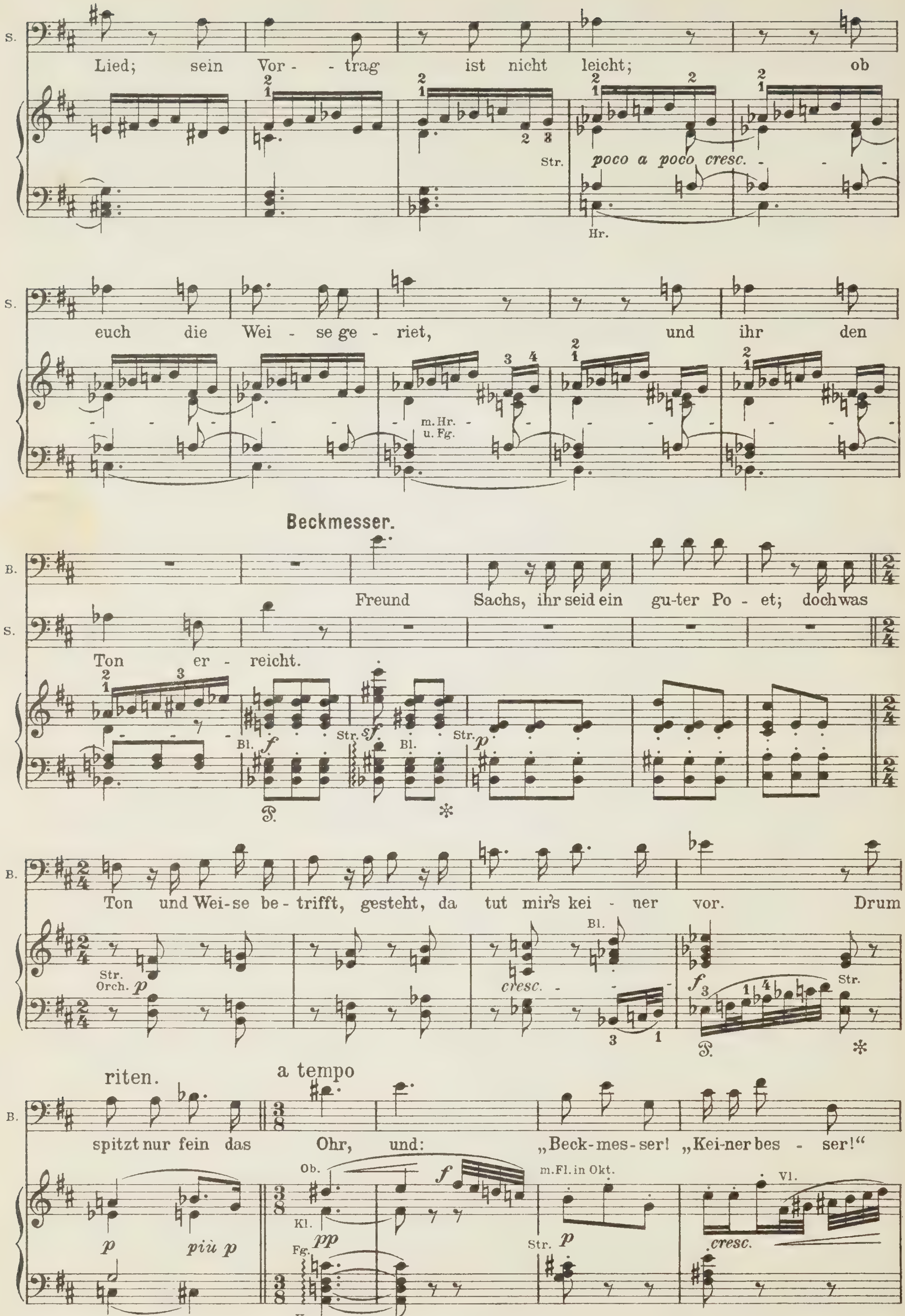

B.
S.
Und mach ich Ge - brauch? Doch sing ich das Lied?
mit ihr kein Dieb. Wie's euch be-lieb. Wenn's nicht zu
Vl.
poco cresc.
Und wenn ich gefiel?
(ganz zutraulich)
Da
schwer. Das wunderte mich sehr!
Ob.
Kl.
Str.
Fg.
più p
dim.
(gleichsam pfeifend)
seid ihr nun wieder zu be - schei - den: ein Lied von Sachs, das will was be -
Fl.
Brt.
Vcl.
deu - ten! Und seht nur, wie mir's er - geht, wie's mit mir Ärmsten
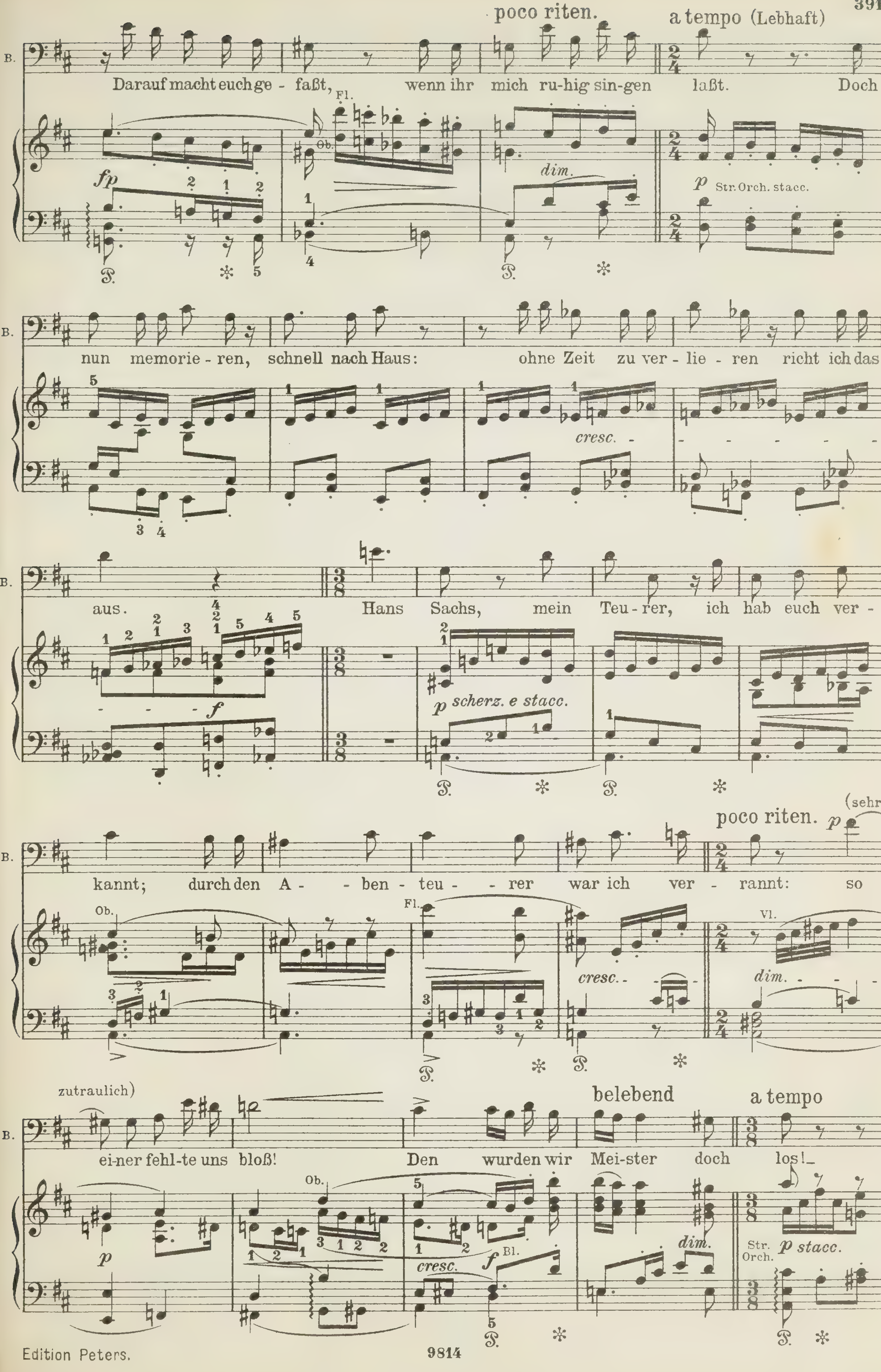

B.
steht! Er-seh ich doch mit Schmerzen, das Lied, das
Str. Ob Vl. Hr. Fg. marc.
nachts ich sang, dank euren lustgen Scherzen! es machte der Pog - nerin
Vl. II. Bl. cresc. m. Vcl. stacc.
bang. Wie schaff ich mir nun zur Stel - le ein neu - - es
Vl. Kl. Brt. Ob. marc.
Lied her - zu? Ich ar - mer zer - schlagner Ge - sel - le, wie fänd ich heut da - zu
Ob. mf Vl. Kl. u. Hr. Vcl. Kl.
Ruh? Wer - bung und eh - lich Le - ben, ob das mir Gott be -
Ob. Kl. Vl. stacc. cresc. Bl.
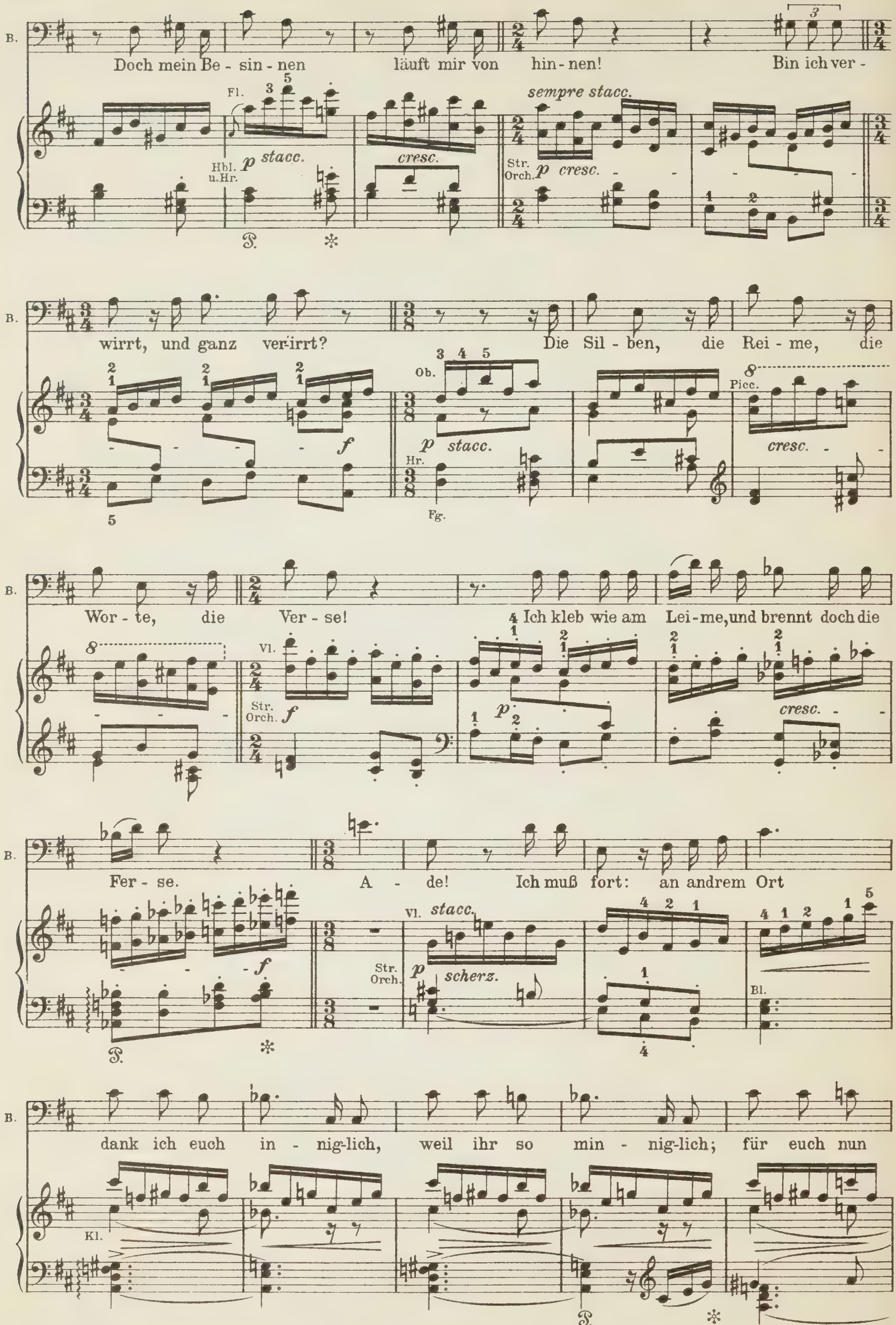

schied, muß ich nun grad auf - ge - ben, hab ich kein neues Lied.
Str. stacc.
Vcl.
dim.
Ein Lied von euch, des bin ich ge - wiß, mit dem be -
Ob.
Hr.
Vl.
Str.
cresc.
sieg ich jed Hin - der - nis: soll ich das heu - te ha - ben, ver - ges - sen, be -
Fl. u. Ob. in Okt.
Str.
gra - ben sei Zwist, Ha - der und Streit, und was uns je ent - - -
cresc.
Vl.
(♩ = ♩.) (Er blickt seitwärts in das Blatt; plötzlich runzelt sich seine Stirne.)
zweit!
Und doch! Wenn's nur ei - ne
Kl.
Hr.
pp dolcissimo
Fg.
f molto cresc.
dim.
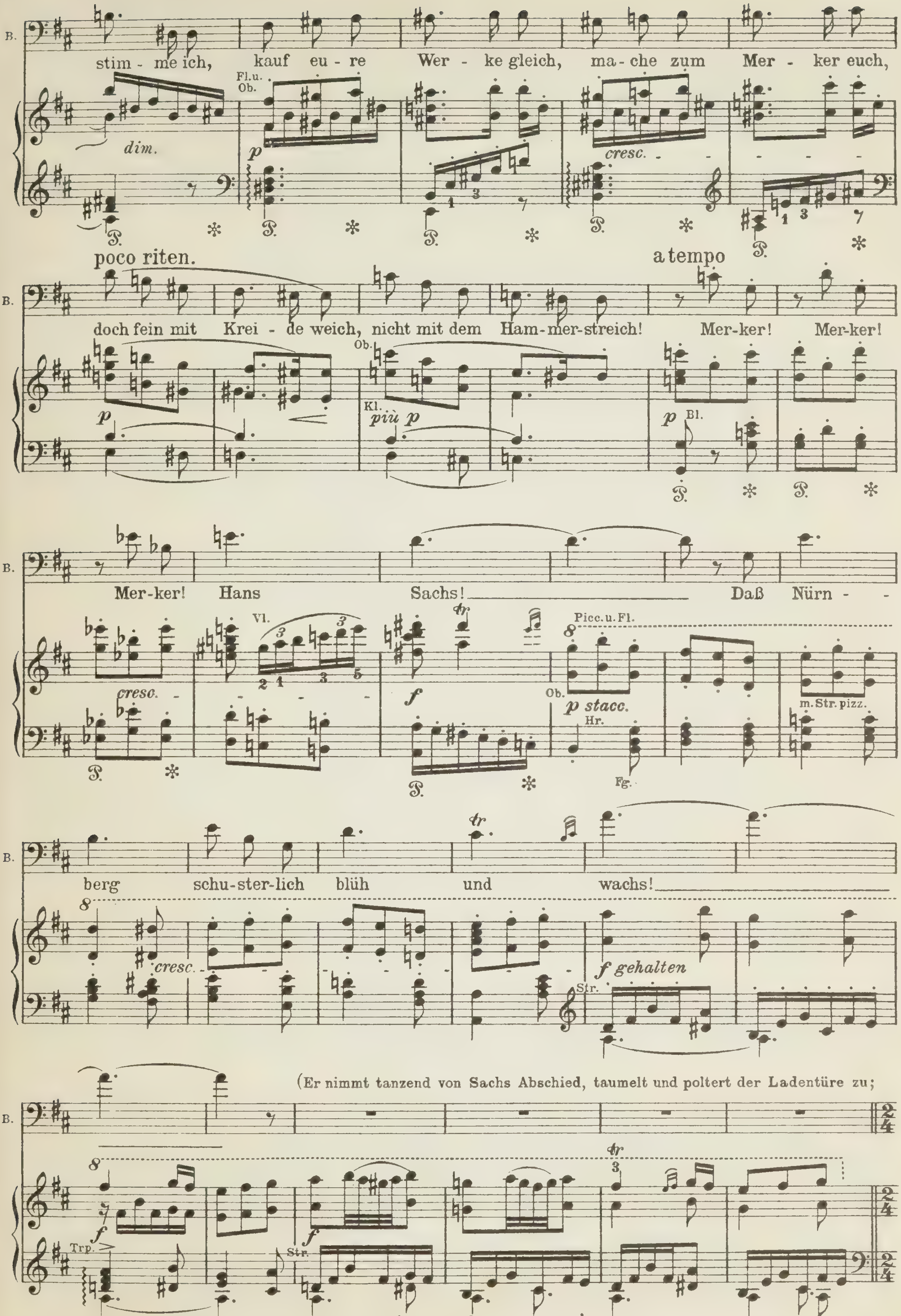

B.
Fal-le wär!
Noch ge - stern wart ihr mein Feind:
Str. Orch.
Fg.
sf
poco riten.
wie käm's, daß nach so großer Be - schwer ihr's freund - lich heut mit mir
più p
Bl.
a tempo
meint?
Sachs.
S.
Ich macht euch Schuh in spä - ter Nacht: hat man je
a tempo
Ob.
Vl.
dolce
Vcl.
so ei-nen Feind be - dacht?
Ja, ja! Recht gut! Doch eines schwört: wo und wie ihr das
Kl.
Hr.
Lied auch hört, daß nie ihr euch bei - kom - men laßt, zu sa - gen das


B.
S.
Lied sei von euch ver-faßt.
Das schwör ich, und ge-lob es euch:
Vl.
poco cresc.
Hr.
poco riten.
Beckmesser (sich vergnügt die Hände reibend).
Was will ich
nie mich zu rühmen, das Lied sei von mir.
dim.
p
tr
sf
p Str. pizz.
mehr? Ich bin ge-bor-gen: jetzt braucht sich Beck-messer nicht mehr zu sor-gen
Ob.
cresc.
Fg.
f Kl.
Vcl.
Hr. u.K.B.
Sachs.
Doch, Freund, ich führ's euch zu Ge-mü-te, und
stacc.
f
rat es euch in al-ler Gü-te: studiert mir recht das
sempre stacc.
Bl.
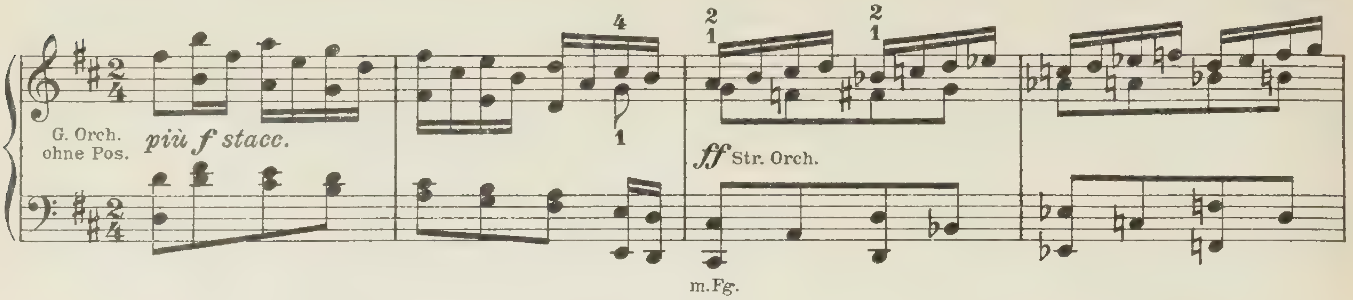

S.
Lied; sein Vor - trag ist nicht leicht; ob
Str.
poco a poco cresc.
Hr.
euch die Wei - se ge - riet, und ihr den
m.Hr. u.Fg.
Beckmesser.
B.
Freund Sachs, ihr seid ein gu-ter Po - et; doch was
Ton er - reicht.
Bl.
f
Str.
sf
p
Ton und Wei-se be - trifft, gesteht, da tut mir's kei - ner vor. Drum
Orch.
cresc.
riten.
a tempo
spitzt nur fein das Ohr, und: „Beck-mes-ser! „Kei-ner bes - ser!"
Ob.
Kl.
Fg.
pp
più p
m.Fl. in Okt.
Vl.
cresc.


poco riten.
a tempo (Lebhaft)
B.
Darauf macht euch ge - faßt, wenn ihr mich ru-hig sin-gen laßt. Doch
Fl.
Ob.
fp
dim.
p Str. Orch. stacc.
nun memorie - ren, schnell nach Haus: ohne Zeit zu ver - lie - ren richt ich das
cresc.
aus.
Hans Sachs, mein Teu - rer, ich hab euch ver -
f
p scherz. e stacc.
poco riten.
p (sehr zutraulich)
kannt; durch den A - - ben - teu - - rer war ich ver - rannt: so
Ob.
Fl.
Vl.
cresc.
dim.
belebend
a tempo
ei-ner fehl-te uns bloß! Den wurden wir Mei-ster doch los!
Ob.
p
cresc.
f Bl.
dim.
Str. Orch. p stacc.
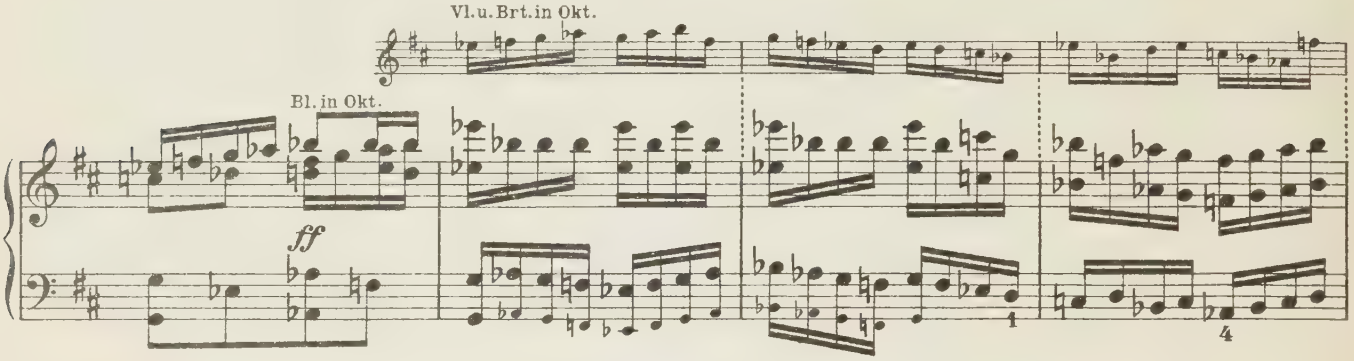

B.
Doch mein Be - sin - nen läuft mir von hin - nen! Bin ich ver -
Fl.
p stacc.
Hbl. u.Hr.
cresc.
sempre stacc.
Str. Orch.
p cresc.
wirrt, und ganz ver-irrt? Die Sil - ben, die Rei - me, die
Ob.
p stacc.
Hr.
Fg.
Picc.
cresc.
f
Wor - te, die Ver - se! Ich kleb wie am Lei - me, und brennt doch die
Vl.
Str. Orch.
f
p
cresc.
Fer - se. A - de! Ich muß fort: an andrem Ort
Vl.
stacc.
Str. Orch.
p scherz.
Bl.
f
dank ich euch in - nig-lich, weil ihr so min - nig-lich; für euch nun
Kl.


B.
stim - me ich, kauf eu - re Wer - ke gleich, ma - che zum Mer - ker euch,
Fl.u. Ob.
dim.
p
cresc.
poco riten.
a tempo
doch fein mit Krei - de weich, nicht mit dem Ham - mer - streich! Mer - ker! Mer - ker!
Ob.
Kl.
più p
Bl.
Mer - ker! Hans Sachs! Daß Nürn -
Vl.
cresc.
f
Picc. u. Fl.
Ob.
p stacc.
Hr.
Fg.
m. Str. pizz.
berg schu - ster - lich blüh und wachs!
cresc.
f gehalten
Str.
(Er nimmt tanzend von Sachs Abschied, taumelt und poltert der Ladentüre zu;
Trp.
f
Str.
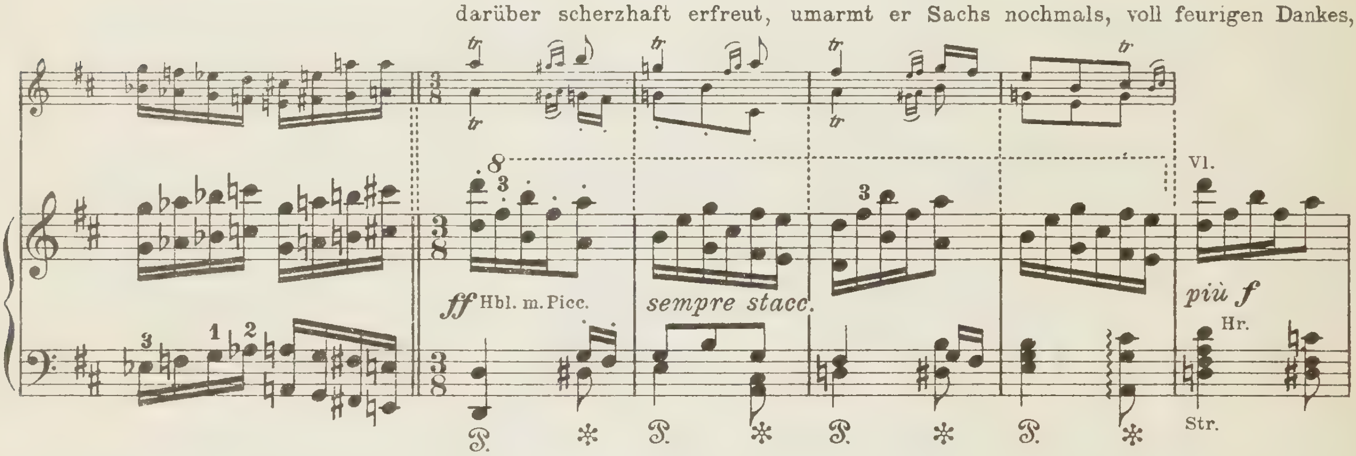
plötzlich glaubt er das Gedicht in seiner Tasche vergessen zu haben, läuft wieder vor, sucht ängst-
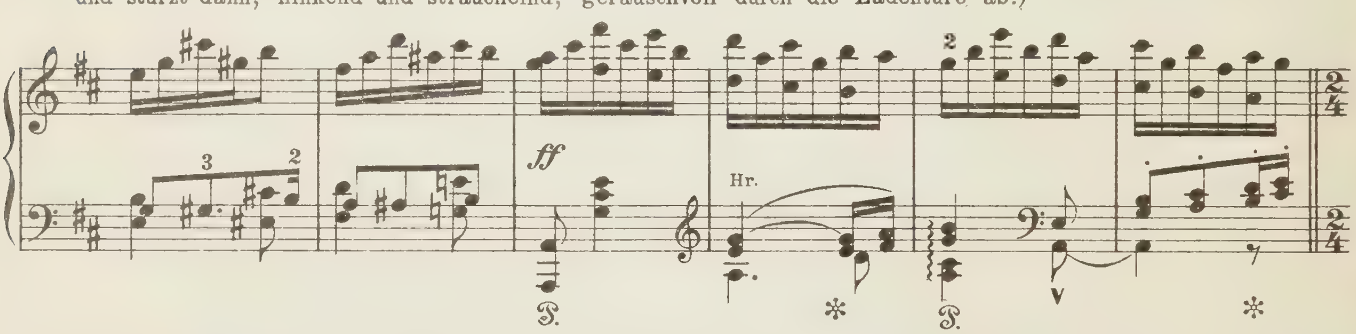


lich auf dem Werktische, bis er es in der eigenen Hand gewahr wird:
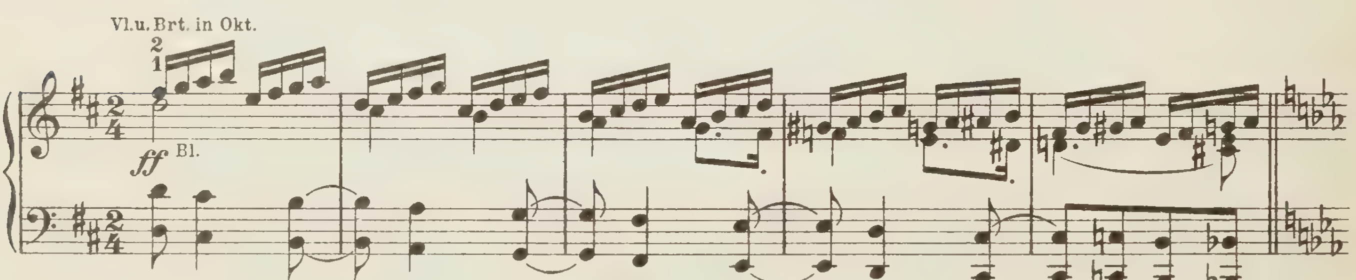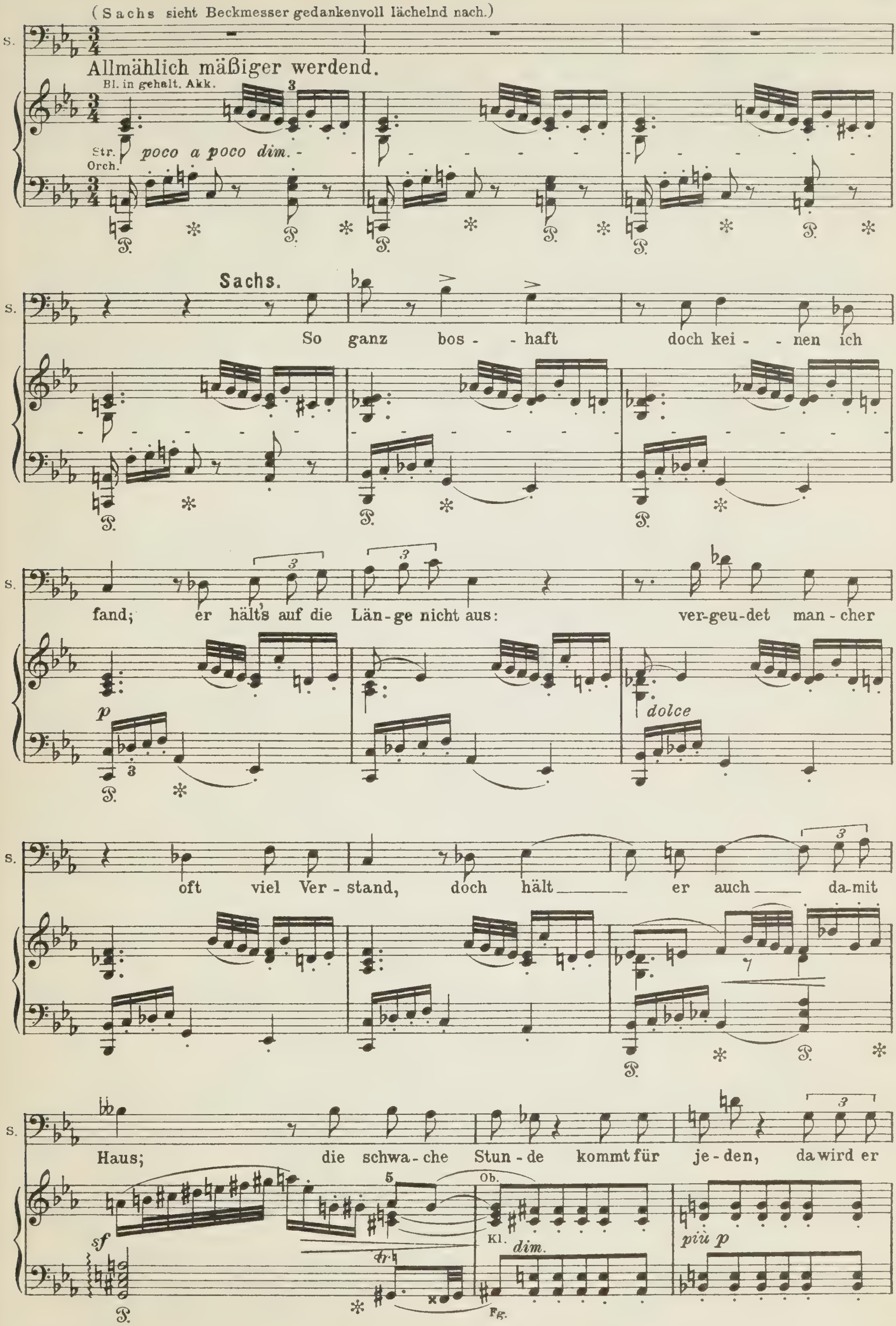


darüber scherzhaft erfreut, umarmt er Sachs nochmals, voll feurigen Dankes,
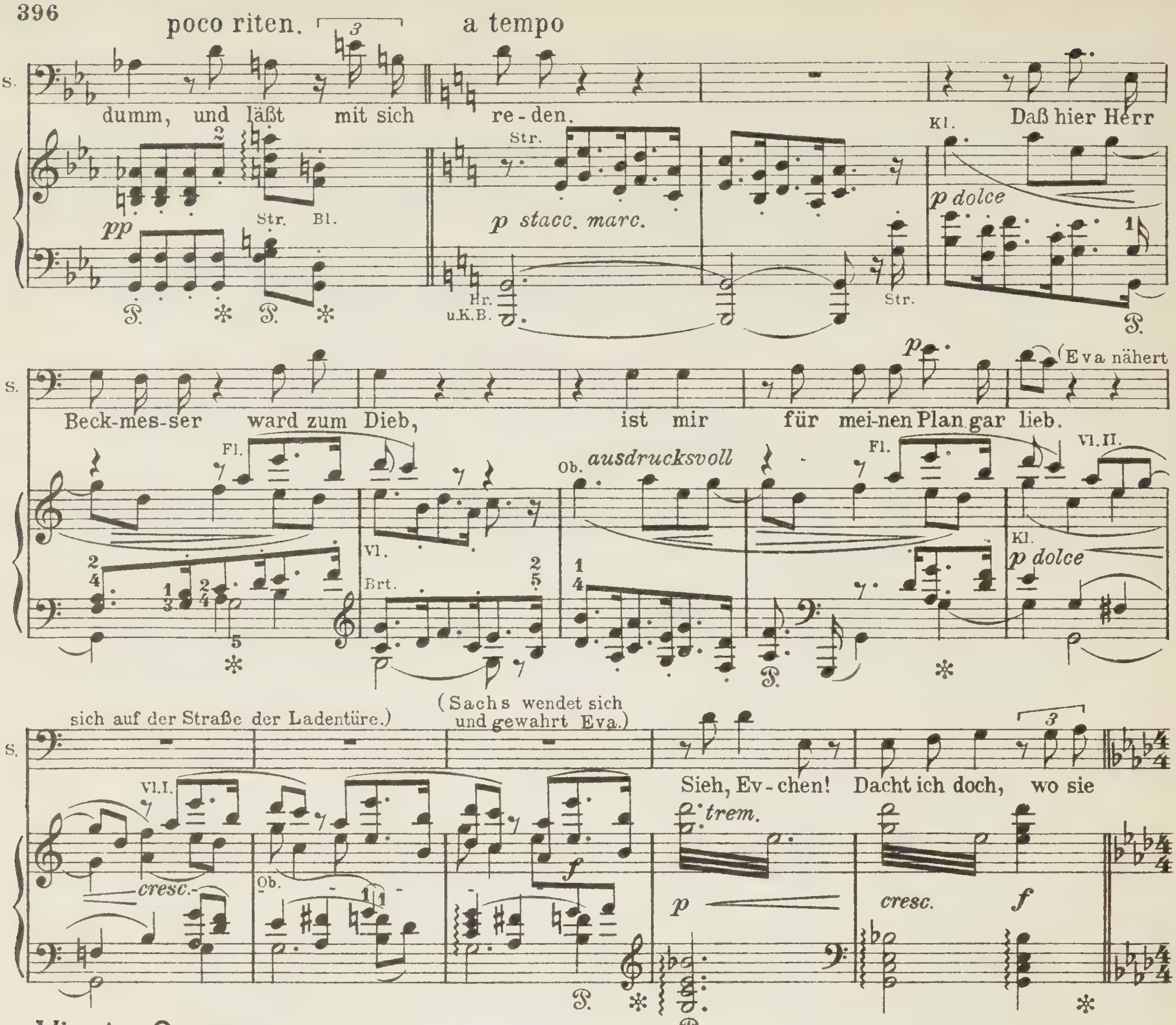


und stürzt dann, hinkend und strauchelnd, geräuschvoll durch die Ladentüre ab.)
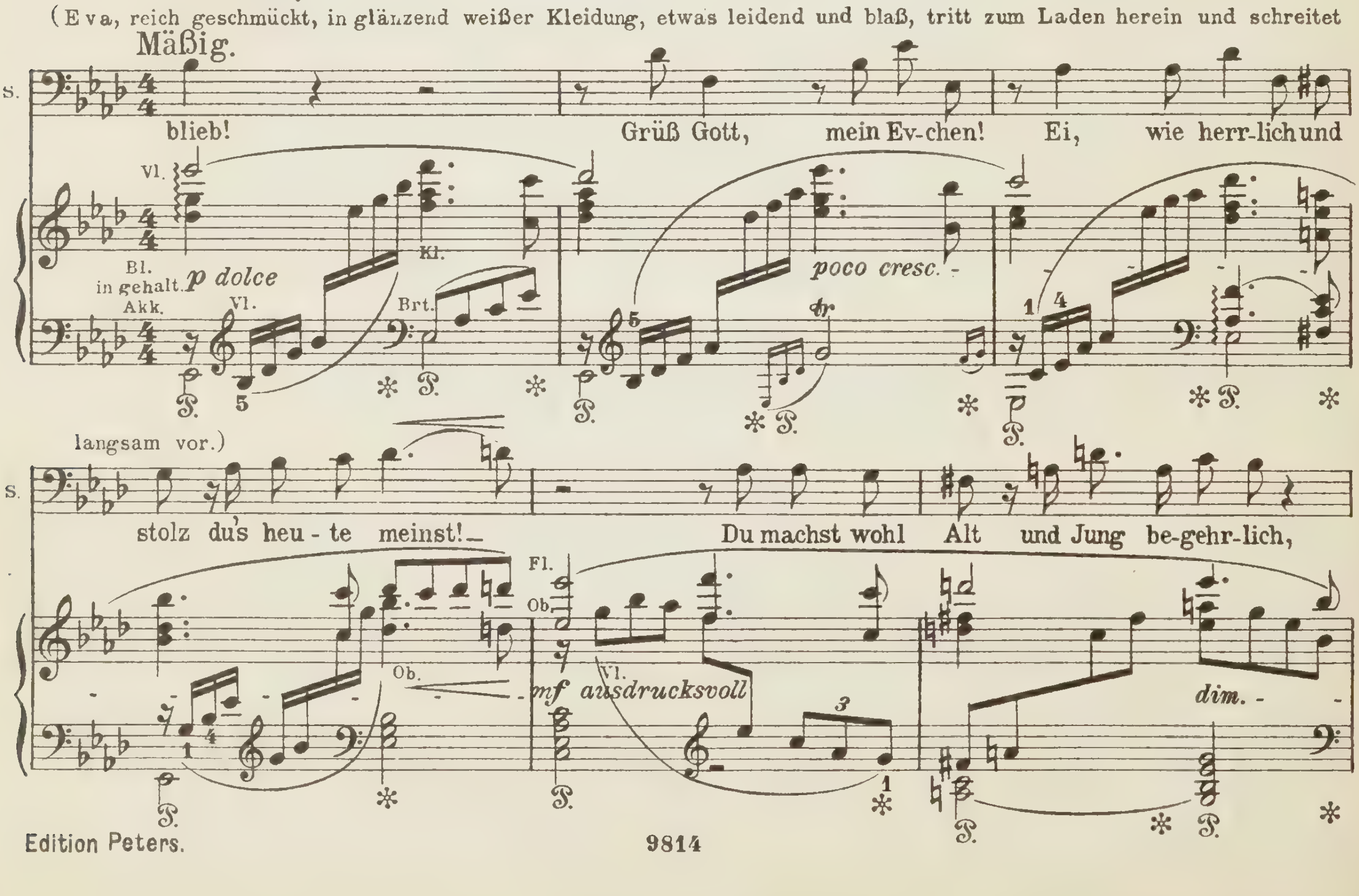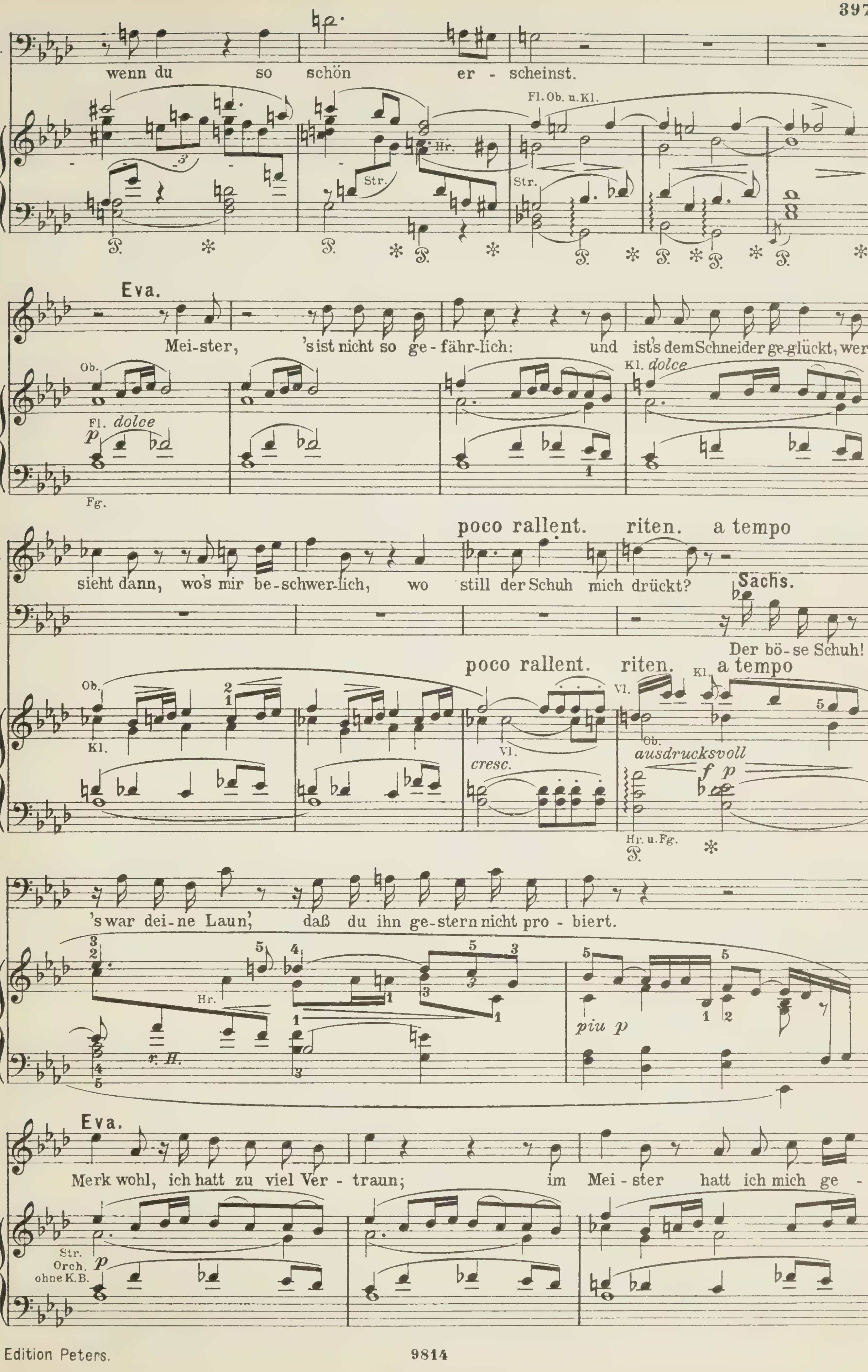





(Sachs sieht Beckmesser gedankenvoll lächelnd nach.)
Allmählich mäßiger werdend.
Bl. in gehalt. Akk.
Str. Orch.
poco a poco dim.
Sachs.
So ganz bos - haft doch kei - nen ich
fand; er hält's auf die Län-ge nicht aus:
ver-geu-det man-cher
dolce
oft viel Ver - stand, doch hält er auch da-mit
Haus; die schwa-che Stun - de kommt für je-den, da wird er
sf
Ob.
Kl.
dim.
Fg.
più p
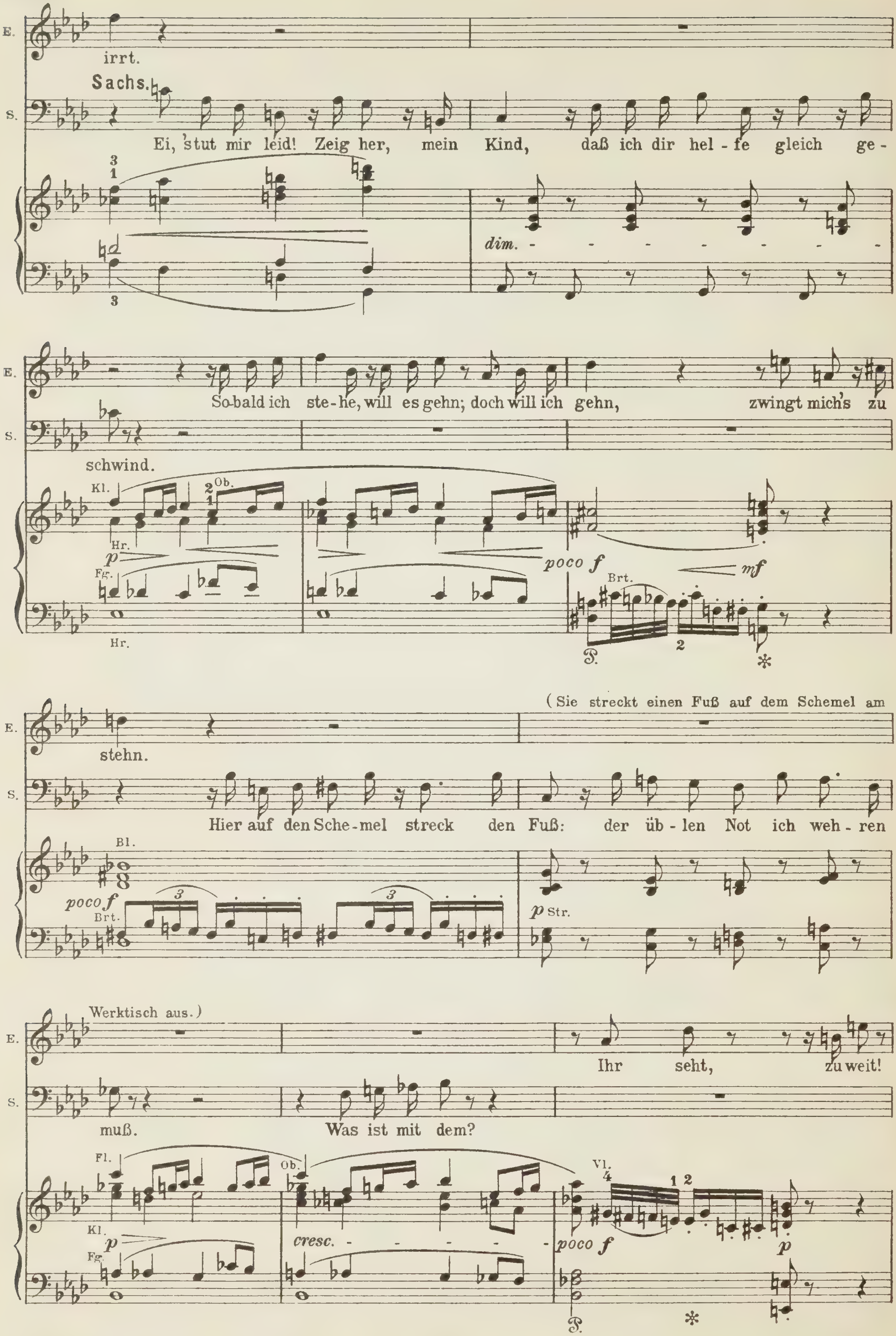


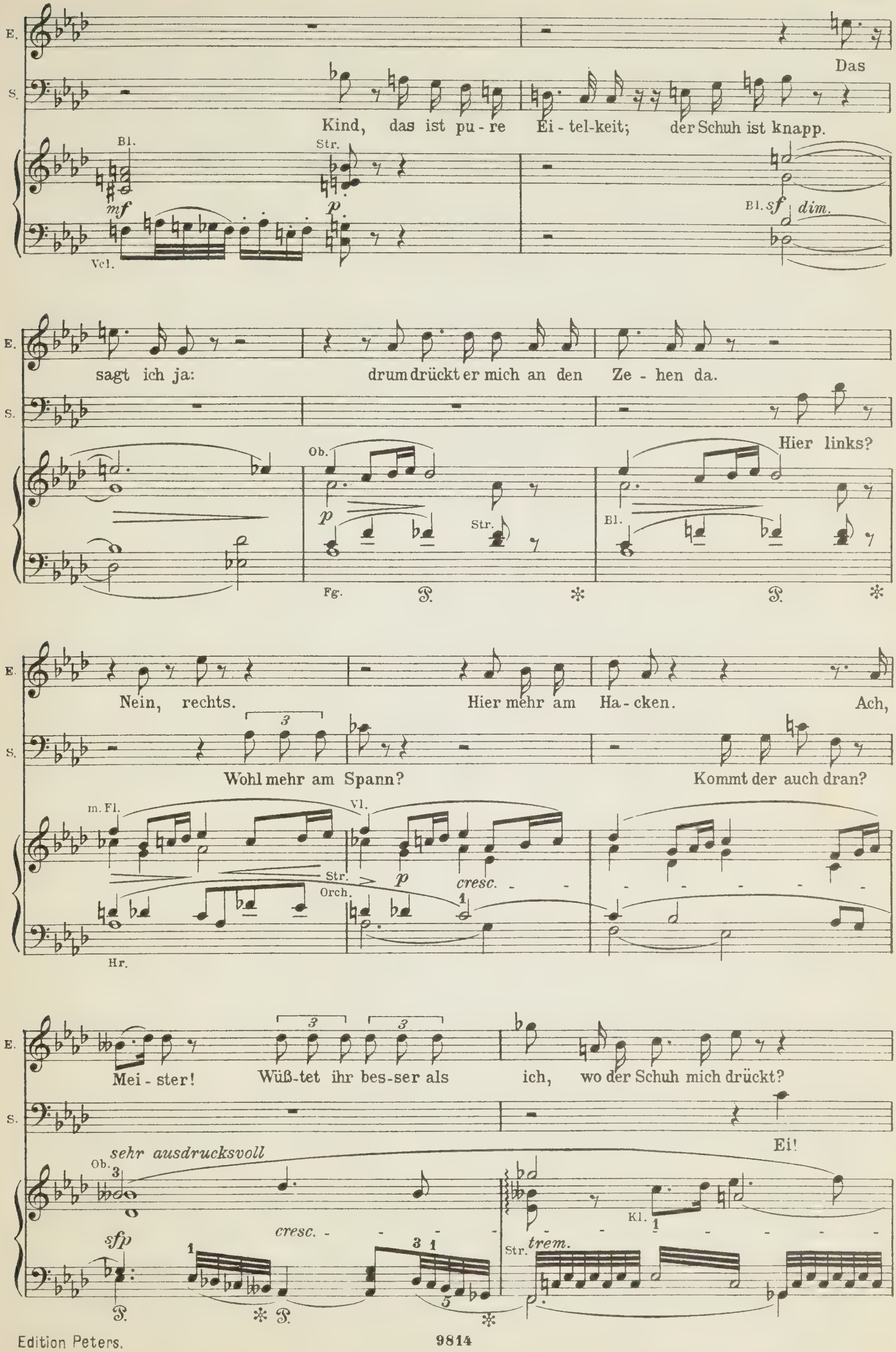
Vierte Szene.
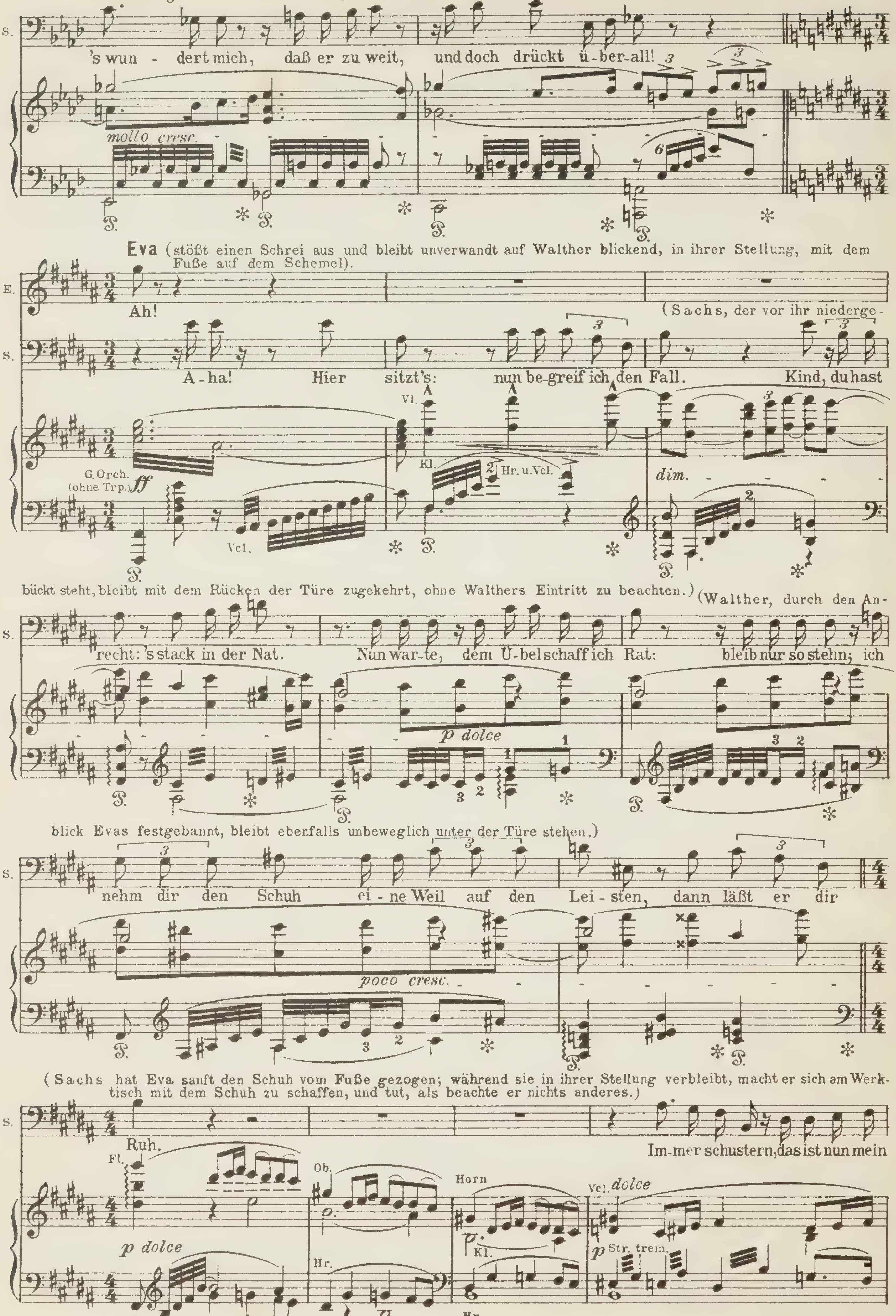
(Eva, reich geschmückt, in glänzend weißer Kleidung, etwas leidend und blaß, tritt zum Laden herein und schreitet
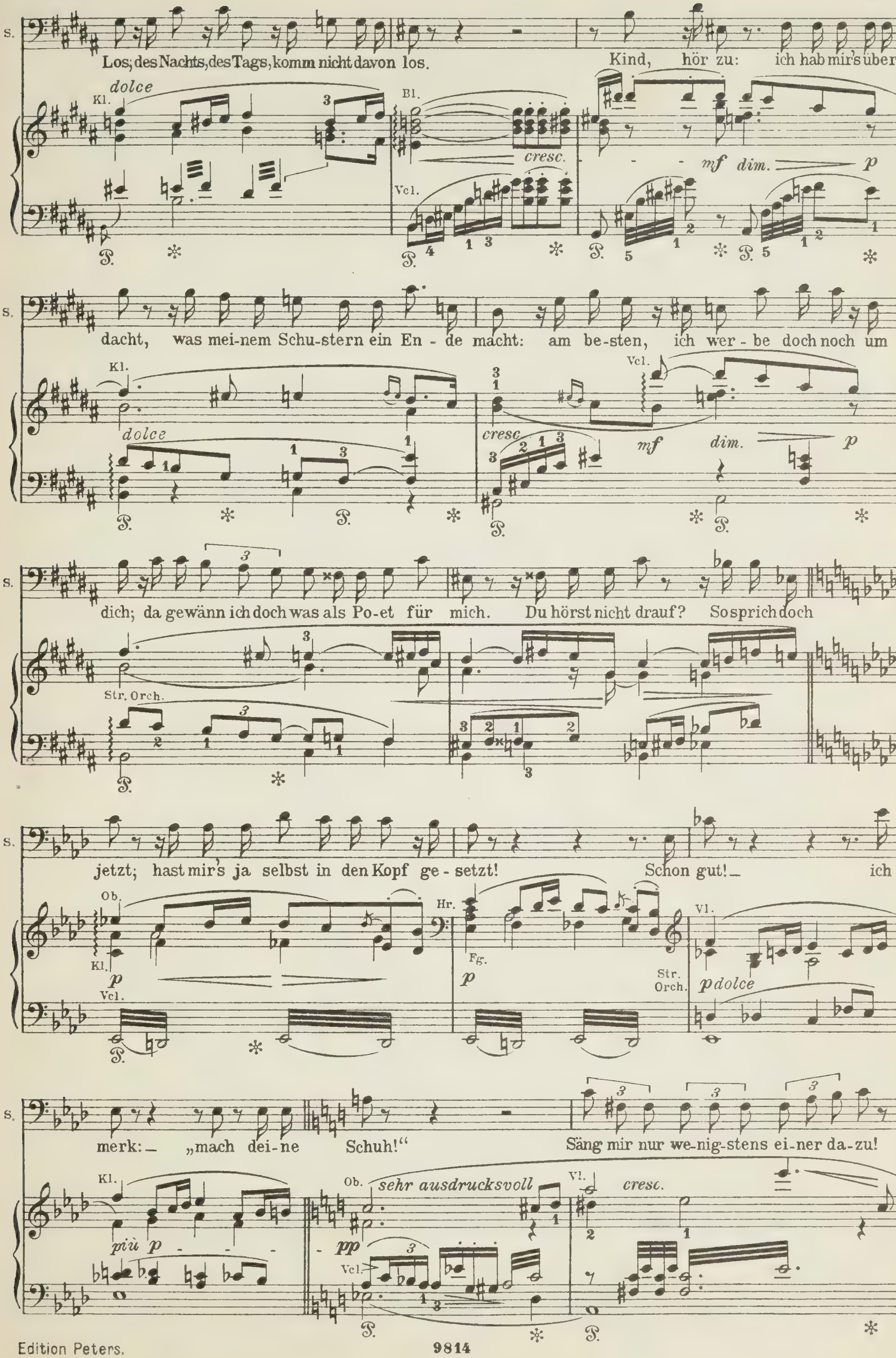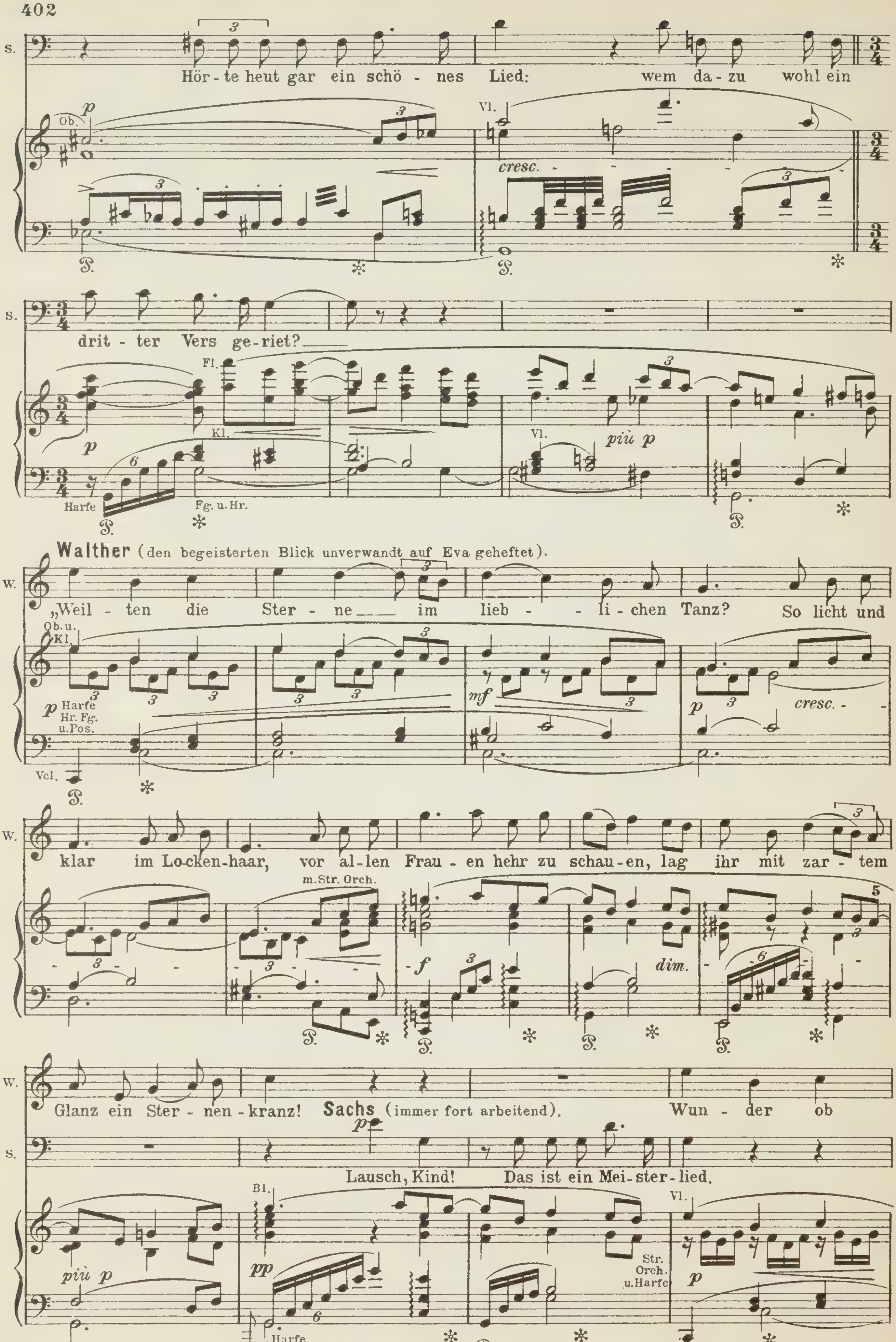



S.
wenn du so schön er - scheinst.
Fl. Ob. u. Kl.
Hr.
Str.
Eva.
E.
Meister, 's ist nicht so ge-fähr-lich: und ist's dem Schneider ge-glückt, wer
Ob.
Fl. dolce
Kl. dolce
Fg.
poco rallent. riten. a tempo
sieht dann, wo's mir be-schwer-lich, wo still der Schuh mich drückt?
Sachs.
Der bö-se Schuh!
Vl.
cresc.
ausdrucksvoll
Hr. u. Fg.
's war dei-ne Laun', daß du ihn ge-stern nicht pro - biert.
r. H.
piu p
Merk wohl, ich hatt zu viel Ver - traun; im Mei - ster hatt ich mich ge -
Str.
Orch.
ohne K.B.
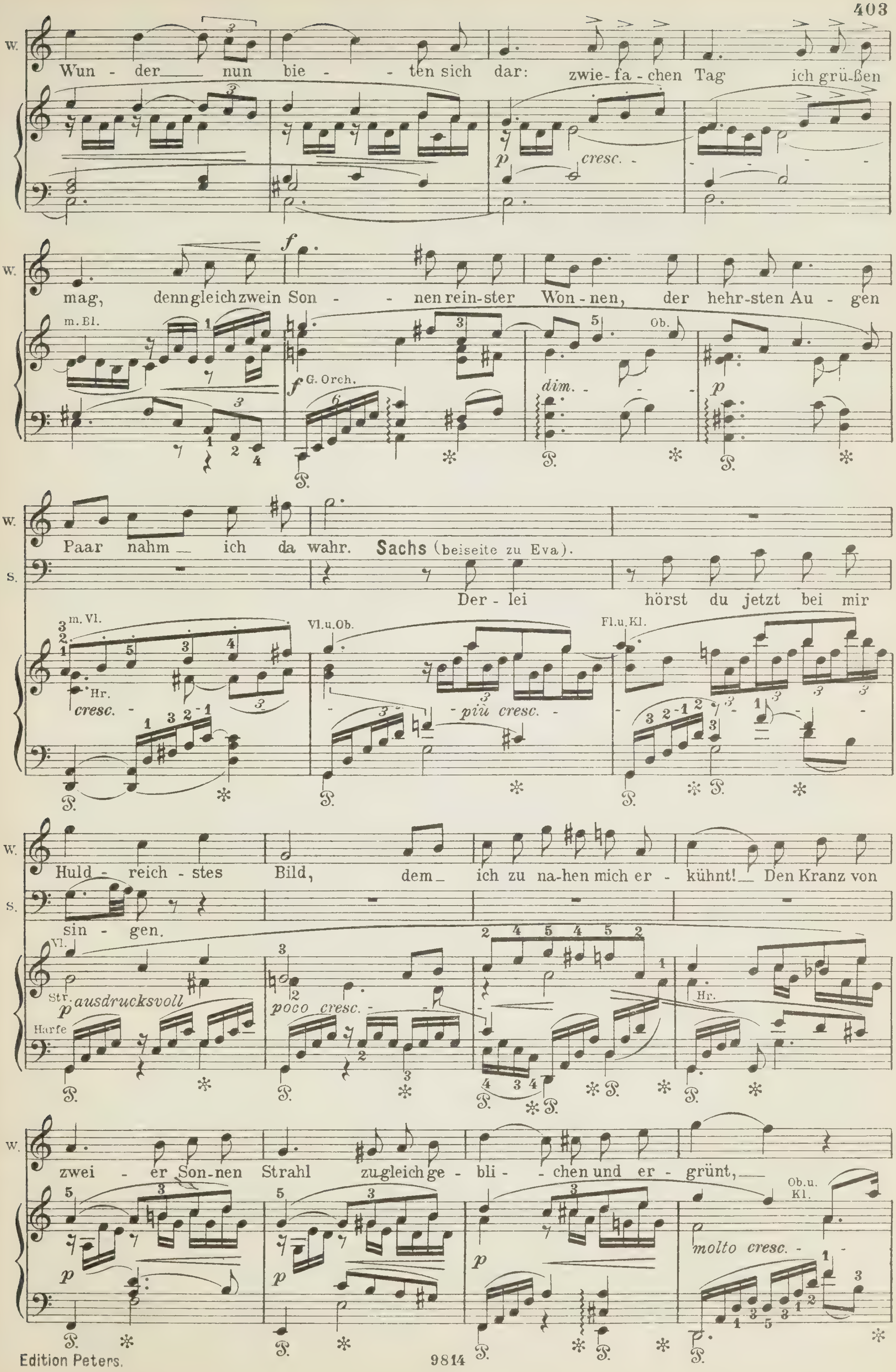

E.
irrt.
Sachs.
S.
Ei, 's tut mir leid! Zeig her, mein Kind, daß ich dir hel-fe gleich ge-
dim.
So-bald ich ste-he, will es gehn; doch will ich gehn, zwingt mich's zu
schwind.
Kl.
Ob.
Hr.
p
Fg.
poco f
Brt.
mf
Hr.
(Sie streckt einen Fuß auf dem Schemel am
stehn.
Hier auf den Sche-mel streck den Fuß: der üb-len Not ich weh-ren
Bl.
poco f
Brt.
p Str.
Werktisch aus.)
Ihr seht, zu weit!
muß.
Was ist mit dem?
Fl.
Ob.
Vl.
Kl.
p
Fg.
cresc.
poco f
p


E.
S.
Das
Kind, das ist pu-re Ei-tel-keit; der Schuh ist knapp.
Bl.
Str.
mf
p
Vcl.
Bl. sf dim.
sagt ich ja: drum drückt er mich an den Ze-hen da.
Hier links?
Ob.
p
Str.
Bl.
Fg.
Nein, rechts. Hier mehr am Ha-cken. Ach,
Wohl mehr am Spann? Kommt der auch dran?
m. Fl.
Vl.
Str.
Orch.
p
cresc.
Hr.
Mei-ster! Wüß-tet ihr bes-ser als ich, wo der Schuh mich drückt?
Ei!
sehr ausdrucksvoll
Ob.
sfp
cresc.
Kl.
Str. trem.
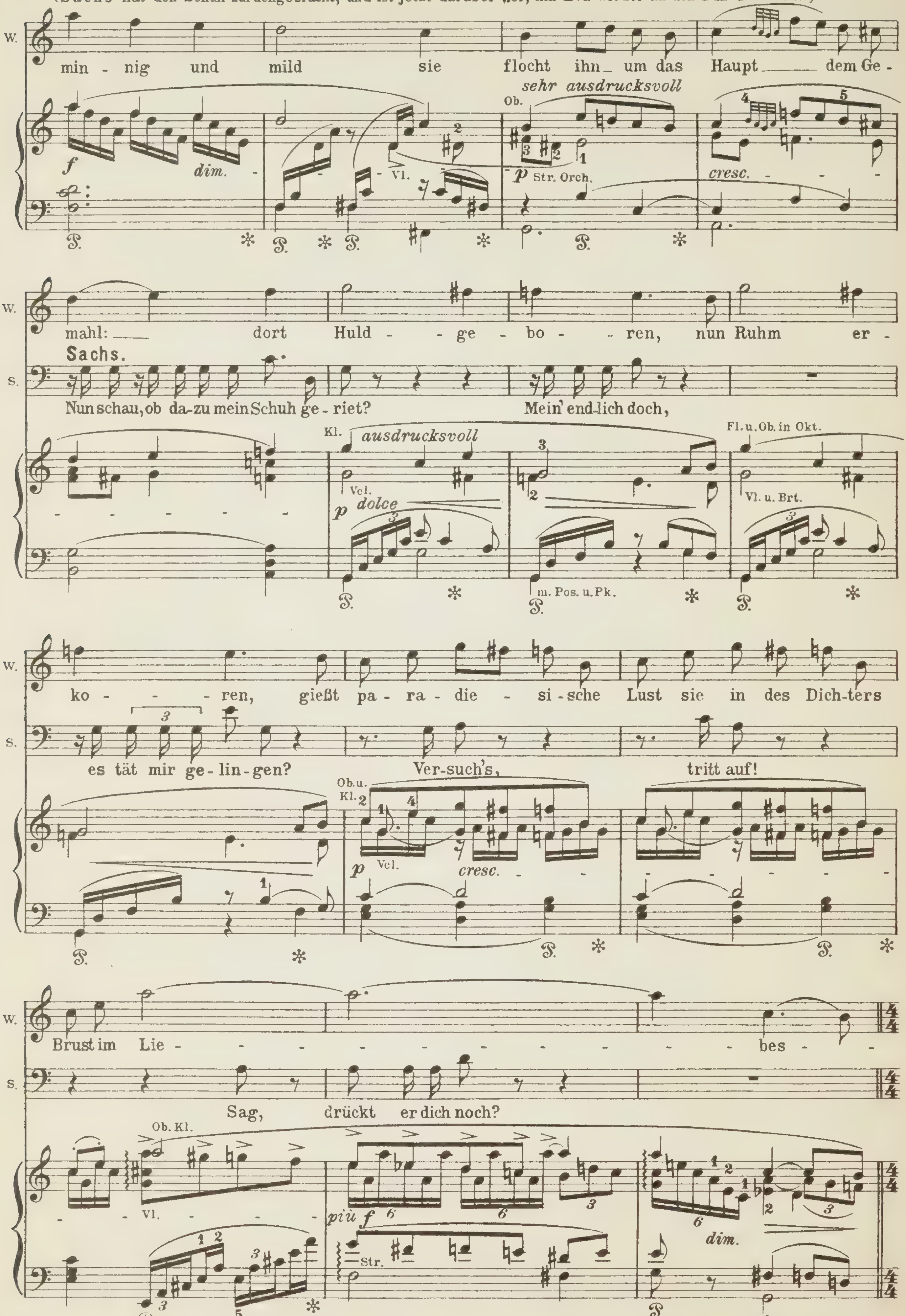

(Walther in glänzender Rittertracht, tritt unter die Türe der Kammer.)
S.
's wun - dert mich, daß er zu weit, und doch drückt ü-ber-all!
molto cresc.
Eva (stößt einen Schrei aus und bleibt unverwandt auf Walther blickend, in ihrer Stellung, mit dem Fuße auf dem Schemel).
E.
Ah!
(Sachs, der vor ihr niederge-
S.
A-ha! Hier sitzt's: nun be-greif ich den Fall. Kind, du hast
Vl.
Kl.
Hr. u. Vcl.
G. Orch. (ohne Trp.) ff
Vcl.
dim.
bückt steht, bleibt mit dem Rücken der Türe zugekehrt, ohne Walthers Eintritt zu beachten.)
(Walther, durch den An-
S.
recht: 's stack in der Nat. Nun war-te, dem Ü-bel schaff ich Rat: bleib nur so stehn; ich
p dolce
blick Evas festgebannt, bleibt ebenfalls unbeweglich unter der Türe stehen.)
S.
nehm dir den Schuh ei-ne Weil auf den Lei-sten, dann läßt er dir
poco cresc.
(Sachs hat Eva sanft den Schuh vom Fuße gezogen; während sie in ihrer Stellung verbleibt, macht er sich am Werktisch mit dem Schuh zu schaffen, und tut, als beachte er nichts anderes.)
S.
Ruh. Im-mer schustern, das ist nun mein
Fl.
Ob.
Horn
Vcl. dolce
p dolce
Hr.
Kl.
p Str. trem.
Fg.
Hr.
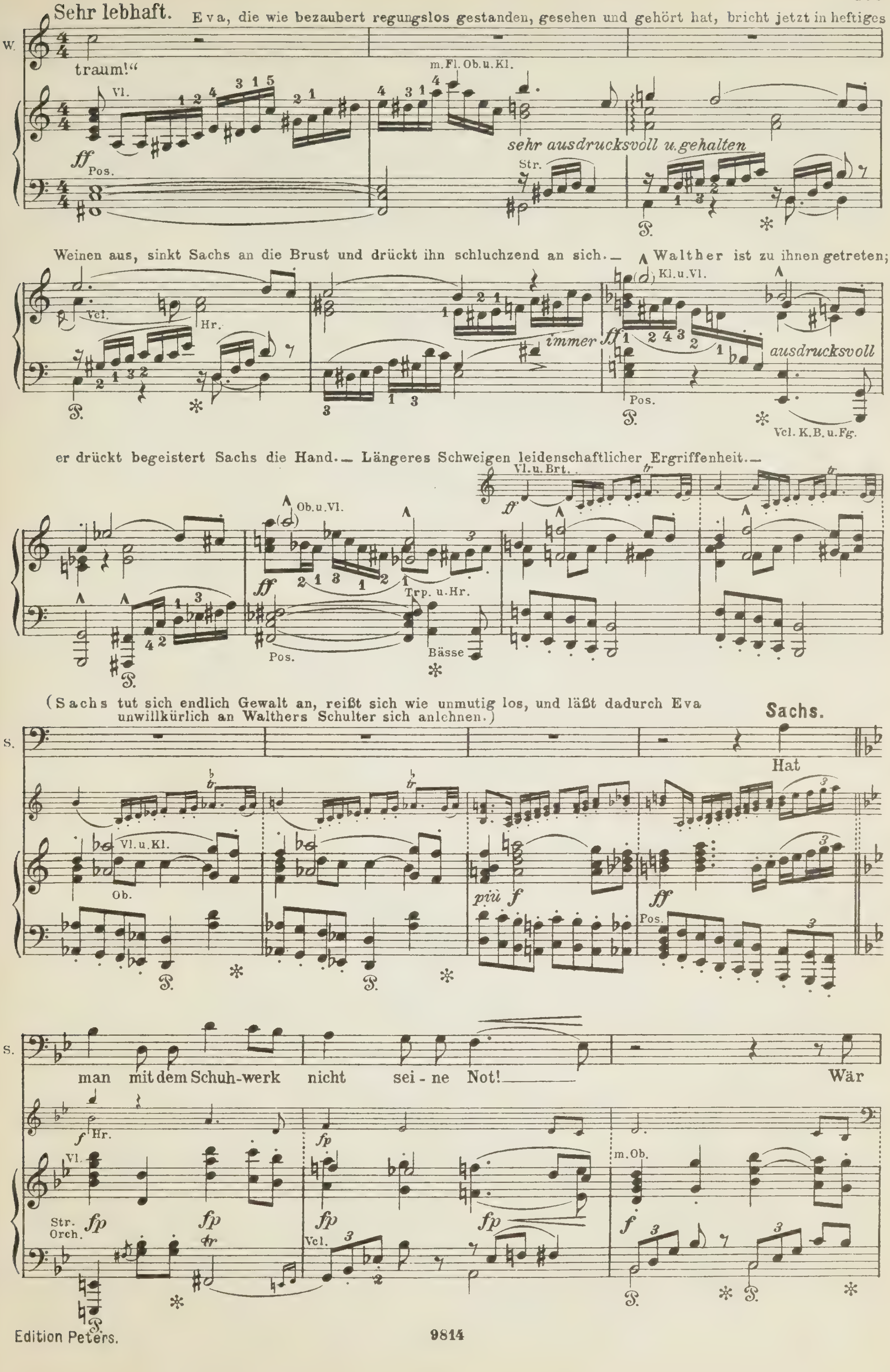

S.
Los; des Nachts, des Tags, komm nicht davon los.
Kind, hör zu: ich hab mir's über-
dacht, was mei-nem Schu-stern ein En - de macht: am be-sten, ich wer - be doch noch um
dich; da gewänn ich doch was als Po-et für mich. Du hörst nicht drauf? So sprich doch
jetzt; hast mir's ja selbst in den Kopf ge - setzt! Schon gut! – ich
merk: – „mach dei-ne Schuh!“ Säng mir nur we-nig-stens ei-ner da-zu!
dolce
Kl.
Bl.
cresc.
mf
dim.
p
Vcl.
Str. Orch.
Ob.
Hr.
Fg.
Vl.
pdolce
più p
pp
sehr ausdrucksvoll
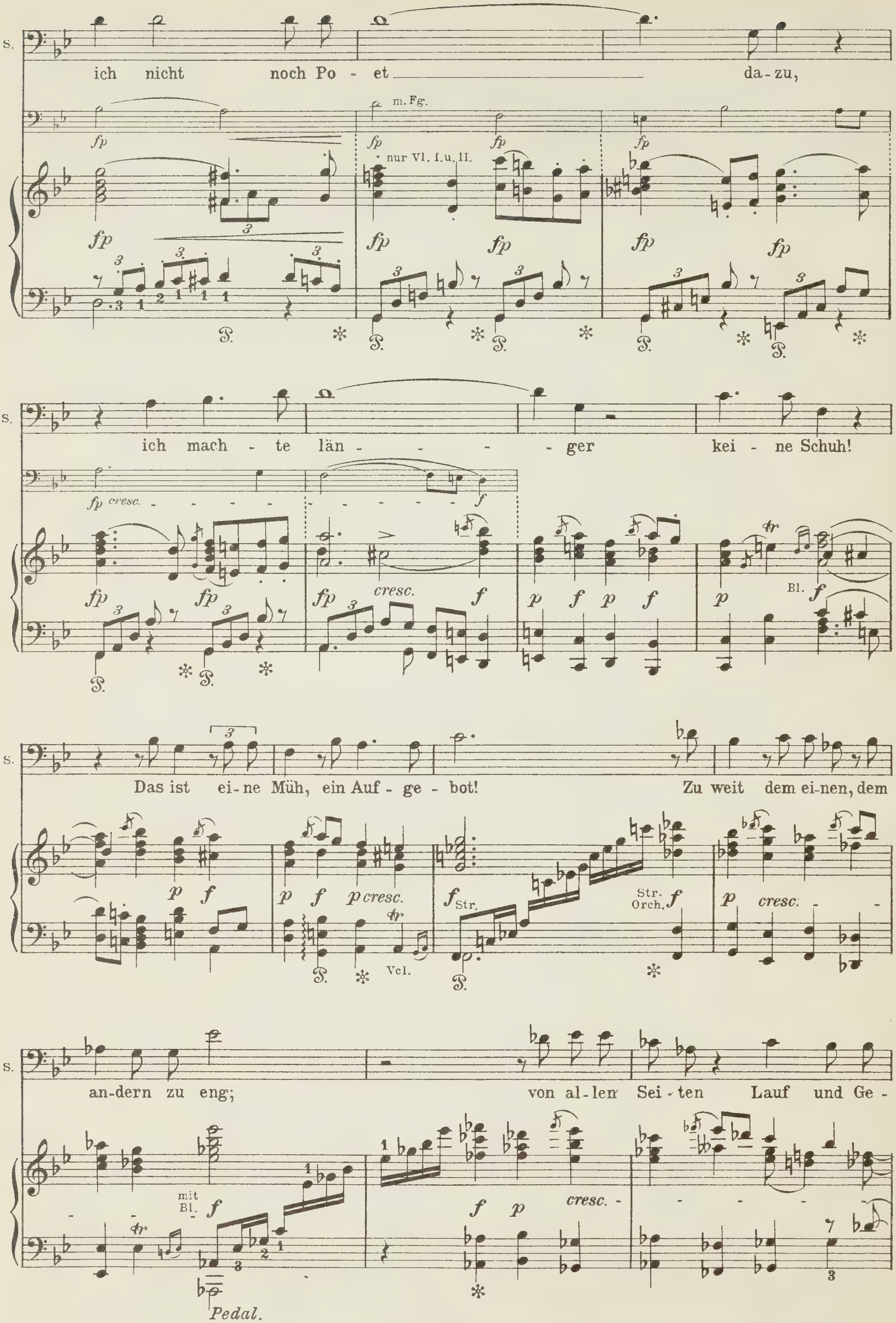

S.
Hör-te heut gar ein schö-nes Lied: wem da-zu wohl ein
dri-ter Vers ge-riet?
Walther (den begeisterten Blick unverwandt auf Eva geheftet).
W.
„Weil-ten die Ster-ne im lieb-li-chen Tanz? So licht und
klar im Lo-cken-haar, vor al-len Frau-en hehr zu schau-en, lag ihr mit zar-tem
Glanz ein Ster-nen-kranz!
Sachs (immer fort arbeitend).
Wun-der ob
Lausch, Kind! Das ist ein Mei-ster-lied.
Ob.
Vl.
Fl.
Kl.
Harfe
Fg. u. Hr.
Ob. u. Kl.
Hr. Fg. u. Pos.
Vcl.
m. Str. Orch.
Bl.
Str. Orch. u. Harfe
p
cresc.
più p
mf
f
dim.
pp
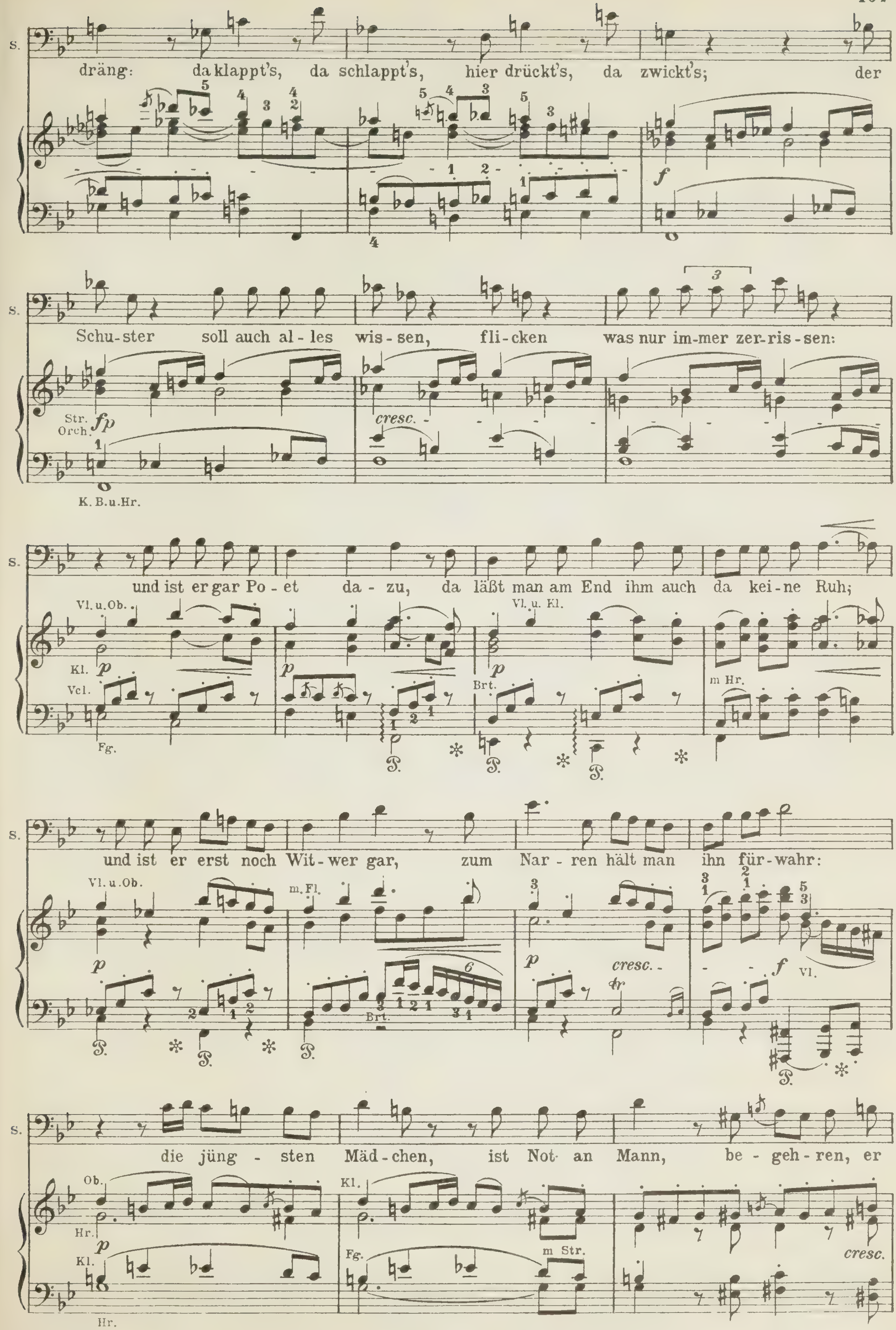

W.
Wun - der nun bie - ten sich dar: zwie-fa-chen Tag ich grü-ßen
cresc.
mag, denn gleich zwein Son - nen rein-ster Won-nen, der hehr-sten Au - gen
m. Bl.
G. Orch.
Ob.
dim.
Paar nahm ich da wahr.
Sachs (beiseite zu Eva).
S.
Der-lei hörst du jetzt bei mir
m. Vl.
Hr.
Vl. u. Ob.
più cresc.
Fl. u. Kl.
Huld - reich - stes Bild, dem ich zu na-hen mich er - kühnt! Den Kranz von
sin - gen.
Vl.
Str.
ausdrucksvoll
Harfe
poco cresc.
zwei - er Son-nen Strahl zugleich ge - bli - chen und er - grünt,
Ob. u. Kl.
molto cresc.

(Sachs hat den Schuh zurückgebracht, und ist jetzt darüber her, ihn Eva wieder an den Fuß zu ziehen.)
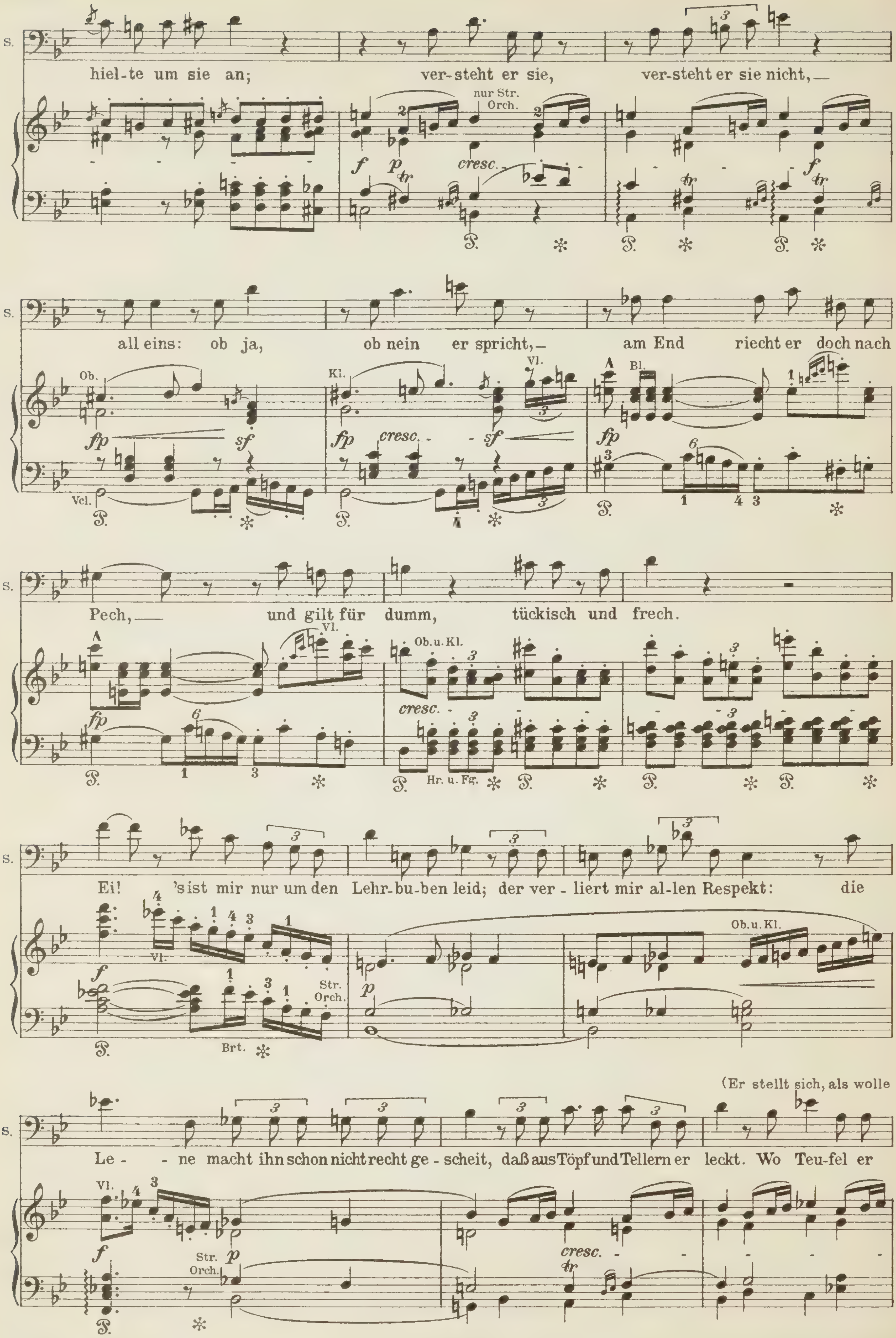


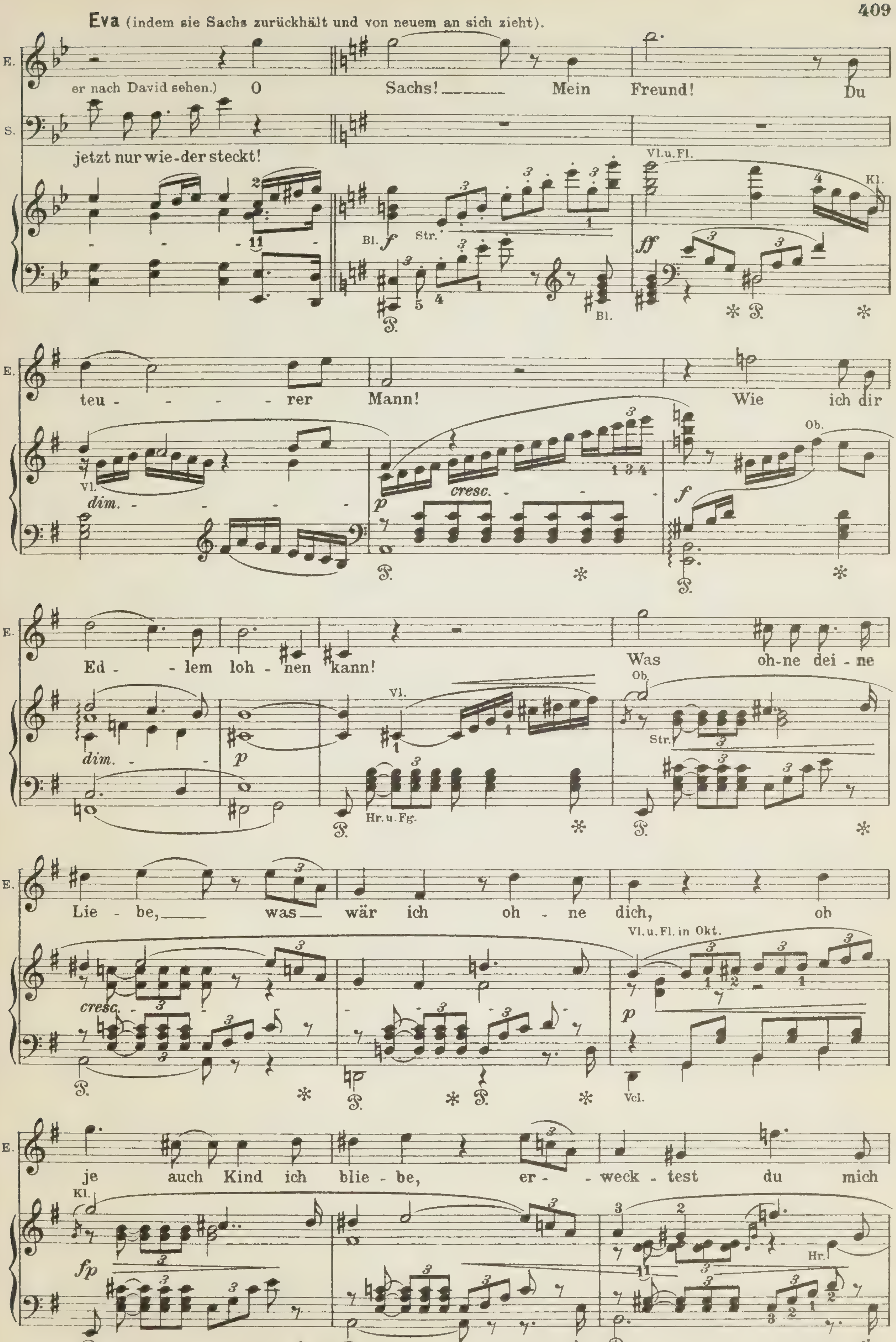

Sehr lebhaft.
Eva, die wie bezaubert regungslos gestanden, gesehen und gehört hat, bricht jetzt in heftiges
traum!“
m.Fl.Ob.u.Kl.
sehr ausdrucksvoll u.gehalten
Weinen aus, sinkt Sachs an die Brust und drückt ihn schluchzend an sich. — Walther ist zu ihnen getreten;
immer
ausdrucksvoll
Vcl.K.B.u.Fg.
er drückt begeistert Sachs die Hand. — Längeres Schweigen leidenschaftlicher Ergriffenheit. —
Vl.u.Brt.
Ob.u.Vl.
Trp.u.Hr.
Bässe
(Sachs tut sich endlich Gewalt an, reißt sich wie unmutig los, und läßt dadurch Eva unwillkürlich an Walthers Schulter sich anlehnen.)
Sachs.
Hat
Vl.u.Kl.
Ob.
più f
man mit dem Schuh-werk nicht sei-ne Not! Wär
m.Ob.
Str. Orch.
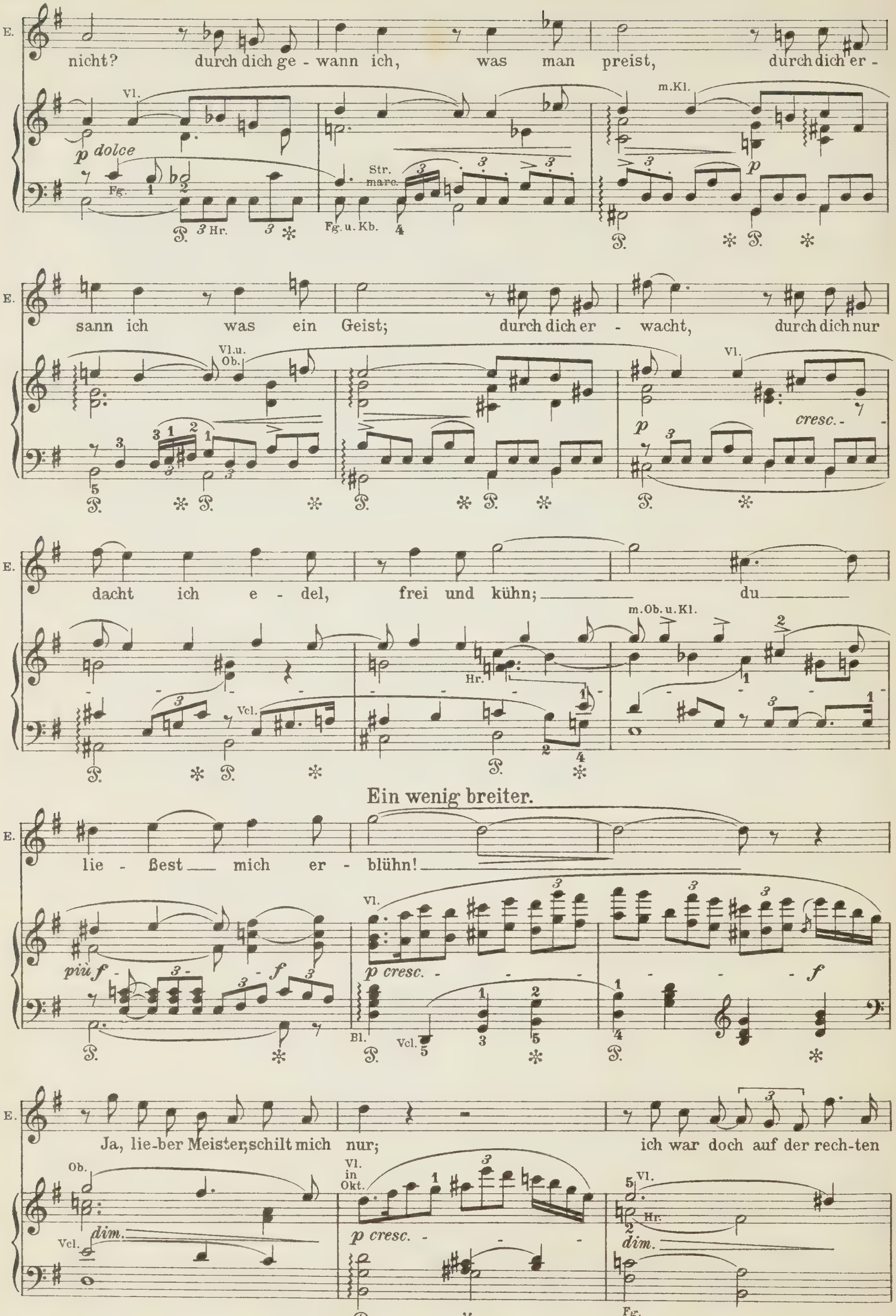

ich nicht noch Po - et dazu,
m. Fg.
nur Vl. I. u. II.
ich mach - te län - - - ger kei - ne Schuh!
Bl.
Das ist ei-ne Müh, ein Auf - ge - bot! Zu weit dem ei-nen, dem
Str.
Str. Orch.
Vcl.
an-dern zu eng; von al-len Sei - ten Lauf und Ge -
mit Bl.
Pedal.

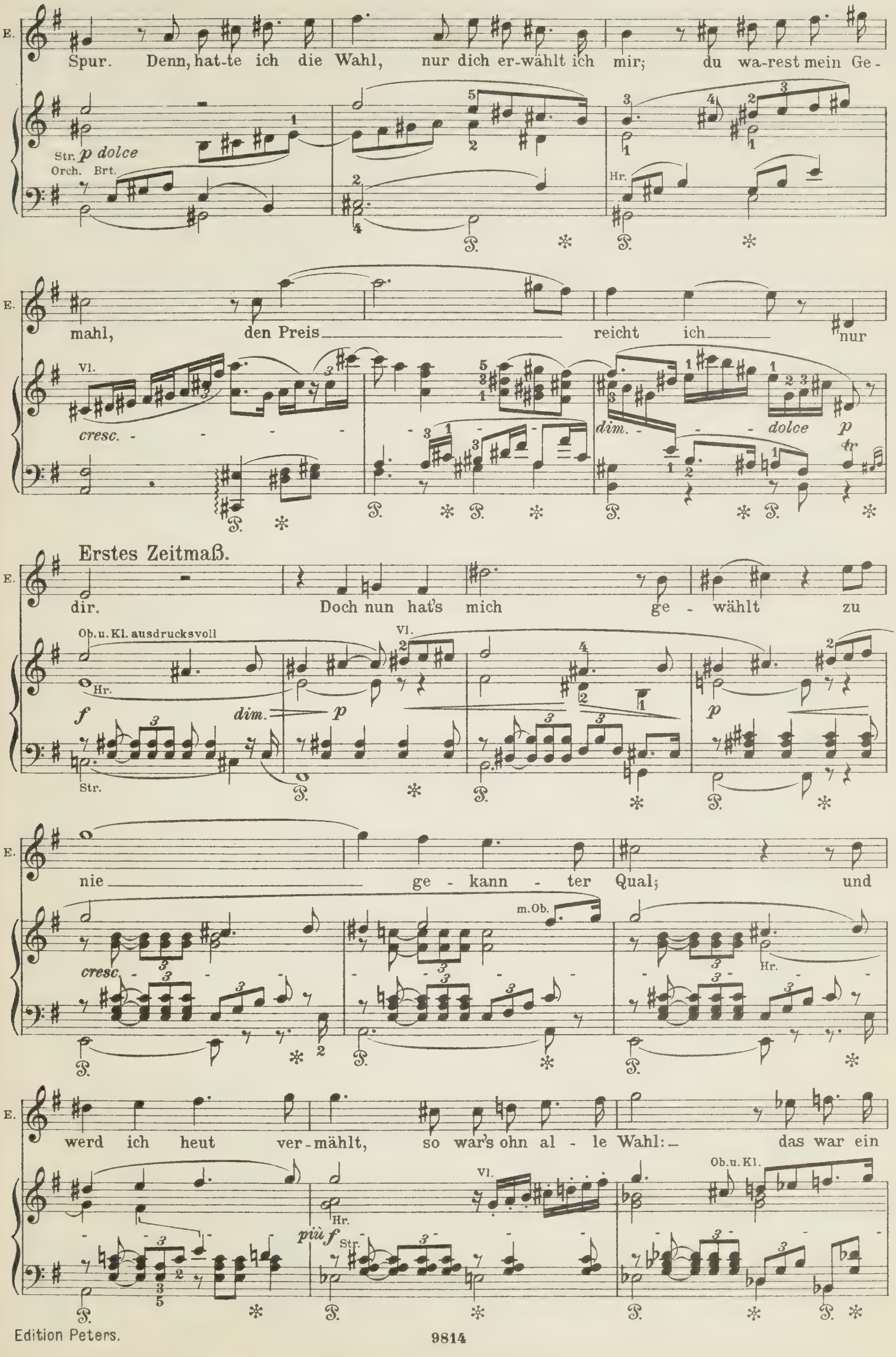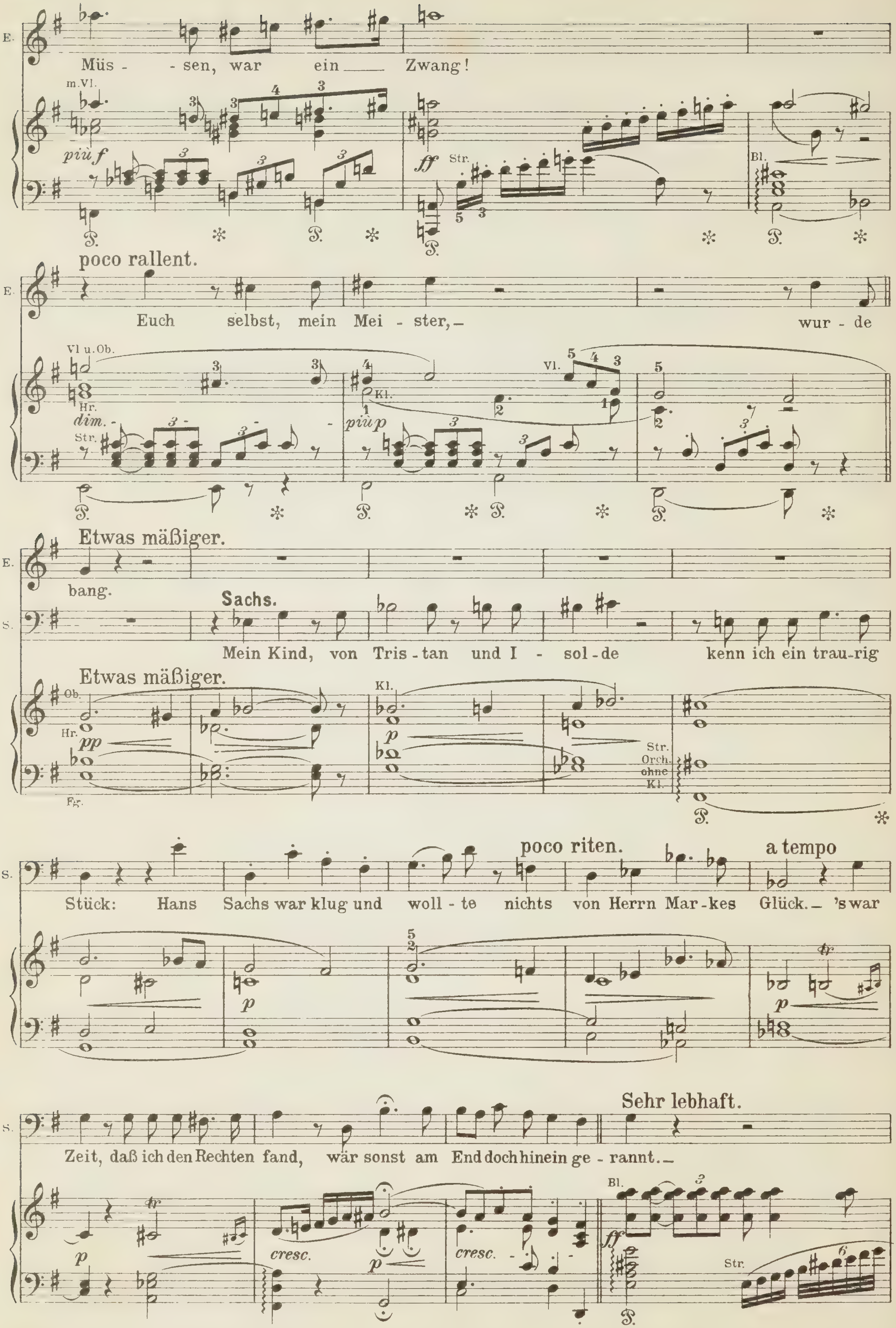


S.
dräng: da klappt's, da schlappt's, hier drückt's, da zwickt's; der
Schu-ster soll auch al-les wis-sen, fli-cken was nur im-mer zer-ris-sen:
und ist er gar Po-et da-zu, da läßt man am End ihm auch da kei-ne Ruh;
und ist er erst noch Wit-wer gar, zum Nar-ren hält man ihn für-wahr:
die jüng-sten Mäd-chen, ist Not an Mann, be-geh-ren, er
Str. Orch.
K. B. u. Hr.
Vl. u. Ob.
Kl.
Vcl.
Fg.
Vl. u. Kl.
Brt.
m Hr.
m. Fl.
Vl.
Ob.
Hr.
m Str.
cresc.
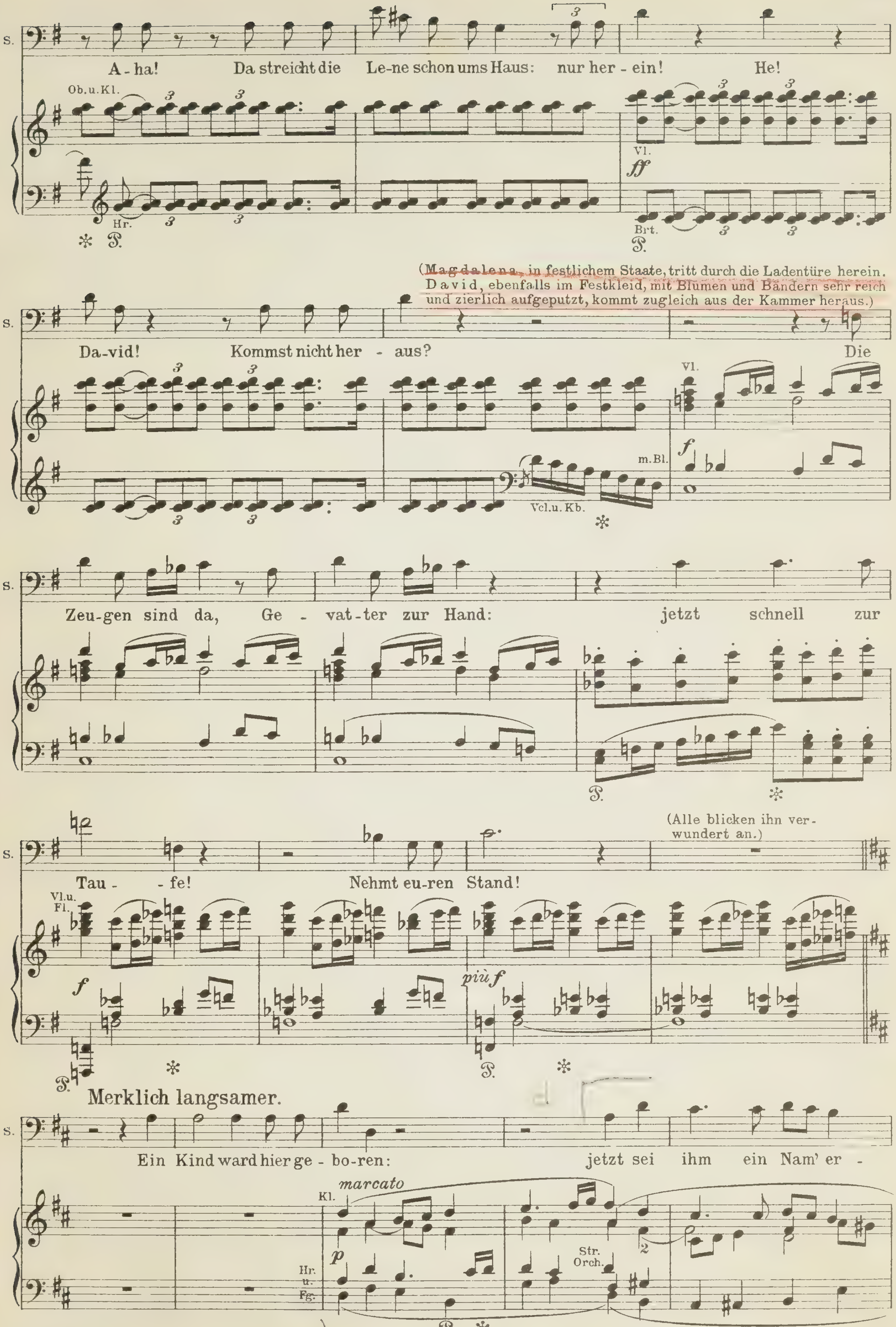

S.
hiel-te um sie an; ver-steht er sie, ver-steht er sie nicht, —
nur Str. Orch.
f p cresc.
all eins: ob ja, ob nein er spricht, — am End riecht er doch nach
Ob. Kl. Vl. Bl.
fp sf fp cresc. sf fp
Vcl.
Pech, — und gilt für dumm, tückisch und frech.
Vl. Ob. u. Kl.
fp cresc.
Hr. u. Fg.
Ei! 's ist mir nur um den Lehr-bu-ben leid; der ver - liert mir al-len Respekt: die
Vl. Ob. u. Kl.
f p
Str. Orch.
Brt.
(Er stellt sich, als wolle
Le - - ne macht ihn schon nicht recht ge - scheit, daß aus Töpf und Tellern er leckt. Wo Teu-fel er
Vl.
f p cresc.
Str. Orch.

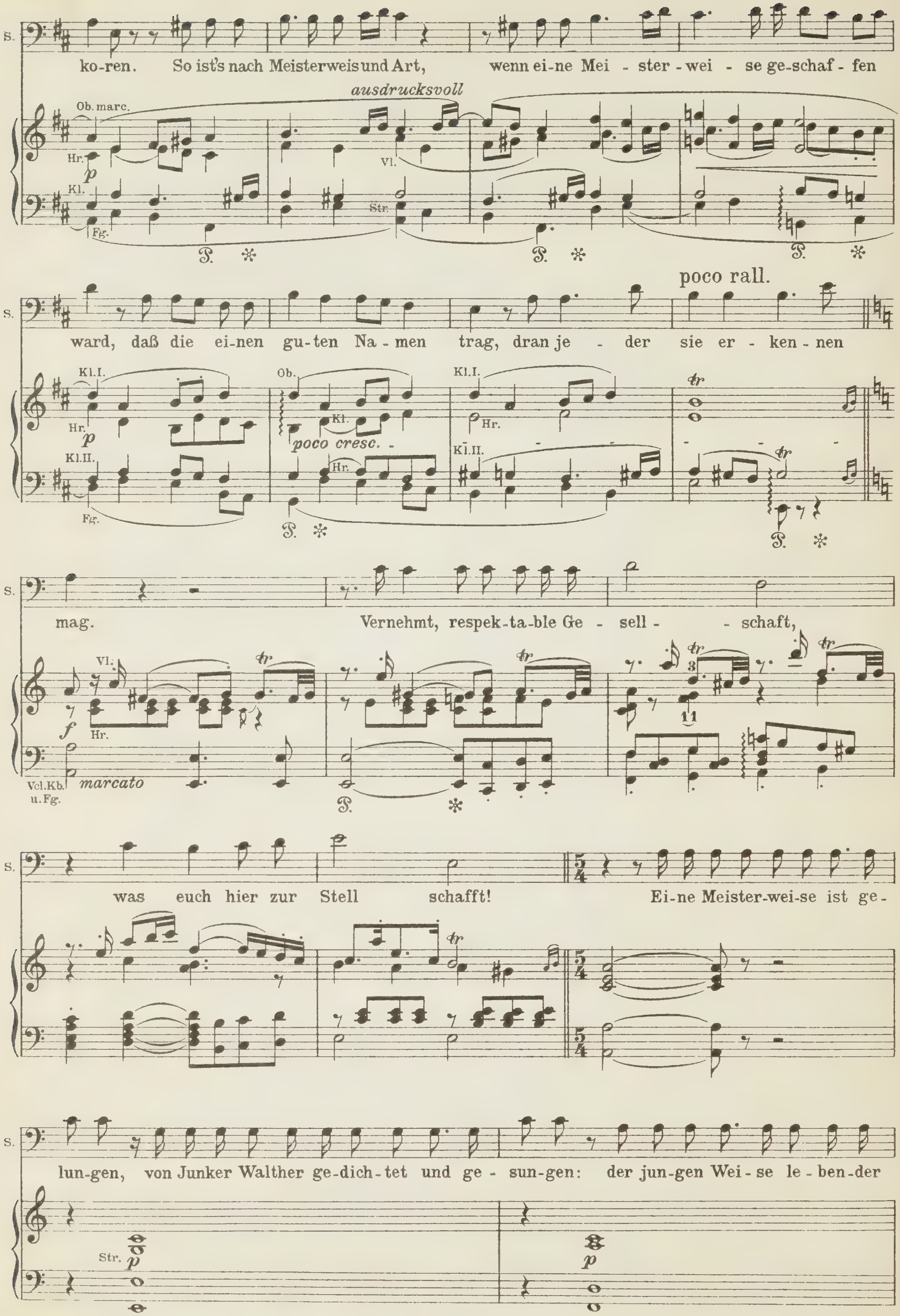

Eva (indem sie Sachs zurückhält und von neuem an sich zieht).
er nach David sehen.) O Sachs! Mein Freund! Du
jetzt nur wie-der steckt!
Vl.u.Fl.
Kl.
Bl.
Str.
teu- rer Mann! Wie ich dir
Vl.
dim.
cresc.
Ob.
Ed- lem loh- nen kann! Was oh-ne dei-ne
Hr.u.Fg.
Lie- be, was wär ich oh- ne dich, ob
Vl.u.Fl. in Okt.
Vcl.
je auch Kind ich blie- be, er- weck- test du mich
Hr.

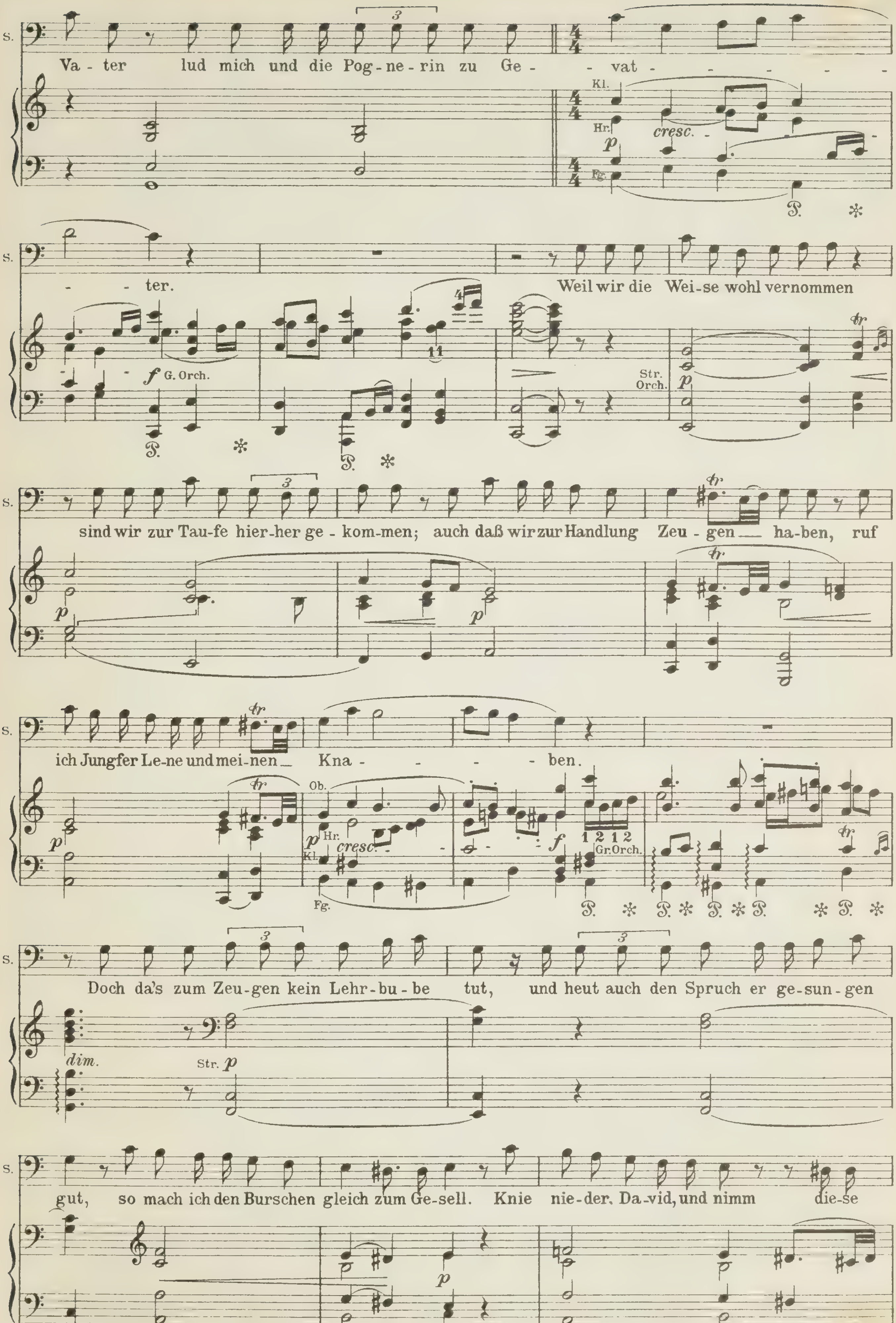

nicht? durch dich ge - wann ich, was man preist, durch dich er -
sann ich was ein Geist; durch dich er - wacht, durch dich nur
dacht ich e - del, frei und kühn; du
Ein wenig breiter.
lie - ßest mich er - blühn!
Ja, lie-ber Meister, schilt mich nur; ich war doch auf der rech-ten
p dolce
p cresc.
più f
dim.
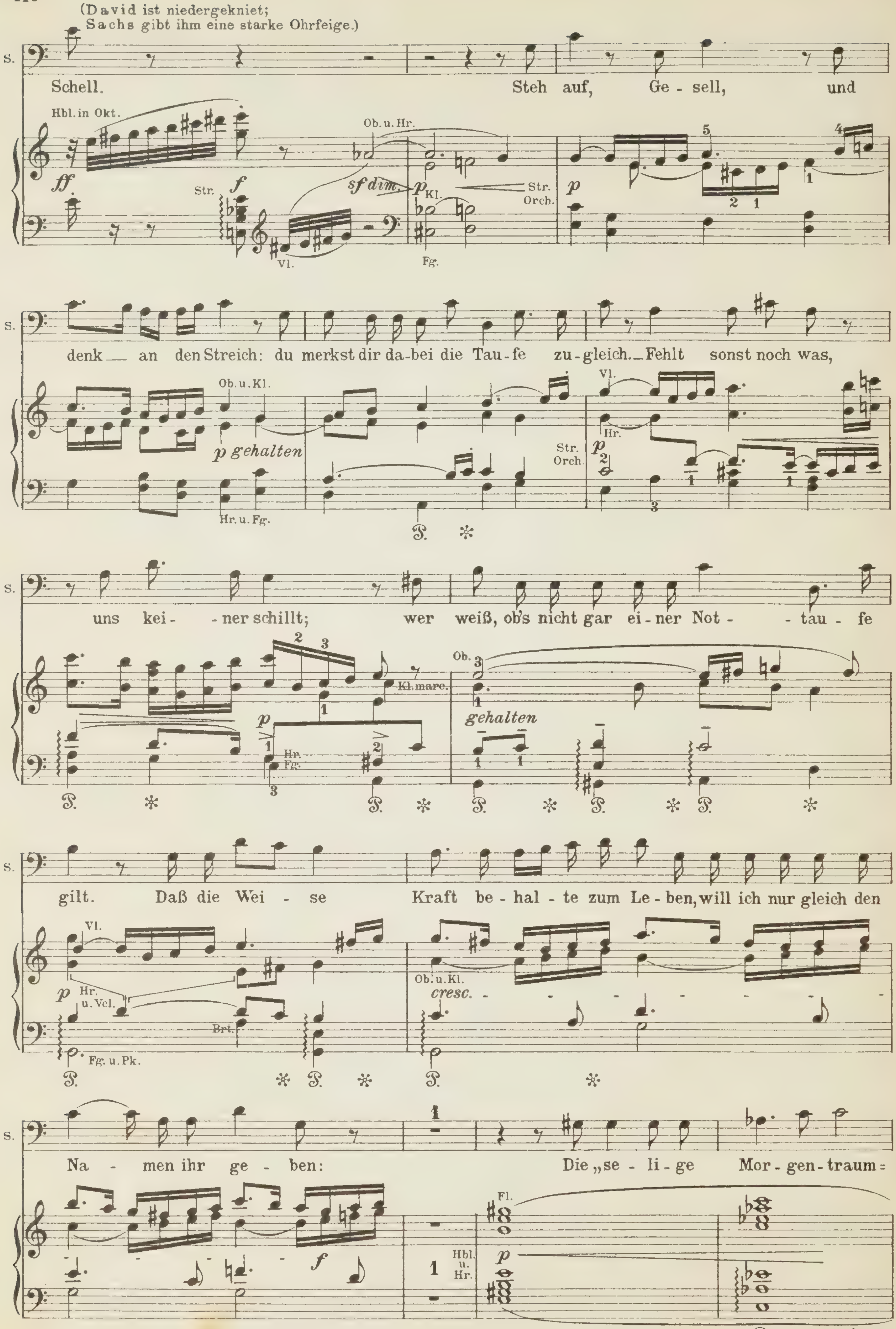

E.
Spur. Denn, hat-te ich die Wahl, nur dich er-wählt ich mir; du wa-rest mein Ge-
Str. p dolce
Orch. Brt.
Hr.
mahl, den Preis reicht ich nur
Vl.
cresc.
dim.
dolce
p
Erstes Zeitmaß.
dir. Doch nun hat's mich ge - wählt zu
Ob.u.Kl. ausdrucksvoll
Hr.
f
dim.
p
Str.
nie ge - kann - ter Qual; und
m.Ob.
cresc.
werd ich heut ver-mählt, so war's ohn al - le Wahl: das war ein
Vl.
più f
Str.
Ob.u.Kl.

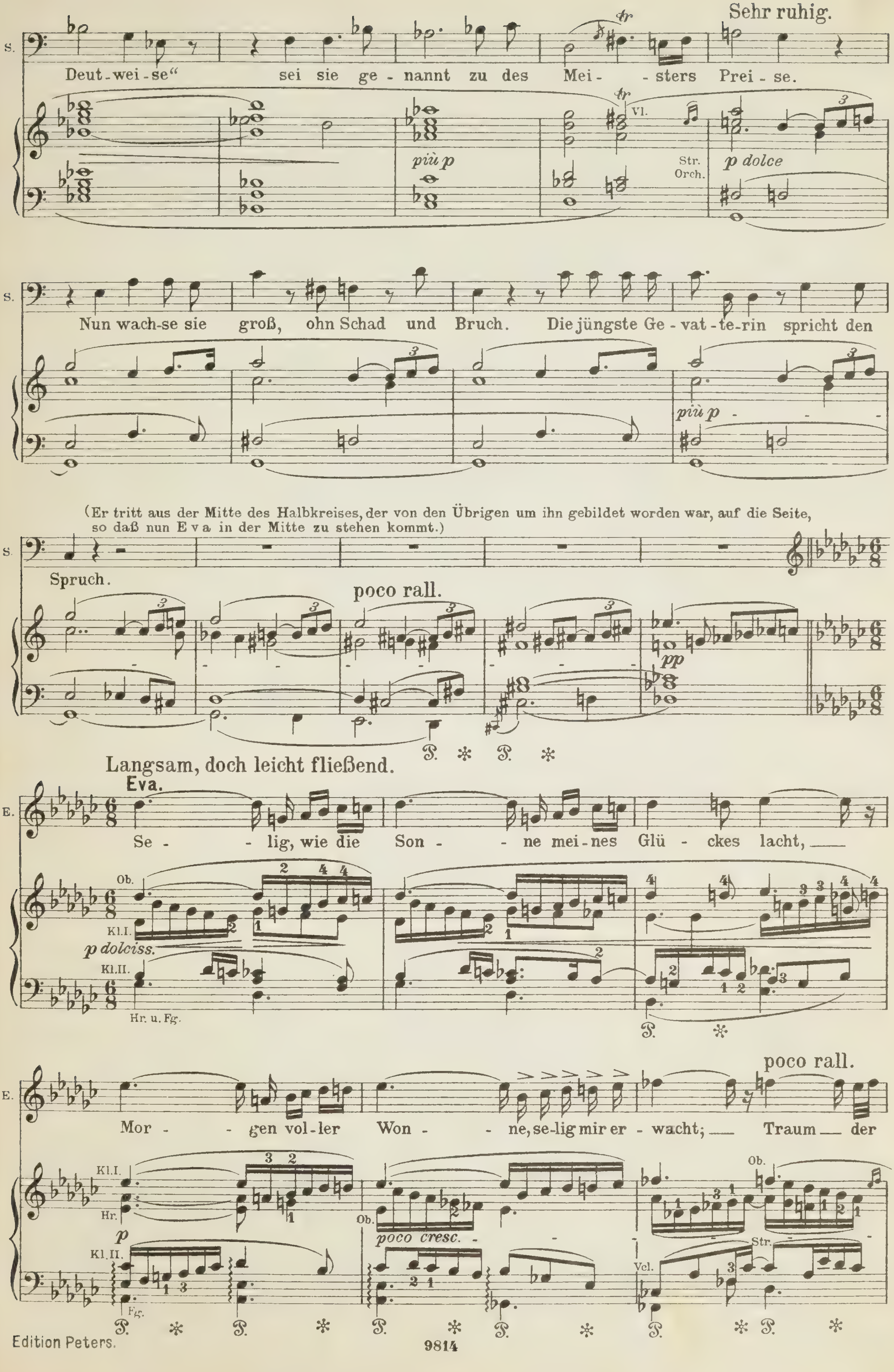

E.
Müs - sen, war ein Zwang!
m.Vl.
più f
ff
Str.
Bl.
poco rallent.
Euch selbst, mein Meister, wur - de
Vl u. Ob.
Hr.
dim.
Str.
più p
Kl.
Vl.
Etwas mäßiger.
bang.
Sachs.
S.
Mein Kind, von Tris - tan und I - sol - de kenn ich ein trau - rig
Etwas mäßiger.
Ob.
Hr.
pp
Fg.
Kl.
p
Str. Orch. ohne Kl.
Stück: Hans Sachs war klug und woll - te nichts von Herrn Mar - kes Glück. - 's war
poco riten.
a tempo
Zeit, daß ich den Rechten fand, wär sonst am End doch hinein ge - rannt. -
Sehr lebhaft.
cresc.
Bl.
ff
Str.

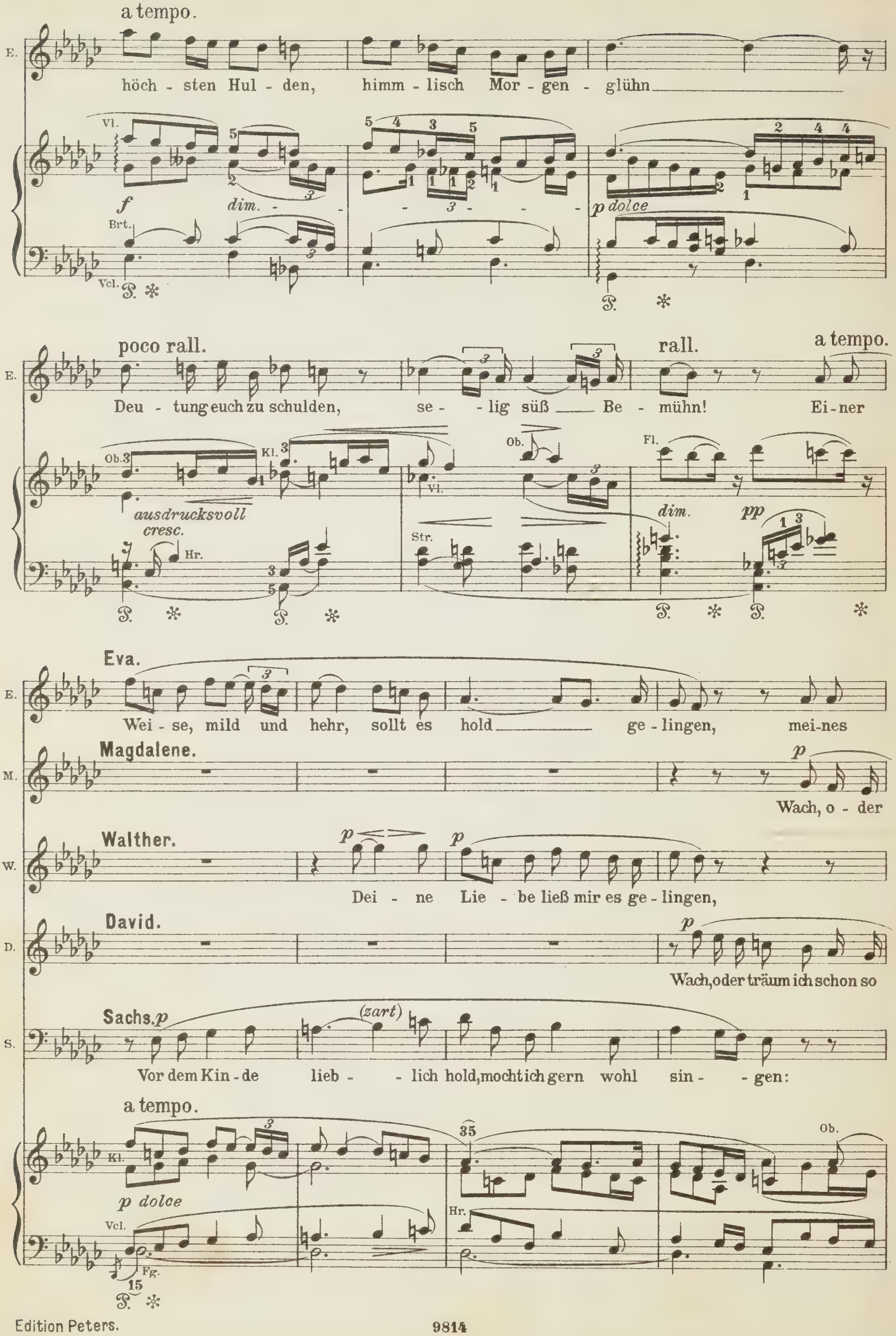

S.
A-ha! Da streicht die Le-ne schon ums Haus: nur her-ein! He!
Ob.u.Kl.
Hr.
Vl.
ff
Brt.
(Magdalena, in festlichem Staate, tritt durch die Ladentüre herein. David, ebenfalls im Festkleid, mit Blumen und Bändern sehr reich und zierlich aufgeputzt, kommt zugleich aus der Kammer heraus.)
Da-vid! Kommst nicht her-aus? Die
Vl.
m.Bl.
f
Vcl.u.Kb.
Zeu-gen sind da, Ge-vat-ter zur Hand: jetzt schnell zur
Tau-fe! Nehmt eu-ren Stand!
(Alle blicken ihn verwundert an.)
Vl.u. Fl.
f
più f
Merklich langsamer.
Ein Kind ward hier ge-bo-ren: jetzt sei ihm ein Nam' er-
marcato
Kl.
p
Hr. u. Fg.
Str. Orch.
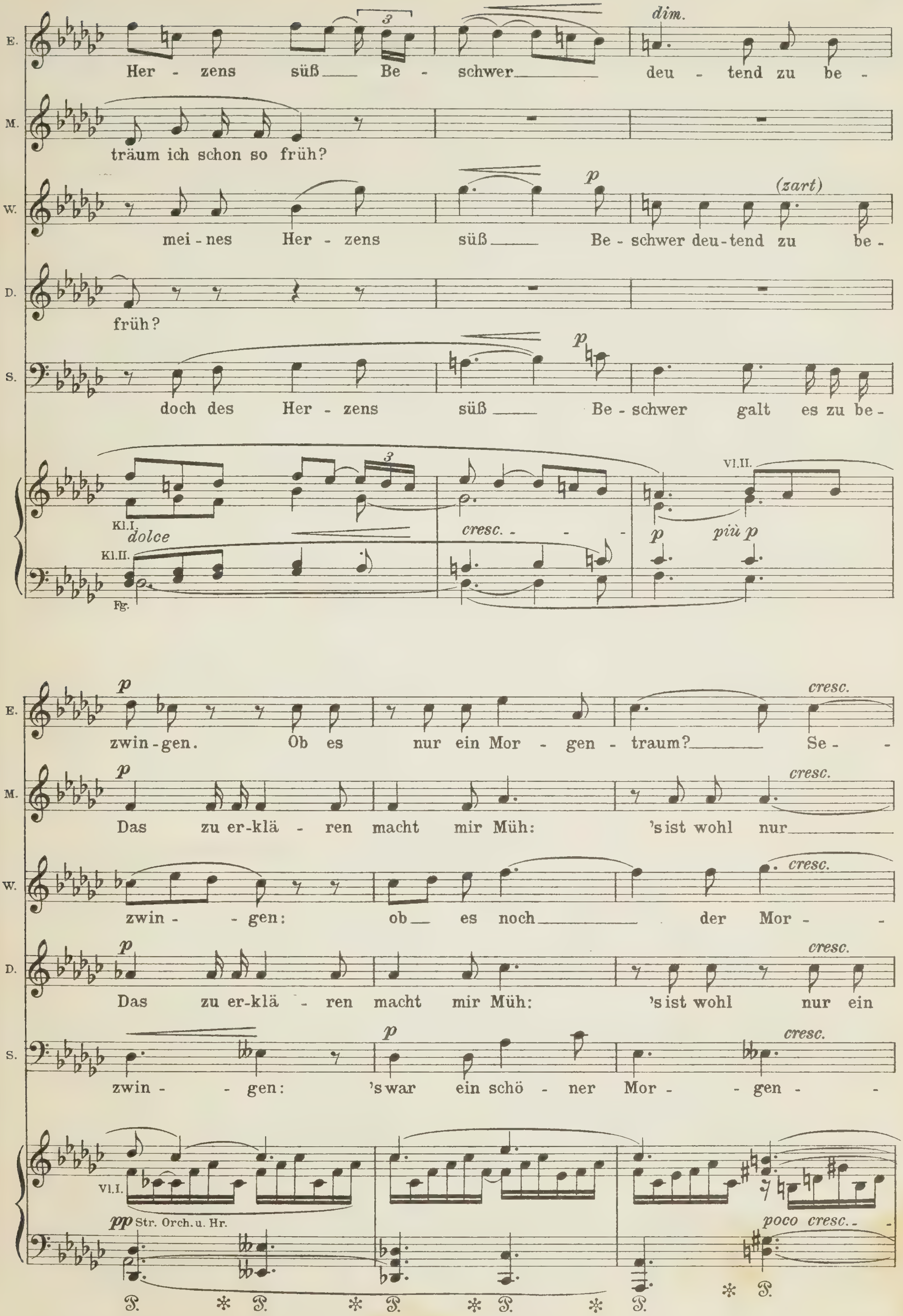

S.
ko-ren. So ist's nach Meisterweis und Art, wenn ei-ne Mei - ster - wei - se ge-schaf - fen
ausdrucksvoll
Ob. marc.
Hr.
Vl.
Kl.
Str.
Fg.
ward, daß die ei-nen gu-ten Na-men trag, dran je - der sie er - ken-nen
poco rall.
Kl.I.
Ob.
Kl.
poco cresc.
Kl.II.
mag. Vernehmt, respek-ta-ble Ge - sell - - schaft,
Vl.
marcato
Vcl.Kb. u.Fg.
was euch hier zur Stell schafft! Ei-ne Meister-wei-se ist ge-
lun-gen, von Junker Walther ge-dich-tet und ge - sun-gen: der jun-gen Wei-se le-ben-der

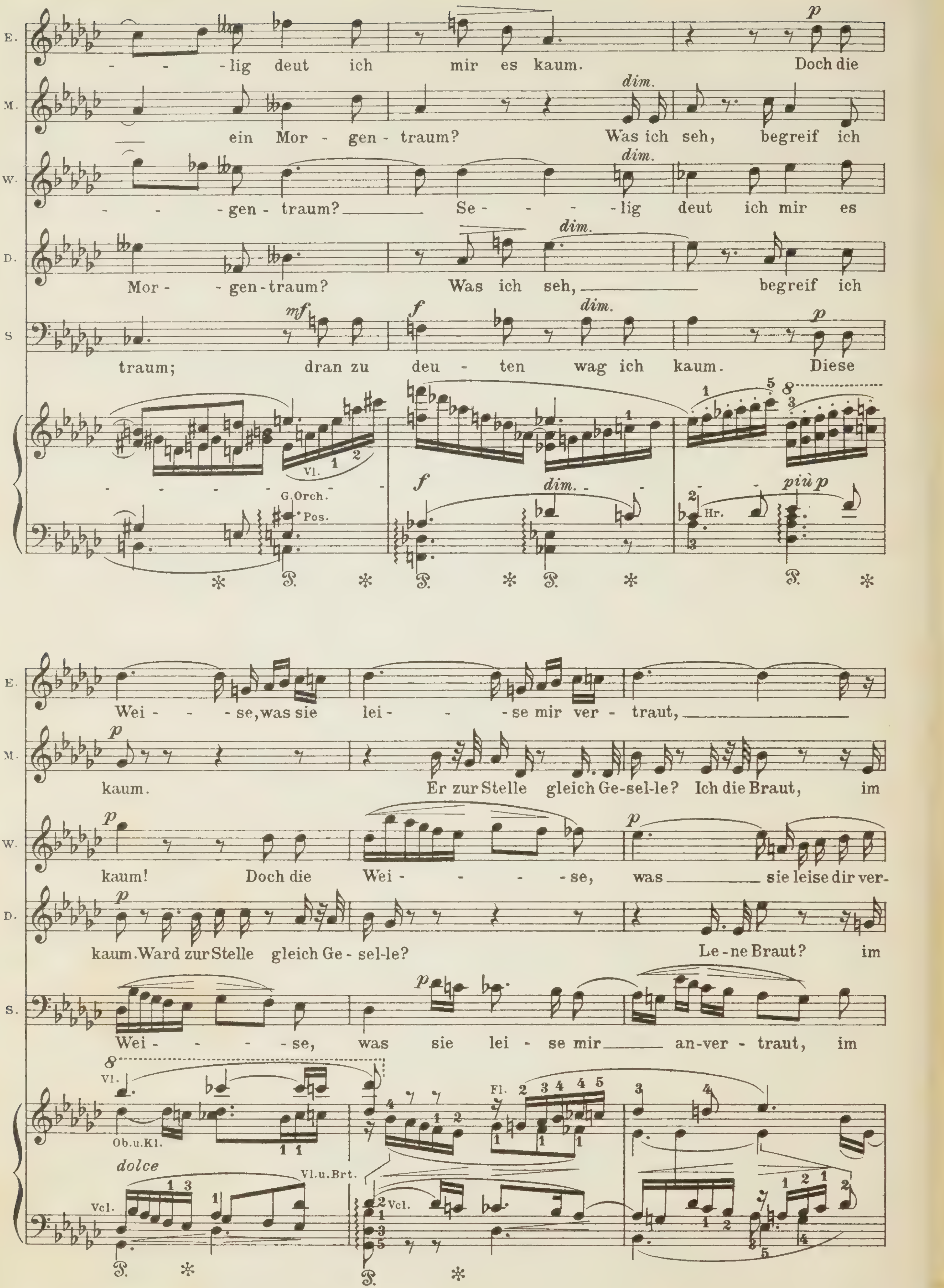

Va - ter lud mich und die Pog - ne - rin zu Ge - - vat - - - - - - - - ter.
Weil wir die Wei - se wohl vernommen sind wir zur Tau - fe hier - her ge - kom - men; auch daß wir zur Handlung Zeu - gen ha - ben, ruf ich Jungfer Le - ne und mei - nen Kna - - - - ben.
Doch da's zum Zeu - gen kein Lehr - bu - be tut, und heut auch den Spruch er ge - sun - gen gut, so mach ich den Burschen gleich zum Ge - sell. Knie nie - der, Da - vid, und nimm die - se
Kl.
Hr.
cresc.
Fg.
G. Orch.
Str. Orch.
Ob.
Gr. Orch.
dim.
Str.
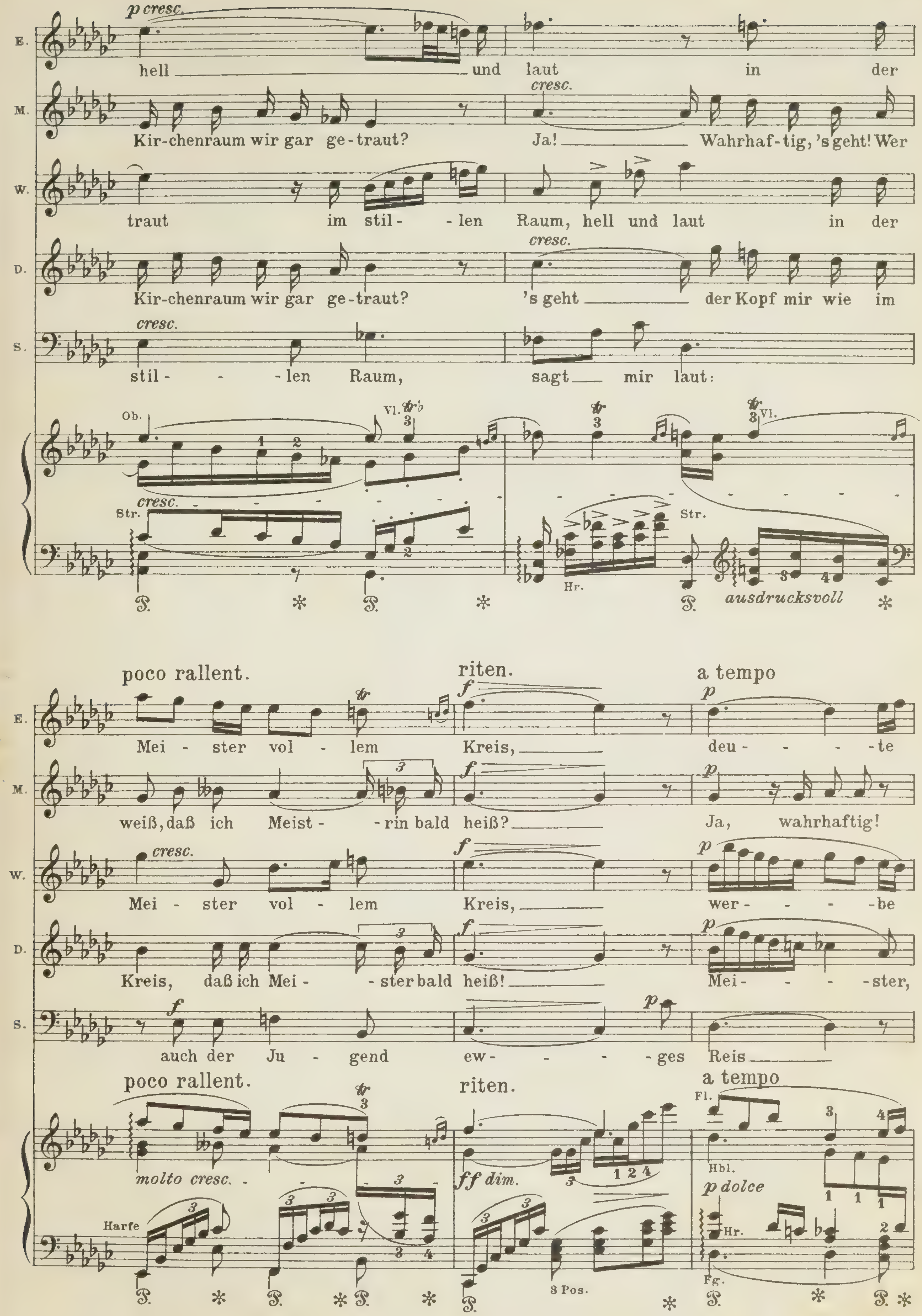

(David ist niedergekniet;
Sachs gibt ihm eine starke Ohrfeige.)
Schell. Steh auf, Gesell, und
denk — an den Streich: du merkst dir dabei die Taufe zugleich. — Fehlt sonst noch was,
uns keiner schillt; wer weiß, ob's nicht gar einer Nottaufe
gilt. Daß die Weise Kraft behalte zum Leben, will ich nur gleich den
Namen ihr geben: Die „selige Morgentraum-
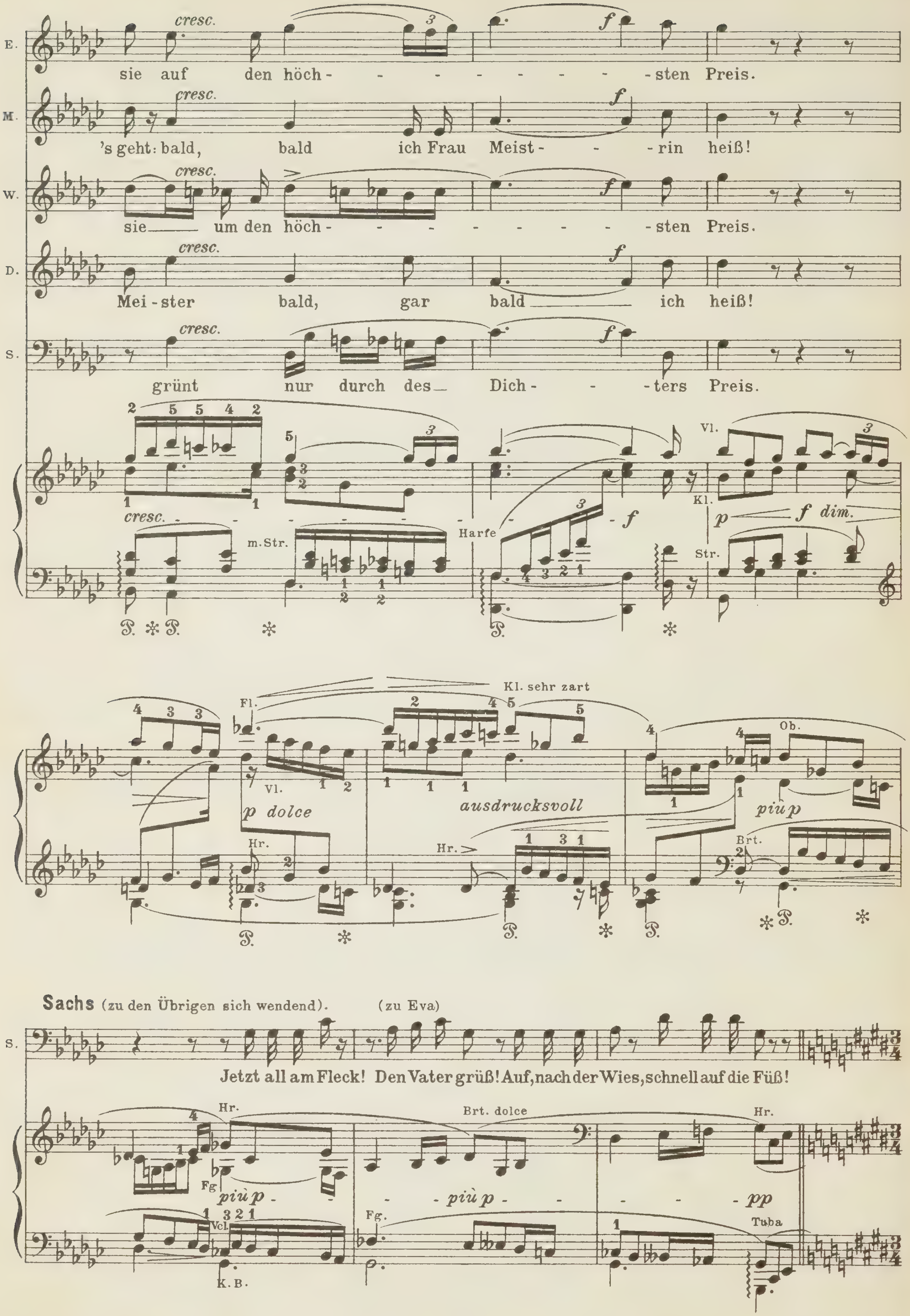

Sehr ruhig.
S.
Deut-wei-se“ sei sie ge-nannt zu des Mei- -sters Prei-se.
tr
Vl.
più p
Str. Orch.
p dolce
Nun wach-se sie groß, ohn Schad und Bruch. Die jüngste Ge-vat-te-rin spricht den
più p
(Er tritt aus der Mitte des Halbkreises, der von den Übrigen um ihn gebildet worden war, auf die Seite, so daß nun Eva in der Mitte zu stehen kommt.)
Spruch.
poco rall.
pp
Langsam, doch leicht fließend.
Eva.
E.
Se- -lig, wie die Son- -ne mei-nes Glü-ckes lacht,
Ob.
Kl.I.
p dolciss.
Kl.II.
Hr. u. Fg.
Mor- -gen vol-ler Won- -ne, se-lig mir er-wacht; Traum der
poco rall.
Kl.I.
Hr.
p
Ob.
poco cresc.
Kl.II.
Fg.
Vel.
Str.
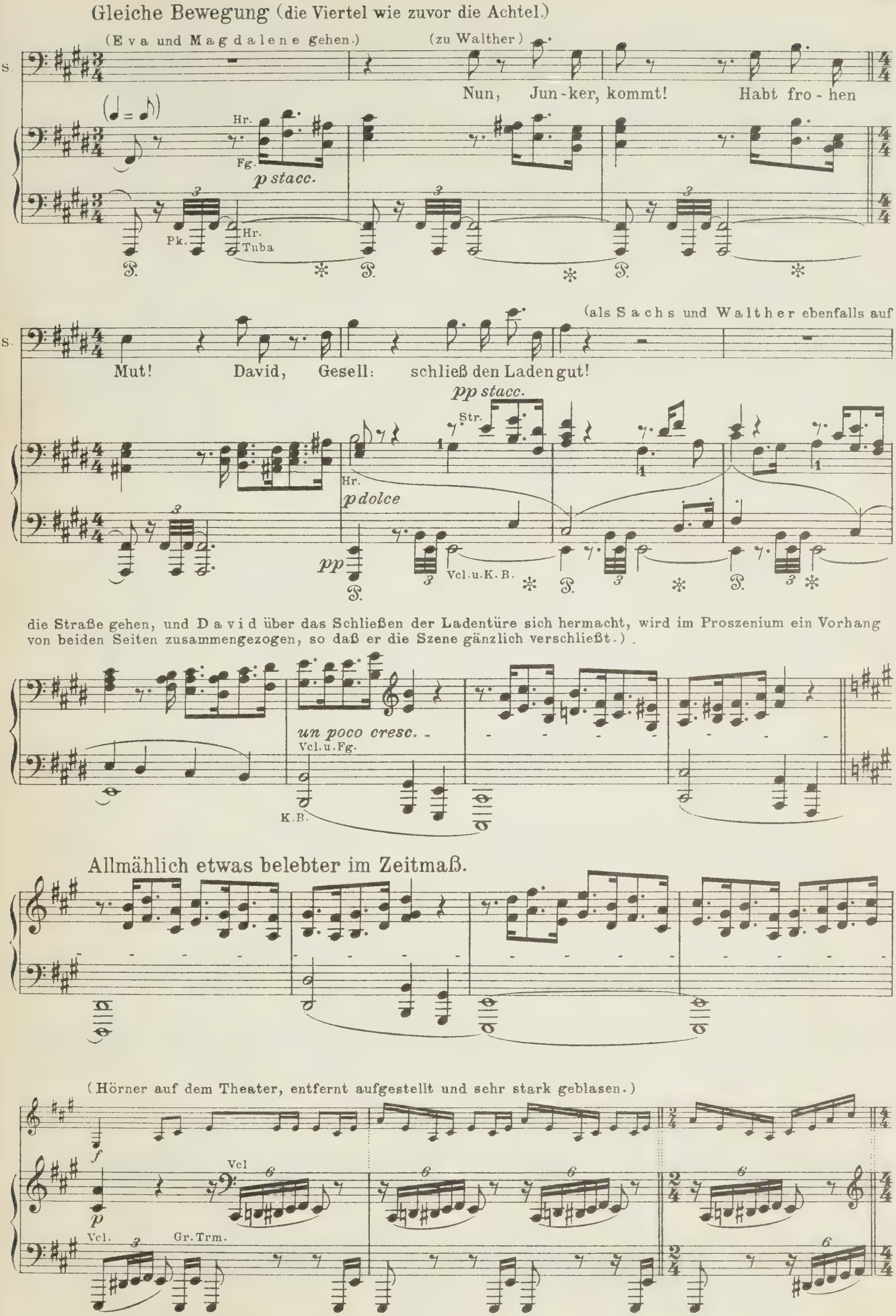

a tempo.
E.
höch - sten Hul - den, himm - lisch Mor - gen - glühn
Vl.
f dim.
p dolce
Brt.
Vcl.
poco rall.
rall.
a tempo.
Deu - tung euch zu schulden, se - lig süß Be - mühn! Ei-ner
Ob.
Kl.
ausdrucksvoll
cresc.
Hr.
Ob.
Vl.
Str.
Fl.
dim.
pp
Eva.
Wei - se, mild und hehr, sollt es hold ge - lingen, mei-nes
Magdalene.
M.
p
Wach, o - der
Walther.
W.
Dei - ne Lie - be ließ mir es ge - lingen,
David.
D.
Wach, oder träum ich schon so
Sachs.
S.
(zart)
Vor dem Kin - de lieb - lich hold, mocht ich gern wohl sin - gen:
a tempo.
Kl.
p dolce
Vcl.
Fg.
Hr.
Ob.


E. Her - zens süß Be - schwer deu - tend zu be -
M. träum ich schon so früh?
W. mei - nes Her - zens süß Be - schwer deu - tend zu be -
D. früh?
S. doch des Her - zens süß Be - schwer galt es zu be -
dim.
(zart)
Kl.I. dolce
Kl.II.
Fg.
cresc.
Vl.II.
più p
E. zwin - gen. Ob es nur ein Mor - gen - traum? Se -
M. Das zu er - klä - ren macht mir Müh: 's ist wohl nur
W. zwin - gen: ob es noch der Mor -
D. Das zu er - klä - ren macht mir Müh: 's ist wohl nur ein
S. zwin - gen: 's war ein schö - ner Mor - gen -
Vl.I.
pp Str. Orch. u. Hr.
poco cresc.
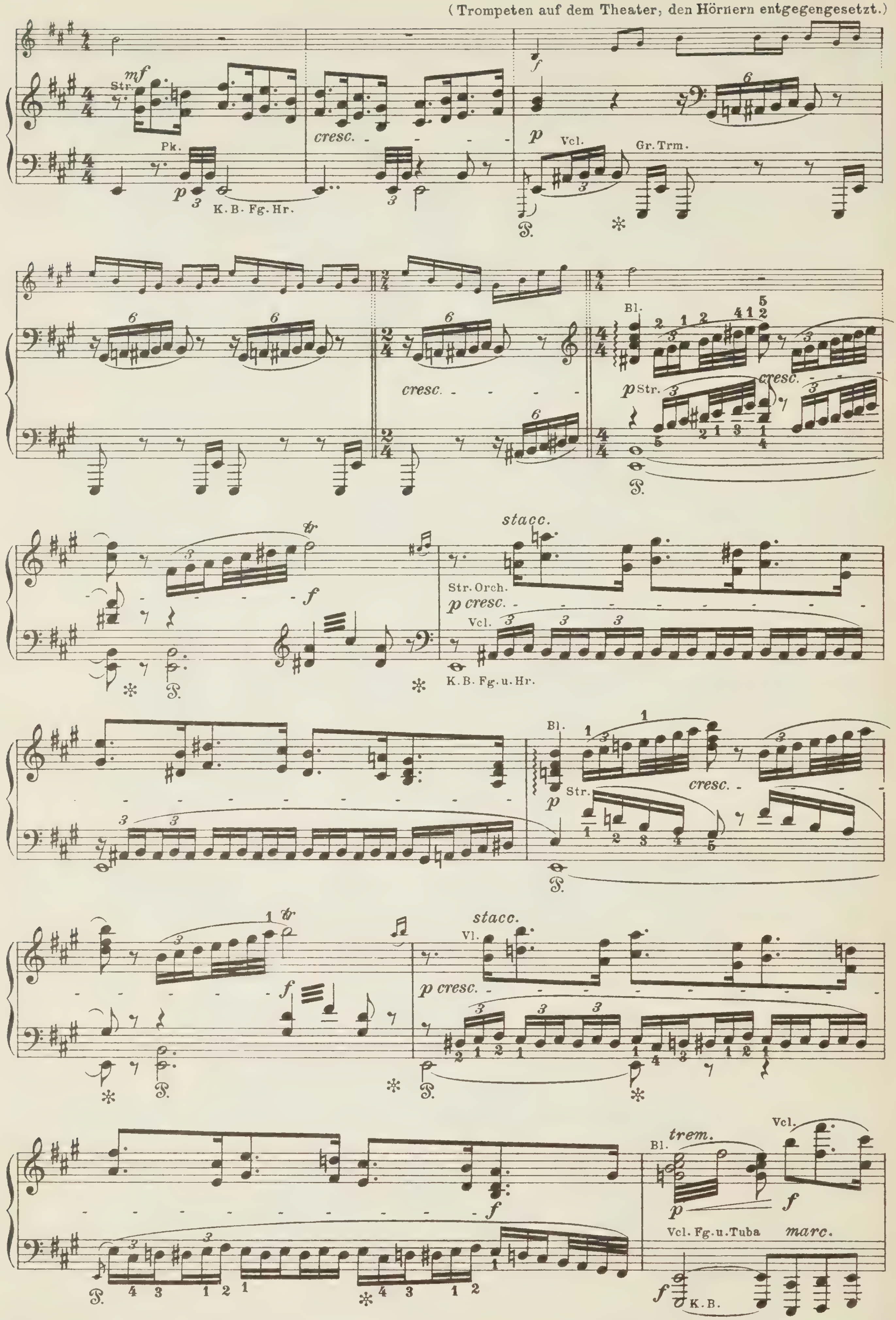

E.
M.
W.
D.
S
- - lig deut ich mir es kaum. Doch die
ein Mor - gen - traum? Was ich seh, begreif ich
- - - gen - traum? Se - - - lig deut ich mir es
Mor - gen - traum? Was ich seh, begreif ich
traum; dran zu deu - ten wag ich kaum. Diese
dim.
mf
f
p
Vl.
G.Orch.
Pos.
Hr.
più p
Wei - - - se, was sie lei - - - se mir ver - traut,
kaum. Er zur Stelle gleich Ge-sel-le? Ich die Braut, im
kaum! Doch die Wei - - - - se, was sie leise dir ver-
kaum. Ward zur Stelle gleich Ge - sel-le? Le - ne Braut? im
Wei - - - - se, was sie lei - se mir an-ver - traut, im
Vl.
Ob.u.Kl.
dolce
Vcl.
Vl.u.Brt.
Fl.

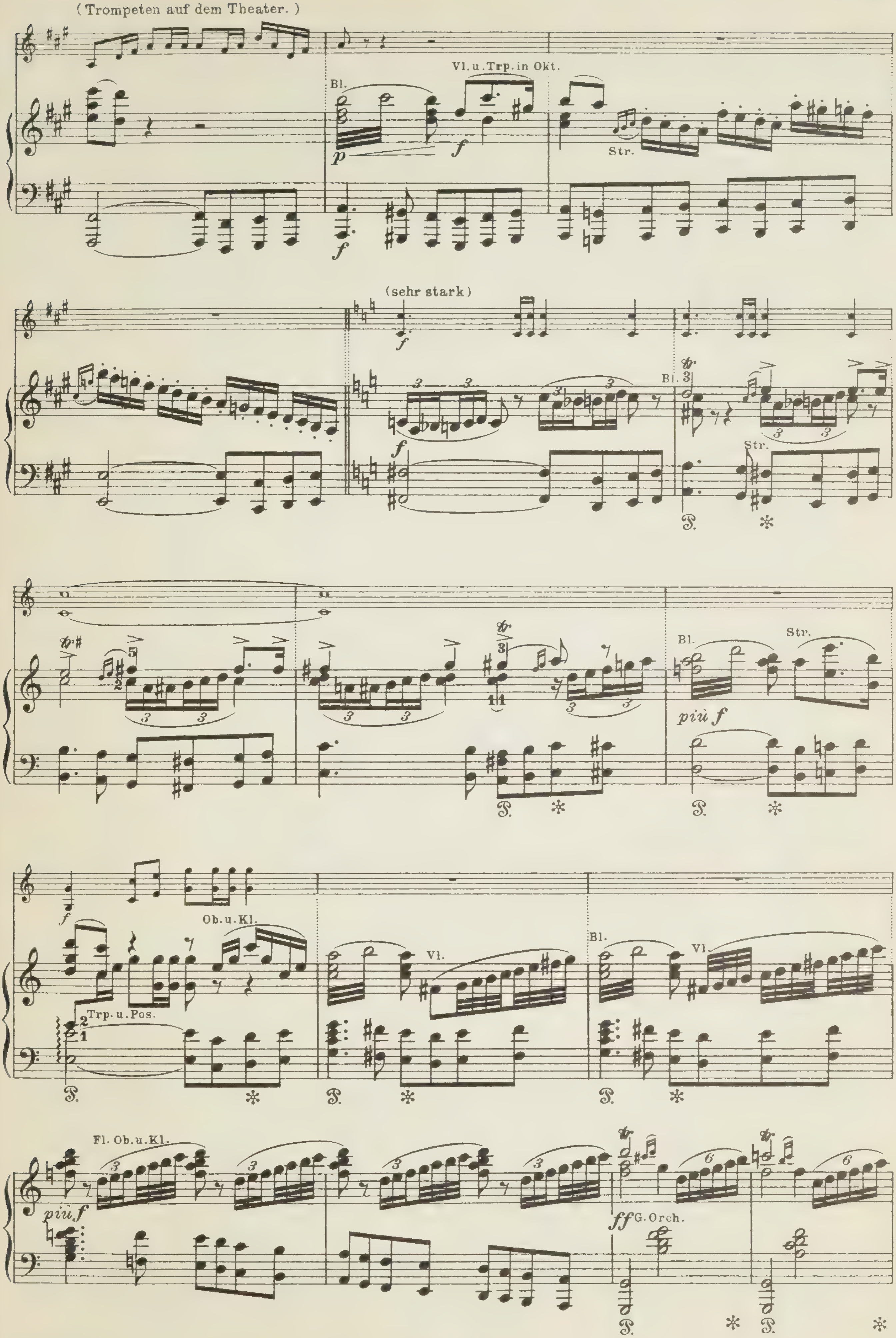

E. hell und laut in der
M. Kir-chenraum wir gar ge-traut? Ja! Wahrhaf-tig, 's geht! Wer
W. traut im stil-len Raum, hell und laut in der
D. Kir-chenraum wir gar ge-traut? 's geht der Kopf mir wie im
S. stil-len Raum, sagt mir laut:
Ob.
Vl.
Str.
Hr.
ausdrucksvoll
poco rallent.
riten.
a tempo
E. Mei-ster vol-lem Kreis, deu-te
M. weiß, daß ich Meist-rin bald heiß? Ja, wahrhaftig!
W. Mei-ster vol-lem Kreis, wer-be
D. Kreis, daß ich Mei-ster bald heiß! Mei-ster,
S. auch der Ju-gend ew-ges Reis
Fl.
Hbl.
p dolce
molto cresc.
ff dim.
Harfe
3 Pos.
Fg.


E.
sie auf den höch - - - - - - - sten Preis.
M.
's geht: bald, bald ich Frau Meist - - rin heiß!
W.
sie um den höch - - - - - - - - - sten Preis.
D.
Mei - ster bald, gar bald ich heiß!
S.
grünt nur durch des Dich - - - ters Preis.
cresc.
f
m. Str.
Harfe
Vl.
Kl.
p f dim.
Str.
Fl.
Kl. sehr zart
p dolce
Hr.
ausdrucksvoll
Ob.
più p
Brt.
Sachs (zu den Übrigen sich wendend). (zu Eva)
Jetzt all am Fleck! Den Vater grüß! Auf, nach der Wies, schnell auf die Füß!
Hr.
Brt. dolce
Fg
più p - - più p - - - - pp
Fg.
Vcl.
K.B.
Tuba


Gleiche Bewegung (die Viertel wie zuvor die Achtel.)
(Eva und Magdalene gehen.)
(zu Walther)
S.
Nun, Jun-ker, kommt! Habt fro-hen
Hr.
Fg.
p stacc.
Pk.
Hr.
Tuba
(als Sachs und Walther ebenfalls auf
Mut! David, Gesell: schließ den Laden gut!
pp stacc.
Str.
Hr.
p dolce
pp
Vcl. u. K. B.
die Straße gehen, und David über das Schließen der Ladentüre sich hermacht, wird im Proszenium ein Vorhang von beiden Seiten zusammengezogen, so daß er die Szene gänzlich verschließt.)
un poco cresc.
Vcl. u. Fg.
K. B.
Allmählich etwas belebter im Zeitmaß.
(Hörner auf dem Theater, entfernt aufgestellt und sehr stark geblasen.)
f
Vcl
p
Vcl.
Gr. Trm.

(Trompeten auf dem Theater, den Hörnern entgegengesetzt.)
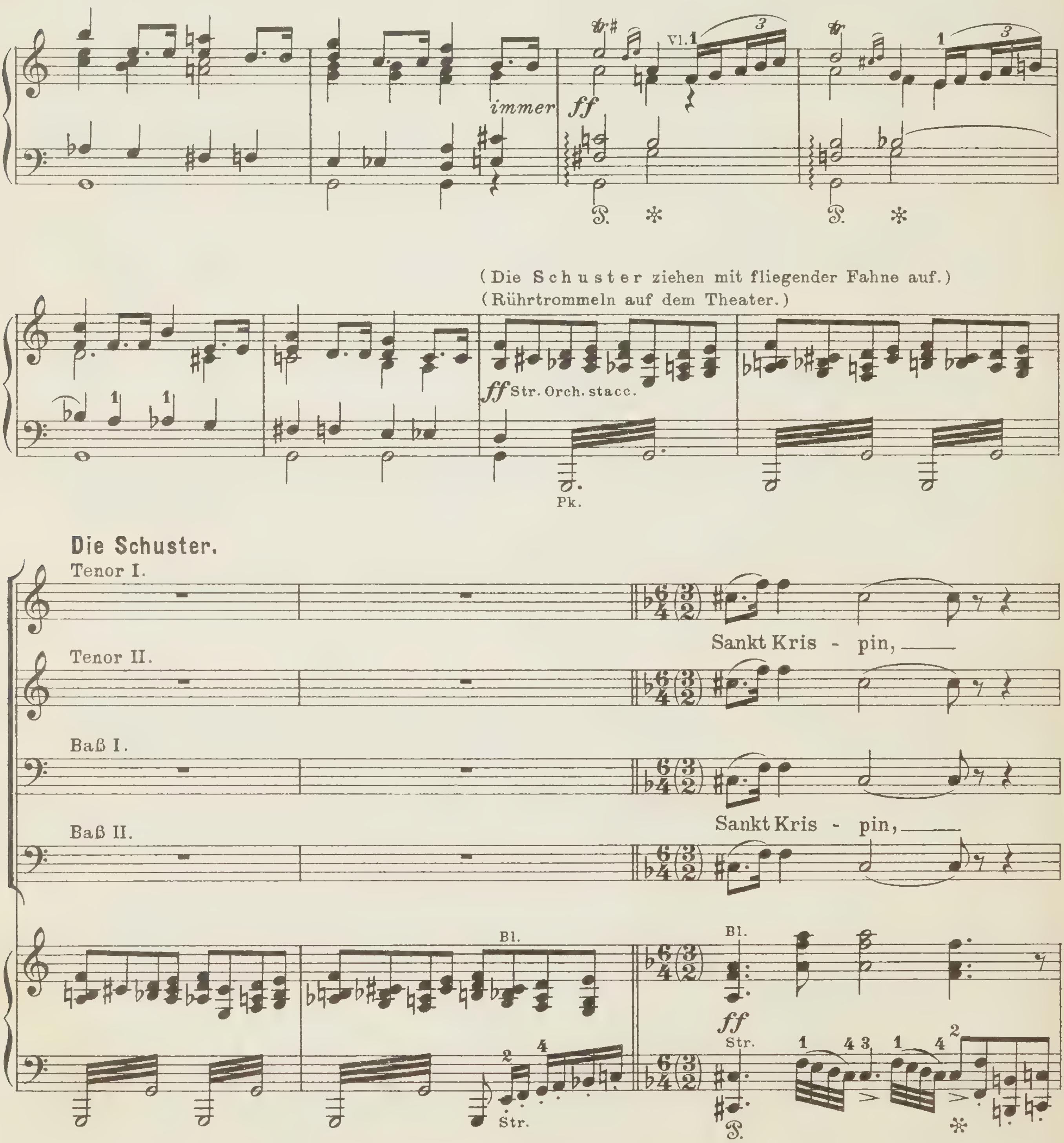


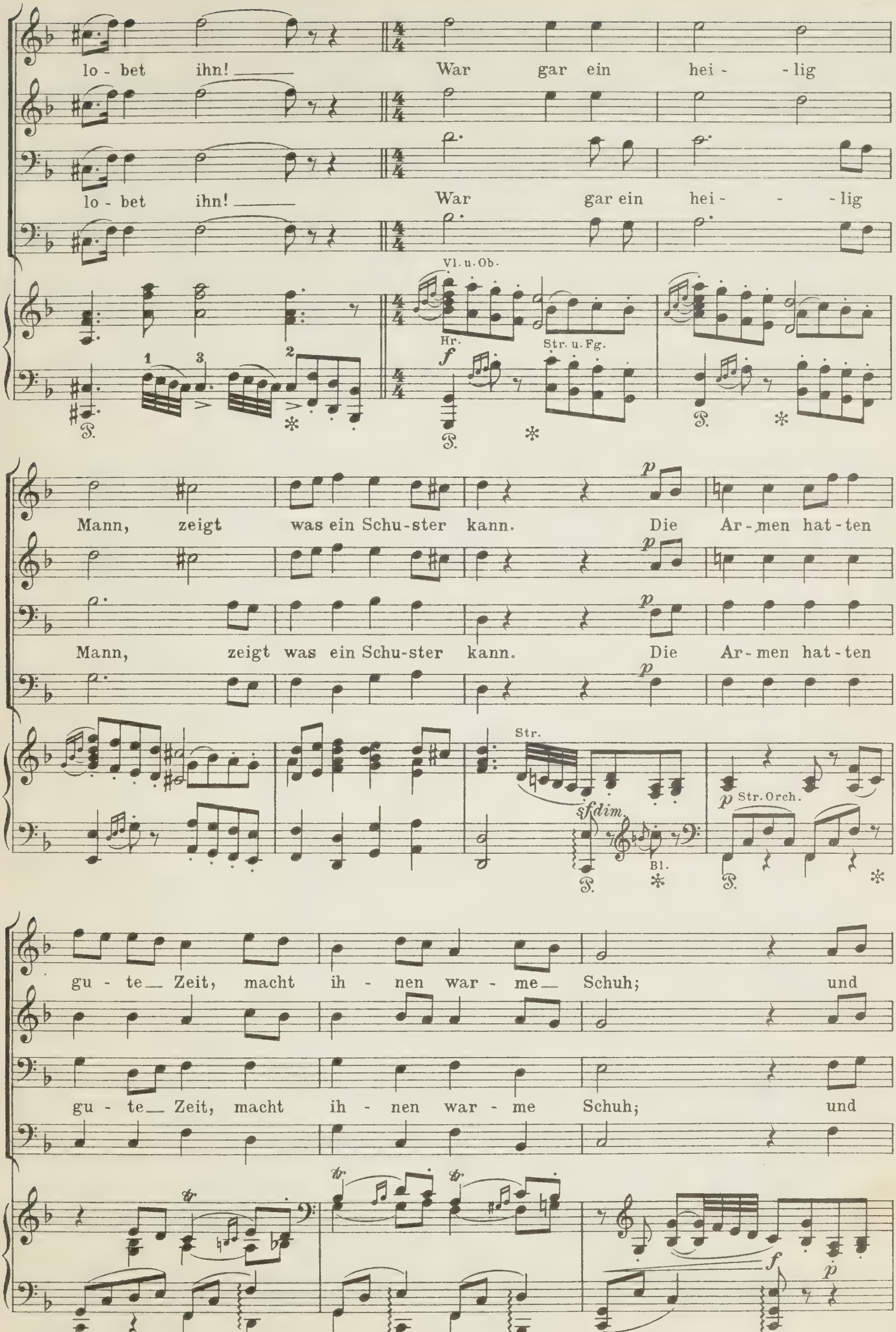

(Trompeten auf dem Theater.)
Bl.
Vl. u. Trp. in Okt.
Str.
(sehr stark)
Bl.
Str.
Bl.
Str.
più f
Ob. u. Kl.
Trp. u. Pos.
Vl.
Bl.
Vl.
Fl. Ob. u. Kl.
più f
ff G. Orch.

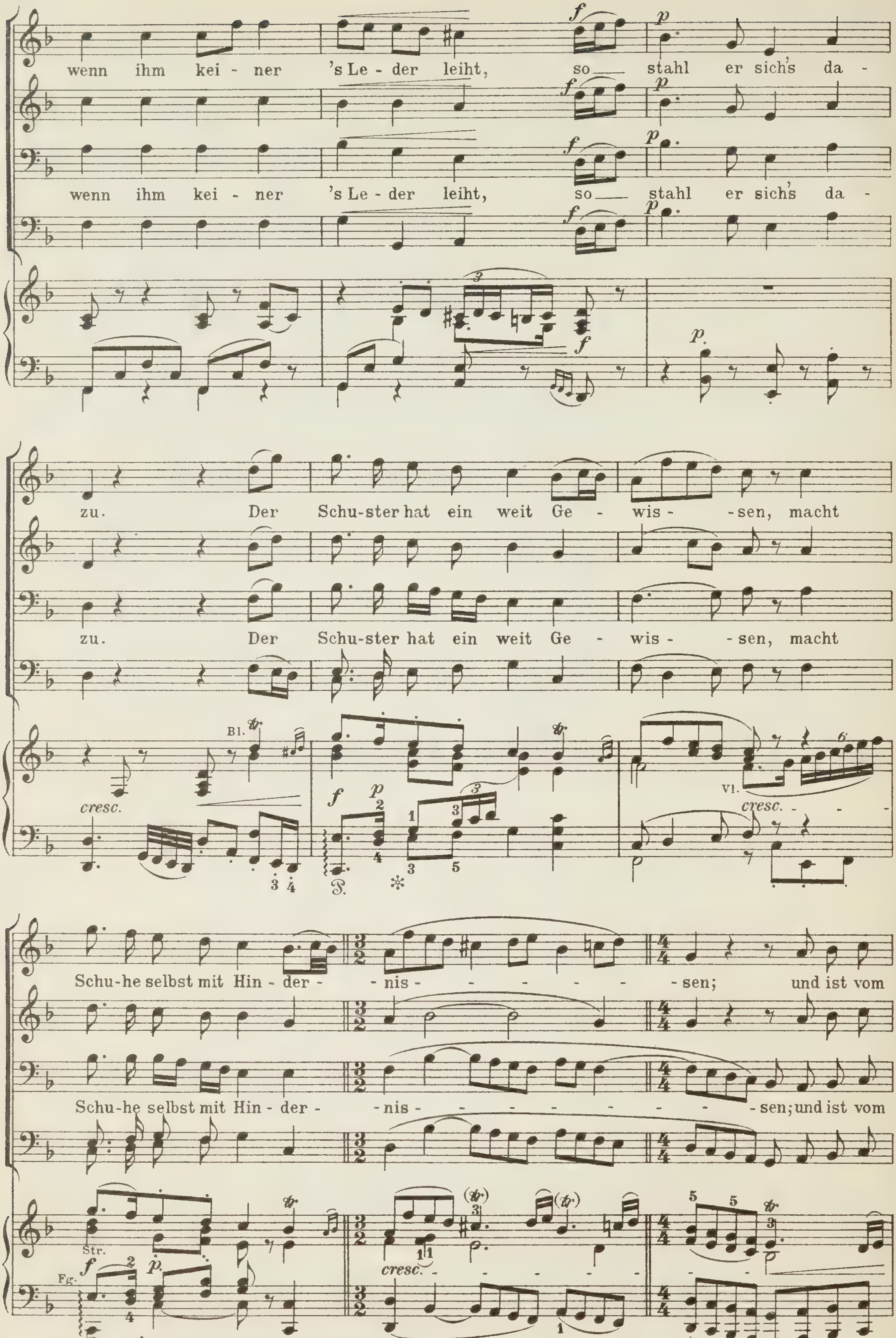
Fünfte Szene.

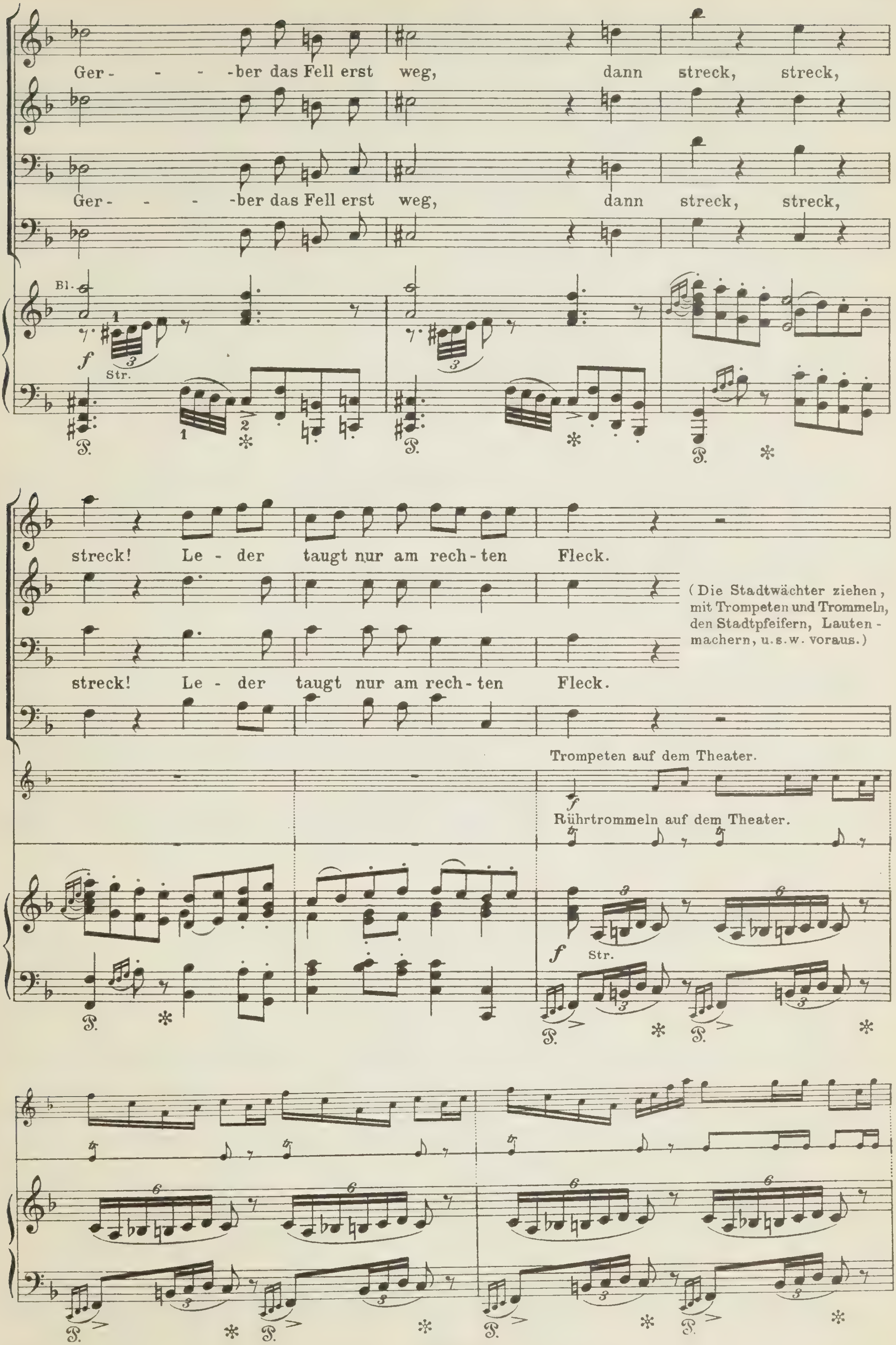
Die Vorhänge sind nach der Höhe aufgezogen worden; die Bühne ist verwandelt. Diese stellt einen freien Wiesenplan dar, im fernen Hintergrunde die Stadt Nürnberg. Die Pegnitz schlängelt sich durch den Plan; der schmale Fluß ist an den nächsten Punkten praktikabel gehalten. Bunt beflaggte Kähne setzen unablässig die ankommenden, festlich gekleideten Bürger der Zünfte, mit Frauen und Kindern, an das Ufer der Festwiese über. Eine erhöhte Bühne, mit Bänken und Sitzen darauf, ist rechts zur Seite aufgeschlagen; bereits ist sie mit den Fahnen der angekommenen Zünfte ausgeschmückt; im Verlaufe stecken die Fahnenträger der noch ankommenden Zünfte ihre Fahnen ebenfalls um die Sängerbühne auf, so daß diese schließlich nach drei Seiten hin ganz davon eingefaßt ist. Zelte mit Getränken und Erfrischungen aller Art begrenzen im Übrigen die Seiten des vorderen Hauptraumes.
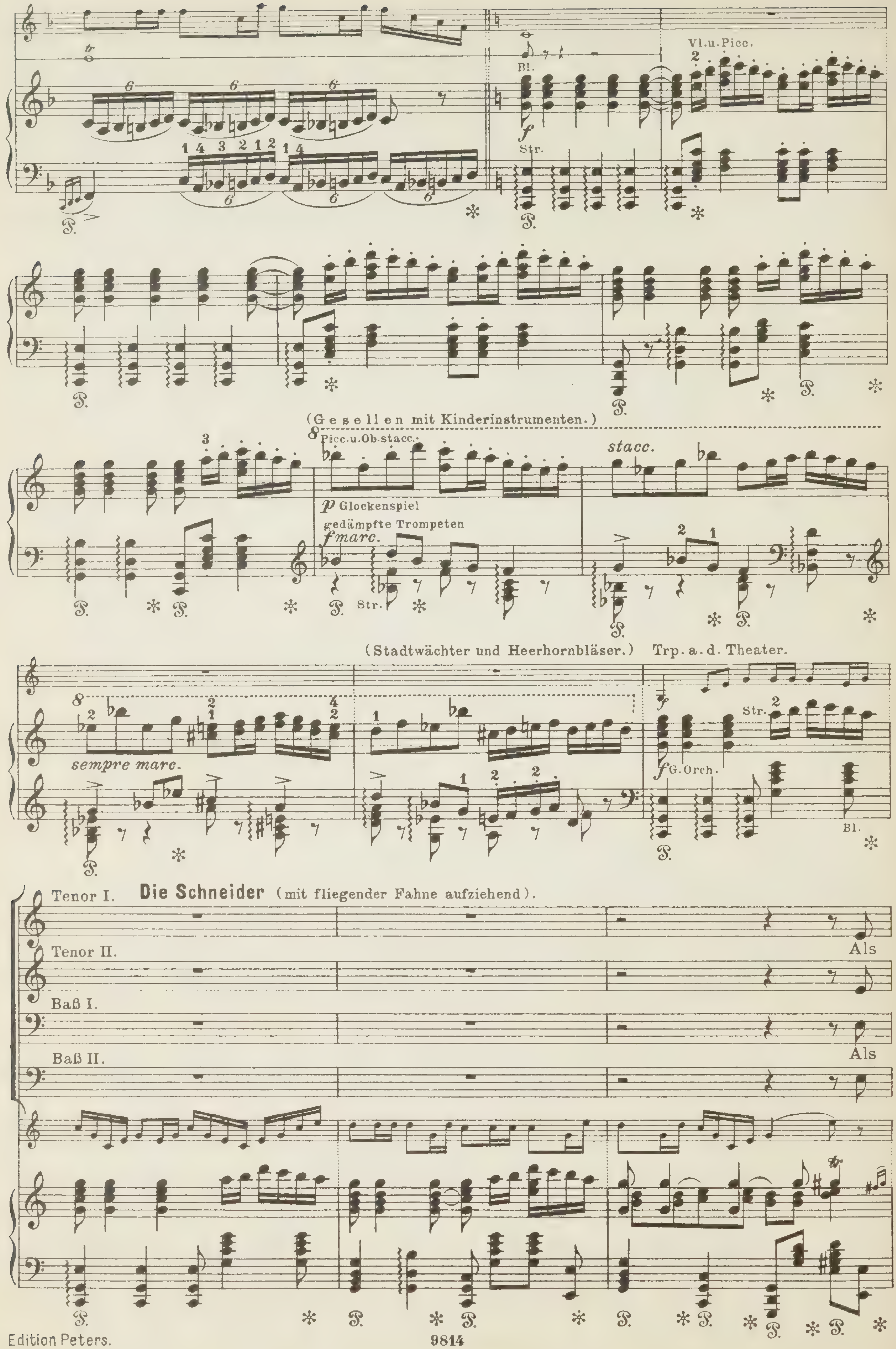
Vor den Zelten geht es bereits lustig her: Bürger, mit Frauen, Kindern und Gesellen, sitzen und lagern daselbst; — Die Lehrbuben der Meistersinger, festlich gekleidet, mit Blumen und Bändern reich und anmutig geschmückt, üben mit schlanken Stäben, die ebenfalls mit Blumen und Bändern geziert sind, in lustiger Weise das Amt von Herolden und Marschällen aus. Sie empfangen die am Ufer Aussteigenden, ordnen die Züge der Zünfte, und geleiten diese nach der Sängerbühne, von wo aus, nachdem der Bannerträger die Fahne aufgepflanzt, die Zunftbürger und Gesellen nach Belieben sich unter den Zelten zerstreuen. Soeben, nach der Verwandlung, werden in der angegebenen Weise die Schuster am Ufer empfangen, und nach dem Vordergrund geleitet.



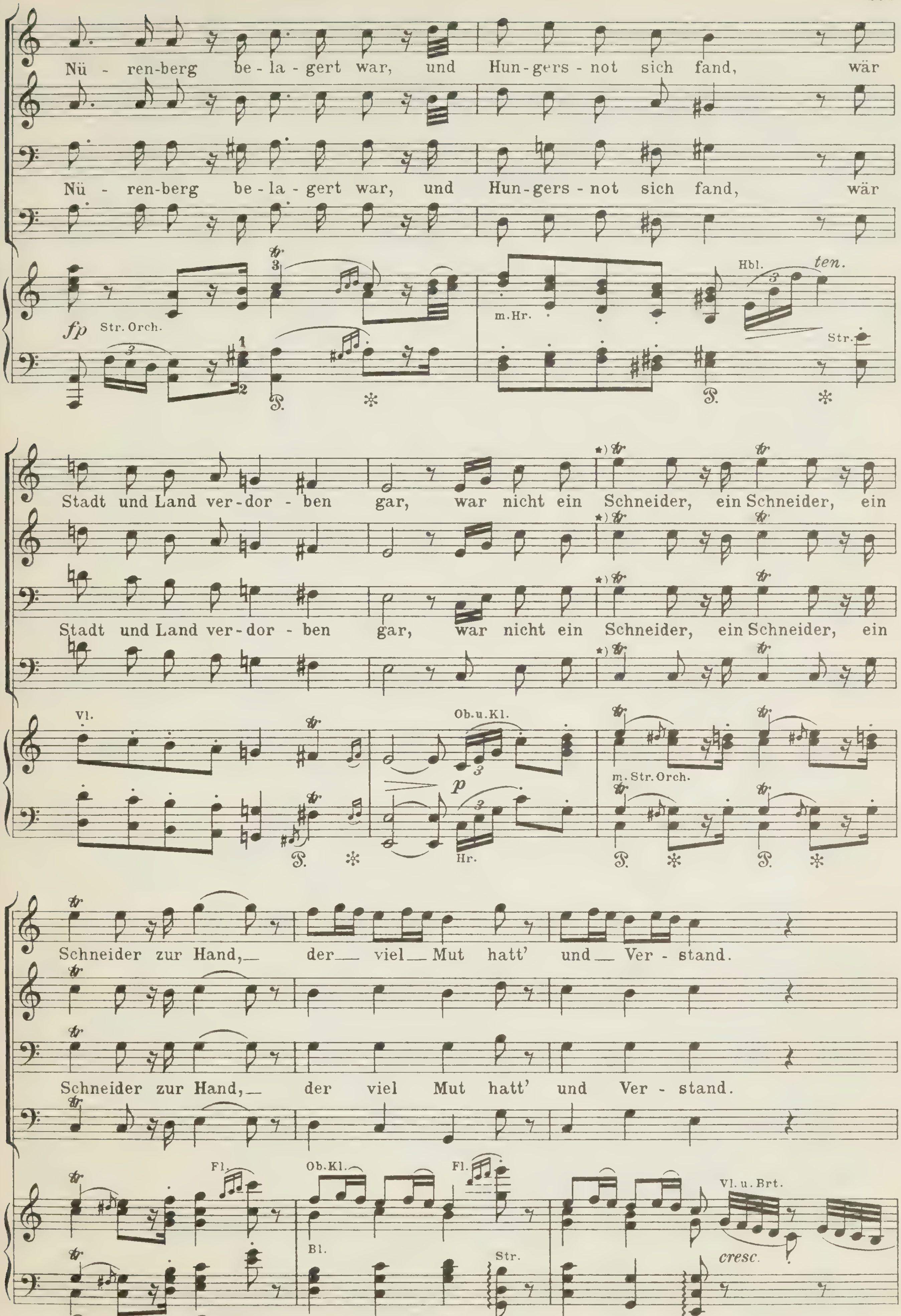

lo - bet ihn! War gar ein hei - lig
lo - bet ihn! War gar ein hei - - lig
Vl. u. Ob.
Hr.
Str. u. Fg.
f
Mann, zeigt was ein Schu - ster kann. Die Ar - men hat - ten
Mann, zeigt was ein Schu - ster kann. Die Ar - men hat - ten
p
Str.
sf dim.
Bl.
Str. Orch.
gu - te Zeit, macht ih - nen war - me Schuh; und
gu - te Zeit, macht ih - nen war - me Schuh; und
tr
f
p


wenn ihm kei - ner 's Le - der leiht, so stahl er sich's da -
wenn ihm kei - ner 's Le - der leiht, so stahl er sich's da -
zu. Der Schu-ster hat ein weit Ge - wis - sen, macht
zu. Der Schu-ster hat ein weit Ge - wis - sen, macht
Bl.
Vl.
Schu-he selbst mit Hin - der - nis - sen; und ist vom
Schu-he selbst mit Hin - der - nis - sen; und ist vom
Str.
Fg.

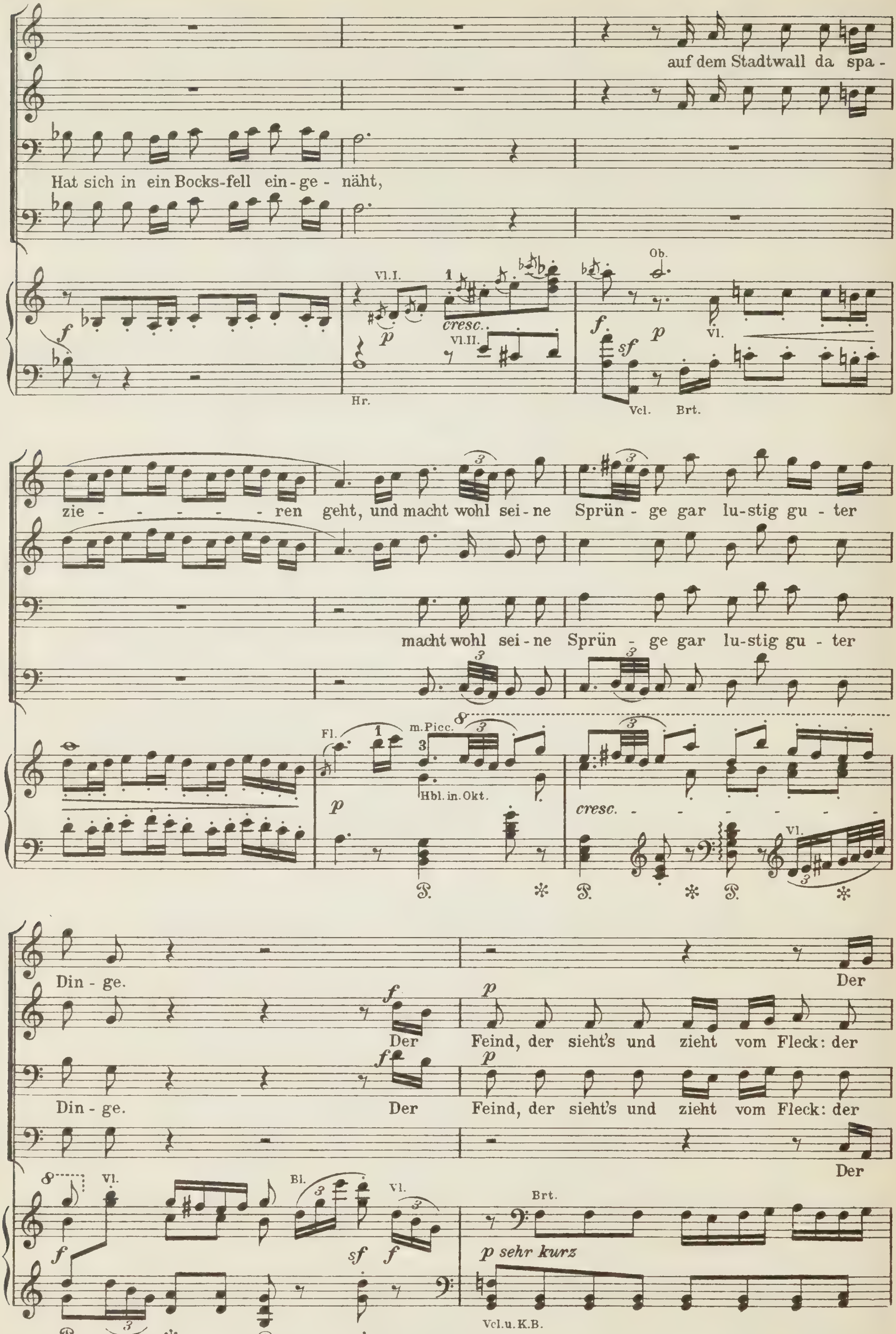

Ger - - - -ber das Fell erst weg, dann streck, streck,
Ger - - - -ber das Fell erst weg, dann streck, streck,
Bl.
Str.
streck! Le - der taugt nur am rech - ten Fleck.
(Die Stadtwächter ziehen, mit Trompeten und Trommeln, den Stadtpfeifern, Lauten - machern, u.s.w. voraus.)
streck! Le - der taugt nur am rech - ten Fleck.
Trompeten auf dem Theater.
Rührtrommeln auf dem Theater.
Str.

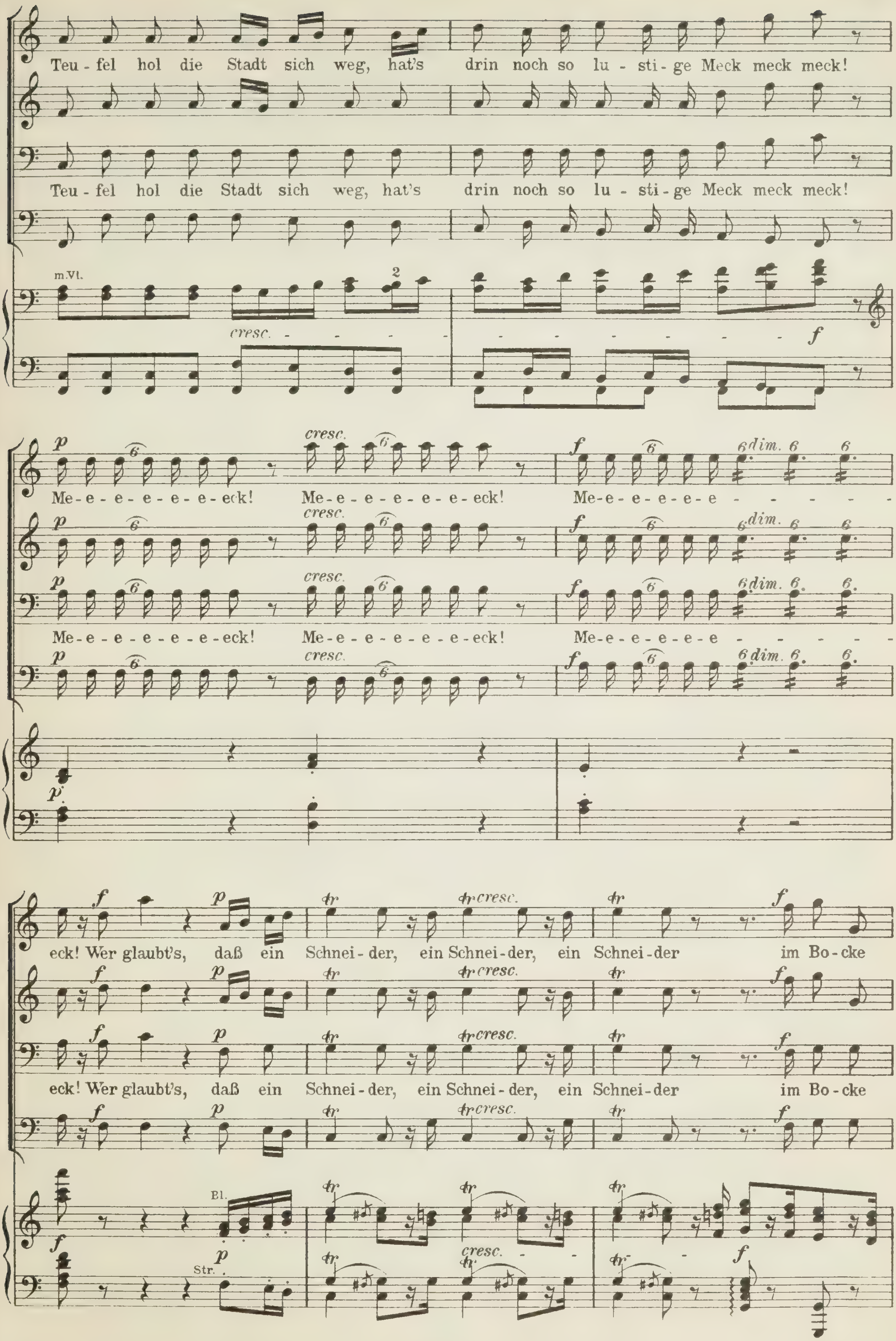


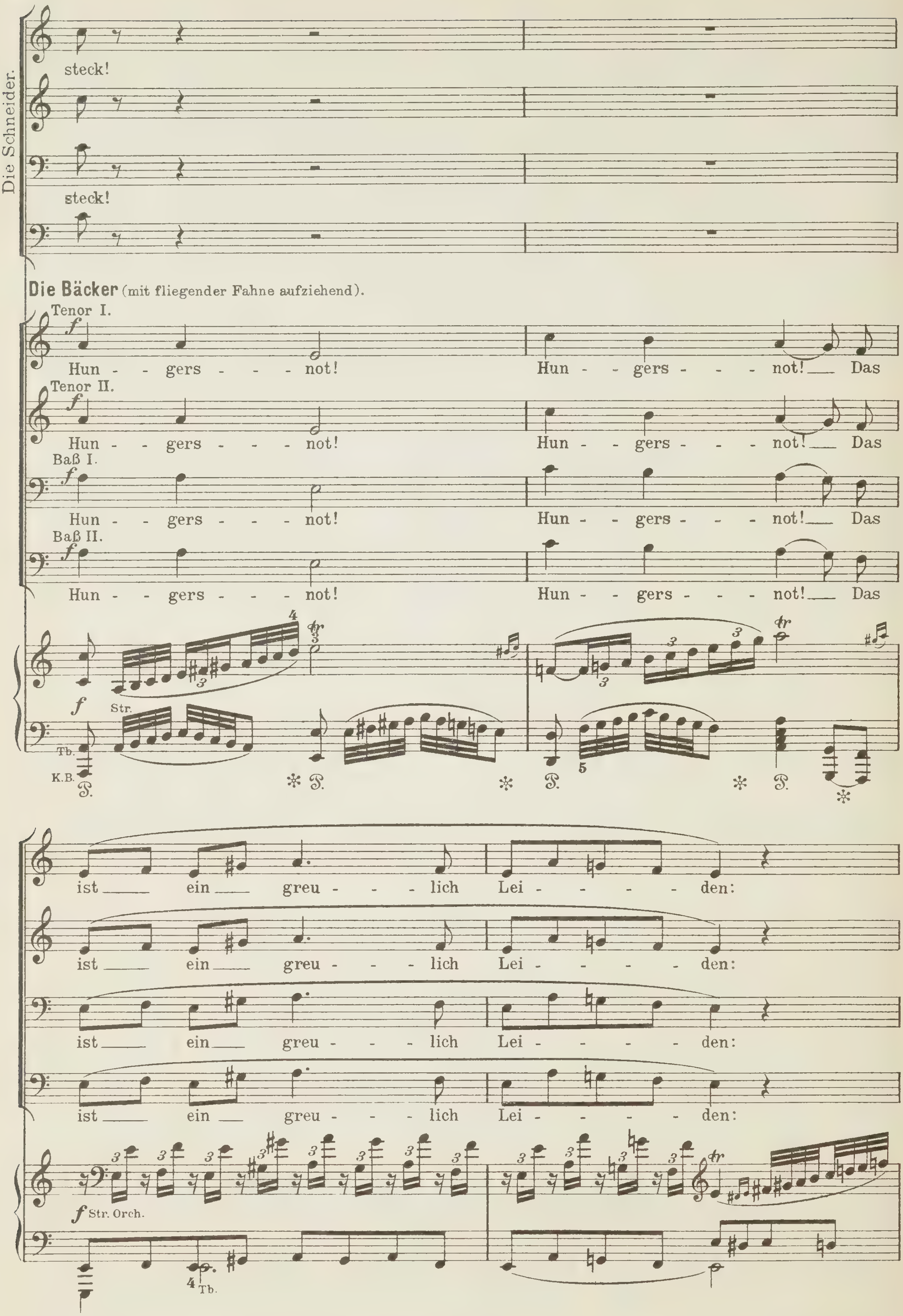
Bl.
Str.
Vl.u.Picc.
(Gesellen mit Kinderinstrumenten.)
Picc.u.Ob.stacc.
stacc.
p Glockenspiel
gedämpfte Trompeten
f marc.
Str.
(Stadtwächter und Heerhornbläser.) Trp. a. d. Theater.
sempre marc.
Str.
f G. Orch.
Bl.
Tenor I.
Die Schneider (mit fliegender Fahne aufziehend).
Als
Tenor II.
Baß I.
Als
Baß II.

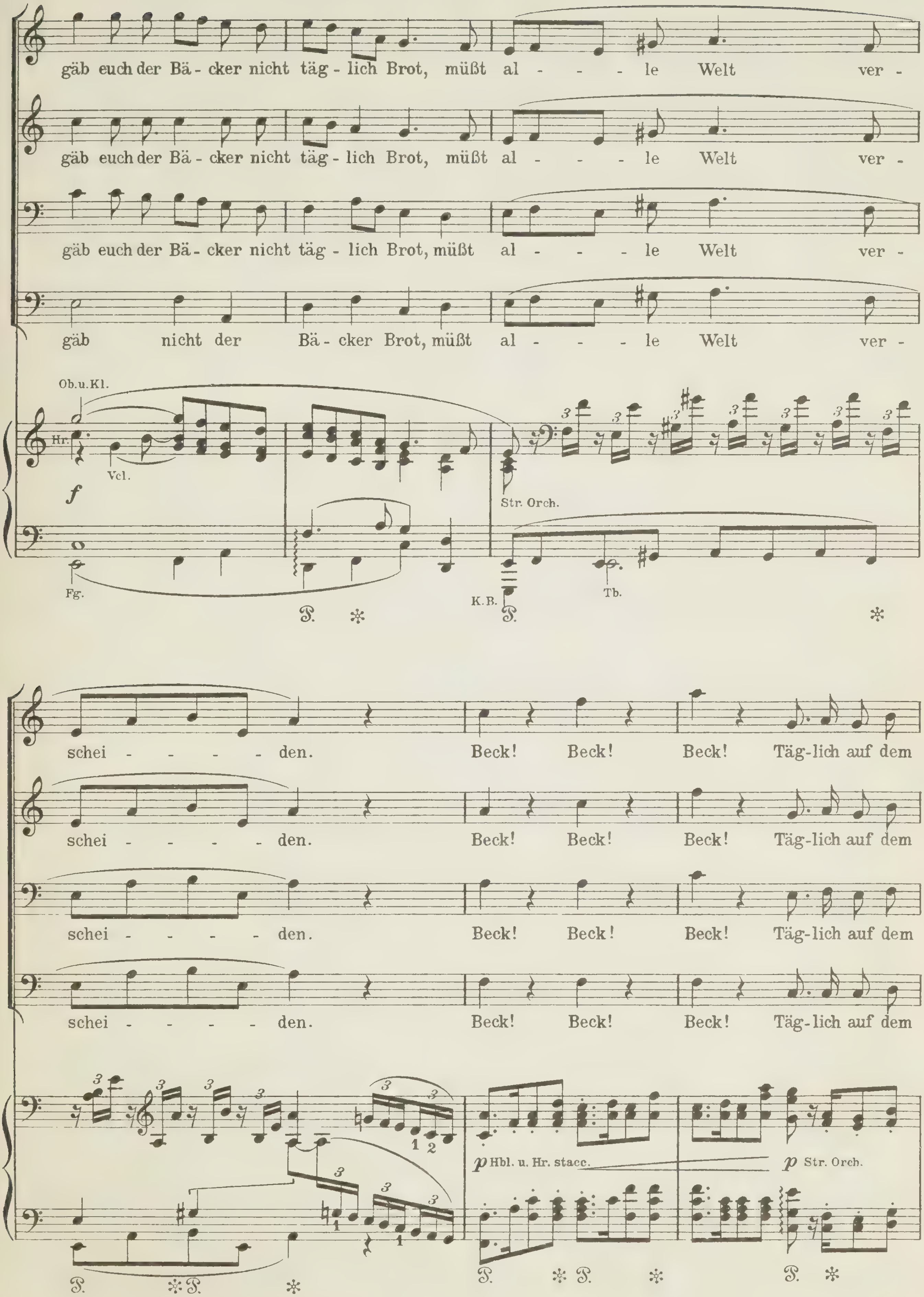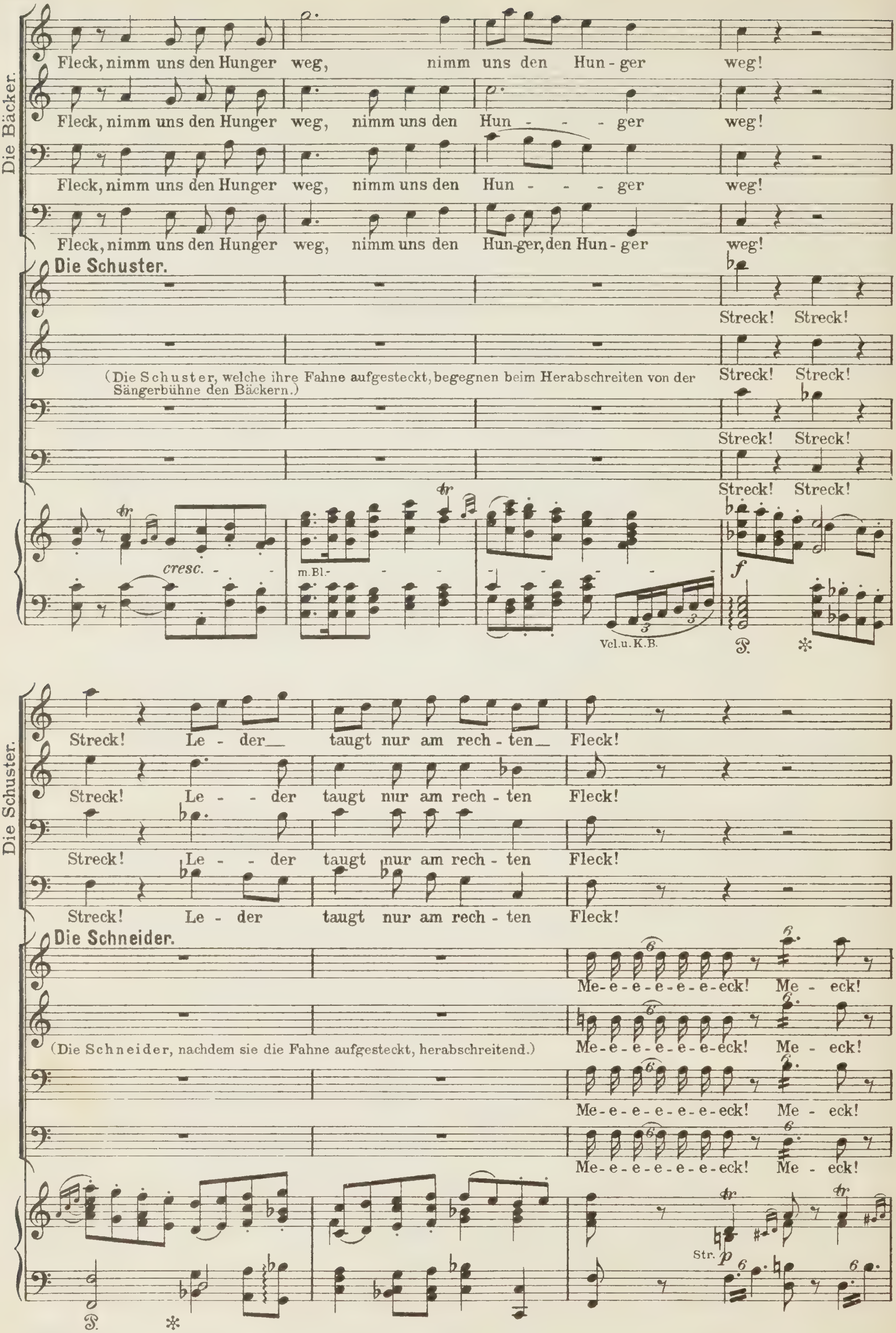


*) Die Triller (𝆖) sind von den Sängern als sogenannte Bockstriller auszuführen.
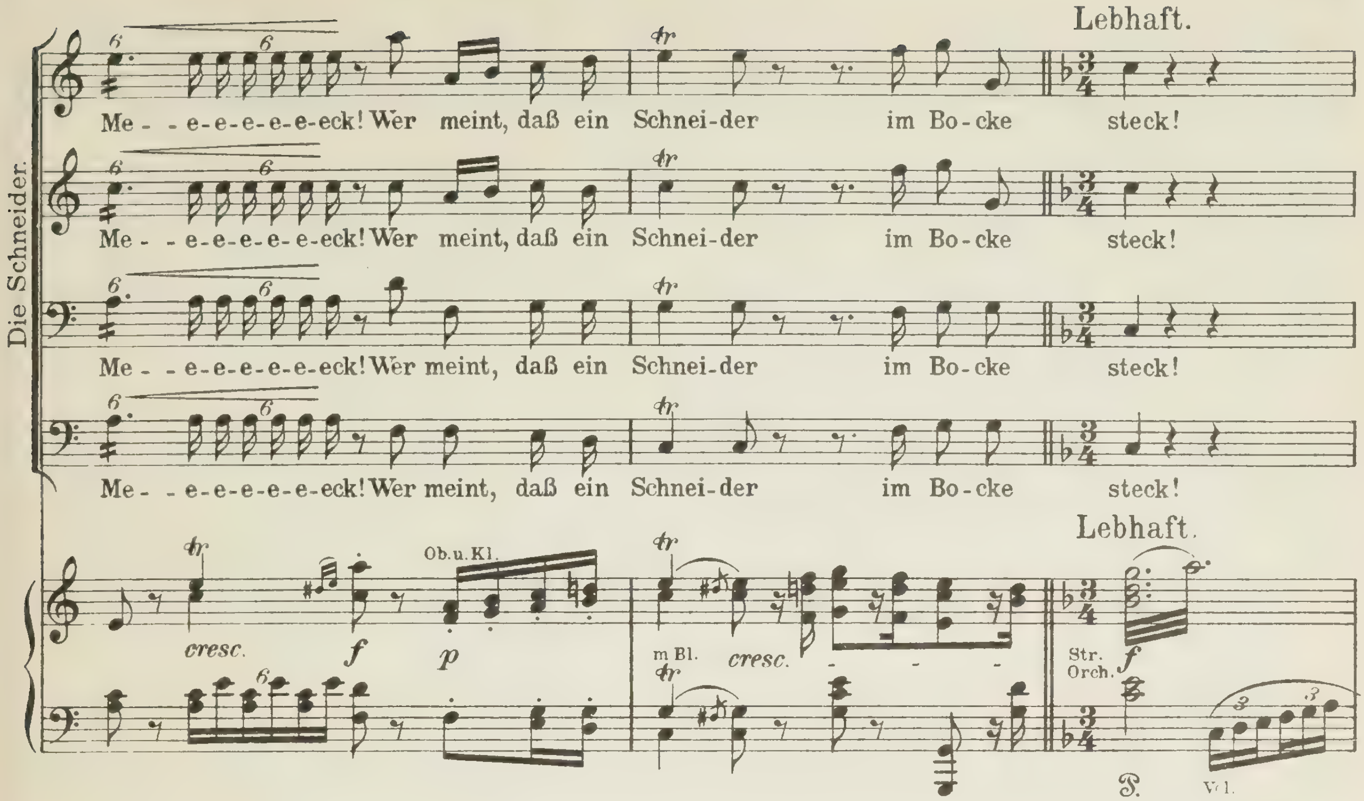

auf dem Stadtwall da spa -
Hat sich in ein Bocks-fell ein-ge - näht,
Vl.I.
cresc.
Vl.II.
Ob.
Vl.
Hr.
Vcl.
Brt.
zie - - - - - ren geht, und macht wohl sei-ne Sprün-ge gar lu-stig gu-ter
macht wohl sei-ne Sprün - ge gar lu-stig gu-ter
Fl.
m.Picc.
Hbl. in Okt.
cresc.
Dinge.
Der
Der Feind, der sieht's und zieht vom Fleck: der
Din - ge. Der Feind, der sieht's und zieht vom Fleck: der
Der
Vl.
Bl.
Brt.
p sehr kurz
Vcl.u.K.B.


Teu - fel hol die Stadt sich weg, hat's drin noch so lu - sti - ge Meck meck meck!
Teu - fel hol die Stadt sich weg, hat's drin noch so lu - sti - ge Meck meck meck!
m.Vl.
cresc.
f
p
Me - e - e - e - e - e - eck! Me - e - e - e - e - e - eck! Me - e - e - e - e - e - - - - -
dim.
Me - e - e - e - e - e - eck! Me - e - e - e - e - e - eck! Me - e - e - e - e - e - - - - -
eck! Wer glaubt's, daß ein Schnei - der, ein Schnei - der, ein Schnei - der im Bo - cke
eck! Wer glaubt's, daß ein Schnei - der, ein Schnei - der, ein Schnei - der im Bo - cke
Bl.
Str.
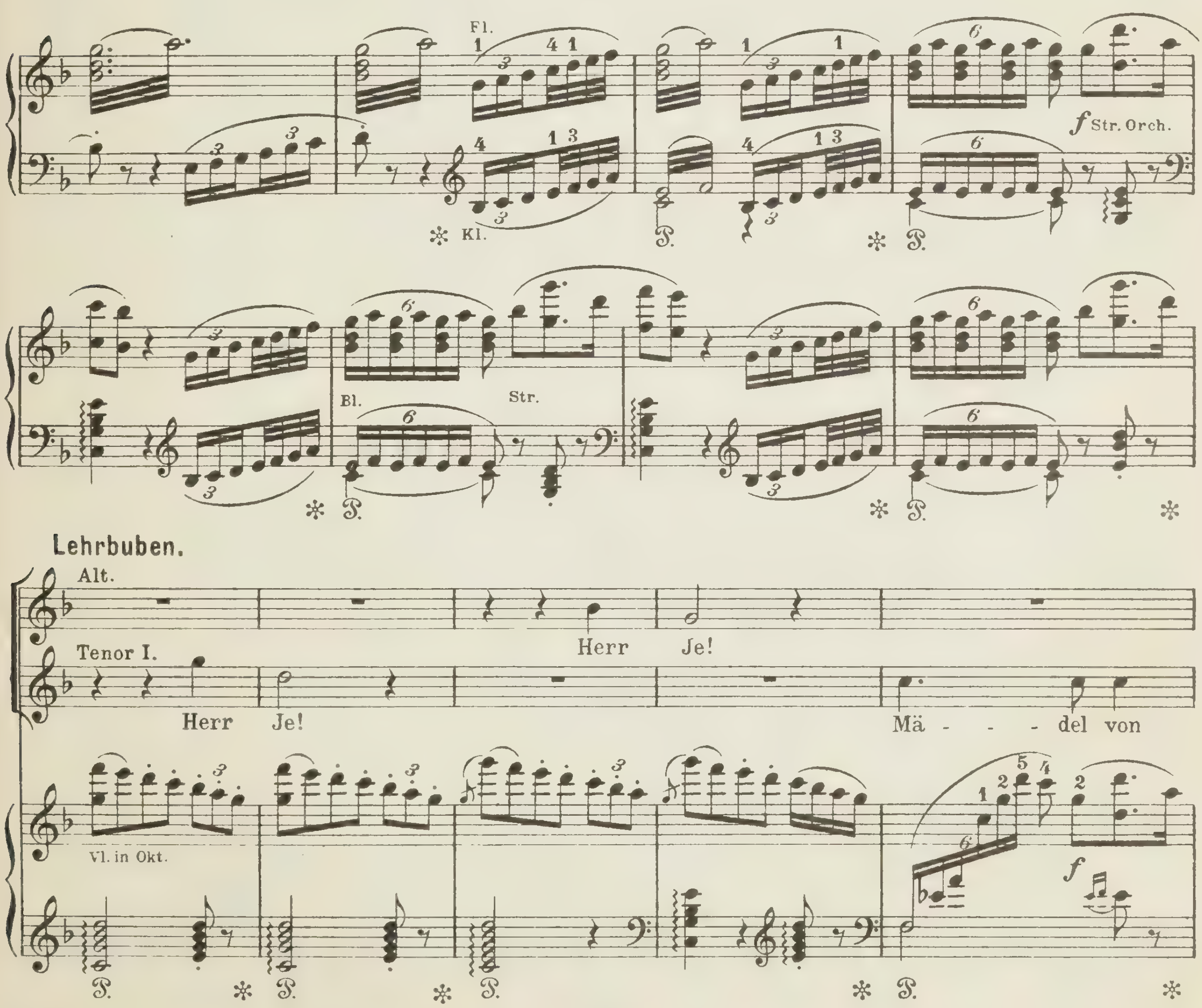

Die Schneider.
steck!
steck!
Die Bäcker (mit fliegender Fahne aufziehend).
Tenor I.
Hun - gers - - - not! Hun - gers - - - not! Das
Tenor II.
Hun - gers - - - not! Hun - gers - - - not! Das
Baß I.
Hun - gers - - - not! Hun - gers - - - not! Das
Baß II.
Hun - gers - - - not! Hun - gers - - - not! Das
Str.
Tb.
K.B.
ist ein greu - - - lich Lei - - - - - den:
ist ein greu - - - lich Lei - - - - - den:
ist ein greu - - - lich Lei - - - - - den:
ist ein greu - - - lich Lei - - - - - den:
Str. Orch.
Tb.

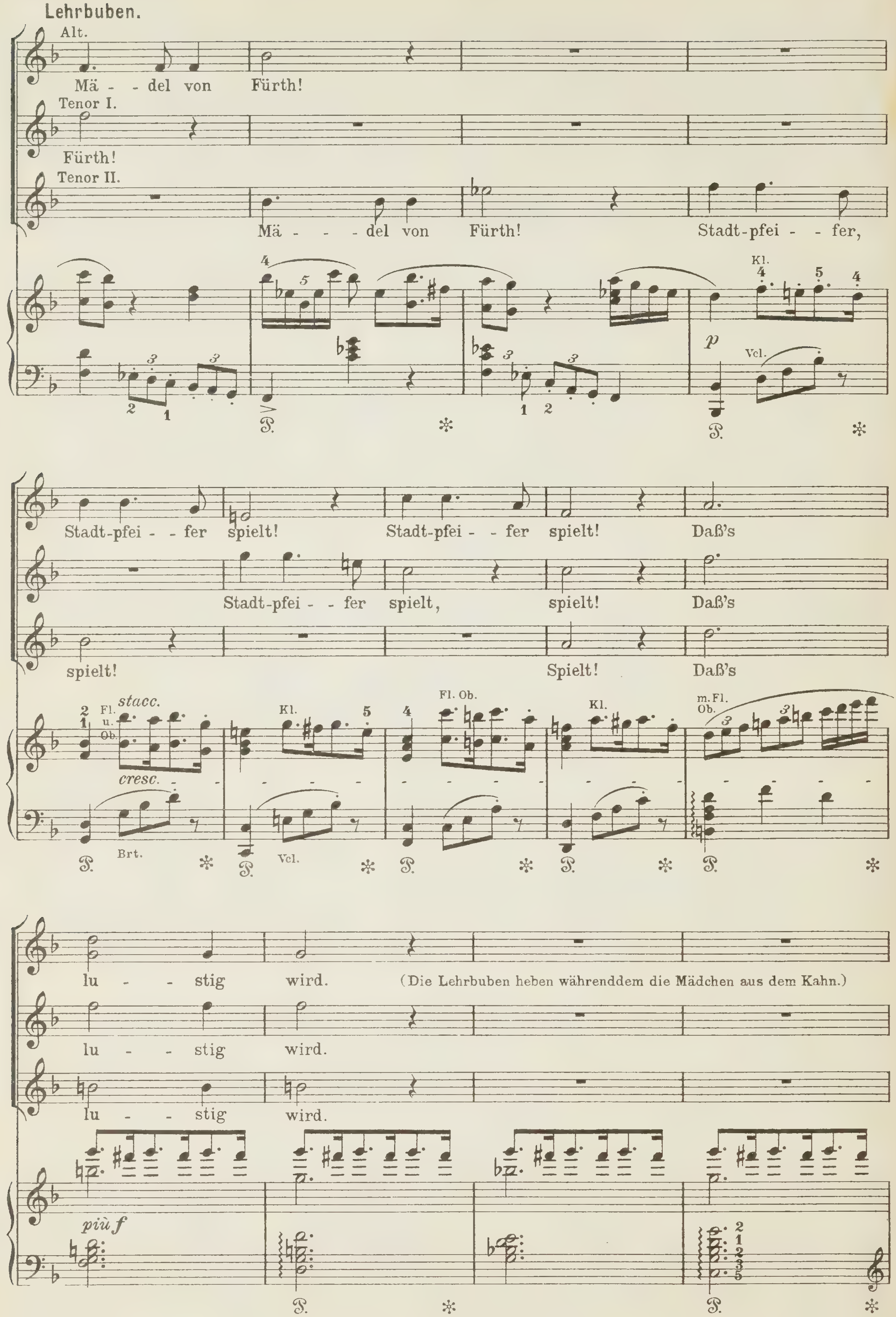

gäb euch der Bä - cker nicht täg - lich Brot, müßt al - - - - le Welt ver -
gäb euch der Bä - cker nicht täg - lich Brot, müßt al - - - - le Welt ver -
gäb euch der Bä - cker nicht täg - lich Brot, müßt al - - - - le Welt ver -
gäb nicht der Bä - cker Brot, müßt al - - - - le Welt ver -
Ob.u.Kl.
Hr.
Vcl.
Str. Orch.
Fg.
K.B.
Tb.
schei - - - - - den. Beck! Beck! Beck! Täg-lich auf dem
schei - - - - - den. Beck! Beck! Beck! Täg-lich auf dem
schei - - - - - den. Beck! Beck! Beck! Täg-lich auf dem
schei - - - - - den. Beck! Beck! Beck! Täg-lich auf dem
Hbl. u. Hr. stacc.
Str. Orch.
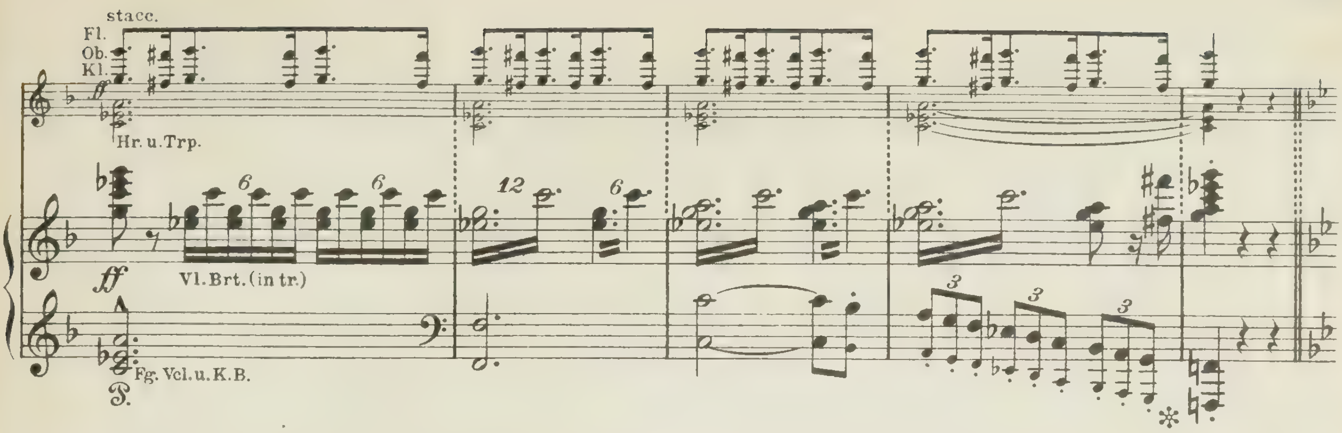

Die Bäcker.
Fleck, nimm uns den Hunger weg, nimm uns den Hun-ger weg!
Fleck, nimm uns den Hunger weg, nimm uns den Hun - - - ger weg!
Fleck, nimm uns den Hunger weg, nimm uns den Hun - - - ger weg!
Fleck, nimm uns den Hunger weg, nimm uns den Hun-ger, den Hun-ger weg!
Die Schuster.
Streck! Streck!
(Die Schuster, welche ihre Fahne aufgesteckt, begegnen beim Herabschreiten von der Sängerbühne den Bäckern.)
cresc.
m.Bl.
Vcl.u.K.B.
Die Schuster.
Streck! Le - der taugt nur am rech - ten Fleck!
Die Schneider.
(Die Schneider, nachdem sie die Fahne aufgesteckt, herabschreitend.)
Me-e-e-e-e-e-eck! Me - eck!
Str.



(Ein bunter Kahn mit jungen Mädchen in bäuerischer Tracht kommt an. Die Lehrbuben laufen nach dem Gestade.)

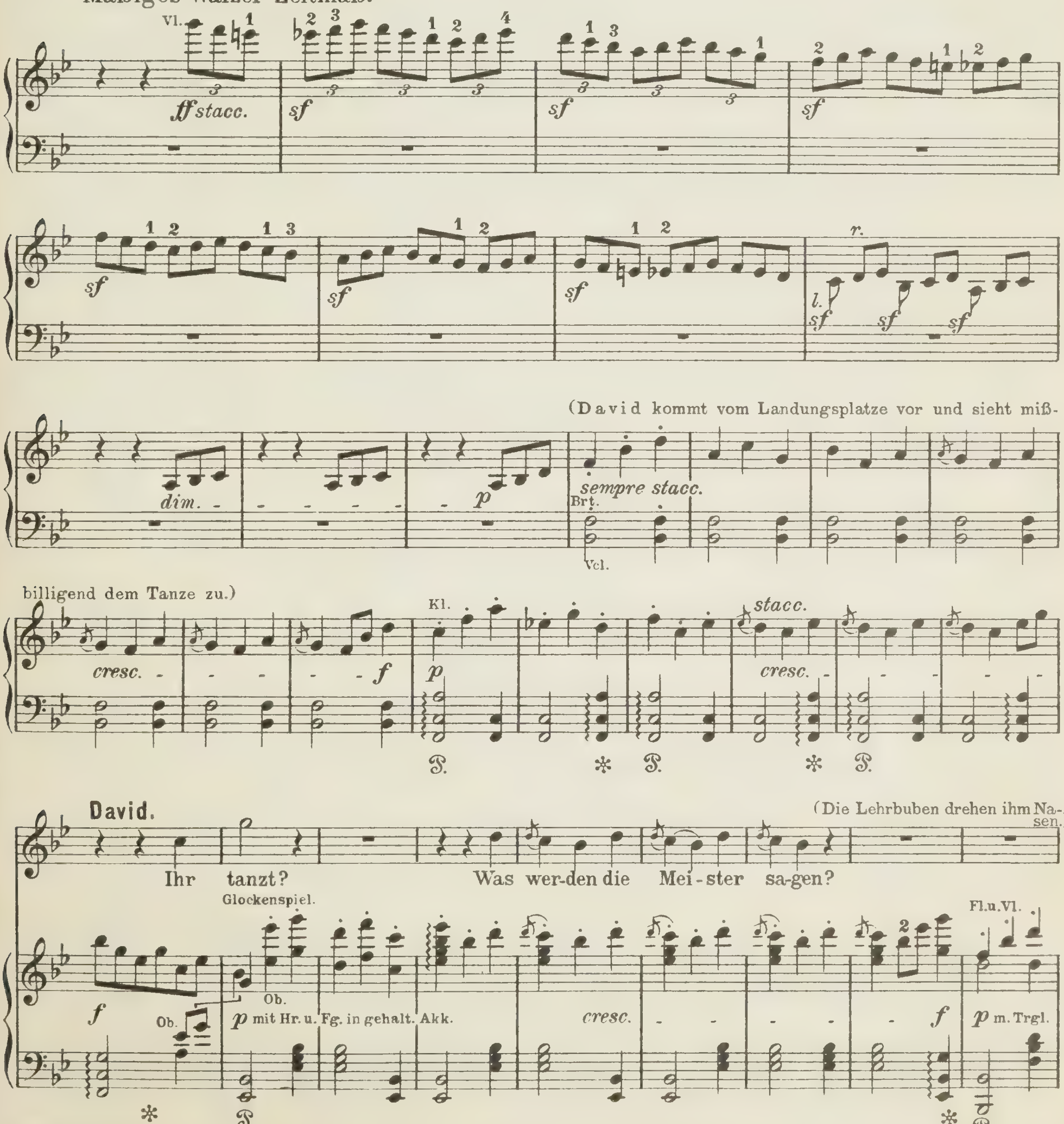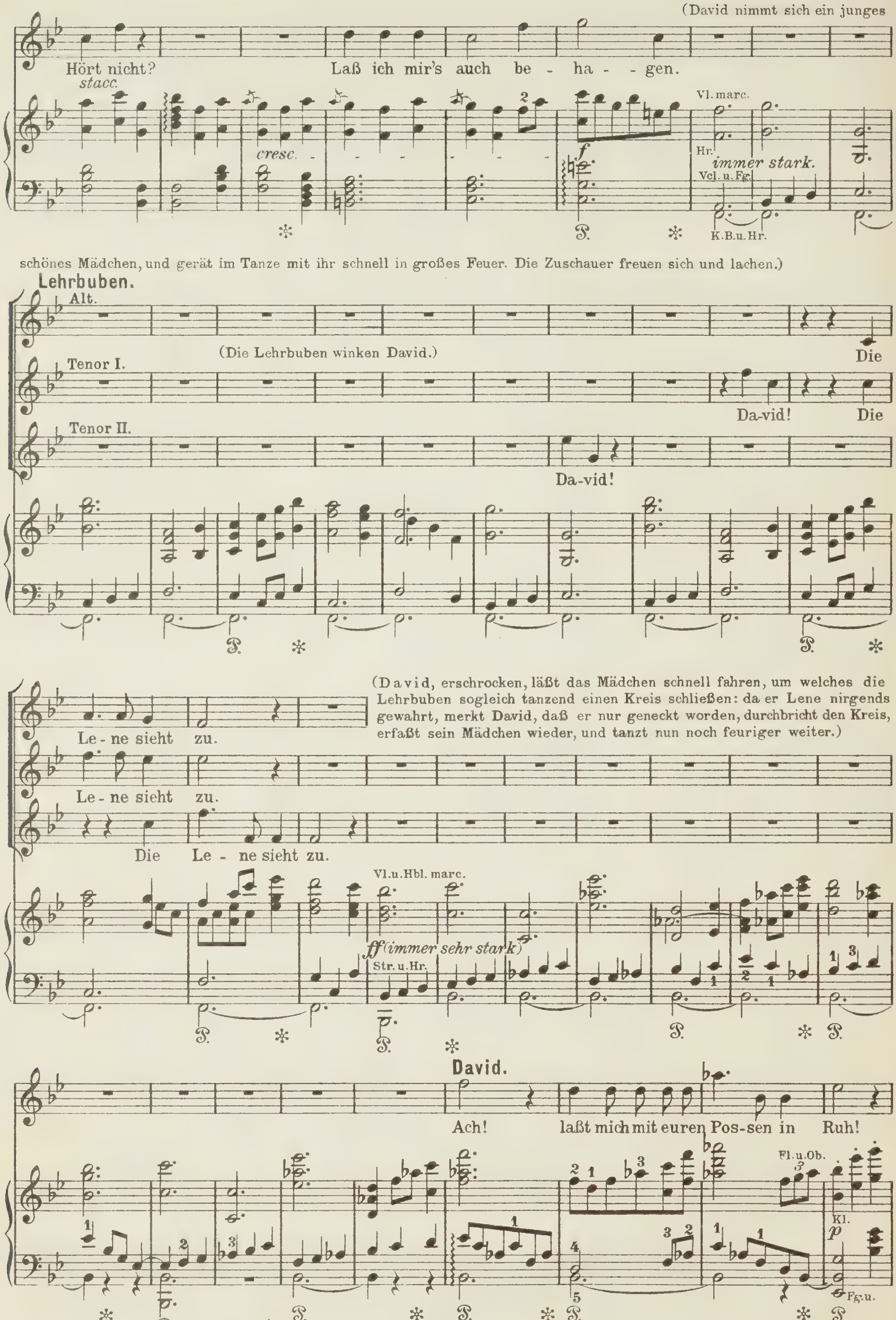



Lehrbuben.
Alt.
Mä - del von Fürth!
Tenor I.
Fürth!
Tenor II.
Mä - del von Fürth! Stadt-pfei - fer,
Kl.
Vcl.
Stadt-pfei - fer spielt! Stadt-pfei - fer spielt! Daß's
Stadt-pfei - fer spielt, spielt! Daß's
spielt! Spielt! Daß's
stacc.
Fl. u. Ob.
cresc.
Kl.
Fl. Ob.
m. Fl. Ob.
Brt.
lu - stig wird. (Die Lehrbuben heben währenddem die Mädchen aus dem Kahn.)
lu - stig wird.
lu - stig wird.
più f



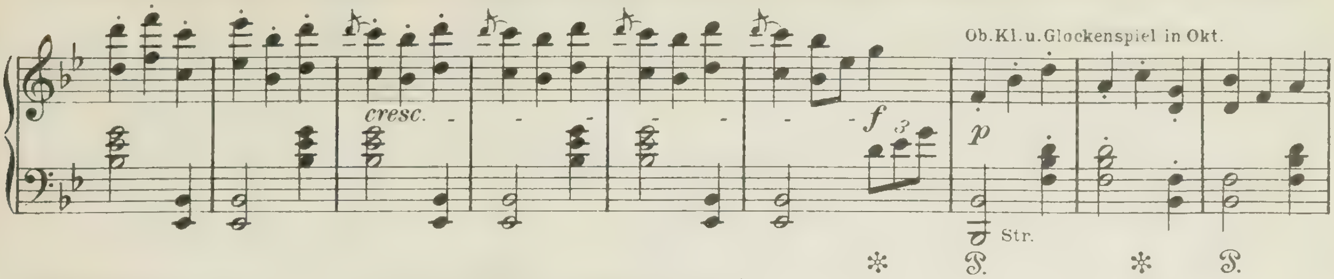
(Das Charakteristische des folgenden Tanzes, mit welchem die Lehrbuben und Mädchen zunächst nach dem Vordergrund kommen, besteht darin, daß die Lehrbuben die Mädchen scheinbar nur an den Platz bringen wollen; sowie die Gesellen zugreifen wollen, ziehen die Buben die Mädchen aber immer wieder zurück, als ob sie sie anders wo unterbringen wollten, wobei sie meistens den ganzen Kreis, wie wählend, ausmessen, und somit die scheinbare Absicht auszuführen anmutig und lustig verzögern.)

Mäßiges Walzer-Zeitmaß.
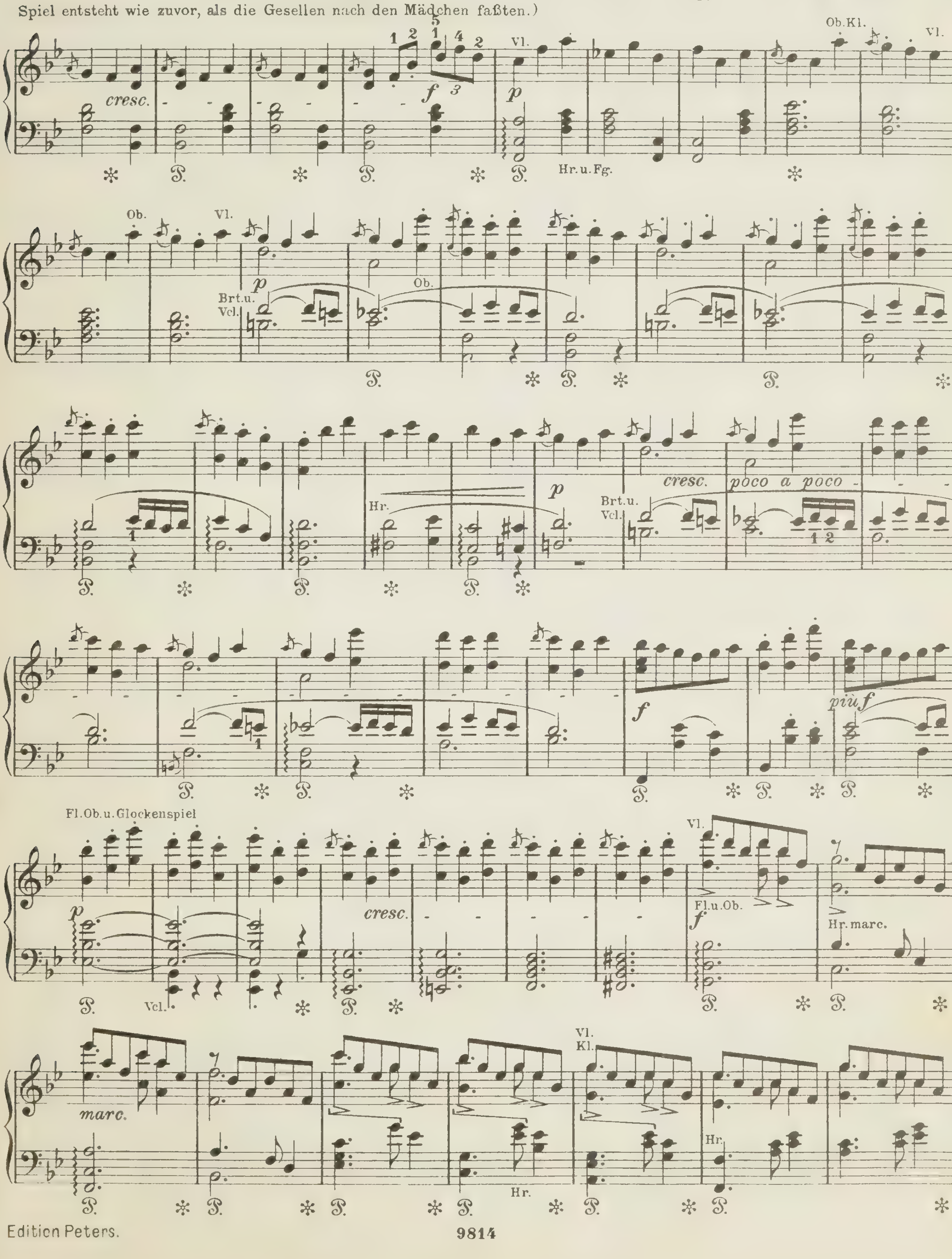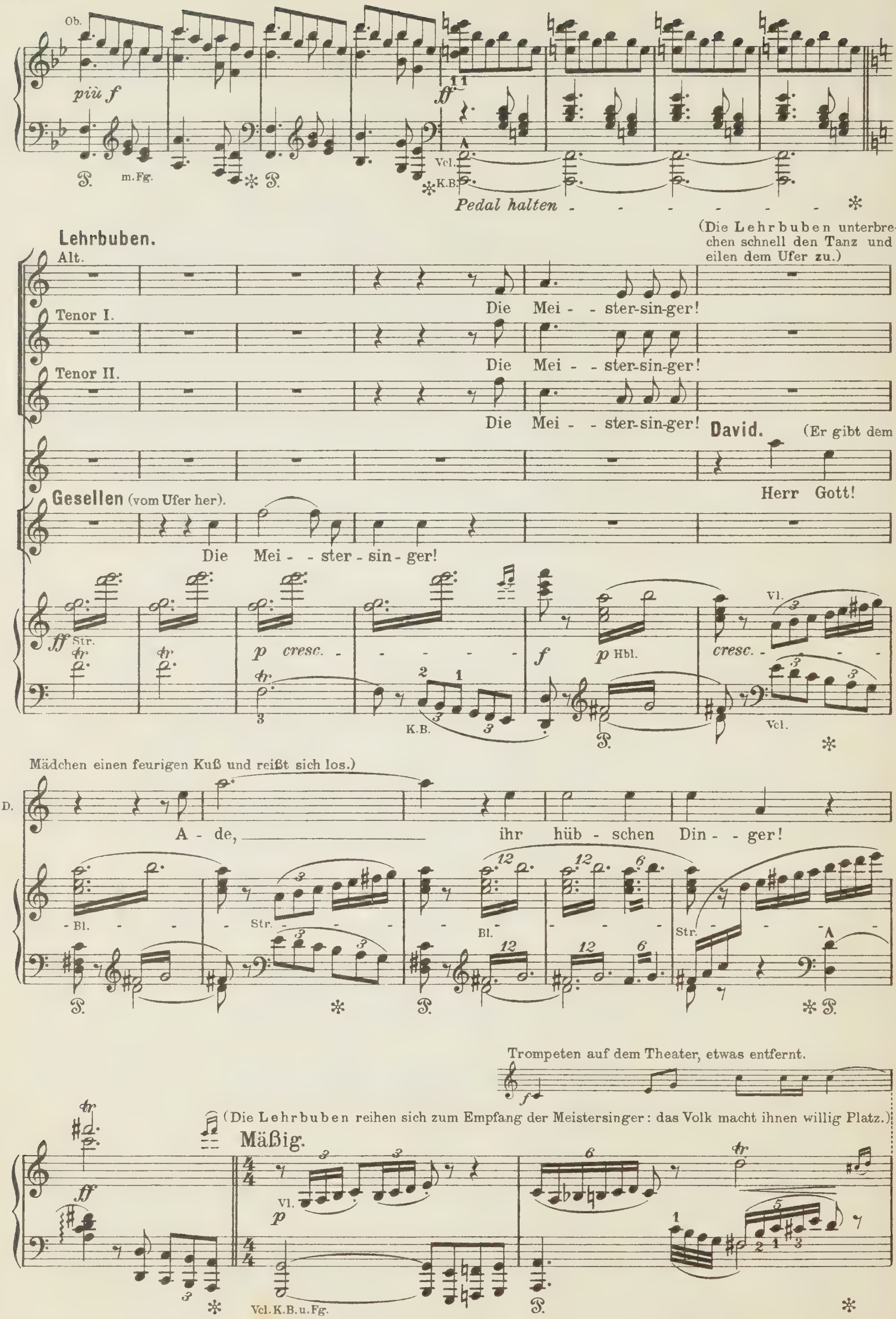



(David nimmt sich ein junges
Hört nicht? Laß ich mir's auch be - ha - - gen.
stacc.
cresc.
f
Vl. marc.
Hr.
immer stark.
Vcl. u. Fg.
K.B. u. Hr.
schönes Mädchen, und gerät im Tanze mit ihr schnell in großes Feuer. Die Zuschauer freuen sich und lachen.)
Lehrbuben.
Alt.
Tenor I.
Tenor II.
(Die Lehrbuben winken David.)
Die
Da-vid! Die
Da-vid!
(David, erschrocken, läßt das Mädchen schnell fahren, um welches die Lehrbuben sogleich tanzend einen Kreis schließen: da er Lene nirgends gewahrt, merkt David, daß er nur geneckt worden, durchbricht den Kreis, erfaßt sein Mädchen wieder, und tanzt nun noch feuriger weiter.)
Le - ne sieht zu.
Le - ne sieht zu.
Die Le - ne sieht zu.
Vl. u. Hbl. marc.
ff (immer sehr stark)
Str. u. Hr.
David.
Ach! laßt mich mit euren Pos - sen in Ruh!
Fl. u. Ob.
Kl.
p
Fg. u.

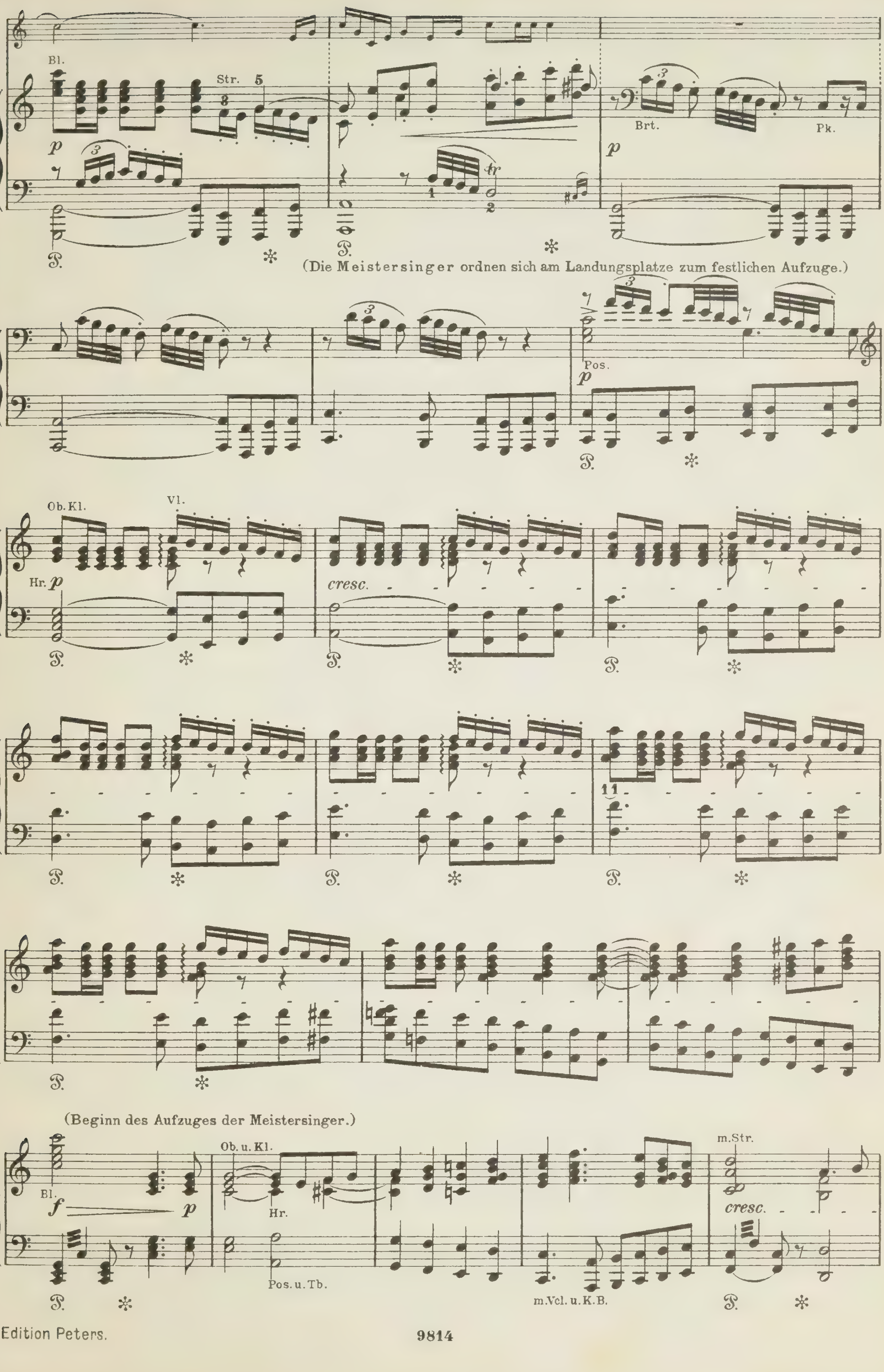
(Die Buben suchen ihm das Mädchen zu entreißen; er wendet sich mit ihr jedesmal glücklich ab, so daß nun ein ähnliches

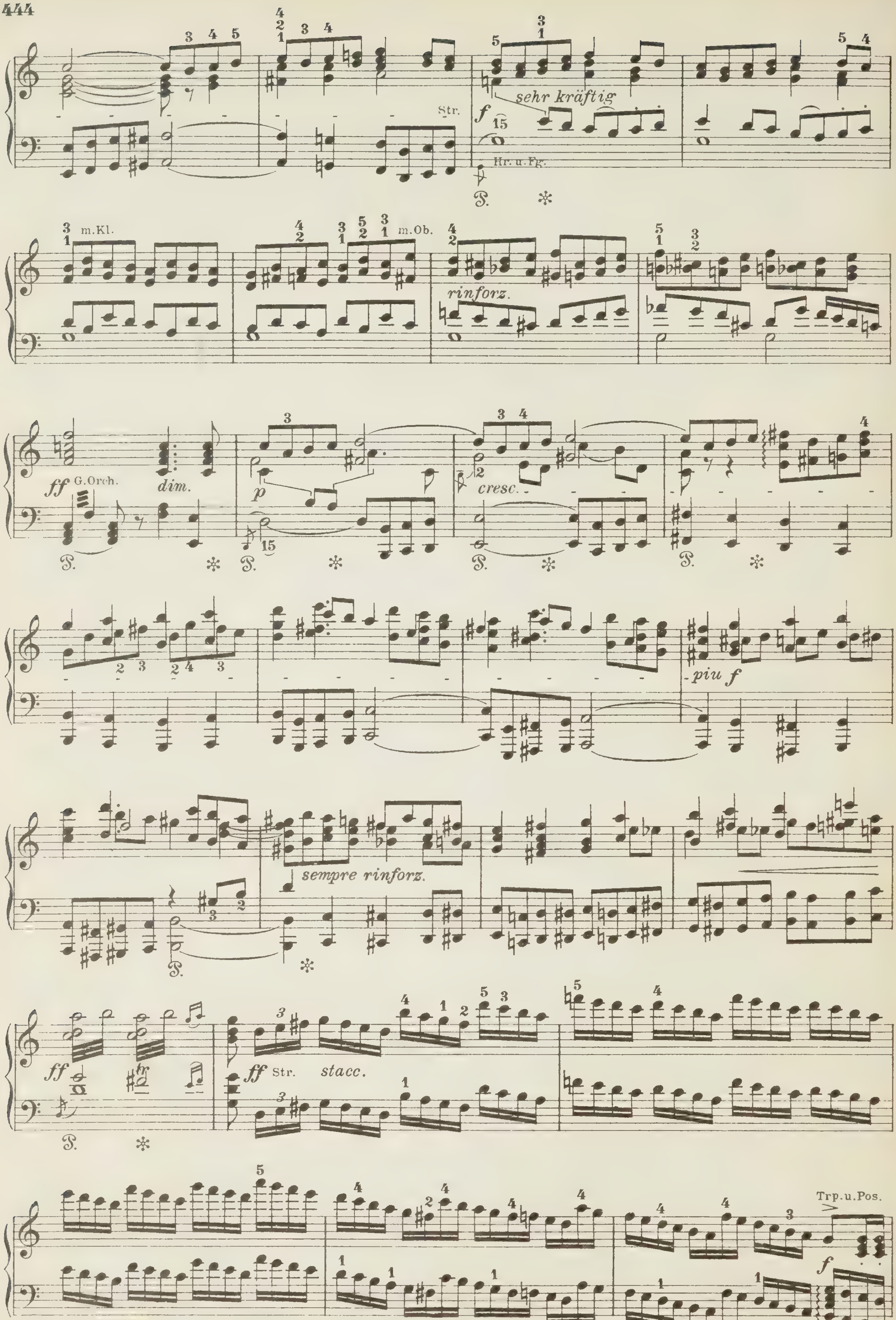


Spiel entsteht wie zuvor, als die Gesellen nach den Mädchen faßten.)

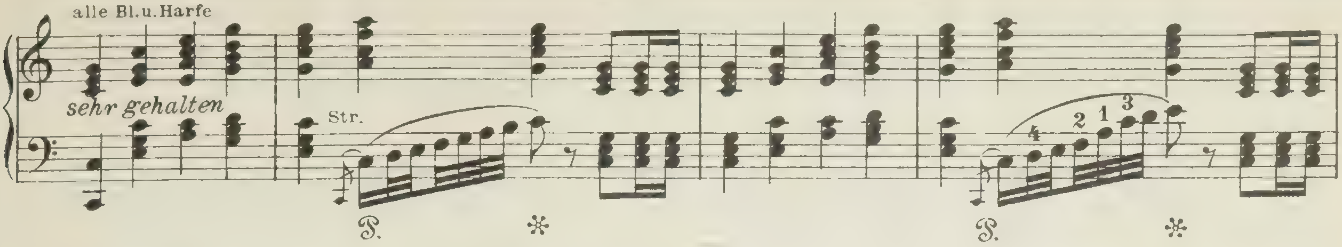



Ob.
più f
m.Fg.
ff
Vcl.
K.B.
Pedal halten
Lehrbuben.
(Die Lehrbuben unterbrechen schnell den Tanz und eilen dem Ufer zu.)
Alt.
Die Mei - - ster-sin-ger!
Tenor I.
Die Mei - - ster-sin-ger!
Tenor II.
Die Mei - - ster-sin-ger!
David.
(Er gibt dem
Herr Gott!
Gesellen (vom Ufer her).
Die Mei - - ster - sin - ger!
Str.
p cresc.
K.B.
f
p Hbl.
cresc.
Vl.
Vcl.
Mädchen einen feurigen Kuß und reißt sich los.)
D.
A - de, ihr hüb - schen Din - - ger!
Bl.
Str.
Trompeten auf dem Theater, etwas entfernt.
(Die Lehrbuben reihen sich zum Empfang der Meistersinger: das Volk macht ihnen willig Platz.)
Mäßig.
Vl.
p
Vcl. K.B. u. Fg.
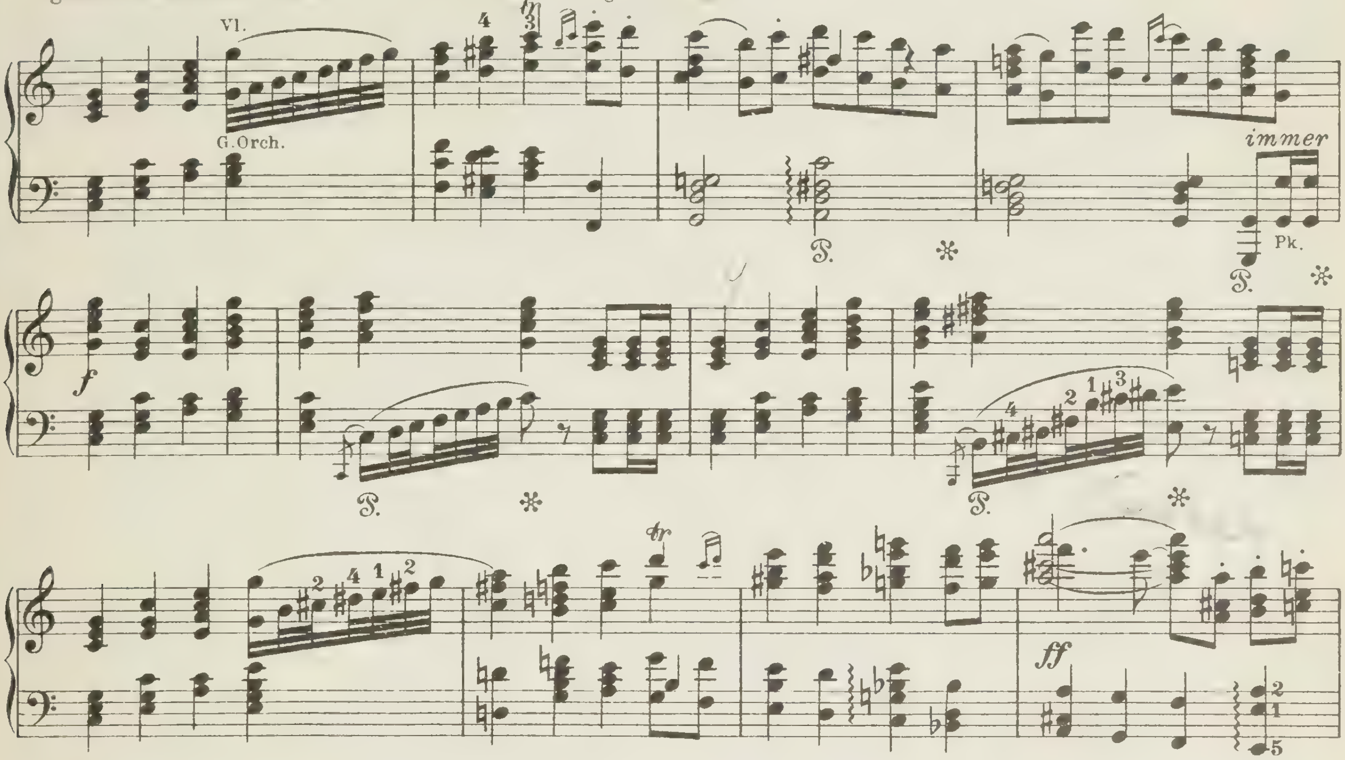

Bl.
Str.
Brt.
Pk.
(Die Meistersinger ordnen sich am Landungsplatze zum festlichen Aufzuge.)
Pos.
Ob. Kl.
Vl.
Hr.
cresc.
(Beginn des Aufzuges der Meistersinger.)
Bl.
Ob. u. Kl.
Hr.
Pos. u. Tb.
m. Vcl. u. K.B.
m. Str.
cresc.


Str.
sehr kräftig
Hr. u. Fg.
m.Kl.
m.Ob.
rinforz.
G.Orch.
dim.
cresc.
piu f
sempre rinforz.
Str.
stacc.
Trp.u.Pos.

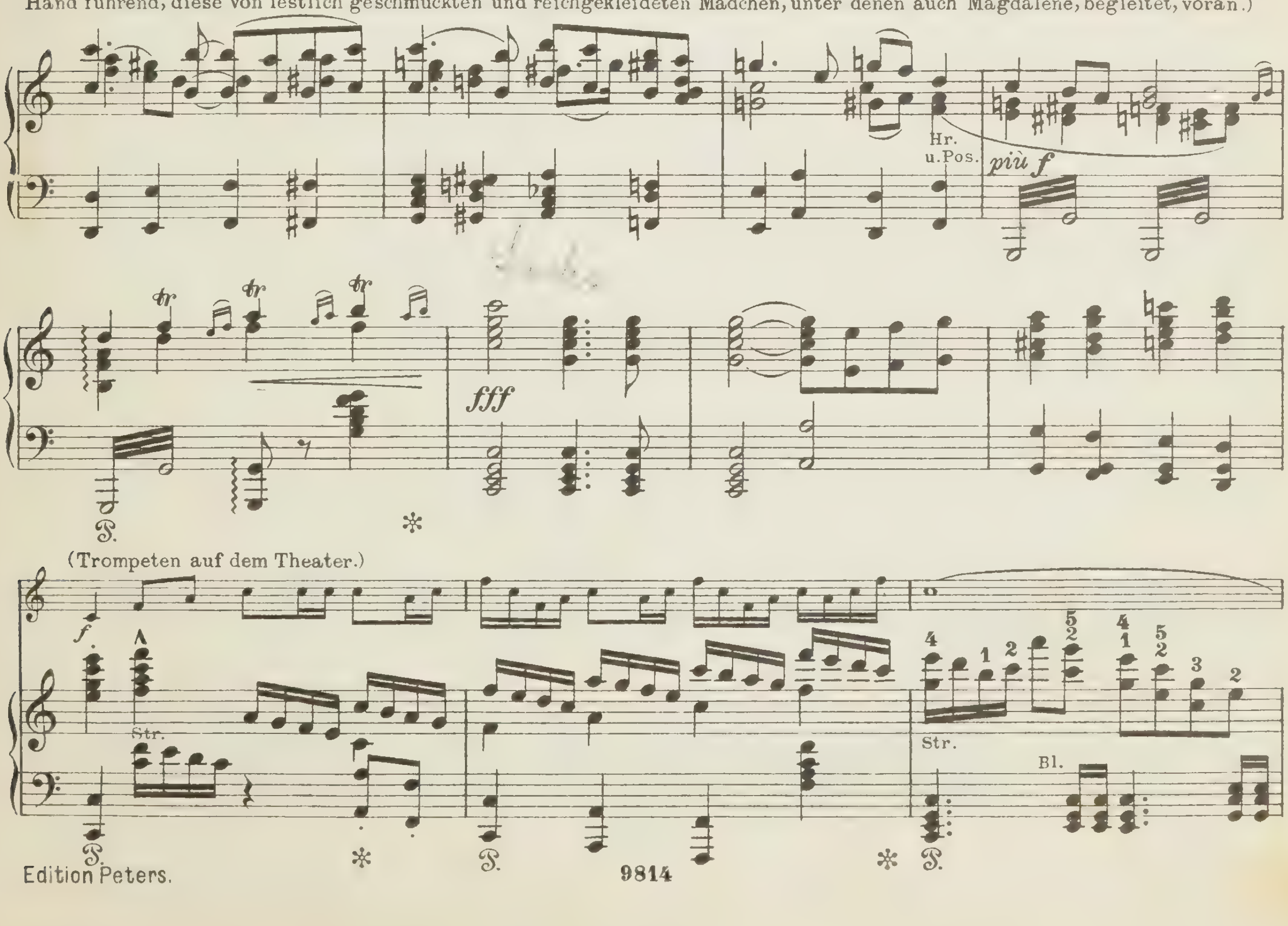
(Hier kommt Kothner mit der Fahne im Vordergrunde an.) (Die geschwungene Fahne, auf welcher König David mit der Harfe
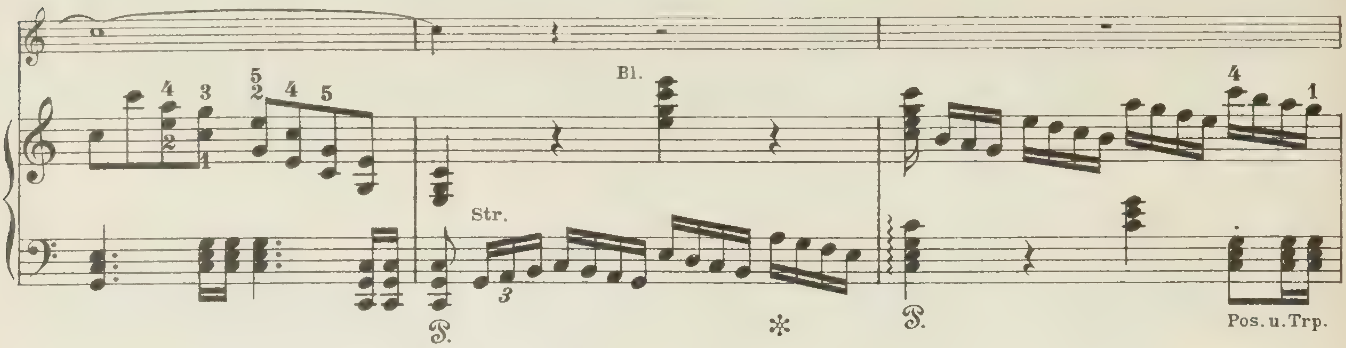


abgebildet ist, wird von allem Volk mit Hutschwenken begrüßt.)

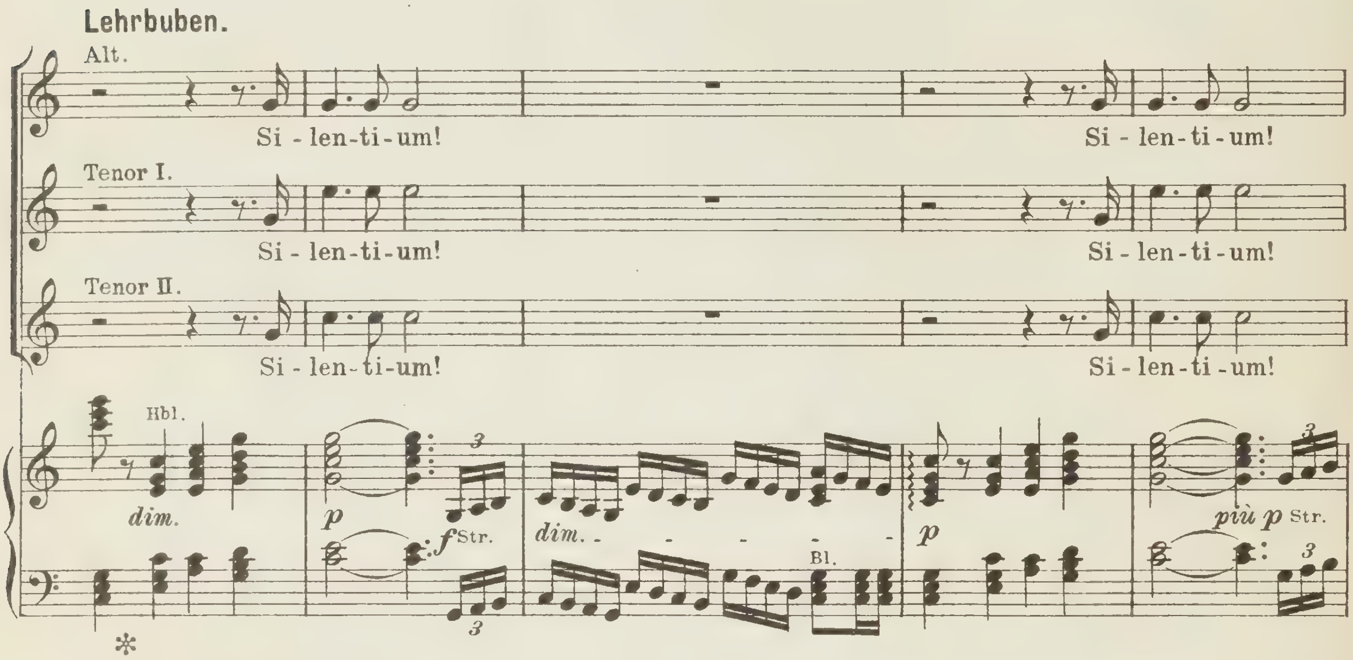


(Der Zug der Meistersinger ist hier auf der Singerbühne, wo Kothner die Fahne aufgepflanzt, angelangt, Pogner, Eva an der Hand führend, diese von festlich geschmückten und reichgekleideten Mädchen, unter denen auch Magdalene, begleitet, voran.)
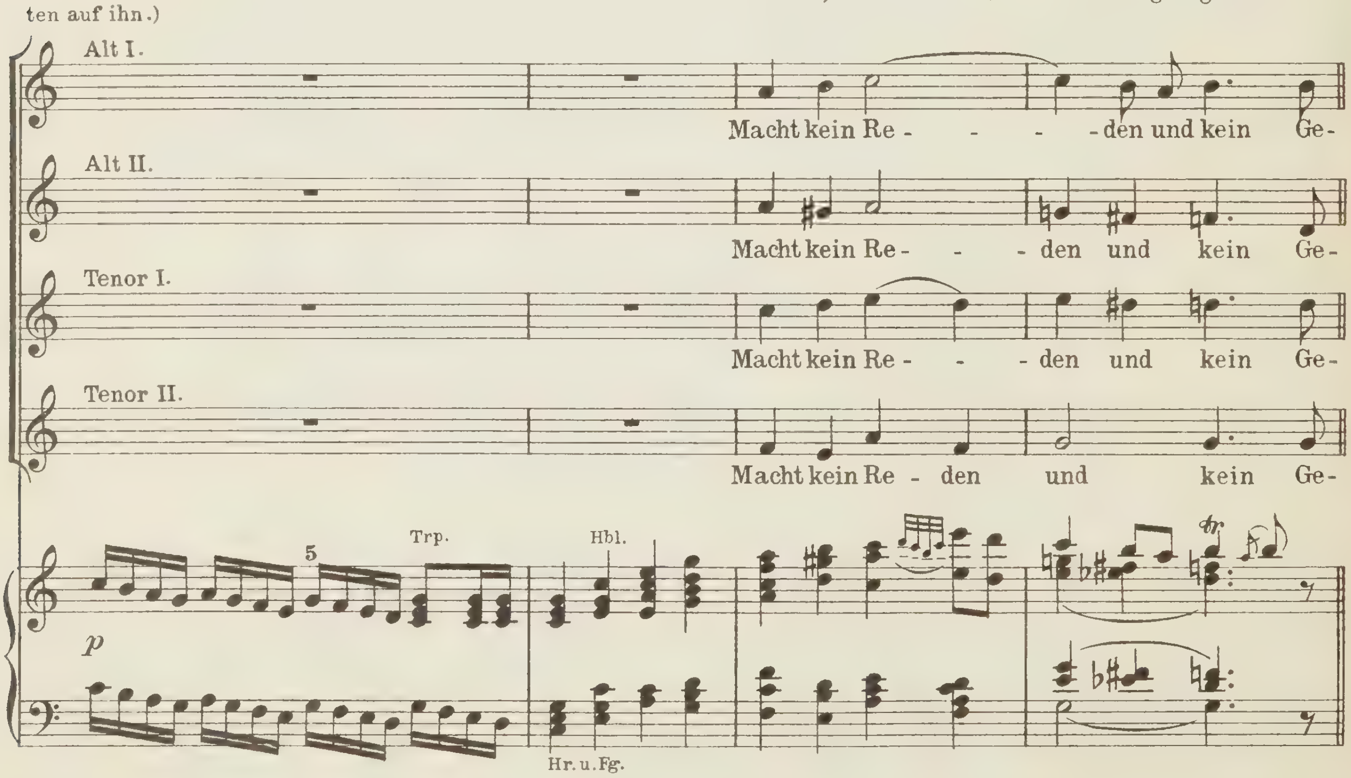


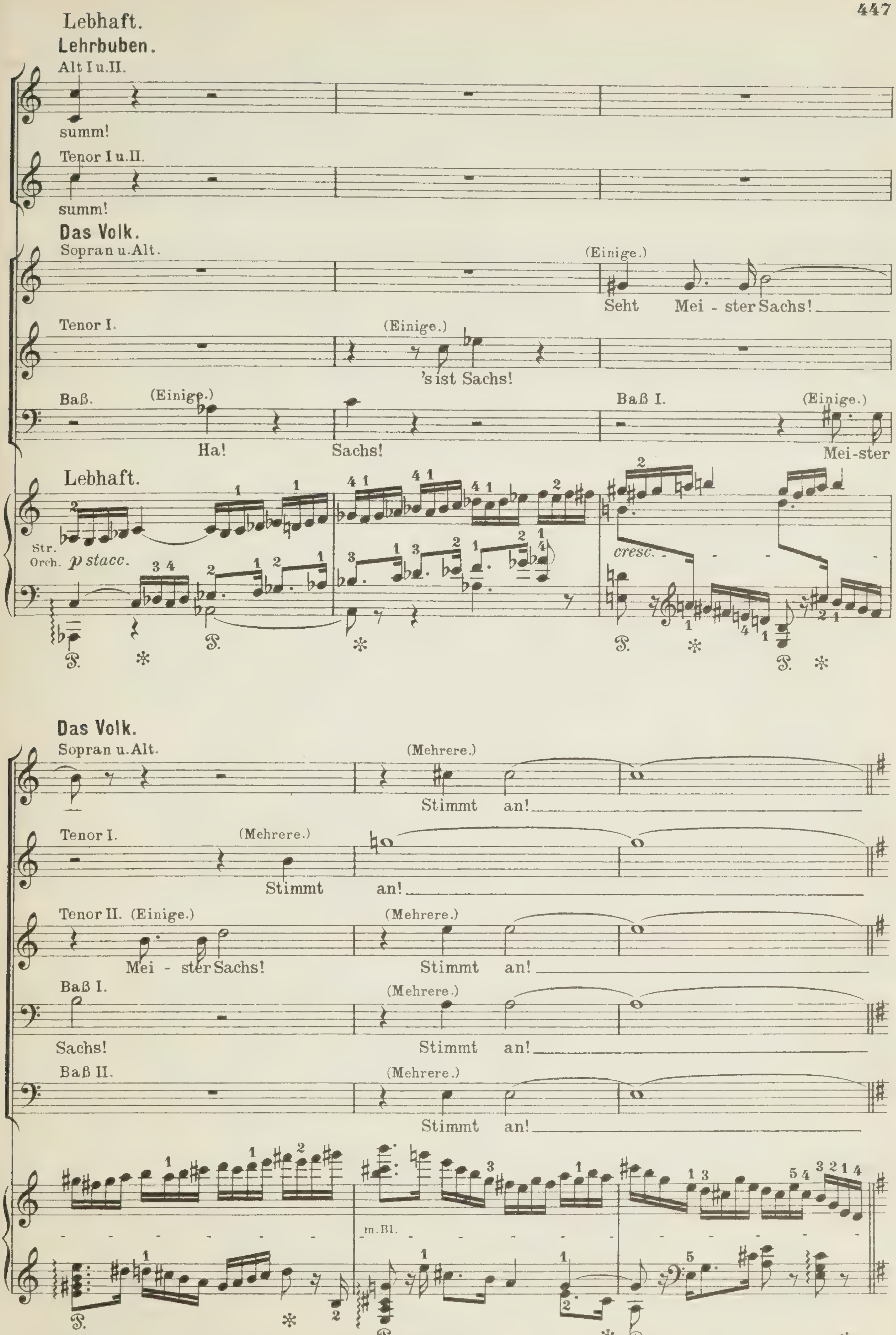
(Als Eva, von den Mädchen umgeben, den mit Blumen geschmückten Ehrenplatz eingenommen, und alle Übrigen, die Meister auf den Bänken, die Gesellen hinter ihnen stehend, ebenfalls Platz genommen, treten die Lehrbuben, dem Volke zugewendet, feierlich vor der Bühne in Reih und Glied.)



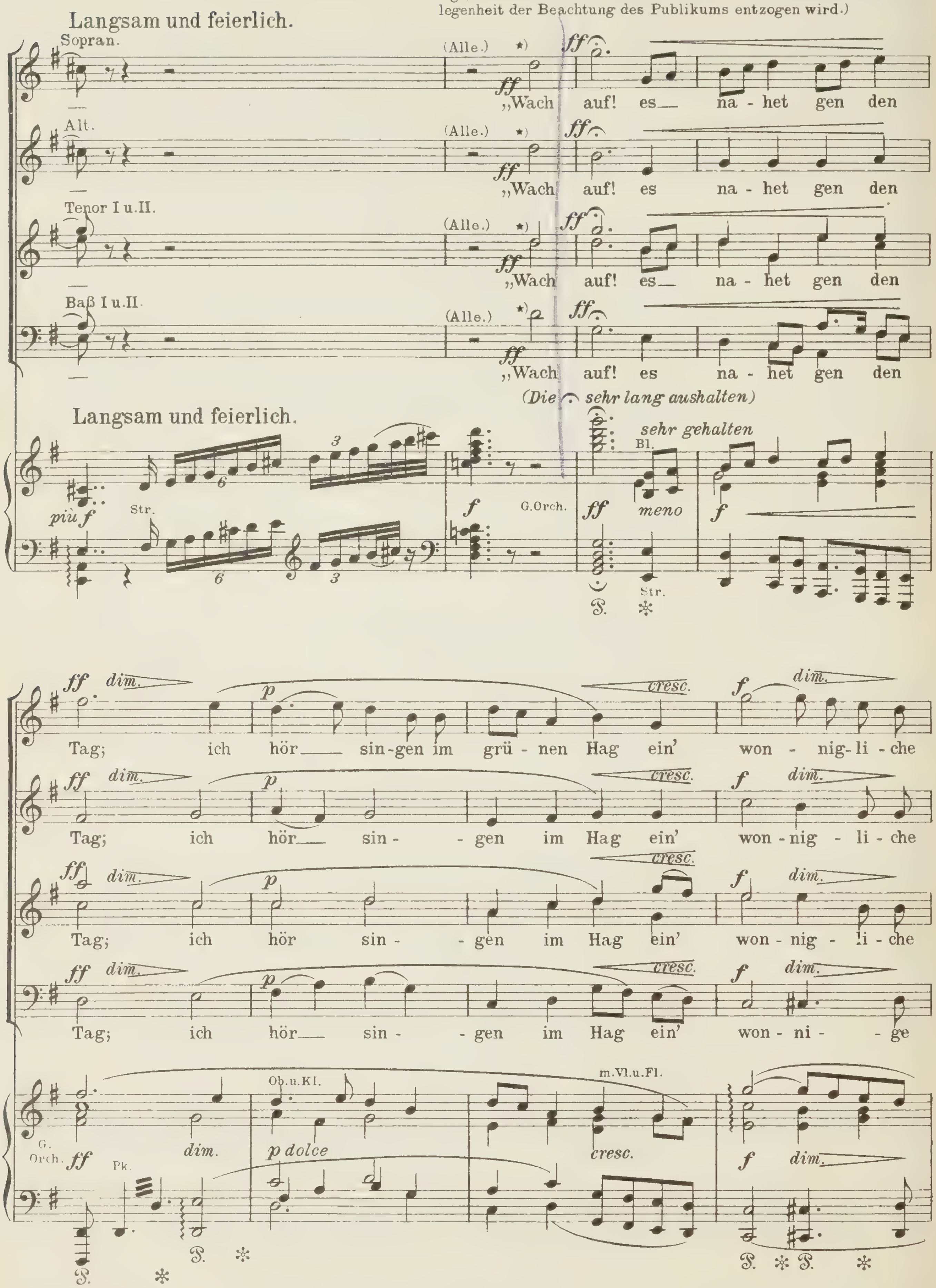


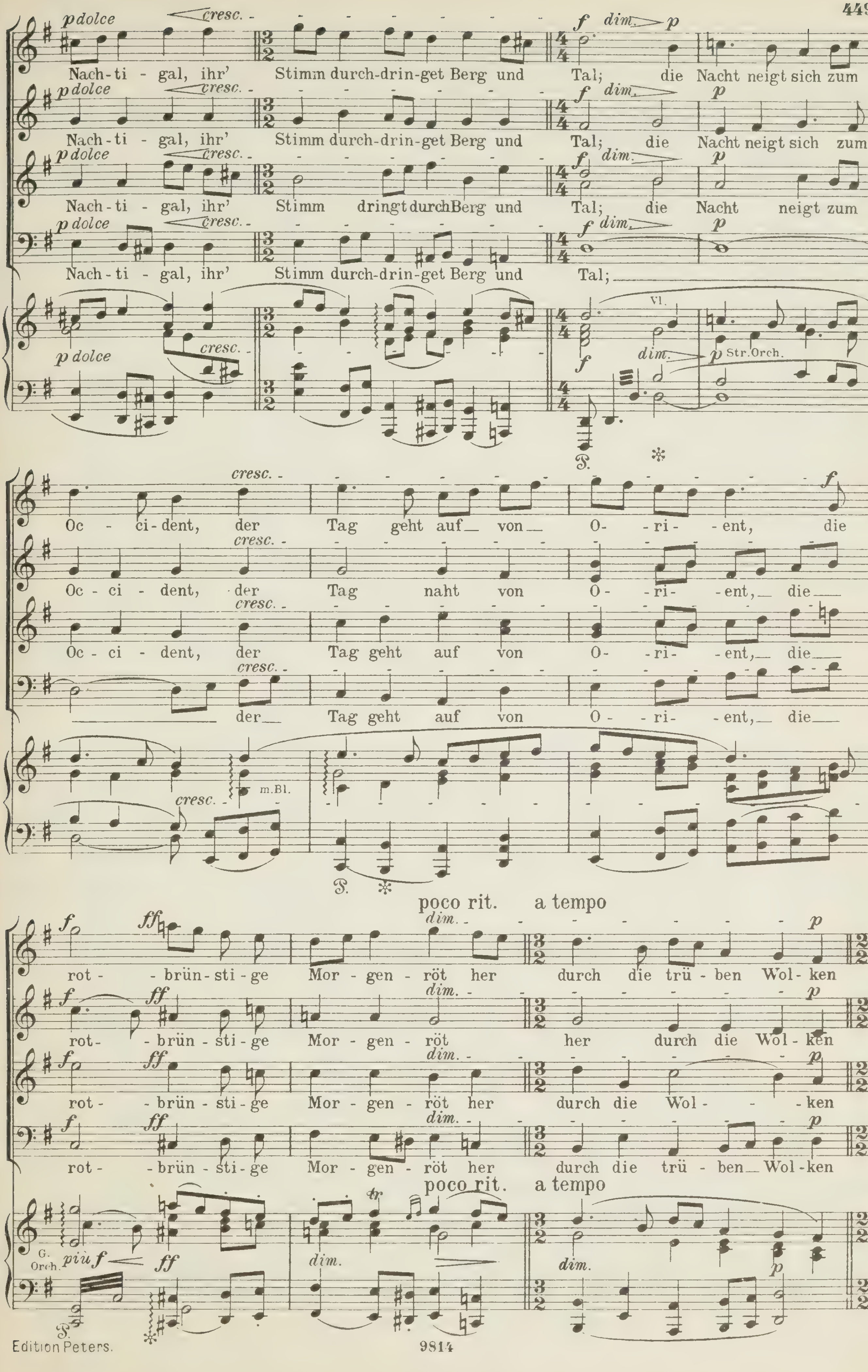
(Sachs erhebt sich und tritt vor. Bei seinem Anblick stößt sich alles an; Hüte und Mützen werden abgezogen: alle deuten auf ihn.)



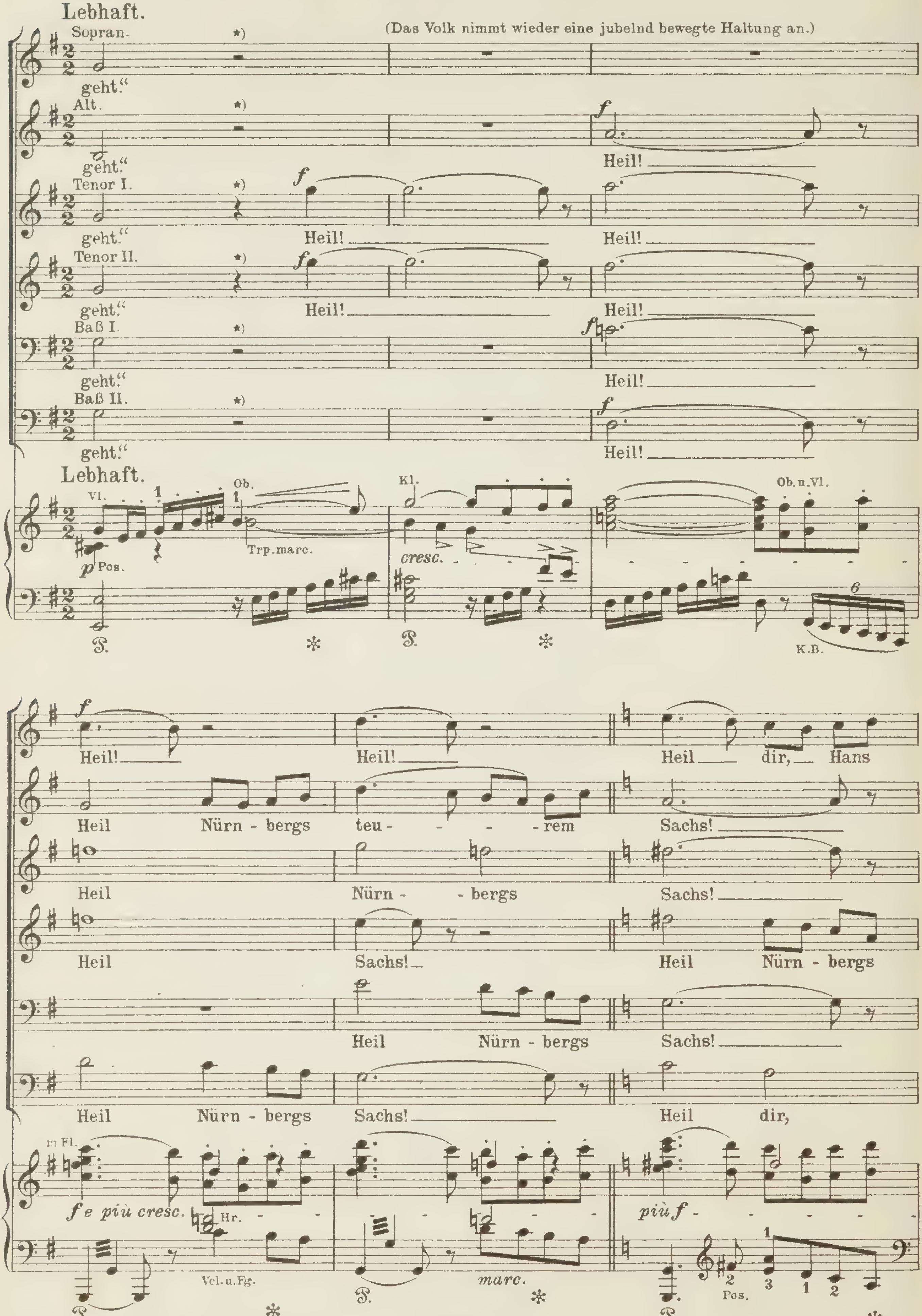

Lebhaft.
Lehrbuben.
Alt I u.II.
summ!
Tenor I u.II.
summ!
Das Volk.
Sopran u. Alt.
(Einige.)
Seht Mei - ster Sachs!
Tenor I.
(Einige.)
's ist Sachs!
Baß.
(Einige.)
Ha!
Sachs!
Baß I.
(Einige.)
Mei-ster
Lebhaft.
Str. Orch.
p stacc.
cresc.
Das Volk.
Sopran u. Alt.
(Mehrere.)
Stimmt an!
Tenor I.
(Mehrere.)
Stimmt an!
Tenor II. (Einige.)
Mei - ster Sachs!
(Mehrere.)
Stimmt an!
Baß I.
Sachs!
(Mehrere.)
Stimmt an!
Baß II.
(Mehrere.)
Stimmt an!
m.Bl.

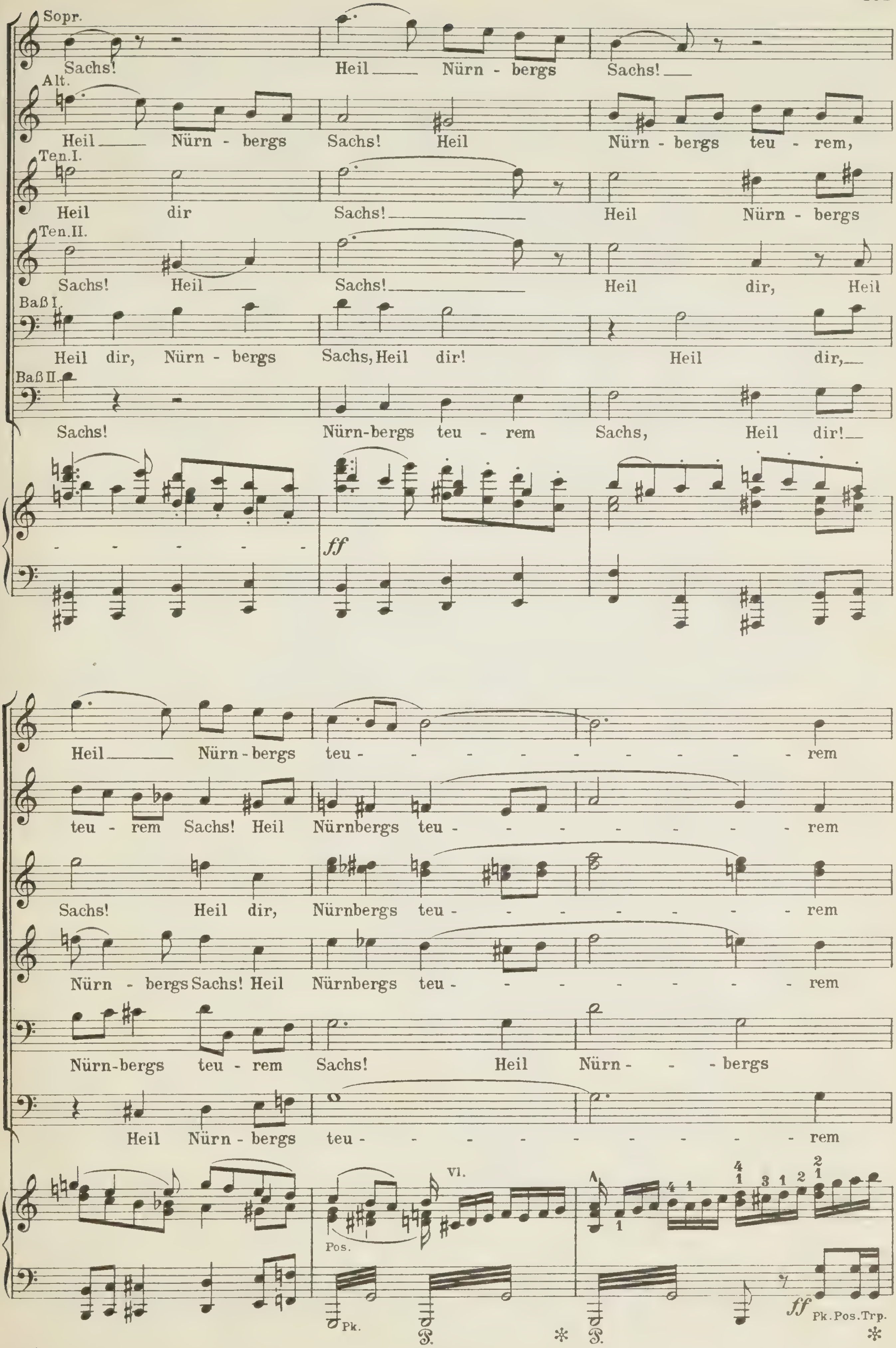
*) Außer Sachs singen alle Anwesenden diese Strophe mit; sie ist daher, je nach der Stimme in jede Gesangspartie einzutragen. (Alle Sitzenden erheben sich; die Männer bleiben mit entblößtem Haupte. Beckmesser bleibt, mit dem Memorieren des Gedichtes beschäftigt, hinter den andern Meistern versteckt, so daß er bei dieser Gelegenheit der Beachtung des Publikums entzogen wird.)
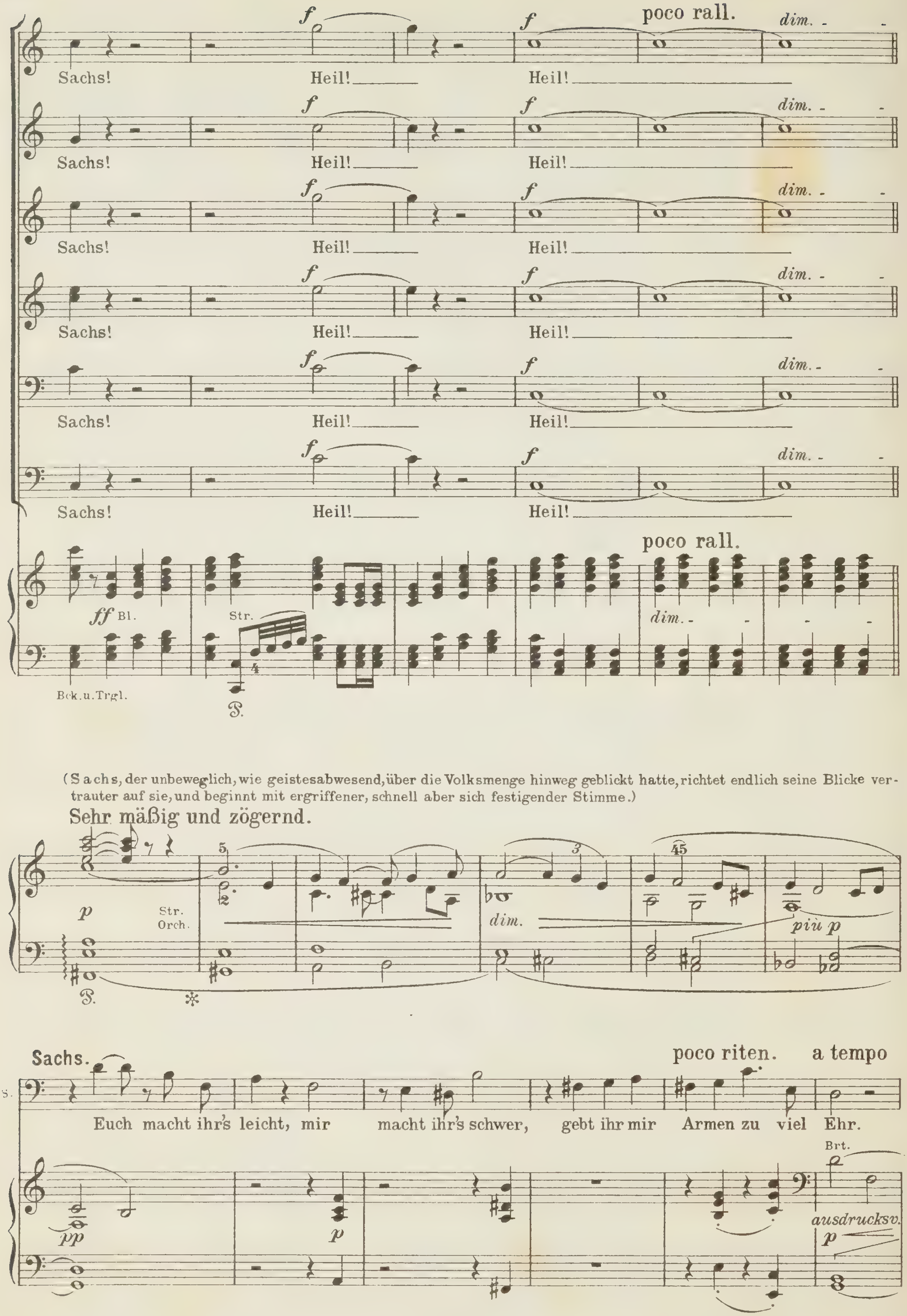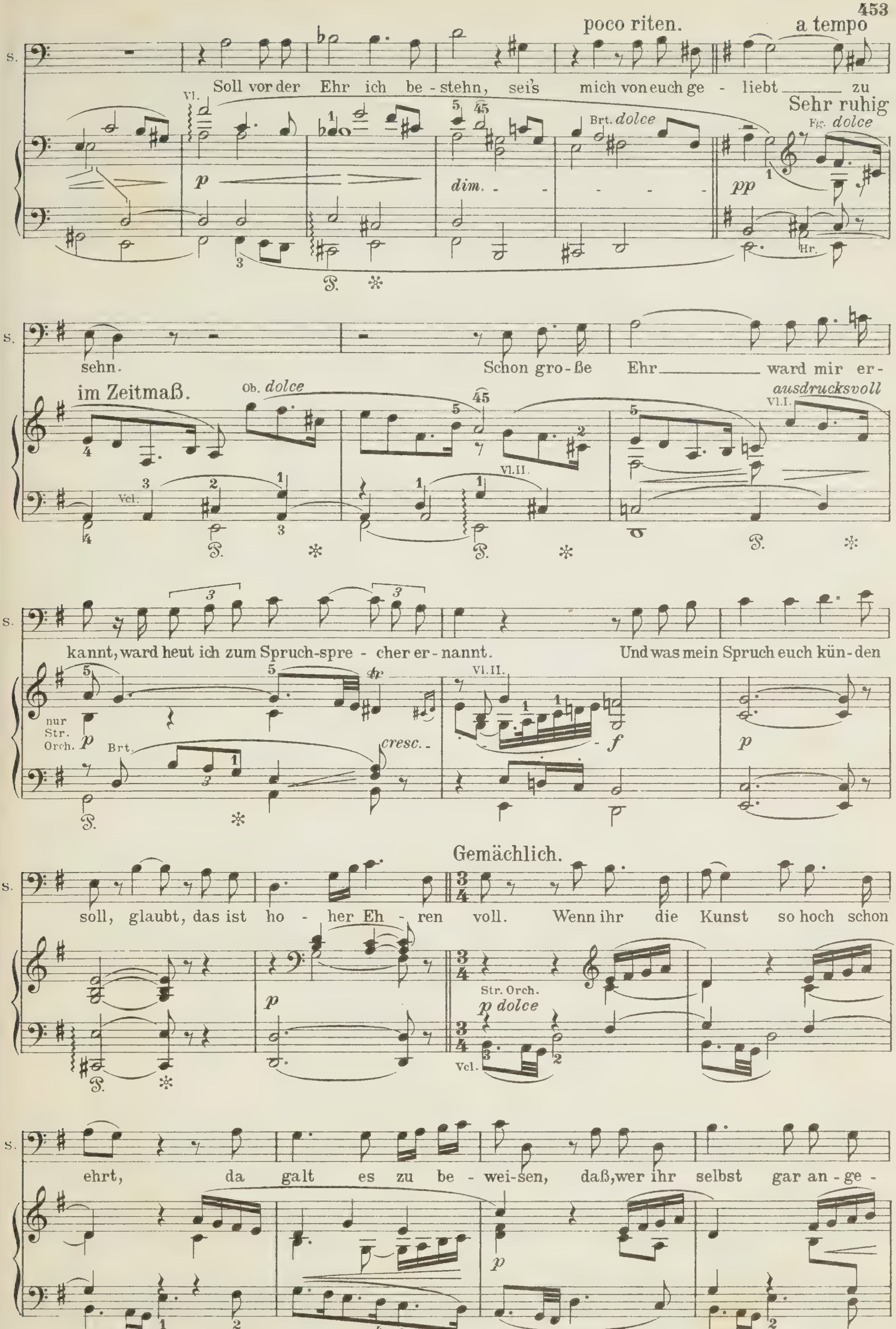



p dolce cresc. f dim. p
Nach-ti - gal, ihr' Stimm durch-drin-get Berg und Tal; die Nacht neigt sich zum
Nach-ti - gal, ihr' Stimm durch-drin-get Berg und Tal; die Nacht neigt sich zum
Nach-ti - gal, ihr' Stimm dringt durch Berg und Tal; die Nacht neigt zum
Nach-ti - gal, ihr' Stimm durch-drin-get Berg und Tal;
Vl.
Str.Orch.
Oc - ci-dent, der Tag geht auf von O - ri - ent, die
Oc - ci - dent, der Tag naht von O - ri - ent, die
Oc - ci - dent, der Tag geht auf von O - ri - ent, die
der Tag geht auf von O - ri - ent, die
m.Bl.
poco rit. a tempo
rot - brün-sti-ge Mor - gen - röt her durch die trü - ben Wol - ken
rot - brün - sti - ge Mor - gen - röt her durch die Wol - ken
rot - brün - sti - ge Mor - gen - röt her durch die Wol - - ken
rot - brün - sti - ge Mor - gen - röt her durch die trü - ben Wol - ken
G. Orch. più f ff dim.

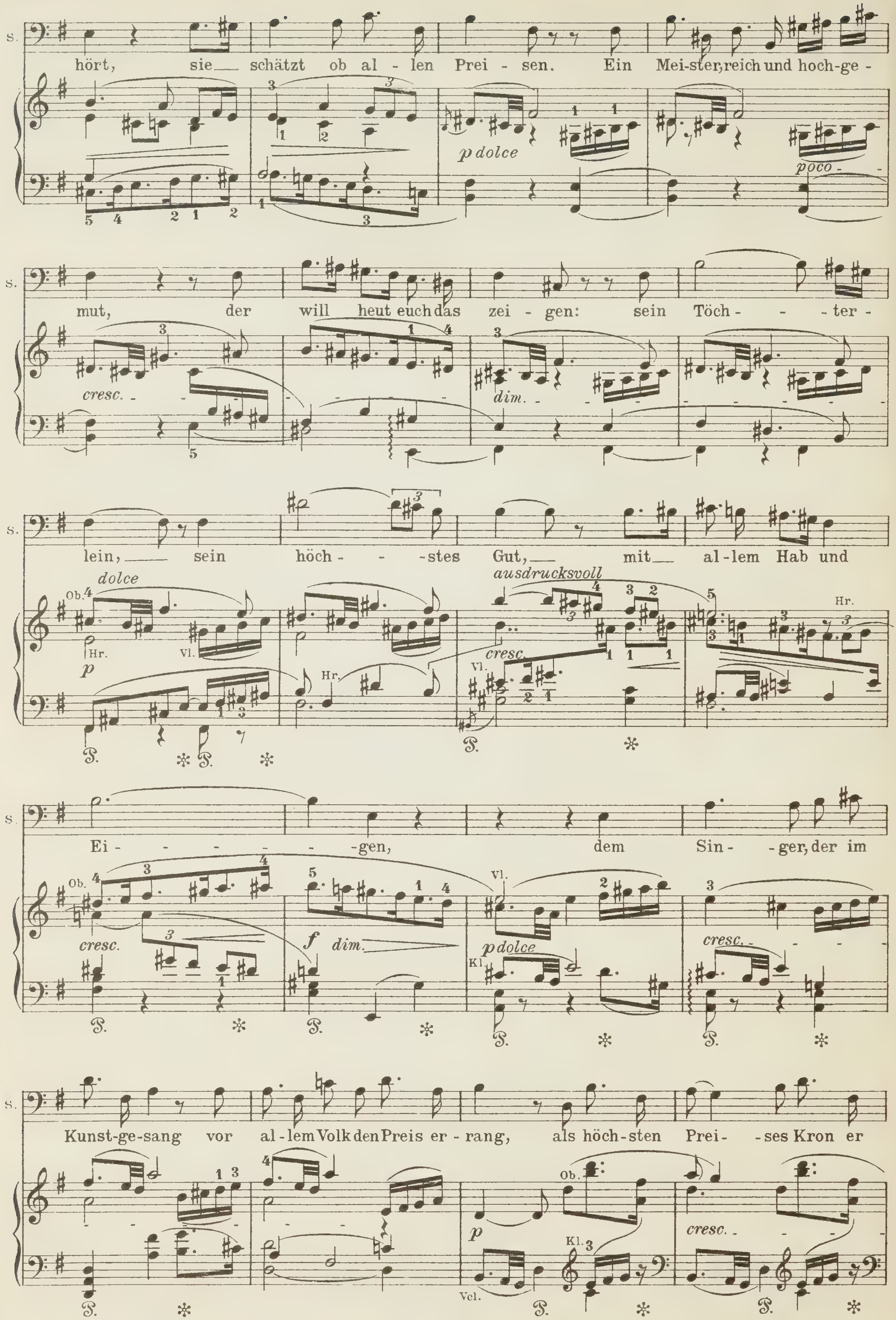
*) Von hier an singt der Chor des Volkes wieder allein; die Meister auf der Bühne, so wie die andern vorigen Teilnehmer am Gesange der Strophe, geben sich dem Schauspiele des Volksjubels hin.

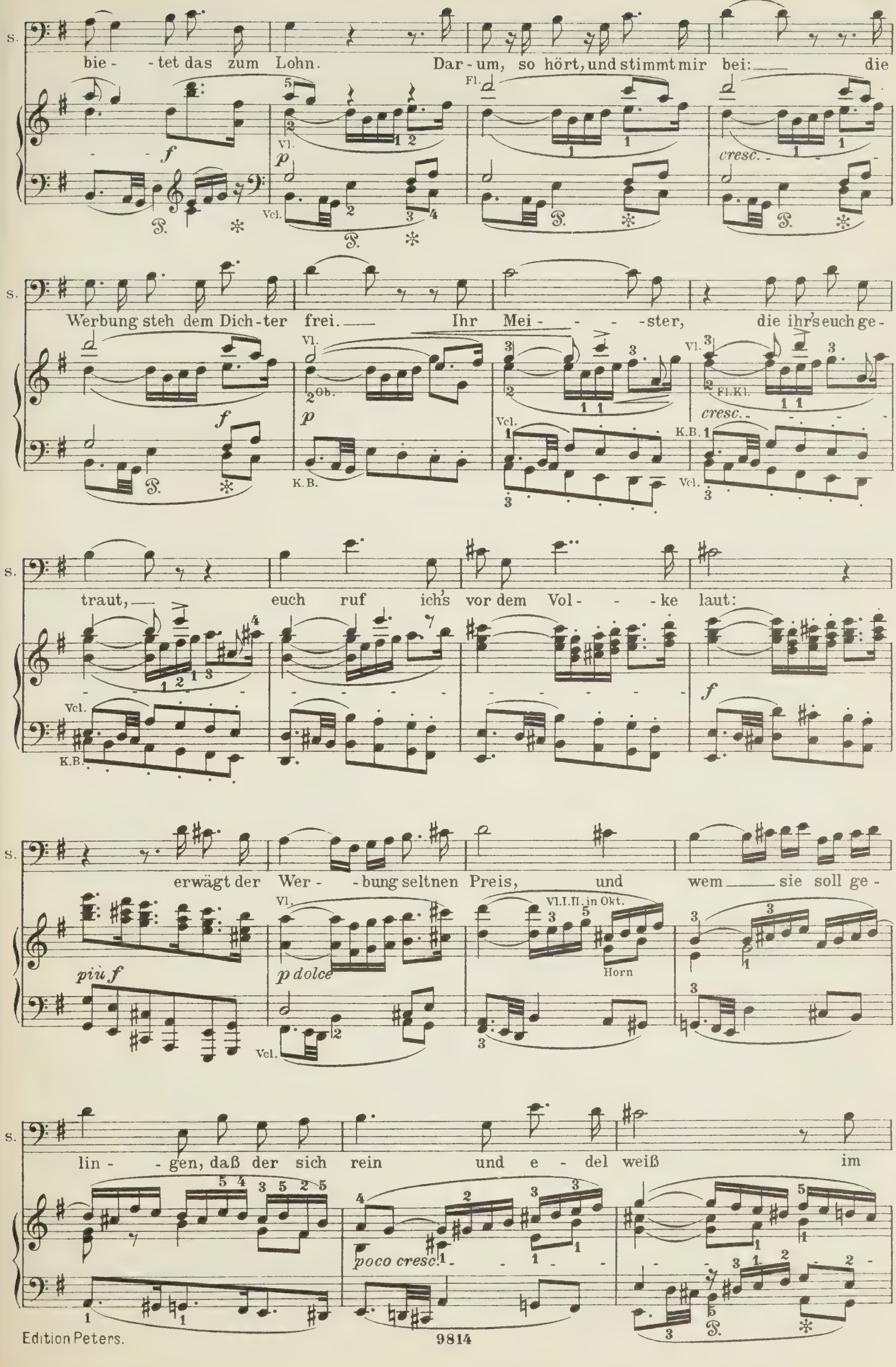


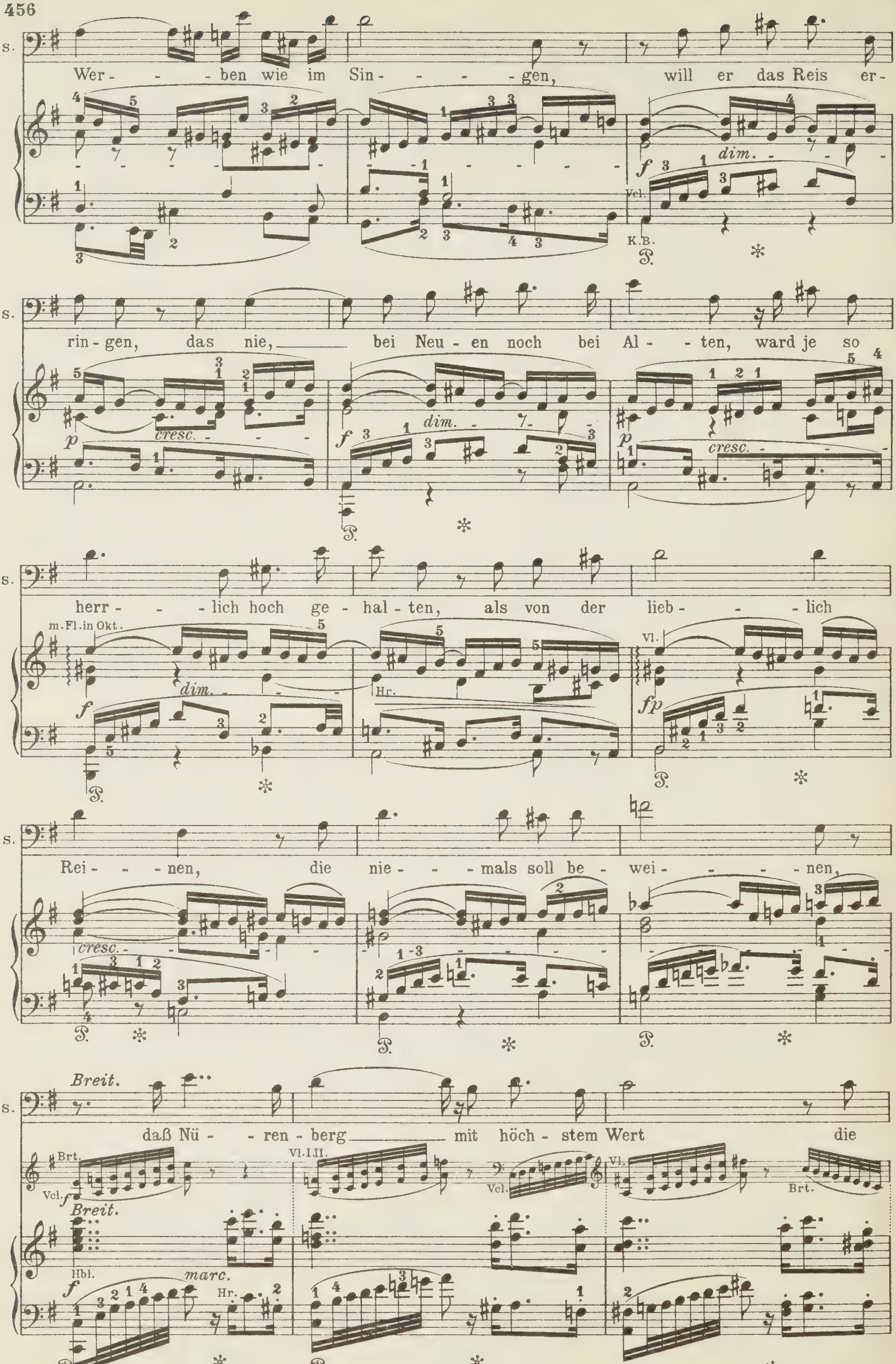

Sopr.
Sachs! Heil Nürn - bergs Sachs!
Alt.
Heil Nürn - bergs Sachs! Heil Nürn - bergs teu - rem,
Ten.I.
Heil dir Sachs! Heil Nürn - bergs
Ten.II.
Sachs! Heil Sachs! Heil dir, Heil
Baß I.
Heil dir, Nürn - bergs Sachs, Heil dir! Heil dir,
Baß II.
Sachs! Nürn-bergs teu - rem Sachs, Heil dir!
ff
Heil Nürn-bergs teu - rem
teu - rem Sachs! Heil Nürnbergs teu - rem
Sachs! Heil dir, Nürnbergs teu - rem
Nürn - bergs Sachs! Heil Nürnbergs teu - rem
Nürn-bergs teu - rem Sachs! Heil Nürn - bergs
Heil Nürn - bergs teu - rem
Vl.
Pos.
Pk.
ff
Pk. Pos. Trp.
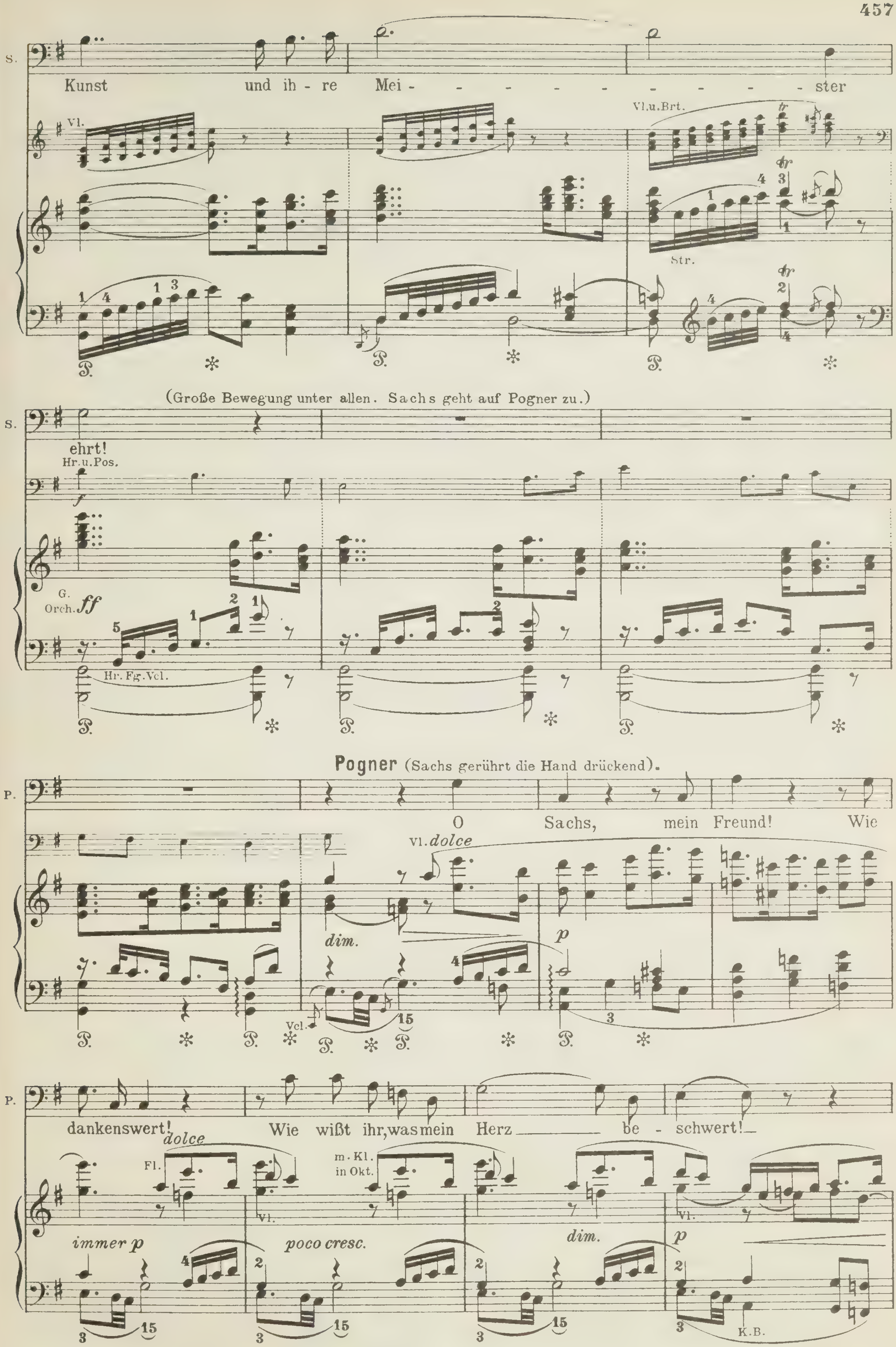

poco rall.
dim.
Sachs! Heil! Heil!
Sachs! Heil! Heil!
Sachs! Heil! Heil!
Sachs! Heil! Heil!
Sachs! Heil! Heil!
Sachs! Heil! Heil!
poco rall.
ff Bl.
Str.
dim.
Bck.u.Trgl.
(Sachs, der unbeweglich, wie geistesabwesend, über die Volksmenge hinweg geblickt hatte, richtet endlich seine Blicke vertrauter auf sie, und beginnt mit ergriffener, schnell aber sich festigender Stimme.)
Sehr mäßig und zögernd.
p Str. Orch.
dim.
più p
Sachs.
poco riten.
a tempo
Euch macht ihr's leicht, mir macht ihr's schwer, gebt ihr mir Armen zu viel Ehr.
Brt.
pp
p
ausdrucksv.
p


poco riten.
a tempo
Soll vor der Ehr ich be-stehn, sei's mich von euch ge - liebt zu
Sehr ruhig
sehn.
Schon gro-ße Ehr ward mir er-
im Zeitmaß.
ausdrucksvoll
kannt, ward heut ich zum Spruch-spre - cher er-nannt.
Und was mein Spruch euch kün-den
nur Str. Orch.
cresc.
soll, glaubt, das ist ho - her Eh - ren voll.
Gemächlich.
Wenn ihr die Kunst so hoch schon
Str. Orch.
p dolce
ehrt, da galt es zu be - wei-sen, daß, wer ihr selbst gar an-ge-

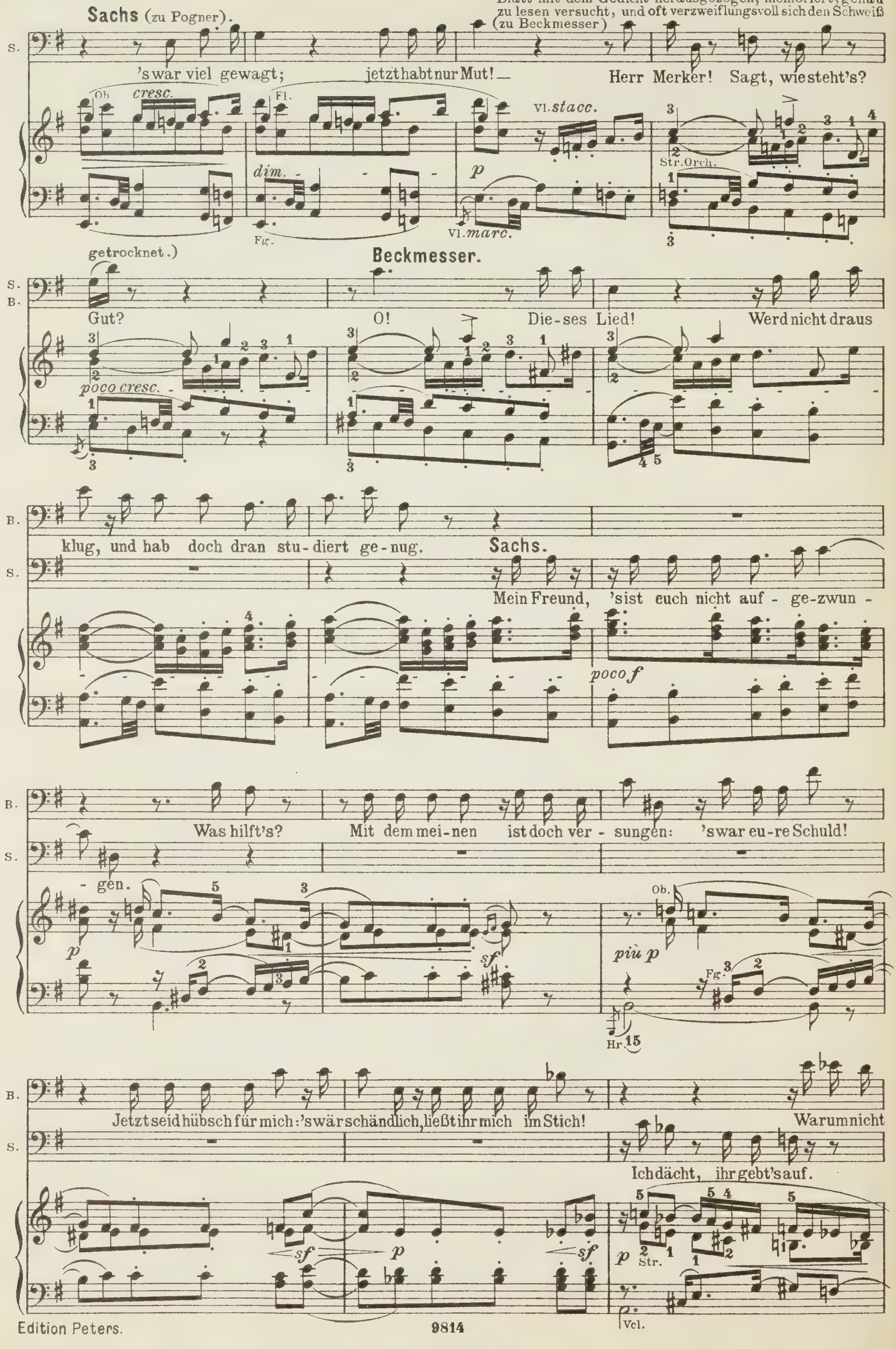

S.
hört, sie schätzt ob al-len Prei-sen. Ein Mei-ster, reich und hoch-ge-
p dolce
poco
mut, der will heut euch das zei-gen: sein Töch-ter-
cresc.
dim.
lein, sein höch-stes Gut, mit al-lem Hab und
dolce
Ob.
Hr.
Vl.
p
ausdrucksvoll
cresc.
Ei-gen, dem Sin-ger, der im
Ob.
cresc.
f
dim.
p dolce
Kl.
Kunst-ge-sang vor al-lem Volk den Preis er-rang, als höch-sten Prei-ses Kron er
Ob.
p
Kl.
Vcl.
cresc.
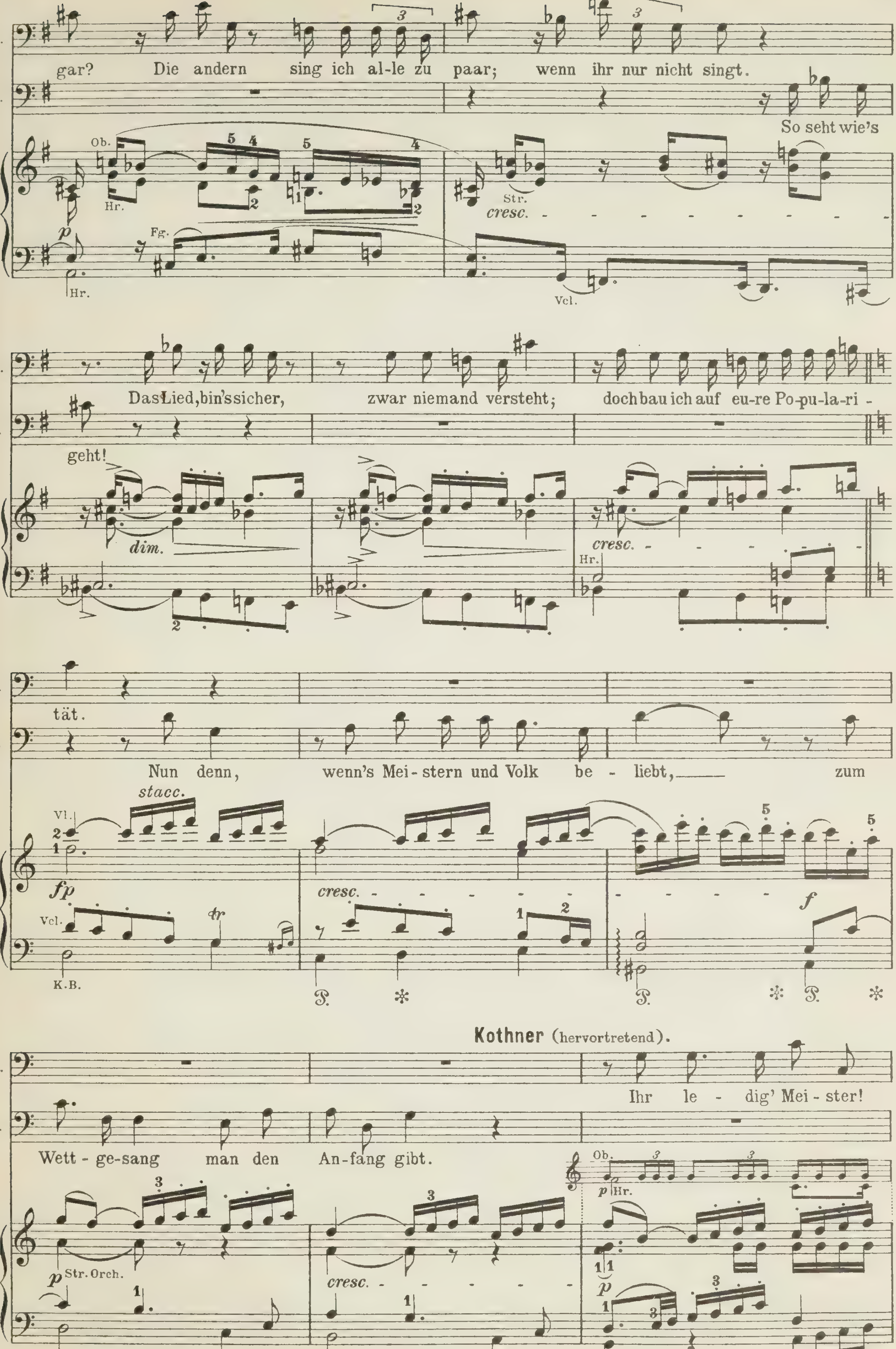

bie- -tet das zum Lohn. Dar-um, so hört, und stimmt mir bei: die
Werbung steh dem Dich-ter frei. Ihr Mei- - - -ster, die ihr's euch ge-
traut, euch ruf ich's vor dem Vol- - -ke laut:
erwägt der Wer- -bung seltnen Preis, und wem sie soll ge-
lin- -gen, daß der sich rein und e- -del weiß im
cresc.
piu f
p dolce
poco cresc.
Vl. Fl. Vcl. K.B. Ob. Fl.Kl. Horn
Vl.I.II. in Okt.

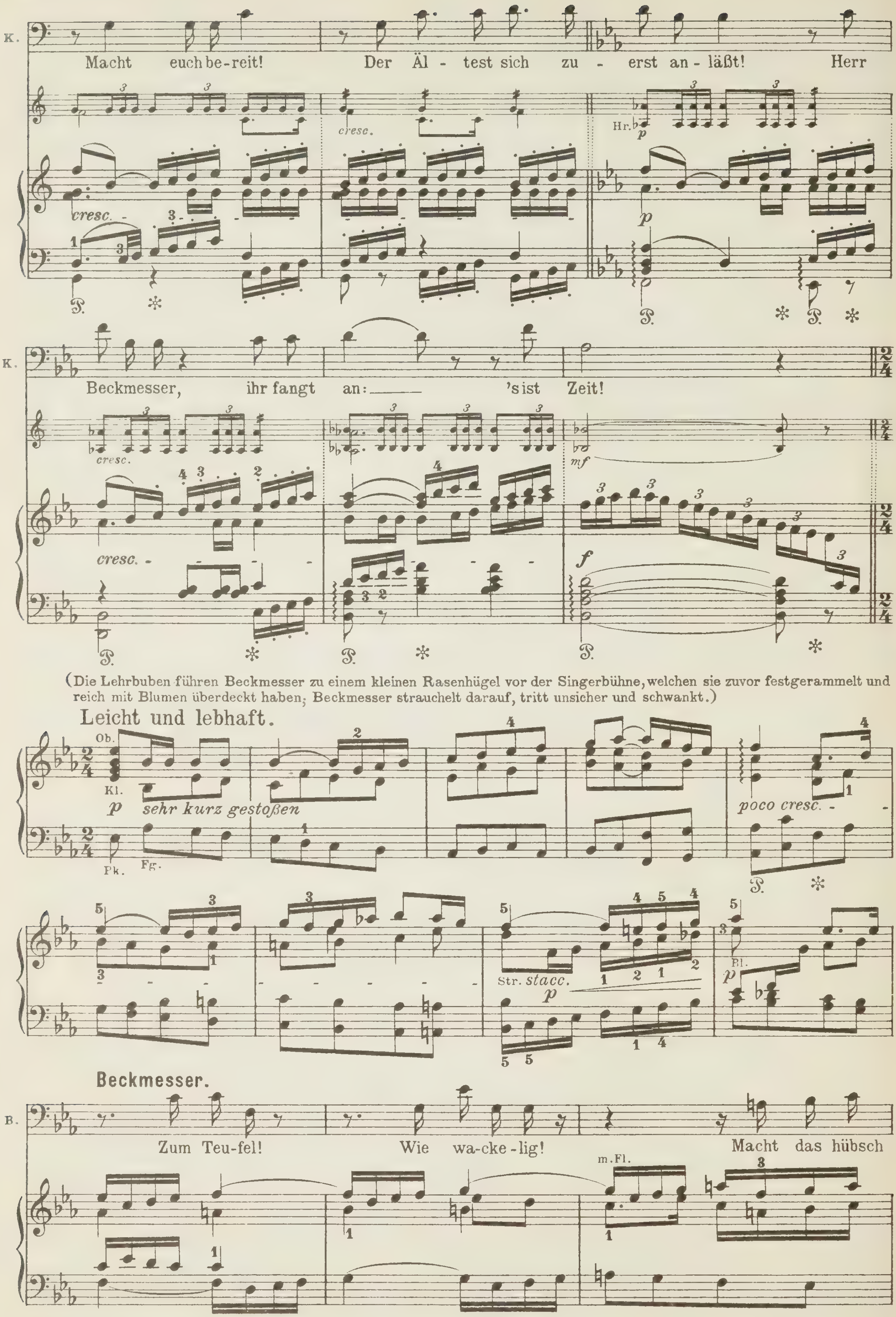

Wer- - - ben wie im Sin- - - - - gen, will er das Reis er-
rin-gen, das nie, bei Neu-en noch bei Al- - ten, ward je so
herr- - - lich hoch ge- hal-ten, als von der lieb- - - lich
Rei- - - - nen, die nie- - - - mals soll be- wei- - - - - nen,
Breit.
daß Nü- - ren-berg mit höch-stem Wert die
dim.
cresc.
Vel.
K.B.
m.Fl.in Okt.
Hr.
Vl.
Brt.
Vl.I.II.
Vcl.
Hbl.
marc.
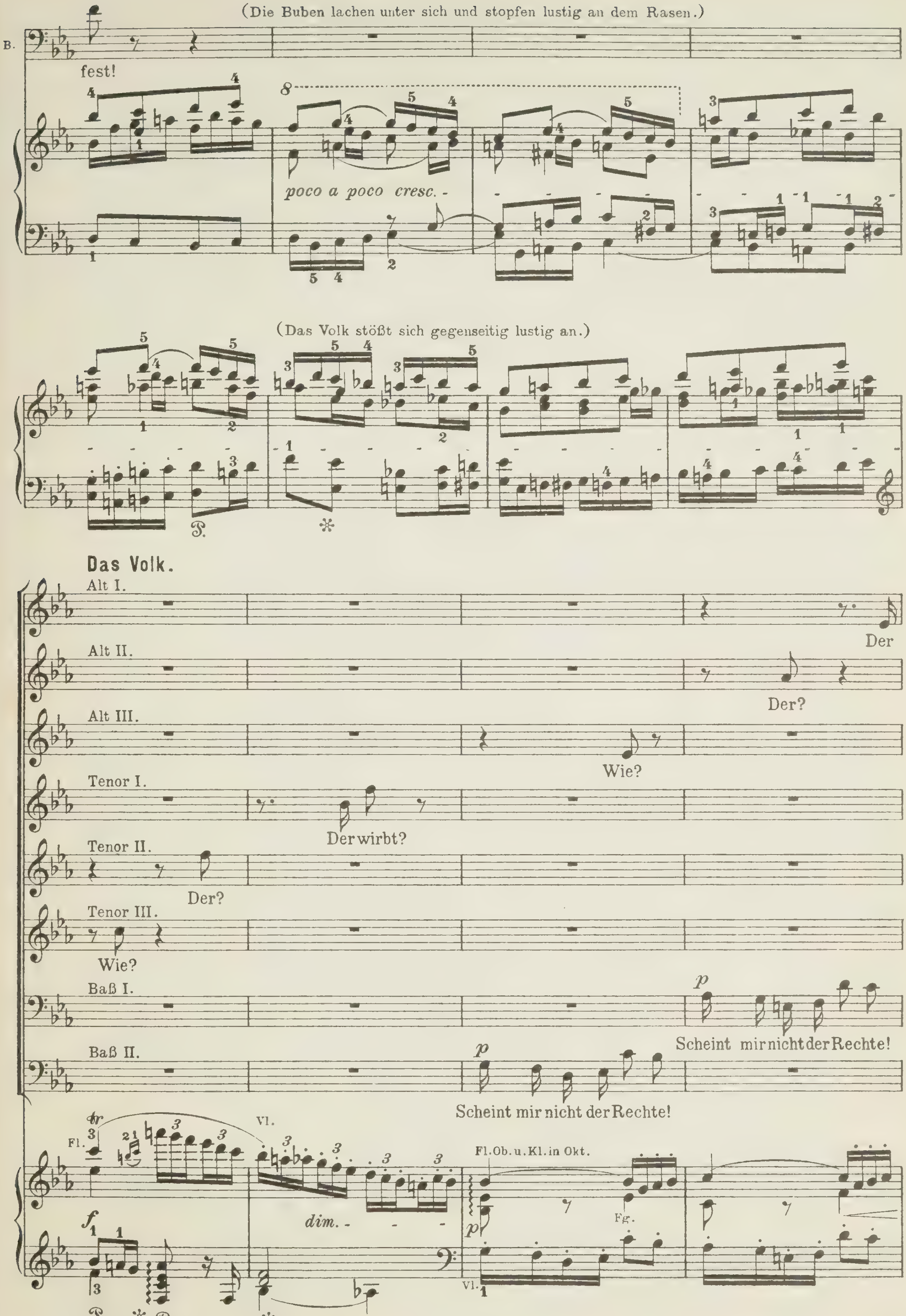

Kunst und ih - re Mei - - - - - - - - - - - ster
ehrt!
(Große Bewegung unter allen. Sachs geht auf Pogner zu.)
Pogner (Sachs gerührt die Hand drückend).
O Sachs, mein Freund! Wie
dankenswert! Wie wißt ihr, was mein Herz be - schwert!
Vl.
Vl.u.Brt.
Str.
Hr.u.Pos.
G. Orch. ff
Hr. Fg. Vcl.
vl. dolce
dim.
Vcl.
dolce
Fl.
m. Kl. in Okt.
immer p
poco cresc.
dim.
K.B.
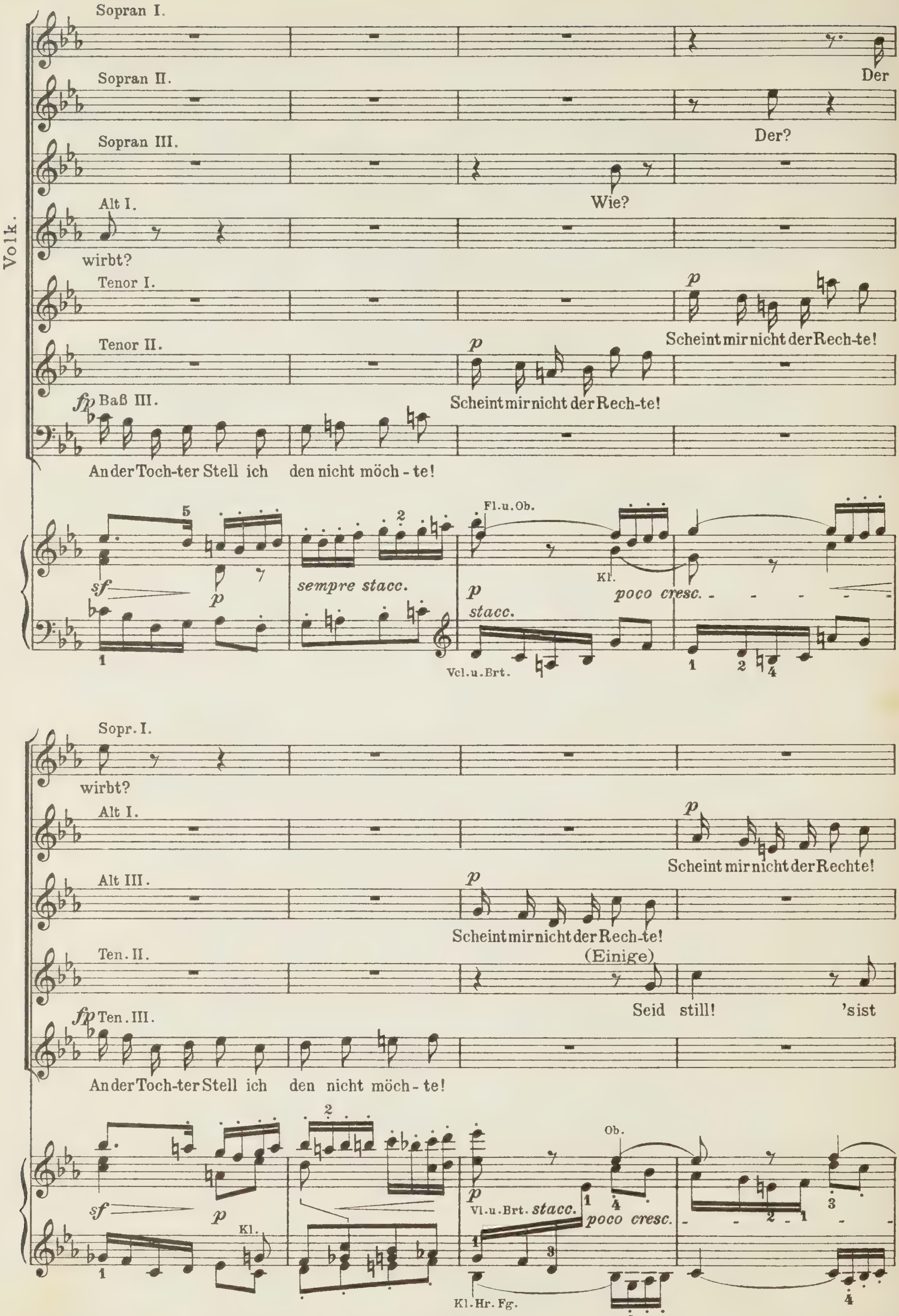
(Beckmesser, zu dem sich jetzt Sachs wendet, hat schon während des Einzuges, und dann fortwährend, eifrig das Blatt mit dem Gedicht herausgezogen, memoriert, genau zu lesen versucht, und oft verzweiflungsvoll sich den Schweiß getrocknet.)

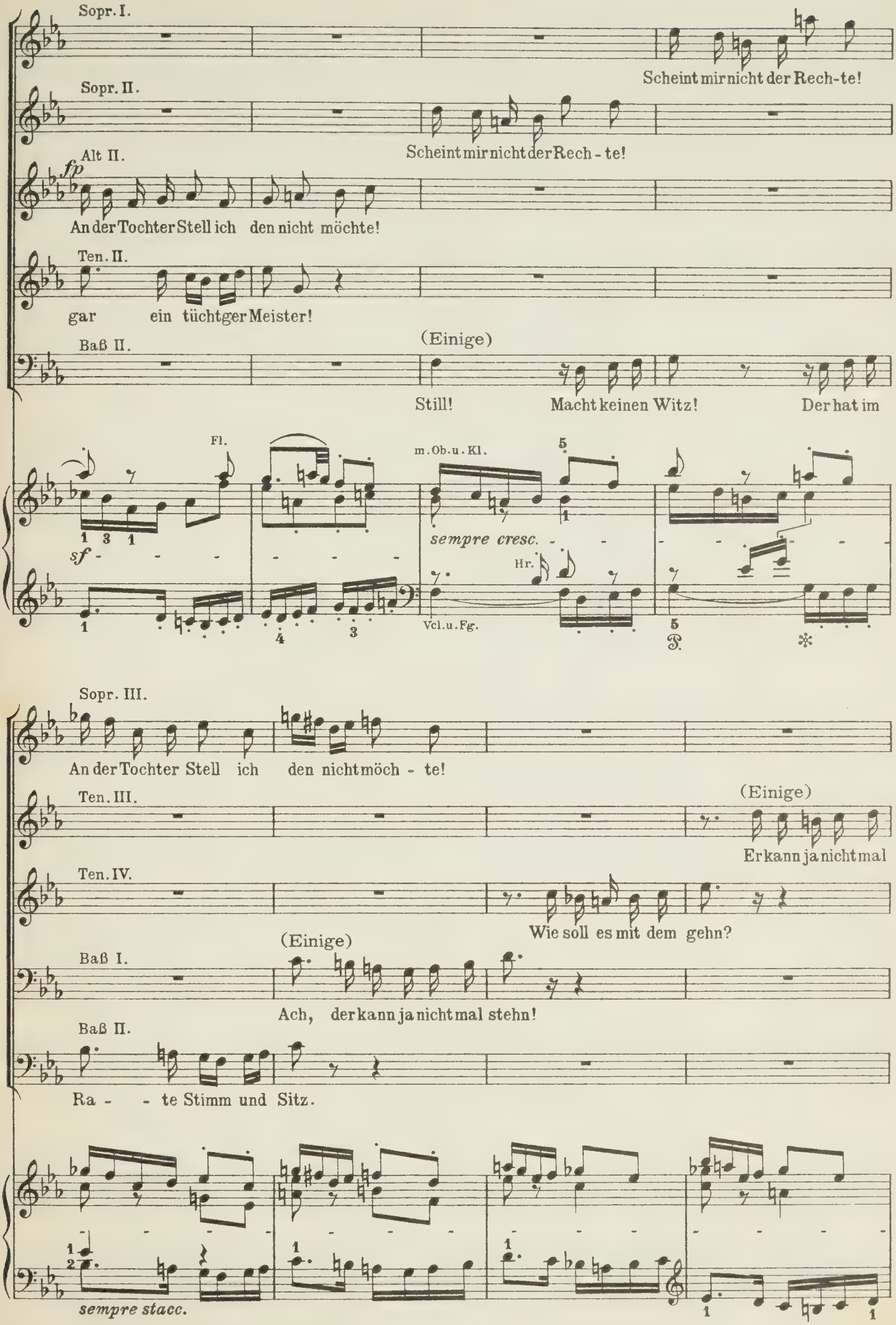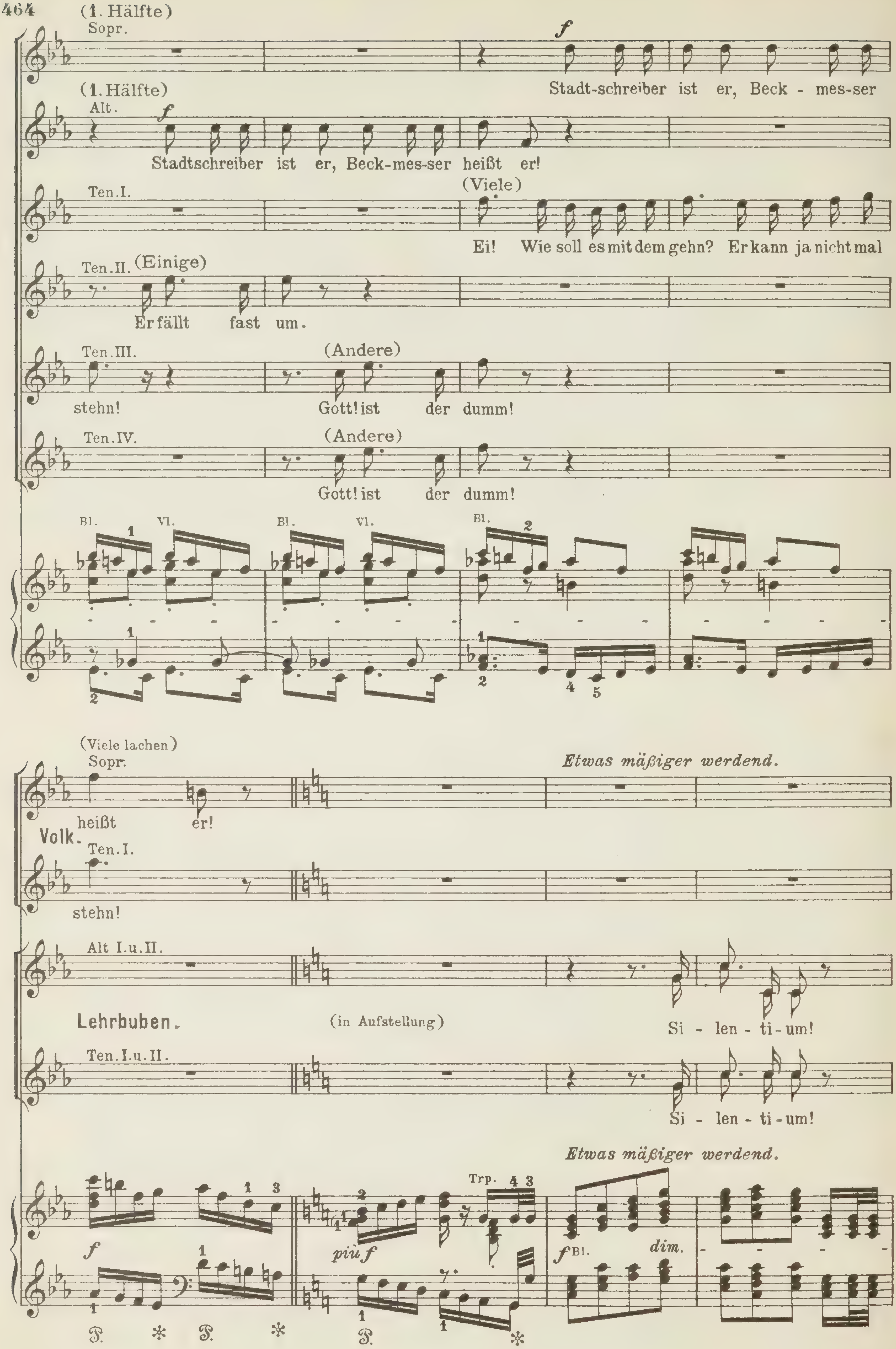



gar? Die andern sing ich al-le zu paar; wenn ihr nur nicht singt.
So seht wie's
geht!
Das Lied, bin's sicher, zwar niemand versteht; doch bau ich auf eu-re Po-pu-la-ri -
tät.
Nun denn, wenn's Mei-stern und Volk be - liebt, zum
Wett - ge-sang man den An-fang gibt.
Kothner (hervortretend).
Ihr le - dig' Mei - ster!
Ob.
Hr.
Fg.
Str.
cresc.
dim.
Vcl.
stacc.
Vl.
K.B.
Str. Orch.
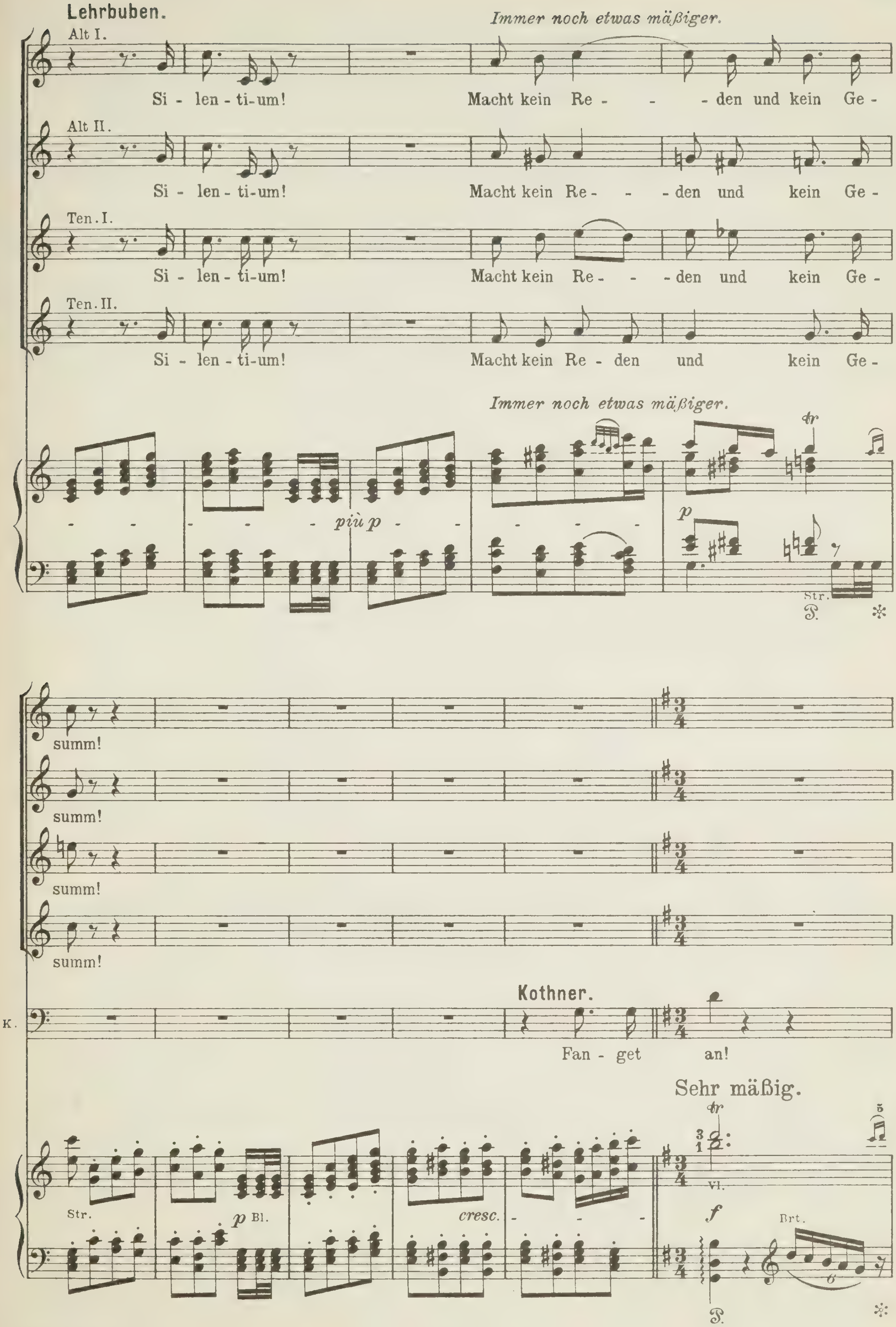

K.
Macht euch be-reit! Der Äl - test sich zu - erst an-läßt! Herr
cresc.
Hr.
p
K.
Beckmesser, ihr fangt an: 's ist Zeit!
cresc.
mf
f
(Die Lehrbuben führen Beckmesser zu einem kleinen Rasenhügel vor der Singerbühne, welchen sie zuvor festgerammelt und reich mit Blumen überdeckt haben; Beckmesser strauchelt darauf, tritt unsicher und schwankt.)
Leicht und lebhaft.
Ob.
Kl.
p sehr kurz gestoßen
Pk.
Fg.
poco cresc.
Str. stacc.
Bl.
Beckmesser.
B.
Zum Teu-fel! Wie wa-cke-lig! Macht das hübsch
m.Fl.


(Die Buben lachen unter sich und stopfen lustig an dem Rasen.)
B.
fest!
poco a poco cresc.
(Das Volk stößt sich gegenseitig lustig an.)
Das Volk.
Alt I.
Der
Alt II.
Der?
Alt III.
Wie?
Tenor I.
Der wirbt?
Tenor II.
Der?
Tenor III.
Wie?
Baß I.
p
Scheint mir nicht der Rechte!
Baß II.
p
Scheint mir nicht der Rechte!
Fl.
Vl.
dim.
Fl. Ob. u. Kl. in Okt.
Fg.
Vl.
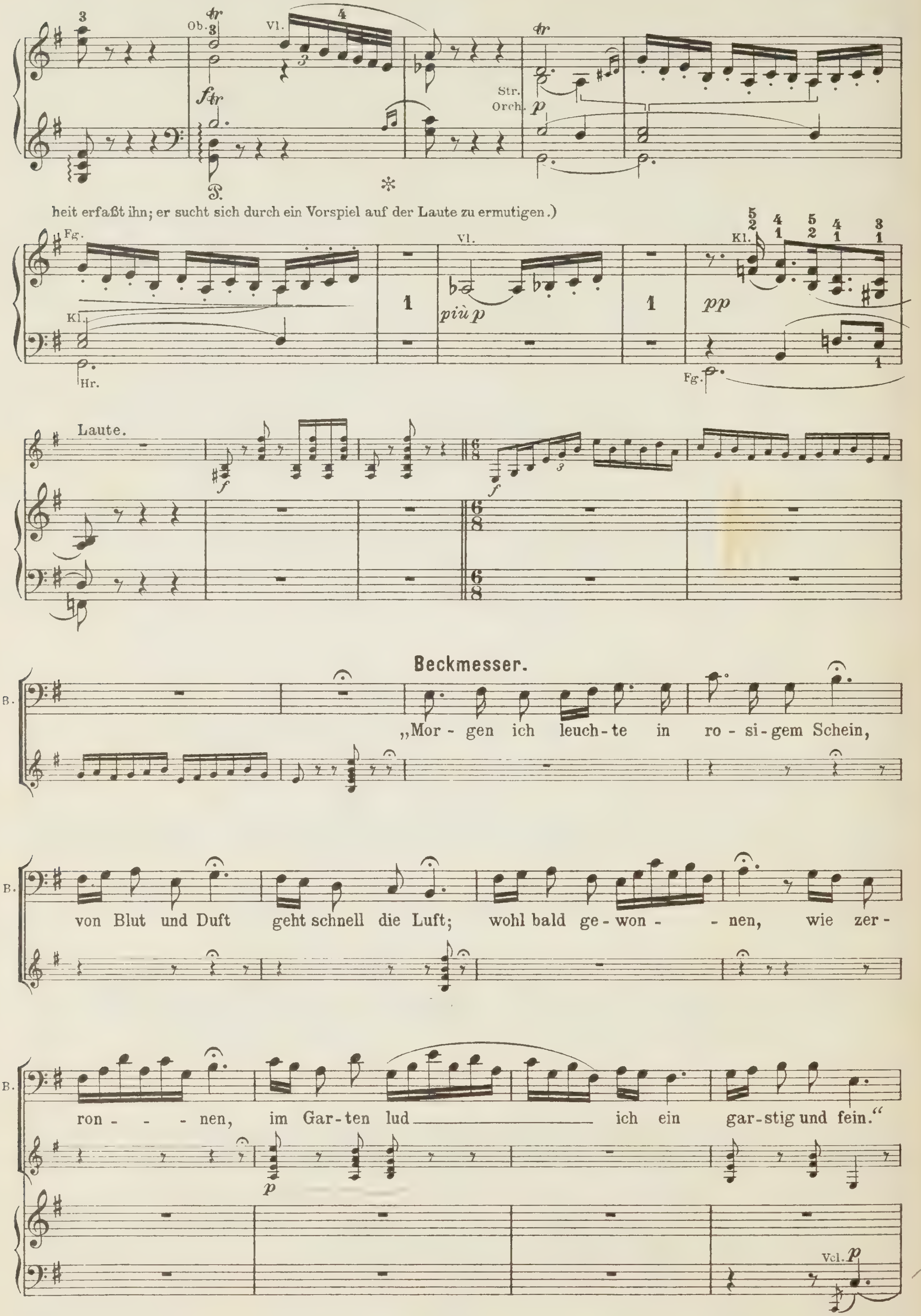

Sopran I.
Der
Sopran II.
Der?
Sopran III.
Wie?
Volk.
Alt I.
wirbt?
Tenor I.
p
Scheint mir nicht der Rech-te!
Tenor II.
p
Scheint mir nicht der Rech-te!
fp Baß III.
An der Toch-ter Stell ich den nicht möch - te!
sf
p
sempre stacc.
Fl. u. Ob.
Kl.
poco cresc.
p
stacc.
Vcl. u. Brt.
Sopr. I.
wirbt?
Alt I.
p
Scheint mir nicht der Rechte!
Alt III.
p
Scheint mir nicht der Rech-te!
Ten. II.
(Einige)
Seid still! 's ist
fp Ten. III.
An der Toch-ter Stell ich den nicht möch - te!
sf
p
Kl.
Ob.
p
Vl. u. Brt. stacc.
poco cresc.
Kl. Hr. Fg.


Sopr. I.
Scheint mir nicht der Rech-te!
Sopr. II.
Scheint mir nicht der Rech - te!
Alt II.
fp
An der Tochter Stell ich den nicht möchte!
Ten. II.
gar ein tüchtger Meister!
Baß II.
(Einige)
Still! Macht keinen Witz! Der hat im
Fl.
m.Ob.u.Kl.
sf
sempre cresc.
Hr.
Vcl.u.Fg.
Sopr. III.
An der Tochter Stell ich den nicht möch - te!
Ten. III.
(Einige)
Er kann ja nicht mal
Ten. IV.
Wie soll es mit dem gehn?
Baß I.
(Einige)
Ach, der kann ja nicht mal stehn!
Baß II.
Ra - - te Stimm und Sitz.
sempre stacc.

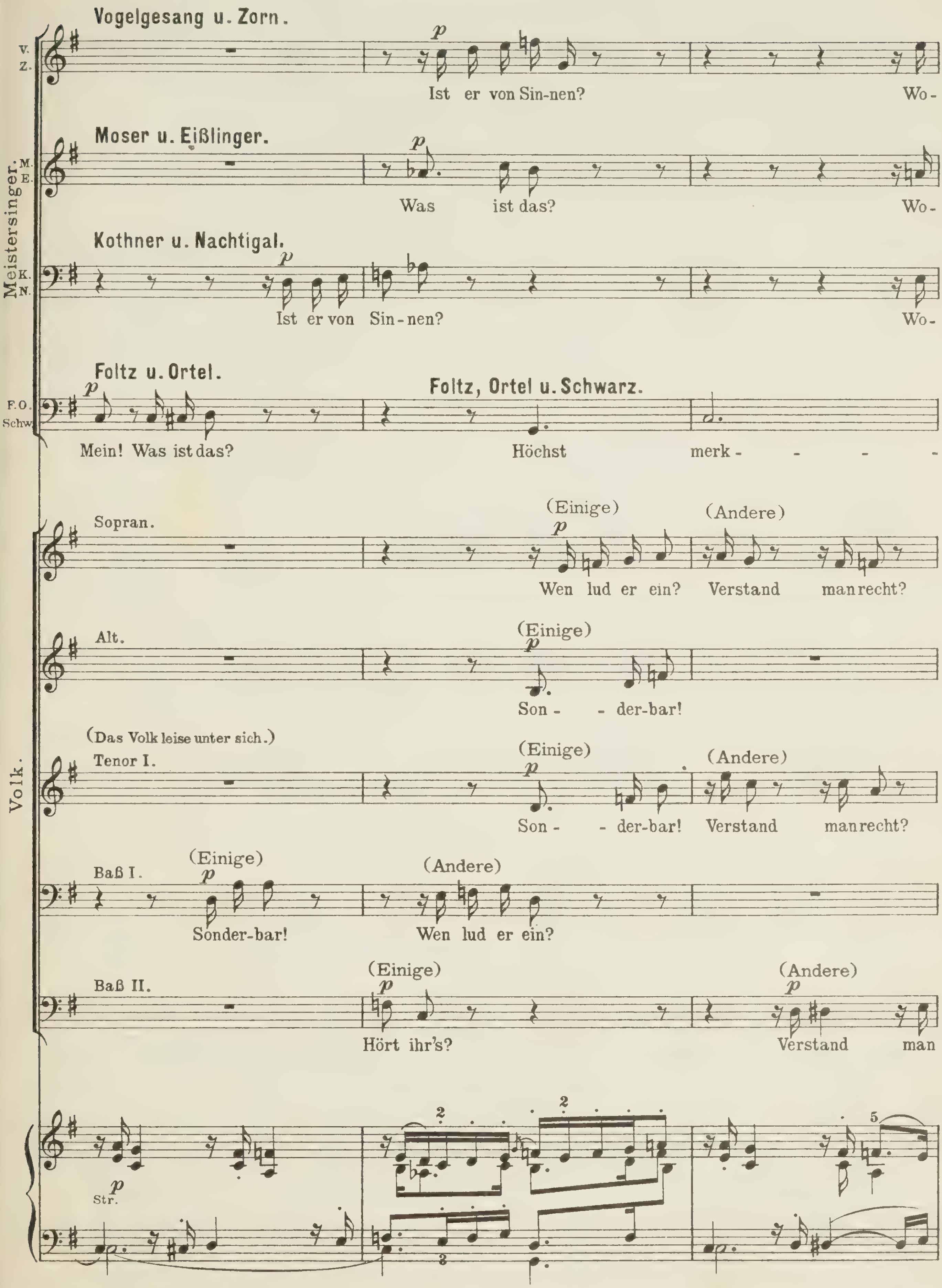

(1. Hälfte)
Sopr.
Stadt-schreiber ist er, Beck - mes-ser
Alt.
Stadtschreiber ist er, Beck-mes-ser heißt er!
Ten. I.
(Viele)
Ei! Wie soll es mit dem gehn? Er kann ja nicht mal
Ten. II. (Einige)
Er fällt fast um.
Ten. III.
(Andere)
stehn! Gott! ist der dumm!
Ten. IV.
Gott! ist der dumm!
Bl.
Vl.
(Viele lachen)
heißt er!
Volk.
stehn!
Etwas mäßiger werdend.
Alt I. u. II.
Lehrbuben.
(in Aufstellung)
Si - len - ti - um!
Ten. I. u. II.
Si - len - ti - um!
Trp.
piu f
dim.


Lehrbuben.
Immer noch etwas mäßiger.
Alt I.
Si - len - ti-um! Macht kein Re - - - den und kein Ge -
Alt II.
Si - len - ti-um! Macht kein Re - - - den und kein Ge -
Ten. I.
Si - len - ti-um! Macht kein Re - - - den und kein Ge -
Ten. II.
Si - len - ti-um! Macht kein Re - den und kein Ge -
Immer noch etwas mäßiger.
più p
p
Str.
summ!
summ!
summ!
summ!
Kothner.
K.
Fan - get an!
Sehr mäßig.
Str.
p Bl.
cresc.
Vl.
f
Brt.

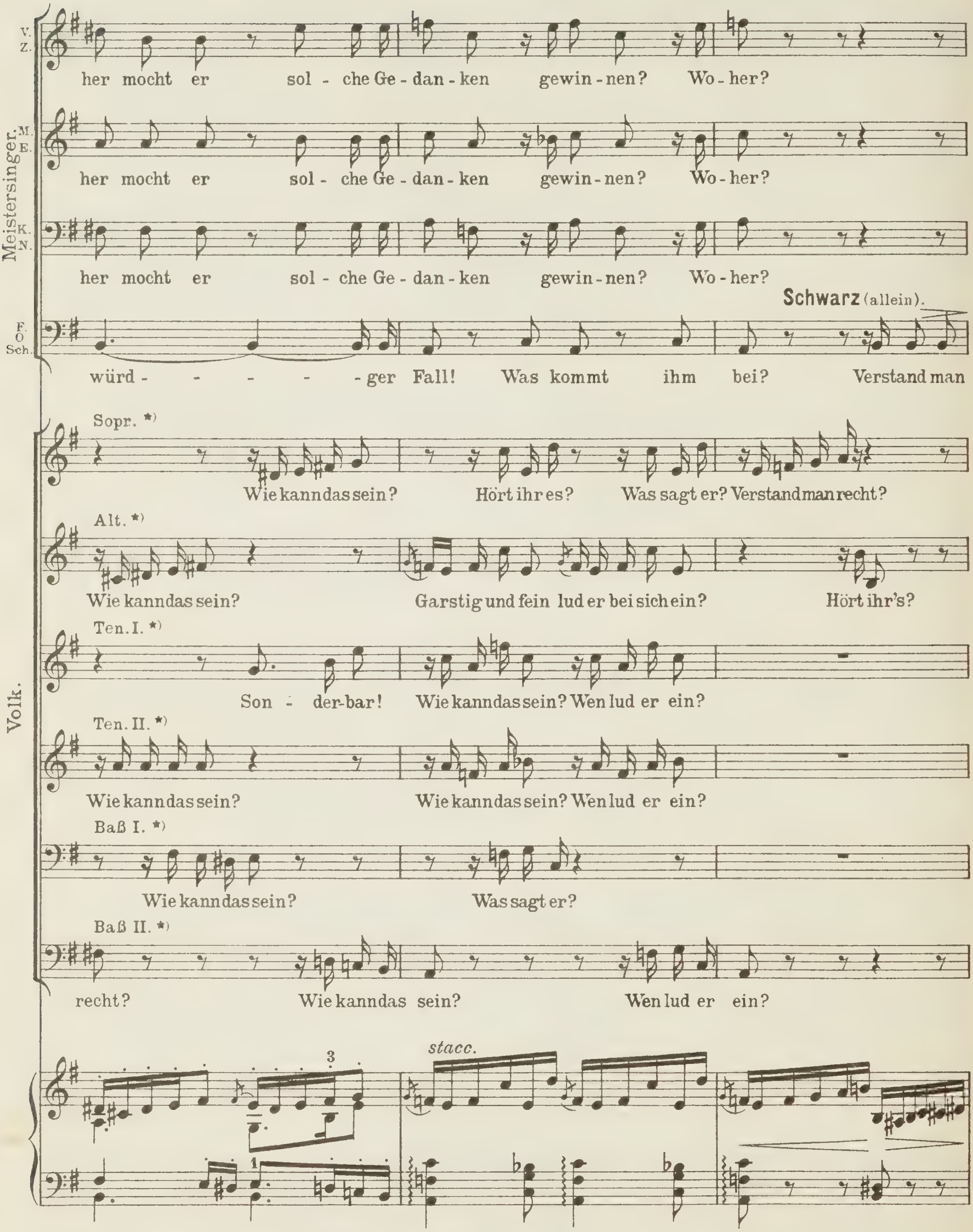
(Beckmesser, der sich endlich mit Mühe auf dem Rasenhügel festgestellt hat, macht eine erste Verbeugung gegen die Meister, eine zweite gegen das Volk, dann gegen Eva, auf welche er, da sie sich abwendet, nochmals verlegen hinblinzelt; große Beklommenheit erfaßt ihn; er sucht sich durch ein Vorspiel auf der Laute zu ermutigen.)
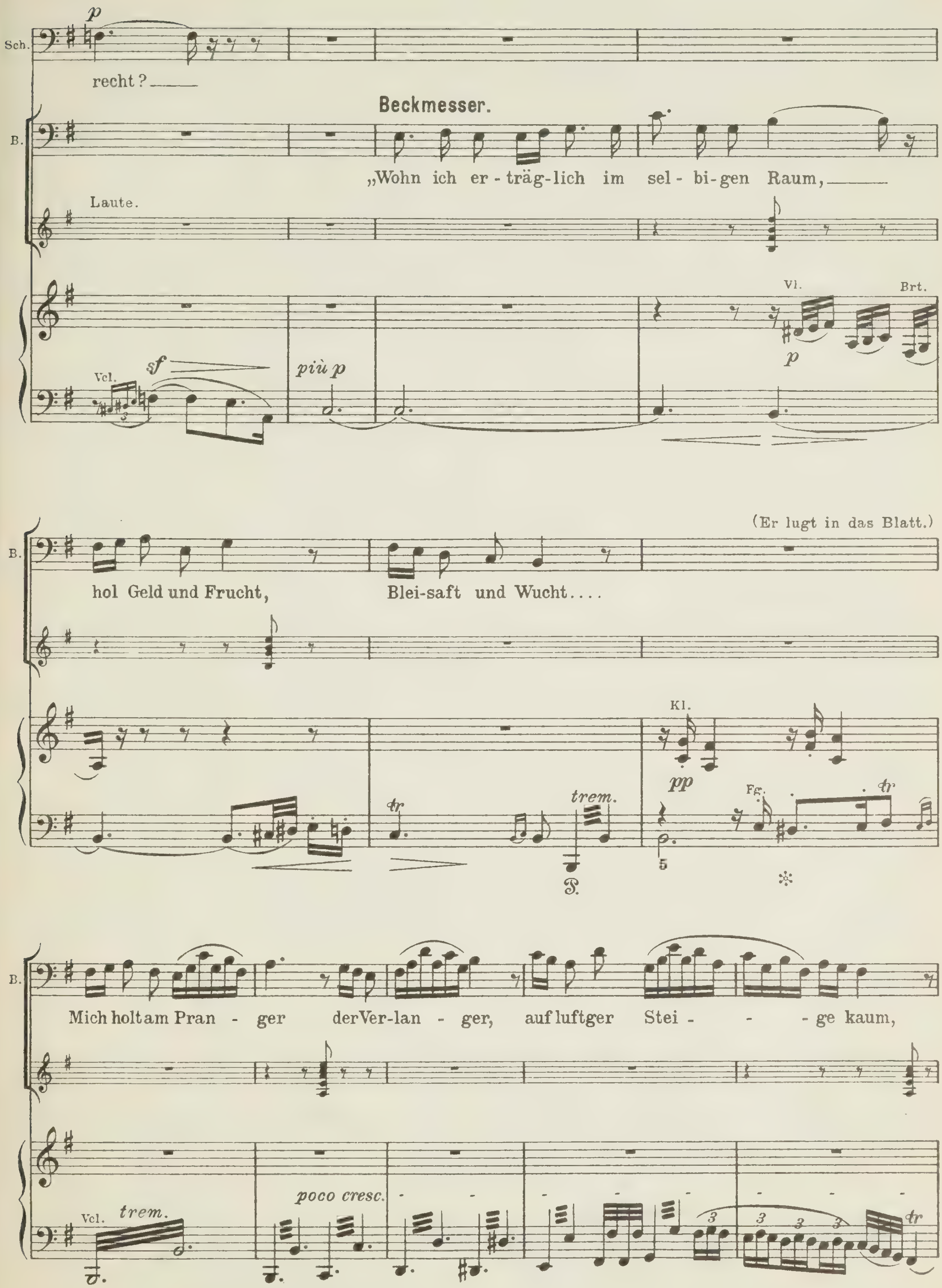


(Beckmesser richtet sich wieder ein, besser auf den Füßen zu stehen.)
(Die Meistersinger leise unter sich.)
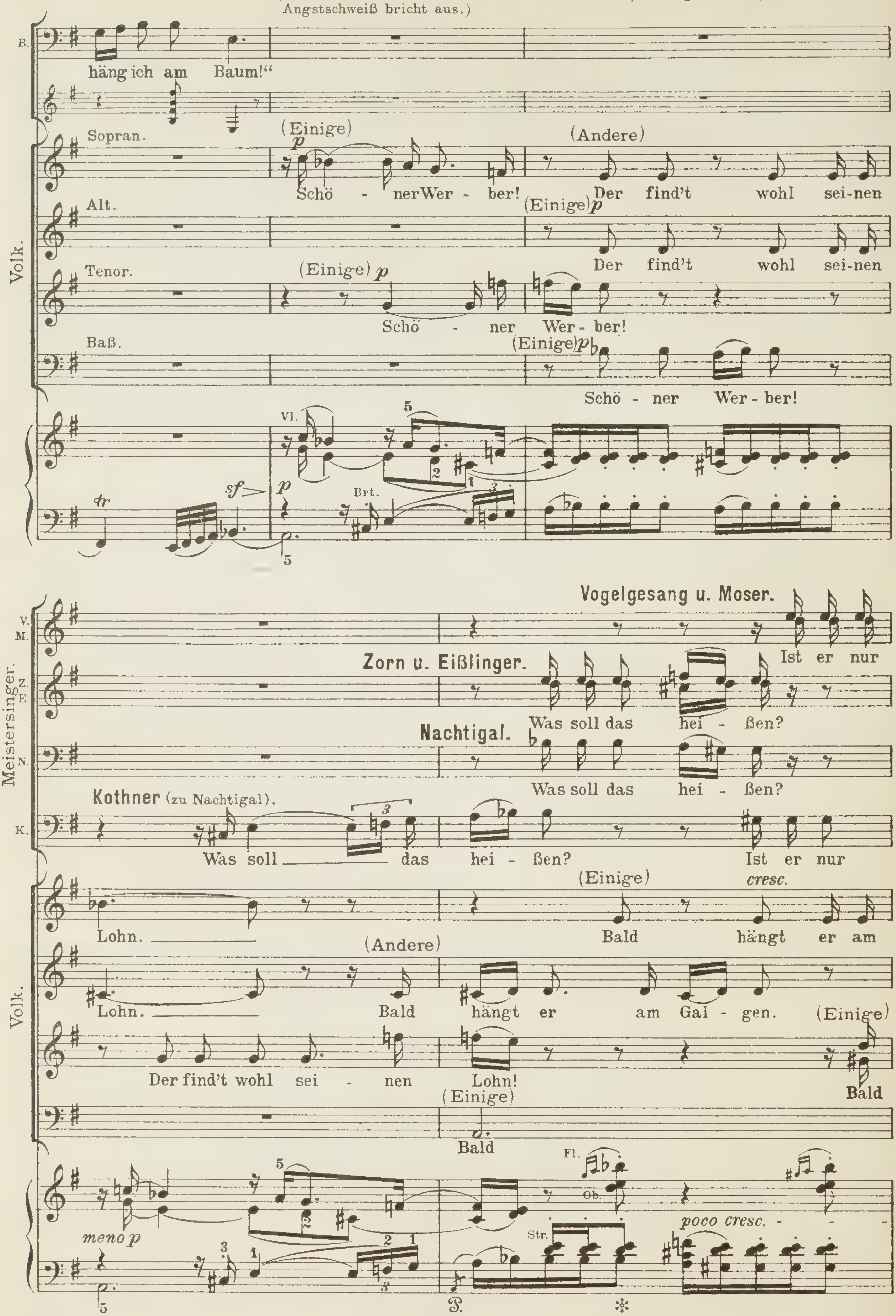


(Beckmesser zieht das Blatt verstohlen hervor und lugt eifrig hinein: dann steckt er es ängstlich wieder ein.)

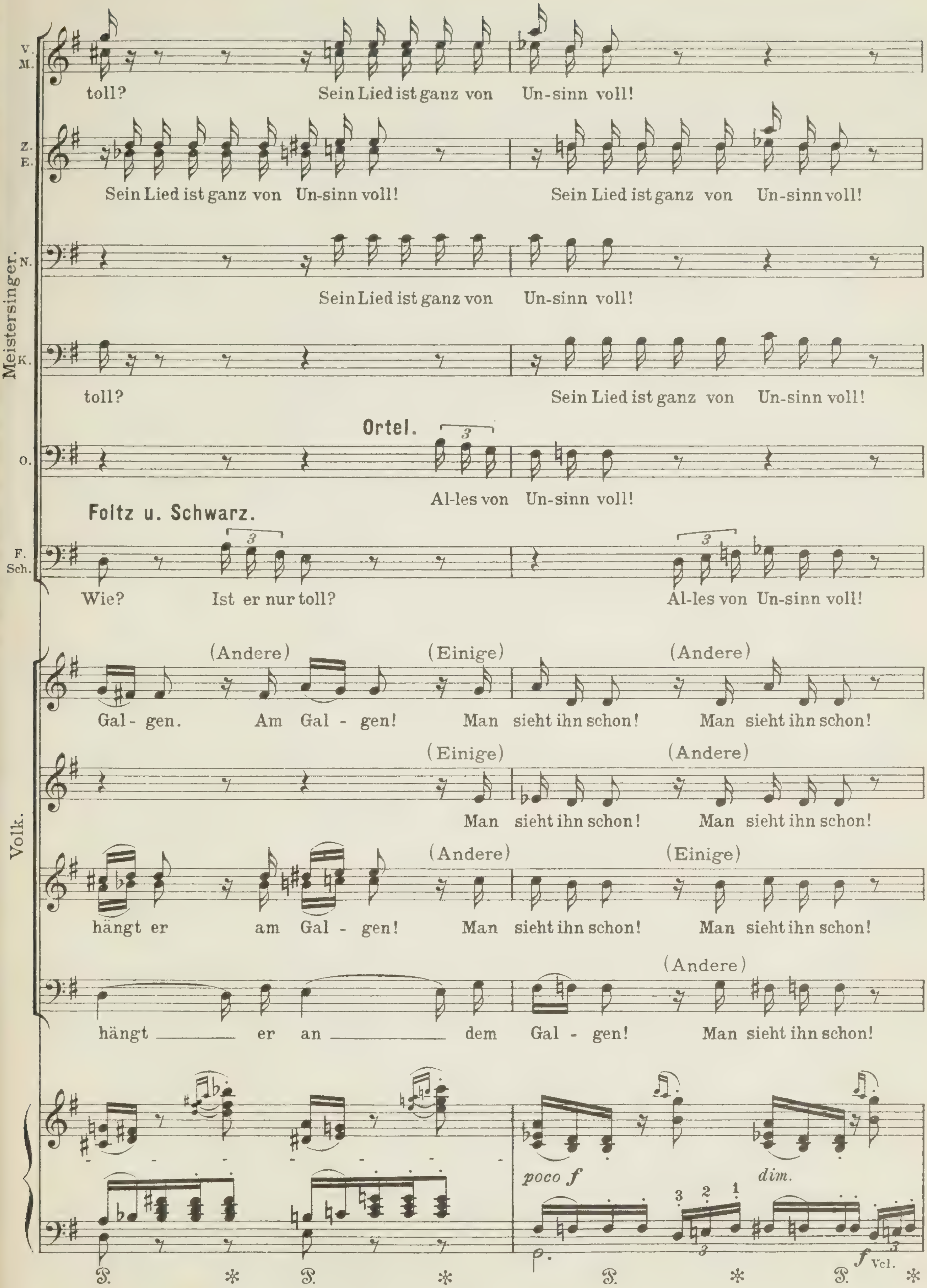


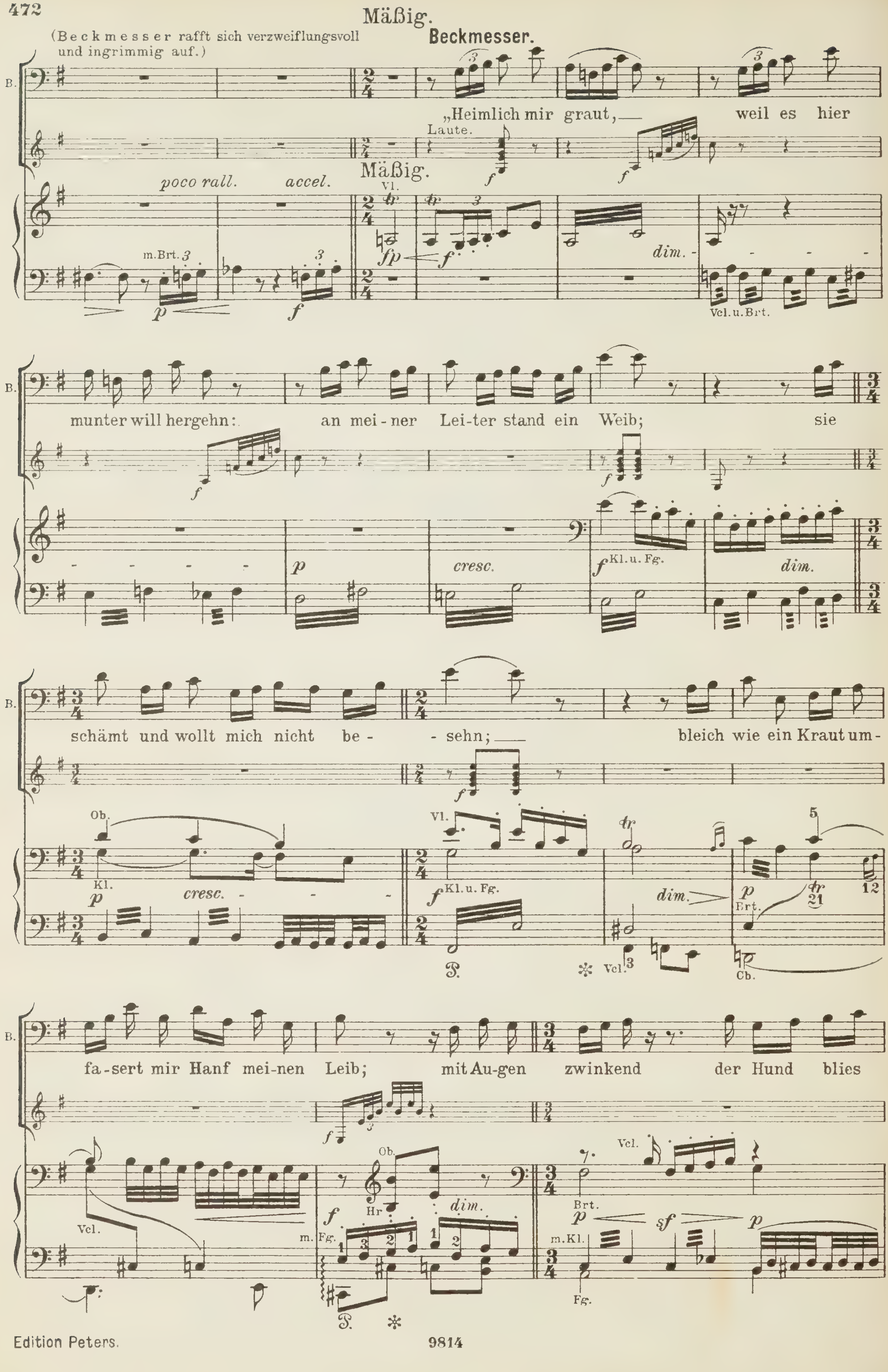
*) Die verschiedenen Stimmen abwechselnd.
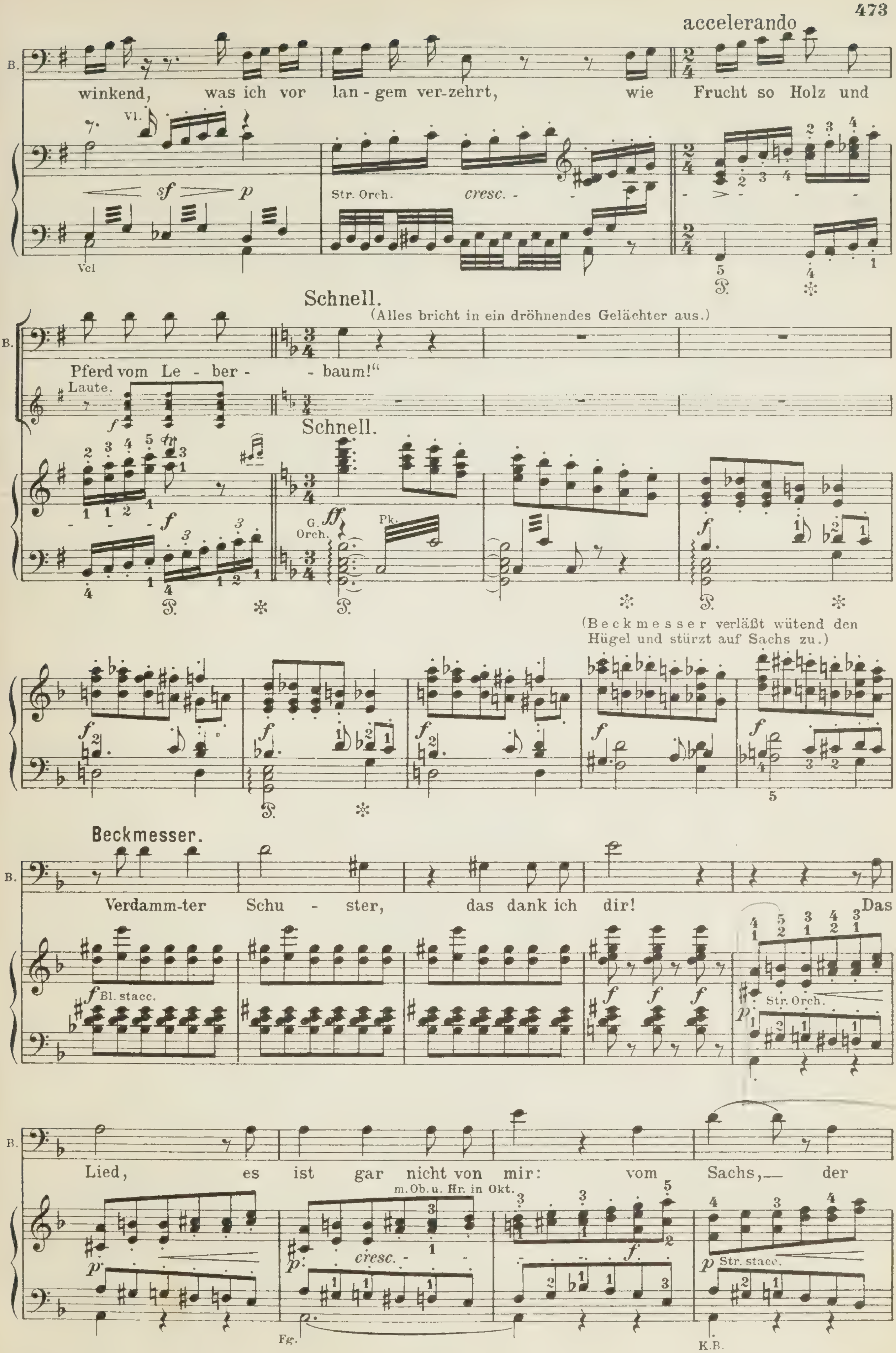

Sch.
p
recht?
Beckmesser.
B.
„Wohn ich er - träg-lich im sel - bi-gen Raum,
Laute.
Vl.
Brt.
p
Vcl.
sf
più p
(Er lugt in das Blatt.)
hol Geld und Frucht,
Blei-saft und Wucht....
Kl.
pp
Fg.
trem.
Mich holt am Pran - ger der Ver-lan - ger, auf luftger Stei - - ge kaum,
Vcl.
trem.
poco cresc.

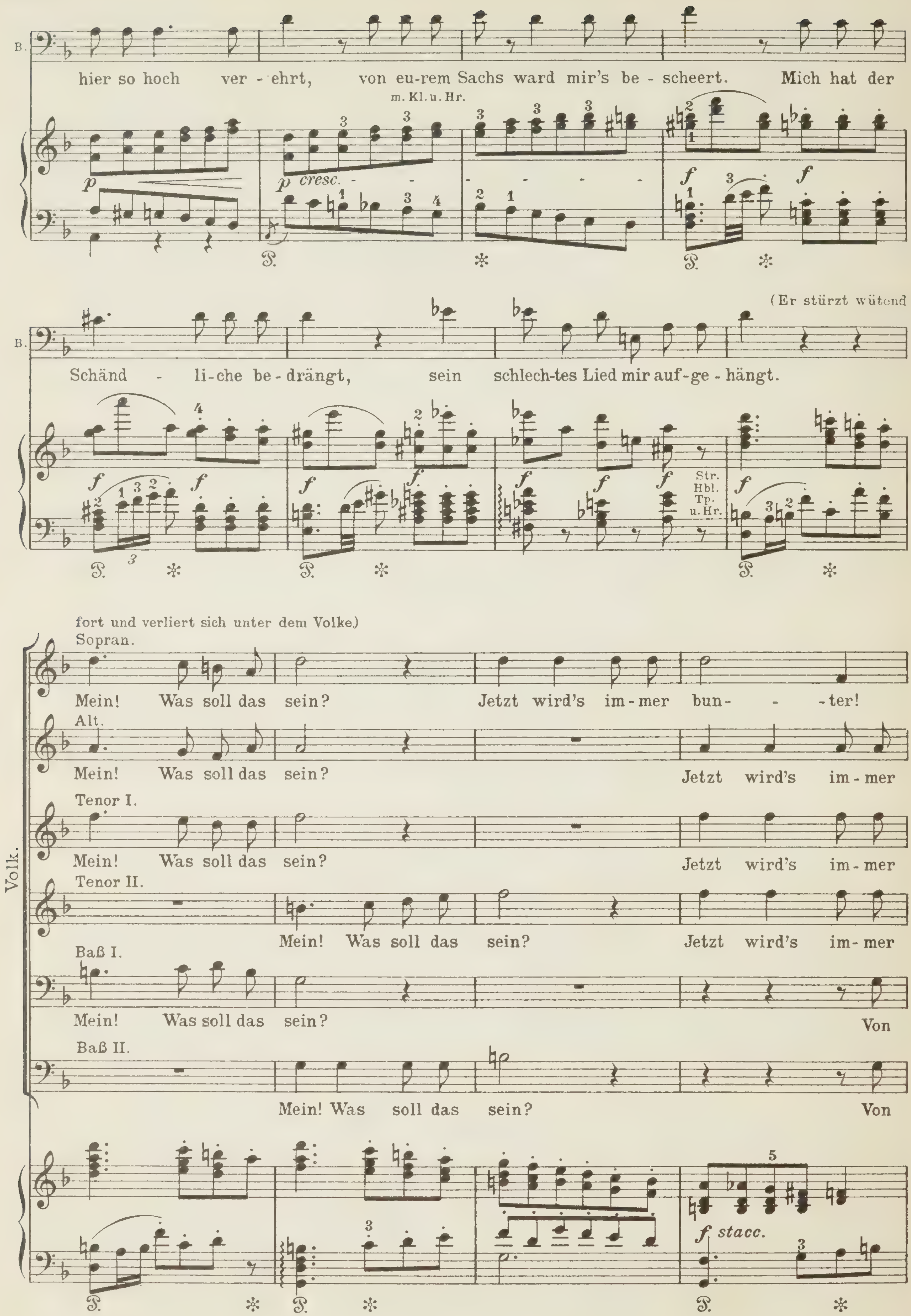
(Er wackelt wieder sehr: sucht im Blatt zu lesen, vermag es nicht; ihm schwindelt. Angstschweiß bricht aus.)
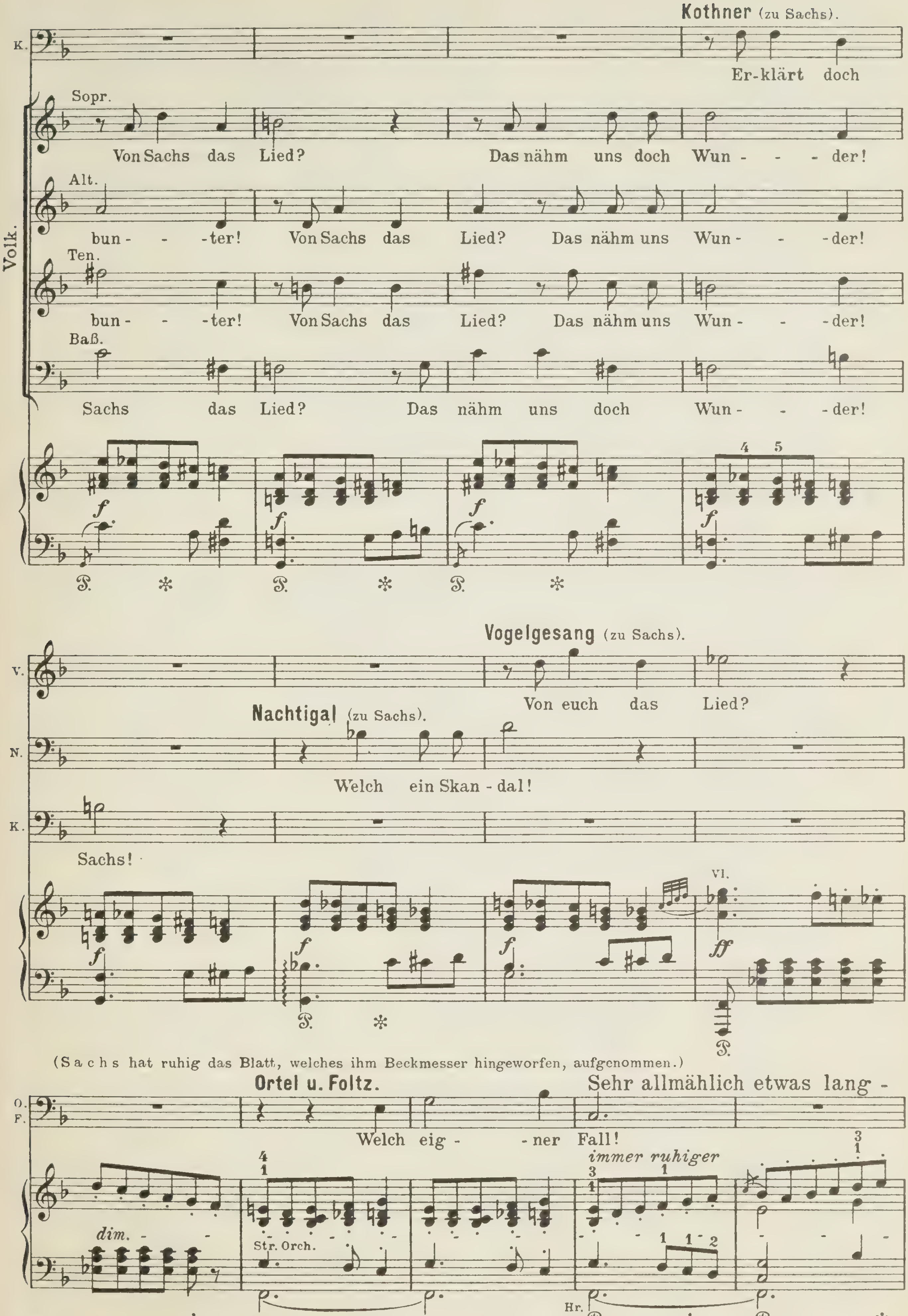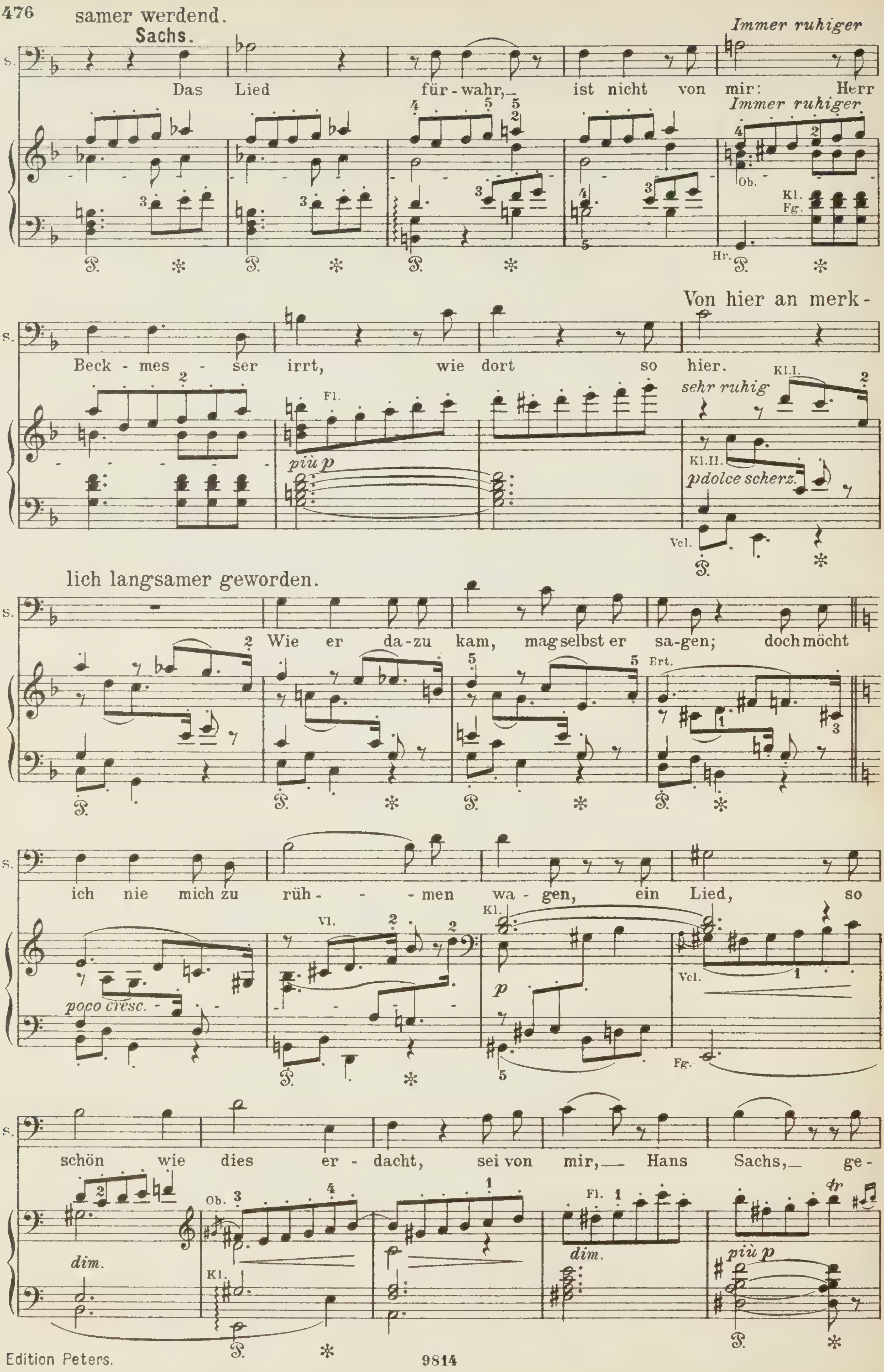



V. M.
toll?
Sein Lied ist ganz von
Un-sinn voll!
Z. E.
Sein Lied ist ganz von
Un-sinn voll!
Sein Lied ist ganz von
Un-sinn voll!
Meistersinger.
N.
Sein Lied ist ganz von
Un-sinn voll!
K.
toll?
Sein Lied ist ganz von
Un-sinn voll!
Ortel.
O.
Al-les von
Un-sinn voll!
Foltz u. Schwarz.
F. Sch.
Wie?
Ist er nur toll?
Al-les von Un-sinn voll!
Volk.
(Andere)
(Einige)
(Andere)
Gal - gen.
Am
Gal - gen!
Man
sieht ihn schon!
Man
sieht ihn schon!
(Einige)
(Andere)
Man
sieht ihn schon!
Man
sieht ihn schon!
(Andere)
(Einige)
hängt er
am
Gal - gen!
Man
sieht ihn schon!
Man
sieht ihn schon!
(Andere)
hängt
er
an
dem
Gal - gen!
Man
sieht ihn schon!
poco f
dim.
Vcl.

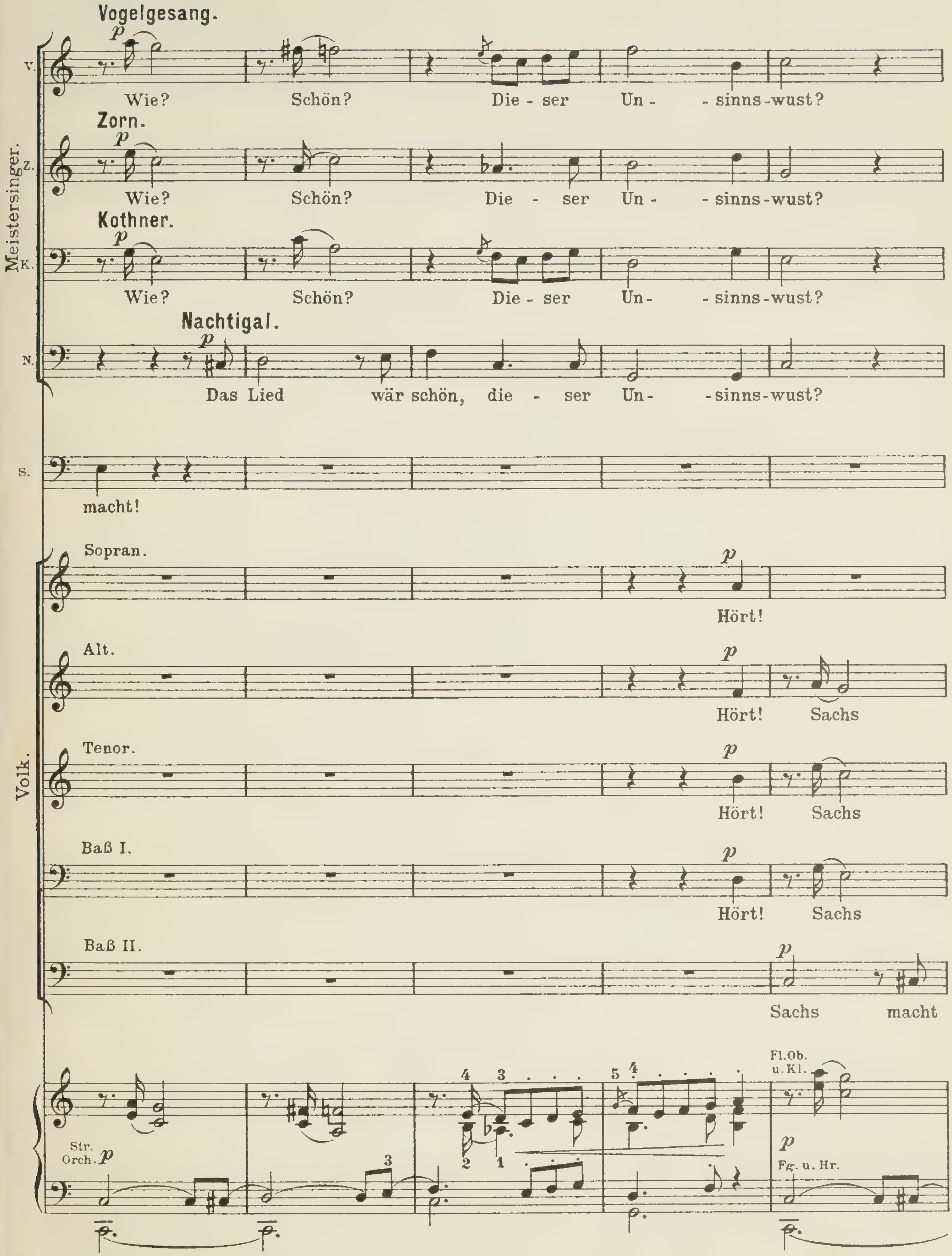

Mäßig.
Beckmesser.
(Beckmesser rafft sich verzweiflungsvoll und ingrimmig auf.)
„Heimlich mir graut, — weil es hier munter will hergehn: an mei-ner Lei-ter stand ein Weib; sie schämt und wollt mich nicht be-sehn; — bleich wie ein Kraut um-fa-sert mir Hanf mei-nen Leib; mit Au-gen zwinkend der Hund blies
Laute.
poco rall.
accel.
Mäßig.
Vl.
m.Brt.
dim.
Vcl.u.Brt.
cresc.
Kl.u.Fg.
Ob.
Kl.
Brt.
Vcl.
Cb.
Hr.
m.Fg.
m.Kl.
Fg.
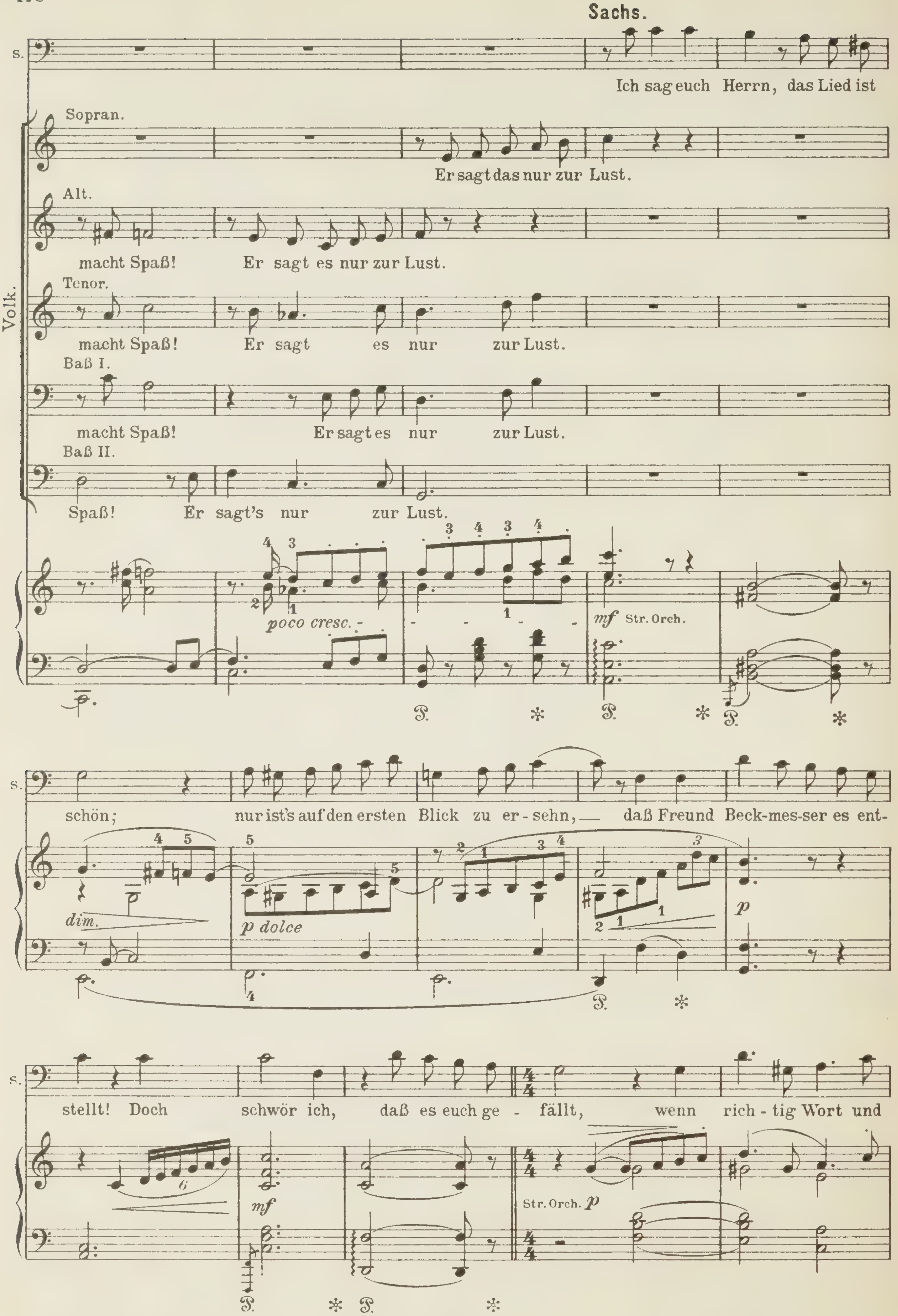

accelerando
B.
winkend, was ich vor lan-gem ver-zehrt, wie Frucht so Holz und
Vl.
sf p
Str. Orch.
cresc.
Vcl
Schnell.
(Alles bricht in ein dröhnendes Gelächter aus.)
Pferd vom Le - ber - - baum!“
Laute.
Schnell.
G. Orch.
ff
Pk.
(Beckmesser verläßt wütend den Hügel und stürzt auf Sachs zu.)
Beckmesser.
Verdamm-ter Schu - ster, das dank ich dir! Das
Bl. stacc.
Str. Orch.
Lied, es ist gar nicht von mir: vom Sachs, der
m. Ob. u. Hr. in Okt.
cresc.
Str. stacc.
Fg.
K.B.

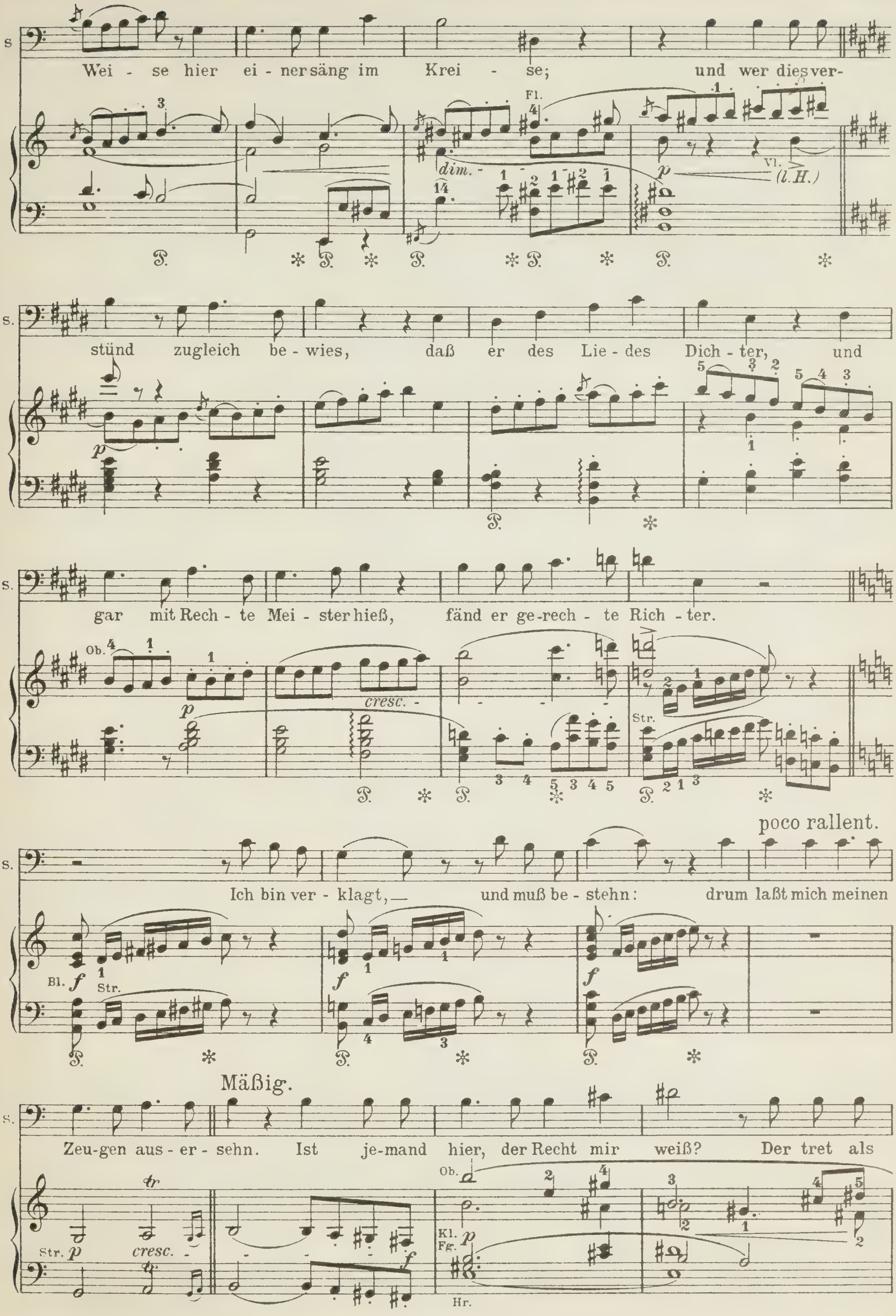

B.
hier so hoch ver - ehrt, von eu-rem Sachs ward mir's be - scheert. Mich hat der
m. Kl. u. Hr.
p
p cresc.
f
Schänd - li-che be - drängt, sein schlech-tes Lied mir auf-ge - hängt.
(Er stürzt wütend fort und verliert sich unter dem Volke.)
Str. Hbl. Tp. u. Hr.
Volk.
Sopran.
Mein! Was soll das sein? Jetzt wird's im - mer bun- - -ter!
Alt.
Mein! Was soll das sein? Jetzt wird's im - mer
Tenor I.
Mein! Was soll das sein? Jetzt wird's im - mer
Tenor II.
Mein! Was soll das sein? Jetzt wird's im - mer
Baß I.
Mein! Was soll das sein? Von
Baß II.
Mein! Was soll das sein? Von
f stacc.

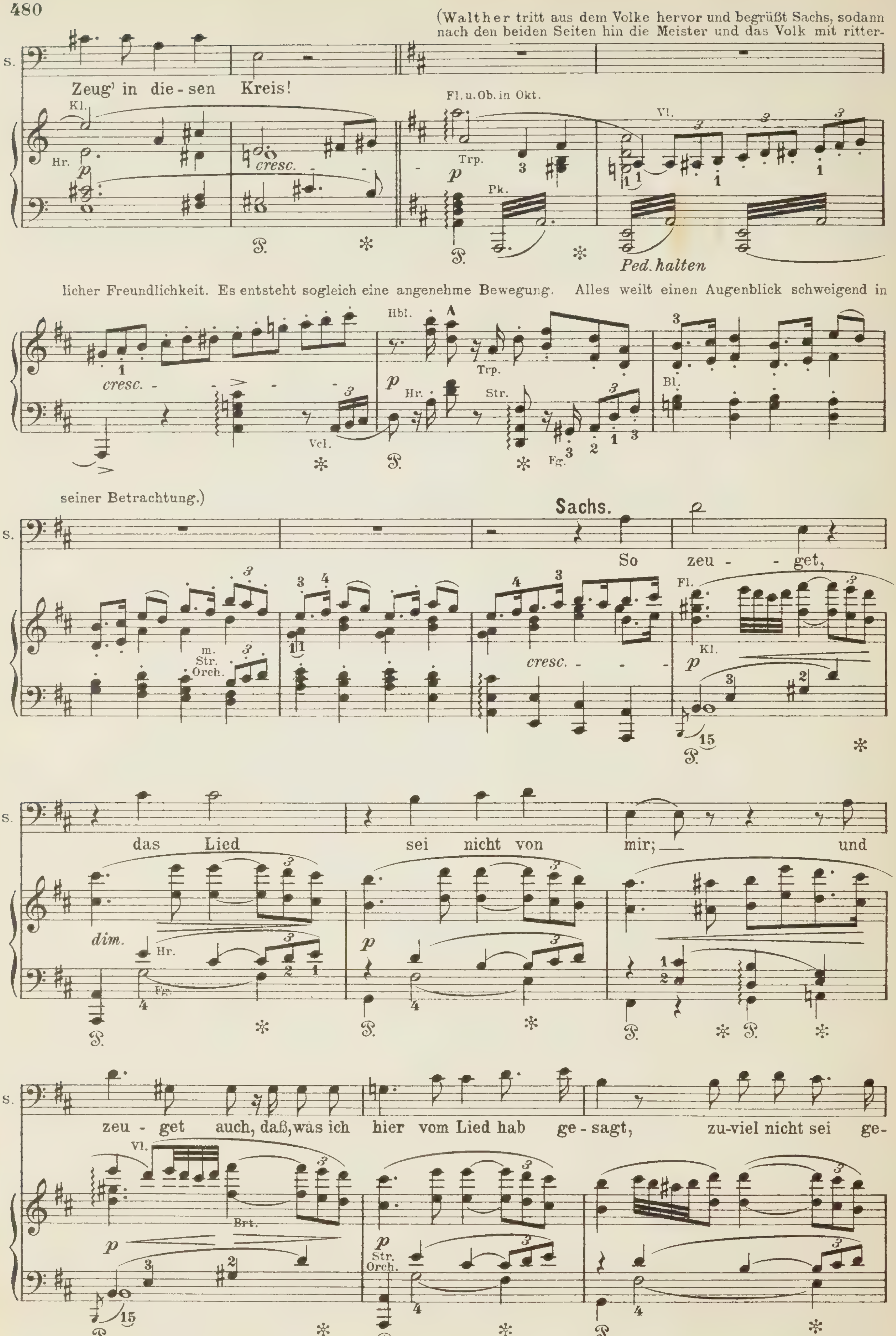

Kothner (zu Sachs).
Er-klärt doch
Sopr.
Von Sachs das Lied? Das nähm uns doch Wun - - - der!
Alt.
bun - - -ter! Von Sachs das Lied? Das nähm uns Wun - - -der!
Ten.
bun - - -ter! Von Sachs das Lied? Das nähm uns Wun - - -der!
Baß.
Sachs das Lied? Das nähm uns doch Wun - - -der!
Volk.
Vogelgesang (zu Sachs).
Von euch das Lied?
Nachtigal (zu Sachs).
Welch ein Skan - dal!
Sachs!
Vl.
(Sachs hat ruhig das Blatt, welches ihm Beckmesser hingeworfen, aufgenommen.)
Ortel u. Foltz.
Welch eig - - ner Fall!
Sehr allmählich etwas lang -
dim.
Str. Orch.
immer ruhiger
Hr.

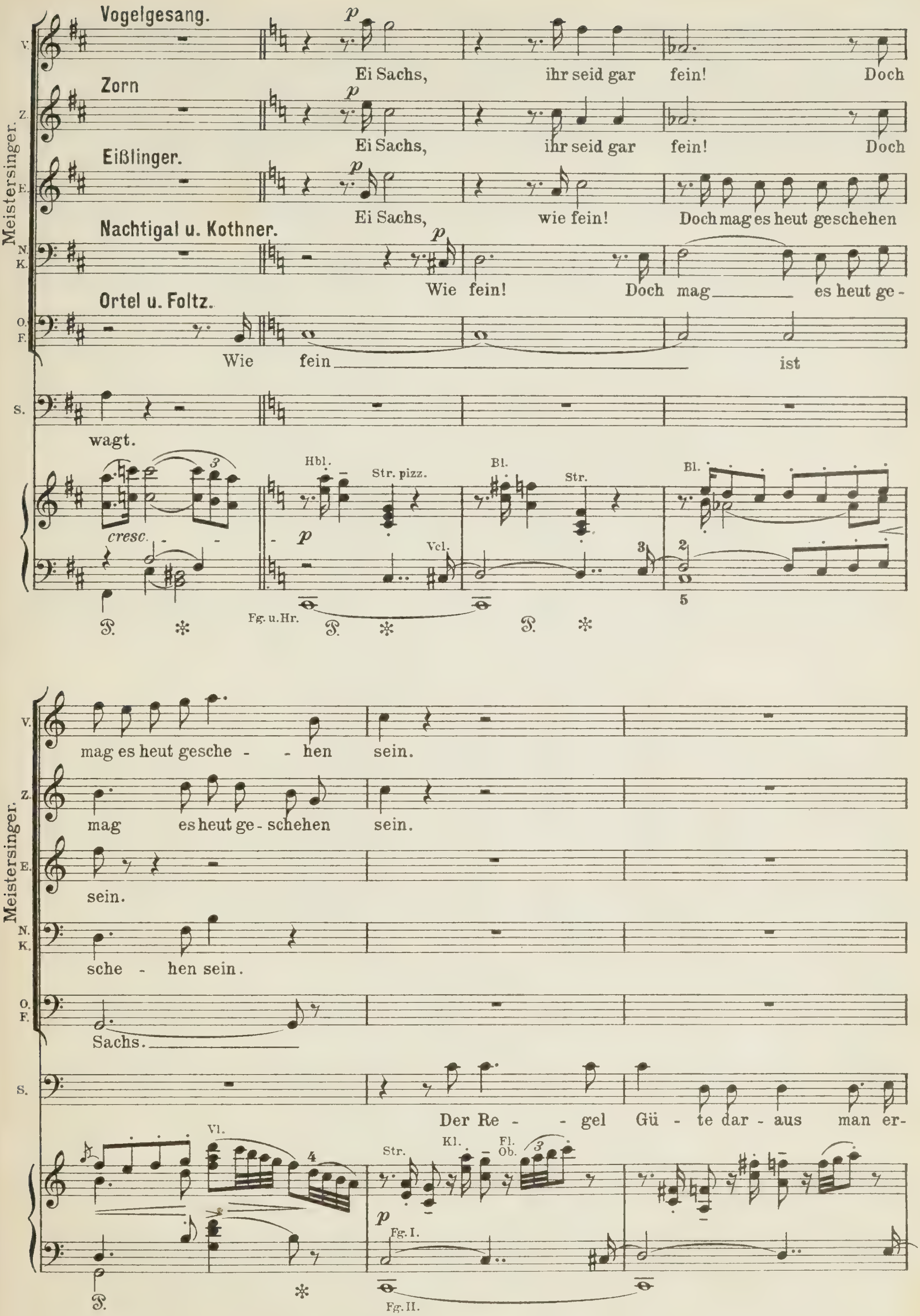

samer werdend.
Sachs.
Immer ruhiger
Das Lied für-wahr, ist nicht von mir: Herr Beck-mes-ser irrt, wie dort so hier.
Von hier an merklich langsamer geworden.
sehr ruhig
p dolce scherz.
piu p
Wie er da-zu kam, mag selbst er sa-gen; doch möcht ich nie mich zu rüh-men wa-gen, ein Lied, so schön wie dies er-dacht, sei von mir, Hans Sachs, ge-
poco cresc.
dim.
Ob.
Kl.
Fg.
Hr.
Fl.
Vcl.
Vl.
Brt.
Kl.I.
Kl.II.

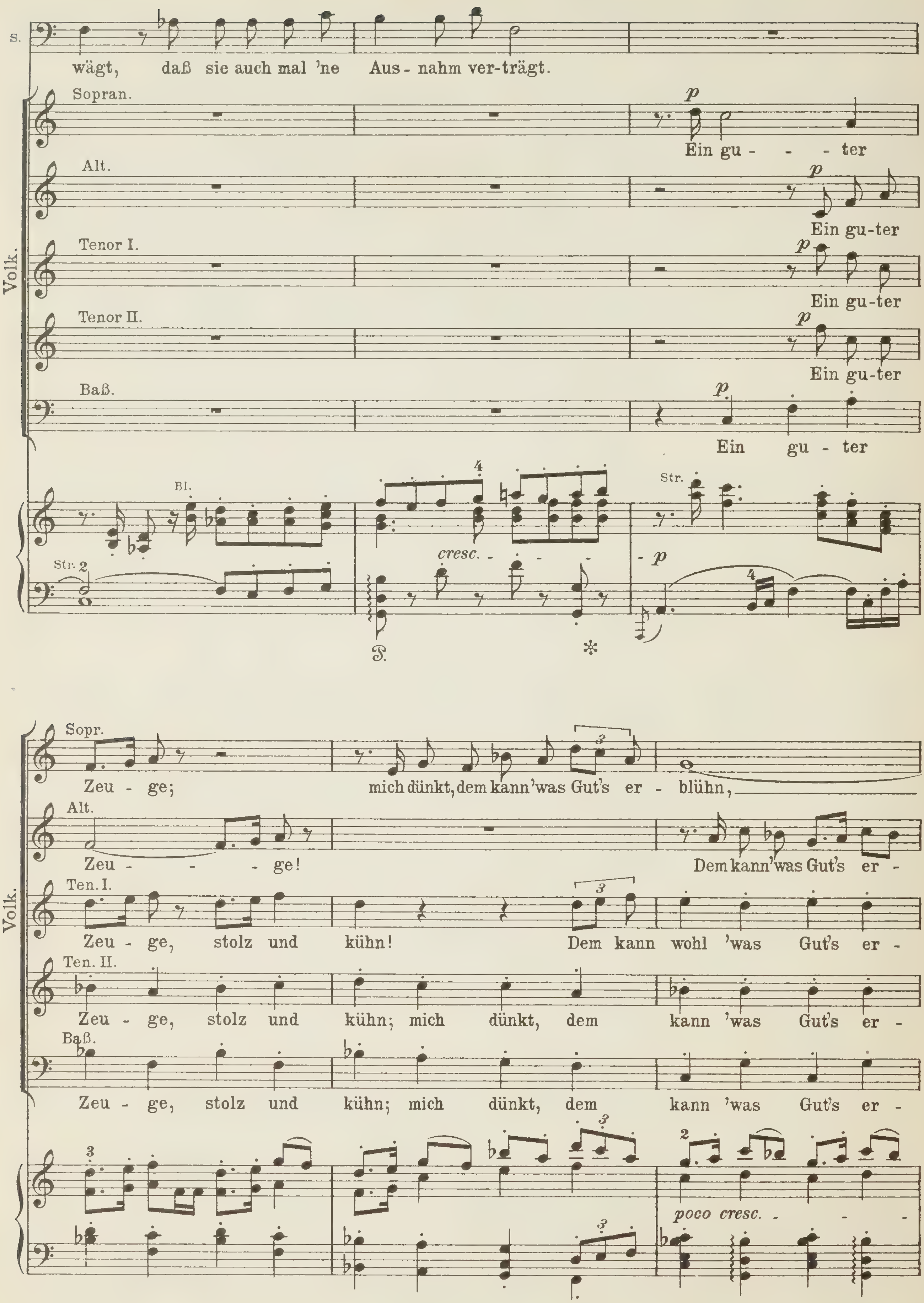

Vogelgesang.
Wie? Schön? Dieser Unsinns-wust?
Zorn.
Wie? Schön? Dieser Unsinns-wust?
Kothner.
Wie? Schön? Dieser Unsinns-wust?
Nachtigal.
Das Lied wär schön, dieser Unsinns-wust?
Meistersinger.
macht!
Sopran.
Hört!
Alt.
Hört! Sachs
Tenor.
Hört! Sachs
Baß I.
Hört! Sachs
Baß II.
Sachs macht
Volk.
Str. Orch.
Fl.Ob. u.Kl.
Fg. u. Hr.
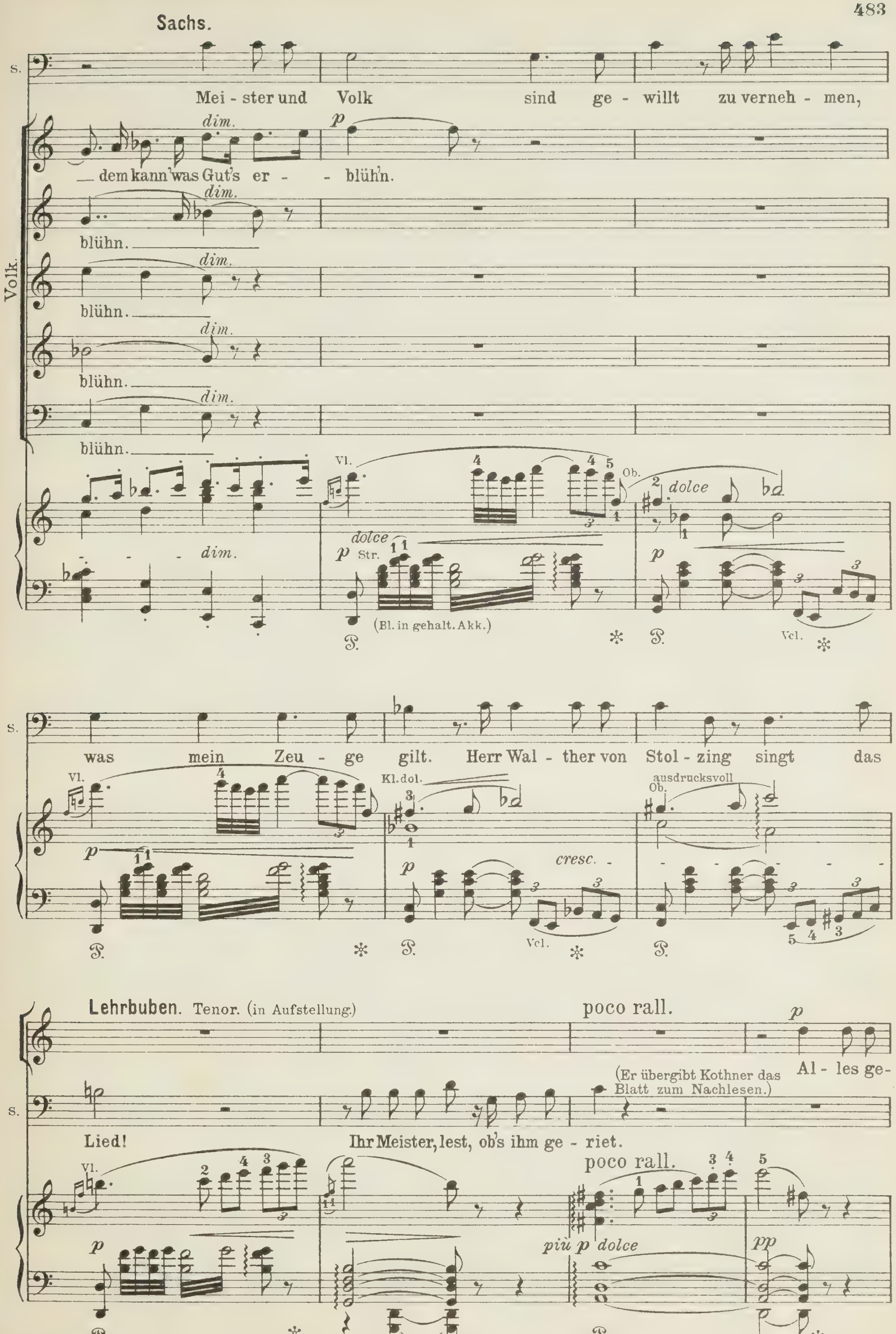

Sachs.
S.
Ich sag euch Herrn, das Lied ist
Sopran.
Er sagt das nur zur Lust.
Alt.
macht Spaß! Er sagt es nur zur Lust.
Tenor.
macht Spaß! Er sagt es nur zur Lust.
Baß I.
macht Spaß! Er sagt es nur zur Lust.
Baß II.
Spaß! Er sagt's nur zur Lust.
Volk.
poco cresc.
mf Str. Orch.
schön; nur ist's auf den ersten Blick zu er-sehn, daß Freund Beck-mes-ser es ent-
dim.
p dolce
p
stellt! Doch schwör ich, daß es euch ge - fällt, wenn rich-tig Wort und
mf
Str. Orch. p
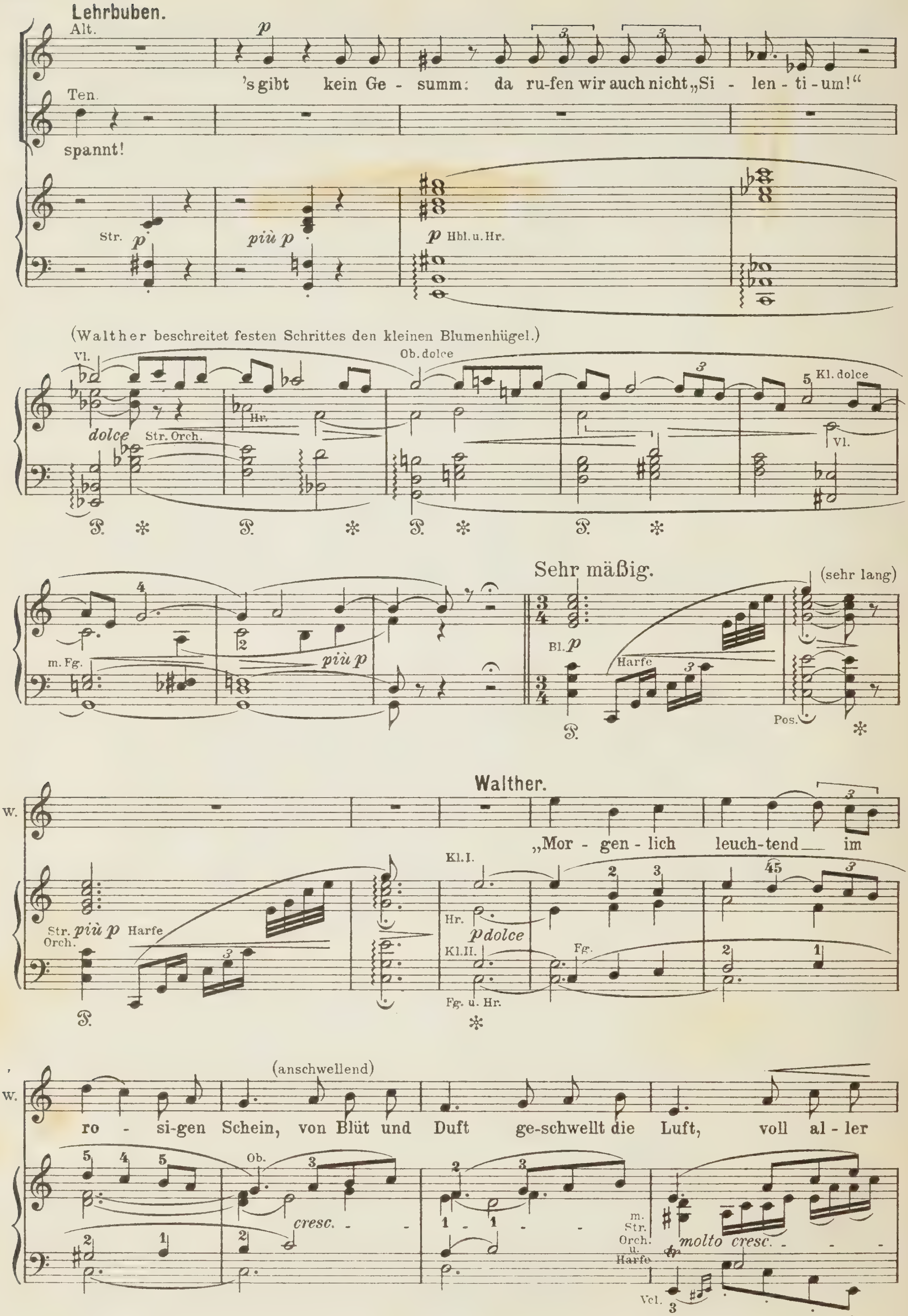

Wei - se hier ei - ner säng im Krei - se; und wer dies ver-
Fl.
dim.
p
Vl.
(l.H.)
stünd zugleich be - wies, daß er des Lie - des Dich - ter, und
p
gar mit Rech - te Mei - ster hieß, fänd er ge - rech - te Rich - ter.
Ob.
p
cresc.
Str.
poco rallent.
Ich bin ver - klagt, und muß be - stehn: drum laßt mich meinen
Bl. f
Str.
f
f
Mäßig.
Zeu - gen aus - er - sehn. Ist je - mand hier, der Recht mir weiß? Der tret als
Ob.
Str. p
cresc.
f
Kl.
Fg. p
Hr.


(Walther tritt aus dem Volke hervor und begrüßt Sachs, sodann nach den beiden Seiten hin die Meister und das Volk mit ritterlicher Freundlichkeit. Es entsteht sogleich eine angenehme Bewegung. Alles weilt einen Augenblick schweigend in seiner Betrachtung.)
Zeug' in die-sen Kreis!
Kl.
Hr.
cresc.
Fl. u. Ob. in Okt.
Trp.
Pk.
Vl.
Ped. halten
Hbl.
Vcl.
Str.
Fg.
Bl.
m. Str. Orch.
Sachs.
So zeu - - get,
Fl.
das Lied sei nicht von mir; und
dim.
Hr.
Fg.
zeu - get auch, daß, was ich hier vom Lied hab ge - sagt, zu-viel nicht sei ge-
Vl.
Brt.
Str. Orch.
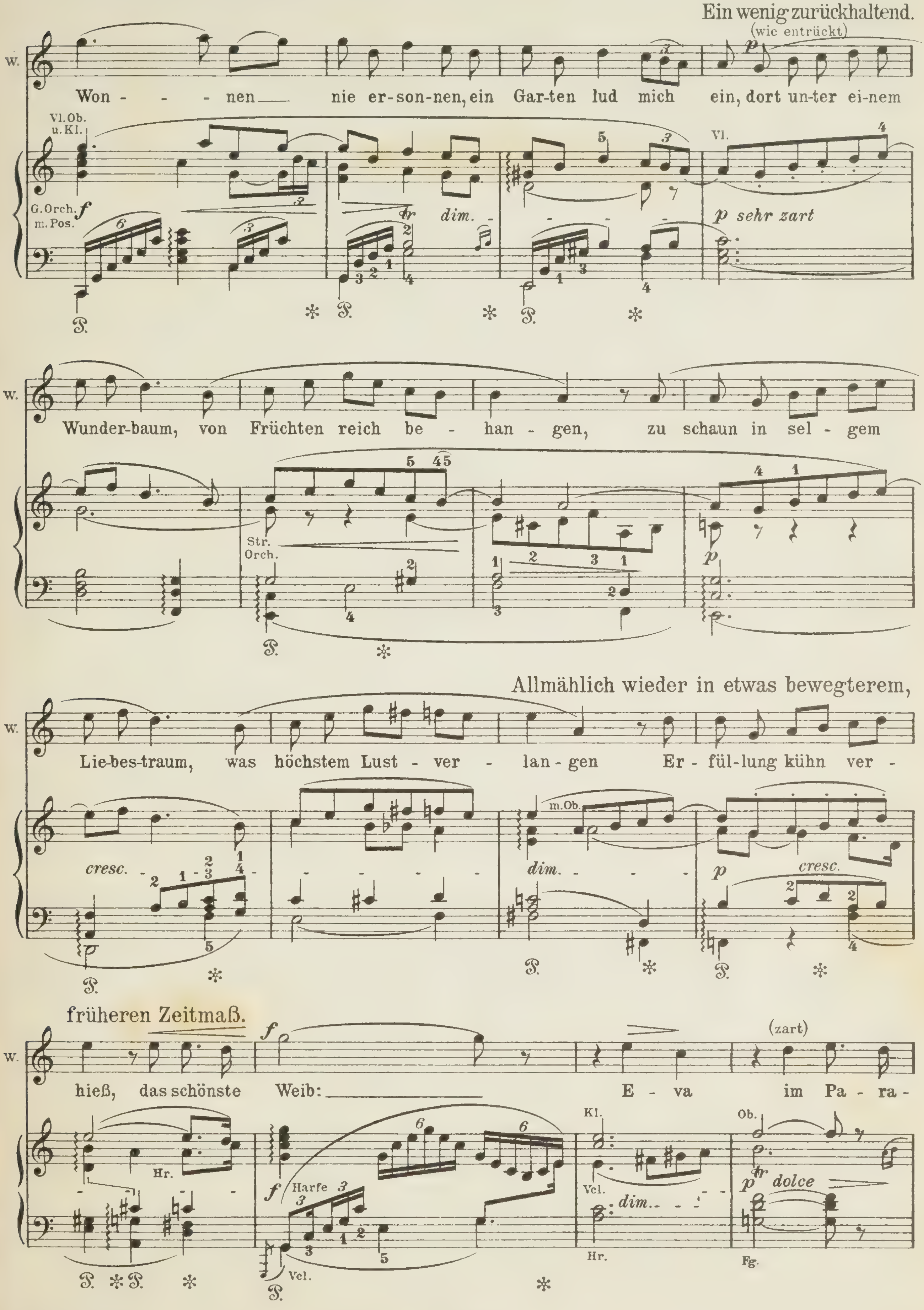

Meistersinger.
Vogelgesang.
Ei Sachs, ihr seid gar fein! Doch
Zorn
Ei Sachs, ihr seid gar fein! Doch
Eißlinger.
Ei Sachs, wie fein! Doch mag es heut geschehen
Nachtigal u. Kothner.
Wie fein! Doch mag es heut ge-
Ortel u. Foltz.
Wie fein ist
wagt.
Hbl.
Str. pizz.
Bl.
Str.
Vcl.
Fg. u. Hr.
cresc.
mag es heut gesche - hen sein.
mag es heut ge - schehen sein.
sein.
sche - hen sein.
Sachs.
Der Re - gel Gü - te dar - aus man er-
Vl.
Str.
Kl.
Fl. Ob.
Fg. I.
Fg. II.
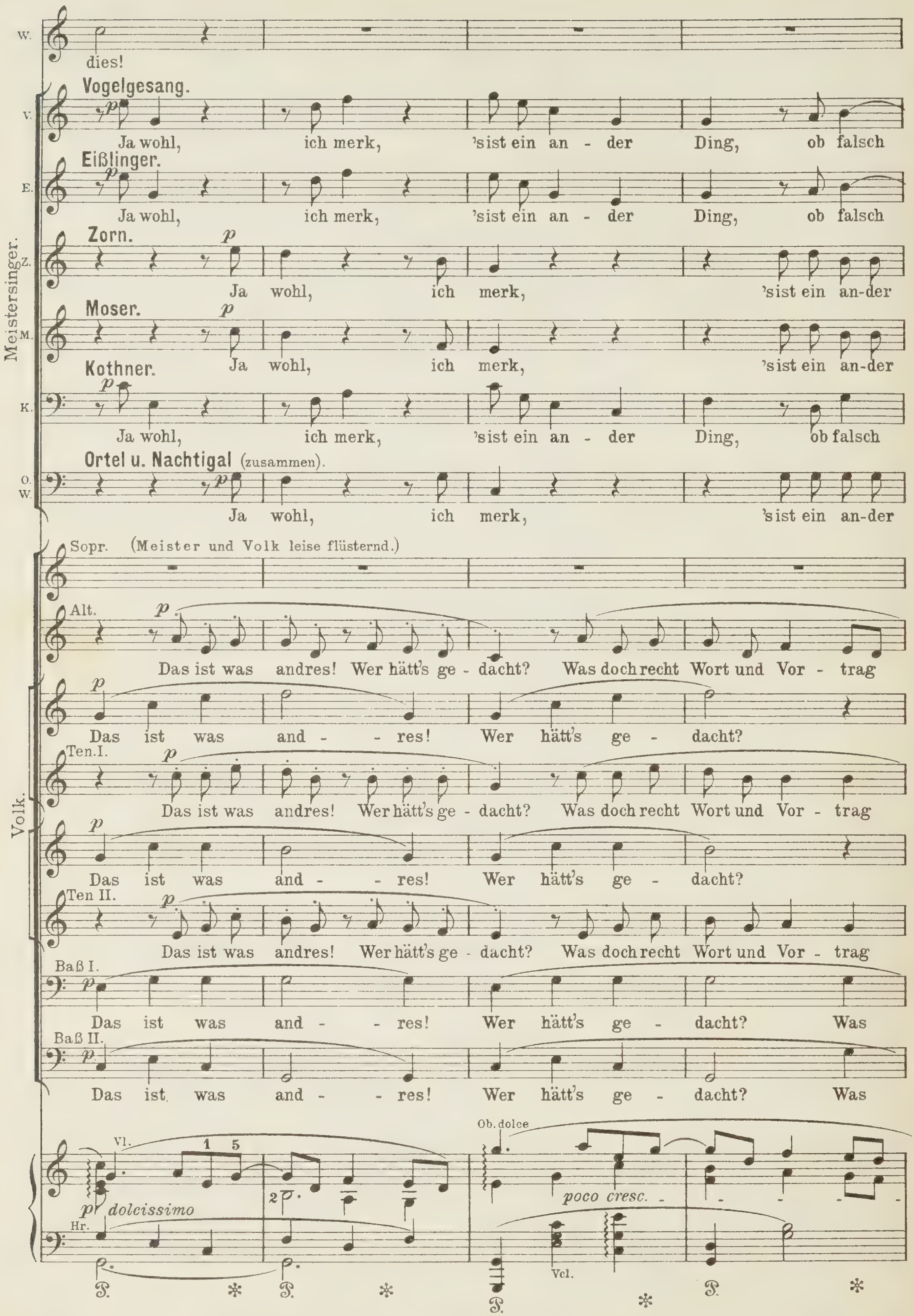

S.
wägt, daß sie auch mal 'ne Aus - nahm ver-trägt.
Sopran.
p
Ein gu - - - ter
Alt.
Ein gu-ter
Tenor I.
Ein gu-ter
Tenor II.
Ein gu-ter
Baß.
Ein gu - ter
Volk.
Bl.
Str.
cresc.
Sopr.
Zeu - ge; mich dünkt, dem kann' was Gut's er - blühn,
Alt.
Zeu - - - ge! Dem kann' was Gut's er -
Ten. I.
Zeu - ge, stolz und kühn! Dem kann wohl 'was Gut's er -
Ten. II.
Zeu - ge, stolz und kühn; mich dünkt, dem kann 'was Gut's er -
Baß.
Zeu - ge, stolz und kühn; mich dünkt, dem kann 'was Gut's er -
poco cresc.

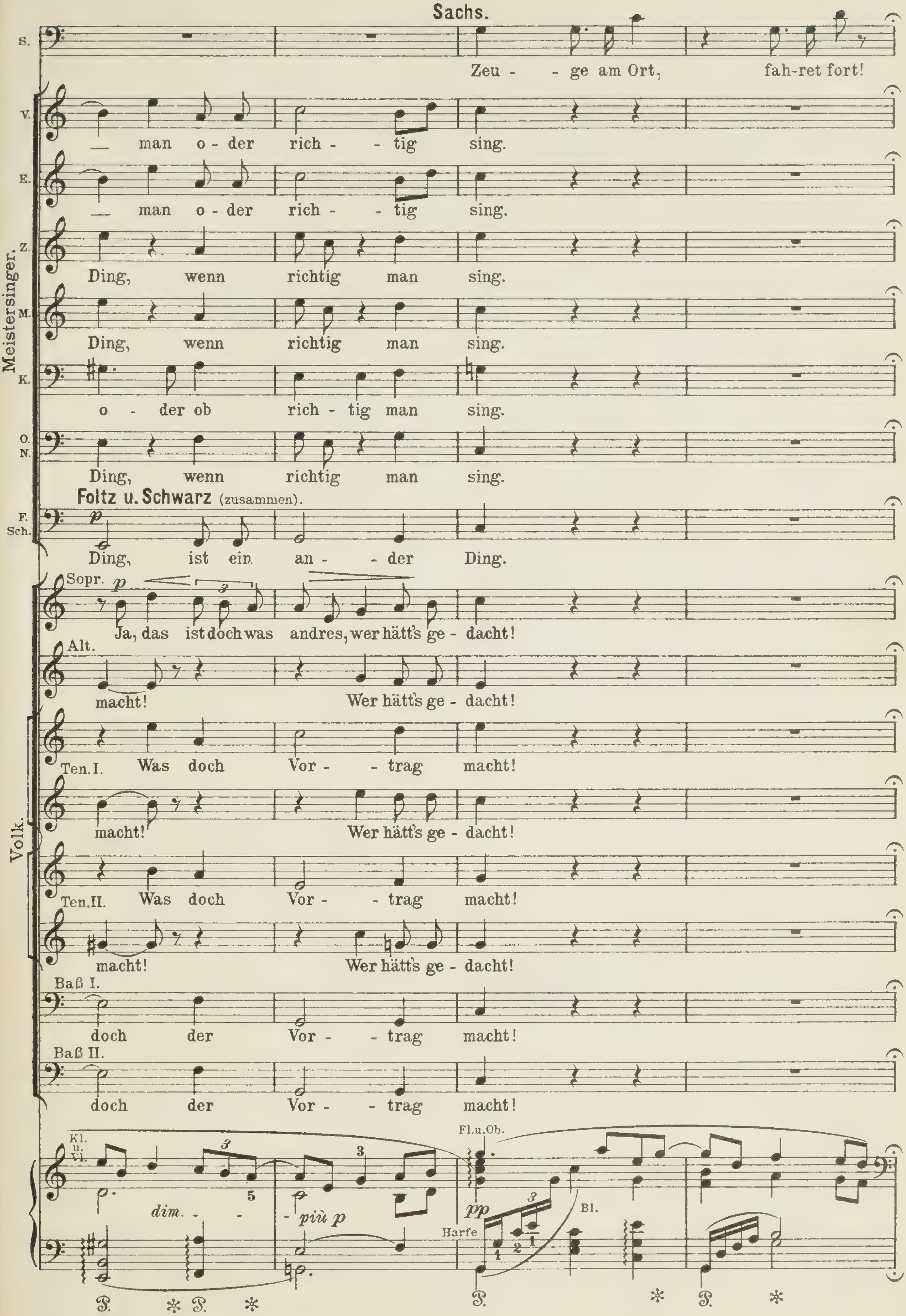

Sachs.
Meister und Volk sind gewillt zu vernehmen,
dem kann was Gut's erblühn.
blühn.
Volk.
dim.
was mein Zeuge gilt. Herr Walther von Stolzing singt das
Lied!
Ihr Meister, lest, ob's ihm geriet.
(Er übergibt Kothner das Blatt zum Nachlesen.)
Lehrbuben. Tenor. (in Aufstellung.)
poco rall.
Alles ge-
dolce
ausdrucksvoll
cresc.
più p dolce
(Bl. in gehalt. Akk.)
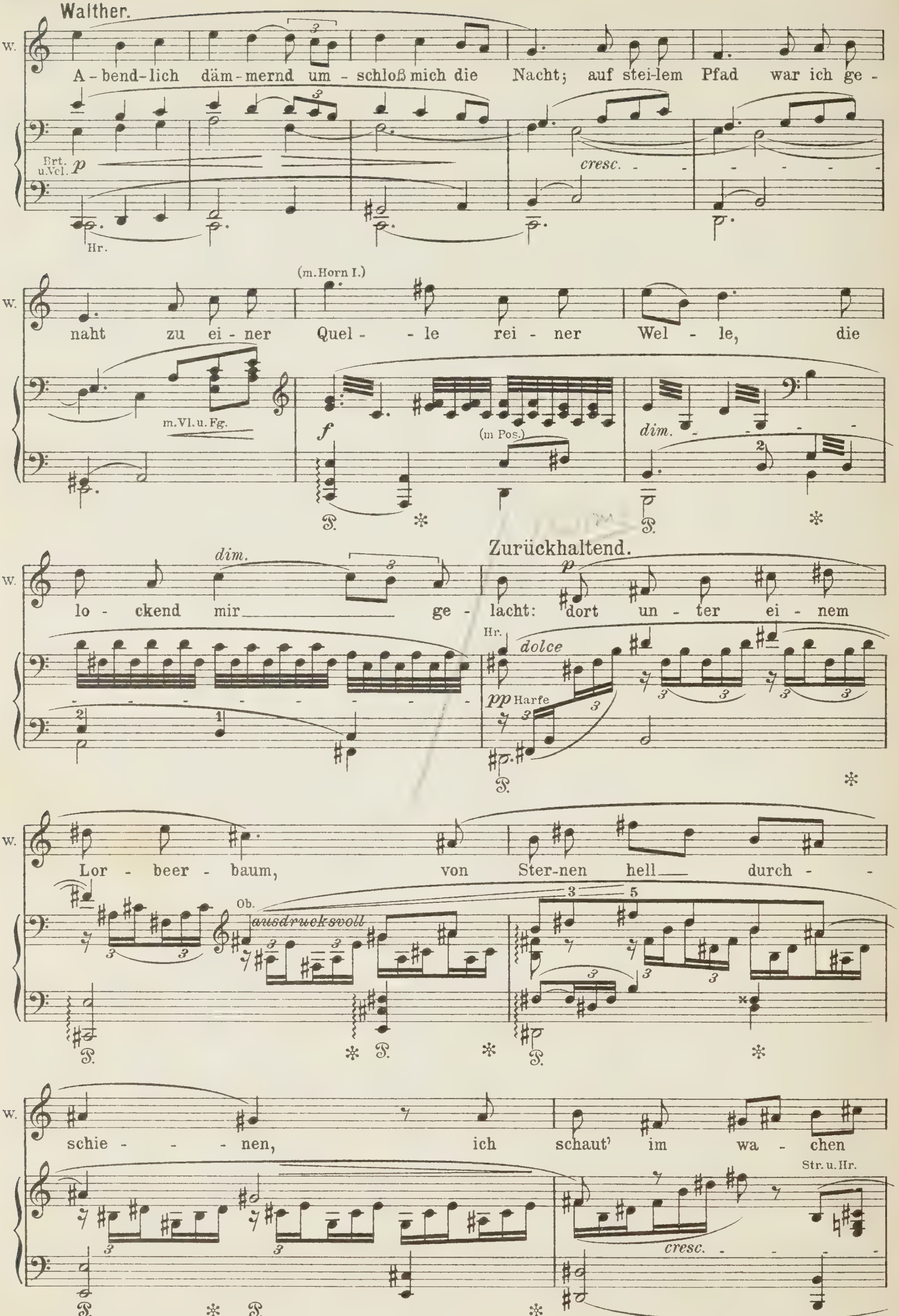

Lehrbuben.
Alt.
's gibt kein Ge - summ: da ru-fen wir auch nicht „Si - len - ti - um!“
Ten.
spannt!
Str.
più p
Hbl. u. Hr.
(Walther beschreitet festen Schrittes den kleinen Blumenhügel.)
Vl.
Ob. dolce
Kl. dolce
dolce
Str. Orch.
Hr.
m. Fg.
più p
Sehr mäßig.
(sehr lang)
Bl.
Harfe
Pos.
Walther.
W.
„Mor - gen - lich leuch-tend im
Kl. I.
Hr.
pdolce
Kl. II.
Fg.
Fg. u. Hr.
Str. Orch.
(anschwellend)
ro - si-gen Schein, von Blüt und Duft ge-schwellt die Luft, voll al - ler
Ob.
cresc.
m. Str. Orch. u. Harfe
molto cresc.
Vcl.
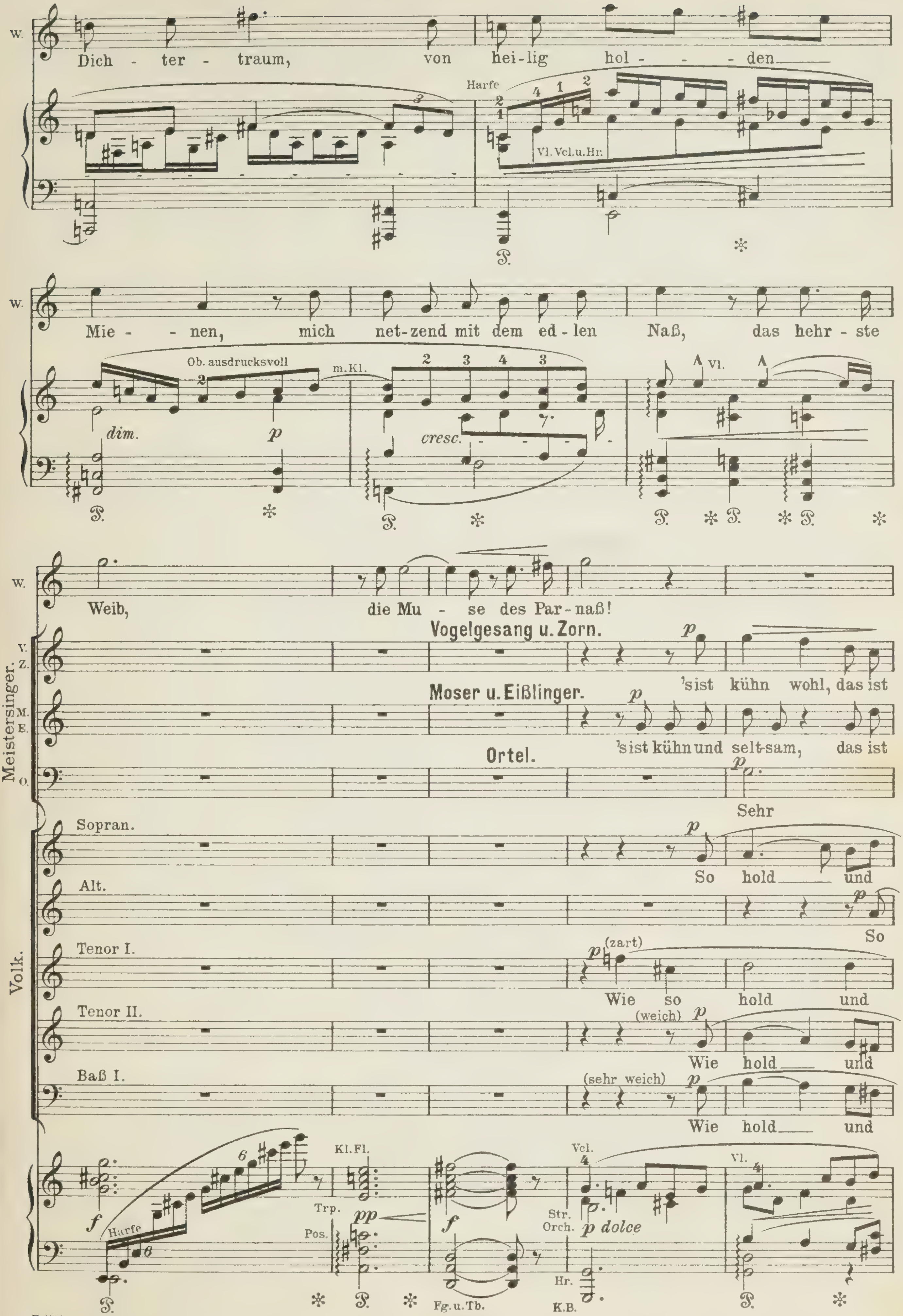
(An dieser Stelle läßt Kothner das Blatt, in welchem er mit den andern Meistern eifrig nachzulesen begonnen, vor Ergriffenheit unwillkürlich fallen; er und die Übrigen hören nur noch teilnahmvoll zu.)
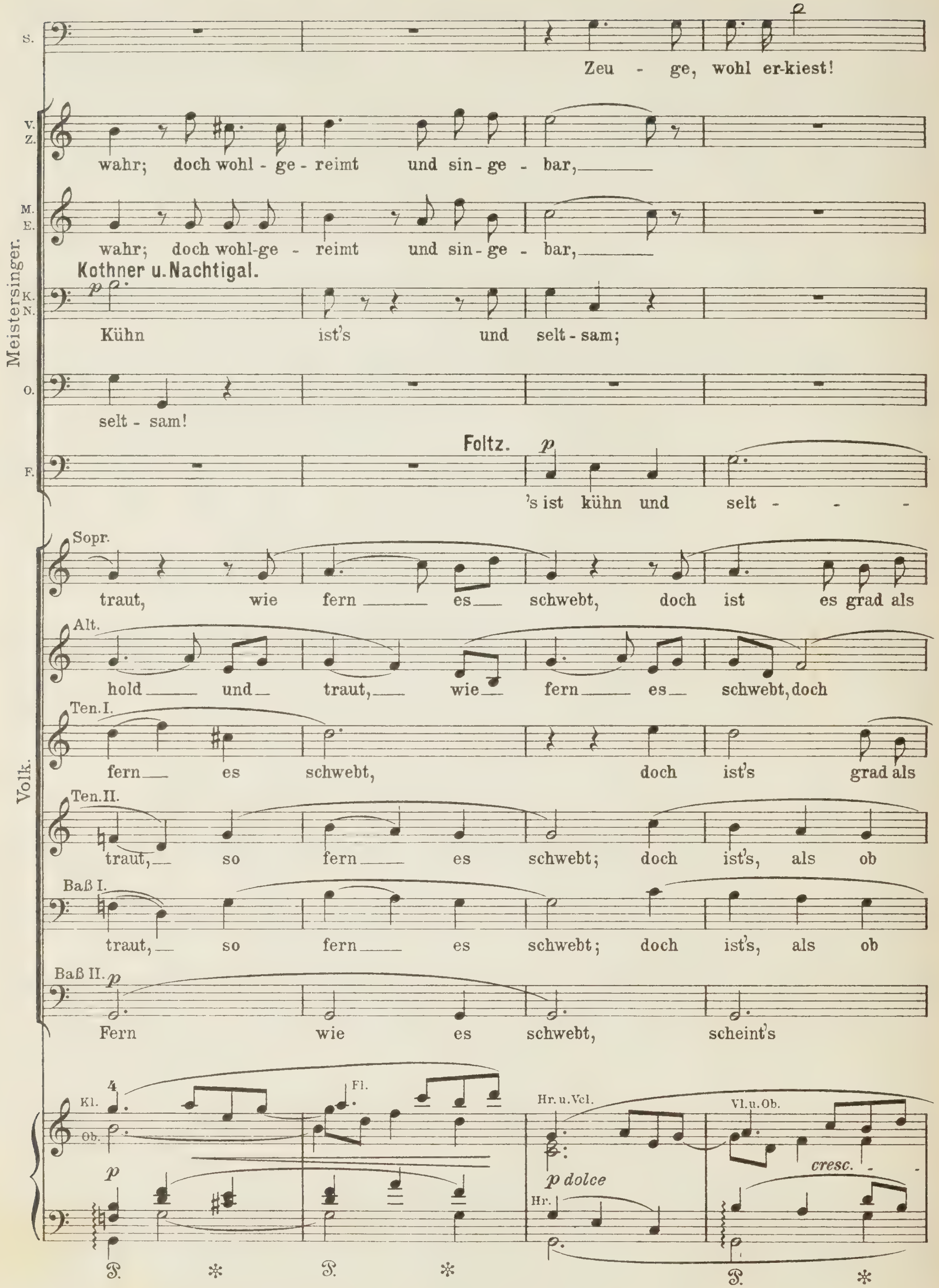


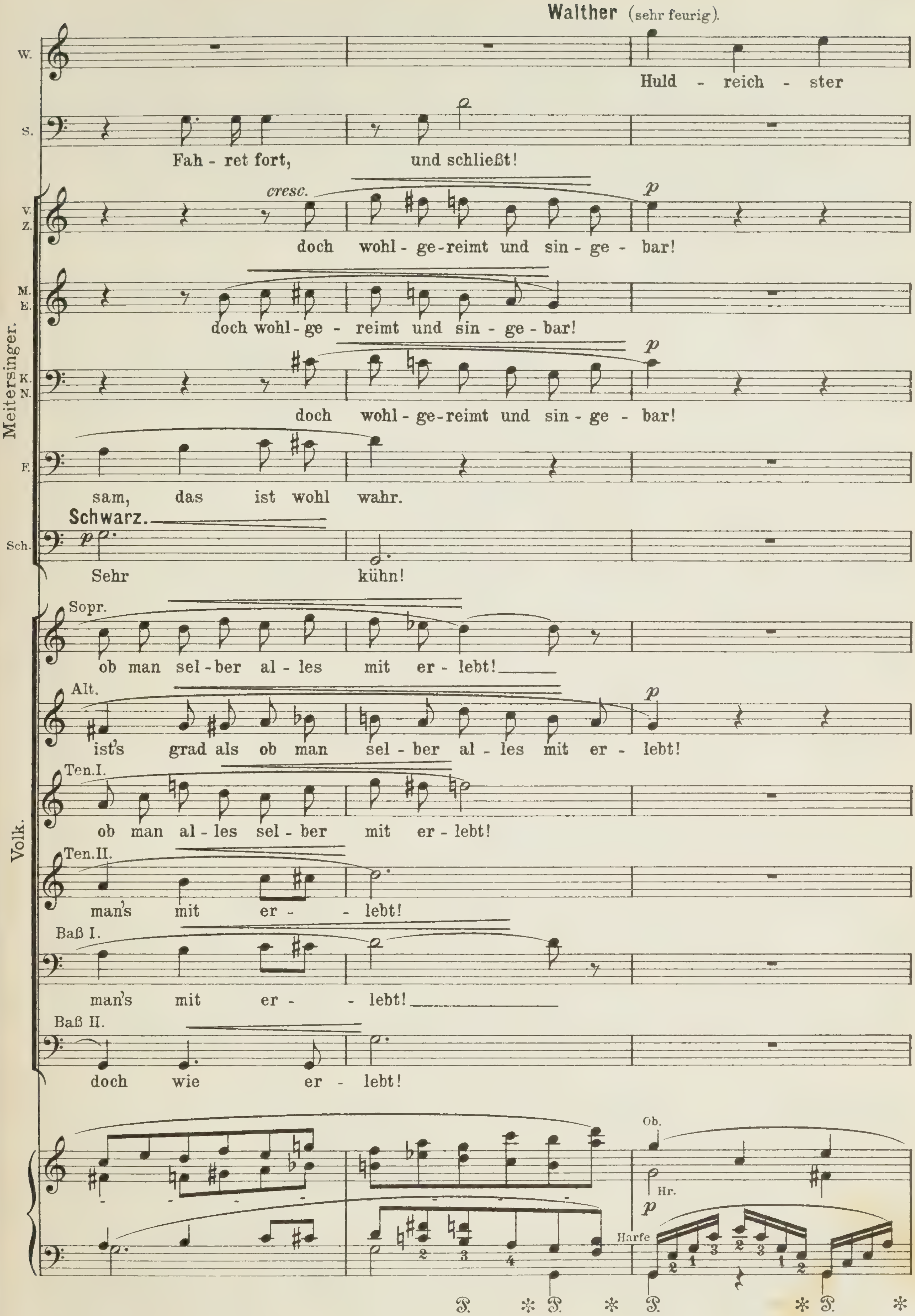

W.
dies!
Vogelgesang.
V.
Ja wohl, ich merk, 'sist ein an - der Ding, ob falsch
Eißlinger.
E.
Ja wohl, ich merk, 'sist ein an - der Ding, ob falsch
Zorn.
Z.
Ja wohl, ich merk, 'sist ein an-der
Moser.
M.
Ja wohl, ich merk, 'sist ein an-der
Kothner.
K.
Ja wohl, ich merk, 'sist ein an - der Ding, ob falsch
Ortel u. Nachtigal (zusammen).
O. W.
Ja wohl, ich merk, 'sist ein an-der
Meistersinger.
Sopr. (Meister und Volk leise flüsternd.)
Alt.
Das ist was andres! Wer hätt's ge - dacht? Was doch recht Wort und Vor - trag
Das ist was and - - res! Wer hätt's ge - dacht?
Ten.I.
Das ist was andres! Wer hätt's ge - dacht? Was doch recht Wort und Vor - trag
Das ist was and - - res! Wer hätt's ge - dacht?
Ten II.
Das ist was andres! Wer hätt's ge - dacht? Was doch recht Wort und Vor - trag
Baß I.
Das ist was and - - res! Wer hätt's ge - dacht? Was
Baß II.
Das ist was and - - res! Wer hätt's ge - dacht? Was
Volk.
Vl.
Ob. dolce
dolcissimo
poco cresc.
Hr.
Vcl.

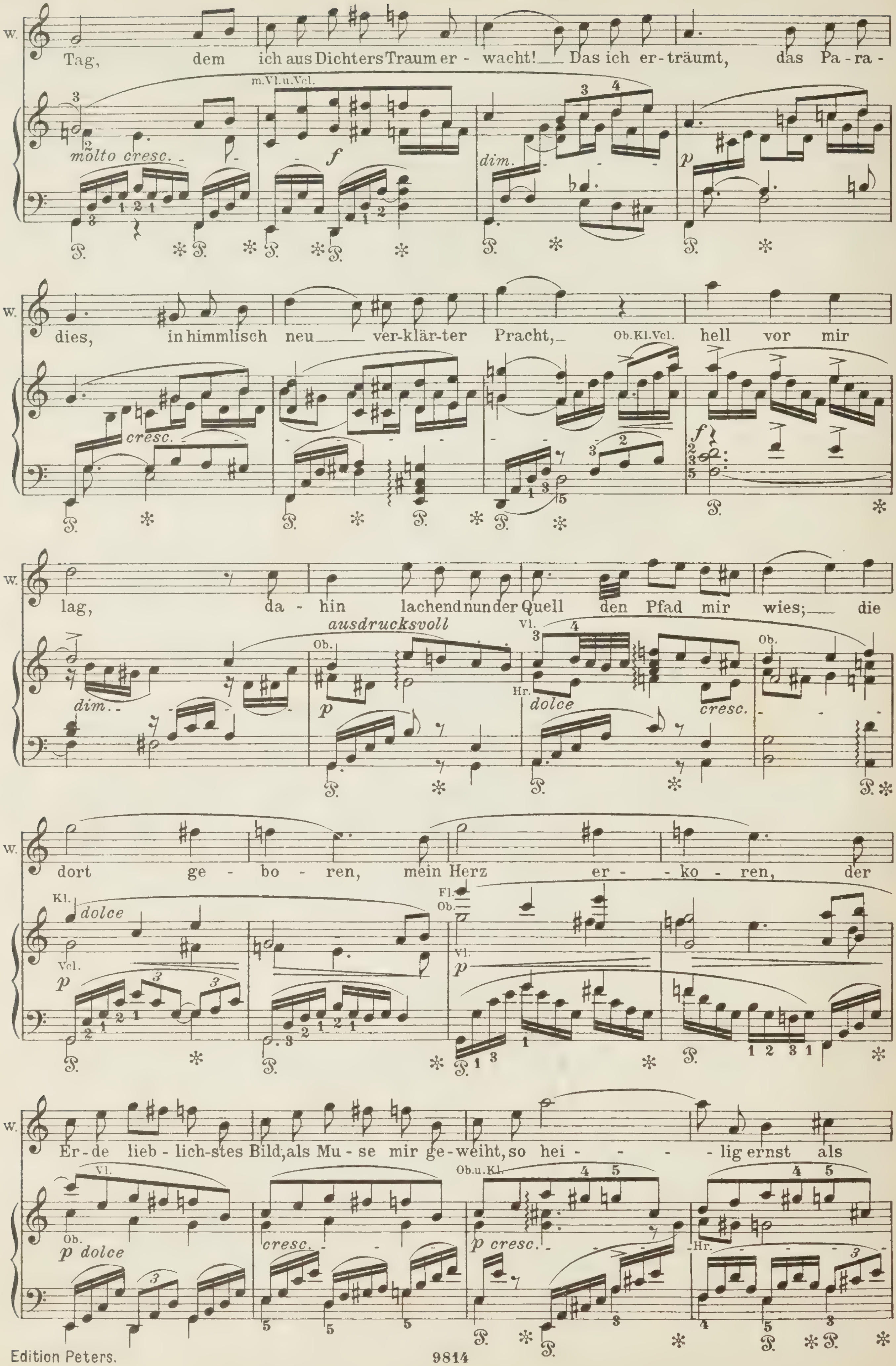

Sachs.
S.
Zeu - - ge am Ort, fah-ret fort!
V.
— man o - der rich - - tig sing.
E.
— man o - der rich - - tig sing.
Meistersinger.
Z.
Ding, wenn richtig man sing.
M.
Ding, wenn richtig man sing.
K.
o - der ob rich - tig man sing.
O. N.
Ding, wenn richtig man sing.
Foltz u. Schwarz (zusammen).
F. Sch.
p
Ding, ist ein an - - der Ding.
Volk.
Sopr.
p
Ja, das ist doch was andres, wer hätt's ge - dacht!
Alt.
macht! Wer hätt's ge - dacht!
Was doch Vor - - trag macht!
Ten. I.
macht! Wer hätt's ge - dacht!
Was doch Vor - - trag macht!
Ten. II.
macht! Wer hätt's ge - dacht!
Baß I.
doch der Vor - - trag macht!
Baß II.
doch der Vor - - trag macht!
Kl. u. Vl.
Fl. u. Ob.
dim.
più p
pp
Harfe
Bl.

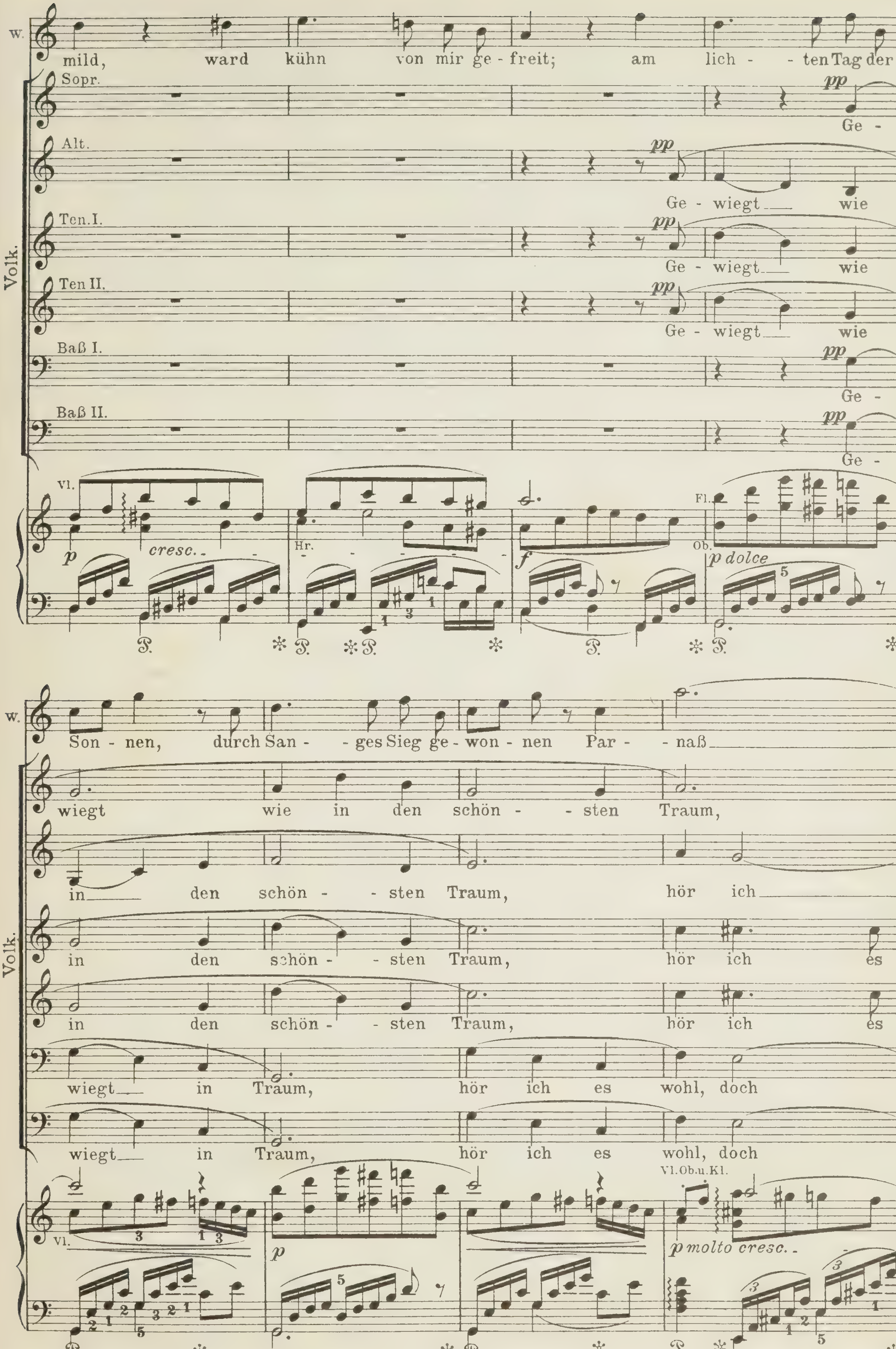

Walther.
A-bend-lich däm-mernd um-schloß mich die Nacht; auf stei-lem Pfad war ich ge-
naht zu ei-ner Quel-le rei-ner Wel-le, die
lo-ckend mir ge-lacht: dort un-ter ei-nem
Lor-beer-baum, von Ster-nen hell durch-
schie-nen, ich schaut' im wa-chen
Brt. u. Vcl.
Hr.
cresc.
(m. Horn I.)
m. Vl. u. Fg.
(m Pos.)
dim.
Zurückhaltend.
dolce
Harfe
Ob.
ausdrucksvoll
Str. u. Hr.

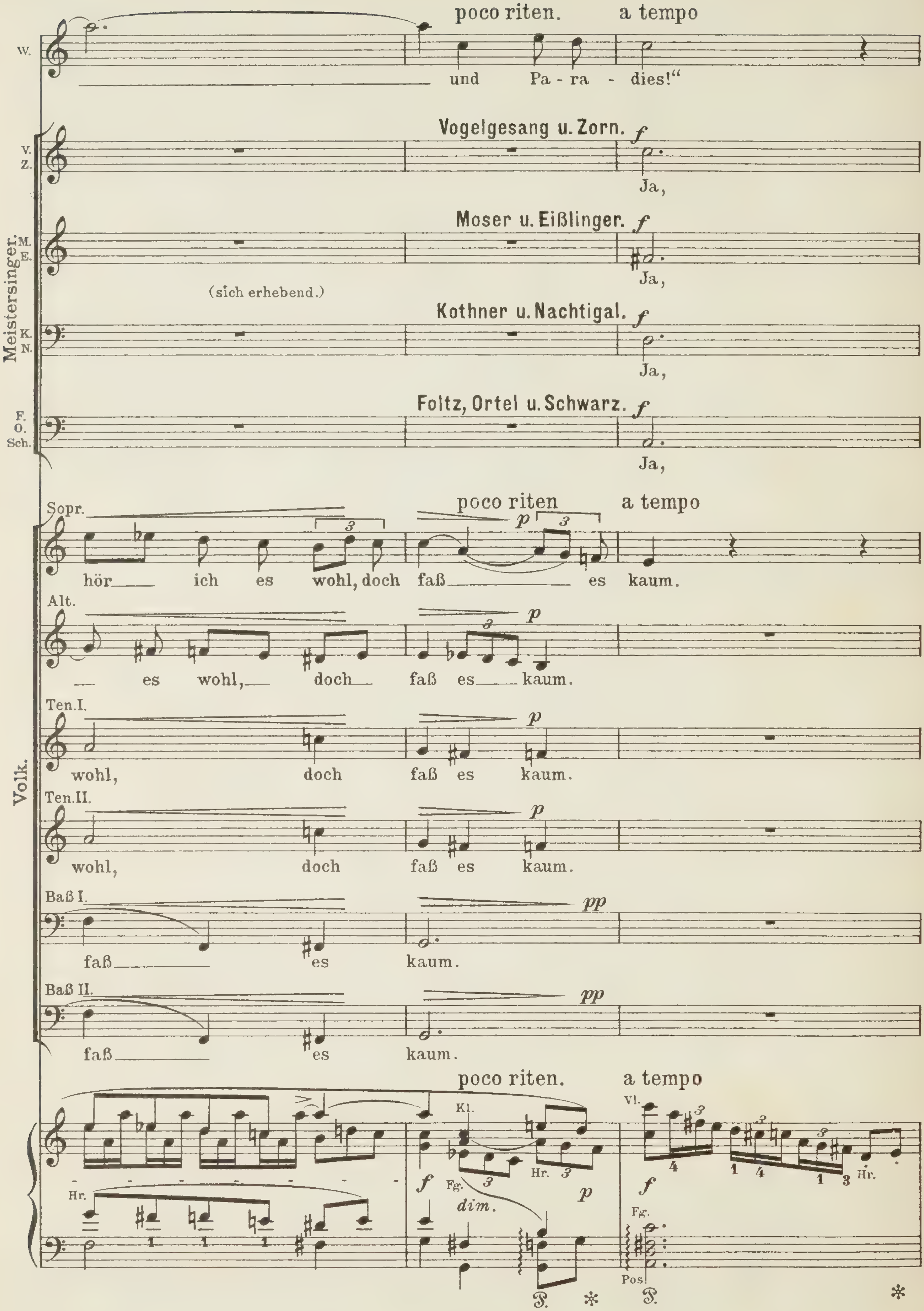

W.
Dichter - traum, von heilig hol - - - den
Harfe
Vl. Vcl. u. Hr.
Mie - - nen, mich netzend mit dem edlen Naß, das hehrste
Ob. ausdrucksvoll
m. Kl.
dim.
cresc.
Vl.
Weib, die Mu - se des Parnaß!
Meistersinger.
V. Z.
Vogelgesang u. Zorn.
'sist kühn wohl, das ist
M. E.
Moser u. Eißlinger.
'sist kühn und seltsam, das ist
O.
Ortel.
Sehr
Volk.
Sopran.
So hold und
Alt.
So
Tenor I.
(zart)
Wie so hold und
Tenor II.
(weich)
Wie hold und
Baß I.
(sehr weich)
Wie hold und
Harfe
Kl. Fl.
Trp.
Pos.
Fg. u. Tb.
Vcl.
Str. Orch.
p dolce
Hr.
K.B.
Vl.


S.
Zeu - ge, wohl er-kiest!
V. Z.
wahr; doch wohl - ge - reimt und sin - ge - bar,
M. E.
wahr; doch wohl-ge - reimt und sin - ge - bar,
Meistersinger.
Kothner u. Nachtigal.
K. N.
Kühn ist's und selt - sam;
O.
selt - sam!
Foltz.
F.
's ist kühn und selt - - -
Sopr.
traut, wie fern es schwebt, doch ist es grad als
Alt.
hold und traut, wie fern es schwebt, doch
Ten. I.
fern es schwebt, doch ist's grad als
Ten. II.
traut, so fern es schwebt; doch ist's, als ob
Baß I.
traut, so fern es schwebt; doch ist's, als ob
Baß II.
Fern wie es schwebt, scheint's
Volk.
Kl.
Ob.
Fl.
Hr. u. Vcl.
Vl. u. Ob.
p dolce
Hr.
cresc.

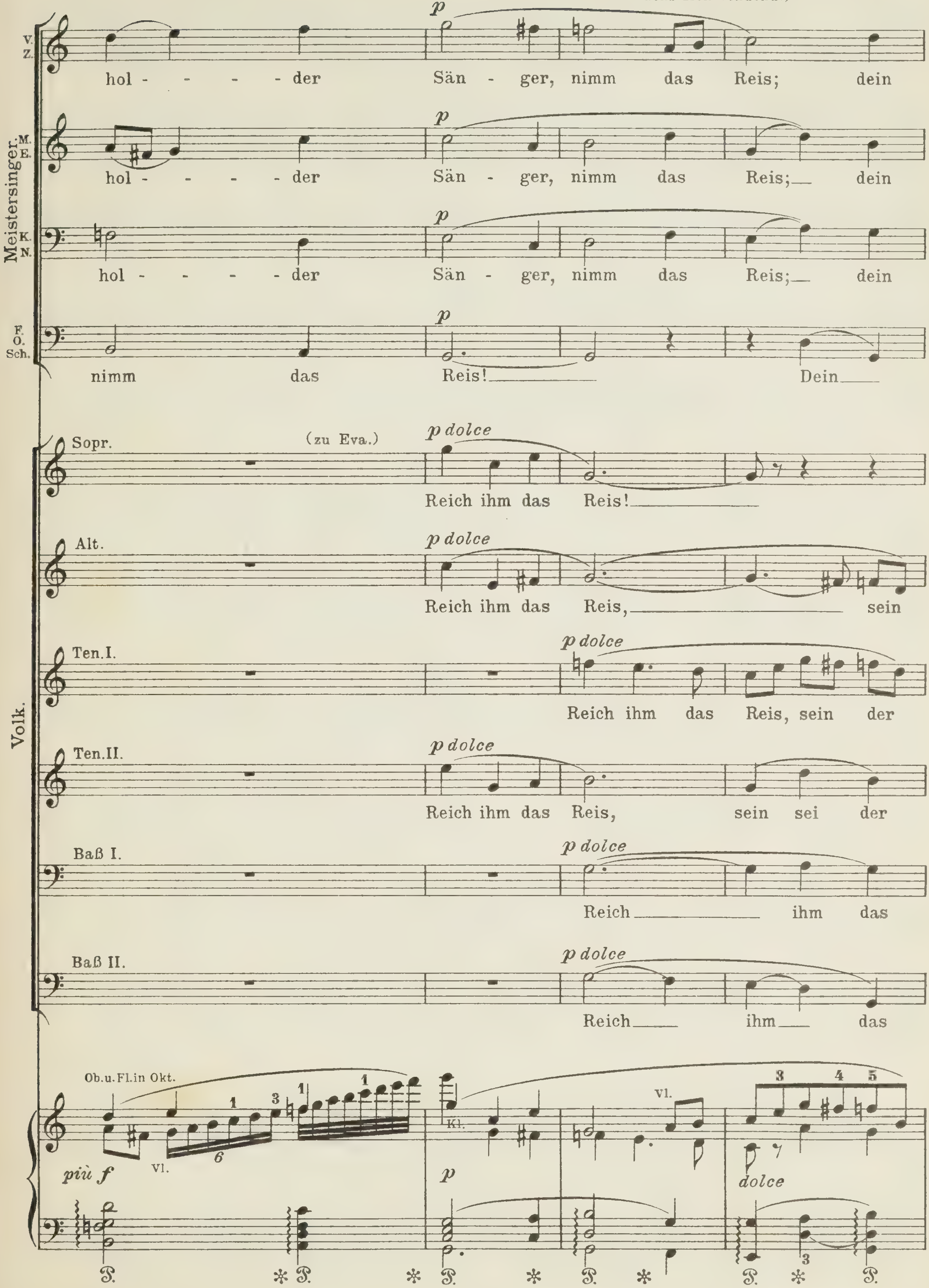

Walther (sehr feurig).
W.
Huld - reich - ster
S.
Fah - ret fort, und schließt!
V. Z.
cresc.
doch wohl - ge-reimt und sin - ge - bar!
M. E.
doch wohl - ge - reimt und sin - ge - bar!
Meitersinger.
K. N.
doch wohl - ge-reimt und sin - ge - bar!
F.
sam, das ist wohl wahr.
Schwarz.
Sch.
Sehr kühn!
Sopr.
ob man sel - ber al - les mit er - lebt!
Alt.
ist's grad als ob man sel - ber al - les mit er - lebt!
Ten. I.
ob man al - les sel - ber mit er - lebt!
Ten. II.
man's mit er - lebt!
Baß I.
man's mit er - lebt!
Baß II.
doch wie er - lebt!
Volk.
Ob.
Hr.
Harfe

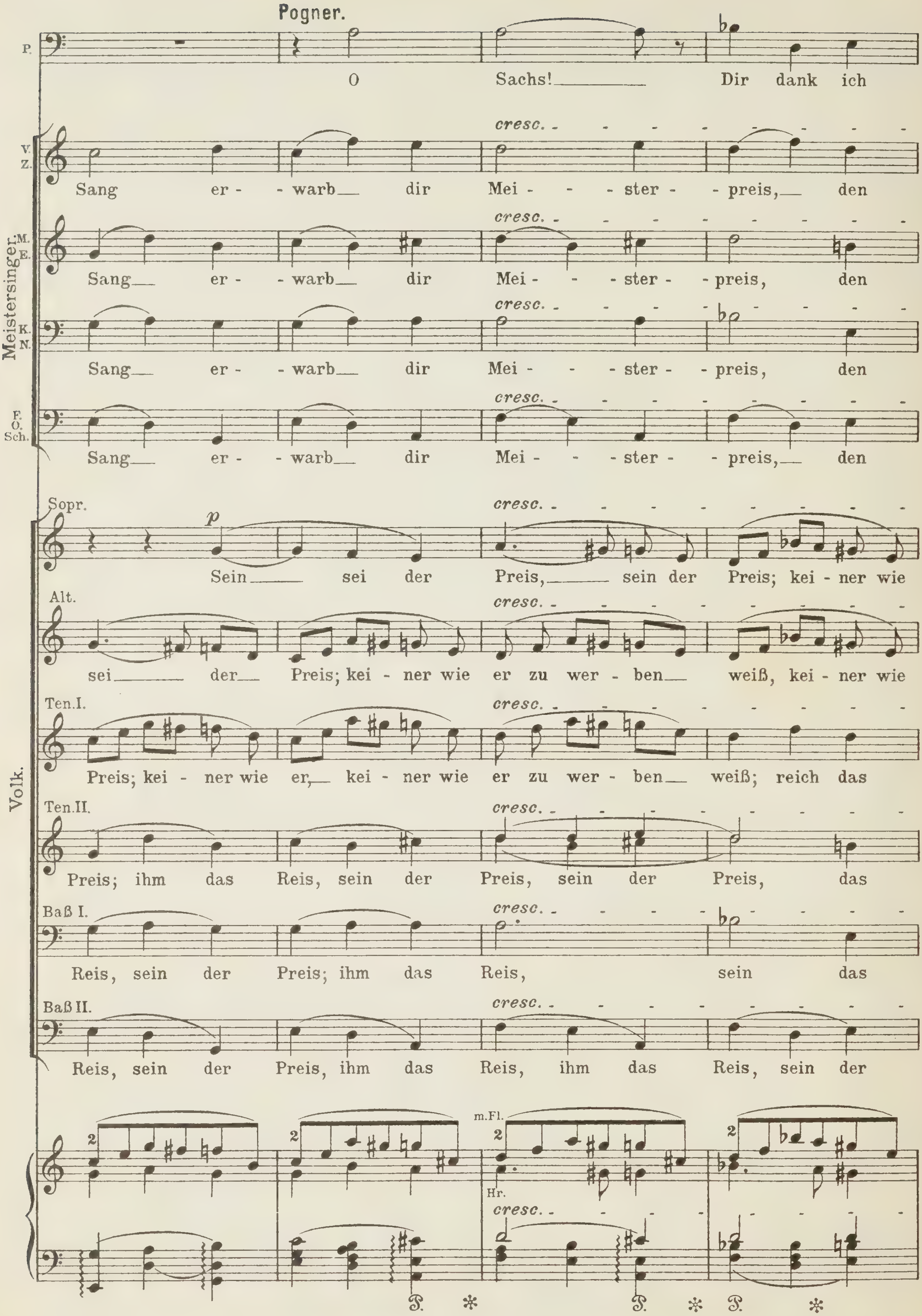

W.
Tag, dem ich aus Dichters Traum er - wacht! Das ich er-träumt, das Pa-ra -
m.Vl.u.Vcl.
molto cresc.
f
dim.
p
dies, in himmlisch neu ver-klär-ter Pracht, Ob.Kl.Vcl. hell vor mir
cresc.
f
lag, da - hin lachend nun der Quell den Pfad mir wies; die
ausdrucksvoll
Ob.
Vl.
Hr.
dim.
p
dolce
cresc.
dort ge - bo - ren, mein Herz er - ko - ren, der
Kl.
dolce
Vcl.
Fl.
Ob.
Vl.
p
Er-de lieb-lich-stes Bild, als Mu-se mir ge-weiht, so hei - - - - lig ernst als
Vl.
Ob.
p dolce
cresc.
Ob.u.Kl.
p cresc.
Hr.

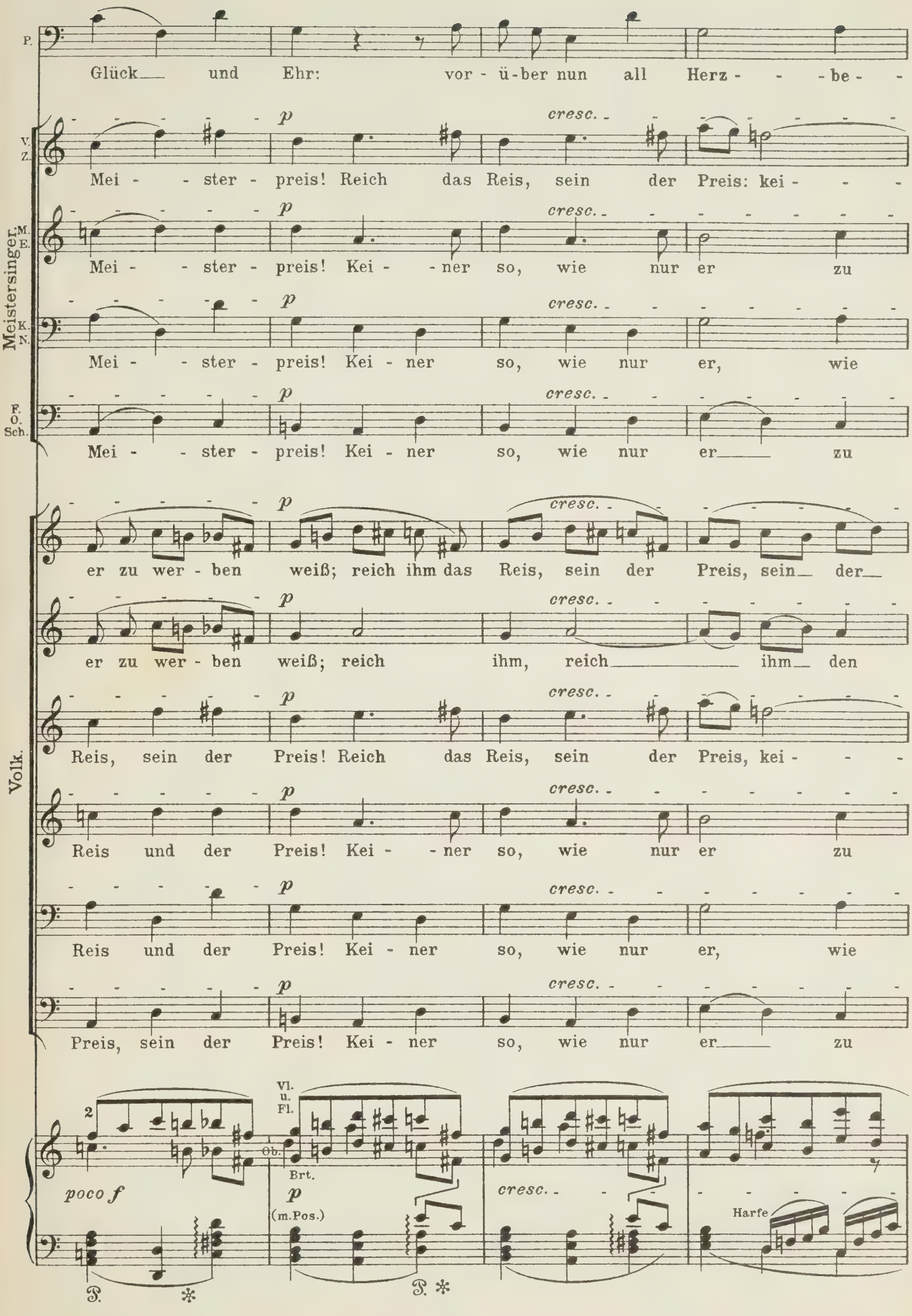

W.
mild, ward kühn von mir ge - freit; am lich - ten Tag der
Sopr.
Ge -
Alt.
Ge - wiegt wie
Ten. I.
Ge - wiegt wie
Ten II.
Ge - wiegt wie
Baß I.
Ge -
Baß II.
Ge -
Volk.
Vl.
cresc.
Hr.
Fl.
Ob.
p dolce
Son - nen, durch San - ges Sieg ge - won - nen Par - naß
wiegt wie in den schön - sten Traum,
in den schön - sten Traum, hör ich
in den schön - sten Traum, hör ich es
in den schön - sten Traum, hör ich es
wiegt in Traum, hör ich es wohl, doch
wiegt in Traum, hör ich es wohl, doch
Vl. Ob. u. Kl.
p molto cresc.

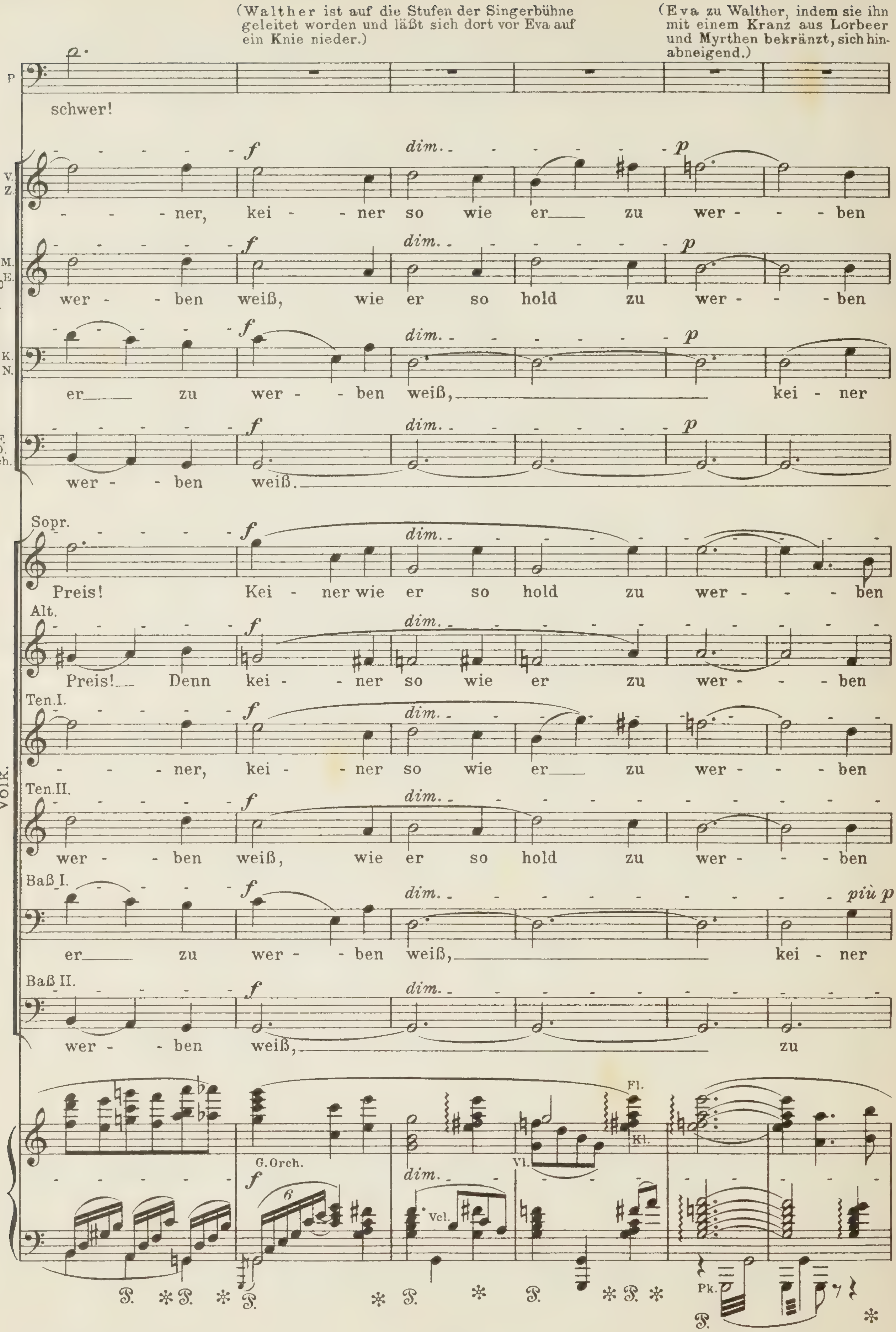

poco riten.
a tempo
W.
und Pa - ra - dies!“
Vogelgesang u. Zorn.
V. Z.
Ja,
Moser u. Eißlinger.
M. E.
Ja,
Meistersinger.
(sich erhebend.)
Kothner u. Nachtigal.
K. N.
Ja,
Foltz, Ortel u. Schwarz.
F. O. Sch.
Ja,
Sopr.
poco riten
a tempo
hör ich es wohl, doch faß es kaum.
Alt.
es wohl, doch faß es kaum.
Ten. I.
wohl, doch faß es kaum.
Ten. II.
wohl, doch faß es kaum.
Volk.
Baß I.
faß es kaum.
Baß II.
faß es kaum.
poco riten.
a tempo
Kl.
Vl.
Hr.
Fg.
dim.
Pos.

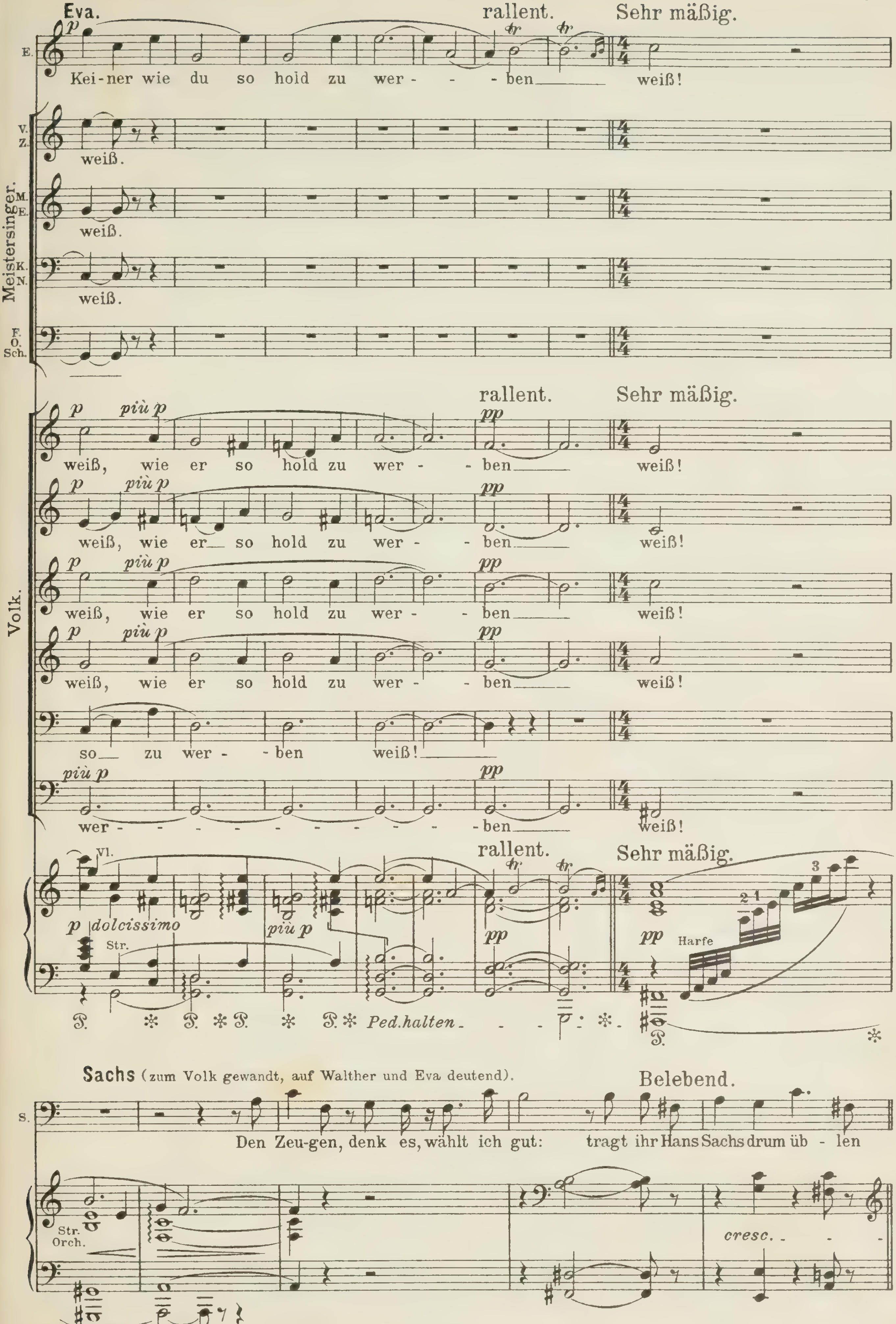
(Pogner, mit großer Ergriffenheit zu Sachs sich wendend:)
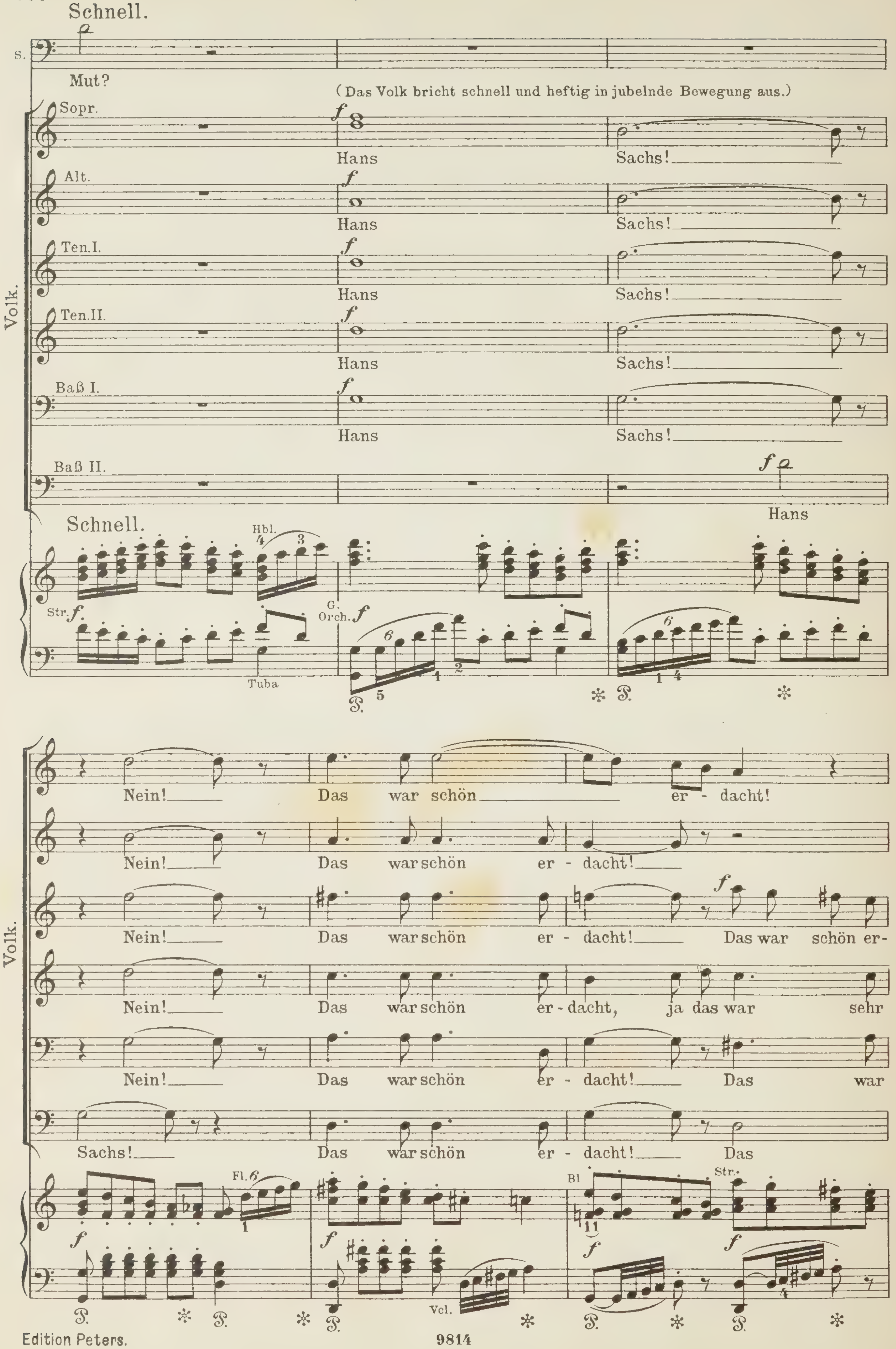


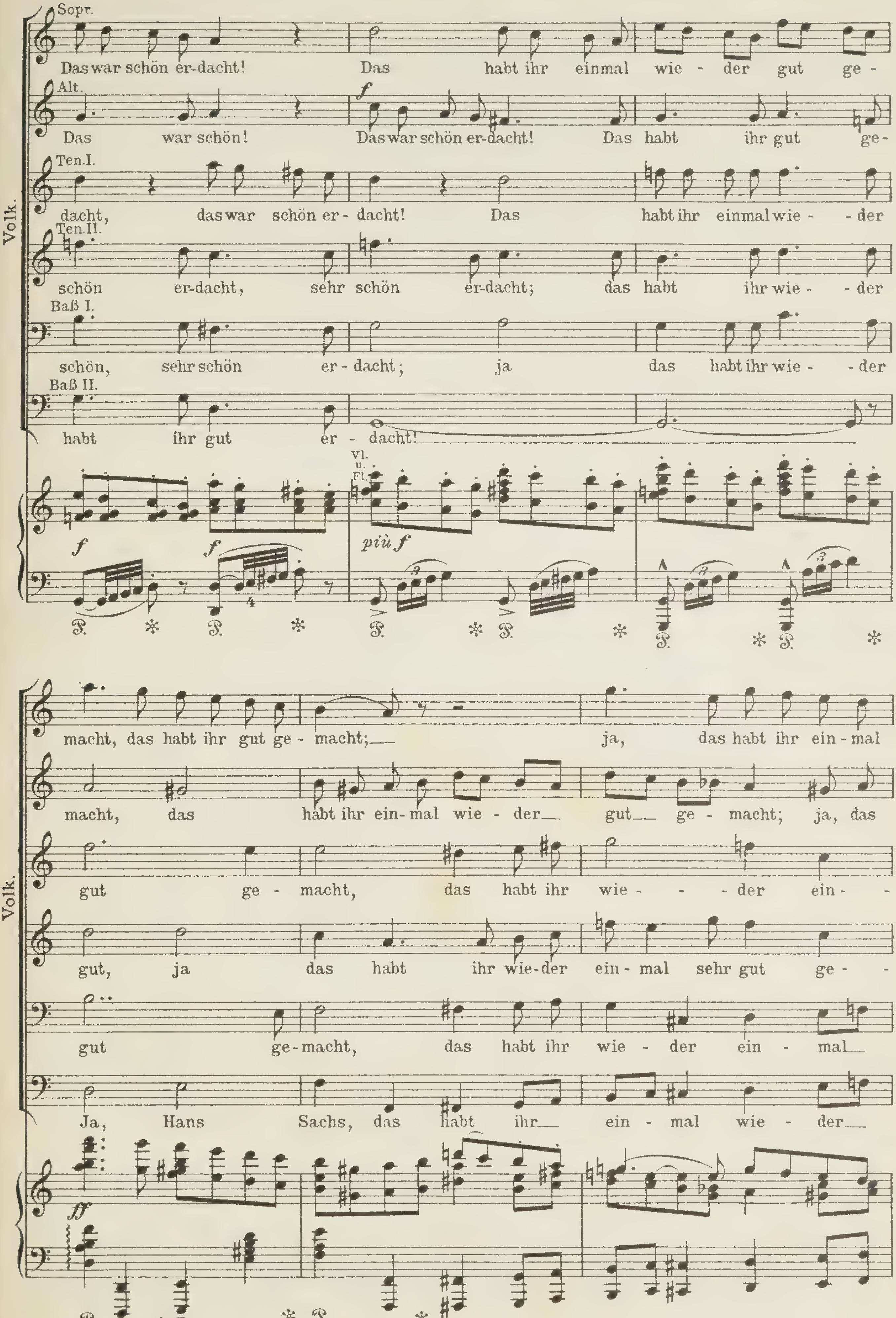

Pogner.
P.
O Sachs! Dir dank ich
V. Z.
cresc.
Sang er - warb dir Mei - ster - preis, den
M. E.
Sang er - warb dir Mei - ster - preis, den
K. N.
Sang er - warb dir Mei - ster - preis, den
F. O. Sch.
Sang er - warb dir Mei - ster - preis, den
Meistersinger.
Sopr.
p
Sein sei der Preis, sein der Preis; kei - ner wie
Alt.
sei der Preis; kei - ner wie er zu wer - ben weiß, kei - ner wie
Ten. I.
Preis; kei - ner wie er, kei - ner wie er zu wer - ben weiß; reich das
Ten. II.
Preis; ihm das Reis, sein der Preis, sein der Preis, das
Baß I.
Reis, sein der Preis; ihm das Reis, sein das
Baß II.
Reis, sein der Preis, ihm das Reis, ihm das Reis, sein der
Volk.
m.Fl.
Hr.

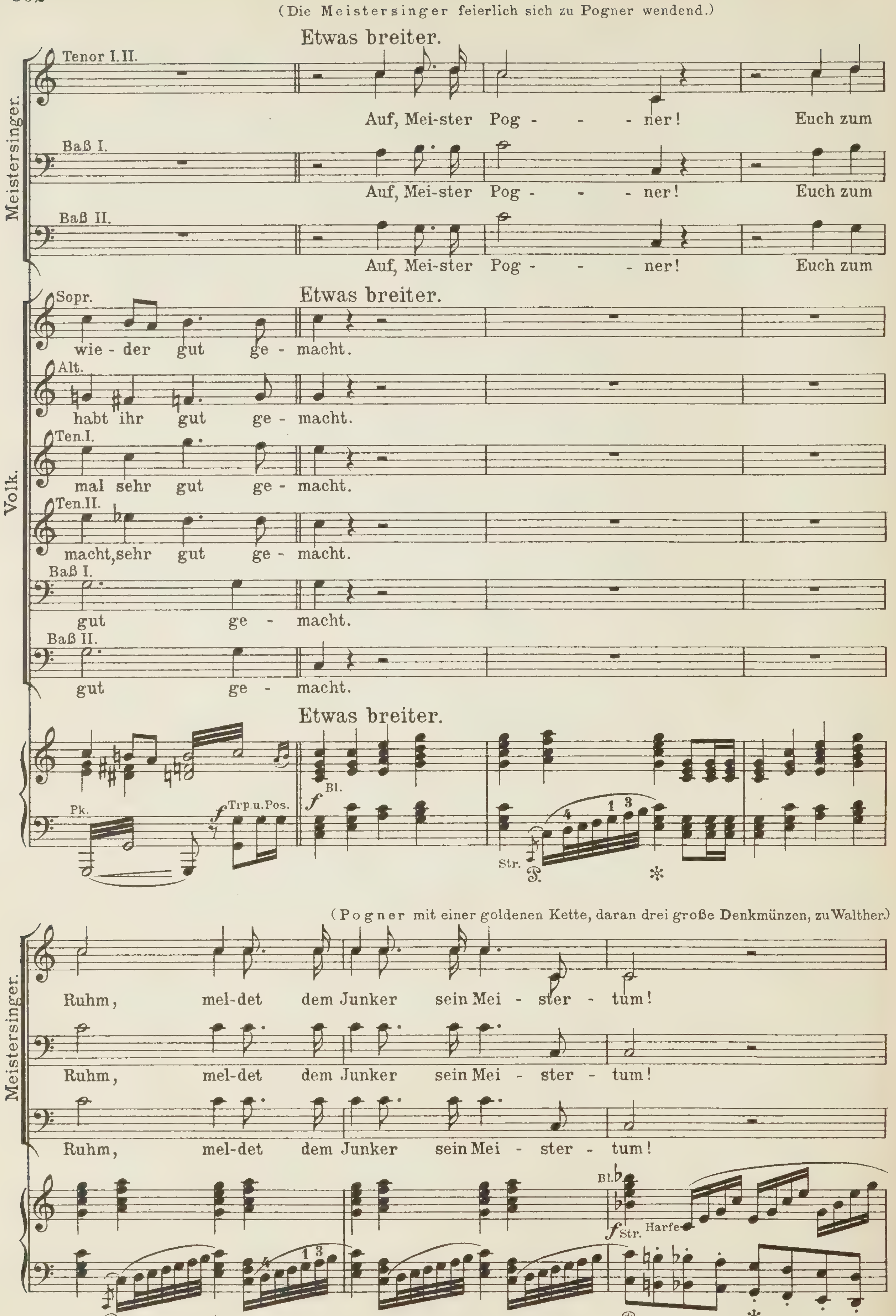

P.
Glück und Ehr: vor - ü - ber nun all Herz - - - be -
V. Z.
cresc.
Mei - - ster - preis! Reich das Reis, sein der Preis: kei - - -
Meistersinger.
M. E.
Mei - - ster - preis! Kei - - ner so, wie nur er zu
K. N.
Mei - - ster - preis! Kei - ner so, wie nur er, wie
F. O. Sch.
Mei - - ster - preis! Kei - ner so, wie nur er zu
er zu wer - ben weiß; reich ihm das Reis, sein der Preis, sein der
er zu wer - ben weiß; reich ihm, reich ihm den
Volk.
Reis, sein der Preis! Reich das Reis, sein der Preis, kei - - -
Reis und der Preis! Kei - - ner so, wie nur er zu
Reis und der Preis! Kei - ner so, wie nur er, wie
Preis, sein der Preis! Kei - ner so, wie nur er zu
Vl. u. Fl.
Ob.
Brt.
poco f
p
(m.Pos.)
Harfe

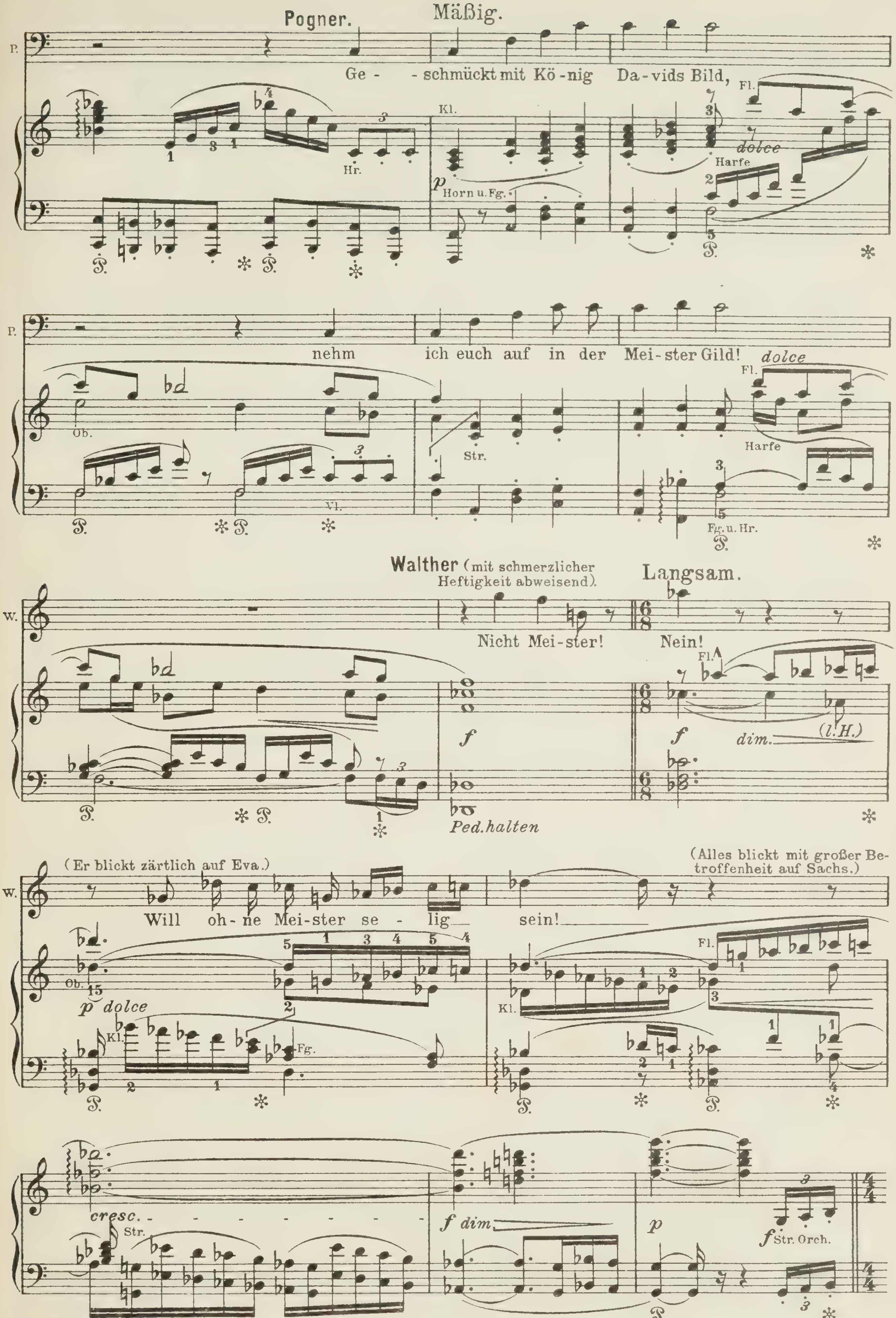

(Walther ist auf die Stufen der Singerbühne geleitet worden und läßt sich dort vor Eva auf ein Knie nieder.)
(Eva zu Walther, indem sie ihn mit einem Kranz aus Lorbeer und Myrthen bekränzt, sich hinabneigend.)
P
schwer!
V. Z.
f dim. p
ner, kei - ner so wie er zu wer - ben
M. E.
wer - ben weiß, wie er so hold zu wer - ben
Meistersinger.
K. N.
er zu wer - ben weiß, kei - ner
F. O. Sch.
wer - ben weiß.
Sopr.
Preis! Kei - ner wie er so hold zu wer - ben
Alt.
Preis! Denn kei - ner so wie er zu wer - ben
Ten. I.
ner, kei - ner so wie er zu wer - ben
Ten. II.
wer - ben weiß, wie er so hold zu wer - ben
Baß I.
piu p
er zu wer - ben weiß, kei - ner
Baß II.
wer - ben weiß, zu
Volk.
Fl.
Kl.
G. Orch.
Vl.
Vcl.
Pk.


Eva.
rallent.
Sehr mäßig.
Kei-ner wie du so hold zu wer - - ben weiß!
weiß.
weiß.
weiß.
Meistersinger.
Volk.
weiß, wie er so hold zu wer - ben weiß!
weiß, wie er so hold zu wer - ben weiß!
weiß, wie er so hold zu wer - ben weiß!
weiß, wie er so hold zu wer - ben weiß!
so zu wer - ben weiß!
wer - - - - - ben weiß!
Vl.
p dolcissimo
Str.
più p
Ped. halten
Harfe
Sachs (zum Volk gewandt, auf Walther und Eva deutend).
Belebend.
Den Zeu-gen, denk es, wählt ich gut: tragt ihr Hans Sachs drum üb - len
Str. Orch.
cresc.

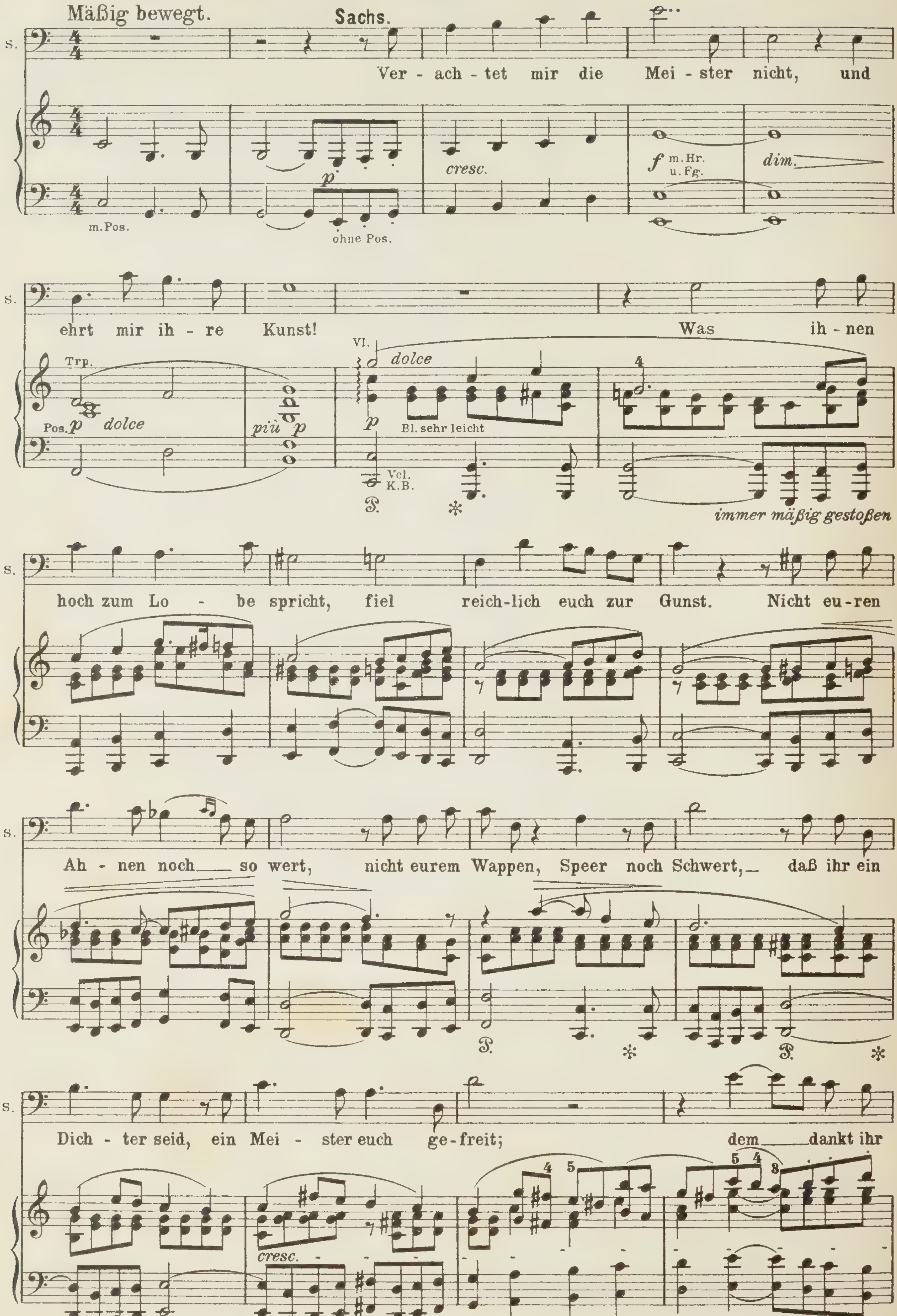

Schnell.
S.
Mut?
(Das Volk bricht schnell und heftig in jubelnde Bewegung aus.)
Sopr.
Hans Sachs!
Alt.
Hans Sachs!
Ten. I.
Hans Sachs!
Ten. II.
Hans Sachs!
Baß I.
Hans Sachs!
Baß II.
Hans
Volk.
Schnell.
Hbl.
Str.
G. Orch.
Tuba
Nein! Das war schön er - dacht!
Nein! Das war schön er - dacht!
Nein! Das war schön er - dacht! Das war schön er-
Nein! Das war schön er - dacht, ja das war sehr
Nein! Das war schön er - dacht! Das war
Sachs! Das war schön er - dacht! Das
Fl.
Bl
Str.
Vcl.

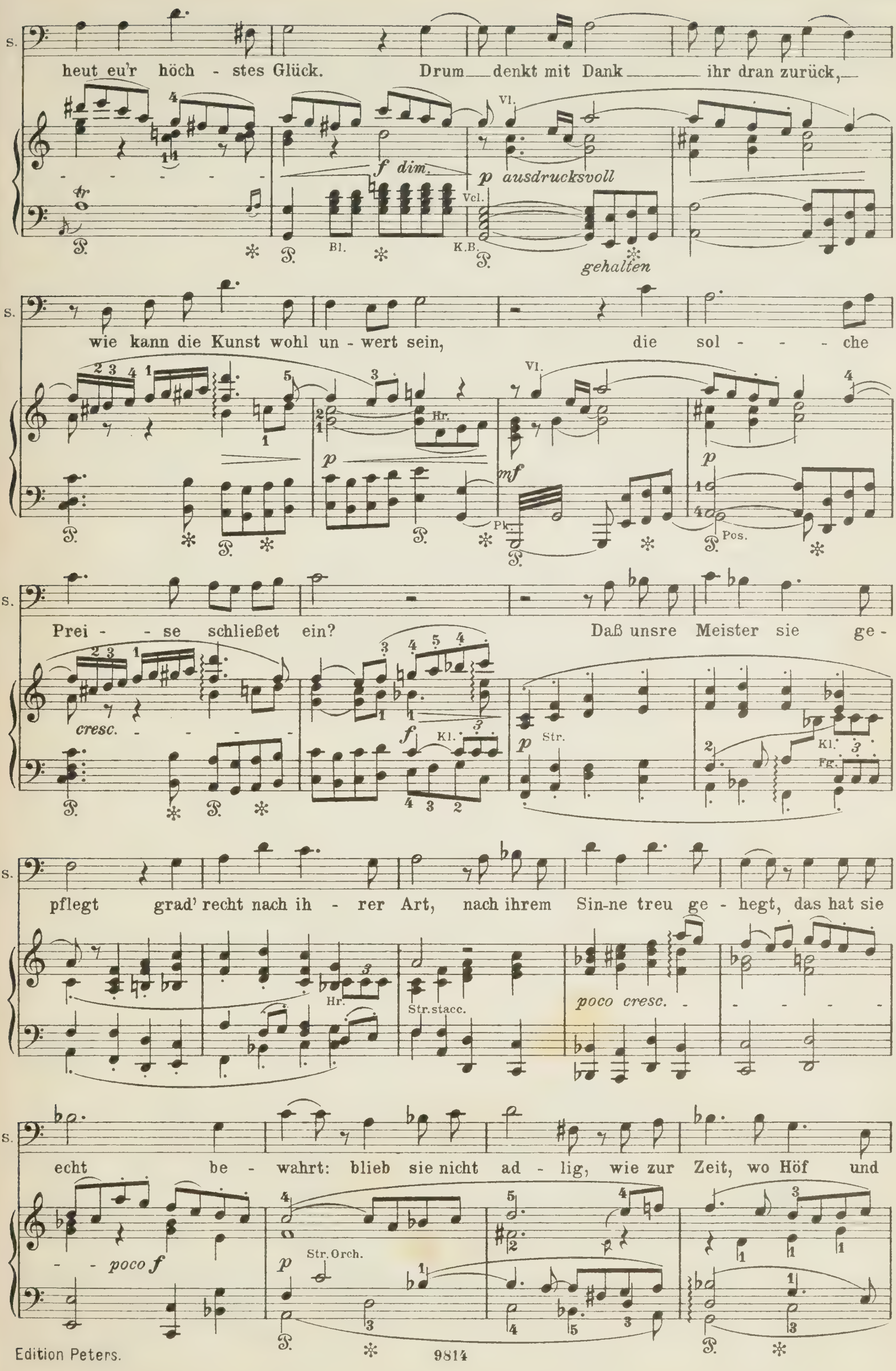

Sopr.
Das war schön er-dacht! Das habt ihr einmal wie - der gut ge -
Alt.
Das war schön! Das war schön er-dacht! Das habt ihr gut ge-
Ten. I.
dacht, das war schön er - dacht! Das habt ihr einmal wie - - der
Ten. II.
schön er-dacht, sehr schön er-dacht; das habt ihr wie - - der
Baß I.
schön, sehr schön er - dacht; ja das habt ihr wie - - der
Baß II.
habt ihr gut er - dacht!
Volk.
Vl. u. Fl.
f
f
più f
macht, das habt ihr gut ge - macht; ja, das habt ihr ein - mal
macht, das habt ihr ein - mal wie - der gut ge - macht; ja, das
gut ge - macht, das habt ihr wie - - - der ein - -
gut, ja das habt ihr wie-der ein - mal sehr gut ge - -
gut ge-macht, das habt ihr wie - der ein - mal
Ja, Hans Sachs, das habt ihr ein - mal wie - der
Volk.
ff

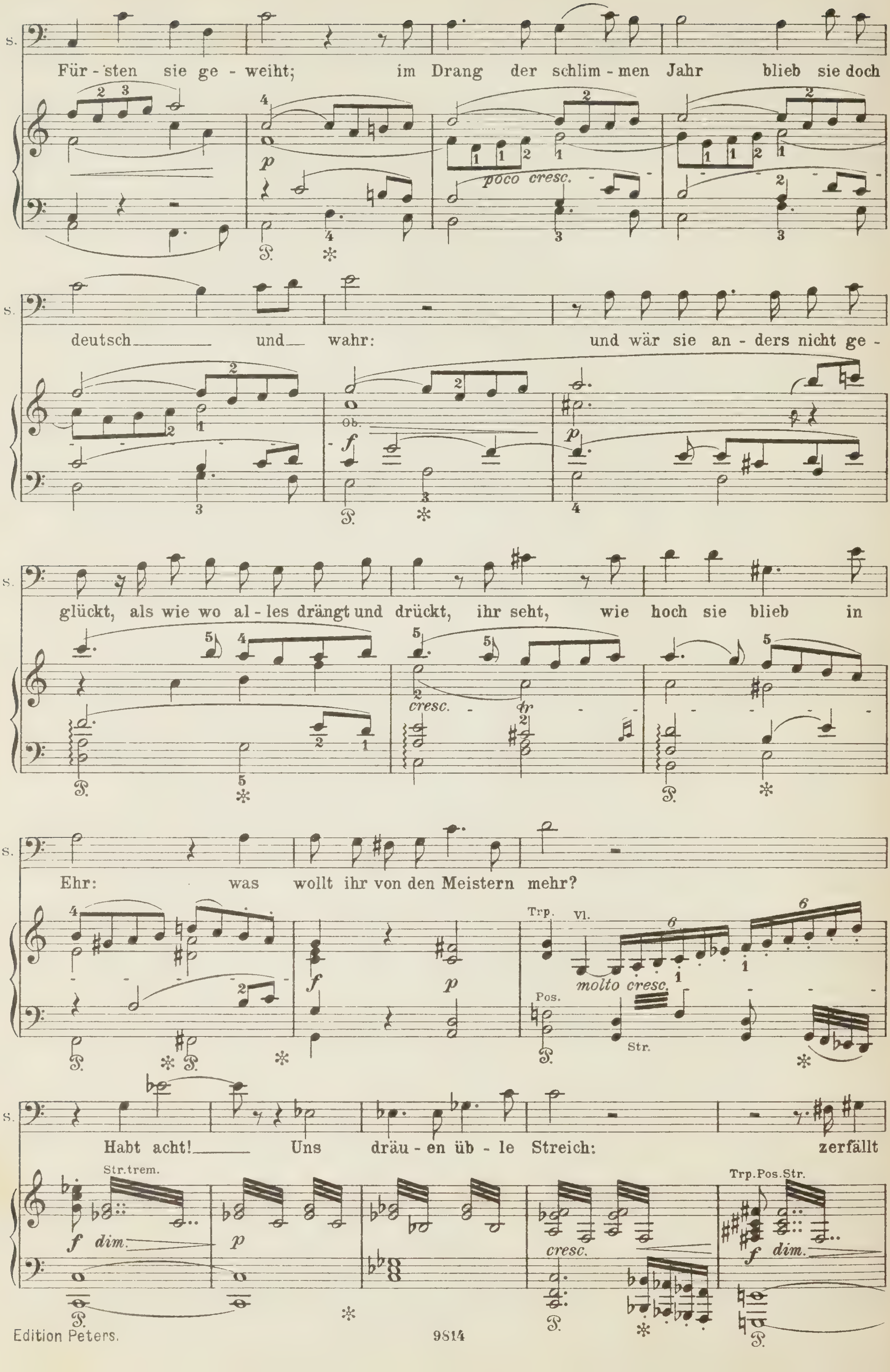

(Die Meistersinger feierlich sich zu Pogner wendend.)
Etwas breiter.
Meistersinger.
Tenor I.II.
Auf, Mei-ster Pog - - - ner! Euch zum
Baß I.
Auf, Mei-ster Pog - - - ner! Euch zum
Baß II.
Auf, Mei-ster Pog - - - ner! Euch zum
Volk.
Sopr.
wie - der gut ge - macht.
Alt.
habt ihr gut ge - macht.
Ten.I.
mal sehr gut ge - macht.
Ten.II.
macht, sehr gut ge - macht.
Baß I.
gut ge - macht.
Baß II.
gut ge - macht.
Bl.
Pk.
Trp.u.Pos.
Str.
(Pogner mit einer goldenen Kette, daran drei große Denkmünzen, zu Walther.)
Ruhm, mel-det dem Junker sein Mei - ster - tum!
Ruhm, mel-det dem Junker sein Mei - ster - tum!
Ruhm, mel-det dem Junker sein Mei - ster - tum!
Bl.
Str.
Harfe

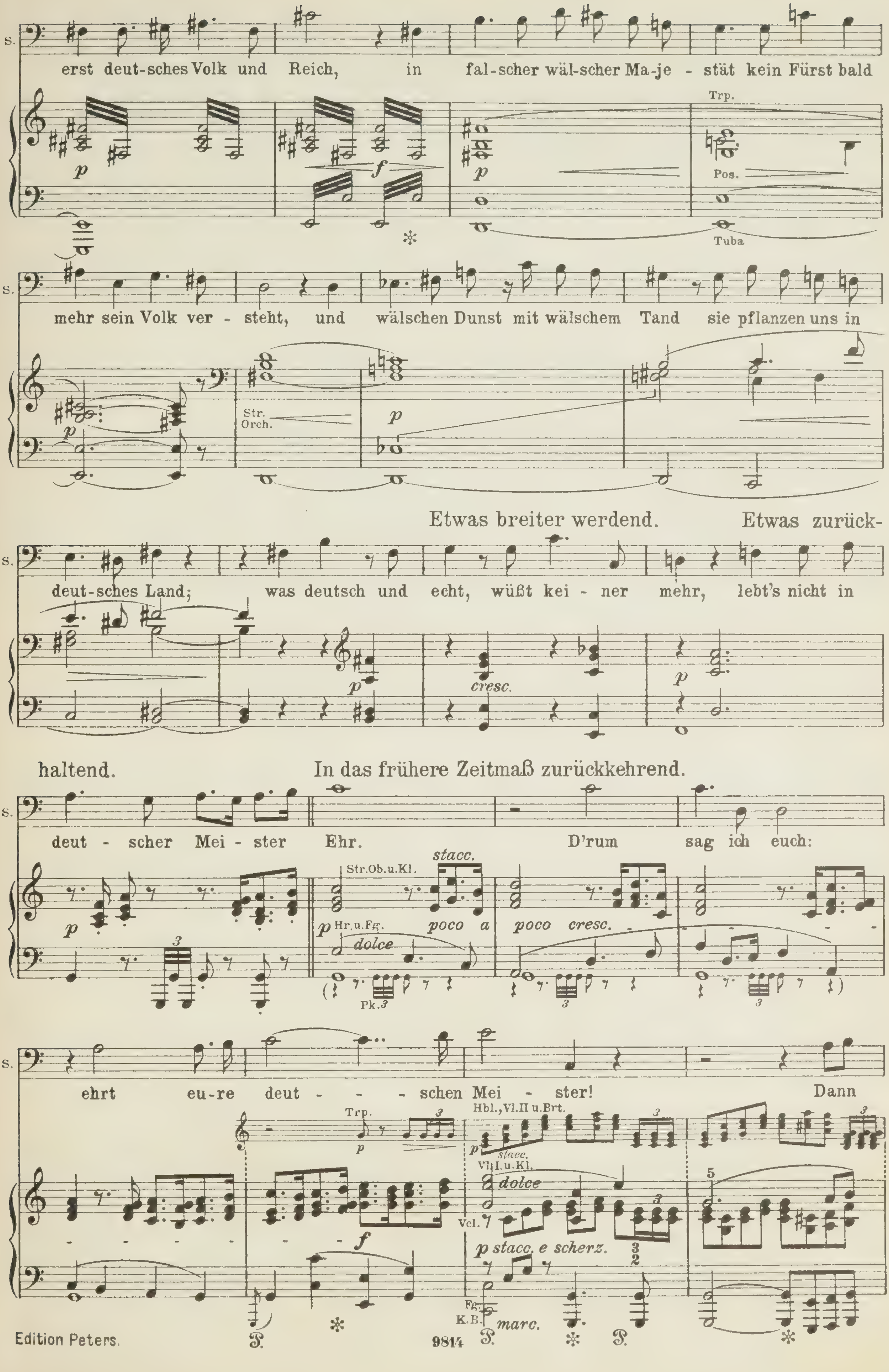

Pogner.
Mäßig.
Ge - schmückt mit Kö - nig Da - vids Bild,
nehm ich euch auf in der Mei - ster Gild!
Walther (mit schmerzlicher Heftigkeit abweisend).
Nicht Mei - ster!
Langsam.
Nein!
(Er blickt zärtlich auf Eva.)
Will oh - ne Mei - ster se - lig sein!
(Alles blickt mit großer Betroffenheit auf Sachs.)
Hr.
Kl.
Horn u. Fg.
Fl.
dolce
Harfe
Ob.
Str.
Vl.
Fg. u. Hr.
Ped. halten
dim.
(l.H.)
p dolce
Fg.
cresc.
f dim.
Str. Orch.

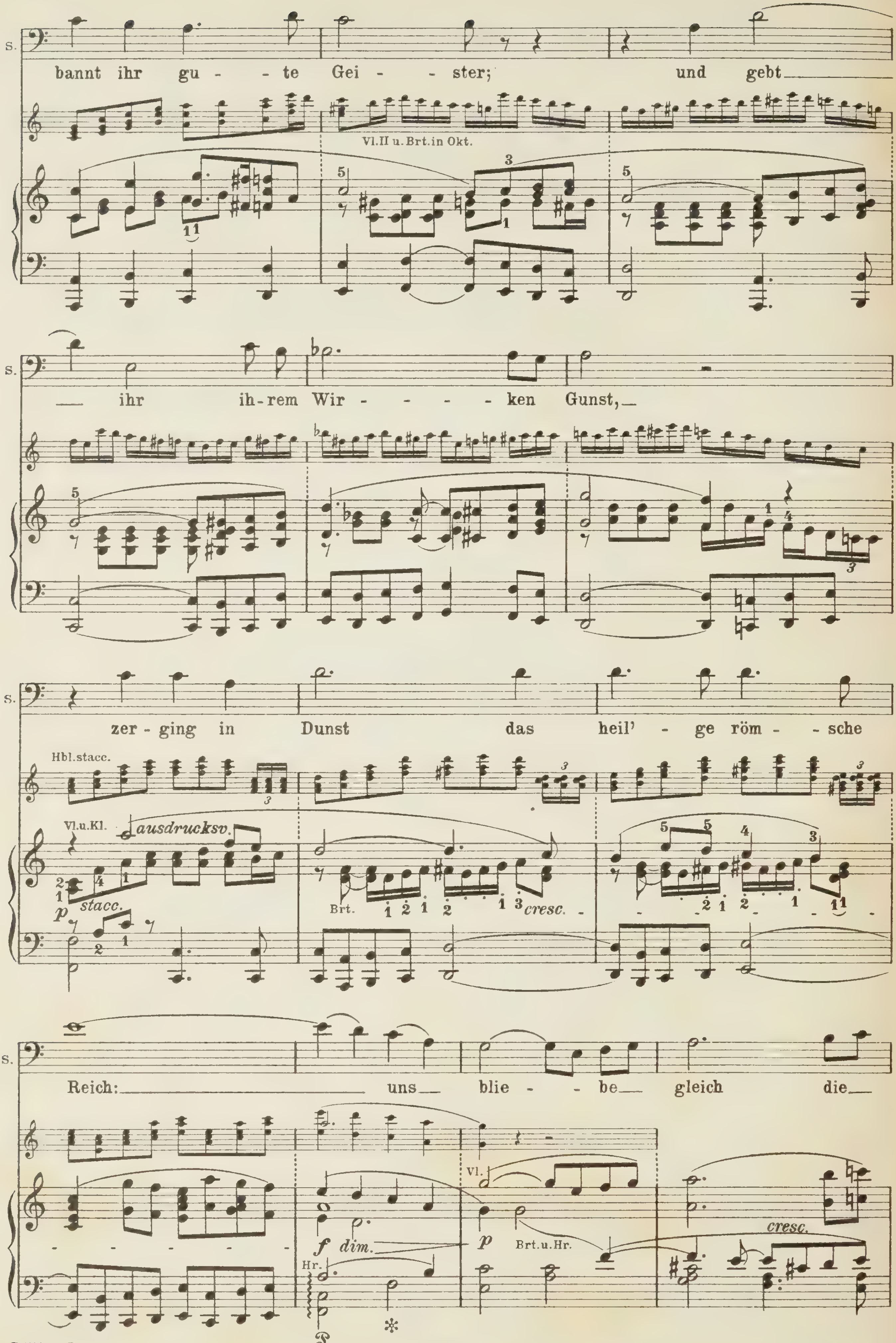
(Sachs schreitet auf Walther zu, und faßt ihn bedeutungsvoll bei der Hand.)
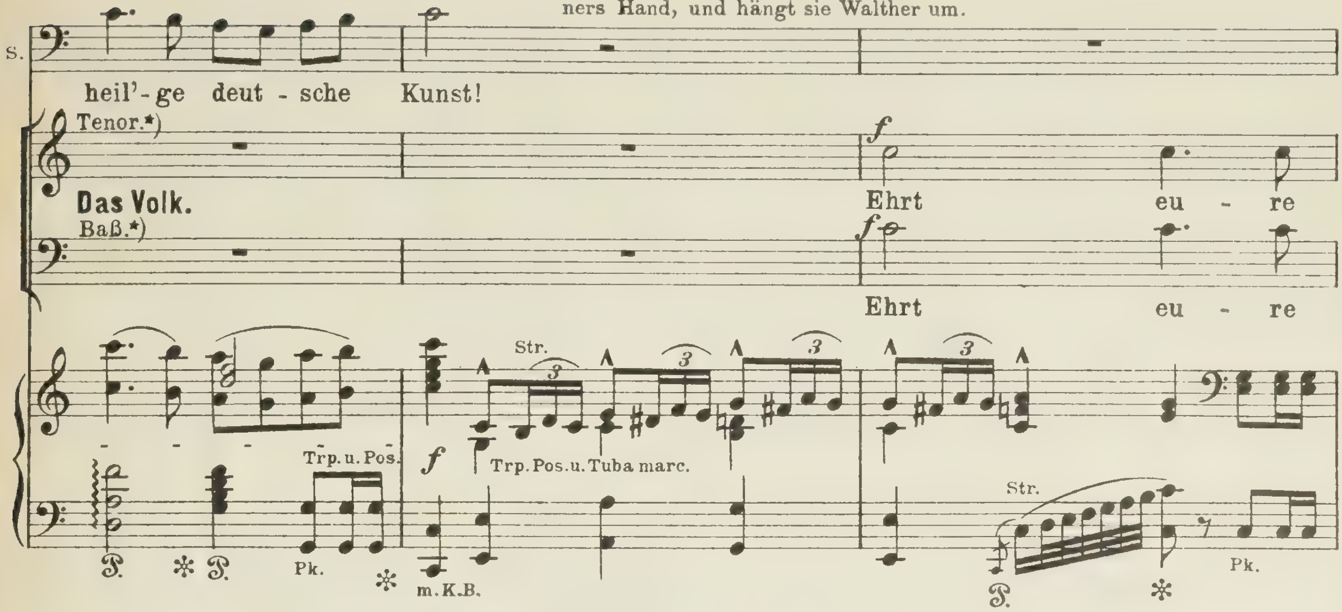



heut eu'r höch - stes Glück. Drum denkt mit Dank ihr dran zurück,
f dim.
p ausdrucksvoll
Vl.
Vcl.
K.B.
Bl.
gehalten
wie kann die Kunst wohl un - wert sein, die sol - - - che
Hr.
Pk.
Pos.
mf
Prei - - se schließet ein? Daß unsre Meister sie ge -
cresc.
Kl.
Str.
Fg.
pflegt grad' recht nach ih - rer Art, nach ihrem Sin-ne treu ge - hegt, das hat sie
Str.stacc.
poco cresc.
echt be - wahrt: blieb sie nicht ad - lig, wie zur Zeit, wo Höf und
poco f
Str.Orch.


S.
Für-sten sie ge-weiht; im Drang der schlim-men Jahr blieb sie doch
poco cresc.
deutsch und wahr: und wär sie an-ders nicht ge-
Ob.
glückt, als wie wo al-les drängt und drückt, ihr seht, wie hoch sie blieb in
cresc.
Ehr: was wollt ihr von den Meistern mehr?
Trp. Vl.
molto cresc.
Pos.
Str.
Habt acht! Uns dräu-en üb-le Streich: zerfällt
Str.trem.
f dim.
cresc.
Trp.Pos.Str.
f dim.
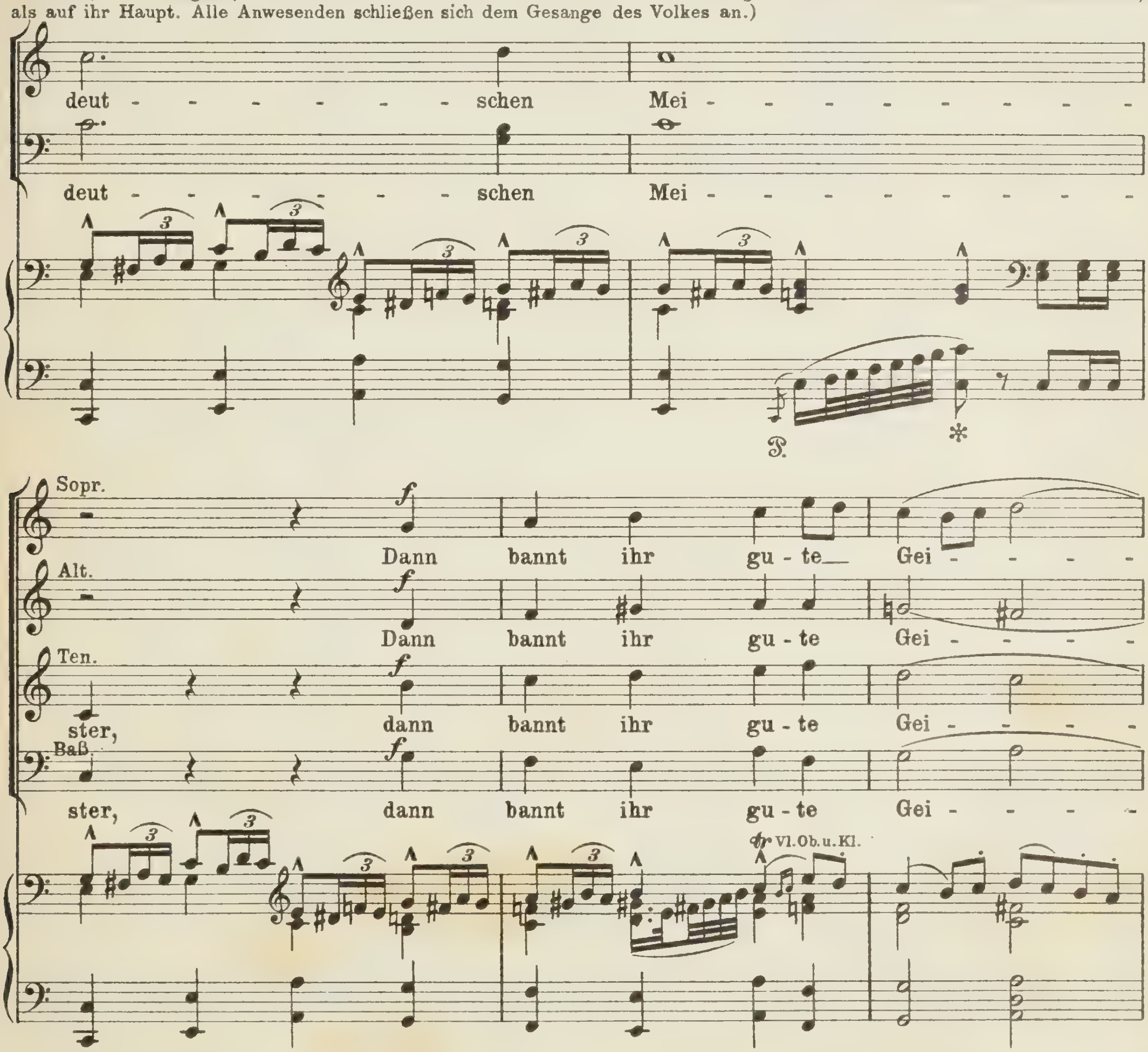

erst deut-sches Volk und Reich, in fal-scher wäl-scher Ma-je - stät kein Fürst bald
Trp.
Pos.
Tuba
mehr sein Volk ver - steht, und wälschen Dunst mit wälschem Tand sie pflanzen uns in
Str. Orch.
Etwas breiter werdend.
Etwas zurück-
deut-sches Land; was deutsch und echt, wüßt kei - ner mehr, lebt's nicht in
cresc.
haltend.
In das frühere Zeitmaß zurückkehrend.
deut - scher Mei - ster Ehr. D'rum sag ich euch:
Str.Ob.u.Kl.
stacc.
Hr.u.Fg.
dolce
poco a poco cresc.
Pk.
ehrt eu-re deut - - schen Mei - ster! Dann
Hbl.,Vl.II u.Brt.
Vl.I.u.Kl.
Vcl.
p stacc. e scherz.
Fg. K.B.
marc.


S.
bannt ihr gu - - te Gei - - ster; und gebt
Vl.II u. Brt. in Okt.
ihr ih-rem Wir - - - - - ken Gunst,
zer - ging in Dunst das heil' - ge röm - - sche
Hbl. stacc.
Vl. u. Kl.
ausdrucksv.
p stacc.
Brt.
cresc.
Reich: uns blie - - be gleich die
f dim.
p
Vl.
Brt. u. Hr.
Hr.
cresc.

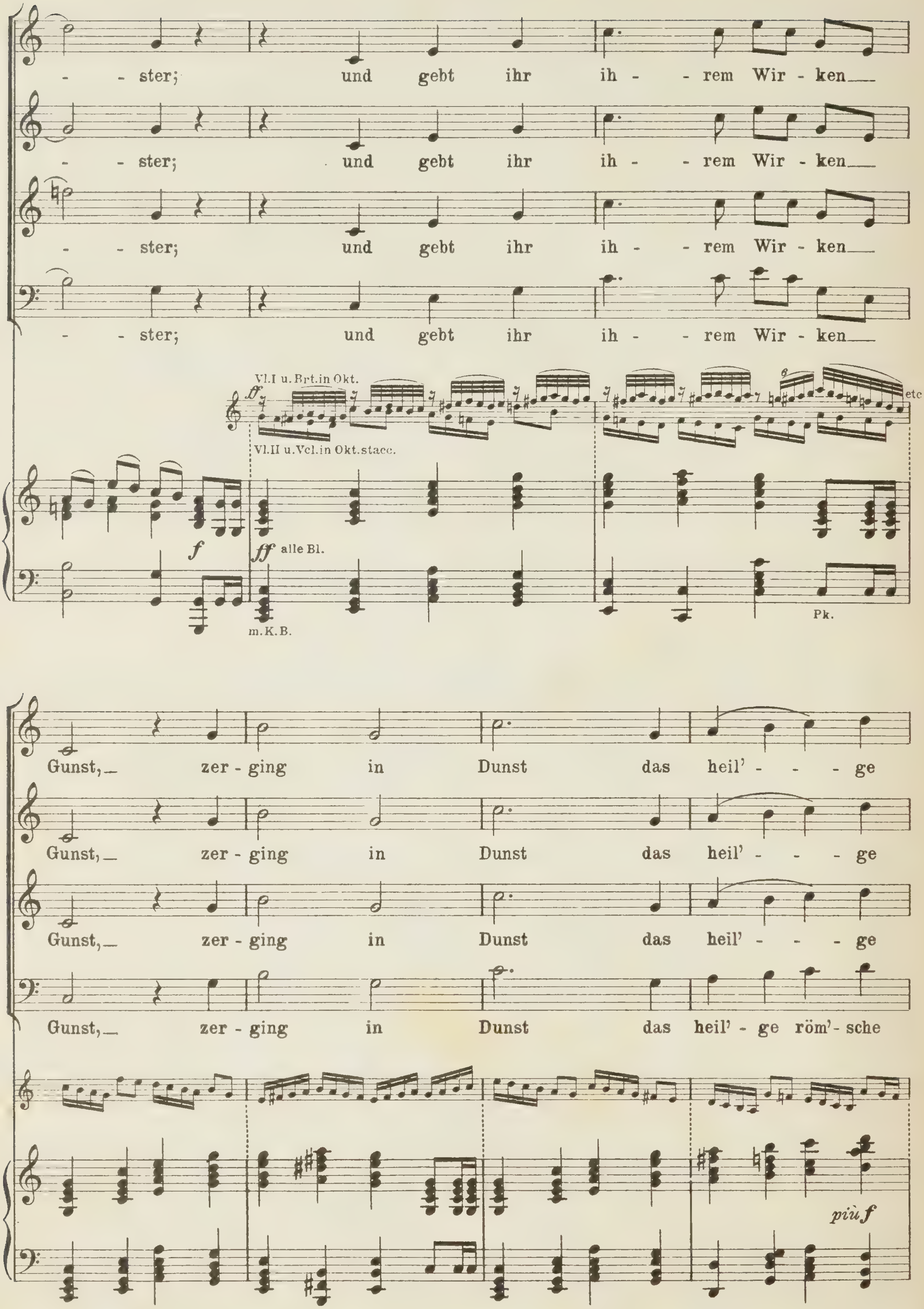
(Während des folgenden Schlußgesanges nimmt Eva den Kranz von Walthers Stirn und drückt ihn Sachs auf; dieser nimmt die Kette aus Pogners Hand, und hängt sie Walther um.

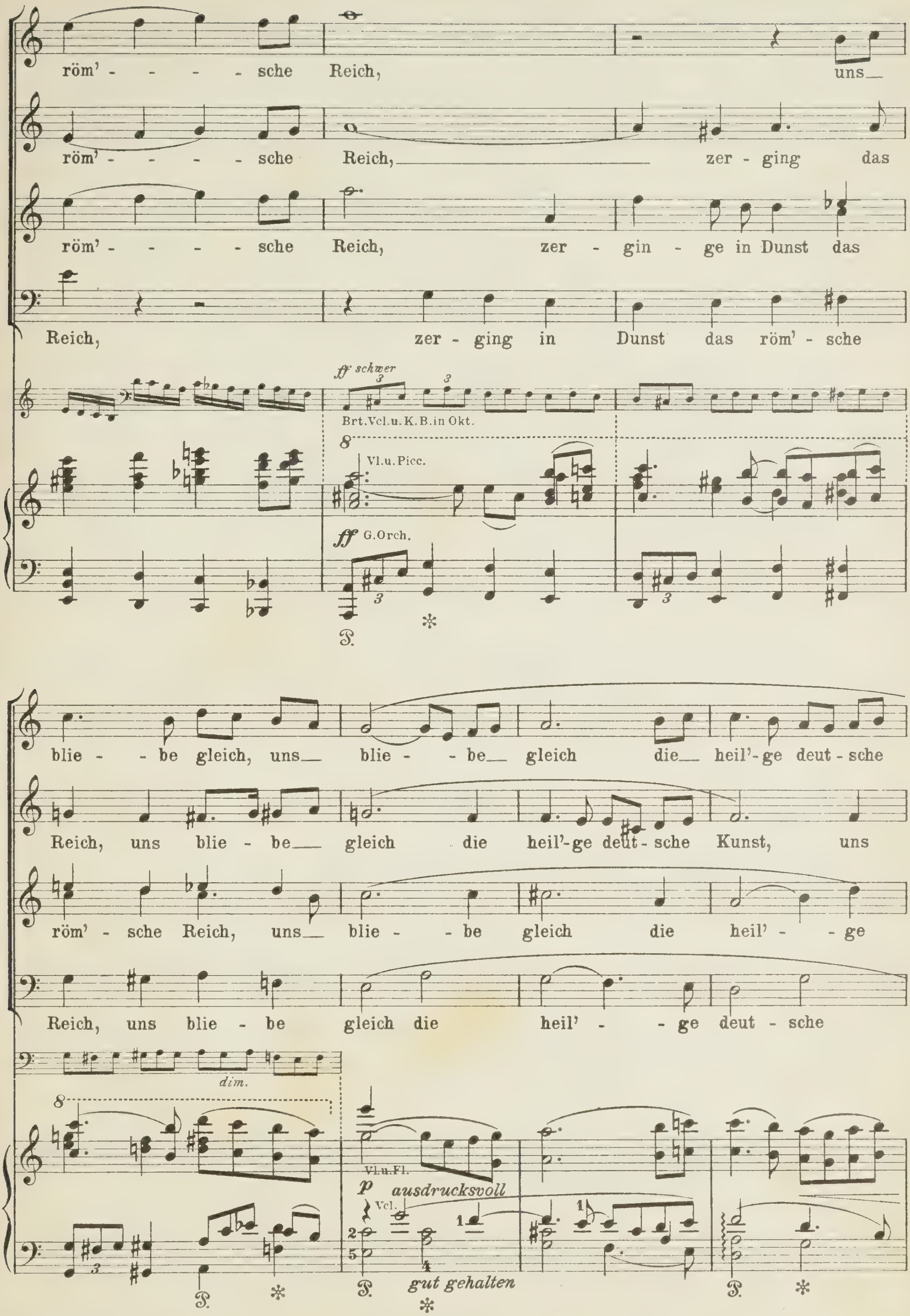


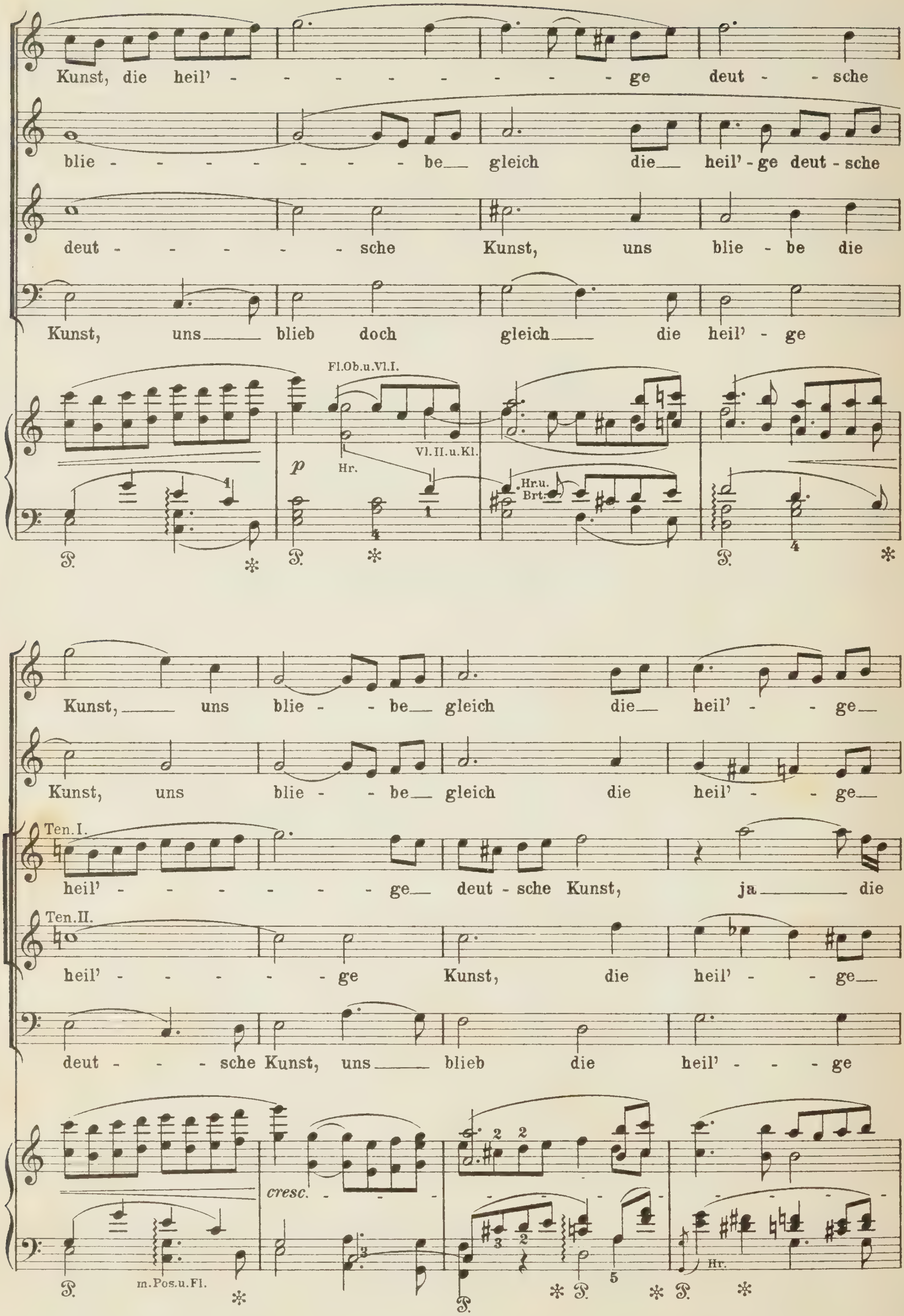
Nachdem Sachs das Paar umarmt, bleiben Walther und Eva zu beiden Seiten an Sachsens Schultern gestützt; Pogner läßt sich, wie huldigend, auf ein Knie vor Sachs nieder. Die Meistersinger deuten mit erhobenen Händen auf Sachs, als auf ihr Haupt. Alle Anwesenden schließen sich dem Gesange des Volkes an.)



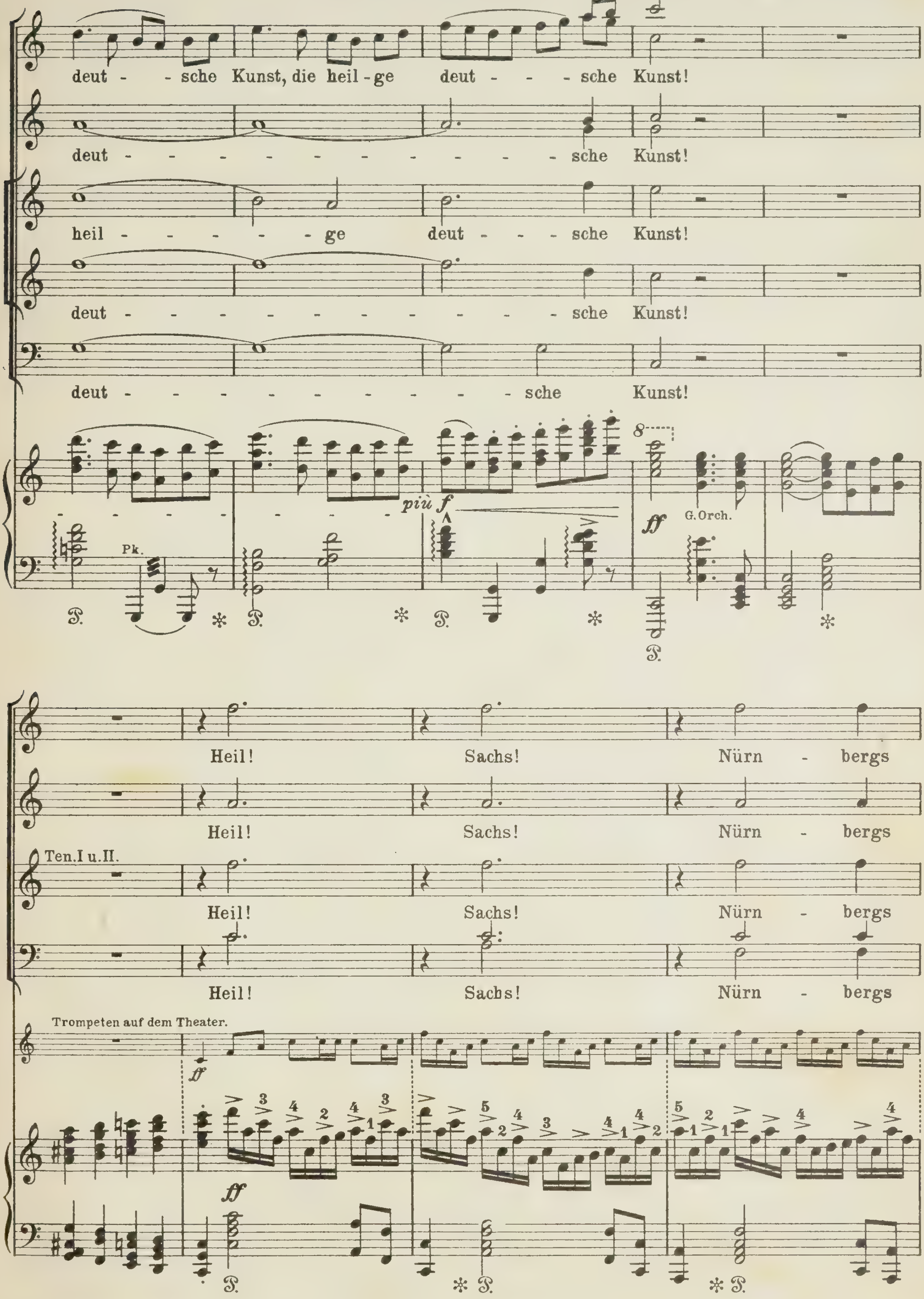
*) Von allen mitzusingen, schließlich auch von Walther und Eva.

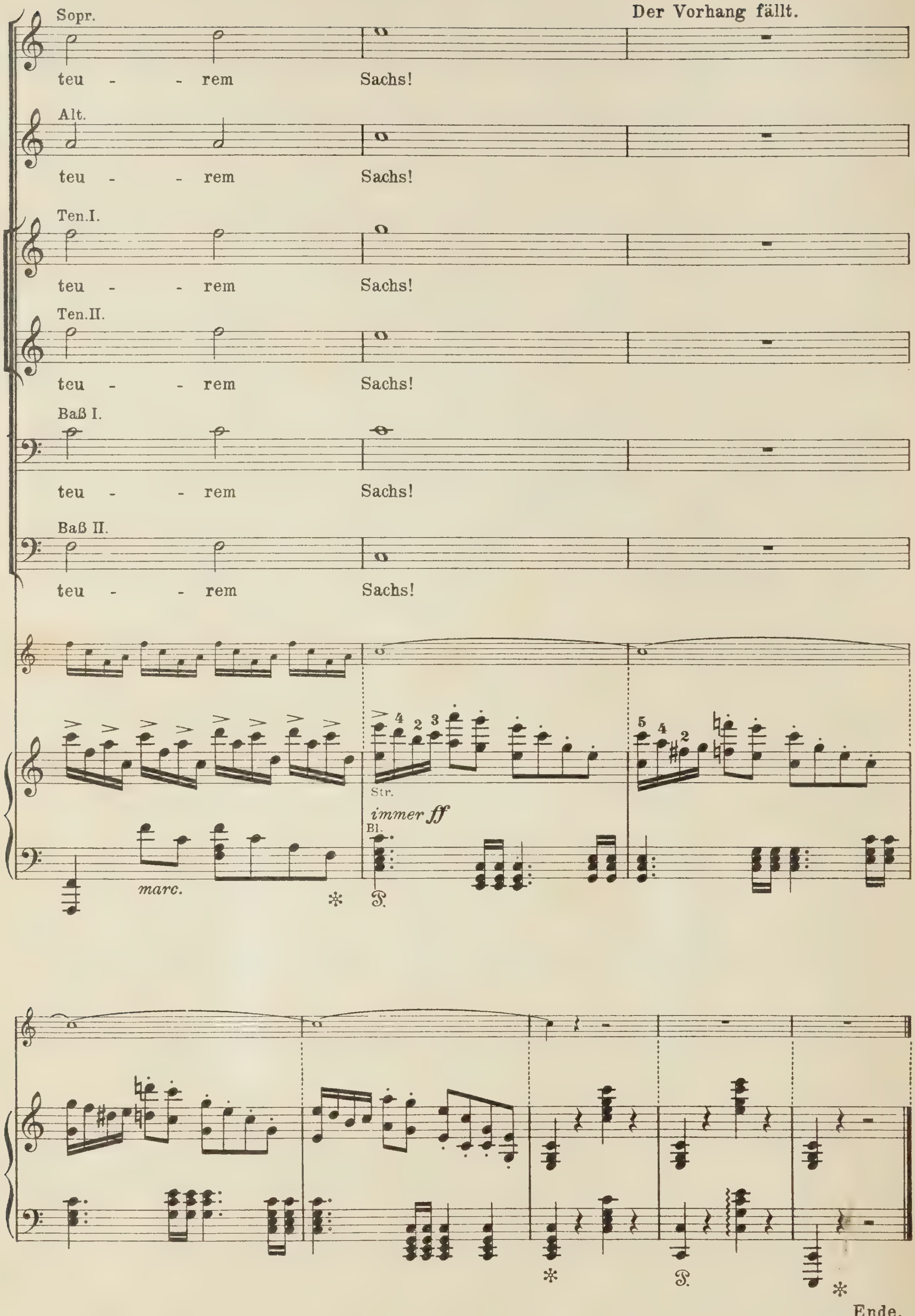

- - ster; und gebt ihr ih - - rem Wir - ken
- - ster; und gebt ihr ih - - rem Wir - ken
- - ster; und gebt ihr ih - - rem Wir - ken
- - ster; und gebt ihr ih - - rem Wir - ken
Vl.I u. Brt. in Okt.
Vl.II u. Vcl. in Okt. stacc.
etc
alle Bl.
m.K.B.
Pk.
Gunst, zer - ging in Dunst das heil' - - - ge
Gunst, zer - ging in Dunst das heil' - - - ge
Gunst, zer - ging in Dunst das heil' - - - ge
Gunst, zer - ging in Dunst das heil' - ge röm' - sche
più f


röm' - - - - - sche Reich, uns
röm' - - - - - sche Reich, zer - ging das
röm' - - - - - sche Reich, zer - gin - ge in Dunst das
Reich, zer - ging in Dunst das röm' - sche
ff schwer
Brt. Vcl. u. K. B. in Okt.
Vl. u. Picc.
ff G. Orch.
blie - - be gleich, uns blie - - be gleich die heil'-ge deut - sche
Reich, uns blie - be gleich die heil'-ge deut - sche Kunst, uns
röm' - sche Reich, uns blie - - be gleich die heil' - - ge
Reich, uns blie - be gleich die heil' - - ge deut - sche
dim.
Vl. u. Fl.
p ausdrucksvoll
Vcl.
gut gehalten


Kunst, die heil' - - - - - - - - - ge deut - - sche
blie - - - - - - - - - - be gleich die heil' - ge deut - sche
deut - - - - - - sche Kunst, uns blie - be die
Kunst, uns blieb doch gleich die heil' - ge
Fl.Ob.u.Vl.I.
Vl.II.u.Kl.
p
Hr.
Hr.u. Brt.
Kunst, uns blie - - be gleich die heil' - - ge
Kunst, uns blie - - be gleich die heil' - - ge
Ten.I.
heil' - - - - - - - ge deut - sche Kunst, ja die
Ten.II.
heil' - - - - - - ge Kunst, die heil' - - ge
deut - - - sche Kunst, uns blieb die heil' - - - ge
cresc.
m.Pos.u.Fl.
Hr.

(Als es hier zu der bezeichneten Schlußgruppe gelangt ist, schwenkt das Volk begeistert Hüte und Tücher; die Lehrbuben tanzen und schlagen jauchzend in die Hände.)




Der Vorhang fällt.
Sopr.
teu - - rem Sachs!
Alt.
teu - - rem Sachs!
Ten.I.
teu - - rem Sachs!
Ten.II.
teu - - rem Sachs!
Baß I.
teu - - rem Sachs!
Baß II.
teu - - rem Sachs!
marc.
Str.
immer ff
Bl.
Ende.